Digitized by Google

4° Bavar. 3037 (1856

Digitized by Google

Wb/86
Bd. 00
1. Ex.

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern

für

## das Jahr 1856.

Landshut.

Gedruckt in der Jos. Thomann'schen Officin.

(Joh. Bapt. v. Zabuesnig.)

V

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G25 / 2100

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 1.** Landshut, Mittwoch den 2. Januar **1856.**


Inhalt:


Errichtung eines Denkmals für Johann Turmair, genannt Aventin. — Der Hebammen-Lehrkurs. — Aufhebung des Blokade-Zustandes im weißen Meere. — Cursiren falscher Münzen. — Einladung zu Lotterien durch Promessen auf Staatsanlehens-Obligationen in öffentlichen Blättern. — Haupt-Agentur der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg. — Polizeiuntersuchung gegen M. A. Cahn et Comp. in Mainz wegen Verleitung zum Spiele in auswärtige Lotterien. — Beschlagnahme eines Preßerzeugnisses im Gebiete der Viktualien-Polizei. — Die vermißte Ursula Kreitinger von Erding. — Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Kirchdorf, Landgerichts Osterhofen. — Fleischsatz für den Monat Januar 1856. — Erledigung der III. protest. Pfarrstelle in Culmbach. — Untersuchung gegen Schurich Karl Robert wegen Mißbrauchs der Presse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## Bekanntmachung.

(Errichtung eines Denkmals für Johann Turmair, genannt Aventin, betreffend.)

Eine nur zu lange bestehende Ehrenschuld unsers Vaterlandes an den berühmten Altmeister der Geschichte Johann Turmair, genannt Aventin, soll abgetragen und das Standbild des großen Todten in der Stadt Abensberg auf möglichst würdige Weise errichtet werden.

Se. Majestät der König geruhten unterm 20. d. M. allergnädigst zu bewilligen, daß zur Bestreitung der für dieses Denkmal erlaufenden Kosten durch den unterzeichneten Verein eine Einladung zur Beitragsleistung erlassen und die Summe der eingehenden freiwilligen Gaben entgegen genommen werde.

Die Herren Vereins-Mandatare werden nun angelegentlichst hiedurch gebeten, allenfalls unter Beizug und Beihilfe der übrigen Herren Bezirks-Mitgliedre und sonstigen Freunde des historischen Instituts sich der durch solch' einen schönen Zweck wohl motivirten Mühe der hier gemeinten Gaben-Sammlung unterziehen und die empfangenen Beiträge in Zeit von

„zwei Monaten"

an den unterzeichneten Verein gefälligst senden zu wollen.

Landshut, den 25. November 1855.

Historischer Verein für Niederbayern.

Wiesend, d. Z. Vorstand.

Fenzl, I. Sekretär.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 7795.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden und Physikate in Niederbayern.

(Den Hebammen-Lehrkurs betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die berichtlichen Anträge zur Aufnahme der Hebammenkandidatinen auch in den letztvergangenen Jahren häufig viel zu spät vorgelegt wurden, so werden die Distrikts-Polizeibehörden und Physikate auf die Ausschreibung vom 7. Mai 1852 bez. Betr. (Intelligenzblatt von Niederbayern Jahr 1852 Seite 320) zur genauen Nachachtung mit dem Beisatze aufmerksam gemacht, daß den vorzulegenden Zeugnissen förmliche Wahlzeugnisse nie fehlen dürfen, und daß die Sustentationsbeiträge mit Einschluß des Reisegeldes bis Mitte Juli eines jeden Jahres mit 120 fl. und zwar in gangbarer Münze mit Ausschluß von Kreuzern und Pfenningen der Direktion der Hebammenschule zu übersenden sind.

Landshut, den 21. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 7869.

(Aufhebung des Blokade-Zustandes im weißen Meere betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die mittelst Regierungs-Ausschreibung vom 5. August l. Js. ad Num. 28,140 (Kreisamtsblatt p. 1001) bekannt gemachte Blokade russischer Häfen und Seeplätze ist vom 9. Okt. d. J. an aufgehoben worden.

Landshut, den 22. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7048.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Monat Okt. l. J. wurde einem Handwerksburschen vom kgl. Landgerichte Trostberg ein falscher Vierundzwanziger, österreichischen Gepräges, abgenommen. Die Jahreszahl war nicht kennbar, die Münze besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen.

Unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung etwa weiters in Umlauf gesetzter derartiger Münzen wird dieß bekannt gegeben und Spähe angeordnet.

Landshut, den 22. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7979.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Einladung zu Lotterien durch Promessen auf Staatsanlehensobligationen in öffentlichen Blättern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Oeffentliche Blätter enthalten in neuerer Zeit Einladungen zur Betheiligung an der Verlosung von großherzoglich badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens-Obligationen in der Art, daß Banquiers (insbesondere Heinrich Viktor Ueberfeld in Frankfurt a./M.) sich bereit erklären, nicht etwa bloß die badischen Staatseisenbahn-Obligationen um einen bestimmten Preis abzulassen, und um einen gleichfalls fixirten Minderbetrag wieder zurückzunehmen, — sondern vielmehr zugleich denjenigen, welche die Absicht haben, die Obligationen nach

Digitized by Google

der Ziehung wieder zu verkaufen, gegen Einsendung des Unterschiedes zwischen dem bestimmten Ein- und Verkaufspreis jedes gewünschte Loos abzulassen.

In diesem letzteren Offerte liegt nun in dem Promessenspiel mit Lotterie-Anlehensloosen das durch Ausschreiben vom 16. Mai 1850 und 30. Dezbr. 1852 auf Grund der Verordnung vom 14. August 1810 und der Verfügung vom 23. März 1837 als verboten erklärt ist, vollkommen gleichstehendes Verfahren.

Es wird bei diesem Geschäfte die Obligation nicht extradirt, sondern eine Quittung für den eingesendeten Betrag auf den Nummer der Obligation ausgestellt und abgegeben. Diese Quittung ist, welchen Namen sie auch haben mag, eine Promesse auf eine Privat-Lotterie, auf welche zu spielen und deren Ankündigung in Bayern verboten ist.

Auch im Großherzogthume Baden ist ein solches Verfahren unter Strafe und durch Nichtgestattung einer Klagestellung aus demselben verboten und sind hiernach diejenigen, welche auf derartige Einladungen eingehen, umsomehr der Gefährdung ausgesetzt, als bereits der Fall vorgekommen ist, daß auf einen Obligationsnummer gleichzeitig mehrere Promessen ausgestellt und abgegeben wurden, während der Aussteller selbst nicht im Besitze der Obligation war und daher nach der Ziehung keinen der Promessen-Inhaber befriedigen konnte.

Demzufolge werden die obgenannten Behörden unter Verweisung auf die Ausschreibung in gleichem Betreff vom 4. März d. Js. (Kreisamtsbl. S. 349) beauftragt, das Publikum vor der Betheiligung an derartigem angebotenen Promessenspiel durch Bekanntmachung in den Wochen- oder Lokal-Amts-Blättern oder in sonst üblicher Weise zu verwarnen, übrigens gegen Einladungen der vorbezeichneten Art und gegen jede bekannt werdende Beiheiligung an solchen verbotenen Lotterien sorgfältig zu wachen, und vorkommenden Falls unnachsichtlich die gesetzliche Einschreitung nach den bestehenden Straf-Bestimmungen zu veranlassen, beziehungsweise selbst zu verfügen, wobei rücksichtlich der besonderen Thätigkeit der Preßpolizei noch auf die veröffentlichten Erkenntnisse der Rathskammer des Bezirksgerichts Kaiserslautern vom 15. März d. J., ferner des Bezirksgerichts Landau vom 22. Oktober d. Js. (Kr.-Amtsblatt Seite 408 u. 1323) insbesondere noch in Rücksicht auf die Baden'schen 2c. Lotterie-Anlehen auf die Erkenntnisse des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 31. Mai d. Js. (Kreisamtsbl. Seite 965) beispielsweise aufmerksam gemacht wird.

Landshut, den 23. Dezember 1855.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8262.

(Haupt-Agentur der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 3. Oktober l. Js. ad Nr. 72 (Kreis-Amtsblatt pag. 1186) wird hiemit bekannt gemacht, daß auf erfolgten Rücktritt des Kaufmanns Ferdinand Klaußner in München der Kaufmann und Fabrikant Leonhard Gebhard in Nürnberg als Haupt-Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg aufgestellt und in dieser Eigenschaft durch höchstes Rescript des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. l. Mts. bestätiget worden ist.

Landshut, den 26. Dezember 1855.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 8164.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Polizei-Untersuchung gegen M. A. Cahn et Comp. in Mainz wegen Verleitung zum Spiele in auswärtige Lotterien betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beschluß des kgl. Landgerichts Sulzbach vom 25. Septbr dß. Js. wurde das Handlungshaus M. A. Cahn et Comp. in Mainz wegen Verleitung zum Spiele in auswärtige Lotterien für schuldig erkannt, in eine Strafe von 50 fl. und zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, und die erforderlichen Maßnahmen zum Vollzuge dieses Beschlusses getroffen, wovon nach Mittheilung der k. Regierung von Oberpfalz und von Regensburg, K. d. J., vom 18./24. dß. Mts. die oben genannten Behörden mit dem Auftrage verständigt werden, zum Vollzug obigen Beschlusses vorkommenden Falls geeignet mitzuwirken.

Landshut, den 28. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8085.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Beschlagnahme eines Preß-Erzeugnisses im Gebiete der Viktualien-Polizei betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberfranken, K. d. J., vom 14. dß. Mts. wurde vom k. Commissär der Stadt Bayreuth in der Grau'schen Buchhandlung daselbst die Druckschrift:

„Der neue Gambrinus, oder Bierfabrikation aus Colonial-Syrup mit Malz-Zusatz von Müller, pr. Bierbrauer. J. Höchels Verlag in Ulm"

auf den Grund der höchsten Entschließung des königl. Staats-Ministeriums des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. August 1853, Bierbereitung durch Anwendung von Malzsurrogaten betreffend, autogr. Regierungs-Ausschreiben vom 6. September 1853, Nr. 29,165 und im Hinblick auf Art. 16 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 mit Beschlag belegt, und bei dem Staatsanwalte des k. Kreis- und Stadtgerichts Bayreuth die Veranlassung preßstrafrichtlicher Einschreitung wegen der bezeichneten Druckschrift beantragt.

Dieß wird zur Kenntnißnahme und zur gleichfallsigen Nachforschung nach dieser Druckschrift in den Buchhandlungen und bei den Antiquaren des Amts-Bezirkes, sowie überhaupt zur Anordnung sorgfältiger Vigilanz gegen die Verbreitung derselben andurch eröffnet.

Landshut, den 28. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7814.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die vermißte Ursula Kreitinger von Erding betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 1. November l. J. entfernte sich die im 16. Lebensjahre stehende Hausbesitzerstochter Ursula Kreitinger aus dem Hause ihrer Pflegeeltern zu Erding. Dieselbe ist seit ihrer Kindheit etwas geistesschwach, ist circa 5' groß, hat dunkelbraune Haare, geröthete Gesichtsfarbe, stumpfe Nase und braune Augen.

Bei ihrer Entfernung trug sie einen rothbraunen wollenen Rock, eine weiße Schürze von Pers, einen grauen persenen Spenser, ein altes schwarzes Kopftuch, blaue Strümpfe und Schleppschuhe, dann ein Halstuch

Digitized by Google

von brauner Wolle, dieselbe ist sehr scheu und gibt auf Fragen wenig oder gar keine Antwort.

Die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden werden zur geeigneten Späheverfügung mit dem Bemerken beauftragt, über allenfallsige Ergebnisse dem k. Ldger. Erding Mittheilung zu machen.

Landshut, den 29. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7899.

(Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Kirchdorf, Landgerichts Osterhofen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei **Kirchdorf** in der Diözese Passau im Dekanate Vilshofen mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 710 fl. 54¼ kr. in Erledigung gekommen.

Dieselbe umfaßt 1975 Seelen und 3 Schulen und wird von dem Pfarrer mit einem Hilfspriester pastorirt.

Zum Betriebe der Oekonomie sind 3 männliche nnd 4 weibliche Dienstboten, 4 Pferde, 2 Ochsen und 6 Kühe, dann ein Uebernahms-Kapital von 3000 fl. erforderlich.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 30. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7720.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden
von Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat Januar 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Okt. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 869 seq. und neue Folge Bd. XXIX Seite 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 28. Oktob. dß. Jrs. (Kreisamtsblatt Nr. 89 S. 1265) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat **Januar** 1856 unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von 12½ Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 31. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 717.

(Erledigung der III. protestantischen Pfarrstelle in Culmbach betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Die durch Beförderung des Pfarrers **Caspari** in Erledigung gekommene III. protestantische Pfarrstelle in **Culmbach** wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen mit nachstehendem fassionsmäßigen Einkommen ausgeschrieben:

Digitized by Google

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) baar . . . . . . | 121 | 3¾ | | |
| 2) Naturalien, die zur Zeit mit Geld vergütet werden: | | | | |
| 9 Sch. $3\frac{1}{3}\frac{5}{2}$ Mtz. Korn / 4 „ $4\frac{2}{3}\frac{5}{2}$ „ Gerste | 120 | 55 | | |
| 9¼ Klafter Floßholz | 61 | 21½ | | |
| | | | 303 | 20¼ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) Wohnung im guten Stande, geräumig, . . | 50 | — | | |
| b) 2 Tagwerk Wiesen . | 54 | — | | |
| | | | 104 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten, Zinse . . . | | | 103 | 48 |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen . | | | 134 | 49 |
| VI. Observanzmäßige Gaben . . . | | | 7 | 33¼ |
| Reiner Pfarrertrag, ohne Lasten . | | | 653 | 30½ |

Bayreuth, den 27. Dezember 1855.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Schurich Karl Robert wegen Mißbrauchs der Presse betreffend.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht München l./J. hat in geheimer Sitzung am 7. Dez. 1855, wobei zugegen waren: Freiherr von Mulzer, I. Direktor als Senatsvorstand, Arnold, Rath, Freiherr von Herman, Assessor, Wolf, I. Staatsanwalt, von Doß, Protokollführer,

in Erwägung, daß durch den Inhalt der in der dahier am 22. vor. Mts ausgegebenen und verbreiteten Nummer 326 des von Karl Robert Schurich redigirten hiesigen Tagblattes „die neuesten Nachrichten" enthaltenen Ankündigung eines durch Scheibles Antiquariat zu beziehenden Buches, betitelt:

„224 mehrentheils wundersame und wahrhaftige, „auch besonders nuzbare Geheimnisse oder Kunst- „stücke probater Experimente von einem sonder- „baren Liebhaber. — Frankfurt und Leipzig 1737 —"

der Art. 21 des Preß-Straf-Gesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erscheint,

in Gemäßheit des Art. 2 und 3 des vorerwähnten Gesetzes auf Unterdrückung der oben angeführten Nummer des bezeichneten Blattes, soweit solche noch nicht in Privat-Besitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. Dezember 1855.

**Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.**

Der kgl. Direktor

Frhr. v. Mulzer.

v. Poißl.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 18. Dezbr. l. Js. haben Seine Majestät der König das Incurat-Benefizium Pestau, k. Landger. Landshut, dem Priester Franz Xaver Lipf, Comorant in Massing, verliehen.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 19. dß. Mts. bewogen gefunden, den königl. Landgerichts-Assessor Georg Wack v. Griesbach nach Dingolfing und den k. Assessor Herrmann Hibl von Wegscheid an das k. Landger. Griesbach zu berufen, dann zum Assessor des k. Landgerichts Wegscheid den Rechtspraktikanten Ludw Kienhöfer aus Falkenstein zu Landshut Allergnädigst zu ernennen.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 19. dß. Mts. bewogen gefunden, den Landrichter Franz Seraph Gößmann in Dingolfing auf Grund des §. 22 lit. D. der IX. Verfassungs-Beilage auf die Dauer eines Jahres in den nachgesuchten zeitlichen Ruhestand treten zu lassen, zum Landrichter in Dingolfing den I. Assessor des Ldger. Osterhofen Anton Wagenbauer zu befördern, zum I. Assessor des kgl. Landgerichts Osterhofen den Assessor Kaspar Streicher von Mitterfels vorrücken zu lassen und zum Assessor dß. Ger. den Accessisten der k. Regierung von Niederbayern Mich. Fischer aus Neukirchen allergnädigst zu ernennen.

Berichtigung. In dem Kreisamtsblatt vom 29. Dezbr. 1855 Nr. 105 Seite 1419 Zeile 31 von oben ist anstatt „Kreisfiskalaten übertragen würde," zu lesen: „Kreisfiskalaten übertragen werde."

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 2.** Landshut, Sonnabend den 5. Januar **1856.**


**Inhalt:**

Verwendung der Gewinnhälfte der Münchner-Aachner-Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft pro 1855. — Die Landesverweisung des Franz Probst, ledigen Bauernknechts von St. Mura in Böhmen. — Die Erledigung des Physikates Scheßlitz. — Die Erledigung des Kantons-Physikates Winnweiler. — Die Naturalien-Normalpreise pro 1855/56. — Ausgleichung des Winterbiersatzes. — Die Lungenseuche unter dem Hornvieh. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen. — Untersuchung gegen Schleich Martin Eduard wegen Mißbrauchs der Presse. — Anlage gegen Alois Fackler von Mindelheim wegen Mißbrauchs der Presse. — Untersuchung gegen den deutsch-katholischen Pfarrer Friedrich Albrecht in Ulm durch Nr. 43 der Kirchenfackel. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 848?.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Verwendung der Gewinnhälfte der Münchner-Aachner Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1855 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei bereits abgelaufener Frist werden sämmtliche Behörden, welche noch mit Erstattung der vorgeschriebenen Berichte im Rückstande sind, hiemit angewiesen, diesen Gegenstand nunmehr binnen 8 Tagen zuverlässig zu erledigen.

Landshut, den 28. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekr.

Ad Num. 8186.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung des Franz Probst, led. Bauernknechts von St. Mura in Böhmen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der ledige Bauernknecht Franz Probst aus St. Mura (St. Marschen) k. k. Bezirksamtes Winterberg in Böhmen wurde durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Niederbayern vom 13. d. Mts. wegen Vergehens der Brandstiftung III. Grades aus Fahrlässigkeit zu einer in einem Zwangsarbeitshaus zu erstehenden Gefängnißstrafe von neun Monaten verurtheilt, und zugleich unter Bedrohung mit der Strafe des Art. 331 Thl. I. St.-G.-B. im Falle unerlaubter Rückkehr nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.



Digitized by Google

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung einer Personalbeschreibung des Franz Probst mit dem Auftrage verständigt, behufs seiner Aufgreifung im Falle seiner Rückkehr nach Bayern nach den in betreffender Beziehung bereits ertheilten Weisungen genauest zu verfahren.

Landshut, den 29. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschrieb.

Probst ist mehr kleiner, ziemlich fester Statur, hat blonde starke Haare, gut erhaltene vollständige Zähne, blaue Augen, längliches gefärbtes Gesicht, etwas breite Nase, vorstehende starke Unterlippe, trägt am Leibe einen zerrissenen graulichten Sommerjanker, am hintern Theile angeblich vom Ofensitzen etwas wenig angebrannt, ein grünes Gilet mit blau und schwarzen, 2-fingerbreiten Querstreifen, schon abgetragen mit Umschlagkrägel, oben etwas offen, ein rothgelb baumwollenes Halstuch, eine graue abgetragene Hose mit verwischten weißen Streifen und 2fingerbreiten weißgrauen Seitenstreifen, am rechten Knie ist ein viereckiger schwarzer Fleck aufgenäht.

Auf dem Kopfe hat Probst einen mittelmäßig hohen weißgrauen schlechten Filzhut mit mäßiger Krempe und um denselben ein abgeschaffenes schwarzes sehr schmales Band, und unter dem Hut eine braunschwarze schlechte Zipfelhaube.

Sonst ohne besondere Kennzeichen.

---

Ad Num. 8664.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Physikats Scheßlitz betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Physikat Scheßlitz im Regierungsbezirk von Oberfranken ist in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 1. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8673.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Kantons-Physikats Winnweiler betr.)

Durch das Ableben des Kantonsarztes Dr. Schleip ist das Kantons-Physikat Winnweiler in der Pfalz in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 1. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 6656.

(Die Naturalien-Normalpreise pro $18^{55}/_{56}$ betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die für das Verwaltungsjahr $18^{55}/_{56}$ regulirten Normalpreise für die Getreidfrüchte und übrigen Naturalien werden in der nachstehenden Uebersicht öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 31. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Treßierer, Sekr.

Digitized by Google

Uebersicht der Normalpreise für die Getreidefrüchte und die übrigen Naturalien bei den sämmtlichen königl. Rentämtern von Niederbayern für das Verwaltungs-Jahr 1855/56.

| Rentämter. | Das Schäffel | | | | | | | | | | | | | | | | Der Zentner | | | | Der Schober | | | | | | | | Bemer-kungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Waizen | | Korn | | Gerste | | Haber | | Linsen | | Erbsen | | Hanfkörn. | | Zwiebeln | | Hopfen | | Heu | | Waizen | | Korn | | Gerste | | Haber | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Stroh | | | | | | | | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| 1 Abensberg | 22 | 36 | 19 | 24 | 14 | 24 | 6 | 24 | — | — | 20 | 45 | 11 | 42 | 11 | 12 | 24 | — | — | 56 | — | — | 15 | 30 | — | — | — | — | |
| 2 Deggendorf | 25 | 24 | 19 | 42 | 13 | 30 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 3 Dingolfing | 23 | 30 | 19 | 30 | 14 | 12 | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 4 Eggenfelden | 24 | — | 17 | 24 | 13 | 36 | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 5 Grafenau | 25 | 24 | 19 | 42 | 13 | 30 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ad Nr. 5. Das Haiden-korn im Preise dem Haber gleich. |
| 6 Griesbach | 25 | — | 17 | 30 | 14 | 6 | 6 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 7 Kelheim | 22 | 36 | 19 | 42 | 14 | 6 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 30 | 21 | 30 | 14 | — | 14 | — | |
| 8 Kötzting | 22 | 6 | 18 | 42 | 13 | 48 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 9 Landau | 22 | 6 | 18 | 42 | 13 | 48 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 10 Landshut | 23 | 36 | 19 | 6 | 14 | 42 | 6 | 42 | — | — | 19 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 30 | 15 | 10 | 8 | 30 | 10 | 30 | |
| 11 Mitterfels | 22 | 6 | 18 | 42 | 13 | 48 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 12 Passau | 24 | 42 | 17 | 30 | 13 | 54 | 6 | 18 | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 13 Pfaffenberg | 23 | 42 | 19 | 24 | 14 | 30 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 40 | 12 | 40 | 9 | — | 9 | — | |
| 14 Pfarrkirchen | 25 | 18 | 17 | 24 | 14 | 6 | 6 | 12 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 15 Regen | 25 | 24 | 19 | 42 | 13 | 30 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 16 Simbach | 23 | 54 | 17 | 48 | 13 | 36 | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 17 Straubing | 22 | 6 | 18 | 42 | 13 | 48 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 18 Viechtach | 22 | 6 | 18 | 42 | 13 | 48 | 6 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 19 Vilsbiburg | 22 | 48 | 18 | 30 | 14 | 18 | 6 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 20 Vilshofen | 25 | 18 | 17 | 24 | 14 | 6 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 21 Wegscheid | 24 | 42 | 17 | 30 | 13 | 54 | 6 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 22 Wolfstein | 27 | — | 17 | 30 | 15 | — | 6 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

Landshut, den 31. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor. Trefzerer, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 8656.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Ausgleichung des Winterbiersatzes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ausschreibung vom 16. dß. Mts. (Kreis-Amtsblatt S. 1397) ist der definitive Winterbiersatz vom Ganter auf 4 Kreuzer 3 Pfenninge resp. ein Schenkpreis zu 5 Kreuzer 1 Pfenning per Maaß festgestellt.

Durch mehrfach eingekommene Gesuche um Ausgleichung des Bierpreises nach den Bestimmungen des Landtags-Abschiedes vom 25. Juli 1850 Abschn. III. §. 39. I. 2. findet sich hienach die unterfertigte Stelle veranlaßt, sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden hiemit die Ermächtigung zu ertheilen, in jenen Orten, in welchen nicht durch den Lokal-Malz-Aufschlag bereits eine Ausgleichung der Pfenninge erzielt wird, den minutirenden Bräuern und Wirthen auf besonderes Ansuchen zu gestatten, während der ersten Hälfte des Zeitraumes, für welchen der fragliche Biersatz gegeben ist, das Bier um 5 Kreuzer, resp. 5 Kreuzer 2 Pfenninge, für die zweite Hälfte um 4 Kreuzer 2 Pfenninge, beziehungsweise 5 Kreuzer verleit zu geben.

Bezüglich der Bräuer wird übrigens wiederholt darauf hingewiesen, daß sie das Bier über die Gasse nur um den Ganterpreis abgeben dürfen, ferners beim Schenkpreis ohne eine Bewilligung auf einen den Schenk-Pfenning (oder beide) verzichten können, und daß die Abgabe an die Wirthe unter dem Ganterpreis keiner polizeilichen Cognition unterliegt.

Außerdem wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des Taxgesetzes vom 28. Mai 1852 derartige Gesuche keine tax- und stempelfreie Behandlung beanspruchen können, daß ferners die Betheiligten ihre Anträge selbst anzubringen haben, somit eine Vertretung der Wirthe durch die Bräuer nicht ausreicht, noch weniger aber eine derartige Vertretung durch Gewerbs-Vereins-Vorsteher zulässig erscheint, da gemäß §. 103 seq. und 109 Beredungen oder Anträge in Tarifs-Angelegenheiten in keiner Weise zu den Gegenständen gehören, zu deren Behandlung und Besorgung Gewerbs-Vereine, beziehungsweise deren Vorstände verpflichtet oder berechtigt sind.

Schlüßlich wird noch in Erinnerung gebracht, daß Gesuche um Verleitgabe des Bieres unter dem Satz nur nach genügendem und allseitigem Nachweis der durch Titl. II. Artikel 4 des Bier-Regulativs vom 25. April 1811 bestimmten Voraussetzungen eine Berücksichtigung finden können, wornach sich die Behörden bei Anbringung derartiger Gesuche zu verhalten haben.

Landshut, den 31. Dezember 1855.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8792.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden und Physikate in Niederbayern.

(Die Lungenseuche unter dem Hornvieh betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. J., vom 20. Dezember 1855 bez. Betr. ist in mehreren Nachbarorten des Königreichs Böhmen die Lungenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen.

Die k. Distrikts-Polizei-Behörden und Physikate werden daher zur sachgemäßen Vigilanz angewiesen, um einer allenfallsigen Einschleppung dieser Krankheit vorzubeugen.

Landshut, den 2. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

(Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 24 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

»Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, »welches über die Forderungen aus Titeln vor dem »1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung »getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen »an die Staats-, Finanz- und Militair-Kassen aus »der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober »1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie in»nerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen »waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, »für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum »1. Oktober 1833 bei dem K. Staats-Ministerium »der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, »angemeldet werden.

»Die Anmeldung der — dem Verfalle unterwor»fenen Forderungen muß zwischen dem Tage des ge»genwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 ge»schehen.

»Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt »gegen den Verfall, wenn sie

»a) entweder bereits früher bei dem Staats»Ministerium der Finanzen direkt angemeldet »worden war, und der Petent sie unter aus»drücklicher Beziehung auf die frühere An»meldung in dem angegebenen Zeitraume mo»nirt, oder

»b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad»ministrativstellen oder Behörden statt fand, »und der Petent sie innerhalb der vorgeschrie»benen Frist im Duplikate bei dem Staats»Ministerium der Finanzen erneuert.

»Eine zwar angemeldete — von dem K. Staats»Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und »deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb »eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei »den betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion »klagbar angebracht werden.«

»Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem »Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen»falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in »dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober »1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge»richte gebracht werden.

»Unter den Forderungen, welche nach diesem und »den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit »erlöschen, sind nicht begriffen:

»a) alle Reallasten, welche auf was immer für »Eigenthum des Staates haften; jedoch mit »der Beschränkung, daß die Nachholung rück»ständiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als »auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

»b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen »Forderungen.«

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärkassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staats-Gefällen und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem

1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit, da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

Landshut, den 3. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Geßierer, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Schleich Martin Eduard wegen Mißbrauchs der Presse betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht München l. J. hat in geheimer Sitzung am 7. Dezbr. 1855, wobei zugegen waren: Frhr. v. Mulzer, I. Direktor, als Senatsvorstand, Arnold, Rath, Frhr. v. Herman, Assessor, Wolf, I. Staatsanwalt und v. Doß, Protokollführer,

in Erwägung, daß durch die in der dahier verbreiteten und ausgegebenen Nr. 45 des von Martin Eduard Schleich redigirten hiesigen Wochenblattes „Münchener Punsch" vom 11. v. Mts. enthaltenen Vignetten mit den Unterschriften:

„Lasset die Kleinen zu mir kommen ꝛc." und

„Was ein rechter Präsident ist ꝛc."

die Art. 33 und 50 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt zu erachten sind,

in Gemäßheit der Art. 2 und 3 des genannten Gesetzes auf Unterdrückung der bezeichneten Nummer des obenerwähnten Blattes, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. Dezember 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München l. J.
Der königl. Direktor:
Frhr. v. Mulzer.

v Poißl.

---

(Anklage gegen Alois Fackler von Mindelheim wegen Mißbrauchs der Presse betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Schwaben und Neuburg in Sachen des Al. Fackler, Buchdruckerei-Besitzers und Redakteurs von Mindelheim, wegen Vergehens des Mißbrauchs der Presse, verübt an der Gemeinde-Verwaltung Amberg, k. Landger. Türkheim, was folgt:

I. ꝛc. ꝛc.

II. Die Nummer 9 des Mindelheimer Wochen-

blattes vom 4. März 1855, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz überging, ist zu vernichten.

Entscheidungsgründe.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

In Anwendung des Art. 2 und 31 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 war, wie geschehen, rücksichtlich der Vernichtung zu erkennen.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Schwaben und Neuburg am siebenten Dez. achtzehnhundert fünf und fünfzig, wobei gegenwärtig waren als Richter Sartorius, Rath am k. Appellationsgerichte von Schwaben und Neuburg, Präsident des Schwurgerichtshofes, von Flembach, Grabner, Räthe, dann Dr. Orbolff und Freiherr v. Schnurbein, Assessoren am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier, als Staatsanwalt der oberste Staatsanwalt Dr. Wirschinger von Neuburg und als Protokollführer Accessist Lettenmayer.

Sartorius. Flembach. Grabner. Orbolff.
(L. S.) Schnurbein.

Lettenmayer.

Dieses Urtheil wird hiemit in vorstehendem Auszuge gemäß Art. 3 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 zur geeigneten Darnachachtung öffentlich kund gemacht.

Den 24. Dezember 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Augsburg.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Castell.

---

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen den deutschkatholischen Pfarrer Friedrich Albrecht in Ulm wegen Preßvergehen durch Nr. 43 der Kirchenfackel betr.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 24. Dez. 1855 versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Wehner, Direktor, als Vorstand, Schollwök, Frhr. v. Lupin und Mayr, Räthe, Gutschneider, Assessor, v. Inama, k. Staatsanwalt und Hahn, Sekretär, als Protokollführer, wegen der in Nr. 43 der in Ulm erscheinenden Zeitschrift „Kirchenfackel" vom 28. Okt. 1855 und zwar in dem Aufsatze, betitelt „Prospect zu: Die Bibel und die Gegenwart. Religiöse Reden von Dr. Rudolph Nagel" enthaltenen Angriffe auf die Lehren der in Bayern bestehenden Religionsgesellschaften auf den Grund von Art. 20 und in Anwendung von Art. 2 des Prozeßgesetzes vom 17. März 1850 die Unterdrückung der Nr. 43 der Kirchenfackel vom 28. Okt. 1855, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, auszusprechen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Augsburg den 28. Dezember 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Augsburg.

Der königliche Direktor:

Conrad.

Castell.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 27. Dezbr. 1855 haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Beutelsbach, k. Landg. Vilshofen, dem Priester Bernhard Baader, Pfarrer in Gottsdorf, Ldg. Wegscheid, verliehen.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 25. Dezemb. 1855 wurden die bisherigen zwei Schul-Inspektions-Bezirke des k. Landgerichts Regen in einen einzigen Inspektionsbezirk mit der Benennung „Regen" vereiniget, und die Besorgung derselben dem k. Distriktsschulinspektor Jos. Artmann zu Zwiesel übertragen.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 27. Dezember 1855.

| | Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % prompt | . . . . . . . | $85\frac{1}{4}$ | — |
| » à 4 % » | . . . . . . . | $93\frac{3}{4}$ | — |
| » à $4\frac{1}{2}$ % » | . . . . . . . | — | $99\frac{1}{2}$ |
| » à 5 % » | Ausgabe neue . . | — | $102\frac{3}{4}$ |
| » à 5 % » | » III. . . . | — | 101 |
| » à 5 % » | » IV. . . . | — | $102\frac{1}{4}$ |
| » Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . | — | $93\frac{5}{8}$ |
| Bank-Aktien . . . . . . | Div. II. Sem. . . | 775 | 771 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verbleibt. Schäfl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mindester (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | 9 | 130 | 139 | 117 | 22 | 21 | 41 | 20 | 8 | 19 | 14 | — | 21 | — | — |
| | | Korn | 2 | 12 | 14 | 8 | 6 | 19 | — | 18 | 41 | 18 | 10 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 103 | 106 | 106 | — | 15 | 20 | 15 | — | 14 | 37 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | 1 | 18 | 19 | 17 | 2 | 7 | 40 | 7 | 6 | 6 | 47 | — | — | — | 2 |
| Deggendorf | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | 46 | 149 | 194 | 179 | 15 | 23 | 28 | 22 | 19 | 20 | 23 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | 2 | 40 | 42 | 42 | — | 18 | 1 | 17 | 33 | 16 | 56 | — | 31 | — | — |
| | | Gerste | 15 | 261 | 276 | 211 | 65 | 13 | 59 | 13 | 3 | 12 | 15 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 66 | 66 | 66 | — | 7 | 2 | 6 | 26 | 6 | 5 | — | 8 | — | — |
| Dingolfing | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | — | 41 | 41 | 41 | — | 23 | 12 | 21 | 30 | 20 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | 12 | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 42 | 6 | — | — | — | — | 24 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 22 | 30 | 21 | — | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 19 | — | 19 | — | 19 | — | — | — | — | 45 |
| | | Gerste | — | 68 | 68 | 68 | — | 14 | 24 | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 27. Dezember 1855. | Waizen | 2 | 22 | 24 | 23 | 1 | 21 | 57 | 20 | 33 | 19 | 40 | 1 | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 19 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | 16 | 7 | 4 | 6 | 30 | — | — | — | 8 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieb. Schäfl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | — | 55 | 55 | 55 | — | 25 | 6 | 25 | — | 23 | 6 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 234 | 234 | 234 | — | 13 | 42 | 12 | 12 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 28. Dezember 1855. | Waizen | 59 | 1258 | 1317 | 1144 | 173 | 23 | 39 | 21 | 45 | 19 | 31 | — | 39 | — | — |
| | | Korn | 29 | 94 | 123 | 74 | 49 | 19 | 45 | 19 | 12 | 18 | 32 | 1 | 19 | — | — |
| | | Gerste | 118 | 1393 | 1511 | 1112 | 399 | 15 | 30 | 14 | 35 | 13 | 49 | — | 31 | — | — |
| | | Haber | 21 | 474 | 495 | 482 | 13 | 6 | 48 | 6 | 30 | 6 | 11 | — | 1 | — | — |
| Mainburg | Vom 2. Januar 1856. | Waizen | 53 | 197 | 250 | 226½ | 23½ | 21 | 49 | 20 | 49 | 18 | 50 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 8 | 1 | 19 | — | 18 | 37 | 16 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 107½ | 107½ | 105½ | 2 | 15 | 30 | 14 | 32 | 14 | — | 1 | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | — | 6 | 30 | 5 | 24 | — | 10 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | — | 126 | 126 | 119 | 7 | 20 | 20 | 18 | 47 | 17 | — | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 19 | 22 | 19 | — | 18 | 30 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 9 | 8 | 17 | 14 | 3 | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 39 | | 7 | — | 6 | 21 | 5 | 36 | — | 39 | — | — |
| Paßau | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | 1 | ½ | 1½ | 1½ | — | 24 | 12 | 22 | 28 | 19 | — | — | — | 2 | 28 |
| | | Korn | — | 59½ | 59½ | 53 | 6½ | 17 | 23 | 17 | 12 | 16 | 56 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 21½ | 86 | 107½ | 71½ | 36 | 5 | 52 | 5 | 37 | 5 | 21 | | 33 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 31. Dezember 1855. | Waizen | 4 | 23 | 27 | 27 | — | 24 | — | 20 | — | 18 | — | — | 28 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 15 | 45 | 15 | 18 | 14 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 4 | 1 | 7 | — | 6 | 51 | 6 | 42 | — | — | — | 17 |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 29. Dezember 1855. | Waizen | 2½ | — | 2½ | 2½ | — | 22 | — | 22 | — | 22 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 5½ | 5½ | 4 | 1½ | 18 | — | 17 | 45 | 17 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2½ | 2½ | 1 | 1½ | 6 | 12 | 6 | 12 | 6 | 12 | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 29. Dezember 1855. | Waizen | 29 | 647 | 676 | 658 | 18 | 22 | — | 20 | 23 | 18 | 39 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | — | 106 | 106 | 106 | — | 18 | 28 | 18 | 6 | 17 | 48 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 43 | 831 | 874 | 781 | 87 | 14 | 37 | 13 | 49 | 12 | 48 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 15 | 347 | 362 | 329 | 33 | 6 | 29 | 6 | — | 5 | 45 | — | 37 | — | — |
| Vilshofen | Vom 2. Januar 1856. | Waizen | 23 | 400 | 423 | 251 | 172 | 24 | 18 | 23 | 42 | 22 | 51 | — | 35 | — | — |
| | | Korn | — | 35 | 35 | 35 | — | 17 | 35 | 17 | 18 | 17 | 6 | — | 42 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 7 | 8 | 2 | 6 | — | — | 13 | 48 | — | — | — | — | 2 | 3 |
| | | Haber | 1 | 12 | 13 | 13 | — | 6 | 36 | 6 | 30 | 6 | 24 | — | — | — | 12 |



Digitized by Google

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 3.** Landshut, Mittwoch den 9. Januar **1856.**



**Inhalt:**

Gesuche um Bewilligung zur Abführung von Leichen im Inlande. — Die Eröffnung des Beschälgeschäftes des allgemeinen Landgestütes im Jahre 1856. — Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Buch am Erlbach, Landgerichts Landshut. — Die Einführung einer Branntweinsteuer im Herzogthume Nassau. — Unerhobene Capitalien. — Unterdrückung der Zeitschrift Deutschland Nr. 66. — Unterdrückung der Druckschrift Gambrinus.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8772.

An die k. Stadtkommissariate dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Gesuche um Bewilligung zur Abführung von Leichen im Inlande betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezug auf die im Wesentlichen übereinstimmende Ausschreibung bezeichneten Betreffs der unterfertigten Stelle vom 27. März vr. Jrs. (Kreis-Amtsblatt Stück 26 S. 411) zugleich unter Hinweisung auf die Ausschreibung vom 20. September v. Js., die Leichenpässe betreffend, (Kreis-Amts-Blatt Stück 78 S. 1135) wird nachstehend eine unterm 29./31. vor. Mts. in rubriz. Angelegenheit erlassene höchste Ministerial-Entschließung zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 4. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck.

### Königreich Bayern. Staatsministerium des Innern.

Bei Instruktion und Bescheidung der Gesuche um Bewilligung zur Abführung von Leichen in entferntere Orte findet zur Zeit ein verschiedenartiges Verfahren statt.

Um letzteres gleichförmig zu regeln, wird verfügt, was folgt:

1) Jedes Gesuch um Bewilligung zum Transporte einer Leiche, es mag derselbe mittels der Eisenbahn oder in anderer Weise nach einem Orte außerhalb des Pfarr-Bezirkes stattfinden, ist bei der Distriktspolizeibehörde anzubringen; die Bewilligung kann von dieser aber nur dann ertheilt



Digitized by Google

werden, wenn die Verbringung der Leiche innerhalb des betreffenden Polizeidistriktes bezielt wird.

2) Die Bewilligung zum Transporte von Leichen aus einem Polizei- oder Regierungs-Bezirke in den andern kann nur von der kgl. Regierung, K. d. J., auf Grund der Vernehmung des Kreismedizinal-Referenten, oder in besondern Fällen von dem k. Staatsministerium des Innern ertheilt werden.

3) Die Gesuche haben alle persönlichen Verhältnisse, die Bezeichnung des Namens, des Standes und des Alters der verlebten Person, die Angabe der Krankheit, an welcher dieselbe verstorben ist, und den Anlaß der Verbringung zu enthalten, und sind mit einem Zeugnisse des Gerichtsarztes zu belegen, nach welchem auf Grund der vorschriftsmäßig vorgenommenen Leichenbeschau, gegen den beabsichtigten Leichentransport in sanitätspolizeilicher Beziehung keinerlei Bedenken obwaltet.

4) Ein Leichentransport darf nur dann stattfinden, wenn die Leiche in einem Sarge von hartem Holze mit gut ausgepichten Fugen wohl verschlossen ist, und hat, unabbrüchig der Reglements-Bestimmungen für Transporte auf Eisenbahnen zur Sommerszeit nur am frühen Morgen oder späten Abend zu geschehen.

Ist der Tod in Folge einer ansteckenden Krankheit eingetreten, so muß da, wo unter Wegs gehalten wird, die Leiche außer dem Wohnorte untergebracht und bis zur Weiterlieferung gehörig bewacht werden.

5) Die Abführung von Leichen, welche, nachdem dieselben schon länger beerdigt waren, wieder ausgegraben und weiter gebracht werden, unterliegt denselben Bestimmungen, die Ausgrabung solcher Leichen darf aber nur zur Nachtszeit bei geschlossenem Leichenacker, mit Fernhaltung von unbetheiligten Zuschauern, geschehen.

6) Die Instruktion und Bescheidung derartiger Gesuche erfordert, wie sich wohl von selbst versteht, möglichste Beschleunigung.

Von jeder ertheilten Bewilligung ist der Ortspfarrer zur etwaigen Wahrung seiner pfarrlichen Rechte und Berichtigung der Matrikel, sowie diejenige Distrikts-Polizeibehörde in Kenntniß zu setzen, in deren Bezirk die Leiche gebracht wird.

7) Die aus sanitätspolizeilichen Rücksichten zu ertheilenden Bewilligungen sind tax- und stempelfrei. Allenfallsige Auslagen für Beschau, Begleitung, Bewachung ꝛc. hat derjenige zu bestreiten, welcher die Bewilligung zum Transporte der Leiche nachgesucht hat.

Die kgl. Regierung hat in vorkommenden Fällen hiernach sich zu achten, hiebei aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Bestimmungen der Ministerial-Ausschreibung vom 19. September l. J., das Paßwesen, hier insbesondere die Leichenpässe betreffend, durch vorstehende nur für Transporte im Inlande geltende Anordnungen nicht berührt werden.

München, den 29. Dezember 1855.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf von Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Gesuche um Bewilligung zur Abführung von Leichen im Inlande betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerial-Rath Epplen.

---

Ad Num. 6850.

(Die Eröffnung des Beschälgeschäftes des allgemeinen Landgestütes im Jahre 1856 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke werden die Beschäl-Stationen in Niederbayern für das Jahr 1856 mit

Digitized by Google

dem Beifügen bekannt gemacht, daß dieselben zu Anfang künftigen Monats März bezogen werden.

Landshut, den 6. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Verzeichniß**

der im Jahre 1856 im Regierungsbezirke von Niederbayern bestehenden Beschälstationen des allgemeinen Landgestütes.

| Nro. | Beschälstationen. | Mit Hengsten besetzt | Bemerkung. |
|---|---|---|---|
| 1 | Landshut . . . | 4 | |
| 2 | Abensberg . . | 4 | |
| 3 | Altersbach . . | 4 | k. Ldg. Vilshofen. |
| 4 | Berg . . . . | 3 | " " Griesbach. |
| 5 | Eholfing . . . | 4 | " " Paßau II. |
| 6 | Fürstenzell . . | 4 | " " Paßau II. |
| 7 | Geiselhöring . . | 4 | " " Mallersdorf. |
| 8 | Landau . . . | 4 | |
| 9 | Malching . . . | 4 | " " Rotthalmünster. |
| 10 | Osterhofen . . | 5 | |
| 11 | Pocking . . . | 5 | " " Rotthalmünster. |
| 12 | Vilshofen . . | 4 | |
| 13 | Weihmörting . . | 4 | " " Rotthalmünster. |
| 14 | Weng . . . . | 4 | " " Griesbach. |

München, den 30. Dez. 1855.

Königliche Landgestüts-Verwaltung.

Leoprechting, Major.

Weiß, Regiments-Quartiermeister.

**Ad Num. 8666.**

(Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Buch am Erlbach, Landgerichts Landshut, betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge Resignation des bisherigen Pfründebesitzers kömmt die kath. Pfarrei Buch am Erlbach in der Erzdiözese München-Freising im Dekanate Landshut mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 1013 fl. 37½ kr. in Erledigung.

Dieselbe umfaßt 877 Seelen, eine Schule, und wird von dem Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Sie ist eine Oekonomiepfarrei, zu deren Betriebe zwei männliche und zwei weibliche Dienstboten, vier Mähnatstücke und 2000 fl. Uebernahmskapital erforderlich sind.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 3. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Bekanntmachung.**

(Die Einführung einer Branntweinsteuer im Herzogthume Naßau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem im Herzogthume Nassau auf die Bereitung des Branntweins eine durch Gesetz vom 13. Juli l. J. bestimmte Abgabe gelegt ist, und in Folge der Besteuerung des im Lande erzeugten Branntweines — vom 1. Nov. l. J. angefangen — auch von dem in den andern Zollvereinsstaaten erzeugten, in das genannte Herzogthum übergeführten Branntwein eine Abgabe erhoben wird; so werden die in letzterer Beziehung erlassenen Vorschriften, insoweit sie den diesseitigen Abfertigungsstellen, deßgleichen den betheiligten Verkehrtreibenden zur Wissenschaft und Darnachachtung zu dienen haben, nachstehend bekannt gegeben:



Digitized by Google

1.

Von dem aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten in das Herzogthum Nassau eingehenden Branntwein wird eine Uebergangs-Abgabe von zwölf Gulden für die Ohm zu 80 Maaß = 160 Liter von der Normalstärke von 50 Prozent nach Tralles (bei einer Temperatur von 12½ Grad Reaumur) erhoben; für Branntweine unter und über 50 Prozent wird die Uebergangsabgabe nach diesem Verhältniß berechnet.

Liqueure und andere weingeisthaltige Flüssigkeiten, deren Stärke wegen ihrer Versetzung mit anderen Substanzen durch den Alkoholometer nicht ermittelt werden kann, werden als Branntwein von der Normalstärke von 50 Grad behandelt, insoferne der Alkoholometer nicht noch einen höheren Grad anzeigt.

Ausländischer verzollter Branntwein unterliegt nach den Bestimmungen der Zollvereinsverträge, wenn die Verzollung in genügender Weise nachgewiesen wird, bei der, dem direkten Bezuge aus dem Vereins-Auslande oder aus Freihäfen, Lagerhäusern (Hallen) unmittelbar folgenden Einfuhr keiner inneren Besteuerung.

2.

Defraudationen oder Kontraventionen in Bezug auf die Uebergangsabgabe, welche von dem aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten eingehenden Branntwein zu entrichten ist, werden nach dem im Herzogthum Nassau giltigen Zollstrafgesetze bestraft.

3.

Bei der Ausfuhr des im Lande selbst erzeugten Branntweins nach dem Auslande oder nach einem Zollvereinsstaate, welcher mit dem Herzogthum nicht im Steuerverbande steht, wird, wenn die auf einmal auszuführende Menge mindestens einen halben Ohm (40 Maaß) beträgt, eine Steuervergütung von 4½ Kreuzer für jede Maaß = 2 Liter zu 50 Prozent Tralles und bei größerer oder geringerer Stärke in gleichem Verhältniß gewährt.

4.

Hinsichtlich der Erhebung und Kontrolirung der Uebergangs-Abgaben von dem in das Herzogthum Nassau übergehenden Branntwein finden im Allgemeinen die Vorschriften über den Verkehr mit den im Zollverein mit inneren Abgaben belegten Gegenständen Anwendung. (Regulativ vom 23. Dezember 1841; K. Bayer. Regierungsblatt 1841 Nr. 52.)

Insbesondere wird hierüber noch bemerkt:

a) Für Branntweinsendungen nach dem Herzogthume Nassau kann die Abfertigung auf Uebergangsschein schon am Versandt- oder dem nächstliegenden Orte, wo sich eine hiezu kompetente Zollstelle befindet, erfolgen.

Diese Abfertigung hat jedesmal zu geschehen, wenn der Branntwein zur Landdurchfuhr durch das Herzogthum Naßau bestimmt ist, oder die Abgabe erst im dortigen Bestimmungsorte entrichtet werden will, oder wenn die Sendung dahin vermittelst der Ludwigs-Westbahn oder der Pfälzerbahn stattfindet.

Der Uebergangsschein wird in diesen Fällen auf eine zur Erhebung der Uebergangs-Abgabe befugte Nassauische Steuerstelle, beziehentlich auf diejenige im Lande der Bestimmung, oder, wenn der Branntwein nach dem Vereinsausland bestimmt ist, auf das betreffende Grenzzollamt gerichtet.

b) Der Ausstellung des Uebergangsscheines hat in der Regel eine Revision und die Anlegung des amtlichen Waarenverschlusses vorauszugehen.

Jedesmal aber ist vor dem Versenden der Stärkegrad des Branntweins und das Gemäß (nebst Gemäßfuß) genau anzugeben, und in die für die Deklaration geöffneten Spalten des Uebergangsscheines zu übernehmen.

c) Die Visirung der Uebergangsscheine resp. die Verführung des Branntweins bei den zwischen dem Ausstellungs- und Erledigungsamte belegenen Grenz-Steuerstellen unterbleibt, wenn eine Revision und die Verschlußanlage stattgefunden hat, und dieses auf dem Uebergangsschein bemerkt ist.

Digitized by Google

5.

Für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Nassau und den andern Zollvereinsstaaten sind vorläufig die in der Anlage genannten Uebergangsstraßen und Uebergangsstellen bestimmt worden.

Außerdem ist angeordnet, daß bei Sendungen auf dem Rhein und Main Branntwein ohne besondere Erlaubniß nur an den nachbezeichneten Uferstellen ausgeladen werden darf:

am Rhein;

1. für Niederlahnstein: am sog. alten Fahr;
2. für Oberlahnstein: die Stelle, welcher gegenüber die Kirchgasse ausmündet;
3. für Braubach: am Fischthor vor der Stadt;
4. für Goarshausen: vor dem Hause des Posthalters Nathan;
5. für Caub: an der Range in der Nähe des Pegels;
6. für Rüdesheim: an dem Zollgebäude;
7. für Geisenheim: an der neuen Werft;
8. für Oestrich: vor den Linden;
9. für Eltville: am Werft des Krahnens;
10. für Biebrich: am Zollhafen;

am Main:

11. für Hochheim: an der allgemeinen Landungsstelle;
12. für Flörsheim: an der Rathhausstraße;
13. für Höchst: am Werft des Krahnens.

6.

Außer den in der Anlage genannten Uebergangsstellen sind zur Erhebung der Uebergangsabgaben von Branntwein und zur Erledigung der betreffenden Uebergangsscheine ermächtiget:

die Hauptsteuerämter zu Biebrich u. Limburg;

im Bezirke des Hauptsteueramtes zu Biebrich:

1. die für die Vereinszollverwaltung bereits bestehenden Steuerämter zu Höchst, Rüdesheim und Wiesbaden;
2. das Steueramt zu Caub;
3. die Steuerämter zu Bleidenstadt, Catzenelnbogen, Cronberg, Idstein und Langenschwalbach;
4. das Steueramt zu Usingen;

im Bezirke des Hauptsteueramtes zu Limburg:

1. die für die Vereinszollverwaltung bereits bestehenden Steuerämter zu Diez, Dillenburg und Niederlahnstein;
2. die Steuerämter zu Herborn, Herschbach, Marienberg, Montabaur, Runkel und Wallmerod;
3. die Steuerämter zu Hachenburg, Hadamar, Nassau, Rennerod und Weilburg.

München, den 16. Dezember 1855.

Königliche General-Zoll-Administration.

von Plank.

Spindlbauer.

(Siehe nachstehendes Verzeichniß.)

Digitized by Google

# Verzeichniß

der Uebergangsstraßen für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Naßau und den angränzenden Vereinsstaaten und der an diesen Straßen bestehenden Uebergangsstellen.

| Ordnungs-Nummer. | Bezeichnung der Uebergangsstraßen. | Uebergangssteuerstellen im Herzogthum Naßau. | Uebergangssteuerstellen in den übrigen Vereinsstaaten: Staat. | Ort. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Von Butzbach nach Brandoberndorf . . . . | *Brandoberndorf | Großh. Hessen | Butzbach | Die mit * bezeichneten Übergangsstellen sind zugleich zur Aussertigung von Übergangsscheinen ermächtiget. |
| 2 | „ Nauheim und Friedberg über Pfaffenwiesbach nach Usingen . . . . . . | *Usingen | Kurhessen. | Nauheim | |
| 3 | „ Nauheim und Friedberg nach Wehrheim . . . . . | *Wehrheim | Großh. Hessen. | Butzbach<br>Rödelheim | |
| 4 | „ Frankfurt und Homburg nach Wehrheim . . . . . . | *Wehrheim | | | |
| 5 | „ Homburg nach Oberursel . . . . . | *Oberursel | Großh. Hessen | Rödelheim | |
| 6 | „ Rödelheim über Nied nach Höchst . . . . | *Höchst | | | |
| 7 | „ Frankfurt über Nied nach Höchst . . . . | *Höchst | Frankfurt | Frankfurt | |
| 8 | Auf dem Main nach Höchst<br>„ Flörsheim<br>„ Hochheim | *Höchst<br>*Flörsheim<br>*Hochheim | Groß. Hessen | Kelsterbach<br>Rüsselsheim<br>Kostheim<br>Castel | |
| 9 | Von Mainz, Castel und Kostheim nach Hochheim . . . | *Hochheim | Großh. Hessen | Mainz<br>Castel<br>Kostheim | |
| 10 | „ Mainz, Castel und Kostheim nach Biebrich und Wiesbaden . . . | *Biebrich | Großh. Hessen | Mainz<br>Castel<br>Kostheim | |
| 11 | Auf der Taunuseisenbahn nach Höchst .<br>„ Flörsheim<br>„ Hochheim .<br>„ Biebrich .<br>„ Wiesbaden | *Höchst<br>*Flörsheim<br>*Hochheim<br>*Biebrich<br>*Wiesbaden | Frankfurt<br>Großh. Hessen | Frankfurt<br>Mainz<br>Castel | |

Digitized by Google

| Ordnungs-Nummer. | Bezeichnung der Uebergangsstraßen. | Uebergangssteuerstellen im Herzogthum Naßau. | Uebergangssteuerstellen in den übrigen Vereinsstaaten: Staat. | Ort. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 12 | Auf dem Rhein nach Biebrich | * Biebrich | Großh. Hessen | Mainz | |
| | " Eltville | * Eltville | | Castel | |
| | " Oestrich | * Oestrich | | Budenheim | |
| | " Geisenheim | * Geisenheim | | Freiweinheim | |
| | " Rüdesheim | * Rüdesheim | | Bingen | |
| | " " nach Caub . | * Caub | Preußen | Bacharach | |
| | " St. Goarshausen . | * St. Goarshausen | | Oberwesel | |
| | " Braubach | Braubach | | St. Goar | |
| | " Oberlahnstein | Oberlahnstein | | Boppart | |
| | " Niederlahnstein | * Niederlahnstein | | Coblenz | |
| | | | | Ehrenbreitstein | |
| 13 | Von Coblenz nach Niederlahnstein . . . . | * Niederlahnstein | Preußen | Ehrenbreitstein | |
| 14 | " Coblenz nach Ems . . . . . . . | Ems | | | |
| 15 | " Coblenz nach Montabaur . . . . | * Neuhäusel | | | |
| 16 | " Dierdorf nach Herschbach . . . . . | Marienhausen | | Dierdorf | |
| 17 | " Altenkirchen nach Herschbach . . . . . | Wahlrod | | | |
| 18 | " Altenkirchen nach Hachenburg . . . . | * Hachenburg | Preußen | Altenkirchen | |
| 19 | " Siegen nach Dillenburg . . . . . | * Allendorf | | | |
| 20 | " Biedenkopf nach Dillenburg . . . . . | Eibelshausen | | Wilnsdorf | |
| 21 | " Bischoffen nach Herborn . . . . . | Offenbach | Großh. Hessen | Simmersbach | |
| 22 | " Wetzlar nach Herborn . . . . . | * Sinn | | Bischoffen | |
| 23 | " Wetzlar nach Weilburg . . . . | * Weilburg | Preußen | Katzenfurt | |
| | | | | Braunfels | |

Digitized by Google

### Bekanntmachung.

(Unerhobene Capitalien betr.)

Von dem gemäß der I. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten II. Subscriptions-Anlehen à 5 pCt. au porteur und auf Namen (Bekanntmachungen vom 17. und 31. März 1853 Regierungsblatt S. 231 und 412) sind nachbezeichnete Obligationen noch nicht zur Einlösung gekommen.

| Serien- oder Haupt-Kataster-Nummer (roth geschrieben) | Capitalsbetrag. |
|---|---|
| 4,451 . . . . . | 1000 fl. |
| 3,355 . . . . . | 100 fl. |
| 3,446 . . . . . | 100 fl. |
| 3,646 . . . . . | 100 fl. |
| 5,755 . . . . . | 100 fl. |
| 6,055 . . . . . | 100 fl. |
| 6,812 (auf Namen) . . | 1000 fl. |

Die Besitzer der bezeichneten Obligationen werden demnach aufgefordert, ohne weiteren Verzug zur Einlösung derselben bei den treffenden Staatsschuldentilgungs-Kassen sich zu melden, außerdessen ihre Forderungen nach §. 13 des Gesetzes vom 11. September 1825 (Gesetzblatt S. 202) nach Ablauf von sechs Monaten zu Gunsten der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt erloschen seyn würden.

München den 27. Dez. 1855.

Königliche Staatsschuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Aschenbrier, Sekretär.

---

### Bekanntmachung.

(Unterdrückung der Nr. 66 der Zeitschrift „Deutschland" betr.)

Das unterfertigte Gericht hat in geheimer Sitzung vom 28. d. Mts., wobei zugegen waren: Der königl. Direktor Frhr. v. Waldenfels, Vorsitzender, Rath Opel und Assessor Reubig, der k. I. Staatsanwalt Schumann und Accessist Pausch als Protokollführer, die Unterdrückung der Beilage zu Nr. 66 der in Frankfurt a/M. erscheinenden Zeitung „Deutschland" soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, wegen des darin enthaltenen, nach Art. 19 des Gesetzes zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse als gesetzwidrig sich darstellenden Artikels: „München, der peinliche Eindruck ꝛc." verfügt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Bayreuth, den 29. Dez. 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor:

Frhr. v. Waldenfels.

Pausch.

---

### Bekanntmachung.

(Unterdrückung der Druckschrift „Gambrinus" betr.)

Das unterfertigte Gericht hat in geheimer Sitzung vom 28. d. Mts., wo zugegen waren: der k. Direktor Frhr. v. Waldenfels, Vorsitzender, Rath Opel und Assessor Reubig, der k. I. Staatsanwalt Schumann und Accessist Pausch als Protokollführer, die Unterdrückung der Druckschrift — der neue Gambrinus, oder Bierfabrikation aus Kolonialsyrup von G. Müller, J. Höchel und Verlag in Ulm, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, wegen ihres nach Art. 16 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse gesetzwidrigen Inhalts, verfügt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Bayreuth, den 29. Dez. 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Waldenfels, Direktor.

Pausch.

---

**Berichtigung.** In der Ausschreibung vom 31. Dezember 1855 „Ausgleichung des Winterbiersatzes betr." Kr.-Amtsbl. Stück 2 ist S. 24 nach Zeile 1 beizufügen: „der Instruktion zum Gewerbsgesetz vom 17. Dezember 1853."

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 4.** Landshut, Sonnabend den 12. Januar **1856.**



**Inhalt:**

Die Distriktsgemeinde-Rechnung des k. Landgerichts Osterhofen pro 1854/55. — Das Verbot der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten während ihrer Dienstzeit. — Agenturen der k. k. privilegirten ersten österreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft. — Die Resultate der Distrikts-Umlagen-Rechnung für den Landgerichts-Bezirk Passau I. vom Jahre 1854/55. — Agenturen der k. k. privilegirten ersten österreichischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. — Die Taxirung der Rekurs-Protokolle und Akten-Einsendungsberichte in polizeilichen Untersuchungssachen. — Die Distriktsraths-Rechnung für den Landgerichts-Bezirk Regen pro 1854/55. — Die wiederholte Impfung (Revaccination). — Untersuchung wegen Mißbrauchs der Presse in Nr. 328 der Neuen Zürcherzeitung. — Untersuchung wegen Mißbranches der Presse in Nr. 54 des Kladderadatsch. — Augsburger Cours u Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## .I Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8297.

(Die Distriktsgemeinderechnung des k. Landgerichts Osterhofen pro 18⁵⁴/₅₅ betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., die Ergebnisse der oben bezeichneten Rechnung mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hiegegen von dem Distrikts-Rathe eine Erinnerung nicht erhoben wurde.

**A. Einnahmen.**

1) An Aktivbestand vom Vorjahre . . . . . . 1234 fl. 40 kr. 1 dl.

2) An Aktivausständen vom Vorjahre . . . . . 508 fl. 39 kr. 3 dl.

3) An Zuschüssen aus Kreisfonds . . . . . . . 165 „ 56 „ 2 „

4) Distriktsumlagen:

a. Geldanschlag der geleisteten Naturaldienste 3207 „ 40 „ — „

b. baareingehobener Geld-Betrag . . . . . 894 „ 31 „ 2 „

Summa aller Einnahmen . 6011 fl. 28 kr. — dl.

**B. Ausgaben.**

1) Auf die Verwaltung . 25 fl. — kr. — dl.

2) „ Zahlungs-Rückstände vom Vorjahre. . . . 1077 „ 30 „ — „

3) Auf Vagantentransport 94 „ 42 „ — „

4) „ Straßenbauten:



Digitized by Google

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| a. Geldanschlag der Natural-Dienste | 3207 fl. | 40 kr. | — | hl. |
| b. Baarausgabe | 1038 „ | 12 „ | — | „ |
| 5) Auf außerordentliche Ausgaben | 10 „ | — „ | — | „ |
| **Summa** aller Ausgaben | 5453 fl. | 4 kr. | — | hl. |

C. Abgleichung.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Einnahmen | 6011 fl. | 28 kr. | — | hl. |
| Ausgaben | 5453 „ | 4 „ | — | „ |
| Aktivrest | 588 fl. | 24 kr. | — | hl. |

Landshut, den 4. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9352.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

(Das Verbot der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten während ihrer Dienstzeit betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Vorschrift der durch Gesetz vom 15. April 1840 erneuerten und für alle Gebietstheile des Königreiches giltig erklärten Verordnung vom 21. Aug. 1807 (Reg.-Bl. 1807 S. 1394) ist das Vermögen der Unteroffiziere und Soldaten, so lange sie im Heere wirklich dienen, dergestalt vinkulirt, daß von der Substanz dieses Vermögens ohne Zustimmung der vorgesetzten Militärstelle an Niemanden Etwas verabfolgt werden darf, und zwar bei Vermeidung nochmaliger Zahlung.

Da es gleichwohl vorgekommen ist, daß Verwandte, Vormünder oder Schuldner von Militär-Personen mit Außerachtlassung des erwähnten Verbotes aus dem in ihren Händen befindlichen Vermögen Zahlungen geleistet und sich dadurch in eine Haftbarkeit versetzt haben, die namentlich in Desertionsfällen in ihrem vollen Umfange in Anspruch genommen werden müßte, so werden in Folge höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 12. Februar 1854 sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden beauftragt, durch Benützung der Lokal-Intelligenz- und der Amtsblätter die Vorschrift der Verordnung vom 21. Aug. 1807, beziehungsweise des Gesetzes vom 15. April 1840 neuerdings zu veröffentlichen, und auch andere sich darbietende Gelegenheiten zu benützen, um die Betheiligten gegen jene schweren Nachtheile sicher zu stellen, welchen sie sich unfehlbar aussetzen, wenn sie in Unkenntniß oder wissentlicher Uebertretung des mehrbesagten Verbotes außer dem Zinsenanfall Etwas von dem Vermögen im Heere dienender Militär-Personen an wen immer verabfolgen lassen.

Landshut, den 6. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 9344.

(Agenturen der k. k. privilegirten ersten österreichischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Stadtschreiber Max Rothbauer zu Dingolfing sein in Beziehung auf Hagel-Versicherungen im Landgerichtsbezirke Dingolfing für die k. k. privil. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft bisher geführtes Agentur-Geschäft niedergelegt, und an dessen Stelle der Rentamtsoberschreiber Mich. Ullermann zu Dingolfing als Agent durch h. Reskript des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. dß. bestätigt worden ist.

Landshut, den 7. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Digitized by Google

Ad Num. 8360.

(Die Resultate der Distriktsumlagen-Rechnung für den Landgerichts-Bezirk Passau I. vom Jahre 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distriktsräthe betr.", werden nach vollzogener Superrevision die Resultate der Distrikts-Umlagen-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Paßau I. wie folgt, öffentlich bekannt gemacht:

I. Einnahmen.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| a) | Aktiv-Rest des Vorjahres | 1858 fl. | 56 kr. | 3 dl. |
| b) | Aktiv-Rückstände . . | 247 „ | 11 „ | 3 „ |
| c) | Direkte Umlagen in Geld | 3354 „ | 44 „ | 2 „ |
| d) | Aerarial-Zuschuß . . | 1100 „ | — „ | — „ |
| e) | Vaganten-Transportkosten-Ersatz . . . | 188 „ | 18 „ | 2 „ |
| | ad I. Summa | 6749 fl. | 11 kr. | 2 dl. |

II. Ausgaben.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Auf Zahlungs-Rückstände | 95 fl. | 38 kr. | — dl. |
| 2) | „ die Verwaltung . | 48 „ | 30 „ | — „ |
| 3) | „ den Unterhalt der Straßen . . . . . | 5248 „ | 34 „ | — „ |
| 4) | Auf Vaganten-Transportkosten . . . . . . | 368 „ | — „ | — „ |
| | Summa | 5760 fl. | 42 kr. | — dl. |
| III. | Aktiv-Rest | 988 fl. | 29 kr. | 2 dl. |
| IV. | Aktiv-Vermögens-Stand . . . . | 1181 fl. | 32 kr. | — dl. |

Landshut, den 7. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 9378.

(Agenturen der k. k. privilegirten 1. österreichischen Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung bez. Betr. vom 3. praes. 5. l. M. wurde die von dem Haupt-Agenten der k. k. priv. ersten österreichischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft M. E. Kraft in München unterm 30. November vor. Jrs. angezeigte Aufstellung des Rentamtsoberschreibers Mich. Ullermann in Dingolfing, als Agenten der gedachten Gesellschaft für den Landgerichtsbezirk Dingolfing an die Stelle des zurückgetretenen seitherigen Agenten M. Rothbauer in Dingolfing bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 8. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 9475.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Taxirung der Rekurs-Protokolle und Akten-Einsendungs-Berichte in polizeilichen Untersuchungsachen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Hinweisung auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 26. September 1849 ad Num. 26,607 (v. Kr.-Int.-Bl. 1849 St. 75 S. 498) wodurch bereits angeordnet worden, daß Taxe und Stempel bei den Vorlageberichten in Polizeistraf- resp. Rekurssachen erst dann anzuordnen, wenn über die Haupt- und Nebensache in II. Instanz Beschluß erfolgt sein wird: ergeht an die obengenannten Behörden auf Grund höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 5. dieß Monats Nr. 3855 die Weisung, von nun an auch die Rekurs-Protokolle erst dann der Taxirung und Stempel-Abhibirung zu unterwerfen, wenn in II. Instanz die Verpflichtung des Rekurrenten zur Kostentragung ausgesprochen ist.

Landshut, den 8. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 8200.

(Die Distriktsraths-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Regen pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, werden hiemit die Ergebnisse der Distriktsrechnung für den Landgerichts-Bezirk Regen pro 1854/55 zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht.

A. Einnahmen.

| | | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| I. | Aus dem Bestande des Vorjahrs | 8 fl. | 25 kr. | -- hl. |
| II. | Nutzungen aus dem Gemeindevermögen | — „ | — „ | — „ |
| III. | Auf Gesetz beruhende Leistungen | — „ | — „ | — „ |
| IV. | Andere Zuschüsse | 4335 „ | 48 „ | — „ |
| V. | Distriktsumlagen | 1831 „ | 38 „ | 3 „ |
| | Summa A. | 6175 fl. | 51 kr. | 3 hl. |

B. Ausgaben.

| | | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| I. | Für den Distriktsrath | 61 fl. | 4 kr. | 2 hl. |
| II. | Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke Art. 25, 27 u. 28 des Gesetzes | 5537 „ | 29 „ | — „ |
| III. | Nach Art. 29 des Gesetzes zu leistende Distrikts-Ausgaben | 192 „ | — „ | — „ |
| IV. | Für die Reserve auf sämmtliche Distriktsausgaben | 8 „ | 25 „ | — „ |
| | Summa B. | 5798 fl. | 58 kr. | 2 hl. |
| C. | Aktiv-Cassa-Rest | 376 fl. | 53 kr. | 1 hl. |

Landshut, den 8. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

(Die wiederholte Impfung [Revaccination] betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die heilsamen Folgen der in dem bayerischen Staate nun seit beinahe dreißig Jahren eingeführten Schutzpocken-Impfung haben es außer allen Zweifel gestellt, daß der Pockenseuche, welche früher jährlich viele Tausende von Menschen dahinraffte und andere Tausende siech und unglücklich machte, in der Schutzpocke eine siegreiche Schranke geworden ist.

Eben so unbestreitbar ist es auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht jeden für die ganze Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für Menschenblattern bei vielen nach 10 bis 15 Jahren, jedoch mit Milderung des Krankheits-Charakters, zurückkehrt.—

Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese erneute Empfänglichkeit unbedingt beseitiget wird, wenn der früher Geimpfte sich einer wiederholten Impfung unterzieht. —

In Berücksichtigung dieser thatsächlichen Erfahrungen wird es allen früher schon geimpften erwachsenen Personen auf das Dringendste empfohlen, sich einer wiederholten Impfung zu unterwerfen, und sich deßwegen an den k. Gerichtsarzt oder an einen approbirten praktischen Arzt zu wenden.

Landshut, den 8. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

An die
königl. Stadt- und Landgerichts-Aerzte.

(Die wiederholte Impfung [Revaccination] betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge Ministerial-Rescripts vom 23. März 1836 bezeichneten Betreffs wird es mit Bezugnahme auf obiges Ausschreiben sämmtlichen Gerichtsärzten und praktischen Aerzten besonders anempfohlen, es ihrer-

Digitized by Google

seits nicht an Eifer und Bemühung fehlen zu lassen, der Revaccination die größtmögliche Ausdehnung zu verschaffen.

Die aufgestellten Gerichtsärzte sind zu deren unentgeltlichem Vollzuge bezüglich jener Individuen verpflichtet, welche dieselbe von dem amtlichen Arzte zu empfangen wünschen, und sich zu dem Ende entweder bei der ordentlichen Jahres-Impfung an den treffenden Impfstationen einfinden, oder an besondern öffentlich auszuscheidenden Revaccinationstagen an dem Physikatssitze erscheinen.

Es ist dabei Sorge zu tragen, daß, wie zur Vaccination, so auch zur Revaccination nur bewährte Lymphe benützt werde.

Jene revaccinirten Individuen, welche sich einer Controle nicht zu unterwerfen gedenken, sind mit den Criterien der Wirksamkeit der Impfung bekannt zu machen, und so in den Stand zu setzen, den Effekt oder Nichteffekt der Revaccination zu ihrer eigenen Beruhigung zu beurtheilen, und an den Arzt darüber zu berichten.

Solche Personen, bei welchen die Revaccination nicht mit vollkommen gutem Erfolge gehaftet, sind zu veranlassen, sich das nächste Jahr abermals der Wiederimpfung zu unterwerfen, und so fort, bis ein vollständiger Erfolg erreicht ist. — Jährlich hat jeder Arzt dem Physiker, und dieser mittels des Hauptberichtes der k. Kreis-Regierung die Zahl und Resultate bewirkter Revaccinationen anzuzeigen.

Die Gerichtsärzte haben allen berechtigten Aerzten die Förderung der Wiederimpfung in ihrer Privatpraxis nachdrücklichst zu empfehlen. Die für Erziehungs-Anstalten und andere Communitäten aufgestellten Aerzte haben dieselben, sobald sie verlangt wird, unweigerlich vorzunehmen.

In keinem Falle aber darf desfalls ein Zwang stattfinden, so fern nicht in Erziehungshäusern und andern ähnlichen öffentlichen Anstalten bei dem Ausbruche der natürlichen Blattern in denselben die Revaccination als eine zur Verhütung weiterer Ansteckung nothwendige polizeiliche Sicherheitsmaßregel erkannt und angeordnet werden sollte.

Landshut, den 8. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden und k. Pfarrämter von Niederbayern, so wie die Magistrate der Städte Landshut, Paßau und Straubing.

(Die wiederholte Impfung [Revaccination] betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachungen werden die genannten Stellen aufgefordert, bei ihren Amtsangehörigen und besonders bei den Sonn- und Feiertagsschülern durch geeignete Belehrung und Vorstellung zu bewirken, daß sich recht viele derselben bei der bevorstehenden ordentlichen Jahres-Impfung an den betreffenden Impfstationen, oder an den öffentlich auszuschreibenden Revaccinationstagen an den Physikatssitzen zur Wiederimpfung einfinden.

Die Distrikts-Polizei-Behörden werden beauftragt, für die möglichste Verbreitung dieser belehrenden Aufmahnung durch die Lokalblätter Sorge zu tragen.

Landshut, den 8. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Mißbrauchs der Presse in Nr. 328 der „Neuen Zürcherzeitung" betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht München links der Isar hat in geheimer Sitzung am 18. Dezember 1855, wobei zugegen waren: Freiherr von Mulzer, I. Direktor, als Senatsvorstand, Arnold, Rath, Schwert-

Digitized by Google

felner, Affessor, Wolf, Staatsanwalt, v. Doß, Protokollführer,

in Erwägung, daß durch den Inhalt des in Nr. 328 in der dahier ausgegebenen „Neuen Zürcherzeitung" vom 24. v. Mts. S. 1383 enthaltenen Artikels, beginnend

„Jeffersons Briefwechsel figurirt noch fortwährend in der amerikanischen Presse ꝛc."

der Art. 16 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt zu betrachten ist,

während eine Person, gegen welche eine Anklage mit Erfolg gerichtet werden könnte, nicht gegeben ist,

in Gemäßheit des Art. 2, Abs. 2 und Art. 3 des vorerwähnten Gesetzes — auf Unterdrückung der „Neuen Zürcherzeitung", soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 31. Dezember 1855.

Der kgl. Direktor

Frhr. v. Mulzer.

v. Poißl.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Mißbrauches der Presse in Nro. 54 des Kladderadatsch betreffend.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht München l. d. J. hat in geheimer Sitzung vom 22. Dezember 1855, wobei zugegen waren: Frhr. v. Mulzer, I. Direktor als Senatsvorstand, Arnold Rath, Frhr. v. Karg, Assessor, Wolf, I. Staatsanwalt und von Doß, Protokollführer,

in Erwägung, daß durch die Vignette in der dahier verbreiteten Nr. 54 des zu Berlin erscheinenden humoristisch-satyrischen Wochenblattes „Kladderadatsch" vom 25. vor. Mts. Seite 216 mit der Ueberschrift:

„Eine Censur"

der Art. 13 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erscheint, während eine Person, gegen welche eine Anklage mit Erfolg gerichtet werden könnte, nicht gegeben ist;

in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 2 und Art. 3 des vorerwähnten Preßstrafgesetzes auf Unterdrückung der Nr. 54 des bezeichneten Blattes, soweit dieselbe nicht bereits in den Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 31. Dezember 1855.

Der königl. Direktor:

Frhr. v. Mulzer.

v. Poißl.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 3. Januar 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % prompt | | . . . . . . . | — | 85 |
| » à 4 % » | | . . . . . . . | 94 | — |
| » à 4½ % » | | . . . . . . . | 93¾ | — |
| » à 5 % » | Letzte Emission | . . | — | 102¼ |
| » à 5 % » | » III. | . . . | 101¾ | — |
| » Grundrenten-Ablösung à 4 % | | . . . | 94 | — |
| Bank-Aktien . . . . . . | Div. I. Sem. | . . | — | 764 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 7. Januar 1856. | Waizen | 22 | 163 | 185 | 165 | 20 | 20 | 9 | 18 | 50 | 17 | 38 | 1 | 18 | — | — |
| | | Korn | 5 | 16 | 22 | 13 | 9 | 18 | 13 | 17 | 44 | 17 | 10 | — | 57 | — | — |
| | | Gerste | — | 78 | 78 | 60 | 18 | 14 | 53 | 14 | 12 | 13 | 55 | — | 48 | — | — |
| | | Haber | 2 | 37 | 39 | 32 | 7 | 7 | 11 | 6 | 48 | 6 | 34 | — | 18 | — | — |
| Deggendorf | Vom 8. Januar 1856. | Waizen | 15 | 276 | 291 | 273 | 18 | 22 | 28 | 21 | 29 | 19 | 49 | — | 50 | — | — |
| | | Korn | — | 63 | 62 | 63 | — | 17 | 27 | 17 | 2 | 16 | 46 | — | 31 | — | — |
| | | Gerste | 65 | 478 | 543 | 529 | 14 | 13 | 21 | 12 | 34 | 12 | 4 | — | 34 | — | — |
| | | Haber | — | 94 | 94 | 94 | — | 6 | 19 | 6 | 6 | 5 | 54 | — | 20 | — | — |
| Dingolfing | Vom 8. Januar 1856. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 24 | — | 21 | — | 18 | — | | 30 | | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 18 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 46 | 46 | 46 | — | 14 | — | 13 | — | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 24 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 8. Januar 1856. | Waizen | — | 55 | 55 | 55 | — | 22 | — | 21 | 30 | 21 | — | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 18 | — | 18 | — | 18 | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 69 | 69 | 69 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | 30 | — | — |
| Kelheim | Vom 3. Januar 1856. | Waizen | 1 | 38 | 39 | 30 | 9 | 20 | 29 | 19 | 20 | 18 | 27 | 1 | 13 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 4 | 2 | 19 | 37 | 19 | 3 | 18 | 30 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | 13 | 7 | 1 | 6 | 56 | — | 3 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 7. Januar 1856. | Waizen | — | 399 | 399 | 399 | — | 25 | — | 24 | 30 | 22 | 18 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 412 | 412 | 412 | — | 13 | 24 | 12 | 12 | 12 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 4. Januar 1856. | Waizen | 173 | 1404 | 1577 | 1493 | 84 | 23 | 23 | 21 | 24 | 19 | 33 | — | 21 | — | — |
| | | Korn | 49 | 79 | 128 | 99 | 29 | 18 | 16 | 18 | 15 | 18 | 4 | — | 57 | — | — |
| | | Gerste | 399 | 1098 | 1497 | 1078 | 419 | 14 | 47 | 14 | 17 | 13 | 43 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 13 | 455 | 468 | 463 | 5 | 6 | 44 | 6 | 37 | 6 | 23 | — | 2 | — | — |
| Mainburg | Vom 9. Januar 1856. | Waizen | 23½ | 230 | 253½ | 223½ | 30 | 20 | 48 | 19 | 37 | 17 | 36 | 1 | 12 | — | — |
| | | Korn | 1 | 23½ | 24½ | 22½ | 2 | 18 | 15 | 17 | 59 | 17 | 21 | — | 38 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 105½ | 107½ | 75 | 32½ | 15 | 18 | 14 | 58 | 14 | — | — | — | — | 26 |
| | | Haber | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. Januar 1856. | Waizen | 7 | 234 | 241 | 221 | 20 | 20 | — | 18 | — | 16 | — | — | 47 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 18 | — | 17 | — | 16 | — | 2 | — | — | — |
| | | Gerste | 3 | 46 | 49 | 49 | — | 14 | 30 | 13 | 11 | 12 | — | — | 49 | — | — |
| | | Haber | — | 47 | 47 | 47 | — | 7 | — | 6 | 17 | 5 | 36 | — | 4 | — | — |
| Paßau | Vom 7. Januar 1856. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 22 | 10 | 22 | — | 20 | 30 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | 6½ | 102 | 108½ | 97½ | 11 | 17 | 1 | 17 | — | 16 | 39 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 36 | 66½ | 102½ | 102½ | — | 5 | 32 | 5 | 23 | 5 | 11 | | 14 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 7. Januar 1856. | Waizen | — | 26 | 26 | 26 | — | 21 | 45 | 19 | 57 | 16 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 59 | — | 15 | 24 | 14 | 52 | 14 | — | — | 16 | — | — |
| | | Haber | 1 | 17 | 18 | 18 | — | 7 | 12 | 6 | 34 | 6 | — | — | 17 | — | — |
| Pilsting | Vom 8. Januar 1856. | Waizen | — | 172 | 172 | 172 | — | 25 | — | 24 | 10 | 16 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 269 | 269 | 269 | — | 15 | — | 13 | 57 | 12 | 24 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 5. Januar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 7 | 8 | 8 | — | 17 | 42 | 17 | 27 | 17 | 12 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1½ | 1 | 2½ | 2½ | — | 6 | 12 | 6 | 12 | 6 | 12 | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 5. Januar 1856. | Waizen | 18 | 733 | 751 | 737 | 14 | 21 | 7 | 19 | 56 | 18 | 29 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | — | 194 | 194 | 194 | — | 18 | 18 | 17 | 31 | 17 | 10 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | 87 | 993 | 1080 | 1070 | 10 | 14 | 23 | 13 | 46 | 12 | 45 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | 33 | 380 | 413 | 405 | 8 | 6 | 20 | 6 | 5 | 5 | 44 | — | — | — | 5 |
| Vilshofen | Vom 9. Januar 1856. | Waizen | 172 | 410 | 582 | 468 | 114 | 23 | 45 | 22 | 5 | 22 | 5 | — | 37 | — | — |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 39 | 5 | 16 | 57 | 16 | 52 | 16 | 7 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 6 | 18 | 24 | 11 | 13 | 13 | 48 | 13 | 20 | 12 | 48 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 36 | 36 | 27 | 9 | 6 | 12 | 6 | 2 | 5 | 56 | — | 28 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 5.** Landshut, Mittwoch den 16. Januar **1856.**

Inhalt:

Die Distriktsfonds-Rechnung des l. Landgerichts Eggenfelden pro 1854/55. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. Aufsicht auf die Landesverwiesenen. — Die Distriktsfonds-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Rotthalmünster pro 1854/55. — Die Resultate der Distrikts-Gemeinde-Rechnung des l. Landgerichts Mitterfels vom Jahre 1854/55. — Den Vollzug des Art. 45 und 46 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852. — Gesuch des Joseph Hell in Passau um die Bewilligung zur Transferirung einer radicirten Bierwirths-Gerechtsame, hier die Voraussetzungen der Transferirung radicirter Gewerbs-Rechte überhaupt. Die Prüfung der Steinhauer, Maurer und Zimmerleute wegen Erlangung des Meisterrechts. — Den vermißten Max Handschuh. Die Verpflegungskosten in der Kreisirrenanstalt Erlangen. — Depositum aus der Gantsache des Ant. v. Schnegg, ehemaligen Gutsbesitzers auf Malling und Atzing. — Bekanntmachung, die X. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. Die Erledigung der Pfarrei Hohentrüdingen, Dekanats Dittenheim. — Untersuchung wegen Preßvergehens durch die Denkschrift: Mayers Geschichtsbibliothek für alle Stände. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 8432.

(Die Distriktsfonds-Rechnung des l. Landgerichts Eggenfelden, pro 18⁵⁴/₅₅ betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Resultate der geprüften und festgestellten Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Eggenfelden pro 1854/55 werden nach Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit bekannt gegeben:

**A. Einnahmen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Aktivrest des Vorjahres . . . . . . | 1686 fl. | 34 kr. | 2 hl. |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Gemeinde-Vermögen . . | — „ | — „ | — „ |
| Abth. III. Auf Gesetz und Verordnungen beruhenden Leistungen, als Zuschuß des Aerars zu den Schubfuhren | 352 fl. | 12 kr. | — hl. |
| Abth. IV. Zuschüsse anderer Art: | | | |
| Titl 1. Aus Kreisfonds | 400 „ | — „ | — „ |
| Titl 2. Naturaldienstleistung im Geldanschlag zu | 5743 „ | 19 „ | — „ |
| Abth. V. Umlagen: | | | |
| Distriktsumlage in Geld | 2080 „ | 13 „ | — „ |
| Summa | 10262 fl. | 18 kr. | 2 hl. |

**B. Ausgaben.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distrikts-Rath: für den Kassier . . | 50 fl. | — kr. | — hl. |
| Abth. II. Für die auf gesetzliche Vorschrift beruhenden Zwecke: | | | |



Digitized by Google

Titl 1. für die Distrikts-straßen und zwar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) in Geld . . . | 2457 fl. | 10 kr. | — hl. |
| b) Naturalleistungen in Geldanschlag . . | 5743 „ | 19 „ | — „ |
| c) Löhnung der Weg-macher . . . . | 217 „ | 30 „ | — „ |
| d) für technische Aufsicht | 122 „ | — „ | — „ |
| e) für Werkzeuge . | 7 „ | — „ | — „ |
| Titl 2. | | | |
| f) für Feuerlöschmaschinen | 627 „ | 21 „ | — „ |
| Abth. III. Für Zwecke nach Art. 29 des Gesetzes | | | |
| 1) für Schubfuhren . | 428 „ | 14 „ | — „ |
| 2) für Errichtung eines Getreid-Magazins | 200 „ | — „ | — „ |
| 3) Auf Unterstützungen | 22 „ | 6 „ | — „ |
| Summa | 9874 fl. | 40 kr. | — hl. |

C. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . . | 10262 fl. | 18 kr. | 2 hl. |
| Ausgaben . . . . | 9874 „ | 40 „ | — „ |
| Aktivrest . . . | 387 fl. | 38 kr. | 2 hl. |

Vermögen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rentirendes . . . | 200 fl. | — kr. | — hl. |
| Nicht rentirendes . . | 600 „ | — „ | — „ |
| Summa | 800 fl. | — kr. | — hl. |

Schulden.

Keine.

Landshut, den 9. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 9797.**

(Die Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 1. Dezember vorigen Jahres stattgefundenen 271sten Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld ist die Serie 42 gezogen worden, welche 5 resp. 2½ %tige Banko-Obligationen von Nro. 30,844 bis Nro. 31,698 inclus. im Kapitalsbetrage von 998,318 fl. enthält.

Diese Obligationen werden nach Vorschrift des Patentes vom 21. März 1818 und der Circular-Verordnung der niederösterreichischen Landes-Regierung vom 29. Oktober 1829 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden, werden hievon zu dem Ende verständigt, um die Interessen der Gemeinden und Stiftungen, dann der Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 10. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 8913.**

An die k. Stadtkommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf die Landesverwiesenen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die nachstehend genannten und näher beschriebenen Individuen wurden, und zwar:

1. Durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 26. Nov. v. Js. der led. Dienstknecht Fridolin Büchel aus Dillstadt, königl. preußischen Kreises Schleußingen, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von zwei Monaten;

2. durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 17. vorigen Mts. der ledige

Digitized by Google

Taglöhner Augustin Klug von Eckardroth, kurfürstl. hessischen Landrathsamtes Schlüchtern, wegen Vergehens der Widersetzung, begangen im Complott in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 14 Tagen;

3. durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach vom 25. April 1854 der ledige Taglöhner Leonhard Schörger, vulgo Benz, von Brettenfeld, k. würtemberg'schen Oberamts Gerabronn, wegen Verbrechens der Widersetzung zur Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen, weßhalb hiemit der Auftrag ergeht, behufs der Aufgreifung fraglicher Individuen im Falle der Rückkehr nach Bayern genauest nach den bereits in bezeichnetem Betreffe erlassenen Direktiven zu verfahren.

Landshut, den 10. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personal-Beschreibung

1. des Fridolin Büchel von Dillstadt.

Alter: 18 Jahre. Größe: 5' 6" 6'''. Haare: dunkelblond. Stirne: niedrig. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: kurz und stumpf. Mund: klein. Kinn: rund. Gesichtsform: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: schlank.

Kleidung.

Trug (im Oktober 1855) eine schwarztuchene Schildkappe mit ledernem Sturmband, eine dunkelblaue Halsbinde mit hellblauen Streifen, eine zerrissene baumwollene Weste, blau und weiß gestreift, mit gelben Metallknöpfen, eine graue blaue gestreifte Sommerhose, einen blaugefärbten leinenen Kittel, ein Paar Halbstiefel.

2. Des Augustin Klug.

Alter: 22 Jahre. Größe: 5' 10". Haare: dunkel. Stirne: breit. Augenbrauen: braun. Augen: grau. Nase: spitz. Mund: groß. Bart: ohne. Kinn: oval. Angesicht: breit. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: ohne.

3. Des Leonhard Schröger (Benz.)

Alter: 30 Jahre. Größe: 5' 11". Haare: braun. Augenbrauen: braun. Augen: braun. Nase: spitz. Mund: prop. Kinn: rund. Gesichtsbildung: voll. Gesichtsfarbe: blaß. Gestalt: stark. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung.

Alte braune Jacke, schwarztuchene Weste, alte blau und schwarz gedupfte Hose, schwarzwollene Halsbinde, alte Halbstiefel, alte schwarze Schildkappe.

---

Ad Num. 8730.

(Die Distriktsfonds-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Rotthalmünster pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, werden nach vollzogener Prüfung die Resultate der Distrikts-Gemeinde-Fonds-Rechnung des Landgerichts-Bezirkes Rotthalmünster pro $18^{54}/_{55}$ in nachstehender Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre . . . | 572 | 22 | 2 |
| 2) Distriktsumlagen . . . . . . . | 839 | 4 | — |
| 3) Beiträge aus dem Kreisfonde . . | 200 | — | — |
| 4) Beiträge des Staats zur Straßenunterhaltung . . . . . . . . | 9 | 3 | — |
| 5) Beiträge des Aerar zu Schubfuhren | 29 | 10 | — |
| 6) Naturaldienste . . . . . . . | 3413 | 45 | — |
| Summa A | 5063 | 24 | 2 |

| B. Ausgaben. | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Remuneration des Cassiers . | 20 | — | — |
| 2) " Vagantentransportkosten . . | 59 | 1 | 2 |
| 3) " Löhnungen der Wegmacher . | 491 | 3 | — |
| 4) " Brücken, Durchlässe u. Geländer | 749 | 2 | — |
| 5) " Ortschaftstafeln und Wegweiser | 19 | 30 | — |



Digitized by Google

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| 6) Auf Ankauf von Deckmaterial . . | 32 | 40 | — |
| 7) „ Naturaldienste . . . . . | 3413 | 45 | — |
| 8) „ außerordentliche Ausgaben . | 5 | 39 | — |
| Summa B. | 4790 | 40 | 2 |

C. Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . | 5063 fl. 24 kr. 2 dl. | |
| Ausgaben . . | 4790 fl. 40 kr. 2 dl. | |
| Aktiv-Rest . . | 272 fl. 44 kr. – dl. | |

Landshut, den 10. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8727.

(Die Resultate der Distrikts-Gemeinde-Rechnung des k. Landgerichts Mitterfels vom Jahre 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." gemäß, werden nach vollzogener Superrevision die Resultate der Distrikts-Rechnung des k. Landgerichts Mitterfels vom Jahre 1854/55, wie folgt, veröffentlicht:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktiv-Rest des Vorjahres | 1266 fl. | 3 kr. | 1 dl. |
| 2) Leistungen des Aerars für Schubfuhren . . . . | 384 „ | 57 „ | — „ |
| 3) Kreisfondsbeiträge zur Unterhaltung der Distriktsstraßen | 550 „ | — „ | — „ |
| 4) Distrikts-Umlagen in Geld | 1073 „ | 55 „ | 3 „ |
| ad A Summa | 3274 fl. | 56 kr. | — dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Für Unterhaltung der Distriktsstraßen | | | |
| §. 1 für Brücken, Geländer rc. | 806 fl. | 30 kr. | — dl. |
| §. 2 für Löhnungen der Wegmacher . . . . | 690 „ | — „ | — „ |
| 2) für Unterricht der Hebammen | 11 „ | 13 „ | — „ |
| 3) auf Distrikts-Ausgaben u. zwar | | | |
| a) für Schubfuhren . . . | 882 fl. | 24 kr. | — dl. |
| b) für Gründung eines Getreid-Magazins . . . | 358 „ | — „ | — „ |
| ad B Summa | 2748 fl. | 7 kr. | — dl. |
| C. Activ-Rest . . | 526 „ | 49 „ | — „ |
| D. Aktiv-Vermögen | — „ | — „ | — „ |

Landshut, den 10. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 10,037.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern und die Stadt-Magistrate in Landshut, Passau und Straubing.

(Den Vollzug des Art 45 und 46 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da in neuerer Zeit einige Fälle zur Kenntniß der unterfertigten Stelle gekommen sind, daß der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23 Sept. 1854 Nr. 10,297 bezeichn. Betreffs, mitgetheilt den sämmtlichen niederbayrischen Distrikts-Polizei-Behörden unterm 26. desselben Monats durch das Kreisamtsblatt, nicht überall der entsprechende Vollzug zugewendet wird, so wird die genaueste Beachtung dieser höchsten Entschließung mit dem Beisatze in Erinnerung gebracht, daß in allen jenen Fällen, in welchen die zuerkannte Brandentschädigung nicht so unbedeutend ist, daß schon auf den ersten Blick aus der übergebenen Primitiv-Schätzung die Verwendung derselben zum Neubaue ganz außer Zweifel gestellt ist, die Abordnung des k. Brandversicherungs-Inspektors auf Kosten der Anstalt behufs der Untersuchung resp. Revision der Primitivschätzung der an die Stelle ab-

Digitized by Google

gebrannter Gebäude getretenen Neubauten einzutreten hat.

Landshut, den 11. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 9790.**

**An sämmtliche Gewerbs-Polizei-Behörden in Niederbayern.**

(Gesuch des Joseph Hell in Paßau um die Bewilligung zur Transferirung einer radicirten Bierwirths-Gerechtsame, hier die Voraussetzungen der Transferirung radicirter Gewerbsrechte überhaupt betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten nach vorherigem Benehmen mit dem kgl. Staatsministerium der Justiz durch höchste Entschließung vom 5. l. Mts. Nro. 12,997 ausgesprochen hat: „daß — nachdem der Veräußerung oder Transferirung einer radicirten Gewerbs-Gerechtsame ohne die Realität, auf welcher sie bisher ausgeübt wurde, ein privatrechtliches Hinderniß nicht im Wege stehe — auch vom gewerbspolizeilichen Standpunkte aus nicht zu beanstanden sei, daß radicirte Gewerbsrechte, auch wenn sie getrennt von dem Gebäude der bisherigen Ausübung erworben worden sind, von dem Eigenthümer des Rechts auf ein demselben gehöriges Gebäude unter den im §. 83 Abs. 4 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 statuirten Voraussetzungen transferirt werden," so wird hievon den Gewerbs-Polizei-Behörden zur Darnachachtung Kenntniß gegeben.

Landshut, den 11. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 9054.**

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Prüfung der Steinhauer, Maurer und Zimmerleute wegen Erlangung des Meisterrechtes betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des §. 66 der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1853, „Vollzugs-Instrukt. zum Gewerbs-Gesetz," wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Meisterprüfung der Maurer, Zimmerleute und Steinmetzen, dann der Mühlärzte, welche das Gewerbe in Bezirken ausüben wollen, wo die Verrichtungen derselben nicht zu den freien Gewerben gehört, am Sitz der unterfertigten Regierung mit

Mittwoch den 26. März

ihren Anfang nehmen wird, und zwar gleichzeitig für die Bewerber um Meisterrechte in Städten I. und II. Klasse, sowie in Städten III. Klasse, Märkten und Landgemeinden.

Diejenigen Handwerksgesellen, welche die Meisterprüfung in diesem Jahre mitzumachen gedenken, haben sich bei den einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörden rechtzeitig zu melden, damit ihre vollständig belegten Zulassungs-Gesuche durch die genannten Behörden längstens bis zum 1. März l. Js. vorgelegt werden können.

Die Admissionsgesuche müssen folgende Angaben und Nachweise enthalten:

1) Die Angabe, ob der Gesuchsteller im Hinblick auf §. 66 der Eingangs allegirten Verordnung die Meisterprüfung zur Erlangung einer Conzession in Städten I. und II. Klasse oder in Städten III. Klasse, Märkten und Landgemeinden bestehen will.

2) Die Nachweise, ob derselbe alle Vorbedingungen zur Meisterprüfung erfüllt hat, und zwar nach §. 42 der berührten allerhöchsten Verordnung

a. durch Zeugnisse über vorschriftsmäßigen vollendeten Werktagsschul-Unterricht und über vorschriftsmäßigen Besuch der Sonn- und Feiertagsschulen, dann allenfallsigen Besuch von Zeichnungsschulen und sonstigen Lehranstalten;

b. über guten Leumund und Wohlverhalten während der ganzen Lehr- und Gesellenzeit;

c. über die bestandene Lehre durch Vorlage des Lehrbriefes, endlich

nach Inhalt des §. 35 der vorerwähnten Verordnung

d. über die vorschriftsmäßig vollendete Gesellenzeit durch Vorlage des Arbeitsbuches oder im Falle erlangter Dispensation des bewilligten Beschlusses.

Bezüglich der Prüfung, Instruirung und Vorlage der einlaufenden Admissionsgesuche werden die Distrikts-Polizei-Behörden auf die diesseitige Ausschreibung in bez. Betreff vom 19. Februar 1854 Nro. 12,950 (Kreisamtsblatt Nr. 15) zur genauen Darnachachtung hingewiesen und beauftragt, die Vorlage der Admissionsgesuche so zu bethätigen, daß dieselben längstens bis zum

1. März 1856

bei unterfertigter Stelle einlaufen, von welcher sofort die Zulassungsdekrete zur Aushändigung an die Bittsteller an die treffenden Distrikts-Polizei-Behörden ausgefertiget werden.

Gesuche, welche später oder unvollständig instruirt eingehen, werden unberücksichtiget zurückgestellt.

Alle kgl. Distriktspolizeibehörden haben Sorge zu tragen, daß in allen Gemeinden ihres Bezirkes Zeit und Ort der Anmeldung geeignet bekannt gemacht werde.

Landshut, den 11. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 8502.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Den vermißten Max Handschuh betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Ausschreibung der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, in Folge Berichts des k. Landgerichts Wasserburg hat sich der ledige Wirthssohn und Silberarbeiter-Geselle Max Handschuh von Kling seit 8. November v. J. von Wasserburg entfernt, ohne daß die Recherchen nach dessen Aufenthalt zu einem Resultat geführt haben.

Da derselbe in letzter Zeit Spuren von Geisteszerrüttung gezeigt hat, so ergeht unter Bekanntgabe von dessen Signalement der Auftrag, die zur Ermittlung geeigneten Maßnahmen zu treffen und deren Resultat, unter gleichzeitiger Berichterstattung, dem kgl. Landgerichte Wasserburg mitzutheilen. Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 11. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

Max Handschuh, katholisch, geboren den 29. September 1816, 5′ 7″ groß, hat breites Gesicht mit Sommersprossen, graue Augen, proportionirte Nase, mittelmäßigen Mund, blonde Haare, mittlere Statur, gesunde Zähne.

Bei seiner Entfernung soll er am Leibe getragen haben: einen grautuchenen kurzen Rock, eine blau- und braungestreifte Sommerhose, schwarzlederne Stiefel, eine grüne Schirmmütze.

Digitized by Google

Ad Num. 10,133.

(Die Verpflegungskosten in der Kreisirrenanstalt Erlangen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zur Regierungs-Ausschreibung v. 9. August 1846, „die Satzungen der Kreis-Irren-Anstalt in Erlangen betreffend,“ (v. Kreisblatt 1846 St. 33 S. 508) wird nachstehend ein Abdruck der von der k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., im dortigen Kreisamtsbl. erlassenen Bekanntmachung zur Kenntniß gebracht.

Landshut, den 12. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck eines Ausschreibens der kgl. Regierung von Mittelfranken d. d. 28. Februar 1855.

(V. Kreisamtsblatt von Mittelfranken 1855 Stück 18, Seite 228.)

Ad Num. 24,283.

(Die Verpflegungskosten in der Kreisirrenanstalt Erlangen betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die seit dem Jahre 1846 eingetretene Erhöhung der Lebensmittelpreise macht eine neue Regulirung der Verpflegungskosten in der Kreisirrenanstalt Erlangen nothwendig, welche nach §. 18 der Satzungen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, und in nachfolgenden Beträgen vom 1. April l. Js. angefangen, in Wirksamkeit zu treten hat:

ec. ec. ec.

b) für Pfleglinge von anderen Kreisen 30 kr. pro Tag, somit 182 fl. 30 kr. pro Jahr.

c) für Pfleglinge vom Auslande 36 kr. pro Tag, somit 219 fl. pro Jahr.

Das Verpflegungsgeld muß vierteljährig auf Abrechnung vorausbezahlt und an die kgl. Verwaltung der kgl. Kreisirrenstalt zu Erlangen portofrei eingesendet werden.

Die Verpflegsklasse des Kranken hängt von der Wahl Derjenigen ab, welche ihn gegen die Anstalt vertreten.

Ansbach, am 28. Februar 1855.

Königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

v. Gutschneider, kgl. Regierungspräsident.

Sartorius.

---

## Edictalladung.

In der im Jahre 1769 eröffneten Gantsache des Anton v. Schnegg, ehemaligen Gutsbesitzers auf Malling und Atzing, kgl. Landgerichts Eggenfelden, befindet sich beim unterfertigten kgl. Gerichtshofe ein Depositum von 382 fl. 28 kr. zur Vertheilung an die Gläubiger.

Es werden daher alle jene Betheiligten, welche nach Maßgabe des in den Gantakten vorliegenden Prioritäts-Erkenntnisses vom Jahre 1774 auf dieses Depositum Rechtsansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Ausschreibung an unter Vorlage der erforderlichen Legitimation ihre Ansprüche darauf geltend zu machen, außerdessen nach Umfluß dieser Frist dieses Depositum als ein herrenloses Gut an den kgl. Fiskus ausgeantwortet werden würde.

Passau, den 10. November 1855.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Raimer, Secretär.

Digitized by Google

## Bekanntmachung,

**die X. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.**

Gemäß der Bekanntmachung vom 18. vor. Mts. und Jahres (Regierungs-Blatt 1855 S. 1295 und 1296) ist heute die zehnte Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe behufs der baaren Rückzahlung vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 109 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte, und wobei folgende 60 Haupt-Serien und Endnummern gezogen worden sind:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Haupt-Serie: | I | Endnummer: | 29. |
| ″ | I | ″ | 85. |
| ″ | III | ″ | 55. |
| ″ | XIII | ″ | 48. |
| ″ | XIV | ″ | 12. |
| ″ | XIV | ″ | 94. |
| ″ | XV | ″ | 22. |
| ″ | XV | ″ | 42. |
| ″ | XVIII | ″ | 07. |
| ″ | XIX | ″ | 34. |
| ″ | XXII | ″ | 38. |
| ″ | XXIX | ″ | 97. |
| ″ | XXXVII | ″ | 47. |
| ″ | XXXIX | ″ | 93. |
| ″ | XLIII | ″ | 99. |
| ″ | XLV | ″ | 67. |
| ″ | XLIX | ″ | 88. |
| ″ | L | ″ | 10. |
| ″ | L | ″ | 16. |
| ″ | LI | ″ | 40. |
| ″ | LI | ″ | 64. |
| ″ | LII | ″ | 41. |
| ″ | LII | ″ | 85. |
| ″ | LIV | ″ | 05. |
| ″ | LIV | ″ | 98. |
| ″ | LV | ″ | 07. |
| ″ | LX | ″ | 94. |
| Haupt-Serie: | LXII | Endnummer: | 43. |
| ″ | LXIII | ″ | 33. |
| ″ | LXIII | ″ | 51. |
| ″ | LXV | ″ | 04. |
| ″ | LXV | ″ | 97. |
| ″ | LXVII | ″ | 13. |
| ″ | LXVIII | ″ | 82. |
| ″ | LXX | ″ | 70. |
| ″ | LXX- | ″ | 92. |
| ″ | LXXI | ″ | 65. |
| ″ | LXXIII | ″ | 56. |
| ″ | LXXIV | ″ | 61. |
| ″ | LXXV | ″ | 15. |
| ″ | LXXVI | ″ | 43. |
| ″ | LXXVIII | ″ | 04. |
| ″ | LXXXI | ″ | 81. |
| ″ | LXXXII | ″ | 53. |
| ″ | LXXXII | ″ | 60. |
| ″ | LXXXIV | ″ | 20. |
| ″ | LXXXV | ″ | 14. |
| ″ | XC | ″ | 06. |
| ″ | XC | ″ | 80. |
| ″ | XCIV | ″ | 51. |
| ″ | XCVI | ″ | 23. |
| ″ | XCIX | ″ | 97. |
| ″ | C | ″ | 20. |
| ″ | C | ″ | 52. |
| ″ | CIII | ″ | 51. |
| ″ | CIII | ″ | 73. |
| ″ | CIV | ″ | 33. |
| ″ | CVI | ″ | 41. |
| ″ | CVIII | ″ | 73. |
| ″ | CVIII | ″ | 88. |

Nach den Bestimmungen des mittels Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Reg.-Bl. 1851, S. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sind auf Grund der vorstehenden Ergebnisse sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten **Verzeichnisse** enthalten en **rothgeschriebenen** Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Digitized by Google

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. März 1856 hinaus vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 18. vor. Monats und Jahres vom 1. April 1856 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

Im Uebrigen wird hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung Nachstehendes verfügt:

### I.

Die Zahlung der verloosten Kapitalien nebst Zinsraten findet in der Regel nur bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse statt.

### II.

Ausnahmsweise kann auf den Wunsch der Betheiligten die Anweisung der Zahlung auch bei einem außerhalb München liegenden Rentamte in den sieben Regierungs-Bezirken diesseits des Rheines geschehen; es ist jedoch in diesem Falle — zur Sicherheit des Gläubigers, sowie der Grundrenten-Ablösungskasse — unerläßlich, daß die betreffenden Schuldbriefe vorher, (ohne Abquittirung des Capitals und der Zinsen, dagegen belegt mit den allenfalls erforderlichen Legitimations-Nachweisen) bei dem gewählten Rentamte gegen Haftschein des letzteren übergeben, und von diesem der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse vorgelegt werden, woselbst sodann, wenn kein Anstand obwaltet, die Zahlungs-Anweisung bei dem von dem Gläubiger bezeichneten Rentamte (sowohl für das Capital, als die Zinsen bis zum letzten des laufenden Monats) verfügt und der Betheiligte hievon durch das königl. Rentamt in Kenntniß gesetzt werden wird.

### III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zins-Coupons, nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

### IV.

Die Vergütung

1) der Capitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, an die gerichtlichen Deposital-Behörden gegen Abquittirung von Seite dieser letztern statt;

2) jene der Capitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanzbehörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, kann nur auf beigebrachte Ermächtigung und Bestimmung der vorgesetzten Stelle erfolgen;

3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur dann geleistet werden, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicomiß- oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er zur Empfangnahme und Abquittirung berechtiget ist und der Verabfolgung kein Hinderniß entgegensteht;

4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen lauten, ist es unumgänglich nothwendig, daß behufs der Bezahlung vorerst die Bestätigung der einschlägigen geistlichen oder weltlichen Curatel-Behörde darüber beigebracht wird, an wen dieselbe rechtsgiltig geleistet werden kann;

5) die Zahlung der sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach unbedingter legaler Beseitigung jener Vinkulirungen durch die betheiligten Gläubiger.

Von selbst versteht sich übrigens hiebei, daß im Falle durch vorstehende Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. April 1856 an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungs-Ursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 3. Jänner 1856.

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

5*

# Verzeichniß

der in Gemäßheit der zehnten Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, nach der Nummernfolge geordnet:

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29 | 13012 | 17007 | 36047 | 48088 | 50540 | 53505 | 62033 | 66013 | 70065 |
| 85 | 13094 | 17107 | 36147 | 48188 | 50564 | 53598 | 62051 | 66113 | 70165 |
| 129 | 13112 | 17207 | 36247 | 48288 | 50640 | 53605 | 62133 | 66213 | 70265 |
| 185 | 13194 | 17307 | 36347 | 48388 | 50664 | 53698 | 62151 | 66313 | 70365 |
| 229 | 13212 | 17407 | 36447 | 48488 | 50740 | 53705 | 62233 | 66413 | 70465 |
| 285 | 13294 | 17507 | 36547 | 48588 | 50764 | 53798 | 62251 | 66513 | 70565 |
| 329 | 13312 | 17607 | 36647 | 48688 | 50840 | 53805 | 62333 | 66613 | 70665 |
| 385 | 13394 | 17707 | 36747 | 48788 | 50864 | 53898 | 62351 | 66713 | 70765 |
| 429 | 13412 | 17807 | 36847 | 48888 | 50940 | 53905 | 62433 | 66813 | 70865 |
| 485 | 13494 | 17907 | 36947 | 48988 | 50964 | 53998 | 62451 | 66913 | 70965 |
| 529 | 13512 | 18034 | 38093 | 49010 | 51041 | 54007 | 62533 | 67082 | 72056 |
| 585 | 13594 | 18134 | 38193 | 49016 | 51085 | 54107 | 62551 | 67182 | 72156 |
| 629 | 13612 | 18234 | 38293 | 49110 | 51141 | 54207 | 62633 | 67282 | 72256 |
| 685 | 13694 | 18334 | 38393 | 49116 | 51185 | 54307 | 62651 | 67382 | 72356 |
| 729 | 13712 | 18434 | 38493 | 49210 | 51241 | 54407 | 62733 | 67482 | 72456 |
| 785 | 13794 | 18534 | 38593 | 49216 | 51285 | 54507 | 62751 | 67582 | 72556 |
| 829 | 13812 | 18634 | 38693 | 49310 | 51341 | 54607 | 62833 | 67682 | 72656 |
| 885 | 13894 | 18734 | 38793 | 49316 | 51385 | 54707 | 62851 | 67782 | 72756 |
| 929 | 13912 | 18834 | 38893 | 49410 | 51441 | 54807 | 62933 | 67882 | 72856 |
| 985 | 13994 | 18934 | 38993 | 49416 | 51485 | 54907 | 62951 | 67982 | 72956 |
| 2055 | 14022 | 21038 | 42099 | 49510 | 51541 | 59094 | 64004 | 69070 | 73061 |
| 2155 | 14042 | 21138 | 42199 | 49516 | 51585 | 59194 | 64097 | 69092 | 73161 |
| 2255 | 14122 | 21238 | 42299 | 49610 | 51641 | 59294 | 64104 | 69170 | 73261 |
| 2355 | 14142 | 21338 | 42399 | 49616 | 51685 | 59394 | 64197 | 69192 | 73361 |
| 2455 | 14222 | 21438 | 42499 | 49710 | 51741 | 59494 | 64204 | 69270 | 73461 |
| 2555 | 14242 | 21538 | 42599 | 49716 | 51785 | 59594 | 64297 | 69292 | 73561 |
| 2655 | 14322 | 21638 | 42699 | 49810 | 51841 | 59694 | 64304 | 69370 | 73661 |
| 2755 | 14342 | 21738 | 42799 | 49816 | 51885 | 59794 | 64397 | 69392 | 73761 |
| 2855 | 14422 | 21838 | 42899 | 49910 | 51941 | 59894 | 64404 | 69470 | 73861 |
| 2955 | 14442 | 21938 | 42999 | 49916 | 51985 | 59994 | 64497 | 69492 | 73961 |
| 12049* | 14522 | 28097 | 44067 | 50040 | 53005 | 61043 | 64504 | 69570 | 74015 |
| 12149* | 14542 | 28197 | 44167 | 50064 | 53098 | 61143 | 64597 | 69592 | 74115 |
| 12249* | 14622 | 28297 | 44267 | 50140 | 53105 | 61243 | 64604 | 69670 | 74215 |
| 12349* | 14642 | 28397 | 44367 | 50164 | 53198 | 61343 | 64697 | 69692 | 74315 |
| 12449* | 14722 | 28497 | 44467 | 50240 | 53205 | 61443 | 64704 | 69770 | 74415 |
| 12549* | 14742 | 28597 | 44567 | 50264 | 53298 | 61543 | 64797 | 69792 | 74515 |
| 12649* | 14822 | 28697 | 44667 | 50340 | 53305 | 61643 | 64804 | 69870 | 74615 |
| 12749* | 14842 | 28797 | 44767 | 50364 | 53398 | 61743 | 64897 | 69892 | 74715 |
| 12849* | 14922 | 28897 | 44867 | 50440 | 53405 | 61843 | 64904 | 69970 | 74815 |
| 12949* | 14942 | 28997 | 44967 | 50464 | 53498 | 61943 | 64997 | 69992 | 74915 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 75043 | 80081 | 81553 | 84014 | 89506 | 95023 | 99020 | 102051 | 103033 | 107073 |
| 75143 | 80181 | 81560 | 84114 | 89580 | 95123 | 99052 | 102073 | 103133 | 107088 |
| 75243 | 80281 | 81653 | 84214 | 89606 | 95223 | 99120 | 102151 | 103233 | 107173 |
| 75343 | 80381 | 81660 | 84314 | 89680 | 95323 | 99152 | 102173 | 103333 | 107188 |
| 75443 | 80481 | 81753 | 84414 | 89706 | 95423 | 99220 | 102251 | 103433 | 107273 |
| 75543 | 80581 | 81760 | 84514 | 89780 | 95523 | 99252 | 102273 | 103533 | 107288 |
| 75643 | 80681 | 81853 | 84614 | 89806 | 95623 | 99320 | 102351 | 103633 | 107373 |
| 75743 | 80781 | 81860 | 84714 | 89880 | 95723 | 99352 | 102373 | 103733 | 107388 |
| 75843 | 80881 | 81953 | 84814 | 89906 | 95823 | 99420 | 102451 | 103833 | 107473 |
| 75943 | 80981 | 81960 | 84914 | 89980 | 95923 | 99452 | 102473 | 103933 | 107488 |
| 77004 | 81053 | 83021* | 89006 | 93051 | 98097 | 99520 | 102551 | 105041 | 107573 |
| 77104 | 81060 | 83121* | 89080 | 93151 | 98197 | 99552 | 102573 | 105141 | 107588 |
| 77204 | 81153 | 83221* | 89106 | 93251 | 98297 | 99620 | 102651 | 105241 | 107673 |
| 77304 | 81160 | 83321* | 89180 | 93351 | 98397 | 99652 | 102673 | 105341 | 107688 |
| 77404 | 81253 | 83421* | 89206 | 93451 | 98497 | 99720 | 102751 | 105441 | 107773 |
| 77504 | 81260 | 83521* | 89280 | 93551 | 98597 | 99752 | 102773 | 105541 | 107788 |
| 77604 | 81353 | 83621* | 89306 | 93651 | 98697 | 99820 | 102851 | 105641 | 107873 |
| 77704 | 81360 | 83721* | 89380 | 93751 | 98797 | 99852 | 102873 | 105741 | 107888 |
| 77804 | 81453 | 83821* | 89406 | 93851 | 98897 | 99920 | 102951 | 105841 | 107973 |
| 77904 | 81460 | 83921* | 89480 | 93951 | 98997 | 99952 | 102973 | 105941 | 107988 |

Die mit Sternchen bezeichneten Serien- oder Hauptkataster-Nummern sind nach dem Verloosungs-Plane an die Stelle der bereits bei frühern Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

München, den 3. Jänner 1856.

**Königlich Bayerische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.**

von Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

**Ad Num. 1674.**

(Die Erledigung der Pfarrei Hohentrüdingen, Dekanats Dittenheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 8. Dezember v. Js. wird hiemit nachträglich bemerkt, daß der künftige Nutznießer der Einkünfte der Pfarrei Hohentrüdingen ein zur Tilgung der erwachsenen Zehntschätzungskosten aufgenommenes Passivkapital zu 61 fl. 7 kr. in fünf Abfitzfristen einzuzahlen habe

Ansbach, den 10. Januar 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Preßvergehens durch die Druckschrift: „Mayers Geschichtsbibliothek für alle Stände" betreffend.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 31. Dezember v. Js., versammelt in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Wehner, Direktor; Schollwöck, Freiherr von Lupin, Mayr, Sartorius, Räthe; von Inama, Staatsanwalt, Hahn, Sekretär, wegen des in der Druckschrift:

„Mayers Geschichtsbibliothek für alle Stände, I. Bd. I. Theil"

an mehreren Stellen, insbesondere in dem Vorworte auf Seite I., dann in der Abhandlung über das Studium der Geschichte auf Seite 14—16 geführten Angriffe auf die Souveränen Europas, darunter auch das bayer'sche Staats-Oberhaupt und die bayer'sche verfassungsmäßige Regierungsgewalt auf den Grund von Art. 16, und in Anwendung von Art. 2, Abs. 2 des Prozeßstrafgesetzes vom 17. März 1850, die Vernichtung des Band I. Thl. I. der obenbezeichneten Geschichtsbibliothek, insoweit derselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was gesetzlicher Vorschrift gemäß, hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 7. Jänner 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht Augsburg.**

Der königliche Direktor:
Conrad.

Castell.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben unterm 4. Jänner 1856 die kath. Pfarrei Rainertshausen, Landgerichts Rottenburg, dem Priester Joseph Roth, Pfarrer zu Volkenschwand, Landgerichts Moosburg, verliehen.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 6.** Landshut, Sonnabend den 19. Januar **1856.**


Inhalt:

Die Vinkulirung der im Wege des Vermächtnisses oder der Schankung in das Eigenthum von Stiftungen übergegangenen Staats-Obligationen au porteur. — Der Transport von Sträflingen in Militär-Uniform. — Die Resultate der Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Simbach pro 1854/55. — Die Erledigung des k. Landgerichts-Physikates Würzburg r. d. M. — Die erledigte Pfarrei Willmars. — Untersuchung wegen Mißbrauchs der Presse in Nro. 279 des Volksboten. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 10,227.

(Die Vinkulirung der im Wege des Vermächtnisses oder der Schankung in das Eigenthum von Stiftungen übergegangenen Staatsobligationen au porteur betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 3. September 1855 Ziff. 1, die in das Eigenthum der Gemeinden und Stiftungen übergegangenen Staatsobligationen au porteur betreffend, Kreisamtsblatt 1855, Seite 1091, wird die höchste Entschließung der beiden kgl. Staats-Ministerien des Innern vom 11. lfd. Mts. zur geeigneten Darnachachtung in nachstehendem Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 15. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Janner, Sekretär.

Abdruck.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern beider Abtheilungen.

Nach Mittheilung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen sind durch die k. Staatsschuldentilgungs-Commission die sämmtlichen k. Staatsschuldentilgungs-Cassen und beziehungsweise die k. Grundrenten-Ablösungs-Casse ermächtigt worden, die denselben unmittelbar durch die betreffenden Gemeindebehörden, Kirchen- oder Stiftungs-Verwaltungen und Pfründe-Besitzer zukommenden, im Wege einer bestimmten Stiftung oder sonstigen Schankung oder eines Vermächtnisses von Gemeinden oder Stiftungen erworbenen Staatsobligationen au porteur in eigener Competenz vorschriftsmäßig zu vinculiren, wenn dem bezüglichen Vinculirungs-Antrage eine curatelamtliche Bestätigung der in Mitte liegenden Acquisitionsweise und des Namens, auf welchen die Vinculirung zu erfolgen hat, beigefügt ist.

Zu letzterem Zwecke können beglaubigte Abschriften der bezüglichen Curatelbestätigungen über die in Frage



Digitized by Google

stehenden Stiftungen oder Fundations-Zuflüsse benützt werden, insoferne diese die bezeichneten Aufschlüsse vollständig und unzweifelhaft enthalten. Ist aber dieses nicht der Fall, so sind besondere curatelamtliche Bestätigungen zu erholen und beizufügen, welche für die den kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, unmittelbar untergeordneten Kirchen- u. sonstigen Stiftungs-Verwaltungen und Gemeinde-Behörden, sowie für die in solchen Gemeinden bestehenden geistlichen Pfründen von der betreffenden k. Kreisregierung, K. d. J., für die übrigen Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen, Gemeinden und geistlichen Pfründen aber von der betreffenden k. Distrikts-Polizeibehörde auszustellen sind.

Die kgl. Regierung, K. d. J, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 10. Januar 1856.

Auf Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl

Zwehl. Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.

Die Vinculirung der im Wege des Vermächtnisses oder der Schankung in das Eigenthum von Stiftungen oder Gemeinden übergegangenen bayerischen Staatsobligationen au porteur betreffend.

Durch den Minister der General-Sekret. Ministerialrath v. Bezold.

---

Ad Num. 9059.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Transport von Sträflingen in Militär-Uniform betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 1. ds. Mts. zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 15. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Abdruck.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

In Folge der gemachten Wahrnehmung, daß einzelne zu einer Criminal-Strafe verurtheilte Individuen von den einschlägigen Militärbehörden mit Belassung der militärischen Abzeichen auf den Uniformsstücken an die betreffende Straf-Anstalt abgeliefert worden sind, hat das k. Kriegsministerium unterm 18. Dez. v. Jrs. — Militär-Verordnungsblatt Seite 117 — die Anordnung erlassen und resp. erneuert, daß, bevor ein mittelst Laufzettels oder einfachen Entlassungsscheines aus dem Heere entfernter und zur Erstehung einer Freiheitsstrafe verurtheilter Unteroffizier oder Soldat an den Strafort abgeliefert oder der Gendarmerie zu diesem Zwecke übergeben wird, an dem Spenser oder Waffenrock der Kragen und die Aufschläge, und an der Schirmmütze die Krone entfernen zu lassen sind.

Die Verwaltungen der Straf-Anstalten sind von dieser Verfügung mit dem Auftrage in Kenntniß zu setzen, bei vorkommenden Versetzungen von Büßern aus einer Strafanstalt in eine andere die aus dem Militär-Verbande in vorstehend angeführter Weise entlassenen Sträflinge immer nur in der Sträflings-Kleidung dem Transporte zu übergeben.

Nach weiter vorliegenden Erfahrungen sind auch Fälle vorgekommen, daß beurlaubte Soldaten, welche nach den bestehenden Bestimmungen von den Polizeibehörden in Zwangsarbeits-Anstalten eingeschafft wurden, in ihren militärischen Uniformen dem Transporte übergeben worden sind. Da derlei Individuen in Gemäßheit der §. §. 4 und 66 des Heer-Ergänzungs-Gesetzes vom 15. August 1828 im Heeres- und Regiments-Verbande verbleiben und daher das Abnehmen der militärischen Abzeichen von den Uniformsstücken vor der Ablieferung in das Zwangsarbeitshaus nicht stattfinden kann, so ist zur Fernehaltung des bezeichneten, das militärische Standes-Interesse ver-

Digitized by Google

legenden Mißstandes von den Polizei-Behörden jederzeit Sorge zu tragen, daß solche Militär-Individuen in Civilkleidung, insoferne sie deren besitzen, in die gedachten Anstalten abgeliefert werden.

Die kgl. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 1. Januar 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf von Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J. von Niederbayern. Den Transport von Sträflingen in Militär-Uniform betreffend.

Durch den Minister der General-Sekr. Ministerialrath Epplen.

Ad Num. 9332.

(Die Resultate der Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Simbach pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Maßgabe des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 werden nach erfolgter Prüfung der Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Simbach pro $18^{54}/_{55}$ die Ergebnisse derselben nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) Aktivrest des Vorjahres | 580 | 30 | 3 |
| b) Zuschuß aus Kreisfonds | 300 | — | — |
| c) Aus Umlagen | 3614 | 37 | 2 |
| d) Uebrige Einnahmen | 1 | 12 | 2 |
| Summa A. | 4496 | 20 | 3 |
| **B. Ausgaben.** | | | |
| a) Auf Brücken, Durchlässe | 2256 | 30 | — |
| b) „ Unterhaltung der Distriktsstraßen | 842 | — | — |
| c) „ Wegmacherlöhne | 344 | 10 | — |
| d) „ Feuerlöschrequisiten | 7 | 39 | — |
| e) „ Herstellung von Stunden- und Achtelsäulen | 115 | 42 | — |
| f) Auf Verwendung eines Technikers | 25 | — | — |
| g) „ Reparatur der Werkzeuge | 16 | 30 | — |
| h) Auf Regie | 3 | — | — |
| i) „ Reserve | 1 | 39 | — |
| Summa B. | 3612 | 10 | — |

C. Aktiv-Rest 884 fl. 10 kr. 3 hl.

Landshut, den 15. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

Ad Num. 10,365.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des k. Landgerichts-Physikates Würzburg r. d. M. betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen k. Gerichts-Arztes und Professors honor. Dr. Escherich zum k. Regierungs- und Kreismedizinalrathe in Ansbach ist das k. Landgerichts-Physikat Würzburg rechts des Mains in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 16. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

Ad Num. 1044.

(Die erledigte Pfarrei Willmars betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Willmars im Dekanate Rothausen wird hiedurch zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb sechs Wochen ausgeschrieben:

Die Erträgnisse berechnen sich nach der unter'm 9. Januar 1854 festgesetzten Fassion folgend:

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

**I. An ständigem Gehalte:**

| | | | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) von Stiftungs- und Gemeinde-kassen baar | | | | | 97 | 22 | | |
| 2) von Privaten in Naturalien: | | | | | | | | |
| Scheffel | Metz. | Vrlg | Maas | | | | | |
| 1 | 2 | — | 2 | Waizen | 14 | 52 | | |
| 4 | — | — | 6 | Korn | 34 | 52 | | |
| 1 | 3 | — | 7 | Gerste | 9 | 27 | | |
| 1 | 3 | — | 7 | Gerstengemeng | 7 | 1 | | |
| 3 | — | 1 | 6 | Haber | 10 | 48 | | |
| — | 1 | 1 | 2 | Erbsen | 1 | 49 | | |
| 10 Klafter hartes Holz und 600 Stück Wellen | | | | | 91 | — | | |
| für 2 Klafter hartes Holz und 120 Stück Wellen | | | | | 18 | — | | |
| | | | | | | | 285 | 11 |
| II. Zinsen von Aktiv-Kapitalien | | | | | | | 6 | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | | | | | |
| a) Wohnung, für eine kleine Familie | | | | | 20 | — | | |
| b) Grundstücke | | | | | 12 | — | | |
| | | | | | | | 32 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten | | | | | | | 1 | 10 |
| V. Einnahmen aus Diensteesfunktionen | | | | | | | 129 | 24½ |
| VI. Observanzmäßige Gaben | | | | | | | 2 | 30 |
| Summa | | | | | | | 456 | 15½ |
| Lasten | | | | | | | 50 | — |
| Reiner Pfarr-Ertrag | | | | | | | 406 | 15½ |

Bayreuth, den 7. Januar 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

### Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Mißbrauches der Presse in Nro. 279 des Volksboten betreffend.)

Das königl. Appellationsgericht von Oberbayern zu Freising hat in geheimer Sitzung am 28. Dezember



1855, wobei zugegen waren: Dr. Rinecker, I. Direktor als Senatsvorstand, Dobmayr, Zöhnle, Räthe, Schmidt und Freiherr von Gumppenberg, Assessoren, von Schab, Oberstaatsanwalt, Mayer, Sekretär,

in Erwägung, daß auch in dem Falle, wenn eine Person, gegen welche eine Anklage gerichtet werden könnte, nicht gegeben ist, doch die Unterdrückung und Vernichtung eines Preßerzeugnisses wegen dessen gesetzwidrigen Inhaltes nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 eintreten kann, demnach

in Anbetracht, daß der Inhalt des in der ausgegebenen Nro. 279 der dahier erscheinenden Zeitung „Volksbote" auf Seite 1118 enthaltenen Artikels ddo. München, 22. November:

„die Pfälzer-Neuwahlen sind also beendet ꝛc."

im Hinblicke auf Art. 31 und 34 des erwähnten Preßstrafgesetzes und namentlich im Zusammenhalte mit den von dem nämlichen Zeitungsblatte in seinen frühern Nummern (von 242 angefangen) über die Verhandlungen der Abgeordnetenkammer, welche die Wahlreklamationen des Rentners Fröhlich zum Gegenstande hatte, ausgesprochenen Räsonnements als ein gesetzwidriger sich darstellt,

in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 2 des mehrerwähnten Gesetzes auf Unterdrückung der Nr. 279 des Volksboten, soweit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 11. Januar 1856.

**Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.**

Der königl. Direktor

Freiherr von Mulzer.

v. Poißl.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 17. Jänner l. Js. wurde der Schullehrer Jakob Salat zu Hohenegglkofen, k. Landgerichts Landshut, auf sein Ansuchen von dem Antritte der ihm übertragenen Schulstelle in Gottfrieding, k. Landgerichts Dingolfing, und in Folge dessen der Schullehrer Anton Wimmer von Gottfrieding von dem Antritte der Schulstelle zu Hohenegglkofen enthoben.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 10. Januar 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | . . . . . . . . . | 85¼ | — |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . | 94 | — |
| » | à 4½ % | . . . . . . . . . | 99¾ | — |
| » | à 5 % | . . Letzte Emission . . | 101¾ | — |
| » | à 5 % | . . » III. . . . | — | 101 |
| » | Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . . | 93¾ | — |
| Bank-Aktien | | . . . . . . Div. I. Sem. . . . | 766 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 14. Januar 1856. | Waizen | 20 | 115 | 135 | 135 | — | 21 | 39 | 20 | 1 | 18 | 43 | — | — | 1 | 11 |
| | | Korn | 9 | 12 | 21 | 21 | — | 19 | — | 18 | 12 | 17 | 47 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | 18 | 53 | 71 | 45 | 26 | 15 | — | 14 | 40 | 14 | 26 | — | — | — | 28 |
| | | Haber | 7 | 10 | 17 | 17 | — | 7 | 24 | 7 | 17 | 7 | 8 | — | — | — | 29 |
| Deggendorf | Vom 15. Januar 1856. | Waizen | 18 | 278 | 296 | 296 | — | 22 | 15 | 21 | 25 | 19 | 39 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 53 | 52 | 53 | — | 17 | 32 | 17 | 15 | 16 | 55 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | 14 | 424 | 438 | 397 | 41 | 13 | 50 | 12 | 41 | 12 | 1 | — | — | — | 7 |
| | | Haber | — | 76 | 76 | 76 | — | 6 | 18 | 6 | 6 | 5 | 59 | — | — | — | — |
| Dingolfing | Vom 15. Januar 1856. | Waizen | — | 45 | 45 | 45 | — | 22 | 42 | 19 | 30 | 17 | 30 | 1 | 30 | | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 102 | 102 | 102 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 15. Januar 1856. | Waizen | — | 41 | 41 | 41 | — | 20 | 45 | 20 | — | 19 | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 18 | — | 18 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 47 | 47 | 47 | — | 15 | — | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 16. Januar 1856. | Waizen | 9 | 18 | 27 | 27 | — | 19 | 36 | 18 | 42 | 17 | 35 | — | 38 | — | — |
| | | Korn | 2 | 4 | 6 | 2 | 4 | — | — | 20 | — | — | — | — | — | — | 37 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | 24 | 7 | 16 | 7 | 12 | — | — | — | 15 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 14. Januar 1856. | Waizen | — | 244 | 244 | 244 | — | 24 | 36 | 24 | 12 | 23 | 18 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 396 | 396 | 396 | — | 13 | 27 | 12 | 48 | 12 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 11. Januar 1856. | Waizen | 84 | 1704 | 1788 | 1177 | 611 | 22 | 41 | 20 | 11 | 17 | 45 | 1 | 13 | — | — |
| | | Korn | 29 | 78 | 107 | 85 | 22 | 18 | 22 | 17 | 57 | 17 | 3 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | 419 | 1281 | 1700 | 1377 | 323 | 14 | 11 | 13 | 39 | 12 | 58 | — | 38 | — | — |
| | | Haber | 5 | 513 | 518 | 512 | 6 | 6 | 40 | 6 | 34 | 6 | 13 | — | 3 | — | — |
| Mainburg | Vom 16. Januar 1856. | Waizen | 30 | 345½ | 375½ | 360½ | 15 | 22 | 45 | 21 | 2 | 19 | 29 | — | — | 1 | 25 |
| | | Korn | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 18 | 38 | 18 | 17 | 17 | 29 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | 32½ | 84 | 116½ | 93 | 23½ | 15 | 30 | 15 | 17 | 14 | 18 | — | — | — | 19 |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | — | 6 | 32 | 6 | 15 | — | — | — | 2 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. Januar 1856. | Waizen | 20 | 232 | 252 | 252 | — | 22 | — | 19 | 56 | 17 | 40 | — | — | 1 | 56 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 19 | — | 18 | — | 17 | 30 | — | — | 1 | — |
| | | Gerste | — | 28 | 28 | 24 | 4 | 13 | 42 | 13 | — | 12 | 36 | — | 11 | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 34 | 3 | 7 | — | 6 | 31 | 6 | 12 | — | — | — | 14 |
| Paßau | Vom 15 Januar 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 9 | 4 | 21 | 20 | 21 | 2 | 20 | — | — | 58 | — | — |
| | | Korn | 11 | 68½ | 79½ | 76½ | 3 | 16 | 57 | 16 | 47 | 16 | 17 | — | 13 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 67½ | 67½ | 65 | 2½ | 5 | 58 | 5 | 35 | 5 | 22 | | — | — | 12 |
| Pfeffenhausen | Vom 14. Januar 1856. | Waizen | — | 45 | 45 | 45 | — | 24 | — | 19 | 45 | 18 | — | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 19 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | | Gerste | — | 75 | 75 | 71 | 4 | 15 | 30 | 14 | 49 | 13 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | — | 6 | 44 | 6 | 30 | — | — | — | 16 |
| Pilsting | Vom 15. Januar 1856. | Waizen | — | 94 | 94 | 94 | — | 25 | — | 22 | — | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 177 | 177 | 177 | — | 14 | — | 13 | 46 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 12. Januar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 10½ | 4½ | 17 | — | 16 | 36 | 16 | 12 | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 12. Januar 1856. | Waizen | 14 | 601 | 615 | 557 | 58 | 21 | 21 | 19 | 30 | 17 | 26 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 87 | 87 | 87 | — | 17 | 21 | 17 | 5 | 16 | 34 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 10 | 738 | 748 | 716 | 32 | 14 | 15 | 13 | 42 | 12 | 40 | — | 4 | — | — |
| | | Haber | 8 | 178 | 186 | 186 | — | 6 | 36 | 6 | 19 | 6 | 3 | — | — | — | 14 |
| Vilshofen | Vom 16. Januar 1856. | Waizen | 114 | 306 | 420 | 391 | 29 | 23 | 45 | 22 | 29 | 20 | 47 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | 5 | 30 | 35 | 27 | 8 | 16 | 47 | 16 | 28 | 16 | 15 | — | 24 | — | — |
| | | Gerste | 13 | 19 | 32 | 10 | 22 | 14 | — | 13 | 14 | 12 | 44 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | 9 | 3 | 12 | 11 | 1 | 6 | 50 | 6 | 3 | 5 | 24 | — | — | — | 1 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 7.** Landshut, Mittwoch den 23. Januar **1856.**


**Inhalt:**


Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1856. — Die Errichtung einer Sparkassen-Tontine bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. (Siehe Extra-Beilage Tabelle hiezu). — Vollzug des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über Distriktsräthe, hier Distrikts-Rechnung pro 1854/55. — Die Aufhebung der Blokade kaiserlich russischer Häfen an der Ostsee. — Die erledigte Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum. — Erledigung der Stadt- und Stiftsorganistenstelle in Ansbach. — Unterdrückung der Nr. 121 des Würzburger Anzeigers. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 454.

### Bekanntmachung,

(Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1856 betreffend.)

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

In Gemäßheit des §. 21 der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1841 wird hiermit bekannt gemacht, daß die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst am 26. März laufenden Jahres ihren Anfang nehmen wird.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 20. Februar bei der kgl. obersten Baubehörde einzureichen und mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

a) dem Zeugnisse über die erstandene theoretische Prüfung,

b) den Zeugnissen der betreffenden Behörden über die mit Fleiß und Fortgang und mit untadelhaftem sittlichen Betragen vollendete zweijährige Praxis.

München, den 15. Januar 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

(gez.) Freiherr v. d. Pfordten.

Durch den Minister<br>der General-Secretär<br>Ministerial-Rath<br>(gez.) Wolfanger.

Ad Num. 9668.

(Die Errichtung einer Sparkassen-Tontine bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 22. Mai und 27. September v. Js. bez. Betreffs, (vide Kreisamtsblatt Seite 681 und 1177) folgt



Digitized by Google

nachstehend ein Abdruck der Tarife für die Einzahlungen auf die Gesellschaften des Jahres 1856 sammt einem Formulare der Beitrit's-Erklärung, wie selbes mit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten d. d. 3. ds. Mts. hieher gelangt sind.

Landshut, den 12. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck.

## Erklärung
zur ........ jährigen Gesellschaft
der
## Sparkassen-Tontine.

D . . . Unterzeichnete . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . in . . . . . . . erklärt hiemit auf den Namen und abhängend von dem Leben . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . in . . . . . . . . . . geboren am . . . . . . . . . . . . . . . . . . Einlagen in die Sparkassen-Tontine der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank machen zu wollen und zwar in die

| | | |
|---|---|---|
| I. | Serie . . . . . . . . . . | Einlagen |
| II. | " . . . . . . . . . . | " |
| III. | " . . . . . . . . . . | " |
| IV. | " . . . . . . . . . . | " |
| V. | " . . . . . . . . . . | " |
| VI. | " . . . . . . . . . . | " |
| VII. | " . . . . . . . . . . | " |
| VIII. | " . . . . . . . . . . | " |
| IX. | " . . . . . . . . . . | " |
| X. | " . . . . . . . . . . | " |
| XI. | " . . . . . . . . . . | " |
| XII. | " . . . . . . . . . . | " |
| XIII. | " . . . . . . . . . . | " |
| XIV. | " . . . . . . . . . . | " |
| XV. | " . . . . . . . . . . | " |
| | " | " |

Indem . . . . . sich dabei den Grundbestimmungen vom 21. September 1854 unterwirft, trifft . . . . zugleich die Bestimmung: daß wenn das oben genannte Mitglied, von dessen Leben die Einlagen abhängen, den 31. Dezember des letzten Gesellschaftsjahres erlebt, der bei der Vertheilung des gesellschaftlichen Vermögens darauf treffende Antheil an . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . in . . . . . . . . . . ausbezahlt werden soll.

. . . . . . . . . . . 18 . . . .

eigenhändige Unterschrift de Einleger :

. . . . . . . . . . . .

(Siehe Extrabeilage.)

---

**Ad Num. 8954.**

(Vollzug des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über Distriktsräthe, hier Distrikts-Rechnung pro 1854/55 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend werden die Ergebnisse der Distrikts-Rathsrechnung des k. Landgerichts Kelheim pro 18⁵⁴/₅₅ in Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Bildung der Distriktsräthe betreffend, nach vollzogener schließlicher Prüfung und Bescheidung mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen diese Rechnung von Seite des Distriktsrathes eine Erinnerung nicht erhoben wurde.

| A. Einnahmen. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Aktivrest des Vorjahres . . | 162 | 2 | 3½ |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Gemeinde-Vermögen . . . . . . . . . | — | — | — |
| Abth. III. Auf Gesetze und Verordnungen beruhende Leistungen: | | | |
| Zuschuß des k. Staatsärars für Leistung der Schubfuhren . . | 270 | 48 | 3 |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse des Staates | 1000 | — | — |
| Abth. V. Distriktsumlagen . . . . . | 5223 | 48 | 1 |
| Summa der Einnahmen | 6656 | 39 | 3½ |

Digitized by Google

B. Ausgaben.

| Abth. I. Für den Distriktsrath: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Titl. IV. Besoldung des Distrikts-Kassiers . . . . . . . . | 150 | — | — |
| Titl. V. Inserate, Diäten, Druckkosten u. Anschaffung einer Kasse | 57 | 7 | — |
| Abth. II. Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke (Art. 25, 27 und 28 des Gesetzes) | | | |
| Titl. V. §. 1, 3 und 4. Für den Unterhalt der Distriktsstraßen, Wegmacherlöhnungen und technische Aufsicht . . . . . . | 3796 | 39 | — |
| §§. 7 und 8. Für die Kosten des Unterrichts der Schülerinnen der Entbindungskunst und den Unterhalt des Thierarztes . . | 300 | — | — |
| Abth. III. Nach Art. 21 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Distrikts-Ausgaben: | | | |
| Titl. I. Für die Leistung der Schubfuhren . . . . . . . . | 460 | 12 | — |
| Summa aller Ausgaben | 4763 | 58 | — |

C. Abgleichung.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einnahmen | 6656 | fl. | 39 | kr. | $3\frac{1}{2}$ | hl. |
| Ausgaben | 4763 | fl. | 58 | kr. | — | hl. |
| Aktivrest . | 1892 | fl. | 41 | kr. | $3\frac{1}{2}$ | hl. |

(Eintausend achthundert neunzig zwei Gulden vierzig einen Kreuzer, drei einen halben Pfenning.)

Landshut, den 18. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,536.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Die Aufhebung der Blokade kaiserlich russischer Häfen an der Ostsee betreffend.)

Unter Bezugnahme auf die früheren Ausschreibungen gleichen Betreffs wird hiedurch zur Kenntniß des Handelsstandes gebracht, daß die Blokade aller im baltischen Meere gelegenen russischen Häfen, Rheden, Buchten und Ankerplätze seit dem 10. September v. Js. aufgehoben ist.

Landshut, den 18. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1136.

(Die erledigte Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Pfarrei Oberndorf, Dekanats Pyrbaum, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen sechs Wochen ausgeschrieben, und berechnen sich deren Einkünfte nach der bisherigen Fassion, deren Berichtigung im IV. Titel noch Hindernisse im Wege stehen, folgend:

I. An ständigem Gehalte baar . . 3 fl. 38 kr.

III. Ertrag aus Realitäten.

a) Wohnung, reparirt, und Genuß der Oekonomie-Gebäude 30 fl. — kr.

b) $16\frac{7}{8}$ Tagw. Aecker,
$3\frac{1}{2}$ Tgw. Wiesen,
$\frac{1}{8}$ Tgw. Garten 150 fl. $13\frac{3}{4}$ kr.

180 fl. $13\frac{3}{4}$ kr.

IV. Ertrag aus Rechten . . . 414 fl. $57\frac{3}{4}$ kr.

V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen 29 fl. $25\frac{1}{4}$ kr.

Reiner Pfarr-Ertrag, ohne Lasten 628 fl. $14\frac{3}{4}$ kr.

Bayreuth, den 15. Januar 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

Digitized by Google

Ad Num. 1648.

(Erledigung der Stadt- und Stiftsorganistenstelle in Ansbach betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Stadt- und Stiftsorganisten Maier in Ansbach ist dessen Stelle in Erledigung gekommen, welche daher zur Bewerbung innerhalb sechs Wochen mit dem Beifügen ausgeschrieben wird, daß die Bewerber ein Zeugniß über ihre Qualifikation, über ihre religiöse, kirchliche und sittliche Gesinnung und das derselben entsprechende Verhalten beizubringen, und sich einer theoretischen und praktischen Prüfung bezüglich ihrer musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu unterwerfen haben.

Die fassionsmäßigen Bezüge dieser Stelle bestehen in folgenden:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. Ständiger Gehalt: | | |
| a) an baarem Gelde . . . . . | 355 | — |
| b) an Naturalien: | | |
| für 4 Eimer Wein in Geld . | 48 | — |
| 12 Schäffel 2 Metzen 13 Maas Korn, welche jährlich nach dem Normalpreise vergütet werden, nach der Fassion angeschlagen zu | 100 | 34½ |
| II. An Accidentien . . . . . . | 55 | 57 |
| Gesammteinkommen: | 559 | 31½ |

Schlüßlich wird bemerkt, daß der Stadtorganist auch bei den Wochengottesdiensten in der Stiftskirche in der bisher üblichen Weise gegen eine unter oben angegebenem Geldgehalte begriffene Remuneration zu 50 fl. zu funktioniren habe.

Ansbach, den 11. Januar 1856.

Königliches protestantisches Consistorium

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königliche Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat in dem in öffentlicher Sitzung vom 10. Juli 1855, wo zugegen waren: Herold, Assessor, als Vorstand, Haus und Dr. Wagner, Assessoren, Zinn, kgl. II. Staatsanwalt, und Accessist Reuter als Protokollführer, in Sachen des Instrumentenmachers Gottlob Wilhelm Bayer von Schweinfurt gegen den Buchhändler V. J. Stahel, Mitredakteur des Würzburger Anzeigers zu Würzburg, Ehrenkränkung durch die Presse betr., erlassenen Urtheile die Unterdrückung der Nummer 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 wegen ihres gesetzwidrigen Inhaltes, insoweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 1 und 3 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse angeordnet, was andurch bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 5. Januar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Dir. kr.

Wilhelm.

Schrank.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchsten Rescripts vom 9. Jänner 1856 bewogen gefunden, den Gutsbesitzer Ludwig Freiherrn v. Gumppenberg zu Bayerbach, Paindlkofen und Langenhettenbach zum Inspektor des IV. Landwehr-Inspektions-Bezirkes, dann den Landwehr-Major und Commandanten des k. Landwehr-Bataillons Vilsbiburg Ferdinand Friedl zu Vilsbiburg zum Distrikts-Inspektor des V. Landwehr-Inspektions-Bezirkes von Niederbayern, beide mit dem Range von Landwehr-Oberstlieutenants, allergnädigst zu ernennen.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Bataillons-Commando's von Niederbayern dd. 14. Jänner 1856 wurde

a) der Unterlieutenant Ignaz Mehrl zum Oberlieutenant und

b) der bisherige Sergeant Joseph Neumaier zum Unterlieutenant bei der Compagnie Schönberg im k. Landwehr-Bataillon Grafenau ernannt.

Digitized by Google

Extr

ine fi

Gesel

n-das Mi

| Serien. | 0 M fl. | kr. | 8 fl. | 8 kr. | 9 fl. | 9 kr. | 20 fl. | 20 kr. | 21 fl. | 21 kr. | 22 fl. | 22 kr. | 23 fl. | 23 kr. | 24 fl. | 24 kr. | 25 fl. | 25 kr. | 26 fl. | 26 kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | 7 | 9 | 10 | [illegible] | 10 | 6 | 19 | 58 | 9 | 58 | 9 | 57 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 |
| IX. | 10 | 6 | 10 | 5 | 10 | 4 | 19 | 58 | 9 | 58 | 9 | 57 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 | 9 | 59 |
| X. | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

das Mit

nuar 1856

re

| Serien. | fl. | kr. | 47 fl. | 47 kr. | 48 fl. | 48 kr. | 59 fl. | 59 kr. | 60 fl. | 60 kr. | 61 fl. | 61 kr. | 62 fl. | 62 kr. | 63 fl. | 63 kr. | 64 fl. | 64 kr. | 65 fl. | 65 kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2 | 8 | 43 | 8 | 33 | 15 | 53 | 5 | 31 | 5 | 10 | 4 | 48 | 4 | 24 | 4 | 2 | 3 | 37 |
| I. | 10 | 8 | 8 | 40 | 8 | 31 | 15 | 55 | 5 | 34 | 5 | 13 | 4 | 51 | 4 | 28 | 4 | 5 | 3 | 41 |
| II. | 10 | 6 | 8 | 39 | 8 | 30 | 15 | 59 | 5 | 38 | 5 | 18 | 4 | 56 | 4 | 33 | 4 | 11 | 3 | 47 |
| III. | 10 | 6 | 8 | 39 | 8 | 31 | 16 | 4 | 5 | 44 | 5 | 24 | 5 | 2 | 4 | 39 | 4 | 18 | 3 | 54 |
| IV. | 10 | 6 | 8 | 40 | 8 | 33 | 6 | 11 | 5 | 50 | 5 | 30 | 5 | 9 | 4 | 47 | 4 | 26 | 4 | 4 |
| V. | 10 | 8 | 8 | 43 | 8 | 36 | 6 | 19 | 5 | 58 | 5 | 39 | 5 | 19 | 4 | 57 | 4 | 37 | 4 | 15 |
| VI. | 10 | 52 | 8 | 47 | 8 | 40 | 6 | 27 | 6 | 7 | 5 | 49 | 5 | 30 | 5 | 10 | 4 | 50 | 4 | 28 |
| VII. | 9 | 56 | 8 | 51 | 8 | 46 | 6 | 38 | 6 | 19 | 6 | 2 | 5 | 44 | 5 | 25 | 5 | 6 | 4 | 45 |
| VIII. | 9 | 1 | 8 | 57 | 8 | 52 | 6 | 50 | 6 | 33 | 6 | 17 | 6 | 1 | 5 | 42 | 5 | 25 | 5 | 4 |
| IX. | 9 | 7 | 9 | 4 | 8 | 59 | 7 | 6 | 6 | 50 | 6 | 36 | 6 | 20 | 6 | 3 | 5 | 47 | 5 | 27 |
| X. | 1( | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

# hr 1856.

56

| 15 | 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | 26 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 3 | 11 | — | 10 | 58 | 10 | 57 | 10 | 55 | 10 | 54 | 10 | 54 | 10 | 53 | 10 | 52 | 10 | 52 | 10 | 51 | 10 | 51 |
| 52 | 10 | 50 | 10 | 48 | 10 | 47 | 10 | 46 | 10 | 45 | 10 | 45 | 10 | 44 | 10 | 44 | 10 | 43 | 10 | 43 | 10 | 42 |
| 43 | 10 | 41 | 10 | 39 | 10 | 38 | 10 | 37 | 10 | 37 | 10 | 36 | 10 | 36 | 10 | 35 | 10 | 35 | 10 | 35 | 10 | 34 |
| 34 | 10 | 32 | 10 | 30 | 10 | 29 | 10 | 29 | 10 | 29 | 10 | 28 | 10 | 28 | 10 | 28 | 10 | 27 | 10 | 27 | 10 | 27 |
| 26 | 10 | 24 | 10 | 23 | 10 | 23 | 10 | 23 | 10 | 23 | 10 | 22 | 10 | 22 | 10 | 22 | 10 | 21 | 10 | 21 | 10 | 21 |
| 19 | 10 | 18 | 10 | 17 | 10 | 17 | 10 | 17 | 10 | 17 | 10 | 16 | 10 | 16 | 10 | 16 | 10 | 16 | 10 | 16 | 10 | 15 |
| 13 | 10 | 12 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 9 | 10 | 8 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 7 | 10 | 6 |
| 6 | 10 | 5 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 | 10 | 4 |
| 3 | 10 | 2 | 10 | 1 | 10 | 1 | 10 | 1 | 10 | 1 | 10 | 1 | 10 | 1 | 10 | 2 | 10 | 2 | 10 | 2 | 10 | 2 |
| 1 | 10 | — | 9 | 59 | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | 1 | 10 | 1 |
| 59 | 9 | 59 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 | 9 | 59 | 9 | 59 | 9 | 59 | 10 | — | 10 | — | 10 | — |
| 59 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 | 9 | 59 | 9 | 59 | 10 | — | 10 | | 9 | 59 |
| 58 | 9 | 58 | 9 | 57 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 | 9 | 59 | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 9 | 59 |
| 58 | 9 | 58 | 9 | 57 | 9 | 58 | 9 | 58 | 9 | 59 | 9 | 59 | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 9 | 59 | 9 | 59 |

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 8.** Landshut, Sonnabend den 26. Januar **1856.**


Inhalt:


Den Vollzug des Art. 2 des letzten Absatzes des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über Einquartirungs- und Vorspanns-Lasten in Friedenszeiten. — Die Erledigung des Physikats Laufen in Oberbayern. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Den vermißten Knaben Alois Sirl von Allersberg. — Die Stempel-Anwendung zu den Belegen der Vormundschafts-Rechnungen. — Die Bierbeschauer. — Die Versicherung gegen Hagelbeschädigungen. — Bekanntmachung, die Ausstellung neuer Coupons für die 3½procentigen Obligationen — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 10,481.**

(Den Vollzug des Art. 2 des letzten Absatzes des Gesetzes v. 25. Juli 1850 über Einquartirungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Vorschrift des Art. 2 des Gesetzes v. 25. Juli 1850 und §. 6 der Vollzugs-Instruktion vom 31. Juli 1850 über Einquartirung und Verpflegung einheimischer und verbündeter Truppen in Friedenszeiten wurden auf den Grund der unterm 31. Dezbr. 1855 im Kreisamtsblatt von Niederbayern Stück 2 Seite 20—22 incl. erfolgten Ausschreibung der Getreid-Normalpreise pro 18$^{55}/_{56}$, sowie der gepflogenen Erhebungen der Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensbedürfnisse die Vergütungssätze der Mundportionen für die Mannschaft und der Fourage-Rationen für die Pferde für das Kalenderjahr 1856 wie nachsteht festgesetzt:

I. die Kostportionen für die Mannschaft.

a. Für das Frühstück auf . . . . 4 kr. — dl.

b. „ „ Mittagessen auf . . 18 „ — „

c. „ „ Abendessen auf . . . 8 „ — „

d. Für die volle Kostportion . . 30 kr. — dl.

e. Für das verstärkte Essen, wenn nämlich statt der Mittags- und Abendportion das Essen nur einmal genommen werden kann, . . . 26 kr. — dl. per Mann.

f. Hiezu kommt noch für das Quartier mit Liegerstatt, Beheitzung und Beleuchtung . . . 4 kr. — dl., wenn die Einquartirung über Nacht stattfindet.

II. Fourage-Rationen der Pferde.

a. Bei der schweren Ration für Zugpferde 26 kr. — dl.

b. Bei der Ration für die schwere Cavalerie 23 kr. — dl.

c. Bei der leichten Ration . . . 18 kr. 2 dl.

Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden als Marsch-Commissariate bei Herstellung der Einquartirungs- und Verpflegskosten-Liquidationen für

einheimische und verbündete Truppen obige Vergütungssätze genau einzuhalten haben.

Landshut, den 20. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,775.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Physikats Laufen in Oberbayern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des kgl. Gerichtsarztes Dr. Vorhammer ist das k. Physikat Laufen in Oberbayern in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 20. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,751.

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 2. d. Mts. stattgefundenen 272sten Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 405 gezogen worden.

Dieselbe enthält steierische ständische Aerarial-Obligationen von gezwungenen Kriegsdarlehen mit den Zinsenterminen Jänner und Juli zu 5% von Nro. 2,886 bis Nro. 16,956 inclus. mit der Kapital-Summe von 1,105,230 fl. 2⁴/₈ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 20. März 1818 und der Circular-Verordnung der niederösterreichischen Landes-Regierung vom 29. Okt. 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden, Stiftungen, dann der Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 20. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,150.

An die k. Stadtkommissariate dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Den vermißten Knaben Alois Sirl von Allersberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. J., zufolge Anzeige des kgl. Landgerichts Hilpoltstein hat sich der 11jährige Alois Sirl, Drahtziehersohn von Allersberg, vor 6 Wochen heimlich von zu Hause entfernt, und konnte dessen Aufenthaltsort bis zur Stunde nicht ausgemittelt werden.

Die obengenannten Behörden werden deßhalb unter Hinweisung auf das nachstehend folgende Signalement beauftragt, die sachgemäßen Recherchen nach dem vermißten Knaben einzuleiten, denselben im Betretungsfalle aufgreifen und an seine Heimathsbehörde abliefern zu lassen.

Das Ergebniß ist binnen 3 Wochen anzuzeigen, Fehlanzeigen aber sind nicht zu machen.

Landshut, den 20. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Signalement
des Alois Sirl.

Derselbe ist 11 Jahre alt, hat dunkelbraune Haare, welche jedoch gänzlich abgeschoren sind, schwarzbraune Augen, und ist schwächlicher Statur.

Am Leibe trägt derselbe einen zerrissenen brauntuchenen Spenser und eine graue Hose.

---

Ad Num. 8951.

An sämmtliche k. Kreis- und Stadt-, dann Landgerichte, sowie deren Taxämter in Niederbayern.

(Die Stempel-Anwendung zu den Belegen der Vormundschafts-Rechnungen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt ein höchstes Rescript des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 15. l. Mts. in rubrizirtem Betreffe zur Kenntnißnahme und pünktlichen Beachtung.

Landshut, den 22. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekr.

Abdruck ad Num. 405.

Königreich Bayern.
Staatsministerium der Finanzen.

Was unterm Heutigen an die k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. F., erlassen wurde, zeigt Nachstehendes zur Wissenschaft und Nachachtung:

Auf den Bericht bezeichneten Betreffs vom 19. Okt. 1855 wird nach vorheriger Einvernehmung der übrigen Regierungs-Finanzkammern diesseits des Rheins erwiedert, daß der §. 3 lit. i. der allerhöchsten Verordnung vom 18. Dezember 1812 über das Stempelwesen, nach seiner Fassung nicht nur für die Vormundschaftsrechnungen selbst, sondern auch für die einen integrirenden Bestandtheil derselben bildenden Beilagen und Belege maßgebend sei. Demnach unterliegen die Beilagen und Belege einer Vormundschaftsrechnung dem Klassenstempel von 3 kr. für jeden dazu verwendeten Bogen ohne Rücksicht, ob über eine größere oder geringere Summe quittirt wird, oder ob mehrere Quittungen auf einen Bogen enthalten sind oder nicht.

Da nämlich die Vormundschaftsrechnung schon an und für sich nach Maßgabe der eben angeführten gesetzlichen Bestimmung dem Gradationsstempel unterliegt, so kann eine weitere Anwendung des Gradationsstempels zu den Belegen nicht verlangt werden.

München, den 15. Jänner 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl

Dr. Aschenbrenner.

An die k. Regierung, K. d. F., von Niederbayern.
Die Stempel-Anwendung zu den Belegen der Vormundschafts-Rechnungen betr.

Durch den Minister der General-Sekret.
Schönwerth.

---

Ad Num. 10,152.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Bierbeschauer betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der polytechnische Verein hat eine Anleitung entworfen, nach welcher die Bierbeschauer die Prüfung der Biere vorzunehmen haben, um zu einem verläßigen Urtheile über die Tarifmäßigkeit des Bieres im Sinne der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811, die Regulirung des Biersatzes betr., zu gelangen.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden werden gemäß Auftrags des k. Staatsministeriums des Innern vom 10. d. Mts. Nr. 3716 von dieser Anleitung durch nachfolgenden Abdruck unter dem Auftrage verständigt, die aufgestellten Bierbeschauer hierauf geeignet hinzuweisen, und Anordnung zu treffen, daß dieselbe genau beachtet, und hiedurch die von den Bierbeschauern



Digitized by Google

abzugebende Deklaration, deren Erhebung und Constatirung genau nach den im Titel II. Art. 11 der erwähnten allerhöchsten Verordnung enthaltenen Vorschriften in Vollzug zu setzen ist, die erforderliche Sicherheit und Bestimmtheit gewährt werde. Dabei wird auf die autogr. Ausschreibungen gleichen Betreffs vom 21. Aug. und 15. Dez. 1854 wiederholt hingewiesen.

Landshut, den 22. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 3716.

## Anleitung für die Bierbeschauer, Bierkieser.

§. 1.

Die Bierbeschauer, Bierkieser, haben die Aufgabe, das Bier in den Schenklokalen zu besichtigen und mit Hilfe der Geschmackswerkzeuge (Zunge und Gaumen) zu prüfen, um dadurch der Polizeibehörde ein gewissenhaftes, sachverständiges Gutachten über die Güte und soweit es zugleich möglich ist, im Allgemeinen auch über den Gehalt (ob leicht oder schwer?) des verkosteten Bieres an die Hand geben zu können.

§. 2.

Es wird hiezu erfordert:

a) daß die eigens aufgestellten oder nach Bedarf dazu verwendeten Männer rechtschaffen, im Brauwesen erfahren und körperlich gesund seyen;

b) daß dieselben zur Vornahme einer Bierbeschau ihre Geschmackswerkzeuge rein und unverdorben mitbringen und während der Bierbeschau auch so erhalten.

§. 3.

Zur Vornahme einer Bierbeschau haben die dazu befähigten Männer folgende Regeln zu beachten:

a) sie dürfen durchaus keine Speisen genossen haben, welche Durst erregen — keinen Käse, keinen Häring, keinen Schinken, kein gesalzenes oder mit Kümmel bestreutes Brod u. s. w. — ebensowenig dürfen sie süße Speisen genossen haben;

b) sie dürfen nicht Tabak geraucht haben;

c) sie dürfen Tags vorher in keiner Weise unmäßig gelebt haben;

d) es darf ein Mann in einem halben Tage nicht mehr als sechs Biere durch den Geschmack prüfen, „kiesen."

§. 4.

Bei der Bierbeschau selbst haben die dafür aufgestellten Männer zuerst zur vollständigen Reinigung des Geschmackes ein mäßiges Stück Brod, aber ohne Salz und ohne Kümmel, zu genießen, dann in den Schenk- oder Lagerkellern das Bier in einem von außen und innen reinlichen Glase zu empfangen, dasselbe zuerst zu besichtigen und nachher zu verkosten.

§. 5.

Bei der Besichtigung der Biere hat der Bierbeschauer zu beobachten:

die Farbe der Biere, ob hell- oder dunkel-weingelb, bräunlich oder braun? —

die Lauterkeit, ob klar oder unklar, und in letzterem Falle, ob staubig oder trübe? —

den Glanz, ob glänzend oder glanzlos? —

den Schaum, ob schäumend oder nicht schäumend, und in ersterem Falle, ob der Schaum dicht oder dünn oder großblasig ist? —

Gleichzeitig ist hierbei auch der Geruch der Biere zu beachten, ob er von guter oder fehlerhafter Gährung zeigt, weinicht oder hefenartig oder säuerlich ist? Dies gibt sich deutlicher zu erkennen, wenn man das Bier im Gefäße eine kurze Zeit auf einen warmen Ofen oder in warmes Wasser stellt und bis auf 25 bis 30° R. warm werden läßt.

§. 6.

Beim Verkosten (Kiesen) soll das Bier nicht unter 7° R. und nicht über 13° R. warm seyn. Der Bierkieser hat davon einen Mund voll zu nehmen, im geschlossenen Munde zu behalten, mit der Zunge an dem Gaumen zu reiben und dabei auf die Empfindungen zu merken, die er verspüren wird.

Sobald er über die Beschaffenheit des Bieres urtheilsfähig ist, hat er dasselbe auszuspucken.

Digitized by Google

§. 7.

Gutes, wohlvergohrenes und gut aufbewahrtes Bier bewirkt bei solcher Prüfung schnell im Gaumen eine kitzelnde (prickelnde) Empfindung, welche von der durch die Mundwärme ausströmenden Kohlensäure herstammt; — dieser folgt dann an den Zungenrändern merkliche Wärme nach, die sich bald über den ganzen Gaumen ausbreitet, und zwar um so stärker, je mehr Weingeist ein Bier in sich führt, — endlich schlägt sich auf dem Rücken der Zunge eine Bitterkeit nieder, die besonders bei dunklen Bieren um so stärker ist, und wenn sie dem Geschmacke einer stark gebräunten Brodrinde gleich kommt, nicht vom Hopfen, sondern vom gebräunten Malze herstammt.

Eine zähe, schleimige Empfindung erregen die lange gesottenen, viel Malzgummi führenden „dicken" Biere, welchen die „feinen" mehr Weingeist führenden Biere gegenüberstehen.

§. 8.

In dem Maße, als diese Eigenschaften mehr oder minder hervortreten, werden die Biere als „tarifmäßige starke", „schwere tarifmäßige" — oder als „dünne, leichte" erklärt, und die letzteren zur genauen Gehalts-Bestimmung an eine höhere Behörde gebracht.

§. 9.

Biere, welchen die Kohlensäure und die damit verbundene Geschmacksempfindung, sowie das Perlen und der dicke Schaum fehlen, heißen „schaal", welche Eigenschaft von verschiedenen Ursachen herrühren kann und nicht immer auf ein Verdorbenseyn des Bieres schließen läßt, da eine Wiederbelebung solcher Biere durch eine erregte Nachgährung in manchen Fällen noch möglich ist.

§. 10.

Ebenso sind trübe Biere, wenn sie sonst noch guten Geschmack und Geruch besitzen, nicht immer als verdorben zu betrachten, indem auch diese sich häufig nach einiger, zuweilen langer Zeit, wieder klären.

§. 11.

Alte, starke Biere nehmen gewöhnlich einen säuerlichen Geschmack an, der von Bierkennern sogar beliebt — wohl aber zu unterscheiden ist, von der verderblichen saueren Gährung, bei welcher das Bier immer auch schaumlos, glanzlos, nicht selten auch trübe wird, und besonders beim Erwärmen durchdringend säuerlich riecht.

---

**Ad Num. 8260.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Versicherung gegen Hagelbeschädigungen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzug der höchsten Ministerial-Entschließung vom 16. Mai 1853 wird nachstehend die allerhöchste Verordnung vom 15. April 1840, den Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern betr., neuerlich bekannt gemacht, und sämmtlichen k. Distriktspolizeibehörden anbei aufgetragen, gemäß der Ausschreibung vom 21. Mai 1853 (Int.-Bl. S. 340) das Geeignete dafür zu bethätigen, daß die Verkündigung dieser allerhöchsten Verordnung in den Gemeinden erneuert werde.

Landshut, den 23. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Königliche Allerhöchste Entschließung,

den Hagel-Versicherungs-Verein für das Königreich Bayern betr.

Ludwig

von Gottes Gnaden, König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir haben von den über die Revision der Satzungen des bisherigen Hagel-Assekuranz-Vereins von Oberbayern (Regierungsblatt von 1835 Seite 361) in den Sitzungen der General-Versammlung dieses Vereins vom 16. und 18. September v. Js., dann in den Sitzungen der Vereins-Vorstände und Ausschußmitglieder vom 18. bis 21. Dezember v. Js. und 15. Januar d. Js. gepflogenen Verhandlungen Kenntniß genommen und beschließen hierauf, was folgt:

1. Wir genehmigen die Umwandlung des bisherigen Hagel-Assekuranz-Vereins von Oberbayern in

eine, für alle Theile Unseres Reiches wirksame Anstalt, unter der Benennung „Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern", ohne jedoch hiedurch demselben ein ausschließliches Recht zu einem solchen Versicherungs-Verein zu ertheilen und ertheilen den revidirten Satzungen in der Fassung, wie Wir solche durch die Beilage zur allgemeinen Kenntniß bringen lassen, Unsere Allerhöchste Genehmigung.

II. Nachdem durch die, in der Vereinsverfassung eingetretenen Verbesserungen, insbesondere durch eine angemessene Abstufung der Beitrags-Classen und des Beitrags-Maaßstabes, je nach der größern oder geringeren Gefahr der Behagelung (§. 18.), dann durch die Gewähr eines unter allen Umständen zu leistenden Entschädigungs-Minimums (§. 32.), die Voraussetzungen gegeben sind, um dem Vereine eine allgemeinere Theilnahme der Landeigenthümer und Dominikalrenten-Besitzer zuzuwenden, so gedenken Wir, zu mehrerer Beförderung dieses Zweckes, künftig die Gesuche um Collekten-Bewilligung wegen Hagelschadens, in der Regel bei keinem Bittsteller zu berücksichtigen, welcher nicht bereits vor der erlittenen Beschädigung dem Hagelversicherungs-Vereine für Bayern beigetreten war.

III. Die Curatelbehörden haben dahin zu wirken, daß bei Bewilligung von Darlehen aus Gemeinde- und Stiftungs-Cassen an Landeigenthümer, im Falle der gleichzeitigen Bewerbung mehrerer Kapitalsucher, unter sonst gleichen Umständen der Sicherheit rc. jenem der Vorzug eingeräumt werde, welcher mit seinen dazu geeigneten Besitzungen dem besagten Vereine beigetreten ist.

IV. Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge gegenwärtiger Entschließung beauftragt.

München, den 15. April 1840.

**Ludwig.**

v. Abel.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Secretär:
Fr. von Kobell.

## Bekanntmachung,

die Ausstellung neuer Coupons für die 3½procentigen Obligationen betreffend.)

Von den im Jahre 1838 ausgestellten Obligationen der alten Schuld au porteur (auf den Inhaber) und auf Namen lautend à 3½ pCt. zu denen auch die 4procentigen arrosirten Obligationen gehören, enden die Coupons mit den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 1856.

Es sind demnach für die gedachten Obligationen des Jahres 1838, lautend auf 100, 500 fl. und 1000 fl. für die Jahre 1857 bis 1871 einschlüssig die neuen Coupons an die betreffenden Staatsgläubiger zu verabfolgen, worüber Folgendes bekannt gemacht wird.

### I.

Form und Inhalt der neuen Coupons wurden schon unter'm 15. März 1853 durch Probe-Abdrücke bekannt gemacht (Regierungsblatt S. 223).

### II.

Die Abgabe der neuen Coupons kann nur auf Vorzeigung der Obligationen zum Aufdruck eines blauen Stempels (v. Regierungsbl. 1853 S. 225) sowie gegen eigenhändige Bescheinigung der Obligations-Besitzer oder ihrer Vertreter erfolgen.

### III.

Die neuen Coupons zu den au porteur-Obligationen werden Jedem behändigt, welcher letztere zur Abstemplung vorlegt; die Coupons zu den Nominal-Obligationen können aber nur an die katastermäßigen Gläubiger abgegeben werden.

Wenn daher für Besitzer von Obligationen, die auf Namen lauten, dritte Personen die neuen Coupons hiezu in Empfang nehmen wollen, so haben dieselben neben den Obligationen auch legale Vollmacht des katastermäßigen Gläubigers zu diesem Geschäfte beizubringen, und der Kasse zu übergeben.

Ebenso ist bezüglich derjenigen au porteur-Obligationen zu verfahren, auf welchen für irgend einen

Digitized by Google

Zweck z. B. als Caution die Vormerkung eines Namens oder einer Beschränkung des mit Namen bezeichneten Besitzers vorgetragen ist.

IV.

Die vorher erwähnten Vollmachten (jene siegelmäßiger Personen ausgenommen) müssen gerichtlich ausgefertigt sein, und die Obligationen, wofür neue Coupons erhoben werden wollen, nach den schwarzen Casse-Kataster-Nummern, die Kapitals-Beträge und schuldenden Cassen bezeichnen, oder den Bevollmächtigten die Befugniß ertheilen, für alle Nominal-Obligationen des Vollmachtgebers die neuen Coupons empfangen zu dürfen.

Alle Vollmachten und amtlichen Zeugnisse für den vorliegenden Zweck des Coupons-Empfanges, so wie beglaubigte Abschriften hievon sind von Taxen und Stempeln befreit.

V.

Zur Erleichterung der Staats-Gläubiger ist die Vorkehrung getroffen worden, daß die neuen Coupons nicht blos bei den Staatsschuldentilgungs-Specialkassen, sondern auch innerhalb einer bestimmten Zeit bei den k. Oberaufschlagämtern und bei mehreren kgl. Rentämtern aller Regierungsbezirke in Empfang genommen werden können, wie hiernach näher bestimmt ist:

A. Bei den kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialcassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg können nur die Coupons zu denjenigen Obligationen erholt werden, welche jede dieser Cassen selbst ausgestellt hat oder schuldet.

Jede k. Specialcasse verabfolgt demnach nur ihre eigenen Coupons, nicht aber solche von anderen Cassen.

Dagegen

B. werden bei den nachbenannten kgl. Oberaufschlag- und Rentämtern die Coupons ohne Unterschied von allen kgl. Staatsschuldentilgungskassen verabfolgt, welche sich nicht am Ort der kgl. Oberaufschlag- und Rentämter selbst befinden.

Die eben berührten Aemter sind folgende;

Im Regierungsbezirke Oberbayern:

das k. Oberaufschlagamt in München und die k. Rentämter Aichach, Ingolstadt, Landsberg, Wasserburg und Weilheim.

Im Regierungsbezirke Niederbayern:

das k. Oberaufschlagamt in Landshut, die königl. Rentämter Passau, Straubing und Viechtach.

Im Regierungsbezirke der Pfalz:

die Rentämter Kaiserslautern und Speyer.

Im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg:

das k. Oberaufschlagamt in Regensburg und die k. Rentämter Amberg, Neuburg v. W. und Weiden.

Im Regierungsbezirke Oberfranken:

das k. Oberaufschlagamt in Bayreuth und die k. Rentämter Bamberg I. und Hof.

Im Regierungsbezirke Mittelfranken:

das k. Oberaufschlagamt in Ansbach und die kgl. Rentämter Fürth, Ipsheim, Rothenburg und Weißenburg.

Im Regierungs-Bezirke Unterfranken und Aschaffenburg:

das k. Oberaufschlagamt Würzburg und die kgl. Rentämter Aschaffenburg und Schweinfurt.

Im Regierungs-Bezirke von Schwaben und Neuburg:

das k. Oberaufschlagamt Augsburg und die kgl. Rentämter Donauwörth, Kempten, Lindau und Memmingen.

VI.

Die k. Staatsschuldentilgungs-Specialkassen können sich nicht täglich mit der Abgabe der neuen Coupons befassen, werden also 3—4 Tage der Woche hiefür bestimmen, und dieses in den gelesensten Localblättern, so wie durch Anschlag an den Kassethüren bekannt machen.

Digitized by Google

Die Staatsgläubiger können die betreffenden Coupons jetzt schon in Empfang nehmen, wonach es also nicht nothwendig ist, erst die Zinstermine von 1856 abzuwarten.

Wer bei einer kgl. Specialkasse Coupons erholen will, wird auf Vorzeigung der Obligationen und etwa nöthigen Vollmachten immer sogleich abgefertiget werden.

VII.

Die obengenannten k. Oberaufschlag- und Rentämter werden sich mit dem besprochenen Geschäfte von jetzt an bis zum 31. Dezember 1856 befassen und es hat hiebei folgendes Verfahren einzutreten:

a) Der Gläubiger oder dessen Bevollmächtigter behändigt seine Obligationen dem einschlägigen Amte und erhält darüber ausführliche Quittung.

b) Die gedachten Aemter besorgen sodann die Erholung der Coupons und die Abstemplung der Obligationen, was in der Regel in 5—6 Wochen geschehen kann und

c) behändigen dann die Obligationen denjenigen wieder, welche erstere abgegeben haben, wogegen

d) die hierüber erhaltene amtliche Quittung mit der Empfangsbestättigung über die Obligationen und neuen Coupons zurückzustellen ist.

Wer die neuen Coupons von 1857 bis 1871 nicht in der oben bestimmten Zeit (bis zum 31. Dezbr. 1856) in Empfang genommen hat, kann solche später nur von der schuldenden königl. Specialkasse unmittelbar erholen, da sich die gedachten Aemter vom 1. Januar 1857 an mit dem erwähnten Geschäfte nicht mehr befassen dürfen.

VIII.

Aus den bisherigen Bestimmungen geht schon hervor, daß die Abgabe der Coupons an Private nur auf ihr oder ihrer Bevollmächtigten persönliches Erscheinen bei den Cassen und Aemtern sicher und rasch vollzogen werden kann, es wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß Correspondenzen der Privaten in dieser Beziehung in der Regel nicht stattfinden können.

IX.

Behörden, welche die Postfreiheit nicht genießen, und ihre Obligationen zur Anlage der neuen Coupons an die gedachten Cassen und Aemter senden, haben dabei nach Abschnitt IV. der allerhöchsten Verordnung vom 11. Mai 1848 ausdrücklich und bestimmt zu erklären:

ob bei der auf Gefahr der Empfänger erfolgenden Rücksendung der volle Werth der Obligationen und Coupons (oder wie viel davon) auf der Adresse angegeben werden soll oder nicht.

Fehlt diese Erklärung, so wird bei der Rücksendung der volle Werth der Obligationen und Coupons auf der Adresse declarirt.

München, am 15. Januar 1856.

Königliche Staatsschuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Aschenbrier, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Entschließung v. 20. Jänner l. Js. wurde der kgl. Distriktschulinspektor, Pfarrer Franz Xaver Gaar zu Aidenbach in Folge seines aus Gesundheits-Rücksichten gestellten Gesuches unter Anerkennung seines dießfalls vieljährigen und erfolgreichen Wirkens von der Funktion eines k. Distrikts-Schulinspektors enthoben und die hiedurch erledigte Stelle eines k. Distrikts-Schulinspektors für den Inspektionsbezirk Vilshofen II. dem Pfarrer Wolfg. Leitner zu Aldersbach übertragen.

In Folge allerh. Rescripts vom 17. Jänner lfd. Jrs. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die kath. Pfarrei Breitenberg, Ldg. Wegscheid, von dem Herrn Bischof in Passau dem Priester Michael Poppinger, Cooperator in Untergriesbach verliehen werde.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 17. Januar 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | 85⅞ | — |
| » à 4 % | | 94 | — |
| » à 4½ % | | 99¾ | — |
| » à 5 % | Letzte Emission | 102⅞ | — |
| » à 5 % | III. » | 101⅛ | — |
| » Grundrenten-Ablösung à 4 % | | — | 93⅛ |
| Bank-Aktien | Div. I. Sem. | 763 | 760 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 21. Januar 1856. | Waizen | — | 259 | 259 | 171 | 88 | 19 | 31 | 18 | 29 | 17 | 31 | 1 | 32 | — | — |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 19 | 9 | 18 | 17 | 17 | 43 | 17 | 8 | — | 29 | — | — |
| | | Gerste | 26 | 45 | 71 | 70 | 1 | 14 | 22 | 13 | 52 | 12 | 22 | — | 48 | — | — |
| | | Haber | — | 61 | 61 | 42 | 19 | 6 | 59 | 6 | 39 | 6 | 19 | — | 38 | — | — |
| Deggendorf | Vom 22. Januar 1856. | Waizen | — | 194 | 196 | 191 | 5 | 22 | 3 | 21 | 12 | 19 | 48 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | — | 51 | 51 | 51 | — | 17 | 19 | 17 | 5 | 16 | 50 | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | 41 | 492 | 533 | 401 | 132 | 13 | 6 | 12 | 14 | 11 | 54 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | — | 71 | 71 | 71 | — | 6 | 4 | 5 | 49 | 5 | 38 | — | 17 | — | — |
| Dingolfing | Vom 22. Januar 1856. | Waizen | — | 60 | 60 | 60 | — | 23 | — | 21 | — | 19 | 30 | — | — | | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 18 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 33 | 33 | 33 | — | 14 | — | 13 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 22. Januar 1856. | Waizen | — | 27 | 27 | 27 | — | 21 | 20 | 20 | — | 18 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 17 | 36 | 17 | 36 | 17 | 36 | — | 24 | — | — |
| | | Gerste | — | 58 | 58 | 58 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 17. Januar 1856. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 20 | 27 | 19 | 17 | 17 | 50 | — | — | — | 35 |
| | | Korn | 4 | 7 | 11 | 11 | — | 19 | 30 | 18 | 45 | 18 | 28 | 1 | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 15 | 7 | — | 6 | — | — | 16 | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verbleibt. Schäfl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderer fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 21. Januar 1856. | Waizen | — | 551 | 551 | 551 | — | 24 | 30 | 23 | 15 | 21 | 36 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 260 | 260 | 260 | — | 13 | 15 | 12 | 30 | 11 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 18. Januar 1856. | Waizen | 611 | 1226 | 1837 | 1607 | 230 | 22 | 55 | 20 | 55 | 18 | 56 | — | — | — | 44 |
| | | Korn | 22 | 49 | 71 | 63 | 8 | 19 | 45 | 19 | 2 | 18 | 30 | — | — | 1 | 5 |
| | | Gerste | 323 | 761 | 1084 | 1007 | 77 | 14 | 32 | 14 | — | 13 | 24 | — | — | — | 21 |
| | | Haber | 6 | 699 | 705 | 655 | 50 | 6 | 36 | 6 | 22 | 6 | 4 | — | 12 | — | — |
| Mainburg | Vom 23. Januar 1856. | Waizen | 15 | 361 | 376 | 266 | 110 | 22 | 36 | 20 | 44 | 17 | 36 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | - | 24½ | 24½ | 22½ | 2 | 17 | 30 | 16 | 49 | 16 | 6 | 1 | 28 | — | — |
| | | Gerste | 23½ | 50 | 73½ | 65½ | 8 | 15 | — | 14 | 36 | 14 | — | — | 41 | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | — | 6 | 15 | 6 | — | — | 17 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. Januar 1856. | Waizen | — | 248 | 248 | 248 | — | 20 | 18 | 19 | — | 17 | 34 | - | 56 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 4 | 44 | 48 | 41 | 7 | 13 | 24 | 12 | 51 | 12 | — | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 3 | 26 | 29 | 26 | 3 | 7 | — | 6 | 48 | 6 | 36 | - | — | — | 17 |
| Paßau | Vom 22 Januar 1856. | Waizen | 4 | 9½ | 13½ | 13½ | — | 21 | 36 | 20 | 40 | 18 | 36 | — | 22 | — | — |
| | | Korn | 3 | 77 | 80 | 80 | — | 17 | — | 16 | 54 | 16 | 40 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2½ | 81½ | 84 | 84 | — | 5 | 56 | 5 | 44 | 5 | 33 | | — | — | 9 |
| Pfeffenhausen | Vom 21. Januar 1856. | Waizen | — | 48 | 48 | 46 | 2 | 23 | — | 20 | 2 | 16 | — | — | — | — | 17 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 2 | 2 | 18 | — | 16 | 48 | 15 | 36 | 2 | 12 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 52 | 56 | 56 | — | 15 | - | 14 | 25 | 13 | 30 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 51 | 6 | 23 | 6 | — | — | 21 | — | — |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 19. Januar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 4½ | 13½ | 18 | 18 | — | 17 | — | 16 | 33 | 16 | 6 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 19. Januar 1856. | Waizen | 58 | 882 | 940 | 934 | 6 | 21 | 12 | 19 | 36 | 18 | 5 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 144 | 144 | 144 | — | 17 | 33 | 17 | 18 | 17 | — | — | — | - | 13 |
| | | Gerste | 32 | 1073 | 1105 | 1039 | 66 | 14 | 36 | 13 | 20 | 12 | 18 | — | 22 | — | — |
| | | Haber | — | 334 | 334 | 334 | — | 6 | 27 | 6 | 10 | 5 | 40 | — | 9 | — | — |
| Vilshofen | Vom 23. Januar 1856. | Waizen | 29 | 266 | 295 | 250 | 45 | 24 | 41 | 23 | 54 | 22 | 18 | — | — | 1 | 25 |
| | | Korn | 8 | 6 | 14 | 6 | 8 | 17 | 16 | 17 | 5 | 16 | 42 | — | — | — | 37 |
| | | Gerste | 22 | 8 | 30 | 12 | 18 | 13 | — | 12 | 30 | 11 | 30 | — | 44 | — | — |
| | | Haber | 1 | 14 | 15 | 12 | 3 | 6 | 1 | 5 | 50 | 5 | 33 | — | 13 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 9.** Landshut, Mittwoch den 30. Januar **1856.**

Inhalt:

Die Resultate der Distrikts-Rechnungen für die Landgerichtsbezirke Paßau II. u. Deggendorf vom Jahre 1854/55. — Cursiren falscher Münzen. — Das Putzen und Appretiren von Strohhüten, hier die Freigebung dieser Erwerbsart — Die Fertigung des Brasiltabaks. Geschäftsbetrieb der auswärtigen Hagelversicherungs-Gesellschaften. — Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Rottenburg pro 1854/55. — Die Verpflegung in der Kreis-Irren-Anstalt Erlangen. — Distriktsraths-Rechnung des k. Landgerichts Landau pro 1854/55. — Der Todtenschein der Laura Landerer aus Rottawillers. — Der Sommerbiersatz pro 1856. — Die Erledigung der Pfarrei Wassermungenau im Decanatsbezirke Windsbach. — Die Untersuchung gegen den Buchhändler Fedor Pohl von Amberg wegen Preßvergehen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 9865.**

(Die Resultate der Distrikts-Rechnung für den Landgerichts-Bezirk Paßau II. vom Jahre 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Maßgabe des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distriktsräthe betr.,“ werden nach erfolgter Prüfung der in rubro bez. Rechnung, wie folgt, zur allgemeinen Kenntniß veröffentlicht:

A. Einnahmen.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Titl 1. | an Aktivrest des Vorjahres . . . . . | 1018 | 18¼ |
| „ II. „ 3. | an Ertrag aus veräußerten Gegenständen des Distrikts . . . . . . | 1 | 36 |
| Abth. IV. Tit. 2. | an Zuschüssen aus Kreisfonds . . . . . . | 300 | — |
| „ „ „ 3. | an Zuschüssen der Gemeinden für Leistungen der Naturaldienste zum Unterhalt der Distriktsstraßen . . . . . . | 5004 | — |
| „ „ „ 4. | Rückvergütungen an geleisteten Vorschüssen . | 1 | 45 |
| „ V. | an Distriktsumlagen in Geld . . | 1762 | 56¼ |
| | ad A. Summa . . . . . | 8088 | 36¼ |

B. Ausgaben.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Titl 5. | für die Regie des Distrikts | 68 | — |
| „ II. „ 1. | Zahlungsrückstände des Vorjahres . . . . | 10 | 44 |
| „ II. „ 5. | für Unterhaltung der Distriktsstraßen: | | |
| | an Geld . . . . . . . . | 925 | 15¼ |



Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| an in Geld veranschlagten Naturaldienstleistungen . . . | 5004 | — |
| auf Wegmacher-Löhnungen . . | 756 | — |
| auf technische Aufsicht und Fertigung von Kostenanschlägen | 7 | 24 |
| Abth. II. Titl 1. für Leistung der Schubfuhren und Transport | 497 | 24 |
| ad B. Summa . . . . | 7268 | 47½ |
| Sohin Aktivrest | 819 | 49 |

Landshut, den 21. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,011.

(Die Distriktsraths-Rechnung Deggendorf pro 18$^{54}/_{55}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend werden die Ergebnisse der bezeichneten Rechnung in Gemäßheit der Bestimmung des Artikel 21 Absatz 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Rechnung vom Distriktsrathe anerkannt wurde.

A. Einnahmen.

| Abtheilung I. | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Titl I. Aktivrest des Vorjahres . | 2293 | 18 | — |
| Titl II. Aktivausstände des Vorjahres | 154 | 14 | 1 |
| Titl III. Rechnungsdefekte und Ersatzposten . . . . . . . | 6 | 1 | — |

Abtheilung II.
Nichts.

Abtheilung III.
Nichts.

Abtheilung IV.

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Titl I. Zuschüsse des Staates — Nichts. | | | |
| Titl II. Zuschüsse des Kreises . . | 600 | — | — |
| Titl III. Zuschüsse der Gemeinden §. 3. Rückvergütung für geleistete Vorschüsse . | 4 | 15 | — |

Abtheilung V.

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Titl I. und II. Distriktsumlagen (incl. der Natural-Dienste) . | 7519 | 26 | 1 |
| Summa aller Einnahmen . . . | 10577 | 14 | 2 |

B. Ausgaben.

Abtheilung I.

Titl I., II. und III. Für Distriktswahlen, für Vergütungen an den Ausschuß und die Distriktsräthe. Nichts.

Titl IV. Vergütungen an den Distriktskassier . 50 fl.

Titl V. §. I. Für Schreibmaterialien . 9 fl. 24 kr.

Titl VI. Rechnungsdefekte und Ersatzposten 1 fl. 16 kr.

Abtheilung II.

Titl I. Zahlungsrückstände d. Vorjahres 465 fl. 53 kr. 2 dl.

Titl II., III. und IV. Für Verzinsung und Tilgung der Distrikts-Gemeindeschulden, Bildung und Ergänzung des Stamm-Vermögens, und für Unterhaltung oder Bildung des Stammvermögens. Nichts.

Titl V. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen:

§. 1. für Brücken, Durchlässe und Sicherheitsgeländer, für Grunderwerbungen, für Orts- und Wegzeiger, dann für Ankauf von Kiesmaterial 1154 fl. 24 kr.

§. 2. Für Natural-Dienste, als Zubereitung und Gewinnung, Beifuhr des Deckmaterials, für Einlegung desselben rc. rc. . . . . . . . . . 6158 fl. 8 kr.

§. 8. Für den Unterhalt des Thierarztes . . 60 fl.

Abtheilung III.

Titl I. Für Leistung der Schubfuhren 139 fl. 23 kr. 2 dl.

Summa aller Ausgaben . 8038 fl. 29 kr. — dl.

C. Abgleichung.

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . | 10577 | 14 | 2 |
| Ausgaben . . | 8038 | 29 | — |
| Aktiv-Rest . | 2538 | 45 | 2 |

(zweitausend fünfhundert dreißig acht Gulden, vierzig fünf Kreuzer, zwei Pfenning.)

Landshut, den 23. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 9438.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Landgerichts-Bezirke Weilheim wurden im Laufe des abgewichenen Jahres 51 falsche Kronenthaler und 3 Zweiguldenstücke von einem Pferdehändler an einen Bauern verausgabt und gelangten von da zu Gerichtshanden.

Die ersteren sind österreichischen Gepräges, haben das Brustbild des Kaisers Leopold II. und die Jahreszahl 1792 sammt dem übrigen gewöhnlichen Gepräge. Sie sind aus Zinn gegossen, unterscheiden sich von ächten Stücken durch ihre unverkennbare Zinnfarbe, eine rauhere Oberfläche, stumpfes Aussehen des Gepräges und insbesondere durch das auffallend leichtere Gewicht und das weiche, mit dem Messer leicht schneidbare Metall. Auch deren Klang ist merklich von den ächten Stücken verschieden. Die Zweiguldenstücke sind bayerischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1853. Sie bestehen aus Zinn, und sind in Formen nach ächten Stücken gegossen, von welchen sie sich durch ihre grauliche Farbe, durch das stumpfe Gepräge, die poröse, rauhe Oberfläche, den dumpfen Klang und durch den Rand unterscheiden, an welchem deutlich zu bemerken ist, daß die Vertiefungen eingeschlagen sind. Ein weiteres auffallendes Zeichen ist die Weichheit des Metalles, welches sich mit dem Messer schneiden läßt.

Unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung weiters in Umlauf gesetzter derartiger Münzen, wird dieß bekannt gemacht und Spähe verfügt.

Landshut, den 24. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 11,179.

An sämmtliche Gewerbspolizeibehörden von Niederbayern.

(Das Putzen und Appretiren von Strohhüten, hier die Freigebung dieser Gewerbsart betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 19. laufend. Mts., ad Num. 513, wurde das Putzen und Appretiren von Strohhüten der freien Betriebsamkeit anheim gegeben, wovon hiemit die Gewerbs-Polizeibehörden zur Darnachachtung in Kenntniß gesetzt werden.

Landshut, den 24. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 11,108.

An sämmtliche Gewerbs-Polizei-Behörden in Niederbayern.

(Die Anfertigung des Brasiltabaks betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem durch höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 18. l. Mts. Nro. 496 die Anfertigung von Brasiltabak der freien Betriebsamkeit im Sinne des §. 8 Ziffer 2 des Gewerbs-Gesetzes vom 11. September 1825 anheim gegeben worden ist, werden hievon die Gewerbs-Polizei-Behörden zur Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 24. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

**Ad Num. 10,350.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern und an die drei unmittelbaren Magistrate.

(Den Geschäftsbetrieb der auswärtigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung bez. Betr. vom 23. Oktober v. Js. (Kr.-A.-Bl. S. 1244) wird im nachstehenden Abdrucke die weiter hierauf bezüglich ergangene höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 11. dieß zur Darnachtung und entsprechendem Vollzuge mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß den Versicherungs-Gesellschaften zur erstmaligen Einweisung der Classifikationen bei den Polizeibehörden die Frist bis zum 1. Februar lfd. Jrs. vorgestreckt wurde.

Landshut, den 25. Januar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck.

**Königreich Bayern.**

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die in Bayern zugelassenen auswärtigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften glauben nach Inhalt ihrer dem unterfertigten kgl. Staats-Ministerium hierwegen übergebenen Vorstellungen in dem Ausschreiben vom 19. Oktober vor. Js. eine solche Beschränkung ihres Geschäftsbetriebes erblicken zu können, daß sie diese mit den Interessen und dem sicheren Bestande der Gesellschaften nicht wohl mehr vereinbar erachten.

Dieselben haben daher um Zurücknahme jener Verfügungen beziehungsweise um entsprechende Modifizirung derselben gebeten.

So wenig nun das unterfertigte kgl. Staatsministerium sich veranlaßt sehen kann, der Bitte um Zurücknahme statt zu geben, da hiedurch der Vollzug der allerhöchst getroffenen Anordnungen neuerdings unsicher gemacht und in Frage gestellt werden würde, ebenso wenig bestehen für dasselbe Gründe, die beantragten Modifikationen, soweit sie mit dem, in der Entschließung vom 19. Oktober vor. Js. bezeichneten Zwecke sich vereinigen lassen, zurückzuweisen und den Geschäftsbetrieb der Gesellschaften weiter zu beschränken, als solches die Erreichung jenes Zweckes unbedingt erfordert.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend wird daher im Nachgange der Entschließung vom 19. Oktober v. Js. und in Berücksichtigung der von den Gesellschaften gestellten Anträge weiter verfügt, als folgt:

1) die Bildung der Versicherungsbezirke bleibt im Allgemeinen den Gesellschaften überlassen; jedoch darf ein und derselbe Bezirk jenen der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde und in der Pfalz des betreffenden Cantons nicht überschreiten. Es ist hienach den Gesellschaften insbesondere gestattet, diejenigen Orte des Polizei-Bezirkes oder Cantons, welche nach der Größe und Anzahl der seither stattgefundenen Hagelbeschädigungen eine bestimmt erkennbare Gefährdung haben, auszuscheiden und für sich allein zu klassifiziren und sodann alle übrigen Orte des Bezirkes oder Cantons zu einem Versicherungs-Bezirke zu vereinigen, vorausgesetzt, daß derselbe in keine höhere Classe eingereiht wird, als in welche sich der innerhalb des bestimmten Zeitraumes am öftesten vom Hagel betroffene Ort eignen würde.

2) Eine weitere amtliche Prüfung der einmal festgesetzten Classifikationen hat nur dann einzutreten, wenn an denselben wegen neu hinzugetretener Hagel-Beschädigungen eine Aenderung vorgenommen wird.

In diesem Falle haben die Gesellschaften die abgeänderten Classifikationen jedesmal bis zum 1. Februar der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde zu übergeben.

Digitized by Google

3) Werden die Classifikationen bei der in Gemäßheit des Ausschreibens vom 19. Oktober vor. Jahres vorzunehmenden erstmaligen oder bei irgend einer späteren vom Tage der Uebergabe an längstens innerhalb 8 Tagen vorzunehmenden Prüfung nicht beanstandet, so sind dieselben lediglich mit der polizeilichen Beglaubigung versehen, dem Vertreter der betreffenden Gesellschaft sofort zurückzugeben.

4) Finden dagegen Beanstandungen statt, so sind dieselben kurz unter Angabe der Gründe von der Polizeibehörde zu Protokoll zu nehmen, die Protokolle sammt den beanstandeten Classifikationen längstens bis zum 1. März an die betreffende Kreisregierung, K. d. J., einzusenden und der Hauptagent der Gesellschaft hievon in Kenntniß zu setzen.

5) Letzterem oder einem sonstigen Bevollmächtigten der Gesellschaft steht es frei, bis zum 15. März von den Verhandlungen bei der Polizeibehörde der Kreishauptstadt, welcher die Regierung solche sofort mitzutheilen hat, Einsicht zu nehmen und seine allenfallsigen Gegengründe in Kürze zu Protokoll zu geben.

6) Nach Ablauf der sub Ziffer 5 bezeichneten Frist hat die Polizeibehörde die sämmtlichen Verhandlungen der Kreisregierung wieder vorzulegen, welche sofort über die festzustellende Classifikation definitiv und mit Ausschließung jeder Berufung oder Beschwerde entscheidet.

München, den 11. Januar 1856.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl**

v. d. Pforten.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J.
Den Geschäfts-Betrieb der auswärtigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften betreffend.

Durch den Minister
der General-Sekr.
Ministerialrath
Wolfanger.

**Ad Num.** 8836.

(Distriktsfonds-Rechnung pro 1854/55 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Vorschrift Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe" betr. werden die Ergebnisse der Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichtsbezirkes Rottenburg pro 18⁵⁴/₅₅, wie folgt, bekannt gemacht.

| I. Einnahmen. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest des Vorjahres . . . . | 1137 | 20 | 3 |
| 2) Aktivausstände . . . . . . . | 20 | — | — |
| 3) Zinsen von Aktivkapitalien . . . | 113 | — | — |
| 4) Direkte Umlagen . . . . . . | 1726 | 46 | — |
| 5) Zuschüsse aus Kreisfonds . . . | 302 | — | — |
| **ad I Summa** | 3299 | 6 | 3 |
| **II. Ausgaben.** | | | |
| 1) Auf die Verwaltung . . . . . | 50 | — | — |
| 2) Auf Gemeindeanstalten . . . . . | 2490 | 46 | — |
| 3) Auf zufällige Ausgaben . . . . | 62 | 50 | — |
| **ad II. Summa** | 2603 | 36 | — |
| **III. Aktivrest.** | | | |
| | 695 | 30 | 3 |

**IV. Vermögensausweis.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aktivkapitalien . . | 3575 fl. | — kr. | — hl. |
| Mobiliar . . . . | 750 „ | — „ | — „ |
| Aktiv-Rückstände . | 40 „ | — „ | — „ |
| Aktivkassabaarschaft . | 695 „ | 30 „ | 3 „ |
| **ad IV** . | 5060 fl. | 30 kr. | 3 hl. |

Landshut, den 25. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 11,485.

(Die Verpflegung in der Kreis-Irren-Anstalt Erlangen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem der Abdruck, wie er sich bei dem Regierungs-Ausschreiben vom 12. Jänner d. Js. (vide Kreisamtsblatt 1856 St. 5 S. 81) befindet, mangelhaft ist, so folgt derselbe nachstehend in vervollständigter Weise.

Landshut, den 26. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck. Ad Num. 24,283.

(Die Verpflegungskosten in der Kreis-Irrenanstalt Erlangen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die seit dem Jahre 1846 eingetretene Erhöhung der Lebensmittelpreise macht eine neue Regulirung der Verpflegungskosten in der Kreis-Irrenanstalt Erlangen nothwendig, welche nach §. 18 der Satzungen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird und in nachfolgenden Beträgen vom 1. April h. Js. angefangen in Wirksamkeit zu treten hat:

I. Klasse.

a) Für Pfleglinge des mittelfränkischen Kreises mit 1 fl. 21 kr. per Tag, somit 492 fl. 45 kr. per Jahr.

b) Für Pfleglinge von andern Kreisen mit 1 fl. 30 kr. per Tag, somit 547 fl. 30 kr. per Jahr.

c) Für Pfleglinge vom Auslande mit 1 fl. 36 kr. per Tag, somit 584 fl. per Jahr.

II. Klasse.

a) Für Pfleglinge des mittelfränkischen Kreises mit 1 fl. per Tag, somit 365 fl. per Jahr.

b) Für Pfleglinge von andern Kreisen 1 fl. 6 kr. per Tag, somit 401 fl. 30 kr.

c) Für Pfleglinge vom Auslande 1 fl. 12 kr. per Tag, somit 438 fl. per Jahr.

III. Klasse.

a) Für Pfleglinge des mittelfränkischen Kreises:
  aa) aus öffentlichen Kassen unterhalten — 21 kr. per Tag, somit 127 fl. 45 kr. per Jahr;
  bb) aus eigenen oder ihrer Angehörigen Mitteln unterhalten — 27 kr. per Tag, somit 164 fl. 15 kr. per Jahr.

b) Für Pfleglinge von andern Kreisen — 30 kr. per Tag, somit 182 fl. 30 kr. per Jahr.

c) Für Pfleglinge vom Auslande — 36 kr. per Tag, somit 219 fl. per Jahr.

Das Verpflegungsgeld muß vierteljährig auf Abrechnung vorausbezahlt und an die kgl. Verwaltung der kgl. Kreisirrenanstalt zu Erlangen portofrei eingesendet werden.

Die Verpflegungsklasse des Kranken hängt von der Wahl derjenigen ab, welche ihn gegen die Anstalt vertreten.

Ansbach, den 28. Februar 1855.

Königl. Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

v. Gutschneider, kgl. Regierungspräsident.

Sertorius.

---

Ad Num. 9778.

(Distriktsraths-Rechnung des Landgerichts Landau pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Distrikts-Räthe, werden nachstehend die Ergebnisse der bezeichneten Rechnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

| A. Einnahmen. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Aus dem Bestande der Vorjahre | 1254 | 53 | — |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeinde-Vermögen . . . . . . | — | — | — |
| Abth. III. Auf Gesetz ꝛc. beruhende Leistungen an den Distrikt . . . . . | — | — | — |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse . . . . | 399 | 29 | 2 |
| Abth. V. Distrikts-Umlagen . . . . | 5511 | 48 | — |
| Summa aller Einnahmen | 7166 | 10 | 2 |

Digitized by Google

B. Ausgaben.

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distriktsrath . . | 42 | — | — |
| Abth. II. Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke, Art. 25, 27 und 28 des Gesetzes | 5463 | — | — |
| Abth. III. Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Distrikts-Ausgaben | 632 | 52 | 2 |
| Summa aller Ausgaben | 6137 | 52 | 2 |

C. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . | 7166 fl. | 10 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben . . . | 6137 fl. | 52 kr. | 2 dl. |
| Aktivrest . . . | 1028 fl. | 18 kr. | — dl. |

Landshut, den 26. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 11,275.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Den Todtenschein der Laura Landerer aus Rottawillers betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einem, dem k. Staatsministerium des Innern zugekommenen Todtenscheine ist am 30. Mai v. Js. zu Guelma in Algier gestorben die ledige Laura Landerer, Tochter des verlebten Joseph Landerer und der Maria Anna Chulot, geboren am 20. Februar 1833 zu Rotawillers in Bayern.

Da eine Gemeinde dieses Namens in Bayern nicht existirt, der Geburtsort der Laura Landerer, wenn sie überhaupt dem Königreiche Bayern angehörte, sonach unrichtig bezeichnet sein muß, so erhalten die Distrikts-Polizeibehörden in Gemäßheit höchsten Auftrages bezeichneten Betreffs vom 22./23. l. Mts. die Weisung, in geeigneter Weise zu erheben, ob die rc. Landerer im Regierungsbezirke gebürtig war, und daselbst etwa Verwandte hinterlassen hat, welchen der hierorts vorliegende Todtesschein zugestellt werden könnte.

Das Ergebniß ist binnen 14 Tagen zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 26. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 11,299.**

(Den Sommerbiersatz pro 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Resultate der Erhebungen der Durchschnitts-Preise der Gerste und des Hopfens in den Monaten Oktober, November und Dezember 1855 haben keine Veranlassung gegeben, bei Regulirung des Sommerbiersatzes für das Jahr 1856 von der nach höchster Ministerial-Entschließung vom 9. Februar 1849 wieder hergestellten Vereinigung sämmtlicher niederbayerischer Polizeibezirke in einen einzigen Distrikt abzugehen.

Es wird demnach in Folge des Gesetzes vom 23. Mai 1846 und des noch geltenden Biersatzregulatives vom 25. April 1811, sowie unter genauer Berücksichtigung der erhobenen Durchschnittspreise der Gerste und des Hopfens, der Sommerbiersatz für das Jahr 1856 wie folgt, festgesetzt:

1.

a) Der Ganterpreis auf 5 kr. 2 dl. i. e. fünf Kreuzer zwei Pfenninge,

b) der Schenkpreis auf 6 kr. — dl. i. e. sechs Kreuzer — für die Maaß.

2.

In denjenigen Orten, wo ein Lokalmalzaufschlag bewilliget ist, kommt derselbe dem Ganterpreis beizuschlagen, wodurch sich auch der Schenkpreis um denselben erhöht.

3.

Beim Ausschenken des Bieres über die Gasse, haben die Bräuer den Gantersatz genau einzuhalten.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden andurch beauftragt, vorstehende Satzbestimmungen alsbald an die Gemeinden und Betheiligten öffentlich bekannt zu geben und strenge darüber zu wachen, daß derselbe nicht nur genau eingehalten, sondern auch nur ganz gutes, tarifmäßiges Bier verleit gegeben werde.

Landshut, den 27. Jänner 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1814.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

(Erledigung der Pfarrei Wassermungenau im Dekanatsbezirke Windsbach betreffend.)

Die Pfarrei Wassermungenau hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist von sechs Wochen zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach vorliegender Fassion in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| 16 Klafter Holz à 2 fl. 36 kr. / 80 Stück Wellen, 1 fl. per 100 | 42 | 24 |
| 2) Stiftungskassen: | | |
| an baarem Gelde . . . . . . | 114 | 30 |
| an Naturalien: | | |
| 8 Schffl. 5 Metzen 2 Vtl. 2¾ Sdle. à 8 fl. 12 kr. . . . . . . . | 73 | 21 |
| Aus dem Opferstock zu Wassermungenau für Arme . . . . | 15 | — |
| 3) Aus Gemeindekassen . . . . . | 2 | — |
| II. Ertrag aus Realitäten . . . . . | 26 | 45 |
| die Wohnung für eine mäßige Familie hinreichend, und im genügenden baulichen Zustande 25 fl. — kr. | | |
| Garten . . . . . 1 fl. 45 kr. | | |
| III. Ertrag aus Rechten . . . . . . | — | — |
| IV. Einnahmen aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . . . | 214 | 12 |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde . | 22 | — |
| VII. An freiwilligen Geschenken 20 fl. | | |
| **Summa** | 510 | 12 |
| Lasten: | | |
| a) Passivreichnisse . . 15 fl. — kr. | | |
| b) Holz- und Getreid-Perceptionskosten . 7 fl 48 kr. | | |
| | 22 | 48 |
| Reines Einkommen | 487 | 24 |

Ansbach, den 15. Januar 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Ad Num. 1656.

**Bekanntmachung.**

(Untersuchung gegen den Buchhändler Fedor Pohl von Amberg, wegen Preßvergehens betr.)

Das königliche Kreis- und Stadtgericht Amberg hat am achten Jänner eintausend achthundert und sechs und fünfzig, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Direktor Freiherr von Thüngen, Vorsitzender, Käs und Barth, Räthe, Sergius, Staatsanwalt, Accessist Tost, Protokollführer, in Erwägung, daß durch mehrere Stellen des ersten Bandes zweiten Theiles der in Hildburghausen erschienenen Geschichts-Bibliothek von Meyer die Artikel 16 und 20 des Prozeßstrafgesetzes vom 17. März 1850 übertreten wurden, in Gemäßheit des Art. 2 dieses Gesetzes die Unterdrückung des ersten Bandes zweiten Theiles der erwähnten Schrift, soweit besagter Theil noch nicht in den Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was andurch bekannt gemacht wird.

Amberg, den 16. Januar 1856.

**Kgl. Kreis- und Stadtgericht Amberg**

Der königl. Direktor

Freiherr von Thüngen.

Fink, Prot.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 10.** Landshut, Sonnabend den 2. Februar **1856.**

Inhalt:

Die Trauung von Nichtpfälzern durch die Civilstandsbeamten der Pfalz. — Die Distriktsraths-Rechnung des k. Ldgs. Hengersberg pro 1854/55. — Die Anpreisung cosmetischer Mittel in den Zeitungen. — Die Bierbereitung durch Anwendung von Malz-Surrogaten. — Den Genuß neugebackenen Brodes. — Den Vollzug des Distrikts-Raths-Gesetzes, hier die Distriktsfonds-Rechnungen des Landgerichts-Bezirkes Landshut pro 1854/55. — Den Mastochsenfleischsatz für den Monat Februar 1856. — Austritt aus dem Bräuhause. — Augsburger Cours- und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 9978.

An sämmtliche Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Trauung von Nichtpfälzern durch die Civilstands-Beamten der Pfalz betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in vorstehendem Betreffe von der k. Regierung der Pfalz, K. d. J., unterm 5. lauf. Monats erlassene Ausschreibung wird den Polizeibehörden des diesseitigen Regierungsbezirkes zur Kenntnißnahme und vorkommenden Falles zur geeigneten Beachtung in nachstehendem Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 26. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 6393.

(Die Trauung von Nichtpfälzern durch die Civilstandsbeamten der Pfalz betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle hat in jüngster Zeit mehrfach Veranlassung gehabt, wahrzunehmen, daß sowohl von den Königl. Landcommissariaten, als auch von den Bürgermeistern als Civilstandsbeamten, die bei der Verehelichung von Nichtpfälzern zu beachtenden Vorschriften nicht immer in richtige Anwendung gebracht werden. Um nun den hiedurch für die Bevölkerung der Pfalz entstehenden, oft sehr empfindlichen Nachtheilen vorzubeugen, und um die Gemeinden gegen alle Heimathsansprüche von Nichtpfälzern wirksam sicher zu stellen, sieht sich die unterfertigte Königl. Kreisregierung zur näheren Erläuterung der bestehenden Vorschriften, wie folgt, veranlaßt:

I.

Als Normen, welche bei Eingehung der Ehen von Pfälzerinnen mit Ausländern, zu welchen in

diesem Sinne auch die Angehörigen der 7 Regierungs-Bezirke jenseits des Rheines gehören, in Anwendung zu kommen haben, sind die Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 1. November 1830 (Amtsblatt von 1830, S. 347) maßgebend. Da jedoch insbesondere die Bestimmungen sub Ziffer 1 dieser allerhöchsten Verordnung einer mehrfachen, dem Geiste derselben, sowie der jenseitigen Gesetzgebung widersprechenden Auffassung bisher unterstellt war, so wird hiemit verfügt, daß die Verehelichung von Pfälzerinnen mit Angehörigen des jenseitigen Bayerns nur dann zuläßig ist, wenn eine von der zuständigen Heimaths-Behörde des Bräutigams (einem Kgl. Landgerichte oder Magistrate) nach Maßgabe des revidirten Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesetzes vom 1. Juli 1834 (Döll. V.-O. Bd. XII. S. 101) erlassene in Rechtskraft erwachsene Verehelichungs-Bewilligung für die in Frage stehenden Personen beigebracht wurde. Hiebei wird den diesseitigen Behörden ausdrücklich bemerkt, daß nach dem allegirten Gesetze diese Verehelichungs-Bewilligung nur dann ertheilt werden kann, wenn bereits eine Ansässigmachung, auf Grund eines jener 4 Ansässigkeitstitel, welche im §. 2 des revidirten Gesetzes vom 1. Juli 1834 aufgeführt sind, in einer bestimmten Gemeinde des jenseitigen Bayerns rechtskräftig erfolgt ist. Die k. Landcommissariate haben diesen, im Originale oder in beglaubigter Abschrift zu erbringenden Beschluß nach Ziffer 2 der allerhöchsten Verordnung vom 1. Nov. 1830 formell und materiell zu prüfen, und das zu ertheilende Visa nur dann beizusetzen, wenn dieser Beschluß nach dem angeführten Gesetze vom 1. Juli 1834 die Ansässigmachung für die in Frage stehenden Brautleute in einer Gemeinde des jenseitigen Bayerns nachweist und mithin in derselben zu Folge der Verehelichung Heimathsrechte für die Familie des Bräutigams in jener Gemeinde begründet. Alle etwa hiebei vorkommenden Beanstandungen sind im Correspondenzwege mit der betreffenden jenseitigen Behörde zu beseitigen. Die Civilstandsbeamten ihrerseits haben die Trauung erst dann vorzunehmen, wenn der von dem vorgesetzten K. Landkommissariate visirte Verehelichungs-Beschluß zu den Civilstandsakten erbracht ist.

## II.

Ueber die Verehelichung von Pfälzerinnen mit Angehörigen fremder Staaten ist die allerhöchste Verordnung vom 1. November 1830 in gleicher Weise maßgebend. Es ist daher in jedem dieser Fälle ein förmlicher Verehelichungs-Beschluß oder eine formelle Verehelichungs-Bewilligung von der hiezu competenten Heimaths-Behörde des Bräutigams zu erholen, wie solche nach Maßgabe der in dem betreffenden Lande über die Ansässigmachung und Verehelichung bestehenden Normen erforderlich sind. Es muß aus dieser Bewilligung unzweideutig hervorgehen, daß durch dieselbe für die zu begründende Familie Heimathsrechte in einer bestimmten Gemeinde des betreffenden Landes erworben und durch die Trauung in der Pfalz nicht verloren gehen. Diese Beschlüsse oder beziehungsweise Bewilligungen sind von den Kgl. Landcommissariaten gleichfalls formeller und materieller Prüfung zu unterstellen und im Falle des anstandslosen Befundes mit dem Visa zu versehen, und es haben die Civilstandsbeamten erst nach Ertheilung desselben den Trauact vorzunehmen. Sollte die Gesetzgebung eines fremden Staates über die Heimath, welche durch die Verehelichung begründet wird, den einschlägigen Behörden nicht bekannt sein, so sind im Correspondenzwege die erforderlichen Aufschlüsse hierüber zu erholen, und die auswärtigen Behörden hiebei insbesondere darüber aufzuklären, daß durch den Akt der Verehelichung in der Pfalz nach den über die Ehe geltenden Bestimmungen des Code civil Heimathsrechte nicht erworben werden. Um alle Weitwendigkeiten ferne zu halten, werden insbesondere die Bürgermeisterämter hiemit angewiesen, ihr Augenmerk bei der Instruktion solcher Verehelichungsakte sofort auf die Beachtung dieser Bestimmungen zu richten.

Digitized by Google

### III.

Bezüglich der bei Abschließung der Ehen von Ausländern mit Ausländerinnen durch die Civilstandsbeamten der Pfalz einzuhaltenden Bestimmungen sind durch die allerhöchste Entschließung vom 26. August 1835 (Amtsblatt von 1835, S. 429) die Bestimmungen der mehrbesagten allerhöchsten Verordnung v. 1. November 1830 als anwendbar erklärt worden. Da nun bezüglich dieser Ehen sich dieselben Anstände ergeben haben, welche oben dargelegt werden, so haben bei deren Eingehung die sub I. oder II. gegenwärtigen Ausschreibens gegebenen Direktiven nach Maßgabe der in jedem Falle vorliegenden Verhältnisse in gleichmäßige Anwendung zu kommen.

### IV.

Die unterfertigte K. Regierung der Pfalz gewärtiget von dem guten Willen und der Einsicht der ihr untergebenen Behörden, daß die vorstehenden Bestimmungen in allen vorkommenden Fällen pflichtgemäß von denselben in Vollzug gesetzt werden.

Die Civilstandsbeamten werden insbesondere auf die Civilverantwortlichkeit aufmerksam gemacht, welche ihnen in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 26. August 1835 und des Ausschreibens der unterfertigten Stelle vom 18. Dezember desselben Jahres obliegt, im Falle sie den vorstehenden Anordnungen zuwider handeln sollten.

Speyer, den 5. Januar 1856.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
Hohe.

Fugger.

---

**Ad Num. 7572.**

(Die Distriktsraths-Rechnung des k. Landgerichts Hengersberg pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend werden die Ergebnisse der oben bezeichneten Rechnung in Gemäßheit des Gesetzes über die Distriktsräthe vom 28. Mai 1852 Art. 21 mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Rechnung vom Distriktsrathe ohne Erinnerung anerkannt wurde.

| A. Einnahmen. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Aus dem Bestande der Vorjahre | 985 | 32 | 1 |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeinde-Vermögen . . . . . | 67 | 25 | — |
| Abth. III. Auf Gesetz ꝛc. beruhende Leistungen an den Distrikt . . . | 41 | 27 | — |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse . . . | 400 | — | — |
| Abth. V. Distrikts-Umlagen (incl. Naturalleistungen) . . . . . . . | 4705 | 10 | 3 |
| Summa aller Einnahmen | 6199 | 35 | — |

| B. Ausgaben. | | | |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distriktsrath . . | 61 | 30 | 2 |
| Abth. II. Für die durch Gesetz und besondern Rechtstitel begründeten Zwecke Art. 25, 27 und 28 des Gesetzes | 5859 | 2 | — |
| Abth. III. Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Distriktsausgaben | 119 | — | — |
| Summa aller Ausgaben | 6039 | 32 | 2 |

**C. Abgleichung.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . | 6199 fl. | 35 kr. | — hl. |
| Ausgaben . . | 6039 fl. | 32 kr. | 2 hl. |
| Aktivrest . . | 160 fl. | 2 kr. | 2 hl. |

**D. Vermögen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Aktiv-Capitalien . . . . | 1500 fl. | — kr. | — hl. |
| b) Aktivrest . . . . . . | 160 fl. | 2 kr. | 2 hl. |
| Summa des Aktivvermögens | 1660 fl. | 2 kr. | 2 hl. |

Landshut, den 26. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 10,749.**

An sämmtliche Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Anpreisung cosmetischer Mittel in den Zeitungen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Art. I. der allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1838 (Reg.-Bl. S. 381) ist der Verkauf aller cosmetischen Mittel (d. i. Zahn-, Haut- und Haarmittel) unter der Beschränkung freigegeben, daß ihre Mischung und Bereitung der Medicinal-Behörde angezeigt, Verkauf und Preis von dieser begutachtet, die Verkaufsbewilligung von der competenten Behörde ertheilt und der Verlag dieser Mittel der zeitweisen polizeilichen Visitation unterworfen wird.

Dabei sind die Vorschriften über cosmetische Mittel und über die zum innern oder äußeren Gebrauche bestimmten Geheimmittel in der erwähnten allerhöchsten Verordnung strenge ausgeschieden und nur bezüglich der letzteren ist bestimmt, daß für ihren Verkauf ein Privilegium erlangt und hierwegen vorher die heilsame Wirkung des Mittels von dem Obermedizinal-Ausschusse anerkannt werden muß.

Bei den cosmetischen Mitteln ist von einer heilsamen Wirkung keine Rede, und hat hiernach auch weder die Medizinalbehörde eine deßfallsige Prüfung und Begutachtung vorzunehmen, noch schließt die Verkaufs-Bewilligung irgend in sich, als wäre einem solchen Mittel eine heilsame Wirkung zuerkannt.

Gleichwohl erscheinen in öffentlichen Blättern und auch gesondert öfter Ankündigungen, in welchen cosmetische Mittel, zu deren Verkauf nach Artikel I. der allerhöchsten Verordnung eine Regierungs- oder Ministerial-Genehmigung ertheilt worden ist, als Heilmittel für die verschiedenartigsten Leiden angepriesen, hiefür Zeugnisse fremder Aerzte und Laien angeführt, und die erfolgten Verkaufs-Bewilligungen als Privilegien, Concessionen, Approbationen, Anerkennungen der angeblichen Heilkräfte, selbst mit Anfügung der k. Wappen an die Spitze gestellt werden.

Ein solches Verfahren ist der mehrerwähnten allerhöchsten Verordnung zuwider, und die Benützung der Presse hiefür erscheint als eine Uebertretung, welche in Gemäßheit der Ausschreiben vom 14. Dezember 1852 und 2. Jänner 1853 (Adm.-B.-S. Bd. 22. S. 162) nach den für Behandlung von Polizeistrafsachen bestehenden Normen zu verfolgen, und auf Grund des organischen Ediktes vom 24. September 1808 §. 91, dann der allerhöchsten Verordnungen vom 28. Februar 1838 und 28. Oktober 1846 zu bestrafen ist.

Demzufolge werden die obengenannten Behörden gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 17./18. d. Mts., dann mit Bezug auf die autographirte Ausschreibung vom 7. Jänner 1853 Nro. 8420 und die Ausschreibung vom selben Tage im Kr.-Int.-Bl. (St. 3 S. 45) beauftragt, auf Anpreisungen der bezeichneten Art geschärfte Aufsicht zu üben, und so oft sich ein Anlaß bietet, ungesäumt mit der polizeilichen Beschlagnahme, sowie der Mittheilung an die betreffenden Gerichte vorzuschreiten.

Landshut, den 26. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 11,469.**

An die k. Stadtkommissariate dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Bierbereitung durch Anwendung von Malz-Surrogaten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittelst höchster Ministerial-Entschließung v. 22. August 1853 Nr. 7307 ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß jede Anwendung von Malz-

Digitized by Google

Surrogaten bei der Bierfabrikation im Hinblick auf die Bestimmungen des Regulativs v. 25. Apr. 1811 durchaus unstatthaft sei, indem hiedurch nicht nur eine wesentliche Alterirung des Bieres, sondern auch eine Beeinträchtigung des ärarialischen und gemeindlichen Malzaufschlags bewirkt werde.

Es ward hiemit die dringende Aufforderung verbunden, gegen vorkommende Verwendung derartiger Surrogate die in den angedeuteten Richtungen gesetzlich begründete Einschreitung zu verfügen.

In gleicher Weise erscheint aber auch die Anpreisung und Ankündigung solcher Mittel in öffentlichen Blättern unzuläßig, und, insoweit dieselbe auf dem Wege der Presse bewerkstelligt wird, gemäß §. 5 des Preßediktes vom 4. Juni 1848 und Artikel 16 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 strafbar.

Nichts desto weniger hat in jüngster Zeit wieder mehrfache Anpreisung verschiedenartiger Surrogate und insbesondere die Anpreisung des Colonial-Syrups mit Malzzusatz, als eines zweckmäßigen Mittels zur Surrogirung des Malzes bei der Bier-Fabrikation, stattgefunden.

Nach vorliegenden Gutachten des polytechnischen Vereines ersetzt die Anwendung fraglichen Surrogats die Malzwürze nicht, und würde dieselbe nur das Publikum und das k. Aerar benachtheiligen.

Es erscheint daher als unerläßlich, auf derlei Manipulationen ununterbrochene strenge Aufsicht zu üben, wornach die oben genannten Behörden unter Bezugnahme auf die autographirten Ausschreibungen dieses Betreffs vom 6. Septbr. 1853 Nr. 29,165, dann vom 28. Dezember 1854 Nr. 8544, weiters auf die höchsten Ministerial-Ausschreibungen vom 14. Dezember 1852 und 26. Jänner 1853, Anpreisungen von Geheimmitteln in öffentlichen Blättern betreffend, (R. B.-S. Bd. XXII. S. 162) neuerdings beauftragt wurden, der den bestehenden gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen geradezu widerstrebenden Anpreisung und Verwendung fraglicher Surrogate ernstlichst entgegen zu wirken, somit nicht blos entsprechende Wachsamkeit zu pflegen, sondern auch gegebenen Falls ungesäumt nach den einzelnen Beziehungen gesetzlich einzuschreiten.

Landshut, den 27. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 11,588.

An sämmtliche Landgerichte, dann die Magistrate der Städte Landshut, Passau und Straubing.

(Den Genuß neugebackenen Brodes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es ist bereits durch Ministerial-Entschließung v. 27. Februar 1848, Nro. 4178, die Bestimmung eines Zeitabschnittes für die Abgabe des neugebackenen Brodes betreffend, (Intelligenzblatt von Niederbayern 1848, S. 175) darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Genuß neugebackenen Brodes der Gesundheit nachtheilig und minder nahrhaft ist, als der Genuß altgebackenen, erst 24 Stunden nach dem Backen genossenen Brodes.

Die zur Zeit bestehende Theuerung des Getreides, als der wesentlichsten Brodfrucht, läßt es zeitgemäß erscheinen, daß auf jene Erfahrung, welche für die Consumenten gleichzeitig den Nachtheil des Verbrauches größerer Quantitäten mit sich führt, neuerdings aufmerksam gemacht werde.

Die Distrikts-Polizei-Behörden werden daher in Folge höchsten Reskripts des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 25. d. Mts. Nr. 5659 bezeichneten Betreffs auf die erwähnte Ausschreibung hingewiesen, und beauftragt, Anordnung zu treffen, daß jener Ausschreibung die möglichste Publicität zugewendet werde, sowie an die Bäcker die geeignete Aufforderung

Digitized by Google

zu erlassen, sich stets mit entsprechendem Vorrathe altgebackenen Brodes zu versehen.

Landshut, den 27. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,826.

(Den Vollzug des Distriktsraths-Gesetzes, hier die Distriktsfonds-Rechnungen des Landgerichtsbezirkes Landshut pro 1854/55 betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Art. 21 des Gesetzes v. 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., entsprechend, werden die Resultate der Distrikts-Gemeinde-Rechnungen für den Landgerichtsbezirk Landshut pro 1854/55, wie folgt, zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

### I. Allgemeiner Distriktsfond.

#### A. Einnahmen.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Bestand der Vorjahre . . . | 923 | 33 | 2 |
| 2. Ausstände . . . . . . . . | 1093 | 40 | — |
| 3. Ersatzposten . . . . . . . | — | — | — |
| 4. Kapitalszinsen . . . . . . | 2232 | 13 | 2 |
| 5. Zurückbezahlte Aktiv-Kapitalien | 10345 | — | — |
| 6. Zurückbezahlte Aktiv-Vorschüsse | 7 | 37 | 1 |
| 7. Außerordentliche Einnahmen . | 952 | — | — |
| Summa . | 15554 | 4 | 1 |

#### B. Ausgaben.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Zahlungs-Rückstände . . . | 79 | — | — |
| 2. Verwaltungs-Kosten . . . | 217 | 20 | 2 |
| 3. Schuldentilgung . . . . . | 430 | 2 | — |
| 4. Kapital-Darlehen . . . . . | 9975 | — | — |
| 5. Straßenbaukosten . . . . . | 1452 | 56 | — |
| 6. Unterstützung der Gemeinden zur Unterhaltung der Gemeindewege | 203 | 45 | — |
| 7. Auf Medizinalwesen . . . . | 50 | — | — |
| 8. Auf Erziehung und Unterricht | 824 | — | — |
| 9. Auf Armenwesen . . . . . | 475 | 34 | — |
| 10. Auf öffentliche Sicherheit . . | 373 | 53 | — |
| Summa B. . | 14081 | 30 | 2 |

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| C. Activrest . | 1472 | 33 | 3 |
| D. Vermögen. | | | |
| Aktiv-Kapitalien . . . . . . | 68801 | — | — |
| Aktiv-Vorschüsse . . . . . . | 420 | — | — |
| Aktiv-Ausstände . . . . . . | 1325 | 5 | 2 |
| Kassa-Rest . . . . . . . | 1472 | 33 | 3 |
| | 72018 | 39 | 1 |
| E. Schulden | 1260 | — | — |

### II. Hörlinger Distriktsfond.

#### A. Einnahmen.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Bestand des Vorjahres . . . | 165 | 11 | 3 |
| 2. Ausstände . . . . . . . . | 43 | 48 | — |
| 3. Kapitals-Zinse . . . . . . | 258 | 34 | — |
| 4. Heimbezahlte Kapitalien . . . | 450 | — | — |
| Summa A. . | 917 | 33 | 3 |

#### B. Ausgaben.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Auf hingeliehene Kapitalien . . | 300 | — | — |
| 2. Zuschüsse an den allgemeinen Distriktsfond pr. 18 53/54 und 18 54/55 | 617 | 33 | 3 |
| Summa B. . | 917 | 33 | 3 |
| C. Vermögen . | 6880 | — | — |

### III. Altdorf-Ergoldinger-Distriktsfond.

#### A. Einnahmen.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Bestand der Vorjahre . . . | — | — | — |
| 2. Aktiv-Ausstände . . . . . . | 110 | 36 | — |
| 3. Kapitalszinse . . . . . . . | 197 | 36 | — |
| Summa A. . | 308 | 12 | — |

#### B. Ausgaben.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. Zahlungs-Rückstände . . . . | 7 | 37 | 1 |
| 2. Kapital Darlehen . . . . | 100 | — | — |
| 3. Zuschuß an den allgemeinen Distriktsfond . . . . . . . . | 200 | 34 | 3 |
| Summa B. . | 308 | 12 | — |
| C. Vermögen. . | 7802 | 1 | 1 |

Landshut, den 28. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 10,474.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Den Mastochsenfleischsatz für den Monat Februar 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulatives vom 15. Juni 1813 und 13. Oktober 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (Döll. V.-S. Bd. 13. S. 889 sequ.) und neue Folge Band 29. S. 412, endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 28. Okt. 1855 (Kreisamtsblatt S. 1265) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Februar d. Js. unverändert fortbestehen zu lassen, und zwar kostet

I. für die Stadt Landshut

a) das Pfund Mastochsenfleisch 13 kr. 2 dl. (dreizehn Kreuzer zwei Pfenninge),

b) das Pfund Rindfleisch 12 kr. 2 dl. (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge);

II. für die Stadt Straubing

a) Mastochsenfleisch das Pfund 13 kr. (dreizehn Kreuzer),

b) Rindfleisch das Pfund 12 kr. (zwölf Kreuzer);

III. für die Stadt Paßau

a) Mastochsenfleisch das Pfund 12 kr. 2 dl, (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge),

b) Rindfleisch das Pfund 11 kr. 2 dl. (eilf Kreuzer zwei Pfenninge).

IV. In den übrigen Polizeidistrikten von Niederbayern richtet sich der Fleischsatz nach jenem der Städte Landshut, Straubing und Paßau in der durch Regierungs-Ausschreibung vom 5. Novbr. 1844 (Kreisbl. S. 712) und nach den später erfolgten hieher einschlägigen Bestimmungen.

V. Der Preis des Kalbfleisches darf den Betrag von 12 kr. (zwölf Kreuzer) nicht überschreiten.

Landshut, den 29. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 11,666.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Austritt aus dem Bräuhause betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird den obengenannten Behörden eine am 24. d. Mts. vom k. Staatsministerium des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten erlassene höchste Entschließung zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 31. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck. Ad Num. 438.

Staatsministerium des Innern, dann Staats-Ministerium des Handels ꝛc.

Auf die mit Bericht vom 29. August v. Js. vorgelegte Beschwerde des Wirthes Wendelin Hörmann zu Schweitenkirchen, bezeichneten Betreffes vom 13. Juli v. Jrs. wird beschlossen:

1) es seien die in rubrizirter Sache bisher gepflogenen administrativen Verhandlungen und ergangenen Beschlüsse I. und II. Instanz wegen mangelnder Zuständigkeit, somit als nichtig außer Wirksamkeit zu setzen und

Digitized by Google

2) werde die Freiherrlich von Beck'sche Bräuhausverwaltung zu Au mit ihren Ansprüchen gegen den Wirth Werdelin Hörmann von Schweitenkirchen vor die zuständigen Gerichte verwiesen,

aus nachstehenden Gründen:

Die allerhöchste Verordnung vom 25. April 1811 §. 22 u. flg., welche die Zuständigkeit der Polizeibehörden in Streitigkeiten zwischen Bräuern und Wirthen wegen Bierabnahme und Austrittes aus dem Bräuhause statuirt, hat nur bei einfachen mündlichen Verabredungen zwischen den Bräuern und Wirthen über besagte Verhältnisse Platz zu greifen, wogegen Streitigkeiten dieser Art, welchen schriftliche Verträge zu Grunde liegen, der civilgerichtlichen Zuständigkeit anheimfallen.

In diesem Sinne hat sich bereits die generalisirte Justizministerial-Entschließung vom 27. August 1834 (Döll. Vdg.-Sammlung Band 14 §. 214) ausgesprochen, indem hier unter Ziffer 3 für Fälle, wo ein besonderer Vertrag zwischen Bierbräuern und Wirthen besteht, die civilrechtliche Zuständigkeit vorbehalten, und durch die Bezugnahme auf die Competenz in Streitigkeiten zwischen Hauseigenthümern und Miethleuten

(conf. §. 88 lit. f.) der Instruktion der Polizeidirectionen in den Städten v. 24. Sept. 1808)

kein Zweifel gelassen ist, daß unter dem erwähnten besondern Vertrag ein schriftlicher verstanden werden muß.

Nach dieser Auffassung sind allerdings durch das Gesetz vom 23. Mai 1846 §. 10, in Folge dessen alle Verträge und Verabredungen der Bräuer und Wirthe dieses Betreffes protokollirt werden mußten, die Differenzen zwischen Bräuern und Wirthen wegen Bierabnahme der gewerbspolizeilichen Sphäre entrückt und auf das Rechtsgebiet verwiesen worden.

Allein nachdem diese gesetzliche Bestimmung in Folge allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 25. Juli 1850 §. 39 I. wieder außer Wirksamkeit getreten ist, somit einfache mündliche Verabredungen zwischen Bräuern und Wirthen wegen Bierabnahme wieder rechtsverbindlich erscheinen können, so ist auch die obenbezeichnete Competenzausscheidung zwischen den Gerichten und den Gewerbspolizeibehörden neuerdings gegeben und anwendbar.

In vorliegender Sache sucht nun die Freiherrlich v. Beck'sche Bräuhausverwaltung ihre Ansprüche gegen den Wirth Wendelin Hörmann in Schweitenkirchen durch schriftliche Verträge zu begründen und erscheinen in Folge dessen zur Entscheidung der dießfalls obwaltenden Differenz lediglich die Civilgerichte als zuständig.

Eine besondere Beachtung muß auch dem Umstande beigemessen werden, daß in dem schriftlichen Vertrage vom 15. März 1849 Nr. 2 die Bestimmung aufgenommen ist:

„daß das vierte Prozent eines Darlehens von 3,000 fl. —, so lange der Wirth beim Bräuhause verbleibt, nachgelassen wird, im Falle des Austrittes während der bedungenen sechs Jahre aber nachzuzahlen wäre."

Diese Vertragsbestimmung liefert unzweifelhaft den Beweis, daß die Contrahenten lediglich ein civilrechtliches Verhältniß zu begründen beabsichtigten, daß daher auch abgesehen von obiger Erörterung die polizeilichen Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom Jahre 1811 hier wegen des Vorhandenseins eines besondern Vertrages keine Anwendung zu finden haben.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hiernach das Weitere zu verfügen und die Berichtsbeilagen zurückzuempfangen.

München, den 24. Januar 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

(gez.) Frhr. v. d. Pforten. (gez.) Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J.
Freiherrl. v. Beck'sche Bräuhaus-Verwaltung Au gegen Wirth Wendelin Hörmann von Schweitenkirchen wegen Austrittes aus dem Bräuhause betreffend.

Durch den Minister der General-Sekr. Ministerialrath Wolfanger.

## II. Augsburger-Cours
vom 24. Januar 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . . | $85\frac{1}{4}$ | — |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . . . . | — | $93\frac{3}{4}$ |
| » | à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . . | — | $99\frac{7}{8}$ |
| » | à 5 % | . . . Letzte Emission . . | $102\frac{1}{4}$ | — |
| » | à 5 % | . . . III. » . . | $101\frac{1}{2}$ | — |
| » | Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . . | 94 | $93\frac{3}{4}$ |
| Bank-Aktien | . . . . . . . | Div. I. Sem. . . | 768 | 764 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 28. Januar 1856. | Waizen | 88 | 57 | 145 | 112 | 33 | 19 | 49 | 18 | 31 | 16 | 43 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | 9 | 11 | 20 | 15 | 5 | 18 | 2 | 17 | 33 | 16 | 53 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 32 | 33 | 27 | 6 | 13 | 42 | 13 | 29 | 12 | 55 | — | 23 | — | — |
| | | Haber | 19 | 14 | 33 | 27 | 6 | 7 | 9 | 6 | 41 | 6 | 11 | — | — | — | 2 |
| Deggendorf | Vom 29. Januar 1856. | Waizen | 3 | 38 | 41 | 41 | — | 22 | 41 | 23 | 11 | 22 | 29 | — | — | 1 | 59 |
| | | Korn | — | 34 | 34 | 34 | — | 17 | 9 | 16 | 39 | 16 | 15 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 132 | 28 | 160 | 109 | 51 | 13 | 44 | 12 | 46 | 11 | 40 | — | — | — | 32 |
| | | Haber | — | 35 | 35 | 35 | — | 6 | 3 | 5 | 48 | 5 | 11 | — | 1 | — | — |
| Dingolfing | Vom 29. Januar 1856. | Waizen | — | 34 | 34 | 34 | — | 24 | — | 20 | — | 17 | 30 | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 17 | 48 | 17 | 30 | — | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 40 | 40 | 40 | — | 13 | — | 12 | 30 | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 18 | — | — | — | — | — | 12 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 29. Januar 1856. | Waizen | — | 23 | 23 | 23 | — | 22 | — | 20 | 45 | 19 | 30 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 56 | 56 | 56 | — | 14 | — | 13 | 45 | 13 | 30 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | 6 | 15 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 24. Januar 1856. | Waizen | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 19 | — | — | — | — | 17 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7 | 15 | — | — | — | — | — | 15 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderster fl. | Minderster kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 28. Januar 1856. | Waizen | — | 237 | 237 | 237 | — | 22 | 12 | 12 | — | 18 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 382 | 382 | 382 | — | 12 | 36 | 12 | 12 | 11 | 36 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 25. Januar 1856. | Waizen | 230 | 1218 | 1448 | 1159 | 289 | 22 | 47 | 20 | 9 | 17 | 34 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | 8 | 144 | 152 | 101 | 51 | 18 | 18 | 17 | 48 | 17 | 2 | 1 | 14 | — | — |
| | | Gerste | 77 | 1237 | 1314 | 1090 | 224 | 14 | 44 | 14 | 11 | 13 | 29 | — | — | — | 11 |
| | | Haber | 56 | 323 | 373 | 361 | 12 | 6 | 26 | 6 | 14 | 5 | 52 | — | 8 | — | — |
| Mainburg | Vom 30. Januar 1856. | Waizen | 110 | 114½ | 224½ | 158½ | 66 | 18 | 30 | 17 | 54 | 16 | 24 | 2 | 50 | — | — |
| | | Korn | 2 | 13 | 15 | 12 | 3 | 16 | 36 | 15 | 38 | 14 | 12 | 1 | 11 | — | — |
| | | Gerste | 8 | 79 | 87 | 83 | 4 | 15 | — | 14 | 19 | 13 | 12 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 17 | 2 | 6 | 30 | 6 | 9 | 5 | 36 | — | 6 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 29. Januar 1856. | Waizen | — | 106 | 106 | 76 | 30 | 20 | 6 | 18 | 51 | 17 | — | — | 9 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 18 | — | 17 | — | 16 | 30 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | 7 | 47 | 54 | 48 | 6 | 13 | 12 | 12 | 33 | 12 | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 3 | 32 | 35 | 35 | — | 7 | 3 | 6 | 31 | 6 | 12 | — | 17 | — | — |
| Passau | Vom 29 Januar 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 6 | 6 | 21 | 18 | 20 | 55 | 19 | — | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 26½ | 26½ | 25½ | 1 | 17 | 45 | 17 | 33 | 17 | 16 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 45½ | 45½ | 45½ | — | 6 | 10 | 5 | 48 | 5 | 31 | | — | — | 4 |
| Pfeffenhausen | Vom 28. Januar 1856. | Waizen | 2 | 30 | 32 | 30 | 2 | 15 | — | 16 | 52 | 13 | — | 3 | 10 | — | — |
| | | Korn | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | 14 | | — | — | 2 | 48 | — | — |
| | | Gerste | — | 84 | 84 | 80 | 4 | 15 | | 13 | 57 | 12 | — | — | 25 | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | 6 | | — | — | 1 |
| Pilsting | Vom 29. Januar 1856. | Waizen | — | 114 | 114 | 114 | — | 25 | — | 21 | 2 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 147 | 147 | 147 | — | 14 | 6 | 12 | 9 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 26. Januar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4½ | 4½ | 4½ | — | 17 | — | 16 | 54 | 16 | 48 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 8 | 8 | 8 | — | 6 | 24 | 6 | 15 | 6 | 6 | — | — | — | 3 |
| Straubing | Vom 26. Januar 1856. | Waizen | 6 | 555 | 561 | 546 | 15 | 20 | 33 | 19 | 24 | 17 | 42 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 82 | 82 | 82 | — | 17 | 45 | 17 | 20 | 16 | 57 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 66 | 700 | 766 | 664 | 102 | 14 | 8 | 13 | 6 | 12 | 12 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 108 | 108 | 108 | — | 7 | 4 | 6 | 39 | 6 | 24 | — | — | — | 29 |
| Vilshofen | Vom 30. Januar 1856. | Waizen | 45 | 513 | 558 | 304 | 254 | 23 | 8 | 22 | 19 | 21 | 24 | 1 | 35 | — | — |
| | | Korn | 8 | 10 | 18 | 8 | 10 | 17 | 30 | 17 | 15 | 16 | 30 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 18 | 26 | 24 | 24 | — | 12 | 28 | 12 | — | 10 | 42 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | 3 | 6 | 9 | 9 | — | 5 | 48 | 5 | 42 | 5 | 37 | — | 8 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 11.** Landshut, Mittwoch den 6. Februar **1856.**

Inhalt:

Der Brandversicherungs-Voranschlag pro 1855/56. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle für Baukunde und architektonisches Zeichnen an der polytechnischen Schule zu Nürnberg. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 11,988.**

An sämmtliche Taxämter der kgl. Landgerichte von Niederbayern, dann an die Stadtmagistrate in Landshut, Passau und Straubing.

(Den Brandversicherungs-Voranschlag pro $18^{55}/_{56}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche Taxämter der kgl. Landgerichte von Niederbayern, dann die Stadtmagistrate in Landshut, Passau und Straubing werden hiemit unter Bezugnahme auf die im Kreisamtsblatte 1855 Nr. 83 S. 1199 enthaltene Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 8. Oktober 1855 durch die beifolgende tabellarische Ueberſicht von dem Einhebungs-Soll des Brandversicherungs-Voranschlages pro $18^{55}/_{56}$, sowie von dem Verausgabungs-Soll der hieraus treffenden Einhebungs-Gebühren mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß in der Abrechnung über die Brandversicherungs-Gelder pro $18^{55}/_{56}$ sub Tit. IV. die einnahmliche Verrechnung des Voranschlages zu geschehen hat, und intra latus sowohl der Versicherungsstand als auch der treffende Voranschlags-Betrag hieraus klassenweise genau vorzutragen ist.

Die ausgabliche Verrechnung der Einhebungsgebühren ist sub Tit. V. der Abrechnung pro $18^{55}/_{56}$ zu bewerkstelligen und deßfalls intra latus die Summe des Voranschlagsbetrages anzugeben und endlich ist die Hinausbezahlung der Einhebungsgebühren an die gemeindlichen Einheber in einem mit dem normalmäßigen Stempel zu versehenden amtlichen Protokolle, oder amtlich bestätigtem Verzeichnisse die Hinaus-Bezahlung der Gebühren, des Amtes aber in einer besondern, auf Stempelpapier geschriebenen Quittung bei der Rechnungsablage pro $18^{55}/_{56}$ nachzuweisen.

Landshut, den 31. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Bezeichnung der Behörden, welche den Voranschlag zu perzipiren haben | I. Klasse. Versicherungsstand. | I. Klasse. Voranschlag zu 6 kr. vom Hundert. | | | II. Klasse. Versicherungsstand. | II. Klasse. Voranschlag zu 6 kr. vom Hundert. | | | III. Klasse. Versicherungsstand. | III. Klasse. Voranschlag zu 6 kr. vom Hundert. | | | IV. Klasse. Versicherungsstand. | IV. Klasse. Voranschlag zu 6 kr. vom Hundert. | | | Summa des Voranschlages. | | | Einhebungs-Gebühren zu 4 Heller vom Beitrags-Gulden. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| | Kgl. Taxämter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Abensberg | 1611900 | 1611 | 54 | — | 825060 | 825 | 3 | 4 | 356340 | 356 | 20 | 4 | 852500 | 852 | 30 | — | 3645 | 48 | — | 30 | 22 | 6 |
| 2 | Bogen | 241220 | 241 | 13 | 2 | 24920 | 24 | 56 | 2 | 197500 | 197 | 30 | — | 904860 | 904 | 51 | 4 | 1368 | 30 | — | 11 | 24 | 2 |
| 3 | Deggendorf | 928860 | 928 | 51 | 4 | 35810 | 35 | 48 | 4 | 1008790 | 1008 | 47 | 4 | 1449230 | 1449 | 13 | 6 | 3422 | 41 | 2 | 28 | 31 | 2 |
| 4 | Dingolfing | 1029920 | 1029 | 55 | 2 | 167890 | 167 | 53 | 4 | 170670 | 170 | 40 | 2 | 1758340 | 1758 | 20 | 4 | 3126 | 49 | 4 | 26 | 3 | 4 |
| 5 | Eggenfelden | 531450 | 531 | 27 | — | 73660 | 73 | 39 | 4 | 398630 | 398 | 37 | 6 | 1635460 | 1635 | 27 | 4 | 2639 | 11 | 6 | 21 | 59 | 6 |
| 6 | Grafenau | 66960 | 66 | 57 | 4 | 6790 | 6 | 47 | 4 | 442940 | 442 | 56 | 4 | 1347420 | 1347 | 25 | 2 | 1864 | 6 | 6 | 15 | 32 | — |
| 7 | Griesbach | 280610 | 280 | 36 | 4 | 52820 | 52 | 49 | 2 | 120290 | 120 | 17 | 4 | 1169080 | 1169 | 5 | — | 1622 | 48 | 2 | 13 | 31 | 2 |
| 8 | Hengersberg | 476770 | 476 | 46 | 2 | 30330 | 30 | 19 | 6 | 232110 | 232 | 6 | 4 | 1123900 | 1123 | 54 | — | 1863 | 6 | 4 | 15 | 31 | 4 |
| 9 | Kelheim | 1131290 | 1131 | 17 | 4 | 426940 | 426 | 56 | 4 | 287520 | 287 | 31 | 2 | 565430 | 565 | 25 | 6 | 2411 | 11 | — | 20 | 5 | 6 |
| 10 | Kötzting | 90630 | 90 | 37 | 6 | 14010 | 14 | 1 | 6 | 378540 | 378 | 32 | 4 | 640840 | 640 | 50 | 4 | 1124 | 2 | 4 | 9 | 22 | — |
| 11 | Landau | 1332300 | 1332 | 18 | — | 132400 | 132 | 24 | — | 879910 | 879 | 51 | 4 | 3209100 | 3209 | 6 | — | 5553 | 42 | 4 | 46 | 16 | 6 |
| 12 | Landshut | 1009990 | 1009 | 59 | 4 | 311810 | 311 | 48 | 4 | 323280 | 323 | 17 | — | 2531230 | 2531 | 13 | 6 | 4176 | 18 | 6 | 34 | 48 | 2 |
| 13 | Mallersdorf | 1148800 | 1148 | 48 | — | 130250 | 130 | 15 | — | 531600 | 531 | 36 | — | 2799170 | 2799 | 10 | 2 | 4609 | 49 | 2 | 38 | 24 | 6 |
| 14 | Mitterfels | 93270 | 93 | 16 | 2 | 2780 | 2 | 47 | — | 256350 | 256 | 21 | — | 802970 | 802 | 58 | 2 | 1155 | 22 | 4 | 9 | 37 | 6 |
| 15 | Osterhofen | 666760 | 666 | 47 | — | 41040 | 41 | 2 | 4 | 420460 | 420 | 27 | 4 | 1923250 | 1923 | 15 | — | 3051 | 32 | — | 25 | 25 | 6 |
| 16 | Passau I. | 309560 | 309 | 35 | — | 39960 | 39 | 57 | 4 | 448930 | 448 | 55 | 6 | 790050 | 790 | 3 | — | 1588 | 31 | 2 | 13 | 14 | 2 |
| 17 | Passau II. | 579960 | 579 | 57 | 4 | 63280 | 63 | 17 | — | 152510 | 152 | 30 | 4 | 1045480 | 1045 | 29 | — | 1841 | 14 | — | 15 | 20 | 4 |
| 18 | Pfarrkirchen | 239340 | 239 | 20 | 4 | 34890 | 34 | 53 | 4 | 345670 | 345 | 40 | 2 | 1423810 | 1423 | 48 | 4 | 2043 | 42 | 6 | 17 | 1 | 6 |
| 19 | Regen | 37400 | 37 | 24 | — | 1100 | 1 | 6 | — | 575020 | 575 | 1 | 2 | 1394620 | 1394 | 37 | 2 | 2008 | 8 | 4 | 16 | 44 | — |
| 20 | Rottenburg | 1293560 | 1293 | 33 | 4 | 338560 | 338 | 33 | 4 | 255250 | 255 | 15 | — | 1714520 | 1714 | 31 | 2 | 3601 | 53 | 2 | 30 | 1 | — |
| 21 | Rotthalmünster | 321930 | 321 | 55 | 6 | 68730 | 68 | 43 | 6 | 253790 | 253 | 47 | 4 | 1429640 | 1429 | 38 | 4 | 2004 | 5 | 4 | 17 | 12 | — |
| 22 | Simbach | 227330 | 227 | 19 | 6 | 14460 | 14 | 27 | 4 | 216710 | 216 | 42 | 4 | 1079320 | 1079 | 19 | 2 | 1537 | 49 | — | 12 | 48 | 6 |
| 23 | Straubing | 861010 | 861 | — | 4 | 149740 | 149 | 44 | 4 | 648170 | 648 | 10 | 2 | 3101970 | 3101 | 58 | 2 | 4760 | 53 | 4 | 39 | 40 | 4 |
| 24 | Viechtach | 56130 | 56 | 25 | 6 | 1800 | 1 | 48 | — | 250900 | 250 | 54 | — | 576550 | 576 | 33 | — | 885 | 40 | 6 | 7 | 22 | 6 |
| 25 | Vilsbiburg | 852060 | 852 | 3 | 4 | 78170 | 78 | 10 | 2 | 591100 | 591 | 6 | — | 2726220 | 2726 | 13 | 2 | 4247 | 33 | — | 35 | 23 | 6 |
| 26 | Vilshofen | 1054380 | 1054 | 23 | — | 120450 | 120 | 27 | — | 433780 | 433 | 47 | — | 1723950 | 1723 | 57 | — | 3332 | 34 | — | 27 | 46 | 2 |
| 27 | Wegscheid | 236130 | 236 | 7 | 6 | 31150 | 31 | 9 | — | 821050 | 821 | 3 | — | 1157270 | 1157 | 16 | 2 | 2245 | 36 | — | 18 | 42 | 6 |
| 28 | Wolfstein | 81790 | 81 | 47 | 4 | 3050 | 3 | 3 | — | 353710 | 353 | 42 | 4 | 1391540 | 1391 | 32 | 4 | 1830 | 5 | 4 | 15 | 15 | — |
| | Stadtmagistrate: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Landshut | 2437200 | 2437 | 12 | — | 206770 | 206 | 46 | 2 | 39220 | 39 | 13 | 2 | 108880 | 108 | 53 | — | 2792 | 4 | 4 | 28 | 16 | — |
| 30 | Passau | 627890 | 627 | 53 | 4 | 20620 | 20 | 37 | 2 | 1288940 | 1288 | 56 | 4 | 39840 | 39 | 50 | 4 | 1977 | 17 | 6 | 16 | 28 | 6 |
| 31 | Straubing | 1257200 | 1257 | 12 | — | 63070 | 63 | 4 | 2 | 857710 | 857 | 42 | 4 | 211640 | 211 | 38 | 4 | 2389 | 37 | 2 | 19 | 54 | 6 |
| | Summa | 21113940 | 21113 | 56 | 6 | 3502330 | 3502 | 20 | 2 | 13537390 | 13537 | 24 | — | 42628080 | 42628 | 6 | — | 80781 | 47 | — | 678 | 10 | — |

Der Tabellentitel lautet: Brandversicherungs-Voranschlag für das Assecuranzjahr 18⁵⁵/₅₆ nach dem Brandversicherungsstande des Assecuranzjahres 18⁵⁴/₅₅, jedoch nach Abrechnung der im Assecuranzjahre 18⁵⁴/₅₅ angemeldeten und für das Assecuranzjahr 18⁵⁵/₅₆ sogleich in Wirksamkeit getretenen Minderungen und Austritte am Capitalversicherungsstande.

Landshut, den 31. Januar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 10,389.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die nachbenannten Individuen

1) Jakob Christoph Walter, lediger Lithograph von Büssingen, im Großherzogthume Baden, durch rechtskräftiges Erkenntniß des Schwurgerichtshofs von Oberbayern vom 28. September vor. Js. wegen des von ihm im Complott begangenen Verbrechens der Verfälschung von Creditpapieren durch fälschliches Nachahmen derselben zu einem Zuchthaus von 12 Jahren verurtheilt;

2) Johann Zimmeter, lediger Schmiedgeselle von Jenbach, k. k. österreichischen Bezirksamts Schwatz, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Wasserburg zu einem Arbeitshaus von 2 Jahren verurtheilt;

3) Karl Ernst Engelhardt, Handelsmann von Mühltroff im Königreich Sachsen, durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Bayreuth vom 13. Dezember v. Js. wegen Verbrechens gegen die Obrigkeit durch Rückkehr aus der Landesverweisung im Zusammenfluß mit einem Vergehen des Diebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt;

4) Maria Schmid aus Tattendorf in Niederösterreich;

5) Michael Marquard, dann

6) Xaver Meßmer, beide aus Regglisweiler, k. würtemberg'schen Oberamts Laupheim, — diese zusammen vom k. Kreis- und Stadtgerichte Memmingen durch Erkenntniß vom 18. August und 3. November v. Js. wegen Diebstahlsverbrechens und zwar Maria Schmid zu 1½jähriger, Michael Marquard zu 2jähriger, dann Xaver Meßmer zu 2½jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt;

7) Katharina Fladung aus Föhlritz im Amte Dermbach, Großherzogthums Sachsen-Weimar, durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 17. Dezember vor. Js. wegen Verbrechens der Rückkehr in das Königreich trotz der gegen sie verhängten Landesverweisung in Concurrenz mit einer polizeilich strafbaren Betrügerei in eine 1jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt, endlich

8) Jakob Neumayr, Geschirrhändler v. Unterdaufstetten, königl. würtembergischen Oberamtsgerichts Krailsheim, durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 20. Dezember v. J. wegen Vergehens des Diebstahls zu 1monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, —

wurden sämmtlich zugleich nach erstandener Strafe des Landes verwiesen, zufolge dessen die obengenannten Behörden hiemit den Auftrag erhalten, behufs der Aufgreifung der fraglichen, nachstehend näher beschriebenen Individuen im Falle der Rückkehr in das Königreich nach den in bezüglichen Betreff bereits ertheilten Weisungen genauest zu verfahren.

Landshut, den 30. Jänner 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Personalbeschreibungen.

### 1. Des Jakob Walter aus Büssingen, Großherzogthums Baden.

Alter 27 Jahre, — Größe 5' 7'', — Religion protestantisch, — Stand ledig, — Profession Lithograph, — Statur untersetzt, — Gesicht oval und rund, — Haare schwarz, — Augen braun, — Augenbrauen schwarz, — Nase stumpf, — besondere Kennzeichen keine.

### 2. Des Johann Zimmeter von Jenbach, k. k. Bezirksamtes Schwatz.

Alter 41 Jahre, — Größe 5' 10'', — Haare schwarzbraun, — Stirne hoch, schmal, — Augenbrauen braun, — Augen braun, — Nase spitzig, —

Digitized by Google

Mund regelmäßig. — Bart braun (Schnurrbart), — Kinn rund, — Gesichtsform vollkommen, — Gesichtsfarbe blaß, — Körperbau untersetzt, — besondere Kennzeichen blatternnarbig.

3. Des Karl Engelhardt aus Mühltroff im Königreiche Sachsen.

Alter 51 Jahre, — Größe 5' 9'', — Haare braun, — Stirn gewölbt, — Augenbrauen braun, — Augen graublau, — Nase klein und eingebogen, — Mund gewöhnlich, — Zähne gut, — Kinn oval, — Bart braun, — Gesicht lang, — Gesichtsfarbe gesund, — Körperbau schlank, — besondere Kennzeichen: trägt einen braunen s. g. Hambacher Bart.

Kleidung,
welche derselbe bei seiner Arretirung am Leibe trug.

1 schwarztuchene Kappe mit Schirm, — 1 brauntuchenen Rock, — 1 grauwollene Sommerhose, — 1 quarrirte baumwollene Weste, — 1 lange gestreifte Halsbinde, — 1 leinenes Hemd, — 1 baumwollenes und 1 seidenes Sacktuch, — ein Paar Halbstiefel. —

4. Der Maria Schmid.

Alter 23 Jahre, — Größe mittlere, — Haare schwarz, — Augen braun, — Nase und Mund proportionirt, — Kinn rund, — Gesicht schmal, — Gesichtsfarbe braun, — besondere Kennzeichen: hat den Zigeuner-Typus.

5. Des Michael Marquard.

Alter 19½ Jahr, — Größe 6' 1'' 3''', — Statur schlank, — Haare braun, — Augenbrauen braun, — Augen braun, — Nase dick, — Mund aufgeworfen, — Kinn rund, — Gesicht rund, — Gesichtsfarbe gesund, — besondere Kennzeichen fehlen.

Kleidung.

Schwarzgrauer Tuchspenser, — blaugrüne Weste, — schwarzblaugestreifte Tuchhose, — schwarzblauquadrillirtes seidenes Halstuch, — lange Stiefel, — schwarztuchene Schildkappe. —

6. Des Xaver Meßmer.

Bezüglich dessen kann eine Personal-Beschreibung nicht gegeben werden, weil man dessen nicht habhaft werden konnte, weßhalb zu dessen Arretirung im Falle Betretens noch besonders aufgefordert wird.

7. Der Katharina Fladung von Föhlritz.

Alter 31 Jahre, — Größe circa 5', — Haare braun, — Augenbrauen braun, — Augen blau, — Nase klein, in der Mitte eine Vertiefung, — Mund mehr groß als klein, — besondere Kennzeichen: unter der Nase eine Narbe.

Kleidung.

Rock und Mutzen von Wollenzeug, grün, roth und schwarzgestreift, — ein Kopftuch von Wollen von blaugrauem Grund mit roth und schwarzen Streifen, — ein braunrother Merino-Schurz, — ein Paar lederne Schuhe, — ein Paar blaurothe wollene Strümpfe.

8. Des Jakob Neumayer,
Steinguthändler v. Unterdaufstetten, Königr. Würtemberg.

Alter 37 Jahre, — Größe mittlere, — Haare schwarzbraun, — Augen blau, — Augenbrauen schwarzbraun, — Gesicht länglicht, — Nase proportionirt, — Bart schwarzbraun, (trägt einen Backenbart) — Körperbau untersetzt, — ohne besondere Zeichen.

Trägt am Leibe einen Fuhrmannskittel von hellblau gefärbter Leinwand, — Hosen von grau und dunkelblau gestreiftem Sommerzeug, — Goller von blauem Tuch, — einen Hut und Schuhe.

---

Ad Num. 14,204.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle für Baukunde und architectonisches Zeichnen an der polytechnischen Schule zu Nürnberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem durch die von Seiner Majestät dem Könige unter dem 30. September vor. Irs. allergnädigst genehmigte Ruhestandversetzung des Professors Carl Heideloff an der polytechnischen Schule zu Nürnberg die Lehrstelle für Baukunde und architectonisches Zeichnen in Erledigung gekommen ist, wird dieselbe unter Hinweisung auf §. §. 92 und folgende der Vollzugs-Vorschriften vom 4. April 1836 zur Allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 über die technischen Unterrichts-Anstalten (Döll. V.-S. Bd. IX. S. 1605 und 1606) zur Bewerbung hiemit öffentlich ausgeschrieben.

Die mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche sind binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Ansbach, den 21. Januar 1856.

Königl. Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider.

Gernau.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 12.** Landshut, Sonnabend den 9. Februar 1856.


**Inhalt:**

Die Distriktsfondsrechnung des Landgerichtsbezirkes Mallersdorf pro 1854/55. — Polizeiuntersuchung wegen Cursiren eines falschen Guldenstückes. — Erledigung der Pfarrei Pfaumfeld, Dekanats Gunzenhausen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 11,461.**

(Die Distriktsfondsrechnung des Landgerichtsbezirkes Mallersdorf pro 1854/55 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des Artikels 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., werden die Resultate der Distriktsfonds-Rechnung des Landgerichts-Bezirkes Mallersdorf pro 18⁵⁴/₅₅ zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| I. Einnahmen: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) Aktivrest des Vorjahres | 518 | 25 | 1 |
| b) Aktivausstände | 9 | — | — |
| c) Zinsen von Aktivkapitalien | — | 56 | — |
| d) Sustentationsbeiträge | 720 | 42 | — |
| e) Direkte Umlagen | 2389 | 38 | $3\frac{3}{8}$ |
| Summa der Einnahmen | 3638 | 42 | — |

| II. Ausgaben: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) Auf die Verwaltung | 51 | — | — |
| b) Auf die Landwirthschaft | 50 | — | — |
| c) Auf die Herstellung und Unterhaltung der Distriktsstraßen | 946 | 43 | — |
| d) Auf Wegmacherlöhne | 864 | — | — |
| e) Auf Darlehen | 500 | — | — |
| f) Auf Schubfuhren | 475 | 31 | — |
| Summa der Ausgaben | 2887 | 14 | — |

**III. Abschluß.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 3638 fl. | 42 kr. | — hl. |
| Ausgaben | 2887 fl. | 14 kr. | — hl. |
| Aktivrest | 751 fl. | 28 kr. | — hl. |

**IV. Vermögensstand:**

1675 fl. 58 kr. — hl.

Landshut, den 6. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

## Ad Num. 9886.

**An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.**

(Polizeiuntersuchung wegen Curstrens eines falschen Guldenstückes betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Monat Oktober v. Js. wurde bei einem k. Rentamte ein Guldenstück zu verausgaben versucht, welches sofort als falsch erkannt wurde.

Die fragliche Münze trägt das großherzogl. badische Gepräge, das Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Leopold von Baden und die Jahreszahl 1839, besteht aus vierlöthigem Silber mit einem Werthe von 12 kr., ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, und mit einer besonderen Vorrichtung gerändert. Dieselbe ist sehr leicht als falsch erkennbar an der überall durchscheinenden braunrothen Farbe, der schlechten Gravirung, insbesondere des Kopfes, der unregelmäßigen Randirung und der mangelhaften Verzierung an der Peripherie, welche statt aus Perlen aus unförmlichen Zacken besteht; nebstdem ist die fragliche Münze um ½ millimèter größer, als ächte Guldenstücke und stößt die Ziffer 1 bei der Werthangabe des Geldstückes „1 Gulden" auf der Rückseite fast an das darüber stehende Eichenlaub des Kranzes an, während dieselbe sich bei ächten Stücken fast um 2 millimètres tiefer befindet.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden erhalten hievon Kenntniß mit dem Auftrage, gegen die Verfertigung und Verbreitung derartiger falscher Münzen geeignete Spähe zu verfügen und ein etwaiges günstiges Ergebniß derselben sofort berichtlich anher anzuzeigen.

Landshut, den 7. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Ad Num. 1667.

(Erledigung der Pfarrei Pflaumfeld, Dekanats Gunzenhausen, betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem sich die Pfarrei Pflaumfeld durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt hat, wird dieselbe unter Festsetzung einer Frist bis zum 18. Februar lfd. Jrs. zur Bewerbung mit nachstehendem Einkommen ausgeschrieben.

Dasselbe besteht:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte in . . . . | 3 | 30 |
| II. | Aus Realitäten | | |
| | 1) an Gebäuden . . . 35 fl., | | |
| | 2) an Dienstgründen . 114 fl. 58 kr. | | |
| | | 149 | 58 |
| | Die Pfarrgebäude sind in gutem baulichen Zustande. | | |
| III. | Ertrag aus Rechten . . . . . | 533 | 41½ |
| | Vorbehaltlich der Aenderungen durch das Fixirungs- und Ablösungsgesetz vom 4. Juni 1848. | | |
| IV. | Einnahmen aus Diensesfunktionen . | 23 | 15 |
| V. | Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen. Nichts. | | |
| | Summe der Einkünfte . . | 710 | 24½ |
| | Lasten sind keine vorhanden. | | |
| | Sohin reines Einkommen . . | 710 | 24½ |

Ansbach, den 25. Januar 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und des kgl. Landwehr-Kreiscommando's von Niederbayern d. d. 3. Febr. 1856 wurde der Landwehrmann Friedrich Ritzinger zum Unterlieutenant bei dem k. Landwehr-Bataillon Deggendorf ernannt.

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 31. Januar 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | | — | 85 |
| » à 4 % | | — | $93\frac{3}{4}$ |
| » à $4\frac{1}{2}$ % | | — | $100\frac{1}{2}$ |
| » à 5 % | Letzte Emission | $102\frac{1}{2}$ | — |
| » à 5 % | III. » | $101\frac{1}{2}$ | — |
| » Grundrenten-Ablösung à 4 % | | $94\frac{3}{8}$ | — |
| Bank-Aktien | Div. I. Sem. | 768 | 765 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 4. Februar 1856. | Waizen | 23 | 83 | 116 | 112 | 4 | 19 | 35 | 18 | 10 | 16 | 59 | — | 21 | — | — |
| | | Korn | 5 | 3 | 8 | 5 | 3 | 17 | 15 | 16 | 15 | 16 | — | 1 | 18 | — | — |
| | | Gerste | 6 | 19 | 25 | 23 | 2 | 13 | 30 | 13 | 24 | 13 | 11 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 6 | 9 | 15 | 12 | 3 | 6 | 54 | 6 | 38 | 6 | 27 | — | 3 | — | — |
| Deggendorf | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 5. Februar 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 22 | — | 21 | 30 | 20 | 10 | — | — | — | 45 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 31. Januar 1856. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 20 | — | 18 | 34 | 17 | 8 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 17 | 54 | 17 | 40 | 17 | 24 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 46 | 6 | 20 | 6 | — | — | 55 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 4. Februar 1856. | Waizen | — | 98 | 98 | 98 | — | 23 | 30 | 22 | 30 | 20 | 20 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 359 | 359 | 359 | — | 13 | 18 | 12 | 30 | 11 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 1. Februar 1856. | Waizen | 389 | 637 | 926 | 533 | 393 | 23 | 10 | 20 | 35 | 17 | 8 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | 51 | 41 | 92 | 55 | 37 | 17 | 59 | 17 | 18 | 16 | — | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | 224 | 856 | 1080 | 773 | 307 | 14 | 24 | 13 | 32 | 12 | 48 | — | 39 | — | — |
| | | Haber | 12 | 332 | 344 | 285 | 59 | 6 | 45 | 6 | 22 | 6 | 12 | — | — | — | 8 |
| Mainburg | Vom 6. Februar 1856. | Waizen | 66 | 65½ | 131½ | 115½ | 16 | 19 | — | 18 | 5 | 16 | 52 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | 3 | ½ | 3½ | 3½ | — | 17 | — | 16 | 25 | 15 | 24 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | 4 | 47 | 51 | 45½ | 5½ | 14 | — | 13 | 18 | 12 | 24 | 1 | 1 | — | — |
| | | Haber | 2 | 9½ | 11½ | 11½ | — | 7 | 12 | 6 | 24 | 5 | 42 | — | — | — | 15 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 5. Februar 1856. | Waizen | 30 | 78 | 108 | 93 | 15 | 20 | — | 18 | 51 | 17 | 9 | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 2 | 5 | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 6 | 3 | 9 | 9 | — | 13 | — | 12 | 30 | 12 | — | — | 3 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paßau | Vom 5. Februar 1856. | Waizen | 6 | 10 | 16 | 14 | 2 | 21 | 30 | 20 | — | 18 | — | — | 55 | — | — |
| | | Korn | 1 | 34 | 35 | 28½ | 6½ | 17 | 46 | 17 | 32 | 17 | 9 | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 35 | 35 | 32 | 3 | 6 | 1 | 5 | 44 | 5 | 15 | | 4 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 4. Februar 1856. | Waizen | 2 | 11 | 13 | 13 | — | 22 | — | 18 | 24 | 16 | 24 | — | — | 1 | 22 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 4 | 47 | 51 | 51 | — | 15 | — | 14 | 32 | 13 | 30 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 40 | 6 | 21 | 5 | 30 | — | 3 | — | — |
| Pilsting | Vom 5. Februar 1856. | Waizen | — | 37 | 37 | 37 | — | 22 | — | 20 | 8 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 202 | 202 | 202 | — | 13 | 30 | 12 | 52 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 1. Februar 1856. | Waizen | 15 | 433 | 448 | 443 | 5 | 20 | 36 | 19 | — | 17 | 4 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 116 | 116 | 100 | 16 | 17 | — | 16 | 34 | 16 | 5 | — | 46 | — | — |
| | | Gerste | 102 | 527 | 629 | 601 | 28 | 13 | 28 | 12 | 31 | 11 | 50 | — | 35 | — | — |
| | | Haber | — | 186 | 186 | 149 | 37 | 6 | 30 | 6 | 14 | 5 | 49 | — | 25 | — | — |
| Vilshofen | Vom 6. Februar 1856. | Waizen | 254 | 35 | 289 | 217 | 72 | 22 | [illegible] | 21 | 53 | 20 | 23 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | 10 | — | 10 | 10 | — | 16 | 57 | 16 | 49 | 16 | 32 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 12 | 12 | 11 | 21 | 10 | 30 | — | 32 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 13. Landshut, Mittwoch den 13. Februar 1856.

Inhalt:
Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Resultate der Distrikts-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Wegscheid vom Jahre 1854/55. — Die Bekanntmachung der Steuer-Nachlässe pro 1854/55. — Der Hausirhandel. — Die Erledigung der Pfarrei Bruck im Dekanatsbezirke Erlangen. — Unterdrückung der Nummer 322 des Würzburger Anzeigers. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 11,397.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

I. Der ledige Schäfer Jakob Wall aus Weilheim, k. würtembergischen Oberamtsgerichts Kirchheim, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Wasserburg vom 4. Dezember v. Js. des erschwerten Vergehens der Körperverletzung, verübt in verabredeter Verbindung, für schuldig erkannt, und zu einer achtmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, welche in Landesverweisung umzuwandeln ist.

Unter Bekanntgabe des Signalements werden die k. Distriktspolizeibehörden beauftragt, das gegen Landesverwiesene übliche Verfahren gegebenen Falles in Anwendung zu bringen, den dermalen noch flüchtigen Jakob Wall jedoch im Betretungsfalle zunächst an das k. Kreis- und Stadtgericht Wasserburg abzuliefern.

Personal-Beschreibung:

33 Jahre alt; Größe: 6'; Statur: schlank; Gesicht: länglicht; Haare: dunkelbraun; Augenbrauen: blond; Augen: grau; Schnurbart: blond.

II. Weiters wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts München links der Isar der 14jährige Käsmacherssohn Joseph Fuchs aus Gunban, Cantons Appenzell, zweier Diebstähle im Vergehensgrade für schuldig erkannt, und zu einer 7monatlichen Gefängnißstrafe, dann nach deren Erstehung zur Landesverweisung verurtheilt.

Bezüglich dessen hiemit unter Kundgabe des Signalements gleichfalls eine genaue Beachtung der bezüglichen Vorschriften anbefohlen wird.

Personal-Beschreibung:

Religion: katholisch; Geburtsort: Gunban; Wohnort: unbestimmt; Alter: 13 Jahre; Gestalt: klein;



Digitized by Google

Maaß: 4 Schuh 3 Zoll; Gesichtsfarbe: gesund; Bart: ohne; Haare: braun; Augen: graue; Nase: dicke; Zähne: gut; Mund: proportionirt; Sprache: schweizerischer Dialekt.

Kleidung: Ein grauer Filzhut, ein graue tuchene Joppe, ein grauwollenes Gilet, eine grautuchene Hose, ein leinenes Hemd, einen grüngewirkten Hosenträger. Besondere Eigenschaften: keine.

Landshut, den 6. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 11,753.

(Die Resultate der Distrikts-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Wegscheid vom Jahre 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit Artikels 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distrikträthe betr.“, werden nach erfolgter Prüfung der Distrikts-Rechnung für den Landgerichtsbezirk Wegscheid vom Jahre 18⁵⁴/₅₅ die Resultate derselben, wie folgt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. | Aktiv-Rest vom vor. Jahre | 1875 | 58¼ |
| „ II. | Zuschüsse aus Kreisfonds | 2000 | — |
| „ III. | An Distrikts-Umlagen | 1489 | 26¼ |
| „ IV. | Aus besondern Titeln, Zinsen und Rückersätze | 45 | — |
| „ V. | Rechnungs-Ersatzposten | 18 | 12 |
| | Ad A Summa | 5428 | 36½ |

B. Ausgaben.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. | Für den Distriktsrath | 28 | — |
| „ II. | Für durch das Gesetz besonders begründete Zwecke, als: | | |
| | 1. auf Zahlungsrückstände | 36 | 53¾ |
| | 2. auf Straßen, Brücken und Durchlässe | 2427 | 58 |
| | 3. auf technische Aufsicht | 2 | — |
| | 4. auf Anschaffung von Werkzeugen | 5 | 17 |
| | 5. auf Löhnung der Distrikts-Wegmacher | 1826 | 45 |
| | 6. auf Unterhalt des Thierarztes | 60 | — |
| Abth. III. | Nach Art. 21 des Gesetzes zu leistende Distriktsausgaben: | | |
| | 1. für Schubfuhren | 43 | 36 |
| | 2. für Unterstützung der Gemeinden und Unterhaltung der Distrikts-Gemeinde-Wege | 40 | — |
| Abth. IV. | Auf Reservefonds | 1 | 37 |
| | Ad B Summa | 4472 | 6¼ |

C. Activ-Cassa-Rest 956 fl. 30¼ kr.

Landshut, den 6. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 9179.

(Die Bekanntmachung der Steuer-Nachlässe pro 1854/55 betreffd.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Vollzuge des Gesetzes über die Steuernachlässe vom 1. Juli 1834 und der Instruktion hiezu v. 22. Juni 1835 werden nachstehend die für das Etatsjahr 1854/55 bewilligten Steuernachlässe zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 5. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Cresierer, Sekr.

Digitized by Google

# Uebersicht

## der in den königlichen Rentamtsbezirken von Niederbayern pro 1854/55 bewilligten

# Steuer-Nachläſſe.

| Nr. curr. | Rentamt | Gemeinde | Grundsteuer | | | Haussteuer | | | Gewerb-Steuer | | Steuer-Beischlag | | | Kreis-Umlage. | | | Summa | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| 1 | Abensberg | Arresting | 120 | 48 | — | — | — | — | — | — | 40 | 16 | 1 | 9 | 4 | — | 170 | 8 | 1 |
| 2 | Deggendorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| 3 | Dingolfing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| 4 | Eggenfelden | Hickersstahl | 24 | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 3 | 1 | 48 | — | | | |
| | | Roggising | 35 | 57 | — | — | — | — | — | — | 11 | 57 | 3 | 2 | 41 | 2 | | | |
| | | | 59 | 57 | — | — | — | — | — | — | 19 | 58 | 2 | 4 | 29 | 2 | 84 | 25 | — |
| 5 | Grafenau | | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| 6 | Griesbach | Mittich | 24 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 1 | 18 | 2 | | | |
| | | Oberschwärzenbach | 7 | 38 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | 32 | 3 | — | 34 | 2 | | | |
| | | Poigham | 41 | 29 | 2 | — | - | — | — | — | 13 | 49 | 3 | 3 | 6 | 3 | | | |
| | | | 73 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | 24 | 23 | 3 | 5 | 29 | 3 | 103 | 4 | — |
| 7 | Kelheim | Dünzling | 6 | 48 | 3 | — | — | | — | — | 2 | 16 | 1 | — | 30 | 2 | 9 | 35 | 2 |
| 8 | Kötzting | | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| 9 | Landau | Dornach | 172 | 58 | — | — | — | — | — | — | 57 | 38 | 2 | 12 | 56 | 2 | | | |
| | | Framering | 1 | 42 | 3 | — | — | — | — | — | — | 32 | 3 | — | 7 | 3 | | | |
| | | Kammern | 1 | 15 | 3 | — | — | — | — | — | — | 25 | 1 | — | 5 | 2 | | | |
| | | Lenggraben | 2 | 58 | 1 | — | — | — | — | — | — | 58 | 2 | — | 13 | 1 | | | |
| | | Zeholfing | 2 | 38 | 1 | — | 37 | 1 | — | — | — | 57 | — | — | 14 | 3 | | | |
| | | | 181 | 33 | — | — | 37 | 1 | — | — | 60 | 32 | — | 13 | 37 | 3 | 256 | 20 | — |
| 10 | Landshut | Ast | 390 | 36 | — | — | — | — | — | — | 130 | 11 | 3 | 29 | 17 | 3 | | | |
| | | Berghofen | 104 | 52 | 2 | — | — | — | — | — | 34 | 57 | 2 | 7 | 52 | — | | | |
| | | Ehing | 124 | 49 | 3 | — | — | — | — | — | 41 | 36 | 2 | 9 | 21 | 3 | | | |
| | | Göttsdorf | 99 | 39 | 2 | — | — | | — | — | 33 | 13 | — | 7 | 28 | 2 | | | |
| | | Haunwang | 8 | 7 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 42 | 2 | — | 38 | 3 | | | |
| | | Kronwinkl | 15 | 36 | 1 | — | — | — | — | — | 5 | 12 | 1 | 1 | 10 | 1 | | | |
| | | Münchsdorf | 74 | 20 | — | — | — | — | — | — | 24 | 46 | 2 | 5 | 34 | 2 | | | |
| | | Niederkamm | 130 | 56 | 3 | — | — | — | — | — | 43 | 39 | — | 9 | 49 | — | | | |
| | | Obergangkofen | 110 | 3 | — | — | — | — | — | — | 36 | 41 | — | 8 | 15 | 1 | | | |
| | | Oberköllnbach | 37 | 47 | 2 | — | — | — | — | — | 12 | 36 | — | 2 | 50 | 1 | | | |
| | | Tiefenbach | 47 | 45 | — | — | — | — | — | — | 15 | 55 | — | 3 | 34 | 3 | | | |
| | | Viecht | 225 | 35 | 3 | — | — | — | — | — | 75 | 12 | — | 16 | 55 | 1 | | | |
| | | Windten | 47 | — | 2 | — | — | — | — | — | 15 | 40 | — | 3 | 31 | 2 | | | |
| | | | 1417 | 10 | — | — | — | — | — | — | 472 | 23 | — | 106 | 17 | 2 | 1995 | 50 | 2 |



Digitized by Google

| Nr. | Rentamt | Gemeinde | Grundsteuer | | | Haussteuer | | | Gewerb-Steuer | | Steuer-Beischlag | | | Kreis-Umlage | | | Summa | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| 11 | Mitterfels | Bogen | 13 | 21 | 2 | — | — | — | 3 | 45 | 4 | 38 | 2 | 1 | 16 | 3 | | | |
| | | Oberalteich | — | 27 | 2 | — | — | — | — | — | — | 7 | 3 | — | — | — | | | |
| | | Zinzenzell | 14 | 42 | 3 | — | 18 | — | — | — | 4 | 57 | 3 | 1 | 7 | 2 | | | |
| | | | 28 | 31 | 3 | — | 18 | — | 3 | 45 | 9 | 44 | — | 2 | 24 | 1 | 44 | 43 | — |
| 12 | Paßau | Aicha | 10 | 16 | 3 | — | — | — | — | — | 3 | 25 | 2 | — | 46 | 1 | | | |
| | | Donauwetzdorf | 341 | 13 | — | — | — | — | — | — | 113 | 44 | 2 | 25 | 34 | 3 | | | |
| | | Leoprechting | 332 | 10 | 1 | — | — | — | — | — | 110 | 46 | — | 24 | 54 | 1 | | | |
| | | Nürsching | 145 | 28 | — | — | — | — | — | — | 48 | 28 | 2 | 10 | 54 | 2 | | | |
| | | Oberdiendorf | 92 | 42 | 1 | — | — | — | — | — | 30 | 54 | — | 6 | 57 | — | | | |
| | | Raßberg | 166 | 57 | 3 | — | — | — | — | — | 55 | 38 | 2 | 12 | 30 | 3 | | | |
| | | Salzweg | 276 | 55 | 2 | — | — | — | — | — | 92 | 18 | 2 | 20 | 47 | 2 | | | |
| | | Straßkirchen | 147 | 45 | 3 | — | — | — | — | — | 49 | 14 | 3 | 11 | 4 | 3 | | | |
| | | Thürnau | 46 | 41 | 2 | — | — | — | — | — | 15 | 34 | — | 3 | 30 | 1 | | | |
| | | Tittling | 16 | 32 | 3 | — | — | — | — | — | 5 | 30 | 3 | 1 | 14 | 2 | | | |
| | | Vornbach | 7 | 31 | — | — | — | — | — | — | 2 | 8 | — | — | — | — | | | |
| | | Wetzdorf | 122 | 30 | 3 | — | — | — | — | — | 40 | 49 | 2 | 9 | 11 | 1 | | | |
| | | | 1706 | 45 | 1 | — | — | — | — | — | 568 | 3[illegible] | 2 | 127 | 25 | 3 | 2402 | 43 | 2 |
| 13 | Pfaffenberg | Ergolsbach | 4 | 19 | — | — | — | — | — | — | 1 | 26 | 1 | — | 19 | 2 | | | |
| | | Grafentraubach | 17 | 20 | 1 | — | — | — | — | — | 5 | 47 | 1 | 1 | 18 | — | | | |
| | | Geiselhöring | 51 | 35 | 3 | — | — | — | — | — | 17 | 12 | — | 3 | 52 | 1 | | | |
| | | Haader | 4 | 37 | — | — | — | — | — | — | 1 | 32 | 1 | — | 21 | — | | | |
| | | Hainsbach | 23 | 30 | 2 | — | — | — | — | — | 7 | 50 | 2 | 1 | 9 | — | | | |
| | | Hirschling | 17 | 59 | — | — | — | — | — | — | 5 | 50 | 3 | — | — | — | | | |
| | | Langquaid | 3 | 46 | — | — | — | — | — | — | 1 | 15 | 1 | — | — | — | | | |
| | | Mallersdorf | 195 | 41 | — | — | — | — | — | — | 65 | 15 | 1 | 14 | 41 | 1 | | | |
| | | Zaitzkofen | 39 | 52 | 1 | — | — | — | — | — | 13 | 17 | 3 | 2 | 59 | 2 | | | |
| | | | 358 | 40 | 3 | — | — | — | — | — | 119 | 27 | 1 | 24 | 40 | 2 | 502 | 48 | 2 |
| 14 | Pfarrkirchen | Lengham | 27 | 45 | — | — | — | — | — | — | 9 | 15 | — | 2 | 4 | 3 | | | |
| | | Pfarrkirchen | — | — | — | — | — | — | 15 | $18\frac{3}{4}$ | — | 46 | — | 1 | 9 | — | | | |
| | | Walburgskirchen | 31 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | 10 | 21 | 2 | 2 | 19 | 2 | | | |
| | | | 58 | 48 | 3 | — | — | — | 15 | $18\frac{3}{4}$ | 20 | 22 | 2 | 5 | 33 | 1 | 100 | 3 | 1 |
| 15 | Regen | Reinhardsmais | 56 | 47 | — | — | — | — | 19 | 41 | 19 | 54 | 2 | 5 | 44 | — | 102 | 6 | 2 |
| 16 | Simbach | Eggstetten | 119 | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 39 | 3 | 8 | 55 | 2 | | | |
| | | Gampersdorf | 14 | 42 | — | — | — | — | — | — | 4 | 54 | — | 1 | 6 | 1 | | | |
| | | Kirchberg | 31 | 33 | — | — | — | — | — | — | 10 | 31 | — | 2 | 21 | 3 | | | |
| | | Münchham | 116 | 27 | 1 | — | — | — | — | — | 38 | 49 | — | 8 | 44 | — | | | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Rentamt | Gemeinde | Grundsteuer | | | Haussteuer | | | Gewerb-Steuer | | Steuer-Beischlag | | | Kreis-Umlage. | | | Summa | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| | | Oberbürken | 41 | 20 | 3 | — | — | — | — | – | 13 | 47 | — | 3 | 6 | - | | | |
| | | Randling | 269 | 9 | — | — | — | - | – | — | 89 | 43 | 1 | 20 | 11 | 2 | | | |
| | | Schildthurn | 241 | — | 1 | — | — | — | — | — | 80 | 20 | 1 | 18 | 4 | 1 | | | |
| | | Thann | 12 | 54 | 2 | — | — | — | — | — | 4 | 18 | - | — | 58 | 1 | | | |
| | | Ulbering | 24 | 13 | — | — | — | — | — | — | 8 | 4 | 1 | 1 | 48 | 3 | | | |
| | | Wittibreith | 18 | 37 | 2 | — | | — | — | — | 6 | 12 | 2 | 1 | 23 | 3 | | | |
| | | Zimmern | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | 41 | — | — | 22 | 3 | | | |
| | | | 894 | — | 1 | — | – | – | — | — | 298 | — | — | 67 | 2 | 3 | 1259 | 3 | — |
| 17 | Straubing | Aholfing | 493 | 33 | — | — | — | — | - | — | 164 | 31 | — | 39 | 29 | 2 | | | |
| | | Oberpiebing | 72 | 47 | 2 | — | 54 | — | — | — | 24 | 24 | 3 | 5 | 31 | 2 | | | |
| | | Peitzkofen | 1 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 1 | — | 6 | 1 | | | |
| | | | 567 | 42 | 2 | — | 54 | — | — | — | 189 | 23 | — | 45 | 7 | 1 | 803 | 6 | 3 |
| 18 | Viechtach | Allersdorf | 5 | 16 | 3 | — | — | - | — | — | 1 | 45 | 2 | — | 23 | 2 | | | |
| | | Arnbruck | 13 | 37 | 3 | — | — | — | — | — | 4 | 32 | 2 | 1 | 1 | 2 | | | |
| | | Böbrach | 64 | 53 | — | — | — | — | — | — | 21 | 39 | 3 | 4 | 50 | — | | | |
| | | Kirchaitnach | 38 | 22 | 2 | — | — | — | — | — | 12 | 47 | — | 2 | 52 | 2 | | | |
| | | Neunußberg | 7 | 50 | 3 | — | — | — | — | — | 2 | 36 | 3 | — | 35 | 2 | | | |
| | | Gotteszell | 5 | 47 | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 38 | 2 | — | 26 | — | | | |
| | | Viechtach | — | — | — | — | — | — | 20 | — | 1 | — | - | 1 | 30 | — | | | |
| | | Zachenberg | 18 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | 5 | 8 | — | 1 | 21 | 2 | | | |
| | | | 153 | 57 | 1 | — | — | — | 20 | — | 51 | 8 | — | 13 | — | 2 | 238 | 5 | 3 |
| 19 | Vilsbiburg | Baierbach | 38 | 30 | — | — | — | — | — | — | 12 | 50 | — | 2 | 53 | 1 | | | |
| | | Diemanskirchen | 5 | 14 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 45 | 1 | — | 23 | 2 | | | |
| | | Geisenhausen | 106 | 32 | 3 | — | — | — | — | — | 35 | 30 | 3 | 7 | 59 | 2 | | | |
| | | Hellsbrunn | 16 | 50 | 3 | — | — | — | — | — | 5 | 36 | 3 | 1 | 15 | 3 | | | |
| | | Obervilslern | 33 | 46 | 1 | — | — | — | — | — | 11 | 15 | — | 2 | 32 | — | | | |
| | | Salksdorf | 245 | 25 | 1 | — | — | — | — | — | 81 | 46 | 2 | 18 | 24 | 1 | | | |
| | | Schalkham | 8 | 46 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 55 | 2 | — | 39 | 2 | | | |
| | | | 455 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | 151 | 39 | 3 | 34 | 7 | 3 | 640 | 53 | 1 |
| 20 | Vilshofen | Aunkirchen | 197 | 9 | 3 | — | — | — | — | — | 65 | 43 | | 14 | 47 | 1 | | | |
| | | Beutelsbach | 22 | 47 | 3 | — | — | — | — | — | 7 | 36 | — | 1 | 42 | 2 | | | |
| | | Buchhofen | 394 | 43 | — | — | — | - | — | — | 131 | 34 | 1 | 29 | 36 | 1 | | | |
| | | Iglbach | 2 | 31 | 1 | — | — | — | — | — | — | 42 | 3 | — | 11 | 1 | | | |
| | | | 617 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | 205 | 36 | – | 46 | 17 | 1 | 869 | 5 | — |
| 21 | Wegscheid | Gegenbach | 262 | 8 | - | — | — | — | — | — | 87 | 17 | 2 | 19 | 39 | 2 | | | |
| | | Gsenget | 200 | 54 | — | — | — | — | — | — | 66 | 55 | 3 | 15 | 4 | — | | | |
| | | Hauzenberg | 106 | 46 | — | 11 | 40 | — | 8 | 1½ | 37 | 50 | — | 9 | 27 | 2 | | | |
| | | Heindlschlag | 357 | 56 | 1 | 3 | 54 | — | — | — | 119 | 54 | 3 | 27 | 8 | 1 | | | |
| | | Jahrdorf | 3 | 15 | 3 | — | — | — | — | | 1 | 4 | 3 | — | 14 | 3 | | | |
| | | Zandelsbrun | 156 | 8 | — | — | — | — | — | — | 51 | 59 | 3 | 11 | 41 | 3 | | | |
| | | Kasberg | 4 | 45 | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 35 | — | — | 21 | 2 | | | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Rentamt | Gemeinde | Grundsteuer | | | Haussteuer | | | Gewerb-Steuer | | Steuer-Beischlag | | | Kreis-Umlage. | | | Summa | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| | | Klafterstraß | 207 | 47 | 1 | — | — | — | — | — | 69 | 14 | 1 | 15 | 34 | 2 | | | |
| | | Lackenhäuser | 83 | 20 | — | — | — | — | — | — | 27 | 45 | — | 6 | 14 | 3 | | | |
| | | Meßnerschlag | 55 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | 18 | 18 | 3 | 4 | 8 | | | | |
| | | Möslberg | 24 | 43 | 2 | — | — | — | — | — | 8 | 13 | 2 | 1 | 50 | 3 | | | |
| | | Oberwetzdorf | 123 | 56 | 3 | — | — | — | — | — | 41 | 17 | 3 | 9 | 17 | 2 | | | |
| | | Raßreut | — | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | | | |
| | | Schaibing | 90 | 18 | — | — | — | - | — | — | 30 | 5 | - | 6 | 45 | 2 | | | |
| | | Schimmelbach | 120 | 6 | 3 | — | — | | — | — | 40 | 1 | 1 | 8 | 59 | 2 | | | |
| | | Stübelhäuser | 62 | 23 | 3 | — | — | — | — | — | 20 | 46 | 3 | 4 | 40 | 2 | | | |
| | | Windpaßing | 184 | 29 | — | — | — | — | — | — | 61 | 28 | — | 13 | 49 | 3 | | | |
| | | | 2044 | 12 | 1 | 15 | 34 | — | 8 | 1½ | 683 | 49 | 1 | 154 | 58 | 1 | 2906 | 35 | 1 |
| 22 | Wolfstein | Leopoldsreut | 2 | 55 | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 1 | — | 13 | 1 | 4 | 6 | 1 |

## Zusammenstellung.

| Nr. curr. | Rentamt | Gemeinde | Grundsteuer fl. | kr. | hl. | Haussteuer fl. | kr. | hl. | Gewerb-Steuer fl. | kr. | Steuer-Beischlag fl. | kr. | hl. | Kreis-Umlage fl. | kr. | hl. | Summa fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abensberg | | 120 | 48 | — | — | — | — | — | — | 40 | 16 | 1 | 9 | 4 | — | 170 | 8 | 1 |
| 2 | Deggendorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | Dingolfing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | Eggenfelden | | 59 | 57 | — | — | — | — | — | — | 19 | 58 | 2 | 4 | 29 | 2 | 84 | 25 | — |
| 5 | Grafenau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | Griesbach | | 73 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | 24 | 23 | 3 | 5 | 29 | 3 | 103 | 4 | — |
| 7 | Kelheim | | 6 | 48 | 3 | — | — | — | — | — | 2 | 16 | 1 | — | 30 | 2 | 9 | 35 | 2 |
| 8 | Kötzting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | Landau | | 181 | 33 | — | — | 37 | 1 | — | — | 60 | 32 | — | 13 | 37 | 3 | 256 | 20 | — |
| 10 | Landshut | | 1417 | 10 | — | — | | | — | — | 472 | 23 | — | 106 | 17 | 2 | 1995 | 50 | 2 |
| 11 | Mitterfels | | 28 | 31 | 3 | — | 18 | — | 3 | 45 | 9 | 44 | — | 2 | 24 | 1 | 44 | 43 | — |
| 12 | Paßau | | 1706 | 45 | 1 | — | — | — | — | — | 568 | 32 | 2 | 127 | 25 | 3 | 2402 | 43 | 2 |
| 13 | Pfaffenberg | | 358 | 40 | 3 | — | — | — | — | — | 119 | 27 | 1 | 24 | 40 | 2 | 502 | 48 | 2 |
| 14 | Pfarrkirchen | | 58 | 48 | 3 | — | — | — | 15 | 18¾ | 20 | 22 | 2 | 5 | 33 | 1 | 100 | 3 | 1 |
| 15 | Regen | | 56 | 47 | — | — | — | — | 19 | 41 | 19 | 54 | 2 | 5 | 44 | — | 102 | 6 | 2 |
| 16 | Simbach | | 894 | — | 1 | — | — | — | — | — | 298 | — | — | 67 | 2 | 3 | 1259 | 3 | — |
| 17 | Straubing | | 567 | 42 | 2 | — | 54 | — | — | — | 189 | 23 | — | 45 | 7 | 1 | 803 | 6 | 3 |
| 18 | Viechtach | | 153 | 57 | 1 | — | — | — | 20 | — | 51 | 8 | — | 13 | — | 2 | 238 | 5 | 3 |
| 19 | Vilsbiburg | | 455 | 5 | 3 | — | — | | — | — | 151 | 39 | 3 | 34 | 7 | 3 | 640 | 53 | 1 |
| 20 | Vilshofen | | 617 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | 205 | 36 | — | 46 | 17 | 1 | 869 | 5 | — |
| 21 | Wegscheid | | 2044 | 12 | 1 | 15 | 34 | — | 8 | 1½ | 683 | 49 | 1 | 154 | 58 | 1 | 2906 | 35 | 1 |
| 22 | Wolfstein | | 2 | 55 | — | — | — | — | — | — | — | 58 | — | — | 13 | 1 | 4 | 6 | 1 |
| | | Total-Summa | 8804 | 5 | 2 | 17 | 23 | 1 | 66 | 46¼ | 2938 | 24 | 2 | 666 | 3 | 3 | 12492 | 43 | 1 |

(Zwölf Tausend vier Hundert neunzig zwei Gulden vierzig drei Kreuzer einen Pfennig.)

Landshut, den 5. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekr.

Digitized by Google

**Ad Num. 12,478.**

An die k. Stadtkommissariate dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Den Hausirhandel betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wurde wiederholt darüber Klage geführt, daß der Hausirhandel in Niederbayern unerachtet der dagegen bestehenden, schon so vielfach in Erinnerung gebrachten Bestimmungen noch immer fortblühe, wornach sich die unterfertigte Stelle veranlaßt sieht, die genaue Handhabung der allerhöchsten Verordnung vom 31. Dezember 1813, die Bestrafung des Hausirhandels betr. (Reggsbl. 1814, Seite 57), weiters der allerhöchsten Verordnung vom 9. Februar 1844, das Aufsuchen von Waarenbestellungen durch Handelsreisende bei Consumenten betr. (Reggsbl. S. 73), sowie der rücksichtlich des Hausirhandels überhaupt, dann des Hausireus mit einzelnen Waarengattungen insbesondere schon vielfach erschienenen höchsten Ministerial-Entschließungen (vide Döll. Verordn.-Samml. Bd. XIV S. 1648 u. f., dann neue Folge Bd. XXVII S. 736 u. f.), außerdem namentlich rücksichtlich der Israeliten die genaue Beachtung der einschlägigen Bestimmungen (vide Döll. Verordn.-Samml. Bd. VI S. 90 ꝛc. und neue Folge Bd. XXII S. 412 ꝛc.) neuerlich eingeschärften, dabei mit Bezug auf die betr. Ausschreibungen im Kreisblatt vom 14. Juli 1845 (S. 484), dann sogenannte Krainer betr. — vom 15. Mai 1849 (S. 261), Hausiren mit sächsischen Blech- und Eisenwaaren betr. vom 27. Febr. 1850 (S. 166), Hausiren ungarischer Eisendrahthändler betr. vom 16. Dezbr. 1851 (S. 808), zunächst die genaue Visirung der Pässe der Händler betr. — vom 15. Juli 1852 (S. 479), unbefugten Handel von Ausländern mit inländischen Waaren betr, — vom 21. Febr. v. Js. (S. 288), den Hausirhandel überhaupts betr., weiters vom 29. August 1853 (S. 553) und 17. Jänner 1854 (S. 101), das Reisen der Kleinhändler betr. ꝛc. die obengenannten Behörden aufzufordern, sowohl von Paß-Polizeiwegen alle Sorgfalt aufzubieten, damit Individuen fraglicher Art, welche öfter nicht einmal genügende Legitimationen besitzen, von Vornherein ferngehalten, oder schleunigst entfernt werden, als auch zum genauen Vollzug der mehrerwähnten Verordnungen zur Beseitigung des Hausirhandels welchimmer einer Art die geltenden Strafbestimmungen strengstens in Anwendung zu bringen, übrigens nicht etwa erst auf besondere Klagstellung, sondern pflichtgemäß von Amtswegen einzuschreiten, deßhalb die Vollzugs-Organe zur eifrigen Controle, und die Lokal-Behörden zur thätigen Mitwirkung anzuhalten, endlich nicht zu dulden, daß Landkramhändler u. dgl. hieher einschlägigen Personen, soferne ihre Berechtigung nicht zweifellos nachgewiesen ist, ein Umherziehen gestattet, — wenn dieses aber auch der Fall ist, an Orten, an welchen zur Zeit kein Markt stattfindet, und wo sie daher nach ihrem Geschäfte Nichts zu suchen haben, ohne besondere Ausnahmsgründe ein mehrtägiger Aufenthalt bewilligt wird.

Diese Ausschreibung ist nebst dem wesentlichen Inhalt der eingangsbemerkten allerhöchsten Verordnungen durch Bekanntmachung in den Wochen- oder Lokal-Amtsblättern oder auf sonst übliche Weise im Distrikts-Polizeibezirke zu veröffentlichen.

Landshut, den 7. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 2353.**

(Die Erledigung der Pfarrei Bruck im Dekanatsbezirke Erlangen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Bruck hat sich durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter

Digitized by Google

Bestimmung einer Frist bis zum 18. März l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der vorliegenden neuen Fassion in folgenden Bezügen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) aus Staatskassen: | fl. | kr. | fl. | kr. |
| a. an baarem Gelde . . | — | — | | |
| b. an Naturalien: | | | | |
| 5 Mäß weiches Scheitholz | 29 | 25 | | |
| 5 „ Stöcke . . . | 14 | 25 | | |
| 500 Stück Wellen . . | 10 | — | | |
| 2) aus Stiftungskassen: | | | | |
| a. an baarem Gelde . . | 327 | — | | |
| b. an Naturalien: | | | | |
| 4 Sch. 2 Mtz. 2½ Sz. Korn | 39 | 19¼ | | |
| (werden nach dem jeweiligen Normalpreise vergütet.) | | | | |
| | | | 420 | 9¼ |
| II. Aus gestifteten Kapitalien . . . | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| Nutzanschlag der Wohnung und Oeconomiegebäude, dann ¼ Tagwerk Garten | 35 | — | | |
| 2 Tagwerk Aecker . . . | 20 | — | | |
| 3 „ Wiesen . . | 30 | — | | |
| | | | 85 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten . . . . . . | | | — | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . | | | 248 | 34 |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . | | | 5 | — |
| Freiwillige Geschenke 7 fl. | | | | |
| Summa | | | 758 | 43¼ |
| Hievon gehen ab die Lasten mit | | | 8 | — |
| Reines Einkommen | | | 750 | 43¼ |

Ansbach, den 2. Februar 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Ad Num. 2533.

## Bekanntmachung.

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat in geheimer Sitzung vom 7. d. Mts., wo zugegen waren: kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt als Vorsitzender, Hofmann und Bruder, Assessoren, k. I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Brenner als Protokollführer in der Untersuchung gegen Veit Joseph Stahel von Würzburg et compl. wegen Preßvergehens in der Erwägung: daß die in der am 21. November v. Js. dahier ausgegebenen Nummer 322 des als Beiblatt der Neuen Würzburger Zeitung erscheinenden Würzburger Anzeigers aufgenommenen Veröffentlichung des Banquiers Heinrich Viktor Ueberfeld in Frankfurt a. M. bezüglich der Verloosung der großherzoglich badischen Staatseisenbahn-Anlehen-Obligationen vom 30 November v. Js. eine Aufforderung zur Theilnahme an einem hiemit in Beziehung gebrachten Privatlotteriespiel mittelst Zahlung eines an den genannten Banquier einzusendenden Betrages von 2 fl. und sofort eine nach Art. 16 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 strafbare Aufforderung zum Ungehorsame gegen das in der allerhöchsten Verordnung vom 14. August 1810 ausgesprochene Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien enthält, zu Recht erkannt, daß in Anwendung der Art. 16 und 2 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 die obenerwähnte Nummer 322 des Würzburger Anzeigers, soweit solche nicht in Privatbesitz übergegangen ist, unterdrückt werde, was hiemit, gesetzlicher Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 24. Januar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Hundertpfund.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 14.** Landshut, Sonnabend den 16. Februar **1856.**

Inhalt:

Das Gesuch der Isabella Braun in München um Empfehlung der von ihr herausgegebenen Monatsschrift „Jugendblätter“ für Unterrichts- und Erziehungsanstalten. — Die Abgabe feinwolliger Zuchtwidder aus der Stammschäferei Schleißheim. — Agenturen der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig. — Die Distriktsfonds-Rechnung des k. Ldgchts. Bogen pro 1854/55. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Außerordentliche Beilage: Der Schematismus für das Medizinalwesen.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 12,542.**

An sämmtliche kgl. Studien- und Schulbehörden, dann Vorstände von Erziehungsanstalten in Niederbayern.

(Das Gesuch der Isabella Braun in München um Empfehlung der von ihr herausgegebenen Monatsschrift „Jugendblätter“ für Unterrichts- und Erziehungsanstalten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 3. l. Mts. wird den obengenannten Behörden und Vorständen die von Isabella Braun in München herausgegebene Monatsschrift „Jugendblätter für christliche Unterhaltung und Belehrung, Stuttgart, Gebrüder Scheitlin,“ zur Benützung als Lesebuch für die katholische Jugend hiemit empfohlen.

Landshut, den 10. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.
Sänner, Sekretär.

**Ad Num. 12,603.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Abgabe feinwolliger Zuchtwidder aus der Stammschäferei Schleißheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibungen vom 28. Jänner 1839 und 23. Jänner 1855 (Kr.-Amtsbl. 1839 S. 81 und 1855 S. 151) werden die eingangsbezeichneten Behörden hiemit beauftragt, die von Schafzüchtern um unentgeldliche Zutheilung von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei Schleißheim für's laufende Jahr bereits schon gestellten oder noch gestellt werdenden Gesuche binnen 4 Wochen um so gewisser anher in Vorlage zu bringen, als bei späteren Einkommen darauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Anbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu den bezüglichen Gesuchen jene Punkte konstatirt sein müssen, welche in der mit der Ausschreibung vom 23. Jänner v. J. kundgegebenen höchsten Ministerial-Ent-



Digitized by Google

schließung vom 17. desselben Monats unter Ziff. 5 und 6 aufgeführt sind, dann daß solche Bewerber, welche früher schon mit Zutheilungen bedacht wurden, zugleich über gute Behandlung und Pflege der empfangenen Zuchtrinder durch entsprechende, vom Bezirksthierarzte bestätigte Gemeindezeugnisse sich auszuweisen haben.

Landshut, den 11. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Lanner, Sekretär.

---

**Ad Num. 12,830.**

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

(Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig betr.)

Mittelst Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. l. Mts. ist die von dem Direktorium der Leipziger Lebens-Versicherungs-Anstalt verfügte Uebertragung der Agentur dieser Gesellschaft für Passau und dessen Umgebung an den Kurzwaarenhändler Mathias Hofstetter in Passau genehmigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 12. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Lanner, Sekretär.

---

**Ad Num. 9047.**

(Die Distriktsstraßen-Rechnung des kgl. Landgerichts Vilsen pro 1854/55 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend werden dem Artikel 21 Abs. 4 des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 gemäß die Ergebnisse der obenbezeichneten Rechnung veröffentlicht, wie folgt:



### A. Einnahmen.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Aktiv-Rest des Vorjahres | 1065 | 42 |
| 2) Zuschüsse des Staates für Deckung der Schulbaufrohnen | 129 | 38 |
| 3) Zuschüsse des Kreisfonds für Unterhaltung der Straßen | 500 | — |
| 4) Distrikts-Umlagen | 3935 | 38½ |
| 5) Sonstige Einnahmen | 119 | 54 |
| Summa aller Einnahmen | 5750 | 50½ |

### B. Ausgaben.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Für den Distriktsrath | 25 | 24 |
| 2) Für Unterhaltung der Straßen, nämlich der Brückendurchlässe und Sicherheitsgeländer | 999 | 14 |
| 3) Für die Naturaldienste | 3373 | 53 |
| 4) Für Löhnungen der Wegmacher | 710 | 15 |
| 5) Für die Kosten des Unterrichts einer Schülerin der Entbindungskunst | 120 | 19 |
| 6) Für Deckung der Schulfrohnen | 313 | 24 |
| 7) Für Errichtung eines Getreidemagazins | 50 | — |
| Summa aller Ausgaben | 5592 | 31 |

### Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 5750 fl. | 50½ kr. |
| Ausgaben | 5592 fl. | 31 kr. |
| Aktiv-Rest | 158 fl. | 19½ kr. |

Landshut, den 12. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Lanner, Sekr.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 7. Februar 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | . . . . . . . . . . . . | — | 85 |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . . . . | — | 93¾ |
| » | à 4½ % | . . . . . . . . . . . . | 100 | — |
| » | à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102½ | — |
| » | à 5 % | . . III. » . . | 101½ | — |
| » | Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . . | 94¾ | — |
| Bank-Aktien | . . . . . . . | Div. I. Sem. . . | 770 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 11. Februar 1856. | Waizen | 4 | 256 | 260 | 203 | 57 | 17 | 57 | 16 | 14 | 14 | 40 | 1 | 56 | — | — |
| | | Korn | 3 | 25 | 28 | 12 | 16 | 15 | 6 | 14 | 18 | 14 | 2 | 1 | 57 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 105 | 107 | 100 | 7 | 13 | 3 | 12 | 46 | 12 | 8 | — | 38 | — | — |
| | | Haber | 3 | 25 | 28 | 24 | 4 | 7 | 1 | 6 | 14 | 5 | 42 | — | 24 | — | — |
| Deggendorf | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | — | 295 | 295 | 288 | 7 | 22 | 26 | 21 | 36 | 20 | 25 | 1 | 35 | — | — |
| | | Korn | — | 47 | 47 | 47 | — | 17 | 3 | 16 | 34 | 16 | 13 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | 51 | 271 | 322 | 290 | 32 | 13 | 7 | 12 | 22 | 11 | 28 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 39 | — | 6 | 15 | 6 | 7 | 5 | 54 | — | — | — | 19 |
| Dingolfing | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | 12 | 18 | 30 | 5 | 25 | 23 | — | 21 | — | 18 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 33 | 33 | 33 | — | 12 | 30 | 12 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 20 | — | 19 | 30 | 19 | — | 2 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 59 | — | 13 | — | 12 | 15 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 7. Februar 1856. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 18 | 12 | 18 | 3 | 18 | — | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | 40 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 7 | 12 | — | — | — | — | — | 52 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat: | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieb. Schäfl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 11. Februar 1856. | Waizen | — | 99 | 99 | 99 | — | 22 | 6 | 21 | 30 | 18 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 381 | 381 | 381 | — | 12 | 24 | 12 | 6 | 11 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 8. Februar 1856. | Waizen | 393 | 836 | 1229 | 1009 | 220 | 22 | 43 | 19 | 47 | 16 | 22 | — | 48 | — | — |
| | | Korn | 37 | 43 | 80 | 77 | 3 | 17 | 31 | 16 | 48 | 16 | 17 | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | 307 | 963 | 1270 | 1203 | 67 | 14 | 1 | 13 | 23 | 12 | 37 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 59 | 219 | 278 | 259 | 19 | 6 | 33 | 6 | 12 | 5 | 53 | — | 10 | — | — |
| Mainburg | Vom 13. Februar 1856. | Waizen | 16 | 222½ | 238½ | 211½ | 27 | 19 | 6 | 17 | 50 | 15 | 12 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 26 | 2 | 16 | 6 | 15 | 46 | 15 | — | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | 5½ | 30 | 35½ | 34½ | 1 | 14 | 30 | 13 | 29 | 12 | 36 | — | — | — | 11 |
| | | Haber | — | 60 | 60 | 56 | 4 | 6 | 12 | 5 | 25 | 5 | — | — | 59 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | 15 | 165 | 180 | 113 | 67 | 19 | 12 | 17 | — | 15 | 10 | 1 | 31 | — | — |
| | | Korn | 5 | 15 | 20 | 5 | 15 | 16 | — | 15 | 11 | 14 | 30 | 1 | 49 | — | — |
| | | Gerste | — | 62 | 62 | 44 | 18 | 13 | — | 12 | 25 | 12 | — | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 45 | 45 | 45 | — | 6 | 48 | 5 | 26 | 5 | 6 | - | — | — | — |
| Paßau | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | 2 | 4½ | 6½ | 6½ | — | 22 | 30 | 21 | 31 | 21 | 19 | — | — | 1 | 31 |
| | | Korn | 6½ | 102 | 108½ | 40 | 68½ | 17 | 8 | 16 | 54 | 16 | 37 | — | 38 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 72 | 75 | 65½ | 9½ | 6 | 4 | 5 | 55 | 5 | 39 | | — | — | 11 |
| Pfeffenhausen | Vom 11. Februar 1856. | Waizen | — | 20 | 20 | 19 | 1 | 19 | 15 | 15 | 15 | 19 | — | 2 | 59 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | - | 15 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 81 | 81 | 81 | — | 13 | 45 | 13 | — | 12 | — | 1 | 32 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 | 33 | 6 | 5 | 5 | 30 | — | 16 | — | — |
| Pilsting | Vom 12. Februar 1856. | Waizen | — | 128 | 128 | 128 | — | 22 | — | 21 | 35 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 344 | 344 | 344 | — | 14 | — | 12 | 18 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 9. Februar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 | — | 17 | — | 17 | — | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 9. Februar 1856. | Waizen | 5 | 547 | 552 | 491 | 61 | 20 | 45 | 19 | 17 | 17 | 29 | — | — | — | 17 |
| | | Korn | 16 | 79 | 95 | 93 | 2 | 17 | 2 | 16 | 29 | 16 | — | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | 28 | 691 | 719 | 689 | 30 | 12 | 44 | 12 | 6 | 11 | 26 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 37 | 227 | 264 | 261 | 3 | 6 | 30 | 6 | 9 | 5 | 54 | — | 5 | — | — |
| Vilshofen | Vom 13. Februar 1856. | Waizen | 73 | 509 | 581 | 399 | 182 | 22 | 1 | 21 | 8 | 19 | 48 | — | 45 | — | — |
| | | Korn | — | 21 | 21 | 13 | 8 | 16 | 43 | 16 | 21 | 15 | 55 | — | 28 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 4 | 6 | 12 | 48 | 12 | 24 | 12 | — | — | — | 1 | 2 |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 33 | 5 | 15 | 4 | 48 | — | 27 | — | — |

Digitized by Google

# Außerordentliche Beilage
## zum Kreis-Amts-Blatte von Niederbayern №. 14.
Sonnabend, den 16. Februar 1856.

Ad Num. 12,394.

(Den Schematismus des Medizinal-Personals betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schematismus sämmtlicher Civilärzte des Regierungsbezirkes Niederbayern, dann des niederärztlichen Personals und der Sanitäts-Anstalten wird nach dem Stande derselben am Schlusse des Jahres 1855 in nachstehendem Abdrucke nach Polizeibezirken bekannt gemacht.

Landshut, den 5. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

# Schematismus
## sämmtlicher Civilärzte
im
## Regierungsbezirke Niederbayern
für
## das Jahr 1855.

# I.

| Lauf. Nr. | Polizei-Distrikt. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburtsort. | Geburts-Zeit. Jahr | Monat | Tag | Fam.-Stand | Promotion. | Probe-relation (oder Schluß-Prüfung) | Staats-Concurs (oder Schluß-Prüfung) | Praxisbewilligung. | Eintritt i. d. Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Unmittelbare Städte: Landshut | Landshut | Bauer, Max | pr. A. | Landshut N. B. | 1816 | I. | 15 | v. | 1838 | 1841 | 1841 | 1842 | |
| 2 | □ 0,236 | | Finsterlin, Aug. | pr. A. | München O. B. | 1813 | VIII. | 15 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841 | |
| 3 | 11,437 | | Hoffmann, K. R. | Kreis-R. R. | Erlangen M. F. | 1797 | II. | 20 | v. | 1818 | 1818 | 1818 | 1818 | 1821 |
| 4 | | | Hölderlin, G. D. | q. Ges. A. | Lindau Schw. | 1783 | V. | 30 | l. | 1820 | 1820 | 1833 | | 1816 |
| 5 | | | Syller, Jos. | G. A. | Tirschenreuth O. P. | 1793 | II. | 24 | v. | 1817 | 1819 | 1820 | 1820 | 1825 |
| 6 | | | Wein, Fr. X. | pr. A. | Schwandorf O. P. | 1808 | II. | 14 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | |
| 7 | Passau | Passau | Bernhuber, F. X. | pr. A. | Wagrain, Slzb. | 1800 | I. | 23 | v. | 1823 | 1825 | 1826 | 1825 | |
| 8 | □ 0,22 | | Burgl, Fr. S. | pr. A. | Bogen N. B. | 1813 | XI. | 12 | v. | 1837 | 1838 | 1838 | 1841 | |
| 9 | 11,205 | | Langenbrunner G. A. | G. A. | Bischofsheim U. F. | 1794 | I. | 18 | v. | 1818 | 1820 | 1820 | 1821 | 1824 |
| 10 | | | Schmid, Jak. | pr. A. | Passau N. B. | 1802 | III. | 24 | l. | 1833 | 1835 | 1835 | 1835 | |
| 11 | | | Tauscheck, Andr. | pr. A. | Gotteszell N. B. | 1807 | I. | 22 | l. | 1832 | 1834 | 1834 | 1835 | |
| 12 | Straubing | Straubing | Auctor, Mich. | q. G. A. | Sonthofen Sch. | 1795 | IX. | 18 | v. | 1820 | 1822 | 1826 | 1824 | 1837 |
| 13 | □ ,330 | | Grell, Georg | G. A. | Altenmarkt N. B. | 1799 | III. | 14 | v. | 1821 | 1823 | 1823 | 1823 | 1835 |
| 14 | 10,021 | | Laucher, Karl | pr. A. | Landshut N. B. | 1820 | XI. | 4 | v. | 1846 | 1846 | 1846 | 1846 | |
| 15 | | | Wagner, Xaver | pr. A. | Moosbach N. B. | 1803 | VII. | 5 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | |
| 16 | | | Weiß, Sigm. | pr. A. | Arzberg O. F. | 1813 | IV. | 17 | v. | 1838 | 1840 | 1840 | 1840 | |
| 17 | Landgerichte Abensberg □ 7,709 | Siegenburg | Engelberger, Jos. | pr. A. | Auburg O. P. | 1811 | XI. | 28 | v. | 1841 | 1842 | 1844 | 1842 | |
| 18 | 19,068 | Mainburg | Lautenbacher, Karl | pr. A. | Straubing N. B. | 1808 | IX. | 2 | v. | 1836 | 1838 | 1838 | 1841 | |
| 19 | | Abensberg | Ott, Joh. Adam | G. A. | Brunecken Tyrol | 1812 | XI. | 15 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | 1855 |
| 20 | | Neustadt | Stuffler, Joseph | pr. A. | Schönsee O. P. | 1813 | X. | 17 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1839 | |
| 21 | Bogen □ 3,648 13,221 | Bogen | Braun, G. Jos. | G. A. | Stachusried N. B. | 1809 | III. | 14 | v. | 1835 | 1838 | 1838 | 1838 | 1850 |
| 22 | Deggendorf □ 4,575 | Deggendorf | Appel, Wolfg. | G. A. | Schwarzhofen O. P. | 1809 | XII. | 31 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1837 | 1850 |
| 23 | 17,355 | Plattling | Egger, J. Nep. | pr. A. | Dingolfing N. B. | 1816 | XII | 27 | v. | 1839 | 1841 | 1844 | 1844 | |
| 24 | | Metten | Glonner, J. N. | pr. A. | Tristern N. B. | 1818 | XI. | 17 | l. | 1843 | 1845 | 1845 | 1846 | |
| 25 | | Deggendorf | Schobacher, K. | pr. A. | Deggendorf N. B. | 1811 | XI. | 4 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |

Digitized by Google

| Lauf. Nr. | Polizei-Distrikt. | Wohnort | Namen. | Eigenschaft. | Geburtsort. | Geburts-Zeit. Jahr | Monat | Tag | Fam.-Stand | Promotion. | Proberelation oder Schluß-Prüfung | Staats-Concurs | Praxisbewilligung. | Eintritt i. d. Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 26 | Dingolfing | Reisbach | Priem, Max | pr. A | München O.B. | 1813 | I. | 10 | v. | 1836 | 1838 | 1839 | 1838 | |
| 27 | □ 7,075 17,943 | Niederviehbach | Sedelmaier, Friedr. | pr. A. | Salzburg | 1812 | X. | 9 | v. | 1852 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 28 | | Dingolfing | Seiberth, Jos. Jakob | G. A. | Rittenau O. P. | 1801 | I. | 19 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1828 | 1836 |
| 29 | | Dingolfing | Spitzlbachmaier, Joh. Ev. | pr. A. | Paßau N. B. | 1826 | XI. | 7 | l. | 1850 | 1851 | 1851 | 1852 | |
| 30 | Eggenfelden | Arnstorf | Brand, J. B. | pr. A. | Triftern N. B. | 1807 | VIII | 31 | v. | 1836 | 1837 | 1838 | 1839 | |
| 31 | □ 8,603 | Massing | Keller, J. B. | pr. A. | Altötting O. B. | 1812 | VIII. | 20 | l. | 1835 | 1837 | 1837 | 1838 | |
| 32 | 21,908 | Ganghofen | Krieger, Ludw. | pr. A. | Paßau N. B. | 1811 | I. | 16 | v. | 1835 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 33 | | Eggenfelden | Maurer, Jak. | a. G. A. | Biberbach O. P. | 1779 | X | 30 | W. | 1803 | 1803 | 1803 | 1803 | 1804 |
| 34 | | Eggenfelden | Schmidtmüller, J. J. | G. A. | Landshut N. B. | 1806 | VI. | 11 | v. | 1828 | 1830 | 1830 | 1831 | 1835 |
| 35 | Grafenau | Grafenau | Tischler, Jos. | pr. A | Neuhausen N. B. | 1812 | V. | 9 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 36 | □ 6,940 15,263 | Schönberg | Wulzinger, Mch. | G. A. | Tittling N. B. | 1808 | VIII. | 30 | v | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1852 |
| 37 | Griesbach | Griesbach | Crusilla, J. B. | G. A. | Waldkirchen N. B | 1810 | I. | 4 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | 1845 |
| 38 | □ 4,063 13,143 | Birnbach | Zauner, Seb. | pr. A. | Raselsdorf | 1805 | I. | 20 | W. | 1835 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 39 | Hengersberg | Hengersberg | Lindemann, Ant. | pr. A. | Altenmarkt O.B. | 1811 | II. | 14 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1837 | |
| 40 | □ 5,432 16,526 | Hengersberg | Merkl, Gallus | G. A. | München O.B. | 1799 | II. | 6 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1828 | 1849 |
| 41 | Kelheim | Kelheim | Mayer, J. B. | pr. A. | Kumpfhof O. P. | 1808 | II. | 8 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 42 | □ 8,610 18,108 | Kelheim | Oberndorfer, Jos. | G. A. | Eschenbach O. B. | 1802 | XII. | 22 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1829 | 1834 |
| 43 | | Abbach | Stänglmayer Jos. | pr. A. | Pfättrach N. B. | 1810 | III. | 18 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 44 | Kötzting | Neukirchen | Ludsteck, Ign. | pr. A. | Straubing N. B. | 1816 | VII. | 31 | v. | 1841 | 1843 | 1845 | 1843 | |
| 45 | □ 8,856 | Kötzting | Müller, Karl | G. A. | Berching M. F | 1796 | III. | 18 | v. | 1825 | 1826 | 1826 | 1827 | 1833 |
| 46 | 22,305 | Lam | Schmid, Aug. | pr. A. | Stadl n Böhmen | 1806 | IV. | 5 | v. | 1836 | 1839 | 1845 | 1840 | |
| 47 | | Kötzting | Seydel, Karl | pr. A. | Bamberg O. F | 1813 | X. | 15 | l. | 1836 | 1838 | 1838 | 1838 | |
| 48 | Landau | Landau | Auer, Ludw. | pr. A. | Steinburg N. B. | 1827 | VII. | 14 | l. | 1852 | 1852 | 1852 | 1854 | |
| 49 | □ 8,410 | Pilsting | Huber, J. G. | pr. A. | Metting N. B. | 1811 | III. | 22 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 50 | 22,846 | Simbach | Krieglsteiner J. B. | pr. A. | Straubing N. B. | 1829 | V. | 25 | v. | 1853 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 51 | | Landau | Schröder, Ant. | a. G. A. | Vilshofen N. B. | 1781 | XI. | 16 | v. | 1808 | 1811 | 1811 | 1811 | 1814 |
| 52 | | Landau | Stadelmayer, Friedr. | G. A. | Neuburg Schw. | 1808 | XI. | 11 | v. | 1831 | 1833 | 1834 | 1833 | 1838 |
| 53 | | Eichendorf | Steindl, Ant. | pr. A. | Straubing N. B. | 1806 | VI. | 15 | v. | 1832 | 1833 | 1833 | 1834 | |
| 54 | Landshut □ 10,627 | Furth | Riggl, Ign. | pr. A. | Oberpframmern O. B. | 1815 | VII. | 26 | v. | 1845 | 1846 | 1846 | 1845 | |
| 55 | 23,386 | Landshut | Ruhwandl, Dom. | G. A. | München O. B. | 1807 | IV. | 1 | v. | 1829 | 1831 | 1831 | 1831 | 1838 |
| 56 | | Postau | Schleglmann, Krl | pr. A. | Geiselhöring N. B | 1829 | XI. | 4 | l. | 1854 | 1854 | 1854 | 1853 | |



Digitized by Google

| Lauf. Nr. | Polizei-Distrikt. | Wohnort | Namen. | Eigenschaft. | Geburtsort. | Geburts-Zeit. Jahr | Monat | Tag | Fam.-Stand | Promotion. | Proberelation oder Schluß-Prüfung. | Staats-Concurs | Praxisbewilligung. | Eintritt i. d. Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 57 | Mallersdorf | Mengkofen | Hauber, Bened. | pr. A. | Berloß Schw. | 1808 | III | 5 | v. | 1833 | 1835 | 1835 | 1838 | |
| 58 | □ 7,028 | Mallersdorf | Heiß, Andr. | G. A. | Denklingen Schw | 1801 | X. | 18 | v. | 1826 | 1829 | 1829 | 1830 | 1840 |
| 59 | 18,718 | Geiselhöring | Huber, Jos. | pr. A. | Altenburg N. B. | 1809 | III. | 12 | v. | 1836 | 1838 | 1838 | 1840 | |
| 60 | | Schierling | Löw, Jos. | pr. A. | Cham O. P. | 1817 | I. | 23 | v. | 1839 | 1841 | | 1846 | |
| 61 | Mitterfels | Mitterfels | Altrecht, J. E. | G. A. | Münsterhausen Schw. | 1801 | XII. | 27 | v. | 1827 | 1830 | 1830 | 1830 | 1850 |
| | □ 6,112 | | | | | | | | | | | | | |
| 62 | 17,509 | Konzell | Eisenreich, Ant. | pr. A. | Mienbach N. B. | 1828 | II. | 29 | l. | 1853 | 1853 | 1853 | 1854 | |
| 63 | Osterhofen | Osterhofen | Kufner, Jos. | G. A. | Deggendorf N. B. | 1807 | I. | 23 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1839 |
| 64 | □ 4,843 | Osterhofen | Seyerer, Karl | pr. A | Geiselhöring N. B | 1815 | I. | 26 | v. | 1839 | 1842 | 1845 | 1845 | |
| 65 | 13,679 | Oberpöring | Seelmaier, Benno | pr. A. | Berghofen N. B. | 1824 | VI. | 16 | l. | 1854 | 1854 | 1854 | 1854 | |
| 66 | Paßau I. | Paßau | Erhard, Alex. | G. A. | Paßau N. B. | 1801 | I. | 25 | v. | 1822 | 1824 | 1826 | 1825 | 1835 |
| 67 | □ 6,324 | Thyrnau | Nolde, Friedr. | pr. A. | Regensburg O. P | 1821 | XI. | 14 | v. | 1845 | 1848 | 1848 | 1849 | |
| 68 | 19,021 | Tittling | Wallner, Seb. | pr. A. | Straubing N. B. | 1824 | VI. | 25 | v. | 1850 | 1851 | 1851 | 1852 | |
| 69 | Paßau II. | Paßau | Höglauer, J. G. | G. A. | Teisendorf N. B. | 1796 | IV. | 18 | W. | 1821 | 1822 | 1823 | 1822 | 1826 |
| 70 | □ 3,874 | Neuhaus | Leher, Fr. Xav. | pr. A | Kriestorf O. B. | 1823 | XII. | 1 | v. | 1850 | 1850 | 1850 | 1851 | |
| 71 | 14,093 | Fürstenzell | Pointmair, Jos. | pr. u. Bad. A. | Falkenberg N. B | 1810 | VI. | 18 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 72 | Pfarrkirchen | Tristern | Burger, Jos. | pr. A. | Golling Salzb. | 1811 | XII. | 7 | v. | 1833 | 1835 | 1835 | 1836 | |
| 73 | □ 6,281 | Pfarrkirchen | Hillmayer, Jos. | G. A. | Kirchenthumbach O. P. | 1804 | V. | 21 | v. | 1829 | 1831 | 1831 | 1831 | 1847 |
| | 17,337 | | | | | | | | | | | | | |
| 74 | | Pfarrkirchen | Lang, Jos. | pr. A. | Reute Tyrol | 1813 | II. | 15 | W. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 75 | | Baumgarten | Seibold, Ottm. | pr. A. | Thürlauingen Schw. | 1804 | XI. | 9 | v. | 1843 | 1843 | 1845 | 1845 | |
| 76 | Regen | Regen | Brunner, Lor. | G. A. | Gerzen N. B. | 1792 | III. | 31 | v. | 1819 | 1822 | 1826 | 1825 | 1833 |
| 77 | □ 9,987 | Bischofsmais | Gattermann, Jak. | pr. A. | Zeindlmühle N. B | 1828 | I. | 20 | l. | 1854 | 1851 | 1854 | 1855 | |
| 78 | 18,550 | Zwiesel | Wiesberger, Ant. | pr. A. | Ruhmannsfelden N. B. | 1820 | IX. | 15 | v. | 1843 | 1845 | 1845 | 1845 | |
| 79 | Rottenburg | Ergoldsbach | Großmann, Jf. K. | pr. A. | Regensburg O. P | 1807 | IX. | 24 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | |
| 80 | □ 7,123 | Pfeffenhausen | Hagspihl, Fr. A. | pr. A | Scheidegg Schw. | 1804 | XII. | 31 | v. | 1830 | 1832 | 1832 | 1833 | |
| 81 | 15,985 | Rottenburg | Müller, Fr. X. | G. A. | Würzburg U. F. | 1803 | I. | 28 | v. | 1826 | 1828 | 1828 | 1828 | 1835 |
| 82 | | Langquaid | Schott, Thom. | pr. A. | Schwarzhofen O. P. | 1814 | XI. | 26 | v. | 1839 | 1840 | 1840 | 1841 | |
| 83 | Rotthal-münster | Rotthal-münster | Huber, Phil. | q. G. A. | Aunham N. B. | 1781 | IV. | 29 | v. | 1806 | 1809 | 1809 | 1809 | 1814 |
| 84 | □ 5,239 | Pocking | Marquard, Chr. | pr. A. | Pocking N. B. | 1807 | VIII. | 15 | l. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 85 | 16,117 | Rotthal-münster | Mayr, Karl | G. A. | Dillingen Schw. | 1807 | X. | 23 | v. | 1829 | 1831 | 1831 | 1832 | 1839 |
| 86 | Simbach | Simbach | Hofer, Andr. | G. A. | Regensburg O. P | 1801 | XI. | 30 | l. | 1826 | 1828 | 1828 | 1829 | 1848 |
| 87 | □ 4,953 | Ering | Höglauer, Gg. | pr. A. | Roding O. P. | 1831 | II. | 28 | l. | 1855 | 1855 | 1855 | 1855 | |
| 88 | 14,451 | Thann | Pickl, Frz. v. P. | pr. A | Zwiesel N. B. | 1808 | V. | 5 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841 | |
| 89 | Straubing | Irlbach | Haller, Andr. | pr. A. | Amberg O. P. | 1817 | V. | 7 | v. | 1841 | 1843 | 1847 | 1843 | |
| 90 | □ 8,115 | Straubing | Kolb, Karl Joh. | G. A. | Wallerstein Schw | 1810 | IX. | 6 | l. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | 1843 |
| | 19,633 | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Lauf. Nr. | Polizei-Distrikt. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburtsort. | Geburts-Zeit. Jahr | Monat | Tag | Fam.-Stand | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-Concurs | Praxisbewilligung. | Eintritt i. d. Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 91 | Biechtach □ 7,486 | Ruhmannsfelden | Dick, Val. | pr. A. | Frauenau N. B. | 1823 | X. | 18 | l. | 1850 | 1850 | 1850 | 1853 | |
| 92 | 18,865 | Biechtach | Regler, Georg | G. A. | Pleinfeld M. F. | 1811 | IV. | 23 | v. | 1838 | 1840 | 1840 | 1842 | 1848 |
| 93 | | Arnbruck | Rötzer, Ant. | pr. A. | Neukirchen N. B. | 1826 | III. | 9 | l. | 1854 | 1854 | 1854 | 1855 | |
| 94 | Vilsbiburg | Velden | Ast, Patr. | pr. A. | Landshut N. B. | 1812 | II. | 18 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1839 | |
| 95 | □ 9,797 | Vilsbiburg | Bottler, Jos. Eug. | G. A. | Waismain U. F. | 1811 | I. | 23 | v. | 1835 | 1837 | 1837 | 1837 | 1842 |
| 96 | 23,899 | Vilsbiburg | Dachs, Mich. | pr. A. | Frachels N. B. | 1817 | IX. | 28 | v. | 1841 | 1843 | 1844 | 1845 | |
| 97 | | Geisenhausen | Prasch, J. N. | pr. A. | Wiesent O. P. | 1809 | XII. | 5 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1837 | |
| 98 | | Frontenhausen | Weber, J. B. | pr. A. | Oberhard O. P. | 1806 | V. | 25 | v. | 1832 | 1834 | 1834 | 1834 | |
| 99 | Vilshofen | Ortenburg | Egger, Jos. | pr. A. | Kelheim N. B. | 1824 | XII. | 24 | v. | 1847 | 1849 | 1849 | 1849 | |
| 100 | □ 6,465 23,461 | Vilshofen | Eireiner, Rom. | q. G. A. | Englmairszell O. B. | 1780 | II. | 29 | v. | 1804 | 1804 | 1804 | 1805 | 1805 |
| 101 | | Vilshofen | Eireiner, Rom | pr. A. | Vilshofen N. B. | 1813 | VII. | 31 | v. | 1836 | 1837 | 1837 | 1837 | |
| 102 | | Aidenbach | Körber, Jos. | pr. A. | Paßau N. B. | 1812 | III. | 3 | v. | 1838 | 1839 | 1844 | 1840 | |
| 103 | | Vilshofen | Reischer, Joh. | q. G. A. | Hofkirchen N. B. | 1772 | IV. | 2 | l. | 1795 | 1798 | 1798 | 1799 | 1799 |
| 104 | | Vilshofen | Schlagintweit, Mich. | G. A. | Cham O. P. | 1807 | X. | 20 | v. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1844 |
| 105 | | Hofkirchen | Wiesberger, F. X. | pr. A. | Hofkirchen N. B. | 1811 | XI. | 7 | W. | 1840 | 1842 | | 1843 | |
| 106 | Wegscheid | Obernzell | Bernhuber, Karl | pr. A. | Paßau N. B. | 1828 | XII. | 31 | l. | 1853 | 1853 | 1853 | 1855 | |
| 107 | □ 6,708 | Hauzenberg | Haas, Jos. | pr. A. | Paßau N. B. | 1817 | III. | 1 | v. | 1840 | 1843 | 1844 | 1843 | |
| 108 | 23,335 | Wegscheid | Lutz, Eman. | pr. A. | Adldorf N. B. | 1812 | IV. | 26 | v. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836 | |
| 109 | | Griesbach | Mack, Jos. | pr. A. | Paßau N. B. | 1811 | VIII. | 8 | v. | 1833 | 1835 | 1835 | 1835 | |
| 110 | | Wegscheid | Teichlein, Max | G. A. | Hemau O. P. | 1806 | XII. | 31 | l. | 1831 | 1833 | 1833 | 1833 | 1850 |
| 111 | Wolfstein | Wolfstein | Högler, Max | G. A. | Regensburg O. P. | 1802 | XI. | 12 | v. | 1824 | 1827 | 1827 | 1827 | 1833 |
| 112 | □ 9,309 21,208 | Perlesreut | Schärl, Fr. X. | pr. A. | Rennertshofen O. B. | 1815 | I. | 15 | v. | 1841 | 1843 | 1844 | 1844 | |
| 113 | | Kreuzberg | Schauer, J. N. | pr. A. | Unterkreuzberg N. B. | 1812 | XII. | 31 | v. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841 | |
| 114 | | Röhrenbach | Schreiner, Joh | pr. A. | Kirchberg N. B. | 1822 | IX. | 16 | v. | 1849 | 1850 | 1850 | 1851 | |
| 115 | | Waldkirchen | Vollmayer, Jos. | pr. A. | Paßau N. B. | 1809 | V. | 22 | v. | 1839 | 1842 | 1844 | 1845 | |

Im Laufe des Jahres 1855 ist gestorben: der pensionirte Regimentsarzt Dr. Franz Xaver Volk zu Landshut.
Zum Gerichtsarzt in Waldmünchen wurde befördert: der praktische Arzt Dr. Alois Pöppl in Obernzell.
Neu aufgestellt wurden 5 praktische Aerzte.

Der k. Rath und Gerichtsarzt Dr. Roman Eireiner in Vilshofen wurde quiescirt, an seine Stelle der k. Gerichtsarzt Dr. Michael Schlagintweit von Abensberg versetzt und zum Gerichtsarzt in Abensberg Dr. Johann Adam Ott, bisheriger praktischer Arzt in Ichenhausen, k. Landgerichts Günzburg, ernannt.

## Zusammenstellung.

1 Kreismedizinalrath, 31 Gerichtsärzte, 76 praktische Aerzte, 6 quiescirte Gerichtsärzte, 1 pensionirter Militärarzt, zusammen 115 Civilärzte, denen sich 8 aktive Militärzte anreihen, so daß die Zahl sämmtlicher Aerzte 123 beträgt, und bei einer Seelenzahl von 549,596 (nach Civil- und Militärstand) auf einen Arzt 4468 Einwohner treffen.

Digitized by Google

# Alphabetisches Namens-Verzeichniß sämmtlicher Civilärzte Niederbayerns.

| Nr. cur. | | | Nr. cur. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Albrecht, Joh. Ev. | 61 | 33 | Hauber, Bened. | 57 |
| 2 | Appel, Wolfg. | 22 | 34 | Heiß, Andr. | 58 |
| 3 | Ast, Patric. | 94 | 35 | Hillmayer, Jos. | 73 |
| 4 | Auctor, Mich. | 12 | 36 | Höglauer, Georg | 87 |
| 5 | Auer, Ludw. | 48 | 37 | Höglauer, Joh. Grg. | 69 |
| 6 | Bauer, Max | 1 | 38 | Högler Max | 111 |
| 7 | Bernhuber, Carl | 106 | 39 | Hölderlin, G. D. | 4 |
| 8 | Bernhuber, Fr. X. | 7 | 40 | Hofer, Andr. | 86 |
| 9 | Böttler, Joh. Eug. | 95 | 41 | Hoffmann, K. R. | 3 |
| 10 | Brand, Joh. B. | 30 | 42 | Huber, Joh. G. | 49 |
| 11 | Braun, G. Jos | 21 | 43 | Huber, Jos. | 59 |
| 12 | Brunner, Lor. | 76 | 44 | Huber, Phil. | 83 |
| 13 | Burger, Jos. | 72 | 45 | Keller, J. B. | 31 |
| 14 | Burgl, Fr. S. | 8 | 46 | Körber, Jos. | 102 |
| 15 | Crusilla, J. B. | 37 | 47 | Kolb, Karl J. | 90 |
| 16 | Dachs, Mich. | 96 | 48 | Krieger, Ludw. | 32 |
| 17 | Dick, Val. | 91 | 49 | Krieglsteiner, J. B. | 50 |
| 18 | Egger, Joh. G. | 99 | 50 | Kufner, Joh. | 63 |
| 19 | Egger, Joh. Nep. | 23 | 51 | Lang, Joh. | 74 |
| 20 | Eixeiner, Roman | 100 | 52 | Langenbrunner, G. A. | 9 |
| 21 | Eixeiner, Roman | 101 | 53 | Laucher, Karl | 14 |
| 22 | Eisenreich, Ant. | 62 | 54 | Lautenbacher, Karl | 18 |
| 23 | Engelberger, Jos. | 17 | 55 | Leher, Fr. X. | 70 |
| 24 | Erhard, Alex. | 66 | 56 | Leyerer, Karl | 64 |
| 25 | Finsterlin, Aug. | 2 | 57 | Lindemann, Ant. | 39 |
| 26 | Gattermann, Jakob | 77 | 58 | Löw, Jos. | 60 |
| 27 | Glonner, Joh. Nep. | 24 | 59 | Ludsteck, Ignaz | 44 |
| 28 | Groll, Georg | 13 | 60 | Lutz, Eman. | 108 |
| 29 | Großmann, Jos. Karl | 79 | 61 | Mack, Jos. | 109 |
| 30 | Haas, Jos. | 107 | 62 | Marquard, Christ. | 84 |
| 31 | Hagspihl, Fr. Ant. | 80 | 63 | Maurer, Jakob | 33 |
| 32 | Haller, Andr. | 89 | 64 | Mayer, J. B. | 41 |

Digitized by Google

| Nr. cur. | | |
|---|---|---|
| 65 | Mayer, Karl | 85 |
| 66 | Merkel, Gallus | 40 |
| 67 | Müller, Fr. X. | 81 |
| 68 | Müller, Karl | 45 |
| 69 | Niggl, Ignaz | 54 |
| 70 | Nölde, Friedr. | 67 |
| 71 | Oberndorfer, Jos. | 42 |
| 72 | Ott, Joh. Ad. | 19 |
| 73 | Pickl, Franz | 88 |
| 74 | Pointmaier, Jos. | 71 |
| 75 | Prasch, J. N. | 97 |
| 76 | Priem, Max | 26 |
| 77 | Regler, Georg | 92 |
| 78 | Reischer, Joseph Ant. | 103 |
| 79 | Rötzer, Anton | 93 |
| 80 | Ruhwandl, Dom. | 55 |
| 81 | Schärl, Fr. X. | 112 |
| 82 | Schauer, J. N. | 113 |
| 83 | Scheglmann, Karl | 56 |
| 84 | Schlagintweit, Mich. | 104 |
| 85 | Schmid, Jakob | 10 |
| 86 | Schmidt, Aug. | 46 |
| 87 | Schmidtmüller, J. J. | 34 |
| 88 | Schobacher, Karl | 25 |
| 89 | Schott, Thomas | 83 |
| 90 | Schreiner, Joh. | 114 |
| 91 | Schröder, Anton | 51 |
| 92 | Sedlmayer, Fr. | 27 |
| 93 | Seelmayer, Benno | 65 |
| 94 | Seiberth, J. J. | 28 |
| 95 | Seibold, Ottmar | 75 |
| 96 | Seydel, Karl | 47 |
| 97 | Spitzelbachmayr, J. E. | 29 |
| 98 | Stadelmayer, Friedr. | 52 |
| 99 | Stänglmayer, Jos. | 43 |
| 100 | Steindl, Ant. | 53 |
| 101 | Stuffler, Georg | 20 |
| 102 | Syller, Jos. | 5 |
| 103 | Tauschek, Andr. | 11 |
| 104 | Teichlein, Max | 110 |
| 105 | Tischler, Jos. | 35 |
| 106 | Vollmayer, Jos. | 115 |
| 107 | Wagner, Fr. X. | 15 |
| 108 | Wallner, Seb. | 68 |
| 109 | Weber, J. B. | 98 |
| 110 | Wein, Fr. X. | 6 |
| 111 | Weiß, Sigm. | 16 |
| 112 | Wisberger, Anton | 78 |
| 113 | Wisberger, Fr. X. | 105 |
| 114 | Wulzinger, Mich. | 36 |
| 115 | Zauner, Seb. | 38 |

Digitized by Google

## II.

# Schematismus des niederärztlichen Personales und der Sanitäts-Anstalten in Niederbayern im Jahre 1855.

| Nr. curr. | Polizei-Bezirk. | Zahl der vorhandenen: alten Bader angestellt vor dem Jahr 1836. | Bader gebildet nach d. Verordn. v. 21 Juni 1836 | Magister Chirurgiae. | Landärzte. | Chirurgen. | Bader nach der Verordnung v. 21. Juni 1843 | Zahnärzte. | Hebammen. | Zahl der vorhandenen: Apotheken: Haupt-Apotheken. | Apotheken: Filial-Apotheken. | Dispensir-Anstalten, resp. Handapotheken | Krankenanstalten: allgemeine. | Krankenanstalten: distriktive. | Krankenanstalten: lokale. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Unmittelbare Städte: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Landshut | | | | 1 | 3 | 1 | | 4 | 3 | | | | | 1 |
| 2 | Passau | | 1 | | | 1 | 5 | | 6 | 3 | | | | | 1 |
| 3 | Straubing | | | | 1 | 2 | | | 5 | 3 | | | | | 2 |
| | Landgerichte: | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Abensberg | 1 | 2 | | | 3 | | | 13 | 2 | | 5 | | | 4 |
| 5 | Bogen | 1 | 2 | | | 1 | | | 6 | 1 | | | | 1 | 1 |
| 6 | Deggendorf | | 3 | | | 1 | 3 | | 8 | 2 | | | | | 1 |
| 7 | Dingolfing | 2 | 3 | | | 2 | 6 | | 14 | 1 | 1 | 1 | | 1 | 1 |
| 8 | Eggenfelden | 5 | 1 | | | 4 | 3 | | 15 | 2 | | 5 | | 1 | 1 |
| 9 | Grafenau | | 2 | | | 1 | 2 | | 9 | 1 | 1 | | | 1 | 1 |
| 10 | Griesbach | | 2 | | | 1 | 2 | | 6 | 1 | | 3 | | | |
| 11 | Hengersberg | | | | | 2 | 3 | | 12 | 1 | | 2 | | | 1 |
| 12 | Kelheim | 3 | 5 | | 1 | 1 | 2 | | 19 | 2 | | 3 | | | 1 |
| 13 | Kötzting | | | | | | 5 | | 13 | 1 | | 2 | | 1 | 1 |
| 14 | Landau | 4 | 1 | | | 4 | 5 | | 17 | 1 | | 3 | | 1 | 1 |
| 15 | Landshut | 5 | 4 | | | 3 | 3 | | 17 | | | 4 | | | |
| 16 | Mallersdorf | 3 | 2 | | 1 | 3 | 5 | | 14 | 2 | | 5 | | 1 | 2 |
| 17 | Mitterfels | 1 | 2 | | | | 8 | | 13 | 1 | | 3 | | 1 | |
| 18 | Osterhofen | 2 | 2 | | | 1 | 2 | | 10 | 1 | | 2 | | 1 | |
| 19 | Passau I. | 2 | 1 | | | 2 | 2 | | 13 | | | 2 | | 1 | |
| 20 | Passau II. | 1 | 1 | | | 2 | | | 9 | | | 3 | | | 1 |
| 21 | Pfarrkirchen | 1 | 2 | | | 1 | 1 | | 13 | 1 | | 2 | | | 2 |
| 22 | Regen | 1 | 1 | | 2 | | 2 | | 9 | 2 | | 2 | | | 2 |
| 23 | Rottenburg | 4 | 2 | | | 3 | 4 | | 12 | 2 | | 5 | | | 2 |
| 24 | Rotthalmünster | 3 | | | 1 | 2 | 4 | | 10 | 1 | | 3 | | | 1 |
| 25 | Simbach | | | | 1 | 1 | 3 | | 19 | 1 | 1 | 1 | | | 2 |
| 26 | Straubing | 3 | 1 | | | 1 | 9 | | 16 | | | 2 | | 1 | |
| 27 | Viechtach | 1 | 3 | | | | 2 | | 12 | 1 | | 2 | | 1 | 1 |
| 28 | Vilsbiburg | 6 | 4 | | | 3 | 2 | | 18 | 2 | | 5 | | | 3 |
| 29 | Vilshofen | 5 | 1 | | 1 | 3 | 2 | | 19 | 2 | | 4 | | | 3 |
| 30 | Wegscheid | | 1 | | 2 | 2 | 2 | | 13 | 2 | | 6 | | 1 | 1 |
| 31 | Wolfstein | | 1 | | 1 | 1 | 1 | | 10 | 1 | 1 | 3 | | | |
| | Summa | 54 | 50 | | 12 | 54 | 89 | | 367 | 43 | 4 | 78 | | 13 | 37 |

Landshut, den 5. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Innner, Sekretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 15.** Landshut, Mittwoch den 20. Februar **1856.**

Inhalt:

Die Bewilligung einer Collekte zum Wiederaufbaue des abgebrannten Schulhauses in Aholfing, k. Landgerichts Straubing. — Die lizenzirten Gaureiter. — Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Wolfstein pro 1854/55. — Die Auswanderungen nach Canada — Den Todesschein der Laura Landerer aus Rottawillers — Die Errichtung eines Denkmals für den Domkapitular Christoph von Schmid in Dinkelsbühl. — Die Einstellung des Geschäftsbetriebes der k. k. privilegirten I. österreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft. — Untersuchung gegen G. Huber wegen Preßvergehens — Untersuchung wegen Preßvergehens gegen eine in Gotha 1855 erschienene Schrift von Gustav Diezl. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 13,004.**

An sämmtliche kgl. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

(Die Bewilligung einer Kollekte zum Wiederaufbaue des abgebrannten Schulhauses in Aholfing, kgl. Landgerichts Straubing betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem am 23. Sept. 1854 stattgehabten Brande zu Aholfing, welcher die dortigen Gebäude, fast ohne Ausnahme, verzehrte, ist auch das Schulhaus ein Raub der Flammen geworden.

Zur Unterstützung der Schulgemeinde Aholfing im Wiederaufbaue des Schulhauses wird in Folge höchster Entschliessung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 10. d. Mts. die Vornahme einer Kollekte im Kreise Niederbayern hiedurch mit dem Auftrage angeordnet, das Ergebniß der Sammlung binnen 6 Wochen an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle einzusenden, gleichzeitig aber Bericht zu erstatten.

Landshut, den 14. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 12,461.**

(Die lizenzirten Gaureiter betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Verzeichniß der im laufenden Jahre für Niederbayern lizenzirten Gaureiter veröffentlicht.

Landshut, den 9. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der

## vom k. Landgestüte auf die Dauer der Beschälzeit 1856 lizenzirten Gaureiter

für den

## Regierungsbezirk Niederbayern.

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß | | | Jahr. | Monat. | Tag. |
| | | | | | | | | Fäuste. | Zoll | | | | |
| 1 | Michael Schmidt | Schwarzach | Bogen | Niederbayern | kastanienbraun | Stern | 5 | 16 | — | In den kgl. Landger. Bogen und Viechtach | 1856 | Jän. | 21 |
| 2 | Georg Baumgarten | Hofstetten. | Dingolfing | „ | Schweißfuchs | halbmondförmigen Stern und Schnipp, weißen Streifen auf dem Nasenrücken | 5 | 15 | 3 | In dem k. Landger. Dingolfing | „ | „ | 21 |
| 3 | Joseph Tischler | Fellerstetten | „ | „ | kastanienbraun | Stern | 7 | 16 | 2 | dtto. | „ | „ | 21 |
| 4 | Maximil. Seimel | Büseldorf | „ | „ | Leberfuchs | durchgehende Bläße | 6 | 16 | 1 | dtto. | „ | „ | 24 |
| 5 | Anton Beisel | Neumühl | „ | „ | Rapp | durchgehende Bläße und Schnipp; der hintere linke Fuß bis an die Kothe weiß | 5 | 16 | — | dtto. | „ | „ | 24 |
| 6 | Georg Buchner | Egelsöd | Eggenfelden | „ | dunkelbraun | weiß eingestossene Haare auf der Stirne | 8 | 16 | 1 | Im k. Ldg. Eggenfeld. | „ | „ | 14 |
| 7 | Georg Buchner | „ | „ | „ | hellbraun | Stern, der rechte Hinterfuß über die Köthe weiß | 6 | 16 | — | dtto. | „ | „ | 14 |
| 8 | Georg Buchner | „ | „ | „ | lichtbraun | Stern und Schnipp | 5 | 15 | 3 | dtto. | „ | „ | 14 |
| 9 | Viktoria Reiter | Wurmansquick | „ | „ | Rapp | Stern und Schnipp | 5 | 16 | — | dtto. | „ | „ | 14 |
| 10 | Andreas Stockner | Holzen | „ | „ | Rapp | Stern und Schnipp | 4 | 16 | 2 | In d. k. Ldg. Eggenfeld und Pfarrkirchen | „ | „ | 14 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | Sebast. Wimmer | Lampersdorf | Eggenfelden | Niederbayern | kastanienbraun | ohne | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Eggenfeld. | 1856 | Jän. | 14 |
| 12 | Jos. Dittmansberger | Peterskirchen | " | " | kastanienbraun | Stern | 4 | 15 | 1 | Bei seiner Behausung | " | " | 14 |
| 13 | Joseph Sperl | Hausbach | " | " | Rapp | ohne | 6 | 16 | — | In d. k. Ldg. Dingolfing u. Eggenfelden | " | " | 14 |
| 14 | Joseph Sperl | " | " | " | kastanienbraun | der hintere rechte Fuß bis zur Köthe weiß und schwarz gedupft | 6 | 16 | 1 | Im k. Ldg. Eggenfeld. | " | " | 14 |
| 15 | Joseph Hopfenwieser. | Aicha | " | " | kastanienbraun | ohne | 4 | 15 | 2 | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 14 |
| 16 | Anton Hager | Anzenberg | " | " | kastanienbraun | durchgehende Bläße und Schnipp, die 4 Füße über die Köthe weiß | 6 | 16 | — | Im k. Ldg. Rottenburg | " | " | 14 |
| 17 | Joseph Hillmaier | Rimbach | " | " | dunkelkastanienbraun | durchgehende Bläße und Schnipp | 4 | 15 | 1 | Im k. Ldg Eggenfelden | " | " | 14 |
| 18 | Andreas Hagen | Haunprechting | " | " | stichelhäriger Kupferfuchs | durchgehende Bläße und Schnipp, die 4 Füße um Krone und Ferse weiß | 4 | 15 | 3 | ditto. | " | " | 14 |
| 19 | Simon Trager | Fraundorf | " | " | Rapp | der vordere linke Fuß um Krone und Ferse und der hintere linke bis an die Köthe weiß u. beide schwarz gedupft | 4 | 16 | – | Im k. Ldg Dingolfing | " | " | 16 |
| 20 | Anton Hager | Anzenberg | " | " | dunkelkastanienbraun | der linke Hinterfuß um Krone und Ferse weiß gedupft, der rechte Hinterfuß bis an die Köthe weiß und schwarz gedupft | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Pfarrkirch. und bei seiner Behausung | " | " | 24 |



Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | Martin Brummer | Dettenham | Griesbach | Niederbayern | Rapp | verlängerten Stern, Schnipp, der hintere rechte Fuß bis an die Köthe, derselbe linke über die Köthe weiß und beide schwarz gedupft | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung | 1856 | Jän. | 16 |
| 22 | Benedikt Frankenberger | Unterschwärzenbach | " | " | kastanienbraun | ohne | 4 | 16 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 23 | Johann Frankenberger | Gerau | " | " | dunkelkastanienbraun | der hintere rechte Fuß bis an die Köthe weiß und schwarz gedupft | 8 | 16 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 24 | Joh. Jodelbauer | Unterschwärzenbach | " | " | Rapp | ohne | 3 | 16 | 1 | dtto. | " | " | 16 |
| 25 | Johann Maierhofer | Asham | " | " | kastanienbraun | ohne | 4 | 15 | 3 | dtto. | " | " | 16 |
| 26 | Lor. Stadelberger | Dalham | " | " | kastanienbraun | schmale Bläße und Schnipp, die 4 Füße bis an die Köthe weiß und schwarz gedupft | 4 | 16 | 1 | dtto. | " | " | 16 |
| 27 | Michael Maier | Schmiedham | " | " | hellbraun | weiß eingestossene Haare auf der Stirn, die beiden Hinterfüße bis an die Köthe weiß | 4 | 16 | 1 | In den kgl. Ldg. Hengersberg u. Pfarrkirch. | " | " | 16 |
| 28 | Joh. Hisinger | Berg | " | " | kastanienbraun | schmale Bläße und Schnipp, der hintere linke Fuß über die Köthe weiß | 8 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 16 |
| 29 | Mich. Steininger | Hengersberg | Hengersberg | " | kastanienbraun | Stern | 6 | 17 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 18 |
| 30 | Franz Vogl | Leming | Kötzting | " | kastanienbraun | ohne | 7 | 16 | — | Im k. Ldg. Kötzting | " | " | 21 |
| 31 | Joseph Pritzl | Mallersdorf | " | " | Schwarzschimmel | ohne | 5 | 16 | — | dtto. | " | " | 21 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 32 | Clement Leminger | Leming | Kötzting | Niederbayern | kastanienbraun | Bläße und Schnipp, Unterlippe weiß, der rechte Vorderfuß bis an, die 3 übrigen Füße über die Köthe weiß. | 15 | 16 | — | Im k. Ldg. Kötzting | 1856 | Jän. | 16 |
| 33 | Jakob Klinger | Einsdorf | Landau | " | kastanienbraun | ohne | 5 | 16 | 1 | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 14 |
| 34 | Anton Ebenbeck | Steindorf | " | " | Rapp | Stern | 5 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung | " | " | 14 |
| 35 | Andreas Reischer | Indersbach | " | " | Kupferfuchs | durchgehnde breite Bläße, die 4 Füße hoch weiß. | 4 | 15 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 36 | Martin Schleibinger | Gadenzell | Landshut | " | hellbraun | Spitzstern, Schnipp, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß. | 4 | 16 | — | In d. k. Ldg. Vilsbiburg u. bei seiner Behausung | " | " | 24 |
| 37 | Georg Reiter | Vatersdorf | " | " | hellbraun | Stern | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 24 |
| 38 | Vitus Schwaiger | Dondorf | " | " | Rapp | schmale Bläße und Schnipp; beide Hinterfüße bis zur Köthe weiß und schwarz gedupft | 4 | 16 | — | dtto. | " | " | 24 |
| 39 | Jakob Krempl | Aumühle | " | " | Grauschimmel | durchgehende Bläße und Schnipp | 5 | 15 | 2 | Im k. Ldg. Dingolfing | " | " | 24 |
| 40 | Joseph Propst | Maierhof | Mitterfels | " | Grauschimmel | die beiden Hinterfüße auf Krone u. Ferse weiß gedupft | [illegible] | 16 | — | Im k. Ldg. Mitterfels | " | " | 21 |
| 41 | Magdal. Geier | Stallwang | " | " | kastanienbraun | schmale Bläße und Schnipp, der hintere rechte Fuß bis an die Köthe weiß und schwarz gedupft | 6 | 15 | 2 | In den kgl. Ldg. Mitterfels u. Falkenstein | " | " | 21 |
| 42 | Simon Baumgartner | Galgweis | Osterhofen | " | dunkelkastanienbraun | Stern; auswärts gehende Schnipp, der hintere linke Fuß um Krone u. Ferse weiß | 7 | 16 | — | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 18 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Füße. | Maaß Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 43 | Jos. Rittinger | Gergweis | Osterhofen | Niederbayern | kastanienbraun | ohne | 12 | 16 | – | Im k. Ldg. Hengersbg. | 1856 | Jän. | 18 |
| 44 | Franz Keill | Zainach | " | " | dunkelbraun | ohne | 5 | 16 | 2 | Im k. Ldg. Vogen | " | " | 18 |
| 45 | Johann Pfängl | Wisselsing | " | " | dunkelbraun | ohne | 4 | 16 | – | Im k. Ldg. Hengersbg. | " | " | 18 |
| 46 | Lorenz Maier | Gscheid | Pfarrkirchen | " | braun | Bläße | 7 | 16 | – | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 17 |
| 47 | Jos. Würzburger | Postmünster | " | " | kastanienbraun | verlängerten Stern und Schnipp | 6 | 15 | 1 | Bei seiner Behausung | " | " | 14 |
| 48 | Joseph Schlettwanger | Pfarrkirchen | " | " | Rothfuchs | breite Bläße und Schnipp, Unterlippe weiß, der hintere linke Fuß über die Köthe weiß | 6 | 15 | 2 | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 14 |
| 49 | Anton Stauder | Kohlsdorf | " | " | schwarzbraun | Stern und Schnipp, Unterlippe weiß, der hintere linke Fuß über die Köthe weiß | 7 | 16 | | Bei seiner Behausung | " | " | 14 |
| 50 | Joseph Drasch | Schutholzing | " | " | Rothfuchs | Bläße | 6 | 16 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 51 | Ad. Spiegelbauer | Degenbach | " | " | kastanienbraun | der hintere rechte Fuß bis an die Köthe weiß | 6 | 16 | — | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 14 |
| 52 | Baptist Leißl | Kirschbach | " | " | schwarzbraun | Stern | 5 | 16 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 53 | Baptist Leißl | " | " | " | Leberfuchs | schmale Bläße und Schnipp, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | dtto | " | " | 14 |
| 54 | Florian Wilinecker | Strohfeld | " | " | rothbraun | weiß eingestoßene Haare auf der Stirn | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Eggenfeld. | " | " | 18 |
| 55 | Martin Läßl | Aicha | Paßau I. | " | dunkelbraun | Stern und Schnipp, der hintere linke Fuß über die Köthe weiß | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Paßau I. | " | " | 18 |
| 56 | Jos. Frankenberger | Engertsham | Paßau II. | " | lichtbraun | schmale Bläße und Schnipp | 6 | 16 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 18 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Lizenz. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß | | | Jahr. | Monat. | Tag. |
| | | | | | | | | Fäuste. | Zoll. | | | | |
| 57 | Georg Kroner | Kirchdorf | Regen | Niederbayern | kastanienbraun | schmale Bläße und Schnipp, Unterlippe weiß, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Viechtach | 1856 | Jän. | 18 |
| 58 | Joseph Kretzinger | Rottenburg | Rottenburg | " | hellbraun | Stern und Schnipp, weißen Streifen auf dem Nasenrücken, Unterlippe weiß. | 6 | 16 | – | In den k. Landger. Kelheim u. Rottenbrg. | " | " | 24 |
| 59 | Martin Niedermaier | Wärding | Rotthalmünster | " | Rapp | der hintere rechte Fuß bis zur Köthe weiß und auswärts einen schwarzen Flecken | 5 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung – | " | " | 16 |
| 60 | Joseph Maier | Krumpendobl | " | " | dunkelkastanienbraun | weiß eingestoßene Haare auf der Stirn | 8 | 16 | 2 | dtto. | " | " | 16 |
| 61 | Jakob Bruckmaier | Ausbach | " | " | st. helhäriger Rothfuchs | durchgehende breite Bläße und Schnipp | 4 | 16 | 1 | dtto. | " | " | 16 |
| 62 | Benedikt Zöls | Oberindling | " | " | kastanienbraun | ohne | 4 | 15 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 63 | Joseph Erndl | Binkam | Straubing | " | kastanienbraun | ohne | 4 | 15 | 1 | Im k. Ldg. Straubing | " | " | 21 |
| 64 | Johann Nistl | Aiterhofen | " | " | dunkelbraun | durchgehende Bläße, der hintere rechte Fuß um Krone und Ferse, derselbe linke über die Köthe weiß | 6 | 15 | 1 | Im k. Ldg. Bogen u. Dingolfing | " | " | 21 |
| 65 | Jos. Pillmaier | Neufang | " | " | schwarzbraun | Stern und Schnipp, der hintere rechte Fuß einwärts bis an die Köthe weiß | 6 | 16 | – | Im k. Ldg Straubing | " | " | 21 |
| 66 | Kasp. Weninger | Altstadt | " | " | rothbraun | der hintere linke Fuß auf Krone u. Ferse weiß | 5 | 16 | — | dtto. | " | " | 21 |
| 67 | Joseph Zink | Hirlbach | " | " | rothbraun | Blümchen | 5 | 15 | 1 | dtto. | " | " | 21 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 68 | Wolfg. Brunner | Haberkofen | Straubing | Niederbayern | hellbraun | Stern und Schnipp, die beiden Vorderfüße bis zur Köthe, die beiden Hinterfüße hoch weiß | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Straubing | 1856 | Jän | 21 |
| 69 | Jakob Brandl | Hornsdorf | " | " | dunkelbraun | Stern, der hintere linke Fuß bis an die Köthe weiß u. schwarz gedupft | 4 | 16 | — | dito. | " | " | 21 |
| 70 | Joseph Maier | Straubing | " | " | kastanienbraun | Stern, Schnipp; der hintere rechte Fuß einwärts um Krone und Ferse, derselbe rechte über die Köthe weiß u. schwarz gedupft | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Wörth | " | " | 21 |
| 71 | Joseph Groll | Kai | " | " | Rapp | ohne | 6 | 16 | - | Im k. Ldg. Straubing | " | " | 21 |
| 72 | Joseph Krieger | Oberkarthausen | " | " | Rapp | Spitzstern | 7 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung | " | " | 16 |
| 73 | Johann Hingerl | Buch | Vilsbiburg | " | hellbraun | Abgesetzte Blässe, Schnipp, der rechte Vorderfuß um Krone und Ferse, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß u. schwarz gedupft | 8 | 16 | — | In den kgl. Landger. Kelheim u. Rottenburg | " | " | 24 |
| 74 | Georg Rasthofer | Aufham | " | " | rothbraun | Stern, Schnipp, beide Vorderfüße und der hintere linke bis über die Köthe, der hintere rechte bis an die Köthe weiß | 6 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 24 |
| 75 | Simon Lehrhuber | Humersdorf | " | " | hellbraun | verlängerter Stern, Schnipp, der hintere rechte Fuß über die Köthe weiß, dann weiß gedupft am ganzen Körper | 5 | 15 | 3 | dito. | " | " | 24 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Maaß Zoll | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälen erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 76 | Jakob Maurer | Wernstorf | Vilsbiburg | Niederbayern | kastanienbraun | eingestoßene Haare auf der Stirne, der linke Hinterfuß über die Köthe weiß u. schwarz gedupft | 5 | 16 | — | Im k. Ldg. Vilsbiburg | 1856 | Jän. | 24 |
| 77 | Jakob Steindl | Goben | " | " | Rapp | Stern und Schnipp, die beiden Vorderfüße weiß gedupft, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß und schwarz gedupft | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Dingolfing und bei seiner Behausung | " | " | 24 |
| 78 | Johann Weindl | Niederwurmsham | " | " | hellbraun | durchgehende schmale Bläße u. Schnipp, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß und schwarz gedupft | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 24 |
| 79 | Johann Oberwallner | Holzhausen | " | " | kastanienbraun | Stern, der hintere rechte Fuß bis an die Köthe weiß u. schwarz gedupft | 5 | 15 | 1 | dtto. | " | " | 24 |
| 80 | Alois Wimmer | Frontenhausen | " | " | schwarzbraun | ohne | 5 | 16 | — | In den kgl. Landger. Dingolfing und Vilsbiburg | " | " | 24 |
| 81 | Joseph Seisenberger | Schwaiben | " | " | hellbraun | Stern und Schnipp, weißen Streifen auf dem Nasenrücken, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß und rückwärts schwarz gedupft | 4 | 15 | — | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 24 |
| 82 | Joseph Schmidtner | Velden | " | " | Rapp | Stern, der hintere rechte Fuß über die Köthe weiß | 8 | 17 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 83 | Jakob Steer | Thebald | " | " | Rapp | ohne | 5 | 15 | 3 | dtto. | " | " | 16 |



Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 84 | Lor. Moosbacher | Thalkofen | Vilsbiburg | Niederbayern | schwarzbraun | ohne | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Vilsbiburg | 1856 | Jän. | 16 |
| 85 | Georg Bauer | Litzelkirchen | " | " | Fuchs | Bläße, der hintere linke Fuß weiß gefesselt | 5 | 15 | 3 | dtto. | " | " | 16 |
| 86 | Georg Hamberger | Moosnen | " | " | Rapp | der hintere rechte Fuß weiß gefesselt. | 5 | 16 | — | In den kgl. Ldger. Rottenburg u. Vilsbiburg | " | " | 16 |
| 87 | Peter Limmer | Wolfsbeck | " | " | Braun | die hint. Füße weiß gekrönt, Stern u. Schnipp | 4 | 15 | — | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 16 |
| 88 | Joseph Wiederer | Schezelstambach | " | " | Rapp | Stern | 5 | 15 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 89 | Johann Rimmerfall | Hergöising | Vilshofen | " | hellbraun | verlängerter Spitzstern, Schnipp, der linke Vorderfuß bis an, derselbe Hinterfuß bis über die Köthe weiß | 6 | 16 | — | Im k. Ldg. Paßau I. | " | " | 18 |
| 90 | Martin Kallhammer | Freundorf | " | " | Rothfuchs | breite Bläße und Schnipp, die vier Füße hochweiß | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Pfarrkirch. | " | " | 18 |
| 91 | Joseph Wirer | Hetzelsried | Viechtach | " | Schwarzschimmel | verlängerten Stern, der hintere rechte Fuß bis zur Köthe weiß | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Viechtach. | " | " | 21 |
| 92 | Eva Vilsmaier | Kieselmauth | Wörth | " | Schwarzschimmel | Stern | 6 | 16 | — | In d. k. Ldg. Straubing u. Wörth | " | " | 21 |
| 93 | Andreas Haberer | Haberskirchen | Dingolfing | " | Rapp | der vordere linke u. der hintere rechte Fuß weiß gefesselt | 5 | 16 | 3 | Im k. Ldg. Dingolfing | " | " | 16 |
| 94 | Andr. Almenbauer | Hammersbach | Eggenfelden | " | hellbraun | durchgehende Bläße, die Hinterfüße weiß gefesselt | 5 | 15 | 1 | Im k. Ldg. Eggenfeld. | " | " | 16 |
| 95 | Johann Rittersberger | Witterskirchen | " | " | hellbraun | Stern und Schnipp. | 4 | 15 | 1 | dtto. | " | " | 16 |
| 96 | Johann Rittersberger | " | " | " | Rapp | Stern | — | — | — | dtto. | " | " | 16 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Lizenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 97 | Jos. Säzberger | Fannendorf | Eggenfelden | Niederbayern | Fuchs | durchgehende Bläße, der rechte Vorderfuß weiß gefesselt | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Eggenfeld. | 1856 | Jän. | 16 |
| 98 | Joseph Heilmaier | Wimmersdorf | " | " | dunkelbraun | Bläße, beide rechte Füße bis über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | In den kgl. Ldg. Dingolfing und Eggenfeld. | " | " | 16 |
| 99 | Georg Buchner | Egelsöd | " | " | braun | ohne | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Eggenfeld. | " | " | 16 |
| 100 | Johann Traber | Kirchmaier | " | " | braun | ohne | 4 | 16 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 101 | Simon Wimmer | Ausberg | " | " | braun | ohne | 5 | 15 | 3 | In den kgl. Ldg. Eggenfeld. u. Vilsbiburg | " | " | 16 |
| 102 | Joseph Lohr | Hinarbing | Neumark | Oberbayern | Rapp | der rechte Hinterfuß um Fessel weiß geköthet | 6 | 16 | 3 | Im k. Ldg. Dingolfing | " | " | 16 |
| 103 | Mathias Schmidt | Damberg | Altötting | " | kastanienbraun | Stern | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Eggenfeld. | " | " | 17 |
| 104 | Simon Mitterpleininger | Dorting | " | " | dunkelbraun | beide Hinterfüße bis an die Krone weiß | 6 | 15 | 3 | dtto. | " | " | 17 |
| 105 | Joseph Freinecker | Altötting | " | " | Rapp | Spitzstern und Schnipp | 7 | 16 | — | Im k. Ldg. Mitterfels | " | " | 17 |
| 106 | Johann Kretzinger | Schezeltambach | Neumarkt | " | schwarzbraun | Stern | 4 | 16 | — | Im k. Ldg. Rottenbrg. | " | " | 16 |
| 107 | Joseph Hager | Nannberg | Altötting | " | Fuchs | Bläße | 4 | 16 | — | dtto. | " | " | 16 |
| 108 | Mathias Angermaier | Voderauerbach | Erding | " | hellbraun | Stern und Schnipp, der vordere rechte Fuß auf Krone und Ferse, die beiden Hinterfüße hoch weiß. | 5 | 16 | — | In den kgl. Ldg. Vilsbiburg und Rottenbrg. | " | " | 24 |
| 109 | Jakob Limmer | Geretskirchen | Altötting | " | Rapp | Bläße, der vordere rechte u. der hintere linke Fuß weiß gefesselt | 5 | 15 | — | Im k. Ldg. Straubing | " | " | 16 |



Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß | | | Jahr. | Monat. | Tag. |
| | | | | | | | | Fäuste. | Zoll. | | | | |
| 110 | Joseph Petermaier | Perlesheim | Neumarkt | Oberbayern | kastanienbraun | weiß eingestoßene Haare auf der Stirn, Schnipp, der vordere rechte Fuß und beide Hinterfüße bis an die Köthe weiß. | 4 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Vilsbiburg | 1856 | Jän. | 24 |
| 111 | Xaver Neuhofer | Kohbruck | Vilsbiburg | Niederbayern | hellbraun | Stern, beide Hinterfüße hoch weiß | 5 | 15 | 3 | dtto. | " | " | 24 |
| 112 | Georg Reiser | Obermayerhof | Erding | Oberbayern | kastanienbraun | Bläſſe, beide Hinterfüße hoch weiß | 4 | 16 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 113 | Peter Nagel | Stett | Erding | " | kastanienbraun | Bläſſe, beide Hinterfüße hoch weiß | 4 | 17 | — | dtto. | " | " | 14 |
| 114 | Wolfgang Häubl | Traubenbach | Cham | Oberpfalz | Grauschimmel | ohne | 3 | 15 | 2 | Im k. Ldg. Kötzting | " | " | 21 |

München, den 4. Februar 1856.

**Königliche Landgestüts-Verwaltung.**

Leoprechting, Major.

---

**Ad Num. 11,907.**

(Die Distriktsfonds-Rechnung des k. Ldg. Wolfstein pro 1854/55 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach vollzogener vorschriftsmäßiger Superrevision der Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Wolfstein pro $18^{54}/_{55}$, und nachdem der Distriktsausschuß dieselbe in allen Ansätzen anerkannt hat, bestehen die Resultate derselben in

A. Einnahmen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Abth. I. Aus dem Bestande der Vorjahre: | | |
| Titl. 1. Aktivrest des Vorjahres . . | 952 | 49¾ |
| " 2. Aktivausstände des Vorjahres | 203 | 4 |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeinde-Vermögen . . . . . . | — | — |
| Abth. III. Auf Gesetz beruhende Leistungen an den Distrikt: | | |
| Titl. 1. Zuschüsse des Staates, insbesondere für die Leistung der Schubfuhren . . . . . . . . . | 155 | 18 |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse: | | |
| Titl. 1. des Staates . . . . . | — | — |
| " 2. des Kreises . . . . . | 500 | — |
| " 3. der Gemeinden, und zwar: | | |
| §. 1. für die Leistungen der Naturaldienste zum Unterhalte der Distriktsstraßen, nach dem Geldanschlage | — | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| §. 3. als Rückvergütung für geleistete Vorschüsse . . . . . . | 3 | — |
| Abth. V. Distrikts-Umlagen: | | |
| Titl. 1. für die Abth. I u. II der Ausgaben nach 3 Kreuzer vom Gulden 30,873 fl. 55 kr. betragenden Gesammtsteuer des Distrikts . . . | 1544 | 10 |
| Titl. 2. für die Abth. III. der Ausgaben nach — Kreuzer vom Gulden der — fl. — kr. betragenden Gesammtsteuer des Distrikts . . . . . | — | — |
| Summa der Einnahmen | 3358 | 21½ |

**B. Ausgaben:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distriktsrath: | | |
| Titl. 1, 2 u. 3. für die Distriktswahlen rc. | — | — |
| „ 4. für den Distriktskassier . . | 50 | — |
| „ 5. für die Regie des Distriktsrathes | 5 | 16 |
| Abth. II. Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke Art. 25, 27 und 28 des Gesetzes: | | |
| Titl 1, 2, 3 u. 4 . . . . . . | — | — |
| Titl. 5. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen: | | |
| §. 1. für Brücken, Durchlässe und Sicherheitsgeländer, für Orts- und Wegzeiger, dann für Ankauf von Kiesmaterial nach dem Anschlage . | 2175 | 13 |
| §. 2. Für die Naturaldienste, als Zubereitung und Gewinnung, Beifuhr des Deckmaterials, Einlegung desselben u. s. w. . . . . . . . | — | — |
| §. 3 Für die Löhnungen der Wegmacher . . . . . . . . . . | 250 | — |
| §. 4. Für technische Aufsicht und Fertigung von Kostenanschlägen . | — | — |
| §. 5. Für Anschaffung und Reparatur der Werkzeuge der Wegmacher | — | — |
| §. 6. Für Herstellung und Unterhaltung der Alleen . . . . . . | — | — |
| Titl 6. Für Anschaffung und Unterhaltung der Distriktsfeuerlöschmaschine | — | — |
| Titl 7. Für die Kosten des Unterrichts der Schülerinnen der Entbindungskunst | 200 | — |
| Titl 8. Für den Unterhalt des Thier-Arztes . . . . . . . . . | 100 | — |
| Titl 9. Für die Distrikts-Armenpflege | — | — |
| Abth. III. Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Distriktsausgaben, und zwar: | | |
| Titl 1. Für die Leistung der Schubfuhren | 460 | — |
| Abth. IV. Für die Reserve auf sämmtliche Distrikts-Ausgaben . . . . . . . | — | — |
| Summa der Ausgaben . . | 3240 | 29 |

**C. Abgleichung.**

Die Einnahmen betragen 3358 fl. 21½ kr.
Die Ausgaben dagegen . 3240 fl. 29 kr.

Bleibt ein Aktivkassabestand von 117 fl. 52½ kr.

Dieß wird auf den Grund des Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 13. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 13,091.

**An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.**

(Die Auswanderungen nach Canada betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern erhalten nachstehenden Abdruck eines durch das k. Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern an das k. Staatsministerium des Innern, und durch dieses mittels höchster Entschließung vom 11. ds. Mts. an die k. Kreisregierungen mitgetheilten Auszugs aus

Digitized by Google

einem Berichte des Auswanderungs-Amtes Sct. John Neubraunschweig zur Kenntnißnahme und unter Hinweisung auf die autographirte Ausschreibung vom 6. April v. Js. Nr. 17,737.

Landshut, den 15. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck.

„Die neunzig ausländischen Auswanderer waren Arme aus Würtemberg, die auf öffentliche Kosten über Rotterdam und Liverpool in diese Provinz befördert wurden. Von dieser Zahl sind nicht weniger als sieben und fünfzig in das Armenhaus untergebracht worden, wo sie auf öffentliche Kosten erhalten werden müssen, bis für sie eine Erwerbsquelle ausfindig gemacht werden kann. Sie bilden zahlreiche Familien und sprechen nicht ein Wort englisch. Eine Kundmachung ist in den öffentlichen Blättern eingerückt worden, um diejenigen Personen auf dem Lande, welche diese Familien in Dienst zu nehmen geneigt wären, einzuladen, sich anher zu wenden.

Es wird nothwendig sein, in der nächsten Session der gesetzgebenden Versammlung eine Maßregel zu ergreifen, um dem zu großen Zuströmen hülfloser Deutscher vorzubeugen, woraus sonst der Provinz eine schwere Last erwachsen würde."

---

**Ad Num. 13,325.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Todesschein der Laura Landerer aus Rottawillers betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Erledigung des Auftrages bez. Betreffs vom 26. vor. Monats wird nunmehr binnen 8 Tagen gewärtigt.

Landshut, den 16. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 482.**

(Die Errichtung eines Denkmals für den Domkapitular Christoph von Schmid in Dinkelsbühl betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 2. April v. Js. (Kreisblatt Seite 457) wird nachstehend ein mit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. Mts. hieher gelangter Aufruf bekannt gegeben.

Landshut, den 17. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Aufruf.

Es ist im Werke, dem am 15. August 1768 zu Dinkelsbühl gebornen und am 3 September vorigen Jahres zu Augsburg verstorbenen Domherrn

**Christoph von Schmid,**

dessen unerreichte Erzählungen für die Jugend überall bekannt sind, in seiner Vaterstadt Dinkelsbühl ein Denkmal zu errichten, dessen Kosten auf circa 12000 fl. veranschlagt sind. Seine Majestät der König **Maximilian II.** hat diesem Unternehmen Allerhöchst seinen Schutz huldreichst zugesagt und die Vornahme einer Sammlung im ganzen Lande zur Aufbringung der Kosten allergnädigst zu bewilligen geruht.

Wohl niemand hat die über alle Welttheile verbreiteten, in sechs verschiedene Sprachen übertragenen und von der jetzt regierenden Königin von Schweden eigenhändig in's Schwedische übersetzten gemüthreichen Erzählungen des Freundes und Lieblings aller Kinder ohne die lebhafteste Freude gelesen, Tausende werden sich noch gerne der seligen Stunden erinnern, welche ihnen in ihrer Jugendzeit, der fröhlichsten des Lebens, jene lieblichen, phantasiereichen Erzählungen geschaffen haben und nirgend werden die edlen Früchte verborgen geblieben sein, welche der so in die Kinderherzen gestreute Saame gebracht hat und stets bringen wird.

Die Liebe und Mühe, mit welcher der Verfasser für die Unterhaltung und Bildung des Geistes und Gemüthes der Jugend gesorgt hat, sie hat gewiß gerechte

Digitized by Google

Ansprüche auf die Anerkennung und den Dank aller derer, welche sich dieselbe jemals zu Nutze gemacht haben, und Keiner von ihnen wird versäumen, dem lieben Freunde seiner Jugend für alle die schönen Stunden, die er ihm geboten hat, nun durch die That Dank zu sagen, eben so gerne und freudig wird aber auch Jeder, dem die wohlthätige Einwirkung dieser Schriften auf die Jugend und mittelbar auf das allgemeine Wohl nicht gleichgiltig ist, dem Andenken des edelsten Menschenfreundes seinen Tribut zollen.

Möge darum ein Jeder ohne Ausnahme seine Spende zur Errichtung des angeregten Denkmals liefern und dadurch zum recht baldigen Gelingen eines Werkes beitragen, welches der Nachwelt zeigen soll, daß den Freund der Jugend seine Freunde nicht vergessen haben.

München und Dinkelsbühl, im Dezember 1855.

**Graf von Reigersberg,**
Kgl. Staatsminister, Vorstand.

Carl August Graf von Reisach, Cardinal.

von Gutschneider, Regierungs-Präsident von Mittelfranken.

Dr. von Allioli, Domprobst und Bisthums-Verweser in Augsburg.

Forndran, I. Bürgermeister in Augsburg.

Schoberth, Bürgermeister in Dinkelsbühl, Lokalvorstand.

Mayr, Stadtcommissär.

Fuchs, Dekan.

Pürkhauer, Dekan.

Dumpert, Benefiziat.

Krafft, Ed., Privatier.

Unold-Zangmeister, Pfarrer, Secretär.

| Des Subscribenten | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Name. | Stand. | Wohnort. | Betrag. | |
| | | | fl. | kr. |
| | | | | |



**Ad Num. 13,210.**

(Die Einstellung des Geschäftsbetriebes der k. k. privilegirten I. österreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 11. dieß hat die k. k. privilegirte I. österreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft gemäß Anzeige ihres Hauptagenten M. E. Kraft in München vom 6. dieß ihren Geschäftsbetrieb in Bayern eingestellt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Landshut, den 18. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 2614.**

### Bekanntmachung.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat in geheimer Sitzung vom 18. v. Mts., wo zugegen waren: kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt als Vorsitzender, Weber, Rath, und Hofmann, Assessor, k. I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Brenner als Protokollführer in der Untersuchung gegen G. Huber in Frankfurt a. M., wegen Preßvergehens in der Erwägung: daß die im November v. Js. von Frankfurt a. M. aus durch die Post an mehrere Einwohner von Rehweiler, namentlich Benjamin Bieler, Georg Oestheimer, Christoph Mix und Meinlein Grabfelder, gelangten gedruckten Einladungen zur Betheiligung an einem von Kaufmann G. Huber zu Frankfurt a. M. mit dem großherzoglich badischen Eisenbahnlotterie-Anlehen in Verbindung gebrachten Privatlotteriespiel und zur sofortigen Abnahme der zugleich mitübersendeten gedruckten Loose hiezu — Original-Certifikate genannt — eine nach Art. 16 des

Digitized by Google

Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 strafbare Aufforderung zum Ungehorsame gegen das in der allerhöchsten Verordnung vom 14. August 1810 ausgesprochene Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien enthalten, zu Recht erkannt, daß in Gemäßheit der Art. 16 und 2 des Gesetzes vom 17. März 1850, den Schutz gegen den Mißbrauch der Presse betreffend, die Vernichtung der von den genannten Einwohnern zu Rehweiler an das k. Landgericht Wiesentheid abgelieferten, auf das fragliche Lotteriespiel bezüglichen Druckschriften stattzufinden hat, was anmit bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 6. Februar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Henfinger.

---

Ad Num. 3200.

**Vom**

**K. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg**

wird andurch bekannt gemacht, daß das k. Appellationsgericht von Mittelfranken in geheimer Sitzung vom 29. Januar 1856, wobei zugegen waren: Dr. von Arnold, Präsident, Miller, Frhr. von Aretin, Dr. Bauer, Räthe, v. Krohne, Assessor, Nußer, Oberstaatsanwalt, und Then, Secretär, wegen der in der Schrift:

„die Bildung einer nationalen Parthei in Deutsch-„land, eine Nothwendigkeit in der jetzigen Krisis „Europas. Von Gustav Diezel. Gotha 1855."

enthaltenen Angriffe auf die verfassungsmäßige Gewalt des Königs und die Thronfolge, — Behandlung der bestehenden Regierungsform mit Spott und Verachtung, — Aufforderungen zum Ungehorsam gegen das Gesetz, die Versammlungen und Vereine betreffend, — Beleidigungen der Staatsregierung durch Schmähung und Beimessung verächtlicher Handlungen und Gesinnungen, — sohin wegen mehrfachen Verstoßes gegen die Art. 16 und 26 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 die Unterdrückung besagter Schrift, soweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verordnet hat.

Nürnberg, am 15. Februar 1856.

Der königliche II. Direktor.

Dr. Knappe.

Oppelt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zu Folge allerhöchster Entschließung vom 3. Februar l. Js. dem Priester Johann Michael Schaittner, Cooperator-Expositus in Hohenwarth, k. Landgerichts Kötzting, die katholische Pfarrei Ernsgaden, k. Landgerichts Ingolstadt, zu übertragen geruht.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 16.** Landshut, Sonnabend den 23. Februar **1856.**

Inhalt:

Die Distriktsfondsrechnung von Abensberg pro 18⁵⁴/₅₅. — Die Einstellung des strafrechtlichen Verfahrens in Untersuchungen mit Verweisung der Sache an die Polizeibehörde, hier die Entscheidung bezüglich des Kostenpunktes. — Erledigung des Physikats Windsheim. — Die Erledigung der Pfarrei Oberferrieden im Dekanatsbezirke Altdorf. — Die Erledigung der Pfarrei Ettenstadt im Dekanatsbezirke Weissenburg. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen mit dem damit verbundenen Dekanate. — Untersuchung gegen den Redakteur und ehemaligen Scribenten Eduard Gail wegen Preßvergehens. — Untersuchung gegen den Redakteur des Volksboten Dr. Ernst Zander und Consorten wegen Preßvergehens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannenanzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 9425.**

(Die Distriktsfondsrechnung von Abensberg pro 1854/55 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend werden die Resultate der vorschriftsmäßig superrevidirten, von dem Distriktsrath des Landgerichts Abensberg ohne Erinnerung anerkannten Distrikts-Rechnung von Abensberg pro 18⁵⁴/₅₅, und zwar:

| A. der Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Abth. I. Titl. 1. Aktivrest des Vorjahres | 305 | 50½ |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeinde-Vermögen . . . . . . . | — | — |
| Abth. III. Auf Gesetz beruhende Leistungen an den Distrikt: | | |
| Titl. 1. Zuschüsse des Staates, insbesondere für Leistung der Schubfuhren . . . . . . . . . . | — | — |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse: | fl. | kr. |
| Titl. 2. des Kreises . . . . . | 1000 | — |
| „ 3. der Gemeinden, und zwar: | | |
| §. 1. für Leistung der Naturaldienste zum Unterhalt der Straßen, im Geldanschlage . . . . . | — | — |
| Abth. V. Distrikts-Umlage: | | |
| Titl. 1. für die Abth. I u. II der Ausgaben nach 10 Kreuzer 1 Pfennig vom Gulden, der 37,280 fl. 40 kr. betragenden Gesammtsteuer des Distrikts . . . . . . . . . | 6368 | 44¼ |
| Summa der Einnahmen | 7674 | 35 |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distriktsrath: | | |
| Titl. 2. Vergütung für die Ausschußmitglieder . . . . . . . . . | 40 | — |
| Titl. 4. Vergütung für den Distriktskassier . . . . . . . . . . | 61 | — |



Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Titl. 5. Regie des Distriktsrathes und zwar: | | |
| §. 1. für Schreibmaterialien . | 2 | 16¼ |
| §. 3. für Miethe und Reinigung des Lokales . . . . . . . . | 4 | — |
| Abth. II. Für durch Gesetz und Rechtstitel begründete Zwecke: | | |
| Titl. 1. Zahlungsrückstände des Vorjahres . . . . . . . . . | 118 | 45 |
| Titl. 5. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen, und zwar: | | |
| §. 1. für Brücken, Durchlässe, Sicherheitsgeländer, Grunderwerbung, für Ankauf von Kies 2c. 2c. . . | 6302 | 54 |
| §. 2. Für die Naturaldienste, als Zubereitung und Gewinnung des Deckmaterials 2c. 2c. nach dem Geldanschlage . . . . . . . . . . | — | — |
| §. 3. Löhnungen der Wegmacher | 902 | — |
| §. 4. Für technische Aufsicht und Kostenanschläge . . . . . . | 87 | 30 |
| §. 5. Anschaffung und Reparatur der Werkzeuge der Wegmacher . . | 38 | 2 |
| §. 8. Auf Unterhalt des Thierarztes . . . . . . . . . . | 60 | — |
| Abth. III. Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Ausgaben: | | |
| Titl 1. Für Leistung der Schubfuhren | — | — |
| Titl 7. Für Unterhalt der Beschälstation | 30 | — |
| Summa der Ausgaben . . | 7646 | 27¼ |

## C. Abgleichung.

1) Die Einnahmen betragen 7674 fl. 35 kr.
2) Die Ausgaben dagegen . 7646 fl. 27¼ kr.

Verbleibt Aktivbestand 28 fl. 7¾ kr.



auf den Grund des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 16. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 13,443.

An sämmtliche k. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Einstellung des strafrechtlichen Verfahrens in Untersuchungen mit Verweisung der Sache an die Polizeibehörde, hier die Entscheidung bezüglich des Kostenpunktes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Hinweisung auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 31. Dezbr. 1851 ad Num. 6075 (Kreis-Int.-Bl. 1852 Stück 11 S. 27) wird nachträglich den sämmtlichen Distriktspolizeibehörden die generalisirte Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. März 1853 Nr. 2494 nebst der Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 28. Jänner 1849 zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Darnachachtung hiemit bekannt gegeben.

Landshut, den 17. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 2494.

Staatsministerium des Innern.

Der k. Regierung wird auf den Bericht vom 17. November 1852 im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Justiz Nachstehendes zur Entschließung eröffnet:

Nach der von dem k. Staatsministerium der Justiz unter dem 28. Januar 1849 an sämmtliche Appellationsgerichte diesseits des Rheins erlassenen, in Abdruck anruhenden Entschließung hat die von einem

Digitized by Google

Gerichte ausgesprochene Einstellung des Strafverfahrens, ohne daß es hierbei eines besonderen Ausspruches bedarf, die Folge, daß die Untersuchungskosten von dem Staate zu tragen sind.

Hieran ändert der Umstand, daß neben der Einstellung des strafrechtlichen Verfahrens die Verweisung der Sache an die Polizeibehörde verfügt wurde, durchaus nichts, indem der Urtheilsspruch, daß das Verfahren einzustellen sei, die Erklärung in sich trägt, daß eine strafrechtliche Untersuchung mit Ungrund eingeleitet worden sei, also hiermit die Competenz des Gerichtes begründet war, über die strafrechtlichen Kosten zu erkennen.

Nachdem nun im vorliegenden Falle das k. Kreis- und Stadtgericht N. durch Urtheil vom 22. Dez. 1851 die Einstellung des Strafverfahrens ausgesprochen und dieses Urtheil die Rechtskraft beschritten hat, so ist hierdurch auch über den Kostenpunkt rechtskräftig entschieden und war die Polizeibehörde nicht mehr kompetent, über den Kostenpunkt, soweit derselbe die strafrechtliche Untersuchung betraf, zu erkennen.

Hiernach hat sich die k. Regierung sowohl bei Bescheidung des Recurses des N. v. N. als auch in zukünftigen ähnlichen Fällen zu achten, an die Distrikts-Polizeibehörden aber, welche nach obigen Erörterungen nur dann über den gesammten Kostenpunkt zu entscheiden haben, wenn eine Untersuchung von dem Gerichte **ohne** Einstellung des Strafverfahrens an die Polizeibehörde verwiesen ist, sonst aber die Entscheidung nur auf die polizeilichen Kosten zu beschränken haben, — geeignete Weisung zu erlassen.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

München, den 3. März 1853.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. J.
Die polizeil. Untersuchung gegen N. v. N wegen Diebstahls, resp. Unterschlagung an dem in seinem Bräuhause eingesottenen Biere betreffend.

Durch den Minister der General-Sekr.
An dessen Statt der Ministerialrath
Dillis.

Abdruck ad 2494.

## Staatsministerium der Justiz.

In dem Absatz 2 des Art. 204 des neuen Strafprocessgesetzes, (welcher nach Art. 303 auch auf das Verfahren vor den Kreis- und Stadtgerichten als anwendbar erklärt ist), findet sich der Grundsatz ausgesprochen, daß ein Freigesprochener nicht in die Tragung der Proceßkosten verurtheilt werden könne und in Uebereinstimmung damit ist in Art. 368 der Art. 405 Th. II. des St.-G.-B., welcher Ausnahmen zuließ, ausdrücklich außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Nothwendige Folge jenes Grundsatzes ist nun aber, daß, wenn am Schlusse der Voruntersuchung gegen den Verdächtigen das Strafverfahren eingestellt wird, derselbe ebenso wenig zur Kostentragung verbunden sein könne. —

Vielmehr sind, da in dem Ausspruche auf Einstellung des Strafverfahrens immerhin das Zugeständniß liegt, daß eine Untersuchung mit Ungrund sei eingeleitet worden, die Kosten jedesmal — und ohne daß es eines besonderen Ausspruchs im Einstellungsbeschlusse bedürfte, — von der Staatskassa zu tragen.

Das k. Appellationsgericht wird beauftragt, sämmtlichen mit der Behandlung von Strafsachen beschäftigten Gerichten des Appellationsgerichtsbezirks Nachricht von gegenwärtiger Entschließung zu geben.

München, den 28. Januar 1849.

(gez.) Heintz.

(gez.) v. Hauck.

---

Ad Num. 13,603.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Erledigung des Physikates Windsheim betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des kgl. Landgerichtsarztes **Dr.** Schnitzlein ist das Physikat Windsheim in Mittelfranken in Erledigung gekommen.



Digitized by Google

Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 19. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 2508.**

(Die Erledigung der Pfarrei Oberferrieden im Dekanatsbezirke Altdorf betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Oberferrieden hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 26. März l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der bisherigen Fassion vom Jahre 1838, jedoch mit Berücksichtigung der bis jetzt bekannt gewordenen Fixirungs- und Ablösungs-Resultate in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| Holzbezug aus dem Stiftungswalde: 15 Klafter Scheitholz, 11 „ Stöckholz | 73 | 12 |
| II. Zinsen aus — zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . . . . | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Anschlag der Wohnung im Pfarrhause, welche für eine größere Familie hinreichenden Raum gewährt, und sich nebst Oekonomiegebäuden in gutem baulichem Stande befindet 50 fl. | | |
| Anschlag des Garten und der Gemeindetheile . . 16 fl. | | |
| | 66 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten: größtentheils Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen . | 1263 | — |
| V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . | 136 | 6¼ |
| VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . | 4 | — |
| An freiwilligen Geschenken: Nichts. | | |
| Summa | 1542 | 18¼ |

Die Lasten sind folgende:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Steuer nach dem bisherigen Ansatze: 93 fl. | | |
| Kanon . . . . . . . 30 fl. | | |
| | 123 | — |
| Reines Einkommen: | 1419 | 18¼ |

Die früher unter den Lasten vorgetragene Geldgilt zu 27 fl. — wurde abgelöst, und das Kapital hiezu theilweise von der Pfarrunterstützungskasse mit 331 fl. vorgeschossen, welches dorthin aus den eingehenden Ablösungsgeldern zu refundiren ist. Die entsprechenden Zinsen sind übrigens oben sub Tit. IV bereits in Abzug gebracht.

Ansbach, den 6. Februar 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 2586.**

(Die Erledigung der Pfarrei Ettenstadt im Dekanatsbezirke Weißenburg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Ettenstadt hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 20. März lfd. Jrs. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der vorliegenden neuen Fassion in folgenden Bezügen:

Digitized by Google

**I.** An ständigem Gehalte aus Staatskassen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| a) an baarem Gelde . . | — | — | | |
| b) an Naturalien: | | | | |
| 6 Kl. gemischtes Holz u. | | | | |
| 30 Stück Wellen . . | 32 | 2 | | |
| | | | 32 | 2 |
| **II.** Zinsen aus gestifteten Kapitalien . . . . . | | | — | — |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| die freie Wohnung im Pfarrhause, einem alten Gebäude . . . . | 50 | — | | |
| an Gründen: | | | | |
| 52 Tgw. 39 Dez. Acker | 295 | 33½ | | |
| 10 Tgw. 26 Dez. Wiesen | 95 | 30 | | |
| Gemeindetheile . . . | 21 | 36 | | |
| | | | 462 | 39½ |
| **IV.** Ertrag aus Rechten, größtentheils Zinse aus Ablösungs-Schuldbriefen | | | 524 | — |
| **V.** Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . | | | 169 | 5 |
| **VI.** Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . | | | — | — |
| An freiwilligen Geschenken 1 fl. | | | | |
| Summa . | | | 1187 | 46½ |
| Hievon gehen ab die Lasten: | | | | |
| An Steuern und Passivreichnissen . | | | 55 | 6 |
| Reines Einkommen . | | | 1132 | 40½ |

Außer den Lasten sind aber vom Nutznießer der Pfarreinkünfte noch folgende Passivkapitalien in den bestimmten Abfristen zu tilgen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) ein zu 4 pro Cent verzinsliches Kapital an die Pfarrunterstützungskassa in Nürnberg in jährlichen Abfristen zu 30 fl. mit | 331 | 30 |
| 2) ein aus den Ablösungsgeldern entnommener Fixirungskosten-Vorschuß zu . welcher auf einmal beim Amtsantritte an den Pfarrfond zu restituiren ist; | 8 | 26½ |
| 3) ein aus der Kirchenstiftung vorgeliehener unverzinslicher Kapital-Rest zu welcher zur Bestreitung der Kosten auf Umzäunung der Pfarrgrundstücke aufgenommen wurde, und in 17 jährigen Abfristen abzuführen ist. | 72 | 32 |

Ansbach, am 13. Februar 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 2632.**

(Die Erledigung der I. Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen mit dem damit verbundenen Decanate betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die I. Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen mit dem damit verbundenen Decanate hat sich durch Ableben des bisherigen Decans und Pfarrers erledigt und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 5. April l. Jrs. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der Fassion vom Jahre 1837 in folgenden Bezügen:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| **I.** An ständigem Gehalte, und zwar: | | | |
| in baarem Gelde: | | | |
| a) aus Staatscassen . . | 400 fl. | | |
| b) aus Stiftungscassen . . | 57 fl. | | |
| | | 457 | — |
| **II.** An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | | — | — |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | | |
| Pfarrwohnung mit Gärtchen . . . | | 50 | — |
| **IV.** Ertrag aus Rechten . . . . . . | | — | — |
| **V.** Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . | | 229 | 57 |
| Summa | | 736 | 57 |
| (Lasten sind nicht vorhanden.) | | | |
| Hiezu kommt der Decanatsfunktionsgehalt | | 150 | — |
| Summa der ganzen Einnahme | | 886 | 57 |

Ansbach, den 15. Februar 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

Digitized by Google

Das k. Kreis- u. Stadtgericht München r. d. J. hat in geheimer Sitzung vom 16. Februar 1856, wobei zugegen waren: v. Schmid, Direktor, als Vorsitzender, Fruhmann, Rath, v. Fuchs, Rath, Fleißner, k. Staatsanwalt, Leimbach, Protokollführer, die Unterdrückung der Druckschriften:

a) das Reich, dann der Welt Anfang und Ende in Sechs Tagen geoffenbart von Eduard Gail im Jahre 1855. München 1855 Druck von Johann Deschler in der Münchner Vorstadt Au.

b) Die rein natürliche Empfängniß Mariä und der Scheintod Jesu am Kreuze, oder die Auferstehung am jüngsten Tage in gegenwärtiger Zeit. Geoffenbart von Eduard Gail im Jahre 1850. München 1855. Druck von Johann Deschler in der Vorstadt Au, und

c) der Menschensohn. Seht, er kommt mit den Wolken, oder: die zukünftigen 30 Jahre vom Jahre 1855 an. Offenbarung des Eduard Gail. München 1855. Druck von Johann Deschler in der Vorstadt Au

soweit sie noch nicht in den Privatbesitz übergegangen sind, wegen ihres dem Art. 21 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse v. 17. März 1850 zuwiderlaufenden Inhaltes verfügt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Vorstadt Au, den 16. Februar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München rechts der Isar.

Der königl. Direktor:
von Schmid.

Leimbach.

---

(Untersuchung gegen den Redakteur des Volksboten Dr. Ernst Zander und Consorten wegen Preßvergehens betr.)

Das Königl. Bezirksgericht in Landau hat am 10. Januar 1856, versammelt in seiner Rathskammer, wo zugegen waren: Bomhard, Präsident, Werner, Untersuchungsrichter, Schuler, Richter, und Mayer, stellvertretender Gerichtschreiber, in der Untersuchung gegen den Redakteur Dr. Ernst Zander in München und Consorten des Preßvergehens beschuldigt, das Verfahren gegen den genannten Zander wegen Incompetenz eingestellt und zugleich auf Grund der Art. 26, 28 und 31 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 sowie in Anwendung des Artikels 2 Abs. 2 desselben Gesetzes erkannt, daß die Nummern 261 und 282 des in München erscheinenden und dahier verbreiteten Volksboten, welche in den Artikeln, betitelt, „die Pfälzer Fragen" eine Schmähung, Beleidigung und Verläumdung des Königl. Regierungs-Präsidenten der Pfalz bezüglich dessen Amtes enthalten, wegen ihres gesetzwidrigen Inhaltes zu vernichten sind, insoweit dieselben noch nicht in Privatbesitz sich befinden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landau (Pfalz), den 5. Februar 1856.

Der Staatsprokurator am Königlich Bayerischen Bezirksgerichte zu Landau.
Hofinger, S.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 18. Febr. l. Js. wurde der kgl. Distriktsschul-Inspektor, Dekan und Pfarrer Joseph Ilg zu Hartkirchen, kgl. Landgerichts Rotthalmünster, in Folge seines aus Gesundheits-Rücksichten gestellten Ansuchens von der Funktion eines kgl. Distriktsschul-Inspektors unter wohlgefälliger Anerkennung seiner dießfallsigen vieljährigen und ersprießlichen Wirksamkeit enthoben, und die hiedurch erledigte Stelle eines kgl. Distriktsschul-Inspektors für den Inspektionsbezirk Rotthalmünster dem Pfarrer, Priester Joseph Oettl zu Aigen a. J., übertragen.

Gemäß Regierungs-Entschließung vom 18. Febr. l. Js. wurde der Schul- und Meßnerdienst zu Schwanenkirchen, kgl. Landg. Hengersberg, dem bisherigen Schullehrer zu Garham, kgl. Landg. Vilshofen, Joseph Huber, verliehen.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 14. Februar 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | . . . . . . . . . | — | 85¼ |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . | — | 94½ |
| » | à 4½ % | . . . . . . . . . | 100¼ | 97⅞ |
| » | à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102¼ | — |
| » | à 5 % | . . III. » . . | 101½ | — |
| » | Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . | 94½ | 94⅛ |
| Bank-Aktien | . . . . . . | Div. I. Sem. . . | 766 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 18. Februar 1856. | Waizen | 57 | 61 | 121 | 105 | 16 | 16 | 14 | 14 | 58 | 13 | 43 | 1 | 16 | — | — |
| | | Korn | 16 | 8 | 24 | 24 | — | 13 | 57 | 13 | 43 | 13 | 18 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 52 | 59 | 57 | 2 | 12 | 21 | 12 | 44 | 11 | 10 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | 4 | 12 | 17 | 16 | 1 | 6 | 33 | 6 | 24 | 6 | 12 | — | — | — | 10 |
| Deggendorf | Vom 19. Februar 1855. | Waizen | 7 | 195 | 202 | 178 | 24 | 20 | 6 | 19 | 2 | 18 | 7 | 2 | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 50 | 50 | 49 | 1 | 15 | 34 | 15 | — | 14 | 3 | 1 | 34 | — | — |
| | | Gerste | 32 | 257 | 289 | 266 | 29 | 11 | 49 | 11 | 12 | 10 | 28 | 1 | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 73 | 73 | 73 | — | 6 | 3 | 5 | 55 | 5 | 29 | — | 12 | — | — |
| Dingolfing | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | 12 | 60 | 72 | 60 | 12 | 18 | 30 | 15 | 36 | — | — | 3 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 16 | 18 | 15 | 21 | — | — | 2 | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | 124 | 124 | 124 | — | 12 | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 15 | — | — | — | — | — | 20 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | — | 44 | 44 | 44 | — | 20 | — | 19 | — | 18 | 45 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 48 | 48 | 48 | — | 12 | 30 | 12 | 6 | 12 | — | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 14. Februar 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 9 | 3 | 18 | 24 | 17 | 17 | 15 | 52 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 12 | 15 | 4 | 15 | — | 1 | 56 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | 31 | 7 | 24 | 7 | — | — | — | — | 12 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 18. Februar 1856. | Waizen | — | 425 | 425 | 425 | — | 22 | 30 | 21 | 30 | 20 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | . | 5 | 5 | 5 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 231 | 231 | 231 | — | 12 | 24 | 11 | 45 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | | [illegible] | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 15. Februar 1856. | Waizen | 220 | 1699 | 1919 | 1392 | 527 | 22 | 1 | 18 | 33 | 14 | 46 | 1 | 14 | — | — |
| | | Korn | 3 | 159 | 162 | 99 | 63 | 15 | 15 | 14 | 37 | 13 | 56 | [illegible] | 11 | — | — |
| | | Gerste | 67 | 1378 | 1445 | 904 | 541 | 13 | 50 | 13 | 8 | 11 | 48 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | 19 | 477 | 496 | 427 | 69 | [illegible] | 1 | 5 | 48 | 5 | 23 | — | 24 | — | — |
| Mainburg | Vom 20. Februar 1856. | Waizen | 27 | 158½ | 183½ | 175½ | 10 | 19 | 24 | 16 | 58 | 12 | 48 | — | 52 | — | — |
| | | Korn | 2 | 9½ | 11½ | 11½ | - | 15 | 16 | 14 | 42 | 13 | 12 | 1 | 4 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 55½ | 56½ | 55½ | 1 | 14 | — | 13 | 8 | 12 | .. | — | 21 | — | — |
| | | Haber | 4 | 43 | 47 | 47 | — | 6 | 20 | [illegible] | 50 | 5 | 24 | — | — | — | 25 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | 67 | 109 | 176 | 145 | 31 | 18 | 6 | 15 | 41 | 14 | — | 1 | 19 | — | — |
| | | Korn | 15 | 2 | 17 | 10 | 7 | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 12 | 1 | 11 | — | — |
| | | Gerste | 18 | 14 | 32 | 32 | — | 12 | 48 | 11 | 25 | 10 | 45 | 1 | — | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 6 | 40 | 6 | — | 5 | 18 | . | — | — | 34 |
| Paßau | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 6 | 7 | 19 | — | 17 | 24 | 16 | — | 6 | 7 | — | — |
| | | Korn | 68½ | 64½ | 133 | 86½ | 46½ | 14 | [illegible] | 14 | 5 | 13 | 56 | 2 | 49 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9½ | 81 | 90½ | 84½ | 6 | 5 | 48 | 5 | 26 | 3 | 4 | | 29 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | 1 | 15 | 16 | 16 | — | 22 | — | 17 | 13 | 14 | 30 | — | — | 1 | 58 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | | 14 | — | — | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | 54 | 54 | 54 | — | 13 | — | 12 | 35 | 11 | — | — | 25 | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 5 | 48 | — | — | . | 17 | — | — |
| Pilsting | Vom 19. Februar 1856. | Waizen | — | 173 | 173 | 173 | — | 23 | — | 19 | 49 | 16 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 318 | 318 | 318 | — | 13 | 6 | 11 | 29 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 16. Februar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 16 | 36 | 16 | 9 | 15 | 42 | — | 57 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 10 | 6 | 8 | 6 | 6 | — | 7 | — | — |
| Straubing | Vom 16. Februar 1856. | Waizen | 61 | 815 | 876 | 728 | 148 | 19 | 37 | 17 | 54 | 15 | 12 | 1 | 23 | — | — |
| | | Korn | 2 | 194 | 196 | 188 | 8 | 15 | 19 | 14 | 25 | 13 | [illegible] | 2 | 4 | — | — |
| | | Gerste | 30 | 1386 | 1418 | 1241 | 171 | 12 | 42 | 11 | 51 | 10 | 52 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | 3 | 251 | 254 | 253 | 1 | 6 | 21 | 6 | 5 | 5 | [illegible] | — | 4 | — | — |
| Vilshofen | Vom 20. Februar 1856. | Waizen | 182 | 241 | 423 | 371 | 52 | 20 | 9 | 19 | 29 | 18 | 12 | 1 | 39 | — | — |
| | | Korn | 8 | 42 | 50 | 35 | 15 | 14 | 54 | 14 | 26 | 14 | — | 1 | 55 | — | — |
| | | Gerste | [illegible] | 2 | 8 | 5 | 3 | 11 | 48 | 11 | 32 | 11 | 9 | — | 52 | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 11 | 2 | [illegible] | — | 5 | 35 | 5 | 26 | — | — | — | 20 |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 17.** Landshut, Mittwoch den 27. Februar **1856.**

**Inhalt:**

Die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereines im Regierungsbezirke Niederbayern im Jahre 1855. (Siehe Beilage hiezu). — Das Gesuch des evangelischen Pastorats Attersee in Oberösterreich um Bewilligung einer Collekte im Königreiche Bayern zum Kirchenbau — Die Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Lebens-Versicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart. — Die Erledigung der Pfarrei Ickelheim im Dekanatsbezirke Windsheim. — Untersuchung gegen den Redakteur und ehemaligen Scribenten Eduard Gail wegen Preßvergehens. — Untersuchung gegen G. H. Hedler in Frankfurt a/M. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 13,498.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und landwirthschaftliche Bezirks-Comités von Niederbayern.

(Die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereins im Regierungs-Bezirke von Niederbayern im Jahre 1855 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von dem an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines vom Kreis-Comité für Niederbayern erstatteten Jahresberichte pro 1855 hat die unterfertigte Stelle Abdruck anfertigen und zur Kenntnißnahme der Distrikts-Polizeibehörden, sowie der einschlägigen Bezirks-Comités mit gegenwärtigem Nummer des Kreisamtsblattes ausgeben lassen.

Landshut, den 19. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 13,821.**

(Das Gesuch des evangelischen Pastorates Attersee in Oberösterreich um Bewilligung einer Collekte im Königreiche Bayern zum Kirchenbau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt ein Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 18. d. Mts.

Landshut, den 21. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Abdruck ad Num. 1548.**

Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Seine Majestät der König haben auf die Bitte des evangelischen Pastorates zu Attersee in Oberösterreich um Gestattung einer Collekte im Königreiche Bayern zum Ausbau der protestantischen Kirche



Digitized by Google

zu Attersee allergnädigst zu genehmigen geruht, daß sich genanntes Pastorat an die sämmtlichen protestantischen Dekanate in den 7 Kreisen diesseits des Rheines behufs der Sammlung freiwilliger Unterstützungsbeiträge für den bezeichneten Cultusbau wenden dürfe.

Das k. protestantische Oberconsistorium hat hievon die Consistorien von Ansbach und Bayreuth, sowie das Pastorat Attersee in Oberösterreich geeignet zu verständigen und letzteres aufzufordern, den Ertrag der Collekte seiner Zeit anher zur Anzeige zu bringen.

München, den 18. Februar 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

von Zwehl.

An das k. protestantische Oberconsistorium.

Das Gesuch des evangelischen Pastorates Attersee in Oberösterreich um Bewilligung einer Collekte im Königreiche Bayern zum Kirchenbau betr.

Durch den Minister der Generalsecretär: Ministerialrath von Bezold.

---

**Ad Num. 12,744.**

An sämmtliche k. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Wasserburg vom 26. v. Mts. wurde der ledige Dienstknecht Peter Bichler von Hof, k. k. österreichischen Bezirksamts Thalgau, des Verbrechens der Widersetzlichkeit gegen die Justiz durch Rückkehr nach geschehener Landesverweisung für schuldig erkannt, und in eine Arbeitshausstrafe von einem Jahre verurtheilt. Derselbe ist nach deren Erstehung von Neuem aus dem Lande verwiesen, und seiner ordentlichen Obrigkeit zu überliefern.

Unter Bekanntgabe von dessen Signalement werden die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden zur strengen Beachtung des gegen Landesverwiesene vorgeschriebenen Verfahrens beauftragt.

Landshut, den 23. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement des Peter Bichler:

Alter: 28 Jahre, Größe: 6' 1", Haare: blond, Stirne: breit, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: stumpf und breit, Mund: weit, Zähne: gut, Kinn: rund, Bart: ohne, Körperbau: schlank und stark. Am linken Fußwurzelgelenke hat derselbe zwei Narben in Folge von Hiebwunden.

---

**Ad Num. 13,907.**

(Die Lebens-Versicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem Seine Majestät der König der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart die erbetene Bewilligung zur Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes auf Bayern in widerruflicher Weise zu ertheilen geruht haben, und das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten mittels Entschließung vom 19. lauf. Monats den Inhabern der Handels-Firma: „Sebast. Pichler's seel. Erben" in München Ernst Schönlein und Johann Karnot als Haupt-Agenten der bezeichneten Anstalt für das Königreich Bayern die Bestätigung ertheilt hat, — wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 24. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Digitized by Google

**Ad Num. 2589.**

(Die Erledigung der Pfarrei Ickelheim im Decanatsbezirke Windsheim betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Ickelheim hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 5. April l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach dem vorliegenden neuen Fassionsabschlusse in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| a. aus Staatskassen: an baarem Gelde . . | 9 | 7¼ | | |
| b. aus Gemeindekassen: | | | | |
| 6 Klafter Prügelholz à 4 fl. 45 kr. . . . | 28 | 30 | | |
| 12 Klafter Eichenholz à 4 fl. 15 kr. . . . | 51 | — | | |
| 2 Klafter Fichtenholz à 4 fl. . . . . . | 8 | — | | |
| 600 Wellen à 2 fl. . | 12 | — | | |
| | | | 108 | 37¼ |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Capitalien . . . . . | | | — | — |
| Anschlag der freien Wohnung mit Oekonomiegebäuden . | 40 | — | | |
| 2⅞ Morgen Aecker, 4¼ „ Wiesen, —¼ „ Gärten, —½ „ Gemeindetheil | 184 | 26 | | |
| | | | 224 | 26 |
| IV. Ertrag aus Rechten . . . . . | | | 378 | 31 |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunctionen | | | 98 | 45 |
| VI. Einnahmen observanzmäßiger Gaben und Sammlungen . . . . . . | | | 9 | — |
| VII. An freiwilligen Geschenken 41 fl. | | | | |
| Summa . | | | 819 | 20¼ |
| Hievon ab die Lasten . | | | 27 | 41¾ |
| Reiner Ertrag . | | | 791 | 38½ |

Ansbach, den 14. Februar 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Das k. Kreis- und Stadtgericht München rechts der Isar hat in geheimer Sitzung vom 1. December 1855, wobei zugegen waren: von Schmid, Direktor, Vorsitzender, Fruhmann, Rath, Praxmarer, Assessor, Fleißner, Staatsanwalt, und Protokollist Leimbach als Protokollführer, die Unterdrückung der beiden von dem Redakteur und ehemaligen Scribenten Eduard Gail verfaßten Schriften:

der Prophet! oder: seht, ich habe es euch vorhergesagt! im Monate April des Jahres 1855, München 1855, Druck von Johann Deschler in der Vorstadt Au, und

das Paradies, München 1855, Druck von Johann Deschler in der Vorstadt Au

wegen der darin enthaltenen falschen zur Beunruhigung der Staatseinwohner geeigneten Nachrichten, beziehungsweise unzüchtiger Darstellungen, wodurch die Sittlichkeit beleidigt wird, auf dem Grunde der Art. 19, 21 und 2 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse, soweit diese Schriften nicht bereits in Privatbesitz übergegangen sind, verordnet.

Vorstadt Au, den 1. December 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München rechts der Isar.

Der königl. Direktor:
von Schmid.

Leimbach.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen G. H. Hedler in Frankfurt a. M. wegen Preßvergehens durch Nr. 28 der Zeitung „Deutschland" betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat am sechzehnten Februar 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Conrad, Direktor, als Vorstand, Dr. Ordolff und Freiherr von Schnurbein, Assessoren, Decrignis, kgl. Staatsanwalt, und Rothhaft, Protokollführer, wegen der in Nummer 28 der Beilage der in Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitung „Deutschland" vom 2. Februar 1856 und zwar in dem Artikel „*n vom bayr. Wald, 30. Januar" enthaltenen Beleidigungen der bayr. Staatsregierung und des Ministerpräsidenten Freiherrn von der Pfordten auf den Grund der Artikel 26 und 33 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 und in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 und 3 des nämlichen Gesetzes die Vernichtung der Beilagsnummer 28 der Zeitung Deutschland, soweit solche nicht in Privatbesitz übergegangen ist, ausgesprochen, was gesetzlicher Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 18. Februar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor verhindert:

Lermer, Rath.

Rothhaft.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich am 17. laufenden Monats bewogen gefunden, dem k. Landrichter Georg Belzer zu Mallersdorf den nachgesuchten Ruhestand unter allerhuldvollster Anerkennung der vieljährigen eifrigen und treuen Dienstleistung für immer zu gewähren; als Landrichter von Mallersdorf den für Dingolfing ernannten kgl. Landrichter Anton Wagenbauer, und auf die Landrichter-Stelle zu Dingolfing den kgl. Landrichter Andreas Lonich zu Wegscheid zu berufen, endlich zum Landrichter in Wegscheid den kgl. Landrichter Bruno Anton Eberlein in Schillingsfürst zu ernennen.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 22. Febr. l. Js. wurde der Schul- und Meßnerdienst zu Gottfrieding, kgl. Landgerichts Dingolfing, dem Schullehrer Joseph Straßer von Alkofen, kgl. Landgerichts Vilshofen, verliehen.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 22. Februar l. Js. ist der Schullehrer Anton Wimmer von Gottfrieding, k. Landgerichts Dingolfing, nach Garham, k. Landgerichts Vilshofen, versetzt worden.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 22. Febr. 1856 wurde der Schullehrer Niklas Kapfenberger von Lederdorn, kgl. Landgerichts Kötzting, nach Alkofen, kgl. Landgerichts Vilshofen, versetzt.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 22. Febr. l. Js. wurde der Schulprovisor Joh. Evangelist Scherer von Au, kgl. Landgerichts Mitterfels, zum Schullehrer in Lederdorn, k. Landgerichts Kötzting, befördert.

Digitized by Google

# An das
# General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern.

**Jahresbericht des landwirthschaftlichen Vereins von Niederbayern pro 1855 betreffend.**

Den Bericht über den Stand des landwirthschaftlichen Vereins im Regierungsbezirke Niederbayern für das Jahr 1855 beehren wir uns in Folgendem zu erstatten:

## I. Stand der Vereinsmitglieder.

Mit der Steigerung der Mitgliederzahl wachsen neben dem großen Nutzen des erhöhten Einflusses auf alle Verzweigung in der landwirthschaftlichen Wohlfahrt auch die materiellen Kräfte der Bezirke und des Gesammt-Vereins, und nur hiedurch werden zum Vortheile der Gesammtheit große Unternehmungen, wie Aenderungen im Wirthschaftsbetrieb, Arrondirungen, Wiesenkulturen, Drainirungen ꝛc. ermöglichet und auf's Wesentlichste erleichtert.

Daß diese Wahrheit von unsern Vorständen der Bezirkskomités, von denen die meisten zugleich Distrikts-Polizei-Vorstände sind, nicht nur anerkannt, sondern die Verwirklichung derselben auch von der Mehrzahl derselben mit Energie und Umsicht angestrebt wird, davon liefert die rasch zunehmende Theilnahme des Vereines in diesseitigem Kreise einen glänzenden Beweis, indem der Mitgliederstand in diesem Jahre bereits mehr als auf 1200 sich erhöht hat, wobei wir bemerken, daß uns für das Jahr 1856 bereits nahe an 200 neue Mitglieder-Beitritte angezeigt sind, gewiß der unverkennbarste Beweis, wie sehr die Zweckmäßigkeit und der ausgezeichnete Nutzen des landwirthschaftlichen Vereines in dem Regierungsbezirke Niederbayern immer mehr und mehr Anerkennung findet.

## II. Landwirthschaftliche Feste.

Das Kreislandwirthschaftsfest in Niederbayern fand im heurigen Jahre in Landshut am 16. September statt.

Außer diesem Kreislandwirthschaftsfeste wurden in den Distrikten Eggenfelden, Kötzting, Osterhofen, Paßau II., Pfarrkirchen, Rotthalmünster, Simbach a./I. und Vilshofen eigene Distrikts-Vereinsfeste mit dem ausgezeichnetsten Erfolge abgehalten.

## III. Leistungen des Kreiskomités.

1) Der Förderung und möglichst weiten Verbreitung des landwirthschaftlichen Unterrichts, als eines der vorzüglichsten Mittel zur gründlichen und ergiebigen Aushilfe der Landwirthschaft haben wir auch im heurigen Jahre unser besonderes Augenmerk zugewendet. Wir haben zu diesem Behufe nicht nur eine sehr bedeutende Anzahl gut abgefaßter landwirthschaftlicher Bücher theils bei dem Kreislandwirthschaftsfeste an die Preisträger, theils auch an strebsame und unbemittelte Landwirthe des diesseitigen Kreises zur



Digitized by Google

Vertheilung gebracht, sondern unser Augenmerk namentlich der dahier seit einem Jahre in's Leben gerufenen Kreisackerbauschule zugewendet, indem wir nicht nur aus Mitteln des Kreiskomités angeschaffte Ackergeräthe und landwirthschaftliche Maschinen der genannten Schule Behufs der Unterrichtsertheilung leihweise überlassen, sondern auch einen Verpflegungsbeitrag für die Stipendiaten dieser Anstalt im Betrage von nahezu 300 fl. aus unseren Mitteln leisten.

Die Leistungen der Kreisackerbauschule dahier lassen uns mit Zuversicht hoffen, daß die diese Schule besuchenden Jünglinge aus dieser als brauchbare Landwirthe heraustreten werden.

2) Als die zweckmäßigsten Mittel zur Anerkennung und Belohnung ausgezeichneter landwirthschaftlicher Leistungen, sowie zur Aneiferung (unthätiger Landwirthe) haben sich die Landwirthschafts-Feste bewährt. Hiefür spricht schon der Umstand, daß die Zahl der Preisebewerber in jedem Jahre eine größere, die Theilnahme an denselben alljährlich eine lebhaftere ist. Wir haben daher im heurigen Jahre gleichfalls keine Mittel gescheut, durch Aussetzung bedeutender Preise das Interesse für die Preisebewerbung möglichst anzuregen, und sahen unsere dießfallsigen Bestrebungen mit dem glänzendsten Erfolge gekrönt, indem aus den uns zugekommenen Preisbewerbungs-Zeugnissen eine große Zahl der umfassendsten landwirthschaftlichen Verbesserungen und Kultur-Unternehmungen ersichtlich waren.

3) Gleichwie in den Vorjahren, so war auch im heurigen Jahre die Hebung der Viehzucht und namentlich der Rindviehzucht Gegenstand unserer besonderen Thätigkeit. Durch Rath und That unserer Bezirkskomités, sowie den einzelnen Landwirthen an die Hand gehend, sahen wir unsere dießfallsigen Bestrebungen mit dem schönsten Erfolge gekrönet, indem bei dem im heurigen Jahre dahier abgehaltenen Kreislandwirthschaftsfeste eine reiche Auswahl des schönsten Jungviehes sowohl, als auch von Zuchtbullen und Kühen den sprechendsten Beweis einer rationell betriebenen Viehzucht lieferte. Hiebei können wir nicht unerwähnt lassen, daß zunächst unsere in Bezug auf Verbesserung der Weidenschaften und Stallungen, Kultivirung von Oedungen und Anbau von Futtergewächsen getroffenen Anordnungen es sind, welche in dieser Beziehung äußerst nützliche Einwirkung äußern.

4) Ebenso gewinnt die künstliche Fischbefruchtung in diesseitigem Kreise eine rasch wachsende Ausdehnung, indem sich außer den dahier und in Paßau bereits bestehenden dießfallsigen Anstalten im bayerischen Walde und noch in vielen Bezirken Niederbayerns Vereins-Mitglieder gefunden haben, welche sich zur Errichtung solcher Anstalten entschlossen und uns um Vermittlung und Rathsertheilung angegangen haben.

5) Aeußerst erfreuliche Früchte brachte ferner die von uns auch im heurigen Jahre durchgeführte unentgeldliche Vertheilung von Sämereien, deren Anbau als zweckentsprechend und lohnend sich erwiesen hat.

Hiedurch gelang es uns, eine Verbesserung und Vervielfältigung unserer Getreidearten, Futter- und Nutzpflanzen hervorzurufen, so daß nunmehr auch von den gewöhnlichen Landwirthen Niederbayerns Getreidearten und Futterpflanzen in großer Ausdehnung gebaut werden, welche noch vor einigen Jahren kaum den Namen nach bekannt waren.

6) Auch die Hebung der Obstbaumzucht, des Lein- und Hanfbaues, sowie der Garten-Kultur war für das Kreiskomité ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit, indem wir nicht nur junge Bäume und Edelreiser, sondern auch

Digitized by Google

vorzügliche Flachs- und Hanfsamen, sowie Sämereien guter Gartengewächse theils unentgeldlich vermittelten, theils die Bezugsquellen derselben den Landwirthen zur Anzeige brachten.

Wie in den Vorjahren, so hat sich auch im heurigen Jahre die von uns hervorgerufene Vertheilung von Preisebäumen an die Schuljugend als ganz besonders zweckentsprechend bewiesen.

7) Als ganz besonders erfreulich müssen wir ferner die von uns durch Einführung von Ackergeräthen und landwirthschaftlichen Maschinen im heurigen Jahre erzielten Resultate bezeichnen. Als einen der sprechendsten Beweise hiefür führen wir nur an, daß bei Gelegenheit des in jüngster Zeit dahier abgehaltenen Kreislandwirthschaftsfestes eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen stattfand, bei welcher 28igerlei verschiedene neue und zweckmäßig konstruirte Ackergeräthe und landwirthschaftliche Maschinen ausgestellt wurden, und wir uns veranlaßt sahen, trotz dem wir in unserem Preisprogramme für derlei Leistungen Preise nicht ausgesetzt hatten, 3 Aussteller für ihre wahrhaft ausgezeichneten dießfallsigen Leistungen mit Preis-Medaillen zu belohnen.

Allein nicht blos bei dem hiesigen Kreislandwirthschaftsfeste, sondern auch bei den Distrikts-Landwirthschaftsfesten wurden verbesserte und neue landwirthschaftliche Geräthe ausgestellt und von den Landwirthen angekauft, Beweis genug, daß auch dieser so wichtige Theil der Landwirthschaft in dießseitigem Kreise sich des raschesten Aufschwunges zu erfreuen hat.

8) Die Wiesenkultur und Drainage gewinnt in dießseitigem Kreise gleichfalls immer mehr an Ausdehnung, so daß wir im Stande sind, zu berichten, daß in dießseitigem Kreise nur wenige Bezirke sich befinden, in welchen nicht schon bedeutende Drain-Anlagen durchgeführt wurden. Wenn auch der allgemeinen Betheiligung an dieser Melioration immer noch die in Folge der Transportkosten erhöhten Preise der Drainröhren, sowie die in einigen Gegenden vorkommende große Parzellirung der Grundstücke entgegenstehen, so sind wir kräftigst bemüht, diesen Hindernissen durch Aufstellung von Drainröhren-Pressen an geeigneten Orten, sowie durch Anregung und möglichste Unterstützung von Güterarrondirungen abzuhelfen.

Ebenso haben wir beschlossen, zum Behufe raschmöglichster Hebung des so unendlich wichtigen Wiesenbaues junge Landwirthe an vorzügliche Wiesenbauschulen zu schicken, um sie dann als Wiesenbaumeister in dießseitigem Kreise verwendbar zu machen.

9) Endlich haben wir für allgemeine Verbreitung der rationellen Düngerbereitung, der Verwendung der Gülle, Jauche, der Komposte ꝛc. durch Belehrung und Aufmunterung zur Errichtung von zweckmäßigen Düngstätten, Güllebehältern u. s. w. und durchgreifenden Benützung aller Kloaken-, Stallungs-, Fabrik- und Werkstätten-Abfälle möglichst Sorge getragen, und es ist jedenfalls ein sehr günstiges Zeichen, daß dieser so unendlich wichtige Theil der Landwirthschaft in dießseitigem Kreise sich einer immer allgemeineren Würdigung erfreut, wie derselbe sie in so hohem Grade verdient. —

## IV. Leistungen der Bezirkskomités.

Die Leistungen der Distriktskomités anlangend, entwickelt sich in diesen das Vereinsleben immer kräftiger und schreitet in seiner Ausbildung in erfreulichster Weise vorwärts. Dieser Fortschritt beurkundet sich zunächst durch das rastlose Bestreben der größeren Anzahl der Bezirkskomités, die Intelligenz unter den Landwirthen anzuregen, dieselben auf die neuesten und nützlichsten Verbesserungen in der Landwirthschaft auf-



Digitized by Google

merksam zu machen, und sie zur Nachahmung und zu Versuchen anzufeuern. Wir selbst erkennen vollkommen, daß das Gedeihen unserer Bestrebungen an die eifrige Mitwirkung und Unterstützung der Bezirkskomités unzertrennbar geknüpft ist. —

Wie aus den anhergesandten Berichten ersichtlich, werden die Distrikts-Versammlungen von der Mehrzahl der Bezirkskomités regelmäßig abgehalten.

Diese Versammlungen bieten geeignete Gelegenheit, durch Belehrung und Ermunterung auf die Vereinsmitglieder und sonstige anwesende Landwirthe ꝛc. einzuwirken und zur rationellen Bewirthschaftung anzueifern. Die hiebei gewonnenen Kenntnisse und Belehrungen finden aber auch sicher ihre weitere Verbreitung und Anwendung durch das Wort und namentlich das praktische Beispiel derer, welche den Versammlungen beigewohnt haben.

Durch besondere Thätigkeit haben sich im l. J. ausgezeichnet und Anspruch auf dankende und namentliche Erwähnung erworben folgende Bezirkskomités:

1) Abensberg unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters Sartori: durch Kultivirung einer sehr bedeutenden Moosfläche.

2) Bogen unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Graf v. Hundt:
   a) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Druckschriften,
   b) durch Einführung und Verbreitung besonders guter Futtergewächse,
   c) durch Förderung des Wiesenbaues und der Drainage,
   d) durch Kultivirung und bessere Benützung der Gemeindegründe, und
   e) durch Förderung der Pferdezucht.

3) Eggenfelden unter der Vorstandschaft des kgl. Kämmerers und Staatsrathes, Gutsbesitzer Baron v. Closen:
   a) durch Einführung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,
   b) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen von Aeckern und Wiesen, und Anfertigung von Drainröhren zum Verkaufe,
   c) durch fortgesetzte Versuche mit verschiedenen Düngermaterialien in größerer Ausdehnung, namentlich mit Knochenmehl, Guano, Dungsalz und Salpetererde;
   d) durch Anbau und Verbreitung verschiedenartiger, vorzüglicher Futter- und Handelsgewächse,
   e) durch Aufbesserung der Rindvieh- und Schaafzucht,
   f) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften und
   g) durch die allgemeinste Aneiferung in Bezug auf wahre Gemeinnützigkeit.

4) Kötzting unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters v. Paur:
   a) durch Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter Ackergeräthe und landwirtschaftlicher Maschinen,
   b) durch Einführung zweckmäßiger Düngstätten und regelrechte Benützung des Odels, durch Herstellung und Anwendung von Kompostdünger,
   c) durch Anbau und Verbreitung vorzüglicher Mustergewächse,
   d) durch Verbesserung des Flachsbaues,
   e) durch Förderung der Obstbaumzucht und namentlich verbesserte Kultur der Privatwaldungen,
   f) durch Förderung der Wiesenkultur,
   g) durch Hebung der Viehzucht und namentlich der Rindviehzucht, und
   h) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften.

5) Landshut unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Hirschberger:
   a) durch vorzüglichen Eifer in Kultivirung und bessere Benützung von Gemeindegründen und Moosflächen, und

b) durch rege Aneiferung in Beziehung auf wahre Gemeinnützigkeit und Belebung der Theilnahme für den Verein.

6) Osterhofen unter der Vorstandschaft des kgl. Pfarrers Liebl:

a) durch Einführung und Verbreitung verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen,

b) durch Ausführung sehr bedeutender Wiesenkulturen,

c) durch Ausführung bedeutender Drainagen,

d) durch zweckmäßige Behandlung und Benützung des Odels und Errichtung regelrechter Dungstätten,

e) durch Herstellung von Kompostdünger,

f) durch Hebung der Obstbaumzucht und Aufforstung der Privatwaldungen,

g) durch Cultivirung bedeutender Flächen von Oedgründen und bessere landwirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe,

h) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften, und

i) durch die regste Aneiferung und Förderung des Gemeinnützigen und namentlich durch Belebung der Theilnahme für den Verein.

7) Passau II. unter der Vorstandschaft des qu. k. Regierungsrathes v. Rund:

a) durch besonders eifrige Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

b) durch eifrige Hebung der Viehzucht und namentlich der Rindviehzucht,

c) durch Förderung der Wiesenkultur und Drainirung bedeutender Flächen von Feldern und Wiesen,

d) durch Vertheilung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften und

e) durch besondere Belebung und gesteigerte Theilnahme für den Verein.

8) Pfarrkirchen unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Graf v. Geldern:

a) durch regen Eifer in Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen,

b) durch Anbau und Verbreitung besonders empfehlenswerther noch wenig bekannter Kulturspflanzen,

c) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,

d) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen an Aeckern und Wiesen und Anfertigung von Drainröhren zum Verkaufe,

e) durch besonders eifrige Wiesenpflege und Anlage von Be- und Entwässerungen,

f) durch Veredlung der Rindviehzucht und

g) durch die regste Aneiferung und Förderung landwirthschaftlicher Interessen, sowie durch Belebung der Theilnahme an dem Vereine.

9) Simbach unter der Vorstandschaft des k. Dekans und Distrikts-Schulinspektors Fischer:

a) durch besonders eifrige Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

b) durch den Anbau in sehr bedeutender Ausdehnung vorzüglicher Getreidearten und Futterpflanzen,

c) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen an Aeckern und Wiesen und Anfertigung von Drainröhren zum Verkaufe,

d) durch Herstellung zweckmäßiger Dungstätten und fleißige Benützung des Odels und zwar nicht blos auf Wiesen, sondern auch auf Aeckern,

e) durch Herstellung und allgemeine Benützung von Kompostdünger,

f) durch vorzügliche Bearbeitung und tiefe Lockerung des Bodens,

Digitized by Google

g) durch eifrigste Wiesenpflege und Anlage von Be- und Entwässerungen,

h) durch Veredlung der Rindvieh- und Schweine-Zucht,

i) durch Herstellung und Instandhaltung vorzüglicher Gemeindewege,

k) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,

l) durch Kultivirung sämmtlicher Gemeindegründe und Oedungen des Distriktes und

m) durch die regste Aneiserung und Förderung der landwirthschaftlichen Interessen, sowie durch Belebung der Theilnahme für den Verein.

10) Straubing unter der Vorstandschaft des qu. rechtskundigen Bürgermeisters Kolb:

a) durch Verbesserung in Düngergewinnung und Anwendung desselben,

b) durch besonders eifrige Einführung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

c) durch den Anbau vorzüglicher Getreidearten und Futtergewächse,

d) durch besonders eifrige Förderung der Viehzucht, und namentlich der Rindvieh- und Pferdezucht,

e) durch eifrigste Wiesenpflege und Anlage von Be- und Entwässerungen,

f) durch Vertheilung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,

g) durch besondere Aneiserung und insbesondere durch Belebung der Theilnahme für den Verein.

11) Vilsbiburg unter der Vorstandschaft des kgl. Posthalters Urban:

a) durch Förderung des Wiesenbaues,

b) Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften und

c) durch erfolgreiche Aneiserung in Bezug auf wahre Gemeinnützigkeit.

12) Vilshofen unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers von Mühldorfer:

a) durch Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

b) durch den Anbau und die Verbreitung vorzüglicher Nutzpflanzen,

c) durch Wiesenpflege, Be- und Entwässerungen,

d) durch Herstellung zweckmäßiger Düngstätten und fleißige Benützung des Odels auf Wiesen und Aeckern,

e) durch Verbesserung der Viehzucht und namentlich der Rindviehzucht,

f) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,

g) durch Ausführung von bedeutenden Drainagen,

h) durch Kultivirung von Oedungen und bessere landwirthschaftliche Benützung der Gemeinde-Gründe und

i) durch besonders rege Aneiserung in Beziehung auf wahre Gemeinnützigkeit und Theilnahme an dem Vereine.

13) Wegscheid unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters Lonich:

a) durch eifrige Förderung des Wiesenbaues,

b) durch Förderung des Leinbaues und

c) durch besonderen Eifer in Hebung der Viehzucht und namentlich der Rindviehzucht.

14) Wolfstein unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters Süß:

a) durch besondern Eifer in Förderung der Rindviehzucht,

b) durch regen Eifer in Hebung des Wiesenbaues und

c) durch Ausführung bedeutender Drainagen.

Endlich müssen wir noch der Bezirkskomités Hengersberg unter der Vorstandschaft des k. Landrichters Henneberger und Rotthalmünster unter der Vorstandschaft des k. Landrichters Drexler rühmend erwähnen, welche sich namentlich durch Kultivirung und bessere wirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe ausgezeichnet haben.

## V. Um die Landwirthschaft besonders verdiente Personen:

### a) Von den Bezirkskomité-Mitgliedern haben sich durch Thätigkeit und zweckmäßiges Wirken besonders hervorgethan:

1) Herr Dekan Fischer, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Simbach a./I.,

Digitized by Google

2) Herr Graf v. Gelbern, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Pfarrkirchen,
3) Herr Pfarrer Liedl, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Osterhofen,
4) Herr Landrichter v. Paur, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Kötzting,
5) Herr Regierungsrath v. Rund, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Paßau II.,
6) Herr v. Mühldorfer, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Vilshofen,
7) Herr Landrichter Sartori, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Abensberg,
8) Herr Landrichter Baron v. Voithenberg, II. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Simbach a./J.,
9) Herr Graf v. Hundt, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Bogen,
10) Herr Baron von Closen, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Eggenfelden,
11) Herr v. Zabuesnig, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités der Kreishauptstadt Landshut,
12) Herr Urban, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Vilsbiburg,
13) Herr Landrichter Lonich, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Wegscheid,
14) Herr Landrichter Süß, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Wolfstein.

b) Von den Vereinsmitgliedern und ausübenden Landwirthen haben sich ausgezeichnet:

1) Herr Pfarrer Burger in Altheim, Mitglied des Kreiskomités,
2) Herr Oekonom Fikentscher in Buchhof,
3) Herr Hienblmayer, Oekonom in Mitteraſt bei Straubing,
4) Herr Baron v. Berchem, Gutsbesitzer in Steinach,
5) Herr Meindl, Oekonomiebesitzer in Neuhaus,
6) Herr Wimmer, k. Posthalter in Frontenhausen,
7) Herr Reicheneder, gräflich Arco-Valley'scher Gutsverwalter in Adldorf.

## VI. Verwandte Vereine.

1) der Hagelversicherungs-Verein, sowie
2) der Pferde- und Rindvieh-Versicherungs-Verein, haben sich in diesseitigem Kreise einer namhaften Theilnahme zu erfreuen.
3) Ebenso leistet der Frauenverein für Beförderung der Seidenzucht ohne Zweifel und werden von diesem Seidenraupenzüchter kräftigst unterstützt.
4) Der Gartenbau-Verein in Landshut, der seine Stellung als Abzweigung des landwirthschaftlichen Vereines aufgefaßt hat, und mit diesem in lebhaften Verkehr getreten ist, erfreut sich der regsten Theilnahme und ist in raschem Aufblühen begriffen.
5) Schlüßlich müssen wir noch beifügen, daß die Gründung eines Vereines für Beförderung der Pferdezucht in Niederbayern, wozu unser besonders eifriges Kreiskomité-Mitglied, Herr Pfarrer Burger in Altheim, den ersten Impuls gegeben hat, nicht nur in der bei Gelegenheit des Kreislandwirthschaftsfestes dahier abgehaltenen Sitzung der Abgeordneten des landwirthschaftlichen Vereins in Niederbayern einstimmig beschlossen wurde, sondern auch die Effektuirung dieses eben so erfreulichen als für die Hebung der niederbayerischen Pferdezucht unendlich wichtigen Beschlusses angebahnt ist.

## VIII. Kassawesen des Kreiskomités.

Das Resultat unserer Vereinsrechnung pro 1854 beehren wir uns durch anliegende summarische Uebersicht kund zu geben.

Wir schließen diesen unsern Bericht mit dem Ausdrucke des wiederholten Dankes für die uns von hoher Stelle gewordene vielseitige Unterstützung und glauben hierin den Beweis geliefert zu haben, daß wir in Förderung der landwirthschaftlichen Interessen des Vaterlandes und zunächst des diesseitigen Kreises auch in diesem Jahre von dem regsten Eifer erfüllt waren und unsere Bemühungen nicht ohne Erfolg geblieben sind.

In aller Ehrfurcht

Landshut, den 30. November 1855.

v. Schilcher.

Dr. Wimmer, Sekr.

Digitized by Google

# Rechnungs-Resultate
der
# Kreiskomité-Kassa-Verwaltung
## pro 1854.

| Vortrag | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **A. Einnahmen.** | | | |
| 1) Aus dem Vorjahre | 205 | 21 | 2 |
| 2) An Jahresbeiträgen | 2747 | 48 | — |
| 3) An Staatsdotations-Zuschuß pro 1853/54 | 1500 | — | — |
| 4) Aus sonstigen Quellen | 248 | 45 | — |
| Summa der Einnahmen | 4701 | 54 | 2 |
| **B. Ausgaben.** | | | |
| 1) Auf das Vorjahr | — | — | — |
| 2) Auf satzungsmäßige Antheile | | | |
| a) für das Generalkomité . . 711 fl. 8 kr. | | | |
| b) „ die Distriktskomité . . 485 „ 50 „ | 1196 | 58 | — |
| 3) Auf Besoldungen und Remunerationen | 605 | – | — |
| 4) „ Regie | 307 | 46 | — |
| 5) „ Sammlungen, Sämereien, landwirthschaftliche Geräthe | 114 | 14 | — |
| 6) „ das Vereinsfest | 1224 | 45 | — |
| 7) „ Diäten und Reisekosten | 116 | 21 | — |
| 8) „ angelegte Kapitalien | 800 | — | — |
| Summa der Ausgaben | 4415 | 4 | — |
| **Abgleichung.** | | | |
| Einnahmen . . . . . . . 4701 fl. 54 kr. 2 dl. | | | |
| Ausgaben . . . . . . . 4415 „ 4 „ — „ | | | |
| Aktiv-Rest . 286 fl. 50 kr. 2 dl. | | | |

Das
**Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereins für Niederbayern.**

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 18.** Landshut, Sonnabend den 1. März **1856.**


Inhalt:


Produktionen licenzirter Musikanten. — Aerztliche Taxbestimmungen. — Die Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Kötzting pro 1854/55. — Die Aufsicht auf die Versendung, Aufbewahrung, auf den Verkauf und Verbrauch von Zündhölzchen. — Feuergefährliche Anlagen in Gebäuden. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 13,798.

An sämmtliche k. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Produktionen licenzirter Musikanten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es ist bereits vorgekommen, daß Musikern, welchen nach Ziff. IV 1 und 10 des Normativs vom 29. Dezember 1837, die Verhältnisse derjenigen Personen, welche Musik auf Erwerb treiben, betr. (Döll. V.-S. Bd. XIV Thl. III S. 1551), vom kgl. Staatsministerium des Innern die Bewilligung für zwei oder mehrere Kreise, darunter auch Niederbayern, ertheilt war, ungeachtet in denen von der zuständigen Kreisregierung ausgefertigten Musikpatenten die Ministerial-Bewilligung gemäß höchsten Rescripts vom 20. Sept. 1852 (Döll. V.-S. Bd. XXVII Thl. 1 S. 593) ausdrücklich allegirt war, gleichwohl die Erlaubniß zum Musikmachen von Niederbayer'schen Distriktspolizeibehörden lediglich deßhalb verweigert wurde, weil in den Patenten nicht auch noch die besondere Genehmigung der unterfertigten Kreisstelle für den Regierungsbezirk beigefügt war.

Eine derartige Forderung beruht jedoch auf irriger Voraussetzung, indem die nach vorgängiger Erinnerung der unterfertigten Stelle aus Auftrag des kgl. Staatsministeriums des Innern von der betreffenden Kreisregierung ausgefertigten Musiklicenzscheine selbstverständlich auch für jene Regierungsbezirke, auf welche sie lauten, die Befugniß zum Erwerbe durch Musikmachen enthalten, also die obengenannten Behörden derartige Licenzscheine aus dem vorerwähnten Grunde allein nicht zu beanstanden haben.

Dabei bleiben die schon in den Licenzscheinen selbst enthaltenen Anordnungen, wornach derlei herumziehende Musikanten, so lange sie sich auf der Reise befinden, die Licenzscheine von den Distrikts-Polizei-Behörden visiren zu lassen und allenthalben die ortspolizeiliche Erlaubniß zu erholen haben, unverändert aufrecht erhalten, und werden die kgl. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern insbesondere auf die



Digitized by Google

Ausschreibung vom 2. April v. Js. (Kr.-Amtsbl. S. 433) und die autographirte Ausschreibung vom 2. Dezbr. v. Js. mit dem Beifügen hingewiesen, daß sie nicht unterlassen werden, die ihnen vorgelegten Legitimationen in Bezug auf Aechtheit, Giltigkeit nach der Bewilligungsdauer, Identität der Person rc. dann die besonderen Vorweisbücher in Rücksicht auf Unregelmäßigkeiten, welche sich etwa Ortspolizei-Behörden zu Schulden kommen ließen, gehörig zu prüfen, und bei obwaltenden Anständen geeignet, unter gleichzeitiger Berichterstattung das Erforderliche ungesäumt zu verfügen.

Landshut, den 23. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 10,355.

An sämmtliche kgl. Untersuchungsgerichte und Taxämter von Niederbayern.

(Aerztliche Taxbestimmungen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 14. dieß wird nachstehend eine Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 26. November 1848 zur Darnachachtung bei Anfertigung der Untersuchungskostenverzeichnisse und Einziehung der ärztlichen Liquidationen abgedruckt.

Landshut, den 23. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Grafirrer, Sekr.

Abdruck ad Num. 7621.

(Gerichtsärztlicher Jahresbericht von N. pro 1846/47 insbesondere ärztliche Taxbestimmungen betr.)

Auf Befehl Seiner Majestät des Königs.

Der kgl. Regierung, Kammer des Innern, wird auf den Anfrageberichte vom 31. März l. Js. rubrizirten Betreffs Nachstehendes zur Erläuterung erwiedert:

1. Das Abrasiren der Kopfhaare ist keine medicinisch-chirurgische Verrichtung, sondern ressortirt zu einem rein bürgerlichen Gewerbe, sowie das Haarschneiden, Rasiren rc. rc., daher dasselbe auch in der Medicinal-Taxe nicht aufgenommen wurde.

2. Das Rasiren einer Leiche ist von jenem eines Lebenden nicht wesentlich verschieden. In contentiösen Fällen, wenn solche vorkommen sollten, ist daher nach dem Ortsgebrauche zu entscheiden.

3. Wenn ein promovirter Arzt eine Leichenöffnung ohne die Assistenz eines Wundarztes vornimmt, so ist seine Gebühr:

a) das ihm in der Medicinal-Taxe für die Leitung einer solchen I. A. 9 zugesprochene, nämlich 3 bis 8 fl. und außerdem noch

b) dasjenige, was der Wundarzt zu verlangen hätte, wenn von diesem die Obduktion unter der Leitung des Arztes verrichtet worden wäre, nämlich 1 fl. 30 kr. bis 4 fl.,

c) verrichtet derselbe die Obduktion mit Assistenz eines Wundarztes, so hat er nur die einfache ihm für die Leitung der Sektion bestimmte Gebühr zu fordern.

4. In so lange zu Legalsektionen nebst dem Gerichtsarzte noch ein Wundarzt, Landarzt oder Bader verwendet wird, gebührt diesem, wenn er die Sektion unter der Leitung des Arztes selbst verrichtet, 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. und wenn er diesem nur assistirt, 1 fl. bis 2 fl.

Bei der Gradation ist auch hier die für den Gerichtsarzt in der Medicinal-Taxe vorgeschriebene Unterscheidung, ob die Leiche erst kürzlich verstorben, oder schon in Verwesung übergegangen ist, zu berücksichtigen.

Digitized by Google

Die kgl. Regierung, Kammer des Innern, hat sich hienach zu achten und das weiter Geeignete zu verfügen.

München, den 26. November 1848.

**Staatsministerium des Innern.**

An die kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, also ergangen.
Mittheilung den übrigen kgl. Regierungen, Kammer des Innern, zur gleichmäßigen Nachachtung in vorkommenden Fällen.

---

**Ad Num. 13,554.**

(Die Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Kötzting pro 1854/55 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vollzogener superrevisorischer Feststellung der Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Kötzting pro 18⁵⁴/₅₅ werden die Rechnungs-Ergebnisse nach Art. 21 des Distrikts-Raths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit öffentlich bekannt gemacht:

| A. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Aktivrest des Vorjahres | 225 | 19½ |
| 2) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 17 | 14 |
| 3) Aktiv-Ausstände | 574 | 12 |
| 4) Zinsen von Aktiv-Capitalien | 1103 | 19 |
| 5) Beitrag aus Kreisfonds | 400 | — |
| 6) Zuschüsse des Staats für die Schubfuhren | 46 | 21 |
| 7) Heimbezahlte Capitalien | 750 | — |
| 8) Zurückerhaltene Vorschüsse | 82 | 21 |
| 9) Distriktsumlage in Geld | 935 | 10 |
| Summa | 4133 | 56½ |

| B. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 2 | 3 |
| 2) für den Distriktsrath, und zwar für den Cassier und Regie | 78 | 38 |
| 3) für die Unterhaltung der Distriktsstraßen | 2292 | 3 |
| 4) für Unterhaltung der Brücken | 113 | 15 |
| 5) für den Wegmeister | 205 | — |
| 6) für geleistete Schubfuhren | 53 | — |
| 7) refundirliche Vorschüsse | 65 | 44 |
| 8) ausgeliehene Capitalien | 650 | — |
| 9) Für die Reserve | 114 | 18 |
| Summa | 3574 | 1 |

**Abschluß.**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 4133 | 56½ |
| Ausgaben | 3574 | 1 |
| Aktivrest | 559 | 55½ |

**Vermögen.**

| | | |
|---|---|---|
| a. Rentirendes: | | |
| Capitalien | 27975 | — |
| b. Nichtrentirendes: | | |
| Mobilien | 159 | — |
| Aktivausstände | 35 | 28 |
| Aktivkassabestand | 559 | 55½ |
| Aktivvorschüsse | 65 | 44 |
| Summa des Vermögens | 28795 | 7½ |

**Schulden.**

Keine.

Landshut, den 23. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,008.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.**

(Die Aufsicht auf die Versendung, Aufbewahrung, auf den Verkauf und Verbrauch von Zündhölzchen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den vorgenannten Behörden wird nachstehende Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 21. dieses Monats mit dem Auftrage bekannt gegeben, die in ihrem Amtsbezirke sich befindenden

Digitized by Google

Zündholzfabrikanten hievon zu verständigen und hiernach geeignet anzuweisen; sowie die durch Ausschreibung vom 13. April 1853 (Kreisblatt Seite 259) veröffentlichten Anordnungen der höchsten Ministerial-Entschließung vom 7. April 1853, bezüglich der Versendung und Aufbewahrung, dann des Verkaufs und Verbrauchs von Reibfeuerzeugen, welche zum Absatz im Inlande bestimmt sind, genauest zum Vollzug zu bringen, es mögen dieselben zu diesem Behufe von inländischen Fabriken bezogen oder vom Ausland eingebracht werden.

Landshut, den 24. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

Abdruck ad 5427.

## Staatsministerium des Innern.

Die Zündholzfabrikanten Joh. Nep. Eckert und Johann David Drechsler von Gostenhof bei Nürnberg haben mittels Eingaben vom 21. September und 10. Oktober v. Js. die Bitte gestellt, daß ihnen die Verpackung und Versendung der Streichzündhölzchen wieder in der Art und Weise zugestanden werde, wie solches vor dem Erlasse der Ministerial-Entschließung vom 7. April 1853, Nro. 5154 der Fall war.

Dieser Bitte kann, in so weit dieselbe auf Versendung solcher Zündhölzchen sich bezieht, welche zum „Detailverkaufe," d. i. zum Absatze im Innern des Landes bestimmt sind, nach Vorschrift des Ziffers 2 der erwähnten Ministerial-Entschließung aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit keine Folge gegeben werden.

Dagegen findet diese Vorschrift auf die Versendung von Reibfeuerzeugen, welche zum Verkehre nach dem Auslande bestimmt sind, keine Anwendung.

Bei diesen kann die öffentliche Vorsorge für Feuersicherheit lediglich auf die Fernhaltung der Gefahr beim Transporte sich erstrecken.

Dieser Zweck wird nach vorliegendem technischen Gutachten erreicht, wenn die innere Verpackung der Zündhölzchen so fest ist, daß jede Möglichkeit einer Reibung ausgeschlossen wird, wenn die Kisten vollgepackt und Zwischenräume für den Zutritt der Luft vermieden werden, und die mit genauer Bezeichnung des Inhalts versehenen Oberkisten so stark von Holz sind, daß sich äußere Stöße nicht leicht fortpflanzen können und ein Bruch der Deckel oder Wände nicht möglich ist.

Bei solch äußerer Verpackung ist die Versendung der Reibfeuerzeuge in Schächtelchen von gehobeltem Holze ꝛc. nach dem Auslande, in so ferne dortselbst bestehende Vorschriften nicht etwas Anderes bestimmen, statthaft.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

München, den 21. Februar 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf von Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken.
Die Aufsicht auf die Versendung, Aufbewahrung, auf den Verkauf und Verbrauch von Reibfeuerzeugen betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerial-Rath Epplen.

Ad Num. 13,903.

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Feuergefährliche Anlagen in Gebäuden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit h. Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 19./21. l. Mts. wird hiemit sämmtlichen Distriktspolizeibehörden zur Kenntnißnahme und genauesten Darnachachtung eröffnet, daß eine Schwärzfabrik den Gebäuden mit Anlagen von erhöhter Feuergefährlichkeit I. Grades beizuzählen ist, da nach den erholten technischen Aufschlüssen die erzeugte Schwärze weder Oel noch Firniß enthält, und die Feuerung in geschlossenen Oefen geschieht.

Landshut, den 24. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 21. Februar 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . | — | 85¾ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . | — | 94¾ |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . | — | 100 |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102¼ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . | 101½ | — |
| » Grundrenten-Ablösung à 4 % | . . . . | — | 94½ |
| Bank-Aktien | . . . . . . Div. I. Sem. . . | 764 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 25. Februar 1856. | Waizen | 16 | 86 | 102 | 102 | — | 17 | 13 | 16 | 6 | 14 | 54 | — | — | 1 | 8 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 14 | 30 | 14 | 21 | 14 | 12 | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | 2 | 66 | 68 | 64 | 4 | 12 | 35 | 12 | 19 | 11 | 53 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 1 | 20 | 21 | 14 | 7 | 6 | 37 | 6 | 22 | 6 | 12 | — | 2 | — | — |
| Deggendorf | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | 24 | 127 | 151 | 151 | — | 19 | 37 | 18 | 28 | 16 | 50 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | 1 | 40 | 41 | 41 | — | 14 | 35 | 14 | 15 | 13 | 43 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | 29 | 322 | 351 | 319 | 32 | 11 | 19 | 10 | 43 | 10 | 3 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | — | 46 | 46 | 46 | — | 6 | — | 5 | 55 | 5 | 32 | — | 10 | — | — |
| Dingolfing | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | — | 58 | 58 | 58 | — | 19 | 45 | 18 | 12 | 15 | 30 | — | — | | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 64 | 64 | 64 | — | 12 | — | 11 | — | 10 | | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 5 | 45 | — | — | | — | — | 15 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | — | 46 | 46 | 46 | — | 20 | — | 19 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 15 | — | 15 | — | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 61 | 61 | 61 | — | 12 | — | 11 | — | 10 | — | 1 | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 45 | 6 | 45 | 6 | 45 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 21. Februar 1856. | Waizen | 3 | 27 | 30 | 30 | — | 17 | 24 | 15 | 33 | 14 | 30 | 1 | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | 48 | 14 | 30 | 14 | 12 | — | 34 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 10 | 5 | 6 | 57 | 6 | 43 | 6 | 32 | — | 42 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels. | | | | | | | | | |
| Landau | Vom 25. Februar 1856. | Waizen | — | 275 | 275 | 275 | — | 22 | 48 | 21 | 24 | 19 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 194 | 194 | 194 | — | 10 | 36 | 10 | 24 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 22. Februar 1856. | Waizen | 527 | 923 | 1450 | 1372 | 78 | 22 | 34 | 19 | 2 | 15 | 17 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | 63 | 70 | 133 | 129 | 4 | 15 | 52 | 15 | 16 | 14 | 49 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | 541 | 478 | 1019 | 995 | 24 | 12 | 47 | 12 | 10 | 11 | 34 | — | 58 | — | — |
| | | Haber | 69 | 284 | 353 | 296 | 57 | 6 | 4 | 5 | 39 | 5 | 18 | — | 9 | — | — |
| Mainburg | Vom 27. Februar 1856. | Waizen | 10 | 241 | 251 | 197½ | 53½ | 19 | — | 16 | 50 | 13 | 24 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 24 | 14 | 56 | 14 | — | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | 1 | 90½ | 91½ | 84½ | 7 | 15 | — | 13 | 35 | 12 | 30 | — | — | — | 27 |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 18 | 1 | 5 | 40 | 5 | 29 | 5 | — | — | 21 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | 31 | 101 | 132 | 120 | 12 | 19 | — | 16 | 33 | 14 | 30 | — | — | — | 52 |
| | | Korn | 7 | 4 | 11 | 11 | — | 15 | 20 | 14 | 41 | 14 | — | — | — | — | 41 |
| | | Gerste | — | 65 | 65 | 59 | 6 | 12 | 48 | 12 | 24 | 12 | — | — | — | — | 52 |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 6 | 12 | 5 | 51 | 5 | 30 | — | 9 | — | — |
| Passau | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | 7 | 10 | 17 | 11 | 6 | 18 | 15 | 17 | 47 | 17 | — | — | — | — | 23 |
| | | Korn | 46½ | 23½ | 70 | 67 | 3 | 14 | 37 | 14 | 22 | 14 | 6 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 69 | 75 | 65 | 10 | 5 | 54 | 5 | 43 | 3 | 37 | — | — | — | 17 |
| Pfeffenhausen | Vom 25. Februar 1856. | Waizen | — | 50 | 50 | 50 | — | 22 | — | 16 | — | 9 | 45 | 1 | 13 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 58 | 58 | 58 | — | 13 | — | 12 | 30 | 11 | 18 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | 24 | 5 | 52 | 5 | 12 | — | — | — | 4 |
| Pilsting | Vom 26. Februar 1856. | Waizen | — | 150 | 150 | 150 | — | 23 | — | 21 | 17 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 202 | 202 | 202 | — | 13 | — | 10 | 45 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 23. Februar 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 15 | 1 | 16 | — | 15 | — | 14 | — | 1 | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 8 | 8 | 8 | — | 6 | 12 | 6 | 6 | 6 | — | — | 2 | — | — |
| Straubing | Vom 28. Februar 1856. | Waizen | 148 | 575 | 723 | 711 | 12 | 19 | 2 | 17 | 21 | 14 | 57 | — | 33 | — | — |
| | | Korn | 8 | 100 | 108 | 104 | 4 | 14 | 57 | 14 | 16 | 13 | 30 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 171 | 620 | 791 | 272 | 19 | 11 | 34 | 10 | 45 | 10 | 2 | 1 | 6 | — | — |
| | | Haber | 1 | 280 | 281 | 258 | 23 | 6 | 9 | 5 | 49 | 5 | 33 | — | 16 | — | — |
| Vilshofen | Vom 27. Februar 1856. | Waizen | 52 | 254 | 306 | 306 | — | 21 | 27 | 20 | 47 | 19 | 21 | — | — | 1 | 18 |
| | | Korn | 15 | 17 | 32 | 29 | 3 | 14 | 6 | 13 | 43 | 13 | 19 | — | 43 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 9 | 12 | 12 | — | 11 | 4 | 10 | 41 | 10 | 21 | — | 51 | — | — |
| | | Haber | 2 | 12 | 14 | 14 | — | 5 | 33 | 5 | 24 | 5 | 2 | — | 11 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 19.** Landshut, Mittwoch den 5. März **1856.**



**Inhalt:**

Das Cursiren eines falschen Halbguldenstückes. — Die Jahresrechnung des k. Taubstummen-Institutes pro 1854/55. — Distriktsfonds-Rechnung der Distrikts-Gemeinde Viechtach pro 1854/55. — Die Prüfung der kathol. Pfarr- und Predigtamts-Kandidaten der Erzdiözese München-Freising im Jahre 1856. — Die Paßkarten-Convention. — Die gegen Bernhard Keller von Hagenau ausgesprochene Landesverweisung. — Fleischsatz für den Monat März 1856. — Die eidlichen Zeugen-Vernehmungen in Fällen der Militärdienst-Untauglichkeit von Unteroffizieren und Soldaten. — Errettung des Mathias Zentner durch Andreas Hildebrand, Jakob Blomberger und Michael Huber vom Tode des Ertrinkens. — Vornahme der Hunde-Visitationen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 13,156.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Cursiren eines falschen Halbguldenstückes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Monat Oktober v. Js. wurde bei dem kgl. Rentamte Wunsiedel ein falsches Einhalbguldenstück zu verausgaben gesucht.

Dasselbe trägt das großherzoglich badische Gepräge und die Jahreszahl 1848, besteht aus Zinn, ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt wurden, und an dem stumpfen Gepräge, der blaugrauen Farbe, den vielen vom Gusse herrührenden Poren auf der Oberfläche, dem Mangel einer Ränderung und dem dumpfen Klange leicht als falsch zu erkennen.

Indem vor der Annahme solcher Münzen gewarnt wird, erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden zugleich den Auftrag, wegen Verfertigung und Verbreitung dieser Halbguldenstücke die geeignete Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle den bestehenden Vorschriften gemäß zu verfahren.

Landshut, den 25. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 6253.

(Die Jahresrechnung des k. Taubstummen-Institutes pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Rechnung des k. Taubstummen-Institutes pro $18^{54}/_{55}$ wird in nachstehendem Abdrucke zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 24. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

# Jahres-Rechnung
des
# königl. Taubstummen-Institutes zu Straubing
pro 1854/55.

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | hl. | Rückstände. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Titl I. An Aktivbestand aus der vorjährigen Rechnung | 1825 | 17 | 3 | — | — | — |
| Fasc. I. 1. | Titl II. An Aktivausständen pro 1853/54 . . . . | 15 | — | — | — | — | — |
| 2. | Titl III. An Rechnungsdefekten und Ersatzposten . | 20 | — | — | — | — | — |
| | Titl IV. An Zinsen von Aktivkapitalien . . . . | 495 | 49 | — | — | — | — |
| | Titl V. An heimgezahlten Aktivkapitalien . . . | 2700 | — | — | — | — | — |
| | Titl VI. An Sustentationsbeiträgen aus Kreisfonds: | | | | | | |
| 3. | Aus der kgl. niederbayerischen Kreiskassa durch das kgl. Rentamt Straubing bezogen . . . . . . . . . . . . . . | 1000 | — | — | — | — | — |
| | Titl VII. An Verpflegungsbeiträgen: | | | | | | |
| 4. | A. Von dem Vereine zur Förderung des Taubstummen-Unterrichts in Niederbayern für die von demselben unterhaltenen Zöglingen | 803 | — | — | — | — | — |
| | B. Von Eltern oder Armenpflegschaften: | | | | | | |
| | für Aichinger Georg von der Vormundschaft . . . . . . | 40 | — | — | — | — | — |
| 5. | " Amann Joseph von dessen Eltern . . . . . . . | 100 | — | — | — | — | — |
| 6. | " Aumüller Jakob von der Pfarrgemeinde Ruhstorf . . . | 30 | — | — | — | — | — |
| 7. | " Bauer Joseph vom Distriktsarmenfonde Rottenburg . . | 20 | — | — | — | — | — |
| 8—9. | " Bauer Michael von der Lokal- und Distriktsarmenpflegschaft | 22 | — | — | — | — | — |
| 10, 11. | " Binder Johann von der Distriktsarmenpflegschaft . . . | 40 | — | — | — | — | — |
| 12. | " Dassinger Johann von dessen Eltern . . . . . . . | 50 | — | — | 50 | — | — |
| 13, 14. | " Edtbauer Heinrich von der Distriktsarmenpflegschaft . . | 20 | — | — | — | — | — |
| 15. | " Feilner Joh. Nep. von der Lokalarmenpflegschaft . . . | 12 | — | — | — | — | — |
| | von dessen Vater . . . . . . . | 8 | — | — | — | — | — |
| | " Fischer Johann von dessen Eltern . . . . . . . . | 15 | — | — | — | — | — |
| 16. | " Kreileder Franz Xav. von dessen Vater . . . . . . | 100 | — | — | — | — | — |
| 17. | " Leizinger Joseph von dem Distriktsarmenfonde . . . . | 20 | — | — | — | — | — |
| | von dessen Vater . . . . . . . . | 30 | — | — | — | — | — |
| vide Bel | " Loichinger Franz von dessen Eltern . . . . . . . | 100 | — | — | — | — | — |
| 5. | " Luttner Michael von der Distriktsarmenpflegschaft . . . | 40 | — | — | — | — | — |
| 18. | " Meister Franz von der Distriktsarmenpflegschaft . . . | 10 | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19—20. | für Schößl Karl von der Lokal- und Distriktsarmenpflegschaft | 30 | — | — | — | — | — |
| 21. | „ Begginger Michael von der Distriktsarmenpflegschaft . . | 30 | — | — | — | — | — |
| 22, 23. | „ Wintermaier Johann von der Distriktsarmenpflegschaft . | 30 | — | — | — | — | — |
| vid. B. 21 | „ Zettl Joseph von der Distriktsarmenpflegschaft . . . . | 30 | — | — | — | — | — |
| vid. B. 11 | „ Eichinger Franziska aus dem Lokal- und Distriktarmenfonde | 55 | — | — | — | — | — |
| 24. | „ Ehrl Theres von deren Eltern . . . . . . . . . | 100 | — | — | — | — | — |
| 25. | „ Friedl Theres von der Distriktsarmenpflegschaft . . . | 50 | — | — | — | — | — |
| | „ Heinrich Anna Maria von der Distriktsarmenpflegschaft . | 10 | — | — | — | — | — |
| | von der Lokalarmenpflegschaft . . | 5 | — | — | — | — | — |
| 26. | „ Hintermaier Katharina von ihren Eltern . . . . . . | 50 | — | — | — | — | — |
| 27. | „ Lichtenauer Anna von der Distriktsarmenpflegschaft . . | 20 | — | — | — | — | — |
| vid. B. 17 | „ Rinnerer Theresia von der Distriktsarmenpflegschaft . . | 50 | — | — | — | — | — |
| | „ Stadler Viktoria von deren Eltern . . . . . . . . | 15 | — | — | — | — | — |
| 28. | „ Thoma Josepha von ihren Angehörigen . . . . . . | 100 | — | — | — | — | — |
| | „ Hien Krescenz von ihren Eltern . . . . . . . . . | 25 | — | — | — | — | — |
| | Summa . | 2060 | — | — | 50 | — | — |
| Fasc. II. | **Titl VIII. An Legaten und Schankungen:** | | | | | | |
| 29. | Ein Legat des Bürgers und ehemaligen Glockengießers Max Stern | 100 | — | — | — | — | — |
| 30. | Durch Herrn Stadtpfarr-Cooperator Lutz von einem ungenannten Wohlthäter . . . . . . . . . . . . . . . . | 12 | — | — | — | — | — |
| 31. | Ein Geschenk des Herrn Benefiziaten Daiminger in Aham . . . | 10 | — | — | — | — | — |
| | Ein Geschenk von Herrn Apotheker Eireiner dahier . . . . . | 2 | — | — | — | — | — |
| | Ein anderes von einem Ungenannten . . . . . . . . . . | 2 | — | — | — | — | — |
| | Summa . | 126 | — | — | — | — | — |
| | **Titl IX. An Kirchenkollekten.** | | | | | | |
| | Das Ergebniß der für das Taubstummen-Institut vorgenommenen Kirchenkollekten und zwar im Landgerichtsbezirke | | | | | | |
| | **Abensberg pro 1853/54** | | | | | | |
| 32. | durch das k. Landgericht ohne Angabe der Pfarreien . . . . | 9 | 45 | — | — | — | — |
| 33. | aus der Pfarrei Rohr . . . . . . . . . . . . . | 3 | 6 | — | — | — | — |
| | **pro 1854/55** | | | | | | |
| 34. | durch das k. Landgericht ohne Angabe der Pfarreien . . . . | 17 | 17 | 1 | — | — | — |
| 35. | aus der Pfarrei Appersdorf . . . . . . . . . . . | 2 | 42 | — | — | — | — |
| vid. 46. | „ „ „ Biburg . . . . . . . . . . . | 1 | — | — | — | — | — |
| 35. | „ „ „ Elsendorf . . . . . . . . . . | 5 | 19 | 1 | — | — | — |
| 36. | „ „ „ Kirchdorf . . . . . . . . . . | 6 | — | — | — | — | — |
| | durch Hrn. Vereinskassier geistl. Rath Seelos erhalten: | | | | | | |
| 35. | aus der Pfarrei Lindkirchen . . . . . . . . . . | 1 | — | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. | | | Rückstände. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr | hl. | fl. | kr. | hl |
| 35. | | aus der Pfarrei Mainburg | 5 | 50 | 1 | | | |
| " | | " " " Pötmes | 3 | — | — | | | |
| " | | " " " Walkertshofen | 1 | 30 | — | | | |
| " | | " dem Beneficium Steinbach | 3 | 1 | — | | | |
| | | **Bogen** | | | | | | |
| 37. | | aus der Pfarrei Bogenberg | 2 | 19 | — | | | |
| " | | " " " Degernbach | 2 | — | — | | | |
| " | | " " " Hunderdorf | 1 | — | — | | | |
| " | | " " " Mariaposching | 1 | 12 | — | | | |
| " | | " " " Neuhausen | 3 | 42 | — | | | |
| " | | " " " Oberalteich | 2 | 29 | — | | | |
| " | | " " " Oberwinkling | 1 | 51 | — | | | |
| " | | " " " Perastorf | 2 | 44 | — | | | |
| " | | " " " Pfelling | — | 36 | — | | | |
| " | | " " " Schwarzach | 2 | 48 | 2 | | | |
| " | | " " " Waltendorf | 1 | 49 | 1 | | | |
| " | | " " " Windberg | 1 | 36 | — | | | |
| 38. | | " " Expositur Bernried | 1 | — | — | | | |
| | | **Deggendorf** | | | | | | |
| 39. | | aus der Pfarrei Deggendorf | 13 | — | — | | | |
| " | | " " " Ettenstetten | 1 | 36 | — | | | |
| " | | " " " Grafling | 1 | 12 | — | | | |
| " | | " " " Metten | 7 | — | — | | | |
| 40. | | " " " Michaelsbuch | 10 | 30 | — | | | |
| " | | " " " Ozing | 5 | 14 | — | | | |
| " | | " " " Plattling | 8 | 12 | — | | | |
| " | | " " " Stephansposching | 3 | 24 | — | | | |
| | | **Dingolfing pro 1853/54** | | | | | | |
| 41. | | aus dem Landgerichtsbezirke ohne Angabe der Pfarreien | 45 | — | — | | | |
| | | **pro 1854/55** | | | | | | |
| 42. | | aus der Pfarrei Gottfrieding | 3 | 26 | — | | | |
| vid. 43. | | " " " Griesbach | 1 | 8 | — | | | |
| 42. | | " " " Loiching | 2 | 12 | — | | | |
| " | | " " " Niederviehbach | 6 | 5 | — | | | |
| " | | " " " Oberviehbach | 5 | 12 | — | | | |
| " | | " " " Ottering | 2 | 42 | — | | | |
| " | | " " " Tunding | 1 | 18 | | | | |
| " | | " " Expositur Dornwang | 3 | 9 | 3 | | | |
| " | | " " " Teisbach | 1 | 15 | — | | | |
| " | | " " " Wendelskirchen | 10 | — | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | hl. | Rückstände. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Eggenfelden.** | | | | | | |
| 43. | aus der Pfarrei Eggenfelden | 16 | 18 | — | | | |
| " | " " " Falkenberg | 10 | 17 | 1 | | | |
| " | " " " Kollbach | 8 | — | — | | | |
| " | " " " Taufkirchen | 10 | — | — | | | |
| | **Grafenau** | | | | | | |
| 44. | aus der Pfarrei Grafenau | 2 | — | — | | | |
| | **Kelheim** | | | | | | |
| | **Distrikt Kelheim I.** | | | | | | |
| 45. | Ein Nachtrag zur vorjährigen Sammlung pro 1854/55 | 2 | — | — | | | |
| 46. | aus der Pfarrei Affecking | 2 | 30 | — | | | |
| " | " " " Eising | 2 | 30 | — | | | |
| " | " " " Hienheim | 7 | 30 | — | | | |
| " | " " " Kelheim | 8 | 54 | — | | | |
| " | " " " Offenstetten | 1 | — | — | | | |
| " | " " " Pullach | 12 | — | — | | | |
| " | " " " Saal | 1 | 6 | — | | | |
| " | " " " Teuerting | 1 | — | — | | | |
| " | " " " Weltenburg | 2 | 15 | — | | | |
| " | " " Expositur Dünzling | 1 | — | — | | | |
| | **Distrikt Kelheim II.** | | | | | | |
| 47. | aus der Pfarrei Abbach | 16 | — | — | | | |
| 48. | " " " Hohengebraching | 1 | 2 | 1 | | | |
| " | " " " Kapfelberg | 2 | — | — | | | |
| " | " " " Matting | 2 | 20 | — | | | |
| " | " " " Peikam | 1 | — | — | | | |
| " | " " " Sinzing | 2 | 15 | — | | | |
| " | " " " Teugen | 4 | — | — | | | |
| | **Kötzting** | | | | | | |
| 49. | aus der Pfarrei Chammerau | — | 42 | — | | | |
| " | " " " Blaibach | — | 57 | — | | | |
| " | " " " Eschelkam | — | 21 | — | | | |
| " | " " " Harling | 1 | 12 | — | | | |
| " | " " " Kötzting | 1 | 30 | — | | | |
| " | " " " Lamm | 1 | 9 | — | | | |
| " | " " " Neukirchen | 1 | 36 | — | | | |
| " | " " " Rimbach | 1 | 15 | — | | | |
| | **Landau pro 1853/54** | | | | | | |
| vid. 41. | aus der Pfarrei Attenbach | 4 | 45 | — | | | |
| " | " " " Oberhausen | 5 | — | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. | | | Rückstände. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. |
| 50. | aus der Pfarrei Wallersdorf | 6 | 24 | — | | | |
| 41. | „ einer ungenannten Pfarrei | 7 | 6 | – | | | |
| | **Landshut** | | | | | | |
| 51. | aus der Pfarrei Adlkofen | 5 | 12 | — | | | |
| „ | „ „ „ Altdorf | 10 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Altheim | 14 | 36 | — | | | |
| „ | „ „ „ Berg | 1 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Buch am Erlbach | 1 | 50 | — | | | |
| „ | „ „ „ Eching | 3 | 12 | — | | | |
| „ | „ „ „ Ergolding | 3 | 36 | — | | | |
| „ | „ „ „ Gündlkofen | 1 | 15 | — | | | |
| „ | „ „ „ Grammelkam | 1 | 12 | 2 | | | |
| „ | „ „ „ Hüttenkofen | 1 | 30 | — | | | |
| „ | „ „ „ Mettenbach | 6 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Moosthan | 9 | 24 | – | | | |
| „ | „ „ „ Obereichbach | 3 | — | – | | | |
| „ | „ „ „ Obergleim | 2 | 48 | — | | | |
| „ | „ „ „ Schatzhofen | 5 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Tondorf | 2 | 6 | — | | | |
| „ | „ „ „ Unterneuhausen | 3 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Veitsbuch | 4 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Viisheim | 4 | — | – | | | |
| „ | „ „ „ Weihmichl | 2 | 30 | — | | | |
| „ | „ „ „ Zweikirchen | — | 54 | — | | | |
| | **Mallersdorf pro 1853/54** | | | | | | |
| 52. | aus der Pfarrei Ascholtshausen | 1 | 30 | — | | | |
| „ | „ „ „ Geiselhöring | 3 | 37 | — | | | |
| „ | „ „ „ Grafentraubach | 3 | 24 | — | | | |
| „ | „ „ „ Heindling | 3 | 2 | — | | | |
| „ | „ „ „ Hofdorf | 3 | 18 | – | | | |
| „ | „ „ „ Hofkirchen | — | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Holztraubach | — | 54 | — | | | |
| „ | „ „ „ Laberweinting | 3 | 6 | – | | | |
| „ | „ „ „ Martinsbuch | 7 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Pfaffenberg | 2 | 38 | 2 | | | |
| „ | „ „ „ Pinkofen | 1 | 54 | — | | | |
| „ | „ „ „ Sallach | 4 | 55 | — | | | |
| „ | „ „ „ Schierling | 5 | 30 | — | | | |
| „ | „ „ „ Steinbach | 2 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Unterlaichling | 3 | 6 | — | | | |
| „ | „ „ „ Westen | 7 | 10 | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Mitterfels pro 1853/54** | | | | | | |
| 53. | aus der Pfarrei Haselbach | 2 | — | — | | | |
| " | " " " Mitterfels | — | 36 | — | | | |
| " | " " " Neukirchen | 2 | 42 | — | | | |
| " | " " " Rattiszell | 1 | 42 | — | | | |
| " | " " " Stallwang | 1 | 54 | — | | | |
| vid. 77. | " " Sacellanie Saulburg | 3 | 30 | — | | | |
| | **pro 1854/55** | | | | | | |
| 54. | aus der Pfarrei Ascha | 1 | 30 | — | | | |
| " | " " " Haselbach | 6 | 36 | — | | | |
| " | " " " Konzell | 1 | 12 | — | | | |
| " | " " " Neukirchen | 2 | 9 | — | | | |
| " | " " " Rattiszell | 1 | 12 | 2 | | | |
| " | " " Sacellanie Saulburg | 1 | 12 | — | | | |
| " | " " Pfarrei Stallwang | 3 | 30 | — | | | |
| | **Paßau** | | | | | | |
| 55. | durch den kgl. Landrichter Taucher als Vereinsmandatar | 31 | 21 | — | | | |
| | **Regen** | | | | | | |
| 56. | aus der Pfarrei Bodenmais | 3 | — | — | | | |
| | **Rottenburg** | | | | | | |
| 57. | aus der Pfarrei Ergoltsbach | 3 | — | — | | | |
| " | " " " Hornbach | 2 | — | — | | | |
| 58. | " " " Laberberg | 10 | — | — | | | |
| " | " " " Oberhatzkofen | 2 | 12 | — | | | |
| " | " " " Paring | 5 | — | — | | | |
| " | " " " Pfeffenhausen | 7 | — | — | | | |
| " | " " " Pürkwang | 6 | — | — | | | |
| " | " " " Sandsbach | 9 | 42 | — | | | |
| " | " " " Semmerskirchen | 2 | — | - | | | |
| | **Rotthalmünster pro 1853/54** | | | | | | |
| 59. | aus der Pfarrei Hartkirchen | 1 | 30 | — | | | |
| 60. | " " " Rotthalmünster | 2 | — | — | | | |
| 61. | durch das kgl. Landgericht ohne Angabe der Pfarreien | 21 | 10 | 3 | | | |
| | **pro 1854/55** | | | | | | |
| 62. | aus der Pfarrei Aign | 3 | — | — | | | |
| " | " " " Asbach | 2 | 30 | — | | | |
| " | " " " Baierbach | 1 | 12 | — | | | |
| " | " " " Hartkirchen | 1 | 24 | — | | | |
| " | " " " Kirchham | 3 | 34 | — | | | |
| " | " " " Kößlarn | 2 | 42 | — | | | |
| " | " " " Malching | 2 | 48 | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 62. | Aus der Pfarrei Mittich | 3 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Pocking | 3 | 2 | - | | | |
| „ | „ „ „ Rotthalmünster | 2 | 24 | — | | | |
| „ | „ „ „ Weihmörting | 2 | 12 | — | | | |
| „ | „ „ „ Würding | 1 | 12 | — | | | |
| | **Straubing** | | | | | | |
| 63. | aus der Stadtpfarrei Sct. Jakob | 14 | 30 | — | | | |
| 64. | „ „ „ „ Peter | 4 | 8 | — | | | |
| 65. | „ „ Pfarrei Aiterhofen | 2 | 33 | — | | | |
| 66. | „ „ „ Alburg | 2 | 5 | — | | | |
| 67. | „ „ „ Atting | 8 | 30 | — | | | |
| 68. | „ „ „ Feldkirchen | 3 | 23 | | | | |
| 69. | „ „ „ Geltolfing | 3 | 36 | — | | | |
| 70. | „ „ „ Irlbach | 3 | 36 | — | | | |
| 71. | „ „ „ Irlbach, Ablaßopfer | 6 | 30 | — | | | |
| 72. | „ „ „ Itling | 5 | — | — | | | |
| 73. | „ „ „ Leiblfing | 8 | 6 | — | | | |
| 74. | „ „ „ Oberbiebing | 6 | — | — | | | |
| 75. | „ „ „ Oberschneiding | 4 | 45 | 2 | | | |
| vid. 72. | „ „ „ Parkstetten | 2 | 31 | — | | | |
| 76. | „ „ „ Perkam | 4 | 30 | 2 | | | |
| 77. | „ „ „ Pfaffenmünster pro 1853/54 | 1 | — | — | | | |
| 78. | „ „ „ Reißing | 13 | — | 1 | | | |
| 79. | „ „ „ Schambach | 1 | 30 | — | | | |
| 80. | „ „ „ Straßkirchen | 5 | — | — | | | |
| 81. | „ „ Expositur Hüttenkofen | 3 | 28 | — | | | |
| 82. | „ „ „ Niedermotzing | 2 | 24 | — | | | |
| 83. | „ „ „ Reibersdorf | 1 | 24 | — | | | |
| | **Viechtach** | | | | | | |
| 84. | aus der Pfarrei Achslach | — | 42 | — | | | |
| „ | „ „ „ Arnbruck | — | 24 | - | | | |
| „ | „ „ „ Böbrach | 2 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Englmar | 1 | 21 | — | | | |
| „ | „ „ „ Geiersthal | 5 | 12 | — | | | |
| 85. | „ „ „ Gotteszell | — | 32 | — | | | |
| vid. 56. | „ „ „ Moosbach | 1 | 12 | — | | | |
| | „ „ „ Ruhmannsfelden | 2 | 24 | — | | | |
| | „ „ „ Viechtach | 15 | — | — | | | |
| vid. 85. | „ „ „ Wettzell | 1 | 12 | — | | | |
| | **Vilsbiburg pro 1853/54** | | | | | | |
| 86. | aus der Pfarrei Baierbach ein Nachtrag | 1 | — | — | | | |
| „ | „ „ „ Vilslern | 1 | 24 | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vid. Bel. 41. | durch den Vereinskassier Hrn. geistl. Rath Seelos eingeliefert pro 1854/55 | 5 | 12 | — | | | |
| 87. | aus der Pfarrei Frontenhausen | 8 | 12 | — | | | |
| 88. | durch das kgl. Landgericht ohne Angabe der Pfarreien | 28 | 21 | 3 | | | |
| | Summa | 850 | 12 | — | | | |
| | **Recapitulation der Einnahmen.** | | | | | | |
| | Titl I. An Aktiv-Kassabestand | 1825 | 17 | 3 | — | — | — |
| | „ II. An Aktiv-Ausständen | 15 | — | — | — | — | — |
| | „ III. An Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 20 | — | — | — | — | — |
| | „ IV. An Zinsen von Aktiv Kapitalien | 495 | 49 | — | — | — | — |
| | „ V. An heimbezahlten Aktiv-Kapitalien | 2700 | — | — | — | — | — |
| | „ VI. An Sustentationsbeiträgen aus Kreisfonds | 1000 | — | — | — | — | — |
| | „ VII. An Verpflegsbeiträgen | 2060 | — | — | 50 | — | — |
| | „ VIII. An Legaten und Schankungen | 126 | — | — | — | — | — |
| | „ IX. An Kirchenkollekten | 850 | 12 | — | — | — | — |
| | Summa aller Einnahmen | 9092 | 18 | 3 | 50 | — | — |
| | **Ausgaben.** | | | | | | |
| Fasc. III. | Titl I. Auf Ersatzposten. | | | | | | |
| 89. | An dem sub Titl VII. der Einnahmen von dem Vater des Joseph Leizinger zu zahlenden Verpflegsbeitrag ad 30 fl. ist gemäß höchster Entschließung vom 11. Jänner 1855 die Hälfte erlassen worden, ist also in Abzug zu bringen | 15 | — | — | | | |
| 90. | Der unter dem nämlichen Titl aufgeführte Verpflegungsbeitrag für Anna Maria Heinrich aus dem Distriktsarmenfonde ist durch höchste Entschließung vom 3. März 1855 nachgelassen worden | 10 | — | — | | | |
| 91. | Deßgleichen auch für Viktoria Stadler von deren Vater zu entrichtende Verpflegungsbeitrag durch höchste Entschließung vom 18. Oktober 1855 | 15 | — | — | | | |
| | Summa | 40 | — | — | | | |
| Fasc. IV. 92—96. | Titl II Auf ausgeliehene Kapitalien | 5400 | — | — | | | |
| Fasc. V. | Titl III. Auf Personal-Exigenz. | | | | | | |
| | A. Auf den Unterhalt des Lehr- und Aufsichts-Personals. | | | | | | |
| 97. | Remuneration des Lehrgehilfen Wagner | 100 | — | — | | | |
| 68, 99. | Dem Nämlichen für Ertheilung des Zeichnungsunterrichts | 20 | — | — | | | |



Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Für Verpflegung desselben wurde an das Schullehrer-Seminar nach Ausweis der Seminar-Rechnung bezahlt . . . . . . . . . | 100 | — | — | | | |
| 100. | | Remuneration der Industrielehrerin Theres Bär . . . . . . . | 40 | — | — | | | |
| 101. | | Für Verköstigung derselben . . . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 102. | | Jahreslohn der Wärterin Katharina Ehrensperger . . . . . | 40 | — | — | | | |
| | | **B. Auf Verköstigung der Zöglinge.** | | | | | | |
| 103. | | für Aichinger Georg . . . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 104. | | „ Amann Joseph . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 105. | | „ Aumüller Jakob . . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 106. | | „ Bauer Joseph . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 107. | | „ Bauer Michael . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 108. | | „ Binder Johann . . . . . . . . . . . . . . | 64 | 38 | — | | | |
| 109. | | „ Dassinger Johann . . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 110. | | „ Edtbauer Heinrich . . . . . . . . . . . . . | 67 | 54 | — | | | |
| 111. | | „ Eidenschink Georg . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 112. | | „ Fellner Johann Nep. . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 113. | | „ Fischer Johann . . . . . . . . . . . . . . | 72 | 6 | — | | | |
| 114. | vid. Bel. 8. | „ Götzer Johann Ev. . . . . . . . . . . . . | 5 | 8 | — | | | |
| 115. | | „ Jahn Joseph . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 116. | | „ Kreileder Franz Xaver . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 117. | | „ Leizinger Joseph . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 118. | | „ Loichinger Franz Borg. . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 119. | | „ Luttner Michael . . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 120. | | „ Meister Franz Joseph . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 121. | | „ Schößl Karl . . . . . . . . . . . . . . | 67 | 54 | — | | | |
| 122. | | „ Sperl Anton . . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 123. | | „ Unfried Johann . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 124. | | „ Vogginger Michael . . . . . . . . . . . . | 47 | 8 | — | | | |
| 125. | | „ Wintermaier Joseph . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 126. | | „ Zettl Joseph . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 127. | | „ Böhm Maria . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 128. | | „ Eichinger Franziska . . . . . . . . . . . . | 69 | 32 | — | | | |
| 129. | | „ Ehrl Theresia . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 130. | | „ Friedl Theresia . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 131. | | „ Heinrich Anna Maria . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 132. | | „ Hien Creszentia . . . . . . . . . . . . . | 18 | 40 | — | | | |
| 133. | | „ Hintermaier Katharina . . . . . . . . . . . | 68 | 22 | — | | | |
| 134. | | „ Lichtenauer Anna . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 135. | | „ Lindorfer Anna . . . . . . . . . . . . . | 70 | 28 | — | | | |
| 136. | | „ Rinnerer Theresia . . . . . . . . . . . . . | 72 | 34 | — | | | |
| 137. | | „ Röder Maria . . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |

Digitized by Google

| Belegs-Nummer. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 138. | für Stadler Viktoria . . . . . . . . . . . . . | 71 | 38 | — | | | |
| 139. | „ Thoma Josepha . . . . . . . . . . . . . | 70 | 56 | — | | | |
| 140. 141. | Ferner das Kostgeld für die im Monate September 1855 bereits im Institute anwesenden Zöglinge . . . . . . . . . . . . | 19 | 50 | — | | | |
| | Summa . . | 2877 | 10 | — | | | |
| Fasc. VI. | Titl IV. Auf Real-Exigenz. | | | | | | |
| | A. Auf Regie. | | | | | | |
| | Für einen Stempelbogen zur Quittung des sub Titl VI. der Einnahmen aufgeführten Zuschusses . . . . . . . . . . | 2 | 1 | — | | | |
| 142. | An die Redaktion des Straubinger-Wochenblattes . . . . . . | — | 28 | — | | | |
| 143. | Für Geldsendungen wurde ausgelegt Postporto . . . . . . | 3 | 35 | — | | | |
| | B. Auf Krankenpflege. | | | | | | |
| 144. | An den Chirurgen Stecher . . . . . . . . . . . . | 3 | 24 | — | | | |
| 145. | An den Apotheker Weinreich . . . . . . . . . . . . | 7 | 35 | — | | | |
| | C. Auf Einrichtungsgegenstände. | | | | | | |
| 146. | An den Schreiner Stierstorfer . . . . . . . . . . . | 23 | 12 | — | | | |
| | D. Auf unvorhergesehene Bedürfnisse. | | | | | | |
| 147. | An die Wärterin für verschiedene Ausgaben . . . . . . . | 14 | 58 | — | | | |
| | Die sub Titl IV. der Einnahmen verrechneten Kapitalzinsen des von Herrn Pfarrer Würtinger dem Taubstummen-Institute geschenkten Kapitalsad 2000 fl. kommen, da der Donator sich die Interessen auf Lebenszeit vorbehalten hat, hier in Ausgabe . . . . | 80 | — | — | | | |
| | Summa . . | 135 | 13 | — | | | |
| | **Recapitulation der Ausgaben.** | | | | | | |
| | Titl I. Auf Ersatzposten . . . . . . . . . . . . | 40 | — | — | | | |
| | „ II. Auf ausgeliehene Kapitalien . . . . . . . . . . | 5400 | — | — | | | |
| | „ III. Auf Personal-Exigenz . . . . . . . . . . . | 2877 | 10 | — | | | |
| | „ IV. Auf Real-Exigenz . . . . . . . . . . . . | 135 | 13 | — | | | |
| | Summa aller Ausgaben . . | 8452 | 23 | — | | | |
| | **Abschluß.** | | | | | | |
| | Einnahmen . . . . . . . . . . . . | 9092 | 18 | 3 | | | |
| | Ausgaben . . . . . . . . . . . . . . | 8452 | 23 | — | | | |
| | Aktiv-Rest . . | 639 | 55 | 3 | | | |



Digitized by Google

# Summarischer Vermögens-Ausweis.

## I. Vermögen.

| | | fl. | | kr. | | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a) rentirendes: | | | | | | |
| 1. Kapitalien | 13900 | fl. | — | kr. | — | hl. |
| 2. Realitäten | — | " | — | " | — | " |
| 3. Rechte | — | " | — | " | — | " |
| b) nicht rentirendes: | | | | | | |
| 1. Aktivbestand | 639 | fl. | 55 | kr. | 3 | hl. |
| 2. Rückstände | 50 | " | — | " | — | " |
| 3. Kapitalien | 2000 | " | — | " | — | " |
| 4. Realitäten | — | " | — | " | — | " |
| 5. Rechte | — | " | — | " | — | " |
| 6. Mobilien | 266 | " | — | " | — | " |
| Summa | 16855 | fl. | 55 | kr. | 3 | hl. |

## II. Schulden.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Keine | — | fl. | — | kr. | — | hl. |

## Abgleichung.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vermögen | 16855 | fl. | 55 | kr. | 3 | hl. |
| Schulden | — | " | — | " | — | " |
| Reiner Vermögens-Stand | 16855 | fl. | 55 | kr. | 3 | hl. |

Straubing, den 22. November 1855.

**Königliche Schullehrer-Seminar-Inspektion.**
Graf, Inspektor.

---

Ad Num. 12,130.

(Distriktsfonds-Rechnung der Distriktsgemeinde Viechtach pro 1854/55 betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." werden die Resultate der Distriktsfonds-Rechnung der Distrikts-Gemeinde Viechtach nach vorgängiger Prüfung bekannt gemacht, wie folgt:

**A. Einnahmen:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Aktivrest des Vorjahres | 118 | 35 |
| 2) Aktivausstände des Vorjahres | 88 | 40 |
| 3) Zinsen und Renten aus Aktiv-Capitalien | 273 | 30 |
| 4) Aus heimbezahlten Capitalien | 500 | — |
| 5) Auf Gesetz beruhende Leistungen, und zwar: | | |
| a) Zuschüsse des Staates für die Leistung der Schubfuhren | 60 | 28⅞ |
| b) Zuschüsse des Kreisfonds für die Unterhaltung der Distriktsstraßen | 350 | — |
| c) Zuschüsse der Gemeinden: Rückvergütung für geleistete Vorschüsse | 275 | 9 |
| Summa aller Einnahmen | 1666 | 22⅞ |

**B. Ausgaben:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Auf Regie und Remuneration | 25 | 3⅞ |
| 2) Auf Unterhaltung der Distrikts-straßen | 502 | 21 |
| 3) Für Löhnung der Wegmacher | 150 | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 4) Für technische Aufsicht und Fertigung von Kostenvoranschlägen . . . | 5 | — |
| 5) Für die Unterhaltung des Thierarztes | 30 | — |
| 6) Für die Leistung der Schubfuhren über den Zuschuß des Aerars . . | 81 | 54 |
| 7) Für Unterricht und Wohlthätigkeitszwecke . . . . . . . . . . | 24 | — |
| Summa aller Ausgaben | 818 | 18¼ |

**A b g l e i c h u n g.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . . . . . . | 1666 | 22¼ |
| Ausgaben . . . . . . . . . . | 818 | 18¼ |
| Aktivrest . . . . . . . . . . | 848 | 4 |

Landshut, den 28. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,432.**

(Die Prüfung der katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten der Erzdiöcese München-Freising im Jahre 1856 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird hiedurch der Erlaß des Ordinariats des Erzbisthums München-Freising vom 19. d. Mts. in rubr. Betreffe zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 29. Februar 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck.

**Das Ordinariat des Erzbisthumes München-Freysing.**

Unter Hinweisung auf die oberhirtlichen Ausschreiben vom 11. Juli 1848 und 23. Oktober 1854 rubrizirten Betreffes (Generalien-Sammlung II. Band, Seite 127 und 516) wird dem Diöcesan-Klerus hiermit kundgegeben, daß vom 7. bis 12. Juni d. Jrs. einschlüßig wieder ein Pfarr- und Predigtamts-Concurs stattfinden wird, und zwar für jene Seelsorgspriester, welche bis zum 1. Juli 1855 vier Jahre oder doch mindestens $3^3/_4$ Jahre ununterbrochen angestellt waren und die sonstigen vorschriftmäßigen Bedingungen erfüllt haben. —

Behufs der Admission sind von den Betheiligten längstens bis zum 15. April l. Jrs. die Zulassungs-Gesuche anher einzureichen, in welchen anzugeben ist:

a) auf welchem Titel ihr bayerisches Indigenat beruht,
b) wann sie die Priesterweihe, und
c) wann sie die erste Anstellung in der Seelsorge erhalten haben,
d) wo sie bisher in der Seelsorge oder in einem öffentlichen Amte des königlichen Dienstes gestanden sind.

Dieses Zulassungs-Gesuch ist zu belegen mit den verschlossenen Zeugnissen

1) des betreffenden Pfarramtes über Seelsorgseifer und Betragen,
2) der Distrikts-Schulinspektion über Eifer für die Schule, und insbesondere für den Religionsunterricht,
3) der königlichen Distrikts-Polizeibehörde über Eifer für die Schule und über politische Haltung. —

Jene Pfarr- und Predigtamts-Candidaten, welche die oberhirtliche Admission zu dieser Prüfung erhalten werden, haben sich am Samstage den 7. Juni Nachmittags 2 Uhr in der erzbischöflichen Curie zu stellen und eigenhändig zu inscribiren.

München, am 19. Februar 1856.

Dr. Windischmann,
Domkapitular und Generalvikar.

M. B. Sellmayr,
geistlicher Rath und Sekretär.

Ad Num. 14,498.

An die k. Stadtcommissariate, dann die k. Landgerichte von Niederbayern.

(Die Paßkarten-Convention betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung bezeichneten Betreffs vom 19. Oktober 1851 im Kreis-Int.-Blatt S. 673 rc. wird hiemit zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 26./27. dß. Mts. bekannt gegeben, daß nach Mittheilung des fürstlich Reuß-Plauen'schen Ministeriums die Befugniß zur Ausstellung von Paßkarten gegenwärtig nur den nachstehend bezeichneten Behörden im Fürstenthume Reuß

1) der fürstlichen Regierung zu Gera,
2) dem fürstlichen Landrathsamte zu Gera,
3) dem fürstlichen Landrathsamte zu Schleiz,
4) dem fürstlichen Landrathsamte zu Ebersdorf,
5) dem fürstlichen Justizamte zu Hohenlalben,
6) dem fürstlichen Justizamte zu Hirschberg,
7) dem Stadtrathe zu Gera,
8) dem Stadtgemeinde-Vorstande zu Schleiz, und
9) dem Stadtrathe in Lobenstein

übertragen ist.

Landshut, den 29. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,040.

An die k. Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Die gegen Bernhard Keller von Hagenau ausgesprochene Landesverweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unten signalisirte ledige Rebmannssohn Bernhard Keller von Hagenau, großherzoglich badischen Bezirksamtes Mersburg, wurde durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Kempten vom 6. l. Mts. wegen Diebstahlsverbrechens zu $1\frac{1}{2}$ Jahr Arbeitshaus verurtheilt, und zugleich nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die oben genannten Behörden erhalten den Auftrag, bezüglich dieses Individuums das in Betreff der Aufsicht auf Landesverwiesene vorgeschriebene Verfahren genau zu beachten.

Signalement.

Alter: 29 Jahre, Statur: schlank, Haare: braun, Stirne: breit, Augen: grau, Augenbrauen: braun, Nase: stumpf, Mund: proportionirt. Besondere Kennzeichen: keine.

Landshut, den 29. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,514.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat März 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktober 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (D. V.-S. Bd. XIII Seite 889 seq. und neue Folge Band XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 29. v. Mts. (Kreisamtsblatt S. 161) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat März d. Irs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von 11

Digitized by Google

Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 29. Februar 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,763.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die eidlichen Zeugen-Vernehmungen in Fällen der Militärdienst-Untauglichkeit von Unteroffizieren und Soldaten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Feststellung der Militärdienst-Untauglichkeit von Unteroffizieren und Soldaten in anderen als militärischen Strafsachen, wie in Pensions-Angelegenheiten, bei Gesuchen um militärische Versorgung und dergl. ist nicht selten die eidliche Einvernahme von Zeugen nothwendig.

In Gemäßheit höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 29. vorigen praes. 1. lauf. Monats werden daher sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden angewiesen, auf Requisition der kgl. Militärbehörden solche Zeugenverhöre gleich den im §. 31 der Vollzugsvorschriften zum Heerergänzungs-Gesetze aufgeführten eidlichen Constatirungen von Krankheitszuständen der Conscribirten vorzunehmen.

Landshut, den 3. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---



Ad Num. 13,531.

(Errettung des Matthias Zentner durch Andreas Hildebrand, Jakob Blomberger und Michael Huber vom Tode des Ertrinkens betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Maurer Andreas Hildebrand, der Fischer Jakob Blomberger und der Dienstknecht Michael Huber von Sinzing haben am 1. Dezember vor. Jrs. den Schneidermeister Matthias Zentner von Pfaffelstein, welcher bei Sinzing in die Donau gestürzt und von der heftigen Strömung fortgerissen worden war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet, welche mit Muth und Entschlossenheit ausgeführte menschenfreundliche Handlung zur wohlverdienten ehrenden Anerkennung für die genannten Männer hiemit veröffentlicht wird.

Landshut, den 3. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,438.

An sämmtliche kgl. Landgerichte von Niederbayern.

(Vornahme der Hundevisitationen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Abänderung der Bestimmung im §. 4 Ziff. II Abs. 2 der Instruktion zur Vornahme der Hunde-Visitation vom 22. August 1852 (Kreis-Intellig.-Blatt außerordentliche Beilage zu Stück 67 S. 6) wird hiemit angeordnet, daß in Zukunft der Thierarzt, welcher die Visitation in Gegenwart des Gemeinde-Vorstehers vornimmt, und zwar mit Rücksicht auf die ihm für dieses Geschäft ohnehin zukommenden Ge-

Digitized by Google

bühren — ohne weitere Vergütung — auch zugleich das hiebei aufzunehmende Protokoll zu führen hat, wornach das weiters Geeignete zu verfügen ist.

Landshut, den 3. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchsten Rescripts dd. 26. Februar 1856 zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Pleiskirchen, Landgerichts Altötting, von dem Bischofe von Passau dem Priester Joseph Weber, Pfarrer in Grainet, Landgerichts Wolfstein, verliehen werde.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 20.** Landshut, Sonnabend den 8. März **1856.**


Inhalt:

Die Einführung der von Peter Anton Feldbausch gesammelten Denksprüche in den Schulen. — Die Erhöhung der Verpflegungsgelder für die Patienten der Kreisirrenanstalt Irsee. — Die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereines im Regierungsbezirke Niederbayern im Jahre 1855. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

---

Ad Num. 14,690.

(Die Einführung der von Peter Anton Feldbausch gesammelten Denksprüche in den Schulen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Ministerial-Entschließung vom 28. vor. Monats, bezeichneten Betreffs, wird die von dem Pfarrer Peter Anton Feldbausch zu Mittelberbach herausgegebene Sammlung von Denksprüchen und Sprichwörtern für Haus und Schule, Speyer 1856, Buchhandlung von A. Wappler, dem Lehrpersonale an den katholischen deutschen Schulen in Niederbayern zum Gebrauche bei dem Unterrichte empfohlen.

Zugleich werden die katholischen Schulgemeinden des Regierungsbezirkes ermächtiget, so weit Mittel hiefür vorhanden sind, ein Exemplar der erwähnten Schrift zur Benützung für die Schullehrer und zur Aufnahme in das Schul-Inventar anzukaufen.

Landshut, den 3. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,799.

(Die Erhöhung der Verpflegungsgelder für die Patienten der Kreisirrenanstalt Irsee betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zur Regierungsausschreibung vom 10. Februar 1850 (v. Kreisblatt 1850 Stück 14 Seite 103 rc. rc.) wird nachstehend ein Abdruck der von der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. Innern, erlassenen Bekanntmachung d. d. 20. Februar dß. Js. zur Kenntniß gebracht.

Landshut, den 5. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Abdruck ad Num. 18,897.

## Bekanntmachung.

(Die Erhöhung der Verpflegungsgelder für die Patienten der Kreis-Irrenanstalt Irsee betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die schon so lange andauernden hohen Preise aller Lebensmittel machen es nothwendig, von den am Schlusse des §. 17 der Satzungen für die Kreis-Irrenanstalt Irsee vom Januar 1855 gemachten Vorbehalte wirklich Gebrauch zu machen, und die für die Patienten der Anstalt zu bezahlenden Verpflegungsgelder auf nachstehende Beträge zu erhöhen:

1. Verpflegungsklasse.

1. Für Pfleglinge aus Schwaben und Neuburg auf 1 fl. 21 kr. täglich, sohin 495 fl. 45 kr. jährlich.

2. Für Pfleglinge aus andern Kreisen Bayerns auf 1 fl. 30 kr. täglich, sohin 547 fl. 30 kr. jährlich.

3. Für Pfleglinge vom Auslande auf 2 fl. täglich, sohin 730 fl. jährlich.

2. Verpflegungsklasse.

1. Für Pfleglinge aus Schwaben und Neuburg auf 56 kr. täglich, sohin 340 fl. 40 kr. jährlich.

2. Für Pfleglinge aus andern Kreisen auf 1 fl. 3 kr. täglich, sohin 383 fl. 15 kr. jährlich.

3. Für Pfleglinge vom Auslande auf 1 fl. 12 kr. täglich, sohin 438 fl. jährlich.

3. Verpflegungsklasse.

1. Für Pfleglinge aus Schwaben und Neuburg
   a) wenn für dieselben aus Gemeinde- oder Stiftungsmitteln Zahlung geleistet wird, auf 24 kr. täglich, sohin 146 fl. jährlich,
   b) wenn für dieselben aus Privatmitteln Zahlung geleistet wird, auf 27 kr. täglich, sohin auf 164 fl. 15 kr. jährich.

2. Für Pfleglinge aus andern Kreisen auf 30 kr. täglich, sohin 182 fl. 30 kr. jährlich.

3. Für Pfleglinge vom Auslande auf 40 kr. täglich, sohin 243 fl. 20 kr. jährlich.

Diese erhöhten Verpflegungsgelder treten mit dem 1. April ds. Js. und zwar sowohl für die schon in der Anstalt befindlichen, als auch für die erst aufzunehmender Pfleglinge in Wirksamkeit.

Augsburg, den 20. Februar 1856.

Kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern.

Bei Beurlaub. d. Kgl. Reggs.-Präsidenten.

von Braun, kgl. Reggs.-Director.

---

Ad Num. 14,810.

(Die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereines im Regierungsbezirke Niederbayern im Jahre 1855 betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 19. v. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 257) folgt im weitern Abdrucke die Bekanntmachung der summarischen Rechnungs-Uebersicht der landwirthschaftlichen Kreis-Komité-Cassenverwaltung für das Kalenderjahr 1855 sammt dem Sitzungsprotokolle vom 17. September 1855 über die allgemeine im vorigen Jahre zu Landshut stattgefundene Versammlung der Kreisvereinsmitglieder.

Landshut, den 5. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Digitized by Google

# Rechnungs-Resultate
der
## Kreis-Komité-Kassa-Verwaltung pro 1855.

| Lit. | Nr. | Vortrag. | Betrag. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| A. | | **Einnahmen.** | | | |
| | 1. | Aus dem Vorjahre | 286 | 50 | 2 |
| | 2. | An Jahresbeiträgen | 3186 | 18 | — |
| | 3. | An Staatsdotations-Zuschuß pro 1854/55 | 1500 | — | — |
| | 4. | Aus sonstigen Quellen | 260 | 45 | — |
| | 5. | An nicht gewöhnlichen Einnahmen | 23 | 22 | — |
| | | Summa der Einnahmen | 5257 | 15 | 2 |
| B. | | **Ausgaben.** | | | |
| | 1. | Auf das Vorjahr | 1 | 28 | — |
| | 2. | Auf satzungsmäßige Antheile:<br>a. für das Generalkomité . 824 fl. 18 kr.<br>b. für die Bezirkskomité . . 569 „ 10 „ | 1393 | 28 | — |
| | 3. | Auf Besoldungen, Remunerationen ꝛc. | 575 | — | — |
| | 4. | Auf Regie | 326 | 22 | — |
| | 5. | „ Sammlungen, Sämereien und landw. Geräthe | 585 | 44 | 2 |
| | 6. | „ das Vereinsfest | 1049 | 49 | 2 |
| | 7. | „ Diäten und Reisekosten | 201 | 50 | — |
| | | Summa der Ausgaben | 4133 | 42 | — |
| | | **Abschluß.** | | | |
| | | Einnahmen . . 5257 fl. 15 kr. 2 dl. | | | |
| | | Ausgaben . . 4133 „ 42 „ — „ | | | |
| | | Aktiv-Rest . 1123 fl. 33 kr. 2 dl. | | | |

20*

Digitized by Google

# Protokoll

aufgenommen

## in der am Heutigen stattgefundenen Versammlung der Abgeordneten des landwirthschaftlichen Vereins in Niederbayern.

*Praes.:*

Der rechtskundige Bürgermeister Harhammer, II. Vorstand des Kreis-Komités.

Der kgl. Regierungs-Rath v. Khreninger.

Graf v. Geldern, Gutsbesitzer von Thurnstein.

" " Taufkirchen von München.

Baron v. Podevills, k. Oberlieutenant.

Hirschberger, Gutsbesitzer in Ast.

Burger, k. Pfarrer von Altheim.

Bayer, " " " Altdorf.

Waller, " " " Osterhofen.

Weindl, Oekonom von Neuhaus.

Heindlmayer, Oekonom von Straubing.

Sicheneder, gräfl. Arco'scher Gutsverwalter in Ahldorf.

Urban, k. Posthalter in Vilsbiburg.

Schardt, Oekonom von Essenbach.

v. Zabuesnig, Oekonom von Siebensee.

Emslander, " " Weihenstephan.

Neumaier, " " Landshut.

Vogel, " " "

Heller, Thierarzt von Landshut.

Schmuckermayer, Professor von Landshut.

Dr. Wimmer, Sekretär, q. act.

### I.

Nachdem der II. Vorstand des Kreiskomités für Niederbayern, Herr Bürgermeister Harhammer, der Versammlung die Eröffnung gemacht hatte, daß der I. Vorstand, der kgl. Regierungs-Präsident Titl Herr von Schilcher, verhindert sey, der Versammlung beizuwohnen, theilte derselbe die Resultate der Vereins-Rechnung pro 1854 in summarischer Uebersicht mit.

### II.

Der Vereins-Sekretär Dr. Wimmer verlas hierauf ein Schreiben des Generalkomités vom 15. h. m., „die dießjährige Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte Bayerns im Glaspalaste zu München betreffend," und stellte in Anbetracht der durch Kürze des Termines bedingten Unmöglichkeit, ein deßfallsiges Ausschreiben an sämmtliche Distrikts-Komités des Kreises zu emittiren, die freundliche Bitte, durch Einsendungen von schönen Exemplaren der die einzelnen Bezirke charakterisirenden Kulturpflanzen, wie Getraide aller Art, Karden, Maiskolben ꝛc. zur dießfallsigen Vertretung des Kreises um so gewisser beizutragen, als die eingesendeten Produkte nach Kreisen geordnet aufgestellt werden.

### III.

Nachdem der II. Vorstand sodann die anwesenden Abgeordneten aufgefordert hatte, allenfallsige Wünsche und Anträge zu stellen, erhob sich Herr Pfarrer Burger in Altheim, und motivirte den Antrag zur Gründung eines Vereines für Hebung der Pferdezucht in Niederbayern.

Nachdem sich die Herrn Baron v. Podevills, Posthalter Urban, Graf von Geldern, Gutsbesitzer Hirschberger, Oekonom Weindl und der II. Vorstand an der eröffneten äußerst lebhaften Debatte betheiliget hatten, wurde der Antrag des Herrn Pfarrer Burger einstimmig angenommen und beschlossen, es soll vorerst der Verein für Beförderung der Pferdezucht in Schwaben und Neuburg um Uebermachung von Vereinsstatuten angegangen und diese sodann den einzelnen Bezirkskomités zum Zwecke einer

Digitized by Google

genauen Durchsicht und darauf basirter Berichterstattung übermittelt werden.

### IV.

Herr Gutsbesitzer Hirschberger stellte hierauf den Antrag, es sollte der Erndtebericht in Zukunft nicht mehr nach Ziffern, sondern nach dem Saamen-Erträgniß erstattet werden, so daß z. B. ein 10 faches Saamenerträgniß an Korn für eine bestimmte Gegend als eine Mittelerndte angenommen wird. In Anbetracht des Umstandes, daß hiedurch ein mehr sicheres und der Wahrheit näher kommendes Resultat erzielt wird, wurde auch dieser Antrag einstimmig angenommen, und beschlossen, der Staatsregierung geeignete Kenntnißnahme hievon zu verschaffen.

### V.

Nachdem weitere Wünsche und Anträge nicht gestellt wurden, wurde zur Berathung der für die heutige Versammlung bestimmten Fragen übergegangen, zu welchem Behufe der II. Vorstand folgende Fragen verlas:

1) Sind die Klagen von Seite der Oekonomen über die landwirthschaftlichen Dienstboten durchwegs begründet? Wo liegt die Hauptschuld ihrer Ausartung und welche Mittel sind die geeignetsten, die Oekonomie-Dienerschaft zu bessern?
2) Welches sind die wesentlichsten Vortheile der Getraideaussaat durch Sämaschinen, vor der Handaussaat? — und decken diese Vortheile die auf die Maschinen verwendeten Kosten?
3) Das Lagern des Getraides stört gar oft die schönsten Erndtehoffnungen. Gibt es kein Mittel, dasselbe zu hindern, oder doch zu mindern, und welches sind diese?
4) Welche Mittel sind die geeignetsten, um dem Wuchern des Drills, Hedrichs und anderer Unkräuter, welche dem Sommergetraide, Haber, Gerste etc. sogar oft den empfindlichsten Eintrag thun, zu steuern?
5) Es ist anerkannt, daß die Rindviehzucht in diesseitigem Kreise einer bedeutenden Aufbesserung bedarf. Es frägt sich nun, wie sie auf die sicherste und nachhaltigste Weise angebahnt und durchgeführt werden kann?

ad 1. Als das geeignetste Mittel, die Oekonomie-Dienerschaft zu bessern, wurde die möglichst strenge Handhabung der Dienstbotenordnung allgemein anerkannt.

ad 2. Die wesentlichsten Vortheile der Getraide-Aussaat durch Sämaschinen vor der Handaussaat sind: 1) Ersparung an Saamen, 2) gleichmäßige Vertheilung und hiedurch bewirkte bessere Bestockung des Getraides, 3) sicheres Keimen desselben und 4) hiedurch erzielter Schutz gegen schädliche Thiere. Für flache Gegenden sind Getraidesämaschinen nicht genug zu empfehlen, was hingegen in hüglichen Gegenden nicht der Fall ist.

ad 3. Das Lagern des Getraides wird am zweckmäßigsten durch Abweiden desselben im Winter durch Schafe und durch Absicheln im Frühjahre beseitiget.

ad 4. Wechselwirthschaft, Anbau von Hackfrüchten und Aufhebung der Dreifelderwirthschaft haben sich als die sichersten Mittel gegen das Wuchern des Unkrautes bewährt.

ad 5. Hebung des Wiesenbaues, vermehrter Anbau von Futterkräutern, geregelte Weidewirthschaft wurden als diejenigen Mittel bezeichnet, welche geeignet sind, die Hebung der Rindviehzucht in diesseitigem Kreise auf die sicherste und nachhaltigste Weise anzubahnen.

Als besonders wünschenswerth wurde deßhalb noch hervorgehoben, daß von Seite des Kreiskomités tüchtige Zöglinge einer Ackerbauschule nach Vollendung dieser an eine Wiesenbauschule abgeschickt werden möchten, um sich an Letzterer zu Wiesenbaumeistern heranzubilden.

Digitized by Google

VI.

Schließlich spricht Herr Oekonom Weindl noch den Wunsch aus, es möchten künftighin die zu Preisen bestimmten Dukaten bei der Preisevertheilung nicht mehr in Papierumschlägen, sondern wie die Vereinsmünzen in Etuis vertheilt werden, welchem Wunsche Rechnung zu tragen der II. Vorstand des Kreis-Komités versprach.

Da weitere Anträge und Wünsche nicht mehr gestellt wurden, die bedeutend vorgerückte Zeit aber die Besprechung der übrigen drei noch bestimmten Fragen nicht mehr gestattete, so wurde die Versammlung aufgehoben.

Landshut, den 17. September 1855.

**Harhammer,**
als II. Vorstand.

**Dr. Wimmer,** Sekretär.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 28. Februar 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . . | — | 86½ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . | — | 95½ |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . . | — | 100 |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 101⅜ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . | 101⅝ | — |
| » Grundrenten-Ablösungs Obligationen | . . | 95½ | — |
| Bank-Aktien | . . . . . . . Div. I. Sem. . . | 760 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderer fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 3. März 1856. | Waizen | — | 185 | 185 | 134 | 51 | 16 | 30 | 15 | 28 | 14 | 2 | — | 38 | — | — |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 12 | 5 | 14 | 17 | 13 | 53 | 13 | 31 | — | 28 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 85 | 89 | 89 | — | 12 | 17 | 11 | 40 | 11 | 14 | — | 39 | — | — |
| | | Haber | 7 | 34 | 41 | 28 | 13 | 6 | 29 | 6 | 14 | 5 | 25 | — | 8 | — | — |
| Deggendorf | Vom 4. März 1856. | Waizen | — | 215 | 215 | 215 | — | 19 | 47 | 19 | 2 | 18 | 13 | — | — | — | 34 |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 28 | — | 14 | 42 | 14 | 16 | 13 | 46 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 32 | 254 | 286 | 270 | 16 | 11 | 12 | 10 | 39 | 9 | 53 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 56 | 56 | 56 | — | 6 | 10 | 5 | 51 | 5 | 42 | — | — | — | 6 |
| Dingolfing | Vom 4. März 1856. | Waizen | — | 46 | 46 | 46 | — | 20 | 48 | 18 | — | 15 | — | — | 12 | | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 50 | — | 11 | 18 | 10 | 42 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | — | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 4. März 1856. | Waizen | — | 38 | 38 | 38 | — | 19 | 30 | 19 | 15 | 19 | — | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 36 | — | 10 | 30 | 10 | 12 | 10 | — | — | 48 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | 15 | — | — |
| Kelheim | Vom 28. Februar 1856. | Waizen | — | 2 | 2 | 2 | — | 19 | 48 | 19 | 24 | 19 | — | — | — | 3 | 51 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 7 | 12 | 8 | 4 | 6 | 39 | 6 | 31 | 6 | 18 | — | 11 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl | Verkauft. Schäffl | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 3. März 1856. | Waizen | — | 235 | 235 | 235 | — | 21 | 30 | 20 | 42 | 19 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 426 | 426 | 426 | — | 11 | — | 10 | 30 | 10 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | - | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 29. Februar 1856. | Waizen | 78 | 1636 | 1714 | 951 | 763 | 21 | 43 | 18 | 45 | 14 | 31 | — | 17 | — | — |
| | | Korn | 4 | 88 | 92 | 82 | 10 | 15 | 2 | 14 | 22 | 13 | 10 | — | 54 | — | — |
| | | Gerste | 24 | 1074 | 1098 | 940 | 158 | 12 | 55 | 12 | 5 | 11 | 23 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 57 | 169 | 226 | 204 | 22 | 6 | — | 5 | 39 | 5 | 24 | — | — | — | — |
| Mainburg | Vom 5. März 1856. | Waizen | 53½ | 158 | 211½ | 118 | 93½ | 17 | — | 14 | 8 | 13 | 30 | 2 | 42 | — | — |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 23 | 4 | 15 | 18 | 14 | 2 | 13 | 30 | — | 54 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 64½ | 71½ | 64½ | 7 | 13 | 13 | 10 | 12 | 12 | — | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 1 | 13½ | 14½ | 5 | 9½ | 6 | — | 5 | 5 | 5 | — | — | 24 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 4. März 1856. | Waizen | 12 | 139 | 151 | 124 | 27 | 19 | 50 | 16 | 25 | 13 | 18 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | 16 | 14 | 37 | 14 | — | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 6 | 74 | 80 | 65 | 13 | 12 | 36 | 11 | 48 | 11 | 12 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | — | 52 | 52 | 52 | — | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 50 | — | 6 | — | — |
| Paßau | Vom 4. März 1856. | Waizen | 6 | 8½ | 14½ | 14½ | — | 18 | 44 | 18 | 13 | 17 | 24 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | 3 | 47½ | 50½ | 42½ | 8 | 14 | 59 | 14 | 42 | 14 | 24 | — | — | — | 20 |
| | | Gerste | 5 | 1 | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 10 | 82 | 92 | 90½ | 1½ | 5 | 52 | 5 | 42 | 5 | 33 | - | 1 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 3. März 1856. | Waizen | — | 20 | 20 | 12 | 8 | 17 | 30 | 15 | — | 12 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 36 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 15 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 11 | 6 | 6 | 48 | 6 | — | 5 | 30 | - | — | — | 8 |
| Pilsting | Vom 4. März 1856. | Waizen | — | 63 | 63 | 63 | — | 21 | — | 12 | 51 | 13 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 342 | 342 | 342 | — | 12 | 6 | 11 | 49 | 9 | 36 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 1. März 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1 | 8 | 9 | 9 | — | 15 | — | 14 | 45 | 14 | 30 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 3½ | 3½ | 3½ | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | 6 | — | — |
| Straubing | Vom 1. März 1856. | Waizen | 12 | 741 | 753 | 739 | 14 | 19 | 9 | 17 | 21 | 15 | 1 | — | — | — | — |
| | | Korn | 4 | 128 | 132 | 132 | — | 14 | 54 | 14 | 22 | 13 | 28 | — | — | - | 6 |
| | | Gerste | 19 | 1055 | 1074 | 1074 | — | 11 | 24 | 10 | 48 | 10 | 11 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 23 | 266 | 289 | 289 | — | 6 | 17 | 5 | 51 | 5 | 22 | — | — | — | 1 |
| Vilshofen | Vom 5. März 1856. | Waizen | — | 509 | 509 | 412 | 97 | 20 | — | 19 | 9 | 18 | — | 1 | 38 | — | — |
| | | Korn | 3 | 12 | 15 | 15 | — | 13 | 19 | 12 | 57 | 12 | 13 | — | 46 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 11 | 30 | 11 | 5 | 10 | 40 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 5 | 27 | 5 | 19 | 5 | 4 | — | 5 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 21.** Landshut, Mittwoch den 12. März **1856.**


**Inhalt:**


Die Distriktsfonds-Rechnung des Landgerichts Grafenau pro 1854/55. — Die Erledigung des Landgerichts-Physikats Stadtamhof. — Agenturen der kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft. — Die Erledigung der kath. Pfarrei Aidenbach, Landgerichts Vilshofen. — Postporto in forststraf- und forstpolizeilichen Untersuchungen. — Der Einbruch in die Kassa-Lokalitäten des kgl. Rentamtes Friedberg. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

---

**Ad Num. 14,587.**

(Die Distriktsfondsberechnung des Landgerichts Grafenau pro $18\frac{54}{55}$ betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die der vorschriftsmäßigen schlüßlichen Prüfung unterstellte Rechnung des Distriktsfonds des k. Landgerichts Grafenau pro $18^{54}/_{55}$, welche von Seite des Distriktsrathes und Distriktsausschusses ohne Erinnerung anerkannt wurde, hat nachstehende Resultate ergeben:

**A. An Einnahmen:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Abthl. I. Tit. 1. Aktivbestand des Vorjahres | 70 | 44¾ |
| " 2. Aktivausstände des Vorjahr. | 145 | 2 |
| Summa Abtheilung I. | 215 | 46¾ |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Gemeinde-Vermögen: | | |
| Tit. 1. §. 1. Zinsen und Renten aus Kapitalien . . . . . . . | 241 | 25 |
| §. 2. an heimbezahlten Aktiv-Kapitalien . . . . . . . | 100 | — |
| Summa Abtheilung II. | 341 | 25 |
| Abth. III. Auf Gesetz rc. beruhende Leistungen an den Distrikt: | | |
| Zuschüsse der Gemeinden . . . . . | 7 | 35½ |
| Summa Abtheilung III. | 7 | 35½ |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse: | | |
| Tit. 1. des Staates und zwar angefallene Strafen . . . . . . . . | 21 | — |
| " 2. des Kreises . . . . . . . | 800 | — |
| Summa Abtheilung IV. | 821 | — |



Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **Abth. V.** Distriktsumlagen als: | | |
| Konkurrenzbeiträge des Staates für die Unterhaltung der zurepartirten Distriktsstraßenstrecken . . . | 1516 | 52 |
| Summa Abtheilung V. | 1516 | 52 |
| Hiezu " " IV. | 821 | — |
| " " " III. | 7 | 35½ |
| " " " II. | 341 | 25 |
| " " " I. | 215 | 46½ |
| **Gesammtsumma der Einnahmen** | 2902 | 39½ |

**B. Ausgaben:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **Abth. I.** Für den Distriktsrath: | | |
| Tit. 2. Vergütung für die Ausschuß-Mitglieder . . . . . . . | 18 | — |
| Tit. 4. Vergütung für den Distrikts-Kassier . . . . . . . . . | 33 | — |
| Tit. 5. Für die Regie des Distriktsrathes: | | |
| §. 1. für Schreibmaterialien, Stempel, Postporto, Taxen, Botenlöhne etc. | 4 | 27 |
| §. 3. für Miethe, Reinigung und Beheitzung des Lokales . . . | 9 | — |
| Summa Abtheilung I. | 64 | 27 |
| **Abth. II.** Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke: | | |
| Tit. 1. Für Bildung und Ergänzung des Distriktsstammvermögens: | | |
| §. 1. auf hingeliehene Kapitalien | 100 | — |
| Tit. 2. Für Unterhaltung der Distriktsstraßen und zwar: | | |
| §. 1. für Brücken, Durchlässe und Sicherheitsgeländer, für Grunderwerbungen zur Erweiterung für Orts- und Wegzeiger, dann für Ankauf von Kiesmaterial . . | 1983 | 26 |
| §. 2. für die Löhnungen der Wegmacher . . . . . . . . . | 250 | — |
| Summa Abtheilung II. | 2333 | 26 |
| **Abth. III.** Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistenden Distriktsausgaben: | | |
| Für die Leistung der Schubfuhren . . | 75 | 12 |
| Summa Abtheilung III. | 75 | 12 |
| **Abth. IV.** Für die Reserve auf sämmtliche Distriktsausgaben . . . | — | — |
| Summa Abtheilung IV. | — | — |
| " " III. | 75 | 12 |
| " " II. | 2333 | 26 |
| " " I. | 64 | 27 |
| Gesammtsumme der Ausgaben | 2473 | 5 |

**C. Abgleichung:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Tit. 1. Die Einnahmen betragen . . | 2902 | 39½ |
| " 2. Die Ausgaben dagegen . . | 2473 | 5 |
| Verbleibt Aktivbestand | 429 | 34½ |

**D. Vermögen:**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1. Rentirendes und zwar Kapitalien . . | 8150 | — |
| 2. Nichtrentirendes: | | |
| a) Aktivkassabestand . . . . | 429 | 34½ |
| b) Aktivausstände . . . . | 6 | — |
| Summa des Vermögens | 8585 | 34½ |

**Schulden: Keine.**

Diese Ergebnisse werden auf den Grund des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit veröffentlicht.

Landshut, den 5. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,941.**

**An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.**

(Die Erledigung des Landgerichts-Physikats Stadtamhof betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Erledigung des Physikats Stadtamhof wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß ge-

Digitized by Google

bracht, daß gemäß höchster Ministerial-Entschließung vom 20. v. Mts. der künftige Gerichtsarzt seinen Wohnsitz nicht wie bisher in Regensburg, sondern vielmehr am Amtssitze in der Stadt Stadtamhof zu nehmen habe. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 6. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,921.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und an die drei unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.

(Agenturen der kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 1. d. Mts. Num. 2021 wurde die von dem Hauptagenten der kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft für den Regierungsbezirk von Niederbayern, dann der Oberpfalz und von Regensburg, Großhändler Wilhelm Reuffer in Regensburg, unterm 15. vor. Mts. angezeigte Aufstellung nachbezeichneter Agenten der gedachten Gesellschaft bestätigt:

1. der Rentamtsoberschreiber Joseph Schneider zu Vilshofen an die Stelle des seitherigen Agenten Zink dortselbst;

2. des Kaufmanns Heinrich Laun zu Landshut an Stelle des seitherigen Agenten Schmidt dortselbst;

3. des Rentamtsgehilfen Joseph Thalmaier zu Eggenfelden für den Landgerichtsbezirk gleichen Namens;

4. des Kaufmanns Otto Bernhard zu Untergriesbach für die Landgerichtsbezirke Griesbach und Rotthalmünster;

5. des Hausbesitzers Willibald Weber zu Pfarrkirchen für den Landgerichtsbezirk gleichen Namens.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß hienach der Geschäftseröffnung der gedachten Agenten ein Hinderniß nicht im Wege stehe.

Landshut, den 7. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,883.**

(Die Erledigung der kathol. Pfarrei Aidenbach, Landgerichts Vilshofen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die katholische Pfarrei Aidenbach ist in Folge Ablebens des bisherigen Besitzers erlediget.

Dieselbe liegt in der Diöcese Paßau, im Dekanate Aidenbach und im Landgerichtsbezirke Vilshofen; sie zählt 1316 Seelen, 10 Nebenorte und 1 Schule, und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) an ständigem Gehalte . . . | 960 fl. | 54 kr., |
| 2) aus dem Erträgnisse der Realitäten . . . . . . . . | 84 „ | 25 „ |
| 3) aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen . . . . . . . . | 209 „ | 21 „ |
| in Summa | 1254 fl. | 40 kr. |

Die Lasten bestehen in den Gesammtausgaben zu . . . . . . 381 fl — kr., wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von . . . . . . . . 873 fl. 40 kr. ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen zu übergeben.

Landshut, den 7. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 11,765.

An sämmtliche
k. Taxämter von Niederbayern.

(Postporto in forststraf- und forstpolizeilichen Untersuchungen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Nachstehend wird ein Abdruck der unterm 1. ds. erfolgten Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen zur Nachachtung bei Anfertigung der Kosten-Verzeichnisse mitgetheilt.

Landshut, den 7. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.
Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekr.

Abdruck ad Num. 2828.

Königreich Bayern.
Staatsministerium der Finanzen.

Was unterm Heutigen in bezeichnetem Betreffe an die k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg K. d. F. erlassen wurde, zeigt Nachstehendes zur Wissenschaft:

Auf den Bericht vom 13. Februar l. Js. wird der k. Regierung unter Rückschluß der Beilagen erwidert, daß die bei forststraf- und forstpolizeilichen Untersuchungen sich ergebenden Postporti, dem Verzeichnisse der von dem Verurtheilten zu tragenden Kosten beizurechnen und nach erfolgter Einhebung der Postkassa zu vergüten seien. —

Die Verordnung vom 16. Oktober 1852 kann hieher nicht bezogen werden, vielmehr entscheidet der §. 3 der Verordnung vom 23. Juni 1829 über Postportofreiheit in Amtssachen.

München, den 1. März 1856.

Auf Sr. Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.
Dr. v. Aschenbrenner.

An die k. Regierungs-Finanz-Kammer von Niederbayern.
Postporto in forststraf- und forstpolizeilichen Untersuchungen betr.

Durch den Minister
der
General-Sekretär
Schönwerth.

Ad Num. 14,842.

An sämmtliche k. Distrikts-Polizeibehörden
von Niederbayern.

(Den Einbruch in die Kassa-Lokalitäten des kgl. Rentamts Friedberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von
Bayern.

Nachfolgend wird eine Ausschreibung bezeichneten Betreffs der königlichen Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 29. vor. Mts., behufs entsprechender Veröffentlichung durch die Lokal-Amtsblätter oder auf sonst übliche Weise bekannt gegeben.

Landshut, den 10. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 27,427.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden
von Oberbayern.

(Den Einbruch in die Cassalokalitäten des k. Rentamts Friedberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs
von Bayern.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, eine Belohnung von fünfzig Gulden für Denjenigen auszusetzen, welcher hinlängliche Beweismittel zur Ermittlung der Thäter an die Hand gibt, welche kürzlich die Kassalokalitäten des k. Rentamts Friedberg erbrochen und hiebei eine Baarschaft von circa 6000 fl. entwendet haben.

Insoferne mit obiger Ermittlung die Auffindung dieser Baarschaft durch eine Anzeige erwirkt wird, wird eine entsprechende Erhöhung der Belohnung zugesichert.

München, den 29. Februar 1856.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bruch.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 22.** Landshut, Sonnabend den 15. März **1856.**


**Inhalt:**


Die Wiederbesetzung der erledigten Pfarrei Sulzbach. — Die Erledigung des Cantons-Physikats Pirmasens. — Die Verhandlungen des Distriktsrathes pro 1855/56, hier die Superrevision der Distriktsfonds-Rechnung des Landgerichtsbezirkes Vilsbiburg pro 1854/55. — Die Landesverweisung des Georg Hillinger, Inwohnerssohn von Böhmisch-Eisenstein. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Prämientarif der kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft. — Verausgabung einer gefälschten k. preuß'schen Cassen-Anweisung. — Cursiren falscher Münzen. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Den vermißten Austrägler Joseph Röslmayr von Neuharting. — Die Erledigung des Cantons-Physikats Otterberg. — Cursiren falscher Kronenthaler. — Den Unterricht in der französischen Sprache an der Studienanstalt Erlangen. — Untersuchung gegen den Buchhändler Veit Joseph Stahel in Würzburg wegen Preßvergehens. — Dienstes- u. sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours u. Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 15,097.**

(Die Wiederbesetzung der erledigten Pfarrei Sulzbach betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die organisirte katholische Pfarrei Sulzbach wurde durch das Ableben des bisherigen Besitzers erledigt.

Dieselbe liegt in der Diöcese Passau, im Dekanate Fürstenzell, im Landgerichtsbezirke Passau II.; sie zählt 1540 Seelen, 14 Nebenorte und eine Schule, und wird von dem Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

| Das Einkommen besteht: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) in dem ständigen Gehalte zu . . | 600 | — |
| 2) in dem Ertrage von Dienstgründen zu | 60 | — |
| 3) in dem Ertrage aus Realitäten . | 40 | — |
| 4) in den Bezügen für besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen . | 217 | 46 |
| 5) in den Nebenbezügen für den Hilfspriester zu . . . . . . . . . | 300 | — |
| in Summa | 1217 | 46 |
| Die Lasten belaufen sich auf . . . | 308 | 53 |
| so daß sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von . . . . . . . . . . . . ergibt. | 908 | 53 |

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb vier Wochen einzureichen.

Landshut, den 7. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

22

Digitized by Google

Ad Num. 15,282.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Kantons-Physikats Pirmasens betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des Kantons-Arztes Dr. Bruck ist das Physikat Pirmasens in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hieher vorzulegen haben.

Landshut, den 8. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,889.

(Die Verhandlungen des Distriktsrathes pro 1855/56, hier die Superrevision der Distriktsfonds-Rechnung des Landgerichtsbezirkes Vilsbiburg pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, werden nach vollzogener Prüfung die Resultate der Distriktsgemeindefonds-Rechnung des k. Landgerichtsbezirkes Vilsbiburg pro $18^{54}/_{55}$ in nachstehender Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| I. Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a) Activ-Cassa-Bestand des Vorjahres | 1842 | 41¾ |
| b) Activausstände . . . . . . . | 12 | — |
| c) Ersatzposten . . . . . . . . | 1 | — |
| d) Zinse von Activkapitalien . . . | 945 | 29 |
| e) Sustentationsbeiträge . . . . | 884 | 57 |
| f) Distriktsumlagen . . . . . . | 3400 | — |
| g) Heimbezahlte Kapitalien . . . | 1150 | — |
| h) Uebrige . . . . . . . . . | 82 | 25 |
| Summa I. | 8318 | 32¾ |

| II. Ausgaben: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Auf Passiv-Ersatz-Posten . . . | 1 | 8¾ |
| 2) „ die Verwaltung . . . . . | 107 | 12 |
| 3) „ Gemeindeanstalten . . . . | 5836 | 16¾ |
| 4) „ den Reserv-Fond . . . . | 79 | 6 |
| 5) Ausgeliehene Kapitalien . . . | 1425 | — |
| Summa II. | 7448 | 43½ |

III. Aktivrest 869 fl. 49¼ kr.

| IV. Vermögensstand: | | |
|---|---|---|
| α) Aktivkapitalien . . . . . . . | 26998 | — |
| β) Mobilien . . . . . . . . . | 11939 | 44 |
| γ) Aktivausstände . . . . . . | 58 | — |
| δ) Aktivrest . . . . . . . . . | 869 | 49¼ |
| Summa IV. | 39865 | 33¼ |

Landshut, den 8. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 15,172.

An die k. Stadtkommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung des Georg Hillinger, Inwohnerssohn von Böhmisch-Eisenstein betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der ledige Inwohnerssohn Gg. Hillinger von Böhmisch-Eisenstein in Böhmen wurde durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing, vom 31. Oktober vor. Js. des Verbrechens der Rückkehr als Verwiesener nach Bayern schuldig erkannt, deßhalb zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre und drei Monaten verurtheilt, und nach erstandener Strafe neuerdings unter Bedrohung mit der Strafe des Art. 331 Thl. I St.-G.-B. des Landes verwiesen.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung der Personalbeschreibung des Georg Hil-

Digitized by Google

linger, mit dem Auftrage verständiget, behufs seiner Aufgreifung im Falle wiederholter Rückkehr nach Bayern genauest nach den im Betreffe der Aufsicht auf Landesverwiesene bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 8. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschreibung.

Georg Hillinger ist 23 Jahre alt, 5′ 10″ groß, schlanken Wuchses, hat lichtbraune Haare, solche Augenbrauen, braune Augen, breite Nase, weiten Mund, rundes Kinn und längliches Gesicht mit blasser Gesichtsfarbe.

---

**Ad Num. 15,350.**

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 1. vor. Mts. stattgehabten 273. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 18 gezogen worden.

Dieselbe enthält 5%ge Banko-Obligationen von Nr. 14,110 bis Nr. 14,871 incl., dann die nachträglich eingereihten 4%gen niederösterreichischen ständischen Domestikal-Obligationen Nr. 1718 bis Nr. 1727 incl. im Gesammt-Kapitals-Betrage von 998,372 fl. 36 kr. Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 30. März 1818 und der Cirkular-Verordnung der niederösterreichischen Landesregierung vom 29. Oktober 1829 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden und Stiftungen dann der Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 9. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 14,764.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und die drei unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.

(Prämientarif der kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben mittelst höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. v. Mts. Num. 1900 dem Gesuche der kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft entsprechend allergnädigst zu genehmigen geruht, daß in dem durch Regierungs-Ausschreibung vom 15. April vor. Js. (Kreisamtsblatt pag. 486) mitgetheilten Prämientarife der gedachten Gesellschaft:

a) Glasscheiben an Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden in senkrechter Stellung von der I. in die II. Classe, und

b) Buchweizen von der II. in die III. Classe versetzt werden, wogegen die Gesellschaft

c) Runkel- und Zuckerrüben zur Rubengewinnung von der IV. Classe in die II. Classe, und

d) Glasscheiben an Mistbeeten in geneigter Stellung, sowie an Gewächs- und Treibhäusern in senkrechter Stellung von der V. in die III. Classe einzustellen hat.

22 *

Digitized by Google

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, dieses geeigneter Weise weiter zu veröffentlichen.

Landshut, den 9. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,548.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Verausgabung einer gefälschten kgl. preußischen Kassenanweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Laufe des vorigen Sommers wurde in Kissingen eine angeblich kgl. preußische Kassenanweisung, auf fünf Thaler lautend, und mit **Ser. III. Fol. 21. Lit. F.** Nr. 110138 bezeichnet, verausgabt, welche sich bei genauerer Untersuchung als eine ziemlich gelungene Nachahmung der echten kgl. preußischen Kassenanweisungen herausstellte.

Als die wesentlichen Kennzeichen der Unächtheit dieses Falsifikats erscheinen:

1) die statt der hellen Stellen im Papiere der ächten Kassenscheine dieser Art in dem durchaus gleichmäßig starken Papiere dieser gefälschten Kassenanweisung hervortretenden gelben Flecken, welche fast einen Streifen um die ganze Kassenanweisung bilden, und auch in der untern Hälfte derselben bei der Zahl 5 und in deren Umgebung einzeln sichtbar sind,

2) der blasse Druck des Falsifikats, welcher die tiefe Schwärze der echten Kassenanweisungen nicht erreicht,

3) auf der Rückseite des gefälschten Kassenscheins steht unten neben deren Nummer
**„Billet de trésor prussien"**,
statt wie es auf den echten heißt:
**„Billet du trésor prussien"**,

4) auf der Rückseite derselben unten am Worte „fünf" finden sich Spuren von gezogenen Linien.

Vor nicht langer Zeit wurden auch in Norddeutschland ähnliche gefälschte Kassenanweisungen entdeckt, welche das besondere Kennzeichen an sich tragen, daß die Zahl 5 in der unteren Hälfte des Falsifikats verkehrt steht.

Dieß wird hiemit zur Warnung des Publikums mit dem Auftrage an die oben bezeichneten Behörden bekannt gegeben, wegen der Verfertigung und Verbreitung solcher Falsifikate die geeignete Spähe zu verfügen und ein etwaiges günstiges Ergebniß derselben sofort berichtlich anher anzuzeigen.

Landshut, den 9. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 14,545.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Kursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des k. Landgerichts Kemnath wurde am 3. v. Mts. zu Ebnath von einem Unbekannten ein falsches würtembergisches Einhalbguldenstück mit der Jahreszahl 1848 verausgabt.

Dasselbe ist aus Zinn gefertigt, ungerändert, und zeichnet sich sowohl durch sehr schlechte Prägung und Klang als durch auffallende Leichtigkeit aus.

Vor Annahme und Verbreitung solcher falscher Münzen wird gewarnt und Spähe verfügt.

Landshut, den 9. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 14,950.

**An die k. Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, Behufs der Aufgreifung der nachstehend bezeichneten und näher beschriebenen Individuen im Falle ihrer Rückkehr nach Bayern das im bezeichneten Betreffe vorgeschriebene Verfahren genauest einzuhalten, weßhalb Folgendes mitgetheilt wird:

1) Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 19. Jänner l. Js. wurde der verheirathete Schönfärbergeselle Friedrich Pokorny, geboren zu Namieß bei Brünn in Mähren, seit 1847 zu Echtendingen, kgl württembergischen Oberamtes Stuttgart, in den Gemeindeverband aufgenommen und verehelicht, des Verbrechens des Diebstahls in realer Konkurrenz mit einem erschwerten Vergehen des Diebstahls, für schuldig erachtet, deßhalb zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt und des Landes verwiesen.

Signalement.

Alter: 47 Jahre. Maaß: 6′ —″ 5‴. Gesichtsfarbe: gesund. Bart: röthlich. Haare: braun. Augen: blau. Nase: proportionirt. Zähne: obere Reihe fehlt einer. Mund: proportionirt. Sprache: württembergisch.

2) Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach vom 8 Februar l. Js. wurde der ledige Glasergeselle Franz Justin Rüdinger von Westernhausen, kgl. württembergischen Oberamtsgerichts Künzelsau, des fortgesetzten Vergehens der Unterschlagung, verübt unter dem besonders erschwerenden Umstande des Dienstverhältnisses, als schuldig erkannt, in eine im Zwangarbeitshause zu erstehende Gefängniß-Strafe auf die Dauer von sechs Monaten verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Signalement.

Alter: 30 Jahre. Größe: mittlere. Haare: dunkelbraun. Augenbrauen: dunkelbraun. Nase: etwas gebogen. Mund: proportionirt. Gesichtsfarbe: gesund. Bekleidung: dunkle Kappe, schwarze Halsbinde, abgetragener brauner Rock mit schwarzem Kragen, alte hechtgraue Hose, Stiefel.

Landshut, den 10. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,138.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Den vermißten Austrägler Joseph Röslmayr von Neuharting betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Austrägler Joseph Röslmayr von Neuharting, königl. Landgerichts Erding, hat sich am 12. Januar c. von da entfernt und wird seither vermißt. Es bestehet Vermuthung, daß derselbe als starker Branntweintrinker erfroren sei, obschon dessen Leichnam noch nicht aufgefunden werden konnte.

Unter Bekanntgabe von dessen Signalement ergeht der Auftrag, die geeignete Spähe zu verfügen und deren allenfallsiges Resultat unter gleichzeitiger Berichterstattung dem k. Landgerichte Erding mitzutheilen.

Landshut, den 10. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

Joseph Röslmayr ist 65 Jahre alt, 5′ 3″ groß, untersetzter Statur, von grauen Haaren, schwarzen

Digitized by Google

Augen, vollem Gesichte, blasser Gesichtsfarbe, trug bei seiner Entfernung am Leibe einen schwarzen Filzhut, schwarzen abgetragenen Mantel, schwarzwollenes Gilet und eine lange lederne Hose.

---

Ad Num. 15,555.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Cantons-Physikats Otterberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Versetzung des kgl. Cantons-Arztes Dr. Rörig ist das Physikat Otterberg in der Pfalz in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 11. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 14,884.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verausgabung eines falschen Kronenthalers betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Während des verflossenen Sommers wurde im Landgerichtsbezirke Pegnitz ein falscher Kronenthaler in Umlauf zu setzen versucht, welcher das k. k. österreichische Gepräge und die Jahrzahl 1795 trägt.

Derselbe besteht aus Messing und zeigt deutlich Spuren ächter Versilberung. Nebstdem ist er größer als ein ächter Kronenthaler und hieran sowohl wie an seiner gelblichen Farbe und dem undeutlichen Gepräge als unächt zu erkennen.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern den Auftrag, wegen Verfertigung und Verbreitung dieser falschen Kronenthaler Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle den bestehenden Vorschriften gemäß zu verfahren.

Landshut, den 12. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 15,226

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Cursiren eines falschen Kronenthalers betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im April v. Js. wurde in einem Gasthause zu Hamelburg ein Kronenthaler verausgabt, welcher sich bei genauer Untersuchung als unächt erwies.

Diese Münze trägt das k. k. österreichische Gepräge, das Bildniß Seiner Majestät des Kaisers Franz II. von Oesterreich, und die Jahreszahl 1796; sie besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metall-Mischung, ist in Formen gegossen, welche nach einem ächten Stücke hergestellt wurden, und trägt Spuren einer frühern wahrscheinlich in Folge des längeren Cursirens, abgenützten Versilberung.

Die obengenannten Behörden erhalten andurch hievon Kenntniß mit dem Auftrage, gegen die Verfertigung und Verbreitung solcher Falsifikate geeignete Spähe zu verfügen, und ein etwaiges günstiges Ergebniß derselben sofort berichtlich anher anzuzeigen.

Landshut, den 12. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Ad Num. 14,891.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Münzfälschung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im vorigen Monate wurde bei einem k. Rentamte des Regierungsbezirks Unterfranken ein Kronenthaler zu verausgaben versucht, welcher sich bei genauerer Untersuchung als falsch erwies.

Diese Münze besteht nämlich aus einer Kupferplatte, auf welche die von einem ächten Stücke abgenommenen Oberflächen, so wie der Rand desselben sorgfältig aufgelöthet sind, weßhalb die Unächtheit derselben nur sehr schwer erkannt werden kann.

Sie trägt das Bildniß Seiner Majestät des Kaisers Franz II. von Oesterreich, das k. k. österreichische Gepräge und die Jahrzahl 1795, ihr Silberwerth ist 40 — 50 Kreuzer.

Die oben genannten Behörden erhalten hievon Kenntniß mit dem Auftrage, gegen die Verfertigung und Verbreitung solcher Falsifikate geeignete Spähe zu verfügen, und ein etwaiges Ergebniß derselben sofort berichtlich anher anzuzeigen.

Landshut, den 12. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 19,266.

(Den Unterricht in der französischen Sprache an der Studienanstalt Erlangen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am Gymnasium zu Erlangen erledigt sich mit dem 1. April d. Js. die Funktion eines Lehrers der französischen Sprache.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine jährliche Remuneration von 300 fl. verbunden ist, werden hiedurch aufgefordert, ihre Gesuche mit dem Nachweise über die gemäß §. 95 und 96 der revidirten Schulordnung erstandene Prüfung, sowie über ihre bisherige Verwendung und tadellose Aufführung bis zum 20. d. Mts. bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Ansbach, den 6. März 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken. Kammer des Innern.

(gez.) v. Gutschneider.

Gerhard.

---

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat in geheimer Sitzung vom 18. Januar d. Js., wo zugegen waren: k. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt als Vorsitzender, Weber, Rath, und Hofmann, Assessor, k. I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Brenner, als Protokollführer, in der Untersuchung gegen den Buchhändler Veit Joseph Stahel in Würzburg, wegen Preßvergehens zu Recht erkannt, daß die in dem Würzburger Anzeiger, einem Beiblatte der dahier erscheinenden Neuen Würzburger Zeitung zum Verkaufe angekündigte, bei dem Buchhändler Veit Jos. Stahel dahier in 2 Exemplaren vorgefundene Druckschrift: „der neue Gambrinus oder Bierfabrikation aus Colonialsyrup mit Malzzusatz von G. Müller, pr. Bierbrauer, Verlag bei J. Höchel in Ulm, Druck der Wagnerschen Buchdruckerei“ in Gemäßheit der Art. 16 und 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, insoweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, zu unterdrücken sey, was hiermit bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 4. März 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Henslinger.

Digitized by Google

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchsten Rescripts vom 1. März h. Js. zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Triftern, Landgerichts Pfarrkirchen, von dem Herrn Bischofe von Paßau dem Priester Franz Xaver Osterkorn, Pfarrvikar zu Wollaberg, Landgerichts Wegscheid, verliehen werde.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 1. März l. J. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Gottsdorf, k. Landgerichts Wegscheid, dem Priester Michael Mader, Pfarrvikar in Mettenhausen, k. Landgerichts Landau, verliehen.

Durch allerhöchstes Rescript vom 2. März d Js. haben Seine Majestät der König zum Zwecke der Verwirklichung des von den beiden Priestern Franz Ebner, Pfarrer in Münchham, Landgerichts Simbach u./J. und Joseph Fußeder, Benefiziat in Heiligenstadt, Landgerichts Altötting, eingeleiteten Pfründetausches, dem Priester Joseph Fußeder die Pfarrei Münchham allergnädigst verliehen.

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchsten Rescripts vom 4. März d. J. genehmiget, daß der Priester Ignaz Wanner die katholische Pfarrei Rohr, Landgerichts Abensberg, resignire und zugleich die hiedurch eröffnete Pfarrei Rohr dem Priester Martin Loihl, Pfarrer in Kirchberg, Landgerichts Regenstauf, zu übertragen geruht.

Gemäß höchster Ministerial-Entschließung vom 1. März l. Js. ist die Schreiblehrerstelle an der lateinischen Schule zu Paßau in widerruflicher Weise dem Schulprovisor Johann Nepomuk Cortolezis in Paßau übertragen worden.

Der Oekonomie-Bürger Xaver Kastl zu Neukirchen erhielt durch Regierungs-Entschließung vom 9. März l. Js. die Bestätigung als Magistratsrath des Marktes Neukirchen an die Stelle des Oekonomie-Besitzers Michael Plöderl von dort.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 23.** Landshut, Mittwoch den 19. März **1856.**


Inhalt:

Die allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung zu Paris für die Jahre 1856 und 1857. — Die Instruirung der Gesuche um die Erlaubniß zur Einwanderung. — Die Erledigung des Physikats Gemünden. — Die Gebühren für Inserationen in die Kreisamtsblätter. — Das Spielen in auswärtigen Lotterien. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 15,900.**

(Die allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung zu Paris für die Jahre 1856 und 1857 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kaiserliche französische Ackerbau-Ministerium hat für die Jahre 1856 und 1857 die Abhaltung allgemeiner landwirthschaftlicher Ausstellungen ausgeschrieben, welche jedesmal zu Paris und zwar:

**im Jahre 1856 vom 23. Mai bis 7. Juni**
**im Jahre 1857 vom 22. Mai bis 6. Juni**

stattfinden.

Beide Ausstellungen und die damit in Verbindung stehenden Preisbewerbungen erstrecken sich auf männliche und weibliche Zuchtthiere für die verschiedenen Rindvieh-Raçen, Schafe, Schweine, Geflügel und andere Hausthiere, dergleichen auf landwirthschaftliche Geräthe, Maschinen und Bodenprodukte.

Die von der französischen Staatsregierung ausgesetzten Prämien sind von sehr namhaften Beträgen und gehen die Einzelpreise z. B.

| | |
|---|---|
| bei den Rindviehgattungen bis zu | 1000 |
| für Schafe bis zu . . . . . . | 600 |
| für Geflügel bis zu . . . . . . | 125 |
| für landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen bis zu . . . . . . . | 500 Francs. |

Auch die Ausländer sind zur Concurrenz zugelassen, und werden die von solchen zugesandten Thiere, Instrumente und sonstigen Erzeugnisse von der französischen Gränze an auf Kosten der kaiserlich französischen Staatsregierung transportirt.

Die unterfertigte Stelle bringt dieß hiemit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß die näheren Ausstellungs- und Preisbewerbungs-Bedingungen das landwirthschaftliche Vereinsfest für den Monat Februar l. Js. S. 100 und folgende zu entnehmen giebt, und auch Abdrücke von der vom obenbezeichneten k. französischen Ministerium selbst erlassenen Ausschreibung an einzelne Vorstände der land-



Digitized by Google

wirthschaftlichen Bezirks-Comités Behufs vollständiger Information für Preisbewerber aus Bayern vom Kreis-Comité vertheilt worden sind.

Landshut, den 12. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 15,893.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Instruirung der Gesuche um die Erlaubniß zur Einwanderung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden die höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 10. l. Mts. zur genauesten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 15. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 8408.

Königreich Bayern. Staatsministerium des Innern.

Das unterzeichnete Staatsministerium hat mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Gesuche um die Erlaubniß zur Einwanderung von Seite der Unterbehörden in verschiedener, den gesetzlichen Bestimmungen nicht immer ganz entsprechender Weise behandelt werden; dasselbe findet sich deßhalb behufs der Erzielung eines gleichförmigen Verfahrens zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

Nach §. 3 lit. b der I. Beilage zur Verf.-Urk. erwerben Ausländer das bayerische Indigenat, wenn sie in das Königreich einwandern, sich darin ansässig machen und die Entlassung aus dem fremden Unterthansverbande beigebracht haben.

Der Nachweis über diese Entlassung muß, wenn es sich nicht um die Einwanderung aus einem Lande handelt, nach dessen Gesetzgebung die Ausstellung solcher Entlassungs-Urkunden unthunlich ist, in jedem Falle erbracht werden, indem das Verbleiben des Eingewanderten in dem bisherigen Unterthansverbande, wenn nicht die kgl. Bewilligung hiezu erfolgt ist, nach §. 6 Ziffer 1 l. c. den Verlust des bayerischen Indigenats zur Folge haben würde.

Auf der Beibringung jenes Nachweises muß aber auch dann bestanden werden, wenn etwa der Einwandernde nach der Gesetzgebung seines Vaterlandes schon durch die Thatsache der Erwerbung des bayerischen Indigenats seines vormaligen Unterthanenrechtes zur Strafe verlustig werden würde, indem es unzulässig erscheint, daß Ausländern zur Uebertretung der Gesetze ihres Landes von bayerischen Behörden Vorschub geleistet wird.

Die Bittsteller werden nun der Erfahrung gemäß in der Regel sogleich bei der Anbringung ihres Gesuches um die Erlaubniß zur Einwanderung entweder den Nachweis über ihre Entlassung aus dem bisherigen Unterthansverbande übergeben, oder ein Zeugniß der zuständigen Heimathsbehörde darüber vorlegen, daß ihrer Auswanderung nach Bayern ein Hinterniß nicht entgegenstehe und ihre förmliche Entlassung aus dem bisherigen Unterthansverbande nach erbrachtem Nachweise über die erfolgte Aufnahme in den bürgerlichen Staatsverband stattfinden werde.

Im ersteren Falle ist die Einwanderung, wenn alle Voraussetzungen hiefür, beziehungsweise für die Ansässigmachung erfüllt sind, unbedingt zu bewilligen; im letzteren Falle hingegen ist die Erlaubniß zur Einwanderung an die Bedingung zu knüpfen, daß der Bittsteller den Nachweis über die förmliche Entlassung aus seinem bisherigen Unterthansverbande beibringe, wofür eine angemessene Frist festzusetzen ist; so lange

Digitized by Google

diese Bedingung nicht erfüllt ist, vermag der die Einwanderung bewilligende Beschluß eine rechtliche Wirkung nicht zu äußern; wenn aber der fragliche Nachweis erbracht wird, ist auf Grund desselben weiterer Beschluß auf das Einwanderungsgesuch zu erlassen und erst von dem Zeitpunkte dieser die Erfüllung der dem Bittsteller auferlegten Bedingung constatirenden amtlichen Verfügung an ist derselbe als ein Angehöriger des bayerischen Staates anzusehen, weßhalb dieser Beschluß auch jederzeit sofort ohne Verzögerung zu erlassen ist, sobald die Vorbedingungen erfüllt sind.

Wenn Ausländer, welche um die Erlaubniß zur Einwanderung nachsuchen, nicht sogleich bei der Anmeldung ihres Gesuches den Nachweis über die Entlassung aus dem bisherigen Unterthansverbande oder das oben erwähnte Zeugniß über die Zulässigkeit ihrer Auswanderung übergeben, so sind dieselben vor Allem zur Beibringung dieses Zeugnisses anzuweisen.

Von jeder ertheilten Bewilligung zur Einwanderung an Angehörige eines dem Gothaer-Vertrage vom 15. Juli 1851 beigetretenen Staates ist übrigens in Gemäßheit der Bestimmung sub Ziffer 1 des Schlußprotokolls der Eisenacherkonferenz vom 25. Juli 1854 der vormaligen Heimathsbehörde des Eingewanderten Nachricht zu geben.

Die k. Regierung hat hiernach das weiter Geeignete zu verfügen.

München, den 10. März 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Instruirung der Gesuche um die Erlaubniß zur Einwanderung betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Epplen.

Ad Num. 15,743.

**An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.**

(Die Erledigung des Physikats Gemünden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Versetzung des k. Gerichtsarztes Dr. Vogl ist das Physikat Gemünden im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg in Erledigung gekommen.

Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 15. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 15,037.

(Die Gebühren für Inserationen in die Kreisamtsblätter betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch höchstes Rescript des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 3. praes. 5. l. Mts. die Gebühr für die Aufnahme zahlungspflichtiger Bekanntmachungen in das Kreis-Amtsblatt vom 1. April l. Js. anfangend auf 4 kr. (Vier Kreuzer) für die halbspaltige Zeile festgesetzt worden sei.

Landshut, den 15. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 15,892.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Das Spielen in auswärtigen Lotterien betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 12. d. Mts. zur Nachachtung.

Landshut, den 16. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Innner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 8493.

**Staatsministerium des Innern.**

In Erwiederung des unterm 19. v. Mts. erstatteten Berichtes wird der k. Regierung eröffnet, daß die k. Postanstalten angewiesen worden seien, die von denselben aufgegriffenen Versendungen auswärtiger Lotterieloose oder Offerte zur Theilnahme an auswärtigen Lotteriespielen jedesmal an ihr vorgesetztes Bezirksamt einzusenden, von welchem sie an die Polizeibehörde des Amtssitzes überliefert werden, so daß für die Folge nur mehr die Polizeibehörden am Sitze der acht Post-Bezirksämter zu den deßfallsigen Untersuchungen werden veranlaßt werden.

München, den 12. März 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl**

Graf von Reigersberg.

An die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. Inn. Das Spielen in auswärtigen Lotterien betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 24. Landshut, Sonnabend den 22. März 1856.

Inhalt:

Die Transporte von Leichen nach und von dem Auslande. — Die licenzirten Gaureiter. — Augsburger Cours u. Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 16,253.

An die k. Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Transporte von Leichen nach und von dem Auslande betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezug auf die Ausschreibung vom 20. Sept. v. Js. (Kr.-Amtsbl. Nr. 78 S. 1138) wird nachfolgend die Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 15. ds. Mts. mit dem Auftrage bekannt gegeben, die Gesuche fraglichen Betreffs jederzeit vollständig instruirt, d. h. mit allen erforderlichen Nachweisen versehen vorzulegen, und die Fortbringung einer Leiche in das Ausland vor Eintreffen des Leichenpasses nicht zu gestatten.

Landshut, den 20. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 6346.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Der kgl. Regierung, K. d. J., wurde durch die Ministerial-Entschließung vom 23. August vorig. Js. Nr. 18,428 eröffnet, daß mit der königl. Sächsischen Regierung bezüglich der Anerkennung der Leichenpässe zur Verbringung von Leichen in die resp. Staaten, sei es auf der Eisenbahn oder mittels anderer Transportweise eine Verständigung erzielt worden ist.

Inzwischen haben die mit den Regierungen der übrigen angrenzenden Staaten zu gleichem Zwecke eingeleiteten Verhandlungen zu dem Ergebnisse geführt, daß auch die Regierungen von Oesterreich, Frankreich, Baden, den beiden Hessen, Nassau und der Schweiz unter Voraussetzung der Reciprocität die Zusicherung ertheilt haben, die von den zuständigen bayerischen Behörden ausgestellten Leichenpässe als giltige Legitimations-Papiere anerkennen zu wollen; es sind demgemäß fortan auch in Bayern die von den zuständigen Behörden der genannten Staaten ausgefertigten Leichenpässe zur Verbringung von Leichen in oder durch das bayerische Gebiet als zur Legitimation genügend anzusehen.



Digitized by Google

Die in den aufgeführten Staaten zur Ausstellung von Leichenpässen competenten Stellen und Behörden sind nach den bis jetzt hierüber eingekommenen Mittheilungen:

a. in Oesterreich:

und zwar in Ungarn die Statthalterei-Abtheilungen, in den übrigen Kronländern die k. k. Statthalter, die Landespräsidenten und Vicepräsidenten;

b. in Frankreich:

die Präfekten nach vorgängiger Genehmigung des Ministeriums des Innern;

c. im Großherzogthum Baden:

außer dem Ministerium des Innern und den vier Kreisregierungen die Ober-, Stadt-, Land- und Bezirksämter;

d. im Großherzogthum Hessen:

die Kreisämter;

e. im Herzogthume Nassau:

die Landesregierung, ausnahmsweise jedoch auch und insbesondere für eilende Fälle des Transports von Leichen im Bade Ems verstorbener Personen das herzogliche Amt zu Nassau.

Die Stellen und Behörden, welche im Kurfürstenthume Hessen und in der Schweiz zur Ausstellung von Leichenpässen ermächtigt sind, werden nachträglich bekannt gegeben werden.

Was die Zuständigkeit zur Bewilligung des Transportes von Leichen aus Bayern in das Ausland und hiebei zu beachtende Cautelen betrifft, so werden hiemit folgende Anordnungen getroffen:

1) Die Bewilligung zur Verbringung von Leichen aus Bayern in oder durch das Gebiet eines der obengenannten Staaten, hat von Seite der kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu erfolgen und erscheint hiernach die Vorschrift sub Ziff. 3 der Ministerial-Entschließung vom 19. Septbr. v. Js., Nr. 20,304, modifizirt.

2) Die Ertheilung jener Erlaubniß ist durch den Nachweis bedingt, daß der Verlebte, dessen Leiche dem Transporte unterstellt werden soll, nicht in Folge einer Epidemie, oder einer ansteckenden Krankheit gestorben; daß den Vorschriften der Leichenschau genügt, und daß für den Transport in verpichten, gut verschlossenen Doppelsärgen, von welchen der innere von hartem Holze sein muß, Vorsorge getroffen worden sei.

3) Wenn der Verlebte, dessen Leiche in das Ausland verbracht werden soll, in Folge einer Epidemie oder einer ansteckenden Krankheit gestorben ist, so kann die Bewilligung zur Verbringung der Leiche nur von dem Staatsministerium des Innern ausgehen, welche in solchen Fällen immer nur nach vorgängiger Zustimmung des betreffenden Staates, in oder durch dessen Gebiet der Transport erfolgen soll, ertheilt werden wird.

4) Die Genehmigung des Staats-Ministeriums des Innern ist auch dann zu erholen, wenn es sich um den Transport einer Leiche in oder durch einen Staat handelt, mit welchem ein Uebereinkommen bezüglich der wechselseitigen Anerkennung der Leichenpässe noch nicht besteht, insoferne nicht derjenige, welcher um die Erlaubniß zur Verbringung einer Leiche in das Ausland nachsucht, die Zustimmung der Regierung des betreffenden Staates sofort übergibt.

5) Auf Grund der ertheilten Bewilligung ist von der betreffenden Kreisregierung, K. d. Innern, der Leichenpaß auszufertigen, für welchen das anliegende auch in Oesterreich vorgeschriebene Formular genau einzuhalten ist.

6) Die Verbringung einer Leiche in das Ausland ist endlich noch von der Bedingung abhängig, daß derselben zur Ueberwachung des Transportes ein Begleiter beigegeben ist, welcher neben dem Leichenpasse auch noch für seine Person einen vorschriftsmäßig gefertigten Reisepaß besitzen muß.

Die bezüglich des Leichentransportes auf den Eisenbahnen bestehenden reglementären Bestimmungen er-

leiden übrigens durch vorstehende Anordnung keine Abänderung.

Die kgl. Regierung, K. d. J., hat hiernach das Weitere zu verfügen.

München, den 15. März 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Den Transport von Leichen nach und von dem Auslande betr.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Epplen.

Abdruck. Ad Num. 6346.

## Königreich Bayern.

### Leichen-Paß.

Nachdem die Verbringung der in doppeltem Sarge wohlverschlossenen Leiche de am ten . . . .
zu . . . . . . verstorbenen . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . .
welche von da mittels . . . . . . . .
über . . . . . . . . . nach . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . .
zur Beerdigung gebracht werden soll, unter Begleitung des mit einer eigenen Reiselegitimation versehenen
. . . . . . . . . . . . . . . .
gegen Beachtung der erforderlichen sanitätspolizeilichen Vorsicht bewilligt worden ist, so werden hiemit unter Zusicherung gleicher Gegendienste alle Civil- und Militär-Behörden beauftragt, und beziehungsweise ersucht, dieselbe gegen Vorweisung dieses vom heutigen unten bezeichneten Tage auf einen Monat giltigen Passes frei und ungehindert passiren zu lassen.

. . . . . . . . am ten . . . . . .

Königlich Bayerische Regierung von . . . .
Kammer des Innern.

(S.) Unterschrift.

---

Ad Num. 15,422.

(Die lizenzirten Gauritter betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 9. Febr. ds. Js. (Kr.-Amtsbl. S. 210) wird nachstehend ein weiteres Verzeichniß der für Niederbayern im laufenden Jahre lizenzirten Gauritter veröffentlicht.

Landshut, den 15. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der

## vom k. Landgestüte auf die Dauer der Beschälzeit 1856 außer den bereits bekannt gegebenen noch weiters lizenzirten Gaureiter

für den

## Regierungsbezirk Niederbayern.

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß Fäuste. | Maaß Zoll. | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. Jahr. | Monat. | Tag. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Franz Brucklmaier. | Walkertshofen | Abensberg | Niederbayern | kastanienbraun | durchgehende schmale Blässe | 5 | 15 | 1 | Im k. Ldg. Rottenburg u. bei seiner Behausung | 1856 | Jän. | 29 |
| 2 | Michael Siegel | Bogen | Bogen | " | dunkelkastanienbraun | Blümchen | 6 | 16 | -- | In den k. Landger. Bogen u. Mitterfels | " | Febr. | 18 |
| 3 | Simon Prager | Fraundorf | Eggenfelden | " | Rapp | ohne | 5 | 16 | 2 | In den k. Landger. Eggenfelden und Rottenburg | " | " | 8 |
| 4 | Franz Vilsmair | Eckelhub | " | " | hellbraun | Stern | 12 | 16 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 16 |
| 5 | Isidor Getterbauer | Eching | Landshut | " | Hellfuchs | schmale durchgehende Blässe, Unterlippe weiß, der hintere rechte Fuß hoch weiß | 4 | 15 | 2 | dto. | " | " | 6 |
| 6 | Barthol. Ried | Schiemberg | " | " | Rothfuchs | durchgehende Blässe und Schnipp, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß. | 4 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Vilsbiburg u. bei sein. Behausung | " | " | 8 |
| 7 | Johann Rasthofer | Gessendorf | " | " | kastanienbraun | ohne | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 8 |
| 8 | Sebastian Landsdorfer | Ginkofen | Mallersdorf | " | kastanienbraun | Blümchen | 5 | 15 | 2 | Im k. Ldg Straubing | " | " | 1 |

Digitized by Google

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälen erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß | | | Jahr. | Monat. | Tag. |
| | | | | | | | | Schuhe. | Zoll. | | | | |
| 9 | Jakob Hinmüller | Gaier | Vilsbiburg | Niederbayern | kastanienbraun | Spitzstern und Schnipp | 5 | 15 | – | Bei seiner Behausung | 1856 | Jän. | 29 |
| 10 | Mathias Reichardt | Loidersdorf | " | " | dunkelkastanienbraun | Blümchen, der hint. rechte Fuß einwärts um Krone und Ferse weiß und schwarz getupft | 5 | 16 | — | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | Febr. | 1 |
| 11 | Johann Schwelberer | Isenkofen | " | " | Rapp | die beiden Hinterfüße um Krone und Ferse weiß | 4 | 15 | 3 | dto. | " | " | 15 |
| 12 | Lorenz Moosburner | Dallhofen | " | " | dunkelkastanienbraun | der hintere rechte Fuß bis an die Köthe weiß | 5 | 15 | 2 | dto. | " | " | 15 |
| 13 | Mathias Reichardt | Loidersdorf | " | " | schwarzbraun | ohne | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung | " | " | 20 |
| 14 | Joseph Sterr | Reichhaid | " | " | Rapp | Stern und Schnipp die beiden Vorderfüße bis an die Köthe die beiden Hinterfüße hoch weiß | 7 | 16 | 3 | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 22 |
| 15 | Simon Reichelmaier | Altenhausen | Landshut | " | Hellfuchs | unregelmäßige durchgehende Bläße, Unterlippe weiß, der vordere linke Fuß um Krone und Ferse, die beiden hintern hoch weiß | 5 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung | " | " | 22 |
| 16 | Franz Wimmer | Polling | Mühldorf | Oberbayern | Rapp | kleinen Stern, die beiden Hinterfüße bis zur Köthe weiß, der linke auswärts an der Krone einen schwarzen Dupfen | 5 | 15 | 3 | Im k. Ldg. Rottenburg | " | " | 28 |

München, den 7. März 1856.

**Königliche Landgestüts-Verwaltung.**
**Leoprechting, Major.**

---

**Berichtigung.** In dem Kreisamtsblatte Nr. 23 vom 19. März d. J. S. 354, 2te Spalte, Zeile 5 von unten ist anstatt: „Vereinsfest" zu lesen: Vereinsheft.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 13. März 1856.

| | Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . | — | $86\frac{1}{4}$ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . | $95\frac{3}{4}$ | — |
| » à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . | — | $100\frac{1}{4}$ |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | $102\frac{5}{8}$ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . | $101\frac{5}{8}$ | — |
| » Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . | $95\frac{1}{4}$ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . | Div. I. Sem. . . | 795 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels. | | | | | | | | | |
| Abensberg | Vom 17. März 1856. | Waizen | 7 | 134 | 141 | 140 | 1 | 17 | 24 | 16 | 29 | 15 | 18 | — | — | 1 | 58 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 15 | 50 | 15 | 3 | 14 | 48 | — | — | — | 59 |
| | | Gerste | 7 | 7 | 14 | 14 | — | 12 | 9 | 11 | 34 | 11 | 16 | — | — | — | 22 |
| | | Haber | 2 | 33 | 35 | 35 | — | 6 | 59 | 6 | 30 | 6 | 12 | — | — | — | 18 |
| Deggendorf | Vom 18. März 1856. | Waizen | — | 175 | 175 | 175 | — | 20 | 33 | 19 | 57 | 18 | 27 | — | — | 1 | 34 |
| | | Korn | — | 43 | 43 | 43 | — | 14 | 38 | 14 | 25 | 14 | 11 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | 28 | 144 | 172 | 169 | 3 | 11 | 4 | 10 | 15 | 9 | 49 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 120 | 120 | 120 | — | 6 | 17 | 5 | 58 | 5 | 23 | — | 2 | — | — |
| Dingolfing | Vom 18. März 1856. | Waizen | — | 42 | 42 | 42 | — | 21 | 15 | 19 | 45 | 16 | 15 | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 50 | — | 10 | 18 | 9 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 | 48 | 5 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 18. März 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 16 | — | 15 | — | 14 | — | 1 | 18 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 134 | 134 | 134 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 6 | 36 | 6 | 30 | 6 | 12 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 13. März 1856. | Waizen | — | 29 | 29 | 29 | — | 16 | 27 | 15 | 35 | 13 | 18 | — | 42 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 48 | 15 | 18 | 14 | 42 | 1 | 42 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 34 | 34 | 31 | 3 | 6 | 2 | 5 | 56 | 5 | 45 | — | 36 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieben. Schäfl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 17. März 1856. | Waizen | — | 152 | 152 | 152 | — | 20 | — | 19 | 18 | 18 | 48 | — | - | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 365 | 365 | 365 | — | 10 | 48 | 10 | 24 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 12 | 5 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 14. März 1856. | Waizen | 974 | 537 | 1511 | 1411 | 100 | 19 | 48 | 16 | 58 | 13 | 30 | — | - | 1 | 38 |
| | | Korn | 3 | 94 | 97 | 97 | — | 15 | 21 | 14 | 40 | 13 | 46 | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | 210 | 1041 | 1251 | 1224 | 27 | 12 | 11 | 11 | 37 | 11 | 5 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 414 | 414 | 375 | 39 | 6 | 4 | 5 | 31 | 5 | 13 | — | 13 | — | — |
| Mainburg | Vom 18. März 1856. | Waizen | 37 | 122½ | 159½ | 149½ | 10 | 19 | 48 | 17 | 34 | 14 | 48 | — | - | 2 | 18 |
| | | Korn | — | 4½ | 4½ | 4½ | — | 15 | 45 | 15 | 7 | 14 | 36 | — | — | 1 | 2 |
| | | Gerste | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 13 | — | 12 | 27 | 12 | — | 1 | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 9 | 3 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | - | — | 12 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 18. März 1856. | Waizen | 10 | 132 | 142 | 142 | — | 18 | 18 | 16 | — | 13 | 6 | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | - | — | 14 | 50 | — | — | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | 4 | 53 | 57 | 57 | — | 13 | — | 12 | 31 | 12 | - | — | — | 1 | 25 |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 14 | 2 | 6 | 36 | 6 | 18 | 6 | — | — | — | - | 15 |
| Paßau | Vom 18. März 1856. | Waizen | 12 | 13 | 25 | 25 | — | 17 | 42 | 16 | 52 | 15 | 42 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | 14 | 28 | 42 | 42 | — | 13 | 59 | 13 | 47 | 13 | 22 | — | — | — | 56 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 58½ | 95 | 153½ | 120 | 33½ | 5 | 24 | 5 | 15 | 4 | 56 | | 5 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 17. März 1856. | Waizen | — | 21 | 21 | 21 | — | 18 | — | 16 | 52 | 15 | — | — | — | 2 | 9 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 2 | 53 | 55 | 55 | — | 12 | 30 | 11 | 54 | 10 | — | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 20 | 5 | 57 | 5 | — | — | — | — | 23 |
| Pilsting | Vom 18. März 1856. | Waizen | — | 131 | 131 | 131 | — | 20 | - | 19 | 34 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | - | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 167 | 167 | 167 | — | 11 | — | 10 | 16 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 15. März 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3½ | 3½ | 3½ | — | 15 | — | 14 | 45 | 14 | 30 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | — | — | — | — | - | — | — | — | - | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 15. März 1856. | Waizen | 27 | 727 | 754 | 712 | 42 | 18 | 27 | 16 | 50 | 14 | 12 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 180 | 180 | 180 | — | 14 | 50 | 14 | 31 | 14 | 12 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 22 | 983 | 1605 | 1003 | 2 | 10 | 48 | 10 | 22 | 9 | 55 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 1 | 594 | 595 | 494 | 101 | 6 | 16 | 5 | 51 | 5 | 20 | — | 14 | — | — |
| Vilshofen | Vom 18. März 1856. | Waizen | 9 | 75 | 84 | 84 | — | 21 | 42 | 20 | 58 | 20 | 11 | — | — | 1 | 32 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 13 | 48 | 13 | 31 | 13 | 12 | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | 5 | — | 10 | — | 9 | 31 | 9 | 24 | 1 | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 36 | 5 | 32 | 5 | 7 | — | — | — | 27 |

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 25.** Landshut, Mittwoch den 26. März **1856.**

Inhalt:

Die Bedingungen zur Aufnahme in das k. Taubstummen-Institut zu München und deßfallsige Gesuche. — Die Abhaltung der II. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1856 abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung. — Den Vollzug der Entschließung v. 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in der Advokaten-Praxis.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 15,723.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden, Gerichts- und praktische Aerzte von Niederbayern.

(Die Bedingungen zur Aufnahme in das k. Taubstummen-Institut zu München und deßfallsige Gesuche betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 8. ds. Mts. dürfen für die Gesuche um Aufnahme in die k. Central-Taubstummen-Anstalt zu München nur solche ärztliche Zeugnisse zugelassen werden, welche sich über die in der höchsten Ministerial-Entschließung vom 31. Oktober 1848 Nr. III. Ziff. 1 und 3 litt. C. (Döll. V.-S. Bd. 24 S. 504, dann Int.-Bl. 1848 S. 258) bezeichneten Punkte motivirt verbreiten und hiebei ausdrücklich bestätigen, daß die betreffende taubstumme Person auf Grund gehöriger Untersuchung und gemachter Wahrnehmungen nicht als blödsinnig, sondern als unterrichts- und bildungsfähig, sohin auch in dieser Beziehung als zur Aufnahme in das Institut geeignet erklärt werden könne.

Auf diese Bestimmung werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Aerzte des Regierungsbezirkes unter weiterer Hinweisung auf die Regierungsausschreibung vom 7. März 1852 (Int.-Blatt 1852 Seite 182) mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß sie sich bei der Instruktion solcher Gesuche und beziehungsweise bei Ausstellung deßfallsiger ärztlicher Zeugnisse hienach genauest zu achten haben.

Landshut, den 18. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 53.

(Die Abhaltung der II. für den Kreis Niederbayern im Jahre 1856 abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung betr.)

Das

Präsidium des Kgl. Bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern

bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 19. l. Mts., eingelaufen am Heutigen, die Eröffnung der zweiten für den Kreis Niederbayern abzuhaltenden Schwurgerichts-Sitzung auf

Mittwoch den 25. Juni l. Js.

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichts von Niederbayern, Andreas Sedlmayr, und zu dessen Stellvertreter der Direktor des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing, Karl Kajetan Gebrath, ernannt wurde.

Paßau, den 22. März 1856.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

---

Ad Num. 2839.

(Den Vollzug der Entschließung vom 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in der Advokaten-Praxis betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

wird auf höchste Anordnung die vom kgl. Staats-Ministerium der Justiz am 12. ds. Mts. gemeinschaftlich mit dem kgl. Staats-Ministerium des Innern erlassene Vollzugs-Entschließung in gleichem Betreffe zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau, den 17. März 1856.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmaer, Secretär.

Abdruck ad Num. 5901.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium der Justiz und des Innern.

Die Wahrnehmungen, welche über den Vollzug der in der Entschließung vom 9. Mai 1854 zur Beseitigung einiger Mißstände in der Advokatenpraxis ertheilten Normen gemacht wurden, geben zu folgenden Bemerkungen und weiteren Anordnungen Anlaß.

Zu 1. Es haben sich sowohl über die Bedeutung des Wortes „Staatsdienst-Adspirant" als darüber Zweifel ergeben, ob schon der bloße Uebertritt von einem Anwalte zum andern die Erholung vorheriger Genehmigung nothwendig mache.

Daß hier unter Staatsdienst-Adspiranten auch solche Candidaten verstanden werden müssen, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, ergibt sich aus Nr. 6 der Entschließung vom 9. Mai 1854, woselbst solchen Staatsdienstadspiranten diejenigen entgegengestellt sind, welche sich zugleich oder ausschließlich um eine Anstellung im Justiz-, Verwaltungs- oder gemischten Dienste bewerben.

Es haben daher auch die Candidaten der ersteren Kategorie, bevor sie nach dem Concurse in die Advokatenpraxis treten, um die Bewilligung hiezu nachzusuchen.

In gleicher Weise ist auch von denjenigen, welche aus der Praxis eines Anwaltes in die Praxis eines andern Anwaltes übertreten wollen, wenn es auch innerhalb des für die anwaltschaftliche Praxis genehmigten Zeitraumes geschehen soll, vorher die Genehmigung hiezu einzuholen, da selbstverständlich auch die neue Praxis die in Nr. 5 der Entschließung v. 9. Mai 1854 bestimmten Voraussetzungen erfordert, und die Existenz derselben in jedem einzelnen Falle zuvor geprüft werden muß.

Zu 4. Von nun an sind auch die Gesuche um Zulassung zur anwaltschaftlichen Praxis in der Eigenschaft eines zweiten Conzipienten bei den einschlä-

Digitized by Google

gigen königlichen Appellationsgerichten einzureichen und von denselben im Benehmen mit den betreffenden k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, zu bescheiden, wobei neben dem allgemeinen Gesichtspunkte einer Ausnahme von der Regel (Nr. 4 Abs. 1) die sub Nr. 5 bestimmten Voraussetzungen und eine glaubhafte Darlegung besonderer Umstände maßgebend seyn sollen.

Zu 6. Zwischen denjenigen Candidaten, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, und jenen, welche sich nicht bloß um eine Advokatur, sondern zugleich oder ausschließlich um eine Anstellung im Staatsdienste, sey es im Justiz-, Verwaltungs- oder gemischten Dienste bewerben, soll zwar auch fernerhin ein Unterschied bestehen, jedoch nicht mehr bezüglich der Zeit des Eintrittes in die Advokatenpraxis und der jedesmaligen Feststellung ihrer Dauer, sondern bezüglich der Dauer der Beiden obliegenden Gerichtspraxis und der Reihenfolge der in derselben zu verbringenden Zeitperioden.

Der Eintritt in die Advokatenpraxis kann demnach in Zukunft auch denjenigen Kandidaten, welche zugleich oder ausschließlich zum Staatsdienste adspiriren, schon unmittelbar nach dem Concurse bewilliget werden, auch erscheint es nicht mehr nothwendig, die Bewilligung zur Advokatenpraxis nach ihrer Dauer in jedem einzelnen Falle zu fixiren, dagegen sollen

a) auch diejenigen Kandidaten, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, vom Concurse des Jahres 1852 angefangen, im Laufe ihrer Vorbereitungs-Praxis nach dem Concurse bis zur Anstellung mindestens und ununterbrochen ein Jahr Gerichtspraxis zu nehmen gehalten sein, damit ihre volle Befähigung für den erwählten Beruf auch auf dem Grunde einer amtlichen Qualifikation geprüft werden könne;

b) diejenigen Candidaten aber, welche zugleich oder ausschließlich zum Staatsdienste adspiriren, haben vor ihrer Vorbereitungs-Praxis nach dem Concurse bis zur Anstellung mindestens drei Jahre und hievon zwei Jahre ununterbrochen vor dem Eintritte in den Staatsdienst im Akzesse oder in der Gerichts-Praxis zuzubringen.

Der Vorschlag der betreffenden Rechtspraktikanten zur Anstellung in den nachgesuchten Dienstesbranchen wird durch die genaue Erfüllung dieser Bestimmungen sub a und b bedingt und finden Dispensationsgesuche desfalls nicht statt.

Zu 7. Es ist selbstverständlich auch den Anwälten untersagt, aus der Reihe der Rechtscandidaten einen Concipienten aufzunehmen, welchem der Eintritt in ihre Praxis nicht bewilliget worden ist, und sind dieselben anzuhalten, jeden Eintritt oder Austritt eines Concipienten binnen 3 Tagen dem Vorstande des Gerichtes ihres Wohnortes schriftlich zur Kenntniß zu bringen, welcher andererseits von jedem eintretenden Concipienten sogleich den Nachweis der ihm hiezu ertheilten Erlaubniß zu erholen, und wenn derselbe ihn nicht zu bringen vermag, binnen längstens 8 Tagen dem betreffenden Appellationsgerichte hierüber Anzeige zu erstatten hat.

Zu 8. Vorkommende Contraventionen sind von den Appellationsgerichten im Benehmen mit den kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, geeignet zu beahnden.

Wenn sich jedoch die Kreisstellen über die Art und Weise der Einschreitung nicht sollten einigen können, oder wenn sie die Strafe der Nr. 8 der Entschließung vom 9. Mai 1854 für angemessen erachten, ist nach Nr. 3 dieser Entschließung zu verfahren, wobei sich übrigens die unterzeichneten kgl. Staats-Ministerien vorbehalten, nicht nur in den obenbezeichneten Fällen, sondern auch da, wo sie eine Schärfung der von den Kreisstellen verfügten Strafen veranlaßt finden, die Streichung eines Contravenienten aus den Anstellungslisten zu verfügen oder die Praxis bei dem einen oder andern Anwalte ein für allemal zu verbieten.

Digitized by Google

Zu 9. Die vorstehenden Bestimmungen treten sogleich in Wirksamkeit.

Es bleibt hiebei den in der Advokatenpraxis dermal befindlichen Candidaten anheimgegeben, den Zeitpunkt des Uebertrittes in die Gerichtspraxis behufs der Erfüllung der zu Nr. 6 sub a und b ertheilten Vorschriften nach Maßgabe ihrer Anciennität und der bereits in der Gerichtspraxis zugebrachten Zeit zu bemessen.

Ihre Bewerbung um Anstellung kann aber, wie schon zu Nr. 6 am Schlusse bemerkt worden, nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie den erwähnten Vorschriften vollkommen genügt haben; jedoch soll das Erforderniß der Contamität der zwei letzten Jahre der Gerichtspraxis erst vom 1. Mai an geltend gemacht werden.

München, den 12. März 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Ringelmann. G. Reigersberg.

An das k. Appellationsgericht von Niederbayern.
Betr. wie vor.

Durch den Minister der General-Sekretär
Ministerialrath
Hanck.

---

☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 26.** Landshut, Sonnabend den 29. März **1856.**


Inhalt:

Die Abhaltung einer Prüfung für den niedern Finanzdienst. — Die geprüften Lehramts-Kandidaten. — Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Röhrnbach, Landgerichts Wolfstein. — Quartalsvorlagen bezüglich der Verbesserung der Lage der Minderbemittelten. — Das Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1856. — Die Verwechslung der Landgerichte Rothenburg a./T. und Rottenburg. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen mit dem damit verbundenen Dekanate. — Untersuchung gegen Friedrich Albrecht in Ulm wegen Preßvergehens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten — Augsburger Cours u. Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 12,479.**

(Die Abhaltung einer Prüfung für den niedern Finanzdienst betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Genehmigung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 11. d. Mts. Nr. 3479 wird am Sitze der unterfertigten königl. Regierung, Kammer der Finanzen, eine Prüfung für den niederen Finanzdienst am 1. Juli l. Js. und die folgenden Tage abgehalten.

Diejenigen Kameralpraktikanten, welche zu dieser Prüfung zugelassen werden wollen, haben sich in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 5. August 1840 (Regierungsblatt vom Jahre 1840 Seite 537 bis 540) durch Vorlage des Absolutoriums über wirklich vollendete Gymnasialstudien und der betreffenden Zeugnisse über eine mehrjährige Rentamtspraxis auszuweisen und ihre Gesuche, mit den erforderlichen legal gefertigten Zeugnissen belegt, bis längstens

1. Mai dieß Jahres

hierorts einzureichen, worauf denselben die treffenden Entschließungen hinsichtlich ihrer Admission zugehen werden.

Landshut, den 18. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekr.

**Ad Num. 15,725.**

(Die geprüften Lehramts-Kandidaten betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Ministerial-Rescripts v. 8. bß. bez. Betr. werden alle im niederbayer'schen Regierungs-

bezirke dermal befindlichen Priester, welche vor dem Jahre 1850 den Lehramts-Concurs erstanden haben, hiemit aufgefodert, innerhalb 14 Tagen a dato ihren dermaligen Wohnort unter Angabe des Ortes und des Jahres der erstandenen Lehramts-Concurs-prüfung sammt Concursnote, dann ihre bisherige und dermalige Beschäftigungsweise unter ausdrücklicher Beifügung der Erklärung, ob sie zur Zeit noch um Anstellung im Lehramte concurriren, um so gewisser bei der unterfertigten k. Stelle anzuzeigen, als nach Umfluß des erwähnten Termines angenommen werden wird, daß sie eine Verwendung im Lehramte nicht mehr beabsichtigen.

Landshut den, 18. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,189.**

(Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Röhrnbach, Landgerichts Wolfstein betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des Pfarrers Joseph Buz ist die kath. Pfarrei Röhrnbach in der Diözese Passau, im Dekanate Waldkirchen, in Erledigung gekommen.

Dieselbe umfaßt 3599 Seelen und wird von dem Pfarrer und zwei Hilfspriestern pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen

| | | |
|---|---|---|
| in ständigen Bezügen zu . | 41 fl. | 45 kr., |
| aus Rechten in . . . . | 1137 „ | 37 „ |
| für Dienstesverrichtungen in | 455 „ | 15 „ |
| an herkömmlichen Gaben in | 35 „ | 23½ „ |
| in Summa . | 1670 fl. | —¾ „ |
| die Lasten betragen . . . | 495 „ | 24¾ „ |
| Reinertrag . | 1174 fl. | 35¾ kr. |

Außerdem ruht auf der Pfarrei ein Baukapital von ohngefähr 500 fl., welches mit 4 vom Hundert zu verzinsen und in Jahresfristen von 40 fl. heimzahlbar ist.

Zum Betriebe der Oekonomie sind 5 männliche und 5 weibliche Dienstboten, dann 2 Pferde, 6 Ochsen und 12 Kühe erforderlich.

Das Uebernahmskapital wird auf 5000 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 23. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,744.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Quartalsvorlagen bezüglich der Verbesserung der Lage der Minderbemittelten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Einsendung der unter dem Rubrum Verbesserung der Lage der Minderbemittelten für das laufende Quartal demnächst zu machenden Vorlagen wird — soferne nicht besondere Weisungen ergangen, oder Nachsendungen angeordnet sind — mit dem Beifügen erlassen, daß deren Einbeförderung gleichzeitig mit den Vorlagen für das nächste Quartal, d. i. Anfangs Juli d. Js. zu geschehen hat.

Landshut, den 23. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Digitized by Google

Ad Num. 15,989.

(Das Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 13./14. l. Mts. hat das Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1856 die Presse verlassen und wird um den Preis von 1 fl. 42 kr. für das Exemplar von der Hauptzeitungs-Expedition des k. Oberpost- und Bahnamts von Oberbayern dahier abgesetzt werden.

Solches wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 24. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 16,183.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verwechslung der Landgerichte Rothenburg a./T. und Rottenburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts gelangen öfters amtliche Zusendungen, welche an das k. Landgericht Rottenburg in Niederbayern gerichtet sind, an das k. Landgericht Rothenburg an der Tauber in Mittelfranken.

Deßhalb werden die oben genannten Behörden unter Hinweisung auf die Ausschreibungen vom 10. Dezember 1838 (Int.-Bl. p. 647) und 24. Februar 1847 (Int.-Bl. p. 177) wiederholt erinnert, künftig bei ihren dienstlichen Schreiben und Zusendungen stets den Regierungsbezirk, in welchem die bezeichneten Landgerichte liegen, zu benennen.

Landshut, den 24. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 3295.

(Die Erledigung der k. Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen mit dem damit verbundenen Decanate betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 15. v. Mts. wird auf Grund einer Anzeige des k. Decanats Erlangen hiemit nachträglich veröffentlicht, daß zu dem Ertrag der erledigten Pfarrstelle noch folgende in der Fassion zur Zeit nicht vorgetragene Bezüge gehören, als

50 fl. — aus Dienstesfunktionen als freiwillige Gaben,

25 fl. — Remuneration für Verwaltung der Amtmann Wagner'schen Wohlthätigkeitsstiftung,

20 fl. — Remuneration für die Kirchenverwaltung,

so daß das Gesammteinkommen sich ohngefähr auf 981 fl. 57 kr. berechnet.

Ansbach, den 20. März 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.



Digitized by Google

Ad Num. 727.

(Untersuchung gegen Friedrich Albrecht in Ulm wegen Preßvergehens betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat am achtzehnten März 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Conrad, Direktor, als Vorstand, Grabner, Rath, Freiherr von Schnurbein, Assessor, Decrignis, k. Staatsanwalt, und v. Balta, Protokollführer, wegen der in Nro. 10 der in Ulm erscheinenden Zeitschrift „Kirchenfackel" und zwar auf Seite 40 in dem Aufsatze „Bunsen stellt ꝛc." enthaltenen Angriffe gegen im Staate bestehende Kirchengesellschaften auf den Grund von Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 und in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des nämlichen Gesetzes die Vernichtung der Nummer 10 der Kirchenfackel, soweit solche nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was gesetzlicher Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 22. März 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 10. l. Mts. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Freyung, k. Landgerichts Wolfstein, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Franz Xaver Arbinger, seitherigen Pfarr-Provisor in Röhrnbach, verliehen werde.

Mittels Regierungs-Entschließung vom 19. März l. Js. wurde der nachgesuchte Dienstesstellentausch der beiden Schullehrer Georg Maier von Neukirchen v./W., Landgerichts Passau I., und Jos. Baumgartner von Röhrnbach, Landgerichts Wolfstein, genehmigt und demzufolge der Schullehrer Gg. Maier von Neukirchen v./W. zum Schullehrer in Röhrnbach und der Schullehrer Jos. Baumgartner von Röhrnbach zum Schullehrer in Neukirchen v./W. ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 20. März 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % . . . . . . . . . . . . . | — | 86¼ |
| » à 4 % . . . . . . . . . . . . . | 95¼ | — |
| » à 4½ % . . . . . . . . . . . . . | 100¼ | — |
| » à 5 % . . . Letzte Emission . . | 102¾ | — |
| » à 5 % . . . III. » . . . | 101¾ | — |
| » Grundrenten-Ablösungs-Obligationen . . | 95¼ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . . . Div. I. Sem. . . . | 786 | 783 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Deggendorf | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 144 | 144 | 144 | — | 20 | 43 | 19 | 58 | 17 | 33 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 54 | 54 | 54 | — | 14 | 30 | 14 | 21 | 13 | 59 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 92 | 95 | 92 | 3 | 11 | 28 | 10 | 33 | 10 | 1 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | — | 94 | 94 | 94 | — | 6 | 22 | 6 | 5 | 5 | 49 | — | — | — | 7 |
| Dingolfing | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 37 | 37 | 37 | — | 22 | 45 | 19 | 45 | 16 | 15 | — | — | 1 | 30 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — |
| | | Gerste | — | 13 | 13 | 13 | — | 11 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 5 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 22. März 1856. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 19 | — | 18 | 30 | 18 | — | — | — | 3 | 30 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 45 | 45 | 45 | — | 10 | 30 | 10 | 6 | 10 | — | — | — | — | 21 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 20. März 1856. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 16 | — | 13 | 2 | 12 | — | 2 | 33 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 16 | 30 | — | — | — | — | 1 | 12 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 3 | 1 | 4 | 4 | — | 6 | 18 | 6 | 4 | 6 | — | — | — | — | 8 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Minder | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 395 | 395 | 395 | — | 21 | 18 | 20 | 48 | 19 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2½ | 2½ | 2½ | — | 14 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 398 | 398 | 398 | — | 10 | 30 | 10 | 3 | 9 | 36 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 18. März 1856. | Waizen | 100 | 957 | 1057 | 1023 | 34 | 20 | 59 | 19 | 22 | 15 | 49 | — | — | 1 | 24 |
| | | Korn | — | 63 | 63 | 52 | 11 | 15 | 46 | 15 | 9 | 14 | 6 | — | — | — | 29 |
| | | Gerste | 27 | 510 | 537 | 464 | 73 | 12 | 43 | 12 | 7 | 11 | 44 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | 39 | 151 | 190 | 129 | 61 | 6 | 3 | 5 | 44 | 5 | 15 | — | — | — | 13 |
| Mainburg | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 117 | 117 | 107 | 10 | 19 | 6 | 16 | 51 | 14 | 10 | — | — | — | 51 |
| | | Korn | — | 5 | 3 | 5 | — | 15 | — | 14 | 49 | 14 | 39 | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 18 | — | 12 | 18 | 11 | 42 | 11 | — | — | 49 | — | — |
| | | Haber | 2 | 16 | 18 | 18 | — | 7 | 6 | 6 | 39 | 6 | 15 | — | — | — | 21 |
| Passau | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 46 | 46 | 38 | 8 | 14 | 9 | 14 | 3 | 13 | 58 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 33½ | 52½ | 86 | 80½ | 5½ | 5 | 20 | 5 | 6 | 4 | 42 | | 9 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 37 | 37 | 36 | 1 | 20 | — | 16 | 30 | 10 | — | — | 22 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 12 | 30 | 12 | 8 | 12 | — | — | — | — | 14 |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 30 | 6 | 29 | 6 | 28 | — | — | — | 32 |
| Pilsting | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 179 | 179 | 179 | — | 21 | 30 | 13 | 58 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 176 | 176 | 176 | — | 11 | 30 | 9 | 45 | 9 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 22. März 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 15½ | 15½ | 6 | 9½ | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 1 | 1 | 1 | — | 5 | 30 | 5 | 30 | 5 | 30 | — | 15 | — | — |
| Straubing | Vom 22. März 1856. | Waizen | 42 | 451 | 493 | 493 | — | 19 | 6 | 17 | 12 | 15 | 21 | — | — | — | 22 |
| | | Korn | — | 86 | 86 | 86 | — | 15 | 3 | 14 | 36 | 14 | 12 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | 2 | 677 | 679 | 679 | — | 11 | 9 | 10 | 30 | 9 | 54 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 101 | 76 | 177 | 145 | 32 | 6 | 45 | 6 | 9 | 5 | 42 | — | — | — | 18 |
| Vilshofen | Vom 26. März 1856. | Waizen | — | 399 | 399 | 354 | 45 | 22 | 9 | 21 | 30 | 20 | 28 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | 49 | 14 | 29 | 13 | 54 | — | — | — | 58 |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 15 | 3 | 11 | 45 | 10 | 14 | 9 | 42 | — | — | — | 43 |
| | | Haber | — | 47 | 47 | 43 | 4 | 6 | 36 | 5 | 49 | 5 | 22 | — | — | — | 17 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 27.** Landshut, Mittwoch den 2. April **1856.**

Inhalt:

Die provisorische Trift- und Floßordnung für den Regenfluß und dessen Nebengewässer (siehe die außerordentliche Beilage). — Der Brand in Selb und Nordhalben. — Die Erledigung des Schuldienstes zu Pfarrkirchen. — Die Heeresergänzung für 1856 aus der Altersklasse 1834. — Die Theilnahme an auswärtigen Lotterien und Verloosungen. — Der Mastochsenfleischsatz für den Monat April 1856. — Die Erledigung der Pfarrei Langensteinach, Decanats Uffenheim. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 16,995.

(Die provisorische Trift- und Floßordnung für den Regenfluß und dessen Nebengewässer betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der besondern Beilage zur Nro. 27 dieses Amtsblattes wird die von den k. Staatsministerien des Innern, des Handels und der Finanzen gemeinsam erlassene provisorische Trift- und Floßordnung für den Regenfluß und die in denselben einmündenden Gewässer gemäß h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 27. d. Mts. zur Kenntniß und Nachachtung veröffentlicht.

Landshut, den 31. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Ad Num. 16,767.

An die k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

(Den Brand in Selb und Nordhalben betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. d. Mts. zur möglichsten Minderung der traurigen Folgen des Brandunglückes, von welchem die Stadt Selb und der Markt Nordhalben heimgesucht worden sind und durch welches mehr als 4000, beinahe 5000 Einwohner dieser Orte Schaden erlitten haben, allerhöchst zu gestatten geruht, daß zur Aufbringung von Unterstützungsmitteln eine Hauscollekte im ganzen Königreiche vorgenommen werde.

Unter Bezugnahme auf die bereits erlassene lithographirte Regierungs-Ausschreibung vom 25. d. Mts. Nro. 16,705 werden die k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern hiedurch nochmals zu schleunigstem Vollzuge der Sammlung angewiesen,



Digitized by Google

und insbesondere darauf aufmerksam gemacht, wie es zu einem ersprießlichen Ergebnisse wesentlich beitragen wird, wenn auch Vertrauen genießende Private zu reger Theilnahme und zu Bildung von Hilfscomitéen veranlaßt werden.

Die eingehenden Gelder sind nach der ertheilten Weisung ohne Zuwarten an das expedirende Secretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung einzusenden.

Bezüglich der Naturalunterstützungen wird bemerkt, daß dieselben nur auf der Eisenbahn unentgeltliche Beförderung finden, und ihre Bestimmung nach Süd oder Nordhalben ausdrücklich bezeichnet werden müsse.

Der rege Sinn für Unterstützung der nothleidenden Mitmenschen hat sich in Niederbayern bei jeder Gelegenheit bewährt, und es kann demselben auch hier mit aller Zuversicht vertraut werden.

Den Zeitungs-Redaktionen ist die Erlaubniß zum Erlasse von Aufrufen nicht zu versagen.

Landshut den, 31. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,391.**

(Die Erledigung des Schuldienstes zu Pfarrkirchen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des Schullehrers Sebastian Sterzer ist der Schuldienst im Markte Pfarrkirchen, k. Landgerichts gleichen Namens, in Erledigung gekommen.

Derselbe wird dermalen ohne den bisher damit vereinigten Chorregentendienst vergeben, und gewährt nebst freier Wohnung eine fixe Jahres-Einnahme von 475 fl.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem k. Landgerichte Pfarrkirchen oder der k. Distrikts-Schul-Inspektion Pfarrkirchen I in Pfarrkirchen einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungs-Gesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittels eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 20. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,821.**

An die sämmtlichen Conscriptionsbehörden von Niederbayern.

(Die Heeresergänzung für 1856 aus der Altersklasse 1834 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Nachstellung für die Altersklasse 1834 wird nach §. 73 des Heer-Ergänzungs-Gesetzes am Mittwoch den 30. April vorgenommen werden.

Sämmtliche Conscriptionsbehörden, welche sich im Falle der Nachstellung befinden, werden daher angewiesen, die abwesend zugetheilten Conscribirten, oder wenn sie sich in gesetzlicher Frist nicht gestellt haben, die zur Einreihung berufenen Nachmänner im Loose mittels Vorweis so zeitig an den k. obersten Rekrutirungs-Rath abzuordnen, daß sie am genannten Tage Morgens 7 Uhr zur Visitation und um 9 Uhr zur Aushebung bereit sind.

Die Ablieferungslisten-Duplikate sind mit den erforderlichen Belegen unfehlbar bis zum 26. April zum Einlauf der unterfertigten Stelle zu bringen.

Dabei ist auch bezüglich der in Untersuchung befindlichen Conscribirten der Stand der Untersuchung anzuzeigen.

Die Visitationsprotokolle werden noch zum Gebrauche bei der Nachstellung zurückbehalten.

Landshut, den 28. März 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Reindl, Acc.

Digitized by Google

Ad Num. 16,752.

An die k. Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Theilnahme an auswärtigen Lotterien und Verloosungen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des k. Landgerichts Cadolzburg vom 29. Mai vor. Js. wurde das Banquierhaus Simon Trier jun. zu Frankfurt a. M. wegen Einladungen zur Theilnahme an dem großherzoglich badischen Staats-Lotterie-Anlehen, verbunden mit der Ausgabe von Promessen in eine Geldstrafe von 50 fl. und Tragung der revisorisch auf 5 fl. 59½ kr. festgesetzten Kosten verfällt.

Da das Handlungshaus Simon Trier jun. die Bezahlung des Straf- und Kostenbetrages nicht effektuirt und der Vollzug des Strafbeschlusses durch die ausländische Heimatsbehörde nicht requirirt werden kann, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, im Falle des Betretens des Verurtheilten zum Strafvollzuge in geeigneter Weise mitzuwirken und vorkommenden Falles Anzeige hieher zu erstatten.

Landshut, den 28. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 16,911.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Mastochsenfleischsatz für den Monat April 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulatives vom 15. Juni 1813 und 13. Oktober 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (Döll. V.-S. Bd. 13. S. 889 sequ. und neue Folge Band 29. S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den Mastochsen- und Rindfleischpreis für den Monat April d. Js. wie folgt festzusetzen:

I. für die Stadt Landshut

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr. — dl. (zehn drei Kreuzer),

b) das Pfund Rindfleisch auf 12 kr. — dl. (zwölf Kreuzer);

II. für die Stadt Straubing

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 12 kr. 2 dl., (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge),

b) das Pfund Rindfleisch auf 11 kr. 2 dl. (eilf Kreuzer zwei Pfenninge);

III. für die Stadt Paßau

a) Mastochsenfleisch das Pfund auf 12 kr. — dl., (zwölf Kreuzer),

b) Rindfleisch das Pfund auf 11 kr. — dl. (eilf Kreuzer).

IV. In den übrigen Distrikten von Niederbayern richtet sich der Fleischsatz nach jenem der Städte Landshut, Straubing und Paßau, in der durch Regierungs-Ausschreibung vom 5. November 1844 (Kreisbl. S. 712) und nach den später hieher einschlägigen Bestimmungen.

V. Der Preis des Kalbfleisches darf den Betrag von 11 kr. — dl. i. e. eilf Kreuzer pr. Pfund nicht überschreiten.

Landshut, den 31. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Digitized by Google

Ad Num. 3455.

(Die Erledigung der Pfarrei Langensteinach, Dekanats Uffenheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Langensteinach hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 15. Mai l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach dem vorliegenden neuen Fassionsabschlusse vorbehaltlich superrevisorischer Festsetzung in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| a) aus Staatskassen: | | | | |
| in baarem Gelde . . . | 50 | — | | |
| an Naturalien: | | | | |
| 7 Klafter gemischtes Prügelholz, 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. per Klafter . . . . | 55 | 15 | | |
| 150 Wellen à 7 fl. 20 kr. per 100 Stück . . . | 11 | — | | |
| b) aus Stiftungskassen: | | | | |
| in baarem Geld . . . | 2 | 31¼ | | |
| | | | 118 | 46¼ |
| II. An Zinsen aus gestifteten Capitalien | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| Anschlag der freien Wohnung im Pfarrhause, welches sich im Ganzen im guten baulichen Stande befindet, mit Oekonomiegebäuden . . . | | | 35 | — |
| aus Grundstücken . . . . . . . | | | 62 | 15 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | | | |
| Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen von überwiesenen Grundrenten . | | | 473 | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | | | 122 | 47 |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . | | | — | — |
| VII. An freiwilligen Geschenken in Naturalien 25 fl. | | | | |
| | | | 811 | 48¼ |
| Lasten: | | | | |
| Fuhrlohn auf die beiden Filialorte Großhorbach und Reinhardsroth . . . . . . | 25 | — | | |
| Holzperceptionskosten . . . | 8 | 54 | | |
| | | | 33 | 54 |
| Reines Einkommen | | | 777 | 54¼ |

Ansbach, den 26. März 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 27. März l. Js. wurde der Dienstesstellentausch der Schullehrer Wolfg. Weber von Neustadt a. D., k. Landgerichts Abensberg, und Joseph Kaspar von Mering, k. Landgerichts Friedberg in Oberbayern, genehmiget, und in Folge dessen der Schul- und Chorregentendienst zu Neustadt a. D. mit Zustimmung des dortigen Stadtmagistrates, dem Schullehrer Joseph Kaspar von Mering verliehen.

Digitized by Google

# Außerordentliche Beilage
## zum Kreis-Amts-Blatte von Niederbayern № 27.
Mittwoch, den 2. April 1856.

Abdruck ad Num. 2954.

# Provisorische Trift- und Floßordnung
für den
# Regen und die in denselben einmündenden Gewässer.

Zur Ordnung der Trift- und Floßverhältnisse auf dem Regenflusse und den in denselben einmündenden Gewässern wird auf den Grund des Art. 72 und 100 des Gesetzes über Benützung des Wassers vom 28. Mai 1852 folgende Trift- und Floßordnung erlassen:

§. 1.

Unter Triften versteht man das Weiterbringen von Scheitern und Blöchern im ungebundenen Zustande; unter Flößen das Weiterbringen von Langholz und Brettern im gebundenen Zustande.

§. 2.

Das Triften von Blöchern, Scheit- und Prügelholz und das Flößen von Brettern und Langholz auf genannter Floßstrecke ist unter Einhaltung gegenwärtiger Trift- und Floßordnung Jedem gestattet. Händler haben sich über die Befugniß zum Holzhandel durch Zeugniß der zuständigen Distrikts-Polizeibehörde ihres Heimaths- oder Wohnortes zu versehen.

Auf Vorzeigen dieser Legitimation stellt alsdann das einschlägige k. Forstamt dem Gesuchsteller einen für das laufende Floßjahr giltigen Trift- oder Floßschein aus, dem derselbe während des Trift- oder Floßgeschäftes bei sich zu führen hat.

Den Forstämtern bleibt die Wiedereinziehung der ertheilten Trift- und Floßscheine, bei fortgesetzten Uebertretungen der Trift- und Floßordnung oder sonstigen Uebertretungen und Unterschleifen von Seite der Trift- oder Flößerei-Unternehmer vorbehalten.

Diejenigen, welche zu eigenem Bedarf oder zum Gewerbsbetriebe Holz flößen oder triften, sind bezüglich der Anmeldung lediglich den Bestimmungen des §. 35 unterworfen.

§. 3.

Die Trift- und Floßzeit beginnt mit dem Schmelzen des Schnee's und nach der Befreiung des Wassers von der Eisdecke im Frühjahre und endet im Spätherbste mit der Bildung einer Eisdecke auf dem Regenflusse.

Nach eingetretener Floßsperre muß sämmtliches Holz aus dem Flußbette entfernt werden.

Bei vorkommenden Flußbauten kann eine zeitweise Einstellung der Trift und Flößerei verfügt werden.

§. 4.

Alle Triftunternehmer auf dem Regenflusse, welche von Zwiesel bis Chamerau Holz einzuwerfen oder aus Nebenflüssen und Bächen in den großen Regen einzutriften beabsichtigen, haben sich bei dem königlichen Forstamte Zwiesel rechtzeitig zu melden und anzugeben

a) die Anzahl und Gattung des zu triftenden Holzes,

b) die Holzlager- und Einwurfsplätze und

c) den Ort, wohin das Holz getriftet werden soll.



Digitized by Google

§. 5.

Nach abgeschlossener, vom k. Forstamte Zwiesel festzusetzender Anmeldezeit bestimmt dieses Forstamt die Reihenfolge der bis dahin angemeldeten Holztriften, wobei die Quantität des abzutriftenden Holzes und die Länge der Triftstrecke in der Art berücksichtiget werden wird, daß in der Regel die größere Holzquantität und die längere Triftstrecke das Vorzugsrecht vor der geringeren Quantität oder kürzeren Triftstrecke bedingt.

In der Regel soll, jedoch unter Berücksichtigung des Wasserstandes, einer Blochholztrift die Vortrift vor einer Scheitholztrift ertheilt werden.

§ 6.

Gegen die vom k. Forstamte Zwiesel festgesetzte und öffentlich bekannt gemachte Triftfolge der Triftunternehmer ist eine Reclamation nicht zulässig.

§. 7.

Ist derjenige, welcher nach der vom Forstamte festgesetzten Reihenfolge das Vortriftrecht hat, durch Umstände verhindert, hievon zu rechter Zeit Gebrauch zu machen, so hat der Nächste in der Reihenfolge die Befugniß, einzuwerfen und dem Ersteren vorzutriften.

Der Erstbezeichnete folgt sonach im Einwurfsrechte und der Trift dem Zweiten, triftet sohin vor dem Dritten in der Reihenfolge.

Demjenigen, welcher sich nachträglich zur Trift noch meldet, kann blos die Nachtrift nach vollzogener Abtriftung des bereits vorgemerkten Holzes bewilliget werden, insoferne der Wasserstand eine solche Bewilligung noch zuläßt.

§. 8.

Das auf Aerarial-Regie getriftet werdende Holz hat das Vortriftrecht vor allem anderen; unmittelbar an dieses schließt sich das aus Staatswaldungen gekaufte an.

§. 9.

Die Zeit des Einwerfens des Triftholzes und der Blöcher innerhalb der Gränze des niederbayerischen Kreises bestimmt vor jeder Trift das Forstamt Zwiesel, welches dieselbe nach Erforderniß den Forstämtern Waldmünchen, Bruck oder Regensburg, sowie denjenigen Distrikts-Polizeibehörden, durch deren Bezirk die Trift geht, dann den Magistraten der Städte und Märkte Regen, Viechtach, Kötzting, Cham, Roding, Nittenau und Regenstauf bekannt gibt.

In dem seltenen Falle einer Scheit- oder Blochholztrift auf der Strecke von Chamerau bis Regensburg hat nach vorherigem Benehmen mit dem Forstamte Zwiesel das einschlägige Forstamt den Anfang der Triftzeit zu bestimmen, hiebei jedoch das allenfalls schon unter Wegs befindliche Triftholz in der Art in Berücksichtigung zu ziehen, daß keine Vermengung stattfinden kann.

§. 10.

Die kgl. Forstämter werden dafür Sorge tragen, daß die einschlägigen Müller in der Regel wenigstens 48 Stunden vor der Ankunft einer größeren Scheit- oder Blochholztrift hievon in Kenntniß gesetzt werden.

§. 11.

Das gemeinschaftliche Triften der Blöcher mit dem Scheitholze hat neben dem Ersatze des etwa verursachten Schadens eine Strafe von 10 bis 50 fl. zur Folge.

§. 12.

Das Triften von Blöchern bis zu einer Länge von 21 Schuh ist unbedingt und in jeder Anzahl erlaubt.

Blöcher von längerer, als der oben bezeichneten Dimension dürfen nicht getriftet, müssen vielmehr geflößt werden. Ausnahmen hievon, sowie die Bestimmung der Anzahl bleiben für kürzere Triftstrecken dem Ermessen und der Erlaubniß der einschlägigen Forstämter, jedoch nur für Holz, welches zum Privatgebrauche der Triftunternehmer bestimmt ist, vorbehalten.

Entgegenhandelnde unterliegen neben dem Ersatze des verursachten Schadens und der Kosten einer Strafe von 5 bis 50 fl.

Digitized by Google

§. 13.

Das Triften einzelner Stämme ist verboten.

Werden dergleichen im Rinnsale vorgefunden, so sind sie sogleich aus dem Flusse zu schaffen.

Ist deren Eigenthümer bekannt, so hat dieser die hierauf sich ergebenen Kosten zu vergüten und nebstbei eine Strafe von 1 fl. für jeden Stamm zu entrichten.

Im entgegengesetzten Falle unterliegen solche Stämme der Behandlung als herrenloses Gut.

§. 14.

Leitet der Triftunternehmer die Holztrift nicht persönlich, so hat derselbe einen gerichtlich bevollmächtigten Triftkundigen hiezu abzuordnen, welcher die Disziplin über sämmtliche Triftarbeiter handhabt, und im Namen, sowie unter Verantwortlichkeit seines Vollmachtgebers handelt.

Ersterer hat seine Vollmacht an das treffende Forstamt auszuhändigen und von diesem einen Rekognitionsschein entgegen zu nehmen.

Der zur Leitung einer Trift Bevollmächtigte, welcher einen solchen Rekognitionsschein nicht mit sich führt oder denselben vorzuzeigen sich weigert, verfällt in eine Strafe von 1 — 5 fl. —

§. 15.

Das Triften ist nach Möglichkeit ununterbrochen fortzusetzen und nach Verhältniß des Wasserstandes möglichst zu fördern.

Geschieht solches nicht, sind die Anordnungen zur Weiterschaffung des Holzes unzweckmäßig oder mangelhaft, oder ist eine verhältnißmäßig zu geringe Anzahl von Triftarbeitern aufgestellt, so hat das Aufsichts-Personal einzuschreiten und nöthigenfalls die weiter erforderlichen Arbeiter auf Kosten des Triftunternehmers aufzustellen.

§. 16.

Zum Aufhalten des Holzes darf weder eine Brücke noch ein Steg ohne Einwilligung desjenigen, welchem die Unterhaltung derselben obliegt, verwendet werden. Entgegenhandelnde verfallen nebst der Haftung für allen dadurch hervorgehenden Schaden in eine Strafe von 5 — 30 fl. —

§. 17.

Bei den Wehrdurchläßen, Mühl-Kanälen, bei den Brücken und Stegen hat der Triftende die zur Verhinderung von Versetzungen des Holzes erforderliche Mannschaft aufzustellen.

§. 18.

Es ist Sache des Triftunternehmers, sich wegen Absperrung der Mühlgerinne mit den einschlägigen Müllern zu benehmen.

Sollte ein Mühlwerkbesitzer die Absperrung der Gerinne nach Anrufen des Triftunternehmers versäumen, so ist letzterer ermächtigt, dieselbe selbst zu bewerkstelligen.

§. 19.

Die von den Müllern anzusprechende Vergütung für den durch die Holztrift verursachten Stillstand ihrer im Betrieb stehenden Werk- und Mahlgänge wird, wenn nicht auf dem Wege der Privatübereinkunft eine Zufriedenstellung erfolgt, für den einzelnen Mahlgang auf zwei Gulden per Tag à 24 Stunden vorbehaltlich der Geltendmachung höherer Ansprüche auf dem Civilrechtswege festgestellt.

Eine solche Vergütung kann jedoch bei Triebwerken und Stauvorrichtungen am Regenflusse, welche nach dem Zeitpunkte der Erlassung dieser Trift- und Floß-Ordnung neu errichtet werden, nicht in Anspruch genommen werden, und es ist dieser Vorbehalt bei Ertheilung der erforderlichen polizeilichen Bewilligung zur Errichtung derselben ausdrücklich zu erwähnen.

§. 20.

Die Errichtung sogenannter „Fürzüge“, welche blos durch Holzstämme oder Flöße gebildet werden, zum Behufe des Auffangens und Aushebens von Scheit- und Blochholz, unterliegt der Genehmigung des einschlägigen k. Forstamtes.



Digitized by Google

### §. 21.

Wenn Jemand einen „Fürzug" zustellt, hat er sogleich auch mit dem Ausheben des Scheit- oder Blochholzes zu beginnen.

Im entgegengesetzten Falle ist das betreffende Forstamt ermächtiget, das Ausheben des Holzes auf Kosten des Säumigen vornehmen zu lassen.

### §. 22.

Nach vollzogenem Ausheben des Holzes oder, wenn der „Fürzug" für mehrere Triftunternehmer dient, nach vollendeter Triftzeit ist der Fürzug sammt den Pfählen, welche auszuziehen sind, zu entfernen.

Das Abschneiden der Pfähle ist bei einer Strafe von 5—10 Gulden verboten.

### §. 23.

Der Triftunternehmer hat an jedem Fürzuge, sowie vor den Schleußen und Durchlässen eine solche Vorrichtung anzubringen, welche den Durchgang der Flöße möglich macht.

Das Durchfahren der Flöße durch die Fürzüge, Schleußen und Durchlässe ist nach Thunlichkeit zu gestatten.

Ueber deßfalls sich ergebende Anstände hat das Aufsichts-Personal zu entscheiden.

### §. 24.

Das Ausheben der Blöcher und Scheiter, sowohl bei den unterwegs zu errichtenden Fürzügen, als auch aus den Vorrechen bei Rainhausen muß so schnell als möglich geschehen.

Läßt sich ein Triftunternehmer in dieser Beziehung eine Saumsal zu Schulden kommen, so ist die einschlägige Forstbehörde, nach erfolgter vergeblicher einmaliger Aufforderung zur rascheren Förderung des Aushebungs-Geschäftes ermächtiget, auf Kosten des Säumigen das Ausheben durch selbst aufgestellte Arbeiter vollziehen zu lassen.

Zugleich haftet derselbe für den Schaden, welcher durch das versäumte Aushebungsgeschäft dem nachfolgenden Triftunternehmer zugeht.

### §. 25.

Bei jeder größeren Trift ist der Unternehmer verbunden, dem Forstamte Zwiesel zu melden, wenn er mit seiner Nachtrift

a) die Rümmelein'sche Schneidsäge zu Regen,
b) die Schleuße zu Rugmühle unterhalb Viechtach,
c) die Mühlwehre zu Chamerau,
d) Regenpeilstein passirt hat.

Die Unterlassung zieht eine Strafe von 5 bis 15 fl. nebst dem Ersatze des hieraus erwachsenden Schadens nach sich.

### §. 26.

Die wahrscheinliche Beendigung einer größeren Trift, nämlich des vollendeten Aushebens des Holzes an den Vorrechen zu Rainhausen ist sechs Tage vorher, das wirkliche Ende einer jeden Trift, sowie des Holzauswerfens an den unterwegs errichteten Fürzügen sogleich dem Forstamte Zwiesel anzuzeigen.

Der Triftunternehmer muß sich über den wirklichen Vollzug dieser Anzeigen auf dem schnellsten Wege ausweisen vermögen.

Unterläßt derselbe diese Anzeigen, so verfällt er in eine Strafe von 25 fl.

### §. 27.

Wer ohne forstamtliche Bewilligung und ohne daß ihn die Reihenfolge trifft, Triftholz oder Blöcher einwirft, verfällt in eine Strafe von 5—50 fl. und hat vollen Ersatz für jeden daraus entspringenden Schaden und Nachtheil zu leisten.

Mischt sich das ohne Erlaubniß eingeworfene Scheitholz unter ein anderes, welches schon unterwegs war, oder auch später mit Bewilligung eingeworfen worden und nachgekommen ist, so kann die Trift des letzteren dadurch in keiner Weise aufgehalten oder gehindert werden, sondern sie hat ihren ungestörten Fortgang bis zu dem Bestimmungsorte dieses rechtmäßig eingeworfenen Holzes zu nehmen, ohne daß dabei dem Eigenthümer des dazu gekommenen Materials irgend ein Einfluß auf den Triftbetrieb eingeräumt ist. Die Re-

Digitized by Google

klamation seines Eigenthums, insoweit dasselbe nachweisbar ist, kann letzterer, wenn ein gütliches Uebereinkommen der Betheiligten nicht stattfindet, nur auf dem Civilrechtswege geltend machen.

§. 28.

Wer einen mit Bewilligung des Forstamtes errichteten Fürzug ohne Wissen und Gestatten des Eigenthümers oder des Aufsichtspersonals aufmacht und dadurch das Fortrinnen des durch den Fürzug aufgehaltenen Holzes oder eines Theiles dieses Holzes herbeiführt, verfällt in eine Strafe von 5 bis 50 fl. und ist zugleich für allen Schaden, welcher hiedurch dem Triftsunternehmer zugeht, haftbar.

§. 29.

Zur Errichtung eines neuen ständigen Auffang-Rechens ist die Genehmigung der einschlägigen k. Regierung erforderlich.

§. 30.

Die Bretter- und Langholzflößerei darf während einer Scheit- und Blochholztrift auf den verschiedenen Flußstrecken nur in so weit stattfinden und fortgesetzt werden, als dies ohne Störung und Behinderung einer Scheit- und Blochholztrift geschehen kann.

§. 31.

Das Oeffnen der Durchläffe an den Schleußen haben die von den Forstbehörden hiefür aufgestellten Personen, das Oeffnen der Mühlfälle die einschlägigen Müller zu besorgen.

Hiefür sind bei den ärarialischen Schleußen die einstweilen und auf Widerruf festgesetzten und durch öffentliche Tafeln bekannt gemachten, bei den Mühlfällen die herkömmlichen Gebühren zu entrichten.

Das Oeffnen hat sogleich nach der Ankunft der Flöße zu geschehen.

Absichtliches Aufhalten der Flöße, oder Verhinderung des Oeffnens der Durchläffe durch einen Dritten wird mit einer Strafe von 1—5 fl. belegt.

Das Fordern von Trinkgeldern von Seite der mit dem Oeffnen beschäftigten Personen ist verboten.

Der Staatsregierung bleibt es übrigens im Hinblick auf Art. 72 des Gesetzes über die Benützung des Wassers vom 28. Mai 1852 vorbehalten, diese Schleußengebühren durch Erlassung eines förmlichen Tarifs festzusetzen.

§. 32.

Derjenige, welcher fremde Flöße losmacht, verfällt für jeden losgemachten Floß in eine Strafe von 5—30 fl. und ist für den Ersatz sowohl des dadurch dem Floßeigenthümer zugegangenen Schadens, als auch der durch den losgelassenen Floß verursachten anderen Beschädigungen haftbar.

§. 33.

Das Anhängen der Flöße eines und desselben Floßeigenthümers muß selbstständig geschehen.

Das Anhängen von Flößen an andere fremde Flöße ist daher bei einer Strafe von 5 fl. für jeden Floß verboten. Nebstdem bleibt der Entgegenhandelnde für jeden dadurch entstehenden Nachtheil verantwortlich und hat vollen Ersatz hiefür zu leisten.

§. 34.

Wer sich eines fremden Floßes ohne Bewilligung des Eigenthümers zum Weiterfahren bedient, verfällt in eine Strafe von 5—30 fl. und ist haftbar für jeden dem Floßeigenthümer dadurch zugehenden Schaden.

§. 35.

Von sämmtlichem Holze, welches auf der bezeichneten Wasserstrecke vertriftet oder geflößt wird, sind für die Benützung der ärarialischen Triftanstalten folgende Gebühren an das k. Aerar zu entrichten:

Digitized by Google

| | Bretter und Latten pr. Rieg. | Blöcher und Langholz bis zu 60 Fuß Länge pr. Stück. | Langholz über 60 Fuß Länge pr. Stück. | Brennholz per Klafter. |
|---|---|---|---|---|
| | kr. | kr. | kr. | kr. |
| Von Zwiesel bis Regen . . . . . . | 5 | ½ | 1 | 3 |
| „ Regen bis Pulling . . . . . | 5 | ½ | 1 | 3 |
| „ Pulling bis Cham . . . . . | 10 | 1 | 2 | 6 |
| „ Cham bis Marienthal . . . . | 25 | 2½ | 5 | 15 |
| „ Marienthal bis Regenstauf . . . | 10 | 1 | 2 | 6 |
| „ Regenstauf bis Rainhausen . . | 5 | ½ | 1 | 3 |
| Summa | 1 fl. | 6 kr. | 12 kr. | 36 kr. |

Nach Errichtung einer noch nöthigen Triftsperre bei Rainhausen bleibt eine Revision vorstehender Gebühren vorbehalten.

Die Erhebung der Gebühren geschieht auf Grund der von der Forstbehörde vorzunehmenden Abmessung oder Abzählung. Um diese vornehmen zu können, muß das Material, welches auf der genannten Wasserstrecke verbracht werden will, nächst den Bächen aufgegantert oder in's Klaftermaaß gerichtet seyn.

Die Gebühr muß vor dem Einwerfen auf den Grund eines von der abmessenden Forstbehörde auszustellenden Zertifikats an das betreffende Rentamt entrichtet werden.

Erst auf Vorzeigen der rentamtlichen Bescheinigung über die Zahlungsleistung kann das einschlägige Forstamt die schriftliche Erlaubniß zum Einwerfen ertheilen.

Obiges Zertifikat ist zu erholen für die Strecke

a) von Zwiesel bis an die Ohnbrücke unterhalb Regen vom k. Forstamte Zwiesel,
b) von da bis an den k. Bräuhackenforst vom k. Revierförster zu Bodenmais,
c) von da bis an den Hochstein von dem k. Revierförster zu Traxelsried,
d) von da bis zur Kreisgrenze unterhalb Chamerau vom k. Revierförster zu Kötzting,
e) von da bis zur Landgerichtsgrenze unterhalb Thierlstein von dem k. Revierförster zu Cham,
f) von da bis Reichenbach von dem k. Revierförster zu Roding,
g) von da bis Marienthal vom k. Revierförster zu Nittenau,
h) von da bis unterhalb der Mühlwehre bei Ramsbau vom k. Revierförster zu Loisnitz und
i) von da bis Rainhausen vom k. Forstamte Regensburg.

Das Zertifikat ist dem Triftaufseher bei Rainhausen abzugeben.

Sollte oberhalb Rainhausen Holz ausgehoben werden, so ist die forstamtliche Bewilligung zum Einwerfen und Verbringen des Trift- und Floßholzes dem einschlägigen Revierförster auszuhändigen.

§. 36.

Wer Holz ohne vorherige Entrichtung der Floß- oder Triftgebühren in den Fluß einwirft oder zuschlägt, verfällt neben der noch nachträglich zu entrichtenden Gebühr in eine Strafe von 25 — 50 fl. —

Eine Strafe von 5 — 25 fl. hat zu gewärtigen, wer die Vorzeigung oder Abgabe der Zertifikate — §. 35 — verweigert oder unterläßt.

Digitized by Google

§. 37.

Blöcher und Langhölzer, sowie Bretterflösse und Stummel, welche auf dem Regenflusse weiter geschafft werden, müssen von jedem Eigenthümer mit einem von ihm gewählten und bei der Distrikts-Polizeibehörde, sowie den einschlägigen Forstämtern zu katastrirenden Trift- oder Floßzeichen versehen werden.

§. 38.

Das Unterlassen, das Aushauen, das Unkenntlichmachen oder das Abändern der Floßzeichen wird mit einer Strafe von 5—25 fl. belegt.

§. 39.

Das eigenmächtige Oeffnen der Schleußen und Durchlässe von den Triftern oder Flößern ist bei einer Strafe von 5—25 fl. verboten.

§. 40.

Das Ablagern von Scheit-, Bloch- und Langholz an dem Regenflusse muß in der Art geschehen, daß ein Hineinfallen solchen Holzes in das Triftgewässer überhaupt nicht erfolgen, und daß auch dieses Holz vom Eisstoſſe und Hochwasser nicht fortgeschwemmt werden kann.

Beim Aufschlichten oder Auflagern solchen Holzes muß der Trift- oder Floßpfad frei bleiben.

Das durch obige oder eine andere Ursache in den Fluß gerathene Material muß von dem Eigenthümer sogleich wieder aus demselben geschafft werden, widrigenfalls dieß auf seine Kosten besorgt oder nach Umständen in anderer Weise mit solchem Holz verfahren wird.

§. 41.

Das Ablagern der Stämme und Blöcher, auf öffentlichen Straßen und Wegen ist verboten. Zuwiderhandelnde werden mit einer Strafe von 1—5 fl. belegt.

§. 42.

Bei Abänderung von Brücken, Stegen oder anderen Bauten im Wasser müssen diejenigen eingerammten Pfähle, welche nicht mehr ausgezogen werden können, tief am Untergrunde abgeschnitten werden.

Zuwiderhandelnde verfallen in eine Strafe von 5 — 20 fl.; nebstdem wird das Abschneiden dieser Pfähle auf ihre Kosten verfügt.

§. 43.

Das Einschlagen von Pfählen oder Stangen, das Einwerfen von Stöcken, Steinen, Holzstämmen oder Buschwerk, so wie von allen anderen, die Trift oder Flößerei hindernden Gegenständen in das Flußbett des Regens, ist bei einer Strafe von 5 — 25 fl. verboten.

Die Herausschaffung solcher Gegenstände geschieht auf Kosten des Fehligen.

§. 44.

Jeder, welcher einen Floß oder Stummel führt, ist mit einem vom Floßmeister oder Floßinhaber zu diesem Zwecke ausgestellten Vorweis zu versehen.

Wer einen solchen Vorweis nicht besitzt, verfällt in eine Strafe von 1 fl.

Außerdem muß an dem Vordertheile eines jeden Floßes oder Stummels der Ordnungs-Nummer, welchen der betreffende Eigenthümer in dem forstamtlichen Verzeichnisse führt, so angebracht sein, daß derselbe stets vom Ufer aus deutlich erkannt werden kann. Wer die Anbringung dieser Nummer gänzlich unterläßt, wird mit einer Strafe von 1 — 5 fl., wer sich einer falschen Nummer bedient, mit einer solchen von 5 — 15 fl. belegt.

§. 45.

Zur allgemeinen Beaufsichtigung der Holztrift und Flößerei, zur Verhinderung, Beseitigung oder Schlichtung von Unordnungen, Anständen und Differenzen — endlich zur Schützung der ärarialischen Triftbauten sind die k. Revierförster zu Zwiesel, Bodenmais, Traxelsried, Kötzting, Cham, Roding, Nittenau und Loisnitz mit ihrem untergeordneten Personal,

Digitized by Google

jeder bezüglich der in seinem Revierbezirke sich befindenden Triftstrecke, ex officio beauftragt und ihren Anordnungen ist von Seite der Trifter und Flößer Folge zu geben.

§. 46.

Alle im niederen Forstdienste überhaupt oder zum Forstschutze insbesondere aufgestellten Diener des Staates, der Gemeinden, Stiftungen, Körperschaften und Privatpersonen, das gemeindliche Polizeipersonale mit Inbegriff der Flurwächter, die Gendarmen, ferner die für die Triftzeit vorübergehend aufgenommenen und verpflichteten Triftaufseher und Vorgeher sind als Hilfspersonen zur Handhabung der Trift- und Floßpolizei zu betrachten.

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 28.** Landshut, Sonnabend den 5. April **1856.**



Inhalt:

Die Gefährlichkeit einer Farbe, des sog. Münchener-Roth. — Verdienstliches Benehmen des Schmidtmeisters Joseph Reißinger von Kirchroth bei Aufgreifung eines sicherheitsgefährlichen Individuums. — Die neue Eintheilung der Ummessungsbezirke im Regierungs-Bezirke Niederbayern, und die Aufstellung der betreffenden Bezirksgeometer. — Die Erledigung des Physikats Ludwigsstadt in Oberfranken. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen, und der Rückstände an k. Staats-Gefällen. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle zu Windsbach mit dem damit verbundenen Dekanat. — Die Erledigung der Pfarrei Wieseth im Dekanats-Bezirke Feuchtwangen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 16,815.**

An sämmtliche Landgerichte, dann die Magistrate, Landshut, Passau, und Straubing.

(Die Gefährlichkeit einer Farbe, des sog. Münchener-Roth betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Eingeleitete sorgfältige Untersuchungen haben ergeben, daß in neuerer Zeit eine Malerfarbe in Aufnahme gekommen ist, welche mit bedeutendem Arsenikzusatz bereitet wird.

Diese Farbe führt im Handel die Bezeichnung „Münchener-Roth" und wohl auch fälschlich „Cochenill-Roth"; auch unter dem Namen „Fernambuk-Lak" scheint die hier in Rede stehende Farbe im Handel vorzukommen.

Dieselbe wird wegen ihrer Wohlfeilheit und Frische von Dekorationsmalern und in Tapetenfabriken verwendet, ist aber hiebei für die Gesundheit nicht minder nachtheilig, als das Schweinfurter-Grün, weil der Arsenikgehalt sehr groß und ein Abstauben auch durch Verwendung eines klebrigen Zusatzes bei der Bereitung nicht mit voller Sicherheit zu verhindern ist.

Es muß daher die Verwendung der fraglichen Farbe aus sanitätspolizeilichen Gründen beanstandet und deren Benützung sowohl für den Zeug- und Tapetendruck, als auch sonst als Farbmaterial verhütet werden.

Es werden daher in Folge höchsten Ministerial-Rescripts vom 24. ds. Mts. bezeichneten Betreffs die Distrikts-Polizeibehörden und unmittelbaren Magistrate beauftragt, sämmtliche hieher einschlagenden Handels- und Gewerbsleute (Farbwaarenhändler, Zeug- und Tapetendrucker, Maler u. s. w.) unter geeigneter Verwarnung hievon zu verständigen, übrigens sorgsamste Aufsicht zu pflegen und wenn hiebei Außerachtlassungen des Verbotes sich ergeben sollten, dagegen zur



Digitized by Google

Wahrung der Bevölkerung gegen Nachtheile an Gesundheit und Leben einzuschreiten.

Die Marsch'sche Probe, mit deren Ausführung jeder Apotheker vertraut sein muß, läßt den Arsenikgehalt der rothen Farbe sehr leicht erkennen, und werden hiernach Contraventionen leicht ermittelt werden.

Landshut, den 28. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 16,621.

(Verdienstliches Benehmen des Schmidmeisters Joseph Reissinger von Kirchroth bei Aufgreifung eines sicherheitsgefährlichen Individuums betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schmidmeister Jos. Reissinger von Kirchroth, k. Landgerichts Wörth, hat am 9. Jänner d. Js. den bei dem kgl. Landgerichte Mitterfels wegen Nothzucht und Raubes in Untersuchung befangenen und höchst sicherheitsgefährlichen Bäckergesellen Franz Stettner, vulgo Plattlinger Franz von Hinterholzen, Landgerichts Viechtach, außerhalb Pfaffenmünster festgenommen und denselben sofort allein dem k. Landgerichte Wörth überliefert, wodurch sich derselbe der öffentlichen Anerkennung verdient gemacht hat.

Landshut, den 29. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 13,385.

(Die neue Eintheilung der Ummessungsbezirke im Regierungsbezirke Niederbayern, und die Aufstellung der betreffenden Bezirksgeometer betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 24. Oktober 1855 Nr. 15,711 hat vom 1. April 1856 beginnend nachstehende Aenderung in der bisherigen Eintheilung der Ummessungsbezirke, für welche die beigesetzten Bezirksgeometer bestimmt sind, in das Leben zu treten.

1) Der Messungsbezirk Deggendorf hat zu bestehen aus den Landgerichten Deggendorf, Landau und Osterhofen:

   Bezirksgeometer Adolph Seeberger mit dem Wohnsitze in Deggendorf;

2) der Messungsbezirk Pfarrkirchen aus den Landgerichten Eggenfelden, Pfarrkirchen und Simbach:

   Bezirksgeometer Joseph Fodermaier mit dem Wohnsitze in Pfarrkirchen;

3) der Messungsbezirk Passau rechts der Donau aus den Landgerichten Passau II., Vilshofen, Griesbach und Rotthalmünster:

   Bezirksgeometer Franz Xaver Messert mit dem Wohnsitze in Passau;

4) der Messungsbezirk Passau links der Donau aus der Stadt Passau, dann den Landgerichten Passau I., Wegscheid und Wolfstein:

   Bezirksgeometer Johann Edelmann mit dem Sitze gleichfalls in Passau;

5) der Messungsbezirk Grafenau aus den Landgerichten Grafenau, Regen und Hengersberg:

   Bezirksgeometer Andreas Schreiner mit dem Wohnsitze in Bärnstein bei Grafenau;

6) der Messungsbezirk Viechtach aus den Landgerichten Viechtach, Kötzling und Mitterfels:

   Bezirksgeometer Ludwig Kunig mit dem Wohnsitze in Viechtach;

7) der Messungsbezirk Straubing aus den Landgerichtsbezirken Bogen, Straubing und Mallersdorf (einschlüssig der bisher zu dem Messungsbezirke Abensberg gehörigen 2 Gemeinden Schierling und Unterlaichling):

   Bezirksgeometer Joseph Windstosser mit dem Sitze in Straubing.

Digitized by Google

Diese neue Messungsbezirks-Eintheilung wird hiemit unter dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder der vorgenannten Bezirksgeometer allein ermächtigt ist, innerhalb des ihm angewiesenen Bezirks jene Messungen vorzunehmen, deren Resultate in die Kataster-Pläne übergetragen werden, oder bezüglich der Steuerverhältnisse amtliche Glaubwürdigkeit haben sollen.

Landshut, den 31. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer Sekr.,

Ad Num. 17,016.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Physikats Ludwigsstadt in Oberfranken betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des k. Landgerichtsarztes Dr. Appel ist das Physikat Ludwigsstadt in Oberfranken in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 31. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Wolf.

(Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

»Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, »welches über die Forderungen aus Titeln vor dem »1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung »getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen »an die Staats-, Finanz- und Militair-Kassen aus »der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober »1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie in»nerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen »waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, »für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum »1. Oktober 1833 bei dem K. Staats-Ministerium »der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, »angemeldet werden.

»Die Anmeldung der — dem Verfalle unterwor»fenen Forderungen muß zwischen dem Tage des ge»genwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 ge»schehen.

»Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt »gegen den Verfall, wenn sie

»a) entweder bereits früher bei dem Staats»Ministerium der Finanzen direkt angemeldet »worden war, und der Petent sie unter aus»drücklicher Beziehung auf die frühere An»meldung in dem angegebenen Zeitraume mo»nirt, oder

»b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad»ministrativstellen oder Behörden statt fand, »und der Petent sie innerhalb der vorgeschrie»benen Frist im Duplikate bei dem Staats»Ministerium der Finanzen erneuert.

»Eine zwar angemeldete — von dem K. Staats»Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und »deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb »eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei



Digitized by Google

»den betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion »klagbar angebracht werden.«

»Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem »Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen»falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in »dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober »1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge»richte gebracht werden.

»Unter den Forderungen, welche nach diesem und »den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit »erlöschen, sind nicht begriffen:

»a) alle Reallasten, welche auf was immer für »Eigenthum des Staates haften; jedoch mit »der Beschränkung, daß die Nachholung rück»ständiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als »auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

»b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen »Forderungen.«

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärkassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staats-Gefällen und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit, da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert diessfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen jedoch sind minderjährige physische Personen.

Landshut, den 2. April 1836.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekretär.

---

Ad Num. 3292.

(Die Erledigung der I. Pfarrstelle zu Windsbach mit dem damit verbundenen Decanat betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die I. Pfarrstelle zu Windsbach mit dem damit verbundenen Decanate hat sich durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 15. Mai l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben:

Das Einkommen derselben besteht nach der vorliegenden neuen, aber noch nicht superrevidirten Fassion in folgenden Bezügen:

Digitized by Google

| | | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| **I. An ständigem Gehalte:** | fl. | kr. | | |
| a) aus Staatscassen: | | | | |
| an baarem Gelde . . | — | — | | |
| an Naturalien: | | | | |
| 30 Klft. weichen Scheitholzes à 3 fl. 30 kr. | 105 | — | | |
| b) aus Stiftungscassen: | | | | |
| an baarem Gelde . . | 166 | 3¼ | | |
| an Naturalien: | | | | |
| 16 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrl. 2¼ Sz. Korn à 8 fl. 12 kr., welche nach den jährlich. Normalpreisen vergütet werden . . | 134 | 28 | | |
| Geldvergütung für 60 Stück Wellen . . . | 1 | 30 | | |
| | | | 407 | 1¼ |
| **II. An Zinsen von zur Pfarrei gestifteten Kapitalien** . . . . . . . | | | — | — |
| **III. Ertrag aus Realitäten:** | fl. | kr. | | |
| Anschlag der freien Wohnung im Pfarrhause und Genuß der Oekonomie-Gebäude . . . . . | 50 | — | | |
| Aus Grundstücken . . | 112 | 20 | | |
| | | | 162 | 20 |
| **IV. Ertrag aus Rechten:** | | | | |
| Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen | | | 224 | 52¾ |
| **V. Aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen** . . . . . . . . . | | | 241 | 12¾ |
| **VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen** . . . . . . . . | | | 11 | — |
| **VII. An freiwilligen Geschenken 15 fl.** | | | | |
| **Summa** | | | 1046 | 26¾ |
| Hievon die Lasten, worunter ein jährlicher Kanon von 50 fl. begriffen ist, ab mit | | | 68 | — |
| **Reines Einkommen** | | | 978 | 26¾ |

Mit dem Dekanate war bis jetzt ein Funktions-Gehalt nicht verbunden.

Ansbach, den 27. März 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 3408.**

(Die Erledigung der Pfarrei Wieseth im Dekanatsbezirke Feuchtwangen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Wieseth hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 15. Mai l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach dem vorliegenden Fassionsentwurfe vorbehaltlich superrevisorischer Festsetzung in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **I. An ständigem Gehalte:** | | |
| Aus Stiftungskassen: . . . . | 19 | 6¼ |
| **II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Capitalien** . . . . . | 4 | 41¼ |
| **III. Ertrag aus Realitäten:** | | |
| Anschlag der freien Wohnung im Pfarrhause, welches im guten baulichen Stande, und auch zur Aufnahme einer großen Familie hinreichend ist, nebst Oekonomiegebäuden 50 fl. — kr. aus Grundstücken . 406 „ 1 „ | 456 | 1 |
| **IV. Ertrag aus Rechten:** | | |
| theils Bodenzinse, theils Zinse von Ablösungsschuldbriefen . . . . . | 244 | 51¼ |
| **V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen** . . . | 367 | 53¼ |
| **VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen** . . . . | — | — |
| **VII. An freiwilligen Geschenken** Nichts. | | |
| **Summa** | 1092 | 33 |

Digitized by Google

| Lasten: | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Steuern . . . . . . . | 40 fl. 45 kr. | | |
| Für ein Dienstpferd . . . welcher Ansatz übrigens von der wirklichen Haltung eines Pferdes bedingt ist. | 50 fl. — kr., | | |
| | | 90 | 45 |
| Reines Einkommen | | 1001 | 48 |

Vom künftigen Nutznießer des Pfarreinkommens ist ein Passivkapital zu 50 fl. in fünfjährigen Abfitzfristen abzutragen.

Ansbach, den 26. März 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Rescript vom 22. März 1856 die katholische Pfarrei Kirchdorf, kgl. Landgerichts Osterhofen, dem Priester Anton Hofstedter, Schulbenefiziaten in Vilshofen, Landgerichts gleichen Namens, allergnädigst verliehen.

☞ Von der provisorischen Trift- und Floßordnung für den Regen und die in denselben einmündenden Gewässer (außerordentliche Beilage zum Kreisamtsblatte Nro. 27) sind bei der Redaktion des Kreisamtsblattes Abdrücke à 3 kr. (drei Kreuzer) pr. Exemplar zu haben.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
### vom 27. März 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . | — | 86½ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . | 95 | — |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . | 100¼ | — |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102⅝ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . | 101⅝ | — |
| » Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . | 95 | — |
| Bank-Aktien | . . . . . . Div. I. Sem. . . | 784 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 31. März 1856. | Waizen | 9 | 159 | 168 | 168 | — | 17 | 23 | 16 | 18 | 15 | 43 | — | — | — | 36 |
| | | Korn | 4 | 21 | 25 | 18 | 7 | 14 | 28 | 14 | 14 | 14 | 1 | — | 28 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 11 | 48 | 10 | 54 | 10 | 40 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 3 | 36 | 39 | 38 | 1 | 7 | 10 | 6 | 57 | 6 | 23 | — | — | — | 17 |
| Deggendorf | Vom 1. April 1856. | Waizen | — | 392 | 392 | 367 | 25 | 19 | 34 | 18 | 50 | 17 | 37 | 1 | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 136 | 136 | 136 | — | 13 | 45 | 13 | 29 | 12 | 37 | — | 52 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 223 | 226 | 218 | 8 | 11 | 14 | 10 | 36 | 10 | 6 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 225 | 225 | 213 | 12 | 6 | 22 | 5 | 57 | 5 | 31 | — | 8 | — | — |
| Dingolfing | Vom 1. April 1856. | Waizen | — | 52 | 52 | 52 | — | 20 | 12 | 19 | 15 | 13 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 41 | 41 | 41 | — | 10 | 30 | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | 30 |
| Geiselhöring | Vom 1. April 1856. | Waizen | — | 93 | 93 | 93 | — | 19 | — | 18 | 30 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 14 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 57 | 57 | 57 | — | 11 | — | 10 | 45 | 10 | — | — | — | — | 39 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 48 | 6 | 24 | 6 | 18 | — | 6 | — | — |
| Kelheim | Vom 27. März 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 19 | 3 | 18 | 24 | 17 | 30 | — | — | 5 | 22 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 16 | — | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | 20 | 7 | 3 | 6 | 39 | — | — | — | 50 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom | Waizen | — | 338 | 338 | 338 | — | 21 | 12 | 20 | 30 | 19 | 30 | — | — | — | — |
| | 31. März | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | 260 | 260 | 260 | — | 10 | 48 | 10 | 6 | 9 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom | Waizen | 34 | 2390 | 2424 | 1696 | 728 | 19 | 49 | 17 | 11 | 14 | 46 | 1 | 11 | — | — |
| | 28. März | Korn | 11 | 168 | 179 | 155 | 24 | 15 | 6 | 14 | 37 | 13 | 58 | — | 32 | — | — |
| | 1856. | Gerste | 73 | 872 | 945 | 910 | 35 | 12 | 7 | 11 | 30 | 11 | 3 | — | 37 | — | — |
| | | Haber | 61 | 311 | 372 | 325 | 47 | 6 | 7 | 5 | 34 | 5 | 7 | — | 10 | — | — |
| Mainburg | Vom | Waizen | 47½ | 171 | 218½ | 213½ | 5 | 18 | 33 | 16 | 2 | 14 | — | — | 53 | — | — |
| | 2. April | Korn | 4 | 10½ | 14½ | 13½ | 1 | 14 | 49 | 13 | 56 | 13 | 12 | — | 53 | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | 15½ | 15½ | 15½ | — | 12 | 20 | 11 | 58 | 11 | 18 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | 1 | 36½ | 37½ | 37½ | — | 6 | 15 | 5 | 53 | 5 | 6 | — | 19 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom | Waizen | 10 | 233 | 243 | 218 | 25 | 17 | 40 | 15 | 51 | 13 | 6 | 1 | — | — | — |
| | 1. April | Korn | — | 20 | 20 | 15 | 5 | 15 | — | 14 | 33 | 14 | 12 | — | 16 | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 | — | 11 | 25 | 10 | 48 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | — | 54 | 54 | 54 | — | 7 | 18 | 5 | 37 | 6 | 3 | — | 2 | — | — |
| Passau | Vom | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 19 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1. April | Korn | 8 | 108½ | 116½ | 104 | 12½ | 14 | — | 13 | 44 | 13 | 20 | — | 19 | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5½ | 69½ | 74 | 68 | 6 | 5 | 39 | 5 | 21 | 5 | 7 | | — | — | 15 |
| Pfeffenhausen | Vom | Waizen | 1 | 47 | 48 | 48 | — | 20 | — | 17 | 14 | 13 | — | — | — | — | 44 |
| | 31. März | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | — | 12 | — | 12 | — | — | 8 | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | — | 6 | 20 | 5 | 20 | — | 9 | — | — |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 29. März | Korn | 9½ | 9½ | 19 | 19 | — | 14 | 30 | 13 | 15 | 12 | — | — | 16 | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 8½ | 8½ | 6 | 2½ | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — | — | — | — | 45 |
| Straubing | Vom | Waizen | — | 809 | 809 | 799 | 10 | 19 | 21 | 17 | 33 | 15 | 15 | — | — | — | 21 |
| | 29. März | Korn | — | 150 | 150 | 146 | 4 | 14 | 45 | 14 | 11 | 13 | 36 | — | 25 | — | — |
| | 1856. | Gerste | — | 581 | 581 | 581 | — | 11 | 2 | 10 | 34 | 10 | 9 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 32 | 430 | 462 | 455 | 7 | 6 | 40 | 6 | 5 | 5 | 41 | — | 4 | — | — |
| Vilshofen | Vom | Waizen | 45 | 507 | 552 | 476 | 76 | 20 | 23 | 19 | 57 | 19 | 2 | 1 | 33 | — | — |
| | 2. April | Korn | — | 36 | 36 | 21 | 15 | 13 | 57 | 13 | 32 | 13 | — | — | 57 | — | — |
| | 1856. | Gerste | 3 | 23 | 26 | 22 | 4 | 10 | 58 | 10 | 27 | 10 | 9 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | 4 | 66 | 70 | 61 | 9 | 6 | 8 | 5 | 26 | 5 | 8 | — | 23 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 29. Landshut, Mittwoch den 9. April 1856.

Inhalt:

Die Rechnungsaufnahme für Niederbayern pro 1853/54. — Die Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Straubing pro 1854/55. — Den Vollzug der Entschließung vom 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in der Advokaten-Praxis. — Die Versendung des Gesetz- und Regierungs-Blattes. — Eine zu Amtshanden gekommene falsche Münze. — Die Unterstützungsgesuche der im Justizressort auf Ruf und Widerruf angestellten Diener und Funktionäre. — Die Verhältnisse der Arbeiter im Torfstiche Haspelmoor. — Die Sammlungen für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben. — Erledigung der protestantischen IV. Pfarrstelle in Culmbach. — Die Erledigung der Pfarrei Carlshuld im Dekanatsbezirk Augsburg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 12,987.

(Die Rechnungsaufnahme für Niederbayern pro 1853/54 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß der Bestimmung unter Ziffer I der allerhöchsten Verordnung vom 23. Nov. 1849 (Reggsbl. S. 1265), die Aufrechnung der Reisekosten und Taggelder bei Dienstreisen betreffend, ist von Seite der Liquidanten die Reise-Art in den Liquidationen auf Dienstespflicht zu bemerken.

Zufolge eines in rubrizirten Betreffe herabgelangten höchsten Reskripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 13. l. Mts. wird hiemit bekannt gegeben, daß auf dieser Bestätigung und zwar mit dem ausdrücklichen Beisatz „auf Dienstespflicht“ in allen Fällen zu bestehen sei, wornach sich sämmtliche Beamte und Bedienstete, welche außer den Diäten auch zur Aufrechnung von Reisekosten berechtiget sind, genauest zu achten und im Unterlassungsfalle die Zurückgabe ihrer Liquidationen Behufs der Ergänzung rücksichtslos zu gewärtigen haben.

Bei den vorstehenden Anordnungen kann die Mitvorlage der Post- und Reise-Scheine bei den Liquidationen füglich unterbleiben.

Landshut, den 28. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekretär.

Ad Num. 16,035.

(Die Distriktsfonds-Rechnung des kgl. Landgerichts Straubing pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Resultate der geprüften und festgestellten Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Straubing



Digitized by Google

pro 18⁵⁵/₅₆ werden nach Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit bekannt gegeben.

### A. Einnahmen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **Abth. I.** Aus dem Bestande des Vorjahres: | | |
| 1) Activrest des Vorjahres . . . . | 1523 | 39⅞ |
| 2) Activausstände . . . . . . . . | 12 | 11⁶⁄₈ |
| Summa Abth. I | 1535 | 51⅝ |
| **Abth. II.** Nutzungen aus dem Gemeinde-Vermögen . . . . . . . . . | — | — |
| Summa Abth. II | — | — |
| **Abth. III.** Auf Gesetz und Verordnungen beruhende Leistungen . . . . . . | — | — |
| Summa Abth. III | — | — |
| **Abth. IV.** Andere Zuschüsse: | | |
| 1) Aus Kreisfonds . . . . . . . . | 500 | — |
| 2) Für die Leistungen der Naturaldienste im Geldanschlag . . . . . . | — | — |
| Summa Abth. IV | 500 | — |
| **Abth. V.** Distrikts-Umlagen in Geld . . | 1071 | 43⅛ |
| hiezu Abth. IV. . . . . . . . . . | 500 | — |
| " " III. . . . . . . . . . | — | — |
| " " II. . . . . . . . . . | — | — |
| " " I. . . . . . . . . . | 1535 | 51⅝ |
| Gesammt-Summa der Einnahmen | 3107 | 34⁶⁄₈ |

### B. Ausgaben.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **Abth. I.** Für den Distriktsrath: | | |
| 1) Für die Regie . . . . . . . . | 7 | 59 |
| 2) Für Miethe des Lokals . . . . . | 8 | — |
| Summa Abth. I | 15 | 59 |
| **Abth. II.** Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke: | | |
| 1) auf Zahlungsrückstände des Vorjahres | 107 | 31 |
| 2) für Natural-Dienste . . . . . . | — | — |
| 3) für die Distriktsstraßen . . . . . | 1636 | 28 |
| 4) für die Wegmacher . . . . . . . | 240 | — |
| 5) für technische Aufsicht . . . . . | 100 | — |
| 6) für Anschaffung und Reparatur der Werkzeuge . . . . . . . . . | 30 | — |
| 7) für Hebammen-Unterricht . . . . | 120 | — |
| 8) für Unterhalt des Thierarztes . . | 180 | — |
| Summa Abth. II. | 2413 | 59 |
| **Abth. III.** Nach Art. 29 des Gesetzes zu leistende Distrikts-Ausgaben: hieher . . . . . . . . . . . . | — | — |
| Summa Abth. III | — | — |
| **Abth. IV.** Für die Reserve auf sämmtliche Distriktsausgaben . . . . . . . | 227 | 45 |
| Summa Abth. IV. | 227 | 45 |
| hiezu Abth. III. . . . . . . . . . | — | — |
| " " II. . . . . . . . . . | 2413 | 59 |
| " " I. . . . . . . . . . | 15 | 59 |
| Gesammt-Summa der Ausgaben | 2657 | 43 |

**Abgleichung:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . | 3107 fl. | 34 kr. | 6 hl. |
| Ausgaben . . | 2657 fl. | 43 kr. | – hl. |
| Activrest . . . | 449 fl. | 51 kr. | 6 hl. |

Landshut, den 31. März 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,306.**

(Den Vollzug der Entschließung vom 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in der Advokaten-Praxis betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird unter Hinweisung auf die h. Entschließung der kgl. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 9. Mai 1854 (Kreis-Amtsblatt 1854 pag. 560) die von denselben kgl. Staatsministerien am 12. vor. Mts. erlassene Entschließung bez. Betr. den betheiligten Staatsdienstaspiranten zur Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Digitized by Google

Zugleich wird den Vorständen der Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes eröffnet, daß gemäß h. Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 17. vor. Mts. die Vorschriften über die Qualifikation der zur Advokatie adspirirenden geprüften Rechtspraktikanten vom 26. Jänner vor. Js. Nro. 6748, bekannt gegeben durch das Kreis-Amtsblatt (pag. 181), in voller Wirksamkeit verbleiben, wonach sich die genannten Vorstände genauestens zu achten haben.

Landshut, den 1. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Abdruck. Ad Num. 5901.

Staats-Ministerium der Justiz und des Innern.

Die Wahrnehmungen, welche über den Vollzug der in der Entschließung vom 9. Mai 1854 zur Beseitigung einiger Mißstände in der Advokatenpraxis ertheilten Normen gemacht wurden, geben zu folgenden Bemerkungen und weiteren Anordnungen Anlaß.

Zu 1. Es haben sich sowohl über die Bedeutung des Wortes „Staatsdienst-Adspirant“ als darüber Zweifel ergeben, ob schon der bloße Uebertritt von einem Anwalte zum andern die Erholung vorheriger Genehmigung nothwendig mache.

Daß hier unter „Staatsdienstadspiranten“ auch solche Candidaten verstanden werden müssen, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, ergibt sich aus Nr. 6 der Entschließung vom 9. Mai 1854, woselbst solchen „Staatsdienstadspiranten“ diejenigen entgegengestellt sind, welche sich zugleich oder ausschließlich um eine Anstellung im Justiz-, Verwaltungs- oder gemischten Dienste bewerben.

Es haben daher auch die Candidaten der ersteren Categorie, bevor sie nach dem Konkurse in die Advokatenpraxis treten, um die Bewilligung hiezu nachzusuchen.

In gleicher Weise ist auch von denjenigen, welche aus der Praxis eines Anwaltes in die Praxis eines andern Anwaltes übertreten wollen, wenn es auch innerhalb des für die anwaltschaftliche Praxis genehmigten Zeitraumes geschehen soll, vorher die Genehmigung hiezu einzuholen, da selbstverständlich auch die neue Praxis die in Nr. 5 der Entschließung vom 9. Mai 1854 bestimmten Voraussetzungen erfordert, und die Existenz derselben in jedem einzelnen Falle zuvor geprüft werden muß.

Zu 4. Von nun an sind auch die Gesuche um Zulassung zur anwaltschaftlichen Praxis in der Eigenschaft eines zweiten Concipienten bei den einschlägigen königlichen Appellationsgerichten einzureichen und von denselben im Benehmen mit den betreffenden kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, zu bescheiden, wobei neben dem allgemeinen Gesichtspunkte einer Ausnahme von der Regel (Nr. 4 Abs. 1) die sub. Nr. 5 bestimmten Voraussetzungen und eine glaubhafte Darlegung besonderer Umstände maßgebend sein sollen.

Zu 6. Zwischen denjenigen Candidaten, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, und jenen, welche sich nicht blos um eine Advokatur, sondern zugleich oder ausschließlich um eine Anstellung im Staatsdienste, sei es im Justiz-, Verwaltungs- oder gemischten Dienste, — bewerben, soll zwar auch fernerhin ein Unterschied bestehen, jedoch nicht mehr bezüglich der Zeit des Eintrittes in die Advokatenpraxis und der jedesmaligen Feststellung ihrer Dauer, sondern bezüglich der Dauer der Beiden obliegenden Gerichtspraxis und der Reihenfolge der in derselben zu verbringenden Zeitperioden.

Der Eintritt in die Advokatenpraxis kann demnach in Zukunft auch denjenigen Candidaten, welche zugleich oder ausschließlich zum Staatsdienste adspiriren, schon unmittelbar nach dem Concurse bewilliget werden; auch

erscheint es nicht mehr nothwendig, die Bewilligung zur Advokatenpraxis nach ihrer Dauer in jedem einzelnen Falle zu fixiren; dagegen sollen

a) auch diejenigen Candidaten, welche ausschließlich zur Advokatie adspiriren, vom Conkurse des Jahres 1852 angefangen, im Laufe ihrer Vorbereitungs-Praxis nach dem Concurse bis zur Anstellung mindestens und ununterbrochen ein Jahr Gerichtspraxis zu nehmen gehalten sein, damit ihre volle Befähigung für den erwählten Beruf auch auf dem Grunde einer amtlichen Qualifikation geprüft werden könne;

b) diejenigen Candidaten aber, welche zugleich oder ausschließlich zum Staatsdienste adspiriren, haben von ihrer Vorbereitungs-Praxis nach dem Concurse bis zur Anstellung mindestens drei Jahre, und hievon zwei Jahre ununterbrochen vor dem Eintritte in den Staatsdienst im Akzesse oder in der Gerichts-Praxis zuzubringen.

Der Vorschlag der betreffenden Rechtspraktikanten zur Anstellung in den nachgesuchten Dienstesbranchen wird durch die genaue Erfüllung dieser Bestimmungen sub a und b bedingt und finden Dispensationsgesuche desfalls nicht statt.

Zu 7. Es ist selbstverständlich auch den Anwälten untersagt, aus der Reihe der Rechtscandidaten einen Concipienten aufzunehmen, welchem der Eintritt in ihre Praxis nicht bewilliget worden ist, und sind dieselben anzuhalten, jeden Eintritt oder Austritt eines Concipienten binnen 3 Tagen dem Vorstande des Gerichtes ihres Wohnortes schriftlich zur Kenntniß zu bringen, welcher andererseits von jedem eintretenden Concipienten sogleich den Nachweis der ihm hiezu ertheilten Erlaubniß zu erholen, und wenn derselbe ihn nicht zu erbringen vermag, binnen längstens 8 Tagen dem betreffenden Appellationsgerichte hierüber Anzeige zu erstatten hat.

Zu 8. Vorkommende Contraventionen sind von den Appellationsgerichten im Benehmen mit den kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, geeignet zu beahnden.

Wenn sich jedoch die Kreisstellen über die Art und Weise der Einschreitung nicht sollten einigen können, oder, wenn sie die Strafe der Nr. 8 der Entschließung vom 9. Mai 1854 für angemessen erachten, ist nach Nr. 3 dieser Entschließung zu verfahren, wobei sich übrigens die unterzeichneten kgl. Staatsministerien vorbehalten, nicht nur in den ebenbezeichneten Fällen, sondern auch da, wo sie eine Schärfung der von den Kreisstellen verhängten Strafen veranlaßt finden, die Streichung eines Contravenienten aus den Anstellungslisten zu verfügen, oder die Praxis bei dem einen oder andern Anwalte ein für allemal zu verbieten.

Zu 9. Die vorstehenden Bestimmungen treten sogleich in Wirksamkeit.

Es bleibt hiebei den in der Advokatenpraxis dermal befindlichen Candidaten anheimgegeben, den Zeitpunkt des Uebertrittes in die Gerichts-Praxis behufs der Erfüllung der zu Nr. 6 sub a und b ertheilten Vorschriften nach Maßgabe ihrer Anciennität und der bereits in der Gerichts-Praxis zugebrachten Zeit zu bemessen.

Ihre Bewerbung um Anstellung kann aber, wie schon zu Nr. 6 am Schlusse bemerkt worden, nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie den erwähnten Vorschriften vollkommen genügt haben, jedoch soll das Erforderniß der Continuität der zwei letzten Jahre der Gerichts-Praxis erst vom 1. Mai 1858 an geltend gemacht werden.

Die vorstehende Entschließung ist in den Kreisamtsblättern zu veröffentlichen, den Untergerichten und Anwälten jedes Kreises aber noch besonders zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitzutheilen und im

Digitized by Google

Uebrigen zum entsprechenden Vollzuge derselben das Weitere Geeignete zu verfügen.

München, den 12. März 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

(gez.) v. Ringelmann. Graf v. Reigersberg.

| | |
|---|---|
| An sämmtliche k. Appellationsgerichte und k. Kreisregierungen, K. d. J., diesseits des Rheins ergangen. Den Vollzug der Entschließung v. 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in der Advokatenpraxis betr. | Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath (gez.) Hauck. |

---

## Ad Num. 16,447.

(Die Versendung des Gesetz- und Regierungs-Blattes betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 18. v. Mts. bez. Betreffs wird in nachstehendem Abdrucke Behufs Darnachachtung zur Kenntnißnahme gebracht.

Landshut, den 1. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Abdruck ad Num. 850.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Nach Ziff. 14 und 15 der Ministerial-Entschließung vom 25. Sept. 1826 (Döll. V.-Samml. Bd. 19 S. 64) sind Defecte an dem laufenden Gesetz- und Regierungsblatte mit erster Post der k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in München anzuzeigen, damit sie gehörig ersetzt werden können.

Der Ersatz aller Defecte, welche nicht mit erster Post angezeigt werden, kann nur auf Kosten der betreffenden Beamten ꝛc. geschehen.

Die gemachte Wahrnehmung, daß im Falle solcher Defecte nicht der bezeichnete Weg eingeschlagen, sondern die Reclamation an das k. Staatsministerium des Innern geleitet wird, veranlaßt letzteres, die Beachtung der angeführten Bestimmung in Erinnerung zu bringen.

Gegenwärtige Entschließung ist durch das Kreisamtsblatt bekannt zu machen.

München, den 18. März 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

| | |
|---|---|
| An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Die Versendung des Gesetz- und Regierungsblattes betr. | Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Epplen. |

---

## Ad Num. 17,145.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.**

(Eine zu Amtshanden gekommene falsche Münze betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer berichtlichen Vorlage des Stadtmagistrats Passau wurde am 3. Jänner l. Js. im dortigen Stadtbezirke eine Weibsperson arretirt, die ein falsches bayerisches Guldenstück bei sich führte.

Dieses besteht aus Zinn, und ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind.

Das Gepräge ist so schlecht, daß die Jahreszahl nicht entziffert werden kann; auch der untere Theil des Kranzes von Eichenlaub ist ganz unkenntlich und von der Umschrift um das nur schwach ausgeprägte Brustbild ist auch nicht ein Buchstabe lesbar. An der

Digitized by Google

grauen Farbe, dem stumpfen, kaum kennbaren Gepräge, der Klanglosigkeit und dem Mangel einer Ränderung ist fragliche Münze leicht als falsch zu erkennen.

Hievon werden sämmtliche Distriktspolizeibehörden mit dem Bemerken, daß deßfalls beim kgl. Kreis- und Stadtgerichte Passau Untersuchung eingeleitet ist, zu weiterem sachgemäßen Benehmen in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 5. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 16,305.

(Die Unterstützungsgesuche der im Justizressort auf Ruf und Widerruf angestellten Diener und Funktionäre betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die im Justizressort auf Ruf und Widerruf angestellten Diener und sonst verwendeten Funktionäre, Schreiber, Boten u. dgl. sowie die Hinterlassenen von solchen mit ihren Unterstützungs-Gesuchen sich nunmehr an das k. Staats-Ministerium der Justiz unmittelbar zu wenden haben; so hat die von unterfertigter k. Stelle am 7. September 1852 erlassene Anordnung, die Gesuche um Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonde für Staatsdiener und deren Relikten betr., bezüglich der Unterstützungsgesuche von Personen der eben bezeichneten Kategorien außer Wirksamkeit zu treten.

Die Distrikts-Polizei-Behörden des Kreises werden angewiesen, die sich anmeldenden Bittsteller der fraglichen Kategorieen über die eingetretenen Abänderungen jedesmal zu belehren und denselben die erbetenen Zeugnisse über Leumund, Familien- und Vermögensverhältnisse zuzustellen.

Landshut, den 6. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Ad Num. 17,592.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verhältnisse der Arbeiter im Torfstiche Haspelmoor betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Oberbayern, K. d. I., wird im ärarialischen Torfstiche zu Haspelmoor zwischen München und Augsburg für das gegenwärtige Jahr die Torfgewinnung derart beschränkt, daß das Arbeiter-Personal der Umgegend hiezu ausreicht, weßhalb die obengenannten Behörden beauftragt werden, Arbeitsbewerber, welche sich um Reiselegitimationen nach Haspelmoor melden, behufs der Ersparung nutzloser Reisekosten auf die Einstellung des ausgedehnteren Arbeitsbetriebs daselbst aufmerksam zu machen, und die Ertheilung von Visas dorthin zu beschränken.

Landshut, den 6. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 17,691.

(Die Sammlungen für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mehrfach sind Sendungen an Sammelgeldern resp. freiwilligen Gaben für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben von Zeitungs-Redaktionen, Gesellschaften oder Privaten auf die Post gegeben worden, und bei der kgl. Regierung von Oberfranken oder bei den Landgerichten Nordhalben und Selb eingetroffen, für welche das Porto bezahlt und aus den Collektengeldern genommen werden mußte, lediglich deßwegen, weil diese Sendungen nicht von einer Behörde aufgegeben und sonach auch nicht mit der Bezeichnung „R. S. Collektengelder“ versehen waren.

Digitized by Google

Es wird daher auf Antrag der kgl. Regierung von Oberfranken vom 1. ds. Mts. hiedurch bekannt gegeben, daß Zeitungs-Redaktionen, Gesellschaften und Privaten, welche jenen Abgebrannten eine Unterstützung übersenden wollen, ihre Gabe um den Betrag des Porto erhöhen können, wenn sie solche zur Ersparung des Porto ihrer Distrikts-Polizeibehörde Behufs der Absendung an den Bestimmungsort übergeben.

Landshut, den 6. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 206.**

(Erledigung der protestantischen IV. Pfarrstelle in Culmbach betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die erledigte IV. Pfarrstelle in Culmbach, Dekanats gleichen Namens, wird hiemit zur Bewerbung innerhalb sechs Wochen ausgeschrieben.

Die Erträgnisse derselben berechnen sich nach der neuesten Fassion folgendermaßen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte | | | 386 | 57¾ |
| II. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) Wohnung nur für eine kleine Familie genügend | 50 | — | | |
| b) Grundstücke | 54 | 30 | | |
| | | | 104 | 30 |
| III. Aus Rechten: Zinse | | | 68 | 55½ |
| IV. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | | | 112 | 50½ |
| V. Observanzmäßige Gaben | | | 7 | 33¼ |
| Summa | | | 680 | 47 |
| Lasten | | | 3 | 45 |
| Reiner Ertrag | | | 677 | 2 |

Bayreuth, den 27. März 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.



**Ad Num. 3473.**

(Die Erledigung der Pfarrei Carlshuld mit dem damit verbundenen Schullehrers-, Cantors- und Organistendienst in Carlshuld im Dekanatsbezirke Augsburg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Carlshuld mit dem damit verbundenen Schullehrers-, Cantors- und Organistendienst hat sich durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 15. Mai l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der bisherigen Fassion in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte | | | — | — |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Capitalien | | | 320 | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| die freie Wohnung im Pfarrhause | 20 | — | | |
| 12 Dez. Gemüßgärtchen und 17 Tagw. öde Wiesen | 5 | — | | |
| | | | 25 | — |
| IV. Aus Rechten | | | — | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | | | 11 | 37 |
| VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | | | — | — |
| An freiwilligen Geschenken | | | — | — |
| Dotationszuschuß aus der Pfarrwittwenkasse | | | 49 | 39¾ |
| Summa | | | 406 | 16¾ |
| Die Lasten hieron ab | | | 6 | 16¾ |
| Reinertrag | | | 400 | — |

Außerdem fließen aus einem zum Pfarrvermögen gehörigen Capitale zu 4000 fl., welches aus dem Ertrage des sogenannten Carlshulder Predigtbuches erwachsen ist und von einem Comité in Barmen verwaltet wird, dermalen 45 fl. Zinsenantheil.

Mit dem Schuldienste ist ein Gehalt von 200 fl. aus Staatsmitteln verbunden.

Ansbach, den 2. April 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Die Verwaltung des Kreis-Irren-Fonds ist nach dem Rücktritte des q. k. Regierungs-Sekretärs Karl Wolf dem Regierungs-Sekretariats-Funktionär Martin Mayr übertragen worden.

An die Stelle des ausgetretenen Magistratsrathes Glaser Anton Schuller zu Geiselhöring wurde der Ersatzmann Franz Seraph Sporrer, Schuhmacher dortselbst, zum Magistratsrathe berufen, und durch Regierungsentschließung vom 1. April 1856 bestätiget.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 30.** Landshut, Sonnabend den 12. April **1856.**



Inhalt:

Verbotenes Spiel in auswärtigen Lotterien, hier Versendung auswärtiger Lotterieloose nach Bayern. — Die Ausübung des Beschälgeschäftes an Sonn-, Fest- oder Feiertagen. — Aufsicht auf wandernde Handwerksgesellen. — Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideicommiß. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 17,591.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden, dann die kgl. Stadtkommissariate von Niederbayern.

(Verbotenes Spiel in auswärtigen Lotterien, hier Versendung auswärtiger Lotterieloose nach Bayern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des kgl. Landgerichts Werdenfels vom 28. Dezember v. Js. wurde Markus Calm, Inhaber des in Mainz unter der Firma M. a Calm. et Comp. bestehenden Bankhauses, wegen Versendung auswärtiger Lotterie-Listen nach Bayern in eine Geldstrafe von 50 fl. und in die Untersuchungskosten, zusammen pr. 57 fl. 52 kr. verurtheilt.

Da Markus Calm die Bezahlung des Straf- und Kostenbetrages verweigert, der Vollzug des Straf-Beschlusses durch die ausländische Heimathsbehörde nicht effektuirt werden kann, so werden die untengenannten Behörden beauftragt, im Falle des Betretens des Verurtheilten zum Strafvollzuge in geeigneter Weise mitzuwirken, und vorkommenden Falles Anzeige hieher zu erstatten.

Landshut, den 6. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

**Ad Num. 16,646.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die Ausübung des Beschälgeschäftes an Sonn-, Fest- oder Feiertagen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 4. September 1852, die Musterung der Stuten und



Digitized by Google

Gaureiterhengste betreffend, — Int.-Bl. S. 587 — werden nachstehend die an die k. Landgestütsverwaltung wegen Beschränkung und theilweisen Verbotes des Beschälgeschäftes an Sonn-, Fest- oder Feiertagen erlassenen Rescripte des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 1. November 1854 und 13. März l. Js. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Landshut, den 7. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Abdruck ad Num. 10,947.

**Staatsministerium des Handels ꝛc. ꝛc.**

In Erwiderung auf den Bericht bezeichneten Betreffs vom 14. v. Mts. wird die kgl. Landgestüts-Verwaltung beauftragt, neuerdings einzuschärfen und darüber sorgfältigst zu wachen, daß das Beschälgeschäft an Sonn- und Festtagen auf das unabweisbare Bedürfniß beschränkt, jedenfalls aber nur unbeschadet des vor- und nachmittägigen Gottesdienstes vorgenommen werde.

Daß dieses Geschäft nur in geschlossenen Räumen und mit Fernehaltung aller unberufenen Zuschauer gehandhabt werde, ist von selbst verständlich, jedoch größerer Vorsicht wegen neuerdings nachdrücklichst anzuordnen.

München, den 1. November 1854.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

(gez.) von Zwehl.

An die k. Landgestüts-Verwaltung ergangen.

Wolfanger.

Die Sonntagsfeier betreffend.

Abdruck ad Num. 17,797.

**Staatsministerium des Handels ꝛc. ꝛc.**

In Erwiderung des Berichts vom 9. Januar l. Js. wird die k. Landgestüts-Verwaltung unter Bezugnahme auf die Entschließung vom 1. November 1854 Nr. 10,947 beauftragt, die Ausübung des Beschälgeschäftes nicht blos an dem Charfreitage, Oster- und Pfingstfeste, sondern auch am Christi-Himmelfahrtsfeste unbedingt zu untersagen.

Die k. Landgestüts-Verwaltung hat das Weitere zu verfügen und den pünktlichen Vollzug der Entschließung vom 1. November 1854, sowie dieser Anordnung entsprechend zu überwachen.

München, den 13. März 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

von Zwehl.

An die Landgestüts-Verwaltung ergangen.

Wolfanger.

---

Ad Num. 17,808.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Aufsicht auf wandernde Handwerksgesellen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 4. dieß Mts. hat sich ein angeblicher Bäckergeselle Joseph Danneberger, der nur mit einem Verweise versehen war, das ihm irrthümlich im Wirthshause zu Irlbach, kgl. Landgerichts Straubing, eingehändigte, am 6. vorigen Mts. vom kgl. Landgerichte Rottenburg in Niederbayern ausgefertigte Arbeitsbuch des Müllerssohnes Georg Schmaz von Schikamühl, der damals mit dem ꝛc. Danneberger im genannten Wirthshaus übernachtet hatte, angeeignet, und unverzüglich damit entfernt.

Digitized by Google

Weiters wurde angezeigt, daß am 1. dieß Mts. der Bäckergeselle Johann Denninger, 29 Jahre alt, von Kelheim, das ihm von dieser Behörde am 25. vor. Mts. ausgestellte Arbeitsbuch zwischen Osterhofen und Kinzing verloren habe.

Die obengenannten Behörden erhalten den Auftrag, bei Visirung von Arbeitsbüchern auf Personen, welche ein auf den Namen des Georg Schmatz oder Johann Denninger lautendes Buch führen, besonders aufmerksam zu sein, deren unrechtmäßige Zueignung durch Vergleichung des Signalements und der Unterschrift zu constatiren, und sofort unter Berichterstattung anher das weiters Geeignete zu verfügen.

Landshut, den 9. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 594.

## Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideicommiß betreff.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Joseph Graf von Deym auf Arnstorf, k. Kämmerer und Generalmajor à la Suite, hat die nachbenannten Realitäten angekauft:

1) das in den Bezirken der k. Landgerichte Pfarrkirchen und Landau an der Isar liegende Landgut St. Mariakirchen mit radizirter Bräugerechtsame und allen Zubehörungen,

2) das Wirthshaus zu Eichendorf Haus Nr. 10 im Bezirke des k. Landgerichts Landau a. d. J. nebst realer Tafierngerechtigkeit, und

3) einen in der Steuergemeinde Ruppertskirchen, k. Landgerichts Landau an der Isar, liegenden, vormals den Anton und Katharina Enzingerischen Bauerseheleuten gehörigen Grundcomplex Plan-Nro. 1518, 1544, 1517 und 1545 im Ganzen mit 17 Tagw. 10 Dezim.

Die Kaufschillinge hiefür wurden aus hierorts deponirten und zu dem zu errichtenden gräflich Agnes von Königsfeld'schen Familien-Fideicommisse gehörigen Grundrenten-Ablösungs-Capitalien bestritten, und sollen die obigen Erwerbungen einen Bestandtheil des besagten gräflich von Königsfeld'schen Fideicommisses bilden, bezüglich dessen bereits unter'm 15. November 1836 die öffentliche Aufforderung erlassen worden ist.

Auf den Grund des Fideicommißediktes vom 26. Mai 1818 §. 26 werden daher die gerichtsunbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben unter Nr. 1 bis 3 bezeichneten, zu einem Fideicommisse bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das obengedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtigt sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 28. März 1856.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmayr, Secretär.

Digitized by Google

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 29. vor. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Grammelkam im Landgerichte Landshut dem Priester Mathias Hofer, Cooperator expositus in Degerndorf, Landgerichts Wolfrathshausen, verliehen.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 5. April l. Js. wurde der bisherige Pfarrer Joseph Weber zu Grainet von der Verwesung der Stelle eines kgl. Distriktsschulinspektors für den Inspektionsbezirk Wolfstein auf Ansuchen enthoben, und die erledigte Stelle eines k. Distriktsschulinspektors für den Inspektionsbezirk Wolfstein dem Pfarrer Priester Franz Xaver Arbinger zu Freyung übertragen.

Gemäß Regierungs-Entschließung vom 6. April 1856 wurde die Wahl des Hafnermeisters Adolph Pollinger von Pfaffenberg als Magistratsrath daselbst bestätiget.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 3. April 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . | | 86½ | — |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . . | | 94½ | — |
| » à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . | | 100½ | — |
| » à 5 % | . . Letzte Emission | . . | — | 102½ |
| » à 5 % | . . III. » | . . | 101½ | — |
| » | Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . | 94½ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . . | Div. I. Sem. | . . | 797 | 792 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 7. April 1856. | Waizen | — | 218 | 218 | 188 | 30 | 16 | 6 | 15 | 13 | 14 | 30 | 1 | 5 | — | — |
| | | Korn | 7 | 21 | 26 | 24 | 4 | 14 | — | 13 | 45 | 13 | 27 | — | 29 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | 1 | 6 |
| | | Haber | 1 | 46 | 47 | 42 | 5 | 7 | 8 | 6 | 52 | 6 | 33 | — | 5 | — | — |
| Deggendorf | Vom 8. April 1856. | Waizen | 25 | 250 | 275 | 234 | 21 | 18 | 48 | 18 | 4 | 17 | 6 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 62 | 62 | 62 | — | 13 | 21 | 13 | 5 | 12 | 42 | — | 24 | — | — |
| | | Gerste | 8 | 172 | 180 | 121 | 59 | 10 | 52 | 10 | 10 | 9 | 45 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | 12 | 102 | 114 | 111 | 3 | 6 | 5 | 5 | 51 | 5 | 33 | — | 6 | — | — |
| Dingolfing | Vom 8. April 1856. | Waizen | — | 44 | 44 | 36 | 8 | 21 | — | 18 | 30 | 14 | 30 | — | 30 | | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 14 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 38 | 38 | 38 | — | 11 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | 12 |
| Geiselhöring | Vom 8. April 1856. | Waizen | — | 6 | 6 | 6 | — | 20 | — | 19 | 30 | 19 | — | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | — | 45 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 3. April 1856. | Waizen | 1 | 26 | 27 | 27 | — | 18 | 43 | 18 | 3 | 17 | 28 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 55 | 15 | 33 | 15 | 12 | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | 18 | 7 | 3 | 7 | — | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Minderster | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 7. April 1856. | Waizen | — | 343 | 343 | 343 | — | 20 | 15 | 19 | 30 | 18 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 375 | 375 | 375 | — | 10 | 12 | 10 | 6 | 9 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 4. April 1856. | Waizen | 728 | 1232 | 1960 | 1540 | 420 | 20 | 48 | 17 | 32 | 14 | 43 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | 24 | 94 | 118 | 93 | 25 | 15 | 10 | 14 | 38 | 14 | 1 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | 35 | 646 | 681 | 678 | 3 | 12 | 42 | 11 | 30 | 11 | 19 | — | — | — | — |
| | | Haber | 47 | 187 | 234 | 233 | 1 | 6 | 30 | 5 | 49 | 5 | 33 | — | — | — | 15 |
| Mainburg | Vom 9. April 1856. | Waizen | 5 | 203 | 208 | 199 | 9 | 19 | 12 | 16 | 29 | 15 | — | — | — | — | 27 |
| | | Korn | 1 | 39 | 40 | 40 | — | 14 | 48 | 14 | 3 | 13 | 36 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | 23 | 23 | 23 | — | 13 | 12 | 12 | 59 | 12 | 40 | — | — | 1 | 1 |
| | | Haber | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 | 48 | 6 | 14 | 5 | 30 | — | — | — | 21 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. April 1856. | Waizen | 25 | 170 | 195 | 187 | 8 | 17 | 53 | 15 | 22 | 13 | 50 | — | 29 | — | — |
| | | Korn | 5 | 3 | 8 | 8 | — | 14 | 6 | 14 | — | 13 | 57 | — | 33 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 42 | — | — | — | 45 |
| | | Haber | — | 54 | 54 | 54 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | — | — | 23 |
| Passau | Vom 8. April 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 11 | 2 | 19 | 48 | 19 | — | 18 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | 12½ | 158 | 170½ | 157½ | 13 | 12 | 34 | 12 | 10 | 11 | 52 | 1 | 34 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 132 | 138 | 114½ | 23½ | 5 | 42 | 5 | 19 | 4 | 55 | | 3 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 7. April 1856. | Waizen | — | 32 | 32 | 30 | 2 | 19 | — | 16 | 14 | 14 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 31 | 31 | 31 | — | 12 | — | 11 | 50 | 11 | — | — | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 7 | 6 | 6 | 43 | 6 | — | — | — | — | 23 |
| Pilsting | Vom 5. April 1856. | Waizen | — | 152 | 152 | 152 | — | 20 | 48 | 17 | 1 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 182 | 182 | 182 | — | 12 | — | 10 | 50 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 5. April 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 19 | — | 13 | 40 | 13 | 20 | 13 | — | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2½ | | 2½ | 2½ | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | 15 | — | — |
| Straubing | Vom 5. April 1856. | Waizen | 10 | 911 | 921 | 908 | 13 | 19 | 51 | 17 | 20 | 14 | 57 | — | 15 | — | — |
| | | Korn | 4 | 159 | 163 | 156 | 7 | 14 | 22 | 13 | 53 | 13 | 20 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | — | 680 | 680 | 666 | 14 | 11 | 12 | 10 | 41 | 10 | 9 | — | — | — | 7 |
| | | Haber | 7 | 457 | 464 | 378 | 86 | 6 | 34 | 6 | 8 | 5 | 35 | — | — | — | 3 |
| Vilshofen | Vom 9. April 1856. | Waizen | 76 | 350 | 426 | 380 | 46 | 20 | 15 | 19 | 45 | 18 | 39 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | 15 | 17 | 32 | 27 | 5 | 13 | 30 | 13 | 20 | 12 | 50 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 27 | 31 | 28 | 3 | 11 | — | 10 | 39 | 10 | 27 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | 9 | 32 | 41 | 37 | 4 | 5 | 39 | 5 | 12 | 5 | 3 | — | 14 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 31.** Landshut, Mittwoch den 16. April **1856.**

Inhalt:

Die Hauscollekte für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben. — Die Aufstellung eines Betriebs-Direktors für die bayer'sche Inn- und Donau-Dampfschifffahrt. — Die Erhaltung der in historischer und statistischer Hinsicht werthvollen Papiere und Akten bei Ausscheidungen in den Registraturen. — Die licenzirten Gaureiter. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 17,936.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Hauskollekte für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibungen vom 31. vor. und 6. dies Mts. (Krsbl. 398 und 432) wird bekannt gegeben, daß nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 5. dies Mts. die unentgeldliche Versendung auf der Eisenbahn (bis Höchstadt und resp. bis Schwarzenbach a. S.) für die nach Nordhalben und Selb bestimmten von den unmittelbaren und mittelbaren Distriktspolizeibehörden aufgegebenen Gaben an Kleidern, Lebensmitteln und sonstigen Naturalien auch für den Fall bewilligt wurde, daß eine Sendung dieser Art nicht an die kgl. Landgerichte Selb oder Nordhalben, sondern an die Hilfskomités dortselbst unmittelbar adressirt sei.

Zugleich werden die nähern Angaben über den Umfang des Brandschadens in beiden Orten, soweit sich derselbe bis jetzt ermitteln ließ, veröffentlicht.

In der Stadt Selb entstand am 18. März dies Jahres Nachmittags 1½ Uhr in einem Hofraume Feuer, welches durch den damals mit außerordentlicher Heftigkeit wehenden Ostwind stärker angefacht und fortgetrieben mit reißender Schnelligkeit über die Stadt Selb sich verbreitete, und die meistens nicht massiven und mit Schindeln gedeckten Häuser bis auf wenige in Asche legte. Selbst solche Gebäude, welche nicht im Windstriche lagen, wurden durch die ungeheuere Glut entzündet, und vom Feuer zerstört. In 6 bis 7 Stunden war das Zerstörungswerk der Flammen vollendet. Eine Rettung war, obschon solche mit Anstrengung versucht wurde, und viele auswärtige Personen, unter Anderen auch aus der Stadt Asch in Böhmen, zur Hilfe herbeigeeilt waren, wegen des heftigen Sturmwindes nicht möglich.

Im Ganzen sind beiläufig 277 Häuser mit ihren Nebengebäuden, die Pfarrkirche nebst Thurm, 2 Pfarrhäuser, das Landgerichts-Gebäude, die Revierförsters-



Digitized by Google

Wohnung, das Rathhaus und das ältere Schulhaus niedergebrannt, und es sind mit Einschluß der außerhalb der Stadt stehenden einzelnen Häuser, nur 64 Häuser, 53 Scheunen, 33 Schupfen und 10 Stallungen vom Brande verschont geblieben.

Durch dieses große Brandunglück gingen 4 Menschenleben zu Grunde, und wurden 2823 Einwohner obdachlos, wobei sie zum Theil ihre Mobilien, ihre Futter-Vorräthe und einiges Vieh verloren. Manche konnten Nichts retten, als die Kleider, die sie am Leibe trugen. Aber auch von denjenigen 468 Einwohnern Selbs, deren Wohnungen nicht mit abbrannten, haben viele dadurch Schaden erlitten, daß sie vor dem drohenden Feuer ihre Habseligkeiten auf das freie Feld hinaus schleppten, wovon Vieles zu Verlust kam, Vieles verdorben ward.

Nur wenige der Abgebrannten hatten ihre Mobilien in einer Brandversicherungs-Anstalt versichert gehabt, und auch von diesen waren nur geringe Beträge versichert, weil wegen der Bauart der meisten Häuser die Versicherungs-Prämien ziemlich hoch waren. Nach einer beiläufigen Angabe beträgt die ganze Mobiliar-Versicherungssumme von Selb nicht viel über 30,000 fl.

Auch die Versicherung der abgebrannten Gebäude ist verhältnißmäßig gering, und beträgt im Ganzen nur 386,300 fl. womit bei mehreren Gebäuden kaum der Wiederaufbau bewirkt werden kann.

Durch die Zerstörung der Wohnungen, der Gewerbslokalitäten und der Oekonomiegebäude ist bei sehr vielen Abgebrannten der Erwerb für die nächste Zeit gehindert.

Von dem geretteten Vieh mußte ein großer Theil schnell veräußert werden, weil es an Räumlichkeiten zur entsprechenden Unterbringung und an Futtervorräthen fehlte.

Die obdachlos gewordenen Einwohner sind vorerst in den wenig übrig gebliebenen Gebäuden und in benachbarten Orten zusammengedrängt und nothdürftig untergebracht, und brauchen größtentheils dringend eine Unterstützung zu ihrem Unterhalt, bis sie sich solchen selbst wieder verdienen können, sowie zum Wiederaufbau und zur vorläufigen Errichtung von Nothhütten, welche ihnen die Anwesenheit bei ihren Bauplätzen und beziehungsweise bei ihren Feldern und einigen Gewerbsbetrieb möglich machen sollen.

Im Marktflecken Nordhalben brach um 12 Stunden später, Nachts gegen 2 Uhr, im östlichen Theile Feuer aus, und wurde durch den heftigen Sturmwind über den ganzen Ort verbreitet, so daß mit Ausnahme des neuen Schulhauses und Communal-Bräuhauses und einiger anstoßender aber geringer Häuser, sowie etlicher Häuser auf der Nordostseite, der ganze Ort in wenig Stunden in Asche gelegt wurde, und darunter das Landgerichts-Gebäude, die Frohnfeste, die Pfarrkirche und die Kapelle, das Pfarrhaus, ältere Schulhaus, die Revierförsters-Wohnung, die Apotheke.

Im Ganzen wurden 162 Haupt-Gebäude und 165 Nebengebäude eingeäschert und dadurch 1481 Einwohner obdachlos. Fünf Menschen verloren bei dem Brande ihr Leben.

Verschont blieben, im Orte selbst, 26 Haupt- und 13 Nebengebäude, außerhalb des Ortes, an den zur Gemeinde gehörigen, einzelnen Höfen und Mühlen 20 Haupt- und 25 Nebengebäude; diese verschonten Gebäude enthielten 342 Einwohner.

Die Versicherung der Abgebrannten ist gering, besonders an Mobilien, welche im Ganzen beiläufig 22,000 fl. beträgt, während der Schaden an Vieh und Vorräthen annähernd auf 85,000 fl. angegeben wird. Bei dem Ausbruche des Feuers bei Nachtszeit konnte noch weniger gerettet werden als in Selb.

Die Brandversicherung der abgebrannten Gebäude beträgt nur 136,970 fl. und ist bei den meisten Gebäuden viel zu gering, um davon den Wiederaufbau bewirken zu können. Die Errichtung von Nothhütten ist hier ebenfalls ein dringendes Bedürfniß, damit die Abgebrannten, welche jetzt in den übrigen Gebäuden und in den umliegenden, oft mehrere Stunden entfernten Ortschaften nothdürftig untergebracht sind, ihren Feldbau, zum Theil ihre Gewerbe wieder betreiben und für den Wiederaufbau ihrer Häuser ꝛc. wirken können.

Digitized by Google

Es ist daher eine reichliche und einige Zeit andauernde Unterstützung für beide unglückliche Orte sehr nöthig.

Landshut, den 11. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 17,773.

An die k. Landgerichte Simbach, Rotthalmünster, Griesbach, Passau II., dann an den Magistrat Passau und an die k. Bauinspektion Passau und Straubing.

(Die Aufstellung eines Betriebs-Direktors für die bayer'sche Inn- und Donau-Dampfschifffahrt betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das provisorische Comité der bayerischen Inn- und Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat den kgl. Lieutenant im k. Infanterieregimente, Ludwig Jörres, als Betriebs-Direktor aufgestellt, welcher seinen ständigen Wohnsitz in Passau hat. Nachdem diese Aufstellung laut Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. dieß ohne Erinnerung befunden worden ist, werden die obengenannten Behörden hievon mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, dem genannten Betriebs-Direktor erforderlichen Falls amtlichen Schutz und Unterstützung angedeihen zu lassen.

Landshut, den 8. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

---

Ad Num. 16,251.

An sämmtliche k. Landgerichte, Rentämter und die drei unmittelbaren Magistrate des Regierungsbezirkes Niederbayern.

(Die Erhaltung der in historischer und statistischer Hinsicht werthvollen Papiere und Acten bei Ausscheidungen in den Registraturen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach bestehender Vorschrift müssen bei Ausscheidungen der für den dienstlichen Gebrauch nicht weiter erforderlichen Acten und Papiere diejenigen, welche einen historischen oder statistischen Werth haben, dem kgl. Archivskonservatorium zur Aufbewahrung abgegeben werden.

Durch höchstes Rescript des kgl. Staatsministeriums der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. praes. 17. vor. Mts. wurde nun zum gleichmäßigen Vollzuge jener Vorschrift angeordnet, daß in jedem Falle, wo sich die Ausscheidung auf Acten und Papiere aus der Zeit vor dem Jahre 1806 erstreckt, die bezüglichen Kreisstellen vor Ertheilung der Veräußerungsgenehmigung die vorgelegten Actenverzeichnisse dem kgl. Reichsarchive in München zur Durchsicht und Bezeichnung derjenigen Numern, deren Abgabe an die kgl. Archivs-Conservatorien wegen historischen oder statistischen Interesses angemessen erscheint, mitzutheilen haben.

Zur Erleichterung der Uebersicht werden die obengenannten Behörden angewiesen, bei Anfertigung der an die unterfertigten kgl. Kreisstellen in Vorlage zu bringenden Verzeichnisse alle diejenigen Acten und Papiere aus der Zeit vor dem Jahre 1806, deren Ausscheidung aus der Registratur beantragt wird, unter besonderem Titel voran zu setzen.

Landshut, den 11. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Wolf.

---

Ad Num. 17,864.

(Die lizenzirten Gaureiter betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt die Bekanntmachung der für's laufende Jahr von der kgl. Landgestüts-Verwaltung lizenzirten Gaureiter.

Landshut, den 11. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Wolf.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der

## vom k. Landgestüte auf die Dauer der Beschälzeit 1856 außer den bereits bekannt gegebenen noch weiters lizenzirten Gaureiter

für den

## Regierungsbezirk Niederbayern.

| Nro. | Vor- u. Zuname des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Landgericht. | Kreis. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | In welchem Gerichtsbezirke d. Pferdeeigenthümer die Erlaubniß zum Beschälreiten erhalten hat. | Datum der ausgestellten Licenz. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Farbe. | Zeichen. | Alter. | Maaß | | | | | |
| | | | | | | | | Fäuste. | Zoll. | | Jahr. | Monat. | Tag. |
| 1 | Martin Kirmaier | Eck | Rottenburg | Niederbayern | Leberfuchs | Stern und Schnipp | 5 | 16 | – | Im k. Ldg. Rottenburg | 1856 | März | 18 |
| 2 | Philipp Berger | Dittrichstetten. | Vilsbiburg | " | kastanienbraun | Stern, die beiden Hinterfüße um Krone u. Ferse weiß | 5 | 15 | 2 | Im k. Ldg. Vilsbiburg | " | " | 1 |
| 3 | Georg Huber | Neudeck | " | " | dunkelbraun | Stern, der hintere linke Fuß bis an die Köthe weiß | 4 | 16 | — | detto | " | " | 14 |

München, den 5. April 1856.

**Königliche Landgestüts-Verwaltung.**

Leoprechting, Major.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der von Seite des Pfarrers von Hohenekelfosen Priesters Johann Georg Voitswinkler bewerkstelligten Präsentation des Priesters Georg Hack, Cooperator in Ruhpolding, Landgerichts Traunstein, auf die Pfarrei Zweikirchen, Landgerichts Landshut, wurde nach gepflogenem Benehmen mit dem erzbischöflichen Ordinariate München-Freysing nach den Bestimmungen der höchsten Ministerial-Entschließung vom 3. Dezember 1838 (Döll. V.-S. neue Folge Band 23, S. 163) die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 32.** Landshut, Sonnabend den 19. April **1856.**

Inhalt:

Die Abrechnung bei der k. Regierung von Niederbayern pro 1853/54 hier die Verwendung unbesoldeter Aerzte bei den Conscriptions-Verhandlungen. — Landesverweisung des Johann Schneider von Kreuzhütte. — Verwechslungen der Landgerichte Höchstädt a/Donau und Höchstadt a/Aisch. — Todesschein für Karl Albert Villari aus München. — Bekanntmachung, die unerhobenen Capitalien der V. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe. — Bekanntmachung, die Verloosung des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850. — Verloosungs-Plan für das III. Subscriptions-Anlehen von 1850 à 5 pCt. Behufs der Heimzahlung. — Bekanntmachung, die Fortsetzung des Eisenbahn-Anlehens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 18,166.**

An sämmtliche Conscriptions-Behörden von Niederbayern.

(Die Abrechnung bei der k. Regierung von Niederbayern pro 1853/54 hier die Verwendung unbesoldeter Aerzte bei den Conscriptions-Verhandlungen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf den Grund der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9./10. l. Mts. bezeichneten Betreffs werden sämmtliche Conscriptions-Behörden hiemit angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Verrechnung der Gebühren für die nicht besoldeten Aerzte und Chirurgen, welche zur Untersuchung der Conscribirten beigezogen werden, auf den dießfallsigen Diätenliquidationen gemäß §. 132 Nr. 4 der Vollzugsvorschriften zum Heeresergänzungsgesetze das Nichtvorhandensein besoldeter Aerzte oder Chirurgen von den Conscriptions-Beamten stets gehörig bestätiget werde.

Hiebei wird noch Folgendes bemerkt:

Wird ein nichtbesoldeter praktischer Arzt bei der erwähnten Visitation zur Function als Wundarzt nach §. 29 Nro. 2 der angeführten Vollzugs-Vorschriften beigezogen, so ist zu unterscheiden, ob dieß geschah, weil ein befähigter Wundarzt im Conscriptionsbezirke sich nicht befand, oder weil ein praktischer Arzt zu dieser Funktion sich erboten hatte, und demselben der Vorzug vor einem Wundarzte gegeben worden ist.

Im ersten Falle — bei nothwendig gewesener Beiziehung eines unbesoldeten praktischen Arztes zur wundärztlichen Funktion — hat derselbe die den Doktoren der Medizin nach der Medizinaltarordnung vom 31. März 1836 §. 10 gebührenden Diäten und Gefährtgelder anzusprechen (Ministerial-Entschließung vom



Digitized by Google

24. August 1842 ad 3 (Fortges. Döll. Verordn.-S. Bd. XXX §. 483 Seite 106).

Im zweiten Falle — der facultativen Verwendung als Wundarzt auf freiwilliges Erbieten — sind demselben nur die treffenden Gebühren der Wundärzte zuzuweisen (Ministerial-Entschließung vom 25. November 1851 Fortges. Döll. Verordn.-S. Bd. XXV §. 1030 S. 21).

Hienach ist sich zu achten.

Landshut, den 13. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 18,094.

An sämmtliche kgl. Stadtkommissariate, dann sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Landesverweisung des Johann Schneider von Kreuzhütte in Böhmen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Urtheil des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Straubing vom 31. v. Mts. wurde Johann Schneider, 44 Jahre alt, lediger Glasmachergehilfe von Kreuzhütte, k. k. österreichischen Bezirksamts Ränsperg in Böhmen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betruges II. Grades zu vierjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt, sowie nach deren Erstehung unter Androhung der auf den Fall unerlaubter Rückkehr gesetzlich bestimmten Strafe des Landes verwiesen.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Bekanntgabe der Personalbeschreibung des Johann Schneider mit dem Auftrage verständigt, Behufs dessen Aufgreifung im Falle unerlaubter Rückkehr in das Königreich nach den bezüglich der Aufsicht auf Landesverwiesene bestehenden Anordnungen genauest zu verfahren.

Landshut, den 13. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Signalement des Johann Schneider.

Derselbe ist 44 Jahre alt, 5' 10" groß, hat braune Haare, schmalhohe Stirn, braune Augen, proportionirte Nase, solchen Mund, Gesichtsfarbe röthlicht, Nase pfünig, die obige Zahnreihe mangelhaft, sonst Zähne gut, Statur schlank, an den beiden mittleren Fingern der rechten Hand in der Gegend der mittleren Gelenke mehrere Warzen, sonst ohne besonderes Kennzeichen.

---

Ad Num. 18,319.

(Verwechslungen der Landgerichte Höchstädt a/Donau und Höchstadt a/Aisch betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg finden bei Anschreiben von Behörden sowie bei Eingaben von Rechtsanwälten und Partheien häufig Verwechslungen der Landgerichte Höchstädt a/Donau und Höchstadt a/Aisch statt. Es wird deßhalb auf diesen Mißstand mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß auf den Ueberschriften jedesmal das kgl. Landgericht Höchstädt a/Donau und Höchstadt a/Aisch genau zu bezeichnen ist.

Landshut, den 15. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 16,195.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Todenschein für Karl Albert Villari aus München betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einem an die k. Regierung von Oberbayern gelangten Todtenschein ist am 20. September 1845 im Hauptspitale zu Neapel Karl Albert Villari, geboren 1802, angeblich von München, gestorben.

Digitized by Google

Da dessen Heimath bisher nicht ausgemittelt werden konnte, werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern hiemit angewiesen, deßfalls geeignete Nachforschungen zu pflegen, und das Ergebniß binnen 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 15. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Bekanntmachung,

die unerhobenen Capitalien der V. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe betreffend.

Von den gemäß der V. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen (vid. Bekanntmachung vom 20. Juni 1853, Regierungsblatt 1853 pag. 769—780) sind die Schuldbriefe

| Rothgeschriebene Serien- oder Haupt-Kat.-Nrn. | Schwarzgeschriebene Cassa-Kataster-Nrn. | Im Capitals-Betrag zu: |
|---|---|---|
| 19,546 | 26,165 | 100 fl. |
| 19,546 | 26,166 | 100 fl. |
| 35,763 | 51,437 | 100 fl. |
| 19,646 | 27,585 | 25 fl. |

noch nicht zur Einlösung angemeldet worden.

Die Besitzer der bezeichneten Schuldbriefe werden demnach aufgefordert, sich ohne weitern Verzug zur Einlösung derselben bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse in München zu melden, widrigen Falles deren Forderungen nach §. 13 des Gesetzes vom 11. September 1825 (Gesetzblatt 1825 pag. 202) nach Ablauf von 6 Monaten zu Gunsten des k. Grundrenten-Ablösungs-Fondes erloschen sein würden.

München, den 1. April 1856.

**Königliche Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Aschenbrier, Secretär.

## Bekanntmachung,

die Verloosung des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850 betreffend.

Nachdem Seine Majestät der König allerhöchst zu genehmigen geruht haben, daß Behufs der Rückzahlung des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850 zu sieben Millionen Gulden mit der hiefür gesetzlich gebotenen Verloosung nach dem beigefügten Plan begonnen werden soll, so wird hiemit bekannt gemacht, daß die I. Verloosung für dieses Anlehen

Donnerstag den 17. April l. Js. Vormittags 9 Uhr,

in Gegenwart eines Commissärs der kgl. Polizeidirektion im kgl. Odeonsgebäude, Saal Nr. 1 im ersten Stocke, von der unterfertigten Stelle vollzogen werden wird.

Bei dieser I. Verloosung werden nach den Abschnitten I — III des hiefür festgesetzten Planes 9 Zahlen gezogen werden, wodurch ein Kapitalbetrag von 630,000 fl. zur Rückzahlung gelangt.

Das Weitere wird mit dem Ergebnisse der Verloosung bekannt gemacht werden.

München, am 8. April 1856.

**Königliche Staatsschuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

## Verloosungs-Plan

für das III. Subscriptions-Anlehen von 1850 à 5 pCt. Behufs der Heimzahlung.

Das III. Subscriptions-Anlehen von sieben Millionen Gulden à 5 pCt. ist gemäß Art. 4 des Gesetzes vom 22. Mai 1850 in den Jahren 18⁵⁵/₅₆ und 18⁵⁶/₅₇ im Wege der Verloosung zu tilgen.

Zum Vollzug dieses Gesetzes wird nun nach erfolgter allerhöchster Genehmigung der Verloosungsplan für die Rückzahlung des erwähnten Anlehens in Folgendem bekannt gemacht:



Digitized by Google

## I.

Nach der Bekanntmachung vom 7. Juni 1850 (Regierungsblatt S. 449 ꝛc.) besteht das zur Heimzahlung zu verloosende III. Subscriptions-Anlehen à 5 pCt. in au porteur (auf den Inhaber) und in auf Namen lautenden Obligationen à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl., welche ohne Ausscheidung mit fortlaufenden Serien- oder Hauptkataster-Nummern roth geschrieben versehen sind, welch letztere bei der Verloosung zum Anhalt dienen.

Jede Serien-Nummer umfaßt 1000 fl. Kapital, wonach die dazu gehörigen Obligationen auch die rothen Nummern erhalten haben, daher eine Obligation à 1000 fl., zwei à 500 fl. oder zehn à 100 fl. eine solche Nummer bilden.

Um Irrungen zu vermeiden, wird noch bemerkt, daß die gedachten Obligationen in der Vignette als „Drittes königlich bayer. Subscriptions-Anlehen 1850" bezeichnet sind.

## II.

Behufs der Verloosung der Obligationen fraglichen Anlehens werden in das Ziehungsrad hundert Zahlen von 1 anfangend, mit arabischen Ziffern geschrieben, und zwar in folgender Form

01. 02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10. 11. 12. bis 00 (oder 100) eingelegt.

## III.

Jede gezogene Zahl gilt für alle Schuldurkunden des bezeichneten Anlehens, deren rothgeschriebene Serien- oder Hauptkaster-Nummer mit der gezogenen Zahl endet, z. B. wenn die Zahlen 08. 36 und 00 gezogen werden, für alle Obligationen mit den rothen Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

8. 108. 208. 308. und sofort bis 6908.
36. 136. 236. 336. „ „ „ 6936.
100. 200. 300. 400. „ „ „ 7000.

Die auf diese Weise herausgekommenen Obligationen werden nebst den treffenden Zinsraten zurückbezahlt.

## IV.

Das Ergebniß jeder Verloosung wird durch das Regierungsblatt bekannt gemacht, und dabei jedesmal der Zeitpunkt bestimmt werden, von welchem an die verloosten Obligationen außer Verzinsung treten.

## V.

Die au porteur-Obligationen des III. Subscriptions-Anlehens sind alle bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialcasse Würzburg inkatastrirt, können aber nebst den Zinsraten auf Quittung jeden Vorzeigers auch bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Hauptcasse dahier, sowie bei den kgl. Specialcassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg und Regensburg erhoben werden.

## VI.

In Bezug auf die Capitalserhebung für Nominal-Obligationen, welche von den verschiedenen kgl. Specialcassen ausgestellt worden sind, wird das Erforderliche bei der Bekanntmachung der Verloosungs-Ergebnisse veröffentlicht, und

## VII.

alsdann auch bemerkt werden, ob und wie die verloosten Capitalien bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Anstalt verzinslich wieder angelegt werden können?

München, den 8. April 1856.

**Königl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

## Bekanntmachung,

die Fortsetzung des Eisenbahn-Anlehens betreffend.

Seine Majestät der König haben Allerhöchst zu genehmigen geruht, daß mit der Realisirung des durch das Gesetz vom 19. vorigen Monats (Gesetzblatt S. 25) gestatteten Eisenbahn-Anlehens von 12,200,000 fl. begonnen werden soll, worüber Nachstehendes bekannt gemacht wird:

Digitized by Google

## I.

Das gedachte Anlehen bildet eine eigene Schuldgattung unter der Benennung

„Eisenbahn-Anlehen von 1856"

und wird in Obligationen auf den Inhaber (au porteur) und auf Namen lautend à 100, 500 und 1000 fl. à $4\frac{1}{2}$ pCt. emittirt, wobei für jede Capitalsgattung eine eigene **Litera (A. B. C.)** und ein eigener fortlaufender Kataster-Nummer in Anwendung kommt.

Den Obligationen, deren Inhalt aus beiliegendem Formular zu ersehen ist, werden 32 halbjährige Coupons (1. Februar und 1. August) für 1857 bis 1872 incl. und den au porteur-Obligationen noch eine Coupons-Anweisung (Talon) für künftig auszustellende Coupons beigegeben.

Die Zinsen werden auf die verfallenen Coupons bei allen kgl. Staats-Schuldentilgungs-Cassen, bei den kgl. Oberaufschlag- und Rentämtern, sowie bei dem Handlungshause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. baar bezahlt.

Die Heimzahlung des fraglichen Anlehens erfolgt vom Etatsjahr $18^{67}/_{68}$ anfangend im Wege der Verloosung nach mindestens $^{3}/_{4}$tel Procent der Gesammt-Anlehens-Summe.

## II.

Bei dem erwähnten Anlehen wird den Darlehenslustigen für Darlehen bis 20,000 fl. **exclus.** eine zweimonatliche Zinsbonification zu 45 kr. vom Hundert gewährt, welche bei der Einzahlung der Darlehen sogleich in Abzug gebracht wird.

Für Darlehen von 20,000 fl. und darüber wird diese Bonification mit einem Gulden vom Hundert bewilligt.

## III.

Vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an, findet bei sämmtlichen königlichen Staats-Schuldentilgungs-Specialcassen die Annahme baarer Anlehen bis zum Betrage von 20,000 fl. **exclus.** statt.

Darlehensbetheiligungen von 20,000 fl. und darüber sind unmittelbar bei der unterfertigten Stelle anzumelden, welche hierüber ungesäumt Entschließung erlassen wird.

## IV.

Bei Betheiligungen bis 20,000 fl. hat die Baarerlage sogleich zu erfolgen, bei Anmeldungen über 20,000 fl. kann die Einzahlung in höchstens 3 — 4, zusammen nicht über 2 Monate sich erstreckenden Fristen gestattet werden, jedoch nur gegen Aufrechtmachung einer sogleich zu erlegenden baaren Caution von 10 pCt. des angemeldeten Anlehensbetrages, welche Caution an der letzten Frist der Anlehenseinlage abgerechnet und vom Tage der Cautions-Erlage mit $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinset wird.

Vorerwähnte Caution verfällt bei Nichteinhaltung der bedungenen Fristen auf den Grund der gegenwärtigen Vertragsbestimmung der kgl. Staatsschuldentilgungsanstalt ohne Rückvergütung, und der Anlehensvertrag wird, insoweit er nicht bereits in Vollzug gekommen, als gegenseitig aufgehoben und keinen Theil weiter bindend erklärt.

Bei der Anmeldung solcher Darlehensbeträge ist immer zu bemerken, ob solche baar oder in welchen Fristen erlegt werden wollen.

## V.

Für die Darlehens-Einzahlungen werden anfänglich bis zur Herstellung der neuen Obligationen Haftscheine ausgestellt, jedoch wird Sorge getragen werden, daß sobald als möglich die Hinausgabe der Obligationen Zug für Zug erfolgen könne.

## VI.

Gleichzeitig mit dem vorerwähnten Anlehen à $4\frac{1}{2}$ Procent wird auch das bisher eingestellt gewesene Arrosirungs-Anlehen in der Art fortgesetzt, daß für ein baares Anlehen von 100 fl. eine 4procentige Eisenbahn-Obligation verabfolgt, und eine $3\frac{1}{2}$ procentige Obligation der alten Schuld von 100 fl. auf

Digitized by Google

einen Zins von 4 Procent mittelst Abstempelung erhöht wird.

VII.

Die Annahme von Darlehen findet nur bis zur Erfüllung des für die gegenwärtige Aufnahme bestimmten Maximalbetrages statt, und die Einstellung der vorerwähnten Anlehen wird seiner Zeit ebenfalls öffentlich bekannt gemacht werden.

München, am 9. April 1856.

Königlich bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
v. Sutner.
Brennemann, Sekretär.

Litera des Katasters. Kataster-Nummer.

(Vignette.)

# Eisenbahn-Anlehen von 1856.

## 1000 Gulden zu 4½ vom Hundert.

Die k. b. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt ist dem Inhaber dieser Obligation ein Darlehen von **eintausend Gulden** im 24½ fl.-Fuß schuldig geworden.

Dieser unter verfassungsmäßige Gewährleistung gestellte Capitals-Betrag ist auf die Eisenbahnen und die Bahnrente versichert, und wird bei jeder k. b. Schuldentilgungs-Casse jährlich nach vier und ein halb vom Hundert gegen Rückgabe der anliegenden halbjährigen Abschnitte stempelfrei verzinset.

Die Heimzahlung dieses Anlehens erfolgt im Wege der Verloosung im Jahre 18⁵⁷/₅₈ beginnend nach jährlich mindestens ⅔ Procent des Gesammt-Anlehens gegen Rückgabe dieser Obligation stempelfrei. Vorstehendes Anlehen ist inkatastrirt bei der k. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Specialcasse Bamberg sub dato 1. Februar 1856.

Zur Urkunde dessen ist gegenwärtige Obligation ausgefertiget und die Vormerkung im Hauptkataster der Staats-Eisenbahn-Schuld Lit. A. Nro. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . vorgenommen worden.

München, den . . . . . . . . . . . . . . . . .

Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Unterschrift der k. Staats-Schuldentilgungs-Commission. (L. S.) Mitunterschrift der Landtags-Commissäre.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und des kgl. Landwehr-Kreis-Commando's von Niederbayern d. d. 28. März 1856 wurden:

a) der bisherige Schützenoberlieutenant Kajetan Guglielmo zum Füsilier-Hauptmann,
b) der bisherige Füsilier-Oberlieutenant Xaver Kaufmann zum Füsilier-Hauptmann,
c) der bisherige Schützen-Unterlieutenant Alois Remmel zum Schützen-Oberlieutenant,
d) der bisherige Schützenfeldwebel Anton Braun zum Schützenlieutenant, und
e) der bisherige Corporal der Cavallerie Xaver Koller zum Artillerie-Unterlieutenant

bei dem k. Landwehr-Bataillon Landshut ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Kreis-Commando's von Niederbayern d. d. 6. April 1856 wurde

a) der Oberfeuerwerker Joseph Plattner zum Zeugwart mit Oberlieutenants-Achtung und
b) der Cavallerie-Lieutenant Adolph Pauer zum Cavallerie-Oberlieutenant

bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Passau ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 10. April 1856.

| Königlich Bayerische. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . | | — | $86\frac{1}{4}$ |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . . | | $94\frac{3}{4}$ | — |
| » | à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . | | $100\frac{1}{4}$ | — |
| » | à 5 % | . . Letzte Emission | . . | — | $103\frac{1}{4}$ |
| » | à 5 % | . . III. » | . . | $101\frac{3}{8}$ | — |
| » | Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | . . | $94\frac{3}{8}$ | — |
| Bank-Aktien | . . . . . . | Div. I. Sem. | . . | — | 795 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderer fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 14. April 1856. | Waizen | 30 | 133 | 163 | 163 | — | 15 | 49 | 14 | 54 | 14 | — | — | 19 | — | — |
| | | Korn | 4 | 17 | 21 | 21 | — | 13 | 53 | 13 | 34 | 13 | 21 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | 12 | 19 | 12 | 6 | 11 | 30 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 5 | 28 | 33 | 33 | — | 6 | 28 | 6 | 13 | 5 | 43 | — | 39 | — | — |
| Deggendorf | Vom 15. April 1856. | Waizen | 21 | 226 | 247 | 245 | 2 | 18 | 24 | 17 | 48 | 16 | 44 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 96 | 96 | 96 | — | 12 | 57 | 12 | 9 | 11 | 49 | — | 56 | — | — |
| | | Gerste | 59 | 141 | 200 | 170 | 30 | 10 | 30 | 9 | 46 | 9 | 13 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | 3 | 136 | 139 | 135 | 4 | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | 10 | — | 21 | — | — |
| Dingolfing | Vom 15. April 1856. | Waizen | — | 62 | 62 | 54 | 8 | 20 | — | 18 | — | 8 | — | — | 30 | | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 32 | 32 | 32 | — | 11 | — | 10 | 12 | — | | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 18 | — | — | — | — | — | 30 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 15. April 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 20 | — | 19 | — | 18 | — | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 30 | 11 | 15 | 11 | — | — | — | 1 | 15 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 10. April 1856. | Waizen | — | 42 | 42 | 37 | 5 | 16 | 30 | 15 | 19 | 14 | 30 | 2 | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 15 | 3 | 14 | 25 | 14 | 4 | 1 | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 1 | 3 | — | | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 26 | 3 | 6 | 47 | 6 | 26 | 6 | 17 | — | 37 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 14. April 1856. | Waizen | — | 304 | 304 | 304 | — | 19 | 30 | [illegible] | 45 | 18 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 440 | 440 | 440 | — | 11 | 12 | 10 | 30 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 11. April 1856. | Waizen | 420 | 1214 | 1634 | 1363 | 271 | 19 | 43 | 16 | 52 | 13 | 54 | — | 40 | — | — |
| | | Korn | 25 | 125 | 150 | 129 | 21 | 14 | 8 | 13 | 41 | 12 | 41 | — | 57 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 1034 | 1037 | 954 | 83 | 12 | 13 | 11 | 33 | 11 | 12 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 1 | 388 | 389 | 368 | 21 | 5 | 46 | 5 | 43 | 5 | 28 | — | 6 | — | — |
| Mainburg | Vom 16. April 1856. | Waizen | 9 | 168½ | 177½ | 162½ | 15 | 18 | 16 | 15 | 59 | 14 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 19 | 19 | 17 | 2 | 13 | 42 | 12 | 51 | 12 | 24 | 1 | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | 36½ | 36½ | 36½ | — | 16 | — | 15 | 38 | 12 | 30 | — | — | 2 | 39 |
| | | Haber | — | 12½ | 12½ | 12½ | — | 6 | 12 | 5 | 52 | 5 | 24 | — | 22 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. April 1856. | Waizen | 8 | 162 | 170 | 120 | 50 | 16 | 40 | 15 | 11 | 14 | — | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | — | 13 | 57 | 13 | 54 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 12 | 36 | 12 | 3 | 11 | 30 | — | — | — | [illegible] |
| | | Haber | — | 67 | 67 | 67 | — | 7 | — | 6 | 6 | 5 | 36 | — | 54 | | — |
| Passau | Vom 15. April 1856. | Waizen | 2 | 16 | 18 | 6 | 12 | — | — | 17 | 30 | — | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | 13 | 72½ | 85½ | 85½ | — | 12 | 19 | 12 | 1 | 11 | 53 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 23½ | 107½ | 131 | 131 | — | 5 | 28 | 5 | 5 | 4 | 51 | — | 14 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 14. April 1856. | Waizen | 2 | 43 | 45 | 45 | — | 17 | 30 | 14 | 37 | 10 | — | 1 | 37 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 12 | — | 11 | 27 | 10 | — | — | 13 | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 20 | 6 | 6 | 36 | 6 | 8 | 5 | 45 | — | 35 | — | — |
| Pilsting | Vom 15. April 1856. | Waizen | — | 56 | 56 | 56 | — | 20 | — | 17 | 20 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 259 | 259 | 259 | — | 12 | 12 | 10 | 41 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 12. April 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 13½ | 13½ | 13½ | — | 13 | 36 | 13 | 12 | 12 | 48 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 3 | 3 | 3 | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 12. April 1856. | Waizen | 13 | 864 | 877 | 815 | 62 | 19 | 9 | 17 | 18 | 15 | 8 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | 7 | 141 | 148 | 145 | 3 | 14 | 2 | 13 | 33 | 13 | 16 | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | 14 | 635 | 649 | 618 | 31 | 10 | 54 | 10 | 23 | 9 | 50 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 86 | 347 | 433 | 386 | 47 | 6 | 9 | 5 | 51 | 5 | 18 | — | 27 | — | — |
| Vilshofen | Vom 16. April 1856. | Waizen | 46 | 377 | 423 | 347 | 76 | 19 | 44 | 18 | 49 | 17 | 38 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | 5 | 19 | 24 | 24 | — | 13 | 4 | 12 | 55 | 12 | 42 | — | 25 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 20 | 23 | 13 | 10 | 10 | 40 | 10 | 6 | 9 | 37 | — | 33 | — | — |
| | | Haber | 4 | 19 | 23 | 21 | 2 | 5 | 29 | 5 | 9 | 4 | 54 | — | 3 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 33.** Landshut, Mittwoch den 23. April **1856.**



**Inhalt:**

Die vermißte Katharina Metzner von Kottenbach. — Das Verdingen schulpflichtiger Kinder. — Die Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Ermittlung des Aufenthalts der entwichenen minderjährigen Anna Margaretha Kretzer von Schalkhausen. — Die Erkrankung des k. Kreiskassiers Georg Joseph Bauer in Landshut. — Die Aufstellung eines Assistenten am Gymnasium zu Eichstädt. — Wiederbesetzung der erledigten Pfarr- und Dekanatsstelle Kleinlangheim. — Erledigung der II. Pfarrstelle in Feuchtwangen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 16,476.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die vermißte Katharina Metzner von Kottenbach betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, hat sich im Jänner vorigen Jahres die ledige Katharina Metzner von Kottenbach, kgl. Landgerichts Bayreuth, mit Rücklassung eines außerehelichen Knabens aus ihrem Heimathsorte entfernt, und ist seither dahin nicht wieder zurückgekehrt.

Da alle, über deren gegenwärtigen Aufenthalt oder sonstigen Schicksale gepflogenen Recherchen ohne Erfolg geblieben sind, so erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden hiermit den Auftrag, auf die genannte Weibsperson die Spähe anzuordnen, und solche im Betretungsfalle an das k. Landgericht Bayreuth abliefern zu lassen und hierüber anher Anzeige zu erstatten.

Fehl-Anzeigen sind erlassen.

Landshut, den 16. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Signalement.

Katharina Metzner ist gegenwärtig 38 Jahre alt, von Statur: schlank, Gesicht: länglich, Nase: proportionirt, Haare: blond, Mund: proportionirt, Augen: blau, und ohne besondere Kennzeichen.

Bei ihrer Entfernung trug sie einen braunen Bieberrock, eine gelb geblumte kattunene Jacke und eine gelb gestreifte Schürze von gewöhnlichem Weberzeug.

Ihr Kopftuch soll sie nach Nürnberger Art um den Kopf geschlungen, getragen haben.

Es wird behauptet, daß die Vermißte im August v. Js. in der Gegend von Schwabach gesehen wor-



Digitized by Google

den sei, und im Besitze eines auf den Namen ihrer Schwester Kunigunda Metzner ausgestellten Dienstbuches sich befunden habe.

---

Ad Num. 18,426.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden, dann an alle Lokal- und k. Distriktsschul-Inspektionen in Niederbayern.

(Das Verdingen schulpflichtiger Kinder betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen haben sich laut höchster Entschließung vom 10. l. Mts. bezeichneten Betreffs veranlaßt gefunden, ausdrücklich auszusprechen, daß das Verbot des Verdingens der schulpflichtigen Jugend zum Zwecke des Viehhütens sich nur auf die werktagsschulpflichtige Jugend erstrecke, wobei sich jedoch von selbst verstehe, daß die hiezu verwendeten sonntagsschulpflichtigen Kinder hiedurch dem Besuche der Sonntagsschule, des Gottesdienstes und der Christenlehre nicht entzogen werden dürfen.

Landshut, den 17. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 16,623.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 1. v. Mts. wurde der ledige Fallmeistersknecht Georg Andreas Denner, aus Klings im Amte Dermbach, Großherzogthums Sachsen-Weimar, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in realer Concurrenz mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine dreijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen. Zugleich wurde verfügt, daß derselbe nach Ablauf seiner Strafzeit an den Untersuchungsrichter am vorbenannten Justizamte Dermbach zur weiteren Verfügung abzuliefern sei.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung des Signalements des Georg Andreas Denner mit dem Auftrage verständigt, behufs der Aufgreifung desselben im Fall seiner Rückkehr nach Bayern genauest nach den im bezeichneten Betreff bereits mehrfach ertheilten Anordnungen zu verfahren.

Landshut, den 17. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Signalement.

Alter: 35 Jahre (1856). Haare: braun. Stirne: hoch. Augenbrauen: braun. Augen: blau. Nase: spitzig. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Größe: 5′ 10″. Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: eine Narbe an der rechten Stirnhälfte.

---

Ad Num. 17,535.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Ermittelung des Aufenthalts der entwichenen minderjährigen Anna Margaretha Kreher von Schalkhausen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den oben genannten Behörden wird nachstehende Ausschreibung des k. Landgerichts Ansbach vom 6. v. Mts. behufs gleichmäßiger sorgsamster Spähe und mit dem Auftrage bekannt gegeben, von einem sach-

Digitized by Google

dienlichen Ergebniß sogleich das genannte k. Landgericht unter Berichterstattung anher zu verständigen.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 17. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zanner, Sekretär.

Abdruck.

Am 26. Aug. 1854 entfernte sich die uneheliche Tochter der Webersfrau Wißmeyer von Schalkhausen, Anna Margaretha Kretzer, eigenmächtig von zu Hause, ohne bis jetzt dahin zurückzukehren, oder etwas von sich hören zu lassen. Sie zählte bei ihrem Entweichen 12 Jahre und war für ihr Alter groß und schlank; ihr Haar, welches schwarz ist, war abgeschnitten; ihre Augen sind dunkelgrau, sie trug ein gestreiftes Kopftüchlein, einen baumwollenen gestreiften Kittel und eine helle Schürze.

Ansbach, den 6. März 1856.

**Königliches Landgericht.**

v. Ausin, Landrichter.

---

**Ad Num. 14,841.**

(Die Erkrankung des kgl. Kreis-Cassiers Georg Josef Bauer in Landshut betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge der Erkrankung des kgl. Kreiscassiers Georg Josef Bauer wurde die Funktion desselben dem k. Kreiscassa-Controleur Martin Rascher, dann die Verwesung der Controleurs-Stelle dem k. Zahlmeister Wilhelm Emil Gebhard übertragen.

Auf die Dauer der Funktions-Unfähigkeit des genannten Kreiscassiers werden demnach die Ausfertigungen und Quittungen der k. Kreiscassa von Niederbayern mit den Unterschriften des Kreiscassa-Controleurs Rascher und des Kreiscassa-Zahlmeisters Gebhard gezeichnet sein.

Landshut, den 20. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Kreßierer, Sekr.

**Ad Num. 23,526.**

(Die Aufstellung eines Assistenten am Gymnasium zu Eichstädt betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An der Studien-Anstalt in Eichstädt ist die Stelle eines Assistenten mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. — in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre Gesuche mit dem Nachweise über erstandene Lehramtsprüfung und katholisches Glaubensbekenntniß binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Ansbach, den 16. April 1856.

**Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.**

v. Gutschneider.

Bachmair.

---

**Ad Num. 2,074.**

(Wiederbesetzung der erledigten Pfarr- und Dekanatsstelle Kleinlangheim betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung erledigte Pfarrstelle zu Kleinlangheim und das mit derselben verbundene Dekanat wird hiemit zur Bewerbung binnen sechs Wochen ausgeschrieben.

Die Erträgnisse berechnen sich nach der bisherigen Fassion, deren Berichtigung noch Hindernisse entgegen stehen — folgend:

I. An ständigem Gehalte aus Staats-, Stiftungs- und Gemeindekassen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) baar: . . . . . . . . . | 98 | 6 |
| 2) an Naturalien: | | |
| 2 Eimer 29¼ Maß Wein nach dem Normalpreise . . . . | 20 | 24 |
| 15½ Klaftern Scheitholz und 500 Stück Wellen . . . . | 92 | 30 |
| 6 Pfund Fische . . . . . | 1 | — |
| | 212 | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) Wohnung, für eine große Familie reichend . . | 50 | — | | |
| b) Grundstücke: 4$\frac{3}{4}$ Tgw. Aecker, $\frac{3}{4}$ Tgw. Wiesen | 67 | 30 | | |
| | | | 117 | 30 |
| **IV.** Ertrag aus Rechten: . . . . | | | 596 | 33$\frac{1}{4}$ |
| **V.** Einnahmen aus Dienstesfunktionen | | | 114 | 15$\frac{3}{8}$ |
| **VI.** Observanzmäßige Gaben: . . . | | | 2 | — |
| Summa | | | 1042 | 18$\frac{3}{4}$ |
| Lasten | | | 94 | 15$\frac{5}{8}$ |
| Reiner Pfarr-Ertrag | | | 948 | 3$\frac{1}{8}$ |

Außer obigen Lasten ist noch ein Passivkapital zu 85 fl. 36 kr. mit 4% Zinsen in Jahresraten bis 18$^{62}/_{63}$ abzuführen.

Der Dekanatsfunktionsgehalt beträgt 100 fl.

Bayreuth, den 11. April 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

---

**Ad Num. 3869.**

(Erledigung der II. Pfarrstelle in Feuchtwangen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die II. Pfarrstelle in Feuchtwangen hat sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist bis zum 24. Mai l. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Das Einkommen derselben besteht nach der Fassion vom Jahre 1854 in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| **I.** An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) aus Staatskassen: | | | | |
| a) in baarem Gelde . . | 84 | 36 | | |
| b) in Naturalien | | | | |
| Korn 11 Schffl. 5 Metzen à 8 fl. 32 kr. per Schffl. | 100 | 58$\frac{3}{8}$ | | |
| Dinkel 5 Schffl. 2 Metz. 2 Vtl. à 4 fl. 13 kr. per Schffl. . . . . | 22 | 50$\frac{5}{8}$ | | |
| Haber 16 Schffl 1 Mtz. 2 Vtl. à 3 fl. 26 kr. per Schffl. . . . . . | 55 | 47$\frac{1}{4}$ | | |
| Diese Getreidbesoldung wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet. | | | | |
| 15 Klafter weiches Scheitholz à 4 fl. 20 kr. pr. Klafter | 65 | — | | |
| 75 Stück Wellen, das Hundert 2 fl. 30 kr. | 1 | 52 | | |
| 2) aus Gemeindekassen: | — | 45 | | |
| | | | 331 | 49$\frac{1}{4}$ |
| **II.** An Zinsen von Pfarrkapitalien: | | | 56 | 22$\frac{1}{2}$ |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) der freien Wohnung im Pfarrhause, welches sich in gutem baulichen Zustande befindet . . . . | 50 | — | | |
| b) aus Grundstücken . . | 55 | 15 | | |
| | | | 105 | 15 |
| **IV.** Ertrag aus Rechten — Nichts | | | | |
| **V.** Einnahmen aus bezahlt werdenden Dienstesfunctionen . . . . . | | | 258 | 40 |
| **VI.** Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . | | | — | — |
| **VII.** An freiwilligen Geschenken . . . | | | — | — |
| Summa | | | 762 | 7$\frac{1}{4}$ |
| Die Lasten hievon ab | | | 8 | 59$\frac{3}{8}$ |
| Reines Einkommen | | | 753 | 7$\frac{7}{8}$ |

Ansbach, den 14. April 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 7. April l. Js. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Waldkirchen, Landgerichts Wolfstein, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Peter Paul Blum, Cooperator expositus in Dorfbach, verliehen werde.

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

Nr. 34. Landshut, Sonnabend den 26. April 1856.

**Inhalt:**

Aufsicht auf Landesverwiesene. — Vollzug des §. 94 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853. — Cursiren verschiedener falscher Münzen. — Die Zulassung der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — Polizei-Untersuchung gegen J. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. wegen verbotenen Collektirens. — Veränderung im Präsidium der zweiten Schwurgerichtssitzung für Niederbayern im Jahre 1856. — Preßvergehen in Nr. 37 des Regensburger Tagblattes. — Untersuchung gegen Albrecht Volkhardt durch Nr. 325 des Augsburger Anzeigeblattes. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 18,083.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Webergeselle Christian Blank von Asch in Böhmen wurde durch Erkenntniß des k. Appellationsgerichts von Oberfranken vom 5. vor. Mts. wegen Vergehens der Begünstigung II. Grades zum Verbrecher des ausgezeichneten Diebstahls zu viermonatlicher Gefängnißstrafe, ferners der ledige Dienstknecht Anselm Amend aus Reicholsheim, großherzoglich badenschen Bezirks-Amtes Werthheim durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 23. Februar ds. Js. wegen des erschwerten Verbrechens der Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren — die jedoch im Wege allerhöchster Begnadigung auf dreimonatliches Gefängniß gemildert wurde, — verurtheilt, und außerdem jeder derselben nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die obgenannten Behörden erhalten hievon mit dem Auftrage Kenntniß, Behufs der Aufgreifung der bemerkten, nachstehends näher beschriebenen Individuen im Falle der Rückkehr nach Bayern sich genauest nach den im bezeichneten Betreffe bereits ertheilten Anordnungen zu verhalten.

Landshut, den 18. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

1) Signalement
des Christian Blank von Asch in Böhmen.

Haare: dunkelbraun. Stirne: niedrig. Augen: blau. Kinn: spitzig. Mund: proportionirt. Zähne: gut. Gesichtsfarbe: bleich. Trägt einen dunklen Schnurrbart.



Digitized by Google

Kleidung:

Ein schwarzer Tuchrock, eine weiß und grauzeuchene Sommerhose, eine seidene Weste mit eingewirkten Blumen, eine seidene Halsbinde, ein kattunenes Hemd, eine schwarztuchene Deckelkappe.

2) Signalement
des Anselm Amend.

Alter: 18 Jahre. Größe: 5'. Angesicht: vollkommen. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Augen: schwarz. Augenbrauen: braun. Nase: klein, stumpf. Mund: gewöhnlich. Kinn: oval. Körperbau: untersetzt. Besondere Kennzeichen, keine.

---

Ad Num. 18,532.

**An die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden und unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.**

(Vollzug des §. 94 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird die vom k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ergangene Entschließung vom 11. ds. Mts. den Vollzug des §. 94 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 betr. zur künftigen Beachtung mit dem Anhange veröffentlicht, daß zum gleichen Zwecke die k. Distriktspolizeibehörden die untergebenen Magistrate von dieser höchsten Entschließung speciell in Kenntniß zu setzen haben.

Landshut, den 19. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 2,826.

Staatsministerium des Handels ꝛc. ꝛc.

Die Beilagen des Berichts vom 17. vor. Mts. bezeichneten Betreffs folgen anruhend mit nachstehender Entschließung zurück:

Durch §. 94 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 ist unter der dortselbst enthaltenen Voraussetzung gestattet, daß Befugnisse eines Gewerbes einem anderen mit demselben nahe verwandten Gewerbe eingeräumt, beziehungsweise die beiden verwandten Gewerbe gänzlich vereinigt werden. Da hiebei nirgends verlangt ist, daß der Besitzer desjenigen Gewerbes, mit welchem die Befugnisse eines anderen nahe verwandten Gewerbes vereinigt werden sollen, den Nachweis zu liefern habe, daß er die technische Befähigung zur Ausübung der Befugnisse des letztgedachten Gewerbes besitze, so kann auch von demselben dieser Nachweis um so weniger verlangt werden, als mit Rücksicht auf die nahe Verwandtschaft der beiden betreffenden Gewerbe die fragliche Befähigung in der Regel ohnehin vorausgesetzt werden kann und es sich hier um eine zu Gunsten der gewerblichen Entwicklung getroffene Maßregel handelt, deren Durchführung ohne dringende Nothwendigkeit nicht erschwert werden darf.

Auch von demjenigen, welcher sich auf ein nach §. 94 kombinirtes Gewerbe ansäßig machen will, kann ein gesonderter Nachweis über seine Befähigung zur selbstständigen Ausübung der beiden früher getrennt bestandenen Gewerbe alsdann nicht verlangt werden, wenn er seine Lehr- und Gesellen- oder Servirzeit bei einem Meister, welcher ein kombinirtes Gewerbe der fraglichen Art ausübt, erstreckt und in einem Orte, in welchem die Kombinirung bereits stattgefunden, seine Fähigkeitsprobe erstanden hat, da hier jedenfalls vorausgesetzt werden kann, daß bei der Meisterprüfung auf die Befugnisse der beiden Gewerbe entsprechende Rücksicht genommen wurde.

Dagegen sprechen die erheblichsten Gründe dafür, von demjenigen, bei welchem obige Voraussetzung mangelt, im Falle seiner Bewerbung um die Concession zur selbstständigen Ausübung eines nach §. 94 der gedachten Gewerbs-Instruktion kombinirten Gewerbes den Nachweis der Befähigung für beide Gewerbe, wenigstens in dem Falle zu verlangen, in welchem

Digitized by Google

nach der Beschaffenheit der früher getrennt bestandenen Gewerbe gegründetes Bedenken darüber besteht, ob der Concessions-Bewerber die entsprechende Fähigkeit für beide Gewerbe besitzt.

In einem solchen Falle und da hier die Abs. 2 bezeichnete allgemeine Rücksicht auf die zeitgemäße Ausbildung und Entwicklung des Gewerbswesens nicht mehr besteht, ist daher nach Analogie des §. 49 der Gewerbs-Instruktion zu verfahren und von dem Concessions-Bewerber unter Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit wenigstens die Erstehung der Fähigkeitsprobe für beide Gewerbe zu verlangen.

München, den 11. April 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl**

(gez.) v. Zwehl.

An die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. J. Vollzug des §. 94 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath (gez.) Wolfanger.

---

**Ad Num. 16,723.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Bezirke des k. Landgerichts Rosenheim wurde im Monate Januar l. Js. bei einem Handwerksburschen ein falscher Kronenthaler aufgefunden.

Derselbe besteht aus einer Mischung von unedlen Metallen, wie Blei, Zinn und Zink, und wurde in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen. Der dumpfe Klang, die vielen vom Gusse herrührenden Poren auf der Oberfläche, sowie das stumpfe Gepräge und gänzlicher Mangel einer Randverzierung, sind die vorzüglichsten Kennzeichen dieser Unächtheit.

Nach seiner äußeren Erscheinung hat die angebliche Münze die Größe eines Kronenthalers und trägt auf der einen Seite das Bildniß Seiner Majestät des höchstseligen Königs Max mit der Umschrift: **Maximilianus Josephus Bavariae rex**, auf der andern Seite die Darstellung der Reichsinsignien mit der Umschrift **pro deo et populo** und der Jahrzahl 1813.

Das Gepräge selbst ist höchst unvollständig, die Randverzierung fehlt gänzlich, die Münze ist überdieß oberhalb der Krone durchlöchert, hat eine schwarzgraue Farbe und ist von Jedermann als unkursfähig zu erkennen.

Unter Verwarnung vor Annahme und Weiterverbreitung derartiger etwa noch in Umlauf gesetzter Münzen, wird dieß bekannt gegeben.

Landshut, den 19. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 17,910.**

An sämmtliche kgl. Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Januar ds. Js. zeigte ein Handwerksbursche unter seinem Reisegelde bei einer Distrikts-Polizeibehörde ein Guldenstück vor, welches sofort als unächt erkannt wurde.

Die fragliche Münze besteht aus Zinn, trägt das kgl. bayerische Gepräge, das Bildniß Seiner Majestät Königs Ludwig I. und die Jahrzahl 1843, ist in Formen gegossen, welche nach einem ächten Stücke hergestellt sind, und die Vertiefungen am Rande sind mittelst eines spitzigen Instrumentes eingeschlagen.

Die Unächtheit derselben ist leicht an ihrer matten Farbe, ihrer Biegbarkeit, dem schlechten Gepräge, welchem jede Schärfe und Reinheit fehlt, sowie an der Unregelmäßigkeit der Randvertiefungen leicht kenntlich.



Digitized by Google

Die sämmtlichen k. Stadtcommissariate und Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern werden hievon unter der Warnung vor Annahme solcher Münzen zur geeigneten Spähe und Einschreitung gegen die Verfertigung und Verbreitung derartiger falschen Münzen in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 19. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 16,799.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Stadtbezirke München wurde ein falscher Kronenthaler in Umlauf zu setzen gesucht. Derselbe hat die Form und das Aussehen eines gewöhnlichen österreichischen Kronenthalers mit dem Bildnisse des Kaisers Franz II. und der Umschrift auf der Kante: Fide ac lege, ist mit der Jahrzahl 1796 versehen, besteht aus Messing, ist in eigens hergestellten Formen gegossen, mit einer eigenen Vorrichtung gerändert und mit Quecksilber oder einem Amalgam versilbert. Als falsch erkennbar ist er an seinem stumpfen Gepräge, den vielen vom Gusse herrührenden Poren, dem fettartigen Anfühlen, und an dem eigenthümlichen, dem Messinge eigenen Klange.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich der Auftrag, Spähe zu verfügen und allenfallsige Resultate der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

Landshut, den 19. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 17,138.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Verausgabung eines falschen preußischen Thalerstückes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Laufe des verflossenen Sommers wurde im Landgerichtsbezirke Rehau ein falscher preußischer Thaler mit der Jahreszahl 1841 in Umlauf zu setzen versucht.

Derselbe besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen; die Buchstaben am Rande jedoch sind nach dem Gießen mittelst eigens verfertigter Schriftpunzen eingeschlagen. Sowohl an seiner Farbe als an seinem Gewicht und Mangel an Klang, ist derselbe leicht als falsch zu erkennen.

Indem vor der Annahme solcher Münzen gewarnt wird, erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern den Auftrag, wegen der Verfertigung und Verbreitung solcher Münzen Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle nach den bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 19. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 17,676.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren eines falschen Zweiguldenstückes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei einer in der Stadt Ansbach stattgehabten Geldzahlung ist ein falsches Zweiguldenstück zum Vorschein gekommen. Dieses falsche Zweiguldenstück mit königlich bayerischem Gepräge und der Jahreszahl 1854 besteht aus einer dem Glockengute ähnlichen Metall-

Digitized by Google

mischung, ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind und trägt Spuren von Versilberung.

Die Vertiefungen am Rande sind mit einem zweckdienlichen Instrumente eigens eingeschlagen.

Die Münze ist sehr leicht als falsch erkennbar, an dem eigenthümlichen von dem der ächten Stücke sehr merkbar verschiedenen Klange, an den vom Gusse herrührenden vielen Poren auf der Oberfläche und dem stumpfen Gepräge, sowie noch an dem Umstande, daß die Münze merklich kleiner ist, als ein ächtes Stück, was dem Schwinden des Metalls nach dem Gießen zuzuschreiben ist.

Indem vor Annahme solcher Geldstücke gewarnt wird, erhalten sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, wegen Verfertigung und Verbreitung derselben Spähe zu verfügen, und allenfallsige Ergebnisse sofort berichtlich unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Magistrates Ansbach anher anzuzeigen.

Landshut, den 19. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 18,825.

**An die sämmtlichen kgl. Distriktspolizeibehörden, und die unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.**

(Die Zulassung der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft zum Geschäftsbetriebe in Bayern betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben inhaltlich der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. dieß der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, — ihrem desfallsigen Ansuchen entsprechend — und nachdem dieselbe die im §. VIII. der Allerhöchsten Verordnung vom 27. Juli 1853 (Reggsbl. 1853 S. 995) vorgesehene Caution in einem Betrage von 25,000 Thalern = 43,750 fl. bereits geleistet, die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern in widerruflicher Weise unter nachstehenden Bedingungen allergnädigst zu ertheilen geruht:

I. Im Allgemeinen:
daß dieselbe sich allen den Anordnungen unterziehe, welche in der vorallegirten Allerhöchsten Verordnung vom 27. Juli 1853 §§. II — IX — XI, XV — XVII bezüglich der auswärtigen Feuerversicherungs-Gesellschaften getroffen sind.

II. Im Besondern:

1) daß dieselbe unter Umgangnahme von der Bestimmung §. 42 Abs. 2 ihres Statutes keinen vorschriftsmäßig gestellten Versicherungs-Antrag zurückweise;

2) daß sie nicht nur jeder Ueberschreitung der in dem abschriftlich anruhenden Prämientarife aufgestellten Maximalsätze ohne allerhöchste Ermächtigung ausdrücklich sich zu begeben, sondern auch bei Festsetzung der Classen dem Verfahren sich zu unterwerfen habe, welches durch die Ministerial-Entschließungen vom 19. Oktober vor. und 11. Jänner ds. Js. — Kreisamtsbl. 1855 S. 1244 und 1856 S. 139 — vorgezeichnet wurde;

3) daß sie an dem vorgelegten, in Preußen unterm 24. April 1854 genehmigten Gesellschaftsstatute, sowie an den kgl. preußischer Seits unterm 4. Jänner ds. Js. genehmigten allgemeinen Versicherungs-Bedingungen ohne allerhöchste Zustimmung und Genehmigung eine Aenderung nicht vornehme, endlich

4) daß sie dem §. 13 der letztgedachten Bedingungen in Bayern die Anwendung gebe, daß in dem dort vorgesehenen Falle der Nichteinigung der beiden Sachverständigen über die Wahl des Obmannes letztere der Verwaltungsbehörde desjenigen Bezirkes überlassen werden solle, in welchem der Hauptagent seinen Wohnsitz hat.

Digitized by Google

Als Hauptagent für die Regierungsbezirke diesseits des Rhein's ist Kaufmann Karl Reschreiter in München, und als Unteragenten für den Regierungsbezirk Niederbayern sind die in der Beilage 2 aufgeführten Geschäftsleute zugelassen worden.

Dieß wird andurch mit dem Anhange kundgegeben, daß der nunmehrigen Geschäftseröffnung der besagten Gesellschaft kein Hinderniß mehr im Wege stehe, und die eingangsbezeichneten Behörden hienach die Gemeinden durch Veröffentlichung in den Lokalblättern oder in Ermanglung solcher auf sonst geeignetem Wege in Kenntniß zu setzen, und diejenigen dieser Behörden, in deren Bezirke die Unteragenten wohnen, für letztere die betreffende amtliche Legitimation auszufertigen haben.

Landshut, den 21. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck.

I.

# Prämien-Tarif
der
## Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

| | A. | B. | C. | D. | E. | F. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Gräsereien, Futterkräuter aller Art und Mais, sofern diese Früchte nicht zur Saamengewinnung bestimmt sind, desgleichen Kartoffeln | 2/3 | 1 | 1 3/4 | 2 1/2 | 3 1/2 | 4 1/2 |
| 2. Getraide aller Art, als: Waizen, Roggen, Gerste, Haber, Dinkel oder Spelz, sowie Cichorien, Zucker- und Futter-Rüben aller Art | 3/4 | 1 1/2 | 2 1/2 | 4 | 5 1/2 | 7 |
| 3. Hülsenfrüchte, Buchwaizen, Hirse, Mais zur Körnergewinnung, sowie Getraide-Gemenge, endlich die Gespinnstpflanzen, als: Hanf und Lein, wenn nur der Bast versichert werden soll . . . | 1 | 1 3/4 | 2 3/4 | 4 1/4 | 6 | 8 |
| 4. Oel- und Handels-Gewächse, als: Raps, Rülsen, Dotter, Aweel, Fenchel, Anis, Kümmel, Coriander, Safran, Karden rc. rc. Farbe und Gewürzkräuter, überhaupt alle Gewächse zur Saamengewinnung, ferner alle Arten Feldgemüse, endlich Gespinnstpflanzen, wenn außer dem Bast auch der Saamen, oder dieser allein versichert werden soll | 1 1/2 | 2 1/4 | 3 1/4 | 5 | 7 | 9 |
| 5. Wein und Obst . . . . . . . . . . . . . . | 3 | 4 | 6 | 8 | 9 1/2 | 11 |
| 6. Tabak und Hopfen . . . . . . . . . . . . . | 3 1/2 | 5 | 7 | 9 | 11 | 13 |
| 7. Baumschulen, Schonungen, Sool und Korbweiden . . . | 1 1/2 | 2 1/4 | 3 1/4 | 5 | 7 | 9 |
| 8. Fensterscheiben und zwar: | | | | | | |
| a. senkrechte, in Wohn- und andern Gebäuden . . . . | 1 | 1 1/2 | 2 1/2 | 4 | 4 1/2 | 6 |
| b. mit geneigter Fläche, in Mistbeeten, Gewächs- und andern Häusern . . . . . . . . . . . . . . . | 1 1/4 | 2 | 3 | 4 1/2 | 5 1/2 | 7 |
| 9. Gärtnerei und zwar: | | | | | | |
| a. Gewächse, Blumen u. s. w. im freien Lande . . . | 1 1/2 | 2 1/4 | 3 1/8 | 5 | 6 1/2 | 8 |
| b. „ „ „ in Töpfen oder Gefäßen . | 1 5/8 | 2 3/4 | 4 | 6 | 7 1/2 | 9 |
| c. „ „ „ in Mistbeeten oder Gewächshäusern . . . . . . . . . . . . . . . | 2 1/6 | 3 1/2 | 5 | 7 | 8 1/2 | 11 |

Die Anwendung dieser Sätze richtet sich nach der Zahl und Größe der Hagelschläge, welche die betreffende Ortschaft gemäß Statistik in den letzten 15 Jahren erlitten hat.

München, den 12. März 1856.

Der Inspektor:
**Buck.**

Digitized by Google

# II. Verzeichniß

## der Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft:

| Wohnort. | Stand und Name der Agenten. | Agentie-Bezirk. |
|---|---|---|
| | **Niederbayern.** | |
| Abensberg . | Karl Wagner, Silberarbeiter. | Abensberg. |
| Dingolfing . | M. Ullermann, Oberschreiber. | Dingolfing. |
| Deggendorf . | J. F. Schweighöfer, Kaufmann. | Deggendorf, Hengersberg und Osterhofen. |
| Griesbach . . | Ignaz Brucker, Kaufmann. | Griesbach. |
| Eggenfelden . | J. Stegmeyer, Marktschreiber. | Eggenfelden. |
| Kelheim . . | Ed. Faber, Gastwirth u. Spediteur. | Kelheim. |
| Landshut . . | H. Obermeyer, Kaufmann. | Landshut. |
| Landau . . | Johann Ried, Lithograph. | Landau. |
| Passau . . | Ph. Rothbauer's Wwe., Kaufleute. | Passau I. und II. |
| Rotthalmünster | Georg Durmaier, Kaufmann. | Rotthalmünster. |
| Rottenburg . | Ign. Seefelder, Bierbrauer. | Rottenburg. |
| Straubing . | Johann Stigelmeyer, Kaufmann. | Straubing, Mitterfels, Bogen, Mallersdorf. |
| Simbach . . | Anton Gober, Handelsmann. | Simbach. |
| Untergriesbach | Alois Waldeck, Stadtschreiber. | Wegscheid. |
| Zwiesel . . | Max Zöllner, k. Aufschläger. | Regen, Grafenau, Kötzting, Viechtach. |
| Vilshofen . . | Carl Föckerer, Gastwirth. | Vilshofen. |

**Ad Num. 18,877.**

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Polizei-Untersuchung gegen J. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. wegen verbotenen Collektirens betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Passau vom 28. September vor. Js. wurde der Lotto-collecteur Langenbach zu Frankfurt wegen verbotenen Collectirens für die Frankfurter Stadtlotterie in eine Geldstrafe von 50 fl. sowie in die erlaufenen Kosten zu 7 fl. 23 kr. in summa 57 fl. 23 kr. verurtheilt.

Da dieser Betrag von Langenbach nicht zu erholen ist, und die bezügliche ausländische Behörde die Mitwirkung zum Vollzug in dieser Sache verweigert, ergeht der Auftrag, im Falle Betretens des ꝛc. Langenbach zum Strafvollzug geeignet mitzuwirken und vorkommenden Falls Anzeige anher zu erstatten.

Landshut, den 21. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 61.**

Das

**Präsidium des Kgl. Bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern**

bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch die heute eingelaufene höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 22. l. Mts. der als Landtagsabgeordneter einberufene k. Appellationsgerichts-Rath Sedlmayr zu Passau von der Funktion des Präsidenten bei der zweiten Schwurgerichtssitzung für Niederbayern im Jahre 1856 enthoben und diese

Digitized by Google

Funktion dem k. Appellationsgerichts-Rathe Franz Fischer in Passau übertragen wurde.

Passau, den 24. April 1856.

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

---

### Bekanntmachung.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat am 10. März 1856 in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Ebnet, Direktor, v. Lindheimer und Rattinger, Assessoren, Dr. Mayer, I. Staatsanwalt, und v. Bruckberg, Protokollführer, auf Grund der Art. 20 und 2 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 wegen des in Nr. 37 des Regensburger Tagblattes vom 6. Februar 1856 enthaltenen, mit „Waldmanns-Garten" überschriebenen Inserates, als einen frivolen Mißbrauch einer bekannten Bibelstelle enthaltend, auf Unterdrückung und Vernichtung jener Ankündigung, in so weit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was nach nunmehr eingetretener Rechtskraft dieses Erkenntnisses andurch bekannt gemacht wird.

Regensburg, den 19. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Der kgl. Direktor

Ebnet.

coll. Schlag.

---

### Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Albrecht Vollhardt wegen Preßvergehens durch Nro. 325 des Augsburger Anzeigblattes betr.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat am 9. April 1856 versammelt in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Conrad, Direktor, als Vorsitzender, Nest und Freiherr von Schnurbein, Assessoren, Decrignis, k. Staatsanwalt, und von Balta, Protokollführer, in der Untersuchung gegen Albrecht Vollhardt, Redakteur des Augsburger Anzeigblattes, wegen Preßvergehen durch Nr. 325 des genannten Blattes vom 26. November v. Js. auf den Grund von Art. 16 und in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 wegen der in obiger Nummer enthaltenen Einladung zur Betheiligung an einer auswärtigen Privatlotterie die Vernichtung der Nummer 325 des Augsburger Anzeigblattes vom 26. November 1855, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, ausgesprochen, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 21 April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungsverfügung vom 18. April 1856 wurde der Handelsmann Michael Höllmaier von Mainburg als Magistratsrath daselbst an die Stelle des verstorbenen Jakob Pitzl bestätiget.

Mittelst Regierungsverfügung vom 18. April 1856 wurde der Wagner Joseph Rauch in Triftern als Magistratsrath daselbst an die Stelle des ausgetretenen Joseph Spann bestätiget.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 17. April 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . . . . | — | 86⅞ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . . . | 94½ | — |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . . . . | — | 99⅝ |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102¾ | — |
| » à 5 % | . . . III. » . . . | 101¾ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . . . . . . | 94⅞ | — |
| Bank-Aktien | . . . . . . . Div. I. Sem. . . | 785 | 776 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | Schäfl. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 21. April 1856. | Waizen | — | 134 | 134 | 134 | — | 16 | 26 | 15 | 17 | 14 | 31 | — | — | — | 23 |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 26 | 1 | 14 | 17 | 14 | 2 | 13 | 53 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 12 | 18 | 12 | 1 | 11 | 30 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 26 | — | 7 | 12 | 6 | 46 | 6 | 24 | — | — | — | 33 |
| Deggendorf | Vom 22. April 1856. | Waizen | 2 | 231 | 233 | 233 | — | 18 | 29 | 17 | 51 | 16 | 20 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 63 | 63 | 63 | — | 12 | 2 | 11 | 54 | 11 | 37 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 30 | 99 | 129 | 121 | 8 | 10 | 9 | 9 | 31 | 7 | 7 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | 4 | 72 | 76 | 73 | 3 | 5 | 42 | 5 | 22 | 5 | 4 | — | 8 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 22. April 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 19 | — | 18 | — | 17 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | — | 13 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 17. April 1856. | Waizen | 5 | 57 | 62 | 60 | 2 | 15 | 33 | 14 | 45 | 14 | 11 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | 40 | 14 | 21 | 14 | 6 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 1 | 4 | 4 | — | 12 | — | 11 | 54 | 11 | 36 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | 3 | 20 | 23 | 23 | — | 6 | 36 | 6 | 24 | 6 | 14 | — | 2 | — | — |

34**

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 21. April 1856. | Waizen | — | 192 | 192 | 192 | — | 19 | 36 | 18 | 48 | 18 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 424 | 424 | 424 | — | 11 | 10 | 10 | 36 | 10 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | | 6 | — | 5 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 18. April 1856. | Waizen | 271 | 1312 | 1583 | 1368 | 215 | 18 | 53 | 16 | 7 | 13 | 37 | — | 45 | — | — |
| | | Korn | 21 | 86 | 107 | 84 | 23 | 12 | 45 | 12 | 26 | 11 | 43 | 1 | 15 | — | — |
| | | Gerste | 83 | 911 | 994 | 941 | 53 | 11 | 42 | 11 | 6 | 10 | 35 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | 21 | 322 | 343 | 304 | 39 | 6 | 7 | 5 | 46 | 5 | 26 | — | — | — | 3 |
| Mainburg | Vom 23. April 1856. | Waizen | 15 | 160½ | 175½ | 171 | 4½ | 18 | 50 | 15 | 31 | 13 | 24 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | 2 | 17½ | 19½ | 18½ | 1 | 13 | 12 | 12 | 24 | 12 | — | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 47 | 3 | 13 | 6 | 12 | 39 | 12 | 19 | 2 | 59 | — | — |
| | | Haber | — | 57½ | 57½ | 57½ | — | 6 | 20 | 5 | 52 | 5 | 36 | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. April 1856. | Waizen | 50 | 125 | 175 | 170 | 5 | 17 | 27 | 15 | — | 13 | 45 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 14 | 31 | 14 | 14 | 14 | — | — | — | — | 17 |
| | | Gerste | — | 13 | 13 | 13 | — | 13 | — | 12 | 30 | 12 | — | — | — | — | 27 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 30 | 6 | 14 | 6 | — | — | — | — | 8 |
| Passau | Vom 22 April 1856. | Waizen | 12 | 3 | 15 | 3 | 12 | — | — | 16 | — | — | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 95½ | 95½ | 95½ | — | 12 | 4 | 11 | 57 | 11 | 38 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 107 | 107 | 107 | — | 5 | 13 | 5 | 4 | 4 | 56 | — | 1 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 21. April 1856. | Waizen | — | 25 | 25 | 24 | 1 | 18 | — | 15 | 41 | 11 | 30 | — | — | 1 | 4 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 2 | 2 | — | | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 16 | — | 14 | 22 | 12 | — | — | — | 2 | 46 |
| | | Haber | 6 | 13 | 19 | 19 | — | 6 | 12 | 5 | 54 | 5 | — | — | 14 | — | — |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 19. April 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9½ | 9½ | 9½ | — | 13 | 12 | 12 | 36 | 12 | — | — | 36 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 8 | 8 | 8 | — | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 36 | — | — | — | 12 |
| Straubing | Vom 19. April 1856. | Waizen | 13 | 941 | 954 | 808 | 146 | 17 | 56 | 15 | 49 | 13 | 21 | 1 | 29 | — | — |
| | | Korn | 7 | 127 | 134 | 129 | 5 | 12 | 55 | 12 | 7 | 11 | 28 | 1 | 26 | — | — |
| | | Gerste | 14 | 334 | 348 | 304 | 44 | 10 | 18 | 9 | 43 | 9 | 6 | — | 40 | — | — |
| | | Haber | 56 | 258 | 344 | 332 | 12 | 5 | 57 | 5 | 35 | 5 | 6 | — | 16 | — | — |
| Vilshofen | Vom 23. April 1856. | Waizen | 76 | 559 | 635 | 414 | 221 | 18 | 26 | 17 | 58 | 17 | — | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 41 | 41 | 37 | 4 | 12 | 2 | 11 | 56 | 11 | 42 | — | 59 | — | — |
| | | Gerste | 10 | 6 | 16 | 6 | 10 | 11 | — | 10 | 35 | 10 | 10 | — | — | — | 20 |
| | | Haber | 2 | 43 | 45 | 44 | 1 | 5 | 18 | 5 | — | 4 | 45 | — | 9 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 35.** Landshut, Mittwoch den 30. April **1856.**



**Inhalt:**

Das Cursiren eines falschen Kronenthalers. — Cursiren eines falschen 24 Kreuzerstücks. — Die Tarifs-Vorschriften für die k. Staats-Eisenbahnen. — Trauungen bayerischer Unterthanen in Oesterreich. — Schenkung des Realitätenbesitzers Joseph Liebl zu Landau a./Isar zur Distrikts-Kranken- und Kleinkinderbewahr-Anstalt daselbst. — Fleischsatz für den Monat Mai 1856. — Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideikommiß Kronwinkel. — Bekanntmachung, die I. Verloosung des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850 betr. — Bekanntmachung, unerhobene Capitalien betr. — Die dießjährige theologische Anstellungsprüfung. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle an der St. Gumbertuskirche in Ansbach mit dem damit verbundenen Dekanate. — Untersuchung gegen Nikolaus Niederländer, q. k. Kreis- u. Stadtgerichts-Assessor von Straubing, wegen Unterschlagung. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage. —


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 17,853.

An sämmtliche kgl. Stadtkommissariate und Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Cursiren eines falschen Kronenthalers betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Monate Februar ds. Js. wurde in Fürth von einer Handelsfrau ein falscher Kronenthaler österreichischen Gepräges vom Jahre 1773 vereinnahmt.

Derselbe besteht aus Zinn, ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind, und leicht als falsch erkennbar an seinem dumpfen Klange, dem stumpfen Gepräge, der zinngrauen Farbe und dem Mangel einer Randverzierung, statt welcher sinnlos gestellte Buchstaben, die mittels Punzen eingeschlagen sind, bemerkt werden.

Verausgabt wurde diese falsche Münze von einem Mann mit rundem, vollem Gesichte und schwarzen Schnurrbärtchen, der mit einem schwarzen Tuchrocke bekleidet war und einem Fabrikarbeiter ähnlich sah.

Sämmtliche kgl. Stadtkommissariate und Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern werden hievon zur entsprechenden Späheverfügung in Kenntniß gesetzt und beauftragt, gegebenen Falls unter berichtlicher Anzeige an die unterfertigte Stelle, geeignet einzuschreiten.

Landshut, den 19. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 18,137.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Cursiren eines falschen 24 Kreuzerstückes betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Landgerichtsbezirke Griesbach kam unlängst ein falsches 24 Kreuzerstück, österreichischen Gepräges, mit dem Münzbuchstaben A., dem Bildnisse des Kaisers Franz I., der Jahreszahl 1823 und der Umschrift: Franciscus I. D. G. aust. Imperator auf der einen, dann Hun. Böh. Lomb. et Ven. Gal. Lod. Ill. Rex. — 1823 auf der andern Seite, zur Verausgabung. Dasselbe besteht aus Messing, ist mit falschen Stempeln geprägt und versilbert, und scheint seinem äußeren Ansehen nach schon lange im Curs gewesen zu sein.

Es unterscheidet sich von ächten Stücken auffallend dadurch, daß es viel dünner und deßhalb auch viel leichter ist.

Die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden werden hievon behufs weiterer sachgemäßer Verfügung in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 21. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 18,149.

(Die Tarifs-Vorschriften für die k. Staats-Eisenbahnen betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge einer Zuschrift der Generaldirektion der k. bayer. Verkehrsanstalten werden die von derselben erlassenen Bestimmungen im bezeichneten Betreffe zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 21. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck.

# Tarifs-Vorschriften
für den
Güter-Transport auf den K. Bayerischen Staats-Eisenbahnen.

1) Je nach der Deklaration des Absenders werden die Frachtgüter entweder als Güter in gewöhnlicher Fracht oder als Eilgüter befördert.

Die Güter in gewöhnlicher Fracht werden nach der Reihenfolge ihrer Aufgabe innerhalb der unter Ziffer 10 a bestimmten Lieferzeit befördert, die Eilgüter mit dem nächsten zur Beförderung geeigneten Zuge und innerhalb der unter Ziffer 10 b bestimmten Lieferzeit.

2) Ihrer Gattung nach zerfallen die Frachtgüter in drei Classen:

I. Classe. Güter zur Normalfracht, wohin alle Güter gerechnet werden, welche nicht durch das Waaren-Verzeichniß in die II. oder III. Classe gewiesen sind;

II. Classe. Güter zu einer niederigen als der Normalfracht (Rohprodukte);

III. Classe. Güter zu einer höheren, als der Normalfracht (Sperrige Güter);

3) Die Frachttaxe beträgt:

| | | |
|---|---|---|
| Für die I. Classe | $^3/_4$ kr. | per Zoll-Centner und Stunde |
| „ „ II. „ | $^1/_2$ „ | |
| „ Eilgüter . . | $1^1/_2$ „ | |

mit einem fixen Zuschlage von 3 kr. per Centner.

Digitized by Google

4) Der Tarif enthält unter der Bezeichnung „I. beziehungsweise II. Classe“ die Frachtsätze für die dahin fallenden Güter in gewöhnlicher Fracht, und unter der Bezeichnung „Eilgut“ die Frachtsätze für Eilgüter gleichviel, ob die letzteren nach dem Waarenverzeichniß der I. oder II. Classe angehören.

Die Frachtsätze für die unter Classe III. gehörigen Gegenstände werden gefunden, indem ihr wirkliches Gewicht verdoppelt und von dem Doppelgewichte entweder der Tarifsatz I. Classe, wenn sie in gewöhnlicher Fracht, oder der Tarifsatz für Eilgut erhoben wird, wenn sie als solches deklarirt sind.

Geldsendungen, sowie Gold und Silber in Baaren werden nur als Eilgut zur Beförderung übernommen. (Werthangabe und Versicherung sind nach den Güter-Transportbestimmungen ausgeschlossen.)

Die niedrigste Tare, welche für eine Sendung erhoben wird, beträgt für gewöhnliches Frachtgut 6 kr. für Eilgut 12 kr.

5) In den Tarifsätzen sind die Kosten für das Aufladen auf die Eisenbahnwagen und das Abladen von denselben, nicht aber auch jene für das Abholen der Güter in der Wohnung des Versenders oder die Bestellung in die Wohnung des Empfängers, inbegriffen.

6) Als Ausnahme von diesem Tarif werden, unter Vorbehalt gelegenheitlicher Beförderung und ohne Uebernahme der Verpflichtung zur Einhaltung einer bestimmten Lieferzeit, nachstehende Gegenstände, wenn sie in ganzen Wagenladungen von einem Versender aufgegeben und an einen Empfänger adressirt sind, gegen eine Frachttaxe von

20 kr. für einen vierräderigen } Wagen per
30 kr. für einen sechsräderigen } Bahnstunde

befördert, und zwar:

a) Brennmaterialien, als: Brennholz, Holzkohlen, Torf, Lohkuchen, Braunkohlen, Steinkohlen und Coaks;

b) Baumaterialien, als: Lehm, Mergel, Sand und Kies, gewöhnlicher Töpferthon, Gyps, Kalk, Cement, Schiefer, Ziegel- und Backsteine, dann unbehauene und behauene Bausteine, sowie Bruch- und Pflastersteine; Bau- und Nutzholz, Sägewaaren der Schneidemühlen von inländischem Holze, als Bohlen, Bretter, Latten 2c;

c) Blei-, Eisen- und Kupfererze; Roheisen in Masseln und Gensen, altes Brucheisen, Eisenfeile und Hammerschlag.

Eine stärkere Belastung als 40 Centner per Achse ist unzuläßig. Für ein zufälliges Mehrgewicht muß die Frachttare nach der II. Tarifs-Classe entrichtet werden.

Das Auf- und Abladen auf die Eisenbahn-Transportwagen und von denselben muß von dem Versender beziehungsweise dem Empfänger bewirkt werden, und wird nur auf ausdrückliches Verlangen durch das Personal der Verwaltung gegen Erhebung einer besonderen Gebühr von Einem Kreuzer per Zollcentner besorgt.

7) Fahrzeuge aller Art: Wagen, Chaisen, Feuerspritzen auf Rädern, sowie Gegenstände von ungewöhnlichem Umfange, welche als Frachtgüter versendet werden, unterliegen einer Tare von 36 kr. für einen vierräderigen und 54 kr. für einen sechsräderigen Wagen, sofern bei Berechnung der Fracht nach der I. Classe des Tarifs unter Zugrundlage des wirklichen Gewichts sich kein höherer Betrag ergiebt.

8) Leichen werden unter der Voraussetzung, daß die bestehenden polizeilichen Vorschriften befolgt sind, nur in geschlossenen Transportwagen befördert, gegen eine Tare von 36 kr. per Bahnstunde, welche von dem Aufgeber sogleich zu entrichten, oder dafür Bürgschaft zu leisten ist.

9) Für die Beförderung von Eisenbahnfahr-



Digitized by Google

zeugen, welche auf eigenen Rädern laufen, werden erhoben, und zwar:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a) Für eine Locomotive bis zu 500 Centner schwer per Bahnstunde | 1 | 40 |
| b) Für einen Tender, per Bahnstunde | — | 40 |
| c) Für einen Personen-, Güter- oder sonstigen Transportwagen per Achse und Bahnstunde . . . . | — | 10 |

Hinsichtlich der Beförderung von Locomotiven über 500 Zollcentner schwer und der dafür zu zahlenden höheren Frachttaxe bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Den Locomotiven muß von dem Versender ein Begleiter beigegeben werden, welcher das Schmieren derselben für Rechnung des Versenders zu besorgen hat, und freie Fahrt auf der Locomotive erhält.

Ebenso kann den Eisenbahnwagen ein Begleiter beigegeben werden, welcher ebenfalls freie Fahrt auf den Wagen erhält, dann aber auch das Schmieren der Wagen für Rechnung des Versenders zu besorgen hat. Wird kein Begleiter beigegeben, dann übernimmt die Verwaltung die Obsorge für das Schmieren der Wagen.

10) Bezüglich der Lieferzeiten gelten folgende Bestimmungen:

a) Güter in gewöhnlicher Fracht werden geliefert:

auf eine Entfernung

| | |
|---|---|
| bis zu 50 Stunden in zweimal | vier und zwanzig Stunden. |
| von 50 bis 100 Stunden in viermal | |
| von 100 bis 150 Stunden in sechsmal | |
| über 150 Stunden in achtmal | |

Der Tag der Ausgabe, wenn diese nach Mittag 12 Uhr erfolgt, und der Tag der Ablieferung beziehungsweise Anmeldung des Gutes wird bei der Berechnung der Lieferungstage nicht eingerechnet.



b) Eilgüter werden geliefert:

auf eine Entfernung

| | |
|---|---|
| bis zu 50 Stunden in einmal | vier und zwanzig Stunden. |
| von 50 bis 100 Stunden in zweimal | |
| von 100 bis 150 Stunden in dreimal | |
| über 150 Stunden in viermal | |

c) Die Lieferzeit vermehrt sich bei vorkommender zoll- oder steueramtlicher Behandlung der Güter um die hiezu verwendete Zeit.

d) An Sonn- und Feiertagen werden Waarensendungen mit Ausnahme von Eilgütern weder zur Beförderung angenommen noch zugestellt. Daher können auch bei Gütern in gewöhnlicher Fracht die Sonn- und Feiertage nicht als Schlußtage der Lieferzeit angerechnet werden.

e) Der den Frachtbriefen aufzudrückende Stations-Stempel ist bei der Berechnung der Lieferzeiten maßgebend.

f) Verspätung der Lieferung hat den Verlust der halben oder ganzen Fracht zur Folge, begründet aber keinen Anspruch auf weitere Entschädigung.

g) Die halbe Fracht verfällt, wenn Güter der I. oder III. Classe oder Eilgüter nicht innerhalb des ersten, oder wenn Güter der II. Classe nicht innerhalb des zweiten Tages nach Ablauf der vorgeschriebenen und vorschriftsmäßig berechneten Lieferzeit geliefert werden.

h) Die ganze Fracht verfällt bei Gütern der I. oder III. Classe oder Eilgütern nach Ablauf des zweiten, bei Gütern der II. Classe nach Ablauf des vierten Tages nach der

Digitized by Google

vorgeschriebenen und vorschriftsmäßig berechneten Lieferzeit.

i) Wird nur ein Theil der Sendung verspätet abgeliefert, so verfällt auch nur der verhältnißmäßige Theil der halben oder ganzen Fracht.

k) Der Frachtverlust tritt nicht ein, wenn die Verspätung der Lieferung durch Naturereignisse oder nicht vorherzusehende Hindernisse verursacht worden ist.

München im März 1856.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

---

**Ad Num. 18,829.**

An sämmtliche k. Landgerichte und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.

(Trauungen bayerischer Unterthanen in Oesterreich betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittelst höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 16. ds. Mts. wurde der unterfertigten k. Stelle die von dem k. k. österreichischen Ministerium des Innern unterm 14. vor. Mts. an sämmtliche Statthaltereien, Statthalterei-Abtheilungen und Landesregierungen ergangene Verfügung im Abdruck bekannt gegeben, welche nachstehend zur Wissenschaft und Darnachachtung veröffentlicht wird.

Landshut, den 22. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck eines Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern an sämmtliche Statthaltereien, Statthalterei-Abtheilungen und Landesregierungen.

Aus einem speziellen Anlasse, wo bayerische Unterthanen auf Grundlage gefälschter Dokumente in Oesterreich getraut wurden, hat die k. bayer. Regierung das Verlangen gestellt, daß Trauungen bayerischer Unterthanen künftig nur dann zu vollziehen seien, wenn dieselben die Zulässigkeit ihrer Verehelichung in Oesterreich durch das auch schon nach den bisherigen Vorschriften hiezu erforderliche, jedoch in Zukunft mit der k. bayer. ministeriellen und gesandtschaftlichen Beglaubigung versehene Zeugniß nachzuweisen vermögen.

Hievon wird die k. k. Landesstelle zur Darnachachtung bei Würdigung der zum Zwecke der Verehelichung von k. bayer. Unterthanen beigebrachten Dokumente mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, auch die Unterbehörden mit der Nothwendigkeit der Certiorirung derselben bekannt zu machen.

Die Mittheilung an die Ordinariate wird durch das Ministerium des Cultus und Unterrichts ergehen.

Wien, am 14. März 1856.

---

**Ad Num. 19,476.**

(Schenkung des Realitätenbesitzers Joseph Liebl zu Landau a./Isar zur Distrikts-Kranken- und Kleinkinder-Bewahranstalt betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der bürgerliche Realitätenbesitzer Joseph Liebl zu Landau a./Isar hat zur Distrikts-Kranken- und Kleinkinder-Bewahranstalt daselbst eine Schenkung von eintausend Gulden gemacht, was in ehrender Anerkennung des hiedurch bethätigten Wohlthätigkeitssinnes des Schenkers veröffentlicht wird.

Landshut, den 26. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 19,632.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat Mai 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 31. März dieses Js. (Kr.-Amtsblatt Seite 401) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Mai d. Js. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von 10 Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 23. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 2955.

Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideicommiß Kronwinkel betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der k. Kämmerer und erbliche Reichsrath Herr Maximilian Graf von Preysing-Lichtenegg-Moos, gegenwärtiger Besitzer des von dem Herrn Reichsrathe Kaspar Grafen von Preysing zu Moos gegründeten und am 29. November 1822 von dem k. Appellationsgerichte für den damaligen Unterdonau-Kreis im Regierungsblatte des Jahres 1823 Seite 17 ausgeschriebenen gräflich von Preysing'schen Familien-Fideicommisses Moos, hat das freieigene, vormals mit der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit zweiter Classe versehene, im k. Landgerichte Landshut gelegene Rittergut Kronwinkel mit allen Realitäten und Rechten, Ein- und Zugehörungen, Schulden und Lasten durch Vertrag im Jahre 1839 eigenthümlich erworben, und zu einem besonderen Familienfideicommisse bestimmt, dann in Folge der im Jahre 1848 gesetzlich ausgesprochenen Aufhebung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit und der nothwendig gewordenen Fixirung und Ablösung der Grundlasten die mit Kronwinkel verbundenen Grundrenten an die Grundrenten-Ablösungskasse des Staates abgetreten, die Ablösungs-Schuldbriefe aber zur Erwerbung neuer, für ein Fideicommiß geigneter, mit Kronwinkel in möglichst vortheilhaftem Verbande stehender Realitäten verwendet, so daß das nunmehrige Besitzthum Kronwinkel in folgenden ehemaligen und neuerworbenen Bestandtheilen besteht:

A. Gebäude, Gründe, Waldungen und Gerechtsame von dem ursprünglichen Gutsbestande im Jahre 1839

a) die Schloß- und Oekonomie-, Bräuerei- und Kellergebäude mit realer Bierbrauereigerechtsame, Gärten, Aeckern, Wiesen, Wald, Oedungen rc. in der Steuergemeinde Kronwinkel ad 235 Tagw. 85 Dezim.

b) Grundstücke in der Steuergemeinde Eching ad 4 Tagw. 43 Dezim.

c) Wald in der Steuergemeinde Gindkofen ad 44 Tagw. 05 Dezim.

d) Aecker und Wald in der Steuergemeide Haunwang ad . . . 155 Tagw. 04 Dezim.

e) Grundstücke in der Steuergemeinde Viecht ad 64 Tagw. 29 Dezim.

f) Wiese in der Steuergemeinde Volkmannsdorf ad 4 Tagw. 67 Dezim.

Summa 508 Tagw. 33 Dezim.

Digitized by Google

B. Neuerworbene Besitzungen an Gebäuden, Gründen, Waldungen und Rechten seit dem Jahre 1839

a) das nach Kaufvertrag vom 11. August 1851 erkaufte Lecker'sche Wirthsanwesen zu Kronwinkel Haus Nro. 2 und 3 mit realer Taferngerechtsame und realer Metzgergerechtsame und dem unausscheidbaren ganzen Solmaier-Zubauhofe mit Gebäuden, Gärten, Aeckern, Wiesen, Oedungen und Wald, zu
222 Tagw. 54 Dezim.

b) das nach Kaufvertrag vom 30. Dezember 1851 erkaufte Rampf'sche $1/_{32}$ Bindergütl Haus Nro. 15 in Kronwinkel mit Gebäuden und Gärten ad . . . — Tagw. 34 Dezim.

c) die nach Kaufvertrag vom 13. Juli 1855 aus dem Anwesen des Wirthes Füßl zu Aich erkauften Wiesen und Waldungen zu
43 Tagw. 50 Dezim.

Nach §. 26 des Ediktes über die Familien-Fideicommisse vom 26. Mai 1818, Gesetzblatt S. 286, werden daher die dem Gerichte unbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben zum Familien-Fideicommisse Kronwinkel bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das oben gedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtiget sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 19. April 1856.

**Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.**

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

von Kirchbauer, Secretär.

---

## Bekanntmachung,

die I. Verloosung des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850 betreffend.

Gemäß der Bekanntmachung vom 8. ds. Mts. (Rggsbl. S. 257 und 258) ist heute die I. Verloosung an dem III. Subscriptions-Anlehen à 5 pCt. von 1850 vorgenommen worden, wobei folgende Zahlen zum Zuge kamen:

Nr. 24. 47. 50. 58. 68. 75. 86. 92. 100 resp. 00.

Es werden demnach gemäß dem obiger Bekanntmachung beigefügten Verloosungsplan alle au porteur- und Nominal-Obligationen des III. Subscriptions-Anlehens à 5 pCt. hiemit zur Rückzahlung gekündet, deren Serien- oder Hauptkataster-Nummern (roth geschrieben) mit einer der gezogenen Zahlen enden.

Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung dieser gekündeten Obligationen wird Folgendes bemerkt:

I.

Die zur Rückzahlung gelangenden Capitalien treten am 1. Juli ds. Js. aus der Verzinsung.

II.

Die Zahlung der verloosten au porteur- und Nominal-Obligationen beginnt sogleich, wobei die Zinsraten jedesmal bis zum Ende des Erhebungs-Monats, jedoch nicht über den 30. Juni ds. Js. hinaus, bezahlt werden.

III.

Die Zahlung der sämmtlichen bei der I. Specialcasse Würzburg inkatastrirten au porteur-Obligationen

Digitized by Google

erfolgt nebst den Zinsraten an die Vorzeiger und auf deren Quittung bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptcasse dahier, sowie bei den k. Specialcassen

Augsburg,
Bamberg,
Nürnberg,
Regensburg und
Würzburg.

IV.

Bezüglich der auf Namen lautenden Obligationen kann die Zahlung in der Regel nur bei denjenigen k. Staatsschuldentilgungs-Cassen stattfinden, welche solche ausgestellt haben, wobei der kataster-mäßige Gläubiger selbst, oder dessen legal bevollmächtigter Vertreter eigenhändig zu bescheinen hat, und die Aechtheit dieser Unterschrift amtlich bestätigt sein muß.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Anweisung der Zahlung von Nominal-Obligationen auch bei einer andern, als der schuldenden k. Staats-Schuldentilgungs-Specialcasse geschehen, es ist jedoch in diesem Falle zur Sicherheit der Gläubiger, wie der k. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt unerläßlich, daß die betreffenden Nominal-Obligationen vorher (ohne Abquittirung des Capitals und der Zinse, dagegen belegt mit den allenfalls erforderlichen Legitimations-Nachweisen) den k. Specialcassen, welche solche ausgestellt haben, vorgelegt werden, woselbst alsdann, wenn kein Anstand obwaltet, die Zahlungsanweisung auf die von dem Gläubiger benannte Casse (für Capital und Zins) beigefügt und die Rückgabe vollzogen wird.

V.

Die Bezahlung von au porteur- und Nominal-Obligationen, welche einer Dispositions-Beschränkung unterliegen, kann erst nach unbedingter und legaler Beseitigung solcher Vinculirungen durch die betheiligten Gläubiger erfolgen, und die hiedurch etwa entstehende Verzögerung das Aufhören der Verzinsung am 1. Juli ds. Js. nicht hindern.

VI.

Die Besitzer der verloosten Obligationen des III. Subscriptions-Anlehens können statt der baaren Rückzahlung die treffenden Capitalsbeträge in Obligationen des $4\frac{1}{2}$ procentigen Eisenbahn-Anlehens von 1856 und zwar au porteur oder auf Namen gegen die in der Ausschreibung vom 9. l. Mts. festgesetzte Bonification zu fünf und vierzig Kreuzer vom Hundert wieder anlegen, hierüber ist aber sogleich bei der Einlösung verlooster Obligationen Erklärung abzugeben, indem ein späteres Verlangen der Art keine Berücksichtigung mehr finden kann, auch gilt diese Zugeständniß nur auf so lange, als nicht anders verfügt wird.

München am 17. April 1856.

Königl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

Bekanntmachung,

unerhobene Capitalien betr.

Von den gemäß der Bekanntmachung vom 6. Juli 1853 (Reggsbl. S. 819) zur Heimzahlung gekündeten abgedienten Militär-Einstands-Capitalien ist noch das daselbst sub Nro. 4 aufgeführte Capital des Einstehers:

Adam Bögner von Memmelsdorf, k. Landgerichts Bamberg I., von 350 fl. à $3\frac{1}{2}$ pCt. Kat.-Nr. $\frac{3818}{13191}$ auf Obligation vom 8. Juli 1846 der k. Specialcasse Würzburg haftend

bis jetzt noch nicht erhoben worden.

Der genannte Einsteher oder dessen rechtmäßige Nachfolger im Besitze der fraglichen Obligation werden demnach aufgefordert, ohne weiteren Verzug zur

Digitized by Google

Einlösung derselben bei der k. Staatsschuldentilgungs-Specialcasse Würzburg sich zu melden, außerdessen ihre Forderung nach §. 13 des Gesetzes vom 11. September 1825 (Ges.-Bl. S. 202) nach Ablauf von sechs Monaten zu Gunsten der k. Staatsschuldentilgungsanstalt erloschen sein würde.

München, den 15. April 1856.

Königliche Staatsschuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

**Ad Num. 4002.**

(Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anordnung des kgl. Oberconsistoriums vom 16. dieses, wird der Beginn der diesjährigen theologischen Anstellungsprüfung auf Sonntag den 6. Juli VII. p. Trin. anberaumt. Zu derselben haben sich die Predigtamts-Candidaten der beiden Consistorial-Bezirke Ansbach und Bayreuth, imgleichen des Decanats München aus dem Concursjahre 1851, so wie diejenigen aus früheren Aufnahmsjahren, welche die Prüfung noch nicht oder nicht mit befriedigendem Erfolge bestanden haben und die aus späteren Aufnahmsjahren, welche bereits zur Prüfung zugelassen sind, innerhalb vier Wochen von heute an zu melden und ihren in duplo einzureichenden Gesuchen um die Einberufung zu der Prüfung beizufügen:

1) ihren Lebenslauf in einfacher Vorlage;

2) ein von dem Decanate, in dessen Sprengel sie sich bisher aufgehalten haben, von dem Vorstande der Schulanstalt, an welcher sie bisher beschäftigt gewesen sind, oder von der Familie, bei welcher sie sich als Hauslehrer befinden, einfach auf dem gesetzlichen Stempelbogen auszufertigendes Zeugniß. —

Hierbei wird an die Prüfungs-Instruktion vom 25. Januar 1809, (Abschnitt III, §§. I, III (Amtshandbuch I, pag. 96 ff.), sowie an das Präjudiz erinnert, vermöge dessen das Jahr der bestandenen Anstellungsprüfung als das Concursjahr derjenigen Candidaten, welche ohne Dispensation die Prüfung, bei welcher sie sich nach ihrem Aufnahmsjahr einzufinden hatten, versäumen, fest gesetzt werden soll, für die in dem Lehrfache verwendeten Candidaten aber, welche hiervon ausgenommen sind, auf die Verordnung vom 24. Januar 1838 (A.-Hdb. II. pag. 198) hingewiesen.

Die Texte zu den ohnfehlbar 3 Wochen vor dem ersten Prüfungstermine einzusendenden Prüfungs-Predigten werden nebst Bekanntmachung der bei verspäteter Einsendung derselben und versäumter Rechtfertigung wegen Nichterscheinens bei der Prüfung eintretenden Nachtheile den Einberufungserlassen beigefügt werden.

Ansbach, den 21. April 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 4001.**

(Die Erledigung der I. Pfarrstelle an der St. Gumbertuskirche in Ansbach mit dem damit verbundenen Dekanate betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte I. Pfarrstelle an der St. Gumbertus-Kirche dahier wird nebst dem damit verbundenen Dekanate zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 3. Juni l. Js. hiemit ausgeschrieben.

Das Einkommen der Pfarrstelle besteht nach der Fassion vom Jahre 1837 in folgenden Bezügen:



Digitized by Google

I. An ständigem Gehalte:

1) Aus Staatskassen: fl. kr.

a. an baarem Gelde . . . . . 275 —

b. in Naturalien:

Roggen 14 Sch. 3 Mez. 2 V. 3 Sz. à 8 fl. 42 kr. pr. Schffl. fl. 127 kr. 8¾

Dinkel 2 Sch. 4 Mez. — V. 1 Sz. à 3 fl. 55 kr. 10 29

Haber 5 Sch. 2 Mez. — V. 1 Sz. à 3 fl. 50 kr. 20 29¼

Dieser Getreidbezug wird in Geld nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.

Anschlag von 11 Eimer Wein à 12 fl. . . 132 —

290 7

2) Aus Stiftungskassen an baarem Gelde . . . . . . 218 40

3) Von Privaten 3 fl. 36 kr. . . — —

783 47

II. An Zinsen aus gestifteten Capitalien — —

III. Aus Realitäten:

Anschlag der freien Wohnung . . 100 —

IV. An Rechten . . . . . . . . . — —

V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunctionen: fl. kr.

a. an eigentlichen Accidentien 292 7

b. an Stolgebühren nach der Personal-Fassion . . 225 38½

517 45½

VI. An observanzmäßigen Gaben u. Sammlungen . . . . . . . . . — —

VII. An Geschenken . . 200 fl. —

Summa . 1401 32½

Lasten . . . . . . — —

Reines Einkommen der Pfarrstelle 1401 32½



Hiezu die Bezüge des Decanats und zwar:

I. An ständigem Gehalte: fl. kr. fl. kr.

aus Staatskassen:

a. an baarem Gelde . 100 —

b. an Naturalien:

3 Sch. 1 M. 2 V. Korn 30 fl.

2 „ 1 „ 3½ Szt. Hab. 10 „

Der Getraidbezug wird in Geld nach den jährl. Normalpreisen vergütet.

2 Klft. weich. Scheith. 10 „

50 — 150 —

II. Aus Dienstesfunktionen . . . . 3 51

Summa . 153 51

Lasten ab mit . . . . . . 4 45

Reines Einkommen des Decanats 149 6

Gesammtertrag . . . . . . 1550 38½

Ansbach, den 23. April 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## Urtheilsbekanntmachung.

(Untersuchung gegen Nikolaus Niederländer, qu. k. Kr.- u. Stadtgerichts-Assessor von Straubing, wegen Unterschlagung betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das königl. Kreis- und Stadtgericht Landshut in Sachen des Nikolaus Niederländer von Straubing wegen Unterschlagung zu Recht, was folgt:

Nikolaus Niederländer, 41 Jahre alt, verheirathet, qu. k. Kreis- und Stadtgerichtsassessor von Straubing, ist schuldig des Verbrechens der fortgesetzten Unterschlagung unter einem besonders erschwerenden Umstande, verübt als vormaliger Renten-Verwalter der der Gräfin Franziska v. Taufkirchen gehörigen Güter Engelburg und Tittling durch rechtswidrige Zueignung nachfolgend be-

Digitized by Google

zeichneter, für die Gutsherrschaft eingenommener Beträge:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) von dem Bauern Martin Hofmann von Schwarzhöring am 15. Juni 1847 an Gefällsrückständen bezahlte . . | 50 | — |
| am 5. Juli 1847 weiter an Gefällsrückständen bezahlte . . . . . . | 71 | 9¼ |
| am 26. Jan. 1848 bezahlte Stift pro 1847 zu . . . . . . . | 5 | 33¼ |
| am 24. Aug. 1848 für Diensthaber bezahlte . . . . . . . . . . | 26 | 15 |
| und für Korn bezahlte . . . . . . | 45 | — |
| und der pro 1847 in natura eingediente 3 Metzen Weizen im Anschlage zu . . . . . . . . | 6 | — |
| 2) von dem Bauern Mathias Binder von Stadt am 3. Febr. 1848 für Laudemien bezahlte . . . . . . | 20 | — |
| 3) von dem Bauern Mathias Maber zu Masering im Jahre 1848 an verschiedenen gutsherrlichen Abgaben bezahlte . . . . . . . . . | 100 | — |
| 4) Von dem Bauern Anton Groß von Stappenhof am 27. Sept. 1848 als Nebenfallslaudemium bezahlte . | 50 | — |
| 5) Von dem Bauern Franz Geißl von Eppenschlag für Handlohnsablösung am 14. Juli 1848 bezahlte . . | 300 | — |
| am 29. Sept. 1848 bezahlte . . | 50 | — |
| 6) von der Bauerstochter A. M. Möginger von Eisensteg am 3. Sept. 1848 an gutsherrlichen Taxen bezahlte | 4 | 12 |
| am 3. Nov. 1848 abschlägig an Laudemien bezahlte . . . . . . | 212 | — |
| und am 12. Nov. 1848 bezahlte . | 30 | — |
| 7) von der Bauerswittwe Katharina Möginger von Engersdorf am 31. Aug. 1848 an Laudemien, grundherrlichen Taxen und Kosten abschlägig bezahlte . . . . . | 50 | — |
| und am 4. Sept. 1848 hieran bezahlte | 65 | 30 |
| und später bezahlte . . . . . . | 30 | — |
| am 5. Dez. 1847 für Haber und Dienstgeld pro 1846 bezahlte . | 12 | 28¼ |
| und am 21. Aug. 1848 für desgleichen pro 1847 bezahlte . . | 10 | 48 |
| 8) von dem Stationsführer Joh. N. Hafner von Neuhaus am 30. Aug. 1848 bezahlte Ablösungsschillinge zu | 19 | 41¼ |
| 9) von dem Bräuer Franz Mayr zu Tittling am 23. Sept. 1848 für Laudemium durch Abrechnung von einer Schuld des Niederländer berichtigt . | 100 | — |
| **in Summa** | **1229** | **11¼** |

und wird deßhalb in eine Festungsstrafe **III. Grades** von 7 Jahren, sowie in sämmtliche Kosten in der Art, wie sie dem k. Staatsärar verrechnet zu werden pflegen, verurtheilt. —

Entscheidungsgründe.

**et cetera.**

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Landshut am neunzehnten April 1856, wobei zugegen waren:

Direktor Lippmann als Senatsvorstand, Flessa, v. Egger, Räthe, Schuberer, Ldg.-Assessor, v. Widmann, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, v. Wallmenich, Staatsanwalt und Wutz, Protokollist, als Protokollführer.

Unterzeichnet sind:

Lippmann, Flessa, v. Egger, Schuberer, v. Widmann, Wutz.

Vorstehendes Urtheil wird hiemit in Abwesenheit des Nikolaus Niederländer gemäß Art. 346 d. St.-P.-G. vom 10. Nov. 1848 öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß demselben hiegegen binnen 14 Tagen der Einspruch zustehe, dieser aber binnen

Digitized by Google

derselben Frist bei Vermeidung der Beschreitung der Rechtskraft des Urtheils auf dießgerichtlicher Kanzlei angemeldet werden müsse.

Landshut, den 22. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Der königliche Direktor:

Lippmann.

v. Finster.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die bei der kgl. Regierung von Niederbayern eröffnete Kanzlistenstelle durch allerhöchste Entschließung vom 26. April l. Js. dem Funktionär Joseph Mayer zu Landshut vom 1. Mai l. Js. an in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Durch Entschließung der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 24. April. l. Js. wurde die Wahl des Tischlermeisters Andreas Melchhart zu Hals als Magistratsrath für den ausgetretenen Magistratsrath Franz Rittheimer daselbst bestätigt.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 36.** Landshut, Sonnabend den 3. Mai **1856.**

**Inhalt:**

Die Anschaffung von Feuerlösch-Maschinen aus der Fabrik des Georg Friedrich Kübel in Bayreuth. — Das Gesuch des Kaminkehrer-Gesellen Schwarz und Consorten um Verleihung einer Meister-Concession in Erlangen, hier den §. 221 Abs. 2 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 betr. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 19,256.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Anschaffung von Feuerlösch-Maschinen aus der Fabrik des Georg Friedrich Kübel von Bayreuth betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die lithographirte Ausschreibung bezeichneten Betreffs vom 12. Juli 1849 Num. 22,416 werden sämmtliche Distriktspolizeibehörden angewiesen, die Gemeinden bei Anschaffung von Feuerlösch-Maschinen auf die Fabrik des Mechanikus Georg Friedrich Kübel in Bayreuth aufmerksam zu machen, dessen Lösch-Maschinen wegen ihrer guten Construktion und billigen Preise Beachtung verdienen.

Landshut, den 25. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 18,173.

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden.

(Das Gesuch des Kaminkehrer-Gesellen Schwarz und Consorten um Verleihung einer Meister-Concession in Erlangen hier den §. 221 Abs. 2 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. ds. Mts. zur Kenntniß und Nachachtung.

Landshut, den 28. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 2,026.

Staatsministerium des Handels 2c. 2c.

Die kgl. Regierung, Kammer des Innern, erhält die mit Bericht vom 25. Februar ds. Js. vorgelegten Akten im bezeichneten Betreffe mit folgender Eröffnung zurück:



Digitized by Google

Während der Stadtmagistrat Erlangen in seinem Beschlusse vom 20. September v. Js. über die Verleihung der erledigten Kaminfegermeister-Concession für die Abweisung des als Mitbewerber aufgetretenen Kaminkehrergesellen Karl Gottlieb Weidner aus Pirna in Sachsen geltend gemacht hat, derselbe habe nicht nachgewiesen, daß in dem Staate, welchem er angehört, im Sinne des §. 221 der Gewerbsgesetz-Instruktion vom 17. Dezember 1853 die bayerischen Staatsangehörigen einer gleichen Begünstigung sich zu erfreuen haben, ist in dem abändernden Regierungs-Beschlusse vom 9. Januar ds. Js. zu Gunsten des Weidner von der Ansicht ausgegangen worden, es könne nach Artikel 18 des Zollvereinsvertrages vom 23. Mai 1833 resp. vom 4. April 1853 keinem Zweifel unterliegen, daß in Sachsen die nach §. 221 der Gewerbsgesetz-Instruktion erforderliche Reciprocität den Bayern gegenüber geübt werde. Diese Ansicht kann jedoch nicht für begründet erachtet werden; denn die Zollvereinsverträge und insbesondere der Artikel 18 cit. enthalten keine Bestimmung, woraus die Existenz einer solchen allseitigen Reciprocität gefolgert werden könnte. Schon bei der ersten General-Zollkonferenz im Jahre 1836 wurde von den Vereinsregierungen über den Sinn jener Bestimmung eine Erörterung gepflogen und dabei zwar von einer Seite der Antrag gestellt:

> „daß in jedem Vereinsstaate die Unterthanen aller Vereinsstaaten in gewerblicher Hinsicht den eigenen Unterthanen völlig gleichgehalten und ebenso wie diese zum Gewerbsbetriebe zugelassen werden sollen;"

dieser Antrag fand aber bei keiner der übrigen Vereinsregierungen Zustimmung, so daß bezüglich der Frage über die Verstattung des Gewerbsbetriebes für Angehörige anderer Vereinsstaaten die in jedem Vereinsstaate bestehende verschiedene Praxis maßgebend und hiernach die Reciprocität gegen denselben anzuwenden ist.

Es erscheint nicht angemessen, die Ermittlung dieser Praxis zum Gegenstande einer Offizial-Recherche zu machen, vielmehr ist die Constatirung der Thatsache, daß der betreffende Vereinsstaat bei der Zulassung und Niederlassung Behufs des Gewerbsbetriebes keinen Unterschied zwischen den bayerischen und den eigenen Staatsangehörigen mache, eine Vorbedingung des Concessionsgesuches, welche der ausländische Bewerber ebenso wie andere Vorbedingungen nachzuweisen hat.

In concreto ist daher der sächsische Staatsangehörige Weidner vorerst aufzufordern, binnen peremtorischer Frist einen vom kgl. sächsischen Ministerium ausgefertigten und von der kgl. bayerischen Gesandtschaft in Dresden beglaubigten Nachweis darüber beizubringen, daß im Königreiche Sachsen bei der Zulassung und Niederlassung Behufs des Gewerbsbetriebes kein Unterschied zwischen den bayerischen und den eigenen Staatsangehörigen gemacht werde.

Ueber das Ergebniß ist unter Wiedervorlage der Akten Bericht zu erstatten. Die von andern Vereinsregierungen ausgefertigten Atteste der bezeichneten Art sind jedesmal nach gemachtem Gebrauche in Original dem unterfertigten kgl. Staatsministerium zur Sammlung vorzulegen.

München, den 7. April 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl**

(gez.) v. Zwehl.

An die k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J.
Das Gesuch des Kaminkehrergesellen Schwarz und Cons. um Verleihung einer Meisterconcession in Erlangen betreffend.

Durch den Minister
der General-Sekretär:
Ministerialrath
(gez.) Wolfanger.

## II. Augsburger-Cours
vom 24. April 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | | 87 | — |
| » | à 4 % | | 94¼ | — |
| » | à 4½ % | | 99⅞ | — |
| » | à 5 % | Letzte Emission | 102¾ | — |
| » | à 5 % | III. » | 101¼ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | 94⅜ | — |
| Bank-Aktien | | Div. I. Sem. | 778 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 28. April 1856. | Waizen | — | 239 | 239 | 168 | 53 | 14 | 25 | 13 | 51 | 13 | 17 | 1 | 26 | — | — |
| | | Korn | 1 | [illegible] | 23 | 14 | 9 | 13 | 24 | 13 | 8 | 13 | — | — | 54 | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 15 | [illegible] | — | 10 | 40 | 1 | 11 | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 16 | 4 | 6 | 40 | 6 | 24 | 6 | 7 | — | 22 | — | — |
| Deggendorf | Vom 29. April 1856. | Waizen | — | 92 | 92 | 92 | — | 19 | 29 | 18 | 50 | 17 | 50 | — | — | — | 59 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 12 | 51 | 12 | 42 | 12 | 10 | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | 8 | 4 | 12 | 4 | 8 | 9 | — | 8 | 55 | 8 | 42 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | 3 | 7 | 10 | 10 | — | 5 | 38 | 5 | 26 | 5 | 14 | — | — | — | 4 |
| Dingolfing | Vom 29. April 1856. | Waizen | — | 24 | 24 | 24 | — | 19 | 30 | 16 | 18 | 12 | — | — | — | | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 29. April 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 18 | — | 17 | — | 16 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 24. April 1856. | Waizen | 2 | 28 | 30 | 30 | — | 16 | — | 15 | 24 | 14 | 50 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 15 | 42 | 14 | 29 | 14 | 1 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 10 | — | — | — | 1 | 54 | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 6 | 29 | 6 | 16 | 6 | 2 | — | 8 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 18. April 1856. | Waizen | — | 218 | 218 | 218 | — | 19 | 30 | 19 | 15 | 18 | 6 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 179 | 179 | 179 | — | 10 | 18 | 10 | 15 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 4 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 25. April 1856. | Waizen | 215 | 1349 | 1609 | 1402 | 207 | 19 | 47 | 16 | 46 | 14 | 8 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | 23 | 68 | 91 | 88 | 3 | 13 | 33 | 12 | 54 | 12 | 6 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | 53 | 240 | 293 | 285 | 8 | 11 | 45 | 11 | 20 | 10 | 50 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | 39 | 285 | 324 | 309 | 15 | 6 | 14 | 5 | [illegible] | 5 | 33 | — | — | — | 8 |
| Mainburg | Vom 30. April 1856. | Waizen | 4½ | 191 | 195½ | 179 | 16½ | 18 | — | 15 | 5 | 12 | 20 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | 1 | 18½ | 19½ | 15½ | 4 | 13 | 10 | 12 | 40 | 12 | 24 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 3 | 30 | 33 | 33 | — | 12 | 36 | 12 | 27 | 12 | 12 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 50½ | 50½ | 35 | 15½ | 6 | 12 | 5 | 21 | 5 | 12 | — | 31 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 29. April 1856. | Waizen | 5 | 155 | 160 | 123 | 37 | 17 | — | 14 | 57 | 12 | — | — | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | — | 13 | 14 | 12 | 30 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 12 | 12 | 12 | — | 12 | 18 | 11 | 39 | 11 | — | — | 51 | — | — |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 45 | — | 14 | — | — |
| Passau | Vom 29. April 1856. | Waizen | 12 | 3½ | 15½ | 1½ | 14 | — | — | 17 | 30 | — | — | — | — | 1 | 30 |
| | | Korn | — | 93 | 93 | 76½ | 16½ | 12 | 17 | 11 | 54 | 11 | 40 | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — |
| | | Haber | — | 155½ | 155½ | 103½ | 52 | 5 | 8 | 4 | 56 | 4 | 40 | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 28. April 1856. | Waizen | 1 | 45 | 46 | 46 | — | 17 | — | 15 | 4 | 14 | — | — | 37 | — | — |
| | | Korn | 2 | — | 2 | 2 | — | — | | 14 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | — | — | — | 4 | 23 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Pilsting | Vom 29. April 1856. | Waizen | — | 157 | 157 | 157 | — | 19 | — | 11 | 35 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | | — | — | — | | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 69 | 69 | 69 | — | 11 | — | 10 | 40 | 9 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 26. April 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 13 | — | 12 | 36 | 12 | 12 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 4 | 4 | 4 | — | 6 | — | 5 | 51 | 5 | 42 | — | — | — | 6 |
| Straubing | Vom 26. April 1856. | Waizen | 146 | 749 | 895 | 876 | 19 | 17 | 21 | 15 | 36 | 13 | 36 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 5 | 91 | 96 | 96 | — | 12 | 41 | 12 | 7 | 11 | 48 | — | — | — | — |
| | | Gerste | 44 | 183 | 227 | 227 | — | 10 | 12 | 9 | 36 | 9 | 8 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | 12 | 185 | 197 | 193 | 4 | 5 | 58 | 5 | 29 | 5 | 3 | — | 6 | — | — |
| Vilshofen | Vom 30. April 1856. | Waizen | 221 | 69 | 290 | 277 | 13 | 18 | 26 | 17 | 40 | 16 | 26 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | 4 | 32 | 36 | 29 | 7 | 12 | 1 | 11 | 47 | 11 | 25 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 10 | — | 10 | 3 | 7 | 10 | 15 | 9 | 50 | 9 | — | — | 45 | — | — |
| | | Haber | 1 | 16 | 17 | 17 | — | 5 | — | 4 | 58 | 4 | 39 | — | 2 | — | — |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 37. Landshut, Mittwoch den 7. Mai 1856.

Inhalt:

Den Bau der bayer'schen Ostbahnen. — Curſiren verschiedener falscher Münzen. — Die Auswanderungs-Agentur des Kaufmanns W. Lambrecht zu Nürnberg für das Expedientenhaus D. v. Buttel et Comp. in Bremen. — Unterdrückungen von Druckschriften wegen Mißbrauchs der Presse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 19,763.

An sämmtliche Behörden der innern und Finanz-Verwaltung.

(Den Bau der bayer'schen Ostbahnen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 25. April dieß Jrs. haben Seine Majestät der König der Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb der bayer. Ostbahnen, nämlich der Eisenbahnen

von Nürnberg über Amberg nach Regensburg,

von München über Landshut an die Donau,

von der Amberg-Regensburger Bahn an die Landesgränze gegen Pilsen,

von Regensburg an die Landesgränze bei Passau,

die allerhöchste Concession zu verleihen und dabei auszusprechen geruht, daß dem Unternehmen jede mögliche Unterstützung gewährt werden solle.

Zum k. Regierungs-Commissär wurde allerhöchsten Orts der k. Ministerial-Rath Freiherr von Lobkowitz bestimmt.

Hievon werden oben genannte Behörden gemäß höchsten Auftrags in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 30. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 18,468.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Curſiren falscher Kronenthaler betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Am 23. Februar ds. Js. wurde zu Nürnberg von einem Manne, der, so weit er beschrieben werden kann, — von kleiner Statur ist, ungefähr gegen 50 Jahre alt sein mag, ein hageres Gesicht hat, und mit einem



Digitized by Google

abgetragenen grauen Mantel mit langem Kragen und mit einer Mütze bekleidet war, ein falscher Kronenthaler, österreichischen Gepräges, vom Jahre 1793, verausgabt.

Derselbe besteht aus Kupfer, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, mittels einer eigenen Vorrichtung gerändert und auf seinen Oberflächen versilbert, und kann als falsch erkannt werden an seiner röthlichen Farbe, dem schlechten Gepräge, der schlechten Ränderung und der ungleichen Dicke.

Indem vor Annahme solcher Geldstücke gewarnt wird, erhalten die obengenannten Behörden den Auftrag, sofort Spähe zu verfügen und allenfallsige Ergebnisse unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Stadtmagistrats Nürnberg anher zu berichten.

Landshut, den 29. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 19,443.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Curfiren falscher Münzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Landgerichtsbezirke Landsberg wurde ein falsches Zweiguldenstück bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1853 zu Amtshanden gebracht, welches aus einer Mischung von Zink, Blei und Zinn besteht, und in Formen gegossen wurde, welche nach einem ächten Stücke hergestellt sind. Dasselbe ist mit einer eigenen Vorrichtung gerändert und als falsch erkennbar an dem stumpfen Gepräge, den vielen vom Gusse herrührenden Poren auf der Oberfläche, der blaugrauen Farbe und dem auffallenden Gewichtsabgange.

Dies wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen andurch bekannt gemacht.

Landshut, den 4. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 16,798.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Einen falschen bayerischen Kronenthaler betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Vor kurzer Zeit wurde in Erding einem Handwerksburschen ein Kronenthaler abgenommen, welcher nach technischem Gutachten falsch ist. Er ist k. bayerischen Gepräges vom Jahre 1814, mit dem Bildnisse des Königs Max Joseph auf der einen, der Königskrone über dem gekreuzten Scepter und Schwerte auf der andern Seite und den gewöhnlichen Umschriften, ist aus Messing, in Formen gegossen, welche nach einem ächten Stücke hergestellt sind, und versilbert. Die Randschrift ist mittels Punzen eingeschlagen, doch sind die Buchstaben sinnlos zusammengestellt, welcher Umstand, sowie das stumpfe Gepräge, die gelbliche Farbe und der dumpfe Klang ein Hauptkennzeichen der Unächtheit dieses Thalers bietet.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Kronenthaler gewarnt wird, ergeht zugleich der Auftrag, wegen der indizirten Münzfälschung Spähe zu verfügen und allenfallsige Resultate dem k. Landgericht Erding mitzutheilen.

Landshut, den 4. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 24,943.**

(Die Auswanderungsagentur des Kaufmanns W. Lambrecht zu Nürnberg für das Expedientenhaus C. D. v. Buttel et Comp. in Bremen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Kaufmann Wilhelm Lambrecht zu Nürnberg hat um Freigebung der von ihm in seiner früheren Eigenschaft als Hauptagent des Expedientenhauses C. D. v. Buttel et Comp. in Bremen aufrecht gemachten Caution zu 4000 fl. die Bitte gestellt.

Demgemäß werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Caution machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten um so gewisser bei unterfertigter Stelle anzumelden und näher zu begründen, als außerdem ohne Rücksichtnahme hierauf die fragliche Caution freigegeben werden wird.

Ansbach, den 25. April 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

v. Gutschneider.

Gerhard.

---

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat am 14. April d. Js., versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt, als Vorsitzender, Weber, Rath, und Dr. Held, Assessor, kgl. I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Endres, als Protokollführer, in der Untersuchung gegen Johann Georg Schlapp von Frankfurt a./M. wegen Preßvergehens durch die zu Gerichtshanden gekommenen, ihrem Inhalte nach von dem genannten Schlapp an Unterthanen des Königreichs gerichteten gedruckten Einladungen zur Theilnahme an einer mit dem großherzoglich badischen Staatseisenbahn-Lotterie-Anlehen in Verbindung gebrachte Privat-Lotterie des Genannten den Art. 16 des Gesetzes vom 17. März 1850 gegen den Mißbrauch der Presse für verletzt erkannt und gemäß Art. 2 des allegirten Gesetzes die Unterdrückung der bezeichneten, bei den Gerichtsakten befindlichen Druckschriften verordnet, was nach gesetzlicher Vorschrift hiemit bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 24. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Endres.

---

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat am 14. April 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt als Vorsitzender, Rath Weber und Assessor Dr. Held, k. I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Endres als Protokollführer, in den Untersuchungen gegen Markus Kahn, Banquier zu Mainz, wegen Preßvergehens durch die zu Gerichtshanden gekommenen, ihrem Inhalte nach von dem Bankhause M. A. Kahn et Comp. zu Mainz an Unterthanen des Königreichs gerichteten gedruckten Einladungen zur Theilnahme an der k. k. österreichischen garantirten Geldlotterie der Art. 16 des Gesetzes vom 17. März 1850 gegen den Mißbrauch der Presse für verletzt erklärt, und gemäß Art. 2 des allegirten Gesetzes die Unterdrückung der bezeichneten, bei den Gerichtsakten befindlichen Druckschriften verordnet, was nach gesetzlicher Vorschrift hiermit bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 24. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Endres.

Digitized by Google

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Gerichtsdiener Max Curtius am kgl. Landgerichte Passau I aus administrativen Erwägungen in Anwendung des §. 19 Abs. 2 der IX. Verfassungs-Beilage des Dienstes zu entheben, und an dessen Stelle vom 1. Mai l. Js. an als Gerichtsdiener des Landgerichts Passau I den Landgerichtsdiener Konrad Lehmaier zu Vilsbiburg ohne Gehaltsveränderung seiner Bitte gemäß zu berufen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, an die Stelle des an das kgl. Landgericht Passau versetzten Gerichtsdiener Konrad Lehmaier in Vilsbiburg den dermalen zu Kipfenberg als Gerichtsdiener befindlichen Ulrich Schmidt in gleicher Eigenschaft an das kgl. Landgericht Vilsbiburg zu berufen.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 38.** Landshut, Sonnabend den 10. Mai **1856.**


Inhalt:

Paßkarten-Vertrag. — Die Erledigung von Freiplätzen im k. Centraltaubstummen-Institute zu München pro 1856/57. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Distriktsfondsberechnung des k. Landgerichts Griesbach pro 1854/55. — Die Anpreisung kosmetischer Mittel in den Zeitungen. — Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideikommiß. — Untersuchung gegen Nikolaus Niederländer, qu. k. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor von Straubing wegen Unterschlagung. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 19,569.

An die kgl. Stadtcommissariate dann die kgl. Landgerichte von Niederbayern.

(Paßkarten-Vertrag betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die Ausschreibung bezeichneten Betreffs vom 19. Oktober 1851 (Kreis-Int.-Blatt S. 673) sowie vom 16. Mai 1853 (Kr.-Int.-Bl. S. 333) wird hiemit bekannt gegeben, daß laut vorliegender Mittheilung nach nunmehr erfolgter Einziehung sämmtlicher Patrimonial-Gerichte im Herzogthume Sachsen-Altenburg, gegenwärtig nur mehr die nachbenannten Behörden zur Ausstellung von Paßkarten nämlich

die herzogliche Landesregierung zu Altenburg;

die beiden herzoglichen Gerichts-Aemter I und II daselbst;

die herzoglichen Gerichtsämter zu Luca, Schmöll, Ronneburg, Eisenberg, Roda und Kahla;

die delegirten Actuariate zu Gößnitz und Meuselwitz;

die Stadträthe zu Altenburg, Luca, Schmöll, Ronneburg, Eisenberg, Roda, Kahla und Orlamünde, endlich

das herzogliche Militärgericht zu Altenburg

berechtigt sind.

Landshut, den 29. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekr.

Ad Num. 19,725.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Taubstummen-Institute zu München pro 1856/57 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im k. Central-Taubstummen-Institute zu München werden mit Ende des Jahres 1855/56 acht Freiplätze aus allgemeinen Stiftungen erledigt.



Digitized by Google

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern werden beauftragt, hievon die Aeltern oder Vormünder taubstummer Kinder ihres Amtsbezirkes unter Hinweisung auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 11. April 1848 (Int.-Bl. 1848 S. 258) vom 7. März 1852 (Int.-Bl. 1852 S. 182) und vom 18. März h. Js. (Kr.-Amtsbl. S. 377) in Kenntniß zu setzen, dieselben zur sofortigen Anbringung allenfallsiger Gesuche bei der Polizeibehörde ihres Wohnortes aufzufordern, die einkommenden Gesuche aber zu sammeln und mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt nebst der nach Maßgabe der Regierungs-Entschließung vom 17. Dezember 1851 (Int.-Bl. 1851 S. 807) anzufertigenden Ueberfichtstabelle in Zeit von 5 Wochen a dato an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Auch sind die Armenpflegen auf vorstehende Ausschreibung geeignet aufmerksam zu machen.

Landshut, den 29. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**Imp. Praes.**

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 19,653.**

(Die Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 1. März heur. Js. hat die 274ste und am 1. April ds. Js. die 275ste Verloosung der österreichischen Staatsschuld stattgefunden.

Bei der ersteren ist die Serie 235 gezogen worden, und dieselbe enthält 5% Hofkammer-Obligationen und zwar

Nr. 78,450 mit ⅓ der Kapitalssumme,

Nr. 78,530 mit ⅓ der Kapitalssumme,

Nr. 79,159 bis 79,671 mit der ganzen Kapitalssumme im gesammten Kapitalsbetrage zu 967,817 fl. 42 kr.

Bei der 275. Verloosung wurde die Serie 485 gezogen, diese enthält

a) Kriegsdarlehens-Obligationen von Ost-Galizien neuerer Anfertigung zu verschiedenem Zinsfuße von Nr. 2179 bis Nr. 4318 incl., dann

b) Naturallieferungs-Obligationen von Ost-Galizien älterer Ausfertigung zu 4% und zwar

vom Jahre 1789 von Nr. 1 bis 9738 incl. und

vom Jahre 1790 von Nr. 1 bis Nr. 1001 incl.

im Gesammt-Kapitalsbetrage zu 1,091,183 fl. 48 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 20. März 1818, und der Cirkular-Verordnung der niederösterreichischen Landes-Regierung vom 29. Oktober 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden, Stiftungen und Privatenhie nach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 29. April 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 18,946.**

(Die Distriktsfonds-Rechnung der k. Landgerichts Griesbach pro 1854/55 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach vollzogener Prüfung der Distriktsfondsrechnung pro 1854/55 wird das Ergebniß nach Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit bekannt gemacht.

| Einnahmen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Activrest der Vorjahrs . . . . . . | 544 | 3¼ |
| Beitrag aus Kreisfonds . . . . . | 100 | — |

Digitized by Google

| An Umlagen: | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a) für die Distriktsstraßen . . . | 1297 | 52 |
| b) Zur Errichtung eines Distrikts-Krankenhauses . . . . . . . | 1038 | 38 |
| Besondere Einnahmen . . . . . . | 8 | 17 |
| Summa der Einnahmen | 2988 | 50¼ |

Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| für den Cassier . . . . . . . . . | 25 | — |
| für die Regie . . . . . . . . . | 2 | 55 |
| auf Brücken- und Straßenbauten . . | 346 | 23¼ |
| Löhnungen der Wegmacher . . . . | 703 | 46 |
| dem Thierarzt . . . . . . . . . | 50 | — |
| für Schubfuhren . . . . . . . . | 196 | 14 |
| zur Errichtung eines Distrikts-Krankenhauses . . . . . . . . . . | 1038 | 38 |
| Besondere Ausgabe . . . . . . . | 25 | — |
| Summa der Ausgaben | 2387 | 56½ |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . | 2988 fl. | 50 kr. | 1 dl. |
| Ausgaben . . | 2387 „ | 56 „ | 2 „ |
| Activrest . . . | 600 fl. | 53 kr. | 3 dl. |

Landshut, den 30. April 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

Imp. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 20,141.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Anpreisung cosmetischer Mittel in den Zeitungen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Ministerial-Entschließung vom 29. vor. praes. 1. ds. Mts. erscheinen noch fortwährend in öffentlichen Blättern — wie z. B. in den neuesten Nachrichten — in dem Augsburger Anzeigblatt — Anpreisungen cosmetischer Mittel in einer Weise, welche mit den für derlei Fälle vorgezeichneten Normen nicht vereinbar ist.

Die obengenannten Behörden erhalten demnach unter Bezug auf die einschlägige Ausschreibung vom 26. Jänner ds. Js. (Krs.-Bl. S. 155) den Auftrag, sorglichst darüber zu wachen, daß fortan die in obenbemerkter Ausschreibung in Folge höchster Ministerial-Entschließung vom 17. Jänner ds. Js. angedeuteten Normen genau beachtet, gegentheiligen Falls aber die preßpolizeilichen Einschreitungen vorgekehrt werden.

Landshut, den 5. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des kgl. Regierungs-Präsidenten.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 594.

Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideicommiß betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Joseph Graf von Deym auf Arnstorf, k. Kämmerer und Generalmajor à la Suite, hat die nachbenannten Realitäten angekauft:

1) das in den Bezirken der k. Landgerichte Pfarrkirchen und Landau an der Isar liegende Landgut St. Mariakirchen mit radizirter Braugerechtsame und allen Zubehörungen,
2) das Wirthshaus zu Eichendorf Haus Nr. 10 im Bezirke des k. Landgerichts Landau a. d. I. nebst realer Taferngerechtigkeit, und
3) einen in der Steuergemeinde Ruppertskirchen, k. Landgerichts Landau an der Isar, liegenden, vormals den Anton und Katharina Enzingerischen Bauersehelenten gehörigen Grundcompler Plan-

Digitized by Google

Nro. 1518, 1544, 1517 und 1545 im Ganzen mit 17 Tagw. 10 Dezim.

Die Kaufschillinge hiefür wurden aus hierorts deponirten und zu dem zu errichtenden gräflich Agnes von Königsfeld'schen Familien-Fideicommisse gehörigen Grundrenten-Ablösungs-Capitalien bestritten, und sollen die obigen Erwerbungen einen Bestandtheil des besagten gräflich von Königsfeld'schen Fideicommisses bilden, bezüglich dessen bereits unter'm 15. November 1836 die öffentliche Aufforderung erlassen worden ist.

Auf den Grund des Fideicommißediktes vom 26. Mai 1818 §. 26 werden daher die gerichtsunbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben unter Nr. 1 bis 3 bezeichneten, zu einem Fideicommisse bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das obengedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtigt sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 28. März 1856.

**Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.**

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmayer, Secretär.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Nikolaus Niederländer, quiesc. k. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor von Straubing, wegen Unterschlagung betr.)

In diesseitiger im Kreisamtsblatt von Niederbayern St. Nr. 35 pag. 522 im rubr. Betr. erfolgten Urtheilspublikation vom 22. April l. Js. hat sich aus Schuld diesseitiger Kanzlei ein Schreibverstoß der Art eingeschlichen, daß statt eines dreißigtägigen, wie concipirt worden war, ein vierzehntägiger Einspruchstermin inserirt wurde.

Es wird daher nachträglich bekannt gemacht, daß dem Nikolaus Niederländer gegen das diesseitige Erkenntniß vom 19. April l. Js. vom Tage jener Urtheilspublikation an — (22. April 1856) ein dreißigtägiger Einspruchstermin zustehe.

Landshut, den 2. Mai 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht Landshut.**

Der k. Direktor:

Lippmann.

c. Niedermaier.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 24. April ds. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Buch am Erlbach, Landgerichts Landshut, dem Priester Joh. Baptist Nobel, Pfarrer in Schweidenkirchen, Landgerichts Pfaffenhofen, verliehen.

Durch Entschließung der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 29. April l. Js. wurde die Wahl des Zimmermeisters Joseph Kandler zu Schönberg zum Bürgermeister daselbst bestätiget.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 2. Mai 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | | 87 | — |
| " à 4 % | | $93\frac{3}{4}$ | — |
| " à $4\frac{1}{2}$ % | | — | $99\frac{3}{4}$ |
| " à 5 % | Letzte Emission | $102\frac{1}{2}$ | — |
| " à 5 % | III. " | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | $94\frac{3}{4}$ | — |
| Bank-Aktien | Div. I. Sem. | — | 774 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 5. Mai 1856. | Waizen | 53 | 135 | 188 | 168 | — | 15 | 14 | 14 | 25 | 13 | 55 | — | — | — | 34 |
| | | Korn | 9 | 12 | 21 | 21 | — | 14 | 2 | 13 | 40 | 13 | 19 | — | — | — | 32 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 11 | 30 | 11 | 20 | 11 | — | — | — | — | 20 |
| | | Haber | 4 | 16 | 20 | 20 | — | 6 | 51 | 6 | 32 | 6 | 3 | — | — | — | 12 |
| Deggendorf | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | 11 | 205 | 216 | 208 | 8 | 19 | 48 | 18 | 53 | 17 | 9 | — | — | — | 35 |
| | | Korn | — | 35 | 35 | 35 | — | 12 | 46 | 13 | 18 | 12 | 55 | — | — | 1 | 6 |
| | | Gerste | 4 | 15 | 19 | 19 | — | 10 | 25 | 10 | 2 | 9 | 37 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 54 | 54 | 54 | — | 6 | 2 | 5 | 50 | 5 | 33 | — | — | — | 7 |
| Dingolfing | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | — | 29 | 29 | 29 | — | 18 | 54 | 18 | 30 | — | — | — | — | | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | — | 9 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | 42 | — | — | | — | — | 18 | — | — |
| Geiselhöring | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | — | 31 | 31 | 31 | — | 17 | — | 16 | — | 15 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 5 | 48 | 5 | 48 | 5 | 48 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 30. April 1856. | Waizen | — | 29 | 22 | 29 | — | 16 | 8 | 15 | 42 | 15 | 5 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | 51 | 14 | 38 | 14 | 22 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 48 | 6 | 30 | 6 | 18 | — | — | — | 14 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Minderster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 5. Mai 1856. | Waizen | — | 238 | 238 | 238 | — | 19 | — | 18 | 30 | 18 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 99 | 99 | 99 | — | 10 | 12 | 10 | — | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 2. Mai 1856. | Waizen | 207 | 1391 | 1598 | 1361 | 237 | 19 | 31 | 16 | 38 | 13 | 29 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | 3 | 121 | 124 | 116 | 8 | 14 | — | 13 | 9 | 12 | 34 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | 8 | 183 | 191 | 154 | 37 | 10 | 38 | 10 | — | 9 | 35 | 1 | 20 | — | — |
| | | Haber | 15 | 197 | 212 | 203 | 9 | 6 | 29 | 6 | 8 | 5 | 52 | — | — | — | 19 |
| Mainburg | Vom 7. Mai 1856. | Waizen | 16½ | 100 | 116½ | 114½ | 2 | 21 | — | 16 | 3 | 12 | 45 | — | — | — | 56 |
| | | Korn | 4 | 30 | 34 | 31 | 3 | 14 | 12 | 13 | 28 | 13 | — | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 13 | 30 | 13 | — | 12 | 36 | — | — | — | 33 |
| | | Haber | 15½ | 20 | 35½ | 30½ | 5 | 6 | 48 | 5 | 18 | 6 | — | — | — | — | 57 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | 37 | 85 | 122 | 122 | — | 15 | 51 | 14 | 30 | 13 | 40 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 50 | 14 | 24 | 14 | — | — | — | 1 | 10 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | - | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | - | 45 |
| Passau | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | 14 | 1 | 15 | 10 | 5 | 16 | 55 | 16 | 14 | 14 | 18 | 1 | 16 | — | — |
| | | Korn | 16½ | 90 | 106½ | 106½ | — | 12 | 3 | 11 | 55 | 11 | 42 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 52 | 108 | 160 | 154 | 6 | 5 | — | 4 | 42 | 4 | 27 | — | 14 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 5. Mai 1856. | Waizen | — | 40 | 40 | 37 | 3 | 18 | 30 | 15 | 30 | 14 | 15 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 30 | 6 | 18 | 6 | 6 | — | — | — | 18 |
| Pilsting | Vom 6. Mai 1856. | Waizen | — | 210 | 210 | 210 | — | 19 | 30 | 13 | 10 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 211 | 211 | 211 | — | 10 | 30 | 10 | 19 | 9 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 3. Mai 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 13 | — | 12 | 45 | 12 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 1½ | 1½ | 1½ | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 3. Mai 1856. | Waizen | 19 | 917 | 936 | 936 | — | 17 | 32 | 15 | 57 | 13 | 51 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 76 | 76 | 76 | — | 12 | 56 | 12 | 25 | 11 | 45 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | 140 | 140 | 140 | — | 10 | 16 | 9 | 55 | 9 | 30 | — | — | — | 19 |
| | | Haber | 4 | 215 | 219 | 219 | — | 6 | 12 | 5 | 54 | 5 | 36 | — | — | — | 25 |
| Vilshofen | Vom 7. Mai 1856. | Waizen | 13 | 333 | 346 | 337 | 9 | 19 | 56 | 19 | 7 | 17 | 53 | — | — | 1 | 27 |
| | | Korn | 7 | 21 | 28 | 25 | 3 | 12 | 48 | 12 | 26 | 12 | 3 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | 7 | 1 | 8 | 8 | — | 10 | — | 9 | 52 | 9 | 30 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 47 | 47 | 46 | 1 | 5 | 11 | 5 | 3 | 4 | 54 | — | — | — | 5 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 39.** Landshut, Mittwoch den 14. Mai **1856.**



**Inhalt:**

Untersuchung gegen J. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien in Bayern. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Ausstellung von Reiselegitimationen zur Mitführung von kleinen Kindern. — Die am Ende des Schuljahres 1855/56 in Erledigung kommenden Civil-Freiplätze im kgl. Maximiliansstifte in München. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 19,908.**

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen J. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien in Bayern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des kgl. Landgerichts Ellingen vom 31. Dezember 1855 wurde der Kaufmann J. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. wegen verbotenen Collektirens für auswärtige Lotterien in eine Geldstrafe von 50 fl. und in die revisorisch auf 5 fl. 43½ kr. festgestellten Untersuchungskosten mit dem Beisatze, daß die Strafe im Falle der Zahlungsunvermögenheit durch 14tägigen einfachen Arrest abzubüßen sei, verurtheilt.

Hievon werden die obengenannten Behörden zu dem Behufe in Kenntniß gesetzt, um bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge jenes Strafbeschlusses mitzuwirken.

Landshut, den 2. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

Imp. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

Junner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 19,631.

An die kgl. Stadtcommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Bäcker- und Müllergeselle Wilhelm Lorenz von Kulm im Königreich Preußen wurde durch Erkenntniß des k. Appellationsgerichts von Oberfranken vom 4. vor. Mts. wegen Vergehens des Diebstahls zu einer 45tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt, und zugleich des Landes nach überstandener Strafe verwiesen.

Ferners wurden durch rechtskräftige Erkenntnisse des k. Kreis- und Stadtgerichts München links der Isar

Heinrich Widmer, gelernter Conditor aus Langnau, Kantons Zürich, und

Jakob Biedermann, verheirathet, angeblich Handlungs-Reisender aus Thalweil, Kantons Zürich, des Verbrechens des ausgezeichneten Betruges II. Grades als Spieler von Profession durch falsches Spielen zum Nachtheile Dritter in verabredeter Verbindung für schuldig erklärt, in eine Arbeitshausstrafe von 8 Jahren und zur Landesverweisung nach deren Erstehung verurtheilt.

Unter Mittheilung der Signalements wird dieß zur Beachtung des vorgeschriebenen Verfahrens bekannt gegeben.

Landshut, den 2. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

Imp. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

1. des Wilhelm Lorenz:

Alter: 27 Jahre, Größe: 5′ 3″, Haare: braun, Stirne: hoch, Brauen: braun, Augen: braun, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Zähne: 2 Stockzähne fehlen, Kinn: rund, Bart: braun, Gesicht: breit und voll, Gesichtsfarbe: gesund, Körperbau untersetzt, besondere Kennzeichen: trägt einen kleinen Kinnbart.

2. Widmer Heinrich ist 34 Jahre alt, schlanker Statur, mißt 5′ 9″, hat blasse Gesichtsfarbe, schwarze Haare und Bart, graue Augen, längliche Nase, gewöhnlichen Mund, und gute Zähne. Er spricht den bayerischen Dialekt.

3. Biedermann Jakob ist 29 Jahre alt, von untersetzter Statur, mißt 5′ 8″, hat gesunde Gesichtsfarbe, blonde Haare und Bart, braune Augen, proportionirte Nase und Mund, dann gute Zähne. Er spricht den bayerischen Dialekt.

---

Ad Num. 20,224.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Ausstellung von Reiselegitimationen zur Mitführung von kleinen Kindern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Ministerial-Entschließung bez. Betreffs vom 2./3. l. Mts. wird darauf aufmerksam gemacht, daß zwar die höchste Ministerial-Entschließung vom 25. August 1853, das Reisen der Kleinhändler mit Kindern betr. — nur auf die hierin näher bezeichneten Kategorien, sohin nur auf Individuen Anwendung zu finden habe, deren Verdienst lediglich in einem Erwerbszweige beruht, welcher seiner Natur nach

Digitized by Google

nur im steten Herumziehen betrieben werden kann, und einen länger dauernden Aufenthalt an einem und demselben Orte ausschließt, daß hiebei übrigens nicht entgehen werde, wie Individuen, welche in Begleitung von Kindern Arbeit suchen, nicht nur das Auffinden ständiger Arbeit sich erschweren, sondern auch eine geregelte Erziehungs- und Unterrichtsweise ihrer Kinder nahezu unmöglich machen. Es kann daher ein derartiges Umherziehen Verdienst suchender Individuen mit Kindern, welches überdieß häufig nur zum Bettel und zu anderweitiger Belästigung der Bevölkerung führt, im Allgemeinen nicht gebilligt werden, und das Mitnehmen von Kindern überhaupt nur dann als zulässig erscheinen, wenn für das Reiseunternehmen nicht nur Arbeitsgelegenheit, sondern auch entsprechende Sicherung der Kinder vor sittlicher und geistiger Verwahrloosung nachweislich in Aussicht gestellt ist.

Die obengenannten Behörden erhalten hienach unter neuerl. Einschärfung der bezüglichen Ausschreibungen vom 29. August 1853 (Kr.-Bl. S. 553) dann vom 25. Jänner 1854 (Kr.-Bl. S. 124) den Auftrag, durch getreuen Vollzug der betreffenden Anordnungen darauf hinzuwirken, daß in der vorangedeuteten Richtung den Rücksichten der öffentlichen Sicherheit und sittlichen Ordnung gleichmäßig Rechnung getragen werde.

Landshut, den 5. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 20,612.**

(Die am Ende des Schuljahres 1855/56 in Erledigung kommenden Civil-Freiplätze im kgl. Maximiliansstifte in München betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 5. dß. Mts. kömmt mit Ende dieses Schuljahres im kgl. Maximiliansstifte zu München ein ganzer und ein halber Civil-Freiplatz in Erledigung, die vorzugsweise nur an Bewerberinen aus dem Regierungsbezirke Niederbayern vergeben werden sollen, und wird dann ein weiterer ganzer Freiplatz erledigt, der ohne Rücksicht auf die Kreiseintheilung, lediglich an die Würdigste und Dürftigste aus der ganzen Reihe der Competenten verliehen werden soll.

Gesuche um diese Freiplätze sind, mit den erforderlichen Zeugnissen namentlich über den bisherigen Schulbesuch oder erhaltenen Privat-Unterricht versehen, bei der unterfertigten kgl. Stelle längstens bis zum 7. Juni heur. Js. einzureichen.

Hiebei wird bemerkt, daß die mit ganzen Freiplätzen begnadigten Elevinen des kgl. Maximilians-Stiftes alljährlich mit dem Beginne des Schuljahres ein Trousseau-Geld von 40 fl., die nur mit halben Freiplätzen Begnadigten ein Trousseau-Geld von 50 fl. und überdieß einen Kostgeld-Beitrag von 200 fl. in halbjährigen Raten zu 100 fl. zu entrichten, sämmtliche Elevinen aber ohne Unterschied der Plätze bei

ihrem Eintritte in das Stift die nöthigste Leibwäsche mitzubringen oder hiefür 32 fl. zu erlegen haben.

Landshut, den 8. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

Imp. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.



## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Inhaltlich allerhöchsten Rescripts d. d. 26. April 1856 haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Grainet, Landg. Wolfstein, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Johann Baptist Bauer, Pfarrprovisor in Waldkirchen, verliehen werde.

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 40.** Landshut, Sonnabend den 17. Mai **1856.**


**Inhalt:**

Agenturen der kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft. — Die Verausgabung zweier falscher Kronenthaler. — Die Bewilligung von Collekten für die Erbauung eines Mädchen-Schulhauses mit Kleinkinderbewahranstalt in Karlshuld, dann zweier Schulhäuser in Klingsmoos. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 20,524.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und die drei unmittelbaren Magistrate.

(Agenturen der kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. l. Mts. Nro. 4419 wurde die von dem Hauptagenten der kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft Kaufmann W. G. Reuffer in Regensburg unter'm 7. vor. Mts. angezeigte Aufstellung des Schiffmeisters Anton Gaim in Deggendorf als Agenten der gedachten Gesellschaft für die Landgerichts-Bezirke Deggendorf, Osterhofen und Hengersberg bestätigt.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß hienach der Geschäftseröffnung des erwähnten Agenten ein Hinderniß nicht im Wege stehe.

Landshut, den 8. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

Imp. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 20,025.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Verausgabung zweier falscher Kronenthaler betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach berichtlicher Anzeige des Magistrates Nürnberg wurden jüngst in der Stadt Nürnberg zwei Kronenthaler österreichischen Gepräges vereinnahmt, welche offenbar falsch sind.

Der eine dieser falschen Kronenthaler trägt die Jahreszahl 1793, besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung und ist sohin werthlos.



Digitized by Google

Derselbe ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind und trägt Spuren unächter Versilberung.

Seine Unächtheit wird erkannt an der gelbbraunen Farbe, den vielen vom Guße herrührenden, an den Oberflächen befindlichen Poren, dem stumpfen Gepräge und dem eigenthümlichen von jedem ächten Stücke sehr verschiedenen Klange.

Der andere falsche Kronenthaler ist mit der Jahreszahl 1773 versehen, besteht aus Zinn und ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt; derselbe ist leicht als falsch erkennbar an der blaugrauen, dem angelaufenen Zinn eigenthümlichen Farbe, an dem dumpfen Klange, an dem Umstande, daß die falsche Münze größer und dicker ist, als eine ächte solche, sowie noch an dem schlechten und fehlerhaften Gepräge; so liest man Rar statt Mar (ia); nach Theresia folgt ein Doppelpunkt, während sich solcher auf ächten Stücken erst nach D befindet; ferner heißt es: Imb. statt Imp. (eratrix). Auf ächten Stücken folgt: Germ. Hung.; auf vorliegendem liest man Germaning. Die Randverzierung ist eine willkührliche und sinnlose Zusammenstellung von Buchstaben, die mittelst Punzen eingeschlagen sind.

Indem vor Annahme solcher Geldstücke gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Distriktspolizeibehörden der Auftrag, sofort geeignete Spähe zu verfügen, und etwaige Wahrnehmungen dem Magistrate Nürnberg mitzutheilen.

Landshut, den 11. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 20,398.

**An die k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.**

(Die Bewilligung von Collekten für die Erbauung eines Mädchen-Schulhauses mit Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlshuld, dann zweier Schulhäuser in Klingsmoos betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben zur Förderung des Unterrichts- und Erziehungswesens in den Donaumoos-Coloniegemeinden Karlshuld und Klingsmoos in allerhuldvollster Berücksichtigung der Bedürftigkeit dieser Gemeinden allergnädigst geruht, für die Erbauung eines Mädchenschulhauses mit einer gleich der Mädchenschule durch arme Schulschwestern zu führenden Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlshuld die Vornahme einer Collekte in den katholischen Kirchen in den Regierungsbezirken Schwaben und Neuburg, Ober- und Niederbayern, dann Oberpfalz und Regensburg, Allerhöchst zu bewilligen.

In Folge höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 19. März l. Js. werden die k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern aufgefordert, diese Collekte in Vollzug zu setzen, und die eingehenden Gelder binnen sechs Wochen an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle unter gleichzeitiger Berichtserstattung einzusenden.

Beigefügt wird noch, daß nach einer Mittheilung der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg vom 29. v. Mts. die Baukosten für das Mädchen-Schulhaus nebst Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlshuld auf 12,530 fl. veranschlagt sind, wovon nur 2000 fl. durch einen höchsten Orts gnädigst bewilligten Zuschuß gleichen Betrages gedeckt sind, und daß die Colonie-Gemeinde Karlshuld und die einzelnen Gemeinde-Angehörigen derselben bei ihrer notorischen gänzlichen Armuth durchaus unvermögend sind, Beiträge zu den Kosten dieses dringenden Schulhausbaues zu leisten.

Landshut, den 13. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 8. Mai 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | . . . . . . . . . . . | 87 | — |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . . . | 93½ | — |
| » | à 4½ % | . . . . . . . . . . . | — | 99⅞ |
| » | à 5 % | . . . Letzte Emission . . | 102½ | — |
| » | à 5 % | . . . III. » . . . | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | . . . . . . . | 94⅜ | — |
| Bank-Aktien | | . . . . . . . Div. I. Sem. . . | 780 | 776 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieben. Schäfl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 69 | 69 | 69 | — | 16 | 51 | 15 | 42 | 14 | 35 | — | — | 2 | 17 |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | 55 | 14 | 25 | 14 | 3 | — | — | — | 45 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 30 | 7 | 12 | 7 | 2 | — | — | — | 58 |
| Deggendorf | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | 8 | 318 | 326 | 306 | 20 | 19 | 7 | 18 | 17 | 16 | 50 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 74 | 74 | 74 | — | 13 | 7 | 12 | 55 | 12 | 29 | — | 23 | — | — |
| | | Gerste | — | 25 | 25 | 25 | — | 10 | 48 | 10 | 6 | 9 | 45 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 61 | 61 | 59 | 2 | 6 | 5 | 5 | 49 | 5 | 30 | — | 1 | — | — |
| Dingolfing | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 54 | 54 | 54 | — | 20 | 45 | 19 | 30 | 14 | 30 | — | — | — | 48 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 38 | 38 | 38 | — | 18 | — | 17 | — | 15 | — | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 12 | — | 12 | — | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 8. Mai 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 17 | 34 | 16 | 50 | 15 | 59 | — | — | 1 | 18 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 15 | 30 | 15 | 27 | 15 | 24 | — | — | — | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 27 | — | — | — | 10 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 649 | 649 | 649 | — | 19 | 48 | 19 | 12 | 16 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | — | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | | 5 | 42 | 5 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 9. Mai 1856. | Waizen | 237 | 1636 | 1873 | 1827 | 46 | 20 | 6 | 17 | 1 | 14 | 1 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | 8 | 77 | 85 | 72 | 13 | 14 | 22 | 13 | 47 | 13 | 12 | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | 37 | 32 | 69 | 67 | 2 | 10 | 33 | 10 | 1 | 9 | 34 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | 9 | 285 | 294 | 285 | 9 | 6 | 30 | 6 | 8 | 5 | 51 | — | — | — | — |
| Mainburg | Vom 14. Mai 1856. | Waizen | 2 | 188 | 190 | 190 | — | 19 | 30 | 17 | 20 | 15 | 21 | — | — | 1 | 17 |
| | | Korn | 3 | 38½ | 41½ | 41½ | — | 14 | 30 | 13 | 51 | 13 | 30 | — | — | — | 23 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 40 | 45 | 40 | 5 | 6 | 45 | 6 | 31 | 6 | 27 | — | — | — | 13 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 143 | 143 | 133 | 10 | 15 | 30 | 14 | 31 | 13 | 30 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 14 | — | 13 | 44 | 13 | 30 | — | 40 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 24 | — | — | — | — |
| Passau | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | 5 | 12½ | 17½ | 11 | 6½ | 19 | 15 | 18 | 10 | 17 | 4 | — | — | 1 | 56 |
| | | Korn | — | 62½ | 62½ | 62½ | — | 12 | 51 | 12 | 42 | 12 | 18 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 6 | 58 | 64 | 63 | 1 | 5 | [illegible] | 4 | 54 | 4 | 43 | — | — | — | 12 |
| Pfeffenhausen | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | 3 | 20 | 23 | 23 | — | 17 | — | 15 | 22 | 14 | 30 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 18 | — | — |
| Pilsting | Vom 13. Mai 1856. | Waizen | — | 185 | 185 | 185 | — | 20 | — | 15 | 3 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 10. Mai 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 9½ | 1½ | 14 | 24 | 13 | 45 | 13 | 6 | — | — | 1 | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 4½ | 4½ | 4½ | — | 6 | 12 | 5 | 56 | 5 | 40 | — | 4 | — | — |
| Straubing | Vom 10. Mai 1856. | Waizen | — | 828 | 828 | 826 | 2 | 19 | 2 | 18 | 11 | 15 | 45 | — | — | 2 | 14 |
| | | Korn | — | 130 | 130 | 130 | — | 13 | 48 | 13 | 18 | 12 | 50 | — | — | — | 53 |
| | | Gerste | — | 166 | 166 | 162 | 4 | 10 | 30 | 10 | 2 | 9 | 48 | — | — | — | 7 |
| | | Haber | — | 256 | 256 | 256 | — | 6 | 1 | 5 | 46 | 5 | 25 | — | 8 | — | — |
| Vilshofen | Vom 14. Mai 1856. | Waizen | 9 | 304 | 313 | 307 | 6 | 20 | 28 | 19 | 51 | 18 | 43 | — | — | — | 44 |
| | | Korn | 3 | 14 | 17 | 15 | 2 | 13 | 32 | 13 | 12 | 12 | 49 | — | — | — | 46 |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | 5 | — | 10 | — | 9 | 42 | 9 | 15 | — | 10 | — | — |
| | | Haber | 1 | 7 | 8 | 8 | — | 5 | 18 | 5 | 5 | 4 | 44 | — | — | — | 2 |

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 41.** Landshut, Mittwoch den 21. Mai **1856.**


**Inhalt:**


Cursiren falscher Münzen. — Geschäftsbetrieb der k. k. privilegirten I. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Die für das Schuljahr 1856/57 sich eröffnende Freistelle in der Erziehungsanstalt für arme krüppelhafte Kinder in München. — Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt für das Jahr 1854/55. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 20,028.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Landgerichtsbezirke Weilheim wurde ein falsches Einguldenstück, großherzoglich badischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1846 zu Amtshanden gebracht, welches aus Zinn besteht und in Formen gegossen wurde, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind. Dasselbe ist mittelst einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung derartiger, etwa weiters in Umlauf gesetzter falschen Münzen wird dieß zur Späheverfügung bekannt gegeben.

Landshut, den 11. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 20,975.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden Niederbayerns.

(Geschäftsbetrieb der k. k. privilegirten I. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Entschließung des



igitized by Google

k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. d. Mts. zum genauen Vollzuge.

Landshut, den 15. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 4536.

Staatsministerium des Handels ꝛc. ꝛc.

Die mit Bericht vom 8. v. Mts. vorgelegten hieneben wieder zurückfolgenden Akten lassen entnehmen, daß der Agent der k. k. privilegirten I. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft, Aufschlags-Einnehmer N. in N. mit dem außerhalb seinem Agentur-Bezirke wohnenden und überdies bei der Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank bereits versicherten Müller N. in N. einen Versicherungs-Vertrag abgeschlossen hat und daß die Haupt-Agentur der erstgedachten Gesellschaft, beziehungsweise der mit der Geschäftsleitung beauftragte N. in N. gegen dieses Verfahren nicht nur nicht eingeschritten ist, sondern in dem an N. gerichteten Schreiben vom 13. Febr. l. Js. letzteren zur Fortsetzung desselben sogar ausdrücklich ermächtigt und hiebei zugleich den Weg angedeutet hat, auf welchem derlei verbotswidrige Vorgänge vor Entdeckung durch die betreffenden Polizeibehörden gesichert werden könnten.

In diesen beiden urkundlich nachgewiesenen Thatsachen ist genügend bestätigt,

a) daß Aufschlags-Einnehmer N. durchaus nicht die für einen entsprechenden Geschäftsbetrieb nach §. III. der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juli 1853 erforderliche Solidität besitzt und sonach hiefür eine hinreichende Gewähr nicht zu bieten vermag, ferner

b) daß die Leitung der Anstalt von Seite der Haupt-Agentur einem Manne anvertraut ist, der sich über die bestehenden allerhöchsten Verordnungen nicht nur ungescheut hinwegzusetzen kein Bedenken trägt, sondern sogar die Agenten mit förmlichen Anweisungen zur Ueberschreitung ihrer Befugnisse und Hintergehung der Behörden versieht.

Das unterfertigte Staatsministerium sieht sich daher auf Grund dieser strafwürdigen Vorgänge veranlaßt, nicht nur die sofortige Entfernung des Aufschlags-Einnehmers N. in N. von der ihm bisher übertragenen Agentur zu verfügen und die ihm ertheilte Bestätigung nach Maßgabe des §. XVII. der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juli 1853 wieder zurückzunehmen, sondern der Hauptagentur selbst die hier offen zu Tage liegende Vernachlässigung der Aufsicht über einen unter ihrer persönlichen Haftung und Verantwortlichkeit handelnden Beamten der Gesellschaft nachdrücklichst zu rügen, auf dessen Entfernung unnachsichtlich bestanden werden müßte, wenn Fälle der vorliegenden Art künftig sich wiederholen und zur amtlichen Kenntniß gelangen würden.

Die k. Regierung, K. d. J., hat hienach bezüglich der Entfernung des ꝛc. N. von seiner bisherigen Agentur das Weitere zu verfügen, die Geschäftsbehandlung und Thätigkeit der Agenten der österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft auf das strengste überwachen zu lassen und allenfallsige Contraventionsfälle der hier fraglichen Art unter Vorlage der einschlägigen Akten alsbald zur Anzeige zu bringen.

Zugleich wird der k. Regierung, K. d. J., bemerkt, daß dem Hauptagenten Kraft in München

Digitized by Google

von vorstehender Entschließung bereits Kenntniß gegeben worden ist.

München, den 7. Mai 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl

(gez.) v. d. Pfordten.

| | |
|---|---|
| An die k. Regierung von N. K. d. J. Geschäftsbetrieb der k. k. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft betr. | Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath (gez.) Wolfanger. |

Ad Num. 21,192.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Die für das Schuljahr 1856/57 sich eröffnende Freistelle in der Erziehungsanstalt für arme krüppelhafte Kinder in München betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der durch allerhöchste Entschließung vom 28. Februar 1844 errichteten Anstalt für arme krüppelhafte Kinder zu München kommt durch den Austritt eines Zöglings am Ende des gegenwärtigen Schuljahres ein Freiplatz des niederbayerischen Regierungs-Bezirkes Behufs der Wiederbesetzung in Erledigung.

Alle Eltern, Vormünder und Lokalarmenpflegen, welche sich für ihre zur Aufnahme in genannte Anstalt geeigneten Kinder und Pflegbefohlenen um die erwähnte Freistelle bewerben wollen, werden unter Bezug auf Art. II und III der obenallegirten Allerhöchsten Entschließung (vide Regierungsblatt 1844 Seite 203) hiedurch aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen vorgeschriebenen Zeugnissen versehen bei der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde rechtzeitig einzureichen, damit letztere in den Stand gesetzt werden,

längstens bis 24. Juni d. Js.

diese Gesuche an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Uebrigens wird hiebei noch bemerkt, daß die Verleihung der fraglichen Freistelle nur an ein armes krüppelhaftes Kind, welches dem Regierungsbezirke Niederbayern durch die Heimath angehört, stattfindet, und daß deßhalb jedes Gesuch auch mit einem legal ausgefertigten Heimathsschein belegt sein muß.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in den Lokal-Amtsblättern ihrer Bezirke zu veröffentlichen, und dafür zu sorgen, daß diese Ausschreibung insbesondere auch zur Kenntniß der Armenpflegschaftsräthe rechtzeitig gelange, ferner die einkommenden Gesuche zu prüfen, etwaige Mängel, wo möglich, sogleich auf kürzestem Wege zu beseitigen, endlich die einkommenden Gesuche in vervollständigter Weise spätestens bis

24. Juni 1856

gutachtlich hieher einzusenden.

Landshut, den 18. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zanner, Sekretär.

Ad Num. 21,042.

An sämmtliche Taxämter der kgl. Landgerichte von Niederbayern, dann an die Stadtmagistrate in Landshut, Passau und Straubing.

(Die Hauptrechnung der allgemeinen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt für das Jahr 1854/55 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. April l. Js. (Rggsbl. 1856 Nr. 16 S. 297 und folgende) sind nach den Resultaten der Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 18⁵⁴/₅₅ zur Deckung aller rechnungsmäßig nachgewiesenen Ausgaben, dann zur vorschriftsmäßigen Ergänzung des Vorschußfonds unter Zugrundlegung des durch Art. 59 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 gegebenen Concurrenz-Verhältnisses von jedem Hundert des Versicherungs-, dann des Beischlags-Verhältniß-Kapitals und zwar bezüglich des letzteren Kapitals nach Maßgabe des Art. 61 des erwähnten Gesetzes für das Jahr 18⁵⁴/₅₅ folgende Beitrags-Größen erforderlich, nämlich in der

| | kr. | hl. |
|---|---|---|
| I. Klasse . . . . . . . . . . | 6 | 1 |
| II. „ . . . . . . . . . . | 7 | 2 |
| III. „ . . . . . . . . . . | 10 | — |
| und in der | | |
| IV. Klasse . . . . . . . . . | 11 | 1 |

Mit Rücksicht auf den nach Art. 67 des vorerwähnten Gesetzes pro 18⁵⁴/₅₅ bereits geleisteten Vorausschlag von 6 kr. von jedem Hundert der Versicherungssumme und nach Abrechnung desselben treffen daher für das Jahr 18⁵⁴/₅₅ als Ergänzungs-Umlage auf die

| | kr. | hl. |
|---|---|---|
| I. Klasse noch . . . . . . . . | — | 1 |
| II. „ „ . . . . . . . . . | 1 | 2 |
| III. „ „ . . . . . . . . . | 4 | — |
| IV. „ „ . . . . . . . . . | 5 | 1 |

Die Perzeptionsbehörden werden demzufolge durch die beifolgende tabellarische Uebersicht von der pro 18⁵⁴/₅₅ berechneten Ergänzungs-Umlage, von den Vorschußfondsbeiträgen, von der Hauptumlage der Beischlags-Verhältniß-Kapitalien, und von den hieraus treffenden Einhebungsgebühren verständiget, und angewiesen, sofort zur Erhebung der verzeichneten Beiträge die entsprechenden Einleitungen zu treffen, und die Beiträge längstens binnen acht Wochen zur Brandversicherungskassa zu vereinnahmen.

Landshut, den 13. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Digitized by Google

# Uebersicht

der pro 18⁵⁴/₅₅ zu erhebenden Brandversicherungs-Ergänzungs-Umlage, der Vorschußfondsbeiträge und der Hauptumlage von den Beischlags-Verhältniß-Kapitalien im Regierungsbezirke Niederbayern.

| Fortl. Nr. | Bezeichnung der Perzeptions-Behörden. | I. Brandversicherungs-Ergänzungs-Umlage pro 18⁵⁴/₅₅ nach dem Brandversicherungs-Stande pro 18⁵⁴/₅₅. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Einhebungs-Gebühren zu 4 Heller vom Beitrags-Gulden. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | I. Klasse. | | | | II. Klasse. | | | | III. Klasse. | | | | IV. Klasse. | | | | Summa der Ergänzungs-Umlage. | | | | | | |
| | | Versicherung. | Umlage zu 1 pf. | | | Versicherung. | Umlage zu 1 kr. 2 pf. | | | Versicherung. | Umlage zu 4 kr. — pf. | | | Versicherung. | Umlage zu 5 kr. 1 pf. | | | | | | | | | |
| | | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | | fl. | kr. | hl. |
| | Kgl. Taxämter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Abensberg . . . | 1611900 | 67 | 9 | 6 | 825060 | 206 | 16 | — | 356340 | 237 | 33 | 4 | 852500 | 745 | 56 | 2 | 1256 | 55 | 4 | | 10 | 28 | 4 |
| 2 | Bogen . . . . . | 241270 | 10 | 3 | — | 24920 | 6 | 13 | 4 | 197500 | 131 | 40 | — | 904860 | 791 | 45 | — | 939 | 41 | 4 | | 7 | 49 | 6 |
| 3 | Deggendorf . . | 928860 | 38 | 42 | 2 | 35810 | 8 | 57 | — | 1006790 | 672 | 31 | 4 | 1449230 | 1268 | 4 | 4 | 1988 | 15 | 2 | | 16 | 34 | — |
| 4 | Dingolfing . . . | 1029920 | 42 | 54 | 6 | 167890 | 41 | 58 | 4 | 170670 | 113 | 46 | 6 | 1758340 | 1538 | 32 | 6 | 1737 | 12 | 6 | | 14 | 28 | 4 |
| 5 | Eggenfelden . . | 531450 | 22 | 8 | 4 | 73660 | 18 | 25 | — | 398630 | 265 | 45 | 4 | 1635460 | 1431 | 1 | 4 | 1737 | 20 | 4 | | 14 | 28 | 4 |
| 6 | Grafenau . . . | 66960 | 2 | 47 | 4 | 6790 | 1 | 42 | — | 442940 | 295 | 17 | 4 | 1347420 | 1178 | 59 | 4 | 1478 | 46 | 4 | | 12 | 19 | 4 |
| 7 | Griesbach . . . | 280610 | 11 | 41 | 4 | 52820 | 13 | 12 | 2 | 120290 | 80 | 11 | 4 | 1169080 | 1022 | 56 | 6 | 1128 | 2 | — | | 9 | 24 | — |
| 8 | Hengersberg . . | 476770 | 19 | 52 | — | 30330 | 7 | 35 | — | 232110 | 154 | 44 | 4 | 1123900 | 983 | 24 | 6 | 1165 | 36 | 2 | | 9 | 42 | 6 |
| 9 | Kelheim . . . . | 1131290 | 47 | 8 | 2 | 426940 | 106 | 44 | — | 287520 | 191 | 40 | 6 | 565430 | 494 | 45 | — | 840 | 18 | — | | 7 | — | — |
| 10 | Kötzting . . . . | 90630 | 3 | 46 | 4 | 14020 | 3 | 30 | 4 | 378540 | 252 | 21 | 4 | 640840 | 560 | 44 | — | 820 | 22 | 4 | | 6 | 50 | — |
| 11 | Landau . . . . | 1332900 | 55 | 30 | 6 | 132400 | 33 | 6 | — | 879910 | 586 | 30 | 4 | 3209100 | 2807 | 57 | 6 | 3483 | 11 | — | | 29 | 1 | 4 |
| 12 | Landshut . . . | 1006990 | 42 | 5 | — | 311810 | 77 | 57 | — | 323280 | 215 | 31 | 4 | 2531230 | 2214 | 49 | 4 | 2550 | 23 | — | | 21 | 15 | 2 |
| 13 | Mallersdorf . . | 1148800 | 47 | 52 | — | 130250 | 32 | 33 | 6 | 531600 | 354 | 24 | — | 2799170 | 2449 | 16 | 4 | 2884 | 6 | 2 | | 24 | 2 | — |
| 14 | Mitterfels . . . | 93270 | 3 | 53 | 2 | 2780 | — | 41 | 6 | 256350 | 170 | 54 | — | 802970 | 702 | 36 | 4 | 878 | 5 | 4 | | 7 | 19 | — |
| 15 | Osterhofen . . . | 666780 | 27 | 47 | — | 41040 | 10 | 15 | 6 | 420460 | 280 | 18 | 4 | 1923250 | 1682 | 50 | 6 | 2001 | 12 | — | | 16 | 40 | 4 |
| 16 | Passau I. . . . | 309580 | 12 | 54 | — | 39960 | 9 | 59 | 4 | 448930 | 299 | 17 | 4 | 790050 | 691 | 17 | 6 | 1013 | 28 | 6 | | 8 | 26 | 6 |
| 17 | Passau II. . . . | 579960 | 24 | 10 | — | 63280 | 15 | 49 | 2 | 152510 | 101 | 40 | 4 | 1045480 | 914 | 47 | 6 | 1056 | 27 | 4 | | 8 | 48 | 4 |
| 18 | Pfarrkirchen . . | 139340 | 9 | 58 | 2 | 34890 | 8 | 43 | 4 | 345670 | 230 | 26 | 6 | 1423810 | 1245 | 50 | 2 | 1494 | 58 | 6 | | 12 | 27 | 4 |
| 19 | Regen . . . . . | 37400 | 1 | 33 | 4 | 1100 | — | 16 | 4 | 575020 | 383 | 20 | 6 | 1394620 | 1220 | 17 | 4 | 1605 | 28 | 2 | | 13 | 22 | 6 |
| 20 | Rottenburg . . | 1203560 | 53 | 54 | — | 338560 | 84 | 38 | 4 | 255250 | 170 | 10 | — | 1714520 | 1500 | 12 | 2 | 1808 | 54 | 6 | | 15 | 4 | 4 |
| 21 | Rotthalmünster | 321030 | 13 | 24 | 6 | 58730 | 14 | 41 | — | 253790 | 169 | 11 | 4 | 1429640 | 1250 | 56 | — | 1448 | 13 | 2 | | 12 | 4 | — |
| 22 | Simbach . . . . | 227330 | 9 | 28 | 2 | 14460 | 3 | 37 | — | 216710 | 144 | 28 | 4 | 1079320 | 944 | 24 | 2 | 1101 | 58 | — | | 9 | 11 | — |
| 23 | Straubing . . . | 861010 | 35 | 52 | 4 | 149740 | 37 | 26 | — | 648170 | 432 | 6 | 6 | 3101970 | 2714 | 13 | 4 | 3219 | 38 | 6 | | 26 | 49 | 6 |
| 24 | Viechtach . . . | 56430 | 2 | 21 | — | 1800 | — | 27 | — | 250900 | 167 | 16 | — | 576550 | 504 | 29 | — | 674 | 33 | — | | 5 | 37 | 2 |
| 25 | Vilsbiburg . . . | 852060 | 35 | 30 | 2 | 78170 | 19 | 32 | 4 | 591100 | 394 | 4 | — | 2726220 | 2385 | 26 | 4 | 2834 | 33 | 2 | | 23 | 37 | 2 |
| 26 | Vilshofen . . . | 1054380 | 43 | 56 | — | 120450 | 30 | 6 | 6 | 433780 | 289 | 11 | — | 1723950 | 1508 | 27 | 4 | 1871 | 41 | 2 | | 15 | 35 | 6 |
| 27 | Wegscheid . . . | 236130 | 9 | 50 | 2 | 31150 | 7 | 47 | 2 | 821050 | 547 | 12 | — | 1157270 | 1012 | 36 | 4 | 1577 | 36 | — | | 13 | 8 | 6 |
| 28 | Wolfstein . . . | 81790 | 3 | 24 | 4 | 3050 | — | 45 | 6 | 353710 | 235 | 48 | 4 | 1391540 | 1217 | 35 | 6 | 1457 | 34 | 4 | | 12 | 8 | 6 |
| | Stadtmagistrate: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Landshut . . . | 2437200 | 101 | 33 | — | 206770 | 51 | 41 | 6 | 39220 | 26 | 8 | 6 | 108880 | 95 | 16 | 2 | 274 | 39 | 6 | | 2 | 17 | 2 |
| 30 | Passau . . . . . | 627890 | 26 | 9 | 6 | 20620 | 5 | 9 | — | 1288940 | 859 | 17 | 4 | 39840 | 34 | 51 | 4 | 925 | 27 | 6 | | 7 | 42 | 6 |
| 31 | Straubing . . . | 1257200 | 52 | 23 | — | 63070 | 15 | 46 | — | 857710 | 571 | 48 | 4 | 211640 | 185 | 11 | — | 825 | 8 | 4 | | 6 | 52 | 4 |
| | Summa | 21113940 | 879 | 45 | — | 3502330 | 875 | 35 | 2 | 13537390 | 9024 | 56 | — | 42628080 | 37299 | 34 | 2 | 48079 | 50 | 4 | | 400 | 38 | 6 |

Digitized by Google

## II. Vorschuß-Fonds-Beiträge.

| Fortlaufende Nro. | Bezeichnung der Perceptionsbehörden. | Anschlags-Zugänge pro $18^{53}/_{54}$. Gulden. | Beitrag zu 2 kr. pro $18^{54}/_{55}$. fl. | kr. | hl. | Anschlags-Zugänge pro $18^{51}/_{54}$. Gulden | Beitrag zu 2 kr. pro $18^{54}/_{55}$. fl. | kr. | hl. | Anschlags-Zugänge pro $18^{54}/_{55}$. Gulden | Beitrag zu 2 kr. pro $18^{54}/_{55}$. fl. | kr. | hl. | Summa der Vorschuß-Fonds-Beiträge. fl. | kr. | hl. | Einbehaltungs-Gebühr [illegible] Gulden. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Landgericht Abensberg | 38320 | 12 | 46 | 4 | 48750 | 16 | 15 | — | 195450 | 65 | 9 | — | 94 | 10 | 4 | — | 47 | — |
| 2 | " Bogen | 5550 | 1 | 51 | — | 2030 | — | 40 | 4 | 23520 | 7 | 50 | 4 | 10 | 22 | — | — | 5 | 2 |
| 3 | " Deggendorf | 5350 | 1 | 47 | — | 13250 | 4 | 25 | — | 37590 | 12 | 31 | 6 | 18 | 43 | 6 | — | 9 | 2 |
| 4 | " Dingolfing | 41380 | 13 | 47 | 4 | 40920 | 13 | 38 | 4 | 68880 | 22 | 57 | 4 | 50 | 23 | 4 | — | 25 | 2 |
| 5 | " Eggenfelden | 19260 | 6 | 25 | 2 | 33440 | 11 | 8 | 6 | 28940 | 9 | 38 | 6 | 27 | 12 | 6 | — | 13 | 4 |
| 6 | " Grafenau | 4000 | 1 | 20 | — | 26660 | 8 | 53 | 2 | 5610 | 1 | 52 | 2 | 12 | 5 | 4 | — | 6 | — |
| 7 | " Griesbach | 17030 | 5 | 40 | 4 | 19920 | 6 | 38 | 4 | 36290 | 12 | 5 | 6 | 24 | 24 | 6 | — | 12 | 2 |
| 8 | " Hengersberg | 32120 | 10 | 42 | 4 | 35930 | 11 | 58 | 4 | 26490 | 8 | 49 | 6 | 31 | 30 | 6 | — | 15 | 6 |
| 9 | " Kelheim | 41370 | 13 | 47 | 4 | 49970 | 16 | 39 | 4 | 80260 | 26 | 45 | 2 | 57 | 12 | 2 | — | 28 | 4 |
| 10 | " Kötzting | 16880 | 5 | 37 | 4 | 12320 | 4 | 6 | 4 | 34390 | 11 | 27 | 6 | 21 | 11 | 6 | — | 10 | 4 |
| 11 | " Landau | 50210 | 16 | 44 | 2 | 43260 | 14 | 25 | 2 | 44740 | 14 | 54 | 6 | 46 | 4 | 2 | — | 23 | — |
| 12 | " Landshut | 35860 | 11 | 57 | 2 | 87460 | 29 | 9 | 2 | 150570 | 50 | 11 | 4 | 91 | 18 | — | — | 45 | 4 |
| 13 | " Mallersdorf | 45510 | 15 | 10 | 2 | 75310 | 25 | 6 | 2 | 259930 | 86 | 38 | 6 | 126 | 55 | 2 | 1 | 3 | 4 |
| 14 | " Mitterfels | 14930 | 4 | 58 | 4 | 9130 | 3 | 2 | 4 | 14310 | 4 | 46 | 2 | 12 | 47 | 2 | — | 6 | 2 |
| 15 | " Osterhofen | 21230 | 7 | 4 | 4 | 19990 | 6 | 39 | 6 | 29110 | 9 | 42 | 2 | 23 | 26 | 4 | — | 11 | 6 |
| 16 | " Passau I. | 7830 | 2 | 36 | 4 | 10000 | 3 | 20 | — | 8190 | 2 | 43 | 6 | 8 | 40 | 2 | — | 4 | 2 |
| 17 | " Passau II. | 4180 | 1 | 23 | 4 | 3010 | 1 | — | 2 | 19240 | 6 | 24 | 6 | 8 | 48 | 4 | — | 4 | 2 |
| 18 | " Pfarrkirchen | 16240 | 5 | 24 | 6 | 19550 | 6 | 31 | — | 19240 | 6 | 24 | 6 | 18 | 20 | 4 | — | 9 | 2 |
| 19 | " Regen | 47220 | 15 | 44 | 4 | 33840 | 11 | 16 | 6 | 42820 | 14 | 16 | 4 | 41 | 17 | 6 | — | 20 | 6 |
| 20 | " Rottenburg | 39430 | 13 | 8 | 4 | 63730 | 21 | 14 | 4 | 111310 | 37 | 6 | 2 | 71 | 29 | 2 | — | 35 | 6 |
| 21 | " Rotthalmünster | 21300 | 7 | 6 | — | 32890 | 10 | 57 | 6 | 53650 | 17 | 53 | — | 35 | 56 | 6 | — | 17 | 6 |
| 22 | " Simbach | 10950 | 3 | 39 | — | 28840 | 9 | 36 | 6 | 23290 | 7 | 45 | 6 | 21 | 1 | 4 | — | 10 | 4 |
| 23 | " Straubing | 31770 | 10 | 35 | 4 | 74140 | 24 | 42 | 6 | 57000 | 19 | — | — | 54 | 18 | 2 | — | 27 | 2 |
| 24 | " Viechtach | 120 | — | 2 | 4 | 6960 | 2 | 19 | 2 | 4180 | 1 | 23 | 4 | 3 | 45 | 2 | — | 1 | 6 |
| 25 | " Vilsbiburg | 100390 | 33 | 27 | 6 | 26460 | 8 | 49 | 2 | 34990 | 11 | 39 | 6 | 53 | 56 | 6 | — | 27 | — |
| 26 | " Vilshofen | 17780 | 5 | 55 | 4 | 19470 | 6 | 29 | 4 | 64990 | 21 | 39 | 6 | 34 | 4 | 6 | — | 17 | — |
| 27 | " Wegscheid | 22340 | 7 | 27 | — | 15180 | 5 | 3 | 4 | 103280 | 34 | 25 | 4 | 46 | 56 | — | — | 23 | 4 |
| 28 | " Wolfstein | 9220 | 3 | 4 | 4 | 11300 | 3 | 46 | — | 41260 | 13 | 45 | 2 | 20 | 35 | 6 | — | 10 | 2 |
| 29 | Stadtmagistrat Landshut | 40490 | 13 | 29 | 6 | 122630 | 40 | 52 | 4 | 75130 | 25 | 2 | 6 | 79 | 25 | — | — | 39 | 6 |
| 30 | " Passau | 5890 | 1 | 57 | 6 | 18220 | 6 | 4 | 4 | 13200 | 4 | 24 | — | 12 | 26 | 2 | — | 6 | 2 |
| 31 | " Straubing | 36580 | 12 | 11 | 4 | 17620 | 5 | 52 | 4 | 16660 | 5 | 33 | 2 | 23 | 37 | 2 | — | 11 | 6 |
| | Summa | 800730 | 266 | 54 | 4 | 1022180 | 340 | 43 | 6 | 1724510 | 574 | 50 | 2 | 1182 | 28 | 4 | 9 | 50 | 2 |

Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Bezeichnung der Perzeptions-Behörden | III. Brandversicherungs-Umlage pro 18⁵⁴/₅₅ nach dem Beischlags-Verhältniß Capitalien-Stande pro 18⁵⁴/₅₅. I. Klasse. Kapital | Umlage zu 6 kr. 1 pf. | | | II. Klasse. Kapital | Umlage zu 7 kr. 2 pf. | | | III. Klasse. Kapital | Umlage zu 10 kr. — pf. | | | IV. Klasse. Kapital | Umlage zu 11 kr. 1 pf. | | | Summa der Umlage ad III. | | | Einhebungs-Gebühren zu 4 Heller vom Beitrags-Gulden. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden | fl. | kr. | hl. | Gulden | fl. | kr. | hl. | Gulden | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| | Kgl. Taxämter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Abensberg . . . | 94877 | 98 | 50 | — | 21207 | 26 | 44 | 6 | 31610 | 52 | 41 | — | 12798 | 23 | 50 | 6 | 202 | 15 | 4 | 1 | 41 | — |
| 2 | Bogen . . . . . | 34289 | 35 | 43 | 2 | 880 | 1 | 6 | — | 11032 | 18 | 23 | 2 | 38157 | 71 | 32 | 6 | 126 | 46 | 2 | 1 | 3 | 4 |
| 3 | Deggendorf . . | 56900 | 59 | 16 | 2 | 60 | — | 4 | 2 | 75114 | 125 | 11 | 4 | 25837 | 48 | 26 | 6 | 232 | 58 | 6 | 1 | 56 | 4 |
| 4 | Dingolfing . . . | 55280 | 57 | 35 | 2 | 4221 | 5 | 17 | — | 6045 | 10 | 4 | 4 | 17019 | 33 | 3 | — | 105 | 59 | 6 | — | 53 | — |
| 5 | Eggenfelden . . | 25624 | 26 | 41 | 4 | 2176 | 2 | 43 | — | 21996 | [illegible] | [illegible] | 4 | 31367 | 58 | 49 | — | 124 | 54 | — | 1 | 2 | 4 |
| 6 | Grafenau . . . | 7250 | 7 | 33 | — | — | — | — | — | 26976 | 44 | 58 | 4 | 52308 | 98 | [illegible] | 6 | 150 | 36 | 2 | 1 | 15 | 2 |
| 7 | Griesbach . . . | 19380 | 20 | 11 | — | 1245 | 1 | 33 | 2 | 7970 | 13 | 17 | — | 16384 | 30 | 42 | 4 | 66 | 43 | 6 | — | 33 | — |
| 8 | Hengersberg . . | 28040 | 29 | 12 | 4 | 140 | — | 10 | 6 | 16618 | 27 | 42 | 4 | 7836 | 14 | 41 | 2 | 71 | 47 | — | — | 36 | — |
| 9 | Kelheim . . . . | 112180 | 116 | 51 | 4 | 6520 | 8 | 9 | — | 18870 | 31 | 27 | — | 6511 | 12 | 12 | 4 | 168 | 40 | — | 1 | [illegible] | 2 |
| 10 | Kötzting . . . . | 8400 | 8 | 45 | — | 2860 | 3 | 34 | 2 | 29068 | [illegible] | 27 | — | 12380 | 23 | 12 | 6 | 83 | 59 | — | — | 42 | — |
| 11 | Landau . . . . | 68527 | 71 | 23 | — | 1164 | 1 | 27 | — | 40010 | 66 | 41 | — | 32660 | 61 | 14 | 2 | 200 | 45 | 2 | 1 | 40 | 4 |
| 12 | Landshut. . . | 64085 | 66 | 45 | 4 | 7745 | 9 | 40 | — | 6985 | 11 | 38 | 4 | 20340 | 38 | 8 | 2 | 126 | 12 | 2 | 1 | 3 | — |
| 13 | Mallersdorf . . | 79005 | 82 | 17 | 6 | 2820 | 3 | 31 | 4 | 12460 | 20 | 46 | — | 30274 | 56 | 46 | — | 163 | 21 | 2 | 1 | 21 | 4 |
| 14 | Mitterfels . . . | 6230 | 6 | 29 | 2 | — | — | — | — | 21440 | 35 | 44 | — | 14108 | 26 | 27 | 2 | 68 | 40 | 4 | — | [illegible] | 2 |
| 15 | Osterhofen . . . | 42730 | 44 | 30 | 4 | — | — | — | — | 9415 | 15 | 41 | 4 | 10120 | 18 | 58 | 4 | 79 | 10 | 4 | — | 39 | 4 |
| 16 | Passau I. . . . | 45350 | 47 | 14 | 4 | 1450 | 1 | 48 | 6 | 25190 | 41 | 59 | 6 | 17633 | 33 | 3 | 6 | 124 | 6 | 6 | 1 | 2 | — |
| 17 | Passau II. . . . | 24167 | 25 | 10 | 4 | 700 | — | 52 | 4 | 3640 | 6 | 4 | — | 6684 | 12 | 32 | — | 44 | 39 | — | — | [illegible] | 2 |
| 18 | Pfarrkirchen . . | 15030 | 15 | 39 | 2 | 1240 | 1 | 33 | — | 19121 | 32 | 2 | 2 | 27614 | 51 | 46 | 4 | 101 | 1 | — | — | 50 | 4 |
| 19 | Regen . . . . . | 550 | — | 34 | 2 | — | — | — | — | 66385 | 110 | 38 | 4 | 87514 | 164 | 5 | 4 | 275 | 18 | 2 | 2 | 17 | 4 |
| 20 | Rottenburg . . | 99586 | 103 | 14 | — | 6185 | 7 | 43 | 6 | 8430 | 14 | 3 | — | 17440 | 32 | 42 | — | 158 | 12 | 6 | 1 | 19 | — |
| 21 | Rotthalmünster | 13250 | 13 | 48 | 2 | 794 | — | 59 | 4 | 23688 | 39 | 28 | 6 | 23797 | 44 | 27 | 4 | 98 | 54 | — | — | 49 | 4 |
| 22 | Simbach . . . . | 10480 | 10 | 55 | — | 435 | — | 32 | 4 | 24600 | 41 | — | — | 27820 | 52 | 9 | 6 | 104 | 37 | 2 | — | 52 | 2 |
| 23 | Straubing . . . | 38120 | 39 | 42 | 4 | 3725 | 4 | 39 | 2 | 12140 | 20 | 14 | — | 21117 | 45 | 13 | 4 | 109 | 49 | 2 | — | 55 | — |
| 24 | Viechtach . . . | 720 | — | 45 | — | — | — | — | — | 22648 | 37 | 44 | 6 | 22667 | 42 | 30 | 2 | 81 | — | — | — | 40 | 4 |
| 25 | Vilsbiburg . . . | 50425 | 52 | 31 | 6 | 4185 | 5 | 14 | — | 44415 | 74 | 1 | 4 | 43882 | 82 | 16 | 4 | 214 | 3 | 6 | 1 | 47 | — |
| 26 | Vilshofen . . . | 53745 | 55 | 59 | — | 3634 | 4 | 32 | 4 | 38205 | 63 | 40 | 4 | 30711 | 57 | 35 | — | 181 | 47 | — | 1 | 30 | 6 |
| 27 | Wegscheid . . . | 22130 | 23 | 3 | — | 22000 | 27 | 30 | — | 64956 | 108 | 15 | 6 | 20819 | 39 | 2 | 2 | 197 | 51 | — | 1 | 39 | — |
| 28 | Wolfstein . . . | 4970 | 5 | 10 | 4 | — | — | — | — | 26378 | 43 | 57 | 6 | 31099 | 58 | 18 | 6 | 107 | 27 | — | — | 53 | 6 |
| | Stadtmagistrate: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Landshut . . . | 192088 | 200 | 5 | 6 | 18647 | 23 | 18 | 4 | 52 | — | 5 | 2 | 5275 | 9 | 53 | 4 | [illegible] | 23 | — | 1 | 56 | 4 |
| 30 | Passau . . . . . | 36755 | 38 | 17 | 4 | 1565 | 2 | 2 | — | 80840 | 134 | 44 | — | 1230 | 2 | 18 | 4 | 177 | 22 | — | 1 | 28 | 4 |
| 31 | Straubing . . . | 61199 | 63 | 45 | — | 6200 | 7 | 45 | — | 41035 | 68 | 23 | 4 | 9310 | 17 | 27 | 4 | 157 | 21 | — | 1 | 18 | 4 |
| | Summa | 1371362 | 1428 | 31 | — | 121988 | 152 | 32 | — | 837441 | 1395 | 47 | — | 726311 | 1361 | 52 | — | 4338 | 42 | — | 36 | 8 | 2 |

Landshut, den 13. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 42.** Landshut, Sonnabend den 24. Mai **1856.**


**Inhalt:**


Eine im Main bei Karlburg aufgefundene männliche Leiche. — Das im Verlage der lithographischen Kunstanstalt von Thomas Driendl zu München erschienene Werk: „Das Menschen-Geschlecht und die Thierwelt.“ — Todesschein für Karl Albert Villari aus München. — Die Landesverweisung der ledigen Rosina Fischer von Hutten, churfürstlich hessischen Landraths-Amts Schlüchtern. — Untersuchung gegen den Großhändler J. D. Langenbach et Comp. zu Frankfurt a/M. wegen Aufforderung zur Theilnahme an der Frankfurter Stadtlotterie. — Die Untersuchung gegen Julian Habersack von Hilders wegen Streunens, Fälschung und Entweichung auf dem Transporte. — Cursiren falscher Münzen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 20,467.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Eine im Main bei Karlburg aufgefundene männliche Leiche betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. Innern, vom 30. v. Mts. wurde am 13. April vorigen Jahrs im Main bei Karlburg eine männliche Leiche aufgefunden, wegen welcher bis jetzt nichts Verlässiges ermittelt werden konnte.

Der Verlebte war etwa 14 Jahre alt, hatte braune Haare, niedrige Stirne, breites Gesicht, stumpfe, kleine Nase, breiten Mund, war 4' 3" groß und von untersetzter Statur.

Die Leiche war bekleidet mit einem ausgewaschenen Halstuche, werchenen Hemde, einer blautuchenen Jacke, mit kleinen gelbmessingenen Knöpfen, blaugestreiften, sommerzeugenen Hose, weißwollenen Strümpfen, ledernen Schuhen; dieselbe mochte schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein.

Nach dem gerichtlichen Gutachten ist der Entseelte in Folge des Ertrinkens durch Schlag- und Stickfluß gestorben.

Die obengenannten Behörden haben geeignete Nachforschungen wegen des Verunglückten anzuordnen, und sachdienliche Erfahrungen anher anzuzeigen.

Fehlanzeigen werden erlassen.

Landshut, den 15. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.



Digitized by Google

Ad Num. 21,142.

An sämmtliche k. Distriktschul-Inspektionen und Stadtschulen-Kommissionen in Niederbayern.

(Das im Verlage der lithographischen Kunstanstalt von Thomas Driendl zu München erschienene Werk: „das Menschengeschlecht und die Thierwelt" betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Ministerial-Rescripts vom 12. l. Mts. erhalten die k. Distriktsschulbehörden den Auftrag, das gesammte Schullehrer-Personale des untergebenen Bezirkes auf das im Verlage der lithographischen Kunst-Anstalt von Thomas Driendl in München erschienene Werk:

„Das Menschengeschlecht und die Thierwelt in Bildern mit erläuterndem und belehrendem Texte für Schule und Haus, 2 Hefte,"

aufmerksam zu machen, und dasselbe zur Benützung beim Unterrichte in der Naturgeschichte zu empfehlen.

Landshut, den 16. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 21,218.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Todesschein für Karl Albert Villari aus München betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Erledigung des Auftrages, bezeichneten Betreffs, vom 15. vor. Mts., wird nunmehr binnen 8 Tagen gewärtiget.

Landshut, den 16. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 20,341.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung der ledigen Rosina Fischer von Hutten, churfürstlich hessischen Landraths-Amts' Schlüchtern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die ledige Dienstmagd Rosina Fischer aus Hutten, churfürstlich hessischen Landrathsamtes Schlüchtern, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 3. v. Mts. wegen Verbrechens des Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die sämmtlichen k. Stadtkommissariate und Distrikts-Polizeibehörden erhalten andurch unter nachstehender Mittheilung des Signalements der Genannten Kenntniß mit dem Auftrage, das bezüglich der Aufsicht auf Landesverwiesene vorgeschriebene Verfahren genau einzuhalten.

Landshut, den 16. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschreibung: Alter: 28 Jahre. Haare: dunkelbraun. Nase: spitzig. Augen: graublau. Mund: proportionirt. Statur: untersetzt. Gesichtsform: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: ohne.

Kleidung: 1 Kleid von rothbraunem Schillermerino, 1 dunkelblaues, gewirktes Halstuch mit gewirkten Blumen, 1 grüne Merinoschürze, 1 Strohkober, lederne Schuhe und braunbaumwollene Strümpfe.

Digitized by Google

**Ad Num. 20,548.**

An die k. Stadtcommissariate und Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen den Großhändler J. D. Langenbach et Comp. zu Frankfurt a./M. wegen Aufforderung zur Theilnahme an der Frankfurter Stadtlotterie betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des k. Landgerichtes Markt Bibart vom 11. Oktober v. Js. wurde der Chef des Großhandlungshauses J. D. Langenbach & Comp. zu Frankfurt a./M. wegen Aufforderung zur Theilnahme an der Frankfurter Stadtlotterie in eine Geldstrafe von 50 fl. und in die revisorisch auf 12 fl. 42 kr. festgesetzten Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Da dieser Betrag von Langenbach nicht erholt werden kann, weil die Heimathsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so ergeht der Auftrag, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken und ein allenfallsiges Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 16. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 20,340.**

An die kgl. Stadtcommissariate, dann die Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die Untersuchung gegen Julian Habersack von Hilders wegen Streunens, Fälschung und Entweichens auf dem Transporte betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg nach Bericht des k. Landgerichts Hilders im bezeichneten Betreffe hat sich der übel beleumundete, schon vielfach, namentlich wegen Fälschung und Streunens bestrafte, und insbesondere als gewandter Fälscher bekannte, ledige Cigarrenarbeiter Julian Habersack aus Hilders der über ihn verhängten Polizeiaufsicht bereits im Februar l. Js. durch die Flucht entzogen, ohne daß derselbe bis jetzt wieder hätte aufgegriffen werden können.

Die sämmtlichen kgl. Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden werden daher angewiesen, genaue Spähe gegen den Rubrikaten, dessen Signalement nachsteht, anzuordnen, und denselben im Falle seiner Betretung wohlverwahrt an das k. Langericht Hilders abliefern zu lassen, gleichzeitig aber hievon Anzeige anher zu erstatten.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 16. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement des Julian Habersack:

Alter: 44 Jahre. Größe: 5' 6''. Haare: röthlich. Stirne: hoch. Nase: lang. Bart: röthlich. Augen: grau. Augenbrauen: blond. Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: Zahnlücken.

Kleidung trug er bei seiner Entfernung: dunkelgrünen Tuchrock, gestreifte, helle Weste, graue Buksinghose, abgetragenen, schwarzen Seidenhut.

---

**Ad Num. 21,178.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 30. vor. Mts. wurde in München ein falscher Kronenthaler verausgabt. Derselbe ist mit dem Bildnisse des Kaisers Franz II., der Jahreszahl 1797 und der gewöhnlichen Umschrift, jedoch ohne Randschrift, versehen und besteht, nach einem Schreiben des k. Haupt-Münz- und Stempel-Amtes zu München, aus Messing, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln

geprägt, mittelst einer eigenen Vorrichtung gerändert, und versilbert, und scheint der abgenützten Versilberung gemäß schon längere Zeit circulirt zu haben.

Unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung etwa weiters in Umlauf gesetzter derartigen Münzen wird dieß zur Spähe-Verfügung bekannt gegeben.

Landshut, den 21. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Inhaltlich Allerhöchsten Rescripts vom 5. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät sich allergnädigst bewogen gefunden, den k. Gymnasial-Professor Franz Eisenmann zu Straubing an das k. Wilhelms-Gymnasium in München auf sein Ansuchen zu versetzen, und die hiedurch erledigte Lehrerstelle der III. Gymnasialklasse in Straubing dem Professor derselben Klasse in Passau, Wolfgang Tauschek, zu übertragen, zugleich auch Letzteren als Studien-Rektor in Straubing in widerruflicher Weise zu ernennen.

Seine Majestät der König haben sich inhaltlich Allerhöchsten Rescripts vom 5. ds. Mts. bewogen gefunden, den Gymnasialprofessoren der II. und I. Klasse in Passau, Michael Beutlhauser und Franz Romeis, das Vorrücken in die nächst höheren Klassen zu gestatten; zum Professor der I. Gymnasialklasse zu Passau den Studienlehrer der IV. Klasse der lateinischen Schule daselbst, Franz Xaver Lechner vom 1. Mai l. Js. an allergnädigst zu ernennen. Dem Studienlehrer der II. Klasse der lateinischen Schule zu Passau, Priester Jakob Leitl, das Vorrücken in die IV. Klasse allergnädigst zu gestatten; zum Studienlehrer der II. Klasse der lateinischen Schule zu Passau den geprüften Lehramtscandidaten Priester Joseph Fisch von Raßberg, dermalen Cooperator in Grainet, in provisorischer Eigenschaft und vorbehaltlich der Versetzung auf eine angemessene Pfründe in der Seelsorge vom 1. Mai lfd. Js. an allergnädigst zu ernennen.

## III. Augsburger-Cours
vom 15. Mai 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | | — | 87 |
| » | à 4 % | | 93¾ | — |
| » | à 4½ % | | — | 100 |
| » | à 5 % | Letzte Emission | 102½ | — |
| » | à 5 % | III. » | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | 94⅞ | — |
| Bank-Aktien | | Div. I. Sem. | — | 782 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 19. Mai 1856. | Waizen | — | 140 | 140 | 140 | — | 17 | 46 | 16 | 51 | 15 | 44 | — | — | 1 | 9 |
| | | Korn | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 15 | 23 | 15 | 8 | 14 | 42 | — | — | — | 43 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 26 | 26 | 26 | — | 7 | 8 | 6 | 57 | 6 | 46 | — | 15 | — | — |
| Deggendorf | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | 20 | 294 | 314 | 307 | 7 | 19 | 56 | 19 | 17 | 18 | 21 | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 94 | 94 | 94 | — | 13 | 36 | 13 | 21 | 12 | 57 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | — | 40 | 40 | 40 | — | 10 | 32 | 9 | 52 | 9 | 26 | — | 13 | — | — |
| | | Haber | 2 | 115 | 117 | 117 | — | 6 | 2 | 5 | 51 | 5 | 38 | — | — | — | 2 |
| Dingolfing | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | — | 55 | 55 | 55 | — | 19 | 45 | 17 | — | 16 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 18 | 6 | — | — | — | — | — | — | 18 |
| Geiselhöring | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | — | 48 | 48 | 48 | — | 18 | — | 17 | — | 16 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 15. Mai 1856. | Waizen | — | 22 | 22 | 15 | 7 | 16 | 32 | 16 | 9 | 15 | 6 | — | 41 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 16 | 18 | 15 | 30 | 15 | 19 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 30 | 6 | 24 | 6 | 12 | — | 16 | — | — |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise | | | |
| | | | | | | | | Preis des Schäffels. | | | | | | gefallen | | gestiegen | |
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 19. Mai 1856. | Waizen | — | 324 | 324 | 324 | — | 21 | 42 | 19 | 48 | 17 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 10 | — | 9 | 24 | 9 | 15 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 16. Mai 1856. | Waizen | 46 | 1938 | 1984 | 1902 | 82 | 21 | 8 | 17 | 5 | 14 | 11 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | 13 | 137 | 150 | 129 | 21 | 13 | 39 | 13 | 20 | 12 | 40 | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 42 | 44 | 42 | 2 | 9 | 48 | 9 | 41 | 9 | 15 | — | 20 | — | — |
| | | Haber | 9 | 332 | 341 | 341 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | 9 | — | — | — | 7 |
| Mainburg | Vom 21. Mai 1856. | Waizen | — | 230 | 230 | 227 | 3 | 20 | 29 | 18 | 2 | 16 | 53 | — | — | — | 42 |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 20 | — | 14 | 56 | 14 | 27 | 13 | — | — | — | — | 36 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 40 | 45 | 45 | — | 7 | 8 | 6 | 34 | 6 | 20 | — | — | — | 3 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | 10 | 108 | 118 | 115 | 3 | 19 | 18 | 17 | 31 | 14 | 50 | — | — | 3 | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 50 | 15 | — | 14 | 33 | — | — | 1 | 16 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 43 | 43 | 43 | — | 7 | 15 | 6 | 40 | 6 | — | — | 5 | — | — |
| Passau | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | 6½ | 7½ | 14 | 14 | — | 19 | 47 | 16 | 44 | 12 | 40 | 1 | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 95 | 95 | 93 | 2 | 12 | 48 | 12 | 45 | 12 | 27 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 94 | 95 | 93½ | 1½ | 5 | 10 | 5 | 2 | 4 | 49 | — | — | — | 8 |
| Pfeffenhausen | Vom 10. Mai 1856. | Waizen | — | 44 | 44 | 44 | — | 19 | 30 | 17 | 29 | 15 | 30 | — | — | 2 | 7 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 15 | 6 | 12 | 5 | 30 | — | — | — | 12 |
| Pilsting | Vom 20. Mai 1856. | Waizen | — | 433 | 433 | 433 | — | 21 | — | 15 | 10 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 9 | 30 | 9 | 3 | 7 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 17. Mai 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 1½ | 30½ | 32 | 32 | — | 13 | 30 | 13 | 15 | 13 | — | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 18 | 5 | 45 | 5 | 12 | — | 11 | — | — |
| Straubing | Vom 17. Mai 1856. | Waizen | 2 | 1072 | 1074 | 1074 | — | 19 | 1 | 17 | 37 | 15 | 35 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | — | 155 | 155 | 155 | — | 13 | 49 | 13 | 27 | 12 | 58 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | 4 | 187 | 191 | 171 | 20 | 10 | 39 | 10 | 5 | 9 | 44 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 247 | 247 | 247 | — | 6 | 11 | 5 | 48 | 5 | 21 | — | — | — | 2 |
| Vilshofen | Vom 21. Mai 1856. | Waizen | 6 | 365 | 371 | 307 | 64 | 20 | 58 | 20 | 4 | 18 | 48 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | 2 | 38 | 40 | 24 | 16 | 14 | 20 | 14 | 1 | 13 | 56 | — | — | — | 49 |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | 39 | 10 | 8 | 9 | 48 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 39 | 3 | 5 | 28 | 5 | 18 | 5 | 3 | — | — | — | 12 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 43.** Landshut, Mittwoch den 28. Mai **1856.**

**Inhalt:**

Die Verwendung des Gewinn-Antheiles aus der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1855. — Die Benützung der Staats-Telegraphen. — Agenturen der kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft. — Die Erledigung von Freiplätzen in dem k. Blinden-Institute zu München für 1856/57. — Die Militär-Entlaßscheine für die Conscribirten der Altersklasse 1833 u. 1834. — Die erledigte Pfarrstelle zu Lonnerstadt, Dekanats Bamberg. — Untersuchung gegen Ferd. Rietsch, Redakteur des Kuriers für Niederbayern wegen Preßvergehens. — Untersuchung gegen Georg Friedlmaier, Sattlergesellen von Atting, wegen Betrugs. — Untersuchung gegen den Buchhändler Paul Halm von Würzburg wegen Preßvergehens. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 20,827.**

(Die Verwendung des Gewinn-Antheiles aus der München-Achener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro 1855 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben aus dem Bayern treffenden Gewinnantheile aus der München-Aachener-Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1855 nachfolgende Unterstützungen allergnädigst zu bewilligen geruht:

1) Der Gemeinde Aholfing, Landgerichts Straubing, zur Herstellung von Löschgeräthschaften,
   dreihundert fünfzig Gulden;
2) der Gemeinde Kirchberg, Landgerichts Regen, zur Herstellung eines Brunnens,
   dreihundert fünfzig Gulden;
3) der Gemeinde Kreuzberg, Landgerichts Grafenau, zur Anschaffung einer Feuerspritze à 718 fl.
   dreihundert Gulden,

sonach im Ganzen 1000 fl. —

Landshut, den 13. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

**Ad Num. 21,209.**

(Die Benützung der Staats-Telegraphen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 14. l. Mts. haben sich in jüngster Zeit wieder mehrere Fälle ergeben, welche entnehmen lassen, daß in der Textirung amtlicher Depeschen häufig ganz unnöthige, zum Verständnisse der Sache nicht gehörige Weitschweifigkeiten von Seite der

Unterbehörden vorkommen, welche für den Telegraphendienst sehr hemmend und für den allgemeinen Correspondenzverkehr von höchst nachtheiligem Einflusse sind.

Die untergeordneten Behörden werden deßhalb auf die h. Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 22. November 1850 in Betreff der Benützung der Staatstelegraphen zu amtlichen Depeschen (Strauß V.-S. Bd. 28 Thl. I S. 768) verwiesen, und aufgefordert, bei Benützung der Staatstelegraphen zu Amtsdepeschen die am angeführten Orte unter den Abschnitten ad 1, ad 2, dann lit. a und b ertheilten Vorschriften genauest zu beachten.

Landshut, den 18. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 21,592.

(Agenturen der kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß hoher Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 17. ds. ist der Fragner Andreas Brandner zu Regensburg als Agent der kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Landgerichtsbezirk Kelheim bestätiget worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Landshut, den 21. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 21,625.

(Die Erledigung von Freiplätzen in dem kgl. Blindeninstitute zu München für 18⁵⁶/₅₇ betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich eines Berichtes der kgl. Inspektion des Blinden-Instituts zu München dd. 17./20. dß Mts. sind für 18⁵⁶/₅₇ zur Zeit zwei ganze allgemeine Freiplätze in der Blindenerziehungs-Anstalt erlediget.

Alle Aeltern, Vormünder und Lokal-Armenpflegen, welche sich für ihre zur Aufnahme in genannte Anstalt geeigneten Kinder und Pflegebefohlenen um diese Freiplätze bewerben wollen, werden unter Bezug auf die allerhöchsten Bestimmungen vom 22. Septbr. 1826 und Anhang (vide Reggsbl. 1826 S. 737) dann 25. August 1836 (vide Reggsbl. Nr. 31 a S. 1) hiedurch aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen versehen bei der vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörde rechtzeitig einzureichen, damit letztere in den Stand gesetzt werde, bis

15. Juni 1856

die Gesuche an die unterfertigte Stelle einzusenden.

Hiebei wird noch bemerkt, daß jeder in die vorbemerkte Anstalt aufgenommen werdende Zögling beim Eintritt in dieselbe

a) 6 Hemden,
b) 6 Paar Strümpfe oder Socken,
c) 6 Sacktücher,
d) 2 Halstücher oder (die Knaben) Cravatten,
e) 2 Paar Stiefel oder Schuhe,
f) 1 Kappe oder Haube,
g) eine vollständige Werktags-, und
h) eine vollständige Sonntags-Kleidung, sowie die nöthigen Haarkämme, sowie Kleider- Zahn- und Schuhbürsten mitzubringen habe, dann daß die Unterhaltung und Ergänzung obiger Ausstattungs-Gegenstände während des Aufenthaltes der Freizöglinge im Institute für diese bei vorliegendem amtlichen Zeugnisse sehr großer Dürftigkeit der Aeltern ꝛc. und der betreffenden Gemeinde auf Rechnung der Anstalt geschehe, daß aber nur jene Gemeinden als sehr bedürftig erachtet werden können, welche unvermögend sind, die Last ihrer Armen zu ertragen, und deßhalb als überbürdet aus dem Distrikts-Armenfonde unterstützt werden müssen.

Digitized by Google

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden angewiesen, gegenwärtige Ausschreibung in den Lokal-Amtsblättern zu veröffentlichen, dafür zu sorgen, daß selbe insbesondere auch zur Kenntniß der Armenpflegschafts-Räthe rechtzeitig gelange, die einkommenden Gesuche zu prüfen, etwaige Mängel wo möglich sogleich auf kürzestem Wege zu beseitigen, und erstere nebst der durch Regierungs-Ausschreibung vom 17. Dezember 1851 (vide Kreisbl. 1851 S. 807) vorgeschriebenen Uebersichtstabelle mit den bezüglichen Belegen und Nachweisen, denen auch der Heimathsschein beizufügen ist, spätestens

bis 20. Juni ds. Js.

zuverläßig in vollständiger Weise gutachtlich hieher vorzulegen.

Landshut, den 23. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 21,929.**

An sämmtliche Conscriptions-Behörden von Niederbayern.

(Die Militärentlaßscheine für die Conscribirten der Altersklasse 1833 und 1834 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf den Grund der §§. 63 und 64 des H.-E.-G. und §. 91 der V.-V. werden sämmtliche Conscriptions-Behörden hiemit angewiesen, die Militärentlaßscheine für die Zurückgestellten und definitiv militärdienstuntauglichen Conscribirten der Altersklasse 1833, soferne dieselben nicht vollständig vorgelegt worden sind, so wie für die definitiv militärdienstuntauglichen Conscribirten der Altersklasse 1834 mit den vorgeschriebenen Verzeichnissen, sowie bezüglich der ungestempelten Entlaßscheine, mit legalen, sowohl nach Inhalt, als Fertigung beglaubigten Armuthszeugnissen binnen 4 Wochen vorzulegen.

Landshut, den 25. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 2509.**

(Die erledigte Pfarrstelle zu Lonnerstadt, Dekanats Bamberg betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des Pfarrers Lampert erledigte protestantische Pfarrstelle zu Lonnerstadt wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb sechs Wochen ausgeschrieben. Der Ertrag derselben entziffert sich nach der Fassion folgend:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte baar . . | | | 128 | 45 |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) Wohnung, geräumig und im guten Bauzustande . . . | 30 | — | | |
| b) Grundstücke: 1 Tagw. 11 Dezim. Aecker, 1 Tagw. Wiese und 6 Dezim. Garten . . . | 31 | 36 | | |
| | | | 61 | 36 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | | | |
| 1) grundherrliche Rechte, . . | 1 | 18 | | |
| 2) Zinse von Ablösungs-Capitalien . . . . . . . | 94 | 17½ | | |
| 3) vom Gemeinderecht . . | 16 | 12 | | |
| | | | 111 | 47½ |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | | | 249 | 30 |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben . . . . . . . . . . | | | 42 | 40 |
| Reiner Pfarrertrag | | | 594 | 18½ |

Bayreuth, den 20 Mai 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Ferd. Rietsch, Redakteur des Kuriers für Niederbayern, wegen Preßvergehens betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht Landshut hat in Folge geheimer Sitzung am 29. v. Mts., wobei zugegen waren: Lippmann, Direktor; Hohenleitner, Rath; v. Wiedemann, Assessor; Dr. Krätzer, Staatsanwalt; Meußner, Protokollist, von dem in Nr. 68 des Kuriers für Niederbayern Jahrg. 1856 enthaltenen Artikel: † München, den 7. März, den Satz

„das sey eine . . . . Sache gewesen,"

als gegen den Art. 26 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 verstoßend erkannt und gemäß Art. 2 Abs. 2 deff. Ges. die Vernichtung des bezeichneten Blattes, soweit es nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verordnet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut, den 17. Mai 1856.

Der königl. Direktor:

Lippmann.

c. Niedermaier.

---

## Verhaftsbefehl.

(Untersuchung gegen Georg Friedlmaier, Sattlergeselle von Atting, wegen Betrugs betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

verordnet das kgl. Kreis- und Stadtgericht Straubing wegen zweier Vergehen des Betruges, verübt zum Schaden des hiesigen Webermeisters Joseph Reitberger und des Kaufmanns Hoffmann von Pilsting, dann wegen 4 polizeilich strafbarer Betrügereien und eines solchen Diebstahls, welche Vergehen und Uebertretungen nach Artikel 256, 387, 388 und art. 109 Theil I des St.-Ges.-B. und Art. I und V der Verordnung vom 25. März 1816 zu bestrafen sind, und wegen welcher Reate Georg Friedlmaier, lediger Sattlergeselle aus Atting durch Erkenntniß vom Heutigen in die öffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Straubing verwiesen wurde, — die Verhaftung des Georg Friedlmaier von Atting und dessen Anherlieferung in die dießgerichtliche Frohnveste und zwar auf Grund des Art. 461 Ziff. 1 Thl. II des St.-G.-B.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Am 17. Mai 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Der königl. Direktor:

Gebrath.

v. Langenmantel.

---

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat am 28. April 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schmitt als Vorsitzender, Reichert und Herold, Assessoren, der I. Staatsanwalt Seel und Rechtspraktikant Endres als Protokollführer in der Untersuchung gegen den Buchhändler Paul Halm von Würzburg wegen Preßvergehens erkannt, daß das der Leihbibliothek des Buchhändlers Paul Halm dahier entnommene und durch dieselbe verbreitete Buch: „der Hirschpark oder das Serail Louis XV., eine Gallerie geheimer Memoiren der jungen Mädchen, welche in demselben eingeschlossen waren, um zur Belustigung Louis XV. zu dienen, ein Beitrag zur chronique scandaleuse Frankreichs: dritter Band, Leipzig 1849, Expedition des Journals für Leihbibliothekare," durch Darstellungen, welche die Sittlichkeit beleidigen, den Art. 21 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verletze und hat demgemäß auf Grund des Art. 2 des allegirten Preßstrafgesetzes die Unterdrückung der oben bezeichneten Druckschrift, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verfügt, was hiemit gesetzlicher Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 14. Mai 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Dr. Medic.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 44.** Landshut, Sonnabend den 31. Mai **1856.**

Inhalt:

Die allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung in Paris für das Jahr 1856. — Die Vergiftungen durch Mutterkorn. — Die Errichtung und Befestigung von Baugerüsten. — Fleischsatz für den Monat Juni 1856. — Erledigung der Pfarrei Forst, kgl. Dekanats Ansbach. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 21,410.**

(Die allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung in Paris für das Jahr 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15ten dies ist für die diesjährige landwirthschaftliche Ausstellung in Paris dem zur Zeit daselbst sich aufhaltenden Gutsbesitzer und Mitgliede des landwirthschaftlichen Bezirkscomités Frankenthal, Gideon von Camuzi, von Dirnstein in der Pfalz, seinem Anerbieten entsprechend, die Funktion als bayer'scher Regierungs-Commissär zur speciellen Vertretung der bayer'schen Interessen und insbesondere der Aussteller aus Bayern übertragen worden.

An denselben ist sich im Bedürfnißfalle unter der Adresse: **Monsieur Lartisien, passage de la Madeleine Nro. 4 près la place de la Madeleine à Paris** zu wenden, was im Nachgange zur Ausschreibung vom 12. März l. Js. — Kr.-A.-Bl. S. 353 — hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 21. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Jummer, Sekretär.

**Ad Num. 21,137.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Vergiftungen durch Mutterkorn betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den vorliegenden Erhebungen ist das Mutterkorn bei der vorjährigen Erndte nicht häufig vorgekommen, und hienach zu einer besondern Vorsichtsmaßregel gegen die schädlichen Wirkungen desselben keine genügende Veranlassung gegeben.

Dagegen werden die obengenannten Behörden, in deren Amtsbezirken Schrannen stattfinden, angewiesen,



Digitized by Google

Anordnung zu treffen, daß das in allen Schrannenordnungen vorkommende Verbot des Verkaufs von ungereinigtem oder überhaupt nicht schrannenmäßigem Getreid auch auf mit Mutterkorn verunreinigten Roggen ausgedehnt, dann zu Zeiten und an Orten, wo Mutterkorn häufig vorkommt, gegen den Genuß desselben gehörig verwarnt werde.

Landshut, den 23. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 19,669.**

### An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bauinspektionen von Niederbayern.

(Die Errichtung und Befestigung von Baugerüsten betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Verhütung von Unglücksfällen durch den Einsturz zu leicht oder fehlerhaft construirter Baugerüste werden über deren Errichtung und Befestigung nachfolgende Bestimmungen erlassen, und behufs genauer Beachtung veröffentlicht:

1) Zu Baugerüsten darf nur zureichend starkes Holz verwendet werden. —

2) Wird ein Bau von solcher Höhe aufgeführt oder reparirt, daß die hiebei beschäftigten Werkleute mit den gewöhnlichen Rückböcken (Schrägen) nicht mehr ausreichen, so müssen die Ständerbäume der Mauer-Gerüste entweder fest eingegraben und verkeilt, oder doch wenigstens am Boden so versichert werden, daß sie einen unverrückbaren Stand erhalten.

3) Die wagerecht liegenden Gerüsthölzer sollen nicht nur an den Seitenflächen der Standhölzer mit Klammern befestigt, sondern müssen überdieß durch senkrechte Unterhölzer getragen werden.

4) Bei stehenden Gerüsten sind die Ständerbäume nicht über 12 Fuß von einander zu setzen, Vorstrebungen anzubringen; die Bretterbelegung ist möglichst nahe aneinander zu rücken und fest zu nageln oder durch Deckschwellen fest zu legen, welche mit Klammern befestigt werden müssen.

5) Bei bloß gebundenen Gerüsten müssen außer der Befestigung durch Stricke nach Erforderniß die größeren, sogenannten Streichhölzer, gleichwie bei den feststehenden Gerüsten auch gut geklammert und die Klammern öfter nachgeschlagen werden.

Die Querhölzer dürfen nicht über drei bis vier Fuß auseinander liegen, und sollen auch bei diesen leichteren Gerüsten Seitenstreben angebracht werden.

6) Bei sogenannten fliegenden Gerüsten müssen die Hebelarme, welche nach Innen gerichtet sind, stets länger und hinreichend befestigt sein.

7) Die Herstellung von Gerüsten, wo Verzapfung und Verplattung nicht bedungen werden, namentlich zum Zwecke der Renovirung oder Tünchung mag auch für die Folge von Maurermeistern geschehen.

Für alle bedeutenderen Hochbauten dagegen dürfen die Gerüste, welche längere Zeit stehen zu bleiben haben, und eine sorgfältigere Verbindung der Hölzer durch Ueberplattung, Verzapfung und dergleichen erfordern, nur von dem Zimmermanne abgebunden und aufgerichtet, und sollen mit den sehr zweckmäßigen eisernen Verbolzungen versehen werden.

In Straßen, in welchen ein lebhafter Verkehr stattfindet, sind diese letzteren Baugerüste überdieß mit einer Verplankung zu umgeben.

8) Kein Baugerüste darf mit mehr Material belastet werden, als zur momentanen Verarbeitung nöthig ist.

Material auf längere Zeit auf den Baugerüsten anzuhäufen, muß ebenso strenge untersagt bleiben, als das Zurichten der Werk-Stücke daselbst, weil dadurch die Gerüste übermäßig erschüttert und ihre Verbindungen gelöst werden.

9) Vor dem Beginne der täglichen Arbeiten sind die Gerüste genau zu besichtigen und ist insbesondere zu untersuchen, ob keine Trennung der Zusammenfügung der Unterhölzer, Klammern u. s. w. stattgefunden habe.

10) Für die Standfestigkeit der Baugerüste bleiben zunächst die Werkmeister verantwortlich, welche die Gerüste aufrichten und benützen lassen. Nächst denselben liegt auch den zur unmittelbaren Beaufsichtigung der Bauführung aufgestellten Bautechnikern ob, für die Sicherheit der Gerüste Sorge zu tragen.

Endlich werden auch noch die k. Baubeamten angewiesen, bei ihren Dienstreisen und sonstigen Gelegenheiten auf die Baugerüste der öffentlichen wie der Privatbauten möglichst ihr Augenmerk zu richten, und wahrgenommene Mißstände den mit dem Vollzuge gegenwärtiger Anordnung beauftragten kgl. Bau- und Distriktspolizeibehörden, welch letztere insbesondere auch für geeignete Bekanntmachung derselben Sorge zu tragen haben, zur sofortigen Abstellung und beziehungsweise strengen Beahndung anzuzeigen.

Landshut, den 23. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Acc.

---

**Ad Num. 22,194.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden Niederbayerns.**

(Fleischsatz für den Monat Juni 1856 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 31. März dieses Js. (Kr.-Amtsblatt Seite 401) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Juni d. Js. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von 10 Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 30. Mai 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Hilger, Sekretär.

---

**Ad Num. 4640.**

(Erledigung der Pfarrei Forst, k. Dekanats Ansbach betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der Pfarrhausbau zu Forst, königlichen Dekanats Ansbach, seiner Vollendung nahe ist, so soll diese Pfarrei nunmehr besetzt werden, und wird daher hiemit zur Bewerbung bis zum 9. Juli d. Js. ausgeschrieben.

Das Einkommen nach dem vorliegenden neuen, noch nicht festgesetzten Fassionsentwurfe besteht in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte . . . . | | | — | — |
| II. An Zinsen von zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . . . . | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| 1) Anschlag der Amtswohnung im neuerbauten, geräumigen Pfarrhause nebst Oeconomiegebäuden, dann Garten . | 30 | — | | |
| 2) Aus Grundstücken . . | 148 | 48 | | |
| | | | 178 | 48 |

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| IV. | Ertrag aus Rechten | 399 | 32¼ |
| V. | Aus bezahlt werdenden Dienstesfunctionen | 20 | 8¼ |
| VI. | Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | — | — |
| VII. | An freiwilligen Geschenken 6 fl. | | |
| | Summa | 598 | 29 |
| | Die Lasten hievon ab mit | 6 | 8¼ |
| | Reines Einkommen | 592 | 20¾ |

Hiebei wird übrigens bemerkt, daß der Termin des Aufzugs auf diese Pfarrstelle dermalen noch nicht genau bezeichnet werden kann.

Ansbach, den 24. Mai 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Entschließung der k. Regierung von Niederbayern, K. d. J., dd. 21. Mai l. Js. wurde die Vertretung der Gemeinden und Stiftungen in ihren Rechtsangelegenheiten bei dem k. Landgerichte Mitterfels dem kgl. Advokaten Emil Barth in Mitterfels übertragen.

Der Fragner Xaver Friedl in Deggendorf wurde durch Regierungs-Verfügung vom 21. Mai 1856 als Magistratsrath daselbst bestätigt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, K. d. Innern, und des k. Landwehr-Kreiscommando's von Niederbayern dd. 10. Mai 1856 wurden:

a) der bisherige Landwehrmann Jakob Weiß zum Hauptmann,

b) der bisherige Landwehrmann Franz Xaver Dullinger zum Unterlieutenant, und

c) Georg Ludwig Uttendorfer zum Quartiermeister mit Oberlieutenants-Achtung

bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Passau I. ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 23. Mai 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 87¼ |
| " à 4 % | | — | 93¾ |
| " à 4½ % | | — | 100⅞ |
| " à 5 % | Letzte Emission | 102⅞ | — |
| " à 5 % | III. " | 101⅞ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | — | 94½ |
| Bank-Aktien | Div. I. Sem. | — | 785 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 26. Mai 1856. | Waizen | — | 101 | 101 | 97 | 4 | 19 | 32 | 18 | 16 | 17 | 4 | — | — | 1 | 29 |
| | | Korn | 1 | 19 | 20 | 20 | — | 16 | 3 | 15 | 54 | 15 | 27 | — | — | — | 46 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | 7 | 6 | 51 | 6 | 42 | — | 6 | — | — |
| Deggendorf | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | 7 | 215 | 222 | 218 | 4 | 20 | 29 | 19 | 51 | 18 | 55 | — | — | — | 34 |
| | | Korn | — | 57 | 57 | 57 | — | 14 | 8 | 13 | 52 | 13 | 21 | — | — | — | 31 |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 29 | — | 10 | 8 | 9 | 55 | 9 | 21 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 78 | 78 | 78 | — | 6 | 8 | 6 | 1 | 5 | 50 | — | — | — | 10 |
| Dingolfing | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | — | 79 | 79 | 79 | — | 18 | — | 16 | 54 | 13 | 12 | — | — | - | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 5 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | — | 49 | 49 | 49 | — | 20 | — | 19 | — | 18 | — | — | — | 9 | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 21. Mai 1856. | Waizen | 7 | 22 | 29 | 22 | 7 | 18 | — | 17 | 32 | 16 | 44 | — | — | 1 | 28 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 15 | 48 | — | — | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | 6 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 26. Mai 1856. | Waizen | — | 724 | 724 | 724 | — | 20 | 48 | 19 | 42 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | — | 9 | 42 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 23. Mai 1856. | Waizen | 82 | 1757 | 1839 | 1771 | 68 | 21 | 47 | 18 | 58 | 16 | — | — | — | 1 | 53 |
| | | Korn | 21 | 98 | 119 | 96 | 23 | 14 | 38 | 14 | 2 | 13 | 34 | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 10 | 45 | 10 | 22 | 10 | — | — | — | — | 41 |
| | | Haber | — | 286 | 286 | 286 | — | 6 | 44 | 6 | 23 | 6 | 12 | — | — | — | 8 |
| Mainburg | Vom 28. Mai 1856. | Waizen | 3 | 100 | 103 | 100 | 3 | 19 | 30 | 17 | 27 | 15 | 24 | — | 35 | — | — |
| | | Korn | — | 50 | 50 | 50 | — | 15 | — | 14 | 20 | 14 | — | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 | 54 | 15 | 10 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | 36 | 6 | 8 | 5 | 48 | — | 26 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | 3 | 309 | 312 | 302 | 10 | 19 | 18 | 17 | — | 15 | 12 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 15 | — | 14 | 50 | 14 | 40 | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 39 | 6 | 18 | — | 1 | — | — |
| Passau | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 10½ | 1½ | 19 | 54 | 19 | 10 | 19 | — | — | — | 2 | 26 |
| | | Korn | 2 | 79 | 81 | 78 | 3 | 13 | 30 | 13 | 24 | 13 | 13 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1½ | 150½ | 152 | 116 | 36 | 5 | 2 | 4 | 56 | 4 | 40 | — | 6 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 26. Mai 1856. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 16 | — | 17 | 33 | 16 | 36 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | — | 5 | 40 | 5 | 30 | — | 32 | — | — |
| Pilsting | Vom 27. Mai 1856. | Waizen | — | 361 | 361 | 361 | — | 21 | 15 | 16 | 40 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 9 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 24. Mai 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 39½ | 39½ | 39½ | — | 13 | 24 | 13 | 12 | 13 | — | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 19 | 19 | 19 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — | — | 15 | — | — |
| Straubing | Vom 24. Mai 1856. | Waizen | — | 1072 | 1072 | 1068 | 4 | 20 | 1 | 18 | 52 | 16 | 59 | — | — | 1 | 15 |
| | | Korn | — | 224 | 224 | 224 | — | 14 | 45 | 14 | 26 | 14 | 9 | — | — | — | 59 |
| | | Gerste | 20 | 120 | 140 | 140 | — | 10 | 14 | 9 | 52 | 9 | 22 | — | 13 | — | — |
| | | Haber | — | 251 | 251 | 251 | — | 6 | 21 | 6 | 3 | 5 | 45 | — | — | — | 15 |
| Vilshofen | Vom 28. Mai 1856. | Waizen | 64 | 327 | 391 | 381 | 10 | 20 | 44 | 19 | 51 | 18 | 24 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 16 | 66 | 82 | 77 | 5 | 13 | 23 | 13 | 1 | 12 | 49 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | — | 25 | 25 | 13 | 12 | 10 | 2 | 9 | 32 | 9 | 7 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | 3 | 40 | 43 | 38 | 5 | 5 | 21 | 5 | 7 | 4 | 58 | — | 11 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 45.** Landshut, Mittwoch den 4. Juni **1856.**



Inhalt:

Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Form der Publikation von Beschlüssen in Ansässigmachungs- und Verehelichungssachen. — Die Wiederbesetzung der erledigten Pfarrei Lamm. — Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der Verhandlungen über Waldrodungen. — Extradition des Vermögens der Obermünster'schen Bruderschafts-Stiftungen in Regensburg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Programm zu dem Central-Landwirthschafts-Feste in München 1856. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 21,055.

An die k. Stadtcommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts München links der Isar vom 15. Sept. vor. Js. wurde

1) Ludwig Brieff, Graveur aus Karlsruhe, des Verbrechens der Hilfeleistung I. Grades zum Verbrechen des ausgezeichneten Betruges II Grades als Gewohnheitsbetruges im idealen Zusammenflusse mit dem Vergehen der Anfertigung öffentlicher Stempel ohne öffentlichen Auftrag für schuldig erkannt und zu einer 2jährigen Festungsstrafe III. Grades verurtheilt, welche durch allerhöchste Gnade in sechsmonatliche Gefängnißstrafe verwandelt wurde, deren Beginn vom 6. Februar curr. zu rechnen ist.

2) Die ledige Floßererstochter Karoline Henne aus Ermingen, kgl. würtemberg'schen Oberamts-Gerichts Blaubeuern, zuletzt wohnhaft in Ulm, wurde durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Augsburg vom 19. Februar l. Js. wegen des Verbrechens der Rückkehr als Landes-Verwiesene zur Arbeitshausstrafe von einem Jahre verurtheilt, welche im Gnadenwege in sechsmonatliches im Zwangsarbeitshause zu erstehendes Gefängniß gemildert wurde.

3) Der ledige Taglöhner Adam Link aus Eckardroth, kurfürstlich hessischen Justizamtes Saalmünster, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 11. vor. Mts. wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt unter dem besonders erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung, und wegen einer polizeilich straf-



Digitized by Google

baren Mißhandlung eines kgl. Gendarmen in eine dreijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

4) Der 18jährige durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 31. März vor. Js. des Landes verwiesene, sodann wegen des Verbrechens der Rückkehr aus dieser Landesverweisung durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 12. Mai vor. Js. zu einjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilte, und nach erstandener Strafe wiederholt des Landes verwiesene ledige Bürgerssohn Franz Müller von Moosbach im Großherzogthume Hessen wurde durch neuerliches Erkenntniß des vorgenannten Gerichts vom 26. vor. Mts. wegen Verbrechens der wiederholten Rückkehr nach Bayern als Verwiesener in eine Arbeitshausstrafe von 1¼ Jahren verurtheilt.

Zugleich wurden die genannten vier Individuen nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die obgenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung des Signalements der fraglichen Personen mit dem Auftrag verständigt, behufs der Habhaftwerdung derselben im Fall ihrer Rückkehr sich genau nach den in bezeichnetem Betreff bereits ertheilten Anordnungen zu verhalten.

Landshut, den 23. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

**Ad 1. Signalement des Ludwig Brieff.**

Religion: protestantisch. Geburtsort: Karlsruhe. Stand und Gewerbe: Kupferstecher. Wohnort: München, Kasernstraße Nr. 37. Alter: 36 Jahre. Gestalt: untersetzt. Maaß: 5′ 7″ 1‴. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: schwarz. Haare: schwarz. Augen: braun. Nase: spitzig. Zähne: mangelhaft. Mund: klein. Sprache: schwäbisch.

Kleidung: einen blautuchenen Paletot, eine graue alte Hose, einen schwarzen alten Tuchrock, ein braunwollenes Halstuch, eine schwarze Weste, einen grau gestrickten Spenser, eine schwarze Tuchkappe, ein Paar Socken, ein Paar Stiefel und ein baumwollenes Hemd.

Besondere Eigenschaften: keine.

**Ad 2. Signalement der Karoline Henne.**

Alter: 20 Jahre. Statur: schlank. Größe: 5′ 7½″. Haare: dunkelbraun. Gesicht: länglicht. Stirne: nieder und gewölbt. Augen: graue. Nase: stumpfe. Mund: proportionirt. Kinn: rund. Zähne: mangelhaft. Gesichtsfarbe: blaß. Spricht den schwäbischen Dialekt.

Besondere Kennzeichen: am rechten Auge blind.

**Ad 3. Signalement des Adam Link.**

Alter: 28 Jahre. Größe: 5′ 8″. Haare: blond. Stirne: hoch. Augen: grau. Augenbrauen: braun. Nase und Mund: proportionirt. Kinn: spitzig. Gesichtsfarbe: blaß. Statur: schlank.

Kleidung: Sommerkappe mit schwarzen Streifen, graubaumwollenes Halstuch, weiß und schwarz gestreifte Weste, desgleichen Sommerhose und grüner Tuchrock.

**Ad 4. Signalement des Franz Müller.**

Größe: circa 4 Schuh. Statur: untersetzt. Haare: dunkelbraun. Stirne: niedrig. Augen: grau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: rund. Gesichtsform: oval.

Besondere Kennzeichen: keine.

---

**Ad Num. 22,081.**

(Die Form der Publikation von Beschlüssen in Ansässigmachungs- und Verehelichungssachen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem kürzlich auf Grund eines noch nicht in Rechtskraft übergegangenen und späterhin auf ergriffenen Recurs außer Wirksamkeit gesetzten Beschlusses eine priesterliche Trauung vorgenommen, und für deren Entschuldigung geltend gemacht wurde, daß die Dekretur, welche dem Gesuchsteller die erstinstanzielle Genehmigung seines Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuches eröffnete, als obrigkeitlicher Traunngs-Consens

im Sinne der allerhöchsten Verordnung vom 21. Juli 1806 (Reggs.-Bl. p. 275) betrachtet worden sei, — so ergeht zur möglichsten Fernehaltung ähnlicher folgenschwerer Mißgriffe hiemit an sämmtliche Polizeibehörden des Regierungsbezirkes die bindende Weisung:

1) die Eröffnung erstinstanzieller Bescheide in Ansäßigmachungs- und Verehelichungssachen an die betreffenden Bewerber fortan jederzeit, der geschäftsordnungsmäßigen Regel entsprechend, durch Aufnahme eines Publikations-Protokolls zu bewerkstelligen, wie solches bezüglich der Concessions-Verleihungen durch §. 223 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 ausdrücklich vorgeschrieben ist.

2) Den nach erfolgter Rechtskraft des bezüglichen Beschlusses auszustellenden Copulations-Erlaubnißscheinen stets eine solche Fassung zu geben, daß der um die Trauung angegangene Priester über den Charakter des Certifikats als eines Attestes über die endgiltige obrigkeitliche Heiraths-Erlaubniß nicht mehr in Zweifel gerathen kann.

Außerachtlassungen der gegenwärtigen Anordnungen würden im vorkommenden Falle die Inanspruchnahme der primären oder doch der Rückhaftung der Behörde zur Folge haben.

Daß gegenwärtige Entschließung keine Abweichung von jenen Bestimmungen beziellt, welche in Bezug auf die Bescheids-Publikation an die Gemeinden u. s. w. unter Ziffer 27 der Vollzugs-Vorschriften zum revidirten Ansäßigmachungs-Gesetze ertheilt worden sind, bedarf kaum der Erwähnung.

Landshut, den 25. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 21,994.**

(Die Wiederbesetzung der erledigten Pfarrei Lamm betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des Pfarrers Alois Tauschek ist die katholische Pfarrei Lamm in der Diöcese Regensburg im Dekanate Cham und im Landgerichte Kötzting in Erledigung gekommen.

Dieselbe hat eine Zahl von 3874 Seelen, zwei Filialen und 4 Schulen, und wird von dem Pfarrer und 3 Hilfsgeistlichen pastorirt.

Die Einkünfte bestehen nach der Fassion vom Jahre

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1834 in . . . . . . . . | 1687 fl. | 17 kr., |
| die Lasten in . . . . . . . . | 1090 „ | 47 „ |
| die Reinerträgnisse in . . . . | 596 „ | 30 „ |

Zur Führung der Oekonomie bei einem Bestande von 97 Tagw. 51 Dezm. Garten, Aecker, Wiesen und Holz sind 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten, dann 2 Pferde und 6 Kühe erforderlich.

Das Uebernahms-Kapital wird auf 1500 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 26. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 17,395.**

An die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden, kgl. Forst- und landgerichtlichen Taxämter in Niederbayern.

(Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der Verhandlungen über Wald-Rodungen betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zum Ausschreiben vom 12. August 1853 (Kr.-Int.-Bl. pag. 527) folgt im nachstehenden Abdrucke ein höchstes Rescript des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 22. l. Mts. Nr. 7295 zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Landshut, den 31. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekretär.

Abdruck ad Num. 7,295.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium der Finanzen.

Es ist zur Kenntniß gelangt, daß bei Anwendung der Tax- und Stempel-Normen auf die Verhandlungen von Waldrodungen bei einzelnen Behörden bisher ungleichmässig verfahren worden sey.

Zur Beseitigung dieses Mißstandes wird demnach nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium des Innern verfügt, was folgt:

1) Im Hinblicke auf Art. 2 Ziff. 1 des Taxgesetzes vom 28. Mai 1852, dann das Stempelmandat vom 18. Dezember 1812 Abschnitt IV lit. a unterliegt es keinem Anstande, daß die Verhandlungen, welche durch die nach Maßgabe des Art. 37 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 erfolgende Anzeige einer vorhabenden Waldrodung veranlaßt werden, insoweit lediglich im öffentlichen Interesse stattfinden, tax- und stempelfrei behandelt werden.

2) Diese Tax- und Stempelfreiheit beschränkt sich jedoch selbstverständlich auf die wirklich und ausschließend im öffentlichen Interesse veranlaßten Verhandlungen, wogegen in den Fällen, wo eine Verhandlung durch Verschulden des Waldbesitzers, beziehungsweise durch eigenmächtiges Roden veranlaßt erscheint, gleichwie bei allen übrigen die Uebertretung irgend einer der forstpolizeilichen Vorschriften des Forstgesetzes vom 28. März 1852 betreffenden Verhandlungen die Erhebung der Tax- und Stempelgebühren auf Grund resp. nach Maßgabe des Art. 67 des letzterwähnten Gesetzes, beziehungsweise der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Oktober 1852, Regierungsblatt Seite 1141 keinem Zweifel unterliegen kann.

3) So viel die Anzeige der vorhabenden Waldrodung selbst betrifft, so ist hiezu, wenn dieselbe nicht zu Protokoll gegeben, sondern schriftlich überreicht wird, in allen Fällen der Klassenstempel von 3 kr. und zwar bei größerem Umfange zu jedem Bogen derselben anzuwenden.

München, den 22. Mai 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl

Dr. v. Aschenbrenner.

An die k. Regierung, K. d. F., von Niederbayern.
Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der Verhandlungen über Waldrodungen betr.

Durch den Minister der General-Sekretär Schönwerth.

---

Ad Num. 25,237.

(Extradition des Vermögens der Obermünster'schen Bruderschafts-Stiftungen in Regensburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die seither von dem geistlichen Rathe Reger geführte Verwaltung der Obermünster'schen Bruderschaften zu Regensburg, wie der 40stündigen Gebetstiftung in Obermünster von dem dermaligen Consistorial-Stiftungs-Administrator Priester Johann Baptist Galler übernommen worden ist.

Regensburg, den 23. Mai 1856.

Königl. Regierung der Oberpfalz u. von Regensburg, Kammer des Innern.

v. Künsberg.

Weyh.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich vermög allerhöchsten Rescripts vom 6. Mai 1856 bewogen gefunden, den Major und Kommandanten des k. Landwehr-Bataillons der Stadt Paßau, Georg Eglauer, zum Inspektor des ersten Landwehr-Inspektionsbezirks von Niederbayern mit dem Range eines Landwehr-Oberstlieutenants allergnädigst zu ernennen.

Digitized by Google

# Programm
zu dem
# Central-Landwirthschafts-Feste
in München 1856.

Der allerhöchsten Bestimmung Seiner Majestät des Königs vom 22. April 1856 zufolge wird das Central-Landwirthschafts-Fest für das Königreich Bayern im laufenden Jahre **Sonntag den 5. Oktober** in München abgehalten werden.

Am Montag den 6. Oktober findet die öffentliche Central-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereines (§. 32 der Satzungen), und Dienstag den 7. Oktober die Kreisversammlung des landwirthschaftlichen Vereines für Oberbayern (§. 31) statt.

Auf der Festwiese wird zugleich eine Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte Bayerns und eine Geräthe-Ausstellung stattfinden.

Den zur Theilnahme an der Central-Versammlung von sämmtlichen Kreis-Comités abgeordneten Landwirthen ist von Seiner Königlichen Majestät huldvollst gestattet, am Oktoberfest-Sonntage im Anschlusse an die Mitglieder des General-Comité im Königszelte zu erscheinen.

Zur Erleichterung der Theilnahme haben Seine Majestät allergnädigst zu genehmigen geruht:

„daß am Tage vor dem Hauptfest-Sonntage von den Endpunkten der Staats-Eisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer in der Art nur die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Herreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes **unentgeldlich** wieder zurückbefördert werden."

Bezüglich der Bewerbung um die in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft ausgesetzten Preise bringt man nachstehende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß.

## §. I.

## Preise für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der praktischen Landwirthschaft.

Acht goldene Vereins-Denkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten, sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern;

vierundzwanzig große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern, und

sechsunddreißig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern.

Zur Bewerbung um diese Preise eignen sich

A. In Rücksicht auf allgemeine Leistungen: jene Landwirthe, welche unter wohlbemessener Beachtung der örtlich agronomischen und klimatischen Verhältnisse eine verbesserte und rationelle Bewirthschaftung ihres Gesammtgrundbesitzes in allen seinen Betriebszweigen mit amtlich nachgewiesenem günstigen Erfolge eingeführt haben.

B. In Rücksicht auf spezielle Leistungen: jene Landwirthe, welche sich verdient gemacht haben:

1) durch Urbarmachung öder Gründe, durch zweckmäßige Wiesenanlagen, durch Anlegung ange-

messener Ent- und Bewässerungen, gemeinnützi-ger Wege und Brücken, Drainage;

2) durch gänzliche oder theilweise Arrondirung, d. h. durch Verwandlung zerstreut liegender Grundstücke in zusammenhängende Besitzungen;

3) durch sorgfältiges und zweckmäßiges Sammeln, Bereiten und Anwenden der verschiedenen ermittelbaren Düngerstoffe, sowie durch Auffinden und Benutzung von Mergellagern, dann durch regelmäßige Anlage der Düngerstätten und Gülle-gruben;

4) durch Einführung und Anwendung nützlicher neuer Ackergeräthe, dann land- und hauswirthschaftlicher Maschinen;

5) durch Beseitigung der Brache und Anbau von Brachfrüchten in nachhaltiger zweckmäßiger Fruchtfolge;

6) durch gelungenen größeren Ausbau solcher Getreidearten und Speisegewächse, deren Anbau in der Gegend bisher entweder noch wenig bekannt, oder gar nicht verbreitet war; dann durch Gewinnung und Verbreitung derlei Samens;

7) durch gelungenen Anbau von neueren Futterpflanzen in größerer Ausdehnung, dann durch Erzeugung und Verbreitung ihres Samens;

8) durch verbesserte Anlagen von Hopfengärten überhaupt, durch folgerecht unternommenen Anbau bisher in der betreffenden Gegend entweder wenig oder gar nicht produzirter anderer Handelsgewächse, durch Erzeugung und Verbreitung desfallsigen Samens und Veredlung, sowie durch verbesserte Verarbeitung solcher Rohstoffe;

9) durch zweckmäßige Anlegung neuer oder Verbesserung bestehender Weinberge, Einführung der unter den örtlichen Voraussetzungen zusagendsten Rebsorten, sorgfältige Traubensortirung, verbesserte Trauben-Kelterung und Weinbereitung;

10) durch Anlegung neuer Obstbaumschulen oder bedeutende Verbesserung der bestehenden, durch Anlage größerer Obstkulturen, durch Anpflanzung von Spalier- und Zwergbäumen nebst zweckmäßigem Baumschnitte derselben, durch Einführung der den örtlichen Voraussetzungen zusagendsten veredelten Obstsorten und zweckmäßigere Verwendung des Obstes;

11) durch Anlegung von Gemüsegärten, die sich a) durch eine geregelte Kultur und durch Erzeugung von neuen oder in der Gegend bisher nicht gebauten Gemüsesorten und Verbreitung derselben auszeichnen, — mit Ausschluß der eigentlichen Handelsgärten; — b) durch Hervorbringung der größten Menge vollkommener Gemüse im freien Lande auf dem kleinsten Raume und in kürzester Zeit;

12) durch Maulbeerbaumzucht;

13) durch Begründung oder namhafte Erweiterung und Verbesserung der Bienenzucht;

14) durch Einführung der Stallfütterung und durch entsprechende Vermehrung und Veredlung des Viehstandes, durch erfolgreiche Einführung entsprechender fremder Viehraçen;

15) durch gelungene Einführung wesentlich verbesserter Viehnutzungen, insbesondere durch Erzeugung ausgezeichneter Butter und Käse, dann durch zweckmäßige Wäsche, Behandlung und Sortirung der Wolle;

16) durch Verbesserung und zweckmäßige Gestaltung der landwirthschaftlichen Räume; namentlich der Stallungen;

17) durch Begründung oder Erweiterung eines geregelten Forstbetriebes und Aufforstung öder Gründe, durch größere Ansaaten und Anpflanzungen;

18) durch Auffindung und Benützung von Holzsurrogaten, von Torf-, Braun- und Steinkohlen;

Digitized by Google

19) durch Einführung oder Verbreitung holzersparender Feuerungs-Vorrichtungen.

Die Bewerbung ist weder an die Einzelperson, noch an das Grundeigenthum gebunden; Private sowohl, als Corporationen, Nutznießer, Pächter und Verwalter, mit Zustimmung der Gutsherrschaft, Ausländer sowohl, als Inländer sind zur Bewerbung gleich berechtigt — vorausgesetzt, daß die Leistungen in Bayern stattgefunden haben und durch die erforderlichen Zeugnisse belegt sind. Die Zeugnisse müssen:

a) genau nach Formular Anlage I. verfaßt sein und den im §. VI. gegenwärtigen Programmes näher bezeichneten Bestimmungen entsprechen;

b) bei allen Leistungen ist die Größe und der Erfolg derselben genau und gewissenhaft zu bezeichnen und zu constatiren, daß solche Leistungen während der letzten vier Jahre 1853, 1854, 1855 und 1856 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende derartige Leistungen eine Preis-Concurrenz nicht eröffnet ist; auch müssen

c) den Zeugnissen ad 8 gemäß Formular doppelt versiegelte Muster des Flachses und Hanfes beiliegen, ebenso den Bewerbungen ad 9 Muster von Wein, endlich muß

d) in den einschlägigen Zeugnissen stets angegeben werden, ob der Bewerber durch unentgeldliche Abgabe oder durch billigen Verkauf der erzeugten Samen, Pflanzen und Setzlinge, dann der nachgezogenen Thiere an Bewohner der Gegend oder durch das gegebene Beispiel auch über das eigene Anwesen hinaus gemeinnützig gewirkt hat, indem bei sonst gleichen Verhältnissen jenen Bewerbern der Vorzug gebührt, welche in jedem einzelnen Fache auch auf ihre Mitbürger günstigen Einfluß geübt haben.

## §. II.

### Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Thierärzte, Bezirksgeometer und Gemeinde-Vorsteher zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft.

Abgesehen von eigenem praktischen Landwirthschafts-Betriebe sind für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen derselben zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft als Preise ausgesetzt:

Drei goldene Vereins-Denkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten, sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern;

neun große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern;

vierundzwanzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern, und zwar:

1) für diejenigen Beamten, welche sich zur Verbesserung der Landwirthschaft im Ganzen, oder in ihren einzelnen Zweigen, vorzugsweise in Förderung der so wichtigen Güterarrondirungen vorzüglich thätig bewiesen, auf Verbreitung geläuterter landwirthschaftlicher Ansichten und auf Entwurzelung schädlicher Vorurtheile mit Erfolg hingewirkt, den agrikolen Interessen eine besondere Theilnahme gewidmet und zu Gunsten der vaterländischen Kultur einen vorzüglich regen einsichtsvollen Eifer entwickelt haben;

2) für diejenigen Geistlichen, Schullehrer, Thierärzte und Bezirksgeometer, welche — abgesehen von allenfallsigen Leistungen im eigenen Wirthschaftsbetriebe — sich in gleicher Richtung indirekt einwirkend ausgezeichnet haben;

3) für diejenigen Gemeinde-Vorsteher,

a) deren Einflusse solche Leistungen der Gesammt-Gemeinde oder Einzelner beizumessen sind, welche in §. I. gegenwärtigen Programmes

unter lit. B bis einschlüßig 18 als preiswürdig bezeichnet werden, oder:

b) welche sonst zur Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz, zur Entwurzelung schädlicher Vorurtheile, zu Instandsetzung und musterhafter Erhaltung der Ortsstraßen und Ortswege, zu deren Bepflanzung mit entsprechend gesetzten und gepflegten Obstbäumen, oder wo diese nicht gedeihen, mit anderen Bäumen, zur Erzielung gemeinnütziger Anstalten, namentlich zur Begründung holzersparender Einrichtungen, zur Herstellung von Gemeinde-Backöfen, Obst-Dörren, Waschhäusern u. s. w. Ausgezeichnetes und Erfolgreiches geleistet, oder:

c) in Bezug auf eine kräftige Handhabung des Feldschutzes und der Kultur-Verordnungen, dann auf Schlichtung kulturschädlicher Zwiste zwischen den Landwirthen des Ortes sich besondere Verdienste erworben haben.

Die Form der Zeugnisse bestimmt das Formular, Beilage II., und in denselben ist gleichfalls legal zu konstatiren, daß die fraglichen Leistungen während der letzten vier Jahre 1853, 1854, 1855, 1856 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende Leistungen dieser Cathegorie eine Preis-Concurrenz nicht eröffnet ist.

**Was die ad 1 erwähnten Bewerber betrifft, so wird hier ausdrücklich festgesetzt, daß die Kreis-Comités befugt sein sollen, das General-Comité in den Stand zu setzen, die von ihnen als um die Landwirthschaft besonders verdient erachteten Beamten durch Preise auszuzeichnen.**

Hiedurch ist aber eine Selbst-Bewerbung der Beamten keineswegs ausgeschlossen, und haben sich dieselben in diesem Falle mit ihrer Bewerbung direkt an das General-Comité zu wenden, welches dann von den Distrikts-Comités durch die Kreis-Comités Bestätigung der im Preisbewerbungs-Zeugnisse aufgeführten Thatsachen erholt und diesen gemäß entscheidet.

In beiden Fällen müssen die betreffenden Eingaben bis **15. August l. Js.** in den Einlauf des General-Comité gelangt sein.

Insoferne von Seite der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Thierärzte, Bezirksgeometer und Gemeinde-Vorsteher eine Bewerbung hinsichtlich der Leistungen im eigenen Wirthschaftsbetriebe stattfinden sollte, so ist solche unter Bezug auf die Bestimmungen nach §. I. des Programmes einzureichen.

## §. III.

## Preise für die zum Betriebe der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten.

Für Dienstboten, welche — zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet — sich durch wenigstens fünfzehnjährige, bei ein und derselben Herrschaft, mit derselben im Familienverbande lebend, Kost und Lohn beziehend, geleistete treue und eifrige Dienste, bei stets tadelloser Aufführung ausgezeichnet haben, sind zur Preisbewerbung vierundsechzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen ausgesetzt. Zu diesen werden auch Schäfer der Privaten gerechnet.

Für diejenigen landwirthschaftlichen Dienstboten, welche unter obigen Bedingungen sich über eine Dienstzeit von wenigstens 30 Jahren und darüber auszuweisen vermögen, werden als besondere Auszeichnung zwölf große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen bestimmt, und haben auf diese Auszeichnung vor allen nur jene landwirthschaftlichen Dienstboten Anspruch, welche vor den übrigen eine längere Dienstzeit nachzuweisen vermögen.

Die Form dieser Zeugnisse ist aus Beilage III. zu entnehmen.

Digitized by Google

## §. IV.

## Preise für Leistungen der Gemeinden.

Es werden für 1856 zehn Preise ausgesetzt, welche in landwirthschaftlichen Instrumenten, Diplomen und Preisbüchern bestehen.

Diese zehn Preise sind ausschließend zur Bewerbung für diejenigen Gemeinden bestimmt, welche im Laufe der jüngst verflossenen fünf Jahre sich ausgezeichnet haben durch eine oder mehrere der in vorstehendem §. I. benannten, insbesondere aber durch nachstehende, den gesammten Gemeindedistrikt umfassende Leistungen, als:

1) durch Einführung regelrecht angelegter Düngerstätten, durch deren Entfernung von den Ortsstraßen, durch Reinhaltung dieser letztern vom nachtheiligen Abflusse des Odels, durch sorgfältiges Sammeln, Behandeln und Verwenden der verschiedenen Düngerstoffe, durch Anlegung von Jauchegruben und durch zweckmäßige Benützung dieses flüssigen Düngers, durch Gebrauch von Compostdünger oder Anwendung der Mergelung, oder:
2) durch allgemeine oder theilweise Arrondirung: durch Kultivirung und bessere wirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe im Sinne der höchsten Ministerial-Entschließung vom 6. März 1854 (Aprilheft des Centralblattes pro 1854 pag. 185);
3) durch Ausführung ausgedehnter und durchgreifender Ent- und Bewässerungs-Anstalten, Drainage;
4) durch Einführung der Stallfütterung und Freigebung der Brachebenützung in der ganzen Ortsflur zum sofortigen Anbau von Brachfrüchten in größerer Ausdehnung und wo triftiger Gründe wegen die Communweideschaft nicht aufgehoben werden kann, durch deren Regelung und Verbesserung;
5) durch zweckmäßige und namhafte Veredlung des örtlichen Viehstandes;
6) durch Einführung eines den örtlichen Verhältnissen angemessenen Fruchtwechsels, unter entsprechend umfassendem Baue von Futtergewächsen;
7) durch Aufforstung öder Gründe; durch besonders sorgfältige Pflege ihrer Waldungen und durch nützliche Holzzucht außerhalb des Waldes;
8) durch Einführung holzersparender Heizungsvorrichtungen, insbesondere durch Errichtung von Gemeinde-Backöfen, Obstdörren und Waschhäusern.

Die als Preise gegebenen landwirthschaftlichen Instrumente bilden einen Bestandtheil des Gemeindevermögens, stehen als Gemeindegut unter der Verwahrung der Gemeindebehörde und können von sämmtlichen Gemeindegliedern und Insassen benützt werden.

Die Form der Zeugnisse erhellt aus der Beilage IV.

## §. V.

## Für besondere Leistungen.

A. Preise für ausgestellte Garten- und landwirthschaftliche, wie landwirthschaftlich-technische Produkte und Geräthe.

Als Preise werden ausgesetzt:

| | |
|---|---|
| Zwölf große silberne Vereinsdenkmünzen | mit Ehrendiplomen und Preisbüchern. |
| Achtzehn kleine silberne Vereinsdenkmünzen | |

1) Für Proben von ausgezeichnet schönen Getreidarten, Handelspflanzen und andern, besonders neuen, Bodenerzeugnissen, deren Vortrefflichkeit sich bewährt, und von welchen zu beweisen ist, daß sie im Großen und von durchgängig gleicher Güte gezogen wurden.
2) a) Für reichhaltige Sammlungen der verschiedensten Sorten vorzüglicher Aepfel, Birnen und Trauben, für einzelne Sortimente derselben oder auch für einzelne ausgezeichnete neue Spielarten.



Digitized by Google

b) Für vollkommene Früchte, deren Reifezeit eigentlich vorüber ist, wie Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche u. s. w.

c) Für neue oder ausgezeichnete Früchte anderer Pflanzengattungen.

3) Für größere Sammlungen verschiedener ausgezeichneter Gemüse- und Wurzelgewächse; für einzelne Sortimente derselben, oder auch für neue bewährte Spielarten.

4) Für neu erfundene landwirthschaftliche und Gartenwerkzeuge, Waldkulturwerkzeuge, für Holz-, Töpfer- und Eisenwaaren ꝛc., die in Beziehung zum Gartenbaue stehen.

Die Eigenthümer haben durch Zeugnisse der Ortsbehörde nachzuweisen, daß sie die eingelieferten Gegenstände, — welche, wo möglich mit ihrem systematischen, oder wo dieß nicht thunlich, mit dem ortsgebräuchlichen Namen versehen sein sollen, — selbst gezogen oder selbst verfertigt haben.

Alle diese Produkte sind mindestens zwei Tage vor dem Centralfeste Nachmittags im Vereinslokale zu München, Türkenstraße Nro. 2, oder wenigstens am Tage vor dem Feste an der Bude abzuliefern, und ist sich wegen Zurücknahme derselben mit der betreffenden Commission zu benehmen. Beträchtliche Sendungen wollen einige Tage früher entweder mündlich oder schriftlich dem General-Comité angezeigt werden.

Sollten bei der Ausstellung sich ganz außerordentliche Leistungen ergeben, so behält sich das General-Comité vor, zur Belohnung derselben mehrere oder höhere Preise zur Vertheilung zu bestimmen.

B. Preise für die Gewinnung eines in Qualität ausgezeichneten inländischen Saatleins.

Um die Gewinnung eines in Qualität ausgezeichneten inländisch gezogenen Saatleins zu befördern und zu dessen Kultur anzueifern, setzt das Kreis-Comité für Oberbayern aus oberbayerischen Kreis-Comitéfonds drei Preise zur Bewerbung aus; den ersten, in einer vollständigen Garnitur bestens vervollkommneter Hecheln sammt Ehrendiplome und Preisbuch, die beiden andern aus einer großen silbernen Vereinsdenkmünze sammt Ehrendiplom und Preisbuch bestehend.

Um diese Preise können sich nur ausübende Landwirthe des oberbayerischen Kreises bewerben, welche gemäß der im Centralblatte Jahrgang 1838 Seite 51 — 68 und Jahrgang 1840 Seite 385 — 396 bekannt gemachten Anleitungen im Jahre 1856 einen in Qualität ausgezeichneten inländischen Saatlein, in einer entsprechend ansehnlichen Quantität, welche nicht unter zwei Schäffel bayerisch betragen darf, selbst gezogen haben.

Die nach dem Formulare Beilage V. verfaßten Zeugnisse müssen jedoch neben der Erzeugung des Samens durch den Selbstausbau der Bewerber, auch den Umfang des mit Saatlein bebauten Areals in bayerischen Tagwerken und Dezimalen genau aussprechen. Auch ist die Beigebung von Mustern unerläßlich, welche

1) mit dem Siegel der Gemeinde und des Distrikts-Vorstandes oder seines Stellvertreters zu versiegeln sind,

2) der Qualität des erzielten Gesammt-Samens genau entsprechen, und

3) vermöge ihrer Quantität zur Prüfung der Leistung hinreichen.

## §. VI.

## Allgemeine Vorschriften bezüglich der Zeugnisse zu I. II. III. IV. und V.

Sämmtliche Zeugnisse zu §. I. II. III. IV. und V. (siehe Formulare Beilagen I. II. III. IV. und V.) werden durch das betreffende Kreis-Comité in ein Resumé geordnet und nach Cathegorien ausgeschieden an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines eingesendet.

Sehr wünschenswerth erscheint, daß die einsendenden Bewerber sich die Aufgabe der Packete Seitens der Post bescheinigen lassen.

**Die Einsendungen aller Bewerber müssen spätestens bis zum 15. August d. Js. in den Händen der betreffenden Kreis-Comités sich befinden, damit sie gleichfalls spätestens am 1. September zu dem Einlaufe des General-Comité gelangt seien, da später einlaufende durchaus nicht mehr berücksichtigt werden können.**

Jedes Zeugniß muß in seinen Angaben bestimmt, klar und so verfaßt sein, daß aus ihm nicht nur die Leistung an und für sich, sondern auch jener §. und jene Ziffer gegenwärtigen Programmes genau erhelle, worauf die Bewerbung sich stützt.

Die Zeugnisse sind in der Regel von den Bezirks-Comités zu prüfen und von den Vorständen dieser Bezirke zu bestätigen.

## §. VII.

### Preise für die vorgeführten landwirthschaftlichen Hausthiere.

Die Vorführung edler Pferde aus dem k. Hofgestüte und von Zuchthengsten aus dem hiesigen Beschäler-Stalle des k. Landgestütes in oder nächst der Hofreitbahn, sowie die öffentliche Schaustellung edler Zuchtthiere aus dem Züchtungsstalle der k. Central-Thierarznei-Schule, dann von den k. Militärfohlenhöfen, endlich der von dem landwirthschaftlichen Verein angekauften und zur Vertheilung an Gemeinden bestimmten Zuchtbullen während des Hauptfestes auf der Theresienwiese wird gleichwie in den Vorjahren stattfinden.

**Für die bei dem Central-Landwirthschaftsfeste zur Ausstellung, Musterung und Preis-Concurrenz vorgeführt werdenden landwirthschaftlichen Hausthiere werden nachstehende Preise ausgesetzt:**

A. Für die schönsten zur Zucht tauglichen $3\frac{1}{2}$- bis $4\frac{1}{2}$jährigen Hengste.*)

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:
Erster Preis, fünfzig bayerische Thaler.
Zweiter Preis, sechs und dreißig bayerische Thaler.
Dritter Preis, fünf und zwanzig bayerische Thaler.
Vierter Preis, sechzehn bayerische Thaler.
Fünfter Preis, zwölf bayerische Thaler.
Sechster Preis, zehn bayerische Thaler.

b) Zwölf Nachpreise, jeder in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

B. Für die schönsten zur Zucht tauglichen $3\frac{1}{2}$- bis $4\frac{1}{2}$jährigen Stuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:
Erster Preis, fünfzig bayerische Thaler.
Zweiter Preis, vierzig bayerische Thaler.
Dritter Preis, dreißig bayerische Thaler.
Vierter Preis, zwanzig bayerische Thaler.
Fünfter Preis, fünfzehn bayerische Thaler.
Sechster Preis, zehn bayerische Thaler.

b) Zwölf Preise, jeder mit sechs bayer. Thalern kleine silberne Vereinsdenkmünze, Fahne, Preisbuch und Ehrendiplom.

c) Zwölf Nachpreise mit der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, Preisbuch, Fahne und Ehrendiplom.

C. Für vorzügliche zur Zucht taugliche Stiere, insbesondere, wenn nachgewiesen ist, daß dieselben erfolgreich wengstens 2 Jahrelang beim Eigenthümer zur Zucht in größerer Ausdehnung verwendet wurden.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:

*) Sämmtliche Pferde — Hengste und Stuten —, welche behufs der Preisebewerbung dem Preisgerichte vorgeführt werden, müssen eisenbeschlagen sein.



Digitized by Google

Erster Preis, fünf und zwanzig bayerische Thaler.

Zweiter Preis, zwanzig bayerische Thaler,

Dritter Preis, fünfzehn bayerische Thaler,

Vierter Preis, zehn bayerische Thaler.

b) Sechs Nachpreise, jeder in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

**D. Für die besten drei- bis vierjährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben.**

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:

Erster Preis, fünf und zwanzig bayerische Thaler.

Zweiter Preis, zwanzig bayerische Thaler.

Dritter Preis, fünfzehn bayerische Thaler.

Vierter Preis, zehn bayerische Thaler.

b) Sechs Nachpreise, jeder in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

**E. Für die Zucht veredelter Schafe im Alter von 3 Jahren.**

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:

Erster Preis, zwanzig bayerische Thaler.

Zweiter Preis, zwölf bayerische Thaler.

Dritter Preis, zehn bayerische Thaler.

Vierter Preis, acht bayerische Thaler.

b) Vier Nachpreise, jeder in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einer Schafscheere, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

Preisbewerber haben wenigstens einen Widder und zwei Mutterschafe vorzuführen. Auch ist die Preiswürdigkeit namentlich durch einen starken und gesunden Körperbau bedingt.

**F. Für die Schweinszucht.**

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:

Erster Preis, zehn bayerische Thaler.

Zweiter Preis, sechs bayerische Thaler.

Dritter Preis, vier bayerische Thaler.

b) Ein Nachpreis in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

Die vorbenannten Preise sind nur für die Schweinsmütter ausgesetzt, welche sammt ihren Ferkeln, die nicht älter als vier Wochen sein dürfen, auf den Musterungsplatz gebracht werden müssen.

**G. Für in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Weise gemästete Ochsen.**

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen, Preisbüchern und Ehrendiplomen und zwar:

Erster Preis, achtzehn bayerische Thaler.

Zweiter Preis, zwölf bayerische Thaler.

Dritter Preis, acht bayerische Thaler.

b) Vier Nachpreise, jeder in der kleinen silbernen Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehrendiplome bestehend.

Um diese Preise für das Mastvieh können nur wirklich ausübende Landwirthe, — keineswegs aber Metzger als solche — sich bewerben. Die Maststücke müssen während der ganzen Dauer der Mast in Fütterung, Wart und Pflege des Bewerbers gestanden sein, auch muß die Art der Mastung, sowie der Betrag der Mastungskosten, letztere zu Tagen ausgeschlagen, aus den Zeugnissen genau und gewissenhaft erhellen.

Um auch entfernteren Landwirthen die Concurrenz um diese Preise möglich zu machen, wird ein Gewichts-Zuschlag für den durch den Hertrieb verursachten Gewichts-Verlust im Betrage zu 3 Pfund für die geometrische Stunde zugestanden, nicht aber dem auf Eisenbahnen beförderten Mastviehe.

Es ist also in den einschlägigen Zeugnissen die Entfernung des Ortes der vollzogenen Mastung von München in geometrischen Stunden genau zu bezeichnen und nach Vorschrift bestätigen zu lassen.

Digitized by Google

Rücksichtlich der Preise-Zuerkennung für die vorgeführten Viehstücke werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Zur Preisebewerbung von vorgeführten Viehstücken sind Gemeinden und Corporationen so gut als Private, Nutznießer, Pächter, Verwalter so gut als Eigenthümer, Ausländer so gut als Inländer berechtigt, vorausgesetzt, daß die Aufzucht oder Mastung durch sie in der Eigenschaft ausübender Landwirthe auf bayerischem Grund und Boden stattgefunden.

2) Die Preise werden ohne Bezug der Frage zuerkannt, ob für dasselbe Viehstück bereits gelegentlich eines Kreisfestes Preise erlangt worden sind. Bei dem Centralfeste aber kann für dasselbe Viehstück nur einmal auf eine Preis-Zuerkennung Anspruch gemacht werden.

3) Die nach Formular **VI.**, **VII.**, **VIII.**, **IX.** und **X.** verfaßten Zeugnisse müssen für jedes Viehstück gesondert ausgestellt und bezüglich der Ausstellung und Begutachtung genau den im **§. VI.** des Programmes gegebenen allgemeinen Erfordernissen entsprechen, zugleich muß in denselben ausgedrückt sein:

a) daß die Bewerber wirklich ausübende Landwirthe, d. h. Eigenthümer, Nutznießer oder Pächter eines mit allen landwirthschaftlichen Attributen versehenen, förmlichen Oekonomiegutes, oder größeren oder kleineren Bauernhofes sind;

b) daß sie das zur Preisconcurrenz vorgeführte Vieh entweder von Geburt her bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen oder die Aufzucht wenigstens seit der zweiten Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgesetzt haben;

c) daß sie für die vorgeführten Viehstücke bei dem Central-Landwirthschaftsfeste noch keine Preise erhielten;

d) daß die Oekonomie des Preisebewerbers überhaupt gut bestellt, daß der nach Raçe und Schlag anzugebende Viehstand allen Anforderungen entspreche, und daß das Preisvieh nicht mit Vernachlässigung des übrigen Viehstandes besonders gepflegt worden; auch müssen behufs der Vorlage beim Preisgerichte den Zeugnissen über das Schafvieh noch insbesondere Wollmuster von den Vließen jedes zur Preisbewerbung vorgeführten Thieres beigefügt, und die Musterpackete von der treffenden Gemeinde, dann von dem treffenden Bezirks-Vorstande, oder in dessen Abwesenheits- oder Verhinderungsfalle von dessen Stellvertreter, und im Falle des Nicht-Organisirtseins eines landwirthschaftlichen Bezirkes von der Distrikts-Polizeibehörde versiegelt sein.

e) Dieselben Züchter können mit derselben Viehgattung erst immer nach Verlauf von 2 Jahren, also nach Ausfall Eines Jahres oder Festes, zur Concurrenz um die Geldpreise zugelassen werden. Um Rang und Diplom kann aber jedes Jahr mit derselben Viehgattung von demselben Züchter concurrirt werden. Im Falle des Ausschlusses vom Geldpreis erhält diesen der nächstfolgende Berechtigte.

4) Alle Zeugnisse über vorzuführendes Vieh müssen sich spätestens Freitag den 3. Oktober Vormittags 10 Uhr in Händen des General-Comité befinden.

Späteres Eintreffen der Zeugnisse zieht den Ausschluß des betreffenden Viehes von der Concurrenz nach sich. Auch sind die hier vorbezeichneten Zeugnisse nach dem Inhalte und der Bestätigungsweise, wie die dießfallsigen Formularien ganz deutlich vorschreiben, unerläßlich und allein giltig; sonstige Bescheinigungen irgend welcher Art können keine Berücksichtigung finden, namentlich begründen die zu ganz anderem Zwecke

Digitized by Google

bestimmten Beschäls- und Approbations-Atteste der k. Gestüts-Commissionen durchaus keine Preisebewerbung.

5) Staatsanstalten verzichten in dem Falle der Concurrenz und der Zuerkennung eines Preises auf diesen letztern in der Art, daß sie zwar an der betreffenden Rangstelle genannt werden und das Preisdiplom entgegen nehmen, den Preis selbst aber dem in der Preiseordnung Nächstfolgenden überlassen.

6) Bewerber, welche mehrere preiswürdige Viehstücke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, erhalten von denselben nur einen Preis, die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke wird jedoch mittelst des Festberichtes beurkundet.

7) Jedem der Knechte und Mägde, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine Belohnung in Geld nebst einer belehrenden Schrift zugestellt.

8) Behufs der Musterung der Viehstücke und der daran sich reihenden Preise-Zuerkennung wird Seitens des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines für jede einzelne Viehgattung ein Preisgericht aus unparteiischen sachverständigen Männern unter dem Vorsitze eines Generalcomité-Mitgliedes niedergesetzt, welches über seine Verhandlungen ein Protokoll zu führen hat, und dessen Mitglieder vor dem Beginne ihrer Wirksamkeit die feierliche Erklärung abgeben, daß sie ihre Urtheile nur nach bester Ueberzeugung, gewissenhaft und unparteiisch schöpfen werden. Diesen Preisgerichten ist zur ausdrücklichen Obliegenheit gemacht, die zur Concurrenz ausgesetzten Preise nur in so ferne zuzuerkennen, als die Bewerber vermöge der wirklichen Preiswürdigkeit ihrer Viehstücke auf die betreffende Auszeichnung und Belohnung in der That vollen Anspruch haben.

9) Die Musterung der verschiedenen Viehgattungen geht, wie alljährig, auf dem Platze vor der k. Reitschule vor sich. Dort beginnt die Auswahl der Pferde Freitags den 3. Oktober Nachmittags 2 Uhr, jene der übrigen Viehgattungen Samstags den 4. Oktober Vormittags 8 Uhr. Diejenigen Viehstücke, welche spätestens Samstag den 4. Oktober um 8 Uhr Morgens den Preisgerichten noch nicht vorgeführt sein sollten, müssen nothwendig und unnachsichtlich von der Preisconcurrenz ausgeschlossen bleiben.

10) Am Festsonntage selbst — den 5. Oktober — Vormittags 11 Uhr haben die Eigenthümer derjenigen Viehstücke, für welche Preise zuerkannt worden, ihre Preisstücke auf die Theresienwiese zu bringen und in die ihnen bezeichneten Stand-Abtheilungen einzuführen, nachdem sie sich durch die von dem Preisgerichte empfangenen Scheine über ihre Berechtigung zur Einnehmung dieser Stellen legitimirt haben. Wer dieß nicht thut und ohne ganz besondere nachweisbare Gründe seine Thiere aufzustellen versäumt, wird von der Preisvertheilung selbst ausgeschlossen. Ausstellungsgebühren (z. B. Standgeld) sind nicht zu entrichten.

11) Bei der Preisevertheilung selbst müssen die vorzuführenden Viehstücke von einer eigenen Person geleitet werden, damit der Eigenthümer zum Empfange des ihm zugedachten Preises auf der Treppe des Königszeites ungehindert zu erscheinen vermöge.

## §. VIII.

Die Preise für vorzuführende Viehstücke empfängt der Preisträger am Festsonntage am Eingange des Königszeltes; für nicht vorzuführende (Schafe, Schweine und Mastvieh) am Ausstellungsplatze; — die in §. I, II, III, IV und V ausgesetzten Preise dagegen werden den einschlägigen Kreiscomités übermittelt und wird von diesen für die feierliche Zustellung an die betreffenden Individuen Sorge getragen.

Digitized by Google

## §. IX.

Wenn Seine Majestät der König und die allerhöchsten Herrschaften das Central-Landwirthschaftsfest mit Allerhöchst Ihrer Gegenwart beglücken, werden Allerhöchst Dieselben von dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins an den Stufen des Königszeltes ehrfurchtsvollst empfangen.

An die Besichtigung der in den Stand-Abtheilungen aufgestellten preiswürdigen Viehstücke und an die Einsichtnahme der in der Bude des General-Comité zur Schau ausgestellten landwirthschaftlichen Produkte und Geräthe reiht sich zunächst die Vorführung der einzelnen Preis-Viehstücke und die Zustellung der zuerkannten Preise an die Besitzer derselben und sofort das Pferde-Rennen, dessen nähere Bestimmungen das dießfallsige Programm des Magistrats der k. Haupt- und Residenzstadt München auseinandersetzt.

## §. X.

Montag den 6. Oktober wird während des Vormittags in bisher üblicher Weise der Viehmarkt auf der Festwiese abgehalten.

## §. XI.

Während der Dauer der Festwoche bleiben die Lokalitäten des landwirthschaftlichen Vereins, Türkenstraße Nro. 2, sammt allen dort aufgestellten Sammlungen dem Besuche des Publikums geöffnet.

## §. XII.

Ueber die gelegentlich des Central-Landwirthschafts-Festes von dem Magistrate der k. Haupt- und Residenz-Stadt veranstalteten sonstigen Festlichkeiten und Volksvergnügungen erscheint eine eigene Kundgabe.

## §. XIII.

Gegenwärtiges Programm wird in allen Kreisen des Reiches durch die Kreis-, Amts- und Lokal-Intelligenz-, dann durch die übrigen Blätter bekannt gemacht werden.

Ueberdieß ergeht an die kgl. Kreis-Regierungen, an die Kreis-Comités, dann an die k. Distrikts- und Lokal-Polizeibehörden und an die Herren Vorstände der landwirthschaftlichen Bezirke das geziemende Ersuchen, für dessen möglichste Bekanntmachung an die Landwirthe aller Categorien, sowie dafür zu sorgen, daß die Voraussetzungen, worauf sich die Preisebewerbungen zu stützen haben, sammt den Zeugniß-Erfordernissen und sonstigen Formalitäten, durch welche der Erfolg solcher Bewerbungen bedingt ist, von den Bewerbungslustigen vollständig begriffen, gewürdiget und namentlich von den, die Preisebewerbungs-Zeugnisse begutachtenden und bestätigenden landwirthschaftlichen Bezirks-Vorständen oder den Distrikts-Polizeibehörden nach dem deutlich vorgeschriebenen Wortlaute der im Anhange bekannt gemachten Zeugniß-Formularien genauest eingehalten werden, damit sowohl diesen achtbaren Männern die Unannehmlichkeit ablehnender Bescheide, als dem General-Comité das schmerzliche Gefühl erspart bleibe, durch Handhabung unerläßlicher Normen ehrenwerthen Wünschen und Absichten wider Willen nahe treten zu müssen.

München, im April 1856.

Das
**General-Comité**
des
landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Der I. Vorstand: v. Beisler.

Der I. Schriftführer: Dr. Fraas.

Digitized by Google

# Zeugniß-Formulare.

Die Zeugnisse sind von den Bezirks-Comités nach gepflogener Berathung auszustellen.

Wo diese Bezirks-Comités nicht organisirt sind, geschieht es von der einschlägigen Behörde (Gemeindeverwaltung) unter Bestätigung durch die k. Distrikts-Polizeibehörde. Letztere hat dann zu bemerken, daß ein Bezirks-Comité im k. Landgerichte nicht bestehe.

Das Zeugniß (Formular IV.) — Leistungen von Gemeinden betr. — wird in Ermangelung eines organisirten Bezirks-Comités von der k. Polizeibehörde ausgestellt.

## Beilage I.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § I., allgemeine und spezielle Leistungen im Gesammtgebiete der praktischen Landwirthschaft betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
- Namen (Vor- und Zuname):
- Eigenschaft (ausübender Landwirth):
- Wohnort:
- in der Gemeinde:
- Polizei-Distrikts:
- landwirthschaftlichen Bezirkes:
- im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres §. I. ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende, innerhalb der letzten vier Jahre 1853, 1854, 1855 und 1856 ausgeführten Leistungen, als:

(nun werden hier alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich, klar und deutlich aufgezählt und die Größe derselben, so wie deren Erfolg gewissenhaft angegeben.)

**Bestätigung bei mangelndem Bezirks-Comité.**

Daß die in vorstehender Darstellung aufgeführten Leistungen des Preisbewerbers nach deren vollen Inhalte durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden seien, bezeugt nach Pflicht und Gewissen unter Beidrückung des Gemeinde-Siegels

Datum.

Die Gemeindeverwaltung N.
(in der Pfalz das Bürgermeisteramt.)

(Siegel.)

Unterschriften:
a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) zweier zu vollgiltigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

**Gutachten.**

Der eigenhändig unterzeichnete Vorstand (oder stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N. hat die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung unterworfen, und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des Thatbestandes Folgendes:

(hier wird das die Bewerbung erläuternde Gutachten des landwirthschaftlichen Bezirkes eingeschaltet, die diesfallsige Ansicht des Bezirks-Vorstandes und sofort die Bestätigung der aufgestellten Behauptungen nach Vorschrift des §. VI. des Fest-Programmes ausgesprochen.

Datum.

(Siegel.)

Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (oder in dessen Verhinderung des stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N.

## Beilage II.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. II, die Leistungen der Beamten*), Geistlichen, Thierärzte, Geometer, Schullehrer und Gemeindevorsteher betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
- Namen (Vor- und Zuname):
- Eigenschaften (k. Beamter oder Pfarrer, Thierarzt oder Geometer, Schullehrer oder Gemeinde-Vorsteher):
- Wohnort:
- in der Gemeinde:
- Polizei-Distrikts:
- landwirthschaftlichen Bezirkes:
- im Kreise:

---

*) Dieselben haben sich mit ihrer Bewerbung direkt an das General-Comité zu wenden, welches dann von den Bezirks-Comités durch die Kreis-Comités Bestätigung der im Preisbewerbungs-Zeugnisse aufgeführten Thatsachen erholt und hiesen gemäß entscheidet.

Digitized by Google

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres §. II. ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende, in den letzten vier Jahren 1853, 1854 1855 und 1856 ausgeführten Leistungen:

(hier werden nun alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich, klar und deutlich aufgezählt und die Größe derselben und deren Erfolg gewissenhaft angegeben.)

### Bestätigung und Gutachten.

Der eigenhändig unterfertigte Vorstand (stellvertretende Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N. hat die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen einer genauen Prüfung und Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug hierauf Folgendes:

(hier werden die diesfallsigen Ansichten und Anträge des Bezirks-Vorstandes eingeschaltet.)

In Folge dessen bestätigt der unterzeichnete Bezirks-Vorstand die Wahrheit der in vorstehender Darstellung entwickelten Leistungen des Preisbewerbers nach dem vollen Inhalte des Zeugnisses (nach Vorschrift des §. VI. des Festprogrammes) mittelst Unterschrift und Fertigung.

Datum.

(Siegel.) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N.

## Beilage III.

### Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. III, landwirthschaftliche Dienstboten betreffend.

### Zeugniß.

Der (die) Unterzeichnete

Name und Stand der Dienstherrschaft (welche ausübender Landwirth sein muß):

Wohnort:

in der Gemeinde:

Polizei-Distrikts:

landwirthschaftlichen Bezirkes:

im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres §. III. ausgesetzten Ehrenpreise für den (die)

Namen (Vor- und Zuname des Dienstboten):

Eigenschaft, hier muß genau nachgewiesen werden:

a) daß der Dienstbote während der Dauer seiner Dienstzeit zum Betriebe irgend eines Zweiges der praktischen Landwirthschaft in der strengen Bedeutung des Wortes verwendet worden, und angegeben werden,

b) in welcher Dienstboteneigenschaft er diente.

(Hierauf wird das physische Alter des Dienstboten und die Dauer der Dienstzeit bei ein und derselben Dienstherrschaftsfamilie genau und gewissenhaft angegeben, und über den Fleiß, die Geschicklichkeit, Treue, Anhänglichkeit und den gepflogenen tadellosen moralischen Lebenswandel der geeignte Ausweis bestimmt und deutlich ausgesprochen.)

Name des Ausstellers:

Dieses Zeugniß muß von dem Vorstande des landwirthschaftlichen Bezirkes unterzeichnet und von demselben die Wahrheit der darin aufgeführten Thatbestände ausdrücklich bestätigt sein.

## Beilage IV.

### Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. IV., Leistungen von Gesammtgemeinden betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeigerin dieses:

Name (der preisbewerbenden Gemeinde):

Polizei-Distrikts:

landwirthschaftlichen Bezirkes:

im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste §. IV. ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende innerhalb der jüngst verflossenen fünf Jahre ausgeführte Leistungen, als:

(hier werden nun unter Hinblick auf die im Programm §. IV. gegebenen Vorzeichnungen alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich, klar und deutlich aufgezählt und beschrieben, und die Größe derselben und deren Erfolg gewissenhaft ausgewiesen.)

### Bestätigung und Gutachten.

Die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatbestände hat der eigenhändig unterzeichnete und unterfertigte Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N. einer genauen Prüfung und Würdigung unterworfen, und bemerkt in Bezug hierauf Folgendes:

(hier wird nun das Gutachten des Bezirks-Vorstandes in der nach Programm §. VI. vorgeschriebenen Weise erstattet, womit die Wahrheit und Preiswürdigkeit der angerühmten Leistungen constatirt werden soll.)

Datum.

(Siegel.) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N.

## Beilage. V.

Zeugniß-Formulare für Preisbewerbungen nach Programm §. V. B, Gewinnung von inländisch gezogenem Saatlein betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:

Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth ꝛc.):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise Oberbayern

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres §. V ausgesetzten Ehrenpreise für im Kreise Oberbayern im Jahre 1856 selbst gezogenen Saatlein, und zwar auf den Grund nachstehenden Ausweises:

(folgt nunmehr eine genaue und ausführliche, klar und deutlich gegebene Darstellung und Beschreibung der fraglichen Leistungen, unter Hinblick auf die nach §. V dießfalls aufgegebenen Bedingnisse, namentlich bezüglich des genügenden Ausweises über die Größe und den Erfolg der Leistung, so daß die mit derlei Lein bebaute Bodenfläche in Tagwerk und Dezimalen ausgedrückt, das angebaute Saatquantum mit Bezeichnung des Bezugortes der Leinsaat [ob z. B. Rigaer oder Innthaler, oder inländisch bayerischer Lein] und die Größe der Gesammternte genau bezeichnet erscheint.)

Bemerkung. Dem Zeugnisse muß programmgemäß ein mit dem Siegel des landwirthschaftlichen Bezirks-Vorstandes, und wo solcher nicht bestellt sein sollte, mit jenem der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde verschlossenes Muster des gewonnenen Saatleins, in Qualität mit jener der Gesammt-Saatleinernte vollkommen correspondirend, und in Quantität zur genügenden Prüfung zureichend beigefügt werden.

### Gutachten.

Der eigenhändig unterzeichnete Vorstand (oder stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N. hat in Conformität der Bestimmungen des Programmes §. VI. die im vorstehenden Zeugnisse aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung und Prüfung unterworfen, und bestätiget die Wahrheit des oben specificirten Thatbestandes.

Datum.

(Siegel) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (oder stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Bezirkes N. N.

## Beilage. VI.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. VII. A et B, Zuchthengste und Zuchtstuten betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:

Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München einen Zuchthengsten (Zuchtstute):

von Farbe:
Abzeichen:
Höhe (Faust, Zoll):
wann geboren:
sohin dermaligen Alters:
Abstammung, Vater (ob Landgestütsbeschäler, dessen Name):
Mutter (ob Landstute oder welcher Race):

Bewerber hat dieses Pferd erzogen:

a) von Geburt her, oder
b) erkauft und selbst gepflegt seit . . . . ., sohin in eigene Pflege und Wart seit . . . Jahren . . . Monaten.

Der Preisbewerber hat für dieses oben beschriebene Pferd beim Central-Landwirthschaftsfeste zu München noch keinen Preis erhalten.

Digitized by Google

Des Eigenthümers Oekonomie, in einem Flächeninhalte von . . . Tagw. . . . Dezimalen bestehend, befindet sich in einem . . . . Zustande.

Der Gesammtviehstand des Preisbewerbers, bestehend in . . . Stück Pferden, . . . Rindvieh, . . . Stück Schafen, . . . Stück Schweinen, befindet sich in . . . Zustande, und es wurde das oben beschriebene, zur Preisconcurrenz vorgeführt werdende Pferd nicht auf Kosten und zum Nachtheil des übrigen Viehstandes besonders gepflegt.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung.

Datum.

(Siegel.) Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftl. Bezirkes N. N.

Unterschrift.

## Beilage VII.

**Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. VII. C et D, Zuchtstiere und Zuchtkühe betreffend.**

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:

Name (Vor- und Zuname):

Eigenschaft (ausübender Landwirth ꝛc.):

Wohnort:

in der Gemeinde:

Polizei-Distriktes:

landwirthschaftlichen Bezirkes:

im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München einen Zuchtstier (Zuchtkuh):

von Farbe:

Abzeichen:

Höhe:

Länge:

Alter:

Abstammung (Raçe, Kreuzung):

Preisbewerber hat dieses Viehstück erzogen:

a) von Geburt her, oder

b) erkauft und selbst gepflegt seit . . ., sohin in eigener Wart . . . Jahre, . . . Monate.

Der Eigenthümer hat für dieses vorgeschriebene Viehstück bei dem Central-Landwirthschaftsfeste in München noch keinen Preis erhalten.

Des Eigenthümers Oekonomie, in einem Flächeninhalte von . . . Tagw. . . . Dezim. bestehend, befindet sich in einem . . . Zustande.

Des Preisbewerbers Gesammtviehstand, in . . . Stück Pferden, . . . Stück Rindvieh, . . . Stück Schafen, . . . Stück Schweinen bestehend, befindet sich in einem . . . Zustande, und es wurde das obenbezeichnete zur Preisconcurrenz vorgeführt werdende Viehstück nicht auf Kosten und zum Nachtheil des übrigen Viehstandes besonders gepflegt.

Dieser Zuchtstier ist bereits seit . . . Jahren in größerer Ausdehnung und mit bestem Erfolge zur Zucht benutzt worden.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum.

(Siegel.) Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landw. Bezirkes N. N.

Unterschrift:

## Beilage VIII.

**Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. VII. E, die veredelte Schafzucht betreffend.**

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:

Name (Vor- und Zuname):

Eigenschaft (ausübender Landwirth):

Wohnort:

in der Gemeinde:

Polizei-Distriktes:

landwirthschaftlichen Bezirkes:

im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München

Widder
Mutterschafe } Anzahl, Bezeichnung, Abstammung und Alter der Stücke.
Lämmer

Preisbewerber hat diese Stammthiere erzogen:

a) von Geburt her, oder

b) erkauft und selbst gepflegt seit . . .

Die Schafheerde des Eigenthümers, mit den obigen bezeichneten vorgeführt werdenden Stücken von gleicher Veredlung, zählt im Ganzen:

Widder
Mutterschafe } (Anzahl der Stücke):
Lämmer



Digitized by Google

Preisbewerber hat aus dieser Heerde seit dem 1. Oktober 1855 . . . Lämmer erhalten, ist im Besitze dieser edlen Schafheerde seit . . . . ., und hat für diese gegenwärtig zur Preisconcurrenz gelangenden Stücke beim Central-Landwirthschaftsfeste noch keine Preise erhalten.

Der gegenwärtige Gesundheitszustand der Heerde ist gemäß vorgenommener thierärztlicher Untersuchung . . . . .

Die zur Preisconcurrenz vorgeführt werdenden Viehstücke wurden nicht auf Kosten und mit Vernachlässigung des übrigen Viehstandes besonders gepflegt.

Des Preisbewerbers Oekonomie, in einem Flächeninhalte von . . . Tgw. . . . Dezim. befindet sich in einem . . . Zustande.

Dessen Gesammtviehstand, bestehend in . . . Pferden, . . . Stück Rindvieh, . . . Schafen, . . . Schweinen, befindet sich in einem . . . Zustande.

(Gegenwärtiger Bewerbung sind von den preisconcurrirenden, oben bezeichneten Schafen vor der thierärztlichen Untersuchung abgenommene, unter dem Siegel des landwirthschaftlichen Bezirks-Vorstandes, und wo solcher nicht bestellt sein sollte, jenem der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde verschlossenen Wollproben nach den Bestimmungen des Programmes beizulegen.)

Vorstehendes Zeugniß, so wie die Aechtheit des beiliegenden Wollmusters bestätiget, nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum.

(Siegel.)

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landw. Bezirkes N. N.
Unterschrift:

## Beilage IX.

### Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. VII F, die Schweinezucht betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Name (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München
a) Schweinsmütter (Anzahl) mit ihren
b) Ferkeln (deren Anzahl).

Der Preisbewerber hat diese Schweinsmütter erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft und selbst gepflegt seit . . .

Des Eigenthümers Schweinezucht besteht dermals in
a) Schweinbären (Anzahl).
b) Schweinsmüttern (Anzahl).

Derselbe hat aus dieser Heerde seit dem 1. Oktober 1855 Ferkeln (Anzahl) erhalten.

Preisbewerber hat für diese zur Preisconcurrenz vorgeführt werdenden Viehstücke beim Central-Landwirthschaftsfeste noch keine Preise erhalten. Diese fraglichen Stücke wurden nicht auf Kosten und zum Nachtheile des übrigen Viehstandes, der in . . . Pferden, . . . Stücke Rindvieh und . . . Schafen besteht, und in . . . . Zustand sich befindet, besonders gepflegt.

Des Preisbewerbers Oekonomie, bestehend in . . . Tagw., . . . Dez., befindet sich in einem . . . Zustande.

In den Zeugnissen für Schweinezucht ist ausdrücklich zu bemerken, daß die Ferkeln von Ein und demselben Mutterschwein herrühren.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung.

Datum.

(Siegel.)

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand des landwirthschaftl. Bezirkes N. N.
Unterschrift:

## Beilage X.

### Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §. VII G, das Mastvieh betreffend.

### Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Name (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München

Digitized by Google

nachstehend beschriebenen während der ganzen Dauer der Mastung selbst gepflegten und gefütterten Mastochsen.

Bezeichnung.

a) des Alters:

b) der Farbe und der Abzeichen:

c) Höhe und Länge:

d) Gewicht vor der Mastung:

e) dermaliges Gewicht:

f) die Mastung hat gedauert:
von . . . . bis . . . . also . . . Wochen.

g) die Fütterung bestand während der Dauer der Mastung in . . . . . . . . . . . . . . . . . .

h) die Kosten der Mastung betrugen per Tag . . .

Der Eigenthümer hat für dieses Mastvieh am Central-Landwirthschaftsfeste noch keinen Preis erhalten.

Der übrige Viehstand des Preisbewerbers besteht in . . . . Pferden, . . . . Stück Rindvieh, . . . . Schafen, . . . . Schweinen und befindet sich in einem . . . . Zustande.

Die Oekonomie des Mastvieh-Eigenthümers, in einem Flächeninhalte von . . . . Tagw. . . . . Dezm. bestehend, befindet sich in einem . . . . Zustande.

Des Preisbewerbers Wohnort, von woher oben bezeichnetes Mastvieh hergetrieben wird, ist von München . . . . geometrische Stunden entfernt.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte, mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum.

(Siegel.)

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftl. Bezirkes N. N.



# Programm

zu dem

# Oktoberfeste auf der Theresienwiese

## am 5. Oktober 1856.

### A. Pferde-Rennen.

### Haupt- und Nach-Rennen.

Sonntag den 5. Oktober heurigen Jahres wird auf der Theresienwiese zu München nach der Preiseverteilung des landwirthschaftlichen Vereins ein Pferde-Rennen unter folgenden Bestimmungen gehalten:

1) Die Herren Bürger: Joseph Köll, Joseph Ostelbinger, Max Schießl, Georg Birzer, Max Schwaiger machen zusammen das Renngericht aus, welches alle Vorfallenheiten nach Stimmenmehrheit unabänderlich entscheidet, die Preise zuerkennt und das ganze Pferde-Rennen leitet. Alle Anstände, welche sich bei dem Pferde-Rennen ergeben, müssen vor der Preiseverteilung dem Renngerichte angezeigt werden. Nach derselben werden keine Klagen mehr gehört.

   Mit vorläufigen Anfragen hat man sich an Herrn Joseph Köll zu wenden, welchem als Vorstand des Renngerichts die ganze Leitung des Rennens übertragen ist.

2) Die Preise bestehen aus Geldpreisen und Fahnen, welche unter Vortragung der mit den Namenszügen Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin geschmückten Ehrenfahne nach abgehaltenem Rennen vertheilt werden.

   Der erste Geldpreis besteht in 15 Dukaten, die übrigen Preise bestehen aus 24, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 bayerischen Thaler.

   Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben, wovon die ersten vier Fahnen geziert sind.

3) Die Rennbahn beträgt genau den vierten Theil einer deutschen Meile und muß viermal umritten werden; bei ganz durchweichtem Boden dreimal.

4) Das Renngericht wird Tags vorher, Samstag den 4. Oktober Nachmittags von 1 — 5 Uhr im Gasthaus zur blauen Traube am Sendlingerthorplatz die Einschreibung, und am Sonntag um halb 8 Uhr die Verloosung vornehmen.

Digitized by Google

5) Am Sonntag den 5. Oktober Morgens 7½ Uhr versammeln sich sodann die Herrn Rennmeister mit ihren Knaben daselbst, und verfügen sich von da auf den Bürgersaal, wo eine feierliche Messe abgehalten wird.

Nach Beendigung derselben wird die Stunde gegeben, zu welcher die Herren Rennmeister mit ihren Knaben und Pferden sich auf dem Max-Josephplatze versammeln müssen, worauf die Preisefahnen auf dem Rathhause abgeholt werden, und sodann das Renngericht mit den Preisträgern, den Rennmeistern, ihren Knaben und Pferden in feierlichem Zuge sich auf die Theresienwiese begiebt. Diejenigen, welche sich zur bestimmten Stunde auf dem Max-Josephplatze nicht einfinden, werden zum Pferderennen nicht zugelassen.

6) Jene Rennknaben, welche sich durch Zeugnisse ihrer Pfarrer oder Ortsvorstände über fleißigen Schulbesuch und gute Aufführung ausweisen und bei dem Rennen sich ordentlich betragen, werden nach dem Pferderennen von dem Renngerichte mit besondern Denkmünzen belohnt. Ohne Vorlage dieser Zeugnisse wird ihnen die Denkmünze nicht gegeben.

7) Die Rennknaben müssen in weißledernen Hosen und in Stiefeln gekleidet und mit Schirmmützen versehen sein. Mit solchen Kleidungsstücken nicht versehene oder unreinlich gekleidete Rennknaben werden nicht zugelassen.

Diejenigen drei Rennknaben, welche am schönsten gekleidet sind, erhalten Preise zu 3, 2 und 1 bayerischen Thaler.

8) Am Sonntag den 12. Oktober wird ein zweites Pferderennen auf der nämlichen Rennbahn gehalten. Die Einschreibung geschieht am Vorabende von 1 — 5 Uhr und die Verloosung Sonntags halb 8 Uhr Morgens im Gasthause zur blauen Traube am Sendlingerthorplatz unter Leitung des obengenannten Renngerichts und unter den nämlichen Bestimmungen, wie bei dem ersten Pferderennen.

Die Preise sind 20, 16, 12, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 bayerischer Thaler. Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben, wovon die ersten drei Preisfahnen geziert sind.

9) Beide Pferderennen sind ohne Einlage ganz frei. Bei dem zweiten Rennen können auch solche Pferde mitlaufen, welche sich bei dem ersten Rennen nicht befunden haben.

10) Zur Vermeidung aller Unordnungen haben die Hrn. Rennmeister Sorge zu tragen, daß sich ihre Knaben überhaupt und vorzüglich bei dem Absprengen blos nach den Anordnungen des Renngerichts richten, dessen Mitglieder durch eine Schärpe ausgezeichnet sind.

Insbesondere wird festgesetzt, daß die Rennknaben bei dem Pferderennen keine Peitsche oder andere diese ersetzende Mittel gebrauchen dürfen.

Joseph Köll,

Josehh Ostleidinger, Georg Birzer,

Max Schießl, Max Schweiger.

## B. Vogel-, Scheiben- und Hirsch-Schießen.

Montag den 6. Oktober 1856 wird auf der Theresienwiese zu München das Vogel-, Scheiben- und Hirsch-Schießen seinen Anfang nehmen, und unter folgenden Bestimmungen stattfinden, wozu alle zum Schießen nach der Schützenordnung befugten Schützenfreunde eingeladen werden.

### I. Vogel-Schießen.

1) Bei dem Vogel-Schießen werden fünf Preise vertheilt, nämlich für das letzte Stück 5, für den Kopf 3, für jede Klaue 2 und für die Krone ein bayerischer Thaler — in Summa 31 fl. 12 kr.

2) Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben: die des ersten ist geziert.

3) Für jedes herabgeschossene Stück Holz (ohne Preis) werden von 4 Loth angefangen für jedes Loth 4 kr. bezahlt.

4) Der Theil der Krone, welchem der letzte Preis zufallen soll, muß der schwerere sein und soll wenigstens 12 Loth wiegen, außerdem wird dieser Preis auf der Perpendikel-Scheibe ausgeschossen.

5) Sollte am Donnerstag den 9. Oktober Mittags der Vogel noch nicht herabgeschossen sein, somit noch Preise übrig bleiben, so werden diese mit dem allenfallsigen Ueberschusse der Leggelder am Freitag den 10. Oktober auf der Perpendikel-Scheibe ausgeschossen, und zwar in der Art, daß für jedes Loos 2 Schüsse gemacht werden.

6) Jeder Schütze ist verbunden, ein Loos auf den Vogel zu 1 fl. 12 kr. zu nehmen; auch ist gestattet, daß ein Schütze von andern Schützen, welche wirklich auf die Scheiben oder einen Hirschen schießen, drei Loose kaufe, oder zum Schießen übernehme, so daß ein Schütze mehr als 4 Loose nie schießen darf.

Digitized by Google

## II. Schießen mit Stutzen und Büchsen.

1) Die drei ersten Gewinnste sind auf Haupt, Kranz und Glück gleich und betragen:

das I. Gewinnst 30 fl. — kr.,
„ II. „ 15 „ — „
„ III. „ 7 „ 30 „

Zu Haupt und Kranz werden zusammen 12 und für das Glück allein 10 Fahnen gegeben. Die ersten zwei Fahnen auf dem Haupte, Kranz und Glück sind geziert.

2) Die Einlage für 4 Stechschüsse beträgt auf jeder Scheibe 4 fl., es kann daher auf Haupt und Kranz ein allenfallsiger Fehlschuß gegen 1 fl., auf dem Glücke hingegen können 100 Schüsse à 15 kr. gekauft werden.

## III. Schießen mit Bürschstutzen auf die Scheibe.

Die ersten drei Gewinnste auf dem Haupt und Glück sind gleich und betragen

das I. Beste 18 fl. — kr.,
„ II. „ 9 fl. — kr.,
„ III. „ 4 fl. 30 kr.

Auf dem Haupte werden vier Fahnen gegeben, wovon die beiden Ersten geziert sind. Auf dem Glücke werden sechs Fahnen gegeben, wovon die beiden Ersten geziert sind.

Die Einlage für 4 Stechschüsse beträgt 2 fl. 24 kr.; auch können 50 Schüsse à 12 kr. gekauft werden.

## IV. Hirschschießen mit Bürschstutzen.

Auf dem laufenden Hirsch beträgt:

das I. Beste 18 fl. — kr.,
„ II. „ 9 fl. — kr.,
„ III. „ 4 fl. 30 kr.

nebst 9 Fahnen, wovon die erste geziert ist.

Die Einlage für 4 Stechschüsse beträgt 2 fl. 24 kr.; auch können 50 Schüsse à 12 kr. angekauft werden. Hiebei ist bedungen, daß von jedem Schützen, obwohl zwei Hirschstände vorhanden sind, nur ein Gewehr angelegt werden darf.

Als Bedingungen für das Bürschstutzen- und Hirschschießen werden festgesetzt:

a) darf der Lauf mit Einschluß der Patentschraube nur höchstens 30½ Zoll lang sein;
b) das Gewicht des Gewehres darf 8 Pfund 8 Loth nicht überschreiten;
c) das Gewehr darf nicht mit Fingerbügeln und Trag-Riemen versehen sein;
d) muß dasselbe mit einem Züngeldupfer, welcher auch, ohne einzudupfen, abgedrückt werden kann, versehen sein;
e) sind die Dupfsperren untersagt und darf endlich
f) kein Guckerl, wohl aber ein Glas aufgesteckt werden.

## Weitere Bestimmungen.

1) Der Vogel, dann Haupt, Kranz und Glück sind in einer Entfernung von 150 Schritten oder 375 bayerische Fuß aufgestellt.

2) Die Entfernung des Zieles bei dem Bürschstutzen-Schießen beträgt 120 Schritte oder 300 bayer. Fuß.

3) Das Schwarze auf Haupt, Kranz und Glück, dann die Treffer auf den Hirschbretteln haben 12 Zoll im Durchmesser.

4) Gewinnste werden durchgehends auf 2 Drittel der Schußzahl regulirt und vertheilt.

5) Vorbezeichnete Schießen dauern vom 6. Oktober ununterbrochen bis Freitag den 10. Oktober Abends.

6) Nach beendigtem Schießen wird baldmöglichst abgezogen; jedenfalls werden die Hauptpreise mit Fahnen am Sonntag den 12. Oktober vor dem zweiten Pferderennen an die Preiseträger vertheilt werden, welche gehalten sind, die Preise entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder durch den Oberzieler in Empfang nehmen zu lassen.

7) Jedem Schützen steht es frei, auf jedes einzelne Beste einzulegen.

8) Von den inländischen Schützen, welche diesem Schießen beiwohnen, erhält der Aelteste nach dem Lebensalter eine gezierte Fahne, jedoch unter der Bedingung, daß derselbe auf Haupt, Kranz und Glück geschossen hat.

Diese Fahne kann übrigens von einem und demselben Schützen nur im 4. Jahre wieder gewonnen werden, auch muß ein solcher Schütze irgend einer Schützengesellschaft einverleibt sein.

9) Jeder Schütze ist verbunden, nach Beendigung seiner Schüsse, oder längstens bis 10. Oktober seine Schieß-Polette dem Schützen-Aktuar bei Verlust seiner Einlage abzugeben.

10) Sämmtliche Beste werden freigegeben; das Schießen selbst wird nach Vorschrift der bayerischen Schützen-Ordnung geleitet.

Digitized by Google

11) Schließlich werden die Schützen geziemend eingeladen, Montag den 6. Oktober um 9½ Uhr mit ihren Gewehren sich im Rathhaussaale zu versammeln, um sich dann Schlag 10 Uhr im feierlichen Zuge unter Vortragung der Preise und Fahnen, sowie der Ehrengehänge der Hauptschützengesellschaft, von Musik begleitet, auf die Theresienwiese zur Eröffnung des Festschießens zu begeben.

Zu diesem Behufe werden Vogelloose, Standbillets und Schützenzeichen ebenfalls Montag den 6. Oktober zwischen 8—10 Uhr auf dem Rathhaussaale abgegeben.

Die Schützenmeister:

| Von Seite des Hofes: | Von Seite der Stadt: |
| --- | --- |
| Bernreither, | Maurer, |
| Filchner. | Walk. |

Mit allenfallsigen Anfragen im Betreffe aller Anordnungen des Oktoberfestes, welche von dem Magistrate getroffen werden, hat man sich an Herrn Magistrats-Rath Teichlein zu wenden, welchem die Besorgniß derselben übertragen ist.

**Magistrat**

der

**k. Haupt- und Residenz-Stadt München.**

Bürgermeister:
v. Steinsdorf.

Weber, Sekretär.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 46.** Landshut, Sonnabend den 7. Juni **1856.**


Inhalt:


Die sogenannten Capital-Offerte des Bureaus zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke zu Lüneburg im Königreiche Hannover. — Die Formulare für die Militärentlaßscheine. — Die Agenturen der Magdeburger-Hagelversicherungs-Gesellschaft. — Die Vorsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen. — Die Fortsetzung des Stangl'schen Kreisblatt-Repertoriums. — Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideikommiß. — Erledigung der Pfarrei Schornweisach, Decanats Uehlfeld. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 21,988.

An die k. Stadtcommissariate, dann sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die sogenannten Kapital-Offerte des Bureaus zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke zu Lüneburg im Königreiche Hannover betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach dem kgl. Staatsministerium des Innern vorliegender Anzeige wird von einem Copisten Namens Bartels zu Lüneburg im Königreiche Hannover unter dem Titel: „Kapital-Offerte des Bureaus zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg im Königreiche Hannover" in öffentlichen Blättern darauf aufmerksam gemacht, wie bei genanntem Bureau Aufschluß darüber erlangt werden könne, in welcher Weise an jedem Orte innerhalb weniger Monate sich in den Besitz eines beträchtlichen Gewinnes versetzt werden könne.

Diese Ankündigung ist darauf berechnet, dem erwähnten Bureau eine einträgliche Correspondenz zu eröffnen und diejenigen, welche der Ankündigung vertrauen, zu einem verbotwidrigen Lotterie-Staatsanlehen zu veranlassen.

Zufolge h. Ministerial-Rescripts vom 24./25. ds. Mts. werden daher die obengenannten Behörden von diesem betrüglichen Unternehmen des genannten Copisten, welcher durch seine Handlungsweise sich bereits ein beträchtliches Vermögen verschafft haben soll, mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, derartigen Ankündigungen sowohl durch geeignete Warnung des Publikums in den Lokalblättern und in sonst geeigneter Weise, als auch im Wege preßpolizeilicher Einschreitung nachdrucksam entgegen zu treten.

Landshut, den 29. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 17,530.

An sämmtliche Conscriptions-Behörden und landgerichtlichen Taxämter von Niederbayern.

(Die Formulare für die Militärentlaßscheine betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem gemäß einer höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 25. l. Mts. die Formularien für die Militärentlaßscheine von nun an ohne Ansatz der Taxe angefertigt werden, so hat die Tax- rc. Adnotirung auf diesen Entlaßscheinen nunmehr durch die Conscriptions-Behörden und beziehungsweise durch die treffenden Taxämter zu geschehen, wornach sich zu achten ist.

Landshut, den 31. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekr.

---

Ad Num. 22,358.

(Die Agenturen der Magdeburger-Hagelversicherungs-Gesellschaft betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von den in der Ausschreibung vom 21. v. Mts. (Kreisamtsblatt S. 493) aufgeführten Agenten der Magdeburger-Hagelversicherungs-Gesellschaft haben die nachbenannten:

Silberarbeiter Karl Wagner in Abensberg,
Kaufmann J. J. Schweighöfer in Deggendorf,
Kaufmann Ignaz Bruckner in Griesbach,
Lithograph Johann Rieb in Landau,
Das Handelshaus Ph. Rothbauer Wittwe in Passau,
Kaufmann Johann Stieglmaier in Straubing,
Stadtschreiber Alois Waldeck in Untergriesbach und
der kgl. Aufschläger Max Zöllner in Kötzting

ihre Agentien wieder niedergelegt, was hiemit zur Nachachtung veröffentlicht wird.

Landshut, den 31. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 22,447.

(Die Vorsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die mit den im Vollzug der autographirten Ausschreibung bezeichneten Betreffs vom 22. Jänner ds. Js. Num. 9795 zu machenden Vorlagen rückständigen Distriktspolizeibehörden werden zu deren bäldesten Einsendung aufgefordert.

Landshut, den 31. Mai 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 22,965

An sämmtliche kgl. Landgerichte, Rent- und Forstämter, an die kgl. Triftinspektion und an das kgl. Oberaufschlagamt.

(Die Fortsetzung des Stangl'schen Kreisblatt-Repertoriums betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der kgl. Landrichter Stangl zu Regen hat nach berichtlicher Anzeige eine III. Fortsetzung des Repertoriums über die in den Intelligenz- und resp. Kreisamtsblättern des Regierungsbezirkes von Niederbayern in den Jahren 1851 — 1855 incl. enthaltenen prinzipiellen Weisungen und Entschließungen nebst einem Anhange über die in denselben ausgeschriebenen

Digitized by Google

Beschlagnahmen von Büchern, Schriften und dergl. während der Jahre 1851 — 1855 angefertiget und durch den Druck veröffentlicht.

Der Preis derselben ist auf 1 fl. 30 kr. festgesetzt.

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben obenbezeichneten Betreffs vom 22. März 1851 (Kr.-Int.-Bl. pag. 256) werden sämmtliche obengenannte Behörden zur Anschaffung aus Regiemitteln, soferne dieß ohne Ueberschreitung des Etats geschehen kann, mit dem Anhange ermächtiget, daß unter gleicher Voraussetzung auch die untergeordneten Magistrate, Gemeinde- und Kirchen-Verwaltungen zur Anschaffung desselben ermächtiget werden dürfen.

Hinsichtlich der Anschaffung ist sich an den Verfasser selbst zu wenden.

Landshut, den 3. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 594.

## Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Königsfeld'sche Familien-Fideicommiß betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Joseph Graf von Deym auf Arnstorf, k. Kämmerer und Generalmajor à la Suite, hat die nachbenannten Realitäten angekauft:

1) das in den Bezirken der k. Landgerichte Pfarrkirchen und Landau an der Isar liegende Landgut St. Mariakirchen mit radizirter Bräugerechtsame und allen Zubehörungen,
2) das Wirthshaus zu Eichendorf Haus Nr. 10 im Bezirke des k. Landgerichts Landau a. d. J. nebst realer Taferngerechtigkeit, und
3) einen in der Steuergemeinde Ruppertskirchen, k. Landgerichts Landau an der Isar, liegenden, vormals den Anton und Katharina Enzingerischen Bauersehelenten gehörigen Grundcomplex Plan-Nro. 1518, 1544, 1517 und 1545 im Ganzen mit 17 Tagw. 10 Dezim.

Die Kaufschillinge hiefür wurden aus hierorts deponirten und zu dem zu errichtenden gräflich Agnes von Königsfeld'schen Familien-Fideicommisse gehörigen Grundrenten-Ablösungs-Capitalien bestritten, und sollen die obigen Erwerbungen einen Bestandtheil des besagten gräflich von Königsfeld'schen Fideicommisses bilden, bezüglich dessen bereits unter'm 15. November 1836 die öffentliche Aufforderung erlassen worden ist.

Auf den Grund des Fideicommißediktes vom 26. Mai 1818 §. 26 werden daher die gerichtsunbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben unter Nr. 1 bis 3 bezeichneten, zu einem Fideicommisse bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das obengedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtigt sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 28. März 1856.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmayer, Secretär.

Digitized by Google

Ad Num. 4,712.

(Erledigung der Pfarrei Schornweisach, Dekanats Neuhof betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Pfarrei Schornweisach wird hiemit zur Bewerbung bis zum 15. Juli ds. Js. mit folgenden Bezügen nach der bisherigen Fassion vom Jahre 1837 ausgeschrieben:

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte: . . . mit Einschluß von 4 Schffl. 2 Mtz. 3 Vtl. 1¼ Sechz. Korn, welche nach den jährlichen Normalpreisen gezahlt werden. | 266 | 2¼ |
| II. | An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . | 19 | 43¾ |
| III. | Ertrag aus Realitäten . . . . | 46 | 45 |
| IV. | Ertrag aus Rechten und zwar 8 Klafter eichenes Scheitholz und 180 Wellen . . . . . . . . . | 49 | 39 |
| V. | Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunctionen . . | 138 | 33¼ |
| VI. | Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . | 11 | 14 |
| | Summa | 531 | 57¼ |
| | die Lasten hievon ab mit | 3 | — |
| | die reinen Einkünfte | 528 | 57¼ |

Das Pfarrhaus befindet sich in gutem wohnlichem Zustande, und bietet für eine größere Familie hinreichenden Raum.

Ansbach, den 27. Mai 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 24. März l. Js. haben Seine Majestät der König vermöge Allerhöchster Entschließung vom 8. März ds. Js. den beiden Schullehrern Michael Lechner an der Knabenschule zu Landshut und Thaddäus Dollmann zu Gangkofen, kgl. Landgerichts Eggenfelden, wegen ihrer durch dienstliche Thätigkeit und pflichtgetreues Verhalten sich erworbenen Auszeichnung die silberne Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen, und zugleich allerhuldvollst anzuordnen geruht, daß den beiden Schullehrern Augustin Jobibauer zu Viechtach, und Georg Seyfried zu St. Nikola, k. Landgerichts Passau II. wegen ihres mit Ausdauer und besonderer Hingebung bethätigten Berufseifers und erfolgreichen Wirkens die Allerhöchste Anerkennung durch das Regierungsblatt zu erkennen gegeben werde.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 29. Mai 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | 87⅞ | — |
| „ à 4 % | | — | 93¾ |
| „ à 4½ % | | 100⅜ | 100 |
| „ à 5 % | Letzte Emission | 102⅜ | — |
| „ à 5 % | III. „ | 100⅜ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | 94⅛ | — |
| Bank-Aktien | Div. I. Sem. | 784 | 780 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels. | | | | | | | | | |
| Abensberg | Vom 2. Juni 1856. | Waizen | 4 | 109 | 113 | 113 | — | 20 | 9 | 19 | 9 | 18 | 31 | — | — | — | 53 |
| | | Korn | — | 34 | 34 | 27 | 7 | 15 | 40 | 15 | 17 | 14 | 51 | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 58 | 6 | 44 | 6 | — | — | 7 | — | — |
| Deggendorf | Vom 2. Juni 1856. | Waizen | 4 | 206 | 210 | 203 | 7 | 20 | 50 | 20 | 31 | 19 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | — | 107 | 107 | 103 | 4 | 13 | 41 | 13 | 4 | 12 | 47 | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | — | 32 | 32 | 21 | 11 | 9 | 38 | 9 | 21 | 8 | 27 | — | 34 | — | — |
| | | Haber | — | 64 | 64 | 64 | — | 6 | 17 | 6 | 7 | 5 | 55 | — | — | — | 6 |
| Dingolfing | Vom 3. Juni 1856. | Waizen | — | 44 | 44 | 44 | — | 20 | — | 19 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 15 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | 48 |
| Geiselhöring | Vom 3. Juni 1856. | Waizen | — | 38 | 38 | 38 | — | 20 | — | 19 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 25 | 25 | 25 | — | 14 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 29. Mai 1856. | Waizen | 7 | 25 | 32 | 32 | — | 19 | 58 | 18 | 39 | 18 | 9 | — | — | 1 | 7 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 16 | — | 15 | 55 | 15 | 3 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 | 48 | 6 | 30 | 6 | 12 | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster | | Mittler | | Minderster | | Gegen die vorigen Mittelpreise | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels. | | | | | | gefallen | | gestiegen | |
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 2. Juni 1856. | Waizen | — | 313 | 313 | 313 | — | 21 | 42 | 19 | 30 | 18 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 111 | 111 | 111 | — | 10 | — | 9 | 48 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 30. Mai 1856. | Waizen | 68 | 1558 | 1626 | 1571 | 55 | 21 | 42 | 18 | 58 | 16 | 3 | — | — | — | — |
| | | Korn | 23 | 132 | 155 | 155 | — | 14 | 26 | 14 | 8 | 13 | 37 | — | — | — | 6 |
| | | Gerste | — | 38 | 38 | 38 | — | 10 | 47 | 10 | 33 | 10 | 13 | — | — | — | 11 |
| | | Haber | — | 399 | 399 | 382 | 17 | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — | — | 8 | — | — |
| Mainburg | Vom 4. Juni 1856. | Waizen | 3 | 171 | 174 | 160 | 14 | 21 | 30 | 18 | 49 | 16 | 36 | — | — | 1 | 22 |
| | | Korn | — | 40 | 40 | 39 | 1 | 15 | — | 14 | 35 | 14 | 12 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — | — | — | — | 4 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 3. Juni 1856. | Waizen | 10 | 212 | 222 | 222 | — | 20 | 6 | 18 | 29 | 16 | 45 | — | — | 1 | 29 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 14 | 2 | 16 | — | 15 | 37 | 14 | 54 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | — | 6 | 17 | 6 | 30 | — | 22 | — | — |
| Passau | Vom 3. Juni 1856. | Waizen | 1½ | 18 | 19½ | 15½ | 4 | 19 | 54 | 18 | 58 | 17 | 33 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | 3 | 192 | 195 | 172½ | 22½ | 12 | 57 | 12 | 46 | 12 | 24 | — | 38 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | 9 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 36 | 110 | 146 | 115 | 31 | 5 | 2 | 4 | 49 | 4 | 41 | — | 7 | — | — |
| Pfeffenhausen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pilsting | Vom 3. Juni 1856. | Waizen | — | 203 | 203 | 203 | — | 21 | 40 | 16 | 32 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 31. Mai 1856. | Waizen | 4 | 1107 | 1111 | 1110 | 1 | 20 | 41 | 19 | 15 | 17 | 23 | — | — | — | 23 |
| | | Korn | — | 238 | 238 | 238 | — | 14 | 48 | 14 | 23 | 14 | — | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 66 | 66 | 66 | — | 10 | 1 | 9 | 41 | 9 | 21 | — | 11 | — | — |
| | | Haber | — | 314 | 314 | 314 | — | 6 | 35 | 6 | 13 | 5 | 59 | — | — | — | 10 |
| Vilshofen | Vom 4. Juni 1856. | Waizen | 10 | 279 | 289 | 284 | 5 | 22 | 59 | 22 | — | 20 | 37 | — | — | 2 | 9 |
| | | Korn | 5 | 59 | 64 | 64 | — | 13 | 31 | 13 | 23 | 13 | 7 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 12 | 20 | 32 | 23 | 9 | 10 | 30 | 10 | 14 | 9 | 29 | — | — | — | 42 |
| | | Haber | 5 | 49 | 54 | 54 | — | 5 | 20 | 5 | 12 | 4 | 55 | — | — | — | 5 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 47.** Landshut, Mittwoch den 11. Juni **1856.**

Inhalt:

Die Errichtung eines Denkmales für den Geschichtsschreiber Johann Aventin zu Abensberg. — Einsendung literarischer Werke rc. an Se. Majestät den König. — Agenturen der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft. — Die Signalisirung der unter zollamtlichen Raumverschluß fahrenden Schiffe. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Zirndorf, Dekanats gleichen Namens. — Die Erledigung der Pfarrei Bürglein, k. Dekanats Windsbach. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

(Denkmal für Johann Turmaier, genannt Aventin, betreffend.)

Mit Einschluß des Beitrags von 437 fl. 35 kr. aus dem königl. Landgerichte Abensberg sind zur Errichtung des rubr. Denkmals nur 748 fl. 28 kr. aus Niederbayern eingegangen.

Die offenbare Unzureichenheit dieser Mittel zur Setzung selbst eines einfachen Monuments und das hohe Interesse eines, das ganze Vaterland betreffenden Gegenstandes rechtfertigen die dringende Bitte um weitere Beiträge.

Landshut, den 31. Mai 1856.

**Historischer Verein für Niederbayern.**

**Wiesend**, d. Z. Vorstand des Vereines.

Fenzl, I. Sekretär.

### Uebersicht

der bisher für das Denkmal Aventins aus Niederbayern eingegangenen Beiträge.

| Num. cur. | Distriktspolizeibehörde. | Beitrag. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| | k. Landgerichte: | | | |
| 1 | Abensberg | 437 | 35 | — |
| 2 | Bogen | 1 | 54 | — |
| 3 | Deggendorf | 5 | 24 | — |
| 4 | Dingolfing | — | — | — |
| 5 | Eggenfelden | 9 | 30 | — |
| 6 | Grafenau | 8 | 12 | — |
| 7 | Griesbach | 2 | — | — |
| 8 | Hengersberg | 9 | 12 | — |
| 9 | Kelheim | 18 | 18 | — |
| 10 | Kötzting | 1 | 24 | — |
| 11 | Landau | 29 | 11 | — |
| | Latus | 522 | 40 | — |

| Num. | Distriktspolizeibehörde. | Beitrag. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| | Transport | 522 | 40 | — |
| 12 | Landshut . . . . . . . . . | 69 | 28 | 2 |
| 13 | Mallersdorf . . . . . . . . . | 9 | 19 | — |
| 14 | Mitterfels . . . . . . . . . | — | 36 | — |
| 15 | Osterhofen . . . . . . . . . | 1 | — | — |
| 16 | Passau I. . . . . . . . . . | 9 | 6 | — |
| 17 | Passau II. . . . . . . . . . | 5 | 24 | — |
| 18 | Pfarrkirchen . . . . . . . . . | 30 | 14 | — |
| 19 | Regen . . . . . . . . . | 3 | 42 | — |
| 20 | Rottenburg . . . . . . . . . | 2 | — | — |
| 21 | Rotthalmünster . . . . . . . . . | 10 | 12 | — |
| 22 | Simbach . . . . . . . . . | 4 | 37 | 2 |
| 23 | Straubing . . . . . . . . . | 20 | 15 | — |
| 24 | Viechtach . . . . . . . . . | 4 | 42 | — |
| 25 | Vilsbiburg . . . . . . . . . | — | — | — |
| 26 | Vilshofen . . . . . . . . . | 12 | 42 | — |
| 27 | Wegscheid . . . . . . . . . | 1 | 42 | — |
| 28 | Wolfstein . . . . . . . . . | 3 | — | — |
| | Unmittelbare Magistrate: | | | |
| 29 | Landshut, Stadt . . . . . . . . | — | — | — |
| 30 | Passau, Stadt . . . . . . . . | 8 | — | — |
| 31 | Straubing ist hier vom Landgerichte Straubing nicht ausgeschieden . | — | — | — |
| | Königl. Regierung von Niederbayern | 29 | 48 | — |
| | Summa | 748 | 28 | — |

**Ad Num. 22,665.**

An sämmtliche k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

(Die Errichtung eines Denkmales für den Geschichtsschreiber Johann Aventin zu Abensberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Einladung des historischen Vereines für Niederbayern vom 31. v. Mts. und in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 16. v. Mts. werden die sämmtlichen k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern aufgefordert, die Sammlung für ein Denkmal des Geschichtsschreibers Johann Aventin mit lebendigem Eifer zu bethätigen, und die eingehenden Gelder binnen 6 Wochen an das expedirende Sekretariat der unterfertigten Stelle einzusenden, gleichzeitig aber das Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

Landshut, den 7. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 22,354.**

(Einsendung literarischer Werke rc. an Se. Majestät den König betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ungeachtet des oftmals kundgegebenen allerhöchsten Befehles, daß an Seine Majestät den König Zusendungen literarischer Werke, Manuscripte, Kunstsachen und so anderer Gegenstände ohne vorher hiezu eingeholte und erhaltene Bewilligung nicht stattfinden dürfen, erfolgen gleichwohl von Zeit zu Zeit noch solche Einsendungen.

Auf allerhöchste Anordnung Sr. Majestät des Königs wird deshalb von derlei Einsendungen wiederholt abgemahnt und die dagegen bestehende Vorschrift mit dem ausdrücklichen Beisatze eingeschärft, daß im Falle deren Nichtbeachtung die Einsender die Rücksendung ihrer nicht vorher allerhöchst gestatteten Vorlagen auf ihre Kosten zu gewärtigen hätten.

Landshut, den 3. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

**Ad Num. 22,750.**

(Agenturen der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittelst Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. dß. Mts. wurde die von dem Direktorium der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft verfügte Aufstellung des Aufschlags-Einnehmers Johann Nep. Zöllner in Zwiesel als Agenten der gedachten Gesellschaft für Zwiesel und dessen Umgegend bestätiget, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 6. Juni 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

---

**Ad Num. 6,367.**

(Zollvorschriften über die Behandlung des Waarentransportes auf der Rhein-Donau-Straße mittelst des Ludwigs-Kanals, hier die Signalisirung der unter zollamtlichen Raumverschluß fahrenden Schiffe betreffend.)

ꝛc. ꝛc.

Zur Ausführung der Vorschrift im §. 20 des Regulativs über die Behandlung des Transits auf der Rhein-Donau-Straße vom 14. Jänner 1850 (Döll. Sammlung Band 27 II Seite 1323 ff.)

„die auf der Donau und dem Ludwigskanal unter Schiffsverschluß fahrenden Schiffe sollen bei der Fahrt am Tage durch eine eigenthümliche Flagge, bei Nacht aber durch eine hellleuchtende Laterne kenntlich gemacht werden"

hat das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten durch Erlaß vom 30. vor. Mts. Num. 4012 angeordnet, daß diese Vorschrift in Uebereinstimmung mit der für die Rheinschifffahrt geltenden Norm in der Art zu vollziehen sei,

„daß die Farbe der nach §. 20 cit. anzuwendenden Zollflagge grün und die Form derselben derart sei, daß die Breite am obern Ende 64¼ Zoll (1¼ Merino- oder Flaggenzeug-Breite) am untern Ende, welches einen Einschnitt von 15 Zoll Tiefe erhält, 21¼ Zoll und die Länge bis zum Einschnitt 120 Zoll, folglich mit dem Einschnitt 135 Zoll betrage."

Vorstehende Anordnung, welche mit dem 1. August dß. Js. in Kraft tritt, gilt für alle ausschließlich mit Gütern befrachteten unter zollamtlichen Schiffsraumverschluß befindlichen Schiffe, mit vorläufiger Ausnahme der nebenbei zu Güterverladungen unter Raumverschluß benützten Passagier-Dampfboote, und zwar zunächst auf der gegenwärtig schon von Schiffen mit unverzollten Ladungen unter Raumverschluß befahrenen Donaustrecke Passau — Regensburg.

München, den 4. Juni 1856.

**Kgl. General-Zoll-Administration.**

gez. v. Plank.

gez. Spindlbauer.

---

**Ad Num. 4911.**

(Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Zirndorf, Dekanats gleichen Namens betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in Erledigung gekommene II. Pfarrstelle in Zirndorf wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Juli dß. Js. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß das mit dieser Stelle verbundene Einkommen nach der vorliegenden neuen, aber noch nicht festgesetzten Fassion in folgenden Bezügen besteht:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | | | |
| baar . . . . . . . | 30 | — | | |
| in Naturalien: | | | | |
| 7 Klafter weiches Scheitholz und 35 Wellen . . . | 42 | 42 | | |
| 2) Aus Stiftungskassen: | | | | |
| in baarem Gelde . . . | 80 | 15 | | |
| 2 Sch. 5 Mß. 1¼ Sez. Korn à 8 fl. 56 kr. . . . | 25 | 24¼ | | |
| 3) Von Privaten . . . | 1 | — | | |
| | | | 179 | 21¼ |

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . | | | 1 | 30 |
| III. Ertrag aus Realitäten: | fl. | kr. | | |
| a) Wohnung im zweiten Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Zustande befindet | 30 | — | | |
| b) zwei kleine Gärtchen am Haus . . . . . . . | 2 | — | | |
| | | | 32 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten: Zinsen aus Ablösungs-Schuldbriefen | | | 72 | 25[illegible] |
| V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . | | | 341 | 21 |
| VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . | | | 21 | 54 |
| VII. An freiwilligen Geschenken: Nichts. | | | | |
| Lasten — Keine. | | | | |
| Reines Einkommen | | | 648 | 32[illegible] |

Ansbach, den 6. Juni 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 4,727.**

(Die Erledigung der Pfarrei Bürglein, kgl. Dekanats Windsbach betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Bürglein im Dekanate Windsbach ist durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommen, und wird hiemit zur Bewerbung bis zum 18. Juli l. Js. ausgeschrieben.

Die Einkünfte dieser Pfarrei bestehen nach dem neuhergestellten Fassionsabschlusse vom Jahre 1855 in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) Aus Staatskassen | | | | |
| a) an baarem Gelde . . | 36 | 32 | | |
| b) an Naturalien: | | | | |
| 14 Schffl. 4 Mtz. 2 Vtl. 3 Sz. Korn à 8 fl. 12 kr. | 121 | [illegible] | | |
| 10 Sch. 4 Metz. – Vtl. 2[illegible] Sz. Haber à 3 fl. 36 kr. | 38 | 29[illegible] | | |
| 2 Schober langes Stroh à 5 fl. 15 kr. . . | 10 | 30 | | |
| 17[illegible] Klafter Scheitholz à 3 fl. 48 kr. und 5 Klafter Stockholz à 1 fl. 16 kr. . . . | 72 | 50 | | |
| (Die Getreidbesoldung wird nach den jährlichen Normalpreisen gezahlt.) | | | | |
| 2) Aus Stiftungskassen . . | 1 | 20[illegible] | | |
| 3) Aus Gemeindekassen 4 Mz. 1 Vtl. Korn à 8 fl. 12 kr. | 5 | 48[illegible] | | |
| | | | 286 | 31[illegible] |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: Anschlag der Amtswohnung im Pfarrhause, welches sich in gutem baulichen Stande befindet, mit Oekonomiegebäuden . . . . . . . . . | | | 40 | — |
| Aus Gründen . . . . . . . | | | 126 | 48[illegible] |
| IV. Aus Rechten: größtentheils Zinsen von Ablösungsschuldbriefen . . . | | | 164 | 25[illegible] |
| V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . . | | | 143 | 55[illegible] |
| Summa | | | 761 | 41 |
| Lasten | | | — | — |
| Reinertrag | | | 761 | 41 |

Ansbach, den 30. Mai 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 48.** Landshut, Sonnabend den 14. Juni **1856.**

**Inhalt:**

Den Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen, hier das Verfahren bei der Auswanderung bayerischer Unterthanen in deutsche Bundesstaaten. — Der Versicherungs-Verein gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern. — Die Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens durch Joseph Weigert und Johanna Stadler von Kelheim. — Die Anstellung verdienter Unteroffiziere und Soldaten im subalternen Civildienste. — Die Erledigung der Pfarrei Seuckendorf, k. Decanats Zirndorf. — Bekanntmachung, die Aufkündung von abgedienten Militär-Einstandskapitalien. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 22,840.

**An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern.**

(Den Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen, hier das Verfahren bei der Auswanderung bayerischer Unterthanen in deutsche Bundesstaaten betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2./4. lfd. Mts. bezeichneten Betreffs wird nachstehend zur genauesten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 6. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 2527.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Die kgl. preußische Regierung hat durch Cirkular-Verfügung vom 9. März 1852, welche der kgl. Regierung durch Ministerial-Entschließung vom 1. April 1852, Nro. 5,047 bekannt gegeben wurde, die Anordnung getroffen, daß die Naturalisation von Angehörigen anderer deutscher Bundesstaaten erst dann stattfinden dürfe, wenn der Nachweis über die Entlassung des Antragstellers aus dem bisherigen Unterthansverhältnisse beigebracht worden ist.

Die genannte Regierung hat ferner, damit die Entlassung nicht stattfinde, bevor die erfolgende Naturalisation feststeht, nach Maßgabe der Bestimmung unter Ziffer 1 des Schluß-Protokolls der Eisenacher Conferenz vom 25. Juli 1854 durch Cirkular-Rescript vom 11. Febr. v. Js. die Ertheilung von Aufnahme-Zusicherungen an solche Ausländer, deren Naturalisationsgesuche für statthaft erachtet worden sind, in der



Digitized by Google

Absicht vorgeschrieben, daß die Bittsteller auf Grund dieser Zusicherung bei ihrer Heimathsbehörde um die Entlassung aus dem Unterthans-Verbande nachsuchen, nach deren Beibringung ihnen die Naturalisations-Urkunde zugestellt wird.

Der Vollzug dieser Anordnungen hat in Beziehung auf bayerische Staatsangehörige, wie aus einer durch das Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern anher gelangten Mittheilung der kgl. preußischen Regierung hervorgeht, Anstände gefunden, indem einige bayerische Behörden die Ausfertigung der Auswanderungserlaubniß ohne vorgängige Beibringung der Naturalisations-Urkunde unter Berufung auf die bayerische Gesetzgebung verweigert und nach erfolgter Hinweisung auf das allegirte Schluß-Protokoll, welches der k. Regierung, K. d. J., mit Ministerial-Entschließung vom 31. März v. Js. Num. 9383 zur Wissenschaft und Kundgabe an die Distriktspolizeibehörden mitgetheilt wurde, die Unkenntniß desselben vorgeschützt haben sollen.

Das unterfertigte Staatsministerium findet sich hiedurch zu folgender Entschließung veranlaßt:

Nach Titl IV. §. 14 der Verfassungs-Urkunde ist es den bayerischen Unterthanen gestattet, in einen anderen Bundesstaat, welcher erweislich sie zu Unterthanen annehmen will, auszuwandern, wenn sie den gesetzlichen Verbindlichkeiten gegen ihr bisheriges Vaterland Genüge geleistet haben.

Es ist demnach jenen bayerischen Unterthanen, welche um die Erlaubniß zur Auswanderung in einen deutschen Bundesstaat nachsuchen, sobald dieselben den Nachweis über die ihnen zugesicherte Aufnahme in den fremden Unterthans-Verband erbracht haben, bei Erfüllung der übrigen Vorbedingungen die Entlassung aus dem bayerischen Staatsverbande zu bewilligen und ist die Zustellung der Urkunde hierüber nicht von der Beibringung des Nachweises über die erlangte Naturalisation abhängig zu machen.

Sowie aber einerseits die Erlaubniß zur Auswanderung in einen deutschen Bundesstaat nach Maßgabe der Bestimmung sub Ziff. 1 des obengedachten Schluß-Protokolls nicht eher zu ertheilen ist, als bis der Nachweis über die zugesicherte Aufnahme in denselben erbracht wird, so ist auch andererseits mit Rücksicht auf die Schlußbestimmung unter Ziff. 1 jenes Protokolles von den bayerischen Behörden darauf zu sehen, daß ihnen von der wirklich erfolgten Aufnahme des Ausgewanderten in den Unterthans-Verband des betreffenden Staates Nachricht gegeben werde.

Durch vorstehende Entschließung erleiden übrigens die Vorschriften, welche bezüglich der Auswanderung nach Oesterreich bestehen, keine Aenderung.

Die kgl. Regierung hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 2. Juni 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J. von Niederbayern.

Den Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen, hier das Verfahren bei der Auswanderung bayerischer Unterthanen in deutsche Bundesstaaten betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Epplen.

---

**Ad Num. 22,599.**

(Den Versicherungsverein gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird der XV. Rechnungsabschluß des Versicherungsvereines gegen Schaden an Pferden und Rindvieh für das Königreich Bayern zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 4. Juni 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

# Fünfzehnter Rechnungs-Abschluß

## des Versicherungs-Vereins gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern

vom 1. September 1855 mit Ende Februar 1856.

| | Stück | | Versicherungs-Summe | | Haftgeld | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mit Ende Aug. 1855 waren versichert | 486 Stück | mit | 47,675 fl. | Haftgeld hierauf | 3204 fl. | 53½ kr. |
| Vom 1. Sept. 1855 mit Ende Febr. 1856 gingen zu vide Journal IV S. 91 | 22 „ | „ | 3,345 fl. | „ „ | 48 fl. | 6 kr. |
| Summa . . . | 508 „ | „ | 51,020 fl. | „ „ | 3252 fl. | 59½ kr. |
| Abgingen v. 1. Sept. 1855 mit ult. Febr 56 | 162 „ | „ | 13,920 fl. | „ „ | 8 fl. | 37½ kr. |
| bleibt Stand Ende Febr. 1856 . . . . | 346 „ | „ | 37,100 fl. | „ „ | 3244 fl. | 22 kr. |

### Reserve-Fond.

Bestand des Reserve-Fonds mit Ende August 1855 . . . . . . . . 1565 fl. 27½ kr.

### Neuer Zugang:

| | | |
|---|---|---|
| 1) An Statuten-Erlös nach Journal IV Seite 91 . . . . . . . | — fl. 36 kr. | |
| 2) „ Bruchtheilkreuzer durch Schreiben der Beitragszettel . . . . . | 3 fl. 19 kr. | |
| 3) „ Surplus nach voriger Rechnung . . . . . . . . . . | 2 fl. 38 kr. | |
| 4) „ Zinsen von der k. Bank in Nürnberg erhoben . . . . . . . | 10 fl. 30 kr. | 17 fl. 3 kr. |
| | Summa . . . | 1582 fl. 30½ kr. |
| Davon gehen ab nach Geldjournal B fortlaufende Nr. 34 . | | 300 fl. — kr. |
| Bestand des Reservefonds mit Ende Februar 1855 . . . . . . | | 1282 fl. 30½ kr. |

### Auszuschreibende Beiträge:

| | |
|---|---|
| 1) Für bereits geleistete und noch zu leistende Entschädigungen laut Beilage Lit. A und B nach Abzug des Erlöses . . . . . . . | 1568 fl. 45 kr. |
| 2) An Regiekosten nach Geldrechnung Titel III. . . . . . . . | 78 fl. 2 kr. |
| 3) „ Schadenermittlungskosten Titel V. . . . . . . . . . | 8 fl. 15 kr. |
| 4) „ Besoldung der Beamten pro 15. Semester Titel VIII. . . | 228 fl. 2 kr. |
| 5) „ Porto, Insertionsgebühren und Reisespesen Titel IX. . . . | 38 fl. 1 kr. |
| 6) Gebühren an die Agenten für Einhebung der Beiträge pro 15. Semester . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 57 fl. 37 kr. |
| Summa des Betrags der auszuschlagenden Beiträge . . | 1978 fl. 42 kr., |

welche sich folgendermassen repartiren,

nämlich:

| | Versicher.-Sa. | | Beiträge. | | trifft auf das 100 fl | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Von Post-, Fracht- und Lohnkutscherpfen | 870 | mit | 84 fl. 30 kr. | . | 9 fl. 42 [illegible] | = 9 fl. 43 kr. |
| 2) „ gewöhnlichen Pferden . . . . | 22,925 | „ | 1598 fl. 35 kr. | . | 6 fl. 58 $\frac{1067}{2771}$ | = 6 fl. 59 kr. |
| 3) „ Rindern . . . . . . . . . | 13,305 | „ | 295 fl. 37 kr. | . | 2 fl. 13 $\frac{3481}{7983}$ | = 2 fl. 14 kr. |



Digitized by Google

Daher berechnen sich die Beiträge:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Von Post-, Fracht- und Lohnkutscherpferden aus | 870 fl. à 9 fl. 43 kr. per 100 fl. | = | 84 fl. 32 kr. |
| 2) „ gewöhnlichen Pferden . . . . . „ | 22,925 fl. à 6 fl. 59 kr. „ 100 fl. | = | 1600 fl. 56 kr. |
| 3) „ Rindern . . . . . . . . . . „ | 13,305 fl. à 2 fl. 14 kr. „ 100 fl. | = | 297 fl. 10 kr. |
| | In Summa auf . . | | 1982 fl. 38 kr. |
| | Auszuschlagen waren . . . . . . . | | 1978 fl. 42 kr. |
| | bleibt surplus | | 3 fl. 56 kr. |

welche dem Reservefond zugehen.

---

Lit. A.

# Zusammenstellung

der bereits gezahlten Entschädigungen mit Aufrechnung des Erlöses vom 15. Semester pro 1. September 1855 mit Ende Februar 1856.

| Fortl. Nr. | Namen der Beschädigten. | Baar-Zahlung. Fl. | kr. | Aufrechnung des Erlöses. Fl. | kr. | Summa. Fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **1. An Post-, Fracht- und Lohnkutscherpferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Bernhard Feulner in Marktschorgast abschl. an 75 fl. . . | 50 | 3 | — | — | 50 | 3 |
| | Summa | 50 | 3 | — | — | 50 | 3 |
| | **2. An gewöhnlichen Pferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Philipp Bayer in Gefrees . . . . . . . . . . | 107 | 30 | 5 | — | 112 | 30 |
| 2 | „ Stadler in Steinbüchlein abschl an 100 fl. . . . . . | 57 | 23 | 50 | — | 107 | 23 |
| 3 | „ Joh. Nik. Friedrich in Naila . . . . . . . . | 82 | 30 | 30 | — | 112 | 30 |
| 4 | „ Wilhelm Auinger in Nürnberg . . . . . . . . | 34 | 30 | 18 | — | 52 | 30 |
| 5 | „ Wilhelm Ohr in Reichenbach . . . . . . . . | 92 | — | 20 | 30 | 112 | 30 |
| 6 | „ Leonhard Hausch in Dettwang . . . . . . . . | 88 | 45 | 5 | — | 93 | 45 |
| 7 | „ Friedrich Kühner in Ströhlhof abschl. an 165 fl. . . . . | 100 | — | — | — | 100 | — |
| 8 | „ Johann Roth in Zell abschl. an 52 fl. 30 kr. . . . . | 11 | 18 | 45 | — | 56 | 18 |
| 9 | „ Joseph Eckert in Wurzburg . . . . . . . . . . | 15 | — | — | — | 15 | — |
| | Summa | 588 | 56 | 173 | 30 | 762 | 26 |
| | **3. An Rindern.** | | | | | | |
| 1 | Herr Meiler in Tienitz . . . . . . . . . . . . | 20 | — | 25 | — | 45 | — |
| 2 | „ Friedrich Einsiedel in Lichtenberg . . . . . . . | 28 | 45 | 46 | 15 | 75 | — |
| 3 | „ Pfarrer Scherber in Marktselbitz . . . . . . . | 21 | 30 | 27 | 15 | 48 | 45 |
| 4 | „ Wilhelm Müller in Munchberg . . . . . . . . | 21 | 45 | 23 | 15 | 45 | — |
| 5 | „ Friedrich Fischer in Zell . . . . . . . . . | 32 | — | 5 | 30 | 37 | 30 |
| 6 | „ Andreas Spindler in Schwarzenbach . . . . . . | 24 | 30 | 28 | — | 52 | 30 |
| | Summa | 148 | 30 | 155 | 15 | 303 | 45 |

Digitized by Google

Lit. B.

# Zusammenstellung

## der noch zu leistenden Entschädigungen und noch aufzurechnenden Erlöse vom 15. Semester pro 1. September 1855 mit ult. Februar 1856.

| Fortl. Nr. | Namen der Prätendenten. | Zu leistende Entschädigung. Fl. | kr. | Aufrechnung des Erlöses. Fl. | kr. | Summa. Fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **1. An Post-, Fracht- und Lohnkutscherpferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Bernhard Feulner in Marktschorgast nach gezahlten 50 fl. 3 kr. | 24 | 57 | — | — | 24 | 57 |
| | Summa | 24 | 57 | — | — | 24 | 57 |
| | **2. An gewöhnlichen Pferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Stadler in Steinbüchlein nach gezahlten 57 fl. 23 kr. noch | 42 | 37 | — | — | 42 | 37 |
| 2 | „ Friedrich Kühner in Ströhlhof nach gezahlten 100 fl. noch | 65 | — | — | — | 65 | — |
| 3 | „ Carl Ditt in Miltenberg . . . . . . . . . . . | 225 | — | — | — | 225 | — |
| 4 | „ Johann Roth in Zell nach gezahlten 11 fl. 18 kr. noch . | 41 | 12 | — | — | 41 | 12 |
| 5 | „ Joseph Pauli in Blieskastel . . . . . . . . . . | 75 | — | — | — | 75 | — |
| 6 | „ Franz Volk in der Bauersmühle . . . . . . . . | 97 | 30 | — | — | 97 | 30 |
| 7 | „ Thomas Lochmüller in Gefrees . . . . . . . . | 75 | — | — | — | 75 | — |
| 8 | „ Konrad Schachs in Gefrees . . . . . . . . . | 135 | - | 15 | — | 150 | — |
| | Summa | 756 | 19 | 15 | — | 771 | 19 |
| | Hiezu die bereits geleisteten Entschädigungen: | | | | | | |
| | a) für Lastpferde . . . . . . . . . . . . | 50 | 3 | — | — | 50 | [illegible] |
| | b) „ gewöhnliche Pferde . . . . . . . . . . | 588 | 56 | 173 | 30 | 762 | 26 |
| | c) „ Rinder . . . . . . . . . . . . . | 148 | 30 | 155 | 15 | 303 | 45 |
| | Summa Summarum | 1568 | 45 | 343 | 45 | 1912 | 30 |

Außer den Zahlungen an Entschädigungen und der Verwaltungskosten des laufenden fünfzehnten Semesters wurden die Reste von den vorhergehenden Semester bezahlt und zwar:

a) Für Lastpferde . . . . . . . . . 75 fl. 36 kr.
b) „ gewöhnliche Pferde . . . . . . . 780 fl. 38 kr.

Summa 856 fl. 14 kr.

Anschließend des 15ten Rechnungsabschlusses wird den verehrlichen Vereinsmitgliedern zur Kenntnißnahme und der Darnachachtung mitgetheilt, daß der von der letzten Generalversammlung vom 26. Nov. 1855 gefaßte Zusatz zu §. 39, Abs. 1 der Vereinsstatuten, die allerhöchste Genehmigung erhalten hat, und wörtlich lautet:

„und sind die nicht erschienenen Mitglieder den Beschlüssen der Generalversammlung unterworfen."

Ferner wird nach §. 39 der Statuten eine Generalversammlung zur Anerkennung des 15. Rechnungsabschlusses und einiger kleinen Abänderungen der Statuten auf

**Samstag den 2. August 1856**

berufen. Dieselbe findet in Münchberg im Gasthause zum „Bayerischen Hof" Vormittags **10** Uhr statt, und werden hiemit alle Vereinsmitglieder zu erscheinen eingeladen.

Münchberg, den 24. März 1856.

**Die Vereins-Direktion.**

Ziegelmüller, Direktor. Fickenscher, Kassier.

**Der Ausschuß des Vereins:**

N. Barsch. A. Krieß. N. Richter. Gg. Krauß. N. Strößner. Wilh. Müller.

Digitized by Google

Ad Num. 22,572.

(Die Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens durch Joseph Weigert und Johanna Stadler von Kelheim betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Schiffmeisterstochter Johanna Stadler von Kelheim hat mit Hilfe des verheiratheten Maurers Joseph Weigert von dort am 14. April lfd. Js. den Knaben Johann Merkl von Oberkelheim, welcher in die Donau gestürzt war, durch augenblickliche Nacheile in einem Kahn vom Tod des Ertrinkens gerettet, welche mit vieler Entschlossenheit ausgeführte menschenfreundliche Handlung zur wohlverdienten Anerkennung für die genannten beiden Personen hiemit veröffentlicht wird.

Landshut, den 5. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 22,744.

(Die Anstellung verdienter Unteroffiziere und Soldaten im subalternen Civildienste betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die am 31. vor. Mts. aus dem kgl. Staatsministerium des Innern erlassene hohe Entschließung wird sämmtlichen der unterfertigten kgl. Stelle untergeordneten Behörden der inneren Verwaltung zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 5. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 12,314.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Zufolge allerhöchster Verordnung vom 6. Mai 1809 sollen alle subalternen Civildienste, Boten- und Büreaudiener-Stellen vorzugsweise lange und treugedienten Unteroffizieren und Soldaten verliehen werden.

Es ist daher bei Bewerbungen um irgend eine Verwendung im subalternen öffentlichen Dienste auf den Nachweis treuer Dienstleistung im Heere unnachsichtlich zu bestehen und der längeren eifrigen Pflichterfüllung in Unteroffizierschargen besondere Bedachtnahme zuzuwenden.

Die Bewerbung um solche Dienste ist nicht nur den Militärpensionisten, sondern auch den aktiven Unteroffizieren gestattet, welche die Befähigung zu der erbetenen Civilbedienstung besitzen, mindestens 18 bis 24 Jahre ununterbrochen im Heere und in der Gendarmerie dienen, und sich in dienstlicher, sittlicher und politischer Beziehung durch tadellose Aufführung auszeichnen. Deßfallsige Gesuche aktiver Militärs gelangen aber im Dienstwege an das k. Kriegsministerium und werden den bei der in Frage stehenden Besetzung zuständigen Stellen und Behörden durch das betreffende Staatsministerium mitgetheilt.

Seine Majestät der König haben allergnädigst anzuordnen geruht, daß alle Stellen und Behörden zur genauesten Beachtung dieser Bestimmungen angewiesen werden.

München, den 31. Mai 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl

gez. Graf von Reigersberg.

An die k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.
Die Anstellung verdienter Unteroffiziere und Soldaten im subalternen Civildienste betr.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath gez. Epplen.

Ad Num. 4,912.

(Die Erledigung der Pfarrei Seuckendorf, k. Decanats Zirndorf betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in Erledigung gekommene Pfarrei Seuckendorf wird zur Bewerbung bis zum 20. Juli lfd. Js. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß das Einkommen

Digitized by Google

dieser Pfarrstelle nach dem neuen, aber noch nicht festgesetzten Fassionsabschlusse in folgenden Bezügen bestehe:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| 1) Aus Staatskassen baar | 40 | — | | |
| an Naturalien: | | | | |
| 5 Sch. 1 Mtz. 2 Vtl. ¼ Sez. Korn à 8 fl. 54 kr. (wird nach dem jährlichen Normalpreis vergütet) | 45 | 1 | | |
| 3 Klafter weiches Scheitholz à 4 fl. 57 kr. und 15 Wellen . . . . . . | 15 | 9 | | |
| 2) Aus Stiftungskassen: | | | | |
| a) aus der Kirchenstiftung Seuckendorf . . . . | 1 | 15 | | |
| b) Dotationszuschuß aus der allgemeinen Unterstützungsanstalt . . . | 100 | — | | |
| 3) Aus Gemeindekassen . . | 1 | 30 | | |
| 4) Von anderen Pfarreien und zwar von der Pfarrei Burgfarrnbach baar . | 60 | — | | |
| Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen . . . . | 56 | — | | |
| | | | 318 | 55 |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| a) Wohnung im Pfarrhaus, welches mit Nebengebäuden in gutem baulichen Stande sich befindet . . | 20 | — | | |
| nebst kleinem Garten und Wieslein . . . . . | 2 | — | | |
| | | | 22 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten . . . . . | | | — | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | | | 114 | 35¾ |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . | | | 6 | 45 |
| Summa | | | 462 | 15¾ |
| An freiwilligen Geschenken 15 fl. | | | | |
| Lasten hievon ab . . . . . . . | | | 1 | 34¼ |
| Reines Einkommen . . . . . . | | | 460 | 41½ |

Ansbach, am 6. Juni 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## Bekanntmachung,

die Auffündung von abgedienten Militär-Einstandskapitalien betr.

Nachdem die in der beigefügten Uebersicht aufgeführten Militär-Einstandskapitalien längst abgedient und von den einschlägigen Conscriptions-Behörden freigegeben sind, aber von den Eigenthümern nicht erhoben werden, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, dieselben hiemit gemäß dem Gesetze vom 11. September 1825 §. 13 (Gesetzblatt Seite 202) zur Heimzahlung auf den 15. September dieses Jahres mit dem Bemerken öffentlich aufzukünden, daß die Zinsen hieraus, soweit solche nicht schon sistirt sind, nur bis zu dem eben bestimmten Tage vergütet, weiter hinaus aber nicht mehr bezahlt werden können.

Die betheiligten Einsteher oder ihre rechtmäßigen Nachfolger im Besitze der fraglichen Obligationen haben sich demnach in Erhebung der untenbezeichneten Kapitalien um so mehr zu beeilen, als dieselben im Unterlassungsfalle die nach dem angezogenen Gesetze seiner Zeit eintretende Erlöschung ihrer Forderungen nur sich selbst beizumessen haben würden.

München, am 3. Juni 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sieger.

# Uebersicht

der in vorstehender Aufkündung enthaltenen Militär-Einstands-Capitalien.

| Zu-, Vorname und Wohnort des Einstehers | Schuldende k. Staats-Schulden-Tilgungs-Specialcasse. | Bezeichnung der Obligationen. | | | | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Com.-Kataster-Nro. | Casse-Nro. | Ausfertigungszeit. Tg | Monat | Jahr | Zins-Fuß. | Capitals Betrag. | | |
| | | | | | | | pCt. | | | |
| 1. Schwaiger Joseph, Einsteher von Neustadt an der Donau, k. Landgerichts Abensberg. | München | 19,727 | 6249 | 5 | Okt. | 1848 | 3½ | 150 fl. | | |
| 2. Rall Georg, Einsteher von Breitenbrunn, k. Landgerichts Hemau. | Nürnberg | 22,355 | 3362 | 2 | Febr. | 1850 | 3½ | 150 fl. | | |
| 3. Bernhard Andreas, Einsteher von Willanzheim. | " | 17,949 | 2537 | 3 | April | 1848 | 3½ | 150 fl. | | Die Urkunde befindet sich bei dem k. Landgerichte Auerbach. |

München, am 3. Juni 1856.

**Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Steger.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge allerhöchster Entschließung vom 2. Juni l. Js. haben Sich Seine Majestät der König allergnädigst bewogen gefunden, den vormaligen Studienrektor und Gymnasial-Professor, k. geistl. Rath, Anton Lichtenauer, dermaligen Domkapitular des erzbischöflichen Kapitels in München, unter allergnädigster Anerkennung seiner als Mitglied des Kreis-Scholarchates von Niederbayern geleisteten ersprießlichen Dienste, dieser Funktion zu entheben, und an dessen Stelle den bisherigen ersten Ersatzmann, Stadtpfarrer Franz Sales Seelos in Landshut vorrücken zu lassen; zugleich zum ersten Ersatzmann des Kreis-Scholarchates von Niederbayern den k. Studien-Rektor und Gymnasial-Professor Dr. Michael Fertig in Landshut in widerruflicher Weise zu berufen, und den k. Distrikts-Schulinspektor, Pfarrer Anton Weigl in Velden, seiner Funktion als zweiter Ersatzmann des Kreis-Scholarchates von Niederbayern, welche er in Folge seiner Versetzung von der Pfarrei Altheim nach Velden nicht mehr ausüben kann, zu entheben.

Zufolge gemeinschaftlicher Entschließungen der kgl. Regierung, Kammer des Innern und des k. Landwehr-Kreiscommando's von Niederbayern vom 6. Juni l. Js. wurde

a) der Junker Kaspar Escherich zum Unterlieutenant beim k. Landwehrbataillon Wegscheid und

b) der zweite Wachtmeister Klement Sedlmeier zum Unterlieutenant bei der Kavallerie des kgl. Landwehrbataillons Passau

ernannt.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 49.** Landshut, Mittwoch den 18. Juni **1856.**


Inhalt:

Errettung von fünf Personen vom Tode des Ertrinkens durch Johann Danner, Joseph Kinell, dann Johann Sesselmayer und Joseph Gerhardinger in Straubing. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Verbotenes Collektiren für auswärtige Lotterien. — Die Besserungs-Anstalt Wasserburg. — Die Einsendung der Straf- und Succumbenzgelder an die Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt. — Cursiren falscher Münzen. — Die Versicherung von Equipagen, Vieh und Reisegepäck auf den k. bayer. Eisenbahnen. — Erledigung der Pfarrei Seubersdorf, k. Dekanats Markt-Erlbach. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 22,687.**

(Errettung von fünf Personen vom Tode des Ertrinkens durch Johann Danner, Joseph Kinell, dann Johann Sesselmayer und Joseph Gerhardinger in Straubing betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittwoch den 21. vor. Mts. zerschellte ein dem Floßmeister Schlaucher von Augsburg gehöriger großer Floß an der Donaubrücke zu Straubing, worauf drei Floßknechte und zwei Handwerksgesellen sich befanden, welche, indem sie bemüht waren, von einem Theil des Flosses noch Ladungsstücke zu retten, unter die Floßbäume und so in unmittelbare Gefahr des Ertrinkens geriethen, woraus sie jedoch sämmtlich durch den Zimmermann Johann Danner, den Fischer Joseph Kinell, den Schiffknecht Joseph Sesselmayr und den Schiffknecht Joseph Gerhardinger, zur Zeit Soldaten des k. 12. Infanterie-Regiments König Otto zu Straubing, und zwar mit eigener Lebensgefahr gerettet wurden, welche mit vielem Muth und Entschlossenheit ausgeführte menschenfreundliche Handlung in verdienter ehrender Anerkennung veröffentlicht wird.

Landshut, den 6. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 23,161.**

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 2. Mai dß. Js. stattgefundenen 276. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 17 gezogen worden.

Dieselbe enthält:

a) $2\frac{1}{2}$ resp. 5%ge Banko-Obligationen von Nr.

13,457 bis 14,109 incl. mit einem Gesammt-Kapitalsbetrage zu 998,946 fl., dann

b) die nachträglich eingereihte 2 resp. 4%ge niederösterreichische ständische Domestikal-Obligation Nr. 1718 zu 37,146 fl. 36 kr. Kapital.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 21. März 1818 und der Cirkular-Verordnung der niederösterreichischen Landes-Regierung vom 29. Oktober 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden und Stiftungen, dann der Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 9. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 22,978.

An die k. Stadtcommissariate und Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Verbotenes Collektiren für auswärtige Lotterien betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Hof vom 4. März 1856 ist der Banquier Markus Cahn aus Mainz wegen Collektirens für die Frankfurter Stadtlotterie zu einer Strafe von 50 fl. und zur Tragung der auf 2 fl. 51 kr. revisorisch festgesetzten Untersuchungskosten verurtheilt worden, wovon die obengenannten Behörden behufs geeigneter Mitwirkung für den Vollzug des gedachten Strafbeschlusses mit dem Auftrag verständigt werden, ein sachdienliches Ergebniß anher anzuzeigen.

Landshut, den 9. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 22,939.

(Die Besserungs-Anstalt Wasserburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern vom 3. ds. Mts. wird hiemit bekannt gegeben, daß die in Wasserburg für jugendliche Sträflinge katholischer Religion neu errichtete Besserungsanstalt nunmehr eröffnet ist und in Gemäßheit höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 25. v. Mts. den Titel

„Königliche Verwaltung der Besserungsanstalt Wasserburg"

zu führen hat.

Landshut, den 12. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 18,367.

An sämmtliche kgl. Taxämter von Niederbayern.

(Die Einsendung der Straf- und Succumbenzgelder an die Advokaten-, Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Verfügung der kgl. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom

Digitized by Google

17. November 1845, Reggsbl. S. 847, dann der an die kgl. Appellationsgerichte dießseits des Rheins ergangenen höchsten Justiz-Ministerial-Entschließung vom 18. Juli 1846, welche den kgl. Taxämtern im nachstehenden Abdrucke zur Kenntniß gebracht wird, sind die Straf- und Succumbenzgelder nebst Register-Auszügen innerhalb der Monate April und Oktober jeden Jahres an den zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Fondes bestehenden Centralausschuß in München einzusenden.

Um nun diesen höchsten Anordnungen den gehörigen Vollzug zu sichern und jedes ungleichartige Verfahren zu beseitigen, werden die k. Taxämter, welchen durch die allerhöchste Verordnung vom 15. Juni 1855 die Einhebung und Ablieferung dieser Gelder zum Advokaten-Wittwen- und Waisenfonde übertragen ist, hiemit angewiesen, den gegebenen Vorschriften stets pünktlich nachzukommen, und die betreffenden Register-Auszüge mit den Geldbeträgen, beziehungsweise die allenfallsigen Fehlanzeigen immer ungesäumt für jedes Semester an den gedachten Centralausschuß einzusenden.

Landshut, den 12. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekretär.

Abdruck ad Num. 7330.

## Königreich Bayern.

### Justiz-Ministerium.

Gemäß Nr. II. der Bekanntmachung (vom 17. November 1845, Rggsbl S. 847) sind die der Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt zugewiesenen Straf- und Succumbenzgelder sogleich nach ihrem Anfalle in die vorgeschriebenen Taxregister, oder in besondere mit diesen jedoch in gehöriger Verbindung stehende Register einzutragen, und mit einem Auszuge aus diesen Registern nach jeder Hälfte des Etatsjahres an den Centralausschuß zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfondes dahier einzusenden.

Nach Anzeige dieses Ausschusses werden aber jene Geldsendungen von vielen Untergerichten sehr unregelmäßig, verspätet, und erst auf Erinnerungsschreiben durch deren Frankirung dem Pensionsfonde der Hinterlassenen der Advokaten vermehrte Postporto-Auslagen verursacht werden, und unter Beifügung ungenügender Register-Auszüge, bewerkstelliget.

Das königl. Appellationsgericht hat daher die Untergerichte zu beauftragen:

1) die Straf- und Succumbenzgelder innerhalb der Monate April und Oktober jeden Jahres mit einem nach beiliegenden Formulare verfertigten Register-Auszug, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe und des Ersatzes der durch ihr Säumniß der Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt verursachten Porto-Auslagen an den Central-Ausschuß einzusenden, und

2) den Register-Auszügen die Erkenntnisse oder Entschließungen (ohne Motive), durch welche Nachlässe von Straf- und Succumbenzgeldern bewilligt worden sind, in beglaubigten Abschriften, deren der Central-Ausschuß als Rechnungsbelege bedarf, beizufügen.

Hiernach ist auch von dem k. Appellationsgerichte auf Anrufen des Centralausschusses gegen die säumigen Untergerichte geeignet einzuschreiten.

München, den 18. Juli 1846.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Schrenk.

An die k. Appellationsgerichte dießseits des Rheins.
Einsendung der Straf- und Succumbenzgelder an die Advokaten-Wittw.- und Waisen-Pensions-Anstalt betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Haller.



Digitized by Google

| Nro. des Registers. | Namen der Verurtheilten. | Betreff. | Stelle, welche die Strafe oder Succumbenz-Taxe verhängt hat. | Tag der Verhängung. | Betrag der Strafe | | Betrag der Succ.-Taxe | | Geleistete Zahlung. | | Tag der Nachlaß-Bewilligung | Rückstand. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | | fl | kr. | |

A. Rückstände aus früheren Semestern.

B. Anfall im ..... Semester 18 ...

Digitized by Google

Ad Num. 23,015.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden Niederbayerns.**

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem k. Landgerichte Weilheim wurde in jüngster Zeit ein falscher Kronenthaler zu Amtshanden gebracht, welcher nebst den gewöhnlichen Aufschriften das Brustbild Seiner Majestät des Königs Maximilian I. von Bayern und die Jahreszahl 1815, am Rande aber die Umschrift „bayerischer Kronenthaler" trägt.

Derselbe ist dadurch hergestellt, daß die auf sorgfältige Weise von ächten Stücken abgelösten Oberflächen sammt dem Rande auf eine Kupferplatte aufgelöthet wurden, und ist bei einem Silberwerthe von circa 30 kr. schwer als unächt zu erkennen. Dieß wird unter Verwarnung vor Annahme und Verbreitung etwa vorkommender derartiger Münzen zur Spähe-Verfügung bekannt gegeben.

Landshut, den 14. Juni 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 9226.

(Die Versicherung von Equipagen, Vieh und Reisegepäck auf den kgl. bayer. Eisenbahnen betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ueber die Versicherung und Entschädigungsleistung in Fällen von Beschädigung oder Verlust an Equipagen, Thieren und Reisegepäck bei der Beförderung auf den kgl. bayer. Eisenbahnen sind in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen General-Versammlung des deutschen Eisenbahnvereins die nachstehenden Bestimmungen getroffen worden, welche mit dem 1. Juli dieses Jahres in Anwendung gebracht werden.

### I. Equipagen und Thiere.

1. Vom 1. Juli dieses Jahres an wird nicht nur für Beschädigungen an Equipagen und Thieren bei der Beförderung auf den kgl. bayer. Eisenbahnen nach den folgenden näheren Bestimmungen Ersatz geleistet, sondern es können diese Transport-Gegenstände auch besonders versichert werden.

2. Wenn kein höherer Werth versichert wurde, werden folgende Maximal-Entschädigungen geleistet:

a) für leere Equipagen bis zu 525 fl. (300 Thaler),

b) für Thiere:

1) für 1 Pferd bis zu 265 fl. 30 kr. (150 Thl.),

2) „ 1 Hund bis zu 3 fl. 30 kr. (2 Thlr.),

3) „ 1 Mastochsen bis zu 122 fl. 30 kr. (70 Thl.),

4) „ jedes andere Rind bis zu 87 fl. 30 kr. (50 Thl.),

5) „ 1 Schwein, Farse, Esel bis zu 26 fl. 15 kr. (15 Thl.),

6) „ 1 Kalb bis zu 10 fl. 30 kr. (6 Thl.),

7) „ 1 Schaf oder Ziege bis zu 5 fl. 15 kr. (3 Thl.),

8) „ den Zentner kleineres Vieh (Ferkel, Geflügel) bis zu 17 fl. 30 kr. (10 Thl.),

3. Die Entschädigungsbeträge werden, unter der Bedingung des Nachweises des wirklichen Werthes durch den Beschädigten, innerhalb der treffenden Maximalentschädigungs- oder Versicherungssumme und nach Maßgabe des Betrages der festgestellten Beschädigung in den Fällen geleistet, wo während des Transportes eine Beschädigung durch einen dem Zuge begegnenden Unfall entsteht, an welchem die Eisenbahn-Verwaltung die Schuld trägt.

4. Für das in Equipagen etwa befindliche Gepäck wird keine Entschädigung geleistet, auch kann dasselbe nicht versichert werden.

Digitized by Google

5. Für Beschädigung der Thiere beim Ein- und Ausladen, ferner während des Transportes durch Entspringen, Fallen, gegenseitige oder Selbst-Beschädigung wird in keinem Falle eine Entschädigung geleistet.

Absender und respektive Empfänger müssen daher das Ein- und Ausladen, dann die sichere Befestigung der Thiere, sowie die Nachsicht während des Transportes selbst besorgen.

6. Die Versicherungsprämien betragen bei je 175 fl. (100 Thlr.) Mehrversicherung:

a) bei Equipagen für die ersten 10 Meilen $10\frac{1}{2}$ kr. (3 Sgr.) und für jede weitere 10 Meilen $3\frac{1}{2}$ kr. (1 Sgr.),

b) bei Thieren für je 10 Meilen u. s. f. $1\frac{3}{4}$ kr. ($\frac{1}{2}$ Sgr.).

Dabei werden jede angefangenen 100 Thlr. und jede angefangenen 10 Meilen für voll gerechnet und der Gesammtbetrag auf Groschen abgerundet.

7. Der geringste Versicherungs-Betrag, welcher erhoben wird, beträgt für Equipagen $10\frac{1}{2}$ kr. (3 Sgr.) für Thiere 7 kr. (2 Sgr.)

8. Für die Versicherung sowohl bei Equipagen, als bei Thieren wird kein besonderer Schein ausgestellt, sondern solche auf dem Equipagen- resp. Viehbeförderungsschein vorgemerkt, wofür keine weitere Gebühr zu entrichten ist.

## II. Reisegepäck.

9. Alles zur Aufgabe geeignete Reisegepäck kann besonders versichert werden.

10. Die Versicherung gilt als erfolgt, wenn sie bei der Aufgabe der Gepäckstücke angemeldet, die Prämie bezahlt, und der Gepäckschein dem Versichernden übergeben ist.

11. Eine höhere Versicherung als 8 fl. 45 kr. (fünf Thaler) per Pfund, wird nicht angenommen.

Zugleichen ist eine verlangte theilweise Versicherung der auf einen Gepäckschein expedirten Gepäckstücke unstatthaft.

12. Für jede 175 fl. (100 Thlr.) des zur Versicherung deklarirten Gesammtwerthes wird auf die ersten 10 Meilen der Transportstrecke eine Prämie von $10\frac{1}{2}$ kr. (3 Sgr.), auf jede weitere 10 Meilen eine Prämie von $3\frac{1}{2}$ kr. (1 Sgr.) erhoben, welche sofort bei Aufgabe der Gepäckstücke zu entrichten ist.

Angefangene 100 Thlr., sowie angefangene 10 Meilen werden für voll gerechnet und der zu entrichtende Gesammtbetrag wird auf Groschen abgerundet.

13. Die Versicherung erstreckt sich auf Gewichtsdefekte, Verluste, Vernichtung und Beschädigung der Gepäckstücke, auf Beschädigungen aber nur so weit, als dieselben äußerlich an denselben erkennbar sind und auf Beschädigungen des Inhaltes insbesondere nur, wenn dieselben mit einer äußeren Beschädigung in ersichtlichem Zusammenhange stehen.

Als verloren wird ein Gepäckstück (gleichviel ob versichert oder nicht) 14 Tage nach dem Termine angesehen, zu welchem es auf der Bestimmungsstation eingetroffen sein sollte.

14. Bei theilweiser Beschädigung oder Vernichtung des Gepäckes wird die Vergütung nur nach Abzug des Gewichtes des unbeschädigten oder vorhandenen Theiles, mithin nach Verhältniß des Gewichts der in Verlust gerathenen oder beschädigten Stücke geleistet.

15. Die Verwaltung ist von jeder Haftung frei, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch ein Ereigniß herbeigeführt ist, welches die Verwaltung abzuhalten nicht vermocht hat — den Fall eines Brandes ausgenommen. Ferner wenn der Schaden durch Verschulden des Versicherung-Nehmers oder solcher Personen, welche dieser zu vertreten hat, veranlaßt ist.

16. Die Entschädigung wird nur gegen Zurückgabe des Gepäckscheines geleistet.

17. Es wird nur der wirkliche, auf Verlangen nachzuweisende Werth des Verlustes, in keinem Falle aber mehr als 8 fl. 45 kr. (5 Thlr.) für das Pfund

Digitized by Google

entschädigt, auch wenn irrthümlich eine höhere Versicherung angenommen worden wäre.

18. Für die Ermittlung des Gewichts, für welches die Entschädigung zu leisten ist, dient der auf dem Gepäckschein vermerkte Gewichtsbefund bei der Aufgabe der Gepäckstücke als alleinige Grundlage.

19. Gegenwärtige Bestimmungen treten an die Stelle der §§. 37. Abs. 1 — 39. 44. 49. der Bestimmungen über Beförderung von Reisegepäck, Equipagen und Thieren auf den k. bayerischen Eisenbahnen ein, welche Bestimmungen außerdem ungeändert in Kraft bleiben und auch für versicherte Gegenstände Anwendung zu finden haben.

München, den 6. Juni 1856.

**General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.**

Freiherr von Brück.

Wenzel.

---

**Ad Num. 4940.**

(Erledigung der Pfarrei Seubersdorf, k. Dekanats Markt-Erlbach betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Pfarrei Seubersdorf mit dem Filiale Unterschlauersbach soll nunmehr besetzt werden, und wird daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Juli ds. Js. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß das mit dieser Stelle verbundene Einkommen nach dem neuen, jedoch noch nicht festgesetzten Fassionsabschlusse in folgenden Bezügen bestehe:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | | |
| Aus Stiftungscassen in baarem Gelde: | | | | |
| a) Seubersdorf . . . . . | — | 15 | | |
| b) Unterschlauersbach . . . | — | 43 | | |
| | | | — | 58 |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . . | | | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| Wohnung in dem neuerbauten Pfarrhause mit Garten . . | 45 | — | | |
| Aus Grundstücken . . . | 32 | — | | |
| | | | 77 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | | | |
| An Zinsen von Ablösungsschuldbriefen: | | | | |
| a) Seubersdorf . . . . . . | 460 | 33 | | |
| b) Unterschlauersbach . . . | 246 | — | | |
| | | | 706 | 33 |
| V. Einnahmen aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen: | | | | |
| a) Seubersdorf . . . . . | 80 | — | | |
| b) Unterschlauersbach . . . | 53 | 42 | | |
| | | | 133 | 42 |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . | | | 3 | 36 |
| VII. An freiwilligen Geschenken in Naturalien 12 fl. | | | | |
| Summa | | | 921 | 49 |
| Lasten hievon ab mit circa | | | 50 | — |
| Reines Einkommen | | | 871 | 49 |

Hiebei wird bemerkt, daß der Aufzug auf diese Pfarrstelle dermalen noch nicht ganz genau bezeichnet werden könne.

Ansbach, den 6. Juni 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 9. Juni l. Js. wurde der erbetene Dienstesstellentausch der beiden

Schullehrer Alois Dollmann von Eschelkam, k. Landgerichts Kötzting, und Paul Schmidhuber von Alburg, k. Landgerichts Straubing, genehmiget, und demzufolge der Schul-, Organisten- und Chorregentendienst zu Eschelkam dem Schullehrer Paul Schmidhuber, und der Schul- und Meßnerdienst zu Alburg dem Schullehrer Alois Dollmann verliehen.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, Kammer des Innern und des k. Landwehr-Kreiscommando's von Niederbayern d. d. 7. Juni l. Js. wurde der praktische Arzt Dr. Ludwig Auer zum Bataillonsarzt bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Landau ernannt.

Der Handelsmann Alois Lang in Wegscheid wurde als Bürgermeister daselbst gewählt, und in dieser Eigenschaft durch Regierungs-Entschließung vom 10. Juni 1856 bestätigt.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 50.** Landshut, Sonnabend den 21. Juni **1856.**


Inhalt:


Die Hebung der Fischzucht. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Den Todesschein für den in Frankreich verstorbenen angeblich bayer'schen Unterthanen Johann Nos. — Die Instruktion der Gewerbs-Concessions-Gesuche. — Der Bestand des Landrathes in Niederbayern. — Das Ableben des kgl. Cantons-Arztes Doktor Ludwig Rabus zu Waldmohr. — Untersuchung gegen Nikolaus Serrat, Buchbinder zu Ingolstadt, wegen Preßvergehen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 11,443.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Hebung der Fischzucht betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge mehrerer vorliegender Anträge hat sich die unterfertigte Stelle veranlaßt gesehen, die durch Ausschreiben vom 26. Januar 1855 — Kreisamtsblatt S. 156 — bekannt gegebene Fischerordnung im Benehmen mit dem landwirthschaftlichen Kreis-Comité einer Revision zu unterstellen.

Indem nun das Ergebniß dieser Revision in der nachstehenden nunmehr anzuwendenden neuen Fischer-Ordnung für Niederbayern zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung veröffentlicht wird, ergehen an die kgl. Distriktspolizeibehörden zum Zwecke angemessenen Vollzuges folgende Weisungen:

1) Dieselben haben die revidirte Fischerordnung in allen untergebenen Gemeinden zur pünktlichen Beobachtung sofort bekannt machen zu lassen, und wo Lokalblätter bestehen, durch Aufnahme in denselben für die möglichste Verbreitung Sorge zu tragen.

   Anfangs Oktober hat alljährlich deren Republikation stattzufinden.

2) Die Constatirung und weitere Kundgabe der Laichtermine ist nach Maßgabe der im §. 9 getroffenen Anordnung ungesäumt zu beschäftigen.

3) Zu §. 2 & 13 wird hinsichtlich der Taxbefreiung oder Taxanwendung auf den Artikel 2 Ziffer 1 des Taxgesetzes vom 28. Mai 1852 Bezug genommen, wonach zu ermessen ist, ob die Ausfertigung lediglich im polizeilichen Interesse erhöhter Sicherheit oder blos durch ein Privat-Interesse veranlaßt sei.



Digitized by Google

4) Die bestehenden Fischmärkte sind unter Beiziehung eines unbetheiligten Sachverständigen strenger marktpolizeilicher Aufsicht zu unterstellen und die Bestimmungen der §§. 10 & 16 der revidirten Fischordnung auf dem Fischmarktsplatze in einer verschließbaren Tafel zu affigiren.

Dabei ist das Verbot des Hausirens, das unbestellte Zutragen in Gasthäuser besonders in Acht zu nehmen, oder durch geeignete Aufsichts-Maßregeln vorzusehen, daß von auswärts zugeführte, nicht erweislich bestellte Fische ausschließlich nur auf dem als Fischmarkt angewiesenen Platze verkauft werden.

5) Vorkommende Frevel sind rasch und nachdrücklich abzuwandeln.

6) Die Ueberwachung der gegebenen Anordnungen obliegt zunächst den Gemeinde-Verwaltungen, in Landgemeinden insbesondere dem Vorsteher, dem Gerichtsdiener und seinen Gehilfen, sowie dem übrigen gesammten Schutz- und Sicherheitspersonale, und sind diese Organe hienach geeignet anzuweisen.

Das Forst- und Jagdpersonal ist um Mitwirkung anzugehen.

Landshut, den 12. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

# Fischer-Ordnung für Niederbayern.

## I. Abschnitt.

### Fischerei-Berechtigung.

§. 1.

Die Ausübung der Fischerei steht nur dem Eigenthümer eines Fischwassers, oder demjenigen zu, welcher aus einem sonstigen Rechtstitel dazu befugt ist.



§. 2.

Niemand darf ohne eine von der zuständigen Distrikts-Polizeibehörde auf seine Person ausgestellte und nur für diese Person giltige Legitimations-Ausfertigung, welche zugleich den Fischer-Rayon bezeichnet, fischen.

§. 3.

Bilden sich in Folge von Ueberschwemmungen beim Rücktritte des Hochwassers auf Feldern, Wiesen oder Auen stehende Wasser, zu welchen man nicht vom Hauptwasser aus mit Schiffen gelangen kann, so kommt die Berechtigung des Fischens auf solchen überschwemmten Gründen dem Eigenthümer zu.

§. 4.

Gegenstand der Fischereiberechtigung sind nur Fische und Krebse.

Ausgeschlossen davon sind namentlich: Biber, Otter, Wildenten, Schneegänse, Bläßlinge, Rohrhühner, Wasserhühner und andere jagdbare Thiere, endlich die Perlmuscheln in den Perlbächen.

§. 5.

Unberechtigtes Fischen wird, soferne der Gegenstand nicht strafrechtlich ist, von Polizeiwegen mit einer Geldbuße von 1 — 25 fl. oder mit Arrest von 1 bis 8 Tagen bestraft.

Werden derartige Fischfrevel unter Umständen verübt, welche für den Fischbestand und die Fischereiberechtigungen besonders gefährdend erscheinen, so sind solche als Erschwerungsgrund zu betrachten, und bei der Strafzumessung hienach geeignet zu berücksichtigen.

Hieher gehören namentlich alle Fischfrevel, welche heimlich zur Nachtzeit, oder in Verbindung mit mehreren Personen, zum Zwecke des Verkaufes der Fische, unter Anwendung von Legangeln oder Stecheisen verübt werden.

Gewohnheitsfrevler sind nach den Grundsätzen über Rückfall zu behandeln.

Digitized by Google

### §. 6.

Gleichzeitig mit dem Strafausspruche ist, wo immer thunlich, nach Vorschrift des §. 90 der allerhöchsten Verordnung vom 24. September 1808 (Reggsbl. S. 2509 u. ff.) über den Ersatz des verursachten Schadens zu erkennen und insoferne eine Uebertretung gegen die Bestimmungen der nachfolgenden Abschnitte II, III & IV mitunterläuft, ist die bezügliche Strafe durch Hinzurechnung der weiters nach Abschnitt V verwirkten Strafe zu verschärfen.

### §. 7.

Ueberschreitungen der Fischereibefugnisse in den im §. 4 Abs. 2 bemerkten Richtungen werden als Jagdfrevel nach den deßfalls bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, was aber den Frevel an dem Perlregale anbelangt, außer dem Falle einer Criminalstrafe mit einer Geldbuße von 10 bis 50 fl. oder Arrest von 3 bis 14 Tagen bestraft.

## II. Abschnitt.

### Ausübung der Fischerei.

### §. 8.

In allen Fischwassern ohne Unterschied darf die Ausübung der Fischerei nur wirthschaftlich betrieben werden.

Der wirthschaftliche Betrieb erheischt:

a) die Schonung der Fische während der Laichzeit,

b) die Beschränkung der Fischerei im Allgemeinen auf jene Fische, welche dem Gewichte nach marktmäßig erscheinen,

c) die Fernhaltung aller Vorrichtungen, Fischergeräthschaften und sonstiger Mittel und Einwirkungen, welch den nachhaltigen Fischbestand bekanntermaße[illegible]n oder gefährden.

### §. 9.

Für die Dauer der Laichzeit hat der Fischfang zu unterbleiben, mit Ausnahme des Fanges für die künstliche Fischzucht.

Da die Laichzeit der Fische je nach den klimatischen Verhältnissen und je nach Beschaffenheit der Fischwasser in etwas verschiedenen Zeitpunkten eintritt, so wird es für die Folge den k. Distriktspolizeibehörden überlassen, unter Beiziehung von Sachverständigen und nach Einvernehmen des landwirthschaftlichen Bezirks-Comités die Laichzeit für die Fischwasser ihres Bezirkes zu konstatiren und kundzugeben.

Zum Anhaltspunkte dienend kann nach den gesammelten Erfahrungen für die in Niederbayern vorherrschend heimischen werthvolleren Fischgattungen als vierwochentliche Laichzeit bezeichnet werden, und zwar:

für Rutten: Monat Januar,
„ Hechte: Monat März,
„ Schleien: Monat Juni,
„ Huchen: Mitte März bis Mitte April,
„ Brachsen: Monat Mai,
„ Aschen: Monat April,
„ Karpfen: Monat Juni,
„ Schiede: Monat Mai,
„ Schill (Amaul): Monat Mai,
„ Alten: Monat Mai,
„ Waller (Schaid und Schaidel in der Donau) Monat Juni,
„ Forellen: Monat Oktober, Novbr. und Dezbr.,
„ Krebse: Monat März und April.

### §. 10.

Mit Ausnahme der Köderfische und Setzlinge bestimmt sich die Marktsmäßigkeit der Fische nach folgenden Gewichtsgrößen:

| | |
|---|---|
| Waller . . . . . . . . . | 2 Pfund, |
| Karpfen . . . . . . . . . | 1 Pfund, |
| Huchen . . . . . . . . | detto, |
| Schill . . . . . . . . | detto, |
| Brachsen . . . . . . . . . | 1 Pfund, |
| Schied . . . . . . . . | detto, |
| Hecht . . . . . . . . . | 1/2 Pfund, |
| Aschen . . . . . . . . | detto, |
| Rutten . . . . . . . . | detto, |
| Schleien . . . . . . . . | detto, |
| Flußforelle . . . . . . . | detto, |



Digitized by Google

Steinforelle . . . . . . . ¼ Pfund,
Alten . . . . . . . . detto.

§. 11.

Die Anwendung vergifteter oder betäubender Köder, desgleichen jede Art jener gemeinschädlichen Fischerei, wobei an den Einmündungen kleiner Flüsse in Große das Aufsteigen der Fische in Erstere zur Laichzeit verhindert wird, ist strengstens verboten.

§. 12.

1) Die Archenschläge, wo solche gemäß Herkommen zulässig, sind nur unter der Bedingung erlaubt, daß gemäß ihrer Construction das noch nicht marktmäßige Fischvolk unbeschädigt durchkommen kann.
2) Zum gleichen Zwecke müssen auch die Netze und Garne zum Betriebe der Fischerei die normale Maschen- oder Spiegelweite haben.
3) Die normale Maschen- oder Spiegelweite ist von den Fischerinnungen festzusetzen und wie geschehen, der einschlägigen Distriktspolizeibehörde anzuzeigen.

§. 13.

Zum Fischen zur Nachtzeit gehört distriktspolizeiliche Erlaubniß.

§. 14.

Das Fischen während des sonn- und feiertägigen Gottesdienstes bleibt untersagt.

§. 15.

Das Zusammenlegen der Fischerei-Rechte von kleinerem Umfange ist eines der wirksamsten Mittel zur Förderung der Fischzucht, und empfiehlt sich daher besonders für Gemeindefischereien.

Jedenfalls dürfen aber Gemeinden ihre Fischwasser nicht von einzelnen Gemeindeangehörigen ausbeuten lassen, sondern sie müssen dieselben unter Ausschluß des Afterpachtes an Ein tüchtiges Individuum zu Gunsten der Gemeindekassa verpachten oder einem aufgestellten Fischmeister zur wirthschaftlichen Benützung übertragen.

Der deßfallsige Vollzug ist von den Polizeibehörden sorgfältigst zu überwachen und vorkommenden Falles allen Pachtverträgen, welche diesen Directiven zuwiderlaufen, die Curatel-Genehmigung zu versagen.

## III. Abschnitt.

### Verkauf der Fische.

### Marktordnung.

§. 16.

1) Der Verkauf der Fische darf nur beim Hause der Fischer und auf dem öffentlichen Fischmarkte, niemals aber im Hausirwege stattfinden.
2) Der Verkauf der Setzlinge wird auf den Hausverkauf beschränkt.
3) Laichende, abgestandene und todte Fische dürfen nicht verkauft werden. Eine Ausnahme findet nur in Beziehung auf solche Fische statt, welche mehr als 20 Pfund haben; dieselben dürfen auf dem Markte zwar getödtet feil geboten werden, müssen aber im vollkommen frischen Zustande sich befinden.
4) Die zu Markt kommenden Fische müssen das oben im §. 10 bezeichnete Normalgewicht haben; ungewichtige Fische sind sogleich hinwegzunehmen und in's Wasser zu werfen.
5) Jeder Fischverkäufer muß sich als Fischwasser-Besitzer oder über sonstigen rechtmäßigen Erwerb seiner Waare auszuweisen vermögen.

In Ermanglung eines solchen Nachweises tritt, vorbehaltlich der zuständigen Strafeinschreitung wegen widerrechtlichen Erwerbes, die Confiskation der Waare ein.

## IV. Abschnitt.

### Schutzanordnungen.

§. 17.

1) Das Ausräumen v. in Be[illegible] Schilfgewächsen und anderen Wasserpflanzen soll in der Regel in den Monaten August und September vorgenommem werden.
2) Gleiches gilt von dem Reinigen der Mühlbäche und dem Ablassen der Fischwasser überhaupt.

Digitized by Google

Wenn die erwähnten Vorrichtungen (1 und 2) ausnahmsweise zu einer andern Zeit vollzogen werden wollen, so ist hiezu eine distriktspolizeiliche Bewilligung nothwendig, welche auf vorhergängige Vernehmung der Fischereiberechtigten je nach dem Belange der Veranlassung und mit Rücksicht auf die Laichzeit der vorherrschenden Fischgattung gewährt oder verweigert werden kann.

3) Das gänzliche oder theilweise Ablassen des Fischwassers muß — auch wenn es innerhalb der regelmäßigen Zeit geschehen soll — den Fischerei-Besitzern 8 Tage zuvor angezeigt werden.

4) Die Bestimmungen des Art. 58 des Gesetzes vom 28. März 1852, die Benützung des Wassers betreffend, kommen auch zu Gunsten der Fischzucht in Anwendung, ohne daß jedoch den Fischereiberechtigten ein bindendes Widerspruchs-Recht eingeräumt werden darf.

§. 18.

Die an mehreren Orten des Regierungsbezirkes begonnene künstliche Fischzucht ist vom Standpunkte der Behörden in jeder Weise zu fördern, und sind ihre Einrichtungen gegen Entwendungen, Frevel und Beschädigungen mit Nachdruck zu schützen.

## V. Abschnitt.

### Strafen.

§. 19.

Uebertretungen der unter den vorstehenden Abschnitten II, III & IV enthaltenen Anordnungen sind, wo nicht gesetzlich höhere Strafen begründet, mit einer Geldbuße von 1 bis 10 fl. oder Arrest von 1 bis 3 Tagen zu beahnden.

Verbotwidrige Fischzeuge und die den gegenwärti- Bestimmungen zuwider gefangenen und feilgebotenen Fische unterliegen nebstdem der Wegnahme.

Schließlich wird auf den Staatsvertrag mit Oesterreich über die Bestrafung der Forst-, Jagd- und Feldfrevel vom 11. April 1844, Reggsbl. S. 308, Bezug genommen.

---



Ad Num. 21,769.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch ein im Ungehorsamsverfahren von dem k. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg unter'm 27. März l. Js. erlassenes Erkenntniß wurde der z. Z. auf flüchtigem Fuß befindliche ledige Schlossergeselle Adolph Haßmann aus Rauen, k. preußischen Regierungs-Bezirkes Potsdam, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Privat-Urkundenfälschung in eine vierjährige Arbeitshausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Weiters wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 5. vor. Monats der ledige Dienstknecht Tobias Unrath aus Hohengehren, k. würtemberg'schen Oberamtsgerichts Schorndorf, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt unter einem besonders erschwerenden Umstande, in eine zweijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt und nach deren Erstehung des Landes verwiesen.

Die obgenannten Behörden werden unter Bekanntgabe des Signalements der genannten Individuen beauftragt, das bezüglich der Aufgreifung von Landesverwiesenen vorgeschriebene Verfahren genau zu beachten, übrigens bei Betretung des Adolph Haßmann sofort das k. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg hievon zu benachrichtigen.

Landshut, den 13. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

I. Signalement des Adolph Haßmann.

Alter: beiläufig 20 Jahre, Größe: 5' 7", Haare: hellblond, Stirne: hoch, Augenbrauen: hellblond, Augen: blau, Nase: stumpf, Mund: aufgeworfen, Zähne: gut, Kinn: rund, Bart: keinen.

Besondere Kennzeichen: erfrorene Hände.

II. Signalement des Tobias Unrath.

Alter: 24 Jahre, Größe: 5' 9", Haare: schwarzbraun, Augen: braun, Nase: proportionirt, Mund: detto, Körperbau: schlank.

Kleidung. Eine braun tuchene Schirmmütze, braune Tuchjacke, schwarzseidenes Halstuch, blau und schwarz gestreifte Weste, graue Hose mit braun und blauen Streifen. Kalblederne Halbstiefel.

---

Ad Num. 23,769.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Todesschein für den in Frankreich verstorbenen angeblich bayerischen Unterthanen Johann Noé betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die kgl. Gesandtschaft in Paris hat den von der k. französischen Regierung ihr übermachten Todesschein des am 13. Januar l. Js. in Villeneuve sur Lot verstorbenen Bleistifthändlers Johann Noé einbefördert.

Da der Verlebte angeblich aus Bayern gebürtig war, nähere Aufschlüsse über seine Herkunft aber nicht erlangt werden konnten, so erhalten auf den Grund der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 12. praes. 13. l. Mts. sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, in geeigneter Weise Erhebungen darüber zu pflegen, ob derselbe etwa ihrem Bezirke angehörte, und daselbst Verwandte hinterlassen hat, welchen der Todesschein zugestellt werden könnte.

Die Anzeige des Ergebnisses wird binnen 14 Tagen gewärtigt.

Landshut, den 14. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 24,094.

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden.

(Die Instruktion der Gewerbs-Concessions-Gesuche betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Fortgesetzte Außerachtlassungen der im §. 216 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 getroffenen Bestimmungen machen nothwendig, den zur Instruktion von Gewerbs-Concessions-Gesuchen competenten Behörden hiemit in Erinnerung zu bringen, daß die Vernehmung der Betheiligten jederzeit erst nach Abnahme des Anschlags einzuleiten, und die Insinuation der Aufforderung zu den Akten zu constatiren ist, wornach es sich von selbst versteht, daß die vielfach wahrgenommene Uebung, die amtliche Aufforderungsdekretur den Gesuchstellern, und zwar gleich nach der Protokollar-Aufnahme des Gesuches, zur Verbringung an die Gemeinde-Verwaltung u. s. w. mitzugeben nicht ferner nachgesehen werden kann.

Landshut, den 15. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

Imp. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

Ad Num. 23,751.

(Den Bestand des Landrathes in Niederbayern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der im Jahre 1852 als Vertreter der Distriktsgemeinden im XII. Wahlbezirke in den Landrath von Niederbayern gewählte nunmehr verstorbene Johann Reichenberger, Bierbräuer von Freiung, und dessen Ersatzmann Friedrich Jaspel, Färber in Aicha v. W. sind in die Kammer der Abgeordneten, des Landtages eingetreten und damit nach Art. 9 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 aus dem Landrathe ausgeschieden.

Es wurde daher eine außerordentliche Wahl für den XII. Wahlbezirk (Landgerichte Passau I. und Wolfstein) nach Maßgabe des Art. 11 bezeichneten Gesetzes angeordnet, und in dieser als Vertreter der Distriktsgemeinden des XII. Wahlbezirkes gewählt Joseph Lenz, Wirth von Kreuzberg, kgl. Landgerichts Wolfstein, und als Ersatzmann Franz Joseph Zell, Bierbrauer von Perlesreuth, kgl. Landgerichts Wolfstein, was hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 17. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten
Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 24,024.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Das Ableben des k. Cantons-Arztes Dr. Ludwig Rabus zu Waldmohr betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des königlichen Cantonsarztes Dr. Ludwig Rabus zu Waldmohr im Regierungs-Bezirke der Pfalz ist das Physikat Waldmohr in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten königlichen Stelle einzureichen.

Landshut, den 19. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.
Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 3,954.

(Untersuchung gegen Nikolaus Serrat, Buchbinder zu Ingolstadt, wegen Preßvergehen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht Aichach hat am dritten Juni achtzehnhundert fünfzig und sechs Vormittags 9 Uhr, versammelt in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Ebenhöch, Direktor, Vorstand, v. Mussinan, Rath, Riedl, Assessor, Nero, I. Staatsanwalt, Ruppenthal, Protokollführer folgendes Erkenntniß erlassen:

Nach Anhörung des k. I. Staatsanwaltes Nero in seinem Vortrage über die Untersuchung gegen Nikolaus Serrat, Buchbinder zu Ingolstadt wegen Preßvergehens,

Nach Einsicht und Ablesung der wichtigeren Aktenstücke der Voruntersuchung,

Nach Ansicht des vom kgl. Staatsanwalte unterm 30. v. Mts. gestellten schriftlichen Antrages,

in Erwägung, daß in der von dem Buchbinder Nikolaus Serrat zu Ingolstadt verlegten Schrift: „Geistlicher Schild gegen geist- und leibliche Gefährlichkeiten, allezeit bei sich zu tragen 2c. 2c. gedruckt bei Wenzeslaus Nowodni in Prag" durch unzüchtige Darstellung die Sittlichkeit beleidiget wird, in Erwägung, daß der Verfasser dieser Schrift unbekannt ist, und keine genügenden Anhaltspunkte für die Annahme einer rechtswidrigen Absicht auf Seite des Verlegers gegeben sind,

Digitized by Google

der Inhalt der fraglichen Schrift jedoch objectiv als ein gesetzwidriger erscheint,

aus diesen Gründen

erkennt das kgl. Kreis- und Stadtgericht in Gemäßheit des Art. 49 Nro. 5 und Art. 55 des Gesetzes vom 10. November 1848, dann Art. 2 Abs. 2, 3 und 21 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Nikolaus Serrat, verordnet jedoch, daß die fragliche Schrift, insoweit dieselbe nicht bereits in Privatbesitz übergegangen ist, zu vernichten, und das gegenwärtige Erkenntniß in sämmtlichen Kreis-Intelligenzblättern, sowie im Amtsblatte für die Pfalz zu veröffentlichen sei.

Also geschehen zu Aichach wie Eingangs gemeldet.

Aichach, den 3. Juni 1856.

Ebenhöch. v. Mussinan. Riedl.

L. S.

Ruppenthal.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 10. Juni 1856 haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Dornach, Landgerichts Landau, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Joseph Pott, Pfarrer zu Wittibreut, Landgerichts Simbach, verliehen werde.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 10. dß. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Aidenbach im Landgerichte Vilshofen dem Priester Willibald Raila, Schloßkaplanei-Benefiziat und Studienlehrer in Burghausen verliehen.

In Folge höchster Ermächtigung vom 11. Juni d. Js. wurde der von dem Pfarrer zu Waldkirchen dem Priester Jos. Garhammer, Pfarrvikariats-Verweser in Wollaberg, Ldg. Wegscheid, am 19. April d. Js. ausgestellten Präsentation auf das Pfarrvikariat Wollaberg die landesherrliche Genehmigung mittelst Regierungs-Verfügung vom 14. Juni d. Js. ertheilt.

Gemäß gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, K. d. Innern, und des k. Landwehr-Kreis-Commando's von Niederbayern vom 10. Juni l. Js. wurde der Junker Anton Hell zum Unterlieutenant bei dem k. Landwehr-Bataillon Straubing ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen vom 12. Juni l. Js. wurde der bisherige Cavallerist Joseph Neumaier zum Oberlieutenant bei der Cavallerie des k. Landwehr-Bataillons Deggendorf ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 19. Juni 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % . . . . . . . . . . . . | 88 | 87½ |
| » à 4 % . . . . . . . . . . . . | — | 93½ |
| » à 4½ % . . . . . . . . . . . . | 100½ | — |
| » à 5 % . . . Letzte Emission . . | — | 102½ |
| » à 5 % . . . III. » . . . | 100½ | 100½ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen . . . . . . . | 94⅞ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . . Div. I. Sem. . . . | 790 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderer fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 16. Juni 1856. | Waizen | 5 | 108 | 113 | 112 | 1 | 22 | — | 20 | 46 | 18 | 58 | — | — | 1 | 17 |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 28 | — | 16 | 24 | 16 | 8 | 15 | 44 | — | — | — | 31 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 18 | 4 | 7 | 50 | 7 | 7 | 6 | 54 | — | — | — | 23 |
| Deggendorf | Vom 17. Juni 1856. | Waizen | 2 | 242 | 244 | 242 | 2 | 22 | 17 | 21 | 34 | 20 | 32 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 6 | 118 | 124 | 124 | — | 14 | 13 | 13 | 54 | 13 | 26 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | — | 30 | 30 | 24 | 6 | 10 | 2 | 9 | 49 | 9 | 22 | — | — | — | 25 |
| | | Haber | — | 83 | 83 | 83 | — | 6 | 33 | 6 | 22 | 6 | 11 | — | — | — | 8 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 17. Juni 1856. | Waizen | — | 17 | 17 | 17 | — | 24 | — | 22 | 45 | 21 | 30 | — | — | 1 | 45 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 16 | — | 16 | — | 16 | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 12. Juni 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 22 | 38 | 21 | 34 | 20 | 9 | — | — | 1 | 36 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 17 | 58 | 17 | 43 | 17 | 20 | — | — | 1 | 17 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 40 | 40 | 22 | 18 | 7 | — | 6 | 52 | 6 | 25 | — | 8 | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 16. Juni 1856. | Waizen | — | 525 | 525 | 525 | — | 23 | 16 | 12 | 24 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 15 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 28 | 28 | 28 | — | 10 | 39 | 10 | — | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 13. Juni 1856. | Waizen | 333 | 1706 | 2039 | 1762 | 277 | 23 | 4 | 20 | 39 | 18 | 24 | — | — | 2 | 30 |
| | | Korn | 31 | 159 | 190 | 187 | 3 | 15 | 32 | 15 | 15 | 14 | 41 | — | — | 1 | 13 |
| | | Gerste | 4 | 45 | 49 | 45 | 4 | 10 | 22 | 9 | 36 | 9 | 2 | — | 42 | — | — |
| | | Haber | 31 | 358 | 389 | 384 | 5 | 6 | 36 | 6 | 18 | 6 | 9 | — | — | — | 9 |
| Mainburg | Vom 18. Juni 1856. | Waizen | — | 140 | 140 | 140 | — | 21 | 52 | 19 | 51 | 18 | 2 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | 1 | 50 | 51 | 51 | — | 15 | 19 | 15 | 3 | 14 | 37 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 12 | 14 | 12 | 2 | 6 | 24 | 6 | 5 | 5 | 50 | — | 6 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 17. Juni 1856. | Waizen | — | 161 | 161 | 151 | 10 | 21 | 10 | 19 | — | 16 | 39 | — | 51 | — | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 16 | 21 | 15 | 46 | 15 | 30 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | — | 6 | 39 | 5 | 48 | — | 16 | — | — |
| Passau | Vom 17. Juni 1856. | Waizen | — | 25½ | 25½ | 5 | 20½ | 20 | — | 19 | 12 | 18 | 30 | — | 54 | — | — |
| | | Korn | — | 170½ | 170½ | 101½ | 69 | 13 | 35 | 13 | 29 | 13 | 14 | | 25 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 80½ | 81½ | 80½ | 1 | 5 | 4 | 4 | 57 | 4 | 35 | — | — | — | 3 |
| Pfeffenhausen | Vom 16. Juni 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 22 | — | 19 | 55 | 19 | — | — | — | — | 51 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 45 | 6 | 21 | 5 | 45 | — | 9 | — | — |
| Pilsting | Vom 17. Juni 1856. | Waizen | — | 151 | 151 | 151 | — | 24 | — | 21 | 37 | 17 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 14. Juni 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 44 | — | 13 | 30 | 13 | 15 | 13 | — | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 14 | 14 | 14 | — | 6 | 18 | 6 | 9 | 6 | — | — | — | — | 13 |
| Straubing | Vom 14. Juni 1856. | Waizen | — | 1391 | 1391 | 1342 | 49 | 22 | 14 | 20 | 15 | 19 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 275 | 275 | 269 | 6 | 15 | 19 | 14 | 58 | 14 | 27 | — | 25 | — | — |
| | | Gerste | 49 | 80 | 129 | 99 | 30 | 10 | 1 | 9 | 50 | 9 | 18 | — | 55 | — | — |
| | | Haber | — | 341 | 341 | 341 | — | 6 | 30 | 6 | 14 | 5 | 57 | — | 6 | — | — |
| Vilshofen | Vom 18. Juni 1856. | Waizen | 14 | 368 | 382 | 315 | 67 | 23 | 26 | 22 | 39 | 21 | 19 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | 9 | 49 | 58 | 58 | — | 13 | 54 | 13 | 38 | 13 | 13 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 2 | 19 | 21 | 11 | 10 | 10 | 27 | 10 | 21 | 9 | 30 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | 4 | 25 | 29 | 29 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | 12 | — | — | — | 6 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 51. Landshut, Mittwoch den 25. Juni 1856.

Inhalt:

Die Prüfung der Schullehrlinge zum Behufe der Aufnahme in das kgl. Schullehrer-Seminar zu Straubing für das Jahr 1856/57. — Die Jahresprüfung am k. Taubstummen-Institute zu Straubing für das Jahr 1855/56. — Agenturen der Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. — Die Verausgabung eines falschen Guldenstückes. — Die Vertheilung gemeinschaftlicher Privatwaldungen auf gesondertes Privateigenthum. — Die Abgabe feinwolliger Zuchtwidder auf Rechnung der Centralfonds für Cultur. — Untersuchung gegen Heinrich Hogrefe von Mannheim wegen Preßvergehens. — Bekanntmachung, die Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 24,444.

An sämmtliche Distrikts- und Lokal-Schulbehörden in Niederbayern.

(Die Prüfung der Schullehrlinge zum Behufe der Aufnahme in das k. Schullehrer-Seminar zu Straubing für das Jahr $18^{56}/_{57}$ betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Regulatives über die Bildung der Schullehrer vom 31. Jänner 1836 wird die Prüfung der Schullehrlinge zum Behufe deren Aufnahme in das kgl. Schullehrerseminar zu Straubing für das Jahr $18^{56}/_{57}$ am

Montag den 4. August l. Js.

und an den darauffolgenden zwei Tagen am k. Schullehrerseminar zu Straubing abgehalten werden.

Demnach werden alle jene Schullehrlinge, welche die vorschriftsmäßige Vorbereitungs-Unterrichtszeit von drei Jahren vollständig bei einem von der kgl. Regierung aufgestellten Vorbereitungslehrer zurückgelegt haben, hiemit aufgefordert, am bezeichneten Tage Vormittags 8 Uhr im kgl. Schullehrer-Seminarsgebäude zu Straubing sich einzufinden.

Bei der stattfindenden Inscription hat jeder der sich meldenden Schullehrlinge ein Zeugniß der k. Distrikts-Prüfungscommission, bei welcher er die letzte Jahresprüfung erstanden hat, in Vorlage zu bringen, welches genau nach den ersten 5 Hauptrubriken der IV. Beilage zum Eingangserwähnten Regulative verfaßt sein, sohin die entsprechenden Aufschlüsse über die persönlichen Verhältnisse des Schullehrlings, dann über die Zeit, den Ort und den Erfolg des genossenen Vorbereitungsunterrichtes enthalten muß.

Die Beibringung eines solchen Zeugnisses liegt auch denjenigen Schullehrlingen ob, welche bereits im vorigen Jahre die Aufnahmsprüfung mitgemacht, aber wegen ungenügender Kenntnisse die Aufnahme in das kgl. Schullehrerseminar nicht erlangt haben. Aus die-



Digitized by Google

sem Grunde haben auch solche Schullehrlinge die vorschriftsmäßige Jahresprüfung vor der einschlägigen Distrikts-Prüfungskommission ihres Aufenthaltsortes zu erstehen, und sich hierüber bei der Inscription zur Aufnahmsprüfung in der angegebenen Art auszuweisen. — Schullehrlinge, welche sich über die vollständige Zurücklegung der dreijährigen Vorbereitungs-Unterrichtszeit auszuweisen nicht im Stande sind, können nur dann zur Aufnahmsprüfung zugelassen werden, wenn sie durch besondere Bewilligung der unterfertigten kgl. Stelle die Zulassung erlangt haben, und sich hierüber vor der Prüfungs-Kommission legitimiren.

Sämmtliche Distrikts- und Lokal-Schul-Behörden werden aufgefordert, die in ihren Bezirken befindlichen Schullehrlinge auf gegenwärtige Ausschreibung aufmerksam zu machen, und diejenigen, welche die bezeichneten Nachweise liefern können, zu beauftragen, am erwähnten Prüfungstermine sich rechtzeitig in Straubing zu melden.

Landshut, den 20. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs Praes.
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.
v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 24,445.**

An sämmtliche Polizei- und Schulbehörden von Niederbayern.

(Die Jahresprüfung am k. Taubstummen-Institute zu Straubing für das Jahr 1855/56 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die öffentliche Prüfung am kgl. Taubstummen-Institute zu Straubing für das Jahr 1855/56 wird am

Dienstag den 12. August l. Js.
Vormittags 8 Uhr

abgehalten werden.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, erhalten die obengenannten Behörden den Auftrag, die in ihren Bezirken befindlichen Mitglieder des Vereines für Förderung des Taubstummen-Unterrichts in Niederbayern zum Behufe allenfallsiger Theilnahme an erwähnter Prüfung von der bezeichneten Terminsbestimmung besonders in Kenntniß zu setzen.



Landshut, den 20. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs. Praes.
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.
v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 24,168.**

(Agenturen der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mittels Entschließung vom 17. lauf. Monats hat das k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten die von dem Hauptagenten der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank angezeigte Aufstellung des Fragners Alois Wieninger in Passau als Agenten der gedachten Gesellschaft bestätiget, was hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 20. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs. Praes.
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.
v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 21,572.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verausgabung eines falschen Guldenstückes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im vorigen Monate wurde bei einem k. Landgerichte des Regierungsbezirks Unterfranken und Aschaffenburg ein Guldenstück zu verausgaben versucht, welches sofort als unächt erkannt wurde.

Digitized by Google

Dasselbe, mit dem großherzoglich badischen Gepräge, dem Bildnisse Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Leopold von Baden und der Jahrzahl 1851 versehen, besteht nach dem eingeholten technischen Gutachten aus Kupfer, ist vor dem Prägen der Münze versilbert, mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Die Unächtheit dieser Münze ist erkennbar an dem zu leichten Gewichte derselben, an der ungleichen Dicke der Platten und an dem mißlungenen Gepräge, indem das Eichenlaub des Kranzes auf dem Reverse ungleich und undeutlich, die Eicheln an diesem Kranze und die Umschrift auf dem Averse viel kleiner, als auf ächten Geldstücken der Art, die Kranzschleife aber ganz mißlungen ist.

Dieß wird anmit unter Aufforderung der sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern zur geeigneten Spähe gegen Verfertigung und Verbreitung solcher Münzen und berichtlichen Anzeige eines etwaigen desfallsigen Ergebnisses bekannt gegeben.

Landshut, den 20. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs. Praes.
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 24,345.**

(Die Vertheilung gemeinschaftlicher Privatwaldungen auf gesondertes Privateigenthum betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird die im bezeichneten Betreffe vom kgl. Staatsministerium des Innern an die k. Regierung von Oberfranken erlassene höchste Entschließung vom 19. dieß kund gegeben.

Landshut, den 21. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs. Praes.
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 13,589.

### Staatsministerium des Innern.

Auf den unter'm 5. l. Mts. erstatteten Bericht wird nach gepflogenem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium der Finanzen der k. Regierung, K. d. J., eröffnet, daß die in Artikel 14 und 15 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 enthaltenen Bestimmungen lediglich auf Gemeinde- und Stiftungswaldungen, nicht aber auf unvertheilte Privatwaldungen im Sinne des Artikel 20 des Gesetzes Anwendung finden und daß demnach die bei Theilung gemeinschaftlicher Privatwaldungen erforderlichen, auf Augenschein gegründeten Gutachten der Forstbehörden nicht als Officialsache in Anspruch genommen werden können.

Hienach hat die k. Regierung unter Rücknahme der Berichtsbeilagen das Weitere zu verfügen.

München, den 19. Juni 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken.
Die Vertheilung gemeinschaftlicher Privatwaldungen auf gesondertes Privateigenthum betr.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath
gez. Epplen.

---

**Ad Num. 24,346.**

(Die Abgabe feinwolliger Zuchtwidder auf Rechnung der Centralfonds für Cultur betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat wiederholt Befehl dahin ergehen lassen, daß die Regierungsgutachten über unentgeldliche Vertheilung feinwolliger Zuchtwidder für die Folge unfehlbar bis Ende März jeden Jahres in Vorlage zu kommen haben.

Demgemäß werden unter Bezugnahme auf die Ausschreibungen vom 28. Jän. 1839 und 23. Jän. 1855 (Kreisblatt 1839 S. 81 und 1855 S. 151)

Digitized by Google

die Unterbehörden hiemit angewiesen, ihre hierauf bezüglichen berichtlichen Anträge mit den erforderlichen Belegen längstens bis zum 1. März in den Einlauf der unterfertigten Stelle zu bringen, und hienach, wenn es noch nicht geschehen sein sollte, im amtlichen Terminskalender das Geeignete vorzumerken.

Landshut, den 21. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

(Untersuchung gegen Heinrich Hogrefe von Mannheim wegen Preßvergehens betreffend.)

Durch Urtheil des Königl. Bayer. Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 21. Mai 1856, in contumaciam erkennend, wurde Heinrich Hogrefe, 35 Jahre alt, Besitzer einer Druckerei in Mannheim, für überführt erklärt, durch Aufnahme eines Artikels mit der Ueberschrift: „Rede eines General-Prokurators," beginnend mit den Worten: „Das Recht und die Rechtspflege ꝛc. ꝛc." und schließend mit den Worten: „diesmal nicht auch als Zeuge derselben gesprochen habe" in der Nummer 1 vom 5. Januar 1856 des von ihm redigirten „Wochenblattes für die Pfalz", sowie durch Veröffentlichung und Verbreitung dieses Zeitungsblattes, den Königl. General-Staatsprokurator der Pfalz bezüglich seiner Amtshandlungen und der seine Berufsverhältnisse betreffenden Verrichtungen, nicht nur beschimpft und durch Spott und Verachtungsbezeigung beleidigt, sondern auch solcher Thatsachen bezüchtigt zu haben, welche, ihre Wahrheit vorausgesetzt, geeignet erscheinen, diesen Beamten der Verachtung oder dem Hasse anderer Personen auszusetzen, und in Anwendung der Art. 31 und 33 des Gesetzes zum Schutz gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten, einer Geldbuße von Einhundert Gulden, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, auch das Verbot des bezeichneten „Wochenblattes für die Pfalz" ausgesprochen.

Vorstehendes wird hiermit zum Zweck der Zustellung des Urtheils an den Bestraften, nach Vorschrift des Art. 6 des angeführten Gesetzes veröffentlicht.

Zweibrücken, den 5. Januar 1856.

Der Königl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.

Kiefer,

erster Königl. Staatsprokurator.

## Bekanntmachung,

die Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 13. d. Mts. Nro. 8171 wurde die Vornahme einer weitern Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe angeordnet.

In Folge dessen wird

am Donnerstag den 26. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr

die Summe von

**400,000 fl.**

nach den mittelst diesseitiger Bekanntmachung vom 14. Jänner 1851 (Regierungs-Blatt 1851 pag. 35—39) veröffentlichten Plane in Gegenwart einer Abordnung der k. Polizei-Direction

im kgl. Odeonsgebäude Saal Nro. 1

über eine Stiege

von der unterfertigten Commission öffentlich verloost und sonach das Resultat zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. October 1856 beginnend außer Verzinsung gesetzt, mit der Rückzahlung derselben dagegen wird sogleich nach der Verloosung begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 30. September 1856 hinaus vergütet.

München, am 16. Juni 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Steger.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 52.** Landshut, Sonnabend den 28. Juni **1856.**


Inhalt:


Die Ueberhandnahme der Feldmäuse. — Die Verehelichung von bayerischen Unterthanen im Auslande. — Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideikommiß Kronwinkl. — Untersuchung gegen Heinrich Kruse, Redakteur der kölnischen Zeitung, wegen Preßvergehens. — Untersuchung gegen G. H. Hebler, Redakteur der in Frankfurt erscheinenden Zeitschrift „Deutschland" wegen Preßvergehens durch Nr. 94 dieses Blattes. — Untersuchung gegen Karl Groß von Heidelberg wegen Preßvergehens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

Außerordentliche Beilage. Den Vollzug der beiden Gesetze vom 31. Mai 1856 über die Einkommen- und über die Kapitalrenten-Steuer betr.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 24,170.**

(Die Ueberhandnahme der Feldmäuse betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Staatsministerium des Innern hat gemeinschäftlich mit dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten über die zweckmässigsten Mittel zur Vertilgung der Feldmäuse ein Gutachten des Generalkomités des landwirthschaftlichen Vereines anher mitgetheilt, welches Gutachten nachstehend im Auszuge zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, und zwar zugleich mit dem Auftrage an die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden, dasselbe durch Aufnahme in den Lokalblättern zur möglichst weitesten Verbreitung zu bringen, und im Benehmen mit den landwirthschaftlichen Distrikts-Vereinen herbeizuführen, daß den im besagten Gutachten berührten Maßnahmen, insbesondere aber der so bringend empfohlenen Anwendung von Rauch mittelst des Zinker'schen Wühlervertilgers um so mehr Eingang verschafft werde, als die Erstickung der Feldmäuse als das wirksamste und wenigst kostspielige Vertilgungsmittel betrachtet werden kann, und bei gemeinde- oder dorfsweiser Anschaffung die Kosten für den bezüglichen Apparat unbedeutend, im Gegenhalte zum Nutzen, welchen derselbe bei sachgemäßen Gebrauche gewährt, aber wohl nicht in Anschlag zu bringen sind.

Landshut, den 21. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs Praes.
Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 12,867.

## Auszug.

2c. 2c. 2c.

Demnach sind es folgende Mittel, welche wir vorzugsweise empfehlen:

1) die Schonung der mäusefressenden Thiere, was nicht nur allein ganz kostenfrei und mühelos, sondern auch das wirksamste Präservativmittel gegen den Mäusefraß ist.

Möge es gelingen, diesen höchst nützlichen Thieren den längst verdienten Schutz zu gewinnen!

Es wäre unvernünftig genug, wenn von Seiten der Landgemeinden Jagdpachtverträge zum Abschluß kommen sollten, wo nicht wenigstens folgende Mäusefresser in Schutz genommen sind, als Katzen, Wiesel, Igel und wo es auch wegen der Geflügelzucht zu fordern ist, auch die Füchse, dann die verschiedenen Krähenarten und Mäusegeyer, ferner die Nachtraubvögel namentlich die Käutze und Ohreulen; aber insbesondere die Schleiereulen leisten hier die wichtigsten Dienste.

2) Durch Verminderung und Kultivirung der in vielen Gegenden noch zahlreichen Feldraine und Oedungen zwischen den Ackerländern mittels der Zusammenlegung der einzelnen Parzellen (Arrondirung) wird zur Verminderung der Feldmäuse sehr viel beigetragen, indem hiedurch den meisten ihrer zuträglichen warmen Winterwohnungen zerstört werden.

Das Zusammenlegen der zerstreuten Ackerparzellen zahlt sich ohnedieß ungemein reichlich und somit ist die hiedurch erzielte Mäuseverminderung eine Gratiszugabe.

3) Das Ersticken der Feldmäuse durch Rauch ist zwar schon seit Langem in Anwendung, hat aber erst in der neuern Zeit durch einen neuerfundenen und vollkommen entsprechenden Apparat (Zinkers Wühlervertilger *) einen Vorschub erhalten, welcher uns veranlaßt, diese Vertilgungsmethode primär zu empfehlen. Wir haben die Ueberzeugung, daß er sicher und schnell wirkt und dadurch die Möglichkeit gegeben ist, diese Landplage gänzlich zu beseitigen, wenn er überall unverzüglich da in Anwendung gebracht würde, wo sich Mäuse finden, denn keiner Maus wird es gelingen, bei zweckentsprechender Anwendung dem sichern Tod zu entgehen und überdieß ist diese Methode ungleich weniger kostspielig gegen Andere, weil die Bedienung des Apparates nach Verhältniß der Leistungen gering ist, derselbe lange Jahre Dienst leistet und außerdem keine oder doch nur geringe Auslagen veranlaßt.

4) durch Fangen der Feldmäuse:

a. mittels der Lochfallen,

b. mittels der Anwendung des Erdbohrers,

c. mittels eingesenkter Töpfe in die Erde.

Alle diese Fangmethoden sind bekannt, praktisch und erfolgreich, jedoch ist eine gänzliche Reinfegung hiedurch unmöglich, indem die Mäuse nach und nach die drohende Gefahr kennen lernen und nicht mehr in die Falle gehen.

*) Anmerkung: Näheres hierüber ist im Haus- und Landwirthschaftskalender des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern für's Jahr 1850 S. 5 und ebenso in dessen Zeitschrift, Jahrgang 1853 im September- und Oktoberheft zu finden. — Es dürfte gerathen sein, die erste Anwendung des Apparates zu überwachen, um Fehler zu verhindern, welche von Unwissenden leicht gemacht werden, namentlich bei der Füllung des Apparats, wo jene Stoffe nicht mangeln dürfen, welche das erstickende Gas im Rauche geben, als Harz u. dgl. durch Beimischung von etwas Schwefelpulver sind sie aber nicht zu ersetzen.

---

Ad Num. 24,519.

An sämmtliche Polizeibehörden und Pfarrämter des Regierungsbezirkes.

(Die Verehelichung von bayerischen Unterthanen im Auslande betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im obenbezeichneten Betreffe unterm 21. l. Mts. erfolgte Entschließung des k. Staatsministeriums

Digitized by Google

des Innern wird im nachstehenden Abdrucke den sämmtlichen Polizeibehörden und Pfarrämtern des Regierungs-Bezirkes zur genauesten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 23. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 12,887.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Die Verehelichung eines bayerischen Staatsangehörigen ist nach den hierüber geltenden gesetzlichen Bestimmungen von einer obrigkeitlichen Erlaubniß abhängig, welche nur dann ertheilt werden darf, wenn der Bittsteller die Ansässigkeit in einer bayerischen Gemeinde erworben hat.

Diese Bestimmungen haben auch in Anwendung zu kommen, wenn bayerische Unterthanen, welche im Auslande verweilen, zur Verehelichung schreiten wollen.

Im Hinblicke auf diese gesetzlichen Vorschriften erscheint es durchaus unzulässig, bayerischen im Auslande sich aufhaltenden Staatsangehörigen die zur Verehelichung erforderlichen Documente zu verabfolgen, wenn nicht zuvor constatirt worden ist, daß dieselben die Ansäßigkeit in einer bayerischen Gemeinde erworben und die Bewilligung zur Verehelichung von der zuständigen bayerischen Behörde erwirkt oder nach vorgängiger Erlaubniß zur Auswanderung die Aufnahme in einen fremden Unterthansverband erlangt haben.

Die Verabfolgung der fraglichen Documente ohne vorgängige Constatirung dieser Voraussetzungen erscheint aber auch deßhalb bedenklich, weil die Betheiligten hiedurch zu der Annahme verleitet werden, daß ihrer Verehelichung nach der bayerischen Gesetzgebung ein Hinderniß nicht entgegen stehe, während doch die von einem Bayern im Auslande ohne Bewilligung der zuständigen vaterländischen Behörde geschlossene Ehe nicht nur bürgerlich ungiltig ist, sondern auch im Falle seiner Rückkehr die Verurtheilung in eine einmonatliche Arreststrafe zur Folge hat.

Was die Verehelichung bayerischer Frauenspersonen in das Ausland betrifft, so bedürfen sie zwar zu diesem Zwecke nicht der Erlaubniß zur Auswanderung; es ist aber vor der Ausstellung der von ihnen behufs der Verehelichung erbetenen Documente in jedem Falle zu constatiren, ob die Verehelichung in der That mit einem Ausländer stattfinden soll und eventuell, ob die Bayerin durch diese Verehelichung eine fremde Staatsangehörigkeit erwirbt, indem wie in Bayern so auch in andern Ländern, namentlich in Württemberg und Baden den von ihren Unterthanen im Auslande ohne Bewilligung der einheimischen Behörde geschlossenen Ehen die staatliche Anerkennung versagt wird, wonach die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß bayerische Frauenspersonen, welche z. B. in Frankreich mit Württembergischen oder Badischen Unterthanen sich verehelichen, durch ihre Verehelichung das Indigenat ihres Ehemannes nicht erwerben und vielleicht nach vielen Jahren mit ihren Kindern in ihre ursprüngliche Heimath nach Bayern zurückgewiesen werden.

Eine umsichtige Würdigung der angeführten Verhältnisse hat insbesondere dann einzutreten, wenn es sich um die Verehelichung bayerischer Unterthanen nach Frankreich oder überhaupt nach solchen Ländern handelt, in welchen, wie nach der französischen Gesetzgebung, die Verehelichung nicht von einer obrigkeitlichen Bewilligung abhängig ist, und auch alle Ausländer, welche ihre Geburtsacte und den Consens der Eltern oder deren Sterbacte beibringen, zur Trauung zugelassen werden.

Es ist deßhalb, wenn von bayerischen Staatsangehörigen, welche im Auslande sich aufhalten, die Ausfertigung oder Beglaubigung der erwähnten Documente ohne Angabe des Grundes beantragt wird, zunächst

52 *

zu ermitteln, zu welchem Zwecke sie dienen sollen, um im Falle einer beabsichtigten Verehelichung nach den oben gegebenen Direktiven zu verfahren.

Die k. Regierung hat hiernach das weiter Geeignete zu verfügen, den Vollzug gehörig zu überwachen und gegen jene Beamte, welche die Eingehung ungesetzlicher Ehen von Seite bayerischer Unterthanen schuldhaft veranlassen, vorkommenden Falls die durch §. 9 Ziff. 4 des revidirten Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom 1. Juli 1834 ausgesprochene Haftbarkeit für alle aus ihrem Verfahren entstehenden Kosten und Schäden zur Geltung zu bringen.

Schlüßlich wird die k. Regierung im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten beauftragt, auch den Pfarrämtern, welchen schon durch Art. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 28. Nov. 1816 (Rggs.-Blatt S. 870) Vorsicht und Sicherung gegen Mißbrauch bei der Ausstellung von Auszügen aus den Pfarrbüchern zur Pflicht gemacht ist, unter geeigneter Belehrung über die angeführten Verhältnisse wiederholt die größte Vorsicht bei der Ausstellung von Geburts- und Sterbe-Attesten aufzutragen und sie anzuweisen, Auszüge aus den Pfarrbüchern zum Gebrauche im Auslande nur dann zu verabfolgen, wenn die Erklärung der zuständigen Polizei-Behörde darüber vorliegt, daß gegen die Verabfolgung jener Dokumente ein Bedenken nicht besteht.

München, den 21. Juni 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Verehelichung von bayerischen Unterthanen im Auslande betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath gez. Epplen.

Ad Num. 2955.

## Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideicommiß Kronwinkel betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der k. Kämmerer und erbliche Reichsrath Herr Maximilian Graf von Preysing-Lichtenegg-Moos, gegenwärtiger Besitzer des von dem Herrn Reichsrathe Kaspar Grafen von Preysing zu Moos gegründeten und am 29. November 1822 von dem k. Appellationsgerichte für den damaligen Unterdonau-Kreis im Regierungsblatte des Jahres 1823 Seite 17 ausgeschriebenen gräflich von Preysing'schen Familien-Fideicommisses Moos, hat das freieigene, vormals mit der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit zweiter Classe versehene, im k. Landgerichte Landshut gelegene Rittergut Kronwinkel mit allen Realitäten und Rechten, Ein- und Zugehörungen, Schulden und Lasten durch Vertrag im Jahre 1839 eigenthümlich erworben, und zu einem besonderen Familienfideicommisse bestimmt, dann in Folge der im Jahre 1848 gesetzlich ausgesprochenen Aufhebung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit und der nothwendig gewordenen Fixirung und Ablösung der Grundlasten die mit Kronwinkel verbundenen Grundrenten an die Grundrenten-Ablösungskasse des Staates abgetreten, die Ablösungs-Schuldbriefe aber zur Erwerbung neuer, für ein Fideicommiß geeigneter, mit Kronwinkel in möglichst vortheilhaftem Verbande stehender Realitäten verwendet, so daß das nunmehrige Besitzthum Kronwinkel in folgenden ehemaligen und neuerworbenen Bestandtheilen besteht:

A. Gebäude, Gründe, Waldungen und Gerechtsame von dem ursprünglichen Gutsbestande im Jahre 1839

a) die Schloß- und Oekonomie-, Bräuerei- und Kellergebäude mit realer Bierbrauereigerechtsame, Gärten, Aeckern, Wiesen, Wald, Oedungen rc. in der Steuergemeinde Kronwinkel ad
235 Tagw. 85 Dezim.

b) Grundstücke in der Steuergemeinde Eching ad 4 Tagw. 43 Dezim.

c) Wald in der Steuergemeinde Gindkofen ad 44 Tagw. 05 Dezim.

d) Aecker und Wald in der Steuergemeinde Haunwang ad . . . 155 Tagw. 04 Dezim.

e) Grundstücke in der Steuergemeinde Viecht ad 64 Tagw. 29 Dezim.

f) Wiese in der Steuergemeinde Volkmannsdorf ad 4 Tagw. 67 Dezim.

Summa 508 Tagw. 33 Dezim.

B. Neuerworbene Besitzungen an Gebäuden, Gründen, Waldungen und Rechten seit dem Jahre 1839

a) das nach Kaufvertrag vom 11. August 1851 erkaufte Lecker'sche Wirthsanwesen zu Kronwinkel Haus Nro. 2 und 3 mit realer Taferngerechtsame und realer Metzgergerechtsame und dem unausscheidbaren ganzen Solmaier-Zubauhofe mit Gebäuden, Gärten, Aeckern, Wiesen, Oedungen und Wald, zu 222 Tagw. 54 Dezim.

b) das nach Kaufvertrag vom 30. Dezember 1851 erkaufte Rampf'sche 1/32 Bindergütl Haus Nro. 15 in Kronwinkel mit Gebäuden und Gärten ad . . . — Tagw. 34 Dezim.

c) die nach Kaufvertrag vom 13. Juli 1855 aus dem Anwesen des Wirthes Füßl zu Aich erkauften Wiesen und Waldungen zu 43 Tagw. 50 Dezim.

Nach §. 26 des Ediktes über die Familien-Fideicommisse vom 26. Mai 1818, Gesetzblatt S. 286, werden daher die dem Gerichte unbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben zum Familien-Fideicommisse Kronwinkel bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das oben gedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtiget sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 19. April 1856.

**Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.**

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

von Kirchbauer, Secretär.

---

(Untersuchung gegen Heinrich Kruse, Redakteur der kölnischen Zeitung, wegen Preßvergehens betreffend.)

Das k. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 10. Juni 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Wehner, Direktor, Richart, Freiherr von Tucher, Dr. Mayr, Frankl, Räthe, Dr. Wirschinger, Oberstaatsanwalt, Kistenfeger, Secretär, wegen der in Nro. 82 der kölnischen Zeitung und zwar in dem Artikel aus „Mannheim, den 20. März" enthaltenen Beleidigung des k. Stadtcommissärs Mayer zu Nürnberg auf Grund von Art. 31 und 34 und in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 die Vernichtung der genannten Nummer verfügt, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 20. Juni 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht.**

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

---

(Untersuchung gegen G. H. Hedler, Redakteur der in Frankfurt erscheinenden Zeitschrift „Deutschland" wegen Preßvergehen durch Nr. 24 dieses Blattes betr.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 10. Juni 1856 versammelt in ge-

Digitized by Google

heimer Sitzung, wobei zugegen waren: Wehner, Direktor, Richart, Frhr. v. Tucher, Dr. Mayr, Frankl, Räthe, Dr. Wirschinger, Oberstaatsanwalt, Kistenfeger, Sekretär, wegen der in Nr. 94 der in Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitschrift „Deutschland" und zwar in dem Correspondenzartikel „München den 21. April" enthaltenen Beleidigung der bayer. Abgeordneten-Kammer auf den Grund von Art. 26 und in Anwendung von Art. 2 Abs. II. des Preß-Strafgesetzes vom 17. März 1850 die Vernichtung der vorgenannten Nummer, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verfügt, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 20. Juni 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor
Conrad.

Huber.

(Untersuchung gegen Karl Groß von Heidelberg wegen Preßvergehens betreffend.)

Durch Urtheil des Königl. Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 23. Mai 1856, in contumaciam erkennend, wurde Carl Groß, Buchhändler und Vorstand der akademischen Anstalt für Kunst und Literatur in Heidelberg, für schuldig erklärt, in der von ihm verlegten und im Laufe des Jahres 1855 in der Pfalz verbreiteten Druckschrift, betitelt:

„Ein Streiflicht auf die rheinpfälzischen Land-„tagswahlen im Jahre 1855 von D. J. D."

1. Die Königl. Kreisregierung und die Beamten der Königl. Staats-Anwaltschaft der Pfalz im Sinne des Art. 26 des Preß-Strafgesetzes vom 17. März 1850 beleidigt zu haben;
2. den Königl. Regierungspräsidenten v. Hohe bezüglich seiner Amtshandlungen im Sinne der Art. 3 und 33 ibidem beleidigt und geschmäht zu haben;
3. Nachrichten ausgestreut zu haben, welche geeignet erscheinen, die Staatseinwohner zu beunruhigen, das öffentliche Vertrauen zu stören und Gehässigkeiten zu erregen;

und sofort in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, in eine Geldbuße von 100 fl. und zu den Kosten verurtheilt, auch die Unterdrückung der fraglichen Druckschrift, soweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen, verordnet.

Vorstehendes wird hiermit auf Grund des Art. 6 des obberegten Preßstrafgesetzes zum Zwecke der Zustellung des Urtheils an den Bestraften veröffentlicht.

Zweibrücken, den 5. Juni 1856.

Der Königl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.
v. Schmitt.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Rescript vom 17. d. Mts. die katholische Pfarrei Sulzbach im Landgerichte Passau II. dem Priester Joseph Gulinas, Pfarrer in Griesbach, Landgerichts gleichen Namens, verliehen.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 17. dß. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Röhrenbach im Landgerichte Wolfstein dem Priester Joseph Scheibelberger, Pfarrer in Karpfham, Landgerichts Griesbach, verliehen.

Seine Majestät der König haben sich bewogen gefunden, den Landgerichtsdiener Johann Georg Hager zu Landau a./J. auf Grund des §. 22 lit. D der IX. Verfassungs-Beilage wegen Funktions-Unfähigkeit für immer in den Ruhestand zu versetzen und zum Landgerichtsdiener in Landau a./J. den dortigen Gerichtsdieners-Gehilfen Johann Nepomuk Haas zu ernennen.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen dd. 19. Juni wurde der bisherige Fourier Xaver Seitz zum Bataillons-Quartiermeister mit Oberlieutenants-Achtung bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Eggenfelden ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
### vom 26. Juni 1856.

| | | Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . . | 88 | $87\frac{1}{2}$ |
| » | à 4 % | . . . . . . . . . . . . | — | $93\frac{1}{2}$ |
| » | à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . . | $100\frac{1}{2}$ | — |
| » | à 5 % | . . Letzte Emission . . | — | $102\frac{1}{2}$ |
| » | à 5 % | . . . III. » . . . | $100\frac{1}{2}$ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | . . . . . . | $94\frac{1}{2}$ | — |
| Bank-Aktien | | . . . . . . . Div. I. Sem. . . | 790 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | 1 | 79 | 80 | 80 | — | 23 | 17 | 22 | 7 | 20 | 32 | — | — | 1 | 21 |
| | | Korn | — | 36 | 36 | 36 | — | 16 | 27 | 16 | 9 | 15 | 51 | — | — | — | 1 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 11 | 30 | 11 | 30 | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | 4 | 17 | 21 | 21 | — | 7 | 37 | 7 | 2 | 6 | 40 | — | 5 | — | — |
| Deggendorf | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | 2 | 70 | 72 | 72 | — | 25 | 15 | 24 | 25 | 22 | 31 | — | — | 2 | 51 |
| | | Korn | — | 78 | 78 | 78 | — | 14 | 57 | 14 | 41 | 14 | 21 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | 6 | 1 | 7 | 4 | 3 | 11 | — | 9 | 30 | 9 | — | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | 86 | 86 | 86 | — | 6 | 35 | 6 | 23 | 6 | 8 | — | — | — | 1 |
| Dingolfing | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | — | 76 | 76 | 76 | — | 25 | 30 | 22 | 24 | 18 | 42 | — | — | 1 | 30 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 24 | — | 23 | — | 21 | 30 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 19. Juni 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 30 | — | 23 | 39 | 22 | — | 20 | 49 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 18 | — | 17 | 18 | 17 | 4 | — | 25 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 18 | 2 | 20 | 20 | — | 6 | 23 | 6 | 12 | 6 | — | — | 40 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | — | 531 | 531 | 531 | — | 26 | 30 | 25 | 6 | 22 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 27 | 27 | 27 | — | 10 | 30 | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | | 6 | 30 | 6 | 20 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 20. Juni 1856. | Waizen | 277 | 1718 | 1995 | 1952 | 43 | 32 | 42 | 21 | 23 | 18 | 42 | — | — | — | 44 |
| | | Korn | 3 | 208 | 211 | 155 | 56 | 15 | 21 | 14 | 52 | 14 | 13 | — | 22 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 1 | 5 | 5 | — | 10 | 24 | 10 | 7 | 9 | — | — | — | — | 31 |
| | | Haber | 5 | 364 | 369 | 367 | 2 | 6 | 51 | 6 | 40 | 6 | 39 | — | — | — | 22 |
| Mainburg | Vom 25. Juni 1856. | Waizen | — | 167½ | 167½ | 167½ | — | 25 | 47 | 23 | 32 | 20 | 32 | — | — | 3 | 41 |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 18 | — | 17 | 4 | 16 | 52 | 16 | 17 | — | — | 1 | 49 |
| | | Gerste | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 16 | — | 15 | 51 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 4 | 6 | 6 | — | 7 | 9 | 6 | 43 | 6 | 18 | — | — | — | 38 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | 10 | 86 | 96 | 96 | — | 24 | 49 | 21 | 21 | 18 | 30 | — | — | 2 | 21 |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 16 | 30 | 16 | — | 15 | 30 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 13 | 7 | 6 | 7 | — | — | — | — | 33 |
| Passau | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | 20½ | — | 20½ | 19½ | 1 | 20 | 19 | 19 | 57 | 18 | — | — | | — | 45 |
| | | Korn | 69 | 21 | 90 | 87 | 3 | 13 | 58 | 13 | 42 | 13 | 32 | | — | — | 13 |
| | | Gerste | 1 | | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 31 | 32 | 32 | — | 5 | 20 | 5 | 11 | 4 | 57 | — | — | — | 14 |
| Pfeffenhausen | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 13 | 30 | 23 | 10 | 23 | — | — | — | 3 | 15 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 15 | — | — | — | — | — | 54 |
| Pilsting | Vom 23. Juni 1856. | Waizen | — | 269 | 269 | 269 | — | 25 | — | 24 | 20 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | | — | — | | — | | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 21. Juni 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 39 | 39 | 39 | — | 13 | 30 | 13 | 9 | 12 | 48 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 17½ | 17½ | 17½ | — | 6 | 24 | 6 | 2 | 5 | 40 | — | 7 | — | — |
| Straubing | Vom 21. Juni 1856. | Waizen | 49 | 942 | 991 | 989 | 2 | 22 | 47 | 21 | 35 | 19 | 39 | — | — | 1 | 20 |
| | | Korn | 6 | 286 | 292 | 292 | — | 15 | 43 | 15 | 26 | 15 | 2 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | 30 | 44 | 74 | 74 | — | 10 | 33 | 10 | 18 | 9 | 50 | — | — | — | 28 |
| | | Haber | — | 254 | 254 | 250 | 4 | 6 | 56 | 6 | 27 | 6 | 8 | — | — | — | 13 |
| Vilshofen | Vom 25. Juni 1856. | Waizen | 67 | 117 | 184 | 174 | 10 | 26 | 25 | 25 | 21 | 23 | 26 | — | — | 2 | 32 |
| | | Korn | — | 45 | 45 | 38 | 7 | 15 | 2 | 14 | 46 | 14 | 32 | — | — | 1 | 8 |
| | | Gerste | 10 | 6 | 16 | 14 | 2 | 11 | — | 10 | 34 | 9 | 31 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 59 | 5 | 46 | 5 | 30 | — | — | — | 31 |

Digitized by Google

# Außerordentliche Beilage

## zum Kreis-Amts-Blatte von Niederbayern №. 52.

**Sonnabend, den 28. Juni 1856.**

**Ad Num.** 19,269.

(Den Vollzug der beiden Gesetze vom 31. Mai 1856 über die Einkommen- und über die Kapitalrenten-Steuer betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge höchster Weisung vom 18./23. dieß Monats Nro. 8691 wird die unter gleichem Datum ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen rubrizirten Betreffs zur geeigneten Darnachachtung in dem beifolgenden Abdrucke bekannt gegeben.

Landshut, den 25. Juni 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel,** k. Regierungs-Direktor.

**Schwindl,** k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekretär.

**Abdruck ad Num.** 8691.

**Staatsministerium der Finanzen.**

Da die beiden neuen Gesetze über die Einkommen- und über die Kapitalrenten-Steuer vom 31. Mai 1856 (Gesetzblatt Nr. 11 und 12) noch für das Verwaltungsjahr 1855/56 in Wirksamkeit zu treten haben; so ergeht an sämmtliche k. Regierungs-Finanzkammern der Auftrag, sofort nach Empfang gegenwärtiger Entschließung die entsprechenden Einleitungen zu treffen, um die Anlage der genannten beiden Steuern mit möglichster Beschleunigung zu bewerkstelligen.

Indem die zum Vollzuge berufenen Stellen und Behörden in dieser Beziehung zunächst auf den Inhalt der publizirten Gesetze, sowie auf die hierüber in den beiden Kammern des Landtages gepflogenen Verhandlungen hingewiesen werden, sieht sich das unterfertigte Staatsministerium veranlaßt, im Interesse der Gleichmässigkeit der Behandlung noch nachstehende Erläuterungen und instruktive Vorschriften zu ertheilen.

## I.

### Materielle Bestimmungen des Gesetzes über die Einkommen-Steuer.

**§. 1.**

Das vorliegende neue Gesetz über die Einkommen-Steuer ist in seinen Grundprinzipien von der bisherigen Gesetzgebung über die Besteuerung des Einkommens wesentlich verschieden. Während nach den bezüglichen Gesetzen vom Jahre 1848 und 1850 jedes reine Einkommen, ohne Unterschied, ob es von einer der übrigen Steuergattungen getroffen ist, oder nicht, der allgemeinen progressiven Einkommensteuer unterlag, hat die gegenwärtige Gesetzgebung dieses System gänzlich verlassen und lediglich zur nothwendigen Ergänzung des bestehenden Steuersystems eine Auflage eingeführt, deren Bestimmung dahin geht, all dasjenige Einkommen anzulegen, welches von einer der übrigen direkten Steuergattungen noch nicht getroffen ist.

Diese Steuer umfaßt daher gegenüber der bisher bestandenen Einkommensteuer ein weit beschränkteres Feld. Während letztere alles Einkommen ohne Unterschied in ihr Bereich zu ziehen bestimmt war, schließt diese jede doppelte Besteuerung aus, und tritt, indem sie nur die anderweitig noch nicht besteuerten Einkommensquellen anzieht, vollkommen in gleiche Reihe mit den übrigen direkten Steuern, zu welchen sie gleichsam den systematischen Schlußstein bilden soll.

(Vgl. die ausführlichen Erörterungen in den Sitzungen der Kammer der Abgeordneten vom 30. Januar, 1. u. 2. Febr. l. Jhrs., Stenogr.

Ver. Band I. Nr. 28, 29 u. 30, — sowie die Motive zu dem bezüglichen Gesetzentwurfe, eodem Beilagen-Band I. Seite 247 flg.)

Demgemäß bezeichnet der Artikel 1 des Gesetzes den Gegenstand der Einkommensteuer in negativer Fassung, indem derselbe als Hauptgrundsatz aufstellt, daß mit dieser Auflage jedes Einkommen, welches nicht bereits mit Grund-, Dominikal-, Haus-, Gewerb- oder Kapitalrenten-Steuer angelegt ist, zu versteuern sei.

Die praktische Entwicklung dieses Principes hat sich der Artikel 2 zur Aufgabe gestellt, welcher zu diesem Behufe die sämmtlichen von den bestehenden direkten Steuern noch nicht getroffenen Einkommensquellen in möglichster Vollständigkeit aufzählt, und dieselben mit Berücksichtigung der Natur des Steuerobjektes an sich, sowie der erforderlichen Verschiedenheit des Anlage-Maßstabes nach drei Hauptabtheilungen ausscheidet.

§. 2.

Die I. Abtheilung

umfaßt hienach das Einkommen aus Lohnarbeit im weitesten Sinne des Wortes, sohin nicht blos den Lohnerwerb von gewöhnlichen Taglöhnern, Dienstleuten und Gesellen, sondern auch den in der Regel ohne festen Dienstvertrag nach Tagarbeit bemessenen Erwerb des Dienstpersonals höherer Gattung, dessen Verwendung eine bestimmte wissenschaftliche, merkantile oder sonstige geschäftliche Vorbildung erfordert. — Die Frage, ob Individuen der letztern Art hier oder unter lit. a. der dritten Abtheilung zur Besteuerung zu ziehen seien, kann lediglich nach den Verhältnissen des einzelnen Falles bei dem Vollzuge der Steueranlage selbst entschieden werden.

In Anbetracht der Schwierigkeit, mit welcher die Bemessung des jährlichen Reineinkommen aus Lohnarbeit verbunden ist, wurde als Steuermaßstab für die gegenwärtige Abtheilung der orts- oder geschäftsübliche Arbeitsverdienst Eines Tages bestimmt, zu welchem Ende das Gesetz in Art. 5 Ziffer 1 vier Abstufungen zu 20 Kreuzer, 30 Kreuzer, 45 Kreuzer und 1 Gulden aufgestellt und in Artikel 6 Absatz 1 die Anordnung getroffen hat, daß der Pflichtige unter diejenige Abstufung einzureihen sei, welche seinem gewöhnlichen eintägigen Verdienste dem Betrage nach am nächsten entspricht. Demgemäß werden jene, deren gewöhnlicher Taglohn den Betrag von 25 kr. nicht übersteigt, in die unterste —, jene, deren Betrag 25 kr. übersteigt, aber nicht mehr als 37 kr. beträgt, in die zweite —, jene, deren Betrag 37 kr. übersteigt, aber nicht mehr als 52 kr. beträgt, in die dritte —, endlich jene, deren gewöhnlicher Taglohn sich höher als auf 52 kr. beläuft, aber 1 fl. nicht übersteigt, in die oberste Abtheilung zu reihen sein. Behufs dieser Subsumtion ist der Pflichtige gemäß Artikel 12 lit. b. gehalten, in der Steuer-Erklärung den Betrag seines gewöhnlichen eintägigen Arbeitsverdienstes zu deklariren; die Einreihung kann übrigens um so weniger mit Schwierigkeiten verbunden sein, als in der Regel die allgemeine Uebung an jedem einzelnen Orte für die verschiedenen Arten von taglohnsweise geleisteter Beschäftigung eine bestimmte Lohngröße festgesetzt hat, und diese wie den Pflichtigen so auch den zur Einsteuerung berufenen Organen zur Genüge bekannt sein muß.

Bei Behandlung der I. Abtheilung ist außerdem noch auf nachstehende zwei besondere Bestimmungen zu achten:

a) Wie die Erfahrung lehrt, kommen nicht selten Fälle vor, in welchen unbesoldete und vom Tagesverdienst lebende Personen ein Einkommen von solchem Betrage beziehen, daß die in Artikel 5 für die Abtheilung I. vorgesehene Maximalsteuer von 1 Gulden in keinem Verhältnisse hiezu stehen würde und mithin eine ungleichmäßige Besteuerung sich ergeben müßte, wenn solche Personen in dieser Abtheilung eingesteuert werden würden. Der zweite Absatz des Artikel 6 hat daher die Anordnung getroffen, daß für den Fall, wenn sich der Tagesverdienst eines Pflichtigen im Durchschnitte höher als auf Einen Gulden beläuft, derselbe

nicht in der Abtheilung I., sondern in der II. Abtheilung nach den hiefür unter Artikel 5 Ziffer II getroffenen Normen zur Steuer zu ziehen sei.

b) Der Art. 9 Ziff. 3 bestimmt, daß die unter Art. 2 Abtheilung I fallenden Personen von der Einkommensteuer ausgenommen sein sollen, soferne sie nicht ansäßig und nicht nach Artikel 6 Absatz 2 zu besteuern sind. Mit dieser Ausnahmsbestimmung ist demnach eine prinzipielle Limitation der dem Vorbemerkten zufolge unter Artikel 2 Abtheilung I beziehungsweise Artikel 5 Ziffer I fallenden Personen in der Weise statuirt, daß deren Steuerpflichtigkeit für alle Fälle von der Voraussetzung ihrer Ansäßigkeit abhängig gemacht ist.

(Vgl. Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten, Stenogr. Ber. Band I Nr. 32 Seite 574—577.)

§. 3.

Die II. Abtheilung

begreift zunächst das Einkommen aus wissenschaftlicher oder künstlerischer Beschäftigung, sowie aus dem Betriebe freier Erwerbsarten, soferne dieses Einkommen nicht bereits wegen gewerbsmäßiger Ausübung in der Gewerbsteuer angelegt ist oder sich zur Anlage daselbst eignet. Diese Bestimmung bildet — abgesehen von ihrer Stellung im gegenwärtigen Gesetze — ein wesentliches Correlat zu dem Gewerbsteuergesetze, indem hiedurch für jene Fälle, in denen die Qualität einer Erwerbsart als steuerpflichtiges Gewerbe zweifelhaft erscheint, die Anziehung des bezüglichen Erwerbes zur Besteuerung wenigstens eventuell in der Einkommen-Steuer gesichert ist.

(Vergl. über letztern Punkt auch die Motive zu dem Gesetzentwurfe „die Revision des Gewerb-Steuergesetzes betr.“ unter Abschnitt III lit. G Absatz 2.)

Das Einkommen dieser Abtheilung ist in den meisten Fällen mehr oder minder unständiger Natur und bei seinem schwankenden, häufig von äußeren Zufälligkeiten abhängenden Betrage schwer nach einem genauen Jahresziffer zu declariren. Das Gesetz hat daher in Artikel 5 Ziffer II die Steuersätze der zweiten Abtheilung nach fortlaufenden Klassen, welche jeweilig einen mäßigen Spielraum zwischen dem Minimum und Maximum des Jahres-Einkommens repräsentiren mit entsprechenden festen Steuersätzen für jede Klasse festgestellt, und hienach in Art. 12 lit. c die einschlägigen Steuerpflichtigen angewiesen, entweder den durchschnittlichen Jahresbetrag des betreffenden Einkommens oder diejenige in Artikel 5 Ziff. II bezeichnete Klasse, unter welche das betreffende Einkommen seinem Betrage nach fällt, in der Steuererklärung anzugeben.

Bei Berechnung und Feststellung des Einkommens gegenwärtiger Abtheilung sind außerdem die allgemeinen Bestimmungen des Artikel 7, dann des Artikel 8, Absatz 1 und 2 in's Auge zu fassen.

(Ueber die angeführten Bestimmungen des Art. 8 vergl. insbesondere die Erörterungen in §. 16 des von dem II. Ausschusse der Kammer der Abgeordneten über das vorliegende Gesetz erstatteten Vortrages d. d. 8. Dezember 1855. Stenogr. Ber. Beilage Bd. I Seite 626.)

§. 4.

Die III. Abtheilung

ist bestimmt, einmal das fixe Einkommen aus Besoldungen, Pensionen und Alimentationen, sei es, daß solche aus öffentlichen oder aus Privatkassen fließen, sodann das Einkommen aus den den Besoldungen ähnlichen Bezugsquellen, mit welchen keine Verpflichtung zur Dienstleistung verbunden ist, zur Besteuerung zu ziehen.

Das Einkommen dieser Abtheilung ist seiner Natur nach in der Regel ständig und läßt sich daher füglich nach einer jährlichen fixen Größe bemessen. Das Gesetz hat aus diesem Grunde in Art. 5 Ziff. III die Anlage des hierunter fallenden Einkommens durchgängig nach einem festen Prozentmaße bestimmt, und in Art. 12 lit. d für die Abgabe der Steuererklä-

rungen die Verpflichtung zur Deklaration des betreffenden Einkommens in bestimmter Größe ausgesprochen. — Bei Feststellung des Steuermaßstabes ist die Bestimmung getroffen, daß von dem bezüglichen Einkommen jeweilig die ersten 600 fl. nur mit $^1/_3$ Prozent, die nächsten 300 fl. mit $^2/_3$ Prozent und erst jeder weitere Betrag mit 1 Prozent einzusteuern sei. Diese Ermäßigung des Steuersatzes für die ersten 900 fl. ist dem Gesetze zufolge auch bei Berechnung der Steuer für die höheren, den Betrag von 900 fl. übersteigenden Einkommensgrößen beizubehalten. Hienach hat z. B. ein Besoldeter mit einem Jahreseinkommen von 1600 fl. für die ersten 600 fl. — 2 fl., für die weiteren 300 fl. wieder 2 fl. und für die folgenden 700 fl. — 7 fl., sohin im Ganzen 11 fl. zu bezahlen; ein Einkommen der III. Abtheilung von 2580 fl. hat ebenfalls für die ersten 900 fl. — 4 fl. und für die weiteren 1680 fl. — 16 fl. 48 kr., somit im Ganzen 20 fl. 48 kr. zu entrichten u. s. w.

Die allgemeinen Bestimmungen der Artikel 7 und 8 finden auch bei gegenwärtiger Abtheilung Anwendung. Was insbesondere die Besteuerung der Diensterträgnisse betrifft, so hat zur Vermeidung allenfallsiger Vollzugsanstände der Artikel 8 Absatz 3 flg. genaue Bestimmungen über die Frage, was als steuerbares Objekt in Anschlag zu bringen sei, getroffen. In dieser Beziehung ist namentlich zu beachten, daß der Anschlag von Dienstgründen, sowie der Reinertrag von Oekonomien und Renten, die des Amtes wegen verliehen sind, in der Einkommensteuer nur dann und insoweit anzuziehen ist, als der Bedienstete hievon nicht schon eine anderweitige direkte Steuer entrichtet, wie dieß z. B. bei Oekonomie-Pfarreien bezüglich der Grund- und Haussteuer, bei den Fundations-Kapitalien geistlicher Pfründen rücksichtlich der Dominikal- und beziehungsweise Kapitalrenten-Steuer stattfindet; in solchem Falle hat es bei der Entrichtung der Grund-, Haus-, Dominikal- oder Kapitalrenten-Steuer zu bewenden und ist der hiemit bereits besteuerte Betrag in der Einkommensteuer nicht weiter zur Anlage zu ziehen.

(Vgl. hierüber Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten, Stenogr. Ber. Band I. Nro. 31 Seite 563—572.)

Funktions-Nebenbezüge, welche zunächst zur Bestreitung von dienstlichem Aufwande bestimmt sind, wie z. B. die Tantiemen der k. Rentbeamten und die Familiengelder der k. Landrichter, bilden insoweit keinen Gegenstand der Einkommensteuer, als dieselben zu dem genannten Zwecke wirklich verwendet werden. In denjenigen Fällen dagegen, wo von derartigen Funktionsbezügen nach Bestreitung des Dienstesaufwandes dem betreffenden Beamten ein Ueberschuß verbleibt, ist dieser Ueberschuß, und zwar gemäß Art. 7 des Gesetzes nach dem durchschnittlichen Jahresbetrage desselben, zur Einkommensteuer zu fatiren und bei Feststellung der steuerbaren Größe dem ständigen Gehalte beizurechnen.

## §. 5.

Die Ausnahmen von der Einkommensteuer sind in Gesetzartikel 9 aufgeführt. Die unter Ziffer 3 bezeichnete Ausnahme hat bereits oben (§. 2) ihre Erläuterung gefunden. Die Ausnahme Ziffer 5 ist an die Voraussetzung geknüpft, „daß die Empfangsberechtigten nicht noch ein anderweitiges Einkommen von wenigstens jährlichen 200 fl. beziehen;“ folgerecht muß es daher dem Steuerausschusse vorbehalten bleiben, bei Feststellung der unter diese Bestimmung fallenden Steuererklärungen sich über das Vorhandensein der gedachten Voraussetzung um so mehr auszusprechen, als von deren Anerkenntniß die Außeransatzlassung der betreffenden Steuer abhängig erscheint.

Die übrigen Ziffern des Artikel 9, sowie die Bestimmungen der Gesetzartikel 3, 4, 10 und 11 bedürfen keiner speziellen Erörterung und wird daher lediglich auf deren Inhalt verwiesen.

Digitized by Google

## II.
## Materielle Bestimmungen des Gesetzes
über die
## Kapitalrenten-Steuer.

### §. 6.

Während das neue Einkommensteuer-Gesetz in seinem ganzen Prinzipe sich wesentlich von der bisherigen Gesetzgebung unterscheidet, beruhen die materiellen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes über die Kapitalrenten-Steuer in der Hauptsache auf den gleichen Grundsätzen, wie die diese Steuergattung betreffenden Bestimmungen des bezüglichen Gesetzes vom Jahre 1850. Das neue Kapitalrentensteuer-Gesetz stellt sich daher zunächst nur als eine Revision der bisherigen Gesetzgebung dar, zu deren Erläuterung hier nachfolgende Punkte hervorgehoben werden.

Den Gegenstand der Kapitalrenten-Steuer bestimmt der Artikel 1 des Gesetzes dem Grundsatze nach in gleicher Weise, wie dieß in Art. 1 des Gesetzes vom 11. Juli 1850 der Fall war.

Nur bei der Spezifikation des Begriffs von „rentirenden beweglichen Vermögen" zählt dasselbe zu den in letztgedachtem Gesetze angeführten Kapitalsgattungen auch die Bodenzins-Kapitalien auf, nachdem im Hinblicke auf deren Natur ein Grund, solche von der Besteuerung auszunehmen, nicht gegeben erscheint. — Bei dem Vollzuge dieser Bestimmung sind übrigens zwei Fälle zu beachten, in welchen Bodenzins-Kapitalien nicht unter die Kapitalrentensteuer fallen:

a) Der erste dieser Fälle betrifft die der Ablösungskassa nicht abgetretenen Handlohnsäquivalente. Nach Artikel 15 des Grundentlastungs-Gesetzes ist „von „den für das Obereigenthum festgesetzten Aequivalente „bei der nächsten Besitzänderung ein ganzer Handlohns„betrag zu entrichten; der Rest kann als ein zu 4% „verzinsliches Bodenzins-Kapital auf dem pflichtigen „Grundstücke liegen bleiben." Auch in diesem Falle wird zwar gemäß Art. 16 sogleich mit der Fixirung die Dominikalrenten-Steuer abgeschrieben und mit der Grundsteuer verbunden. Demungeachtet kann hier eine Anlage mit Kapitalrentensteuer der Natur des Verhältnisses nach erst dann eintreten, wenn ein Handlohnsfall sich ergibt und das Bodenzinskapital nach Antrag des Pflichtigen constituirt wird; denn erst von diesem Augenblicke an besteht eben ein bewegliches rentirliches Kapital und beginnt der Lauf der steuerpflichtigen Rente.

b) Der zweite Fall betrifft diejenigen Bodenzinse, für welche schon vor dem Erscheinen des Gesetzes vom 4. Juni 1848 ein bestimmtes Kapital festgesetzt war. Diese können zwar durch Baarerlage des betreffenden Kapitals abgelöset werden, dagegen findet eine Ueberweisung derselben an die Ablösungskassa nach dem Grundentlastungs-Gesetze nicht statt, und es ist auch dem Berechtigten bezüglich derselben eine Befreiung von der Dominikalsteuer nicht zugestanden. Diese Bodenzinskapitalien haben daher die Natur der Grundrenten nicht verloren, und können folglich, so lange sie nicht heimbezahlt werden, keinen Gegenstand der Kapitalrentensteuer bilden, indem, wenn man sie hiemit anlegen würde, dieselben zwei Steuern, nämlich die Dominikal- und die Kapitalrenten-Steuer, zu entrichten hätten.

In allen übrigen Fällen sind dagegen der ausdrücklichen Bestimmung des neuen Gesetzes zufolge die Bodenzinse gleichwie die sonstigen Kapitalrenten zur Steuer zu ziehen.

(Vgl. Aeußerung des Ministerial-Commissärs in der 33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Stenogr. Ber. Band II. Nr. 33 Seite 8.)

Blos vorübergehende und einen eigentlichen Vermögensstock nicht bildende Anlagen von Betriebs-Kapitalien, wie solche im Handel oder in Gewerben mittelst periodischer Erwerbung von leicht umsetzbaren verzinslichen Papieren stattfindet, beabsichtigt das gegenwärtige Gesetz ebensowenig als jenes vom Jahre 1850 zur Steuer zu ziehen. Die Vollzugsbehörden werden übrigens die Bemessung solcher Verhältnisse stets inner-

Digitized by Google

halb sachgemäßer Gränzen zu halten wissen, in welcher Beziehung dieselben auf jene Erläuterungen verwiesen werden, welche bereits im §. 6 lit. b. der instruktiven Entschließung vom 16. August 1852 enthalten sind.

## §. 7.

Die bisherige Gesetzgebung über die Kapitalrenten-Steuer hatte deren Maßstab nach einem bestimmten Steuersimplum angeordnet, welches auf einen Kreuzer vom Gulden des jährlichen Ertrages festgesetzt war und den einschlägigen Finanzgesetzen gemäß zweifach, sohin mit 2 Kreuzern vom Gulden Rente, zur Erhebung kam.

Theils um die mit dieser Berechnungsweise verbundene Beengung des Pflichtigen bei der Abgabe der Deklaration sowie die Nothwendigkeit oftwiederholter Steuer-Rektifikationen im Falle unbedeutender Kapitals- oder Zinsverluste zu beseitigen, theils um eine durchgängige verhältnißmäßige Steuererleichterung der kleineren Kapitalien zu ermöglichen, statuirt der Artikel 2 des neuen Gesetzes die Anlage der Kapitalrenten-Steuer nach fortlaufenden Klassen, deren jede einen bestimmten und zwar Anfangs geringer, im weiteren Verlaufe aber umfangreicher bemessenen Spielraum des jährlichen Rentenbetrages umfaßt, und für deren jede ein fester Steuersatz vorgeschrieben ist.

Diesem Steuermaßstabe entsprechend verpflichtet daher auch der Artikel 9 den Steuerpflichtigen: entweder zu erklären, wie hoch sich der Jahresbetrag seiner Kapitalrenten beläuft, — oder die Steuerklasse zu bezeichnen, unter welche sich gemäß Art. 2 des Gesetzes seine steuerbaren Kapitalrenten ihrem Jahresbetrage nach zur Einreihung eignen. Je nachdem der Deklarant den einen oder andern dieser beiden Wege wählt, stellt hienach auch der Steuerausschuß bei Prüfung der Steuer-Erklärung entweder den fatirten Geldbetrag der Jahresrente oder die fatirte Steuerklasse seinerseits fest.

## §. 8.

Die Grundlage der Einreihung in die betreffende Steuerklasse bildet gemäß Artikel 3 Absatz 1 des neuen Gesetzes der Jahresbetrag der sämmtlichen Kapitalrenten des Steuerpflichtigen nach dem Stande derselben zur Zeit der Einsteuerung, d. i. also das „Soll“ der Kapitalrenten zur Zeit der Steuerregulirung. Treten Aenderungen an dem der Steueranlage zu Grunde liegenden Kapitalrenten-Betrage ein, so wird quartalsweise auf erfolgte Anregung die entsprechende Steuer-Rektifikation nach Maßgabe der in Artikel 27 und 28 des Gesetzes getroffenen Bestimmungen vorgenommen.

(Vgl. Aeußerung des Minist.-Commissärs in der 33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Stenogr. Ber. Band II. Nr. 33 Seite 20.)

Die schon in Art. 1 des Gesetzes v. 11. Juli 1850 ausgesprochene Berechtigung zum Abzug der Passiv-Zinsen ist auch in dem gegenwärtigen Gesetze Art. 3 Abs. 2, jedoch mit einer beschränkenden Bestimmung in der Art statuirt, daß „von der steuerbaren Kapital„rente die von dem Pflichtigen erweislich zu zah„lenden Passiv-Kapitalzinsen in Abzug gebracht wer„den dürfen.“ Die Beisetzung des Wortes „erweislich“ zu der früheren Fassung beabsichtiget dem Vollzuge des Gesetzes einen sicheren Anhaltspunkt zu verschaffen, indem hienach die bloße Behauptung der Entrichtung eines bestimmten Betrages von Passivkapitalzinsen nicht als genügend erscheinen, vielmehr die Einsteuerungsorgane in jedem Falle berechtigt sein sollen, einen Nachweis über die bezügliche Behauptung des Steuerpflichtigen zu verlangen.

(Vgl. Verh. der Kammer der Abgeordneten. Stenogr. Ber. Band II. Nr. 33 in specie Seite 21.)

Auf dieses Verhältniß ist daher im Interesse der Gleichmäßigkeit der Besteuerung sowohl als im Interesse des Staatsärars bei dem Vollzuge der Steueranlage sorgfältige Rücksicht zu nehmen.

Digitized by Google

Von der steuerbaren Kapitalrente dürfen übrigens, wie schon in der Instruktion v. 16. Aug. 1852 §. 6 lit. a bemerkt worden, nur eigentliche Passiv-Kapitalzinse in Abzug gebracht werden; Leistungen anderer Art, wenn dieselben gleich auf Rechtsverbindlichkeiten beruhen und fixer Natur sind, wie z. B. Apanagen, Witthume, Besoldungen ꝛc. ꝛc. können hierunter nicht subsumirt werden.

§. 9.

Die Ausnahmen von der Kapitalrentensteuer enthält der Art. 4 des Gesetzes. Die unter Ziff. 1, 2 und 5 aufgeführten Steuerbefreiungen entsprechen den gleichen Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juli 1850. Die Ausnahme Ziff. 6 bildet insoferne nur ein Correlat zu der in Art. 2 aufgestellten Steuer-Skala, als deren I. Klasse erst mit einem Rentenbetrage von 25 fl. beginnt. Die unter Ziffer 7 statuirte Steuererleichterung entspricht der ähnlichen in Art. 9 Ziff. 5 des neuen Einkommensteuer-Gesetzes vorgesehenen Bestimmung; da auch diese Steuer-Ermäßigung von der Voraussetzung abhängig gemacht ist, „daß der betreffende Pflichtige nicht noch ein anderweitiges Einkommen von wenigstens 200 fl. beziehe," so liegt es hier ebenfalls dem Steuerausschusse ob, bei Prüfung der Steuer-Erklärung sich über das Vorhandensein der gedachten Voraussetzung auszusprechen.

(Vgl. §. 5 gegenw. Entschl.)

Ein besonderes Augenmerk von Seite der Einsteuerungsbehörden erheischen die unter Ziffer 3 u. 4 dieses Artikels getroffenen Bestimmungen. Während das Gesetz von 1850 in Art. 2 Ziff. 3 die Cultus-Stiftungen im Allgemeinen unter einer bestimmten Voraussetzung von der Kapitalrentensteuer ausnahm, unterscheidet das gegenwärtige Gesetz zwischen den Kirchen-Stiftungen, d. i. dem für objektive (reale) Zwecke bestimmten Kirchenvermögen einerseits, und der Fundations-Capitalien der geistlichen Pfründen, d. i. den Kapitalien, deren Rente den Bepfründeten seinen Unterhalt für das ihm obliegende Kirchenamt zu gewähren bestimmt ist, auf der andern Seite.

In ersterer Beziehung setzt der Art. 4 des neuen Gesetzes unter Ziffer 3 (conform mit Art. 2 Ziff. 3 des frühern Gesetzes) fest, daß

„die Kapitalien der Kirchenstiftungen dann von „der Kapitalrentensteuer frei zu belassen seien, „wenn die Stiftung durch Entrichtung der Steuer „außer Stande gesetzt würde, ihre Zwecke vollständig zu erfüllen, worüber im Zweifel die einschlägige Kreisregierung, Kammer des Innern, „ohne Berufung zu entscheiden hat."

Soferne sich daher in diesem Betreffe Beanstandungen ergeben, ist die Sache jeweilig der k. Regierungs-Finanzkammer vorzulegen, welche die Entscheidung der k. Regierung, K. d. Innern, erheben und deren Beschluß dem einschlägigen Rentamte mittheilen wird.

Hinsichtlich der zur Fundation von geistlichen Pfründen bestimmten Kapitalien gesteht das vorliegende Gesetz gleichfalls eine Befreiung von der Kapitalrentensteuer im Allgemeinen nicht zu, dasselbe stellt jedoch in dieser Beziehung einige spezielle bei Feststellung der steuerpflichtigen Größe maßgebende Vorschriften auf, welche in Ziffer 4 des Art. 4 bezeichnet sind. Demgemäß kommt über das Besteuerungsverhältniß der fraglichen Fundationskapitalien zu bemerken:

A. Zufolge des allegirten Art. 4 Ziff 4 sind die zum Stammvermögen einer geistlichen Pfründe gehörigen Kapitalien insoweit von der Kapitalrentensteuer befreit, als der Pfründebesitzer den Rentenertrag erweislich verwenden muß:

a) für Entrichtung ständiger auf besonderen Rechtstiteln beruhender Passivreichnisse in Geld oder Naturalien, an den Staat oder andere Berechtigte,

b) für Besoldung und Verpflegung jener Hilfsgeistlichen, zu deren dauernder Unterhaltung derselbe verpflichtet ist.

(Vgl. die Erörterung der Antragsteller in der Kammer der Abgeordn. Sten. Ber. Band III Seite 218—220.)

Digitized by Google

Der Pfründebesitzer ist demnach berechtiget, von den Aktiv-Kapitalrenten der Pfründe zuvörderst den Betrag der auf Bestreitung der vorbezeichneten Lasten und Auslagen zu verwendenden Summa in Abzug zu bringen, und erst der hienach verbleibende Restbetrag der Rente bildet die zur Kapitalrentensteuer pflichtige Größe derselben.

Erforderlich erscheint hiebei bezüglich der Passivreichnisse, daß dieselben in einer ständigen (dauernden) Last bestehen, und daß zu deren Entrichtung der Pfründebesitzer in seiner Eigenschaft als solcher entweder nach Maßgabe der Fundation oder kraft einer besonderen rechtlichen Verbindlichkeit verpflichtet ist. Besteht die Last in einer Naturalleistung, so unterliegt es keinem Zweifel, daß — da es sich um Feststellung des effektiven Nettobetrages der steuerbaren Rente handelt — der Geldanschlag derselben nach den laufenden Preisen der betreffenden Naturalien zur Zeit der Steueranlage in Berechnung gezogen werden darf.

Rücksichtlich der Unterhaltungskosten der Hilfspriester wird gleichfalls vorausgesetzt, daß die Hilfspriester-Stelle ständiger Natur, also die Aushilfsleistung eine dauernde und nicht blos eine zeitweise, vorübergehende sei, — sowie daß eine Verpflichtung des Pfründebesitzers zur Haltung des Hilfsgeistlichen bestehe, sei es nun, daß diese Verpflichtung in der fundations- oder fassionsmäßigen Begründung der Hilfspriesterstelle gelegen, oder daß der Pfründebesitzer in Anbetracht des Geschäftsumfanges seines Amtes oder aus sonstigen Rücksichten durch kirchenregimentliche Verfügung gehalten ist, einen Hilfspriester zu bestellen. Anlangend die Festsetzung des für einen Hilfspriester benöthigten Aufwandes, so kann auch hier — aus gleichem Grunde wie bei den Passivreichnissen — kein Bedenken obwalten, daß die Kosten der Natural-Verpflegung nach den wirklich aufzuwendenden Betrage, also nicht nach dem fassionsmäßigen Anschlage, sondern nach den laufenden Preisen der Lebensbedürfnisse, in Ansatz gebracht werden.

Für die Anwendung dieser Ausnahmsbestimmungen hat übrigens die vorliegende Gesetzesstelle noch einige besondere beschränkende Vorschriften ertheilt:

1) Nach der Fassung des Eingangs derselben dürfen nur solche ständige Lasten in Abzug gebracht werden, welche erweislich auf der betreffenden Pfründe haften. Hiemit ist nicht ausgesprochen, daß der Pfründebesitzer verpflichtet sei, schon bei Abgabe seiner Steuer-Erklärung die fraglichen Nachweise vorzulegen; dagegen sind die Steuerausschüsse ihrerseits berechtiget, diese Nachweise, soweit sie solche zur Feststellung der Steuer-Erklärung für nothwendig erachten, zu verlangen. Bei den Passiv-Reichnissen werden dieselben nöthigenfalls durch die Quittungen der Empfänger geliefert; ob und wie viele Hilfspriester eine Pfarrei zu halten hat, wie hoch sich der Gehalt eines solchen beläuft, und was man nach den Verhältnissen der Gegend für die Sustentation eines Hilfsgeistlichen rechnen muß, ist ohnehin in der Regel Orts- und Amtsbekannt.

(Vgl. Stenogr. Ber. loc. cit. Seite 219 Spalte 1.)

2) Soferne Lasten der bezeichneten Art ausschließend auf den Fundationskapitalien der Pfründe ruhen, dürfen solche auch mit ihrem vollen Betrage ausschließend an der steuerbaren Kapitalrente in Abzug gebracht werden; so dürfen z. B. Passivreichnisse, welche ausschließend auf dem früheren Zehent ruhten, mit dem vollen Betrage von den Zinsen der an die Stelle des Zehents getretenen Ablösungs-Schuldbriefe abgezogen werden. — Ruhen dagegen derartige Lasten bei einer Pfründe, welche verschiedenartiges Stammvermögen besitzt, nicht ausschließend auf den Kapitalien, sondern ungetheilt auf dem gesammten Stammvermögen, welches z. B. außer den Kapitalien noch in einer Oekonomie und in unüberwiesenen Dominikalien bestehen mag, so müssen dieselben auf diese verschiedenen Theile des Stammvermögens pro rata nach dem Betrage der letzteren ausgeschlagen werden, und nur die hienach auf die Fundationskapitalien treffende Quote kann an der steuerbaren Kapital-Rente in Abzug ge-

Digitized by Google

bracht werden. Selbstverständlich hat jedoch diese Repartition des Lastenbetrages nur auf die verschiedenen Theile des eigentlichen Stammvermögens der Pfründe zu geschehen, während die sonstigen Einkünfte derselben (aus Stolgebühren und dgl.) bei der Repartition nicht mit in Berechnung zu ziehen sind.

3) Endlich ist vorgesehen, daß die bei Berechnung der Kapitalrenten-Steuer in Ansatz gebrachten Lasten bei Berechnung des einkommensteuerpflichtigen Einkommens nicht nochmals abgezogen werden dürfen. Der Pfründebesitzer ist daher zwar berechtiget, die Auslagen für Hilfspriester den vorerwähnten Bestimmungen gemäß entweder ganz oder bei vorhandenem verschiedenen Stammvermögen mit der betreffenden Quote zunächst an den steuerbaren Kapitalrenten in Abzug zu bringen. Hat jedoch derselbe hier den ganzen Betrag abgerechnet, so darf er bei Feststellung der Einkommensteuer desfalls keinen Abzug mehr in Anspruch nehmen; war demselben dagegen bei der Kapitalrentensteuer nur ein ratenweiser Abzug gestattet, oder ist der Betrag jenes Aufwandes größer als die gesammte Kapitalrente der Pfründe, so bleibt ihm die Berechtigung, den bei der Kapitalrentensteuer nicht zum Abzug gelangten Restbetrag bei der Einkommensteuer (gemäß Art. 8 vorletzter Absatz) als Abzugsgröße in Ansatz zu bringen.

Zur Erläuterung des ganzen Verhältnisses diene folgendes Beispiel:

Gesetzt, eine Pfarrei beziehe aus ihrem Stammvermögen

800 fl. an Zinsen aus Grundrentenablösungsbriefen,

600 fl. an Oekonomie-Erträgnissen,

sodann an anderweitigem Einkommen

250 fl. aus Stolgebühren 2c. 2c.

in Sa. 1550 fl.

Auf der Pfarrei lasten:

95 fl. Passivreichniß, welches ausschließend auf dem früheren, nun an den Staat überwiesenen Zehent ruhte,

280 fl. für Besoldung und Verpflegung eines Hilfspriesters, welcher auf dem gesammten Stammvermögen der Pfründe fundirt ist.

Bei Feststellung der Kapitalrentensteuer kommen diese Lasten folgendermaßen in Berücksichtigung:

a) das Passivreichniß von 95 fl., welches ausschließend auf dem überwiesenen Zehent lastete, darf mit dem vollen Betrage an der Kapitalrente von 800 fl. in Abzug gebracht werden.

b) die Auslage per 280 fl. für den Hilfspriester vertheilt sich proportional auf das gesammte Stammvermögen an Kapitalien und Witthum, und es treffen sohin pro rata 160 fl. auf die Kapitalrenten und 120 fl. auf die Oekonomie-Erträgnisse.

Demnach gelangen im Ganzen 95 + 160 = 255 fl. zum Abzug an der Kapitalrente, so daß sich deren steuerbare Größe auf 800 — 255 = 545 fl. beläuft, wofür sich die Kapitalrentensteuer nach Classe XII auf 16 fl. berechnet.

Die zweite Rate der Auslagen für den Hilfspriester per 120 fl. kann bei der Versteuerung der Oekonomie nicht berücksichtigt werden, da für Grund- und Haus-Steuer derartige Abzugsberechtigungen nicht bestehen. Dieselbe restirt daher zur Berücksichtigung bei der Einkommensteuer, indem sich der betreffende Betrag, soweit er bei der Kapitalrentensteuer nicht abgezogen wurde, gemäß Art. 8 des Einkommensteuer-Gesetzes zum Abzuge an den einkommensteuerpflichtigen Bezügen der Pfarrei, nämlich den Stolgebühren von 250 fl. eignet, so daß von dieser Summe in der Einkommensteuer nur 250 — 120 = 130 fl. mit dem Betrage von 26 kr. (nach Art. 5 Ziff. III) zur Anlage kommen. (Würden die Stolgebühren beispielsweise nur 100 fl. jährlich betragen, so fiele in Folge des Abzuges der fraglichen 120 fl. die Einkommen-Steuer ganz weg.).



Digitized by Google

B. Die Feststellung der gemäß Art. 4. Ziff. 4 des gegenwärtigen Gesetzes zulässigen (und unter vorstehender lit. A. erörterten) Abzugs-Größen ressortirt zu der Competenz der zur Festsetzung der Kapitalrentensteuer-Erklärungen berufenen Vollzugsorgane; die hieraus sich berechnende Steuer ist demnach in allen Fällen unverkürzt in die betreffende Steuerliste als Soll der Kapitalrentensteuer aufzunehmen.

Hieneben haben sodann gegebenen Falles die allgemeinen Bestimmungen über die Steuervorschüsse der unzureichend dotirten Geistlichkeit Anwendung zu finden. — Wenn die desfalls maßgebenden Verordnungen vom 19. Juni 1810 (Rggsbl. p. 585) und vom 2. Januar 1811 (Rggsbl. p. 66), dann vom 29. Mai und 3. Juli 1812 (Rggsbl. p. 994 u. 1355) sich zunächst nur auf die schon früher bestandene Grund-, Haus- und Dominikalsteuer beziehen, so kann es doch nach deren Intention keinem Zweifel unterliegen, daß dieselben auch in Bezug auf die erst in neuerer Zeit eingeführte, aber mit den übrigen Real-Steuern in Einer Linie stehende Kapitalrentensteuer gleichmäßige Geltung haben müssen. Diese Auffassung ist nicht nur in den neuesten Kammerverhandlungen anerkannt, sondern auch durch die Organe der Staatsregierung ausdrücklich constatirt worden.

(Vgl. Verhandlgn. d. Kammer d. Abgeordn. Stenogr. Ber. Bd. II. Seite 24 u. 26.)

Soweit daher durch die Entrichtung der definitiv festgestellten Kapitalrenten-Steuer der normalmäßige Betrag der Congrua geschmälert werden würde, ist der Pfründebesitzer berechtiget, den entsprechenden Ersatz hiefür aus der Staatskassa zu verlangen. Die Behandlung dieser Frage liegt jedoch nicht in dem Wirkungskreise der Kapitalrenten-Steuer-Ausschüsse, sondern ressortirt den obenallegirten allgemeinen Verordnungen zufolge vielmehr zu der ausschließenden Kompetenz der k. Finanz-Behörden; letztere haben denn auch die demgemäß wegen geschmälerter Congrua außer Erhebung bleibenden Kapitalrentensteuer Beträge nicht an dem Soll der Kapitalrentensteuer zu kürzen, sondern fragliche Beträge in das allgemeine Verzeichniß über die den unzureichend dotirten Geistlichen zu gewährenden Steuervorschüsse aufzunehmen, wonach dieselben sodann ganz wie die übrigen Vorschüsse an Grund-, Haus- und Dominikalsteuer zu behandeln und beziehungsweise zu verrechnen sind.

Die k. Rentämter sind auf die gleichmäßige Beachtung dieser Vorschriften besonders aufmerksam zu machen.

§. 10.

Artikel 5 des Gesetzes stellt in Absatz 1, für den Fall, daß sich zufolge testamentarischer oder vertragsmäßiger Verfügung das Eigenthum des Kapitals einer- und der Nutzgenuß der Rente anderseits in verschiedenen Händen befinden, die persönliche Verpflichtung zur Steuerzahlung gegenüber dem Staatsärar — unbeschadet der etwaigen privatrechtlichen Regreßansprüche des Betheiligten — fest. Absatz 2 des Artikels wiederholt lediglich die schon in Art. 1 Abs. 3 des Gesetzes vom 11. Juli 1850 getroffene Bestimmung.

Der folgende Artikel 6, welcher im Interesse der Erleichterung sowohl der Aufstellung als der Prüfung der Steuer-Erklärung vorgesehen ist, sowie die weiteren Artikel 7 und 8 bedürfen im Hinblick auf deren Inhalt keine besondere Erläuterung. Soferne die Kapitalien eines Steuerpflichtigen in verschiedenen Rentamtsbezirken fundirt sind, sind dessen sämmtliche Kapitalrenten in ungetheilter Summe bei ein und demselben Rentamte (des Wohnsitzes resp. gewöhnlichen Aufenthaltes) zu versteuern.

## III.
## Verfahren
bei Anlage der
## Einkommen- und der Kapitalrenten-Steuer.

§. 11.

Das bei der Steueranlage zu beobachtende Verfahren ist in Art. 12—38 des Einkommen-, und Art. 9—33 des Kapitalrenten-Steuer-Gesetzes vorgezeichnet.

Die Gesetzgebung vom Jahre 1850 hatte beide Steuergattungen in ein und demselben Gesetze und mit vollständiger äußerer Verbindung des Anlage-Verfahrens

Digitized by Google

behandelt. Der Grund hiefür lag zunächst in dem Umstande, daß den dortselbst aufgestellten Prinzipien zufolge jeder Kapitalrentenbesitzer zugleich zur Einkommensteuer pflichtig war, und daher auch die gleichzeitige Fatirung zu beiden Steuern in ein und derselben Erklärung der Natur der Sache vollkommen entsprechend erachtet werden mußte.

Anders gestaltet sich das Verhältniß gegenwärtig, wo die Einkommensteuer auf einen verhältnißmäßigen geringen Kreis von Pflichtigen beschränkt ist, und in der überwiegenden Anzahl von Fällen Pflichtigkeit zur Kapitalrentensteuer ohne gleichzeitige Pflichtigkeit zur Einkommensteuer besteht.

Es erscheint unter diesen Umständen eine durchgängige äußere Trennung sowohl der Fassionsaufnahme als der Steuerlisten für beide Steuergattungen nothwendig. Dieß hindert jedoch keineswegs, daß in derselben Weise, wie bei dem Erlasse der vorliegenden beiden Gesetze auf möglichste gegenseitige Gleichmäßigkeit des Verfahrens besonderer Werth gelegt wurde, so auch bei dem praktischen Vollzuge derselben möglichste Gleichzeitigkeit des Verfahrens beobachtet werde.

Insbesondere mit Rücksicht auf die in dieser Behandlung gelegene Vereinfachung der Geschäfte bestimmt der Artikel 40 des Einkommensteuer-Gesetzes,

> „daß es den Regierungs-Finanzkammern — benehmlich mit der einschlägigen Regierungskammer „des Innern — gestattet sei, für Rentamtsbezirke, „in deren Umkreis sich keine Stadt erster Klasse „befindet, die Anordnung zu treffen, daß der zur „Prüfung der Kapitalrentensteuer-Erklärungen berufene Steuerausschuß zugleich auch die Prüfung „der Einkommensteuer-Erklärungen vornehme.“
>
> (Vgl. Motive zu Art. 42 des Gesetzentwurfes „die Personalsteuer betr.“ Stenogr. Ber. Beil.-Band I. pag. 252.)

Von dieser Ermächtigung haben denn auch die kgl. Regierungs-Finanzkammern soferne nicht ganz besondere entgegenstehende Gründe obwalten, als Regel für alle Rentämter, in deren Bezirk sich nicht eine Stadt I. Klasse — (was für die Pfalz gleichbedeutend mit einer „Stadt von 2000 Familien und darüber“ zu achten ist) — befindet, Gebrauch zu machen.

In Anbetracht des bereits weit vorgerückten Standes des Etatsjahres erscheint es unbedingt nothwendig, daß der Vollzug der Steueranlage allenthalben ohne Aufenthalt in's Werk gesetzt werde. Da die Möglichkeit der Beschleunigung der betreffenden Geschäftsvornahme zunächst von den speziellen Amtsverhältnissen abhängt, so wird von Seite des unterfertigten Staatsministeriums von der allgemeinen Vorzeichnung bestimmter Fristen für die Vollendung der verschiedenen Stadien des Verfahrens — soferne nicht in einzelnen Punkten durch das Gesetz selbst feste Terminsbestimmungen ertheilt sind — abgesehen; und bleibt daher den k. Regierungs-Finanzkammern übertragen, durch geeignete Anweisung und Ueberwachung der königl. Rentämter ihres Bezirkes für die möglichst rasche Vollendung der Einsteuerungsverhandlungen zu sorgen und sich durch Einforderung periodischer Vollzugs-Anzeigen über den beschleunigten Fortgang der Geschäfte in dauernder Kenntniß zu erhalten.

### §. 12.

### Aufnahme der Steuer-Erklärungen (Fassionen).

a) Die Grundlage für die Aufnahme der Fassionen zur Einkommensteuer bilden die nach Art. 14 des bezüglichen Gesetzes durch die Gemeindebehörden anzufertigenden Verzeichnisse der Einkommensteuerpflichtigen, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Verdienst haben. Diese Verzeichnisse werden von der Gemeinde dem einschlägigen Rentamte mitgetheilt, um demselben Gelegenheit zu geben, die nachträgliche Einstellung von Fassionspflichtigen, deren Vortrag etwa übersehen worden sein sollte, veranlassen zu können.

Sobald dieselben mit den nöthigen Vervollständigungen von den Rentämtern an die Gemeindebehörden



Digitized by Google

zurückgelangt sind, haben letztere — mittels öffentlicher Aufforderung oder mittels Currende — die sämmtlichen verzeichneten Fassionspflichtigen gemäß Art. 13 zur mündlichen oder schriftlichen Abgabe ihrer Steuer-Erklärung innerhalb einer bestimmten Frist oder auf bestimmte Tage zu laden.

Ist die Fassionsfrist abgelaufen, so werden jene Pflichtige, welche keine Erklärung abgegeben haben, nach Maßgabe des Art. 15 des Gesetzes speziell gegen Ladungsnachweis zur Fatirung aufgefordert.

Die sämmtlichen Steuer-Erklärungen, sowie der Ladungsnachweis derjenigen, welche der speziellen Mahnung ungeachtet keine Erklärung abgegeben haben, sind hienach dem kgl. Rentamte behufs der Zusammenstellung der Steuerliste zu übermitteln.

b) Bei der früheren Anlage der **Kapitalrentensteuer** war die Erzielung einer vollzähligen Liste der Steuerpflichtigen wesentlich dadurch erleichtert, daß die Aufnahme der Rentenfassionen zugleich mit der Anlage der Einkommensteuer bewerkstelliget werden konnte und dadurch eine wirksame gegenseitige Controle geboten war. Dieses Mittel ist jetzt, nach erfolgter Aufhebung der allgemeinen Einkommensteuer, nicht mehr gegeben; auch läßt sich bei dem Mangel einer ausreichenden äußeren Erkennbarkeit des Kapitalbesitzes hier nicht wie bei der Einkommensteuer (vergl. vorstehende lit. a.) die vorgängige Herstellung von Verzeichnissen durch die Gemeindebehörden und ebensowenig eine spezielle Mahnung des säumigen Deklaranten ermöglichen. Das vorliegende Gesetz konnte daher die Vollständigkeit der Steuerlisten nur durch wiederholte und mit entsprechenden Strafandrohungen versehene öffentliche Ladungen zu erreichen suchen.

Demgemäß haben die Gemeindebehörden — gleichzeitig mit der ersten Aufforderung zur Abgabe der Einkommensteuer-Fassionen — in öffentlicher Bekanntmachung die Aufforderung zur Abgabe der Kapitalrentensteuer-Erklärungen innerhalb einer bestimmten Frist oder an bestimmten Tagen zu erlassen. (Art. 10 des Gesetzes.)

Nach Ablauf der ersten zur Fassionsabgabe vorgesteckten Frist hat sodann gemäß Art. 11 des Gesetzes eine zweite öffentliche Bekanntmachung zu ergehen, in welcher sämmtliche Kapitalrentensteuerpflichtige aufgefordert werden, ihre etwa noch rückständige Steuer-Erklärung innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 14 Tagen unter dem Präjudize der in Art. 20 bestimmten Strafe abzugeben.

Am zweckmäßigsten wird es erscheinen, wenn diese zweite öffentliche Mahnung zur Abgabe der Kapitalrentensteuer-Erklärungen in gleichem Zeitpunkte mit der speziellen Mahnung der säumigen Einkommensteuerpflichtigen stattfindet, indem es hiedurch den Gemeindebehörden möglich werden wird, gleichzeitig mit den Einkommensteuer-Fassionen auch die abgegebenen Kapitalrentensteuer-Fassionen dem k. Rentamte zur Anlegung der Steuerliste übersenden zu können.

c) Die Abgabe der mündlichen in *fortlaufender* Reihenfolge durch die Gemeindebehörde aufzunehmenden, sowie der schriftlich eingereichten Fassionen hat, wie bereits oben bemerkt, für beide Steuergattungen in getrennten Listen zu erfolgen, für deren jede in der Anlage ein besonderes exemplifizirtes Exemplar beigegeben ist.

Die Einträge in die für die „Erklärung des Steuerpflichtigen" eröffnete **Haupt-Columne I** sind nach Maßgabe der in Art. 12 des Einkommen- und Art. 9 des Kapitalrentensteuer-Gesetzes getroffenen Bestimmungen sowie mit Beachtung der in den Abschnitten *I* und *II* gegenwärtiger Entschließung ertheilten Erläuterungen zu vollziehen.

Jeder selbstständige Fatent hat die Erklärung für sich, jedes Familienhaupt für alle seine Angehörigen abzugeben und durch Namensunterschrift zu bestätigen. Die Vertretung des Steuerpflichtigen durch einen Bevollmächtigten ist, soferne gegen dessen Mandat kein Bedenken obwaltet, weder bei der Fassionsaufnahme noch bei den nachfolgenden Verhandlungen vor dem Steuerausschusse zu beanstanden. Für Bevormundete, Abwesende oder moralische Personen hat die Fatirung jederzeit, durch

Digitized by Google

deren gesetzliche oder präsumtive Stellvertreter zu geschehen.

Die in §. 53 der IV. Verfassungs-Beilage bezeichneten Personen sind im Hinblicke auf die bestehenden staatsrechtlichen Bestimmungen zur Abgabe von Einkommensteuer-Fassionen nicht verbunden.

(Vgl. Verh. d. K. d. Abgeordn. Stenogr. Ber. Bd. I. Seite 532 dann 552—558.)

Die Steuer-Erklärung derselben wird sich daher lediglich, soferne sie sich im Besitze steuerbarer Kapitalien befinden, auf die Abgabe der betreffenden Kapitalrenten-Fassion beschränken.

Bezüglich der formellen Behandlung der Fassions-Aufnahme der Militärpersonen wird auf die bereits bezüglich der früheren Kapitalrenten- und Einkommen-Steuer durch die Finanzministerial-Entschließungen vom 5. und 28. Oktober 1850 (Nr. 16,126 u. 17,498) ertheilten Direktiven zur gleichmäßigen Beachtung bei gegenwärtiger Fatirung hingewiesen.

d) Zur Beschleunigung der Fassionsaufnahme werden die k. Regierungsfinanzkammern dafür Sorge tragen, daß die k. Rentämter vom Sitze der Kreisregierung aus mit einem entsprechenden Vorrathe an — nach den beiden anliegenden Formularien gefertigten — Papiere zur Verabreichung an die Gemeindebehörden versehen werden, welch' letztere dasselbe zur Aufnahme der mündlichen Erklärungen sowie zur Mittheilung für die Abgabe schriftlicher Fassionen zu benützen haben.

Im Interesse der Genauigkeit der Fassionsaufnahme erscheint es von Wichtigkeit, daß die k. Rentämter vor dem Beginne der Fatirung mit den ihrem Bezirke angehörenden Gemeindebehörden über die Behandlung der Sache in geeignetes Benehmen treten, und insbesondere den Gemeindevorstehern auf dem platten Lande durch praktische Veranschaulichung der einschlägigen Bestimmungen thätig an die Hand gehen. Den k. Regierungen sowie den einzelnen k. Rentämtern bleibt es zu diesem Ende unbenommen, die Gemeindebehörden nöthigenfalls mit besonderen Vollzugs-Erläuterungen zu versehen. Auch wird es sich in größeren Städten als zweckmäßig erweisen, wenn den zur Abgabe schriftlicher Steuer-Erklärungen abzugebenden Fassionsbögen ein Abdruck der auf die Fatirung zunächst bezüglichen Gesetzesbestimmungen (Art. 2, 5 u. 12 des Einkommen-, dann Art. 1, 2 u. 9 des Kapitalrenten-Steuer-Gesetzes) beigefügt wird.

e) Da beide Steuergesetze schon für das laufende Finanzjahr 18⁵⁵/₅₆ in Wirksamkeit treten, die Steuer-Regulirung selbst aber unter den obwaltenden Verhältnissen erst am Schlusse des dritten Jahresquartales vorgenommen werden kann, so muß es dem Steuerpflichtigen für den Fall, daß an dessen steuerbaren Größen im Verlaufe der verflossenen drei Jahresquartale eine Veränderung eingetreten seyn sollte, zwar unbenommen bleiben, zunächst den Stand vom 1. Oktober 1855 bei der Steuer-Erklärung zu Grunde zu legen; derselbe ist jedoch verpflichtet, zugleich die eingetretene Veränderung anzugeben, um hiedurch dem k. Rentamte die Möglichkeit zu geben, die betreffende — nach den Bestimmungen über die Steuer-Ab- und Zugänge nothwendige — Steuer-Rektifizirung von dem bezüglichen Quartale an in Wirksamkeit setzen zu können.

Soferne daher z. B. ein Besoldeter am 1. Oktober einen Gehalt von 1200 fl. bezogen hat, am 1. März 1856 aber in einen höheren Gehalt von 1600 fl. vorgerückt ist, liegt demselben zunächst nur die Verbindlichkeit ob, in der Einkommensteuer-Erklärung den Betrag von 1200 fl. zu fatiren; zugleich ist derselbe aber in diesem Falle verpflichtet, in der Rubrik „Unterschrift und etwaige Bemerkungen des Steuerpflichtigen" vorzutragen, daß er seit dem 1. März 1856 einen Gehalt von 1600 fl. beziehe. Die Einkommensteuer desselben wird hienach für die ersten beiden Quartale des laufenden Jahres nach dem Betrage von 1200 fl. angelegt, sodann sogleich für das der Veränderung nächstfolgende dritte Quartal (Art. 31 des Gesetzes) die Steuer-Rektifikation vorgenommen und von diesem Quartale an die höhere Steuer berechnet. — In analoger Weise werden auch jene Fälle behandelt, in welchen während des Laufes der ersten 3 Quartale 18⁵⁵/₅₆ der Bezug von

Digitized by Google

steuerpflichtigen Einkommens- oder Kapitalrenten-Größen neu begonnen hat oder weggefallen ist.

### §. 13.

### Wahl der Steuerausschüsse. Bildung der Bezirke.

a) Der zur Aufnahme der Steuer-Erklärungen nöthige Zeitraum ist gleichzeitig zu benützen, um die Constituirung der Steuerausschüsse (Art. 17—20 des Einkommen-Steuer- und Art. 13—16 des Kap.-St.-Gesetzes) sowie die Eintheilung der Bezirke, nach welchen die Prüfung vorgenommen werden soll, so vorzubereiten, daß nach Anlegung der Steuerliste die Geschäfte der Steuerausschüsse ohne Aufenthalt beginnen können.

Die k. Regierungsfinanzkammern werden demnach sogleich mit den k. Regierungskammern des Innern in's Benehmen treten, um die Ernennung derjenigen Distrikts-Polizeibeamten zu bewirken, welche nach der gleichlautenden Bestimmung in Art. 18 des Einkommen- und Art. 14 des Kapitalrenten-Steuer-Gesetzes die Wahl der Ausschußmitglieder zu leiten und zu diesem Behufe die vorgeschriebene Wahlversammlung zu berufen haben.

b) In denjenigen Rentamtsbezirken, in welchen sich eine Stadt I. Classe befindet, sind zwei gesonderte Ausschüsse, und zwar 12 Mitglieder für die Bildung des Einkommensteuer-Ausschusses und 15 Mitglieder für die Bildung des Kapitalrentensteuer-Ausschusses zu wählen. (Art. 18 Abs. 3 d. E.-Str.- u. Art. 14 Abs. 2 des K.-Str.-Ges.) In denjenigen Amtsbezirken dagegen, in welchen nach Maßgabe der in Art. 40 des Einkommen-Steuergesetzes getroffenen Bestimmung und der in §. 11 gegenwärtiger Entschließung desfalls ertheilten Direktiven die Prüfung der Einkommensteuer-Erklärungen dem zur Prüfung der Kapitalrentensteuer-Fassionen berufenen Steuer-Ausschusse zur gleichzeitigen Erledigung zu übertragen ist, wird von der Wahl eines besonderen Einkommensteuer-Ausschusses gänzlich Umgang genommen und die Wahlhandlung lediglich auf die Bestimmung der 15 Mitglieder des Kapitalrentensteuer-Ausschusses beschränkt.

c) Nach vorgenommener Wahl versammelt der Wahl-Kommissär die aus derselben hervorgegangenen Ausschuß-Mitglieder, welche nunmehr unter sich die vier ständigen Mitglieder und die Reihenfolge der Ersatzmänner zu bestimmen haben.

Zugleich hat derselbe die einschlägigen Gemeinde-Behörden zu veranlassen, jene Stellvertreter zu bezeichnen, welche in Verhinderung des als fünftes Ausschußmitglied gesetzlich bestimmten Gemeinde- oder Distrikts-vorstehers (gemäß Art. 17 des Eink.-Str.- und Art. 13 des Kap.-Str.-Gesetzes) in den Ausschuß zu treten haben.

Die besonderen im letzten Absatze des Art. 18 des Einkommen- und Art. 14 des Kapitalrenten-Steuergesetzes enthaltenen Vorschriften sind bei dem Wahlgeschäfte genau zu beachten. (Der Begriff einer „Stadt I. oder II. Klasse“ ist in dem Regierungsbezirke der Pfalz gleichbedeutend mit dem Begriffe einer „Ortschaft, deren Einwohnerzahl 500 Familien oder darüber zählt,“ aufzufassen.)

d) Sobald die Steuerausschüsse demgemäß constituirt sind, nimmt der Wahlkommissär den Ausschußmitgliedern sowie den gewählten Ersatzmännern den in Art. 19 des Einkommen- und Art. 15 des Kapitalrenten-Steuergesetzes gleichlautend vorgeschriebenen Eid ab, und macht dieselben zugleich auf die im Art. 22 und beziehungsweise Art. 18 der bezüglichen Gesetze ausgesprochene Verbindlichkeit der strengsten Amtsverschwiegenheit zu Protokoll aufmerksam.

Die gepflogenen Wahlverhandlungen werden hierauf nebst einem Verzeichnisse sämmtlicher Ausschußmitglieder und ihrer Ersatzmänner dem einschlägigen Rentamte übermacht.

### §. 14.

### Prüfung und Feststellung der Steuer-Erklärungen.

a) Die Bestimmungen über die Geschäftsführung der Steuer-Ausschüsse sind in den korrespondirenden Artikeln 21 und 22 des Einkommen-, dann 17 und 18 des Kapitalrenten-Steuergesetzes enthalten.

Digitized by Google

Dieselben haben, sobald deren Zusammentritt durch das Rentamt veranlaßt ist, die Prüfung und Feststellung der Steuer-Erklärungen vorzunehmen. Für die materielle Beurtheilung der Fassionen sind die Bestimmungen beider Gesetze über den Gegenstand und Maßstab der Steuer — im Zusammenhalte mit den hiezu in vorliegender Entschließung gegebenen Erläuterungen — maßgebend. Zur Vermeidung von Nichtigkeitsbeschwerden ist strenge darauf zu achten, daß im Falle der Beanstandung einer Fassion der Steuerpflichtige vorschriftsmäßig zu seiner mündlichen Vernehmung gegen Ladungsnachweis vorgeladen werde. Die Feststellung der Steuerpflichtigkeit jener Personen, welche die Abgabe ihrer Deklaration verabsäumt haben, erfolgt von Amtswegen ohne Einvernahme des Betheiligten.

Die Resultate der von dem Steuerausschusse gefaßten Beschlüsse sind in die Haupt-Columne II der bezüglichen Steuerliste, und zwar in der Einkommensteuer-Liste unter der betreffenden — dem Art. 2 und 5 des Gesetzes entsprechenden — Abtheilung, in der Kapitalrentensteuer-Liste dagegen je nach dem Inhalte der Fassion mit dem festgestellten Jahresbetrage oder der betreffenden durch Art. 2 des Gesetzes bestimmten Steuerklasse einzutragen. Die Beschlüsse, welche ein Aenderung abgegebener Fassionen enthalten, werden unter kurzer Angabe der Motive in das Ausschuß-Protokoll, das — gleichwie die Steuerliste — für jede der beiden Steuergattungen getrennt zu führen ist, aufgenommen.

Die Fassionslisten sind zur Bestätigung von sämmtlichen Ausschußmitgliedern sowie von dem k. Rentbeamten (resp. dessen Stellvertreter) und dem beigezogenen Aktuare zu unterzeichnen.

b) Die Stellung des k. Rentbeamten in seiner Eigenschaft als Staatsanwalt ist in den allegirten Artikeln 22 beziehungsweise 18 bezeichnet. Derselbe ist demgemäß berufen, die Frage, ob die Erklärung des Steuerpflichtigen nach Maßgabe seiner steuerbaren Einkommens- oder Kapitalrenten-Bezüge geschehen ist, zu prüfen und hienach die im ärarialischen Interesse als geeignet befundenen Anträge zu stellen. Der k. Rentbeamte hat daher nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, jede Fassion, deren Wahrheit demselben zweifelhaft erscheint, seinerseits zu beanstanden und deren Richtigstellung bei dem Ausschusse zu beantragen. Da dem angeführten Gesetzartikel zufolge sämmtliche Staatsbehörden verbunden sind, auf Ansuchen des Rentamtes die von demselben als zur Prüfung der Steuer-Erklärungen nothwendig bezeichneten Aufschlüsse zu ertheilen, so erscheint es von besonderem praktischen Werthe, daß die k. Rentbeamten schon vor dem Zusammentritte der Steuerausschüsse durch geeignetes Benehmen mit den einschlägigen Justiz- und Verwaltungs-Behörden jene Materialien sammeln, welche sich zum Belege für die als zweifelhaft erachteten Fassionen eignen.

Für die Prüfung der Kapitalrentensteuer-Fassionen insbesondere liegt ein wesentlicher Behelf in der Bestimmung des Gesetzartikel 3 Abs. 2, insoferne, als dem k. Rentbeamten hiedurch gleichzeitig der Bestand der betreffenden Aktivkapitalien bekannt und derselbe in die Lage gesetzt werden wird, durch Vergleichung der deklarirten Passivkapitalien die Fassionen jener Personen, welche sich im Besitze der bezüglichen Aktivkapitalien befinden, zu controliren.

(Vgl. hierüber auch §. 6 der instrukt. Entschl. v. 16. Aug. 1852 Nr. 11,538.)

c) Die gemäß der gesetzlichen Bestimmungen Art. 24—26 des Einkommen- und Art. 20—22 des Kapitalrentensteuer-Gesetzes veranlaßten Strafbeschlüsse hat der versammelte Ausschuß, soferne ein bezüglicher Antrag durch den k. Rentbeamten als Staatsanwalt gestellt wird, sofort zu fassen und dem Straffälligen, wenn er anwesend ist, zu Protokoll zu eröffnen, außerdem aber durch das k. Rentamt gegen Nachweis eröffnen zu lassen.

Dem Gesetze vom 11. Juli 1850 gemäß hatte eine Strafe nur dann einzutreten, wenn sich die Unrichtigkeit der Fassion nach deren Feststellung ergeben hatte. Diese Bestimmung, welche in ihrer praktischen Anwendung zu vielfachen Verwicklungen Veranlassung

Digitized by Google

gab, ist in den vorliegenden beiden Gesetzen dahin geändert, daß die Verhängung der Strafe zwar sofort begründet ist, wenn sich aus der Fassion eine zu geringe oder unrichtige Deklaration der steuerbaren Bezüge ergibt, daß jedoch dieselbe nur unter der Voraussetzung einzutreten hat, wenn die Unrichtigkeit der Erklärung nicht auf einem entschuldbaren Irrthume beruht. Die Frage, ob und in wie weit ein entschuldbarer Irrthum vorliege, muß ebenso, wie die Entscheidung über die Triftigkeit der in Art. 24 des Einkommen- und Art. 20 des Kapitalrentensteuer-Gesetzes erwähnten Verhinderungsursachen, der Beurtheilung des Steuerausschusses je nach den obwaltenden Verhältnissen des speziellen Falles überlassen bleiben.

## §. 15.
### Berechnung der Steueranlage.

Unmittelbar nach vollendeter Feststellung der Steuer-Erklärungen haben die kgl. Rentämter die Berechnung der Steueranlagen vorzunehmen und solche in die Haupt-Columne III. der einschlägigen Steuerliste einzutragen (Art. 23 Abs. 1 des Einkommen- und Art. 19 Abs. 1 des Kap.-St.-Ges.).

Bei der Einkommensteuer wird sofort der sich berechnende Geldbetrag derselben eingestellt. Bei der Kapitalrentensteuer wird in der ersten Rubrik der Haupt-Columne III der sich nach dem Beschlusse des Ausschusses ergebende Ziffer der Steuerklasse (Art. 2 des Gesetzes) und in der zweiten Rubrik der dieser Steuerklasse entsprechende Geldbetrag der Jahressteuer vorgetragen.

Wo besondere Ausnahms-Bestimmungen auf die Steuerberechnung Einfluß üben, ist hierüber in der Rubrik „Bemerkungen" Erwähnung zu thun.

(Vgl. Beispiel Nr. 3 im Formular II.)

## §. 16.
### Reklamations-Verfahren.

a) Nach Vollzug der Steuerberechnung sind die Steuerlisten während 14 Tagen am Sitze des kgl. Rentamts den betheiligten Steuerpflichtigen (oder deren Stellvertretern) bezüglich ihrer Steueranlage zur Einsicht aufzulegen. (Art. 23 Abs. 2 des Einkommen- und Art. 19 Abs. 2 des Kap.-St.-Ges.)

Die Auflegung der Steuerlisten ist in den dem Rentamtsbezirke eingehörigen Gemeinden auf geeignetem Wege, nach Umständen durch die Amts- oder Lokalblätter, öffentlich bekannt zu machen.

b) Die hienach gemäß Art. 27 des Einkommen- beziehungsweise Art. 23 des Kapitalrenten-Steuergesetzes, zur Anmeldung kommenden Reklamationen hat das kgl. Rentamt, wenn sie mündlich angebracht werden, zu Protokoll zu nehmen, und wenn sie schriftlich eingereicht werden, der einschlägigen Steuerliste beizulegen.

Das Recht der Reklamation steht den vorallegirten Gesetzesstellen zufolge nicht blos dem Steuerpflichtigen, sondern auch dem Staatsanwalte zu. Die Ausübung dieses Rechtes von Seite des k. Rentbeamten erscheint gegebenen Falles von um so höherer Wichtigkeit, als den Bestimmungen der Gesetzartikel 28 und 29 beziehungsweise 24 und 25 gemäß, gegen die Festsetzung der Steueranlagen durch den Reklamations-Ausschuß kein weiteres Rechtsmittel zuläßig und den Finanzstellen die Möglichkeit einer späteren materiellen Cognition der Steueranlage nicht gegeben ist.

(Vgl. Verhandlung der Kammer der Abgeordneten Stenogr. Ber. Bd. I. S. 579 — 593 Bd. II. S. 48 — 60, dann 490 — 501.)

Die kgl. Rentbeamten werden es daher als ihre besondere Pflicht erachten, in allen jenen Fällen, in welchen die Wahrung der ärarialischen Interessen oder des richtigen und gleichmäßigen Gesetzvollzuges im Allgemeinen die Beanstandung eines von dem Steuerausschusse in I. Instanz gefaßten Beschlusses als nothwendig erkennen läßt, ihrerseits Offizial-Reklamationen einzulegen und dieselbe vor dem verstärkten Ausschusse zu vertreten. Ergeben sich in Folge der erstinstanziellen Ausschuß-Entscheidungen oder aus Veranlassung

Digitized by Google

einzelner von Seite der Steuerpflichtigen eingebrachter Reklamationen prinzipielle Bedenken über die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen, so haben die kgl. Rentämter den Lauf der dreißigtägigen Reklamationsfrist zu benützen, um innerhalb dieses Zeitraumes an die kgl. Regierungsfinanzkammer zu berichten und sich die nöthigen Direktiven für die staatsanwaltschaftliche Vertretung der Sache vor dem Reklamationsausschusse zu erbitten. Den kgl. Regierungen wird hiedurch zugleich das Mittel gegeben, die Aufrechthaltung gleichheitlicher Grundsätze innerhalb des Regierungsbezirkes möglichst zu sichern.

Sowohl die von den Steuerpflichtigen als von dem Staatsanwalte eingelegten Reklamationen sind unter Bezeichnung des Tages, an welchem die Reklamation angebracht resp. präsentirt worden ist, in der betreffenden Steuerliste unter der ersten Rubrik der Haupt-Columne IV vorzumerken. — Bezüglich der staatsanwaltschaftlichen Reklamationen wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Gesetz über die Kapitalrentensteuer durch Art. 23 Abs 2 auch den kgl. Rentbeamten an die Einhaltung des dreißigtägigen Reklamations-Fatale bindet, weshalb die k. Rentbeamten nicht verfehlen werden, die rechtzeitige Einbringung der ergriffenen Offizial-Reklamationen in geeigneter Weise amtlich zu constatiren.

c) Nach Ablauf der 30tägigen Reklamationsfrist hat das k. Rentamt sofort den mit vier Mitgliedern verstärkten Steuerausschuß zum Zusammentritte behufs der Bescheidung der Reklamation zu berufen.

In denjenigen Amtsbezirken, in welchen gemäß § 13 lit. b gegenwärtiger Entschließung für die Einkommen- und die Kapitalrenten-Steuer zwei gesonderte Ausschüsse in Funktion gestanden waren, sind diese zwei gesonderten Ausschüsse, und zwar jeder in vorschriftsmäßiger Verstärkung auch für die Reklamations-Instanz einzuberufen. In jenen Bezirken dagegen, in welchen der Kapitalrenten-Steuer-Ausschuß I. Instanz gemäß Art. 40 des Einkommensteuergesetzes zugleich auch die Feststellung der Einkommensteuer-Fassionen vorzunehmen hatte, wird zur Bescheidung der Reklamationen beider Steuergattungen ebenfalls nur der verstärkte Kapitalrentensteuer-Ausschuß als Reklamations-Ausschuß berufen.

Die Geschäftsführung der Reklamations-Ausschüsse findet gleichmäßig nach den für die Geschäftsführung der Steuerausschüsse I. Instanz ertheilten Vorschriften statt. Die Beschlüsse derselben sind in einem fortlaufenden für jede der beiden Steuergattungen ausgeschiedenen Protokolle zu constatiren und in der zweiten Rubrik der Haupt-Columne IV der bezüglichen Steuerliste in kurzgefaßter Weise einzutragen.

(Vgl. Beispiel 3 u. 4 in Formular I und Beispiel 4 in Formular II.)

## §. 17.
## Verrechnungseinweisung des Steuer-Anfalls.

Sobald die Geschäfte des Reklamationsausschusses beendigt sind, werden die definitiv geschlossenen Steuerlisten gemäß Art. 23 Abs. 4 des Einkommen- und Art. 19 Abs. 4 des Kapitalrenten-Steuergesetzes der k. Regierungsfinanzkammer zur rechnerischen Revision und Verrechnungs-Einweisung vorgelegt.

Zugleich mit den Steuerlisten hat jedes Rentamt ein nach Gemeinden geordnetes Verzeichniß des Steueranfalles

a. an Einkommen- und

b. an Kapitalrenten-Steuer

einzusenden. Die k. Regierungs-Finanzkammern werden nach erfolgter Steuereinweisung ihrerseits eine nach Rentamtsbezirken geordnete Zusammenstellung des Steueranfalles an beiden Steuergattungen für den gesammten Regierungsbezirk anfertigen und dem k. Staats-Ministerium der Finanzen in Vorlage zu bringen.

Die Anordnung detaillirter, mit Rücksicht auf die verschiedenen Abtheilungen und Klassensätze der rubri-



Digitized by Google

zirten Steuern angelegter Zusammenstellungen behält die unterfertigte Stelle einer spätern Verfügung vor.

## §. 18.

### Steuerperioden.

### Behandlung der Ab- und Zugänge.

a) Die Steuerperioden, nach deren Ablauf die Steueranlage jeweilig einer allgemeinen Revision und neuen Feststellung unterzogen wird, sind für die Einkommensteuer (Art. 30) auf je sechs und für die Kapitalrentensteuer (Art. 26) auf je drei Jahre festgesetzt, wornach sich sohin die dermalige Steuer-Regulirung für die Einkommensteuer auf die Jahre 18⁵⁵/₅₆ bis 18⁶⁰/₆₁, für die Kapitalrentensteuer dagegen auf die Jahre 18⁵⁵/₅₆ bis 18⁵⁷/₅₈ erstreckt.

Die Steuerausschüsse bleiben bei beiden Steuergattungen jeweilig für einen Zeitraum von sechs Jahren unverändert in Thätigkeit. (Art. 36 des Eink.- und Art. 31 des Kap.-St.-Ges.). Die dermal zur Wahl kommenden Ausschüsse haben demzufolge bezüglich der Einkommensteuer während der Steuerperiode 18⁵⁵/₆₁, bezüglich der Kapitalrentensteuer während der zwei Steuerperioden 18⁵⁵/₅₈ und 18⁵⁸/₆₁ zu fungiren.

b) Die im Laufe einer Steuerperiode eintretenden Steuerveränderungen, Ab- und Zugänge werden nach Maßgabe der in Art. 31 — 33 coll. 35 des Einkommen- und Art. 27 — 29 des Kapitalrentensteuergesetzes enthaltenen Vorschriften quartalsweise durch entsprechende Steuerrektifikation von Seite des kgl. Rentamtes berücksichtiget.

Die definitive Feststellung der während des Jahres provisorisch vorgenommenen Steuer-Veränderungen und resp. Zugänge hat am Schlusse jedes Finanzjahres der einschlägige Steuerausschuß, und soferne gegen dessen Beschluß Reklamation ergriffen wird, der einschlägige Reklamations-Ausschuß vorzunehmen. (Art. 34 des Eink.- und Art. 30 des Kap.-St.-Ges.)

Das Verfahren, wie solches für die Hauptfatirung am Anfange der Steuerperiode vorgeschrieben ist, hat hiebei analoge Anwendung zu finden. Im wohlbemessenen Interesse des Staatsärars erscheint es übrigens nothwendig, bei Behandlung dieser periodisch wiederkehrenden Steuer-Rektifikationen jeden übermäßigen Kosten- und Zeitaufwand zu vermeiden und daher jede mit den gesetzlichen Bestimmungen vereinbarliche Vereinfachung des Verfahrens eintreten zu lassen.

Es unterliegt daher keinem Anstande, in dem Falle, wenn nur wenige unbedeutende oder auf Notorität beruhende Veränderungen im Laufe des Jahres sich ergeben haben und sohin der mit Constituirung des Prüfungsausschusses verbundene Kostenaufwand in keinem Verhältnisse zu dem Steuerzugange stehen würde, die förmliche Einberufung des Ausschusses zu umgehen und die Steuerberichtigung, soferne gegen die Richtigkeit der bezüglichen Fassion kein Zweifel besteht, lediglich im Benehmen mit dem Pflichtigen und mittels Einvernehmen der Ausschußmitglieder im Wege der Currende zu bewerkstelligen.

c) Die Rektifizirung des Verrechnungs-Solls erfolgt auf Grund von Zu- und Abgangs-Verzeichnissen für beide rubrizirte Steuergattungen, welche von Seite der kgl. Rentämter in bisher üblicher Weise an die kgl. Regierungsfinanzkammern vorgelegt werden. Den letzteren bleibt es überlassen, den ihnen untergebenen Aemtern, soferne es für nothwendig erachtet werden sollte, in dieser Beziehung noch besondere instruktive Anleitung zu ertheilen.

## §. 19.

### Kosten der Steueranlage.

Die nach Maßgabe der Art. 37 und 38 des Einkommen-, dann Art. 32 und 33 des Kapitalrentensteuer-Gesetzes erwachsenden Kosten trägt die Staatskassa. Dieselben werden von den k. Rentämtern in ein Verzeichniß gebracht und von den k. Regierungs-Finanzkammern nach revisorischer Festsetzung zur Verrechnung auf rentamtliche Regie („direkte Steuern") eingewiesen.

Die für die bisherige Kapitalrenten- und Einkommen-Steuer desfalls bestandenen Normen finden

Digitized by Google

im Allgemeinen auch bei der gegenwärtigen Steueranlage Anwendung.

Demgemäß sind

a) die den Mitgliedern der Steuerausschüsse für Reisekosten und Zeitverlust zukommenden Entschädigungen in den diesßrheinischen Kreisen nach der Verordnung vom 19. Dezember 1825 (Reggsbl. pag. 1169), in der Pfalz nach den Normen über Zeugengebühren zu bemessen und anzuweisen.

b) Den Mitgliedern der zur Wahl der Steuer-Ausschüsse berufenen Wahlversammlungen kommt ein Anspruch auf Entschädigung nicht zu.

c) Für die Herstellung der in Artikel 14 des Einkommensteuergesetzes angeordneten Verzeichnisse steht den Gemeindebehörden der Anspruch auf Ersatz der auf dieses Geschäft verwendeten Baarauslagen zu.

d) Bezüglich der Zuläßigkeit und des Maßes der übrigen unvermeidlichen Anlagekosten ist sich nach den in der Normativ-Entschließung vom 3. April 1853 Nro. 1862 „die auf Regulirung der Kapitalrenten- und Einkommensteuer erwachsenden Kosten betreffend" ertheilten Direktiven gleichmäßig zu achten.

e) Hinsichtlich der Anwendung der Tax- und Stempelnormen bei Steuerreklamation wird auf die in diesem Betreffe ergangene generalisirte Entschließung vom 16. Februar 1853 Nro. 2048 verwiesen.

f) Die Kosten des Reklamationsverfahrens sind, wenn die Beschwerde abgewiesen wird, dem Reklamanten mit dem auf dessen Theil sich berechnenden Betrage zu überbürden. Ingleichen hat der säumige Einkommensteuerpflichtige die Kosten der im Falle des Art. 15 des Einkommensteuergesetzes an denselben ergehenden Mahnung zu tragen.



# IV.
# Erhebung
der
# Einkommen- und der Kapitalrenten-Steuer.

## §. 20.
### Erhebungs-Termine.

a) Die Einhebung der Einkommen- sowie der Kapitalrenten-Steuer hat in den diesßrheinischen Kreisen in zwei gleichen halbjährigen Raten, und zwar

am 15. Januar

und

am 15. Juli

jeden Jahres stattzufinden.

In dem Regierungsbezirke der Pfalz erfolgt die Einhebung nach der dortselbst bestehenden Uebung in Quartalsraten, sohin am Schlusse der Monate Dezember, März, Juni und September jedes Finanzjahres.

b) Da für das laufende Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆ die vorbezeichneten Termine keine Anwendung mehr finden können, so wird für dieses Jahr die nachträgliche Steuerperzeption in der Art bestimmt, daß die erste Hälfte der Steuer in jedem Rentamtsbezirke unmittelbar nach vollendetem Anlage-Geschäfte, die zweite Hälfte dagegen nach Verlauf von sechs Wochen a dato der Perzeption der ersten Rate zur Einhebung zu bringen ist. Dem Steuerpflichtigen bleibt übrigens hiebei unbenommen, die ganze Steuer des laufenden Jahres in dem ersten dieser Termine auf einmal zu berichtigen.

In dem Regierungsbezirke der Pfalz ist dem analog zu verfahren.

## §. 21.
### Heberegister.
### Steuer-Ueberweisungen.

a) Die Herstellung der aus den revidirten Steuerlisten anzufertigenden Heberegister bleibt den kgl. Rentämtern — vorbehaltlich der von Seite der kgl. Regierungsfinanzkammern desfalls für zweckmäßig er-

Digitized by Google

achteten Anordnungen — überlassen. Dieselben sind jedenfalls in der Weise einzurichten, daß sie sämmtliche Jahre einer Steuerperiode umfassen und die Evidenthaltung der Steuer-Ab- und Zugänge möglich machen.

b) Unter Bezug auf die über die Steuer-Ab- und Zugänge, dann die Steuer-Erhebungs-Termine ertheilten Vorschriften wird schlüßlich die Bestimmung getroffen, daß in jenen Fällen, in welchen innerhalb eines Finanzjahres eine Veränderung des Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes eines Steuerpflichtigen eintritt, die Ueberweisung der betreffenden Einkommen- und beziehungsweise Kapitalrenten-Steuer derart zu bewirken ist, daß für jene Veränderungen, welche im Laufe der ersten beiden Jahresquartale eintreten, die Ueberweisung mit dem dritten Quartale desselben, — für jene Veränderungen dagegen, welche im Laufe der letzten beiden Jahresquartale eintreten, die Ueberweisung mit dem ersten Quartale des nächstfolgenden Finanzjahres an das nunmehr zuständige Rentamt stattzufinden hat, welch letzteres von diesem Zeitpunkte an die Behandlung und Einhebung der bezüglichen Steuern übernimmt.

Soweit übrigens Fälle dieser Art in den ersten Quartalen des gegenwärtigen Finanzjahres vorgekommen sind, hat zur Vermeidung von Weitwendigkeiten die Behandlung der Sache in der Weise zu erfolgen, daß das zur Zeit der Steuerregulirung zuständige Rentamt die Steueranlage ohne Ausscheidung für das ganze Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆, sohin auch die Feststellung und Erhebung der vor der Domizils-Aenderung angefallenen Steuergrößen (vgl. auch §. 12 lit. c oben) vornimmt.

Für den Regierungsbezirk der Pfalz wird es der dortigen k. Regierungs-Finanzkammer überlassen, Betreffs der Steuerüberweisungen in analoger Anwendung vorstehender Direktiven die entsprechenden Anordnungen zu treffen.

München, am 18. Juni 1856.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

**Dr. v. Aschenbrenner.**

Durch den Minister der General-Sekretär Schönwerth.

An die k. Regierung, K. d. F., von Niederbayern.

Den Vollzug der beiden Gesetze vom 31. Mai 1856 über die Einkommen- und über die Kapitalrenten-Steuer betr.

Digitized by Google

**Formular I.**

# Fassions-Liste

zur

# Einkommen-Steuer

in der

## Gemeinde N.

(k. Rentamts N. N.)

---

Digitized by Google

| Fortlaufende Nro. | Name, Stand und Wohnort des Steuerpflichtigen. | I. Erklärung des Steuerpflichtigen. I. Abtheilung. Lohnarbeit. (Angabe des gewöhnlichen eintägigen Arbeitsverdienstes.) | II. Abtheilung. Freie, wissenschaftliche, künstlerische Erwerbsarten. (Angabe des Jahres-Einkommens oder der Steuerklasse.) | III. Abtheilung. Besoldungen u. s. w. (Angabe des Jahres-Betrages.) | Unterschrift und etwaige Bemerkungen des Steuerpflichtigen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Carl Fischer, k. Rentbeamte zu N. | — | — | 1200 fl. ständiger Gehalt, 90 fl. Dienstwohnungs-Anschlag, 200 fl. Tantiemen (Art. 8 lit. c des Gesetzes.) | C. Fischer, k. Rentbeamte, mit dem Bemerken, daß dessen Tantiemen fast ganz zur Bestreitung des Dienstaufwandes verwendet werden, und demselben hievon nur ein durchschnittlicher Ueberschuß von 200 fl. verbleibt. |
| 2 | Johann Mayer, Taglöhner ebendaselbst. | 36 Kreuzer. | — | — | † † † Handzeichen des Johann Mayer. |
| 3 | Dr. Max Müller, praktischer Arzt ebendaselbst. | — | 1050 fl. durchschnittliche Einnahme aus ärztlicher Praxis; 160 fl. aus literarischen Arbeiten. | — | Dr. Müller. |
| 4 | Katharina Sturm, Buchhalters-Wittwe ebendaselbst. | — | — | 180 fl. Pension. | Katharina Sturm. Dieselbe spricht auf Grund des Art. 9 Ziff. 5 die Befreiung von der Einkommensteuer an. |
| 5 | Johann Bauer, Amtsgehilfe ebendaselbst. | 1 fl. 12 kr. | — | — | Johann Bauer. |
| | | ꝛc. | | ꝛc. | ꝛc. |

Digitized by Google

| II. Feststellung der Steuer-Erklärung durch den Ausschuß. | | | III. Berechnung der Steueranlage durch das Rentamt. | | IV. Reclamations-Verfahren. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Abtheilung. Feststellung des gewöhnlichen eintägigen Arbeitsverdienstes | II. Abtheilung. Feststellung des Klassen-Satzes nach Art. 5 Ziff. II. | III. Abtheilung. Feststellung des Jahres-Einkommens. | | | Reclamant und Tag der Reclamation. | Entscheidung des Reclamations-Ausschusses. | (Verweisung auf die Protokolle des Steuer- resp. des Reclamations-Ausschusses.) |
| | | | fl. | kr. | | | |
| — | — | 1490 fl. | 9 | 54 | — | — | — |
| 36 Kreuzer | — | — | — | 30 | — | — | ꝛc. Mayer ist ansässig. Seine Ehefrau hilft lediglich zu dessen Arbeit bei, ist sohin nach Art. 9 Ziff. 2 steuerfrei zu belassen. |
| — | Steuerklasse XI. | — | 11 | — | Reclamation des Steuerpflichtigen, eingereicht den . . 18 . . | Sei die Reclamation als begründet zu erachten, u. die Steuer nach der Fassion auf Classe X. mit 9 fl. festzusetzen. | Ausschuß-Protokoll nr. curr. . . . . . Reclamations-Protokoll nr. curr. . . . . . |
| — | — | 180 fl. Wird anerkannt, daß dieselbe kein anderweitiges Einkommen von 200 fl. bezieht. | . | . | Reclamation des Staatsanwaltes. | Bezieht außer ihrer Pension eine jährliche Kapitalrente von 240 fl., daher die angesprochene Steuerfreiheit nicht begründet, vielmehr die Pension v. 180 fl. mit — fl. 36 kr. zur Eink.-Str. pflichtig. | Ausschuß-Protokoll nr. curr. . . . . . Reclamations-Protokoll nr. curr. . . . . . |
| — | Steuerklasse IV.*) | — | 2 | — | — | — | *) Gemäß Art. 6 Abs. 2 des Gesetzes in der II. Abtheilung zur Steuer gezogen. |
| | ꝛc. | | ꝛc. | | ꝛc. | | |

Digitized by Google

Digitized by Google

Formular II.

# Fassions-Liste

zur

# Kapitalrenten-Steuer

in der

## Gemeinde N.

(k. Rentamts N. N.)

gitized by Google

| Fortlaufende Nro. | Name, Stand und Wohnort des Steuerpflichtigen. | I. Erklärung des Steuerpflichtigen. Angabe des Jahresbetrages der Kapitalrenten oder der Steuerklasse nach Art. 2 des Ges. | Unterschrift und etwaige Bemerkungen des Steuerpflichtigen. |
|---|---|---|---|
| 1 | Michael Huber, Dekonom zu N. | 1150 fl. | Bezieht 1500 fl. Kapitalrenten, hat jedoch jährlich 400 fl. Passivzinsen von einem auf seinem Anwesen ruhenden 4%igen Hypothekkapital zu 10,000 fl. zu entrichten. Michael Huber. |
| 2 | Friedrich von Stein, Gutsbesitzer zu N. (zur Zeit in Paris.) | Classe XXVI. | Die Kapitalrenten aus dem Vermögen der Gattin des Herrn von Stein sind in nebiger Erklärung gemäß Art. 6 des Gesetzes inbegriffen. Johann Wurm, gutsherrlicher Rentenverwalter, Namens des abwesenden Herrn von Stein. |
| 3 | Margaretha Wurm, Rentenverwalterswittwe zu N. | 80 fl. | Bezieht außerdem nur eine Pension von 150 fl., beansprucht daher die Begünstigung des Art. 4 Ziff. 7. M. Wurm. |
| 4 | Peter Fuchs, Bauer zu N. | Classe XIII. | † † † Handzeichen des Peter Fuchs. |
| 5 | Balthasar Maurer, Dekonom zu N. | . | . . . |
| | | ꝛc. | ꝛc. ꝛc. |

Digitized by Google

| II. Feststellung der Steuer-Erklärung durch den Ausschuß. | III. Berechnung der Steueranlage durch das Rentamt. | | | IV. Reclamations-Verfahren | | Bemerkungen. (Verweisung auf die Protokolle des Steuer- resp. Reclamations-Ausschusses.) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steuer-Classe. | Jahres-Steuer. | | Reclamant und Tag der Reclamation. | Entscheidung des Reclamations-Ausschusses. | |
| | | fl. | kr. | | | |
| 1150 fl. | XVII. | 36 | — | — | — | — |
| Classe XXVI. | XXVI. | 135 | — | — | — | — |
| 80 fl. Die Bemerkung der Deklaration wird bestätiget. | III. | — | 45 | — | — | Die Steuer der Classe III. gemäß Art. 4. Ziff. 7, nur mit dem halben Betrage in Ansatz gebracht. |
| Classe XVI. | XVI. | 30 | — | Reclamation des Pflichtigen, eingereicht den . . . . 18 . . | Der Ausspruch des Steuer-Ausschusses bestätiget, da die von dem Deklaranten behauptete Obliegenheit der Zahlung von 300 fl. Darlehenszinsen nicht erwiesen wurde. | Ausschuß-Protokoll nr. curr. Reclamations-Protokoll nr. curr. |
| Classe VII. | VII. | 5 | 30 | — | — | Die Steueranlage gemäß Art. 11 Abs. 3, und Art. 17 Abs. 4 von Amtswegen festgestellt. (Ausschuß-Protokoll nr. curr. . . .) |
| | ꝛc. | | | ꝛc. | ꝛc. | |

Digitized by Google

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 53.** Landshut, Mittwoch den 2. Juli **1856.**


Inhalt:


Das Kreislandwirthschaftsfest in Niederbayern im Jahre 1856. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Wiederbesetzung des Curat-Benefiziums Steinbach im Landgerichte Abensberg — Wahl eines Bürgermeisters im Markte Bogen. — Der Mastochsenfleischsatz für den Monat Juli 1856. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 24,062.

(Das Kreislandwirthschaftsfest in Niederbayern im Jahre 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird das Programm für das am 7. September l. Js. in Passau stattfindende landwirthschaftliche Kreisfest von Niederbayern zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und anbei auf die darin aufgenommenen Bestimmungen über die zur Preisbewerbung erforderlichen Belege aufmerksam gemacht.

Landshut, den 19. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

## Programm

zu dem

## Kreislandwirthschafts-Feste in Niederbayern

im Jahre 1856.

Das Kreislandwirthschafts-Fest in Niederbayern findet im Jahre 1856 zu Passau

**am 7. September**

statt, und werden in Beziehung auf die Bewerbungen um die in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft ausgesetzt werdenden und aus den Mitteln des Vereins verfügbar gemachten Preise nachstehende normative Bestimmungen zur genauen Darnachachtung öffentlich bekannt gegeben.

### §. I.

### In Beziehung auf Landwirthschaft im Allgemeinen.

**A.**

Eine bayerische Dukate und eine silberne Vereinsmünze

für diejenigen Gemeinden, welche durch Kultivi-



Digitized by Google

rung und bessere wirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe in den letzten drei Jahren sich ausgezeichnet haben.

B.

Eine bayerische Dukate und eine silberne Vereinsmünze

für jene Gemeindevorsteher, welche zur Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz, zur Entwurzelung schädlicher Vorurtheile, zur Erzielung gemeinnütziger Anstalten, namentlich zur Herstellung von Gemeinde-Backöfen, Obstdörren, Waschhäusern u. s. w. Ausgezeichnetes und Erfolgreiches geleistet, oder in Bezug auf eine kräftige Handhabung des Feldschutzes und der Kulturverordnungen, dann auf Schlichtung kulturschädlicher Zwiste zwischen den Landwirthen des Ortes sich besondere Verdienste erworben haben.

C.

Eine Vereinsmünze in Gold, 5 Dukaten im Gewichte, und 2 Stück bayerische Dukaten,

werden als Preise bestimmt für jene Gemeinde-Vorsteher, welche sich ausweisen werden, während ihres Amtes in ihrer Gemeinde zur Verbesserung der Landwirthschaft in der Art beigetragen zu haben, daß die Düngerstätten zweckmäßig angelegt, daß der passende Gebrauch der Mistjauche eingeführt, daß die Anschaffung guter Zuchtstiere und anderen Zuchtviehes befördert, daß die Gemeindeglieder zum Anbau von Futterkräutern ermuntert, die Ortswege in guten Zustand gesetzt, und mit Obstbäumen und anderen Bäumen bepflanzt; dann daß diese Baumpflanzungen in den drei letzten Jahren vollständig bewirkt, und für die Fortdauer der Alleen durch Schutzkörbe, Pflege und Nachpflanzung gesorgt haben.

D.

Eine bayerische Dukate und eine silberne Vereinsmünze

für diejenigen Ortsvorstände oder Gemeindeglieder, welche in ihren Gemeindebezirken wirksam für Güterarrondirung gesorgt, und solche im Laufe der Jahre 1854, 1855 und 1856 auch wirklich bezweckt haben.

## §. II.

### In Beziehung auf den eigentlichen Feldbau.

A.

Zwei bayerische Dukaten, eine Dukate, dann sechs silberne Vereinsmünzen

werden bestimmt für diejenigen Landwirthe, welche in den Jahren 1854, 1855 und 1856 die Urbarmachung des größten Distriktes ganz öden Landes oder Moosgrundes in fruchtbare Felder, durch zweckmäßige Wiesenanlagen oder durch Anlegung angemessener Ent- und Bewässerungen namentlich durch Ausführung von Drainirungen vollständig vollendet, oder welche neue zweckmäßige landwirthschaftliche Maschinen und Geräthschaften eingeführt und angewendet haben, wobei bemerkt wird, daß die Bewerber um den ersten Preis wenigstens 6 Tagwerk öden Grundes in den oben bestimmten Jahren zur vollständigen Kultur gebracht haben müssen, dann daß in den Zeugnissen, mit welchen um die hier ausgesetzten Preise beworben werden will, die Größe der kultivirten Gründe, nach Tagwerken, und daß diese in den Jahren 1854, 1855 und 1856 kultivirt worden sind, genau ausgedrückt sein muß, außerdessen eine Rücksicht hierauf nicht genommen werden könnte.

B.

Zwei bayerische Dukaten, eine Dukate, dann 2 silberne Vereinsmünzen, sohin 4 Preise

für diejenigen Landwirthe, welche im Laufe der drei letzten Jahre den Flachsbau eingeführt, und den im Verhältniß zu ihrem übrigen Areale größten Feldumfange hiezu verwendet haben.

Digitized by Google

C.

Zwei bayerische Dukaten

für Landwirthe, welche in den letzten drei Jahren den größten Umfang an Feldern zum Hanfbau und

D.

Zwei bayerische Dukaten, eine Dukate, dann zwei silberne Vereinsmünzen

für Landwirthe, welche in demselben Zeitraume zum Repsbau den im Verhältniß zu ihrem übrigen Areale größten Felderumfang verwendet zu haben sich ausweisen werden.

E.

Zwei Dukaten, und 3 silberne Vereinsmünzen

für Landwirthe, die den Anbau des Luzerner Klee's auf den größten Felderumfang in den Jahren 1855 und 1856 in jenen Gegenden eingeführt haben, wo derselbe bis zum Jahre 1853 noch nicht eingeführt war, oder durch den Anbau von Brachfrüchten in nachhaltiger zweckmäßiger Fruchtfolge, oder den gelungenen Bau von neueren Futterpflanzen in größerer Ausdehnung sich verdient gemacht haben.

F.

Eine Dukate

für jene Landwirthe, welche in den letzten drei Jahren zum Maisbau und

G.

Eine Dukate und zwei silberne Vereinsmünzen

für jene Landwirthe, welche in demselben Zeitraum zum Runkelrüben- oder Riesenmöhrenbau den größten Felderumfang verwendet haben.

H.

Eine Dukate endlich

für jene Landwirthe, welche in dem gleichen Zeitraume zum Hopfenbau den größten Felderumfang verwendet haben.

Hiezu wird ausdrücklich bemerkt, daß bei den Preisebewerbungen im Flachs-, Hanf-, Reps-, Mais-, Runkelrüben- und Riesenmöhren-Bau sowie im Hopfenbau zunächst die Preisebewerber jener Gegenden und Gemeinden besondere Berücksichtigung finden, in welchen der Anbau der genannten Futter- und Handelspflanzen bisher nicht stattfand.

## §. III.

## Gartenbau.

A.

Eine bayerische Dukate, eine silberne Vereinsmünze und Geschichtsthaler nebst einem Buch zu jedem dieser zwei Preise

für diejenigen, welche in den letzten 6 Jahren einen neuen Garten von mindestens ⅛ Tagwerk angelegt haben, oder sich durch Zeugnisse über vorzügliche Gartenkultur und namentlich Gemüsebau auszuweisen vermögen: dann

B.

Eine silberne Vereinsmünze nebst 3 Zweiguldenstücke und eine weitere derlei nebst 2 Zweiguldenstücke

für diejenigen, welche sich über vorzügliche Leistungen in der Blumenzucht und in jener der Ziergewächse durch legale Zeugnisse ausweisen werden.

## §. IV.

## Obstbaumzucht.

A.

Eine Dukate, dann zwei silberne Vereinsmünzen

für Landwirthe, welche in den Jahren 1854, 1855 und 1856 durch Anlegung neuer Obstbaumschulen oder bedeutende Verbesserung der bestehenden, durch Anlage größerer Obstkulturen oder durch Einführung der den örtlichen Voraussetzungen zusagendsten veredelten Obstsorten und zweck-



Digitized by Google

mäßigere Verwendung des Obstes sich ausgezeichnet haben.

B.

Eine Dukate und 4 silberne Vereinsmünzen

für Schullehrer, welche ihre Schulgärten zu vorschriftsmäßigen Baumpflanzungen mit Erfolg verwenden, durch Einführung des Institutes der Preisebäume sich ausgezeichnet haben, der Schuljugend in besonderen Stunden in der Obstbaumzucht fleißigen Unterricht ertheilen und bemüht sind, derselben die Vortheile der landwirthschaftlichen Verbesserungen deutlich und klar darzustellen, worüber die k. Lokal- und Distrikts-Schulinspektionen nach bester Ueberzeugung die erforderlichen Atteste ausstellen können.

## §. V.
## Kultur von Nutzhölzern.

A.

Eine große silberne Vereinsmünze und 3 kleine silberne Vereinsmünzen

für diejenigen, welche sich in der Eichenkultur, insbesondere durch Anlegung von ausgedehnten Eichensaaten oder Eichenpflanzungen, sowie durch größere Anpflanzungen von Nutz- und Werkholz, als Ahorn, Eschen, Ulmen und Akazien auf eigenthümlichen Waldgründen und durch Pflege und Schutz derselben ausgezeichnet haben.

B.

Eine große silberne Vereinsmünze

für denjenigen, welcher ein Areale von wenigstens 2 Tagwerk zur Eichenschälwaldung angelegt hat.

## §. VI.
## Waldkultur.

Eine Dukate und zwei silberne Vereinsmünzen

für diejenigen, welche die größte Grundfläche durch Pflanzen oder Aussaat aufgeforstet haben, ohne hiezu gesetzlich verpflichtet gewesen zu sein.

## §. VII.
## Seidenzucht.

Eine große silberne Vereinsmünze des Frauenvereins zur Förderung der Seidenzucht in Bayern, eine derlei kleine Vereinsmünze und eine dergleichen

für diejenigen Landwirthe und Privaten, welche im Laufe der letzten drei Jahre die größte Anzahl Maulbeerbäume (nicht Pflanzen) mit Erfolg angepflanzt haben, und bis zum Kreislandwirthschaftsfeste über das Gedeihen durch Zeugnisse sich ausweisen können.

## §. VIII.
## Auszeichnung und Belohnung landwirthschaftlicher Dienstboten.

Für Dienstboten, welche zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet, sich durch wenigstens fünfzehnjährige, bei einer und derselben Herrschaft, ohne mit derselben in Verwandtschafts-Verhältnissen zu stehen, geleistete treue und eifrige Dienste, bei stets tadelloser Aufführung ausgezeichnet haben, sind 12 Preise, jeder in einer silbernen Vereinsmünze und einem Geschichtsthaler bestehend, ausgesetzt.

## §. IX.
## Für besondere Leistungen.

Fünf silberne Vereinsmünzen, eine silberne Vereinsmünze und 3 Zweiguldenstücke und 2 Zweiguldenstücke

werden für diejenigen Landwirthe und Privaten als Preise bestimmt, welche die schönsten und mannigfaltigsten Feld- und Gartenfrüchte, Blumen und Ziergewächse oder neue und verbesserte landwirtschaftliche Maschinen und Ackergeräthe zur Ausstellung am Kreislandwirthschaftsfeste einsenden werden.

Hiezu wird bemerkt, daß die betr. Einsender durch legale Zeugnisse der Ortsbehörde sich auszuweisen ha-

Digitized by Google

den, daß sie die eingelieferten Gegenstände, welche benannt sein sollen, selbst gezogen oder selbst gefertiget haben.

Ebenso sind die Ausstellungs-Gegenstände mindestens am Tage vor dem Kreislandwirthschaftsfeste in dem hiezu bestimmten Lokale abzuliefern, und ist sich wegen Zurücknahme derselben mit dem Magistrate der Stadt Passau zu benehmen. Bedeutende Sendungen wollen einige Tage früher entweder mündlich oder schriftlich dem genannten Stadtmagistrate angezeigt werden.

## §. X.

## Aufmunterung der Viehzucht.

### A.

Für die besten 3½ und 4½jährigen zur Zucht tauglichen Hengste:

a) 10 bayerische Thaler und eine Fahne,
b) 8 " " " " "
c) 6 " " " " "
d) 4 " " " " "

Dann folgen noch vier weitere Preise, ein jeder in einer silbernen Vereinsmünze mit je einer Fahne bestehend.

### B.

Für die besten 3½ und 4½jährigen zur Zucht tauglichen Stuten.

a) 12 bayerische Thaler mit Fahne.
b) 10 " " " "
c) 8 " " " "
d) 6 " " " "
e) 4 " " " "
f) 2 " " " "

Dann folgen noch sechs weitere Preise, ein jeder mit einer silbernen Vereinsmünze, mit je einer Fahne bestehend.

### C.

Für die besten 1½ bis 2jährigen Zuchtstiere, welche bereits die mittleren Schneidezähne gewechselt haben müssen:

a) 8 bayerische Thaler mit Fahne.
b) 6 " " " "
c) 4 " " " "
d) 2 " " " "
e) 1 " " " "

### D.

Für die besten 3 bis 4jährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben:

a) 8 bayerische Thaler mit Fahne,
b) 6 " " " "
c) 4 " " " "
d) 2 " " " "
e) 1 " " " "

### E.

Für die besten und feinwolligsten Zuchtwidder in einer Heerde von wenigstens 25 Stücken:

a) eine silberne Vereinsmünze und drei Zweiguldenstücke,
b) eine dergleichen und zwei Zweigulden-Stücke,
c) eine dergleichen und ein Zweigulden-Stück;

wobei sich von selbst versteht, daß die aus der Stammschäferei des kgl. Staatsgutes Schleißheim unentgeldlich vertheilten Zuchtwidder nicht zur Preisbewerbung vorgeführt werden dürfen.

### F.

Für die besten Schweinsbären werden eine silberne Vereinsmünze und 2 Zweiguldenstücke, und

### G.

für das beste Mutterschwein eine desgleichen mit zwei Zweiguldenstücken vertheilt.

Digitized by Google

### H.

Für Mastochsen, welche in der kürzesten Zeit, und auf die wohlfeilste Weise gemästet worden sind:

a) 2 Dukaten und eine Fahne,
b) 1 „ „ „ „
c) 2 Geschichtsthaler „ „
d) 1 „ „ „ „

Die Maststücke müssen während der ganzen Dauer der Mast in Fütterung, Wart und Pflege des Bewerbers gestanden seyn, auch muß die Mastung, sowie der Betrag der Mastungskosten, letztere zu Tagen ausgerechnet, aus den Zeugnissen genau und gewissenhaft erhellen.

Allgemeine Bemerkungen zu §. X.

Jedem Führer eines preiswürdigen Stückes wird eine besondere Führersmünze oder ein Guldenstück zugestellt.

Eine Geldentschädigung für Reise und Transport des Viehes nach Passau wird nicht verabreicht.

Bewerber, welche mehrere preiswürdige Viehstücke einer und derselben Gattung zur Ausstellung bringen, können nur einen Preis erhalten, was aber bei den Zuchthengsten und Zuchtstuten in der Art eine Ausnahme erleidet: daß die bei denselben weiters ausgesetzten Vereinsmünzen jedoch ohne Zugabe einer Fahne verwendet werden. —

Ebenso können nur diejenigen Besitzer von Zuchthengsten und Zuchtstuten, sowie der Zuchtstiere und Zuchtkühe durch Preise ausgezeichnet werden, welche durch Zeugnisse nachweisen werden, daß sie das zur Preisebewerbung vorgeführte Vieh entweder von Geburt, bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Aufzucht wenigstens seit der 2. Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgeführt haben.

## §. XI.

### Verbesserung der Stallungen.

Eine goldene Vereinsmünze, 5 Dukaten im Werthe,
3 Dukaten,
2 Dukaten und
noch vier weitere Preise, ein jeder in einer silbernen Vereinsmünze bestehend,

für diejenigen Landwirthe, welche über zweckmäßige Verbesserungen und ausgezeichnete Reinlichkeit in ihren Stallungen durch auf eigene Anschauung beruhende Zeugnisse, während der letzten drei Jahre vollzogen, sich ausweisen werden.

## §. XII.

### Bienenzucht.

a) 4 silberne Vereinsmünzen und ein Buch,
b) 2 „ „ „ „ „ „
c) und d) eine silberne Vereinsmünze, zu jeder ein Buch,

für jene Landwirthe, welche sich ausweisen werden, unter den Preisebwerbern die meisten Bienenstöcke zu besitzen.

Die kleinste Zahl, mit welcher um die silberne Vereinsmünze beworben werden kann, muß mindestens in 12 Bienenstöcken bestehen.

### Allgemeine Bestimmungen.

Die Begutachtung der Bewerbungen wird den Tit. Vorständen der landwirthschaftlichen Distrikte zugewiesen.

Mit Ausnahme der zu §. IV, B. erforderlichen Zeugnisse, welche von den kgl. Lokal- und Distrikts-Schulinspektionen auszustellen sind, haben daher dieselben die sämmtlichen übrigen Zeugnisse den Bewerbern auf ungestempeltes Papier auszustellen, und müssen diese Zeugnisse nach Ordnung, wie solche das Programm zu jedem §. vorschreibt, und in der gleichen Form, wie diese in

Digitized by Google

dem Programme zu dem Central-Landwirthschaftsfeste zu München im Jahre 1856 (Maiheft des Centralblattes pro 1856) genau angegeben ist, abgefaßt sein.

Für jeden Gegenstand der Bewerbung müssen daher gesonderte Zeugnisse ausgefertiget und auf der Blattseite rechts der §. und Nummer, oder Buchstabe des Programmes für die Preise-Bewerbung aufgeführt werden.

Endlich wird noch bemerkt:

1) Daß diejenigen Gemeindevorsteher, welche in Beziehung auf die Landwirthschaft im Allgemeinen in den Vorjahren mit Preisen ausgezeichnet worden sind, hierum nicht mehr concurriren können;

2) daß diese Bestimmung auch hinsichtlich der Preisebewerbungen in Beziehung auf Gartenbau, Obstbaumzucht, Bienen- und Seidenzucht, sowie Eichen- und Waldkultur, dann Verbesserung der Stallung ihre Anwendung findet, außer die Leistungen hierin wären von der Art, daß sie wegen derselben um den ersten Preis, wenn der Bewerber solchen nicht schon einmal erhalten hat, dießmal bewerben können, oder es wäre der Fall, daß neuere und ausgezeichnete Leistungen nachgewiesen werden, was in den Zeugnissen sodann besonders hervorgehoben werden muß;

3) daß auch Dienstboten, welche schon einmal mit Preisen belohnt worden sind, dieselben nicht mehr erhalten können, endlich

4) daß sämmtliche Zeugnisse der Bewerber, um die hierin ausgesetzten Preise, die zu §. X. geforderten Zeugnisse ausgenommen, längstens

bis zum 25. August 1856

an den Magistrat der Stadt Passau

einzusenden sind.

Landshut, den 9. Juni 1856.

Das

**Kreis-Comité des landwirthschaftl. Vereines in Niederbayern.**

v. Schilcher.

Dr. Wimmer, I. Sekretär.

Ad Num. 23,383.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Stadtcommissariate von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing vom 2. l. M. wurde Johann Schwarz, lediger Taglöhner von Altprenet, k. k. österreichischen Bezirksamts Taus in Böhmen, 40 Jahre alt, des Vergehens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des ausgezeichneten Betrugs I. Grades schuldig erkannt, zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt, und zugleich unter Bedrohung mit der im Art. 331 Th. I. St.-G.-B. bestimmten Strafe für den Wiederbetretungsfall des Landes verwiesen, wovon die obengenannten Behörden unter Mittheilung des Signalements des rc. Schwarz mit dem Auftrage verständigt werden, behufs seiner Aufgreifung im Falle der Rückkehr nach Bayern nach den im bez. Betreffe ertheilten Anordnungen genau zu verfahren.

Landshut, den 24. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Signalement.

Johann Schwarz: 5' 4'' groß. Statur: mittlere resp. schmächtig. Haare: schwarz, über die Ohren hinweg schon ziemlich grau, kurzen schwarzen Backenbart. Stirne: breit. Augen: braun. Gesichtsfarbe: gesund und schwärzlich. Nase: länglicht.

Der rechte Arm etwas geschwunden mit den Spuren eines am Ellenbogengelenke erlittenen Bruches.

---

Ad Num. 24,840.

(Die Wiederbesetzung des Curat-Benefiziums Steinbach im Landgerichte Abensberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Curatbenefizium Steinbach in der Diözese Regensburg, in der Pfarrei Rudelshausen und im Landgerichte Abensberg in Erledigung gekommen.

Digitized by Google

Die fassionsmäßigen Einkünfte dieses Benefiziums betragen

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| aus Realitäten . . . . . . . . . | 51 | — |
| aus Rechten . . . . . . . . . . | 335 | 20½ |
| aus Dienstesverrichtungen . . . . . | 75 | 57½ |
| in Summa | 462 | 18 |
| die Lasten bestehen . . . . . . . | 36 | 4½ |
| sohin Reinertrag . . . . . . . . | 426 | 13½ |

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 26. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 24,463.

(Wahl eines Bürgermeisters im Markte Bogen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Färbermeister Joseph Schmid in Bogen als Bürgermeister des dortigen Marktes gewählt, und als solcher bestätiget wurde.

Landshut, den 26. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 24,868.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Den Mastochsenfleischsatz für den Monat Juli 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulatives vom 15. Juni 1813 und 13. Oktober 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (Döll. V.-S. Bd. 13. S. 889 seqq. und neue Folge Band 29. S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den Mastochsen- und Rindfleischpreis für den Monat Juli d. Js. wie folgt festzusetzen:

I. für die Stadt Landshut

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr. 2 dl., (dreizehn Kreuzer zwei Pfenninge),

b) das Pfund Rindfleisch auf 12 kr. 2 dl. (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge);

II. für die Stadt Straubing

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr. — dl. (dreizehn Kreuzer),

b) das Pfund Rindfleisch auf 12 kr. — dl. (zwölf Kreuzer);

III. für die Stadt Paßau

a) Mastochsenfleisch das Pfund auf 12 kr. 2 dl., (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge),

b) Rindfleisch das Pfund auf 11 kr. 2 dl. (eilf Kreuzer zwei Pfenninge).

IV. In den übrigen Polizeidistrikten von Niederbayern richtet sich der Fleischsatz nach jenem der Städte Landshut, Straubing und Paßau in der durch Regierungs-Ausschreibung vom 5. November 1844 (Kreisbl. S. 712) und nach den später erfolgten hieher einschlägigen Bestimmungen.

V. Der Preis des Kalbfleisches darf den Betrag von 10 kr. (zehn Kreuzer) pr. Pfund nicht überschreiten.

Landshut, den 29. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen vom 26. Juni 1856 wurde beim k. Landwehr-Bataillon Bogen der Sergeant Joh. Solleder zum Unterlieutenant ernannt.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
Kreis-Amtsblatt
von
Niederbayern.

Nr. 54. Landshut, Donnerstag den 3. Juli 1856.

Inhalt:
Die Einkommen- und Kapitalrenten-Steuer. — Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen, und der Rückstände an k. Staats-Gefällen.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 25,191 und 25,253.

An die kgl. Landgerichte und die 3 unmittelbaren Magistrate des Regierungsbezirkes.

(Die Einkommen- und Kapitalrenten-Steuer betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Gesetzen vom 31. Mai l. Js. die Kapitalrenten- und die Einkommen-Steuer betr. (Ges.-Blatt Stück 11 und 12), nach der von dem k. Staats-Ministerium der Finanzen über den Vollzug jener Gesetze vom 18. v. Mts. erlassenen Instruktion (Kr.-Amtsblatt. Außerord. Beilage zu Nro. 52), endlich zufolge höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 28. v. Mts. wird von der unterfertigten k. Regierung, Kammer des Innern, soweit deren Wirkungskreis zur Zeit berührt ist, Nachstehendes verfügt:

### I.

### Herstellung der Steuer-Erklärungen (Fassionen).

Die Art. 10 und 11 des Capitalrenten- und Art. 14 und 15 des Einkommensteuergesetzes weisen den Gemeindebehörden die nächste Obsorge für Erholung der Fassionen von den Steuerpflichtigen zu, und die Vollzugsvorschriften geben im §. 12 lit. a und lit. b Abs. 2, 3 und 4 jene Normen näher, welche zu diesem Zwecke von den Gemeindebehörden eingehalten werden sollen. Insbesondere ist auch in lit. d Abs. 2 des vorgedachten § der Vollzugsinstruktion vorgezeichnet, daß die Gemeindebehörden jenen Erläuterungen und Anordnungen, welche die einzelnen Rentämter an die ihrem Bezirke angehörigen Gemeindebehörden behufs Vorbereitung der Fassionsabgaben erlassen, genaueste Beachtung zuwenden.

Die Magistrate der drei unmittelbaren Städte werden beauftragt, für den pünktlichsten Vollzug vorgedachter Direktiven geeignet zu sorgen; die übrigen Distriktspolizeibehörden hingegen angewiesen, die ihnen untergebenen Lokalbehörden über den Inhalt jener Ver-



Digitized by Google

pflichtungen entsprechend zu belehren, damit durch keinerlei Außerachtlassung der rechtzeitigen Vornahme der vorbereitenden Geschäfte Hindernisse sich entgegenstellen.

## II.

## Wahl der Steuer-Ausschüsse.

Nach Ausspruch der k. Regierungs-Finanzkammer sollen lediglich für den Rentamts-Bezirk Passau, welcher eine Stadt I. Classe in sich faßt, zwei gesonderte Steuer-Ausschüsse nach Maßgabe des Art. 18 Abs. 3 des Einkommen-St.-Ges. und des Art. 14 Abs. 2 des Cap.-R.-St.-Ges. gebildet, in allen übrigen Bezirken nach Art. 40 des Eink.-St.-Ges. und §. 11 der Vollz.-Instr. eine Vereinigung der Steuer-Ausschüsse bewerkstelliget werden, welchen Falls dieselben nach §. 13 lit. b der Vollz.-Instr. aus 15 Mitgliedern zu bestehen haben. —

Wer als Mitglied zur Wahlversammlung eines Rentamtsbezirkes beizuziehen sei, ist im Art. 18 des Einkommen-Steuer-Gesetzes und in Art. 14 Abs. 1 des Cap.-Rent.-St.-Gesetzes bestimmt ausgesprochen, und kommt in dieser Beziehung nur Folgendes zu bemerken.

Die Auswahl des zur Wahlversammlung von den Stadtgemeinden III. Classe und von den Marktsgemeinden abzuordnenden Mitgliedes des Magistrates und der Gemeindebevollmächtigten wird den betreffenden Körperschaften anheimgegeben, nur wird bestimmt, daß die abgesendeten Personen als Vertreter jener Körperschaften durch magistratische Zeugnisse sich zu legitimiren haben.

Sollte statt eines Gemeindevorstehers von einer Landgemeinde ein Gemeindebevollmächtigter abgeordnet werden, so ist über die Verhinderung des Gemeinde-Vorstehers und über die Person des Abgeordneten Anzeige der Gemeinde-Verwaltung zu fordern.

Die Leitung der Wahlen der für die einzelnen Rentamtsbezirke zu bildenden Steuerausschüsse wird nach Art. 18 Abs. 4 des Eink.-St.-G. und Art. 14 Abs. 3 des Cap.-R.-St.-G. nachbenannten Beamten übertragen:

1. für den Rentamtsbezirk Abensberg dem k. Landrichter Sartori in Abensberg;
2. für den Rentamtsbezirk Deggendorf (Landgerichtsbezirke Deggendorf und Hengersberg) dem k. Landrichter Krieger in Deggendorf;
3. für den Rentamtsbezirk Dingolfing dem k. Landrichter Lonich in Dingolfing;
4. für den Rentamtsbezirk Eggenfelden dem k. Landrichter Altenberger in Eggenfelden;
5. für den Rentamtsbezirk Grafenau dem k. Landrichter Wolf alldort;
6. für den Rentamtsbezirk Griesbach (k. Landgerichte Griesbach und Rotthalmünster) dem k. Landrichter Micheler in Griesbach;
7. für den Rentamtsbezirk Kelheim dem k. Landrichter Schmidt alldort;
8. für den Rentamtsbezirk Kötzting dem k. Landrichter v. Paur dortselbst;
9. für den Rentamtsbezirk Landshut (umfassend die Stadt und das Landgericht Landshut) dem k. Regierungs-Assessor und Stadtcommissär Kalchgruber;
10. für den Rentamtsbezirk Landau dem k. Landrichter Bauer dortselbst;
11. für den Rentamtsbezirk Mitterfels (umfassend die k. Landgerichte Mitterfels und Bogen) dem k. Landrichter Brenner in Mitterfels;
12. für den Rentamtsbezirk Passau (umfassend die Stadt Passau und die k. Landgerichte Passau I. und II.) dem k. Landrichter und Stadt-Commissär Taucher dortselbst;
13. für den Rentamtsbezirk Pfaffenberg (umfassend die k. Landgerichte Mallersdorf und Rottenburg) dem k. Landrichter Wagenbauer in Mallersdorf;
14. für den Rentamtsbezirk Pfarrkirchen dem k. Landrichter v. Egglkraut dortselbst;
15. für den Rentamtsbezirk Regen dem k. Landrichter Stangl alldort;

Digitized by Google

16. für den Rentamtsbezirk Simbach dem k. Landrichter v. Boithenberg dortselbst;

17. für den Rentamtsbezirk Straubing (umfassend die Stadt Straubing und das k. Landgericht Straubing) dem k. I. Landgerichts-Assessor Huber dortselbst;

18. für den Rentamtsbezirk Viechtach dem k. Landrichter Adlmannseder dortselbst;

19. für den Rentamtsbezirk Vilsbiburg dem k. Landrichter Schönninger dortselbst;

20. für den Rentamtsbezirk Vilshofen (umfassend die k. Landgerichte Vilshofen und Osterhofen) dem k. Landrichter Fruth in Vilshofen;

21. für den Rentamtsbezirk Wegscheid dem k. Landrichter Eberlein dortselbst;

22. für den Rentamtsbezirk Wolfstein dem k. Landrichter Süß dortselbst;

Hinsichtlich der Wahl des Ausschusses, der Zeit und der Modalitäten der Vornahme des Wahlactes, der Beeidigung der Ausschußmitglieder und der gewählten Ersatzleute wird lediglich auf die deutlichen, dießbezüglichen gesetzlichen und vollzugsinstruktionsmäßigen Bestimmungen verwiesen und nur bemerkt, daß es zur Vermeidung von Zwischenwahlen zweckdienlich sei, die Zahl der zu wählenden Ersatzmänner auf acht auszudehnen.

Die Wahlen der Ausschußmitglieder und Ersatzmänner, sowie die Verpflichtung derselben sind schleunigst zu beschäftigen und die Wahlverhandlungen mit Verpflichtungs-Protokollen spätestens und unfehlbar bis letzten d. Mts. den k. Rentämtern mitzutheilen.

Landshut, den 2. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

(Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 24 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

»Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, »welches über die Forderungen aus Titeln vor dem »1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung »getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen »an die Staats-, Finanz- und Militair-Kassen aus »der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober »1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie in»nerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen »waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, »für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum »1. Oktober 1833 bei dem K. Staats-Ministerium »der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, »angemeldet werden.

»Die Anmeldung der — dem Verfalle unterwor»fenen Forderungen muß zwischen dem Tage des ge»genwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 ge»schehen.

»Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt »gegen den Verfall, wenn sie

»a) entweder bereits früher bei dem Staats»Ministerium der Finanzen direkt angemeldet »worden war, und der Petent sie unter aus»drücklicher Beziehung auf die frühere An»meldung in dem angegebenen Zeitraume mo»nirt, oder

»b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad»ministrativstellen oder Behörden statt fand, »und der Petent sie innerhalb der vorgeschrie»benen Frist im Duplikate bei dem Staats»Ministerium der Finanzen erneuert.

»Eine zwar angemeldete — von dem K. Staats»Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und »deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb »eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei »den betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion »klagbar angebracht werden.«

»Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem »Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen»falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in »dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober »1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge»richte gebracht werden.

»Unter den Forderungen, welche nach diesem und »den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit »erlöschen, sind nicht begriffen:

»a) alle Reallasten, welche auf was immer für »Eigenthum des Staates haften; jedoch mit »der Beschränkung, daß die Nachholung rück»ständiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als »auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

»b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen »Forderungen.«

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärkassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staats-Gefällen und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit, da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen jedoch sind minderjährige physische Personen.

Landshut, den 1. Juli 1836.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

In abs. Praes.
Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekr.

---

**Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 55.** Landshut, Sonnabend den 5. Juli **1856.**

Inhalt:

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Entweichen zweier Mädchen aus der Erziehungsanstalt zu Indersdorf. — Die Vorlage der Criminaluntersuchungsprotokolle und Expeditionen an die Taxämter vor ihrer Ausfertigung und Registrirung. — Die Erledigung der Pfarrei Pfuhl, Dekanats Leipheim. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 25,077.

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 2. Juni dß. Js. stattgefundenen 277. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 345 gezogen worden.

Dieselbe enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens lit. S zu 4½% von Nr. 19,351 bis Nr. 21,078 im Kapitalsbetrage von 1,111,000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 21. März 1818 und der Cirkular-Verordnung der niederösterreichischen Landesregierung vom 29. Oktober 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 30. Juni 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 24,116.

An die

k. Stadtcommissariate, dann sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Entweichen zweier Mädchen aus der Erziehungsanstalt zu Indersdorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberbayern haben sich laut Berichts des kgl. Landgerichts



Digitized by Google

Dachau zufolge Gendarmerie-Anzeige vom 7. vor. Mts. aus dem Erziehungshause für arme Kinder zu Indersdorf zwei Zöglinge entfernt, deren Personal-Beschreibung hier folgt:

1) Magdalena Frosch von Herrnfeldburg, k. Landgerichts Mitterfels, circa 15 Jahre alt, kleiner Statur, hat pechschwarze Haare, Augen und Augenbrauen, längliches Gesicht und gelbbraune Gesichtsfarbe, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie mit einer Comödiantentruppe herumzieht.

2) Franziska Kreuzer aus München, 11 Jahre alt, schlank gewachsen, hat blonde Haare, blaue Augen, rundes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Beide Mädchen trugen die in benannter Anstalt gewöhnlichen blaugestreiften Kleider und Schürze von rothem Pers.

Die obgenannten Behörden werden angewiesen, Spähe zu verfügen, und die Mädchen im Betretungsfall unter Berichterstattung anher zum kgl. Landgerichte Dachau bringen zu lassen.

Landshut, den 2. Juli 1856

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 468.**

An sämmtliche Gerichte des Appellationsgerichtsbezirks.

(Die Vorlage der Criminaluntersuchungsprotokolle und Expeditionen an die Taxämter vor ihrer Ausfertigung und Registrirung betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit einer heute eingelaufenen Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 25. l. Mts. werden die Gerichte des Appellationsgerichtsbezirkes von nachstehendem Rescripte des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen ddo. 20. l. Mts. in Kenntniß gesetzt.

Passau, den 30. Juni 1856.

**Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.**

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmayer, Secretär.

**Abdruck ad Num. 9808.**

**Staatsministerium der Finanzen.**

In Erwiderung des Berichts bez. Betr. vom 13. l. Mts. wird die k. Regierung, Kammer der Finanzen, beauftragt, anzuordnen, daß die Criminal- und Polizeiuntersuchungsakten den Taxämtern erst dann, wenn die Erkenntnisse erlassen und die Akten geschlossen sind, Behufs der Wahrung der finanziellen Interessen vorzulegen seien.

München, den 20. Juni 1856.

(gez.) Dr. v. Aschenbrenner.

(gez.) Schönwerth.

---

**Ad Num. 5323.**

(Die Erledigung der Pfarrei Pfuhl, Dekanats Leipheim betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf das diesseitige Ausschreiben vom 30 Novbr. 1855 in bezeichnetem Betreff wird, in Gemäßheit einer Entschließung des kgl. Oberconsistoriums vom 24. l. Mts., die Pfarrei Pfuhl, Decanats Leipheim, die ein reines Einkommen von 739 fl. 46¼ kr. gewährt, hiemit nochmals zur Bewerbung binnen 6 Wochen und spätestens bis zum 16. August ds. Js. ausgeschrieben.

Ansbach, den 27. Juni 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## II. Diensten- und sonstige Nachrichten.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen vom 26. Juni l. Js. wurden:

a) der bisherige Oberlieutenant Sigmund Weigl zum Hauptmann, und

b) der bisherige Sergeant Kaspar Ottmeier zum Oberlieutenant

bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Landau ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 3. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 87¾ |
| » à 4 % | | 94 | — |
| » à 4½ % | | 100¾ | — |
| » à 5 % | Letzte Emission | — | 102½ |
| » à 5 % | III. » | 100½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | — | 94 |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 788 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | — | 105 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 30. Juni 1856. | Waizen | — | 99 | 99 | 87 | 12 | 24 | 30 | 23 | 49 | 22 | 59 | — | — | 1 | 42 |
| | | Korn | — | 32 | 32 | 28 | 4 | 16 | 2 | 15 | 58 | 15 | 40 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 34 | 7 | 7 | 6 | 42 | — | — | — | 5 |
| Deggendorf | Vom 1. Juli 1856. | Waizen | — | 265 | 285 | 259 | 26 | 25 | 31 | 24 | 31 | 23 | 11 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 168 | 168 | 165 | 3 | 14 | 54 | 14 | 30 | 13 | 59 | — | 11 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 5 | 8 | 5 | 3 | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 41 | 41 | 41 | — | 6 | 57 | 6 | 34 | 6 | 22 | — | — | — | 11 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 26. Juni 1856. | Waizen | — | 66 | 66 | 61 | 5 | 23 | 35 | 21 | 54 | 21 | — | — | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 17 | 30 | 17 | 26 | 16 | 30 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | 2 | — |
| | | Haber | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 | 42 | 6 | 40 | 6 | 30 | — | — | — | 28 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderster fl. | Minderster kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 30. Juni 1856. | Waizen | — | 513 | 513 | 513 | — | 26 | 42 | 26 | 18 | 21 | 36 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | — | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 23 | | 6 | 15 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 27. Juni 1856. | Waizen | 43 | 2437 | 2480 | 2377 | 103 | 28 | 17 | 26 | 11 | 23 | 44 | — | — | 4 | 48 |
| | | Korn | 56 | 244 | 300 | 288 | 12 | 16 | 47 | 16 | 9 | 15 | 34 | — | — | 1 | 17 |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 48 | 11 | 5 | 10 | 48 | — | — | — | 58 |
| | | Haber | 2 | 188 | 190 | 189 | 1 | 7 | 2 | 6 | 42 | 6 | 26 | — | — | — | 2 |
| Mainburg | Vom 2. Juli 1856. | Waizen | — | 168 | 168 | 157 | 11 | 23 | 30 | 21 | 48 | 20 | 12 | 1 | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 51 | 51 | 40 | 11 | 15 | — | 14 | 8 | 13 | 12 | 2 | 44 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 49 | 6 | 18 | — | — | — | 6 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 1. Juli 1856. | Waizen | — | 138 | 138 | 118 | 20 | 25 | — | 22 | — | 19 | 12 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 17 | — | 16 | 3 | 15 | — | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 39 | 7 | 15 | 6 | 48 | — | — | — | 9 |
| Passau | Vom 1 Juli 1856. | Waizen | 1 | 1 | 2 | 2 | — | 24 | 3 | 16 | 31 | 9 | — | 3 | 26 | — | — |
| | | Korn | 3 | 64½ | 67½ | 59 | 8½ | 14 | 34 | 14 | 26 | 14 | 5 | | — | — | 44 |
| | | Gerste | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 59½ | 59½ | 57½ | 2 | 5 | 51 | 5 | 35 | 5 | 21 | — | — | — | 34 |
| Pfeffenhausen | Vom 30. Juni 1856. | Waizen | — | 35 | 35 | 28 | 7 | 27 | — | 23 | 59 | 22 | — | — | — | — | 49 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 6 | 30 | — | — | | 45 | — | — |
| Pilsting | Vom 1. Juli 1856. | Waizen | — | 176 | 176 | 176 | — | 27 | — | 23 | 42 | 20 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 28. Juni 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 22 | 22 | 22 | — | 15 | 6 | 14 | 39 | 14 | 12 | — | — | 1 | 30 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — | — | — | — | 22 |
| Straubing | Vom 28. Juni 1856. | Waizen | 2 | 1037 | 1039 | 993 | 46 | 25 | 20 | 23 | 38 | 21 | 35 | — | — | 2 | 2 |
| | | Korn | — | 298 | 298 | 298 | — | 16 | 8 | 15 | 51 | 15 | 24 | — | — | — | 25 |
| | | Gerste | — | 101 | 101 | 101 | — | 12 | 2 | 11 | 28 | 10 | 47 | — | — | 1 | 10 |
| | | Haber | 4 | 235 | 239 | 239 | — | 7 | 5 | 6 | 46 | 6 | 30 | — | — | — | 19 |
| Vilshofen | Vom 2. Juli 1856. | Waizen | 10 | 382 | 392 | 242 | 150 | 25 | 13 | 24 | 20 | 22 | 51 | 1 | 1 | — | — |
| | | Korn | 7 | 78 | 85 | 51 | 34 | 14 | 12 | 12 | 53 | 13 | 10 | — | 53 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 24 | 26 | 7 | 19 | 11 | 34 | 10 | 30 | 9 | 6 | — | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 5 | 39 | 5 | 24 | 5 | — | — | 22 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 56.** Landshut, Mittwoch den 9. Juli **1856.**

**Inhalt:**

Die allmählige Cultivirung der Gemeindegründe. — Vollzug des Feuer-Versicherungs-Gesetzes. — Befugnisse der mit dem Hoftite. Begnadigten. — Die Militär-Entlaß-Scheine für die Conscribirten der Altersklassen 1833 und 1834. — Die Studienlehramts-Prüfung für das Jahr 1856. — Das Verbot der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten während ihrer Dienstzeit. — Die Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes pro 1856. — Cursiren falscher Münzen. — Die Kreisrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der niederbayerischen Brand-Versicherungs-Kassen pro 1854/55. — Das Studium der Pharmacie. — Die Aufsicht auf Winkelagenten. — Die Verfertigung von Baumwollwatte. — Bekanntmachung, die XI. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — Untersuchung gegen den Redakteur Friedrich Schultheis von Nürnberg, wegen Preßvergehens. — Untersuchung gegen G. H. Hedler von Frankfurt a./M. wegen Preßvergehens. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 18,767.**

**An die sämmtlichen k. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die allmählige Cultivirung der Gemeindegründe betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach anher gelangter Mittheilung des Kreiscomité des landwirthschaftlichen Vereines steht in Aussicht, daß vom Generalcomité dieses Vereines an culturеifrige Gemeinden, welche sich durch Cultivirung ihrer Gemeindeödungen hervorgethan haben, auch in diesem Jahre wieder 3000 fl. an Prämien, und anderweitig noch weitere 1000 fl. an Gemeinden, Corporationen, oder einzelne Landwirthe, Bezirksgeometer oder andere Techniker, welche sich durch bewerkstelligte Ent- und Bewässerungsunternehmungen, durch ausgeführte Drainagen oder Arrondirungen größeren Umfanges, beziehungsweise durch Anregung und Beihilfe dazu ausgezeichnet haben, im Wege der Preisconcurrenz vertheilt werden.

Hinsichtlich der Preisbewerbung der Gemeinden wegen Cultivirung von Gemeinde-Oedgründen ist zur Bedingung gemacht, daß sich das Culturunternehmen mindestens auf einen Flächenraum von 10 Tagwerk erstrecken, daß dasselbe bereits vollendet, oder doch wenigstens so weit vorgeschritten sein müsse, um die vollständige und entsprechende Durchführung als gesichert erachten zu können.

Es ist selbstverständlich, daß hieher auch die Gemeinden mit bereits ausgeführten Waldculturen auf Oedungen concurriren können, in Beziehung auf welche für sie eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufforstung nicht bestand.

56

Digitized by Google

Eine Bevorzugung vor anderen Bewerbern wird anbei denjenigen Gemeinden eingeräumt werden, welche die Cultivirung nicht, indem sie die Gemeindegründe auf Eigenthum an die Gemeindeglieder vertheilten, sondern vielmehr im Sinne der Ministerial-Entschließung vom 6. März 1854 Ziffer 6 und 7 (Kreisamts-Bl. p. 1037) dieselbe unter Vorbehalt des Gemeindeeigenthums durch eigene gemeinschaftliche Anstrengungen oder parzellirte nutzweise Ueberlassung herbeigeführt haben, und eines Geldbeitrages besonders bedürftig und würdig erscheinen.

Alle diejenigen, welche sich um derartige Prämien zu bewerben beabsichtigen, haben ihre Gesuche mit dem Zeugnisse ihres Bezirkscomité und den außerdem etwa erforderlichen legalen Nachweisen zur Begründung ihres Anspruches unter genauer Bezeichnung der Art, des Zweckes und des Umfanges des Unternehmens rechtzeitig, und zwar spätestens bis Ende laufenden Monats beim landwirthschaftlichen Kreiscomité für Niederbayern einzureichen, oder deren Vorlage durch das einschlägige Bezirkscomité zu veranlassen.

Die sämmtlichen k. Distrikts-Polizeibehörden werden beauftragt, Vorstehendes auch in den Distrikts-Amtsblättern zu veröffentlichen, und diejenigen Gemeinden, von welchen ihnen bekannt ist, daß sie sich nach den vorgesetzten Bedingungen zu einer Bedachtnahme eignen könnten und einer solchen bedürftig und würdig wären, zur Preisconcurrenz speziell anzuregen und denselben hiebei in jeder Weise behilflich zu sein.

Landshut, den 3. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 24,747.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und die Brandversicherungs-Inspektoren des Regierungsbezirkes.

(Vollzug des Feuerversicherungs-Gesetzes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchstes Rescript des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 21. vor. Mts. wurde ausgesprochen, daß die Erhöhung einer Brandversicherungssumme auf Grund der Schätzungsrevision der Brandversicherungs-Inspektoren ohne vorhergegangene neue Schätzung durch die im Artikel 23 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 bezeichneten Werkleute auf Antrag der betheiligten Gebäudebesitzer um so unbedenklicher vorgenommen werden könne, als die Vorschrift des Artikel 34 des gedachten Gesetzes und des §. 36 der Vollzugs-Instruktion nur auf jene Fälle bezogen werden kann, in welchen die revisorische Würdigung der ursprünglichen Schätzung der Werkleute noch nicht stattgefunden hat.

Dagegen versteht es sich von selbst, daß diese Auslegung nur dann Platz greift, wenn der Erhöhungs-Antrag unmittelbar nach vollzogener Revision der Werthschätzung durch den betreffenden Brandversicherungs-Inspektor gestellt wird, indem nach Ablauf einer längeren Zeit eine Gewähr für die Richtigkeit der durch die Revision erhobenen Resultate nicht mehr besteht.

Hienach ist sich in vorkommenden Fällen genau zu achten.

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

**Ad Num. 25,357.**

(Die Befugnisse der mit dem Hoftitel Begnadigten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Rescripts des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts. ist mehrfach wahrgenommen worden, daß Gewerbtreibende, welchen die Führung des Hoftitels Allerhöchst bewilligt worden ist, sich beigehen lassen, das große oder kleine oder mittlere k. Wappen auf Rechnungen, Correspondenzen, Waaren, Fabrikaten, Signaturen, Preis-Courants, Etiquetten oder in Zeitungs-Annoncen in Form eines Siegelabdruckes zu gebrauchen.

Solches kann den mit einem Hoftitel Begnadigten durchaus nicht zugestanden werden, und haben sich Letztere darauf zu beschränken, das große k. Wappen mit den Ordensketten auf ihren Aushängschildern in geschnitzter oder gemalter Form zu führen, und außerdem den betreffenden Hoftitel in schriftlicher Bezeichnung auszudrücken.

Da nach den allerhöchsten Befehlen Seiner Majestät des Königs den Ueberschreitungen der vorbemerkten Norm begegnet und der desfalls eingerissene Mißbrauch abgestellt werden muß, so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, und damit zugleich der Auftrag an die Polizeibehörden verbunden, gegen Uebertretungen entsprechend einzuschreiten.

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 25,664.**

(Die Militär-Entlaß-Scheine für die Conscribirten der Altersclassen 1833 und 1834 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Behörden, welche dem Auftrage bezeichneten Betreffs vom 25. Mai l. Js. (Kreis-Amts-Blatt Nro. 43 Seite 601) noch nicht entsprochen haben, werden hiemit an dessen Erledigung unter Vorsetzung einer Frist von 14 Tagen erinnert.

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 25,360.**

(Die Studienlehramtsprüfung für das Jahr 1856 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 29. vor. Mts. wird in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 87 und 96 der revidirten Ordnung für die Gymnasien und lateinischen Schulen des Königreiches vom 24. Februar 1854 im künftigen Herbste eine Prüfung für Diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule, sowohl vollständigen als unvollständigen, angestellt oder verwendet werden wollen, in München abgehalten werden.

Diese Prüfung, welche das philologische und mathematische Lehramt bezielt, beginnt am 20. Oktober ds. Js.

Diejenigen, welche sich derselben zu unterziehen beabsichtigen, haben ihre desfallsigen Gesuche bei dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in Bälde einzureichen, worauf ihnen sodann die Entscheidung über die Zulassung zur Prüfung durch die unterfertigte k. Stelle rechtzeitig zugefertiget werden wird.

Gesuche, welche nach dem 20. September l. Js. bei dem genannten k. Staatsministerium einlaufen, können nicht mehr berücksichtiget werden.

Den Gesuchen sind legale Zeugnisse über ein vierjähriges akademisches Studium und den Betrieb der allgemeinen, insbesondere der philologischen, beziehungs-



Digitized by Google

weise mathematischen Wissenschaften, so wie über entsprechendes sittliches Betragen beizulegen.

Die Candidaten haben ferner in den Gesuchen ihren Geburtstag und Geburtsort, ihre Confession, den Stand ihrer Eltern, die Anstalten, an welchen sie die lateinische Schule und das Gymnasium besucht, das Jahr, in welchem, und die Note, mit welcher sie letzteres absolvirt, die Universitäten, welche sie frequentirt haben, anzugeben, und zugleich zu bemerken, womit sie sich nach Beendigung ihrer Universitäts-Studien, falls sie die Prüfung nicht unmittelbar nach denselben bestehen, beschäftiget, und ob sie bereits früher Prüfungen im Lehrfache bestanden haben, wann, wo und mit welchem Erfolge?

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**In abs. Praes.**
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num.** 25,663.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Das Verbot der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten während ihrer Dienstzeit betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Vorschrift der durch Gesetz vom 15. April 1840 erneuerten und für alle Gebietstheile des Königreichs giltig erklärten Verordnung vom 21. August 1807 (Reg.-Bl. 1807 S. 1394) ist das Vermögen der Unteroffiziere und Soldaten, so lange sie im Heere wirklich dienen, dergestalt vinculirt, daß von der Substanz dieses Vermögens ohne Zustimmung der vorgesetzten Militärstelle an Niemanden Etwas verabfolgt werden darf, und zwar bei Vermeidung nochmaliger Zahlung.

Da es gleichwohl vorgekommen ist, daß Verwandte, Vormünder oder Schuldner von Militärpersonen mit Außerachtlassung des erwähnten Verbotes aus dem in ihren Händen befindlichen Vermögen Zahlungen geleistet und sich dadurch in eine Haftbarkeit versetzt haben, die namentlich in Desertionsfällen in ihrem vollen Umfange in Anspruch genommen werden müßte, so werden in Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 12. Februar 1854 sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden beauftragt, durch Benützung der Lokal-, Intelligenz- und der Amtsblätter die Vorschrift der Verordnung vom 21. August 1807, beziehungsweise des Gesetzes vom 15. April 1840 neuerdings zu veröffentlichen, und auch andere sich darbietende Gelegenheiten zu benützen, um die Betheiligten gegen jene schweren Nachtheile sicher zu stellen, welchen sie sich unfehlbar aussetzen, wenn sie in Unkenntniß oder wissentlicher Uebertretung des mehrbesagten Verbotes außer dem Zinsenanfall Etwas von dem Vermögen im Heere dienender Militärpersonen an wen immer verabfolgen lassen.

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
**In abs. Praes.**
**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num.** 25,342.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden Niederbayerns.**

(Die Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes pro 1856 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die von der kgl. Landgestüts-Verwaltung mitgetheilte Bekanntmachung über die dießjährigen Preisevertheilungen für die im Regierungs-Bezirke Niederbayers gelegenen Beschälstationen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die k. Distriktspolizeibehörden beauftragt, zur Erzielung einer möglichst zahlreichen Concurrenz hievon nicht allein die

Digitized by Google

Gemeinden der Beschälstationen, sondern auch die entlegenen Ortschaften und Höfe auf jede geeignete Weise rechtzeitig zu verständigen.

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel, k. Regierungs-Direktor.**

v. Hilger, Accessist.

**Abdruck ad num. 865.**

**Bekanntmachung,**

die dießjährigen Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes für vorzügliche Leistungen in der Pferdezucht betr.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 25. November 1851 wird wegen der dießjährigen Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1.

Die Beschälstationen im Regierungsbezirke Niederbayern bilden für das heurige Jahr 5 Bezirke:

Zum ersten Bezirk gehören: 1. Abensberg, dann 2. Geisenfeld, k. Landgerichts Pfaffenhofen im Regierungsbezirke von Oberbayern, endlich 3. Regensburg und 4. Riedenburg im Regierungsbezirke von Oberpfalz und Regensburg.

Zum 2. Bezirk gehören: 1. Erding, 2. Bruck, 3. Dachau, 4. München und 5. Wasserburg im Regierungs-Bezirk von Oberbayern, dann 6. Landshut.

Zum 3. Bezirk gehören: 1. Osterhofen, 2. Deggendorf, 3. Vilshofen und 4. Altersbach, k. Landgerichts Vilshofen.

Zum 4. Bezirk gehören: 1. Landau und 2. Geiselhöring, k. Landgerichts Mallersdorf.

Zum 5. Bezirk gehören: 1. Berg und 2. Weng, k. Landgerichts Griesbach, 3. Malching, 4. Pocking und 5. Weihmörting, k. Landgerichts Rotthalmünster, 6. Eholfing und 7. Fürstenzell, k. Landgerichts Passau II.

2.

Die Preisevertheilungen finden statt:

Im 1. Bezirk am 30. August zu Abensberg,
„ 2. „ „ 1. Septbr. „ Erding,
„ 3. „ „ 4. „ „ Osterhofen,
„ 4. „ „ 6. „ „ Landau,
„ 5. „ „ 9. „ „ Karpfham auf der Wiese.

3.

Preise werden nur für Stuten ausgesetzt, und zwar für solche, welche

a) von einem Landgestüts-Beschäler und einer approbirten Stute abstammen, was entweder durch Vorzeigung des Approbationscheines oder durch ein besonderes amtliches Zeugniß nachzuweisen ist;

b) das dritte Lebensjahr vollständig zurück gelegt und das siebente Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Stuten vom vollendeten 5. bis zum 7. Jahr einschließlich haben nur dann auf Preise Anspruch, wenn sie Mutterstuten sind und nicht nur das Fohlen bei sich haben, sondern auch erweislich von einem Landgestüts-Beschäler wieder belegt sind.

4.

In jedem Bezirke können nur solche Stuten auf Preise Anspruch machen, welche auf einer der den Bezirk bildenden Stationen belegt worden sind.

Kein Bewerber kann bei einer Preisevertheilung gleichzeitig für ein Pferd mehr als einen Preis erhalten; wohl aber kann jeder Pferdebesitzer mit mehreren Stuten zugleich um Preise concurriren.

Früher erworbene Preise schließen ein Pferd von der Mitbewerbung nicht aus.

5.

Die zu vertheilenden Preise werden nach der Anzahl der zur Preisbewerbung vorgeführten Stuten mit Rücksicht auf die für den betreffenden Bezirk festgestellten Maximalsumme bestimmt und bestehen für ein

Digitized by Google

Pferd in 10 bis 20 bayrischen Thalern, welche sogleich baar ausbezahlt werden.

Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben.

Das preiswürdige Pferd erhält dabei das Brandzeichen des Landgestüts auf den Hinterschenkel.

Die Namen der Preiseträger werden unter Bezeichnung der betreffenden Pferde durch das einschlägige Kreisamtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

6.

Auch denjenigen Pferdzüchtern, welche sich durch besondern Fleiß und durch Ausdauer in der Zucht auszeichnen, insbesondere von einer und derselben approbirten Stute schon mehrere Fohlen gezogen haben, wenn auch die vorgeführte Stute selbst nicht mehr als preiswürdig erscheint, werden Preise bis zu 10 bayrischen Thalern zuerkannt werden.

München, den 30. Juni 1856.

Königliche Landgestüts-Verwaltung.

Leoprechting, Major.

Kraus, Quartiermeister.

---

**Ad Num. 23,984.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Den Bräuknecht Andreas Preglauer von Roding, hier Cursiren falscher Münzen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei der k. Polizei-Direktion München wurde ein falsches sächsisches $^{2}/_{3}$-Thalerstück übergeben. Dasselbe ist aus einer der Glockenspeise ähnlichen Legirung, in nach einem ächten Stücke hergestellten Formen gegossen und mittels einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Das Brustbild enthält die Umschrift: „Friedrich August D. G. Dux Sax. Elector," das Wappen enthält 2 Schilder und 1 Churfürsten-Krone und ist mit der Umschrift: „XX Eine Mark F." und der Jahreszahl 1769 versehen.

Die Münze ist an der braunen Farbe und dem stumpfen Gepräge als unächt zu erkennen.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich der Auftrag, sachdienliche Wahrnehmungen in dieser Beziehung der k. Polizei-Direktion München mitzutheilen.

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 24,155.**

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden in Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Am 1. d. Mts. wurde zu München ein falsches Zweiguldenstück, k. bayer. Gepräges mit der Jahrzahl 1847 verausgabt.

Dasselbe besteht aus einem Gemische von Zinn und Blei und ist in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind.

An dem Mangel der vertieften Randirung, am dumpfen Klange und der bläulichen Farbe wird diese Münze leicht als falsch erkannt.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich die Weisung, allenfallsige sachdienliche Wahrnehmungen der k. Polizei-Direktion München mitzutheilen.

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

**Ad Num. 25,662.**

(Die Kreisrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der niederbayerischen Brandversicherungs-Cassen pro 1854/55 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Vorschrift des §. 115 der Instruktion zum Feuerversicherungs-Gesetze vom 28. Mai 1852 wird die in rubro bemerkte Rechnung nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und hiezu folgendes bemerkt:

I.

Das am Schlusse des Jahres 1853/54 bestandene Assekuranz-Kapital hat sich im Laufe des Jahres 1854/55 um 1'345,880 fl. vermehrt, und betrug am letzten September 1855 die Summe von 80'957,600 fl., wovon in die

| | | |
|---|---|---|
| I. Klasse | . . | 21'170,530 fl. |
| II. Klasse | . . | 3'512,000 fl. |
| III. Klasse | . . | 13'571,210 fl. und in die |
| IV. Klasse | . . | 42'703,860 fl. |

sich reihen.

II.

Die Brand-Entschädigungen stellen sich im Jahre 1854/55 auf die Summe von 226,206 fl. 55 kr. — hlr., somit im Vergleiche zum Vorjahre um 124,849 fl. 9 kr. höher.

III.

Die Zahl der Brandfälle hat sich im Jahre 1854/55 auf 86 und die Zahl der beschädigten Gebäude-Inhaber auf 217 entziffert.

Es stellt sich sohin für das Jahr 1854/55 gegen das Vorjahr bezüglich der Brandfälle eine Zunahme von 17 und bezüglich der beschädigten Gebäude-Inhaber eine Mehrung von 94 dar.

Die spezielle Veranlassung ist bei 63 Bränden unentdeckt geblieben; 5 Brandfälle sind durch Blitz, 5 durch fehlerhafte Bauart, 8 durch Fahrlässigkeit herbeigeführt worden.

In 5 Fällen ist die Brandstiftung theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht.

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 22,745.**

An sämmtliche Gerichtsärzte und Apotheker in Niederbayern.

(Das Studium der Pharmacie betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachfolgenden wird die höchste Entschließung der kgl. Staats-Ministerien des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. Mai l. Js. bez. Betr. zur genauesten Nachachtung bekannt gegeben. Die k. Gerichtsärzte haben den betr. Apothekern die pünktliche Folgeleistung besonders einzuschärfen.

Landshut, den 5. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

**Abdruck ad Num. 5196.**

**Königreich Bayern.**

**Staats-Ministerium des Innern,**

dann

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Schon seit Jahren ist es bei den Approbationsprüfungen der Pharmazeuten eine immer wiederkehrende Wahrnehmung, daß Einzelne unter den Candidaten weit hinter den mäßigsten Anforderungen zurückbleiben. Es kommt vor, daß Candidaten mit körperlichen Gebrechen, wie Schwerhörigkeit, Stottern rc., welche sie für den Beruf eines Apothekers absolut untauglich

Digitized by Google

machen, behaftet sind; ferner, daß Candidaten die zu dem Apothekerberufe nöthigen geistigen Anlagen fehlen, und daß es Manchen an der gewöhnlichsten Vorbildung, z. B. an der Fähigkeit, korrekt zu schreiben, ganz einfache Analysen klar darzustellen, die Anfertigung pharmazeutischer Präparate verständlich oder geläufig zu beschreiben, sowie an der Fertigkeit in Anfangsoperationen, wie Destilliren, Sublimiren ꝛc. in hohem Grade oder ganz gebricht.

Diese bedenkliche Wahrnehmung beweist, daß die §§. 10. 11. 16 u. 18. der Apothekerordnung vom 27. Januar 1842 nicht gehörig vollzogen werden, daß in specie von den Gerichtsärzten bei Prüfung der Zulässigkeit eines Individuums als Apothekerlehrling nicht immer mit der gehörigen Strenge verfahren, daß auch von den Apothekern mitunter der Lehrling nicht zweckmäßig unterrichtet und zur Erlernung der einschlägigen Grundwissenschaften angehalten, und endlich, daß bei Prüfungen nach abgelaufener Lehrzeit nicht mit der erforderlichen Strenge verfahren und viel zu wenig darauf bestanden wird, daß sich der Lehrling im Allgemeinen unterrichtet und gebildet, sowie insbesondere in Anfertigung von Präparaten hinreichend praktisch erweise. Zur Beseitigung dieser Mißstände wird die k. Regierung, K. d. J., beauftragt, die Gerichtsärzte und Apotheker ihres Bezirkes eindringlichst zur pünktlichen Erfüllung der ihnen nach der Apothekerordnung in Betreff der Zulassung von Lehrlingen, deren Ausbildung und seinerzeitigen Prüfung obliegenden Pflichten mit dem Beifügen zu ermahnen, daß, so oft bei den Approbationsprüfungen offenbare Vernachlässigungen dieser Obliegenheiten zu Tage treten sollten, der betreffende Gerichtsarzt oder Apotheker zur Verantwortung gezogen, und daß die Constatirung einer pflichtwidrigen Unterlassung geeignete Straf- und resp. Disciplinareinschreitung zur Folge haben würde.

München, den 29. Mai 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. d. Pfordten. Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J.
Das Studium der Pharmazie betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Wolfanger.

Ad Num. 25,520.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Aufsicht auf Winkelagenten betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ungeachtet der am 18. Februar 1811 und 4. November 1812 (D. V.-S. Bd. XVII. Th. II. S. 1219) gegen Winkelagenten erlassenen und seither mehrmals, zuletzt durch h. Ministerial-Ausschreiben vom 22. Dezbr. 1852 (Kr.-Int.-Bl. 1853 S. 32) erneuerten Anordnungen gelangen inhaltlich h. Ministerial-Entschließung vom 1. ds. Mts. fortwährend schriftliche Eingaben nicht siegelmäßiger und ihnen gleich geachteter Personen ohne Mitwirkung rezipirter Anwälte an die Behörden, weßhalb der Auftrag ergeht, die bezüglichen Bestimmungen gegen Winkelagenten und unberechtigte Schriftenverfasser pünktlich zu handhaben, und demnach jederzeit unnachsichtlich gegen den bemerkten gemeinschädlichen Unfug einzuschreiten, übrigens durch die Lokal-, Amts- oder Wochenblätter und durch Bekanntmachungen in den Gemeinden neuerlich eine Verwarnung im fraglichen Betreffe zu veröffentlichen, worin insbesondere nach Ziff. 3 Abs. 2 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 22. Dez. 1852 darauf hinzuweisen ist, daß derlei Eingaben ohne Unterschrift eines rezipirten Anwalts, sowie Eingaben und Verhandlungen ohne Vollmacht oder Ratificatorium unberücksichtigt gelassen werden müssen, insoweit nicht eine Einschreitung wegen Winkelagentie veranlaßt ist. —

Landshut, den 5. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

Ad Num. 25,657.

**An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Verfertigung von Baumwollwatte betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 30. Juni l. Js. ist die Verfertigung von Baumwollenwatte der freien Concurrenz im Sinne des Gewerbsgesetzes vom 11. September 1825 Art. 8 Ziff. 2 allenthalben anheim gegeben worden, wovon die Gewerbs-Polizeibehörden hiemit zur Darnachachtung Kenntniß erhalten.

Landshut, den 6. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Bekanntmachung,**

die XI. Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Gemäß der Bekanntmachung vom 16. dies Monats (Regierungs-Blatt 1856 S. 433—435) ist heute die eilfte Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe behufs der baaren Rückzahlung vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 110 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte, und wobei folgende 40 Haupt-Serien und End-Nummern gezogen worden sind:

| Haupt-Serie. | End-Nummer. |
|---|---|
| II | 59. |
| III | 32. |
| IV | 34. |
| V | 34. |
| V | 91. |
| VI | 70. |
| VI | 78. |
| XII | 55. |
| XVI | 79. |
| XXV | 79. |
| XXVI | 94. |
| XXX | 03. |
| XXXVII | 11. |
| XXXVII | 76. |
| XLV | 41. |
| LI | 48. |
| LI | 50. |
| LVI | 34. |
| LVII | 56. |
| LXIII | 12. |
| LXIV | 69. |
| LXIV | 86. |
| LXVI | 61. |
| LXXII | 66. |
| LXXII | 95. |
| LXXIII | 70. |
| LXXVI | 08. |
| LXXXII | 54. |
| LXXXV | 09. |
| LXXXV | 88. |
| LXXXVI | 15. |
| LXXXVII | 30. |
| XC | 27. |
| XCVI | 77. |
| XCVIII | 11. |
| XCVIII | 76. |
| XCIX | 31. |
| CI | 82. |
| CII | 17. |
| CVIII | 18. |

Nach den Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungs-Blatt 1851 S. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sind auf Grund der vorstehenden Ergebnisse sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuld-



Digitized by Google

briefe, welche die in dem beigefügten **Verzeichnisse** enthaltenen **rothgeschriebenen** Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 30. September 1856 hinaus vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 16. dieses Monats vom 1. Oktober 1856 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

Im Uebrigen wird hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung Nachstehendes verfügt:

I.

Die Zahlung der verloosten Kapitalien nebst Zinsraten findet in der Regel nur bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse statt.

II.

Ausnahmsweise kann auf den Wunsch der Betheiligten die Anweisung der Zahlung auch bei einem außerhalb München liegenden Rentamte in den sieben Regierungs-Bezirken diesseits des Rheines geschehen; es ist jedoch in diesem Falle — zur Sicherheit des Gläubigers, so wie der Grundrenten-Ablösungs-Casse — unerläßlich, daß die betreffenden Schuldbriefe vorher, (ohne Abquittirung des Capitals und der Zinsen, dagegen belegt mit den allenfalls erforderlichen Legitimations-Nachweisen) bei dem gewählten Rentamte gegen Haftschein des letzteren übergeben, und von diesem der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse vorgelegt werden, woselbst sodann, wenn kein Anstand obwaltet, die Zahlungsanweisung bei dem von dem Gläubiger bezeichneten Rentamte (sowohl für das Capital, als die Zinsen bis zum letzten des laufenden Monats) verfügt und der Betheiligte hievon durch das k. Rentamt in Kenntniß gesetzt werden wird.

III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zins-Coupons, nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

IV.

Die Vergütung

1) der Capitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, an die gerichtlichen Deposital-Behörden gegen Abquittirung von Seite dieser letztern statt;
2) jene der Capitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanzbehörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, kann nur auf beigebrachte Ermächtigung und Bestimmung der vorgesetzten Stelle erfolgen;
3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur dann geleistet werden, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er zur Empfangnahme und Abquittirung berechtiget ist, und der Verabfolgung kein Hinderniß entgegensteht;
4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen lauten, ist es unumgänglich nothwendig, daß behufs der Bezahlung vorerst die Bestätigung der einschlägigen geistlichen oder weltlichen Curatel-Behörde darüber beigebracht wird, an wen dieselbe rechtsgiltig geleistet werden kann;
5) die Zahlung der sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach unbedingter legaler Beseitigung jener Vinkulirungen durch die betheiligten Gläubiger.

Von selbst versteht sich übrigens hiebei, daß im Falle durch vorstehende Vermittelungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Oktober 1856 an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 26. Juni 1856.

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der in Gemäßheit der eilften Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, nach der Nummernfolge geordnet:

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1059 | 4391 | 11455 | 29103 | 44841 | 56556 | 65261 | 72970 | 84809 | 95377 | 100082 |
| 1159 | 4434 | 11555 | 29203 | 44941 | 56656 | 65361 | 75008 | 84888 | 95477 | 100182 |
| 1259 | 4491 | 11655 | 29303 | 50048 | 56750 | 65461 | 75108 | 84909 | 95577 | 100282 |
| 1359 | 4534 | 11755 | 29403 | 50050 | 56856 | 65561 | 75208 | 84988 | 95677 | 100382 |
| 1459 | 4591 | 11855 | 29503 | 50148 | 56956 | 65661 | 75308 | 85015 | 95777 | 100482 |
| 1559 | 4634 | 11955 | 29603 | 50150 | 62012 | 65761 | 75408 | 85115 | 95877 | 100582 |
| 1659 | 4691 | 15079 | 29703 | 50248 | 62112 | 65861 | 75508 | 85215 | 95977 | 100682 |
| 1759 | 4734 | 15179 | 29803 | 50250 | 62212 | 65961 | 75608 | 85315 | 97011 | 100782 |
| 1859 | 4791 | 15279 | 29903 | 50348 | 62312 | 71066 | 75708 | 85415 | 97076 | 100882 |
| 1959 | 4834 | 15379 | 36011 | 50350 | 62412 | 71095 | 75808 | 85515 | 97111 | 100982 |
| 2032 | 4891 | 15479 | 36076 | 50448 | 62512 | 71166 | 75908 | 85615 | 97176 | 101017 |
| 2132 | 4934 | 15579 | 36111 | 50450 | 62612 | 71195 | 81054 | 85715 | 97211 | 101117 |
| 2232 | 4991 | 15679 | 36176 | 50548 | 62712 | 71266 | 81154 | 85815 | 97276 | 101217 |
| 2332 | 5070 | 15779 | 36211 | 50550 | 62812 | 71295 | 81254 | 85915 | 97311 | 101317 |
| 2432 | 5078 | 15879 | 36276 | 50648 | 62912 | 71366 | 81354 | 86030 | 97376 | 101417 |
| 2532 | 5170 | 15979 | 36311 | 50650 | 63069 | 71395 | 81454 | 86130 | 97411 | 101517 |
| 2632 | 5178 | 24079 | 36376 | 50748 | 63086 | 71466 | 81554 | 86230 | 97476 | 101617 |
| 2732 | 5270 | 24179 | 36411 | 50750 | 63169 | 71495 | 81654 | 86330 | 97511 | 101717 |
| 2832 | 5278 | 24279 | 36476 | 50848 | 63186 | 71566 | 81754 | 86430 | 97576 | 101817 |
| 2932 | 5370 | 24379 | 36511 | 50850 | 63269 | 71595 | 81854 | 86530 | 97611 | 101917 |
| 3034 | 5378 | 24479 | 36576 | 50948 | 63286 | 71666 | 81954 | 86630 | 97676 | 107018 |
| 3134 | 5470 | 24579 | 36611 | 50950 | 63369 | 71695 | 84009 | 86730 | 97711 | 107118 |
| 3234 | 5478 | 24679 | 36676 | 55034 | 63386 | 71766 | 84088 | 86830 | 97776 | 107218 |
| 3334 | 5570 | 24779 | 36711 | 55134 | 63469 | 71795 | 84109 | 86930 | 97811 | 107318 |
| 3434 | 5578 | 24879 | 36776 | 55234 | 63486 | 71866 | 84188 | 89027 | 97876 | 107418 |
| 3534 | 5670 | 24979 | 36811 | 55334 | 63569 | 71895 | 84209 | 89127 | 97911 | 107518 |
| 3634 | 5678 | 25094 | 36876 | 55434 | 63586 | 71966 | 84288 | 89227 | 97976 | 107618 |
| 3734 | 5770 | 25194 | 36911 | 55534 | 63669 | 71995 | 84309 | 89327 | 98031 | 107718 |
| 3834 | 5778 | 25294 | 36976 | 55634 | 63686 | 72070 | 84388 | 89427 | 98131 | 107818 |
| 3934 | 5870 | 25394 | 44041 | 55734 | 63769 | 72170 | 84409 | 89527 | 98231 | 107918 |
| 4034 | 5878 | 25494 | 44141 | 55834 | 63786 | 72270 | 84488 | 89627 | 98331 | |
| 4091 | 5970 | 25594 | 44241 | 55934 | 63869 | 72370 | 84509 | 89727 | 98431 | |
| 4134 | 5978 | 25694 | 44341 | 56056 | 63886 | 72470 | 84588 | 89827 | 98531 | |
| 4191 | 11055 | 25794 | 44441 | 56156 | 63969 | 72570 | 84609 | 89927 | 98631 | |
| 4234 | 11155 | 25894 | 44541 | 56256 | 63986 | 72670 | 84688 | 95077 | 98731 | |
| 4291 | 11255 | 25994 | 44641 | 56356 | 65061 | 72770 | 84709 | 95177 | 98831 | |
| 4334 | 11355 | 29003 | 44741 | 56456 | 65161 | 72870 | 84788 | 95277 | 98931 | |

München, den 26. Juni 1856.

Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Sutner.

Brennemann, Sekretär.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen den Redakteur Friedrich Schultheis von Nürnberg wegen Preßvergehens betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schwurgerichtshof von Mittelfranken hat durch Urtheil vom 20. Mai d. J. rechtskräftig ausgesprochen:

1) Friedrich Schultheis, Redakteur von Nürnberg, werde von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung wegen Preßvergehens freigesprochen;

2) das Zeitungsblatt „Nürnberger Friedens- und Kriegskurier Nr. 228 des Jahrgangs 1855," sei auf Grund des Art. 2 des Gesetzes vom 27. März 1850, den Schutz gegen den Mißbrauch der Presse betr., soweit derselbe nicht in den Privatbesitz übergegangen ist, zu unterdrücken;

was gesetzlicher Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Ansbach, den 30. Juni 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor:

Kraussold.

Sartorius.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen G. H. Hebler von Frankfurt a./M. wegen Preßvergehens betreffend.)

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg hat in geheimer Sitzung vom 20. d. Mts. wegen der in Nro. 88 der in Frankfurt a./M. erscheinenden Zeitung „Deutschland" vom 17. April l. Js. in dem Leitartikel „zur Frage der Reorganisation des deutschen Adels III" enthaltenen Angriffe gegen die königl. bayer. Staatsregierung auf den Grund des Art. 26 und in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 die Vernichtung der Nro. 88 der genannten Zeitung, soweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verfügt, was nach gesetzlicher Vorschrift veröffentlicht wird.

Aschaffenburg, den 30. Juni 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor:

Frhr. v. Lupin.

Schwaab.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 57. Landshut, Sonnabend den 12. Juli 1856.

Inhalt:

Die Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Pfarrkirchen pro 1854/55. — Lehrpersonal des k. Central-Taubstummen-Instituts in München. — Die Schutzpocken-Impfung. — Die Verehelichung von bayerischen Unterthanen im Auslande. — Agenturen der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Erledigung des Schul- und Organisten-Dienstes zu Eichendorf, k. Landgerichts Landau. — Uebereinkunft mit Baden wegen Verhütung des Forstfrevels. — Ernst Zander, wegen Mißbrauch der Presse — Unterdrückung der Nro. 165 des Nürnberger Friedens- und Kriegs-Couriers. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben bei den Brand-Versicherungs-Kassen im Regierungsbezirke Niederbayern pro 1854/55. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 25,351.

(Die Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Pfarrkirchen pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vollzogener Prüfung der Distriktsfonds-Rechnung des k. Landgerichts Pfarrkirchen pro 1854/55 werden die Ergebnisse nach §. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Einnahmen:

Abth. I. Aus dem Bestand des Vorjahres.

1. Aktivrest des Vorjahres 3012 fl. 8 kr. 1 dl.

Summa Abth. I. 3012 fl. 8 kr. 1 dl.

Abth. II. Nutzungen aus dem Gemeinde-Vermögen.

Hier kömmt vorzutragen . — fl. — kr. — dl.

Summa Abth. II. — fl. — kr. — dl.

Abth. III. Auf Gesetz beruhende Leistungen an den Distrikt.

1. Zuschüsse des Staates für die Schubfuhren 179 fl. 30 kr. — dl.

Summa Abth. III. 179 fl. 30 kr. — dl.

Abth. IV. Andere Zuschüsse.

1. des Kreises . . . 400 fl. — kr. — dl.

Summa Abth. IV. 400 fl. — kr. — dl.

Abth. V. Distrikts-Umlagen.

An solchen wurden eingehoben nach 3 kr. vom Gulden . . . . . 1578 fl. 8 kr. 3 dl.

Summa Abth. V. 1578 fl. 8 kr. 3 dl.

Abth. VI. Besondere Einnahmen.

An solchen sind angefallen . 9 fl. 42 kr. — dl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Summa Abth. VI. | 9 fl. | 42 kr. | — dl. |
| Hiezu Abth. V. | 1578 fl. | 8 kr. | 3 dl. |
| „ „ IV. | 400 fl. | — kr. | — dl. |
| „ „ III. | 179 fl. | 30 kr. | — dl. |
| „ „ II. | — fl. | — kr. | — dl. |
| „ „ I. | 3012 fl. | 8 kr. | 1 dl. |
| Gesammtsumme der Einnahmen | 5179 fl. | 29 kr. | — dl. |

### Ausgaben.

**Abth. I. Für den Distriktsrath.**

1. Vergütung für die Ausschußmitglieder . . . 24 fl. — kr. — dl.
2. für den Cassier . . 30 fl. — kr. — dl.
3. für Schreibmaterialien — fl. 30 kr. 2 dl.

Summa Abth. I. 54 fl. 30 kr. 2 dl.

**Abth. II. Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke des Gesetzes.**

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. Für Brücken, Durchlässe und Sicherheitsgeländer, für Orts- und Wegzeiger, dann für Ankauf von Kiesmaterial . . . . . . . | 1421 | 39 | — |
| §. 3. Für die Löhnungen der Wegmacher . . . . . . . . . | 404 | — | — |
| §. 4. Für technische Aufsicht und Fertigung der Kosten-Anschläge . . | 6 | 27 | — |
| Summa Abth. II. | 1832 | 6 | — |

**Abth. III. Nach Art. 20 des Gesetzes zu leistende Ausgaben, und zwar:**

1. für die Leistung der Schubfuhren . . . . . . . 262 fl. 6 kr. — dl.

Summa Abth. III. 262 fl. 6 kr. — dl.

**Abth. IV. Für die Reserve.**

Wurde verausgabt . . — fl. — kr. — dl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Summa Abth. IV. | — fl. | — kr. | — dl. |
| Hiezu " III. | 262 fl. | 6 kr. | — dl. |
| " " II. | 1832 fl. | 6 kr. | — dl. |
| " " I. | 54 fl. | 30 kr. | 2 dl. |
| Gesammtsumme der Ausgaben | 2148 fl. | 42 kr. | 2 dl. |

### Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . | 5179 fl. | 29 kr. | — dl. |
| Ausgaben . . | 2148 fl. | 42 kr. | 2 dl. |
| Aktiv-Rest . . | 3030 fl. | 46 kr. | 2 dl. |

Landshut, den 6. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

**Ad Num. 25,739.**

(Das Lehrpersonal des k. Central-Taubstummen-Instituts in München betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich Mittheilung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 2. l. Mts. wird in dem k. Central-Taubstummen-Institute in München ein vierter Lehrer aufgestellt werden, welcher auch die Beaufsichtigung der männlichen Zöglinge außer der Unterrichtszeit zu übernehmen hat. Derselbe wird einen jährlichen Gehalt von 300 fl. beziehen, und im Institute freie Wohnung mit Beheizung und Beleuchtung finden, wogegen er sich selbst außerhalb der Anstalt zu verköstigen hat.

Die Vorbedingungen sind dieselben, welche zur Anstellung als Lehrer an den deutschen Elementarschulen erforderlich sind, dann besondere Befähigung zum Unterrichte taubstummer Kinder, und außerdem lediger Stand.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den nothwendigen Belegen versehen binnen 3 Wochen bei der unterfertigten k. Regierung einzureichen.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

**Ad Num. 25,882.**

**An sämmtliche Landgerichte, die Magistrate Landshut, Passau und Straubing, dann die Stadt- und Landgerichts-Physikate.**

(Die Schutzpocken-Impfung betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ausbreitung der Blattern hat erfahrungsgemäß nicht selten dadurch Nahrung bekommen, daß

Digitized by Google

Personen aus dem Auslande in Bayern in Dienste treten, welche nie geimpft wurden.

Es wird daher in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. d. Mts. Nro. 3823 obenbezeichneten Betreffs angeordnet, daß künftighin jeder in Dienst tretende Ausländer sich vor dem Dienstantritte darüber auszuweisen habe, daß er mit Erfolg geimpft sei, und daß derselbe, wenn er diesen Nachweis nicht zu liefern vermag, der Impfung zu unterwerfen, im Verweigerungsfalle aber sogleich wieder zurückzuweisen sei.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 25,356.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Die Verehelichung von bayerischen Unterthanen im Auslande betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 23. v. Mts. ad Num. 24,519 (Kreisamtsblatt pag. 752) wird den obengenannten Behörden hiemit weiter eröffnet, daß von Seite des kgl. Staatsministeriums der Justiz unterm 24. ejusdem sämmtlichen Gerichtsbehörden die Weisung zugegangen ist, diejenigen Dokumente, deren Ausstellung oder Beglaubigung von bayerischen Staatsangehörigen zum Zwecke ihrer Verehelichung in das Ausland erbeten wird, erst dann verabfolgen zu lassen, wenn die Erklärung der zuständigen Verwaltungs-Behörde darüber vorliegt, daß der Verabfolgung jener Urkunden ein polizeiliches Hinderniß nicht im Wege steht.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 25,361.

(Agenturen der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 30. Juni l. Js. Nro. 6397 wurde die von dem Haupt-Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Kaufmann Reschreiter in München unter'm 4. Mai l. Js. angezeigte Aufstellung nachbezeichneter Agenten der gedachten Gesellschaft bestätigt:

1. des Buchdruckers Eduard Senn in Abensberg an Stelle des zurückgetretenen seitherigen Agenten E. Wegerer dortselbst für die Landgerichtsbezirke Abensberg und Rottenburg;

2. des Buchbinders Joseph Pustett zu Deggendorf an Stelle des zurückgetretenen seitherigen Agenten Schweighofer in Deggendorf für die Landgerichtsbezirke Deggendorf und Hengersberg;

3. des Fragners Joseph Auer in Ganghofen für den Landgerichtsbezirk Eggenfelden;

4. des Kaufmanns J. M. Zöpfl in Geiselhöring für den Landgerichtsbezirk Mallersdorf;

5. des Kaufmanns J. N. Thurnwalder in Hafnerzell für den Landgerichtsbezirk Wegscheid;

6. des Lottokollekteurs Lorenz Barth in Fürstenzell für die Landgerichtsbezirke Passau II, Griesbach und Rotthalmünster;

7. des Apothekers W. Braun in Kötzting für den Landgerichtsbezirk Kötzting;



Digitized by Google

8. des Thierarztes Thomas Mayr in Landau an Stelle des seitherigen Agenten Johann Ried dortselbst für den Landgerichtsbezirk Landau;

9. des Kaufmanns Joseph Mayr in Mainburg für den Landgerichtsbezirk Abensberg;

10. des Rentamtsschreibers Joseph Kronschnabel in Mitterfels für den Landgerichtsbezirk Mitterfels;

11. des Kaufmanns Franz Glaser in Passau an Stelle des seitherigen Agenten Firma Pilipp Rothbauers Wittwe für die Stadt, dann die Landgerichts-Bezirke Passau I und II und den Landgerichtsbezirk Wolfstein;

12. des Marktschreibers M. Deinböck in Plattling für den Landgerichtsbezirk Deggendorf;

13. des Commissionärs F. P. Hummel in Straubing an Stelle des zurückgetretenen seitherigen Agenten Joh. Steglmaier dortselbst für die Stadt Straubing, dann die Landgerichtsbezirke Straubing, Mitterfels, Bogen und Mallersdorf;

14. des Max Wurm in Schwarzach für den Landgerichtsbezirk Bogen;

15. des Handelsmanns L. Wayka in Vilsbiburg für den Landgerichtsbezirk Vilsbiburg;

16. des J. M. Aichinger in Viechtach für den Landgerichtsbezirk Viechtach.

Zugleich wurde die Zutheilung des Landgerichts-Bezirkes Osterhofen zu dem Agentur-Bezirke Vilshofen genehmiget.

Dieß wird hiemit unter dem Bemerken, daß hienach der Geschäftseröffnung der gedachten Agenten kein Hinderniß mehr im Wege stehe, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und anbei denjenigen k. Distrikts-Polizei-Behörden, in deren Bezirken die betreffenden Agenten ihren Wohnsitz haben, der Auftrag ertheilt, denselben zum Geschäftsbetriebe entsprechende Legitimationen auszufertigen.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 25,697.

An die
kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Anna Maria Ducart, Musikantin und Marionettenspielerin aus Kleinzimmern, großherzoglich hessischen Kreisamts Dieburg, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing vom 10. Mai d. Js. wegen fortgesetzten Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zum Schaden der Gastwirthseheleute Wieninger zu Regen schuldig erkannt, zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren verurtheilt, und zugleich nach erstandener Strafe unter Bedrohung mit der in Art. 331 Thl. 1 St.-G.-B. für den Wiederbetretungsfall bestimmten Strafe des Landes verwiesen.

Die obgenannten Behörden werden hievon unter Bekanntgabe des Signalements der Maria Ducart mit dem Auftrage verständiget, behufs ihrer Aufgreifung im Fall der Rückkehr nach Bayern das im bezeichneten Betreff vorgeschriebene Verfahren genauest zu beachten.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Signalement.

Alter: 35 Jahre, Größe: 6 Fuß, Haare: blond, Stirne: nieder, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund.

Digitized by Google

**Ad Num. 26,035.**

(Die Erledigung des Schul- und Organistendienstes zu Eichendorf, kgl. Landgerichts Landau betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben des Schullehrers Franz Xaver Pinzinger ist der Schul- und Organisten-Dienst im Markte Eichendorf, kgl. Landgerichts Landau, in Erledigung gekommen.

Derselbe gewährt nach Inhalt der im heurigen Jahre neu angefertigten und im Revisionswege festgestellten Erträgniß-Fassion eine reine Jahreseinnahme von 388 fl. 11¾ kr., aus welcher jedoch der künftige Schullehrer an die Schullehrerswittwe Theresia Pinzinger zu Eichendorf auf deren Lebensdauer oder aber bis zu deren Wiederverehelichung ein Absent von jährlichen 18 fl. — kr. zu verabreichen hat.

Geeignet befähigte Bewerber haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen, insbesondere aber mit einem vollständigen Qualifikationslisten-Auszuge belegten Gesuche innerhalb der Frist von 4 Wochen bei dem kgl. Landgericht Landau oder der kgl. Distriktsschulen-Inspektion Landau II. in Eichendorf einzureichen, welche Distriktsbehörden beauftragt sind, die eingekommenen Bewerbungs-Gesuche nach Umfluß der bezeichneten Frist mittelst eines gemeinsam berathenen Gutachtensberichtes an die unterfertigte kgl. Stelle einzusenden.

Landshut, den 7. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 2677.**

An sämmtliche Gerichte des Appellations-Gerichts-Bezirkes.

(Uebereinkunft mit Baden wegen Verhütung des Forstfrevels betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

In Gemäßheit einer gestern eingelaufenen höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 2. l. Mts. werden die Untergerichte des Appellationsgerichts-Bezirkes von dem nachstehenden Erlasse des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 27. v. Mts. in Kenntniß gesetzt.

Passau, den 7. Juli 1856.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

Reitmayer, Secretär.

Abdruck ad Num. 10,020.

K. Staatsministerium der Finanzen.

In Uebereinstimmung mit dem Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, dann im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium der Justiz und des Innern wird nachgänglich zu der wegen Verhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen unterm 9. Dezember 1832, Regierungsblatt 1833, S. 60 — 64 zwischen der k. bayerischen Regierung und der großherzoglich badischen Regierung abgeschlossenen Uebereinkunft andurch die weitere Bestimmung getroffen, daß für die Zukunft die, ohne ihr Verschulden, als Anzeiger oder Zeugen zu den bayerischen Forstfrevelthätigungen geladenen badischen Staatsangehörigen rücksichtlich der Ganggebühren den bayerischen Unterthanen gleichzustellen sind, wogegen Letztere, wenn sie in gleicher Weise zu den badischen Frevelthätigungen vorgeladen werden, die dort üblichen Gebühren aus der badischen Forstgerichtsbarkeitskasse erhalten werden.

Dieses hat nun die kgl. Regierung, Kammer der Finanzen, benehmlich und in Mitwirkung der k. Regierung, Kammer des Innern, den einschlägigen äußeren Behörden alsbald bekannt zu geben, und es ist hienach vorkommenden Falles wegen der Ausbezahlung und Verrechnung der die badischen Staatsangehörigen treffenden Gebühren in vorgeschriebener Weise die geeignete Behandlung eintreten zu lassen.

München, den 27. Juni 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

(gez.) Dr. v. Aschenbrenner.

An die k. Regierung, Kammer der Finanzen, von Unterfranken und Aschaffenburg. Betr. w. o.

gez. vic. moe. Knilling, geh. Registrator.

## Bekanntmachung.

(Ernst Zander wegen Mißbrauches der Presse betr.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht München links der Isar hat in geheimer Sitzung am 17. Mai l. Js., wobei zugegen waren:

Frhr. v. Mulzer, I. Direktor, als Senatsvorstand, Frhr. v. Schleich, Rath, Schwertfelner, Assessor, Wolf, Staatsanwalt, und v. Doß, Protokollführer,

in Erwägung, daß durch den Inhalt des in Nr. 100 des unter der Redaktion des Ernst Zander dahier erscheinenden und in Umlauf gesetzten Tagblattes „der Volksbote" vom 27. April l. Js. „der Volksbote hat in jüngster Zeit wieder ꝛc." — beginnenden Artikels,

wenn auch keine genügenden Anhaltspunkte gegeben sind, um eine rechtswidrige Absicht des Verfassers besagten Artikels anzunehmen, doch objectiv der Art. 26 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 als verletzt erscheint, in Gemäßheit der Artikel 2 und 3 des allegirten Gesetzes — auf Unterdrückung der angeführten Nummer des Volksboten, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 4. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.

Freiherr von Mulzer.

v. Poißl.

## Bekanntmachung.

Das Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

hat in geheimer Sitzung vom 27. Juni l. Js., wo zugegen waren: Dr. Knappe, Direktor, Dietz, Rath, Lutz, Assessor, Luz, I. Staatsanwalt, und Kopp, Protokollist, wegen des in Nro. 165 des Nürnberger Friedens- und Kriegs-Couriers vom 16. Juni l. Js. abgedruckten Aufrufes des Communistenbundes, worin zum Umsturze der bestehenden Regierungsform, zum Ungehorsam gegen die Gesetze und zur Verübung von Verbrechen gegen Personen und Eigenthum aufgefordert wird, die Unterdrückung dieses gemäß Art. 10 und 16 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 jedenfalls objektiv gesetzwidrigen Preßerzeugnisses, soweit es nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verordnet.

Nürnberg, am 7. Juli 1856.

Der königliche II. Direktor:

Dr. Knappe.

Oppelt.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich vermöge allerhöchsten Rescripts v. 1. Juli l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, den k. Studienlehrer Ignaz Gaugengigl zu Passau, seiner alleruntertänigsten Bitte entsprechend, vom 1. Oktober l. Js. an, bis auf Weiters in den Ruhestand treten zu lassen; dem kgl. Studienlehrer der II. Klasse der lateinischen Schule zu Passau, Priester Joseph Fisch, das Vorrücken in die III. Klasse allerhuldvollst zu gestatten; und zum kgl. Studienlehrer der II. Klasse der lateinischen Schule zu Passau den geprüften Lehramts-Kandidaten Peter Wild von da, dermalen Assistenten zu Aschaffenburg vom 1. Oktober l. Js. an, in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu ernennen.

Mit allerhöchstem Rescripte vom 1. Juli wurde die Predigerstelle in der Stadtpfarrkirche zu Sanct Martin in Landshut dem Priester Simpert Putscher, Kooperator in Eggstädt übertragen.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 10. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | . . . . . . . . . | — | 87¼ |
| " | à 4 % | . . . . . . . . . | — | 93⅞ |
| " | à 4½ % | . . . . . . . . . | 100⅝ | — |
| " | à 5 % | . . . Letzte Emission . . | — | 102½ |
| " | à 5 % | . . III. " . . | 100½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | | . . . . . . | — | 94¼ |
| Bank-Aktien | | . . . . . . Div. II. Sem. . . | 787 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | . . . . . . . . . . | — | 105¾ |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 7. Juli 1856. | Waizen | 12 | 133 | 145 | 135 | 10 | 22 | 51 | 21 | 43 | 21 | 19 | 2 | 6 | — | — |
| | | Korn | 4 | 54 | 58 | 54 | 4 | 14 | 45 | 14 | 24 | 14 | 2 | 1 | [illegible] | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | 34 | 7 | 15 | 7 | 5 | — | — | — | 8 |
| Deggendorf | Vom 8. Juli 1856. | Waizen | 26 | 318 | 344 | 322 | 22 | 21 | 41 | 20 | 51 | 19 | 22 | 3 | 40 | — | — |
| | | Korn | 3 | 190 | 193 | 170 | 23 | 13 | 31 | 12 | 9 | 11 | 50 | 2 | 21 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 4 | 7 | 7 | — | 9 | 56 | 9 | 24 | 9 | — | — | 36 | — | — |
| | | Haber | — | 91 | 91 | 91 | — | 6 | 59 | 6 | 30 | 6 | 17 | — | — | — | 5 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 3. Juli 1856. | Waizen | 5 | 72 | 77 | 77 | — | 24 | 51 | 24 | 6 | 23 | 54 | — | — | 2 | 12 |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 16 | 50 | 16 | 23 | 15 | 53 | 1 | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | 37 | 7 | 23 | 7 | 6 | — | — | — | 43 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreids-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 7. Juli 1856. | Waizen | — | 472 | 472 | 472 | — | 24 | 30 | 22 | 48 | 21 | 36 | — | | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 14 | 12 | — | — | — | — | — | [illegible] | — | — |
| | | Gerste | — | 27 | 27 | 27 | | 10 | 15 | 10 | 6 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | | 7 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 4. Juli 1856. | Waizen | 103 | 1860 | 2963 | 1326 | 1637 | 23 | 23 | 21 | 18 | 18 | 35 | 4 | 53 | — | — |
| | | Korn | 12 | 306 | 318 | 111 | 207 | 14 | 31 | 13 | 54 | 13 | 6 | 2 | 15 | — | — |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 35 | 1 | 11 | 30 | 11 | 5 | 9 | 40 | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 305 | 306 | 294 | 12 | [illegible] | 58 | 6 | 41 | 6 | 26 | — | 1 | — | — |
| Mainburg | Vom 9. Juli 1856. | Waizen | 11 | 140 | 151 | 151 | — | 22 | 36 | 20 | 48 | 19 | 38 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | 11 | 56 | 67 | 67 | — | 14 | — | 13 | 33 | 12 | 6 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 12 | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 15 | 6 | 50 | 6 | 30 | — | — | — | 1 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 8. Juli 1856. | Waizen | 20 | 157 | 177 | 177 | — | 23 | — | 21 | — | 19 | 10 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 37 | 37 | 37 | — | 15 | — | 14 | 31 | 14 | — | 1 | 32 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 11 | — | — | — | — | — | 1 | — | | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 24 | 7 | 6 | 6 | 45 | — | 9 | — | — |
| Passau | Vom 8. Juli 1856. | Waizen | — | 22½ | 22½ | 7 | 15½ | 22 | 49 | 21 | 42 | 15 | — | — | — | 5 | 11 |
| | | Korn | 8½ | 177½ | 186 | 60 | 126 | 12 | 7 | 11 | 35 | 11 | 19 | 3 | 31 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 151 | 153 | 146 | 7 | 5 | 23 | 5 | 13 | 5 | 2 | — | 22 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 7. Juli 1856. | Waizen | 7 | 10 | 17 | 15 | 2 | 21 | 30 | 20 | 33 | 19 | — | 3 | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 20 | | — | — | — |
| Pilsting | Vom 8. Juli 1856. | Waizen | — | 98 | 98 | 98 | — | 26 | 15 | 20 | 21 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 5. Juli 1856 | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 71 | 71 | 68 | 3 | 13 | 30 | 13 | 5 | 12 | 40 | 1 | 35 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 16 | 16 | 16 | — | 6 | 36 | 6 | 24 | 6 | 12 | — | — | — | 9 |
| Straubing | Vom 5. Juli 1856. | Waizen | 46 | 1209 | 1255 | 1012 | 243 | 23 | 57 | 21 | 35 | 19 | 35 | 2 | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 488 | 488 | 395 | 93 | 15 | 36 | 13 | 49 | 13 | 3 | 2 | 2 | — | — |
| | | Gerste | — | 199 | 199 | 157 | 42 | 10 | 55 | 10 | 27 | 10 | 4 | 1 | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 166 | 166 | 166 | — | 7 | 21 | 7 | 18 | 6 | 52 | — | — | — | 32 |
| Vilshofen | Vom 9. Juli 1856. | Waizen | 150 | 240 | 390 | 367 | 23 | 23 | 10 | 22 | 20 | 21 | 17 | 2 | — | — | — |
| | | Korn | 34 | 58 | 92 | 81 | 11 | 12 | 24 | 12 | 4 | 11 | 54 | 1 | 49 | — | — |
| | | Gerste | 19 | 7 | 26 | 15 | 11 | 10 | 22 | 9 | 26 | 8 | 37 | 1 | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 45 | 45 | 39 | 6 | 5 | 40 | 5 | 29 | 5 | 14 | — | — | — | 5 |

Digitized by Google

# Rechnung

über

## die Einnahmen und Ausgaben bei den Brandversicherungs-Kassen im Regierungsbezirke Niederbayern pro 1854/55.*)

| Titel. | Vortrag. | Geld-Betrag. partial. fl. | kr. | hl. | total. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **A. Einnahmen.** | | | | | | |
| I. | Activ-Rest vom Jahre $18^{53}/_{54}$ . . . . . . . . . . . . . | . . . | . | . | 179882 | 29 | 7 |
| II. | Assecuranz-Beiträge für das Jahr $18^{54}/_{55}$, und zwar:<br>a) von der Versicherungs-Summe,<br>b) von den Beischlags-Verhältniß Kapitalien. | | | | | | |
| | **I. Klasse.** | | | | | | |
| | ad a) aus 21'170,530 fl. — kr.<br>„ b) „ 1'371,362 „ — „ } zu 6 kr. 1 pf. vom Hundert | 23481 | 8 | 2 | | | |
| | **II. Klasse.** | | | | | | |
| | ad a) aus 3'512,000 fl. — kr.<br>„ b) „ 121,988 „ — „ } zu 7 kr. 2 pf. vom Hundert | 4542 | 29 | — | | | |
| | **III. Klasse.** | | | | | | |
| | ad a) aus 13'571,210 fl. — kr.<br>„ b) „ 837,441 „ — „ } zu 10 kr. vom Hundert . | 24014 | 25 | 2 | | | |
| | **IV. Klasse.** | | | | | | |
| | ad a) aus 42'703,860 fl. — kr.<br>„ b) „ 726,311 „ — „ } zu 11 kr. 1 pf. vom Hundert | 81431 | 34 | 2 | | | |
| | | | | | 133469 | 36 | 6 |
| III. | Zuschüsse von anderen Regierungs-Bezirken . . . . . . . | . . . | . | . | 50000 | — | — |
| IV. | Vorschüsse aus Staats-Kassen . . . . . . . . . . . | . . . | . | . | — | — | — |
| V. | Beiträge zum Vorschußfonde . . . . . . . . . . . . | . . . | . | . | 1182 | 28 | 4 |
| VI. | Besondere Zuflüsse, und zwar: | | | | | | |
| | a) Zinse aus angelegten Brandassekuranzgeldern . . . . | 445 | 36 | — | | | |
| | b) Umlagen-Ueberschuß . . . . . . . . . . . . | 24 | 21 | 1 | | | |
| | c) Brand-Entschädigungs-Rückersatz . . . . . . . . | 80 | — | — | | | |
| | | | | | 549 | 57 | 1 |
| | **Summa der Einnahmen** . | . . . | . | . | 365084 | 32 | 2 |

*) Nachtrag zu der Regierungs-Ausschreibung vom 4. Juli 1856 ad Num. 25,662 im Kreisamtsblatte von Niederbayern Nro. 56 Seite 809 u. 810.



Digitized by Google

| Titel. | Vortrag. | Geld-Betrag. partial. fl. | kr. | hl. | total. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **B. Ausgaben.** | | | | | | |
| I. | Passiv-Rest vom Jahre 18$^{53}/_{54}$ . . . . . . . . . . . . . | . . | . | . | — | — | — |
| II. | Brand-Entschädigungen laut der beigefügten Spezifikation, und zwar: | | | | | | |
| | a) auf den Bestand der Vorjahre . . . . . . . . . | 143204 | 35 | — | | | |
| | b) für das Jahr 18$^{54}/_{55}$ . . . . . . . . . . . . . | 83002 | 20 | — | | | |
| | | | | | 226206 | 55 | — |
| III. | Zuschüsse an andere Regierungs-Bezirke . . . . . . . . . | . . | . | . | — | — | — |
| IV. | Rückzahlung von Vorschüssen der Staats-Kasse . . . . . . . | . . | . | . | — | — | — |
| V. | Einhebungs-Gebühren für die äußeren Beamten und Gemeinde-Vorsteher, und zwar: | | | | | | |
| | a) von 133,469 fl. 36 kr. 6 hl. ordentlichen Konkurrenz- und | | | | | | |
| | b) „ 1,182 fl. 28 kr. 4 hl. Vorschußfonds-Beiträgen. | | | | | | |
| | in Sa. von 134,652 fl. 5 kr. 2 hl. zu 4 Heller vom Gulden | . . | . | . | 1122 | 6 | 1 |
| VI. | Geldlieferungs-Gebühren, Postporto und Botenlöhne . . . . . | . . | . | . | 185 | 29 | — |
| VII. | Besondere Ausgaben, und zwar: | | | | | | |
| | a) auf Schreibmaterialien . . . . . . . . . . . . | 343 | 56 | — | | | |
| | b) „ Geldversendungskosten . . . . . . . . . . . | 31 | 58 | — | | | |
| | c) „ Buchbinderlöhne . . . . . . . . . . . . . | 28 | — | — | | | |
| | | | | | 403 | 54 | — |
| | Summa der Ausgaben . | . . | . | . | 227918 | 24 | 1 |
| | **C. Abschluß.** | | | | | | |
| | Einnahmen . . . . . . . . . . . . . . | . . | . | . | 365084 | 32 | 2 |
| | Ausgaben . . . . . . . . . . . . . . . | . . | . | . | 227918 | 24 | 1 |
| | Activ-Rest . | . . | . | . | 137166 | 8 | 1 |

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel, k. Regierungs-Direktor.**

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

# Specification

über

die im Regierungsbezirke Niederbayern geleisteten Brand-Entschädigungen im Jahre 1854/55.

| Bezeichnung der Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Bezeichnung der Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der betheiligten Individuen. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **A. Auf den Bestand der Vorjahre.** | | | | |
| Abensberg . . . . | Aiglsbach . . . . | Inderst, Ant. . . . . . | 1400 | — | | |
| | | Ertl, Franz . . . . . . | 1500 | — | | |
| | | Reindl, Georg . . . . . | 770 | — | | |
| | | Hillebrand, Joh . . . . . | 1200 | — | | |
| | | Schmid, Jak. . . . . . . | 1200 | — | | |
| | | Spenger, Joh. . . . . . | 4049 | 8 | | |
| | | Seeber, Maria . . . . . | 600 | — | | |
| | | Kellerer, Sebast. . . . . | 2500 | — | 13419 | 8 |
| Bogen . . . . . | Bogen . . . . . | Götz, Anna . . . . . . | 6920 | | | |
| | | Helmbrecht Jos. . . . . . | 21 | 55 | | |
| | | Endhammer, Stanisl. . . . | 8 | 11 | | |
| | | Dörnhofer, Xav. . . . . . | 5 | 51 | 6946 | 57 |
| Grafenau . . . . | Haus . . . . . . | Wohlmuth, Cäcilia . . . . | 500 | — | | |
| | | Alzinger, Theres . . . . | 21 | 40 | | |
| | Klebermühle . . . | Graf, Franz . . . . . . | 2000 | — | 2521 | 40 |
| Hengersberg . . . | Frommerding . . | Scheibengruber, Joh. . . . | — | — | 485 | 17 |
| Kötzting . . . . | Grub . . . . . . | Zitzlsberger, Peter . . . | — | — | 500 | — |
| Mallersdorf . . . | Eitting . . . . . | Huber, Sebast. . . . . . | 90 | 40 | | |
| | Niederlindhardt . . | Wagner, Alois . . . . . | 450 | — | | |
| | | Hofbauer, Joh. . . . . . | 600 | — | | |
| | | Fuchs, Jos. . . . . . . | 800 | — | | |
| | | Lichtl, Ant. . . . . . . | 1450 | — | | |
| | | Amberger, Joh. . . . . . | 1000 | — | | |
| | | Wild, Andr. . . . . . . | 2000 | — | | |
| | | Westermeier, Andr. . . . . | 4500 | — | | |
| | | Kammermeier, Joh. . . . . | 3200 | — | | |
| | | Lang, Joseph . . . . . | 5400 | — | 19490 | 40 |
| Mitterfels . . . | Hirschberg . . . . | Siegl, Andr. . . . . . | 800 | — | | |
| | Zinsenzell . . . . | Schütz, Jos. . . . . . | 80 | — | 880 | — |
| Passau I. . . . | Preßfurtmühle . . | Dorfmeister, Georg . . . . | — | — | 350 | — |
| Pfarrkirchen . . . | Neuberg . . . . . | Mayer, Georg . . . . . | — | — | 700 | — |



Digitized by Google

| Bezeichnung der Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Bezeichnung der Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der betheiligten Individuen. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Regen | Außenried | Wurzer, Jos. | 530 | — | | |
| | | Schönberger, Franz | 450 | — | | |
| | | Kuffner, Seb. | 100 | — | | |
| | | Holzbauer, Georg | 300 | — | | |
| | | Gemeinde | 50 | — | | |
| | | Zellner, Jos. | 34 | 48 | | |
| | Bodenmais | Strohmeier, Andr. | 42 | 30 | 1507 | 18 |
| Rottenburg | Pfeffenhausen | Falk, Alois | 800 | — | | |
| | | Stadler, Franz | 562 | 48 | | |
| | Untergambach | Gemeinde | 100 | — | 1462 | 48 |
| Simbach | Zimmern | Hatz, Anna | 384 | — | | |
| | | Kirchenstiftung | 22 | 12 | 406 | 12 |
| Straubing | Straubing | Stang, Math. | 29 | 52 | | |
| | | Graßl, Franz | 3 | 45 | 33 | 37 |
| | Aholfing | Wagner, Joh. | 847 | 49 | | |
| | | Lehner, Joh. | 850 | — | | |
| | | Bründl, Jak. | 1000 | — | | |
| | | Ramsauer, Jos. | 500 | — | | |
| | | Feldmeier, Wolfg. | 1500 | — | | |
| | | Wagner, Georg | 500 | — | | |
| | | Sporrer, Joseph | 1000 | — | | |
| | | Schick, Lorenz | 600 | — | | |
| | | Huber, Nikolaus | 700 | — | | |
| | | Kolberger, Sebastian | 1250 | — | | |
| | | Ammer, Jos. | 500 | — | | |
| | | Haselbeck, Jos. | 1000 | — | | |
| | | Kaiser, Jos. | 1500 | — | | |
| | | Hierlmeier, Georg | 4280 | — | | |
| | | Jobst, Georg | 600 | — | | |
| | | Pfarrpfründe | 4050 | — | | |
| | | Habbrunner, Xav. | 730 | — | | |
| | | Roßmeier, Xav. | 1080 | — | | |
| | | Scherer, Jos. | 1000 | — | | |
| | | Gruber, Georg | 400 | — | | |
| | | Lermer, Simon | 1200 | — | | |
| | | Enderer, Jos. | 800 | — | | |
| | | Dengler, Jos. | 1000 | — | | |
| | | Wolf, Georg | 600 | — | | |
| | | Labermeier, Andr. | 500 | — | | |

Digitized by Google

| Bezeichnung der | | Namen der betheiligten Individuen. | Partial- Betrag | | Total- Betrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Ortschaften resp. Gemeinden. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Straubing . . . | Aholfing . . . . . | Fickentscher, Friedr. . . . . | 2900 | — | | |
| | | Lehner, Georg . . . . | 1800 | — | | |
| | | Huber, Sebast. . . . . | 800 | — | | |
| | | Angst, Theres . . . . | 600 | — | | |
| | | Ganger, Jos. . . . . . | 700 | — | | |
| | | Kirchenstiftung . . . . | 8500 | — | | |
| | | Mehrer, Barth. . . . . | 968 | 16 | | |
| | | Haselbeck, Martin . . . | 800 | — | | |
| | | Feldmann, Martin . . . | 1250 | — | | |
| | | Schützmayer, Xav. . . . | 800 | — | | |
| | | Gebhard, Mich. . . . . | 750 | — | | |
| | | Blüml, Ant. . . . . . | 100 | — | | |
| | | Wagner, Isidor . . . . | 1000 | — | | |
| | | Hartmann, Georg . . . | 800 | — | | |
| | | Krempl, Jos. . . . . | 600 | — | | |
| | | Monath, Math. . . . . | 700 | — | | |
| | | Ammer, Jos. . . . . | 400 | · | | |
| | | Haml, Georg . . . . | 400 | — | | |
| | | Luttner, Barbara . . . | 400 | — | | |
| | | Hösl, Lorenz . . . . . | 400 | — | | |
| | | Schütz, Peter . . . . | 1400 | — | | |
| | | Fries, Mich. . . . . . | 1400 | — | | |
| | | Hoffmann, Joh. . . . . | 900 | — | | |
| | | Himmelstoß, Mich. . . . | 487 | 30 | | |
| | | Seidl, Georg . . . . | 500 | — | | |
| | | Pitzl, Math. . . . . . | 550 | — | | |
| | | Diell, Georg . . . . . | 300 | — | | |
| | | Rauscher, Georg . . . . | 500 | — | | |
| | | Huber, Mich. . . . . | 900 | — | | |
| | | Hartl, Jos. . . . . . | 600 | — | | |
| | | Habbrunner, Gg. . . . | 3000 | — | | |
| | | Hierl, Gg. . . . . . | 200 | — | | |
| | | Bogenberger, Mich. . . . | 600 | — | | |
| | | Bohrer, Jos. . . . . . | 1000 | — | | |
| | | Schütz, Ther. . . . . . | 800 | — | | |
| | | Diell, Sebast. . . . . | 745 | — | 66538 | 35 |
| Vilsbiburg . . . | Hörasdorf . . . . | Breitenaicher, Leonh. . . . | 287 | 10 | | |
| | Kerschberg . . . | Rettenbeck, Vit. . . . . | 500 | — | | |
| | Radlkofen . . . | Wörthmüller, Math. . . . | 370 | — | 1157 | 10 |

Digitized by Google

| Bezeichnung der Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Bezeichnung der Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der betheiligten Individuen. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vilshofen . . . . | Mühldorferöd . . | Rimböck, Pet. . . . . | 300 | — | | |
| | Schönerding . . . | Meierhofer'sche Relikten . . | 730 | 9 | | |
| | | Kultusstiftung . . . . | 306 | 20 | | |
| | | Einöder, Jos. . . . . . | 2485 | 40 | | |
| | | Goldschmid, Mich. . . . | 94 | — | | |
| | | Einöder, Nik. und Cens. . | 280 | — | | |
| | | Schrattenberger, Jos. . . | 583 | 20 | | |
| | | Niedermaier, Franz . . . | 578 | 34 | | |
| | | First, Jos. . . . . . | 700 | — | | |
| | | Hartmann, Jos. . . . . | 900 | — | | |
| | | Lasser, Nepom. . . . . | 3850 | — | | |
| | | Brunner, Mart. . . . . | 200 | — | | |
| | | Zillinger, Jos. . . . . | 300 | — | | |
| | | Starzer, Flor. . . . . | 400 | — | | |
| | | Fischer, Jos. . . . . . | 828 | 35 | | |
| | | Darberger, Jos. . . . . | 28 | 30 | | |
| | | Huber, Jos. . . . . . | 33 | 20 | 12598 | 28 |
| Wegscheid . . . | Hauzenberg . . . | Wurm, Ludw. . . . . | 32 | — | | |
| | | Baumgartner, Andr. . . | 7608 | 6 | | |
| | Rosenberg . . . | Hartl, Jos. . . . . . | 1164 | 39 | | |
| | | Rosenberger, Jos. . . . | 1350 | — | | |
| | | Siglmüller, Paul . . . | 1910 | — | | |
| | | Veit, Gg. . . . . . . | 1842 | — | 13906 | 45 |
| Wolfstein . . . . | Wilhelmsreut . . | Höbler, Maria . . . . | — | — | 300 | — |
| | | Summa A. | — | — | 143204 | 35 |

## B. Vom Jahre $18^{54}/_{55}$.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg . . . | Allersdorf . . . | Listl, Elisabeth . . . . | 105 | 58 | | |
| | Biburg . . . . | Neumaier, Joh. . . . . | 13783 | — | | |
| | Neustadt . . . . | Raab, Thomas . . . . | 25 | 14 | 13914 | 12 |
| Bogen . . . . | Großlintach . . . | Englberger, Jos. . . . . | — | — | 470 | — |
| Deggendorf . . . | Immerstetten . . . | Artmaier, Mich. . . . . | 600 | — | | |
| | Michaelsbuch . . . | Schmidbauer, Andr. . . . | 4514 | 27 | | |
| | | Apflbeck, Gg. . . . . . | 2050 | — | | |
| | | Wamisch, Gg. . . . . . | 109 | 53 | | |
| | Scheuring . . . | Denk, Jos. . . . . . | 600 | — | 7874 | 20 |
| Dingolfing . . . | Niederviehbach . . | Staatsärar . . . . . . | — | 40 | | |
| | Steinberg . . . | Harlanter, Mich. . . . . | 50 | — | | |

Digitized by Google

| Bezeichnung der Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Bezeichnung der Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der betheiligten Individuen. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dingolfing . . . | Teisbach . . . . | Schönberger, Pet. . . . . | 15 | 30 | | |
| | Unterweilenbach . . | Lex, Joh. . . . . . . . | 650 | — | 716 | 10 |
| Eggenfelden . . . | Eggenfelden . . . | Huber, Sim. . . . . . . | 23 | 6 | | |
| | Ganghofen . . . | Sallersdorfer, Math. . . | 150 | — | 173 | 6 |
| Grafenau . . . | Altreith . . . . | Beyndl, Mart. . . . . . | 230 | 16 | | |
| | Grafenau . . . | Haas, Franz . . . . . | 54 | 41 | | |
| | Klingenbrunn . . | Schmid, Mich. . . . . | 1000 | — | | |
| | Kreuzberg . . . | Hilz, Christ. . . . . . | 7400 | — | | |
| | | Dangl, Gg. . . . . . . | 2000 | — | | |
| | | Gemeinde . . . . . . . | 2509 | 5 | | |
| | | Friedl, Jos. (Bauer) . . | 900 | — | | |
| | | Ertl, Jos. . . . . . . . | 500 | — | | |
| | | Friedl, Jos. (Schneider) . . | 17 | 4 | | |
| | | Friedl, Jos. . . . . . . | 10 | 49 | | |
| | | Ritzer, Joh. . . . . . . | 10 | 42 | | |
| | | Riedl, Sebast. . . . . . | 19 | 12 | | |
| | Senging . . . . | Mautner, Math. . . . . . | 40 | — | 14691 | 49 |
| Griesbach . . . | Knoglham . . . | Piller, Pet. . . . . . . | — | — | 1500 | — |
| Hengersberg . . . | Gipfelsberg . . . | Rimbeck, Jak. . . . . . | 400 | — | | |
| | | Knollmüller, Joh. . . . | 22 | — | 422 | — |
| Kelheim . . . . | Arnhofen . . . . | Meierhofer, Mich. . . . | 400 | — | | |
| | Gundelshausen . . | Spandl, Mich. . . . . | 41 | 12 | | |
| | Kelheim . . . . | Ingerl, Joh. . . . . . | 250 | — | | |
| | | Wallner, Jos. . . . . . | 200 | — | | |
| | | Dillinger, Xav. . . . . | 500 | — | | |
| | | Karl, Joh. . . . . . . | 79 | 42 | 1470 | 54 |
| Landau . . . . . | Fichtheim . . . | Mayerhofer, Math. . . . | 500 | — | | |
| | Höherskirchen . . | Wallner, Karl . . . . | 30 | — | | |
| | Mögling . . . . | Köllnberger, Gg. . . . | 68 | 40 | | |
| | Zeholfing . . . . | Furtner, Joh. . . . . . | 1600 | — | 2198 | 40 |
| Landshut . . . . | Gaunkofen . . . | Rinder, Math. . . . . | 1200 | — | | |
| | Niederaichbach . . | Gartner, Gg. . . . . . | 400 | — | | |
| | Oberköllnbach . . | Marchl, Jos. . . . . . | 1180 | — | | |
| | Oberröhrnbach . . | Gar, Jos. . . . . . . | 950 | — | | |
| | Vilsheim . . . . | Niedermeier, Pet. . . . | 343 | 47 | 4073 | 47 |
| Mallersdorf . . . | Eggmühl . . . . | Jobst, Jos. . . . . . . | 8045 | 3 | | |
| | | Beer, Mich. . . . . . . | 1400 | — | | |
| | Schierling . . . | Schmalhofer, Jos. . . . | 409 | 17 | | |

Digitized by Google

| Bezeichnung der Polizei- und Gerichts-Bezirke. | Bezeichnung der Ortschaften resp. Gemeinden. | Namen der betheiligten Individuen. | Partial-Betrag fl. | Partial-Betrag kr. | Total-Betrag fl. | Total-Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mallersdorf . . . | Schierling . . . | Schindlbeck, Jak. . . . . | 8 | 20 | | |
| | | Frischeisen, Max . . . . | 7 | 23 | 9670 | 3 |
| Mitterfels . . . | Elisabethzell . . | Staatsärar . . . . . | — | — | 402 | 12 |
| Osterhofen . . . | Altenmarkt . . | Altmann, Ferd. . . . . | — | — | 3680 | 2 |
| Passau II. . . . | Unterreith . . . | Huber, Mich. . . . . | — | — | 410 | 30 |
| Pfarrkirchen . . . | Laglöd . . . . | Pischl, Klara . . . . | 80 | — | | |
| | Neukirchen . . . | Digruber'sche Relikten . . | 600 | — | | |
| | | Hirschbeck, Gg. . . . . | 250 | — | 930 | — |
| Regen . . . . | Frauenau . . . | Staatsärar . . . . . | — | — | 38 | 44 |
| Rottenburg . . . | Oberleyerndorf . . | Eglseder, Jos. . . . . | 650 | — | | |
| | | Köglmeier, Mart. . . . . | 729 | 37 | | |
| | Pfeffenhausen . . | Pingera, Felix . . . . | 1384 | 34 | | |
| | | Perl, Thom. . . . . . | 200 | — | | |
| | | Bergmoser, Fr. . . . . | 152 | 30 | 3116 | 41 |
| Rotthalmünster . . | Aßham . . . . | Brand, Jos. . . . . . | 2150 | — | | |
| | | Wimmer, Gg. . . . . | 2336 | 48 | | |
| | | Wenzl, Mich. . . . . . | 1707 | — | | |
| | | Sickinger, Mich. . . . . | 1900 | — | 8093 | 48 |
| Simbach . . . . | Bärnsham . . . | Feuerer, Gg. . . . . . | 1734 | 4 | | |
| | | Windinger, Jos. . . . . | 538 | 23 | | |
| | Engelvernöd . . | Hainthaler, Franz . . . | 150 | — | 2422 | 27 |
| Straubing . . . | Kirchmatting . . | Hofmann, Jos. . . . . | — | — | 2517 | — |
| Straubing . . . | Straubing . . . | Dr. Maier . . . . . | 1200 | — | | |
| | | Commune . . . . . . | 2 | — | 1202 | — |
| Vilsbiburg . . . | Haarbach . . . | Kistler, Gg. . . . . . | — | — | 14 | 4 |
| Vilshofen . . . | Bachenöd . . . | Kotik, Jos. . . . . . | 372 | 50 | | |
| | Hammelsreuth . . | Gerhardinger, Fr. . . . | 192 | 30 | | |
| | Oberschöllnach . . | Haider, Jos. . . . . . | 10 | 17 | | |
| | Vilshofen . . . | Eigl, Felix . . . . . | 132 | — | 707 | 37 |
| Wegscheid . . . | Schauberg . . . | Weidinger, Paul . . . . | 349 | 48 | | |
| | | Kinateder, Fr. . . . . . | 60 | — | | |
| | Schröck . . . . | Stemplinger, Jos. . . . . | 200 | — | | |
| | | Pilsl, Jos. . . . . . . | 3 | 40 | 613 | 28 |
| Wolfstein . . . | Ort . . . . . . | Stumvoll, Anna Maria . . | — | — | 1478 | 46 |
| | | Summa B. | — | — | 83002 | 20 |
| | | Dazu Summa A. | — | — | 143204 | 35 |
| | | Gesammtsumme | — | — | 226206 | 55 |

Landshut, den 4. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel, k. Regierungs-Direktor.**

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

Nr. 58. Landshut, Dienstag den 15. Juli 1856.

Inhalt:
Den Flurschutz betr.

Ad Num. 23,413
(Den Flurschutz betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mehrfache Klagen über Unzulänglichkeit des Flurschutzes in Verbindung mit den desfalls von den Landräthen einzelner Regierungsbezirke sowie von Seite der Organe des landwirthschaftlichen Vereines laut gewordenen Wünschen um entsprechende Abhilfe haben das k. Staatsministerium des Innern und das k. Staats-Ministerium des Handels veranlaßt, der unterfertigten Stelle den gemeinschaftlichen Auftrag zugehen zu lassen, die in der Beilage zu Stück 8 des Intellig.-Blattes vom Jahre 1836 in den §§. 94—126 und 162—164 enthaltenen Bestimmungen über die Handhabung der Feldpolizei durch die Gemeinde-Vorsteher und Gemeinde-Ausschüsse mit Rücksichtsnahme auf die inzwischen veränderten Verhältnisse einer Revision zu unterstellen, und hiebei zugleich für die vorkommenden flurpolizeilichen Uebertretungen entsprechende Strafbestimmungen vorzuzeichnen.

Nachdem nun hierüber sämmtliche k. Distriktspolizei-Behörden, deßgleichen die Bezirksorgane und das Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereines für Niederbayern mit Gutachten einvernommen, wird nunmehr im Vollzuge des erwähnten höchsten Auftrages als für die Folge maßgebende Anleitung zur Handhabung der gemeindlichen Feld- und Flurpolizei die nachstehende erneuerte und vervollständigte Instruction mit der Weisung an die k. Distriktspolizeibehörden veröffentlicht, deren sofortige Bekanntgebung in den einzelnen Gemeinden an die versammelten Gemeinde-Mitglieder anzuordnen und dieser neuen Instruction insbesondere in allen jenen Beziehungen pünktlichste Anwendung zu sichern, in welchen dieselbe den Gemeindevorstehern und Gemeindeausschüssen positive Verpflichtungen auferlegt, was namentlich hinsichtlich der Aufstellung tüchtiger Flurwächter und Vermittlung eines Einkommens für dieselben, bei welcher strenge Erfüllung des übertragenen Dienstes erwartet und gefordert werden kann, sowie auch hinsichtlich der raschen und kräftigen Handhabung der gemeindlichen Strafgewalt der Fall ist.

Die Sicherheit der Flur ist unzweifelhaft die erste und wichtigste Grundbedingung jeder erfolgreichen Bestrebung und jedes weiteren Aufschwunges im Gebiete der Landwirthschaft und Bodenkultur; es haben daher



Digitized by Google

die k. Distriktspolizeibehörden keine der Gelegenheiten, welche ihnen in den Gemeinde-Visitationen, den Quartals-Versammlungen der Gemeinde-Vorsteher und im sonstigen dienstlichen Verkehr geboten sind, unbenützt vorübergehen zu lassen, den Gemeinde-Verwaltungen den hohen Werth eines guten Flurschutzes begreiflich zu machen, und dieselben in der Ausübung ihres deßfallsigen lokalpolizeilichen Amtes zu überwachen, gegen Gemeinde-Vorsteher und Gemeinde-Ausschüsse aber, bei welchen Mangel an gutem Willen und Lauheit in der Aufsicht oder in der Anwendung ihrer zuständigen Strafbefugniß merkbar, aus dem Standpunkte der Disciplin, der Polizei und Curatel mit Maßregeln vorzugehen, welche die Klagen über die häufigen Flurfrevel abstellig und hiemit die Grundbesitzer selbst geneigter machen, zu den höheren Kosten eines ausreichenden Flurschutzes aus eigenen Mitteln gerne beizutragen.

Es wird auch nicht fehlen, daß auf Angehen auch die landwirthschaftlichen Bezirks-Comité bereitwillig die Hand dazu bieten, ihren Einfluß bei den Gemeinden sowohl als bei den einzelnen Grundbesitzern dafür geltend zu machen, daß die Vortheile einer mit Nachdruck geübten Flurpolizei im Landvolke zum besseren Verständnisse gelangen und vermittelst dieses besseren Verständnisses im gemeinschaftlichen Zusammenwirken die Aufstellung entsprechend qualifizirter Flurwächter leicht durchführbar seyn, sowie auch alles das anerkannt und beherzigt werden wird, worauf die neue Instruktion zur Hebung der verschiedenen landwirthschaftlichen Erzeugnisse anleitungsweise aufmerksam macht.

Bei den gegenwärtigen rührigen Fortschritten der Landwirthschaft und nachdem in allen Zweigen derselben der landwirthschaftliche Verein in Bayern mit anerkennungswerthem Erfolge durch Belehrung und selbst mit directen Unterstützungen für deren Belebung und Vervollkommnung wirkt, kann überhaupt nichts erwünschter seyn, als daß das Landvolk mit diesem Vereine in lebhaften Verkehr trete.

Angelegenheit der Verwaltung ist es daher, dazu zu ermuntern und beizutragen, daß Gemeinde-Vorsteher als Muster vorangehend für sich oder doch Gemeinden in der Eigenschaft eines korporativen Mitgliedes dem besagten Vereine beitreten, und so das Bestreben dieses Vereines dem Landvolke näher gebracht und nutzbar gemacht werde.

Wo Gemeinden auf Grund der neuen Instruction neue Flur-, Weide-, Wiesen- oder Wässerungs-Ordnungen einzuführen oder schon bestehende zu erweitern beschließen, hat dem Ausspruche der distriktspolizeilichen Bestätigung jederzeit geeignetes Benehmen mit dem landwirthschaftlichen Bezirks-Comité vorherzugehen.

Jede Gemeinde und jeder Flurwächter muß zum Handgebrauche unverweilt mit einem Exemplare gegenwärtiger Instruction versehen werden. — Zu diesem Behufe ist fragliche Instruction zur Veranstaltung eines gesonderten Abdruckes der Thomann'schen Buchhandlung dahier übergeben worden, von welcher das Stück zu 4 kr. bezogen werden kann.

Die Redaction des Kreisamtsblattes ist beauftragt, für die einzelnen Landgerichtsbezirke die Bestellung und Versendung solcher Abdrücke zu beschäftigen, weßhalb die Distriktspolizeibehörden die Größe des Bedarfes von Exemplaren der gedachten Redaction binnen 14 Tagen anzuzeigen haben.

Landshut, den 5. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**
**Du Prel, k. Regierungs-Direktor.**

v. Hilger, Accessist.

# Instruction
## zur
# Handhabung der Feldpolizei.

## I. Abschnitt.

### A. Von der Feldpolizei im Allgemeinen.

§. 1.

Umfang der Feldpolizei.

Die Handhabung der Feldpolizei erstreckt sich über den Gesammtbezirk einer Gemeinde und wird von dem Gemeinde-Vorsteher unter Mitwirkung des Gemeinde-Ausschusses und Unterstützung des zur Aufsicht und Beihilfe aufgestellten Flurwächters ausgeübt.

Der Gemeinde-Ausschuß übt die Strafgewalt innerhalb der gesetzlichen Grenzen.

§. 2.

Flur-Ordnung.

Einen hauptsächlichen Bestandtheil der Feldpolizei bildet die Flurordnung. Sie ist der Inbegriff aller auf Herkommen, Uebereinkommen und privatrechtlichen Verhältnissen begründeten Vorschriften zur Erreichung zweckmäßiger Benützung des gesammten Grundeigenthumes und des hiezu erforderlichen Schutzes gegen Beeinträchtigungen und Störungen.

Jede Gemeinde, welche noch keine Flurordnung hat, ist befugt, eine solche mit Rücksichtnahme auf die örtlichen Eigenthümlichkeiten nach gemeinschaftlicher Berathung zu entwerfen, und dieselbe, nachdem sie vorher der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde zur Prüfung vorgelegt, und mit den gesetzlichen Bestimmungen sowohl, als auch mit jenen der gegenwärtigen Instruction im Einklange stehend befunden wurde, für alle Gemeinde-Angehörige als maßgebend einzuführen.



### B. Vorschriften für die Handhabung der Feld-Polizei.

#### I. Bezüglich auf die Erhaltung der Flur- und Markungs-Grenzen.

§. 3.

Grenzen.

Der Gemeinde-Vorsteher hat die Aufsicht auf die richtige Erhaltung der Flur- und Markungsgrenzen. Es liegt daher in seiner Pflicht, diese jährlich wenigst einmal zu umgehen.

Die geeignetste Zeit ist der Spätherbst, wenn alle Früchte von den Fluren hinweggeräumt sind.

Zu dieser Besichtigung sind die Gemeinde-Bevollmächtigten und einige junge Gemeinde-Glieder sowie der Flurwächter beizuziehen.

(§. 115 des revidirten Gemeinde-Ediktes und §. 75 der Instruction vom 24. Septbr. 1808. Reg.-Bl. S. 2450.)

§. 4.

Grenz- und Markzeichen.

Umgefallene, abgängige oder schadhafte Grenzzeichen müssen unverzüglich aufgerichtet und ersetzt werden.

Kein Grenzzeichen darf eigenmächtig gesetzt oder verändert werden.

Jede örtliche Veränderung oder neue Anbringung von Grenzsteinen darf nur mit Vorwissen des Bezirks-Geometers geschehen, und sollen neu zu errichtende Grenz- oder Markzeichen mit dem betreffenden Steuer-Kataster-Nummer oder einer sonstigen entsprechenden Bezeichnung versehen werden.

Es wird viel zur Verhütung von Anständen beitragen, wenn der Gemeinde-Vorsteher die betheiligten Gemeinde-Glieder bezüglich ihrer Privatgrundstücke und in Ansehung der Gemeinde- und Stiftungs-Realitäten den Gemeinde-Ausschuß und die betreffenden Verwaltungen dazu zu vermögen sucht, daß, wo noch keine ordentlichen Grenzzeichen bestehen, solche aus Stein gesetzt werden.

(§. 76 der Instruktion vom 24. Sept. 1808.)



Digitized by Google

§. 5.

Verfahren bei Setzung der Grenzsteine und Markzeichen.

Die Setzung oder Abänderung der Grenzsteine selbst ist durch den Gemeinde-Vorsteher in Anwesenheit der Betheiligten und des Flurwächters, und insoferne dies nicht gleich mit der allgemeinen jährlichen Grenzbesichtigung (§. 3) verbunden werden kann, unter Beiziehung eines lokal- und markungskundigen Gemeinde-Bevollmächtigten vorzunehmen.

Können über Grenzzeichen entstehende Anstände von dem Gemeinde-Vorsteher nicht sofort in Güte beigelegt werden, so hat derselbe der Distriktspolizeibehörde sogleich Anzeige zu erstatten.

Alle bezüglich der Flurmarkung oder Gemeinde-Realitäten an Grenzsteinen vorkommenden Veränderungen sind im Gemeindebuche unter näherer Beschreibung der Oertlichkeit und der Markzeichen-Unterlage und im Flurplane und zwar im letzteren durch den Bezirksgeometer vormerken zu lassen.

(§. 100 lit. a und §. 115 des revid. Gemeinde-Edikts §. 16 des Grundsteuer-Gesetzes vom 15. August 1828.)

§. 6.

Für Verrichtungen an den Markungen der Privat-Grundstücke außer der Zeit der allgemeinen jährlichen Grenzbegehung bleibt dem Gemeinde-Vorsteher und den übrigen dabei Beschäftigten angemessene Vergütung von den betheiligten Grundstücksbesitzern anzusprechen, vorbehalten. —

§. 7.

Verletzungen der Grenz-Zeichen.

Jede Verletzung, Verstümmlung und Verrückung der Grenzzeichen durch Umackern der Feldraine, Ausfüllung der Grenzgräben, durch Ausgraben, Umwerfen, Abhauen der Grenzsteine oder Malbäume, oder auf was immer für Art und Weise, ist der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde zur Strafeinschreitung, nach Umständen, wenn ein Vernichten oder Unkenntlichmachen der Grenzzeichen an Grundstücken aus Muthwillen, Eigennutz, Rache oder sonst vorsätzlich stattfand, zur Herbeiführung strafrechtlicher Untersuchung anzuzeigen.

(Art. 386 des Straf-Ges.-Buches Thl. I.)

§. 8.

Ueberackern, Uebermähen oder Uebersäen.

Ueberschreitungen der Grenzen durch Ueberackern, Uebermähen, Uebersäen, wo keine Raine und Feldgräben bestehen, sind dem Gemeinde-Ausschusse zur Bestrafung anzuzeigen und von demselben mit einer Geldbuße von 30 Kreuzer bis 1 fl. zu belegen.

§. 9.

Beschädigungen und Veränderungen der Grenzzeichen und Signale in den Waldungen.

Die Bestrafung wegen Veränderung oder Beschädigung der Grenzzeichen, Einfriedungen, Signale ꝛc. in den in der Flurmarkung gelegenen Waldungen ist den Forststrafgerichten vorbehalten.

Ist der Flurwächter auch zum Forstschutze verpflichtet, so hat er nach seiner Forstdienst-Instruktion zu verfahren, im andern Falle ist dem aufgestellten Forstdienst-Personale längstens binnen 8 Tagen Anzeige zu machen.

(Art. 91, 92, 113 u. 124 des Forstgesetzes vom 28. März 1852.)

II. Bezüglich auf Beförderung des Acker- und Wiesenbaues, der Waldwirthschaft, der Kultur öder Gründe, der Obst-Baumzucht ꝛc. ꝛc.

§. 10.

Allgemeine Unterweisung.

Die Beförderung des Acker- und Wiesenbaues ist eine der wesentlichsten Angelegenheiten des Gemeinde-Vorstehers, er soll zu diesem Zwecke:

zum Anbaue der Brache und zur Einführung eines angemessenen Fruchtwechsels,

zum Anbaue von Lein, und je nach den klimatischen Verhältnissen des Tabaks und Hopfens,

Digitized by Google

zur Verbesserung der Wiesen und Erhöhung ihres Ertrages, zur Beförderung der Wiesenwässerung,

zur Reinigung der Wiesen und Felder von Steinen und wilden, den Boden aussaugenden Gesträuchen, Hecken und Pflanzen,

zur Benützung der Gülle, deren Ausleitung und Abfluß auf die Straßen durchaus abzustellen ist,

zur Anlegung zweckmäßiger Dunggruben mit Güllpumpen, entfernt von öffentlichen Wegen und Plätzen, —

zum Sammeln von Compostdünger und Anwendung der Gründüngung,

zur Einführung und zum Gebrauche verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Werkzeuge,

zur Anpflanzung von Futterkräutern,

zur Beseitigung entbehrlicher und zu großer Feldraine,

zum gemeinsamen Vertilgen der Feldmäuse und anderer schädlicher Thiere, als Maulwürfe, Engerlinge, Maikäfer, Raupen und Schnecken,

zur Arrondirung und Zusammenlegung der Grundstücke, namentlich durch Austausch im Wege der Güte,

zum Beitritte in die inländische oder einer andern in Bayern zugelassene Hagelversicherungs-Anstalt und dergleichen mehr,

durch eigenes gutes Beispiel aufmuntern und dafür sorgen, daß alle Hindernisse der Kultur möglichst beseitiget werden.

§. 11.

Bestellung der Felder.

Der Gemeinde-Vorsteher soll dahin wirken, daß bei Bestellung der Felder eine gewisse Ordnung eingeführt und erhalten, und andurch Beschädigungen und Zwistigkeiten unter den Grundstücks-Nachbarn vermieden werden.

§. 12.

Wege, Stege und Brücken.

Die Erhaltung guter Orts- und Feldwege, Brücken und Stege ist nicht nur eine Vorsichtsmaaßregel gegen Unglücksfälle, sondern befördert und erleichtert zugleich auch die Bestellung der Felder und Heimbringung der Früchte.

Der Gemeinde-Vorsteher hat deßhalb die Wege, Stege und Brücken im Gemeindebezirke öfters zu besichtigen und ungesäumt die erforderlichen Reparaturen anzuordnen, gegen Beschädigungen derselben zu wachen, ordnungswidrige Benützung nicht zu dulden und Alles zu entfernen, was die Verbindung unterbricht oder stört.

Insbesondere ist dabei darauf zu achten, daß, wo bloße Feldwege, die zum Ausweichen zweier Fuhrwägen erforderliche Breite nicht besitzen, und zu solcher wünschenswerthen Breite auch nicht gebracht werden können, wenigstens die herkömmlichen Ausweichplätze — so genannte Weichwege — gehörig erhalten und eingehalten werden.

Nicht zu dulden ist, daß an Dorf- und Feldwegen Gesträuche, rauhe Zäune und Hecken so nahe gezogen und errichtet werden, daß bei Befahren derselben die Fuhrwägen davon bestreift werden.

Frucht- und andere Bäume an solchen Wegen, deren Aeste abstreifen, sind bis zur erforderlichen Höhe im Frühjahre zurückzuschneiden und auszuästen.

§. 13.

Die Breite der Wege und Gangsteige.

Die vorschriftsmäßige Breite eines Gehweges beträgt nicht über 3 Fuß, jene eines gewöhnlichen Feldweges nicht über 8 Fuß und in der Beugung nicht über 16 Fuß.

Wer über Fluren unzeitig fahrt, reitet oder geht, wer bereits bestehende Gangsteige und Wege auf fremder Flur erweitert oder neue aus Bequemlichkeit unberechtiget durch bereits stattgefundene Betretung fremden Grundes einzuführen sucht, zahlt vorbehaltlich des Schadensersatzes eine Strafe von 30 Kreuzer bis zu 1 Gulden.

§. 14.

Wässerung.

Die jeden Orts herkömmliche oder eingeführte Wässerungs-Ordnung ist strenge einzuhalten.

Digitized by Google

Wo ein Bedürfniß dazu besteht, sind Wässerungs-Ordnungen mit Genehmigung der Distriktspolizeibehörde festzusetzen oder zu erweitern.

Die zum landwirthschaftlichen Gebrauche dienenden Kanäle, Abzugs- und Wässerungs-Gräben, Brunnen- und Wasserleitungen sind rechtzeitig zu räumen und die Ein- und Auslaufsgräben offen zu halten.

Wer den deßfallsigen Anforderungen nicht rechtzeitig nachkommt, ist mit einer Strafe von 30 Kreuzer bis 1 Gulden zu belegen; bei weiterem Ungehorsam ist auf Kosten des Säumigen zu verfahren.

Der Gemeinde-Vorsteher hat ebenso für Räumung der Mühlbäche und der die Gemeindeflur durchfließenden Privatgewässer nach Maaßgabe der Fischer-Ordnung vom 12. Juni 1856 §. 17 Ziff. 1 & 2 (Kreis-Amtsbl. S. 728) Sorge zu tragen, und nöthigenfalls gemäß Art. 49 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Benützung des Wassers betr.“, bei der Distriktspolizei-Behörde Antrag auf Anhaltung der Pflichtigen zu stellen.

Uebergreifende Wassernützungen, wobei für fremde Grundstücke schädlicher Rückstau, Ueberschwemmung oder Versumpfung herbeigeführt, der normale Lauf des fließenden Wassers verändert, oder selbes gegen den bisherigen Gebrauch anderen Grundstücken entzogen wird, sind nicht zu dulden.

Auch ist darüber zu wachen, daß die Wasseraichen genau eingehalten werden. Eigenmächtiges und absichtliches Verändern oder Beschädigen der Wasseraichzeichen, desgleichen das Abkehren von Wasserleitungen durch Unberechtigte ist der Distriktspolizeibehörde zur Bestrafung anzuzeigen.

(Art. 54 u. 98 des Ges. v. 28. Mai 1852 die Benützung des Wassers betr.)

### §. 15.

### Bewässerung und Entwässerung der Grundstücke, Drainage.

Der Gemeinde-Vorsteher hat im Wege der Belehrung und durch eigenes Beispiel auf Verbesserung zu nasser Wiesen und Aecker durch Trockenlegung, insbesondere durch unterirdische Ableitung des Wassers — Drainage — hinzuwirken, wie nicht minder, wo Anlaß dazu besteht, Entwässerungs-Unternehmungen anzuregen, zu diesem Behufe die Bildung und Aufstellung von Genossenschaften und Wiesenordnungen herbeizuführen, die Gemeinde-Angehörigen über die solchen Genossenschaften zuständigen Rechte aufzuklären, und sich allenfalls nöthigen Rath und Beistand beim landwirthschaftlichen Distrikts-Comité oder anderen anerkannt sachkundigen Personen zu erholen.

(Ges. v. 28. Mai 1852 über Bewässerungs- und Entwässerungsunternehmungen zur Bodenkultur betr.)

### §. 16.

### Mühlbäche.

Während des Stillstandes der Mühlen an Sonn- und Feiertagen können die Mühlbäche, wo der betreffende Mühlbach nicht Privateigenthum des Müllers ist, und soweit es unbeschadet der dem bezüglichen Müller zugeaichten Wasserhöhe geschehen kann, — von den Adjacenten nach einer vorher festzustellenden Ordnung zur Bewässerung ihrer an derlei Mühlbächen befindlichen Grundstücke benützt werden.

(Kultur-Mandat v. 12. Nov. 1762 Ziff. 5. Döll. Bd. 14 S. 117 Art. 54 des Gesetzes v. 28. Mai 1852 über Benützung des Wassers.

### §. 17.

### Weide-Ordnung.

Der Gemeinde-Vorsteher soll dafür sorgen, daß eine zweckmäßige, auf die örtlichen Verhältnisse besonders berechnete Weideordnung gehalten werde, ohne daß solche die gesetzlichen Kulturfreiheiten beschränke. —

### §. 18.

Verboten ist:

1. Die offene Weide ohne Hirten.
2. Das Einzelnhüten auf fremden Grundstücken.
3. Das Beweiden der Feldraine zwischen angebauten Aeckern.
4. Das Eintreiben auf Straßengräben.
5. Das Hüten durch werktagsschulpflichtige Kinder.

Digitized by Google

Sonn- und Feiertagsschulpflichtige Kinder dürfen zum Hüten nur insoweit verwendet werden, als sie dadurch nicht vom Besuche der Sonntagsschule, des Gottesdienstes und der Christenlehre abgehalten werden.

§. 19.

Kulturgesetzlich ist die Weide auf Aeckern während ihrer Fructifikation und auf Wiesen während ihrer Hegezeit ohne Entschädigung aufgehoben.

Die Fructifikation eines Ackers beginnt mit dem Zeitpunkte, in welchem derselbe mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen (Getreidfrüchten, Futter- oder Handels-Gewächse und dergleichen) bestellt, das heißt besäet oder bepflanzt wird, und schließt jeweils mit der Abräumung desselben nach beendeter Ernte. —

Die Hegezeit für die Wiesen ist auf die Dauer vom 1. April bis zur Abräumung der Heu- und beziehungsweise letzten Grumet-Ernte festgesetzt.

Ist in einer Gemeinde durch Gesetz, Lokal-Ordnung, Herkommen, Vertrag oder sonstige Privatrechtstitel die Hege- (geschlossene Weide) Zeit noch ausgedehnter, so bleiben solch' ausgedehntere Bestimmungen in Geltung.

Neuangebaute, sowie frisch umgebaute Wiesen bleiben von der Schafweide während der 3 ersten Jahre, von der Weide mit anderen Viehgattungen während der ersten 5 Jahre nach Vollendung der ersten Anlage gänzlich befreit.

(Art. 1., 2. u. 4. des Ges. über Ausübung und Ablösung der Weide vom 28. Mai 1852.)

§. 20.

Das Beweiden der Herbst- (Winter-) Saaten darf nie ohne Einwilligung des Grundeigenthümers, auch nie mit beschlagenen Pferden, dann nur bei ganz trockener Witterung, oder zureichendem, dem Tritte des Weideviehes widerstehenden Froste stattfinden, und ist deßhalb bei Regen oder Thauwetter ganz unzuläßig.

§. 21.

Wo Gemeinde-Weiden bestehen, sind gemeinschaftliche Hirten aufzustellen.

§. 22.

Das Nämliche findet auch statt, wenn eine Genossenschaft von mehreren Mitgliedern zur Weide berechtiget ist, und sie ausübt.

§. 23.

Im Falle des Anbaues der Brachfelder mit Getreid oder Futterkräutern sind nicht die Anbauer zur Herstellung von Verzäumungen, sondern die Weideberechtigten verbunden, gegen Beschädigung der kultivirten Brache Fürsorge zu treffen.

Verordnung vom 14. Januar 1803, Regierungsbl. S. 57.

Regierungs-Ausschr. vom 31. Dezember 1844, Kreisbl. 1845 Seite 26.

§. 24.

Das Austreiben des Viehes zur Nachtszeit vor Sonnen-Auf- und nach Sonnen-Untergang, desgleichen während des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes ist verboten, und können Ausnahmen nur von der Distrikts-Polizeibehörde wegen ganz besonderer örtlicher Verhältnisse, und in letzterer Beziehung nur, wo ein Frühgottesdienst stattfindet, nach Abhaltung desselben — gestattet werden.

§. 25.

Gänse, wie überhaupt alle Federviehgattungen, dürfen nicht an solche Orte, wo auch anderes Vieh zu weiden pflegt, sondern müssen an eigene, von den übrigen Weiden getrennte Orte getrieben werden.

§. 26.

Schweine sollen nur in die Brache eingeweidet werden.

§. 27.

Viehtrieb.

Wird das Weiderecht abgelöst, oder durch Culturen die geschlossene Weidezeit im höheren Grade beschränkt, als dieß bisher der Fall war, so verbleibt dem Weide-Berechtigten der Durchtrieb, insoweit er desselben noch bedarf, um auch noch fernerhin auf seine eigenen oder

Digitized by Google

zur Ausübung seines zuständigen Weiderechtes auf die betreffenden fremden, weidedienstbaren Grundstücke gelangen zu können.

Anstände hierüber, welche der Gemeinde-Vorsteher gütlich nicht zu beseitigen vermag, sind der Distrikts-Polizeibehörde zur Entscheidung anzuzeigen.

(Art. 3 und 26 des Gesetzes über Benützung und Ablösung der Weide vom 28. Mai 1856.)

§. 28.

Der Durchtrieb über fremde Fluren, wenn eine Berechtigung dazu besteht, hat nur unter fliegender Geißel ohne Unterbrechung und unter steter Aufsicht zu geschehen.

§. 29.

Viehhändler und Viehtreiber haben beim Treiben an Wiesen- oder bebauten Fluren Vieh schwerer Gattung an einander zu binden, beim Transporte von Kühen, Jungrindern, von Schafen, Ziegen, Schweinen und dergleichen aber durch geeignete Aufsicht und gehörige Anzahl von Treibern und Hunden alle Beschädigungen zu vermeiden.

§. 30.

Strafbestimmungen für Weide-Uebertretungen.

Uebertretungen der in den vorstehenden §. §. 20, 25, 28 und 29 enthaltenen Bestimmungen, dann wegen unerlaubter Nachtweide (§. 24) sind von dem Gemeinde-Ausschusse jeweils in Strafe zu nehmen, und zwar je nachdem der verursachte Schaden, die Widerspenstigkeit, die Fahrläßigkeit größer oder geringer ist, für jedes Stück:

a) bei Pferden und Rindvieh mit 4 bis zu 6 kr.,
b) bei Schafen, Ziegen, Jungrindern und Schweinen mit 3 bis 4 kr.,
c) bei Gänsen und anderen Federvieh mit 1 bis 2 kr.

Die Abwandlung aller übrigen Zuwiderhandlungen in Beziehung auf die Weide-Ausübung, sowie der durch Einhüten ganzer Heerden begangenen Huthfrevel bleibt der Zuständigkeit der Distrikts-Polizeibehörde vorbehalten, und ist an dieselbe in solchen Fällen entsprechende Anzeige vom Gemeinde-Vorsteher zu erstatten.

§. 31.

Gemeindliche Haftung für Weide-Frevel.

Nach der Verordnung vom 14. Jänner 1803, Reggsbl. S. 57 sind alle Diejenigen, welche ihr Vieh auf die Weide schicken, wenn eine Weidebeschädigung verübt wird, und der Thäter nicht ausgemittelt werden kann, sowohl für den Schaden, als auch für die Strafe und alle Kosten gemeinschaftlich haftbar.

Der Gemeinde-Vorsteher wird sich daher um so mehr verpflichtet fühlen, dahin zu wirken, daß das Alleinhüten möglichst vermieden und verläßige Gemeindehirten aufgestellt werden.

§. 32.

Hirtenfeuer.

Hirten, welche nahe an Baumanlagen außerhalb der Waldungen Wachtfeuer anmachen, sind vom Gemeinde-Ausschusse mit 30 Kreuzer bis zu 1 fl. zu bestrafen.

Ordnungswidriges Feuermachen in den Waldungen oder in der Nähe derselben von 300 bayerischen Schuhen ist nach Art. 45 und 76 Abs. 2 des Forstgesetzes zu beurtheilen, und dem Forstschutz-Personale anzuzeigen.

Jeden dergleichen Unfug hat der Gemeindevorsteher unmittelbar oder mittelbar sogleich abzustellen, insbesondere aber aller Orten dem gefährlichen Feuermachen durch Kinder (Werktags- und Feiertagsschulpflichte) mit sofortiger Einschreitung zu begegnen.

§. 33.

Waldungen.

Bei Vorhandensein von Gemeinde-, Stiftungs- und Korporations-Waldungen ist von dem Gemeinde-Vorsteher darüber zu wachen, daß nichts gegen den hergestellten und von der Forstpolizeistelle genehmigten Wirthschafts-Plan und gegen die Anordnungen des aufgestellten Betriebsführers vorgenommen werde.

Digitized by Google

Zugleich hat er auch das für diese Waldungen aufgestellte Forstschutz-Personal in seinem dienstlichen Verhalten zu kontroliren und vorkommende Dienstwidrigkeiten desselben der Forstpolizeibehörde unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

### §. 34.
### Waldweide.

Das Weiden der Geise in Waldungen ist verboten.

Auch darf die Weide mit anderem Vieh in Waldungen nur unter der Aufsicht eines Hirten oder Hüters ausgeübt werden.

Junghölzer, Schläge und Holzanflüge sind mit dem Eintreiben von Weidevieh in solange zu verschonen, bis die Beweidung ohne Schaden für den Nachwuchs geschehen kann.

Bei fehmel (plänterweisem) Waldbetriebe ist von der Forstpolizeibehörde die höchste Zahl des einzutreibenden Weideviehes bestimmen zu lassen.

Die Weide in Waldungen nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang (Nachtweide) ist unbedingt verboten, wo nicht eine Ausnahme nach Art. 44 des Forstgesetzes durch besondere Rechtsverhältnisse und Waldordnungen begründet werden kann.

Diejenigen, welche sich Uebertretungen gegen diese Bestimmungen zukommen lassen, werden durch die Forststraf-Gerichte abgeurtheilt und sind dem Forstschutz-Personale anzuzeigen.

(Art. 43, 44, 87 und 88 des Forstgesetzes.)

### §. 35.
### Waldrodung.

Gleiche Anzeige hat stattzufinden

a) bei allen Kahlhieben in Waldungen, welche der Art. 36 des Forstgesetzes als Schutzwaldungen bezeichnet,

b) bei Rodungen in Privatwaldungen ohne vorgängig erholte Bewilligung der Forstpolizeibehörde.

Der Gemeinde-Vorsteher hat daher, wenn Waldungen in der Gemeinde-Flurmarkung gerodet werden, bei den Unternehmern oder deren Arbeitsleuten Nachfrage zu halten und davon sich zu überzeugen, ob forstpolizeiliche Erlaubniß dazu bestehe, und ebenso hat der Gemeinde-Vorsteher darauf zu sehen, daß abgetriebene Waldstellen, wenn sie nicht mit Vorwissen der Forstpolizei-Behörde zum Feld-, Garten-, Wein- oder Wiesenbau verwendet werden dürfen, rechtzeitig kultivirt, anderenfalls wieder gehörig aufgeforstet werden.

(Art. 35, 37, 42, 74 — 76 des Forstgesetzes.)

### §. 36.
### Taubenflug.

Wer keine sperrbaren, mit Fallgittern versehene Taubenschläge besitzt, darf keine Tauben halten.

Der Taubenflug während der Saatzeit vom 1. März bis 15. Mai und 1. September bis 1. November und ebenso während der Erntezeit ist einzustellen.

Auch das Umherlaufenlassen anderweitigen Feder-Viehes auf fremden Feldern während der Saat- und Erntezeit ist untersagt.

Den hierauf nicht achtenden Eigenthümer der Thiere trifft eine Strafe bis zu 1 fl.

Minist.-Entschl. vom 19. Juni 1813. Döll. Bd. 14 S. 702.

### §. 37.
### Cultur der öden Gründe.

Unter die öden Gründe werden nicht nur Haiden, Moose und Weidenschaften, wenn sie auch hie und da mit Holz und Gesträuchen bewachsen sind, sondern auch Inseln, Auen und Anschütten gezählt.

Der Gemeinde-Vorsteher soll, wo es nur immer thunlich ist, zur Cultur aufmuntern und den Culturlustigen mit Rath und That beistehen.

### §. 38.

Bei feuchten und morastigen Gründen, die zur bessern Cultur nicht geeignet sind, soll er dafür sorgen, daß solche mit Felber, Erlen, Ruschen, tauglichem Zaunholze und wo die Gemeinden Wasserbauten zu führen haben, insbesondere auch mit Faschinenholz bepflanzt, und solche Anpflanzungen so lange mit der Weide verschont werden, bis das Vieh keinen Schaden mehr thun kann.



Digitized by Google

§. 39.

Die gemeindlichen Hutplätze sollen mit Rücksichtsnahme darauf, daß für die Pferdezucht die benöthigten Weide- und Tummelplätze bestehen und erhalten werden, auf ihr wirkliches Bedürfniß zurückgeführt, und die übrigen öden Gemeindegründe je nach Beschaffenheit der Lage zu Wald-, Acker- oder Wiesland kultivirt werden.

Ein besonderes Verdienst wird es sein, wenn die Gemeinde-Vorsteher zur Cultivirung von Oedgründen in der Art Anleitung geben, daß anbei der Gemeinde und den Gemeindemitgliedern miteinander genützt werde, nämlich der Gemeinde mit der Aussicht auf eine dereinstige Rente für die Gemeindekassa und den Gemeindemitgliedern, daß diesen zur Vermehrung ihrer Produktion, insbesondere den Minderbemittelten neues Land zugetheilt, für diese Viehstand und Futtervorrath in entsprechendes Verhältniß gebracht und dadurch eine der Hauptursachen der häufigen Flur- und Weidefrevel gehoben werde.

Am zweckgemäßesten wird daher verfahren werden, wenn bei der Cultivirung der Gemeinde-Oedungen nicht so fast die Vertheilung auf Eigenthum verfolgt wird, sondern entsprechende Parzellen davon an die Gemeinde-Glieder unter der Bedingung der Cultivirung auf bestimmte Zeit, nach deren Ablauf die Grundstücke der Gemeinde wieder zu ihrer freien Verfügung anheim fallen, überlassen werden, und wenn anbei vorgesehen wird, daß von solchen Grundstücken in späteren Jahren, wenn sie einigermassen in Cultur übergegangen, ein mäßiger Pachtschilling in die Gemeindekasse fließe, dagegen aber denjenigen Nutznießern, welche in der bestimmten Zeit nicht kultiviren, die Grundstücke zur anderweitigen Vergebung entzogen werden.

§. 40.

Vertheilung der Gemeindegründe.

Gemeinde-Grundstheilungen in der Absicht, daß die Antheile Eigenthum der Gemeinde-Glieder werden, können nur zu Recht bestehen, wenn sie vorher von der Oberkuratel (Kreis-Regierung) genehmiget worden sind.

Eine Vertheilung der Gemeinde- oder Ortschaftswaldungen mit der Folge der Ueberweisung einzelner Waldparzellen in's Privateigenthum der Gemeinde- oder Ortschaftsmitglieder ist durch das Gesetz gänzlich ausgeschlossen.

Gemeinde- oder Ortschaftswaldungen können nur in soferne zu einer Theilung gelangen, als ehevor glaubhaft dargethan werden kann, daß die auszustockende Fläche zu einer bessern und einträglicheren Benützung für den Feld-, Garten- oder Wiesenbau geeignet wäre, aber auch in diesem Falle muß gesetzlich der ganze Erlös aus dem Abtriebholze des Waldes der Gemeindekassa zugewendet werden, und kann an die Gemeinde- oder Ortsmitglieder nur die leere, ausgestockte Waldfläche übergehen.

Die aus der Vertheilung von Gemeindegründen den Gemeindegliedern zugehenden Antheile müssen jeweils zu Gunsten der Gemeindekassa mit einem entsprechenden Bodenzinse belegt werden, und soll der Gemeinde-Vorstand hiebei seine Gemeindegenossen dahin zu bestimmen suchen, daß die den Leerhäuslern und Kleingütlern zufallenden Antheile als gebundene Zugehöre zu deren Anwesen erklärt werden, um auf diese Weise die Lage der wenig bemittelten Gemeindeglieder nachhaltig aufzubessern und so die Gefahr ihrer Verarmung abzuhalten.

(§. 25 des Gem.-Ediktes und §. 35 & 39 des Forstgesetzes.)

§. 41.

Baumpflanzungen.

Der Gemeinde-Vorsteher hat die Pflanzung der Obst- und anderer nützlicher Bäume auf Gemeinde-Plätzen, Straßen und Wegen sich angelegen sein zu lassen, er wird in diesem Betreffe auf die Anleitungen in der Beilage 2 zum Intelligenzblatte des vormaligen Unterdonaukreises vom Jahre 1835 St. 41, sowie auf die anderweitigen in neuerer Zeit ertheilten besondern Weisungen aufmerksam gemacht; er hat dafür zu sorgen, daß jeder Grundbesitzer die Reinigung seiner Hecken und Bäume im Frühling gehörig vornehme, die der Baumzucht so schädlichen Raupen vertilge und daß die Bäume nach Bedarf rechtzeitig zugeschnitten werden.

Zur Raupen-Vertilgung sollen die hiezu behilflichen Thiere, die Wald- und Garten-Vögel, vorzüglich die Meisen aller Art geschont werden.

Digitized by Google

Gegen die in der Abraupung innerhalb des gegebenen Termines Säumigen ist dieselbe ohne Verzug auf deren Kosten vom Gemeinde-Vorsteher bewerkstelligen zu lassen, und nebstdem greift Bestrafung zu 3 Kreuzer von jedem Baume Platz.

§. 42.

Zur besonderen Pflicht der Gemeinde-Vorsteher gehört die Aufsicht und Obsorge für Erhaltung und Fortsetzung der Straßen-Alleen.

§. 43.

Der Gemeinde-Vorsteher soll aber nicht nur zur Anlage und Unterhaltung der Obstbäume, sondern bei entsprechenden klimatischen Verhältnissen auch zur Anpflanzung und Nachzucht anderer Baumsorten, insbesondere von Nutzhölzern, als namentlich: Eichen, Eschen, Ulmen, Ahorn, Buchen, Akazien und dgl. aufmuntern.

Die Sitte in einigen Gemeinden, wonach neu angehende Gemeinde-Mitglieder einige veredelte, gesunde und kräftige Obstbäume oder auch Nutzholzbäume in der Gemeindeflur zu setzen haben, anderntheils auch Kinder veranlaßt werden, bei Empfang der heil. Communion oder beim Austritte aus der Werktagsschule junge Bäume zu setzen, welche alsdann von den Pflanzenden auch gepflegt werden, bis die Bäume vollkommen geworden sind, ist zur Nachahmung sehr empfehlenswerth.

§. 44.

Für alle Beschädigungen durch Baumfrevel ist, wenn der Frevler nicht entdeckt wird, die Gemeinde haftbar. (Verordn. v. 3. Oktbr. 1803. Reg.-Bl. S. 805 und 12. März 1804 S. 254.)

Frevel an Fruchtbäumen auf dem Felde, in Gärten oder auf Wiesen, aus Rache oder sonst vorsätzlich verübt, ziehen nach Art. 385 Thl. I. des Strafgesetzbuches strafrechtliche Untersuchung nach sich, und sind der einschlägigen Gerichtsbehörde anzuzeigen.

Baumfrevel geringer Art sind durch den Gemeinde-Ausschuß und zwar wenn keine Beschädigung damit verbunden war, mit 15 bis 30 Kreuzer, im entgegengesetzten Falle aber außer dem Schadensersatze mit 30 kr. bis 1 fl. zu bestrafen. — Zur Bestrafung von absichtlich verübten Baumfreveln mit Beschädigung im Anschlage von mehr als 1 fl. bleiben die Distriktspolizeibehörden allein zuständig.

Bei Baumfreveln von besonders boshafter Art kann die öffentliche Bekanntmachung des Namens des Thäters bei der Distriktspolizeibehörde beantragt und von dieser verfügt werden.

§. 45.

Guts-Abschleife.

Gemeindemitglieder, welche entweder dem Spielen, Trinken und Müßiggange ergeben sind, oder sonst großen Unfleiß und Liederlichkeit in ihren Hauswesen verspüren lassen, die ordentliche Bewirthschaftung ihrer Grundstücke vernachläßigen, soll der Gemeinde-Vorsteher ernstlich ermahnen und warnen, und nöthigenfalls mit Hülfe seiner vorgesetzten Behörden auf den rechten Weg zurückführen.

Kommt anbei eine Waldabschwendung in Vorwurf, so hat der Vorsteher nach den Bestimmungen des Forstgesetzes (Art. 74 & 77) mit alsbaldiger Anzeige zuvorzukommen.

## III. Bezüglich der Beförderung der Viehzucht.

§. 46.

Viehzucht.

Zur Hebung der Viehzucht werden die Gemeinde-Vorsteher ihren Gemeinden am meisten dadurch nützlich sein, wenn sie den Wiesen- und Futterbau befördern und die Stallfütterung unterstützen, wenn sie darauf bringen, daß die Ställe zu diesem Ende geräumig hergerichtet, reinlich gehalten und zur Vermeidung der Viehdiebstähle besser verschlossen werden; wenn sie für Beischaffung eines guten Gailviehes und entsprechende Pflege desselben besorgt sind, namentlich das Herumhalten der Zuchtstiere, wobei für diese Thiere Futter, Pflege und Stallung häufig gewechselt wird, abzubringen suchen, und zur Verbesserung der Viehgattungen, wo es nur immer möglich ist, mitzuwirken.



Digitized by Google

§. 47.

Krankes und bösartiges Vieh.

Krankes und der Ansteckung verdächtiges, dann gefährliches und bösartiges Vieh darf weder auf die Weide noch zur Tränke geführt werden.

Der Uebertreter ist mit einer Strafe von 12 bis 30 Kreuzer per Stück zu belegen.

§. 48.

Viehtränken.

Die nächst den Viehtriften befindlichen Löcher und Pfützen soll er abzapfen und trocken machen lassen und dafür sorgen, daß das Hornvieh vor dessen Aus- und Eintrieb, zu Haus oder bei ordentlichen Brunnen getränkt, daß solche immer reinlich gehalten und da, wo noch keine ordentlichen Tränken vorhanden sind, dergleichen angelegt werden.

§. 49.

Stallvisitation.

Von dem Gesundheitszustande des Viehes hat sich der Gemeinde-Vorsteher durch Stallvisitation im Frühjahre und Herbste eines jeden Jahres selbst zu überzeugen, die Mängel in Rücksicht auf Reinlichkeit der Ställe, des Viehes, der Fütterung und dergleichen sogleich abzustellen.

Wer die Erinnerung des Gemeinde-Vorstehers nicht beachtet, ist mit 18 Kreuzer bis zu 1 fl. zu bestrafen.

§. 50.

Viehsalz.

Der Gebrauch des Viehsalzes ist möglichst zu verbreiten.

§. 51.

Unberechtigtes Viehhalten.

Das Viehhalten lediger Personen, und von Ansässigen ohne Grundbesitz, oder von Ansässigen mit, im Gegenhalte zu ihrem Viehstande, zu geringem Grundbesitze, ist sorgfältigst zu beaufsichtigen.

Dergleichen Personen können zufolge der Bestimmungen des Cultur-Mandates vom 24. März 1762 Ziff. 17 und der Taglöhner-Ordnung vom 21. August 1801 Ziff. 16 zur Abschaffung oder Verminderung ihres Viehes verhalten werden, wenn sie durch mehrseitige Flurfrevel den Beweis geliefert, daß ihre Viehhaltung nur auf Kosten der begüterten Gemeindeglieder geschehe, und ist in solchen Fällen der Distriktspolizeibehörde zur geeigneten Einschreitung Anzeige zu erstatten.

§. 52.

Gaureiter.

Beim Gauritte hat der Gemeinde-Vorsteher darauf Acht zu geben, ob der Gaureiter mit einem Zeugnisse der k. Landgestüts-Verwaltung versehen sei, ob dieses Zeugniß auch mit dem mitgebrachten Beschälhengst, mit dem besuchten Bezirke in Uebereinstimmung stehe, sowie, daß der Gauritt nicht vor dem 1. Februar und nicht durch ledige Bursche auf eigene Rechnung betrieben werde.

Zuwiderhandlungen gegen die Gaureiter-Ordnung sind den Distriktspolizeibehörden zur Anzeige zu bringen.

§. 53.

Viehseuche.

Bei entstehenden Viehseuchen ist der Gemeinde-Vorsteher bei Vermeidung angemessener Strafeinschreitung verpflichtet, gleich bei der ersten Wahrnehmung jede Berührung des kranken Viehes mit dem gesunden zu verhüten, daher das kranke Vieh sogleich von dem gesunden trennen zu lassen, alsdann unverzüglich bei der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde Anzeige zu machen, und deren Anordnungen, sowie jenen des Gerichts- oder Thierarztes pünktlichste Folge zu leisten.

§. 54.

Jagd und Fischerei.

Bezüglich der Jagd und Fischerei ist Aufsicht darüber zu pflegen, daß die Hege- und Schonungszeit bei beiden gehörig eingehalten werde.

(Reggs.-Ausschr. v. 8. Mai 1855. Kreis-Amtsbl. S. 617 und niederbayerische Fischerordnung Kreis-Amtsbl. 1856 S. 721.)

IV. Bezüglich des Schutzes für anderweitige landwirthschaftliche Beziehungen.

§. 55.

a. Durch strafrechtliche Gebote.

Einer strafrechtlichen Untersuchung unterliegt und Gefängnißstrafe von 14 Tagen bis 9 Monat

Digitized by Google

hat nach Art. 385 Thl. I des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 zu gewärtigen, wer muthwillig oder aus Rache

a) Pflanzen, Früchte auf dem Felde oder in Gärten oder auf Wiesen vorsätzlich beschädigt, verdirbt, verwüstet;

b) wer die zum Landbaue oder zur Viehzucht gehörenden Thiere krank macht, tödtet oder sonst dem Eigenthümer zu Verlurst bringt; wer

c) am aufgehäuften Getreide, Heu, Holz und anderen ähnlichen Vorräthen, welche nicht verwahrt sind, auf irgend eine Weise frevelt; wer

d) Pflüge oder andere Werkzeuge des Landbaues vernichtet oder unbrauchbar macht; wer

e) die zur Sicherung des Landeigenthumes dienenden Privatanstalten, die Einfriedung von Aeckern, Wäldern, Wiesen, Gärten durchbricht, oder sonst ganz oder zum Theile zu Grunde richtet.

Entwendungen an Vieh auf der Weide, im Pferche oder vom Triebe, an Bienenstöcken, an Baum-, Feld- Gartenfrüchten und Gewächsen, an Ackergeräthschaften, die nach Landessitte auf dem Felde stehen geblieben sind, desgleichen an Fischen in Teichen, werden, wenn das Entwendete den Werth von 5 fl. übersteigt, nach Art. 2 Abs. 7 der Diebstahls-Novelle vom 25. März 1816 als Diebstähle, und zwar begangen unter erschwerenden Umständen ebenfalls strafrechtlich beahndet.

### §. 56.

### b. Durch Polizeistrafen.

Alle anderweitigen Entwendungen von geringerem Betrage

an grünem oder gereiftem Getreide, an Kartoffeln, an allen Gemüsarten, in Feldern oder Gärten, an Rüben oder sonstigen Handels- und landwirthschaftlichen Pflanzen vor dem Schnitte oder der Ernte-Ausgrabung sind polizeilich abzuwandeln,

desgleichen:

alle Beschädigungen und Verunreinigungen an Wegen, Durchlässen, Wasserbauten, Kanälen, Brunnen, Viehtränken, Wasserleitungen, Stegen, Brücken, Feldzeichen, dann an landwirthschaftlichen Anlagen und Geräthschaften, als Zäune, Hecken, Planken, Feldrainen und sonstigen Vorrichtungen,

ferner auch

das Aehren-Nachlesen, Ausjäten, Pecheln an Bäumen außerhalb des Waldes, Eicheln- und Büchel-Einsammeln, das Nachgrasen und Nachmähen, das Nachsammeln von Kartoffeln und Rüben, insoferne zu diesen Handlungen der Grundeigenthümer nicht eingewilliget hat, sowie das unberechtigte Hinwegnehmen von Steinen, Sand, Lehm u. dgl.

Alle derlei Uebertretungen sind mit einer Geldbuße von 15 bis 30 Kreuzer zu bestrafen, welche Strafe aber bei Rückfall oder Verübung zur Nachtszeit, zur Zeit des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen zu verdoppeln ist.

## II. Abschnitt.

## Allgemeine Bestimmungen über Verfahren und Zuständigkeit.

### §. 57.

### Zuständigkeit des Gemeinde-Ausschusses.

Zur Bestrafung aller in gegenwärtiger Instruktion berührten polizeilich strafbaren Frevel ist auf Grund des §. 117 & 118 des Gemeinde-Edikts zunächst der Gemeinde-Ausschuß zuständig, wenn der Schaden nicht die Größe von 3 fl. and die zu verhängende Strafe nicht die Größe von 1 fl. übersteigt.

Der Gemeinde-Ausschuß hat aber über den angezeigten Frevel in seiner nächsten Versammlung, längstens aber binnen 14 Tagen Beschluß zu fassen, und ein eigenes Strafbuch zu halten, worin der Name des Thäters, die Frevelart und der gefaßte Beschluß kurz angedeutet ist, und welches Strafbuch zum Nachweise entsprechender Strafvollziehung bei den Quartals-Versammlungen der Distriktspolizeibehörde vorzulegen ist.

Der Gemeinde-Ausschuß darf in keinem Falle unter das in gegenwärtiger Instruction festgesetzte niedrigste Strafmaß herabgehen.

Die vom Gemeinde-Ausschusse verhängten Geldstrafen sind der Gemeinde-Kassa zu verrechnen.

Digitized by Google

§. 58.

Dem schuldig Befundenen ist neben der Geldstrafe jederzeit auch die Vergütung des angerichteten Schadens, sowie die Entrichtung der Anzeigs- und Pfandgebühren und die Bezahlung aller anderweitigen Kosten aufzuerlegen.

§. 59.

Die Erhebung der Schadensgröße geschieht durch den Gemeindevorsteher unter Beiziehung zweier unpartheiischer, unbescholtener und zugleich sachkundiger Gemeindemänner.

§. 60.

Zuständigkeit der Distriktspolizeibehörde.

Ausgenommen von der Zuständigkeit des Gemeinde-Ausschusses und der distriktspolizeilichen Behandlung vorbehalten, sind:

1) alle Fälle, in welchen der Schaden mehr als 3 fl., beziehungsweise die Strafe mehr als 1 fl. beträgt,
2) die Fälle mit geringerem Schaden und geringerer Geldbuße, wenn die Geldstrafe wegen Vermögenslosigkeit nicht vollzogen werden kann, und deßhalb in Arrest umzuwandeln ist;
3) Frevel, wobei der Angezeigte nicht sofort in Folge selbstständigen Geständnisses, der Betretung auf der That — oder durch die auf eigener Wahrnehmung beruhende Anzeige des beeidigten Flurwächters oder eines sonstigen eingepflichteten Sicherheitsdieners für überführt erachtet werden kann, und deßhalb erst Ueberführungs-Verhandlungen stattzufinden haben;
4) alle Frevel, wenn die betreffenden Personen wegen solcher vorher schon dreimal durch den Gemeinde-Ausschuß abgewandelt wurden, ebenso die Frevel, welche eine besondere Gefährlichkeit beurkunden, z. B. unter Benützung eines Fuhrwerkes, unter Widersetzung gegen einen Aufsichtsdiener oder Eigenthümer, in Rotten, unter Spähestehen von Gehilfen und dergleichen begangen worden sind;
5) endlich alle jene Frevel, deren Bestrafung entweder durch gegenwärtige Instruction oder durch sonstige gesetzliche oder vorschriftsmäßige Bestimmungen den Distriktspolizeibehörden speziell zugewiesen ist.

## III. Abschnitt.

## Von dem Flurwächter.

§. 61.

Bestellung des Flurwächters.

In allen geschlossenen Gemeinden und größeren Ortschaften muß, wo es bis jetzt noch nicht geschehen, für Bestellung zureichenden Flurschutzes Vorsorge getroffen werden.

In kleineren Gemeinden kann ausnahmsweise die Flurwache mit dem Dienste des Gemeinde- oder Ortsdieners unter Beistimmung der vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörde insoferne und auf so lange vereint werden, als mit Grund angenommen werden kann, daß unter einer solchen Vereinigung zufolge des kleineren Umfanges der Flur, zufolge der persönlichen Eigenschaften des Gemeindedieners ꝛc. der Flurschutz selbst nicht leide.

Kleinere Gemeinden bleiben in einem solchen Falle jedoch verbunden, für jene Zeit, in welcher wegen Heranreifung der Früchte die Flur eine strengere Beaufsichtigung bedarf, dem Gemeindediener eine entsprechende Beihilfe beizugeben.

Wo der Dienst des Flurwächters mit jenem des Gemeinde- oder Ortsdieners nicht vereiniget werden kann, sind eigene Flurwächter aufzustellen, indeß ist hiebei gestattet, daß mehrere kleinere Gemeinden oder Ortschaften zusammen, oder solche durch Anschluß an Größere einen gemeinsamen Flurwächter aufstellen.

Die Aufnahme der Flurwächter steht unter Vorbehalt der Bestätigung durch die Distriktspolizeibehörde nach §. 101 des Gemeinde-Ediktes dem Gemeinde-Ausschusse zu.

§. 62.

Haftung in Folge unterlassener Fluraufsichtsbestellung.

Gemeinden, welche eine genügende Flurwache aufzustellen verabsäumen, haften verordnungsgemäß für allen in Folge dieser Unterlassung herbeigeführten Schaden, und bleibt ihnen nur der Regreß an den Beschädiger vorbehalten.

§. 63.

Größe des Flurbezirkes.

Für je 8000 Tagwerk kann im Allgemeinen Ein Flurwächter für zureichend angesehen werden.

Mit der Flurwache kann, um die Aufbringung der Mittel für den Gehalt des Flurwächters zu erleichtern, auch der Forstschutz für Gemeinde-, Stiftungs- und Privatwaldungen, sowie allenfalls auch die Jagdaufsicht verbunden werden.

§. 64.

Löhnung des Flurwächters.

Dem Flurwächter muß ein zur selbstständigen vor-

Digitized by Google

wurfsfreien Existenz hinreichendes Einkommen ausgemittelt werden.

Zu diesem Behufe muß, insoferne er nicht allenfalls als Dorfwächter oder Gemeindediener, Wald- oder Jagd-Aufseher genügend besoldet ist, der Mehrbetrag aus der Gemeinde-Kasse, und wo diese die benöthigten Mittel nicht besitzt, durch eine verhältnißmäßig zu entrichtende Gemeinde-Umlage, zu welcher auch die unbehausten Grundstückbesitzer beizutragen haben, beschafft werden.

Die Anzeig- und Pfandgebühren hat der Flurwächter neben seiner regelmäßigen Löhnung anzusprechen.

Ueber die Löhnungsbezüge ist jeweils von der Gemeindeverwaltung mit dem Flurwächter, und zwar wenn damit zugleich Forst- und Jagdaufsicht übertragen wird, unter Beiziehung der bezüglichen Wald- und Jagdbesitzer ein schriftlicher Vertrag abzuschließen, welcher bei der für den aufgestellten Flurwächter zu erholenden Bestätigung der Distriktspolizeibehörde, an diese in Vorlage zu kommen hat.

## §. 65.

### Eigenschaften des Flurwächters.

Als Flurwächter darf nur ein unbescholtener, nüchterner und zugleich rüstiger und herzhafter Mann gewählt werden; er soll möglichst in der Gemeinde selbst mit Grundbesitz ansässig und mit den landwirthschaftlichen Verhältnissen nicht ganz unbekannt sein.

Im Falle der Nachlässigkeit, Untauglichkeit oder ungeeigneten Benehmens ist gegen denselben Strafeinschreitung und nach Umständen Entlassung zu verfügen oder zu erwirken.

Er haftet für allen Schaden, den er hätte abwenden sollen und bei Diensteifer und Umsicht hätte abwenden können.

## §. 66.

### Verpflichtung.

Der Flurwächter ist von der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde, wenn er tauglich befunden wird, und seine Löhnungsbezüge geordnet sind, nach Analogie des im Art. 119 des Forstgesetzes für das Forstschutz-Personal vorgeschriebenen Diensteseides eidlich einzupflichten, genießt auf Grund dieser Verpflichtung die Achtung, den Schutz und hinsichtlich seiner Anzeigen den Glauben eines öffentlichen Dieners.

Auch hat er im Falle des Erfordernisses die Beihilfe der einzelnen Gemeindeglieder, des Gerichtsdiener-Personals und der Gendarmerie, bei Anwesenheit der letzteren, anzusprechen, und kann bei großer Ueberhandnahme der Frevel die Unterstützung der Gemeindemitglieder im Frohndienste gemäß §. 27 des Gemeinde-Ediktes im Bedürfnißfalle angeordnet werden.

## §. 67.

### Dessen Auszeichnung und Waffe.

Der Flurwächter trägt als Auszeichnung einen Blechschild mit der Bezeichnung „Flurschutz" am Arme oder auf der Schirmmütze.

Auch ist er berechtiget, sich mit einer passenden Waffe und einem Hunde zu versehen, darf jedoch bei strenger Verantwortung nur im Falle dringenden Anlasses, sowie im Falle eigner Nothwehr Gebrauch davon machen.

Zur Führung von Schießgewehren kann nur ausnahmsweise von der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde die Erlaubniß ertheilt werden.

## §. 68.

### Instruktion des Flurwächters.

Der Flurwächter steht zunächst unter dem Gemeinde-Vorsteher, hat dessen Befehle zu vollziehen, und denselben in allen Vorstands-Obliegenheiten für die Feld- und Flurpolizei zu unterstützen.

Der Flurwächter erhält beim Antritte seines Dienstes ein Exemplar gegenwärtiger Vorschriften, sowie wenn in der betreffenden Gemeinde allenfalls besondere Flur-, Weide- oder Wässerungs-Ordnungen bestehen, auch hievon 1 Exemplar, und hat sich mit dem Inhalte ganz vertraut zu machen.

Die Wachsamkeit des Flurwächters hat sich über die ganze Flur der Gemeinde zu erstrecken, auf alle Felder, Gärten, Wiesen, Weiher, fließende Gewässer, auf alle Erzeugnisse der Grundstücke und was sich auf und in denselben befindet, auf die Wege, Brücken, Stege, Grenzzeichen und Einhaltung der Grenzen, Wasserleitungs-Vorrichtungen, Obst- und andere Bäume, Sträuche oder Hecken, landwirthschaftliche Werkzeuge und Geräthschaften auf dem Felde, dort aufgehäufte Naturalien und Materialien, auf die Behandlung des Wirthschafts-Viehes ꝛc. ꝛc. überhaupt auf alles, was landwirthschaftliches Produkt oder Eigenthum ist, oder auf die landwirthschaftlichen Berechtigungen und Verhältnisse Beziehung hat.

Der Flurwächter ist daher verbunden, regelmäßig täglich einmal die Gesammtgemeindeflur oder den ihm besonders anvertrauten Bezirk zu begehen, mit seinen Gängen immerfort zu wechseln, in den Stunden aber, wo auf Flurfrevel hauptsächlich ausgegangen zu werden pflegt, die am meisten bedrohten Flurtheile vorzüglich im Auge zu behalten und darum besonders zur Zeit der Getreide-Ernte und Obstreise auch zur Nachtzeit fleißige Nachsicht zu halten.

Digitized by Google

§. 69.

Uebertretungen der gegenwärtigen Vorschriften, der gesondert bestehenden Flur-, Weide- und Wässerungs-Ordnungen, sowie Wahrnehmungen über sonstige Mängel und Gebrechen, namentlich auch Uebertretungen des Jagdgesetzes und der Fischerordnung hat er unverzüglich dem Gemeinde-Vorsteher zur Anzeige zu bringen.

§. 70.

Pfändungs- und Arretirungs-Recht.

Dem Flurwächter steht gegen Uebertreter das Pfändungsrecht zu; er hat anbei die Werkzeuge zum Frevel und an sonstiger Habe so viel abzupfänden, daß durch den Werth wo möglich der Schaden, die Strafen und die Kosten und seine eigenen Gebühren gedeckt werden können.

Unbekannte, verdächtige und gefährliche Individuen hat er dem Gemeinde-Vorsteher vorzuführen.

§. 71.

Die Anzeige- und Pfandgebühr hat der Gemeinde-Ausschuß durch Beschlußfassung festzusetzen.

Die Größe derselben darf, und zwar

die Anzeige-Gebühr nicht unter 6 und nicht über 17 Kreuzer;

die Pfandgebühr nicht unter 12 und nicht über 30 Kreuzer und für Pfändungen bei Frevel mit Viehheerden von 10 Stücken und darüber nicht über 2 fl.

betragen.

Der Flurwächter hat seine Anzeigs- und Pfandgebühren auch dann anzusprechen, wenn der von ihm angezeigte oder gepfändete Frevler der gegebenen Zuständigkeit gemäß, von der Distriktspolizeibehörde abgewandelt wird.

Haben sich an der Verübung des Frevels mehrere Personen betheiliget, so hat jeder, welcher bestraft wird, die Anzeigs-Gebühren besonders zu entrichten.

Die Einheischung der Anzeigs- und Pfandgebühren hat der Gemeinde-Vorsteher zu bethätigen oder zu erwirken, gleichwie auch jene des Schadensersatzes, der Strafgelder und Kosten, und hierin um so eifriger vorzugehen, als durch die der Gemeinde-Kassa zufließenden Strafgelder der Flurwächtersgehalt leichter bestritten werden kann.

§. 72.

Verfahren mit den Pfändern.

Die gepfändeten Gegenstände, sie mögen in Werkzeugen, Vieh oder was immer bestehen, sind von dem Flurwächter sogleich an den Gemeinde-Vorsteher abzugeben. Letzterer hat selbe dem Eigenthümer nach Erlage des Geldbetrages von der Größe der darauf haftenden Zahlungen und der allenfalls auf Verwahrung und Fütterung erlaufenen Kosten alsbald zurückzustellen.

§. 73.

Sonstige Verwendung des Flurwächters.

In Jahreszeiten, in welchen der Flurwächter in dieser seiner Eigenschaft nicht beschäftiget werden kann, muß sich derselbe nach Anweisung des Gemeinde-Vorstehers auch zu anderen Diensten für die Gemeinde, insbesondere zu Wegarbeiten gebrauchen lassen.

§. 74.

Flurwächter der Privaten.

Den einzelnen Grundbesitzern bleibt es unbenommen, zur Bewachung ihres Privatbesitzes neben den gemeindlichen Flurwächtern noch besondere Wächter auf eigene Kosten aufzustellen. — Solche müssen jedoch, wenn ihnen das Recht der Pfändung und die Beweiskraft eines gemeindlichen Flurwächters eingeräumt werden soll, vorher amtlich verpflichtet worden seyn.

§. 75.

Von allen sonderheitlichen Flur-, Weide- oder Wässerungs-Ordnungen muß ein Exemplar, versehen mit der Bestätigung der Distriktspolizeibehörde in der Gemeinde-Registratur aufbewahrt werden.

§. 76.

Aufhebung früherer Bestimmungen.

Durch gegenwärtige Instruction sind die Bestimmungen im §. 91, dann in den §§. 94 — 126 und 162, 163 u. 164 der frühern Anleitung für Gemeinde-Vorsteher vom Jahre 1836 ersetzt.

§. 77.

Bekanntgabe dieser Instruction.

Der Gemeinde-Vorsteher hat im Monate März alljährlich der versammelten Gemeinde vorstehende Instruction und die übrigen unveränderten §. §. der Instruction für die Gemeinde-Vorsteher und Gemeinde-Ausschüsse vom Jahre 1836 — Beilage zum Int.-Bl. 1836 Stück 8 — zu verkünden, und den Vollzug im Gemeinde-Verkündungsbuche einzutragen.

Landshut, den 5. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

**☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 59.** Landshut, Mittwoch den 16. Juli **1856.**

## Inhalt:

Die Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853, hier die Dispensation von der Gesellenzeit. — Heirathsbewerbungen in öffentlichen Blättern. — Die neue bayerische Pharmacopoe. — Cursiren falscher Münzen. — Agenturen der Lebensversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. — Lebens-Errettung durch Ignaz Ziegler, Maurerssohn von Kelheim. — Die Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen durch Gerichtsbeamte. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 26,088.**

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853, hier die Dispensation von der Gesellenzeit betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung vom 6. l. Mts. hat das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ausgesprochen, daß eine Dispensation von der in §. 35 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 normirten Dauer des Gesellenstandes bei dem Obwalten besonders dringender und berücksichtigungswerther Verhältnisse nicht gerade als unstatthaft erscheine, daß jedoch die Würdigung und Bescheidung derartiger Gesuche lediglich von dem genannten k. Staatsministerium selbst auszugehen, daher jeder einzelne Fall nach erschöpfender Instruktion dahin in Vorlage zu kommen habe.

Hievon werden die Gewerbs-Polizeibehörden zur Darnachachtung mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Bestimmungen des §. 49 loco cit. durch die ebenerwähnte höchste Anordnung selbstverständlich nicht berührt werden, in allen übrigen Fällen aber die Dispensations-Gesuche gehörig zu instruiren und mit wohlmotivirtem Gutachten an die unterfertigte Stelle einzusenden sind.

Landshut, den 10. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.



Digitized by Google

Ad Num. 26,183.

An die
kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Heirathsbewerbungen in öffentlichen Blättern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch h. Ministerial-Entschließung vom 9. Dezember 1840, die Heirathsbewerbungen in öffentlichen Blättern betreffend, wurde die Beseitigung aller in öffentlichen Blättern erscheinenden Heirathsanträge angeordnet, sowie zur strengsten Wachsamkeit gegen Commissionäre, Anfrage-Bureaus und dergleichen, welche aus der Vermittlung von Ehebündnissen ein Gewerbe machen, aufgefordert.

Die Motive dieser Verfügung liegen in der Erwägung, daß die Ankündigung von Heiraths-Anträgen in öffentlichen Blättern eine Profanirung des Institutes der Ehe, eine Entwürdigung der Grundlagen der sozialen Verhältnisse und einen mächtigen Anlaß zum Verfalle der Sittlichkeit bilden.

Unter diesen Gesichtspunkten erscheint das Verbot derartiger Ankündigungen auch nach den Bestimmungen der Artikel 16 und 20 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 begründet und gegebenen Falles die Einschreitung hiegegen auf dem Wege der Presse gerechtfertigt.

Die obengenannten Behörden werden deßhalb unter Bezug auf die autographirte Ausschreibung vom 16. Dezember 1840, wodurch die Eingangs bemerkte h. Entschließung bekannt gegeben wurde, zufolge neuerlicher h. Ministerial-Entschließung vom 7. dieß Monats auf die vorerwähnten Vorschriften des Preßgesetzes aufmerksam gemacht, und gegebenen Falls zur Veranlassung der weitern strafrechtlichen oder preßpolizeilichen Untersuchung im pflichtmäßigen Vollzug des Gesetzes zur Aufrechthaltung der fraglichen Anordnungen angewiesen.

Landshut, den 10. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.
Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 20,294.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden und Physikate in Niederbayern.

(Die neue bayerische Pharmacopoe betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die obengenannten Behörden werden unter Hinweisung auf die der neuen Pharmacopoe für das Königreich Bayern vom Jahre 1856 vorgedruckte und in Nr. 19 des Regierungsblattes vom Jahre 1856 publicirte Allerhöchste Verordnung vom 26. April l. Js., die Erlassung einer neuen bayerischen Pharmacopoe betreffend, beauftragt, vom 1. Jänner 1857 an den Apothekenvisitationen und sonstigen derartigen Untersuchungen die Bestimmungen dieser Allerhöchsten Verordnung, so wie die Vorschriften der neuen Pharmacopoe über die Bereitung der pharmazeutischen und chemischen Präparate zu Grunde zu legen.

Die Distriktspolizeibehörden insbesondere erhalten den Auftrag, die Apotheker des Amtsbezirks anzuweisen, sich unverzüglich die neue Pharmacopoe anzuschaffen und den Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 26. April lauf. Js. sowohl, als auch den Vorschriften der neuen Pharmacopoe selbst vom 1. Jänner 1857 an genau nachzukommen, zugleich auch das ärztliche Personal des Amtsbezirks auf die

Digitized by Google

mehrgedachte Allerhöchste Verordnung und die neue Pharmacopoe aufmerksam zu machen.

Landshut, den 10. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 25,144.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von dem k. Landgerichte Vohenstrauß wurden 2 falsche Münzen in Vorlage gebracht, welche bei Erhebung der Brandassekuranzbeiträge und der Steuern vereinnahmt worden sind, und zwar:

1) Ein falsches Einhalbguldenstück mit großherzoglich badischem Gepräge und der Jahreszahl 1848. Dasselbe besteht aus Neusilber, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, mit einer eigenen Vorrichtung gerändert, und trägt Spuren der Versilberung. Die Kennzeichen seiner Unächtheit sind die gelbe Farbe, der eigenthümliche, weniger volle und singende Klang und das abweichende Gepräge, besonders des Reverses. Der Kranz auf diesem ist viel höher gehalten, als auf ächten Münzen, die Eicheln sind viel kleiner, und jene auf der rechten Seite des Kranzes oberhalb der untersten Blättergruppe fehlen auf der falschen Münze ganz.

2) Ein österreichischer Vierundzwanziger mit der Jahrzahl 1805. Derselbe besteht aus einem Gemische unedler Metalle, wie Blei, Zinn und Zink, und ist in nach einem ächten Stücke hergestellten Formen gegossen. Der dumpfe Klang, die blaugraue Farbe, und das stumpfe Gepräge lassen ihn leicht als falsch erkennen.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Falsifikate gewarnt wird, erhalten die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden des Kreises den Auftrag, sachdienliche Notizen über die Verfertiger und Verbreiter dieser falschen Münzen dem k. Landgerichte Vohenstrauß mitzutheilen.

Landshut, den 12. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 26,389.

(Agenturen der Lebensversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels- und der öffentlichen Arbeiten vom 7. l. Mts. die von der Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank auf Ableben des Agenten X. Pollinger in Eggenfelden angezeigte Aufstellung des Marktschreibers Johann Nepomuk Stögmaier alldort als Agenten der Lebens- und Leibrenten-Versicherungs-Anstalt der gedachten Bank die Genehmigung erhalten hat, so wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 13. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.



Digitized by Google

**Ad Num. 26,115.**

(Lebens-Errettung durch Ignaz Ziegler, Maurerssohn von Kelheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der 15jährige Maurerssohn Ignaz Ziegler von Kelheim rettete am 1. Mai diess Jahrs mit großer Gefahr für sein Leben den zweijährigen Knaben Sebastian Lengmüller zu Kelheim vom Tode des Ertrinkens im Altmühlflusse, welche menschenfreundliche Handlung zur verdienten Anerkennung für Ignaz Ziegler hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 13. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 341.**

An sämmtliche Gerichte von Niederbayern.

(Die Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen durch Gerichtsbeamte betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Justizministerialentschließung vom 3. praes. 8. d. Mts. wird die Instruktion für die Gerichtsbeamten über die Aufnahme der Proteste bei Wechsel- und kaufmännischen Anweisungen nebst vier Formularien von Protesturkunden nachstehend sämmtlichen Gerichten von Niederbayern zur Nachachtung bekannt gegeben.

Freysing, den 10. Juli 1856.

Königliches Wechsel- und Merkantilgericht zweiter und letzter Instanz von Ober- und Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg.

Dr. Rinecker, Direktor.

Aichhorn, Sekr.

# Instruktion
## für
# die Gerichts-Beamten
## über die Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen.

§. 1.

Zur Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen sind (außer den Notaren) nur wirkliche Gerichtsbeamte, mit Ausschluß von Funktionären, Accessisten und Rechtspraktikanten, befugt.

Der Zuziehung von Zeugen oder eines Protokollführers bedarf es dabei nicht.

§. 2.

Protesturkunden dürfen an Sonn- oder denjenigen Feiertagen nicht aufgenommen werden, welche nach den Gesetzen oder dem Herkommen eines jeden Ortes bisher als christliche Feiertage im Wechselgeschäfte gegolten haben.

(Art. 87 und 92 der allg. deutschen Wechselordnung.)

§. 3.

Bei Redaktion der Proteste ist auf möglichste Kürze, unbeschadet der Deutlichkeit Bedacht zu nehmen.

Die Anfertigung der Protesturkunden geschieht auf Briefpapier in Quartformat.

§. 4.

Der Protest muß (nach Art. 88 l. c.) enthalten:

1) eine wörtliche Abschrift des Wechsels oder der Copie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen;
2) den Namen oder die Firma der Personen, für welche und gegen welche der Protest erhoben wird;
3) das an die Person, gegen welche protestirt wird, gestellte Begehren, ihre Antwort oder die Bemerkung, daß sie keine gegeben habe oder nicht anzutreffen gewesen sei;

Digitized by Google

4) die Angabe des Orts, sowie des Kalendertages, Monates und Jahres, an welchem die Aufforderung (num. 3.) geschehen, oder ohne Erfolg versucht worden ist;

5) im Falle einer Ehrenannahme oder einer Ehrenzahlung die Erwähnung, von wem, für wen und wie sie angeboten und geleistet wird;

6) die Unterschrift des Gerichtsbeamten, welcher den Protest aufgenommen hat, mit Beifügung des Amtssiegels.

§. 5.

Wenn von einem Inhaber mehrere Wechsel (oder kaufmännische Anweisungen) auf einen und denselben Bezogenen mit gleichem Inhalte d. h. gleichem Aussteller, gleichem Giranten, gleicher Ausstellungs- und Verfallzeit — und nur in verschiedenem oder auch gleichem Betrage zur Protest-Erhebung vorgelegt werden; so können dieselben auf Verlangen des Inhabers der Wechsel in einen Protest aufgenommen werden.

Der Protesturkunde müssen jedoch in einem solchen Falle vollständige Abschriften sämmtlicher Wechsel- oder Anweisungen beigefügt werden.

§. 6.

Muß eine wechselrechtliche Verpflichtung von mehreren Personen verlangt werden, so ist über die mehrfache Aufforderung nur eine Protesturkunde erforderlich.

(Art. 89. loc. cit.)

§. 7.

Der Antrag auf Erhebung eines Protestes findet statt durch den Inhaber des Wechsels (Art. 18. Abs. 3. u. Art. 29. Abs. 3. der allgem. deutschen Wechselordnung) mittelst dessen Vorlage unter mündlicher Angabe, daß der Bezogene die Datirung seines Accepts verweigere, oder daß der Wechsel vom Bezogenen nicht angenommen oder bezahlt werde, oder daß das eine oder das andere nicht für die bezügliche volle Summe oder unter Einschränkungen z. B. Bedingungen geschehe, u. s. w. oder, wenn es sich um eine Anweisung handelt, daß der Assignat die Anweisung gar nicht oder nicht für die volle Summe oder unter Einschränkungen u. s. w. bezahlen wolle.

(Art. 20. Abs. 1., Art. 22. Abs. 1. u. Art. 38. im Zusammenhalte mit Art. 21. Abs. 2. der allgemeinen deutschen Wechselordnung, sowie Art. 3. u. 4. des Gesetzes vom 29. Juni 1851 über kaufmännische Anweisungen.)

§. 8.

Der Gerichtsbeamte hat sich sofort in das Geschäftslokale oder in Ermangelung eines solchen in die Wohnung des Bezogenen zu begeben, diesem den Wechsel mit der Frage — je nach Antrag — ob er annehme, ob er bezahle? vorzulegen und seine Antwort, ohne nach dem Beweggrunde der Entschließung des Befragten sich zu erkundigen, entgegen zu nehmen, oder daß eine Antwort nicht zu erlangen gewesen sei, im Proteste zu erwähnen.

(Art. 91. a. a. O.)

§. 9.

Ist der Protestat nicht selbst anwesend, so ist zu bemerken, ob ein Theilnehmer seines Geschäftes oder ein Commis, Diener oder wer sonst anzutreffen gewesen sei und dem Gerichtsbeamten auf sein Befragen eine Antwort und welche gegeben habe.

§. 10.

Ist im Geschäftslokale oder der Wohnung des Bezogenen Niemand zu treffen, oder sind dieselben dem Beamten nicht bekannt und durch die desfalls zu befragende Polizeibehörde des Ortes nicht zu ermitteln, so ist das Bezügliche in dem Proteste zu erwähnen.

Vgl. Art. 91. a. a. O.

§. 11.

Die Aufnahme der Protesturkunde hat sofort zu erfolgen und der Gerichtsbeamte dafür zu sorgen, daß der Requirent dieselbe wo möglich noch an dem nämlichen oder längstens am andern Tage Mittags zwölf Uhr am Gerichtssitze in Empfang nehmen kann.

Digitized by Google

Die Gerichtsbeamten werden hiebei auf die aus Art. 45. der allgem. deutschen Wechselordnung etwa hervorgehende Regreßpflicht aufmerksam gemacht.

§. 12.

Im Falle einer Ehrenannahme oder einer Ehrenzahlung muß im Proteste oder einem Anhange zu demselben erwähnt werden, von wem, für wen und wie sie angeboten und geleistet wird.

Vgl. Art. 56 bis 65 und Art. 88. Nro. 5. loc. cit.

Wenn aber die auf dem Wechsel als Nothadresse benannte Person sich zu einer Ehrenannahme oder Ehrenzahlung nicht versteht, oder nicht zu ermitteln ist, u. s. w.; so finden die in den §§. 6. bis 9 enthaltenen Vorschriften Anwendung.

§. 13.

Wenn ein Fierant in einem Meß- oder Marktorte, welcher nicht sein Wohnort ist, einen domicilirten Wechsel auf sich zahlbar ausstellt oder ausstellen läßt, so ist solcher behufs der Protesterhebung nach Art. 35. und 43. der allgem. deutschen Wechselordnung dem Domiciliaten, oder wenn ein solcher nicht benannt ist, dem Bezogenen selbst an demjenigen Orte, wohin der Wechsel domicilirt ist, zur Zahlung zu präsentiren und bei nicht erfolgter Zahlung Protest zu erheben.

Die Protesturkunde ist auch dann zu errichten, wenn der Bezogene sich an dem Wechseldomicil nicht eingefunden hat.

§. 14.

Die Gerichtsbeamten sind schuldig, die von ihnen aufgenommenen Proteste nach dem ganzen Inhalte Tag für Tag und nach Ordnung des Datums in ein besonderes Register einzutragen, welches von Blatt zu Blatt mit fortlaufenden Zahlen versehen ist.

(Art. 90. a. a. O.)

Den Betheiligten ist auf Ansuchen von den sie betreffenden Einträgen in Gegenwart eines Gerichtsbeamten Einsicht nehmen zu lassen, oder auf Ansuchen beglaubigte Abschrift zu ertheilen.

§. 15.

Durch die in §. 1 — 14. gegebenen Vorschriften sind übrigens nicht alle bei Protesten möglicherweise vorkommenden Fälle erschöpft, weßhalb bezüglich der nicht speziell vorgesehenen auf die Bestimmungen der allgemeinen deutschen Wechselordnung und des Gesetzes vom 29. Juni 1851, die kaufmännischen Anweisungen betreffend, hiemit verwiesen wird.

## Formulare von Protest-Urkunden.

### Formular I.

Auf Ersuchen des N. N. . . . . habe ich N. N. . . . . . . . . . . . . . . .
die Urschrift des abschriftlich folgenden Wechsels heute (Wochen-, Monatstag, Jahr) dem Bezogenen N. N. . . . . . . . zu N. . . . . . . in dessen Geschäftslokale (Wohnung) zur Annahme (Zahlung) vorgelegt.

Da aber derselbe erklärte, daß er diesen Wechsel nicht annehme (bezahle) oder nur für den Betrag von . . . . . . oder nur unter der Bedingung . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . .
acceptire (zahle)

oder

Da aber der Bezogene die Datirung seines Accepts verweigert;

oder

Da aber keine Antwort zu erlangen war; so habe ich im Namen des Wechselinhabers wegen nicht erfolgter (vollständiger) (gehöriger) Annahme (Zahlung) des fraglichen nachfolgend copirten Wechsels protestirt, und dem Requirenten oder wem sonst daran gelegen sein möchte, alle Rechte vorbehalten, solches nach gesetzlicher Vorschrift in das amtliche Protestregister eingetragen, gegenwärtige damit übereinstimmende Ur-

Digitized by Google

kunde ausgefertigt und unter Beifügung des Gerichtssiegels unterzeichnet.

Abschrift des Wechsels oder der Copie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen.

Ort und Datum der Fertigung, Gerichtssiegel, Unterschrift des Gerichtsbeamten.

Im Falle einer Ehrenannahme (Ehrenzahlung) wird unmittelbar nach der Abschrift des Wechsels und der Indossamente und Bemerkungen Folgendes beigefügt:

Hierauf hat der N. N. . . . . . . . . .
zu Ehren des Giro des N. N. . . . . . .
unter Protest angenommen (bezahlt.)

Ist aber gegen die als Nothadresse benannte Person gleichfalls Protest zu erheben, so bleibt es dem Ermessen des Gerichtsbeamten überlassen, eine neue Urkunde aufzunehmen oder, wenn es der Raum des Papieres erlaubt, die bereits begonnene mit Bezeichnung des Ortes und Datums der Aufnahme fortzusetzen.

## Formular II.

Auf Ersuchen des N. N. . . . . . . . .
habe ich N. N. . . . . . . . . . . .
heute den (Wochen-, Monatstag und Jahr) das Original der abschriftlich folgenden Anweisung dem Assignaten . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . zu . . . . . . . . in dessen Geschäftslokale (Wohnung) zur Zahlung vorgelegt.

Da aber derselbe erklärte, daß er diese Anweisung nicht, oder nur für den Betrag von . . . . .
oder nur unter der Bedingung . . . . . . .
. . . . . . . bezahle; oder

Da aber keine Antwort zu erlangen war; so habe ich im Namen des obengenannten Inhabers der Anweisung wegen nicht erfolgter Bezahlung der fraglichen nachfolgend copirten Anweisung protestirt und dem Requirenten oder wem sonst daran gelegen sein möchte, alle Rechte vorbehalten, solches nach gesetzlicher Vorschrift in das amtliche Protestregister eingetragen, gegenwärtige damit übereinstimmende Urkunde ausgefertigt, und unter Beifügung des Gerichtssiegels unterzeichnet.

Abschrift der Anweisung oder der Copie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen.

Ort und Datum der Fertigung, Gerichtssiegel, Unterschrift des Gerichtsbeamten.

## Formular III.

Auf Ersuchen des N. N. . . . . . . . .
habe ich N. N. heute den (Wochen-, Monatstag und Jahr) die Unterschrift des in Abschrift folgenden Wechsels dem Bezogenen N. N. . . . . . . in dessen Geschäftslokale (Wohnung) zur Annahme (Zahlung) vorlegen wollen.

Da aber das Geschäftslokale (die Wohnung) des Bezogenen ungeachtet der bei der Polizeibehörde des Orts geschehenen Anfrage nicht zu ermitteln war; oder

Da aber in dem Geschäftslokale (der Wohnung) des Bezogenen Niemand zu treffen war; so habe ich Namens des obengenannten Wechselinhabers wegen nicht erfolgter Annahme (Zahlung) des nachstehend copirten Wechsels protestirt und dem Requirenten oder wem sonst daran gelegen sein möchte, alle Rechte vorbehalten, solches nach gesetzlicher Vorschrift in das amtliche Protestregister eingetragen und gegenwärtige damit vollkommen übereinstimmende Urkunde ausgefertigt und unter Beifügung des Gerichtssiegels unterzeichnet.

Abschrift des Wechsels oder der Copie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen.

N. . . . . den . . . . 18 . .

Gerichtssiegel, Unterschrift des Gerichtsbeamten.

Digitized by Google

# Formular IV.

Auf Ersuchen des N. N. . . . . . . . .
habe ich N. N. . . . . heute den (Wochen-, Monatstag und Jahr) die Urschrift der in Abschrift folgenden Anweisung dem Assignaten . . . . . in dessen Geschäftslokale (Wohnung) zur Zahlung verlegen wollen.

Da aber das Geschäftslokale (die Wohnung) des Angewiesenen ungeachtet der bei der Polizeibehörde des Ortes geschehenen Anfrage nicht zu ermitteln war; oder

Da aber in dem Geschäftslokale (der Wohnung) des Angewiesenen Niemand zu treffen war; so habe ich Namens des Inhabers der Anweisung wegen nicht erfolgter Bezahlung der nachstehend copirten Anweisung protestirt und dem Requirenten oder wem sonst daran gelegen sein möchte, alle Rechte vorbehalten, solches nach gesetzlicher Vorschrift in das amtliche Protestregister eingetragen und gegenwärtige damit vollkommen übereinstimmende Urkunde ausgefertigt und unter Beifügung des Gerichtssiegels unterzeichnet.

Abschrift der Anweisung oder der Copie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen.

N. . . . . den . . . . . 18 . .

Gerichtssiegel, Unterschrift des Gerichtsbeamten.



## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich bewogen gefunden, zum k. Landrichter in Hengersberg den Ministerial-Secretär im k. Staatsministerium des Innern, Eduard Althammer, allergnädigst zu ernennen.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 60.** Landshut, Sonnabend den 19. Juli **1856.**


Inhalt:

Die Werktags- und Feiertagsschulpflicht der Jugend. — Den Todtenschein für den in Frankreich verstorbenen angeblich bayerischen Unterthan Johann Roé. — Die Besetzung der Lehrstelle für französische Sprache an dem Gymnasium und der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Kempten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 26,392.

(Die Werktags- und Feiertagsschulpflicht der Jugend betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke der h. Ministerialentschliessung vom 9. l. Mts. bez. Betr. wird eine Allerhöchste Verfügung Seiner Majestät des Königs zur öffentlichen und allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 13. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direkter.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 6,073.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Seine Majestät der König haben bezüglich der Werktags- und Feiertags-Schulpflichtigkeit der Jugend unter theilweiser Abänderung der am 26. Febr. 1838 ausgeschriebenen Anordnungen über die Werktags- und Feiertagsschulpflicht Allerhöchst zu beschließen geruht, was folgt:

1) Die Entlassung aus der Werktagsschule findet nach zurückgelegtem 13. Lebensjahre statt. Solche Schüler, welche bei der Schlußprüfung sich nicht als hinreichend unterrichtet zeigen, haben, namentlich wenn sie im Schulbesuche nachläßig waren, die Schule noch ein weiteres Jahr zu besuchen. Bezüglich der protestantischen Schüler bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft. Uebrigens sind die Eltern nach den bereits bestehenden Anordnungen vom 31. Mai 1838 und 1. September 1839 nicht gehindert, ihre Kinder auch nach dem 13. Lebensjahre noch in die Werktagsschule zu schicken, und haben in diesem Falle nur das Feiertagsschulgeld zu bezahlen.

2) Der für die Werktagsschule vorgeschriebene Unterrichtsstoff darf auch nach der Verlängerung der Schulzeit auf 7 Jahre nicht erweitert werden,



Digitized by Google

sondern die verlängerte Unterrichtszeit ist lediglich zur besseren Begründung des vorgeschriebenen Lehrstoffes zu verwenden.

3) Die Feiertagsschule ist von den Schulpflichtigen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 16. Lebensjahre zu besuchen.

4) Die aus der Feiertagsschule entlassene Jugend bleibt zum Besuche des sonn- und feiertäglichen Religionsunterrichtes (Christenlehre) bis zu dem bei der treffenden Confession üblichen Zeitpunkte verpflichtet.

5) Die Ausdehnung der Werktagsschulpflichtigkeit auf das vollendete 13. Lebensjahr tritt da, wo hiefür die Lokalitäten und Lehrkräfte ausreichen, mit dem künftigen Schuljahre in Wirksamkeit; wo eine Erweiterung der Lokalitäten und eine Vermehrung des Lehrerpersonals hiefür unumgänglich nöthig ist, und die vorläufige Einführung des Abwechslungsunterrichts nicht ausführbar erscheint, ist diese Ausdehnung der Schulpflicht so lange zu suspendiren, bis die nöthigen Vorkehrungen hiezu getroffen worden sind.

Die Abkürzung der Feiertags-Schulpflicht tritt an denjenigen Schulen, wo der Besuch der Werktagsschule sich schon jetzt auf das vollendete 13. Lebensjahr erstreckt, mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres ein; bei den übrigen Schulen beginnt diese Abkürzung mit dem Zeitpunkte, wo die Verlängerung der Werktagsschulpflicht auf das vollendete 13. Lebensjahr durchgeführt ist.

München, den 9. Juli 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Zwehl.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Werktags- und Feiertags-Schulpflicht der Jugend betr.

Durch den Minister der General-Secretär an dessen Statt der Ministerialassessor Frhr. v. Herman.

---

**Ad Num. 26,604.**

(Den Todesschein für den in Frankreich verstorbenen angeblich bayerischen Unterthan Johann Roé betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Behörden, welche dem Auftrage bez. Betr. vom 14 v. Mts. noch nicht entsprochen haben, werden hiemit angewiesen, denselben binnen 8 Tagen zuverläßig zu erledigen.

Landshut, den 14. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 26,137.**

(Die Besetzung der Lehrstelle für französische Sprache an dem Gymnasium und der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Kempten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bis zum Beginne des künftigen Schuljahres wird für das Gymnasium zu Kempten und für die dortige Landwirthschafts- und Gewerbsschule ein eigener Lehrer der französischen Sprache aufgestellt werden, dessen jährlicher Gehaltsbezug von den genannten beiden Lehranstalten zusammen in sechs Hundert Gulden besteht.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre mit den erforderlichen Qualifikations-, Betragens- und Prüfungszeugnissen belegten Gesuche längstens bis zum 15. August l. Jrs. bei der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, einzureichen.

Landshut, den 14. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 17. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 87¾ |
| " à 4 % | | — | 94 |
| " à 4½ % | | 100¾ | 100¼ |
| " à 5 % | Letzte Emission | — | 102¾ |
| " à 5 % | III. " | — | 100¾ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | — | 94¼ |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 788 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | — | 104½ |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 14. Juli 1856. | Waizen | 10 | 155 | 165 | 160 | 5 | 22 | 21 | 22 | 34 | 21 | 50 | — | — | — | 51 |
| | | Korn | 4 | 28 | 32 | 32 | — | 15 | 32 | 15 | 4 | 14 | 24 | — | — | — | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 23 | — | 8 | 19 | 6 | 4 | 7 | 54 | — | — | — | 49 |
| Deggendorf | Vom 15. Juli 1856. | Waizen | 22 | 210 | 232 | 232 | — | 23 | 50 | 22 | 7 | 20 | 30 | — | — | 1 | 16 |
| | | Korn | 23 | 53 | 76 | 76 | — | 14 | 36 | 14 | 9 | 13 | 35 | — | — | 2 | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | — | 8 | 24 | 8 | 6 | 1 | — | — | — |
| | | Haber | — | 132 | 132 | 130 | 2 | 7 | 7 | 6 | 51 | 6 | 38 | — | — | — | 12 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 10. Juli 1856. | Waizen | — | 24 | 24 | 24 | — | 23 | 29 | 22 | 52 | 21 | 24 | 1 | 14 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 15 | 30 | — | — | — | 53 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 20 | 2 | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 42 | — | 38 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieben. Schäfl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 14. Juli 1856. | Waizen | — | 155 | 155 | 155 | — | 25 | 48 | 25 | 12 | 23 | 18 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 7 | — | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 14. Juli 1856. | Waizen | 1637 | 547 | 2184 | 1414 | 770 | 24 | 23 | 22 | 11 | 19 | 19 | — | — | — | 53 |
| | | Korn | 207 | 232 | 439 | 402 | 37 | 14 | 6 | 14 | 4 | 13 | 35 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 1 | 10 | 11 | 11 | — | 10 | 30 | 10 | 5 | 9 | 51 | 1 | — | — | — |
| | | Haber | 12 | 528 | 540 | 442 | 98 | 6 | 36 | 6 | 33 | 6 | 16 | — | 8 | — | — |
| Mainburg | Vom 16. Juli 1856. | Waizen | — | 232 | 232 | 209 | 23 | 25 | 18 | 21 | 25 | 18 | 36 | — | — | 1 | 17 |
| | | Korn | — | 49 | 49 | 49 | — | 15 | 12 | 14 | 34 | 13 | 48 | — | — | 1 | 1 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 45 | 45 | 45 | — | 7 | 28 | 6 | 57 | 6 | 36 | — | — | — | 7 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 15. Juli 1856. | Waizen | — | 205 | 205 | 203 | 2 | 24 | 57 | 22 | — | 19 | 30 | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 18 | — | 16 | 33 | 15 | — | — | — | 1 | 29 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | 24 |
| Passau | Vom 15. Juli 1856. | Waizen | 15½ | 2½ | 18 | 10 | 8 | 21 | 30 | 20 | 6 | 17 | 20 | 1 | 36 | — | — |
| | | Korn | 126 | 10 | 136 | 129 | 7 | 13 | 55 | 13 | 35 | 13 | 15 | — | — | 1 | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 7 | 97 | 104 | 100 | 4 | 5 | 46 | 5 | 30 | 5 | 11 | — | — | — | 17 |
| Pfeffenhausen | Vom 14. Juli 1856. | Waizen | 2 | 16 | 18 | 18 | — | 23 | — | 18 | 56 | 18 | — | 1 | 43 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | 12 | 6 | 59 | 6 | 12 | — | — | — | 20 |
| Pilsting | Vom 15. Juli 1856. | Waizen | — | 122 | 122 | 122 | — | 23 | — | 20 | 4 | 17 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 12. Juli 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | 3 | 28 | 31 | 31 | — | 14 | — | 13 | 18 | 12 | 36 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | | 41 | 41 | 37 | 4 | 6 | 30 | 5 | 51 | 5 | 12 | — | 32 | — | — |
| Straubing | Vom 12. Juli 1856. | Waizen | 243 | 662 | 905 | 900 | 5 | 23 | 24 | 22 | 11 | 20 | 25 | — | — | — | 54 |
| | | Korn | 93 | 187 | 280 | 280 | — | 14 | 43 | 14 | 15 | 13 | 50 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | 42 | 67 | 109 | 109 | — | 11 | 12 | 10 | 42 | 10 | 11 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | — | 411 | 411 | 381 | 30 | 7 | 10 | 6 | 52 | 6 | 24 | — | 26 | — | — |
| Vilshofen | Vom 16. Juli 1856. | Waizen | 23 | 354 | 377 | 346 | 31 | 25 | 15 | 24 | 28 | 23 | 18 | — | — | 2 | 8 |
| | | Korn | 11 | 37 | 48 | 48 | — | 14 | 4 | 13 | 46 | 13 | 19 | — | — | 1 | 45 |
| | | Gerste | 11 | 1 | 12 | 11 | 1 | 10 | 24 | 9 | 52 | 9 | 2 | — | — | — | 26 |
| | | Haber | 6 | 13 | 19 | 13 | 6 | 6 | 14 | 6 | 1 | 5 | 46 | — | — | — | 32 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 61.** Landshut, Mittwoch den 23. Juli **1856.**

Inhalt:

Den Transport von Leichen nach und von dem Auslande. — Agenturen der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank — Die Entfernung des Gewohnheitstrinkers Jakob Albert aus Thierberg. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Das erledigte Stadtgerichtsphysikat Aschaffenburg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 26,816.

An die kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Den Transport von Leichen nach und von dem Auslande betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die Ausschreibung bezeichneten Betreffs vom 20. September vor. Jrs. (Kr.-Amtsbl. S. 1135) und vom 20. März d. Jrs. (Kr.-Amtsbl. S. 361) wird nachfolgend die Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 12./16. d. Mts. zur geeigneten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 17. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 14,396.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Der k. Regierung, K. d. J., wird eröffnet, daß zum Zwecke der Anerkennung der gegenseitigen von den zuständigen Behörden ausgefertigten Leichenpässe mit den k. Regierungen von Preußen und Württemberg Vereinbarungen in derselben Weise und unter denselben Modalitäten getroffen worden seien, wie solche gemäß Ministerial-Entschließung vom 15. März l. Js. mit den Regierungen von Oesterreich, Frankreich, Baden, den beiden Hessen, Nassau und der Schweiz stattgefunden haben.

Hienach sind zur Ausfertigung solcher Leichenpässe

im Königreiche Preußen:

das königliche Ministerium des Innern, sämmtliche Provinzial-Regierungen und das Polizei-Präsidium zu Berlin,

im Königreiche Württemberg:

die k. Stadtdirektion der Residenzstadt Stuttgart und sämmtliche k. Oberämter, und in Folge einer



Digitized by Google

nachträglichen Mittheilung der k. k. österreichischen Gesandtschaft,

in der k. k. österreichischen Militärgränze:

die k. k. Landes-General-Commandanten in Agram und Temeswar zuständig.

Die von diesen Stellen und Behörden der genannten auswärtigen Staaten ausgestellten Leichenpässe sind daher auch in Bayern zur Verbringung der Leichen in oder durch das bayerische Gebiet als vollkommen giltige Legitimationen zu betrachten.

Die k. Regierung hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 12. Juli 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

| | |
|---|---|
| An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern. Den Transport von Leichen nach und von dem Auslande betr. | Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Eppler. |

---

Ad Num. 26,735.

(Agenturen der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit h. Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7./15. l. Mts. wurde die von der Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank unterm 9. Mai l. Js. angezeigte Aufstellung des Marktschreibers Johann Nepomuck Stegmaier in Eggenfelden als Agent ihrer Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt für den Landgerichtsbezirk Eggenfelden an Stelle des verstorbenen seitherigen Agenten Pollinger bestätigt.

Landshut, den 17. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Ad Num. 25,286.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Entfernung des Gewohnheitsstreuners Jakob Albert aus Thierberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehende Ausschreibung bezeichneten Betreffs der kgl. Regierung von Mittelfranken vom 28. vor. Mts. wird auf deren Ansuchen zum gleichmäßigen Vollzug bekannt gegeben.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 17. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Abdruck ad Num. 30,609.

(Die Entfernung des Gewohnheitsstreuners Jakob Albert aus Thierberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schneiderlehrling Jakob Albert aus Thierberg, kgl. Landgerichts Scheinfeld, 17 Jahre alt, der schon mehrmals sich von seinen Eltern und von seinem Lehrmeister entfernte, um zwecklos und auf dem Bettel herumzuziehen, wird schon seit längerer Zeit vermißt, und alle seitherigen Nachforschungen haben zu keinem Resultate geführt.

Jakob Albert hat sich bisher auf seinen Bettelzügen vorzugsweise gegen Würtemberg und Baden gewendet und geht regelmäßig auf Schäfer und Hirten zu, um bei denselben Herberge zu erhalten.

Dieser Bursche, der bei seiner Entfernung einen grauen Kittel von Sommerzeug, ein Paar Hosen von demselben Zeuge und auf dem Kopfe eine Schildkappe von schwarzem Tuche trug, ist kleiner, hagerer Statur, und durch seine Klumpfüße leicht erkenntlich.

Digitized by Google

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten demnach den Auftrag, über den dermaligen Aufenthalt des Jakob Albert sorgfältige Nachforschungen anzustellen, und denselben im Betretungsfalle an das kgl. Landgericht Scheinfeld abliefern zu lassen, hieher aber Anzeigebericht zu erstatten.

Ansbach, den 28. Juni 1856.

**Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.**

v. Gutschneider, Präsident.

Gerhardt.

---

**Ad Num. 25,924.**

**An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die nachstehend aufgeführten, wegen der beigesetzten Reate verurtheilten Individuen wurden von den bezüglichen Gerichten des Landes verwiesen:

1) der ledige Taglöhner Clemens Kloberbanz aus Eckardroth, kurfürstlich hessischen Justizamtes Saalmünster, durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 11. April ds. Js. und des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 23. vor. Mts. wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls, verübt unter dem besonders erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung, dann wegen Vergehens des entfernten Versuches zum Verbrechen der Münzfälschung II. Klasse rc. in eine Arbeitshausstrafe von 2¼ Jahr verurtheilt;

2) der dermalen flüchtige Wagnergeselle Karl Schweißgut von Bibingen, kgl. würtembergischen Oberamts Rottenburg, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu achtjähriger Arbeitshausstrafe durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts München rechts der Isar vom 9. vor. Mts. verurtheilt;

3) der ledige Webergeselle Andreas März von Heiligenkreuz in Böhmen, durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Amberg vom 7. vor. Mts. wegen Verbrechens der Rückkehr in die kgl. bayerischen Staaten zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren verurtheilt, und

4) der ledige Bauernknecht Joseph Weiß aus Waldheim in Böhmen, durch rechtskräftiges Erkenntniß des vorgenannten Gerichts vom 5. vor. Mts. wegen Vergehens des einfachen Diebstahls verurtheilt, übrigens ohne daß eine weitere Strafe neben der Landesverweisung ausgesprochen wurde.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Beifügung des Signalements fraglicher Individuen mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, wegen deren Aufgreifung im Falle der Rückkehr nach Bayern genau nach den dießfalls bereits ertheilten Weisungen zu verfahren, übrigens mit der besondern Aufforderung rücksichtlich des flüchtigen Karl Schweißgut, denselben im Betretungsfall dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte München rechts der Isar unter Berichterstattung anher zu überliefern.

Landshut, den 17. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel**, kgl. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

**Signalement des Kloberbanz.**

Alter: 24 Jahre. Größe: 6′ 1″. Haare: dunkel. Augen: grau. Nase und Mund: proportionirt. Kinn: rund. Statur: schlank.

Derselbe trägt eine dunkelblaue Tuchjacke, eine schwarze Sammetweste, eine dunkle Sommerhose, ein schwarzes Halstuch und Stiefel.

Digitized by Google

Signalement des Schweißgut.

Alter: 20 Jahre. Größe: 5' 7" 6'''. Statur: untersetzt. Gesicht: oval. Haare: braun. Augen: grau. Nase und Mund: proportionirt. Besondere Kennzeichen: ohne.

Signalement des März.

Alter: 51 Jahre. Statur: mittler. Gesicht: länglicht. Stirn: nieder. Haare: schwarzgrau. Augen: braun. Nase: klein. Kinn: spitzig.

Signalement des Weiß.

Alter: 21 Jahre. Größe: 5' 6". Haare: braun. Stirn: gewöhnlich. Augen: braun. Nase: lang. Mund: proportionirt. Kinn: rund. Bart: ohne. Kennzeichen: ohne.

Kleidung.

Ein schwarzer Filzhut, ein blauer Janker, eine blaue Weste, eine graue Hose, eine wollene Halsbinde, eine Unterhose, ein Hemd, ein weißer Schurz, ein paar Stiefel.

---

Ad Num. 26,518.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Das erledigte Stadtgerichtsphysikat Aschaffenburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den am 8. d. Mts. erfolgten Tod des k. Gerichtsarztes Dr. Hammer ist das k. Stadtgerichts-Physikat Aschaffenburg in Erledigung gekommen.

Dieß wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 18. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich unterm 1. Juli 1856 bewogen gefunden, den k. Landrichter und Landwehrmajor Andreas Lonich zu Dingolfing von der Stelle eines Landwehrmajors und Kommandanten des Landwehr-Bataillons Wegscheid allergnädigst zu entheben, und diese Stelle dem k. Landrichter Bruno Anton Eberlein zu Wegscheid zu übertragen.

Zufolge Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Kreiskommando's von Niederbayern vom 15. Juli l. Js. wurden der bisherige Unterlieutenant Christian Roiderer zum Oberlieutenant, und der Landwehrmann Johann Deindl zum Unterlieutenant beim kgl. Landwehr-Bataillon Bogen ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, und des kgl. Landwehr-Kreiskommando's von Niederbayern dd. 15. Juli l. Js. wurde der bisherige Korporal Bartlmä Forster zum Unterlieutenant bei der Compagnie Frontenhausen des kgl. Landwehr-Bataillons Vilsbiburg ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen dd. 15. Juli 1856 wurde bei dem kgl. Landwehr-Bataillon Dingolfing der Landwehrmann Georg Hödl zu Dingolfing zum Unterlieutenant ernannt.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 62.** Landshut, Sonnabend den 26. Juli **1856.**

Inhalt:

Die Resultate der Distriktsfondberechnung des königl. Landgerichts Dingolfing pro 1854/55. — Todesschein für Martin Schuster von Berholdsen. — Die Behandlung der Gesuche um die Erlaubniß zum Verkaufe von Geheimmitteln. — Das Curfiren falscher Zweiguldenstücke. — Eröffnung der dritten Schwurgerichtssitzung für Niederbayern im Jahre 1856. — Erledigung der Pfarrstelle in Heidenheim, Decanats Dittenheim. — Die Erledigung der Pfarrei Frauenaurach, k. Decanats Erlangen. — Untersuchung gegen den Redacteur der in Frankfurt erscheinenden Zeitung „Deutschland" G. H. Hedler wegen Preßvergehens durch Nro. 127 dieses Blattes. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 26,723.

(Die Resultate der Distriktsfondberechnung des königl. Landgerichts Dingolfing pro 1854/55 betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Resultate der Rechnung des Distriktsfonds des kgl. Landgerichts Dingolfing pro 1854/55, gegen welche weder der Distriktsrath, noch der Distriktsausschuß nach den Verhandlungen vom 3. Mai und 2. Juni ds. Js. eine Erinnerung abgegeben hat, werden nach vollzogener Supperrevision wie folgt, festgesetzt:

#### A. Einnahmen.

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Aus dem Bestand der Vorjahre. | | | |
| Titl 1. Aktivbestand des Vorjahres | 1276 | 41 | 2 |
| Titl 3. an Rechnungsdefekten und Ersatzposten . . . . . . . | 1 | 40 | — |
| Abth. II. Nutzungen aus dem Distrikts-Gemeinde-Vermögen. | | | |
| Titl 1. Zinsen aus Aktivkapitalien | 97 | 18 | 3 |
| Abth. III. Auf Ges. beruhende Leistungen. | | | |
| Titl 1. Zuschüsse des Staates für die Leistungen der Schubfuhren . . | — | — | — |
| Abth. IV. Andere Zuschüsse. | | | |
| Titl 2. Zuschüsse des Kreises . . | 249 | 44 | 2 |
| Abth. V. Distrikts-Umlagen. | | | |
| Titl 1. für die Abtheilungen I., II. und III. der Ausgaben nach vier Kreuzer einen Pfennig vom Gulden der 37,421 fl. 20 kr. betragenden Gesammtsteuer des Distrikts | 2650 | 39 | — |
| Summa A. | 4276 | 3 | 3 |



Digitized by Google

## B. Ausgaben.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Für den Distriktsrath | | | |
| Titl 1. Vergütung für die Ausschußmitglieder und den Cassier . . | 60 | — | — |
| Titl 5. für die Regie . . . . | 9 | 24 | — |
| Abth. II. für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke. | | | |
| Titl 3. für Bildung und Ergänzung des Distrikts-Stammvermögens . | 900 | — | — |
| Titl 5. für die Wegaufseher . . | 300 | — | — |
| Abth. III. Nach Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes zu leistende Distriktsausgaben. | | | |
| Titl 1. für die Leistung der Schubfuhren | 204 | 37 | — |
| Titl 6. für Unterstützung der Gemeinden in Unterhaltung der Verbindungswege . . . . . . . | 3 | 42 | 2 |
| Summa B. | 1477 | 43 | 2 |

## C. Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen . . . . | 4276 | 3 | 3 |
| die Ausgaben dagegen . . . . | 1477 | 43 | 2 |
| Bleibt Aktivkassabestand . . . . | 2798 | 20 | 1 |

## D. Vermögens-Ausweis.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivkapitalien . . . . . . | 3500 | — | — |
| 2) Aktivkassabestand . . . . . | 2798 | 20 | 1 |
| Summa D. | 6298 | 20 | 1 |

## E. Schulden.

Keine.

Dieß wird in Folge Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 hiemit öffentlich bekannt gegeben.

Landshut, den 18. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---



Ad Num. 26,999.

(Todesschein für Martin Schuster von Verholdsen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach vorliegendem Todesschein ist Martin Schuster, angeblich gebürtig zu Verholdsen im Königreich Bayern und 21 Jahre alt, am 9. April 1856 im Civilhospital zu Smyrna verstorben.

Die im Auftrage des kgl. Staatsministeriums des Innern behufs der Aushändigung des fraglichen Todesscheines an die nächsten Verwandten des Verstorbenen bisher angeordneten Erhebungen, insbesondere an denjenigen Orten, welche ähnliche Namen haben, wie der zweifelsohne unrichtig bezeichnete Ort Verholdsen, sind jedoch erfolglos geblieben.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden werden daher angewiesen, desfalls geeignete Nachforschungen anzuordnen, und das Ergebniß binnen 14 Tagen anzuzeigen.

Landshut, den 20. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

Ad Num. 26,488.

(Die Behandlung der Gesuche um die Erlaubniß zum Verkaufe von Geheimmitteln betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. Juli 1856 Nro. 13634 obenbezeichneten Betreffs wird nachfolgend im Auszuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 22. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

Abdruck ad Num. 13,634.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

In der allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1838 (Reggsbl. S. 381) ist bestimmt, daß cosmetische Mittel nur nach erfolgter Begutachtung des Medicinal- oder des Obermedicinal-Ausschusses in Bezug auf Mischung, Bereitung und Verkaufspreis — dann sogenannte Geheimmittel nur nach erlangtem Privilegium, dessen Ertheilung von der Anerkennung der angegebenen heilsamen Wirkung des Mittels durch den Obermedicinalausschuß abhängig ist, verkauft werden dürfen.

Hienach ist für cosmetische wie für arzneiliche sogenannte Geheimmittel eine vorgängige Prüfung durch die Medicinalbehörden unbedingt nothwendig. Bisher sind nun diese Prüfungen als Offizialsache behandelt worden. Allein hiefür läßt sich ein genügender Grund nicht entnehmen, zumal diese Prüfungen, sie mögen die Gewährung oder Zurückweisung des Gesuches zur Folge haben, immer nur durch das Gesuch im Interesse von Privaten veranlaßt werden.

Das unterzeichnete Staats-Ministerium hat daher nach vorgängigem Benehmen mit den kgl. Staats-Ministerien der Finanzen, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur nähern Ausführung der Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai 1838 beschlossen, zu verfügen, was folgt:

1) Die Prüfung der cosmetischen Mittel sowie der sogenannten Geheimmittel hat von den zuständigen Medicinalbehörden jederzeit mit aller Umsicht und Strenge zu geschehen, und ist von denselben niemals eine Verkaufs- und resp. Privilegiums-Bewilligung zu beantragen, wenn irgend bezüglich der Mischung und Bereitung eines cosmetischen Mittels, oder in Ansehung der heilsamen Wirkung eines sogenannten Geheimmittels ein Zweifel besteht;

2) bei der gutachtlichen Aeußerung über den für solche Mittel zu bestimmenden Verkaufspreis ist nicht nach den für die Apotheker gegebenen Taxen, sondern nach jenen Preisen sich zu achten, um welche die betreffenden Ingredenzien aus chemischen Fabriken und sonst im Handel regelmäßig zu haben sind; für die Bereitung ist der möglichst billigste Ansatz zu bestimmen;

3) die Prüfung, dann die Bewilligung zum Verkaufe von cosmetischen und von Geheimmitteln unterliegt der Taxe unter den nachfolgenden Bestimmungen:

4) für die Untersuchung der cosmetischen Mittel, und ebenso für die Erprobung der Geheimmittel ist die Taxe nach Ziffer 16 der Medicinaltaxordnung vom 31. März 1836 (Rggsbl. S. 209 ꝛc.) mit 2 fl. 30 kr. bis 4 fl. (ausschließig der Auslagen für Reagentien, die besonders anzusetzen sind) dann für das hierüber abzugebende Gutachten nach Ziffer 7 ibidem weiter die Taxe mit 3 — 8 fl. je nach der Schwierigkeit der Arbeit, vom Gesuchsteller zu entrichten, es mag das gestellte Gesuch hiernach bewilligt werden oder nicht;

5) die Taxirung der amtlichen Ausfertigung auf das bezügliche Gesuch ist von dieser Untersuchungstaxe unabhängig und richtet sich nach der allgemeinen Taxordnung;

6) die Einhebung der sub 4 bezeichneten Taxe geschieht mit den übrigen, in Folge solcher Gesuche anfallenden Taxen und Kosten; erstere sind jedoch als Medicinaltaxen, welche den bei den betreffenden Prüfungen beschäftigt gewesenen Mitgliedern des Medicinal- und beziehungsweise Obermedicinalausschusses auszubezahlen sind, gesondert zu verrechnen;

7) die Bewilligung zum Verkaufe cosmetischer Mittel und ein Privilegium für sogenannte Geheimmittel



Digitized by Google

darf dem Betheiligten vor Bezahlung der Taxe nicht ausgehändigt werden. ꝛc. ꝛc.

München, den 9. Juli 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Behandlung der Gesuche um die Erlaubniß zum Verkaufe von Geheimmitteln betr.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

---

**Ad Num. 26,696.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Curfiren falscher Zweiguldenstücke betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Landgerichtsbezirke Füßen wurde im vorigen Monate ein falsches Zweiguldenstück verausgabt.

Dasselbe ist mit kgl. würtembergischen Gepräge und der Jahrzahl 1852 versehen, besteht aus einem Gemische unedler weißer Metalle, wie Blei, Zinn, Zink, ist in nach einem ächten Stücke hergestellte Formen gegossen, und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Die Kennzeichen seiner Unächtheit sind die blaugraue Farbe, das stumpfe Gepräge, die vielen, auf der Oberfläche befindlichen und vom Guße herrührenden Poren und der dumpfe Klang.

Die oben benannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, gegen die Verfertigung und Verbreitung solcher Münzen geeignete Spähe zu verfügen, und ein etwaiges Ergebniß derselben dem Landgerichte Füßen mitzutheilen.

Landshut, den 23. Juli 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

**In abs. Praes.**

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 96.**

Das

**Präsidium des Kgl. Bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern**

bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 18. l. Mts., eingelaufen am Heutigen, die Eröffnung der dritten für den Kreis Niederbayern abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Montag den 13. Oktober

laufenden Jahres festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Niederbayern, Andreas Sedlmayr, und zu dessen Stellvertreter der Direktor des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing, Karl Kajetan Gebrath, ernannt wurde.

Passau, den 22. Juli 1856.

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

---

**Ad Num. 4,928.**

(Erledigung der Pfarrstelle in Heidenheim, Dekanats Dittenheim betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die I. Pfarrstelle zu Heidenheim ist durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommen, und wird daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. September d. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte: fl. kr. fl. kr.
aus Staatskassen:
a) an baarem Gelde . . . 111 18
b) an Naturalien:

| Schffl. | Metz. | Vrl. | [illegible] | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 5 | 3 | 2¾ | Kern | 10 | 55 | 32 | 33 |
| 11 | 5 | 2 | 1 | Korn | 8 | 59 | 107 | 8 |
| — | 5 | - | 2¾ | Gerste | 6 | 10 | 5 | 18 |
| 7 | 3 | 1 | 1¾ | Haber | 3 | 24 | 25 | 45 |
| — | 1 | - | 2 | Erbsen | 9 | 14 | 1 | 43 |
| — | 5 | - | 2¾ | Dinkel | 3 | 49 | 3 | 17 |

Digitized by Google

(Die Getreidbezüge werden nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.) — fl. kr. fl. kr.

Für 6 Schober langes Stroh und 6 Schober kurzes Stroh in Geld . . . . . . 72 —

10 Klafter Buchenholz à 6 fl. 60 —

10 Klafter Mischholz à 5 fl. 50 —

1000 Stück Wellen à 2 fl. pro 100 Stück . . . 20 —

489 2

II. Zinsen aus zur Pfarrei gestifteten Capitalien . . . . . . . — —

III. Ertrag aus Realitäten:

Anschlag der Wohnung . 35 —

Das Pfarrhaus ist in gutem baulichen Stande und auch für eine zahlreiche Familie ausreichend.

Gründe . . . . . . . 97 30

132 30

IV. Ertrag aus Rechten . . . . . . 12 —

V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . . . . 121 $47\frac{1}{2}$

VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . . . — —

An freiwilligen Geschenken in Naturalien 5 fl.

**Summa** 755 $19\frac{1}{2}$

Hievon die Lasten ab 25 35

Reinertrag 729 $44\frac{1}{2}$

Ansbach, den 18. Juli 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Ad Num. 5755.

(Die Erledigung der Pfarrei Frauenaurach, k. Dekanats Erlangen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrstelle Frauenaurach, Dekanats Erlangen, wird hiemit zur Bewerbung bis zum 1. September d. Js. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß mit derselben nach der Fassion vom Jahre 1837 folgende Bezüge verbunden sind:

I. An ständigem Gehalte: — fl. kr. fl. kr.

1) Aus Staatskassen:

a) an baarem Gelde . . 125 30

b) an Naturalien:

5 Sch. $4\frac{28}{32}$ Mtz. Korn à 9 fl. 1 kr. . . . 52 $24\frac{3}{4}$

5 Sch. 2 Mtz. Haber à 4 fl. 6 kr. . . . 21 52

(das Getreid wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.)

19 Kl. weiches Scheitholz à 4 fl. 30 kr. und 5 Kl. weiche Stöcke à 1 fl. 30 kr. 93 —

2) Aus Stiftungskassen in baarem Gelde . . . . . 1 30

Aus Stiftungskassen an Naturalien $1\frac{3}{32}$ Mtz. Korn à 9 fl. 1 kr. . . . . 1 $38\frac{3}{4}$

3) Aus Gemeindekassen:

An Naturalien: 15 Pfund Karpfen à 12 kr. . . 3 —

298 $55\frac{1}{2}$

II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . — —

III. Ertrag aus Realitäten:

die freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in gutem

Digitized by Google

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| baulichen Stande befindet, nebst Genuß der Oekonomiegebäude . . . . . . . | 35 | — | | |
| Gründe, welche aber theilweise bis zum Jahre 1865 hinaus verpachtet sind und im Ganzen dermalen 255 fl. 24 kr. Pachtgeld abwerfen . . . | 144 | — | | |
| | | | 179 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten . . . . . . | | | 3 | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | | | 210 | 2¼ |
| VI. Einnahmen von observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . | | | 11 | 3 |
| Summa | | | 702 | ½ |
| hievon die Lasten ab mit | | | 15 | 1 |
| Reinertrag | | | 688 | 59¼ |

Ansbach, den 18. Juli 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feizel.

---

**Ad Num. 238.**

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen den Redakteur der in Frankfurt erscheinenden Zeitung „Deutschland" G. H. Hebler wegen Preßvergehens durch Nro. 127 dieses Blattes betr.)

Das k. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 15. Juli 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Schollwerk, Rath, Vorsitzender, v. Renner, Frhr. v. Tucher, Dr. Mayer, Räthe, v. Clarmann, Assessor, Dr. Würschinger, Oberstaatsanwalt, Frhr. v. Castell, Protokollführer, wegen der in Nr. 127 der in Frankfurt erscheinenden Zeitung „Deutschland" und zwar in dem Correspondenz-Artikel ddo. München den 29. Mai ds. Js. enthaltenen Verletzung des Art. 19 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 in Anwendung von Art. 2 des nämlichen Gesetzes die Confiskation der obigen Nummer, soweit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verfügt, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 21. Juli 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht.**

Der königliche Direktor beurl.

Lermer, Rath.

Castell.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die bei der k. Regierung von Niederbayern eröffnete Kanzlisten-Stelle dem Kanzleifunktionär Michael Gruber in Landshut in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 24. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . | — | $87\frac{3}{4}$ |
| " à 4 % | . . . . . . . . . . | $94\frac{3}{8}$ | — |
| " à $4\frac{1}{2}$ % | . . . . . . . . . . | — | $100\frac{5}{8}$ |
| " à 5 % | . . Letzte Emission . . | — | $102\frac{3}{4}$ |
| " à 5 % | . . III. " . . | — | $100\frac{7}{8}$ |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | . . . . . . | — | $94\frac{3}{4}$ |
| Bank-Aktien | . . . . . . Div. II. Sem. . . | 786 | — |
| Bayerische Ostbahnen | . . . . . . . . . . | 105 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieb. Schäfl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 21. Juli 1856. | Waizen | 5 | 148 | 153 | 147 | 6 | 23 | 23 | 22 | 49 | 22 | 1 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 16 | 15 | 16 | 6 | 15 | 56 | — | — | 1 | 2 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 37 | — | 8 | 13 | 8 | 1 | 7 | 53 | — | 3 | — | — |
| Deggendorf | Vom 23. Juli 1856. | Waizen | — | 221 | 221 | 221 | — | 24 | 15 | 23 | 28 | 22 | 2 | — | — | 1 | 21 |
| | | Korn | — | 48 | 48 | 48 | — | 15 | 4 | 14 | 44 | 14 | 17 | — | — | — | 35 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 64 | 66 | 66 | — | 7 | 13 | 6 | 53 | 6 | 21 | — | — | — | 2 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 17. Juli 1856. | Waizen | — | 61 | 61 | 61 | — | 23 | 42 | 22 | 9 | 21 | 34 | — | 43 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 16 | 9 | 15 | 39 | 15 | 9 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 3 | 5 | 5 | — | 7 | 24 | 7 | 14 | 7 | — | — | — | — | 29 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 21. Juli 1856. | Waizen | — | 572 | 572 | 572 | — | 25 | 45 | 23 | 18 | 21 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | | 6 | 36 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 19. Juli 1856. | Waizen | 770 | 3516 | 3286 | 2230 | 1056 | 24 | 37 | 22 | 30 | 20 | — | — | — | — | 19 |
| | | Korn | 37 | 464 | 501 | 444 | 57 | 15 | 5 | 14 | 38 | 14 | 7 | — | — | — | 34 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 10 | 18 | 10 | 10 | 10 | 9 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | 98 | 337 | 435 | 377 | 58 | 6 | 41 | 6 | 21 | 6 | — | — | 12 | — | — |
| Mainburg | Vom 23. Juli 1856. | Waizen | 23 | 90½ | 113½ | 113½ | — | 24 | 22 | 23 | 4 | 21 | 35 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 36 | 36 | 36 | — | 15 | 52 | 14 | 50 | 14 | 27 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 47½ | 47½ | 47½ | — | 7 | — | 6 | 58 | 6 | 36 | — | — | — | 1 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 22. Juli 1856. | Waizen | 2 | 93 | 95 | 91 | 4 | 25 | 42 | 23 | — | 21 | 50 | — | — | 1 | — |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 17 | 27 | 16 | 35 | 16 | — | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 8 | — | 7 | 16 | 7 | 30 | — | — | — | 16 |
| Passau | Vom 22. Juli 1856. | Waizen | 8 | 15 | 23 | 22 | 1 | 24 | 6 | 22 | 25 | 20 | — | — | — | 2 | 19 |
| | | Korn | 7 | 109 | 116 | 116 | — | 14 | 19 | 14 | 2 | 13 | 50 | — | — | — | 27 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 4 | 273 | 277 | 127 | 150 | 6 | 3 | 5 | 43 | 5 | 18 | — | — | — | 13 |
| Pfeffenhausen | Vom 21. Juli 1856. | Waizen | — | 44 | 44 | 44 | — | 25 | — | 21 | 25 | 16 | — | — | — | 2 | 29 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | — | 6 | 51 | 6 | 15 | — | — | — | 1 |
| Pilsting | Vom 22. Juli 1856. | Waizen | — | 256 | 256 | 256 | — | 26 | 36 | 24 | 18 | 20 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 19. Juli 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 29 | 29 | 29 | — | 15 | — | 14 | 36 | 14 | 12 | — | — | 1 | 18 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 4 | 10 | 14 | 14 | — | 6 | 30 | 5 | 15 | — | — | — | — | — | 24 |
| Straubing | Vom 19. Juli 1856. | Waizen | 5 | 1270 | 1275 | 1239 | 36 | 22 | 40 | 21 | 15 | 19 | 14 | — | 56 | — | — |
| | | Korn | — | 188 | 188 | 188 | — | 14 | 40 | 14 | 23 | 13 | 58 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 99 | 99 | 99 | — | 10 | 45 | 10 | 28 | 9 | 55 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | 30 | 340 | 370 | 370 | — | 7 | 17 | 6 | 51 | 6 | 36 | — | 1 | — | — |
| Vilshofen | Vom 23. Juli 1856. | Waizen | 31 | 295 | 326 | 282 | 44 | 25 | 58 | 25 | 19 | 24 | 17 | — | — | — | 51 |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 18 | — | 14 | 9 | 13 | 39 | 13 | 1 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 6 | 7 | 7 | — | 12 | — | 11 | 17 | 11 | — | — | — | 1 | 25 |
| | | Haber | 6 | 135 | 141 | 141 | — | 6 | 1 | 5 | 59 | 5 | 46 | — | 2 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 63.** Landshut, Mittwoch den 30. Juli **1856.**


Inhalt:

Die Studienlehramts-Prüfung für das Jahr 1856. — Classifikation der mit Steinpappe eingedeckten Gebäude. — Die feuergefährlichen Anlagen in Gebäuden. — Feuergefährliche Anlagen in Gebäuden, hier Bierbrauereien ohne Malzdörren. — Die Vornahme der Prüfungen für die Verfertigung von Blitzableitern. — Die Ansässigmachung auf reale oder radizirte Gewerbe. — Fleischsatz für den Monat August 1856. — Untersuchung wegen Mißbrauches der Presse durch die Druckschrift „Aphorismen über Protestantismus und Katholicismus.“ — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 25,360.**

(Die Studienlehramtsprüfung für das Jahr 1856 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 29. vor. Mts. wird in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 87 und 96 der revidirten Ordnung für die Gymnasien und lateinischen Schulen des Königreiches vom 24. Februar 1854 im künftigen Herbste eine Prüfung für Diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule, sowohl vollständigen als unvollständigen, angestellt oder verwendet werden wollen, in München abgehalten werden.

Diese Prüfung, welche das philologische und mathematische Lehramt bezielt, beginnt am 20. Oktober ds. Js.

Diejenigen, welche sich derselben zu unterziehen beabsichtigen, haben ihre desfallsigen Gesuche bei dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in Bälde einzureichen, worauf ihnen sodann die Entscheidung über die Zulassung zur Prüfung durch die unterfertigte k. Stelle rechtzeitig zugefertiget werden wird.

Gesuche, welche nach dem 20. September l. Js. bei dem genannten k. Staatsministerium einlaufen, können nicht mehr berücksichtiget werden.

Den Gesuchen sind legale Zeugnisse über ein vierjähriges akademisches Studium und den Betrieb der allgemeinen, insbesondere der philologischen, beziehungsweise mathematischen Wissenschaften, so wie über entsprechendes sittliches Betragen beizulegen.

Die Candidaten haben ferner in den Gesuchen ihren Geburtstag und Geburtsort, ihre Confession, den Stand ihrer Eltern, die Anstalten, an welchen sie die lateinische Schule und das Gymnasium besucht, das Jahr, in welchem, und die Note, mit welcher sie



Digitized by Google

letzteres absolvirt, die Universitäten, welche sie frequentirt haben, anzugeben, und zugleich zu bemerken, womit sie sich nach Beendigung ihrer Universitäts-Studien, falls sie die Prüfung nicht unmittelbar nach denselben bestehen, beschäftiget, und ob sie bereits früher Prüfungen im Lehrfache bestanden haben, wann, wo und mit welchem Erfolge?

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num.** 27,268.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Classifikation der mit Steinpappe eingedeckten Gebäude betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 17. d. Mts. wurde ausgesprochen, daß die mit Steinpappe eingedeckten Gebäude jenen mit Schindeldächern gleich zu classifiziren sind; was zur genauesten Darnachachtung in vorkommenden Fällen hiemit bekannt gegeben wird.

Landshut, den 24. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num.** 27,338.

**An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden und Brand-Versicherungs-Inspektoren Niederbayerns.**

(Die feuergefährlichen Anlagen in Gebäuden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat durch h. Entschließung vom 18. ds. verfügt, was folgt:

I. Die Bestimmung des §. 71 Ziff. III Nro. 5 der Instruktion vom 9. Oktober 1852 zum Vollzuge des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Feuer-Versicherungs-Anstalt für Gebäude in den Gebietstheilen diesseits des Rheins betr., sowie die generalisirte Minist.-Entschließung vom 21. Dezember 1853 Nr. 12,834, feuergefährliche Anlagen in Gebäuden betr., finden auf Handpapiermühlen keine Anwendung.

II. Handpapiermühlen können überhaupt nicht zu den Gebäuden mit Anlagen im Sinne des Art. 61 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 gerechnet, demnach auch die Concurrenzbeiträge von denselben zur Feuer-Versicherungskassa nicht erhöht werden,

1) wenn die Feuerung der Wasser- und Leimkessel außerhalb der Arbeitsräume und entweder an der Außenseite der Gebäude, oder wenn innerhalb derselben, bei gewölbten, mit Steinpflaster versehenen Zugängen vorgenommen wird und wenn die Kamine von guter, feuersicherer Bauart sind;

2) wenn ferner das Abzugsrohr aus der Blase, welche sich in der Butte von Wasser umgeben befindet, in einen gut ziehenden Schornstein ausmündet, und Ueberhitze und Rauch nicht frei in den Arbeitsraum ausströmen,

3) wenn endlich das Trocknen des Papiers lediglich nur an der Luft und nicht — wie besonders im Winter häufig zu geschehen pflegt, — in geheizten Stuben bewerkstelligt wird.

III. Handpapiermühlen, bei welchen die Voraussetzungen Ziff. II Nro. 1 — 3 nicht bestehen, sind zu den Gebäuden mit Anlagen zu rechnen, bei welchen der I. Grad erhöhter Feuergefährlichkeit anzunehmen ist.

Den obenbenannten Distrikts-Polizeibehörden und Brand-Versicherungs-Inspektoren wird hievon zur genauesten Darnachachtung hiemit Kenntniß gegeben.

Landshut, den 25. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

Digitized by Google

**Ad Num. 27,339.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren des Regierungsbezirkes.

(Feuergefährliche Anlagen in Gebäuden, hier Bierbrauereien ohne Malzdörren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat durch höchste Entschließung vom 18. ds. Mts. ausgesprochen, daß Bierbrauereien nur dann besonders gefährlich erscheinen, wenn mit denselben Malzdörren verbunden sind; wo diese fehlen, erscheint die wesentlichste Ursache der Feuersgefahr beseitigt, daher auf Bierbrauereien ohne Malzdörren die Bestimmung des §. 71 Ziff. II Nro. 14 der Instruktion vom 9. Oktober 1852 nicht angewendet werden kann, vielmehr dieselben als Anlagen zu behandeln sind, bei welchen der I. Grad erhöhter Feuergefährlichkeit anzunehmen ist.

Hienach haben sich die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren genauest zu achten.

Landshut, den 25. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 27,592.**

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Vornahme der Prüfungen für die Verfertigung von Blitzableitern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. l. Mts. soll die Befähigungs-Prüfung für Verfertigung von Blitzableitern durch eine polytechnische oder Gewerbsschule I. Classe, beziehungsweise durch den Lehrer der Physik an einer der bezeichneten Schulen, vorgenommen werden, — was den Gewerbs-Polizeibehörden zur Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Landshut, den 26. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num. 27,759.**

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Ansässigmachung auf reale oder radizirte Gewerbe betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach §. 31 Ziff. 1 des allerhöchsten Landtags-abschiedes vom 1. d. Mts. hat der Ansässigmachung auf reale oder radizirte Gewerbe fortan eine Prüfung des erforderlichen Nahrungsstandes vorherzugehen, wodurch die Vorschrift des §. 85 Absatz 2 in fine der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1853 über den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den sieben älteren Kreisen des Königreichs modifizirt erscheint.

Die Gewerbs-Polizeibehörden werden hierauf zur geeigneten Darnachachtung aufmerksam gemacht.

Landshut, den 27. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 26,986.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat August 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 29. Juni 1856 (Kr.-Amtsblatt Seite 779) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat August d. Jrs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von 10 Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 28. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Mißbrauches der Presse durch die Druckschrift „Aphorismen über Protestantismus und Katholicismus" betr.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. J. hat in geheimer Sitzung am 12. Juli d. Js., wobei zugegen waren: Freiherr von Mulzer, I. Direktor, Vorsitzender, Künßberg, Weichselbaumer, Räthe, Wolf, Staatsanwalt und von Doß, Protokollist, als Protokollführer,

in Erwägung, daß die zu Schaffhausen in Druck und Verlag von Johann Friedrich Schalch 1856 erschienene, dahier in Umlauf gesetzte Druckschrift: „Aphorismen über Protestantismus und Katholicismus, herausgegeben von einem Laien," Schilderungen enthält, welche gegen Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verstoßen;

in weiterer Erwägung, daß dem Gerichte, welches über die Verweisung zu entscheiden hat, selbst in dem Falle, wenn eine Person, gegen welche eine Anklage mit Erfolg gerichtet werden könnte, nicht gegeben ist, die Befugniß zusteht, die Unterdrückung oder Vernichtung wegen gesetzwidrigen Inhaltes der betreffenden Schrift zu verfügen,

in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 2 und Art. 3 des Preßstrafgesetzes auf Unterdrückung der oben bezeichneten Druckschrift, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 23. Juli 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München links der Isar.

Der königliche Direktor:
Frhr v. Mulzer.

v. Poißl.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben sich unterm 22. Juli 1856 bewogen gefunden, den k. Revierförster Maximilian Zottmann zu Appersdorf zum Landwehrmajor und Commandanten des Landwehr-Bataillons Abensberg allergnädigst zu ernennen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 64.** Landshut, Sonnabend den 2. August **1856.**

Inhalt:

Die öffentliche Anpreisung von Geheimmitteln. — Das Verbot der unerlaubten Verehlichung im Auslande. — Die Gehaltsbezüge der Landgerichts-Diener. — Dießjährige theologische Aufnahmsprüfung. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

Außerordentliche Beilage: Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 27,175.

An die
kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die öffentliche Anpreisung von Geheim-Mitteln betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach höchster Entschließung der k. Staats-Ministerien des Innern, dann des Handels- und der öffentlichen Arbeiten vom 13. pr. 19. dieß Mts. ist es zu deren Kenntniß gekommen, daß in der neueren Zeit wieder mit der öffentlichen Ankündigung und Anpreisung von cosmetischen und anderen Geheim-Mitteln viel Mißbrauch getrieben, daß häufig das Publikum durch übertriebene und unwahre Angaben über den Werth und die Wirkungen solcher Geheim-Mittel in den öffentlichen Anpreisungen getäuscht und zu seinem Nachtheile zum Ankaufe verleitet wird.

Derlei Uebergriffe sind nur dann möglich, wenn von den Polizeibehörden die über die Veröffentlichung von Anpreisungen geheimer Arznei-Mittel bestehenden Vorschriften nicht gehörig beachtet und vollzogen werden. Die genannten k. Staats-Ministerien nahmen deßhalb Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach der Ministerial-Entschließung vom 31. Mai 1832 (Döllinger Band 15 pag. 867) eine öffentliche Ankündigung und Anpreisung von Geheim-Mitteln durch vorgängige polizeiliche Erlaubniß bedingt ist.

Diese Vorschrift besteht zur Zeit noch in Kraft, und ihre Handhabung ist nicht nur durch Ziffer IV. der Verordnung vom 13. Mai 1838 (Regierungsblatt von 1838 pag. 381 seq.), sondern auch in neuerer Zeit durch Minist.-Entschließung vom 2. Jänner 1853 (Döll. Bd. 22 pag. 163) wiederholt eingeschärft worden.



Digitized by Google

Behufs des pünktlichen Vollzugs der höchsten Ministerial-Entschließung vom 31. Mai 1832 wird hiemit die genaueste Beachtung der bezüglichen Vorschrift mit dem Auftrage in Erinnerung gebracht, hienach auch die im Bezirke befindlichen Redaktionen der Zeitungen und Wochenblätter gebührend aufmerksam zu machen, womit noch mit Bezug auf die Ausschreibung vom 26. Jänner dß. Jrs. (Kreis-Amtsblatt S. 155) die Weisung an die Polizeibehörden verbunden wird, daß sie vor Bewilligung zur Aufnahme einer Ankündigung von Geheim-Mitteln, und zwar der arzneilichen wie der cosmetischen, die Form der Ankündigung im Benehmen mit dem Gerichts- und beziehungsweise Polizei-Arzte prüfen und sofort jede Abweichung von der einmal genehmigten Ankündigungsweise als unstatthaft bezeichnen, gegen Zuwiderhandelnde aber nach Maaßgabe der Ministerial-Entschließung vom 2. Jänner 1853 verfahren.

Landshut, den 26. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 27,513.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Verbot der unerlaubten Verehlichung im Auslande betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die überhandnehmende Zahl von Begnadigungsgesuchen wegen verbotwidriger Verehlichung im Auslande regelmäßig durch das Vorgeben der Unkenntniß des Verbots motivirt werden, haben Seine Majestät der König laut h. Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 22. l. Mts. anzubefehlen geruht, daß die bezüglichen Vorschriften alljährlich mindestens einmal durch Vermittlung der Local-Intelligenz- und der Amtsblätter republicirt werden.

Da indessen eine Hinweisung auf die zahlreichen Ministerial-Ausschreibungen in diesem Betreffe ebensowenig zum Ziele führen würde, wie der wörtliche Abdruck von Entschließungen, welche zunächst lediglich Directiven für das Verfahren und für die Entscheidung der Behörden bilden, so ist sich darauf zu beschränken, die Beachtung folgender Punkte einzuschärfen:

1) daß jede von einem bayer'schen Staatsangehörigen — derselbe mag nur blos vorübergehend oder mit der vorläufigen Absicht nicht wieder zurückzukehren, außer Landes sich aufhalten — ohne den legalen Consens der zuständigen weltlichen Obrigkeit des Vaterlandes im Auslande geschlossene Ehe in Bayern als ungiltig und wirkungslos betrachtet werde,

2) daß auf erfolgte Rückkehr nach Bayern das Zusammenleben eines auf solche Art getrauten Paares nicht geduldet, und die etwa erzeugten Kinder mit ihrer Mütter in deren ursprüngliche Heimath verwiesen würden;

3) daß außerdem die Uebertretung des erwähnten Verbots mit einer Polizei-Arreststrafe von 30 Tagen beahndet wird;

4) daß eine im Auslande geschlossene Ehe auf keinem andern als auf dem für die Begründung einer neuen Ansäßigmachung, beziehungsweise für die Erlangung einer neuen Verehlichungsbewilligung in Bayern vorgeschriebenen Wege zur bürgerl. Giltigkeit und Anerkennung gebracht werden könne.

Die rechtzeitige Wiederholung dieser Bekanntmachungen ist durch Vormerkung im Termins-Kalender sicher zu stellen.

Landshut, den 28. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 27,831.

(Die Gehaltsbezüge der Landgerichtsdiener betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die am 26. ds. Mts. von dem kgl. Staats-Ministerium des Innern ergangene höchste Entschließung wird im Nachgange veröffentlicht.

Landshut, den 28. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

Junner, Sekr.

Abdruck ad Num. 15,500.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben die Gehaltsbezüge der Landgerichtsdiener in den Regierungs-Bezirken diesseits des Rheins Allerhöchst zu bestimmen geruht, wie folgt:

1. Die Gerichtsdiener bei den sämmtlichen Landgerichten diesseits des Rheins theilen sich fortan in zwei Gehaltsklassen.
2. In die I. Gehaltsklasse zu 400 fl. des Jahres werden 200, in die II. Gehaltsklasse zu 300 fl. des Jahres die übrigen Gerichtsdiener eingereiht.
3. Das Vorrücken in die I. Gehaltsklasse erfolgt nach dem Dienstalter, ist durch die volle Würdigkeit bedingt und von Seiner Königlichen Majestät spezieller Bewilligung abhängig.
4. Die Funktions-Nebenbezüge bleiben unverändert in ihrer dermaligen etats- und rechnungsmäßigen Gestaltung, und es bleibt die anderweite Normirung der Gehalte sowohl als der Nebenbezüge nach Allerhöchstem Ermessen stets vorbehalten.

München, den 26. Juli 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Den Gehalt der Landgerichts-Diener betr.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

Ad Num. 5931.

(Diesjährige theologische Aufnahmsprüfung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Aufnahmsprüfung für die protestantischen Candidaten der Theologie wird in diesem Jahre von dem 1. September an abgehalten werden. Zu derselben haben sich diejenigen Candidaten der Theologie, welche sich ihr zu unterstellen beabsichtigen, rechtzeitig unter genauer Beachtung folgender Bestimmungen zu melden.

1. Die Meldungen müssen auf 3 kr. Stempelbogen verfaßt, in duplo eingereicht und mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt werden.

   Diese Zeugnisse sind:

   a) ein versiegeltes Universitätszeugniß nach §. 18 der unter dem 18. Januar 1826 in Nro. 15 des hiesigen Kreis-Intelligenzblattes für die Studirenden bekannt gemachten Satzungen;

   b) ein Geburts- und Taufzeugniß in Urschrift mit einer auf einem 3 kr. Stempelbogen zu fertigenden Abschrift. Hierzu kommt

   c) der von ihm selbst auf einem 3 kr. Stempelbogen zu verfassende Lebenslauf des Candidaten, sodann

   d) ein Zeugniß über das Verhalten auf der Universität nach §. VIII Ziff. 3 der Instruktion über die Prüfung der Candidaten (A. Hdb. I, pag. 83) mit einem Verzeichnisse der auf der Universität gehörten Vorlesungen.

2. Diejenigen Candidaten, welche sich wiederholt zu der Prüfung melden, haben ein von der geistlichen Behörde, in deren Sprengel sie sich bisher aufgehalten haben, auszustellendes Zeugniß über ihr Verhalten beizubringen, können sich aber im Uebrigen auf die früheren Eingaben berufen.

3. Candidaten, welche zwar die Universitätsstudien vollendet haben, aber sich erst in künftigen Jahren

Digitized by Google

prüfen lassen wollen, müssen um Befreiung von der diesjährigen Prüfung unter nachhaltiger Motivirung einkommen, die Umgehung dieser Vorschrift wird als eine Verzichtleistung auf die Prüfung angesehen werden.

4. Meldungen, welche später als 14 Tage vor dem Beginne der Prüfung zur Vorlage kommen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es ist daher bei guter Zeit Bedacht auf die Erlangung der erforderlichen Zeugnisse zu Vermeidung des hier ausgesprochenen Präjudizes zu nehmen.

5. Die examinirten Candidaten werden nach §. 8 des Edicts über die inneren Kirchenangelegenheiten mit Rücksichtnahme auf die Vorschrift für die Prüfung der Candidaten zum Staatsdienste vom 9. Dezember 1817 (Reg.-Blatt 1817 S. 1011 ff.) censirt und classifizirt werden.

Ansbach, den 28. Juli 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zum Rathe der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, den Regierungsassessor Anton Kalchgruber zu Landshut allergnädigst zu ernennen geruht.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 24. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | | — | 87¾ |
| » | à 4 % | | 94¼ | — |
| » | à 4½ % | | — | 100⅝ |
| » | à 5 % | Letzte Emission | — | 102¼ |
| » | à 5 % | III. » | — | 100¾ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | — | 94½ |
| Bank-Aktien | | Div. II. Sem. | 786 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | | 105 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 28. Juli 1856. | Waizen | 6 | 161 | 167 | 167 | — | 23 | 58 | 23 | 18 | 22 | 31 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 16 | 55 | 16 | 3 | 15 | 12 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 18 | 18 | 16 | 2 | 8 | 6 | 7 | 37 | 5 | 39 | — | 24 | — | — |
| Deggendorf | Vom 29. Juli 1856. | Waizen | — | 212 | 212 | 212 | — | 24 | 49 | 24 | 1 | 22 | 50 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | 102 | 102 | 102 | — | 15 | 19 | 14 | 54 | 14 | 15 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 101 | 101 | 101 | — | 7 | 8 | 6 | 58 | 6 | 37 | — | — | — | 5 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 24. Juli 1856. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 25 | 16 | 24 | 16 | 23 | 40 | — | — | 2 | 7 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 24 | — | — | — | — | — | 10 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 28. Juli 1856. | Waizen | — | 424 | 424 | 424 | — | 25 | 48 | 24 | 36 | 23 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | | 10 | 10 | 10 | — | 14 | — | 13 | 48 | 13 | 36 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | | 6 | 12 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 25. Juli 1856. | Waizen | 1056 | 935 | 1991 | 1535 | 456 | 24 | 46 | 22 | 36 | 20 | 5 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | 57 | 158 | 215 | 186 | 29 | 15 | 23 | 14 | 49 | 13 | 32 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 9 | 59 | 9 | 33 | 9 | 12 | — | 37 | — | — |
| | | Haber | 58 | 297 | 355 | 314 | 41 | 6 | 52 | 6 | 28 | 6 | 10 | — | — | — | 7 |
| Mainburg | Vom 30. Juli 1856. | Waizen | — | 124½ | 124½ | 116 | 8½ | 25 | 45 | 23 | 51 | 21 | 38 | — | — | — | 47 |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 16 | — | 15 | 34 | 14 | 30 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 7 | 39 | 7 | 11 | 6 | 54 | — | — | — | 13 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 29. Juli 1856. | Waizen | 4 | 171 | 175 | 145 | 30 | 25 | — | 22 | 40 | 20 | 6 | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 17 | 6 | 16 | 57 | 16 | 50 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 16 | 7 | 49 | 7 | 30 | — | — | — | 3 |
| Passau | Vom 29 Juli 1856. | Waizen | 1 | 4 | 5 | 4 | 1 | 24 | — | 23 | 15 | 22 | 30 | | — | — | 50 |
| | | Korn | — | 103½ | 103½ | 96½ | 7 | 14 | 46 | 14 | 21 | 14 | 5 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 150 | 222½ | 372½ | 313 | 59½ | 5 | 49 | 5 | 45 | 5 | 26 | — | — | — | 2 |
| Pfeffenhausen | Vom 28. Juli 1856. | Waizen | — | 28 | 28 | 28 | — | 24 | — | 23 | 47 | 20 | 12 | — | — | 1 | 22 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | 15 | 7 | 7 | 7 | — | — | — | — | 17 |
| Pilsting | Vom 29. Juli 1856. | Waizen | — | 299 | 299 | 299 | — | 26 | 50 | 22 | 28 | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 26. Juli 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 41 | 41 | 41 | — | 15 | 30 | 14 | 45 | 14 | — | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 6 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 26. Juli 1856. | Waizen | 36 | 771 | 807 | 807 | — | 24 | 12 | 23 | 6 | 22 | 4 | — | — | 1 | 51 |
| | | Korn | — | 133 | 133 | 133 | — | 15 | 33 | 14 | 49 | 14 | 21 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | — | 12 | 12 | 12 | — | 12 | 21 | 12 | 12 | 11 | 40 | — | — | 1 | 44 |
| | | Haber | — | 226 | 226 | 194 | 32 | 7 | 26 | 7 | 5 | 6 | 41 | — | — | — | 14 |
| Vilshofen | Vom 30. Juli 1856. | Waizen | 44 | 396 | 350 | 217 | 133 | 25 | 19 | 24 | 25 | 23 | 14 | — | 54 | — | — |
| | | Korn | — | 28 | 28 | 28 | — | 14 | 1 | 13 | 33 | 13 | 1 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 9 | 5 | 11 | — | 10 | 50 | 10 | 33 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | — | 82 | 82 | 71 | 11 | 6 | 9 | 5 | 42 | 5 | 36 | — | 17 | — | — |

Digitized by Google

# Außerordentliche Beilage
## zum Kreis-Amts-Blatte von Niederbayern №. 64.

Sonnabend, den 2. August 1856.

Ad Num. 21,488.

(Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Höchster Weisung vom 11. ds. Mts. Nr. 9750 gemäß, wird die unter gleichem Datum ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen rubr. Betreffs in nachstehendem Abdrucke zur geeigneten Darnachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 27. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

In abs. Praes.

Du Prel, kgl. Regierungs-Direktor.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßirrer, Sekretär.

Abdruck ad Num. 9750.

Staats-Ministerium der Finanzen.

Nachdem das revidirte Gesetz über die Gewerb-Steuer vom 1. Juli l. Js. gemäß der in Artikel 66 desselben getroffenen Bestimmung mit dem Finanzjahre 1855/56 für das ganze Königreich in Wirksamkeit zu treten hat, so erhalten sämmtliche k. Regierungs-Finanzkammern den Auftrag, sofort die entsprechenden Einleitungen zu treffen, um den Vollzug der Steuer-Anlage für die dreijährige Steuer-Periode 1855/58 mit der durch den vorgerückten Stand des gegenwärtigen Rechnungsjahres gebotenen Beschleunigung zu bewerkstelligen.

I.

Die nöthigen Erläuterungen derjenigen Modifikationen und Zusätze, welche das Gewerbsteuer-Gesetz vom 28. Mai 1852 bei der erfolgten Revision und nunmehr erneuten Verabschiedung desselben erfahren hat, finden sich

a) in dem dem jüngsten Landtage vorgelegten Gesetzentwurfe: „die Revision des Gewerbsteuergesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend," insbesondere in den diesem Gesetzentwurfe beigegebenen Motiven;
   (Stenogr. Ber. der Kammer der Abgeordneten, Beilagen-Band I Seite 217 — 242.)

b) in dem über den genannten Gesetzentwurf erstatteten Vortrag des zweiten Ausschusses der Kammer der Abgeordneten, in dessen drei Beilagen die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes von 1852, sodann jene des revidirten Gesetzentwurfes und die Beschlüsse des II. Ausschusses (welch letztere sämmtlich von Seite der Landtagskammern angenommen wurden) übersichtlich zusammengestellt sind;
   (Stenogr. Ber. Beil.-Band III S. 362 — 419.)
   endlich

c) in den Verhandlungen der 70. und 71. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 16. und 17. Mai l. Jhrs.
   (Stenogr. Berichte Band III S. 253—292.)

Indem die k. Regierungen auf die in diesen Aktenstücken enthaltenen ausführlichen Erörterungen hingewiesen werden, glaubt das unterfertigte Staatsministerium überzeugt sein zu dürfen, daß eine sorgfältige Benützung des hierin gebotenen Materials vollkommen ausreichen werde, um dem Gesetze einen allenthalben gleichmäßigen und seiner Absicht entsprechenden Vollzug zu sichern, sowie sich allenfalls bei den äußeren Vollzugs-Behörden ergebende Zweifel oder Anstände durch geeignete Aufklärung im Geiste der gegenwärtigen Gesetzgebung bereinigen zu können.



Digitized by Google

## II.

Aus der näheren Anschauung des revidirten Gesetzes erhellt, daß dasselbe an den Prinzipien der einschlägigen Gesetzgebung vom Jahre 1852 keine Aenderung vorgenommen hat, die hieran eingetretenen Modifikationen vielmehr meist blos die für die einzelnen Gewerbe ertheilten Tarifbestimmungen betreffen oder doch hiemit in nächstem Zusammenhange stehen und in gewissen Beziehungen eine weniger beengte Bewegung bei Vornahme des Einsteuerungsgeschäftes zu bezwecken suchen.

Insbesondere haben die Bestimmungen über das bei Anlage der Steuer zu beobachtende

### Verfahren

keine den Gang derselben abändernde Modifikation erlitten, und es bleiben demgemäß die unterm 16. August 1852 ertheilten instruktiven Vorschriften zum Vollzuge des Gewerbsteuergesetzes einschlüssig des denselben beigegebenen Formulars der Steuerliste auch fernerhin zur Darnachachtung und gleichmäßigen Anwendung bei Vornahme des Einsteuerungs-Geschäftes aufrecht erhalten.

Hiebei versteht es sich jedoch, daß die daselbst für die einzelnen Stadien des Verfahrens vorgezeichneten Termine bei der dießjährigen, durch die Umstände verzögerten Steuerregulirung auf veränderte Zeitpunkte verlegt und — soweit es die Verhältnisse der einzelnen Aemter zulassen und nicht in bestimmten Beziehungen durch das Gesetz selbst feste Termine vorgesehen sind — möglichst nahe zusammengedrängt werden müssen, um eine baldige Aufstellung und Erhebung der Steuer bewirken zu können. Es bleibt daher den k. Regierungsfinanzkammern überlassen, durch entsprechende Anweisung und Ueberwachung der kgl. Rentämter für die thunlichst beschleunigte Vollendung der Einsteuerungs-Verhandlungen Sorge zu tragen; am zweckmäßigsten wird es in dieser Richtung erscheinen, soferne nicht besondere Amtsverhältnisse eine andere Anordnung erheischen, die Geschäfte der Gewerbsteuer-Regulirung in der Art einzurichten, daß die Verhandlungen des Gewerbsteuer-Ausschusses der Zeit nach unmittelbar auf die Verhandlungen der Einkommen- und Kapitalrenten-Steuer-Ausschüsse folgen, worauf sodann die Fristen für die weiteren Stadien des Verfahrens bei den verschiedenen Steuergattungen ungehindert neben einander laufen können.

Indem im Uebrigen zur Vermeidung von Wiederholungen lediglich auf die speziellen Bestimmungen der instruktiven Vorschriften vom 16. August 1852 Bezug genommen wird, hat man im Hinblicke auf die revidirten Bestimmungen des Gesetzes hier nur noch nachstehende Punkte als Ergänzung zu den einzelnen Paragraphen des II. Abschnittes der gedachten Instruktion hervorzuheben:

### Zu §. 2 lit. b.

1) Da nach Art. 15 des revidirten Gesetzes die in einem Geschäfte verwendeten Lehrlinge unter gewissen Voraussetzungen bei Festsetzung der Betriebs-Anlage in Berechnung zu ziehen sind, —

(Vergl. Motive zum Gesetzentwurfe, Stenogr. Ber. Beil. Band I. pag. 229.)

so ist der Steuerpflichtige verbunden, die bei ihm beschäftigten Lehrlinge, welche bereits zwei Jahre in der Lehre gestanden sind, in der Steuer-Erklärung (Haupt-Columne I Rubrik 3) anzugeben.

2) In dem revidirten Tarife ist bei mehreren Gewerben, für welche zur Bestimmung der Betriebsanlage ein Spielraum von Klassensätzen gegeben ist, zugleich die Menge des Materialverbrauches oder des Erzeugnisses als Anhaltspunkt zur Ausmessung der Betriebs-Anlage erklärt. In Fällen dieser Art ist der betreffende Gewerbtreibende gemäß Art. 26 lit. e des neuen Gesetzes verpflichtet, die Größen seines Material-Verbrauches oder Erzeugnisses nach Maßgabe der in dem Tarife desfalls getroffenen Bestimmungen und

Digitized by Google

zwar gleichfalls in der 3ten Rubrik der Haupt-Columne I zu deklariren.

(Vgl. Motive l. c. Seite 232.)

Demzufolge haben künftighin

die Metzger (Nro. 170) die durchschnittliche Menge des jährlich ausgehauten Schlachtviehes,

die Frachtschiffer (Nro. 535) die Gesammtladungsfähigkeit ihrer Schiffe,

die Bierwirthe (Nro. 548 und 549) die durchschnittliche Menge des jährlich verzapften Bieres,

die Besitzer von Eisenwerken zur Erzeugung von Roheisen (Nro. 578 a) die durchschnittlich produzirte Menge des Roheisens,

die Ziegeleien (Nr. 599) die Zahl der durchschnittlich im Jahre gebrannten Stücke Ziegel (Backsteine),

die Gasbeleuchtungsanstalten (Nr. 601 a) den durchschnittlichen jährlichen Gasverbrauch, endlich

die Besitzer von Mühlwerken (Nr. 668 a., b., c.) die durchschnittliche Anzahl der jährlich zu Mehl verarbeiteten oder geschroteten Schäffel Frucht —

in der Steuer-Erklärung anzugeben.

Die Bierbrauer (Nr. 670) und Branntweinbrenner (Nr. 671 und 672) sind zur Angabe der Menge ihres Erzeugnisses bereits nach den — auch gegenwärtig unveränderten — Bestimmungen des früheren Gesetzes verpflichtet.

3) Den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 26 coll. 8 und 9) zufolge hat die Deklaration der Betriebsmerkmale nach dem Durchschnitte der jüngst vorhergegangenen drei Jahre zu geschehen. Nachdem nun das Gesetz vom 1. Juli 1856 mit dem Etatsjahre 1855/56 in Wirksamkeit tritt, sohin die laufende Steuerperiode 1855/58 mit dem 1. Oktober 1855 als beginnend erachtet werden muß, so ist auch sämmtlichen Durchschnittsberechnungen der Stand der diesem Zeitpunkte vorangehenden drei Etatsjahre 1852/53, 53/54 und 54/55, d. i. der Zeitraum vom 1. Oktober 1852 bis 1. Oktober 1855 zu Grunde zu legen.

Die in der Instruktion vom 16. August 1852 enthaltene Bestimmung, daß bei den fraglichen Durchschnittsberechnungen sich etwa entziffernde Bruchtheile außer Ansatz zu lassen seien, tritt für die Zukunft insoferne außer Geltung, als das revidirte Gesetz in Artikel 8 Absatz 2 die ausdrückliche Vorschrift aufgenommen hat „daß sich ergebende Bruchtheile, welche die Hälfte übersteigen, für ein Ganzes gerechnet werden.“ Geringere Bruchtheile bleiben selbstverständlich auch fernerhin außer Berechnung.

## Zu §. 5. Absatz 5.

Soferne von der in Art. 29 Absatz 1 des revidirten Gesetzes ertheilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und in einer größeren Stadt die Feststellung der Steuer-Erklärungen nicht nach Stadt-Distrikten, sondern nach Gewerbskategorien vorgenommen werden soll, ist auf dieses Verhältniß bei Bestimmung in der Eigenschaft eines fünften Ausschuß-Mitgliedes beizuziehenden Personen geeigneter Bedacht zu nehmen, in welcher Hinsicht auf die bereits unter Ziffer I der Entschließung vom 15. Dezember 1852 Nr. 21,336 „den Vollzug des Gewerbsteuergesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend“ gegebenen Direktiven Bezug genommen wird.

## Zu §. 6 lit. b.

In Art. 25 lit. b. des revidirten Gesetzes sind mehrere Fälle bezeichnet, in welchen es den Einsteuerungsbehörden vorbehalten sein soll, unter den daselbst angeführten Voraussetzungen der für das Hauptgewerbe sich berechnenden Steuer noch bestimmte Steuerzuschläge beizufügen.

(Vergl. die Erläuterungen zu dieser Gesetzesstelle in den Motiven zu dem Gesetzentwurfe. Stenograph. Ber. Beil.-Band I. Seite 230 und 231.)

Da der Ausspruch, ob und in welcher Weise diese Ermächtigung in Anwendung zu bringen sei,



Digitized by Google

durch die dem Gesetzartikel 35 neu zugesetzte Schlußbestimmung der Competenz des Steuerausschusses zugewiesen ist, so hat dieser sofort bei Feststellung der Steuer-Erklärung über die Frage, ob und mit welchen Beträgen derartige Zuschläge zu verfügen seien zu entscheiden und sind die desfalls gefaßten Beschlüsse in der zweiten Rubrik der Haupt-Columne II der Steuerliste einzustellen, um bei nachfolgender Berechnung der Steuer von dem Rentamte geeignet in Computation gezogen werden zu können.

## Zu §. 6 lit. d.

Die Direktiven, nach welchen die Ausmessung der Betriebsanlage jener Gewerbe stattzufinden hat, bei welchen zu deren Bestimmung ein Spielraum von Klassensätzen in dem Tarife gegeben ist, sind theils in §. 6 lit. d der Instruktion vom 16. August 1852, theils unter Ziffer III der generalisirten Entschließung vom 15. Dezember 1852 Nro. 21,336 bezeichnet. In dieser Beziehung wird hier noch auf Folgendes aufmerksam gemacht:

1) Die in dem Gesetze für einzelne Gewerbe statuirte Ausmessung der Betriebsanlage innerhalb eines Spielraumes von Classensätzen ist lediglich als ein gesetzliches Auskunftsmittel für jene Gewerbe, bei welchen keine äußerlich kennbaren Merkmale als Anhaltspunkt zur Beurtheilung der Betriebsausdehnung gewonnen werden konnten, zu betrachten, und es müssen daher die Grundsätze für derartige Betriebsanlagen analog mit jenen Bestimmungen aufgefaßt werden, welche das Gesetz für die nach äußerlich kennbaren Merkmalen angelegten Gewerbe ertheilt hat. Es kann demnach im Hinblicke auf die Prinzipien des Gesetzes keinem Zweifel unterliegen, daß die innerhalb eines bestimmten Spielraumes von Classensätzen auszumessende Betriebsanlage nicht unbedingt in jedem Falle, sondern nur da Platz zu greifen habe, wo eine den einfachen (normalen) Gewerbbetrieb übersteigende Geschäftserweiterung stattfindet, und es besteht hinwider kein Bedenken, daß der einfachste Normalbetrieb derartiger Gewerbe (wie bei Handwerkern ohne Gehilfen) nur mit der betreffenden Normalanlage — ohne Zufügung eines Classensatzes der Betriebsanlage — besteuert werde, sowie daß diese Normalanlage unter den in Art. 25 lit. a des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen selbst noch die daselbst vorgesehene Ermäßigung erfahren könne.

Wenn daher beispielsweise ein Apotheker sein Geschäft ohne Gehilfen sowie überhaupt in ganz beschränkter Weise ausübt, so genügt es, denselben lediglich mit der Normalanlage Classe X ohne eine besondere Betriebsanlage zur Steuer zu ziehen. Betreibt dagegen derselbe sein Geschäft schwunghafter, dann tritt erst der Fall ein, daß noch einer der Klassensätze I bis XX je nach dem Umfange der Betriebsausdehnung als Betriebsanlage beizufügen ist.

(Vgl. Stenogr. Bericht der 70. Sitzung d. K. d. Abgeordneten. Band III Seite 270 u. 271.)

2) Die unter Nro. 336 des Steuertarifes vom Jahre 1852 getroffene Bestimmung hat durch die in Artikel 25 lit. c des gegenwärtigen revidirten Gesetzes enthaltenen Vorschriften eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Wichtigkeit dieser Vorschriften für die Steueranlage sämmtlicher Detailhandels-Geschäfte (Nro. 343 bis 508 des Tarifs) haben die Einsteuerungs-Behörden in vorzügliches Augenmerk zu ziehen, und wird desfalls insbesondere auf die über fraglichen Punkt in den Gesetzesmotiven

(Stenogr. Ber. Beilagen Band I Seite 231.)

niedergelegten ausführlichen Erörterungen hingewiesen. Bei entsprechender Beachtung der in der obenallegirten Entschließung vom 15. Dezember 1852 Ziffer III angedeuteten Verfahrungsweise läßt sich eine allenthalben gleichmäßige Anwendung dieser wichtigen und auf die Richtigkeit der Steuervertheilung höchst einflußreichen Bestimmung des neuen Gesetzes erwarten.

3) Wie bereits oben (zu §. 2 lit. b) bemerkt wurde, hat der revidirte Gewerbsteuer-Tarif bei mehreren Gewerben zur Regulirung der Betriebsanlage

Digitized by Google

einen Spielraum von Classensätzen gegeben, zugleich aber die durchschnittliche Menge des jährlichen Material-Verbrauches oder Erzeugnisses nach einer bestimmten Norm als Anhaltspunkt zur Ausmessung der Betriebs-Anlage innerhalb jenes Spielraumes von Classensätzen erklärt. Die fraglichen Normen sind in dem Tarife jeweilig nach firen Geldbeträgen festgesetzt, und es ist daher im einzelnen Falle jener Classensatz als Betriebs-Anlage festzusetzen, welcher dem sich berechnenden Geldbetrage dem Ziffer nach am nächsten entspricht.

Zur Erläuterung dienen folgende Beispiele:

Ein Metzger in einer Stadt mit mehr als 20,000 Seelen hat, wenn er im Durchschnitte jährlich 180 Ochsen und 500 Kälber ausbaut, gemäß Tarif Nr. 170 zu bezahlen:

als Normalanlage den Satz der Klasse V nach Rubrik d der Steuer-Skala mit 5 fl;

als Betriebsanlage berechnen sich für 180 Ochsen dann für 500 Kälber gleich 50 Ochsen, in Summa sohin für 230 Stück nach Abzug von 20 Stücken im Ganzen 210 × 6 Kreuzer = 21 fl. und es ist demzufolge die diesem Betrage zunächststehende Klasse XI der Rubrik d mit 20 fl. als Betriebsanlage in Ansatz zu bringen, — wonach sich die Gesammtsteuer-Anlage auf 5 fl. Normal- + 20 fl. Betriebs-Anlage = 25 fl. entziffern würde.

Wenn ein Bierwirth (mit Abgabe von warmen Speisen) an einem Orte mit einer Bevölkerung zwischen 4000 und 20,000 Seelen im Durchschnitte jährlich 680 Eimer Bier verzapft, so hat derselbe gemäß Tarif Nr. 548 zu entrichten:

als Normalanlage den Satz der Klasse VI nach Rubrik c der Steuerskala mit 4 fl. 30 kr.;

als Betriebsanlage berechnen sich für 680 Eimer nach Abzug der ersten 300 Eimer, und zwar je 60 Eimer zu 1 fl. gerechnet, $\frac{380}{60}$ = 6 fl. 20 kr. und es ist daher, da diesem Geldbetrage der Klassensatz VII der Rubrik c zunächst steht, diese Klasse mit 6 fl. als Betriebsanlage anzusetzen, — wonach sich die Gesammtsteueranlage auf 4 fl. 30 kr. Normal- und 6 fl. Betriebsanlage = 10fl. 30 kr. berechnet.

Für eine Wassermühle, welche im Durchschnitte jährlich 2000 Schäffel Getreide zu Mehl verarbeitet und 900 Schäffel Malz schrotet, wäre gemäß Tarif Nr. 668 b anzulegen:

als Normalanlage der Satz der Klasse V mit 5 fl.;

als Betriebsanlage berechnen sich für 2000 Schffl. Mahlquantum, und für 900 Schäffel Schrot = 300 Schäffel Mahlquantum, sohin für 2300 und nach Abzug von 500 freizulassenden Schäffeln im Ganzen für 1800 Schäffel — nach dem Maßstabe von 9 kr. für je 15 Schäffel — 18 Gulden und es hätte daher eine der diesem Geldbetrage zunächst stehenden Steuerklassen X oder XI der Rubrik d, d. i. der Betrag von 16 oder 20 fl., als Betriebsanlage in Ansatz zu kommen. Die Wahl zwischen diesen beiden Klassen würde lediglich nach den sonstigen mehr oder minder günstigen Betriebsverhältnissen des einzusteuernden Geschäftes zu entscheiden sein.

Hiemit ist ubrigens, da der Materialverbrauch beziehungsweise das Erzeugniß nur den nächsten „Anhaltspunkt" der Bestimmung des Klassensatzes zu geben hat, nicht ausgeschlossen, daß nach Gestalt besonderer Betriebsverhältnisse die Einsteuerungsbehörden ausnahmsweise auch um eine oder zwei Klassen höher oder niederer gehen können, als die sich ergebende fixe Anschlagsberechnung auswirft. Auf der anderen Seite bleibt dem Pflichtigen in allen Fällen derartiger Anlagen das Recht offen, nach Maßgabe der in Art. 49 Abs. 2 lit. b des Gesetzes getroffenen allgemeinen Bestimmung gegen die von dem Steuerausschusse festgesetzte Klasse der Betriebsanlage Reklamation zur zweiten Instanz zu ergreifen.

Digitized by Google

## Zu §. 6 lit. e.

Die in Art. 25 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 den Regierungsfinanzkammern ertheilte Ermächtigung der Steuer-Ermäßigung hat in Art. 25 lit. a des gegenwärtigen revidirten Gesetzes in zweifacher Richtung eine Ausdehnung erfahren: einmal insoferne, als die fragliche Ermäßigung künftig auch ganzen Gewerbskategorien an einem Orte ertheilt und unter den in Absatz 3 und 4 der allegirten Gesetzesstelle angeführten Voraussetzungen selbst bis auf die Hälfte der sich nach dem Tarife berechnenden Steueranlage ausgedehnt werden kann; sodann insoferne, als diese ausnahmsweisen Steuerermäßigungen für die Zukunft von Seite der k. Regierungsfinanzkammer auch unabhängig von einem vorgängigen Antrage des Steuerausschusses bewilliget werden dürfen.

(Vgl. Motive zum Gesetzentwurfe. Sten. Ber. Beil. Band I Seite 229 und 230. — Vortrag des II. Ausschusses d. K. d. Abg. Sten. Ber. Beil. Band III Seite 366. — Verhandlungen der 70. Sitzung. Sten. Ber. Band III Seite 263—265.)

Mit dieser erweiterten Competenz der kgl. Regierungen ist jedoch die Zuständigkeit des Steuerausschusses, auch seinerseits bezüglich der nach Art. 25 lit. a zulässigen Steuer-Ermäßigungen gutachtlichen Antrag zu stellen, keineswegs ausgeschlossen, — es ist demselben vielmehr diese Befugniß durch den Schlußsatz des revidirten Gesetzartikels 35 ausdrücklich vorbehalten.

Die desfalls gestellten Anträge der Steuerausschüsse sind demzufolge auch bei der gegenwärtigen Steuer-Anlage in der ersten Rubrik der Haupt-Columne IV der Steuerliste vorzutragen und wie bisher mit der bezüglichen gutachtlichen Aeußerung des k. Rentamts zu begleiten. Zugleich haben aber die k. Rentämter in jenen Fällen, in welchen zwar der Steuerausschuß einen bezüglichen Antrag nicht gestellt hat, dieselben aber ihrerseits eine Steuer-Ermäßigung im Interesse der gleichheitlichen Steuervertheilung für nothwendig erachten, von Amtswegen die desfalls geeigneten Anträge an die kgl. Regierung zu bringen und das hierauf gerichtete Gutachten gleichfalls in der ersten Rubrik der Haupt-Columne IV vorzumerken.

Hiebei wird übrigens den Einsteuerungsbehörden nicht entgehen, daß die Anwendung der in dem mehrerwähnten Art. 25 lit. a getroffenen Ausnahmsbestimmungen in allen Fällen eine vorsichtige und wohlbemessene Erwägung der obwaltenden Verhältnisse erheischt, um die unter gewissen gesetzlichen Vorbedingungen als zulässig erklärten Ermäßigungen nicht zur Regel werden zu lassen und dadurch die in dem Gesetze beabsichtigte Steueranlage in ihrer Wesenheit zu alteriren. Zugleich werden die k. Regierungen aufmerksam gemacht, wie es als selbstverständlich erscheine, daß die von dem Gesetze als statthaft bezeichneten Ermäßigungen bis zu einem Viertheil, beziehungsweise bis zur Hälfte des Steuerbetrages lediglich als unüberschreitbare Gränze der Ermäßigung zu betrachten sind und es daher keinem Bedenken unterliegen kann, bei Vorhandensein der legalen Voraussetzungen je nach Gestalt der Verhältnisse auch Steuer-Ermäßigungen von geringerem Betrage als ¼ resp. ½ der Steuer-Anlage zu bewilligen.

## Zu §. 6 lit. f.

Bei Bemessung der in Art. 44, beziehungsweise 67 des Gesetzes vorgesehenen Strafen ist lediglich die sich nach dem Tarife berechnende Steuer zu Grunde zu legen; der gemäß §. 8 des Finanzgesetzes für die VII. Finanzperiode zu erhebende Beischlag von 3% der Gewerbsteuer ist dagegen bei der Strafbemessung nicht in Computation zu ziehen.

## Zu §. 6 lit. g.

Die Zuständigkeit der Beschlußfassung über Anwendung der in Art. 25 lit. d des revidirten Gesetzes vorgeschriebenen besonderen Bestimmung

(Vgl. Motive zum Gesetz-Entwurfe. Stenogr. Ber. Beilagen-Band I Seite 231 unten.)

ist durch die Schlußbestimmung des revidirten Artikel 35 gleichfalls dem Steuerausschusse zugewiesen.

Soferne daher gegebenen Falles diese Bestimmung in Anwendung gebracht wird, sind die veranlassenden Gründe in dem Ausschußprotokolle anzuführen und ist der betreffende Beschluß in der ersten Rubrik der Haupt-Columne II der Steuerliste vorzumerken, um von Seite des k. Rentamtes bei der Steuer-Berechnung in entsprechende Beachtung gezogen zu werden.

## Zu §. 7 Absatz 3.

Bei Berechnung der Steuer und Einstellung derselben in Haupt-Columne III der Steuerliste wird den k. Rentämtern nicht entgehen, daß bei Revision des Gesetzes die Steuerbeträge sämmtlicher Classen in Rubrik a der Steuerscala („Orte mit einer Bevölkerung unter 1000 Seelen") eine mäßige Erhöhung erfahren haben, sowie daß durch alle vier Rubriken der Steuerskala drei weitere Klassen XXXI bis XXXIII angefügt worden sind.

(Vgl. Motive zum Gesetzentwurfe. Stenogr. Ber. Beilagen Bd. I Seite 233 und 234. Vortrag des II. Ausschusses d. K. d. Abg. eodem Beilagen Bd. III S. 368 bis 370.)

## Zu §. 7 Absatz 5.

Bezüglich des Steuermaßes der ruhenden Gewerbe hat das revidirte Gesetz in Art. 21 Abs. 2 die ergänzende Bestimmung aufgenommen, daß jene Gewerbe, deren Normalanlage im Tarif auf Klasse I festgesetzt ist, im Falle der Ruhendversteuerung mit der Hälfte dieses Satzes (sohin je nach der Bevölkerungs-Rubrik mit 10 kr., 15 kr., 22½ kr. oder 30 kr.) anzulegen seien.

Zugleich bestimmt der Absatz 3 des genannten Artikels, daß bei Gewerben, für welche der Steuertarif keine Normalanlage festsetzt, eine Versteuerung im Falle der Ruhendsführung überhaupt nicht stattzufinden habe.

(Vgl. Vortrag des II. Ausschusses d. K. d. Abg. Stenogr. Ber. Beil. Band III Seite 365.)

Letztere Vorschrift hat zunächst nur für die unter Tarif Nr. 395, 510, 669 b, 670 b und 671 aufgeführten Gewerbskategorien praktische Bedeutung. Am wichtigsten erscheint dieselbe für die Verhältnisse der Communbrauberechtigten, indem solche, wenn sie ihr Braurecht faktisch nicht ausüben, künftighin keinerlei Gewerbsteuer für ihre ruhendverführte Berechtigung mehr zu entrichten haben. Gleichzeitig ist bezüglich der Schenkgerechtigkeiten derselben unter Tarif Nr. 549 die Bestimmung getroffen, „daß Bierschenken der Communbrauberechtigten, soferne sie nicht wenigstens 150 Eimer ausschenken, ganz steuerfrei zu behandeln seien," hieraus ergibt sich von selbst der Schluß, daß ruhende Schenkgerechtigkeiten der Communbrauberechtigten, da solche in diesem Falle gar kein Bier schenken, gleichfalls mit keiner Gewerbsteuer zu belegen sind.

(Vgl. den angeführten Vortrag loc. cit. S. 377.)

## Zu §. 8 Absatz. 3.

1) Bezüglich der zulässigen Rechtsmittel wird auf jene Erweiterung der Reklamationsfälle aufmerksam gemacht, welche — den einschlägigen neuen Bestimmungen des revidirten Gesetzes entsprechend — in dem nunmehrigen Artikel 49 Absatz 1 lit. c, dann Absatz 2 lit. b am Ende statuirt ist. Unter den in letztgedachter Gesetzesstelle angeführten „Steuerzuschlägen" sind nicht nur die gemäß Art. 25 lit. b des Gesetzes, sondern auch die gemäß der Tarifbestimmungen Nro. 246, dann 324 und 325 unter gewissen Voraussetzungen als statthaft erklärten Zuschläge zu verstehen.

2) Im Falle der Einlegung einer staatsanwaltschaftlichen Reklamation hat der k. Rentbeamte, soferne es sich um Erhöhung der betreffenden Steueranlage handelt, die durch den neuen Absatz 2 des Gesetzartikel 52 angeordnete vorgängige Einvernahme des betheiligten Steuerpflichtigen zu beachten.

(Vgl. Motive z. Ges.-Entw. Stenogr. Ber. Beil. Band I Seite 232.)

Digitized by Google

## Zu §. 9 lit. b und c.

Die nach Art. 25 lit. a des revidirten Gesetzes in gewissen Fällen bis zur Hälfte des Steuerbetrages zulässigen Steuer-Ermäßigungen sind von Seite der k. Regierungsfinanzkammer formell in gleicher Weise, wie die bisher auf ein Viertheil beschränkten Nachlässe zu behandeln.

## Zu §. 9 lit. d.

Der bei der Gesetzesrevision dem Artikel 53 neu beigefügte Schluß-Absatz ermächtiget die k. Regierungs-Finanzkammer, soferne dieselbe eine unrichtige Gesetzes-Anwendung wahrnimmt, die Wiederaufnahme der Einsteuerungs-Verhandlung beziehungsweise eine erneute Beschlußfassung anzuordnen. Die allgemeinen Vorschriften über das Anlageverfahren und die Einvernahme des Betheiligten haben in diesem Falle gleichmäßige Anwendung zu finden.

(Vgl. Motive zum Ges.-Entw. Stenogr. Ber. Beil. Bd. I Seite 232.

Vortrag des II. Ausschusses eodem Beil. Bd. III Seite 367.)

Die kgl. Regierungen werden gegebenen Falles diesem sowohl im Interesse des Staatsärars als der Betheiligten gebotenen Mittel zur Erreichung einer den gesetzlichen Bestimmungen allenthalben entsprechenden Steueranlage die geeignete Bedachtnahme zuwenden.

## Zu §. 10 Absatz 2.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen in Betreff des Umfanges der am Beginne jeder neuen dreijährigen Steuerperiode vorzunehmenden allgemeinen Revision der Steueranlage hat das gegenwärtige Gesetz in Artikel 56 statt des in dem früheren Gesetze gebrauchten Wortes „Betriebsanlage" den Begriff „Steueranlage" aufgenommen. Die nähere Erläuterung dieser Redaktionsänderung ist in den Motiven zu gedachtem Artikel des Gesetzentwurfes

(Stenogr. Ber. Beil. Bd. I Seite 232)

enthalten.

## Zu §. 10 am Ende.

Was die Behandlung der Zu- und Abgänge während des laufenden Rechnungsjahres 18⁵⁵/₅₆ betrifft, so müssen hiefür, ungeachtet des verzögerten Anlagegeschäftes und der in Folge dessen erst später eintretenden Perzeption, dennoch die normalen Steuerziele nach Maßgabe der in der generellen Ministerial-Entschließung vom 3. November 1853 Nro. 17,486 ertheilten Erläuterungen entscheiden.

Demgemäß kommt in den diesrheinischen Kreisen von jenen Gewerben, welche vor dem 15. Februar 1856 abgegangen sind, pro 18⁵⁵/₅₆ keine Steuer — von jenen dagegen, deren Abgang in den Zeitraum vom 15. Februar bis 14. Juli 1856 fällt, pro 18⁵⁵/₅₆ noch die erste halbjährige Zinsrate zur Erhebung. Auf der anderen Seite haben jene Gewerbe, deren Betrieb vor dem 15. Februar 1856 begonnen wurde, schon die erste halbjährige Zinsrate pro 18⁵⁵/₅₆ zu entrichten, wogegen von jenen, welche ihr Geschäft erst in dem Zeitraume vom 15. Februar bis 14. Juli 1856 begonnen oder neu aufgenommen haben, nur die zweite halbjährige Zinsrate pro 18⁵⁵/₅₆ zu erheben ist. Zu- und Abgänge, welche vom 15. Juli l. Js. an eintreten, kommen an sich erst pro I. Ziel des folgenden Jahres 18⁵⁶/₅₇ zur Behandlung.

Im Regierungsbezirke der Pfalz ist dem analog — mit geeigneter Berücksichtigung der daselbst bestehenden besonderen Verhältnisse — zu verfahren.

## III.

Die in Abschnitt III der Instruktion vom 16. August 1852 über die

## Erhebung der Gewerbsteuer

getroffenen Bestimmungen, sowie die daselbst festgesetzten Einhebungs-Termine (Steuerziele) bleiben auch für die Zukunft in Wirksamkeit.

Eine Ausnahme hievon hat nur für das laufende Rechnungsjahr 18⁵⁵/₅₆ insoferne stattzufinden, als in Anbetracht des vorgerückten Standes desselben die

Digitized by Google

Einhaltung der vorschriftsmäßigen Einhebungstermine nicht mehr möglich erscheint. Unter diesen Verhältnissen wird pro $18^{55}/_{56}$ die nachträgliche Steuerperzeption in der Art bestimmt, daß die erste Hälfte der Gewerbsteuer in jedem Rentamtsbezirke unmittelbar nach vollendetem Anlagegeschäfte, die zweite Hälfte dagegen nach Verlauf von sechs Wochen a dato der Perzeption der ersten Rate zur Erhebung zu bringen ist. Dem Steuerpflichtigen bleibt hiebei unbenommen, die ganze Steuer des laufenden Jahres in dem ersten dieser Termine auf einmal zu berichtigen.

In dem Regierungsbezirke der Pfalz ist die Perzeption in analoger Anwendung dieser Bestimmungen zu behandeln.

## IV.

## Schlußbestimmungen.

1) Wie bereits im Abschnitt IV Ziffer 1 der Instruktion vom 16 August 1852 ausgesprochen worden ist, hat das Gewerbsteuergesetz lediglich die Besteuerung der Gewerbe und gewerbsmäßig betriebenen Geschäfte im Auge, und bleiben daher die verschiedenen in dem dieß- und jenseitigen Bayern bestehenden gewerbspolizeilichen Einrichtungen und Bestimmungen hiedurch völlig unberührt.

2) Das Gesetz vom 1. Juli 1834 „die Steuernachlässe betreffend“ besteht auch fernerhin in seiner bisherigen Wirksamkeit.

3) Die unter Abschnitt IV Ziffer 3 und 4 der Instruktion vom 16. August 1852 enthaltenen Anordnungen treten ihrer transitorischen Natur gemäß außer Anwendung.

Der für die VII. Finanzperiode festgesetzte Gewerbsteuerbeischlag zu 3 Kreuzer vom Gulden hat nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmung des Finanzgesetzes vom 1. Juli 1856 vom laufenden Etatsjahre an zur Erhebung zu gelangen.

Sobald die neue Gewerbsteuer-Anlage für den ganzen Regierungsbezirk vollendet und definitive festgestellt ist, hat die k. Regierungs-Finanzkammer sofort einen nach Rentamtsbezirken geordneten summarischen Ausweis über das pro $18^{55}/_{56}$ zur Einweisung gelangte Gewerbsteuer-Soll — jedoch mit Ausschluß des vorbemerkten finanzgesetzlichen Beischlages — anzufertigen und dem unterfertigten Staatsministerium in Vorlage zu bringen.

4) Was insbesondere die Gewerbsteuer-Anlage im Regierungsbezirke der Pfalz betrifft, so hat das revidirte Gesetz vom 1. Juli 1856 in Artikel 67 mehrere spezielle Bestimmungen vorgesehen, welche im Hinblicke auf die dortselbst bestehenden Verhältnisse der Gewerbefreiheit und des Instituts der Gewerbspatente als nothwendig erschienen, um die praktische Anwendung des Gesetzes genügend zu sichern.

Die näheren Erläuterungen der in dem gedachten Gesetzesartikel getroffenen singulären Vorschriften sind in den Motiven zu dem bezüglichen Gesetzentwurfe (ad Art. 66)

(Stenogr. Ber. Beil. Bd. I S. 232 und 233)

enthalten. Indem die Einsteuerungsbehörden der Pfalz hierauf hingewiesen werden, ist es als selbstverständlich zu bezeichnen, daß bei Bemessung aller Strafbeträge, welche gemäß Art. 44 und 67 lit. c des gegenwärtigen Gesetzes oder nach Maßgabe der in Art. 67 lit. a aufrecht erhaltenen Paragraphen der Verordnung vom 14. April 1820 verhängt werden, durchgängig die sich nach dem neuen Gewerbsteuertarife vom 1. Juli 1856 berechnenden Steueranlagen zu Grunde gelegt werden müssen, sowie daß hiebei nur die eigentliche Steuer, nicht aber auch der Betrag der Kreis-, Distrikts- oder Gemeindeumlagen in Berechnung zu ziehen ist. Ebenso unterliegt es keinem Zweifel, daß unter dem in Art. 67 lit. c enthaltenen Begriffe „der geschuldeten Steuer“ in dem Falle, wenn es sich nicht um ein neu beginnendes Gewerbe, sondern nur um Veränderung des Geschäftsbetriebes in einer Weise handelt, welche eine Steuererhöhung zur Folge hat, nicht der Betrag der ganzen überhaupt geschuldeten Gewerbsteuer, sondern blos der Betrag der fraglichen Steuererhöhung verstanden werden könne.



Digitized by Google

Die kgl. Regierung, Kammer der Finanzen, der Pfalz wird übrigens mit Bezugnahme auf die Entschließung vom 16. August 1852, Nr. 14,425 ermächtiget, soferne es im Interesse der Gleichförmigkeit des Verfahrens nothwendig erscheinen sollte, den ihr untergebenen Aemtern über die Anwendung der in Art. 67 getroffenen Bestimmungen noch besondere instruktive Anleitung — in eigener Zuständigkeit — zu ertheilen.

5) Die zu der Vollzugs-Instruktion vom 16. August 1852 nachträglich ergangenen generellen Erläuterungs-Rescripte, insbesondere:

die Ministerial-Entschließung vom 15. Dezember 1852 Nr. 21,336 „den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 28. Mai 1852 betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 30. Dezember 1852 Nr. 22,617 „das Gewerbsteuergesetz vom 28. Mai 1852, hier den Vollzug des Art. 24 desselben betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 22. Januar 1853 Nr. 604 „den Vollzug des Gewerbsteuergesetzes vom 28. Mai 1852 (in specie die Anwendung der Bevölkerungsklassen) betreffend,"

die Ministerial-Entschließung gleichen Betreffs vom 5. Februar 1853 Nr. 1854,

die Ministerial-Entschließung vom 16. Februar 1853 Nr. 2048 „die Anwendung der Tax- und Stempel-Normen bei Reklamationen bezüglich der Kapitalrenten- und Einkommen- dann der Gewerbsteueranlage betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 3. November 1853 Nr. 17,486 „den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Behandlung der Steuer-Zu- und Abgänge betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 5. Januar 1854 Nr. 87 „den Vollzug des Gewerbsteuergesetzes vom 28. Mai 1852, hier die auf die Steuerregulirung erwachsenden Kosten betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 3. Februar 1854 Nr. 1386 „den Gewerbsbetrieb der k. k. österreichischen Unterthanen im Königreiche Bayern betreffend,"

die Ministerial-Entschließung vom 22. Oktober 1854 Nr. 14,572 „den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 28. Mai 1852, hier die Erhebung von Umschreibgebühren in Gewerbsachen betreffend,"

haben gegebenen Falles auch fernerhin in gleichmäßige beziehungsweise analoge Anwendung zu gelangen.

Ingleichen bleiben diejenigen Direktiven aufrecht, welche in den an die k. Regierungsfinanzkammer der Pfalz unterm 31. Juli und 27. Novbr. 1854 (Nr. 9778 und 17,314) in Betreff der Besteuerung des Weinhandels ergangenen Ministerial-Entschließungen ertheilt und in der 70. Sitzung der Kammer der Abgeordneten

(Vgl. Stenogr. Berichte Bd. III S. 275)

auch für die Zukunft als allgemein maßgebend erklärt worden sind.

Die unter Ziffer 1 der generellen Entschließung vom 17. November 1852 Nr. 19,576, „das neue Gewerbsteuergesetz, in specie die Besteuerung der Bräuer und Schenkwirthe betr." bezüglich der Communbrauberechtigten enthaltenen Bestimmungen sowie die verschiedenen in gleichem Betreffe später ergangenen Normativ-Entschließungen treten außer Anwendung, und ist sich nunmehr in dieser Hinsicht nach den unter Nr. 670 b und 549 des revidirten Gewerbsteuer-Tarifes gegebenen Vorschriften zu achten. Dagegen bleibt der unter Ziffer 2 der allegirten Entschließung vom 17. November 1852 ausgesprochene Grundsatz auch fortan in Wirksamkeit, und wird hiebei, was die Besteuerung der mit den Braurechten verbundenen Schenk- oder Tafernwirthschafts-Gerechtsamen im Allgemeinen betrifft, auf die desfalls in der 71. Sitzung der Kammer der Abgeordneten

(Stenogr. Ber. Band III Seite 285.)

abgegebenen offiziellen Erklärungen hingewiesen.

Die über die Steueranlage der Mühlen und die hieran zu bewilligenden Steuernachlässe im Laufe der verflossenen Steuerperiode ertheilten Vorschriften haben selbstverständlich außer Anwendung zu treten, und ist nunmehr nach den unter Nr. 668 und 669 des revidirten Gewerbsteuer-Tarifes festgesetzten Einsteuerungs-Normen

(Vgl. hiezu die offiziellen Erläuterungen in den Sitzungen der Kammer der Abgeordneten, Stenogr. Ber. Band III Seite 262 und 289.)

zu verfahren.

München, den 11. Juli 1856.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

**Dr. v. Aschenbrenner.**

Durch den Minister der General-Sekretär: Schönwerth.

An die k. Regierungsfinanzkammer.

Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 betr.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 65.** Landshut, Mittwoch den 6. August **1856.**

Inhalt:

Die Bitte des Wilhelm Eckert et Comp. zu Frankfurt a./M. um die Bewilligung zum Verkaufe von Jodcigarren. — Mittel und Wege zur Beförderung der Sanität. — Die Taxen und Stempel von Anschlägen des Wirthshausverbotes. — Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856. — Die erledigte Pfarrstelle zu Emmannsberg. — Bekanntmachung, die Verloosung der 3½ proc. und auf 4 Procent arrosirten Staatsschuld au porteur und auf Namen betr. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 28,005.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Bitte des Wilhelm Eckert et Comp. zu Frankfurt a./M. um die Bewilligung zum Verkaufe von Jodcigarren betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachfolgenden wird die von dem k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unter dem 25. vor. Mts. an die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J., im bezeichneten Betreffe erlassene höchste Entschließung nebst Ankündigung zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 1. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 7391.

**Staatsministerium des Handels** ꝛc. ꝛc.

Dem Wilhelm Eckert et comp. zu Frankfurt a./M. wird ihrem Gesuche vom 20. Mai l. Js. willfahrend auf Grund gutachtlicher Aeußerung des kgl. Obermedicinalausschusses hiemit vorläufig für die Dauer von drei Jahren die Bewilligung ertheilt, die von ihnen gefertigten Jodcigarren im Umfange des Königreiches Bayern durch gewerbsberechtigte Apotheker zum Verkaufe zu bringen.

Der von den Bittstellern vorgelegte Entwurf einer öffentlichen Ankündigung ihres Fabrikates wird in der hier anliegenden modificirten Fassung genehmiget.

München, den 25. Juli 1856.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

In Abwesenheit des k. Staatsministers

(gez.) von Fischer.

An die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern. Die Bitte des Wilhelm Eckert und Comp. zu Frankfurt a./M. um die Bewilligung zum Verkaufe von Jodcigarren betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: An dessen Statt der Ministerialrath (gez.) v. Pfenfer.



Digitized by Google

# Annonce.

## Jod-Cigarren von Wilh. Eckert & Comp. Frankfurt a./M.

Diese von uns gefertigten Cigarren werden bereits von vielen Aerzten in den betreffenden meistens sehr hartnäckigen Krankheiten verordnet und mit dem besten Erfolge angewendet. Es enthalten diese Cigarren festbestimmte Jodverhältnisse, sind aus ganz leichten, wohlriechenden reinen Tabaksblättern ohne Beimischung von Papier oder Kräutern gefertiget und dürften daher dem leidenden Raucher wie Nichtraucher willkommen sein. Da diese Jodcigarre ein ganz mildes, aber dennoch heilkräftiges Produkt ist, das ohne alle Beihilfe eines Apparats, welchen z. B. die Pariser Jodcigaretten bedürfen, seine volle Wirkung hervorruft, so wird ihm gewiß, wenn auch nicht ein großes, doch ein sicheres Feld zur Anwendung in Aussicht stehen.

Das Haupt-Depot dieser Jodcigarren für München befindet sich bei Apotheker A. Widmann, Karlsplatz und werden daselbst, sowie in den übrigen Apotheken einzelne Stück sowohl à 5 Kreuzer, als auch Kästchen von 24, 50 und 100 Stück zu den Preisen von 1 fl. 36 kr., 3 fl. 20 kr. und 6 fl. 40 kr. abgegeben.

Wilhelm Eckert & Comp.


---

**Ad Num. 28,194.**

**An sämmtliche Distrikts- und Lokalschulbehörden in Niederbayern.**

(Mittel und Wege zur Beförderung der Sanität betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem die bestehenden Vorschriften über die Bekanntmachung der Schuljugend mit den Giftpflanzen in vielen Schulen nicht gehörig vollzogen werden, so wird in Folge höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen vom 27. v. Mts. und auf Grund Allerhöchster Befehle Seiner Majestät des Königs die Regierungsausschreibung vom 29. August 1842, die Beschreibung der Giftpflanzen für die Schulen betreffend, (Intelligenzblatt 1842, S. 519) hiemit in Erinnerung gebracht.

Zugleich werden die k. Distrikts-Schulbehörden beauftragt, bei sich ergebenden Gelegenheiten, insbesondere bei Vornahme von ordentlichen und außerordentlichen Schulvisitationen zu kontrolliren, ob die Abbildung und Beschreibung der gefährlichsten in Bayern vorkommenden Giftpflanzen in den Schulen verhanden ist, und beim Unterrichte gehörig benützt wird.

Landshut, den 1. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

**Ad Num. 21,837.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Taxen und Stempel von Anschlägen des Wirthshausverbotes betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die in rubr. Betreffe unterm 28. vor. Mts. erlassene Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen zur Nachachtung veröffentlicht.

Landshut, den 2. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekretär.

**Abdruck ad Num. 10,528.**

**Königreich Bayern.**

**Staats-Ministerium der Finanzen.**

Auf den Bericht bez. Betr. vom 23. März l. Js. wird der k. Regierung, Kammer der Finanzen, nach vorherigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern erwiedert, daß

Digitized by Google

bei Erlassung des Verbotes des Wirthshausbesuches der Beschluß selbst mit 36 kr. zu tariren, und hiezu ein 15 kr. Stempel zu verwenden sei. Die lediglich im allgemeinen öffentlichen Interesse geschehende Vervielfältigung dieses Beschlusses Behufs der Anheftung in den Wirthshäusern ist aber tax- und stempelfrei zu belassen.

München, den 28. Juli 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fischer.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. Finanzen.
Die Taxen und Stempel von Anschlägen des Wirthshausverbotes betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Schönwerth.

---

Ad Num. 28,322.

An die Distriktspolizeibehörden und kgl. Rentämter des Regierungs-Bezirkes Niederbayern.

(Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der instruktiven Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen zum Vollzuge des Gewerb-Steuer-Gesetzes vom 1. Juli lauf. Js., welche in der außerordentlichen Beilage zum Kreis-Amtsblatte von Niederbayern Nro. 64 abgedruckt ist, wurde durchgängig auf die bezüglichen Verhandlungen des jüngsten Landtages, insbesondere auf den in den Beilagen der stenographischen Berichte abgedruckten Gesetz-Entwurf nebst Motiven, sodann den hierüber erstatteten Ausschuß-Bericht Bezug genommen.

Nachdem aber nicht alle Rentämter die Landtags-Verhandlungen erhalten haben, so werden gemäß höchsten Rescriptes des k. Staatsministeriums des Innern vom 31. vor. Monats diejenigen Distriktspolizeibehörden, welchen ein Exemplar der Landtagsverhandlungen gemeinschäftlich mit dem k. Rentamte zugewiesen worden ist, beauftragt, die benöthigten Bände der stenographirten Berichte mit Beilagen diesem Rentamte auf die Dauer der Einsteuerungs-Verhandlungen zur Disposition zu stellen.

Landshut, den 3. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 819.

(Die erledigte Pfarrstelle zu Emtmannsberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des Pfarrers Sack erledigte protestantische Pfarrstelle in Emtmannsberg, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung — innerhalb 6 Wochen — mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte . . . . | | | 3 | 55⅝ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | fl. | kr. | | |
| 1) Wohnung für eine kleine Familie und Oekonomiegebäude | 35 | — | | |
| 2) Grundstücke: | | | | |
| 36 Tgw. 88 Dez. Aecker | 156 | 42 | | |
| 5 „ 45 „ Wiesen | 59 | 30 | | |
| 1 „ 36 „ Gärten | 14 | — | | |
| aus der Waldung, 76 Tgw. 33 Dez. haltend: | | | | |
| 13⅜ Klft. weiches Scheitholz | 50 | — | | |
| 1 Schleißbaum . . . | 5 | 10 | | |
| Anfall an Aststreu und Stöcken rc. . . . . . | 19 | — | | |
| | | | 339 | 22 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | | | |
| 1) Boden- und Grundzinse . | 54 | 15 | | |
| 2) Zinse von Grundrenten-Ablösungs-Briefen . . . | 152 | — | | |

Digitized by Google

| | fl. kr. | fl. kr. |
|---|---|---|
| 3) das Weiderecht . . . | 3 — | |
| 4) vom Forstrecht: 2⅔ Klaftern weiches Holz . . . . | 8 20 | |
| | | 217 35 |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen . | | 196 37½ |
| VI. Observanzmäßige Gaben . . . . | | 9 41½ |
| Summa | | 767 11½ |
| Lasten | | — 56¼ |
| Reinertrag | | 766 15¼ |

Bayreuth, den 21. Juli 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

**Dr. Kraußold, v. n.**

Biedermann.

---

## Bekanntmachung,

die Verloosung der 3½ proc. und auf 4 Procent arrosirten Staatsschuld au porteur und auf Namen betreffend.

In Gemäßheit höchsten Rescripts des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 25. l. Mts. ist zur Fortsetzung der Heimzahlung an der alten Schuld die Vornahme einer weitern Verloosung der zu 3½ Procent verzinslichen, und beziehungsweise auf 4 Procent arrosirten Mobilisirungs-Obligationen mit Coupons vorzunehmen.

Es wird demnach

**Montag den 11. August l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im k. Odeonsgebäude dahier die siebente Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ Procent und die fünfte Verloosung der auf Namen ausgestellten Mobilisirungs-Obligationen der Privaten zu 3½ Procent mit Coupons — in vorschriftsmäßiger Weise stattfinden, in welcher Beziehung hiemit Nachstehendes bemerkt wird:

1) Beide Verloosungen erfolgen nach dem unterm 8. August 1842 (Regierungsblatt S. 893) bekannt gemachten Verloosungsplane, jedoch für jede Schuldgattung in gesonderter Ziehung.

2) Es werden hiebei zwei End-Nummern für die Obligationen auf den Inhaber (au porteur), und ebensoviel für die Obligationen auf Namen gezogen; die auf diese Weise zum Zuge kommenden vier Zahlen umfassen einen Capitalsbetrag von zusammen einer Million Gulden, und es sind, wie oben erwähnt, hierunter auch die von 3½ auf 4 Procent arrosirten Obligationen begriffen.

3) Die verloosten Obligationen werden mit dem 1. November 1856 außer Verzinsung gesetzt; mit der baaren Rückzahlung derselben wird aber sogleich nach der Verloosung begonnen, und es werden hiebei die Zinse in vollen Monatsraten, nämlich bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Erhebung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. Oktober 1856 hinaus — vergütet.

4) Das Ergebniß der Verloosung wird unverzüglich nach deren Vornahme bekannt gemacht werden.

5) den Besitzern der verloosten Obligationen, welche die betreffenden Capitalsbeträge nicht baar zu erheben wünschen, wird deren Wiederanlegung bei dem neuen Eisenbahn-Anlehen von 1856 zu 4½ Procent oder bei dem Eisenbahn-Anlehen zu 4 Procent mit und ohne Arrosirung (al pari und ohne besondere Zinsbonifikation) gestattet; dieselben haben sich aber hierüber sogleich bei der Einlösung der verloosten Obligationen zu erklären, und es bleibt die Einstellung dieser Wiederanlage jederzeit vorbehalten.

München, den 25. Juli 1856.

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 66.** Landshut, Sonnabend den 9. August **1856.**

Inhalt:

Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856. — Verbotenes Spielen in auswärtigen Lotterien, hier den Bankhausinhaber G. Huber von Frankfurt a./M. wegen Versendung auswärtiger Lotterieloose nach Bayern — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 28,590.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Gewerbsteuergesetzes vom 1. Juli 1856 und der zu dessen Vollzuge unterm 11. vor. Mts. erlassenen Instruktion (Kreisamtsblatt A. B. zu St. 64) beziehungsweise gemäß der Vollz.-Vorschr. zum Gewerbsteuergesetze vom 28. Mai 1852 (Intelligenzblatt pro 1852 A. B. zu St. 76) sind von der unterfertigten kgl. Stelle Distriktspolizei-Beamte zu bestimmen, welche

1. die Verhandlungen über die Steuerausschußwahlen für die einzelnen Rentamtsbezirke zu leiten und durchzuführen, insbesondere
   a) die nach Art. 30 des Gesetzes zusammengesetzte Wahlversammlung einzuberufen,
   b) die von dieser vorzunehmende Wahl der 10 Ausschußmitglieder zu leiten,
   c) unter den 10 Ausschußmitgliedern die Wahl der 4 ständigen Ausschußmitglieder und die Bestimmung der Reihenfolge der Ersatzmänner vornehmen zu lassen, und
   d) bei den betreffenden Gemeindebehörden die Bezeichnung derjenigen Stellvertreter zu bewirken haben, welche nach Art. 29 lit. c des Gesetzes in Verhinderung des als fünftes Ausschußmitglied gesetzlich bestimmten Gemeinde- oder Distriktsvorstehers in den Ausschuß berufen werden sollen;
2. welchen nach Art. 37 Abs. 1 die Obliegenheit zukommt, in den Steuerausschuß-Sitzungen den Vorsitz zu führen.

Hierzu werden bestimmt:

a) für den Rentamtsbezirk Passau, in welchem eine Stadt I. Klasse neben Landgemeinden gelegen ist, der Vorstand des kgl. Landgerichts Passau II,



Digitized by Google

b) für die Rentamtsbezirke Landshut und Straubing, in welchen neben Landgemeinden sich Städte II. Klasse befinden, und

c) für die übrigen Rentämter des Regierungsbezirkes der jeweilige kgl. Landgerichtsvorstand, und zwar insoferne ein Rentamtsbezirk mehrere Landgerichtsbezirke umfaßt, der Vorstand desjenigen Landgerichts, in dessen Bezirk das kgl. Rentamt seinen Sitz hat.

Tritt für den einen oder anderen der bezeichneten Amtsvorstände eine legale Hinderungsursache — Urlaub oder Krankheit — zur Vornahme des treffenden Geschäftes ein, so hat für die Dauer dieser Verhinderung dessen Stellvertretung nach Maßgabe des §. 12 der A. h. Verordnung vom 18. Juni 1810, die Formation ꝛc. der Landgerichte betr., Platz zu greifen.

Die Eingangs gedachten gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen lassen kein Bedenken offen, in welcher Weise die einzelnen den Distriktspolizeibeamten desfalls überwiesenen Obliegenheiten durchzuführen seien, und es ist nur noch zu bemerken,

a) daß, wenn bei den sub Ziffer 1 gegenwärtiger Entschließung aufgeführten Wahlhandlungen eine Stimmengleichheit sich ergibt, der Art. 53 der Gemeindewahl-Ordnung vom 5. August 1818 analoge Anwendung zu finden habe, und

b) daß die in der Instruktion vom 11. vor. Mts. zu §. 5 Abs. 5 angezogene höchste Ministerial-Entschließung vom 15. Dezember 1852, Nro. 21,336 mittelst autographirter Ausschreibung der kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 30. v. Mts. Nro. 21,666 den kgl. Rentämtern mitgetheilt worden sei, und daß derselben, namentlich bezüglich des Abs. 3 Ziff. II von den Distrikts-Polizeibeamten gehörige Aufmerksamkeit zugewendet werden müsse.

Für die vollständige Durchführung des Wahlgeschäftes kann ein längerer Termin als bis zum Ende laufenden Monats nicht gewährt, vielmehr muß darauf bestanden werden, daß mit dem 1. September die gepflogenen Wahlverhandlungen nebst den Verzeichnissen der sämmtlichen Ausschußmitglieder und ihrer Ersatzmänner den betr. Rentämtern übermacht seien.

Verschuldete Verzögerung der Wahlgeschäfte würde disciplinäres Einschreiten gegen den betr. Distrikts-Polizeibeamten zur Folge haben.

Landshut, den 6. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 28,234.

An die
kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Verbotenes Spielen in auswärtigen Lotterien, hier den Bankhausinhaber G. Huber von Frankfurt a./M. wegen Versendung auswärtiger Lotterieloose nach Bayern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des kgl. Landgerichts Werdenfels vom 6. März l. Js. wurde der Bankhausinhaber G. Huber von Frankfurt a./M. wegen Versendung auswärtiger Lotterieloose nach Bayern in eine Geldstrafe von 50 fl. und in die Tragung der Kosten der Untersuchung per 3 fl. 12½ kr. verfällt.

Da dieser Betrag von Huber nicht erholt werden kann, weil die Heimathsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge versagt, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken, und ein allenfallsiges Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 3. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 31. Juli 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . . | — | 87⅜ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . | 94⅜ | — |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . | — | 100⅞ |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 102⅜ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . | — | 100⅜ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . . . . . | — | 95⅜ |
| Bank-Aktien | . . . . . . Div. II. Sem. . . | 784 | — |
| Bayerische Ostbahnen | . . . . . . . . . . | 105⅜ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 4. August 1856. | Waizen | — | 72 | 72 | 70 | 2 | 24 | 17 | 22 | 59 | 20 | 59 | — | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 17 | 23 | 16 | 45 | 15 | 30 | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 26 | 28 | 21 | 7 | 8 | — | 7 | 56 | 7 | 26 | — | — | — | 19 |
| Deggendorf | Vom 5. August 1856. | Waizen | — | 198 | 198 | 198 | — | 24 | 31 | 23 | 58 | 22 | 48 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | — | 85 | 85 | 85 | — | 15 | 4 | 14 | 32 | 14 | 16 | — | 22 | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 10 | 30 | 9 | 40 | 8 | — | — | — | — | 10 |
| | | Haber | — | 78 | 78 | 78 | — | 6 | 59 | 6 | 46 | 6 | 29 | — | 12 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 31. Juli 1856. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 24 | 8 | 23 | 32 | 23 | 9 | — | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 16 | 26 | 16 | 10 | 15 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | 28 | 7 | 20 | 6 | 56 | — | 4 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleib. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels. fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 4. August 1856. | Waizen | — | 191 | 191 | 191 | — | 23 | 30 | 22 | 36 | 21 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 30 | 14 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 18 | — | 10 | — | 9 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 1. August 1856. | Waizen | 456 | 1336 | 1792 | 1658 | 134 | 24 | 46 | 23 | — | 20 | 57 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | 29 | 192 | 221 | 220 | 1 | 16 | 1 | 15 | 36 | 15 | 13 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | — | 23 | 23 | 23 | — | 11 | 10 | 10 | 12 | 8 | 43 | — | — | — | 39 |
| | | Haber | 41 | 331 | 372 | 288 | 84 | 6 | 34 | 6 | 17 | 5 | 57 | — | 11 | — | — |
| Mainburg | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 5. August 1856. | Waizen | 30 | 56 | 86 | 86 | — | 24 | 6 | 21 | 10 | 18 | 30 | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 17 | — | 16 | 29 | 16 | — | — | 28 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 8 | 24 | 8 | 12 | 8 | — | — | — | — | 21 |
| Passau | Vom 5. August 1856. | Waizen | 1 | 26½ | 27½ | 18½ | 9 | 21 | 56 | 20 | 53 | 20 | 13 | 2 | 27 | — | — |
| | | Korn | 7 | 169 | 176 | 122 | 54 | 13 | 48 | 13 | 23 | 12 | 51 | — | 58 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 59½ | 364 | 423½ | 132 | 191½ | 5 | 53 | 5 | 38 | 5 | 12 | — | 7 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 4. August 1856. | Waizen | — | 14 | 14 | 14 | — | 23 | — | 19 | 6 | 15 | — | 3 | 41 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 7 | 15 | 7 | 4 | 6 | 30 | — | 3 | — | — |
| Pilsting | Vom 5. August 1856. | Waizen | — | 188 | 188 | 188 | — | 25 | 30 | 23 | 23 | 22 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | | — | — | | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 2. August 1856. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 23 | 48 | 23 | 36 | 23 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | | 35 | 35 | 35 | — | 15 | — | 14 | 45 | 14 | 30 | | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | — | 21 |
| Straubing | Vom 2. August 1856. | Waizen | — | 958 | 958 | 932 | 26 | 23 | 24 | 22 | 19 | 20 | 30 | — | 47 | — | — |
| | | Korn | — | 169 | 169 | 169 | — | 15 | 52 | 15 | 12 | 13 | 50 | — | — | — | 28 |
| | | Gerste | — | 81 | 81 | 81 | — | 12 | 6 | 11 | 18 | 10 | 57 | — | 54 | — | — |
| | | Haber | 32 | 218 | 250 | 250 | — | 7 | 8 | 6 | 46 | 6 | 7 | — | 19 | — | — |
| Vilshofen | Vom 6. August 1856. | Waizen | 133 | 550 | 683 | 372 | 311 | 20 | 11 | 20 | 19 | 19 | 30 | 4 | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 21 | 4 | 13 | 41 | 13 | 12 | 12 | 41 | — | 21 | — | — |
| | | Gerste | 5 | — | 5 | 2 | [illegible] | 10 | 15 | 10 | 7 | 10 | — | — | 43 | — | — |
| | | Haber | 11 | 125 | 136 | 114 | 22 | 5 | 36 | 5 | 26 | 5 | 34 | — | 16 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 67. Landshut, Mittwoch den 13. August 1856.

**Inhalt:**

Die Studienlehramts-Prüfung für das Jahr 1856. — Die Generalversammlung des Apotheker-Gremiums von Niederbayern für 1856. — Dispens wegen Beginn der Sudzeit. — Eine im Maine unterhalb Karlsburg aufgefundene unbekannte Mannsperson. — Die Ausweisung der Zigeuner-Familie Charles Justinin aus Dijon in Frankreich. — Cursiren falscher Münzen. — Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Prunn. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 25,360.**

(Die Studienlehramtsprüfung für das Jahr 1856 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 29. vor. Mts. wird in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 87 und 96 der revidirten Ordnung für die Gymnasien und lateinischen Schulen des Königreiches vom 24. Februar 1854 im künftigen Herbste eine Prüfung für Diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule, sowohl vollständigen als unvollständigen, angestellt oder verwendet werden wollen, in München abgehalten werden.

Diese Prüfung, welche das philologische und mathematische Lehramt bezielt, beginnt am 20. Oktober ds. Js.

Diejenigen, welche sich derselben zu unterziehen beabsichtigen, haben ihre desfallsigen Gesuche bei dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in Bälde einzureichen, worauf ihnen sodann die Entscheidung über die Zulassung zur Prüfung durch die unterfertigte k. Stelle rechtzeitig zugefertiget werden wird.

Gesuche, welche nach dem 20. September l. Js. bei dem genannten k. Staatsministerium einlaufen, können nicht mehr berücksichtiget werden.

Den Gesuchen sind legale Zeugnisse über ein vierjähriges akademisches Studium und den Betrieb der allgemeinen, insbesondere der philologischen, beziehungsweise mathematischen Wissenschaften, so wie über entsprechendes sittliches Betragen beizulegen.

Die Candidaten haben ferner in den Gesuchen ihren Geburtstag und Geburtsort, ihre Confession, den Stand ihrer Eltern, die Anstalten, an welchen sie die lateinische Schule und das Gymnasium besucht, das Jahr, in welchem, und die Note, mit welcher sie letzteres absolvirt, die Universitäten, welche sie frequentirt haben, anzugeben, und zugleich zu bemerken, womit sie sich nach Beendigung ihrer Universitäts-Studien,



Digitized by Google

falls sie die Prüfung nicht unmittelbar nach denselben bestehen, beschäftiget, und ob sie bereits früher Prüfungen im Lehrfache bestanden haben, wann, wo und mit welchem Erfolge?

Landshut, den 4. Juli 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

**Du Prel**, k. Regierungs-Direktor.

v. Hilger, Accessist.

---

**Ad Num.** 28,719.

An sämmtliche Apotheker in Niederbayern.

(Die Generalversammlung des Apotheker-Gremiums von Niederbayern für 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Generalversammlung des Apotheker-Gremiums von Niederbayern für 1856 wird nach dem Antrage des Vorstandes desselben auf den

15. September l. Js.

anberaumt, was mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß die dießjährige Versammlung unter andern auch den Entwurf einer neuen **taxa pharmaceutica** zu berathen haben wird.

Landshut, den 6. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 29,047.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Dispens wegen Beginn der Sudzeit betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Beim Herannahen der Sudzeit wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Abschn. III §. 29 Ziff. II **Num.** 6 des Landtagsabschiedes vom 1. Juli ds. Js. (Gesetzblatt S. 135) der Termin zum Einsieden des Winterbiers vom 1. Oktbr. auf den 15. September zurückverlegt wurde, wonach von selbst die meisten der in fraglicher Beziehung bisher eingekommenen Gesuche ausfallen werden.

Sollten gleichwohl Gesuche um Bewilligung zu noch früheren Einsieden angebracht werden, so sind dieselben nach der bisherigen Vorschrift zu behandeln, und mit Rücksicht auf das Vorhandensein der in dem autographirten Regierungs-Ausschreiben vom 26. Jänner 1848 **ad num.** 9141, die Beschwerde der Bräuer zu München wegen vermeintlicher Beschränkung der Sudzeit betr., in Erinnerung gebrachten Voraussetzungen der allerhöchsten Verordnung vom 1. September 1807 (Rggsbl. S. 1438) ohne Säumniß zu bescheiden.

Bemerkt wird, daß die Instruirung und Verbescheidung derartiger Gesuche den Lokalpolizeibehörden, somit den Magistraten III. Klasse zukommt, wobei den Distriktspolizeibehörden vorbehalten bleibt, darüber zu wachen, daß nicht etwa die vorerwähnten Voraussetzungen bei Ertheilung fraglicher Bewilligungen außer Acht gelassen werden, worüber vorkommenden Falls Anzeige anher zu erstatten wäre.

Schlüßlich wird noch auf die höchste Finanz-Ministerial-Entschließung vom 30. Novbr. vor. Js. (vide Kreisamtsbl. S. 1362) hingewiesen, wornach eine taxfreie Behandlung der bemerkten Gesuche unstatthaft ist.

Landshut, den 7. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 28,039.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Eine im Maine unterhalb Karlsburg aufgefundene unbekannte Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend eine Ausschreibung des kgl. Landgerichts Karlstadt in

Digitized by Google

Unterfranken vom 21. Febr. ds. Js. behufs genauer Nachforschung wegen der fragl. verunglückten Mannsperson und mit dem Auftrage mitgetheilt, von einem sachdienlichen Ergebnisse der Recherche unter Berichterstattung anher das genannte kgl. Landgericht sogleich zu verständigen.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 7. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

(Karlstadt.) Die Auffindung einer unbekannten Leiche betr.

Am 18. ds. Mts. wurde unterhalb Karlsburg am Kalbensteine die Leiche einer unbekannten, wie es scheint, dem Arbeiterstande angehörige Mannsperson im Mainflusse aufgefunden. Dieselbe hatte eine große Klatze und nur am Hinterkopfe schwarzbraune Haare, braune Augen, spitzige Nase, einen kleinen Schnurrbart, und kurzen breiten Knebelbart von brauner Farbe und gute Zähne. Die Leiche maß 6', war schon sehr in Fäulniß übergegangen, hatte keine äußerliche Verletzung an sich, sondern es scheint, daß die Person, welcher sie angehört, im Maine ertrunken ist.

Dieselbe war bekleidet mit einem alten gestrickten, weißen Kittel, schwarzer Tuchweste, grauer, blaugeblümter Halsbinde, zerrissenen, blautuchenen Beinkleidern, grauen, blaugestreiften Unterhosen, noch ziemlich gute modisch gefertigte kalblederne Halbstiefel mit Absätzen, worin Stiftchen geschlagen waren, zwei Hosenträgern, der eine elastisch, und mit einem leinenen Hemde, woran an der Brustfalte 3 weißbeinene Knöpfchen befestigt waren.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, zur Ausmittelung der Person, welcher die aufgefundene Leiche angehört, Recherchen zu pflegen, und allenfalls günstige Resultate hieher mitzutheilen.

Karlstadt, am 21. Februar 1856.

**Königliches Landgericht.**

Büttner.

Quante.

---

Ad Num. 28,883.

An die k. Stadtcommissariate dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Ausweisung der Zigeuner-Familie Charles Justinin aus Dijon in Frankreich betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, wurde durch Beschluß des kgl. Landgerichts Obernburg vom 16. v. Mts. die Zigeuner-Familie Charles Justinin aus Dijon, mit einem von der französischen Gesandtschaft in Berlin ausgestellten, von einer k. bayer. Gesandtschaft aber nicht visirten Passe versehen, wegen zwecklosen Umherziehens und Verdachtes der Wahrsagerei über die Grenze und aus dem Königreiche ausgewiesen.

Hievon wird den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und geeigneten Einschreitung gegen die genannte Familie im Betretungsfalle Nachricht gegeben.

Landshut, den 9. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 27,478.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des kgl. Landgerichts Vohenstrauß wurde bei dieser Behörde ein falsches bayerisches Guldenstück aus dem Jahre 1838 eingezahlt, welches in einer nach einem ächten Guldenstücke genommenen Form gegossen und schon dem äußern Anblicke, sowie dem Klange nach als Falsifikat leicht kennbar ist.

Digitized by Google

Die Aversseite zeigt das Brustbild Seiner Majestät des Königs Ludwig.

Indem vor Annahme und Gebrauch solcher Falsifikate gewarnt wird, erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, sachdienliche Mittheilungen über Verfertiger und Verbreitung unmittelbar dem k. Landgerichte Vohenstrauß zugehen zu lassen.

Landshut, den 10. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Prunn betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 30. vor. Mts. wird das durch Kauf an das kgl. bayerische Staats-Aerar übergegangene — vormals herzoglich Leuchtenberg'sche Brau- und Oekonomiegut Prunn, k. Rentamts Kipfenberg, in der Nähe der Städte Ingolstadt, Beilngries und Kipfenberg, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

16. September 1856

dem Wiederverkauf unterstellt.

Dasselbe umfaßt nebst einem Herrenhause alle zum Brau- und Oekonmiebetriebe erforderlichen im besten baulichen Stande befindlichen Gebäulichkeiten, dann 317 Tagwerk 89 Dezimalen an Gärten, Wiesen, Aeckern und Oedungen, sowie einen dieser Besitzung neuerlich zugetheilten Complex von 459 Tagw. 93 Dezim. größtentheils schlagbarer Waldungen.

Das Gut ist mit seinen Zugehörungen sehr gut arrondirt, und sind sämmtliche zur Brauerei und Oekonomie erforderlichen und besonders verzeichneten Inventar-Gegenstände im Kaufe mitbegriffen.

Die Versteigerung erfolgt in der Stadt Eichstädt im Cavalier-Hofe Nro. 3 und wird durch einen kgl. Commissär geleitet.

Inzwischen können die Kaufbedingungen sowohl bei der kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen, in Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb in Eichstädt eingesehen werden. Zugleich ist die Gutsadministration Prunn angewiesen, etwa sich meldenden Kaufliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse des Guts zu jeder Zeit die gewünschten näheren Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 2. August 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer der Finanzen.

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hornberg.

Kriener.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 8. August l. Js. wurde der Schreinermeister Joseph Altenried in Mainburg als bürgerlicher Magistratsrath daselbst bestätiget.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 68.** Landshut, Sonnabend den 16. August **1856.**


Inhalt:

Aufsicht auf Landesverwiesene. — Untersuchung gegen den Handelsmann Jakob Reinganum in Frankfurt a./M. wegen Collektiren für auswärtige Lotterien. — Cursiren falscher Münzen. — Verlornes Wanderbuch des Schuhmachergesellen Ambrosius Lang aus Thanen. — Spielen in auswärtigen Lotterien, hier Untersuchung gegen Georg Huber et Cons. zu Frankfurt a./M. Untersuchung gegen den Bürger und Handelsmann C. P. Schölles in Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien. — Das Stadler'sche Fliegen-Papier — Verbreitung falscher Münzen. — Wiederbesetzung der erledigten Mathematik- und Physiklehrers-Stelle an der k. Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Nördlingen. — Die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Arithmetik, Geometrie und Geographie an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg. — Die Erledigung der Pfarrei Herrnneuses, k. Decanats Neustadt a./A. — Die Erledigung der Hauptprediger-Stelle und des damit verbundenen Decanats zu Rothenburg. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 27,129.

An die kgl. Stadtcommissariate, dann sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. Juni d. Js. wurde der ledige Badergeselle Nikolaus Becker aus Freilaubersheim, großherzoglich hessischen Kreisamts Alzey, wegen Verbrechens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht im realen Zusammenflusse mit dem Vergehen der unfreiwilligen Unzucht in eine am 19., 22. und 25. April 1657 durch Entziehung aller warmen Speise zu schärfende Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung des Signalements des Nikolaus Becker mit dem Auftrage verständigt, das bezüglich der Aufgreifung von Landesverwiesenen vorgeschriebene Verfahren genau zu beachten.

Landshut, den 11. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement:

Alter: 17 Jahre, Größe: 5' 2", Haare: schwarzbraun, Stirne: hoch, Augen: braun, Nase: breit,



Digitized by Google

Mund: proportionirt, Kinn: rund, Gesicht: länglicht, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schmächtig.

Kleidung: Schwarztuchene Schildkappe, alter Rock von schwarzem Bouskin, alte blautuchene Weste, graue Halsbinde, blaugrau carrirte Sommerhose, kalbslederne Halbstiefel.

---

**Ad Num. 28,976.**

An die
kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen den Handelsmann Jakob Reinganum in Frankfurt a./M. wegen Collektiren für auswärtige Lotterien betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Regensburg vom 6. Juni l. Js. wurde Jakob Reinganum von Frankfurt a./M. wegen verbotenen Collektirens für auswärtige Lotterien in eine Geldstrafe von 50 fl. und die auf 3 fl. 33 kr. festgesetzten Untersuchungskosten verurtheilt.

Da dieser Betrag von Reinganum nicht erholt werden kann, weil dessen Heimathsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken und ein Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 10. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 28,157.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Monate Dezember vor. Js. wurde im Bezirke des kgl. Landgerichts Neustadt a./S. ein Laubthaler verausgabt, welcher sich bei näherer Untersuchung als falsch erwies.

Derselbe trägt das Bildniß Seiner Majestät des Königs Ludwig XVI. von Frankreich und die Jahrzahl 1790, besteht aus achtlöthigem Silber, ist in Formen gegossen, welche nach einem ächten Stücke hergestellt sind, und hat einen Silberwerth von 1 fl. 18 kr. Seine Unächtheit läßt sich nur an der einigermassen durchscheinenden Kupferfarbe und der Stumpfheit des Gepräges erkennen.

Vorstehendes wird den sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden mit dem Auftrage bekannt gegeben, gegen die Verfertigung und Verbreitung derartiger Münzen die geeignete Spähe zu verfügen, und bei einem etwaigen günstigen Ergebnisse derselben vorschriftsgemäß einzuschreiten.

Landshut, den 11. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 29,099.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In einer bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Bayreuth geführten Untersuchung wegen Münzvergehens wurde dem Angeschuldigten ein falscher Kronenthaler mit kgl. württembergischen Gepräge und der Jahrzahl 1827 abgenommen, welcher aus Zinn bestand, in Formen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind, gegossen und am Rande mittels eines Messers oder eines anderen Schneidewerkzeuges gekerbt war.

Es wird hiemit vor Annahme solcher Münzen öffentlich gewarnt, und zugleich den obengenannten

Digitized by Google

Behörden der Auftrag ertheilt, im Falle weiterer Entdeckung das Erforderliche einzuleiten.

Landshut, den 12. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 28,975.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Verlorenes Wanderbuch des Schuhmachergesellen Ambrosius Lang aus Thanen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ein von dem k. Würtemberg'schen Oberamte Waldsee unter'm 10. Juli v. Js. für den ledigen Schuhmachergesellen Ambrosius Lang aus Thannen ausgestelltes Wanderbuch mit dem letzten Visa des kgl. Landgerichts Pfarrkirchen ist angeblich am 26. Juli dieß Jahrs auf dem Wege von Pfarrkirchen nach Eggenfelden zu Verlust gegangen.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes erhalten hievon zu dem Zwecke Kenntniß, um gegen etwaigen Mißbrauch der abgängigen Reiselegitimation die geeigneten Vorkehrungen zu treffen.

Landshut, den 12. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 29,202.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Spielen in auswärtigen Lotterien, hier Untersuchung gegen Georg Huber et Cons. zu Frankfurt a./M. betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beschluß des Stadtmagistrats Ansbach vom 13. Juni 1856 wurden Georg Huber und Johann Georg Schlapp aus Frankfurt a./M. wegen verbotener Aufforderung zum Spielen in auswärtigen Lotterien durch Uebersendung von Promessen auf auswärtige Staats-Lotterie-Anlehensloose in eine Strafe von je 50 fl. und in die auf 21 fl. 9½ kr. sich berechnenden Untersuchungskosten verurtheilt.

Die eben genannten Behörden werden daher beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge jenes Beschlusses in geeigneter Weise mitzuwirken.

Landshut, den 12. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 29,215.

An die kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen den Bürger und Handelsmann C. P. Schölles in Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Regensburg vom 7. Juni l. Js. wurde der Bürger und Handelsmann C. P. Schölles zu Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien in eine Geldstrafe von 50 fl. — und die auf 4 fl. 18½ kr. festgesetzten Untersuchungskosten verurtheilt.

Da dieser Betrag von C. P. Schölles nicht erholt werden kann, weil dessen Heimatsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken und ein allenfallsiges Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 12. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 29,367.

An sämmtliche k. Landgerichte und Stadt-Magistrate in Niederbayern.

(Das Stadler'sche Fliegen-Papier betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige der k. Gesandtschaft zu Wien hat ein gewisser Joseph Stabler daselbst von dem k. k. österreichischen Handelsministerium ein Privilegium auf seine Erfindung eines Fliegenvertilgungs-Papiers nachgesucht und erhalten, weil er in der desfallsigen Beschreibung Natrum als das Hauptingrediens zur Bereitung der Massa, die zur Bestreichung des Papiers verwendet werden sollte, bezeichnete.

Es erwies sich jedoch, daß der Hauptbestandtheil der Massa nicht Natrum in generellem Begriffe, sondern Arsenik ist, der darin in solcher Menge sich vorfindet, daß schon ein kleiner Theil der präparirten Massa tödtlich wirken muß.

Sofort wurde die Confiskation sämmtlichen, bei dem Erfinder und den Verschleißern vorräthigen Stadler'schen Fliegenpapiers verfügt und vollzogen.

Die Täuschung des Joseph Stadler und die Gefährlichkeit seines Präparates wurde aber erst aufgedeckt, nachdem ein großer Theil des angefertigten Papiers bereits an das Publikum veräußert, ein anderer zum Verkaufe in das Ausland versendet worden war.

Die Menge des in das Ausland versendeten Papieres wird auf 409 Ries angegeben, wovon eine ansehnliche Quantität die Richtung nach Bayern genommen hat.

Bemerkt wird hiebei noch, daß jeder Bogen dieses Papiers mit dem Namen des Erfinders und — als Zeichen des erworbenen Privilegiums — mit dem österreichischen Wappen versehen sein soll.

Die obengenannten Behörden werden in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. d. Mts. Nr. 16,232 bezeichneten Betreffs auf dieses Fliegenpapier aufmerksam gemacht und beauftragt, die Apotheker, dann die Materialisten und Spezereihändler des Amtsbezirkes anzuweisen, dasselbe sorgfältig und gesondert aufzubewahren und nach der Bestimmung des §. 4 lit. b u. c Ziff. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1834, den Gift- und Arznei-Waaren-Verkauf durch Materialisten und Spezereihändler betreff., als Arsenik haltiges Präparat nur an solche Personen abzugeben, welche sich durch einen für den einzelnen Fall lautenden Ermächtigungsschein der Distrikts-Polizeibehörde über ihre Berechtigung zur Abnahme diesern Waarenart ausweisen.

Landshut, den 13. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 27,144.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Verbreitung falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Mai vorigen Jahres wurde im Bezirke des kgl. Landgerichts Obernburg ein Halbguldenstück verausgabt, welches sich bei späterer genauer Untersuchung als falsch erwies.

Dasselbe trägt das kgl. bayerische Gepräge, das Bild Sr. Majestät Königs Maximilian II. und die Jahreszahl 1851. Es besteht aus Zinn, ist in einer nach einem ächten Stücke gefertigten Form gegossen, und an dem matten Glanze, so wie dem schlechten Klange leicht als unächt kenntlich.

Dieß wird den sämmtlichen Distriktspolizeibehörden mit dem Auftrage bekannt gegeben, gegen Verfertigung und Verbreitung derartiger Münzen geeignete Spähe

Digitized by Google

zu verfügen, und ein etwaiges günstiges Ergebniß derselben dem kgl. Landgerichte Obernburg mitzutheilen.

Landshut, den 14. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 40,904.**

(Wiederbesetzung der erledigten Mathematik- und Physiklehrersstelle an der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nördlingen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die an der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu Nördlingen erledigte Physik- und Mathematik-Lehrer-Stelle, mit welcher eine Jahresbesoldung von 600 fl. vorerst verbunden ist, soll bis zum Beginn des künftigen Schuljahres wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Qualifikations-, Betragens- und Prüfungs-Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei dem Stadtmagistrate Nördlingen, welchem das Präsentations-Recht zusteht, einzureichen.

Bemerkt wird noch, daß bei vorzüglicher Befähigung des Bewerbers die allerhöchste Uebertragung des Rektorates der Schule mit der jährlichen Funktions-Remuneration von 100 fl. in Aussicht steht.

Augsburg, den 10. August 1856.

**Königliche Regierung von Schwaben u. Neuburg, Kammer des Innern.**

Frhr. v. Welden, k. Regierungs-Präsident.

---

**Ad Num. 35,635.**

(Die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Arithmetik, Geometrie und Geographie an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg erledigt sich demnächst die Stelle eines wirklichen Lehrers der Arithmetik, Geometrie und Geographie, und es soll deren Wiederbesetzung bis zum Beginne des nächsten Schuljahres erfolgen.

Der mit dieser Lehrstelle verbundene Jahres-Gehalt beträgt vorerst 600 fl. —, jedoch sind für den Lehrer nach Maßgabe der Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. Mai 1851, die Besoldungsverhältnisse der Lehrer an den Landwirthschafts- und Gewerbschulen betreffend, bei fortgesetzter Würdigkeit die Dienstalterszulagen nach Serennien bis zum Maximal-Gehalte von 1000 fl. in Aussicht gestellt.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche, versehen mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen über Befähigung, sowie über tadelloses Verhalten in sittlicher und staatsbürgerlicher Beziehung bis längstens zum 10. September l. Js. bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung der unterfertigten Stelle in Vorlage zu bringen.

Ansbach, den 2. August 1856.

**Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.**

v. Gutschneider, Präsident.

Sartorius.

---

**Ad Num. 5984.**

(Die Erledigung der Pfarrei Herrnneuses, k. Decanats Neustadt a./A. betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Herrnneuses, Decanats Neustadt a./A., wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. September l. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalt:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| 1. Aus Staatskassen: | | | | |
| a. an baarem Geld . . | 94 | 30 | | |

Digitized by Google

b. an Naturalien:

| Schff. | Mtz. | Vrl. | Sztl. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 3 | Weitzen | 11 | 51 | 17 | $39\frac{1}{4}$ |
| 6 | 3 | – | 2 | Korn | 8 | 58 | 58 | $28\frac{1}{2}$ |
| – | 1 | – | 2 | Erbsen | 9 | 44 | 1 | $49\frac{1}{2}$ |
| 18 Klft. weich. Scheith. | | | | | 3 | $32\frac{1}{2}$ | 63 | 45 |
| eine Fohre zum Schleißbaum | | | | | | | 5 | 10 |

2. Aus Stiftungskassen in Geld 9 —

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| | | | 250 | 22 |
| **II.** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet, und Genuß der Oekonomiegebäude . . . | 20 | — | | |
| aus Gründen . . . . | 80 | 19 | | |
| | | | 100 | 19 |
| **III.** Aus Rechten: | | | | |
| Weiderecht . . . . . . . . . | | | — | 15 |
| **IV.** Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | | | 121 | 43 |
| **V.** Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . . | | | — | — |
| Summa | | | 472 | 39 |
| Hievon die Lasten ab | | | 9 | 5 |
| Reinertrag | | | 463 | 34 |

Ansbach, den 1. August 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 5985.**

(Die Erledigung der Hauptprediger-Stelle und des damit verbundenen Decanats zu Rothenburg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in Erledigung gekommene Hauptprediger-Stelle in Rothenburg a./T. nebst dem damit verbundenen Decanate wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. September l. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

**I.** An ständigem Gehalte:

Aus Staatskassen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Vom k. Rentamte Rothenburg in Geld . . . | 350 | — | | |
| Vom k. Rentamte Rothenburg in Naturalien: | | | | |

| Schffl. | Mtz. | Vrl. | Sechz. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 | 3 | $2\frac{3}{4}$ | Korn | 8 | 55 | 77 | $9\frac{3}{4}$ |
| 6 | 5 | 2 | $2\frac{2}{3}$ | Dinkel | 4 | 4 | 28 | $20\frac{1}{2}$ |
| 4 | 1 | – | – | Haber | 3 | 21 | 13 | $57\frac{1}{4}$ |

(Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.)

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| 10 Klafter hartes Holz, 10 „ weiches Holz, 400 Stück Wellen | 144 | 40 | | |
| Aus Stiftungskassen in Geld . . . . . . . | 545 | $2\frac{3}{4}$ | | |
| | | | 1159 | $10\frac{1}{4}$ |
| **II.** An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | | | — | — |
| **III** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| Anschlag der Wohnung im Decanatsgebäude . . . . . . . . . | | | 60 | — |
| Summa | | | 1219 | $10\frac{1}{4}$ |
| Hievon die Lasten ab | | | 19 | $35\frac{1}{4}$ |
| Reinertrag | | | 1199 | 35 |

Ansbach, den 1. August 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.



Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 7. August 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . . . . | — | 88 |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . . . | 94⅝ | — |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . . . . | — | 101¼ |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | 107⅞ | — |
| » à 5 % | . . III. » . . . | 100¾ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . . . . . . | — | 95⅛ |
| Bank-Aktien | . . . . . . . . Div. II. Sem. . . | 784 | — |
| Bayerische Ostbahnen | . . . . . . . . . . . . | 105 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Minderster | | Gegen die vorigen Mittelpreise | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels | | | | | | gefallen | | gestiegen | |
| | | | Schäffl. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 11. August 1856. | Waizen | 2 | 132 | 134 | 111 | 23 | 20 | 16 | 19 | 18 | 18 | 10 | 3 | 41 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 8 | 2 | 16 | 20 | 15 | 41 | 15 | 18 | 1 | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 7 | 17 | 24 | 24 | — | 7 | 51 | 7 | 27 | 6 | 47 | — | 29 | — | — |
| Deggendorf | Vom 12. August 1856. | Waizen | — | 307 | 307 | 295 | 12 | 22 | 3 | 21 | 7 | 20 | 21 | 2 | 51 | — | — |
| | | Korn | — | 87 | 87 | 87 | — | 13 | 20 | 13 | — | 12 | 22 | 1 | 32 | — | — |
| | | Gerste | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 | 4 | 8 | 43 | 8 | — | — | 57 | — | — |
| | | Haber | — | 62 | 62 | 62 | — | 6 | 38 | 6 | 3 | 5 | 44 | — | 43 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 7. August 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 25 | 47 | 24 | 48 | 21 | 34 | — | — | 1 | 16 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 20 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 11. August 1856. | Waizen | — | 128 | 128 | 128 | — | 21 | 36 | 21 | 30 | 20 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 27 | 27 | 27 | — | 15 | 12 | 14 | 36 | 14 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 10 | 24 | 10 | — | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 8. August 1856. | Waizen | 134 | 1106 | 1240 | 786 | 454 | 23 | 6 | 21 | 42 | 19 | 36 | 1 | 18 | — | — |
| | | Korn | 1 | 134 | 135 | 114 | 21 | 14 | 52 | 14 | 23 | 13 | 37 | 1 | 13 | — | — |
| | | Gerste | — | 19 | 19 | 19 | — | 11 | — | 10 | 24 | 9 | 45 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | 84 | 290 | 374 | 339 | 35 | 6 | 31 | 6 | 12 | 5 | 55 | — | 5 | — | — |
| Mainburg | Vom 13. August 1856. | Waizen | 15½ | 132½ | 148 | 148 | — | 20 | 36 | 19 | 45 | 17 | 18 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 15 | — | 14 | 7 | 13 | 30 | 1 | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 24 | 7 | — | 6 | 30 | — | 18 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 12. August 1856. | Waizen | — | 101 | 101 | 97 | 4 | 22 | — | 19 | 51 | 17 | — | 1 | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 | — | 14 | 30 | 14 | 6 | 1 | 50 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 8 | — | 7 | — | 6 | — | 1 | 12 | — | — |
| Passau | Vom 12. August 1856. | Waizen | 9 | 12 | 21 | 14½ | 6½ | 19 | 47 | 19 | 19 | 18 | 25 | 1 | 34 | — | — |
| | | Korn | 54 | 71½ | 125½ | 121 | 4½ | 12 | 47 | 12 | 26 | 12 | 5 | — | 58 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 191½ | 252 | 443½ | 391 | 52½ | 5 | 51 | 5 | 47 | 5 | 12 | — | — | — | 4 |
| Pfeffenhausen | Vom 11. August 1856. | Waizen | — | 19 | 19 | 16 | 3 | 19 | 30 | 18 | 16 | 16 | 48 | — | 50 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 54 | 6 | 46 | 6 | 40 | — | 18 | — | — |
| Pilsting | Vom 12. August 1856. | Waizen | — | 48 | 48 | 48 | — | 23 | 24 | 22 | 9 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 9. August 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 32 | 32 | 32 | — | 14 | — | 13 | 42 | 13 | 24 | 1 | 3 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | — | 15 | — | — |
| Straubing | Vom 9. August 1856. | Waizen | 26 | 726 | 752 | 710 | 42 | 23 | 15 | 22 | 18 | 20 | 56 | — | 1 | — | — |
| | | Korn | — | 235 | 235 | 235 | — | 15 | 40 | 15 | 4 | 14 | 45 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 133 | 133 | 131 | 2 | 11 | 48 | 11 | 5 | 9 | 55 | — | 13 | — | — |
| | | Haber | — | 269 | 269 | 258 | 11 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | — | 10 | — | — |
| Vilshofen | Vom 13. August 1856. | Waizen | 311 | 207 | 518 | 453 | 65 | 20 | 9 | 19 | 20 | 17 | 56 | — | 59 | — | — |
| | | Korn | 4 | 13 | 17 | 17 | — | 13 | 40 | 13 | 6 | 12 | 52 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 4 | 7 | 7 | — | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — | — | 37 | — | — |
| | | Haber | 22 | 25 | 47 | 47 | — | 5 | 59 | 5 | 35 | 5 | 12 | — | — | — | 7 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 69.** Landshut, Mittwoch den 20. August **1856.**


**Inhalt:**


Untersuchung gegen Augustin Klug von Eckardroth wegen Rückkehr aus der Landesverweisung. — Untersuchung gegen Johann Adam Mohr von Neuhäusl in Böhmen wegen Rückkehr nach Bayern, hier dessen Landesverweisung. — Todesschein für Martin Schuster von Berholdsen. — Das Gesuch des Buchbinders Johann Peter Maier in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe eines Zahnmittels. — Die gegen Jakob Ambacher von Neidlingen ausgesprochene Landesverweisung. — Das Gesuch des Schullehrers Oechsner zu München um Einführung der von ihm verfaßten Vaterlandslieder in den Schulen des Königreichs. — Die Erledigung des kgl. Landgerichts-Physikates Buchloe. — Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Brunn. — Die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Physik, Chemie, Mineralogie und Gewerbskunde an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule zu Nürnberg. — Die Abhaltung einer Concursprüfung für Aspiranten zum Bergwerks- und Salinendienste. — Die Erledigung der combinirten Pfarrei Geenheim und Rudolzhofen, Decanats Uffenheim. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Wassertrüdingen. — Untersuchung gegen Anton Westermaier wegen Mißbrauchs der Presse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 28,981.

An die kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Augustin Klug von Eckardroth wegen Rückkehr aus der Landesverweisung betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Appell.-Gerichts von Unterfranken und Aschaffenburg zu Aschaffenburg vom 17. Juli c. wurde der ledige, unten signalisirte Taglöhner Augustin Klug aus Eckardroth, kurfürstlich hessischen Landrathsamtes Schlüchtern, wegen Verbrechens der Rückkehr aus der Landesverweisung in eine einjährige Arbeitshausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe wiederholt des Landes verwiesen.

Dieß wird andurch den sämmtlichen kgl. Stadtcommissariaten und Distrikts-Polizeibehörden unter Hinweisung auf das Regierungs-Ausschreiben vom 10. Jän. c. (Kr.-Amtsbl. 1856 S. 72) mit dem Auftrage bekanntgegeben, behufs der Aufgreifung des A. Klug im Falle der Rückkehr nach Bayern genauest nach den bereits im bezeichneten Betreffe erlassenen Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 14. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Signalement.

Alter: 22 Jahre, Größe: 5' 4", Haare: blond, Augen: grau, Nase und Mund: proportionirt, Gesichtsfarbe: blaß, Augenbrauen: hell.

Kleidung. Schwarze Plüschkappe; gräuliche Sommerzeughose; wollene Halsbinde; dunkelgrüner Tuchrock; vorgeschuhte Halbstiefel.

---

Ad Num. 27,538.

An sämmtliche Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Johann Adam Mohr von Neuhäusel in Böhmen wegen Rückkehr nach Bayern, hier dessen Landesverweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Amberg vom 12. Juni l. Js. wurde der ledige Kochlöffelmacher Johann Adam Mohr von Neuhäusel, Gemeinde Böhmischdorf, Bezirksgerichts Tachau in Böhmen, wegen Verbrechen der Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit durch Rückkehr aus der Landesverweisung, in die Strafe des Arbeitshauses auf die Dauer eines Jahres verurtheilt und nach überstandener Strafe von Neuem des Landes verwiesen.

Die obengenannten Behörden werden hievon unter Mittheilung des Signalements des Johann Adam Mohr mit dem Auftrage verständigt, wegen dessen Aufgreifung im Falle der Rückkehr nach Bayern genau nach den dießfalls ertheilten Weisungen zu verfahren.

Landshut, den 15. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

Alter: 36 Jahre, Größe: 5' 10", Haare: schwarz, Augenbrauen: schwarz, Augen: braun, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Gesicht: länglicht rund, Kinn: oval, Kennzeichen: ohne.

Kleidung. Eine schwarztuchene Schildkappe, blau und weiß geblümtes kattunenes Halstuch, schwarzgelb geblümte Weste, schwarztuchener Rock, blaulicht baumwollene Sommerhose mit gelb und schwarzen Streifen, ein Paar Halbstiefel.

---

Ad Num. 29,737.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Todtenschein für Martin Schuster von Berholdsen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Erledigung des Auftrages bezeichneten Betreffs vom 20. v. Mts. wird nunmehr binnen 8 Tagen gewärtigt.

Landshut, den 16. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 29,615.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Das Gesuch des Buchbinders Johann Peter Maier in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe eines Zahnmittels betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachfolgenden wird die von dem k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unter'm 12. l. Mts. an die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. J., im bez. Betreffe erlassene höchste Entschließung nebst Gebrauchs-Anweisung zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 16. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Abdruck ad Num. 8038.

Staats-Ministerium des Handels.

Dem Buchbinder Johann Peter Mayer in Augsburg wird hiemit auf den gutachtlichen Antrag des k. Obermedizinal-Ausschusses die erbetene Bewilligung zur Verfertigung und zum Verkaufe des von ihm beschriebenen Zahnreinigungsmittels für den Umfang des Königreichs Bayern vorläufig auf die Dauer von drei Jahren unter der Bedingung ertheilt, daß der Preis eines Fläschchens mit 3 Loth Inhalt nicht über 16 kr. gestellt und daß sich bezüglich der Gebrauchs-Anweisung und öffentlichen Anempfehlung dieses Mittels genau und unabänderlich an den hier in Abschrift anliegenden Entwurf gehalten wird.

München, den 12. August 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

In Abwesenheit des k. Staats-Ministers

(gez.) von Fischer.

An die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. J., ergangen. (gez.) Wolfanger.

## Zahnreinigungsmittel.

Einen Löffel voll in den Mund 3 bis 4 Minuten lang zu behalten und dann wieder auszuspucken.

Dieses Mittel reinigt die Zähne, stärkt das Zahnfleisch, benimmt die Fäulniß der Zähne und macht solche fest, es kann ohne Schaden von jedem Alter — von Kindern wie von Erwachsenen — angewendet werden.

---

Ad Num. 28,874.

An die königl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die gegen Jakob Ambacher von Reiblingen ausgesprochene Landes-Verweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schäfer Jakob Ambacher von Reiblingen im Königreiche Würtemberg, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, weil es nicht gelungen ist, denselben im Laufe der Untersuchung vor Gericht zu sistiren, wurde durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Memmingen vom 25. Juni l. Js. wegen Verbrechens der Widersetzung zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt und zugleich nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die der unterfertigten k. Stelle unmittelbar untergeordneten Stadtmagistrate werden vor Gestattung jeden Aufenthaltes an ꝛc. Ambacher bei Vermeidung strenger Einschreitung verwarnt und zu dessen Arretirung im Falle Betretens aufgefordert.

Die kgl. Landgerichte werden angewiesen, eine gleiche Verwarnung den ihnen untergeordneten Stadt-, Markt- und Landgemeinden zugehen zu lassen, während von ihnen und den kgl. Stadtcommissären gewärtiget wird, daß sie beim Visiren der Päſſe, Arbeitsbücher und sonstigen Legitimationen, Ertheilung der Aufenthaltskarten, Beglaubigung der Zeugnisse in den Dienstbotenbüchern behufs der sofortigen Habhaftwerdung des sich allenfalls in Bayern wieder einfindenden Landesverwiesenen mit aller Umsicht und Genauigkeit verfahren.

Landshut, den 17. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 29,537.

An sämmtliche kgl. Distrikts- und Lokal-Schul-Behörden in Niederbayern.

(Das Gesuch des Schullehrers Dechsner zu München um Einführung der von ihm verfaßten Vaterlandslieder in den Schulen des Königreichs betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Ministerial-Entschließung vom 11. l. Mts. werden die oben genannten Schulbehörden



Digitized by Google

beauftragt, das Schullehrer-Personale des untergebenen Bezirkes auf die von dem Schullehrer Dechsner zu München herausgegebenen „Liederblätter, eine Sammlung volksthümlicher Weisen für Jung und Alt" aufmerksam zu machen und dieselben zur Benützung beim Gesangs-Unterrichte zu empfehlen.

Landshut, den 18. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 29,745.**

**An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.**

(Die Erledigung des k. Landgerichts-Physikates Buchloe betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das Ableben des kgl. Gerichtsarztes Dr. Enzensberger ist das kgl. Landgerichts-Physikat Buchloe in Erledigung gekommen.

Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 18. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Bekanntmachung.**

(Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Prunn betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 30. vor. Mts. wird das durch Kauf an das kgl. bayerische Staats-Aerar übergegangene — vormals herzoglich Leuchtenberg'sche Brau- und Oekonomiegut Prunn, k. Rentamts Kipfenberg, in der Nähe der Städte Ingolstadt, Beilngries und Kipfenberg, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

16. September 1856

dem Wiederverkauf unterstellt.

Dasselbe umfaßt nebst einem Herrenhause alle zum Brau- und Oekonmiebetriebe erforderlichen im besten baulichen Stande befindlichen Gebäulichkeiten, dann 317 Tagwerk 89 Dezimalen an Gärten, Wiesen, Aeckern und Oedungen, sowie einen dieser Besitzung neuerlich zugetheilten Complex von 459 Tagw. 93 Dezim. größtentheils schlagbarer Waldungen.

Das Gut ist mit seinen Zugehörungen sehr gut arrondirt, und sind sämmtliche zur Brauerei und Oekonomie erforderlichen und besonders verzeichneten Inventar-Gegenstände im Kaufe mitbegriffen.

Die Versteigerung erfolgt in der Stadt Eichstädt im Cavalier-Hofe Nro. 3 und wird durch einen kgl. Commissär geleitet.

Inzwischen können die Kaufbedingungen sowohl bei der kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen, in Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb in Eichstädt eingesehen werden. Zugleich ist die Gutsadministration Prunn angewiesen, etwa sich meldenden Kaufliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse des Guts zu jeder Zeit die gewünschten näheren Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 2. August 1856.

**Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen.**

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hornberg.

Krieues.

Digitized by Google

Ad Num. 36,686.

(Die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Physik, Chemie, Mineralogie und Gewerbskunde an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg erledigt sich die Stelle eines wirklichen Lehrers für Chemie, Physik, Technologie und Mineralogie, und es soll deren Wiederbesetzung bis zum Beginne des nächsten Schuljahres erfolgen. Der mit dieser Lehrstelle verbundene Jahresgehalt beträgt vorerst 800 fl. —, jedoch sind für den Lehrer bei fortgesetzter Würdigkeit die Dienstalterszulagen nach Serennien bis zum Maximalgehalte von 1000 fl. — in Aussicht gestellt.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche, versehen mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen über Befähigung, sowie über tadelloses Verhalten in sittlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, bis längstens zum 15. September l. Js. bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung der unterfertigten Stelle in Vorlage zu bringen.

Ansbach, den 12. August 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Sartorius.

---

Ad Num. 519.

(Die Abhaltung einer Concursprüfung für Aspiranten zum Berg-werks- und Salinen-Dienste betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der durch Rescript des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 6. August 1856 Nro. 10,928 erfolgten höchsten Bewilligung, wird am 1. Dezember des laufenden Jahres und den darauffolgenden Tagen eine Concursprüfung der Aspiranten zum Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Dienste statt finden.

Candidaten, welche die in der k. allerhöchsten Verordnung vom 3. November 1839 (Regierungsblatt Nro. 46 vom 14. November 1839) vorgeschriebenen Studien gemacht, auch die sonstigen Vorbedingungen erfüllt haben, und sich der erwähnten Prüfung zu unterziehen gedenken, werden daher aufgefordert, die schriftlichen Admissionsgesuche bis zum 1. Oktober 1856 bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Diese Gesuche sind mit den Studien- und Sittenzeugnissen, mit Proben der Fertigkeit im Plan- und Maschinenzeichnen, die jedoch von einem öffentlichen Zeichnungslehrer beglaubiget sein müssen, endlich mit einem gerichtsärztlichen Zeugnisse über gesunde und fehlerfreie Körperbeschaffenheit, insbesondere auch bezüglich des Gesichts und Gehöres, zu belegen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die obenangeführte allerhöchste Verordnung die Praxis bei kgl. Berg-, Hütten- und Salinenämtern nicht bloß von dem Ergebniß der Concursprüfung, sondern auch von dem Bedürfniß an Praktikanten abhängig macht.

München, den 9. August 1856.

K. General-Bergwerks- und Salinen-Administration.

von Hermann.

Scheidt.

---

Ad Num. 6112.

(Die Erledigung der combinirten Pfarrei Seenheim mit Rudolzhofen, Dekanats Uffenheim betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Seenheim mit Rudolzhofen, k. Dekanats Uffenheim, ist durch Ableben des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommen und wird daher unter Bestimmung einer Frist bis zum 25. Septbr. ds. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Digitized by Google

Das Einkommen dieser Pfarrei besteht nach dem vorliegenden jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassionsentwurfe in folgenden Bezügen:

**I.** An ständigem Gehalte:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Aus Staatskassen: | | | | |
| in Geld . . . . . . | 12 | 30 | | |
| an Naturalien: | | | | |

| Schff. | Mtz. | Vrtl. | Sztl. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| – | 5 | 1 | 1⅞ | Korn | 8 | 14 | 7 | 22 |
| – | 4 | – | 2 | Dinkel | 3 | 52 | 2 | 39½ |
| – | 4 | – | 2 | Haber | 3 | 25 | 2 | 21 |

(Dieser Getraidbezug wird nach den jährl. Normalpreisen vergütet.)

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Aus Stiftungskassen: | | |
| in Geld . . . . . . | 2 | 58 |
| an Naturalien: | | |

| Schff. | Mtz. | Vrtl. | Sztl. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| – | 5 | 1 | 1⅞ | Korn | 8 | 14 | 7 | 22 |
| 1 | 2 | 1 | – | Haber | 3 | 25 | 4 | 42 |

Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen von einem von der Pfarrei Gollhofen abgelösten Getraidbezuge . . . . . 118 —

Von Privaten:

an Naturalien:

| Schff. | Mtz. | Vrtl. | Sztl. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 4 | 2 | 3¾ | Korn | 8 | 14 | 14 | 44 |
| 1 | 2 | 1 | – | Dinkel | 3 | 52 | 5 | 19 |
| 1 | 2 | 1 | – | Haber | 3 | 25 | 4 | 42 |

(Dieser Getraidbezug wird nach den jährl. Normalpreisen vergütet.)

182 39½

**II.** An Zinsen aus den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . — —

**III.** Ertrag aus Realitäten:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Wohnung im neugebauten Pfarrhause, für eine größere Familie ausreichend, mit Zugehör . . . . . . . . | 35 | – | | |
| Aus Grundstücken . . . | 223 | 35 | | |
| | | | 258 | 35 |

**IV.** Ertrag aus Rechten:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Zinsen von Ablösungsschuldbriefen . . . . . . . | 376 | 34½ | | |
| Aus dem Gemeinderecht . | — | 48 | | |
| „ „ Weiderecht . . | 3 | — | | |
| „ „ Forstrecht . . | 31 | 58 | | |
| | | | 412 | 20½ |

**V.** Einnahmen aus bezahlt werdenden Diensteesfunctionen . . . . . . . . 40 7¾

**VI.** Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . . — —

An freiwilligen Geschenken 18 fl.

**Summa** 893 42¾

Die Lasten incl. des Ansatzes zu 100 fl. für ein Dienstpferd ab . . . . . . . 109 53½

Reines Einkommen 783 49¼

Hiebei wird noch bemerkt, daß vom Nutznießer der Pfarreinkünfte ein hierauf zur Tilgung von Handlohnsfixirungskosten aufgenommenes Passivkapital zu 31 fl. 5 kr. in drei Jahresfristen abzuzahlen ist.

Ansbach, den 8. August 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Ranke v. n.

Feigel.

---

Ad Num. 6111.

(Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Wassertrüdingen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die II Pfarrstelle zu Wassertrüdingen hat sich durch das Ableben des bisherigen Pfarrers erledigt, und wird nun unter Bestimmung einer Frist

Digitized by Google

bis zum 25. September ds. Js. zur Bewerbung ausgeschrieben. Das Einkommen derselben besteht nach der bisherigen Fassion in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| **I.** An ständigem Gehalte: | | | | |
| Aus Staatskassen: | | | | |
| Schff. Mtz. Vtl. Sztl. | fl. | kr. | | |
| 5 5 3 ½ Korn | 8 | 44 | 52 | 5 |
| (Dieses Getraid nach den jährlichen Normalpreisen vergütet) | | | | |
| 2 Klft. hart. Scheith. | 5 | — | 10 | — |
| 5 „ weich. „ | 4 | — | 20 | — |
| 35 Stück weiche Wellen | | | — | 33½ |
| Aus Stiftungskassen: | | | | |
| in Geld . . . . . . | | | 18 | 55¾ |
| Aus Gemeindekassen: | | | | |
| in Geld . . . . . . | | | 67 | 6¼ |
| 100 Stück weiche Wellen | | | 2 | — |
| | | | 170 | 40¾ |
| **II.** An Zinsen aus gestifteten Capitalien | | | — | — |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | | | |
| Wohnung im Jahre 1854 gründlich reparirt . . . | 50 | — | | |
| aus Gründen . . . . | 200 | — | | |
| | | | 250 | — |
| **IV.** Ertrag aus Rechten . . . . . . | | | 29 | 29½ |
| **V.** Einnahmen aus Dienstesfunktionen . | | | 101 | 48 |
| **VI.** Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . . | | | 2 | 24 |
| An freiwilligen Geschenken 4 fl. 24 kr. | | | | |
| Summa | | | 554 | 22 |
| Hievon die Lasten ab | | | 22 | 56 |
| Reinertrag | | | 531 | 26 |

Ansbach, den 8. August 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Dr. Ranke v. n.

Feigel.



Ad Num. 519.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Anton Westermaier wegen Mißbrauchs der Presse betr.)

Das k. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Js. hat in geheimer Sitzung am 2. August 1856, wobei zugegen waren:

Frhr. v. Mulzer, I. Direktor als Senatsvorstand,
Frhr. v. Schleich und v. Schallem, Räthe,
Wolf, I. Staatsanwalt und Seitz, Protokollführer,

in Erwägung, daß in Nr. 31 der dahier erscheinenden, von dem Prediger an der St. Michaels-Hofkirche Anton Westermaier redigirten und bereits verbreiteten Wochenschrift: „der katholische Volksfreund" vom 26. Juli l. Js. durch den Artikel:

„Kirchliche Rundschau im Monate Juli — Seite 282"

seinem theilweisen Inhalte nach der Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erscheint, wenn auch von Seite des Verfassers eine rechtswidrige Absicht nicht anzunehmen ist,

in Gemäßheit des Art. 2 des allegirten Gesetzes auf Unterdrückung der Nummer 31 des erwähnten Zeitungsblattes, soweit dieses noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 13. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.

Der königliche Direktor:

Frhr v. Mulzer.

v. Poißl.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 8. lauf. Mts. bewogen gefunden, zum Landrichter von Rotthalmünster den Assessor der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, Franz Seraph Christoph, allergnädigst zu berufen.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben sich vermöge allerhöchster Entschließung dd. Kissingen den 15. August 1856 bewogen gefunden, den Assessor der königl. Regierung von Schwaben und Neuburg Oskar Freiherrn von Ruffin zur königl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, allergnädigst zu versetzen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 18. August l. Js. wurde der Gastwirth Joseph Kasparbauer in Viechtach als Magistratsrath daselbst bestätiget.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 70.** Landshut, Sonnabend den 23. August **1856.**

Inhalt:

Bewilligung für den Kunstmaler Hubert Sattler zur Aufstellung seines Cosmorama. — Das Gesuch der Kunsthändler Gaber und Richter zu Dresden um Empfehlung des in ihrem Verlage erschienenen Kruzifixes für Schule und Haus von J. Schnorr von Carolsfeld zur Anschaffung in den Schulen. — Die im Jahre 1855 abgehaltene praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten. — Das Thiermayer'sche Familien-Stipendium. — Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen nun königl. Berg- und Hüttenwerkes Obereichstädt mit Hagenacker. — Bekanntmachung, die VII. und beziehungsweise V. Verloosung der 3½ und arrosirt 4procentigen Staats-Obligationen au porteur und auf Namen mit Coupons betr. — Bekanntmachung, die IV. Verloosung der 4prozentigen und die III. Verloosung der 5procentigen, dann die I. Verloosung der 4½procentigen Eisenbahnschuld betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 30,028.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Bewilligung für den Kunstmaler Hubert Sattler zur Aufstellung seines Cosmorama betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Kunstmaler Hubert Sattler aus Wien ist durch Entschl. des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 18. d. Mts. die Bewilligung zur Aufstellung seines Cosmorama für den Umfang des Königreiches auf die Dauer eines Jahres unter dem Vorbehalte ertheilt worden, daß derselbe verpflichtet ist, überall, wo er diese Aufstellung vorzunehmen beabsichtiget, vorher bei der betreffenden Ortspolizeibehörde sich zu melden und deren Zustimmung zu erholen.

Die sämmtlichen Polizeibehörden des Regierungsbezirks werden hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß hiernach rc. Sattler einer besondern Produktions-Bewilligung der unterfertigten Stelle nicht mehr bedürfe, soferne derselbe innerhalb eines Jahres sein Cosmorama in Niederbayern aufzustellen beabsichtiet.

Landshut, den 21. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

Ad Num. 29,925.

An sämmtliche k. Distriktsschulinspektionen und Stadtschulen-Commissionen von Niederbayern.

(Das Gesuch der Kunsthändler Gaber und Richter in Dresden um Empfehlung des in ihrem Verlage erschienenen Kruzifixes für Schule und Haus von J. Schnorr von Carolsfeld zur Anschaffung in den Schulen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Ministerial-Reskripts vom 16. l. Mts. werden die oben genannten Schulbehörden



Digitized by Google

auf das im Verlage der Kunsthändler Gaber und Richter zu Dresden erschienene Kruzifix für Schule und Haus von J. Schnorr in Carolsfeld aufmerksam gemacht, und ihnen dasselbe zur Anschaffung für die katholischen Schulen ihres Bezirkes, so weit Mittel hiefür vorhanden sind, empfohlen.

Landshut, den 21. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 54,875.**

(Die im Jahre 1855 abgehaltene praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste aspirirenden Rechtscandidaten betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für diejenigen Rechtscandidaten, welche sich der im Jahre 1855 dahier abgehaltenen praktischen Concursprüfung für den Staatsdienst unterzogen haben, hinterliegen die gefertigten Prüfungszeugnisse im Taxamte der unterfertigten Stelle, und können daselbst gegen Entrichtung der Tax- und Stempelgebühren in Empfang genommen werden.

München, den 14. August 1856.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Praes. abs.

v. Kobell, Dir.

Bruch.

---

**Ad Num. 54,710.**

(Das Thiermaier'sche Familien-Stipendium betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die eine Hälfte des Thiermayer'schen Stipendiums ist erlediget und wird für das Schuljahr 18⁵⁶/₅₇ verliehen werden. Die Renten desselben sollen kraft letztwilliger Verfügung der Stifter Franz Ignaz Thiermaier, churfürstlichen Rathes und Leibmedicus, so wie dessen Ehefrau Maria Ursula, geb. Abelin, vom 9. Jänner 1672, 4. Februar 1680 und 15. Juni 1682 zunächst Anverwandten derselben verliehen werden, welche sich an einer Universität befinden, in Ermanglung solcher an Anverwandte, welche sich in den untern Schulen befinden und bedürftig sind, nach Abgang aller Verwandter aber an ausgezeichnete Candidaten der Theologie, Jurisprudenz, Medizin oder Philosophie.

Bewerber um dasselbe haben ihre Gesuche mit ihren Studien-Zeugnissen, und im Falle aus dem Titel der Verwandtschaft das Stipendium nachgesucht wird, mit einem hiezu erforderlichen Abstammungsnachweis binnen 4 Wochen a die ins. bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 13. August 1856.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Praes. abs.

Kobell.

Bruch.

---

### Bekanntmachung.

(Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen, nun königl. Berg- und Hütten-Werkes Obereichstädt mit Hagenacker betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 12. ds. Mts. werden die durch Kauf an das königliche Bayer'sche Staats-Aerar übergegangenen — vormals herzoglich Leuchtenberg'schen im Altmühlthale gelegenen Hüttenwerke Obereichstädt und Hagenacker dem gemeinschaftlichen Wiederverkaufe unterstellt.

#### I. Das Eisenhüttenwerk Obereichstädt.

Dieses zum Hohofen- und Gießerei-Betrieb eingerichtete mit hinlänglicher Wasserkraft versehene Hüttenwerk enthält außer den erforderlichen Wohngebäuden für Beamte und Arbeiter, nebst Eisen- und Kohlen-Magazinen und circa 10 Tgwk. Areal (Feld, Wiesen und Oedgründe);

an Betriebsgebäuden:

1) ein großes Hohofen- und Gießerei-Gebäude mit einem Hohofen von 33 Fuß Höhe, 1 Cylinder-Gebläse mit hölzernem Wasserrad, Modellboden und allen erforderlichen technischen Einrichtungen zum schwunghaften Betrieb der Gießerei.

In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich

2) die neu eingebaute vollständig auf den Betrieb mit 2 Cupolöfen eingerichtete Cupolofengießerei nebst einer nach den neuesten Prinzipien erbauten Emaillir-Anstalt mit 2 großen Muffelöfen und sonstigem Zubehör.

Gegenüber diesem Gebäude ist:

3) das Werkstättengebäude gelegen, welches eine sehr gut eingerichtete Modellschreinerei, Werksschlosserei und Dreherei mit werthvollen Arbeits-Maschinen enthält, die nebst einer Sandmühle von einer neu eingebauten Tourbine in Betrieb gesetzt werden.

Endlich dient die vorhandene Wasserkraft noch zu dem Betriebe eines Pochhammers mit Schlackenwäsche, einer Emaillirmühle und Circularsäge zum Holzschneiden, welche Maschinerien

4) in dem Pochhammergebäude aufgestellt sind.

Die beschriebenen Gebäulichkeiten sind mit Ausnahme des letztern durchgängig massiv, in dem besten Bauzustande und erst in den letzten 20 Jahren errichtet.

## II. Das Hammerwerk Hagenacker.

Dieses $2^1/_2$ Stunden weiter aufwärts im Altmühlthal gelegene Hammerwerk enthält außer den ersoderlichen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden für Beamte und Arbeiter, Eisen- und Kohlen-Magazinen, Werksstallung und circa 20 Tagwerk Grundbesitz,

eine große Hammerhütte mit einem aus Eisen construirten Dachstuhle, schönen massiven Wöhr- und Wasserbauten, 2 Frisch-, 1 Streck- und 2 Modell- und Zeug-Feuern nebst Zäng-, Streck- und Zeug-Hämmern und 1 Cylinder-Gebläse. Als Betriebskraft dient der mittelst eines Hammer-Kanals abgeleitete Altmühlfluß. —

Beide bisher zusammenbetriebene Hüttenwerke mit einer jährlichen Erzeugung von circa 18 — 20,000 Entr. Gußwaaren, Stabeisen, Roheisen haben eine günstige Verkehrslage inmitten des Königreichs und einen vor fremder Concurrenz ganz geschützten Erzversorgungs-Bezirk, aus welchem Thoneisenstein und Bohnerze gewonnen werden.

Das benöthigte Kohlholz ist in genügender Menge aus der benachbarten, waldreichen Umgegend zu beziehen und wird dem Käufer insbesondere die Abgabe eines sehr bedeutenden jährlichen Holzquantums aus den umliegenden Staatswaldungen gegen annehmbare Preise vertragsmäßig zugesichert.

Das in Obereichstädt producirte Roheisen, dessen Qualität als eine der vorzüglichsten Süddeutschlands anerkannt ist, eignet sich seiner speziellen Beschaffenheit nach namentlich auch für Walzwerksbetrieb und zur Drahtfabrikation, sowie überhaupt die Hüttenwerke an sich noch einer weitern Ausdehnung fähig sind.

Der Verkauf erfolgt — vorbehaltlich der Allerhöchsten Genehmigung — im Wege öffentlicher Versteigerung, welche unter Leitung eines kgl. Regierungs-Commissärs

am 20. Oktober 1856

in der Stadt Eichstädt im Cavalierhof Nro. 3 Vormittag 10 Uhr vorgenommen wird.

Inzwischen können die Kaufsbedingungen sowohl bei der königl. Regierung, Kammer der Finanzen, von Mittelfranken zu Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb zu Eichstädt und dem k. Berg- und Hüttenamte Obereichstädt eingesehen werden, welch letzteres zugleich ermächtigt ist, etwa sich meldenden Kaufsliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse der Werke zu jeder Zeit die gewünschten, nähern Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 15. August 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer der Finanzen.

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hornberg.

Kriener.



Digitized by Google

## Bekanntmachung,

**die VII. und beziehungsweise V. Verloosung der 3½ und arrosirt 4 procentigen Staats-Obligationen au porteur und auf Namen mit Coupons betreffend.**

Gemäß der Bekanntmachung vom 25. vor. Mts. (Regierungs-Blatt S. 516) ist heute die **VII.** Verloosung der auf den Inhaber **(au porteur)** lautenden Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ Prozent und die **V.** Verloosung der auf Namen ausgestellten Mobilisirungs-Obligationen der Privaten zu 3½ Prozent mit Coupons zum Zwecke der baaren Heimzahlung vorgenommen worden, wobei nachstehende Zahlen gezogen worden sind, und zwar bei der

**VII. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ procentigen Obligationen mit Coupons:**

**67. 95.**

und bei der

**V. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ procentigen Obligationen mit Coupons:**

**53. 78.**

Nach den Bestimmungen des Verloosungsplanes sind alle Obligationen der bezeichneten Gattungen, mit Einschluß der hieher gehörigen von 3½ auf 4 Prozent arrosirten Schuldurkunden, zur Heimzahlung geeignet, deren Commissions-Cataster-Nummer (roth geschrieben) mit einer der gezogenen Zahlen endet, z. B.

**die Obligationen auf den Inhaber (au porteur)**

**Nr. 67. 167. 267. 367. 467. 567. 667.** u. s. w.
„ **95. 195. 295. 395. 495. 595. 695.** u. s. w.

**Die Obligationen auf Namen**

**Nr. 53. 153. 253. 353. 453. 553. 653.** u. s. w.
„ **78. 178. 278. 378. 478. 578. 678.** u. s. w.

Mit der Rückzahlung der verloosten Obligationen wird sogleich begonnen, und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Zahlung geschieht, jedoch in keinem Falle über den letzten Oktober dieses Jahres hinaus, vergütet, indem am 1. November 1856 die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.

Ueber den Vollzug der Heimzahlung erwähnter Obligationen nebst Zinsraten wird übrigens Nachstehendes bemerkt:

I. Die Obligationen auf den Inhaber **(au porteur)** betreffend:

a) bei der königlichen Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München kann auf Wunsch der Betheiligten die Zahlung aller Obligationen der kgl. Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg erfolgen;

b) die kgl. Spezialkasse München bezahlt nur diejenigen Obligationen, welche dieselbe selbst ausgestellt hat;

c) die oben unter a) aufgeführten kgl. Spezialkassen zahlen für einander gegenseitig und auch für die kgl. Spezialkasse München die **au porteur**-Obligationen, jedoch insoferne es sich um größere Beträge solcher Obligationen handelt, welche nicht von einer dieser Kassen selbst ausgestellt sind, nur auf vierzehn Tage vorher gemachte Anmeldung.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden Obligationen

findet die Zahlung in der Regel nur bei denjenigen kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassen statt, welche solche ausgestellt haben.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Anweisung der Zahlung auch bei einer anderen Staats-Schuldentilgungskasse geschehen, es ist jedoch in diesem Falle zur Sicherheit der Gläubiger, wie der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Anstalt unerläßlich, daß die betreffende Nominal-Obligation vorher (ohne Abquittirung des Kapitals und der Zinsen, dagegen belegt mit den allenfalls erforderlichen Legiti-

Digitized by Google

mations-Nachweisen) den kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen, welche solche ausgestellt haben, vorgelegt wird, woselbst alsdann, wenn kein Anstand obwaltet, die Zahlungsanweisung auf die von den Gläubigern bezeichnete Kasse (sowohl für das Kapital, wie für die Zinse bis zum letzten des jedesmal laufenden Monats, jedoch nicht über den letzten Oktober dieses Jahres hinaus) beigefügt und die Rückgabe vollzogen wird.

III. Dispositionsbeschränkungen auf verloosten Obligationen betreffend.

Die Bezahlung der einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Schuldbriefe kann erst nach unbedingter und legaler Beseitigung jener Vinkulirungen durch die betheiligten Gläubiger erfolgen, wobei es sich übrigens von selbst versteht, daß die etwa hiedurch herbeigeführten Verzögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen die Zinsensistirung am 1. November 1856 nicht zu hindern vermögen.

IV. Wiederanlage der verloosten Kapitalien.

Den Besitzern der verloosten Obligationen, welche die betreffenden Kapitalien nicht baar zu erheben wünschen, wird deren Wiederanlage bei dem Eisenbahn-Anlehen zu 4 Prozent mit Arrosirung (resp. Zinserhöhung des einfachen Betrages an $3^1/_2$ % Staats-Obligationen) oder bei dem neuen Eisenbahn-Anlehen von 1856 zu $4^1/_2$ Prozent (al pari und ohne besondere Zinsbonifikation) gestattet, dieselben haben sich aber hierüber sogleich bei der Einlösung der verloosten Obligationen zu erklären, und es bleibt auch die Einstellung dieser Wiederanlage für jeden Zeitpunkt vorbehalten.

München, den 11. August 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Steger, Sekretär.

## Bekanntmachung,

die IV. Verloosung der 4procentigen und die III. Verloosung der 5procentigen, dann die I. Verloosung der $4^1/_2$ procentigen Eisenbahnschuld betreffend.

In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 25. vorigen Monats

(Regierungs-Blatt S. 519)

wurde heute die IV. Verloosung der 4procentigen und die III. Verloosung der 5procentigen, dann die I. Verloosung der bis 1854/55 inclusive aufgenommenen $4^1/_2$ procentigen Eisenbahnschuld auf den Inhaber (au porteur) und auf Namen lautend vorgenommen, wobei folgende Serien und Endnummern gezogen worden sind, und zwar:

### A. Für die 4procentige au porteur-Schuld von 11 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | I | Endnummer | 55. |
| " | IV | " | 98. |
| " | V | " | 13. |
| " | VI | " | 34. |
| " | VII | " | 23. |
| " | IX | " | 71. |
| " | X | " | 50. |
| " | XI | " | 80. |

### B. Für die 4procentige Schuld auf Namen von 4 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | I | Endnummer | 62. |
| " | II | " | 91. |
| " | III | " | 80. |

### C. Für die 5procentige au porteur-Schuld von 10 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | I | Endnummer | 82. |
| " | III | " | 28. |
| " | IV | " | 46. |
| " | VI | " | 39. |
| " | VII | " | 40. |
| " | VIII | " | 71. |
| " | IX | " | 39. |

Digitized by Google

**D.** Für die 5 procentige Schuld auf Namen von 2 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | I | Endnummer | 21. |
| „ | II | „ | 77. |

**E.** Für die 4½ procentige Schuld au porteur von 36 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | II | Endnummer | 79 |
| „ | III | „ | 28. |
| „ | V | „ | 91. |
| „ | VI | „ | 11. |
| „ | VII | „ | 78. |
| „ | IX | „ | 29. |
| „ | X | „ | 74. |
| „ | XI | „ | 24, |
| „ | XII | „ | 90. |
| „ | XVI | „ | 07. |
| „ | XVII | „ | 70. |
| „ | XVIII | „ | 31. |
| „ | XIX | „ | 44. |
| „ | XXI | „ | 83. |
| „ | XXIII | „ | 58. |
| „ | XXIV | „ | 87. |
| „ | XXVI | „ | 77. |
| „ | XXVII | „ | 97. |
| „ | XXVIII | „ | 29. |
| „ | XXX | „ | 13. |
| „ | XXXI | „ | 59. |
| „ | XXXIII | „ | 88. |
| „ | XXXIV | „ | 95. |

**F.** Für die 4½ procentige Schuld auf Namen von 3 Serien:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie | I | Endnummer | 06. |
| „ | III | „ | 20. |

(Es wird hiebei speziell bemerkt, daß unter E. und F. das Eisenbahn-Anlehen von 1856 mit halbjährigen Coupons nicht begriffen ist.)



Da nun gemäß dem Verloosungsplane für die 4 und 5 procentige Eisenbahnschuld vom 17. Juli 1851 (Regierungsblatt Seite 906), welcher auch für die 4½ procentige Eisenbahnschuld gilt, jede Serie 1000 Commissions-Kataster-Nummern, sohin:

| | | | |
|---|---|---|---|
| zum Beispiel die I. Serie: | Nummer | | 1—1000. |
| „ II. | „ | „ | 1001—2000. |
| „ III. | „ | „ | 2001—3000. |

(und so fort)

enthält, so werden nach vorstehenden Ziehungs-Ergebnissen hiemit alle jene Obligationen genannter Schuld zur Heimzahlung gekündet, welche den gezogenen Serien angehören und mit einer der in der Anlage nach der Nummernfolge speziell verzeichneten, rothgeschriebenen Commissions- oder Haupt-Cataster-Nummern (oben links) versehen sind.

Mit der Rückzahlung dieser Eisenbahn-Anlehens-Obligationen wird sogleich begonnen und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31, Oktober 1856 hinaus vergütet, da vom 1. Novmbr. l. Js. an die verloosten Obligationen außer Verzinsung gesetzt sind

Ueber den Vollzug der Heimzahlung und die Wiederanlage der Kapitalsbeträge vorerwähnter Obligationen wird übrigens bemerkt, daß alle dießfalls in der heute erlassenen Bekanntmachung über die Verloosung der 3½ procentigen alten Schuld enthaltenen Bestimmungen, auch auf die dermalen verlooste Eisenbahnschuld volle Anwendung finden.

München, den 11. August 1856.

Königliche Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Steger, Sekretär.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der in Gemäßheit der heute stattgehabten Verloosungen der Eisenbahn-Anlehen zu 4 Procent, 5 Procent und 4½ Procent zur Heimzahlung bestimmten Eisenbahn-Anlehens-Obligationen.

## IV. Verloosung der Eisenbahn-Anlehen zu 4 Procent.

### A. Schuldbriefe auf den Inhaber (au porteur) à 4%.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 55 | 155 | 255 | 355 | 455 | 555 | 655 | 755 | 855 | 955 |
| 3098 | 3198 | 3298 | 3398 | 3498 | 3598 | 3698 | 3798 | 3898 | 3998 |
| 4013 | 4113 | 4213 | 4313 | 4413 | 4513 | 4013 | 4713 | 4813 | 4913 |
| 5034 | 5134 | 5234 | 5334 | 5434 | 5534 | 5634 | 5734 | 5834 | 5934 |
| 6023 | 6123 | 6223 | 6323 | 6423 | 6523 | 6623 | 6723 | 6823 | 6923 |
| 8071 | 8171 | 8271 | 8371 | 8471 | 8571 | 8671 | 8771 | 8871 | 8971 |
| 9050 | 9150 | 9250 | 9350 | 9450 | 9550 | 9650 | 9750 | 9850 | 9950 |
| 10080 | 10180 | 10280 | 10380 | 10480 | 10580 | 10680 | 10780 | 10880 | 10980 |

### B. Schuldbriefe auf Namen à 4%.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 62 | 162 | 262 | 362 | 462 | 562 | 662 | 762 | 802 | 962 |
| 1091 | 1191 | 1291 | 1391 | 1491 | 1591 | 1691 | 1791 | 1801 | 1991 |
| 2080 | 2180 | 2280 | 2380 | 2480 | 2580 | 2680 | 2780 | 2880 | 2980 |

## III. Verloosung der Eisenbahn-Anlehen zu 5 Procent.

### C. Schuldbriefe auf den Inhaber (au porteur) à 5%.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 82 | 182 | 282 | 382 | 482 | 582 | 682 | 782 | 882 | 982 |
| 2028 | 2128 | 2228 | 2328 | 2428 | 2528 | 2628 | 2728 | 2828 | 2928 |
| 3046 | 3146 | 3246 | 3346 | 3446 | 3546 | 3646 | 3746 | 3846 | 3946 |
| 5039 | 5139 | 5239 | 5339 | 5439 | 5539 | 5639 | 5739 | 5839 | 5939 |
| 6040 | 6140 | 6240 | 6340 | 6440 | 6540 | 6640 | 6740 | 6840 | 6940 |
| 7071 | 7171 | 7271 | 7371 | 7471 | 7571 | 7671 | 7771 | 7871 | 7971 |
| 8039 | 8139 | 8239 | 8339 | 8439 | 8539 | 8639 | 8739 | 8839 | 8939 |

### D. Schuldbriefe auf Namen à 5%.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | 121 | 221 | 321 | 421 | 521 | 621 | 721 | 821 | 921 |
| 1077 | 1177 | 1277 | 1377 | 1477 | 1577 | 1677 | 1777 | 1877 | 1977 |

Digitized by Google

# I. Verloosung der Eisenbahn-Anlehen zu 4½ Procent mit ganzjährigen Coupons.

### F. Schuldbriefe auf den Inhaber (au porteur) à 4½ %.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1079 | 1179 | 1279 | 1379 | 1479 | 1579 | 1679 | 1779 | 1879 | 1979 |
| 2028 | 2128 | 2228 | 2328 | 2428 | 2528 | 2628 | 2728 | 2828 | 2928 |
| 4091 | 4191 | 4291 | 4391 | 4491 | 4591 | 4691 | 4791 | 4891 | 4991 |
| 5011 | 5111 | 5211 | 5311 | 5411 | 5511 | 5611 | 5711 | 5811 | 5911 |
| 6078 | 6178 | 6278 | 6378 | 6478 | 6578 | 6678 | 6778 | 6878 | 6978 |
| 8029 | 8129 | 8229 | 8329 | 8429 | 8529 | 8629 | 8729 | 8829 | 8929 |
| 9074 | 9174 | 9274 | 9374 | 9474 | 9574 | 9674 | 9774 | 9874 | 9974 |
| 10024 | 10124 | 10224 | 10324 | 10424 | 10524 | 10624 | 10724 | 10824 | 10924 |
| 11090 | 11190 | 11290 | 11390 | 11490 | 11590 | 11690 | 11790 | 11890 | 11990 |
| 15007 | 15107 | 15207 | 15307 | 15407 | 15507 | 15607 | 15707 | 15807 | 15907 |
| 16070 | 16170 | 16270 | 16370 | 16470 | 16570 | 16670 | 16770 | 16870 | 16970 |
| 17031 | 17131 | 17231 | 17331 | 17431 | 17531 | 17631 | 17731 | 17831 | 17931 |
| 18044 | 18144 | 18244 | 18344 | 18444 | 18544 | 18644 | 18744 | 18844 | 18944 |
| 20083 | 20183 | 20283 | 20383 | 20483 | 20583 | 20683 | 20783 | 20883 | 20983 |
| 22058 | 22158 | 22258 | 22358 | 22158 | 22558 | 22658 | 22758 | 22858 | 22958 |
| 23087 | 23187 | 23287 | 23387 | 23487 | 23587 | 23687 | 23787 | 23887 | 23987 |
| 25077 | 25177 | 25277 | 25377 | 25477 | 25577 | 25677 | 25777 | 25877 | 25977 |
| 26097 | 26197 | 26207 | 26397 | 26497 | 26597 | 26607 | 26797 | 26897 | 26997 |
| 27029 | 27129 | 27229 | 27329 | 27429 | 27529 | 27629 | 27729 | 27829 | 27929 |
| 29013 | 29113 | 29213 | 29313 | 29413 | 29513 | 29613 | 29713 | 29813 | 29913 |
| 30059 | 30159 | 30259 | 30359 | 30459 | 30559 | 30659 | 30759 | 30859 | 30959 |
| 32088 | 32188 | 32288 | 32388 | 32488 | 32588 | 32688 | 32788 | 32888 | 32988 |
| 33095 | 33195 | 33295 | 33395 | 33495 | 33595 | 33695 | 33795 | 33895 | 33995 |

### F. Schuldbriefe auf Namen à 4½ %.

Rothgeschriebene Haupt- oder Kommissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 106 | 206 | 306 | 406 | 506 | 606 | 706 | 806 | 906 |
| 2020 | 2120 | 2220 | 2320 | 2420 | 2520 | 2620 | 2720 | 2820 | 2920 |

München, den 11. August 1856.

**Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Steger, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 10./15. l. Mts. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Obergriesbach dem Priester Joseph Mayr, Expositus zu Geratskirchen, allergnädigst verliehen.

## III. Augsburger-Cours
vom 14 August 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen | à 3½ % | | — | 88 |
| " | à 4 % | | — | 94 |
| " | à 4½ % | | 101⅞ | — |
| " | à 5 % | Letzte Emission | 102⅞ | — |
| " | à 5 % | III. " | 100½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | — | 95⅞ |
| Bank-Aktien | | Div. II. Sem. | 784 | 781 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | | — | 147 |
| Bayerische Ostbahnen | | | 105 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 18. August 1856. | Waizen | 23 | 59 | 82 | 76 | 6 | 23 | 17 | 22 | — | 20 | 58 | — | — | 2 | 42 |
| | | Korn | 2 | 4 | 6 | 5 | 1 | 16 | 52 | 16 | 35 | 16 | 35 | — | — | — | 54 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 7 | 36 | 7 | 7 | 6 | 25 | — | 20 | — | — |
| Deggendorf | Vom 19. August 1856. | Waizen | 12 | 227 | 239 | 239 | — | 20 | 54 | 20 | 11 | 19 | 23 | — | 56 | — | — |
| | | Korn | — | 59 | 59 | 59 | — | 13 | 57 | 13 | 38 | 13 | 10 | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | — | 24 | 24 | 18 | 6 | 9 | 55 | 9 | 33 | 9 | 15 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 70 | 70 | 70 | — | 6 | 5 | 5 | 59 | 5 | 47 | — | 4 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 14. August 1856. | Waizen | — | 46 | 46 | 43 | — | 20 | 55 | 20 | 10 | 18 | 38 | 4 | 38 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 | 45 | 15 | 15 | 14 | 15 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | 50 | — | — | — | 12 |

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderster fl. | Minderster kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 18. August 1856. | Waizen | — | 144 | 144 | 144 | — | 22 | 24 | 21 | 15 | 20 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 14 | 36 | 14 | 30 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 14. August 1856. | Waizen | 454 | 520 | 974 | 765 | 209 | 22 | 5 | 20 | 45 | 18 | 2 | — | 57 | — | — |
| | | Korn | 21 | 42 | 63 | 56 | 7 | 14 | 50 | 14 | 15 | 13 | 45 | — | 8 | — | — |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 36 | — | 10 | 15 | 9 | 34 | 8 | 54 | — | 50 | — | — |
| | | Haber | 35 | 200 | 235 | 156 | 79 | 6 | 49 | 6 | 25 | 6 | 9 | — | — | — | 13 |
| Mainburg | Vom 20. August 1856. | Waizen | — | 123 | 123 | 123 | — | 24 | 32 | 23 | 11 | 20 | 36 | — | — | 3 | 26 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 15 | 51 | 14 | 54 | 14 | 12 | — | — | — | 47 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | 24 | 7 | — | 6 | 56 | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 19. August 1856. | Waizen | 4 | 73 | 77 | 77 | — | 23 | 50 | 21 | — | 17 | 19 | — | — | 1 | 9 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 17 | — | 16 | 39 | 16 | 12 | — | — | 2 | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 8 | — | 7 | 40 | 7 | 48 | — | — | — | 54 |
| Passau | Vom 19 August 1856. | Waizen | 6½ | 8 | 14½ | 14½ | — | 19 | 15 | 18 | 33 | 18 | 1 | — | 46 | — | — |
| | | Korn | 4½ | 119 | 123½ | 121½ | 2 | 12 | 51 | 12 | 36 | 12 | 14 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 52½ | 120 | 172½ | 138 | 34½ | 5 | 32 | 5 | 17 | 5 | 3 | — | 25 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 18. August 1856. | Waizen | 3 | 24 | 27 | 27 | — | 20 | 15 | 18 | 38 | 16 | — | — | — | — | 22 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 24 | 6 | 16 | 6 | — | — | 30 | — | — |
| Pilsting | Vom 18. August 1856. | Waizen | — | 64 | 64 | 64 | — | 22 | — | 19 | 17 | 18 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 29 | — | 10 | 30 | 10 | 13 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 16. August 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 13 | 30 | 13 | 15 | 13 | — | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 16. August 1856. | Waizen | 42 | 596 | 638 | 581 | 57 | 20 | 58 | 19 | 57 | 18 | 37 | 2 | 21 | — | — |
| | | Korn | — | 175 | 175 | 175 | — | 15 | 13 | 14 | 27 | 13 | 36 | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 147 | 149 | 149 | — | 10 | 9 | 9 | 55 | 9 | 39 | 1 | 10 | — | — |
| | | Haber | 11 | 208 | 219 | 217 | 2 | 6 | 57 | 6 | 27 | 6 | 4 | — | 9 | — | — |
| Vilshofen | Vom 20. August 1856. | Waizen | 65 | 241 | 306 | 306 | — | 21 | 2 | 20 | 37 | 19 | 33 | | — | 1 | 17 |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 42 | 2 | 13 | 42 | 13 | 19 | 12 | 50 | — | — | — | 13 |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 9 | 42 | — | — | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 5 | 15 | 5 | 11 | 5 | — | — | 24 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

Nr. 71. Landshut, Mittwoch den 27. August 1856.

Inhalt:

Die Anstellungsprüfung der Schulgehilfen für das Jahr 1856. — Aufsicht auf Landesverwiesene. — Den Vollzug des Art. 15 Ziff. 2 des Feuer-Versicherungs-Gesetzes. — Gesuch des Adolph Bils aus Potsdam um Bewilligung zur Produktion in der Experimental-Physik für das ganze Königreich. — Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Prunn. — Untersuchung wegen Preßvergehens der Hannover'schen Zeitung für Norddeutschland. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 30,107.

(Die Anstellungsprüfung der Schulgehilfen für das Jahr 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 56 des Regulativs über die Bildung der Schullehrer vom 31. Jänner 1836 wird die Anstellungsprüfung der Schulgehilfen in Niederbayern für das Jahr 1856 am Sitze der kgl. Regierung, und zwar am

Montag den 29. September lauf. Jrs.

und an den darauffolgenden Tagen abgehalten.

Diejenigen Schulgehilfen und Schuldienst-Exspektanten, welche seit dem Austritte aus dem k. Schullehrer-Seminare drei Jahre in der Schulpraxis zugebracht, oder allenfalls mittelst Dispensation die Zulassung zur genannten Prüfung von Seite der unterfertigten k. Stelle erhalten haben, sowie jene Schulgehilfen, welche die Anstellungsprüfung schon im vorigen Jahre erstanden, aber wegen ungenügender Befähigung zur nochmaligen Erstehung derselben hingewiesen wurden, sind verpflichtet, bei dieser Prüfung zu erscheinen.

Sämmtliche bezeichnete Schulgehilfen haben, mit einem von der einschlägigen k. Distriktsschul-Inspektion genau nach Vorschrift der Beilage XI zu dem erwähnten Regulative ausgefertigten Zeugnisse sammt hiezu gehörigen Belegen, insbesondere mit dem Austritts-Zeugnisse aus dem k. Schullehrer-Seminare und mit einem Nachweise über die im Lehramte zugebrachte Praxiszeit versehen, am 29. September lauf. Js. Vormittags 8 Uhr im k. Regierungsgebäude zu Landshut zum Behufe der Inscription sich zu melden.

Diejenigen der betreffenden Schulgehilfen, welche etwa gehindert sind, sich bei der Prüfung einzufinden, sind verbunden, ihre Hinderungs-Gründe durch die betreffende kgl. Distriktsschul-Inspektion bei der k. Regierung rechtzeitig zur Anzeige zu bringen, in so ferne sie auf Anreihung an gegenwärtiges Concursjahr Anspruch machen.



Digitized by Google

Die k. Distrikts- und Lokalschul-Inspektionen werden aufgefordert, die in ihren Bezirken befindlichen Schulgehilfen, welche die diesjährige Anstellungs-Prüfung zu erstehen haben, auf gegenwärtige Ausschreibung unter geeigneter Anweisung aufmerksam zu machen.

Landshut, den 20. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 29,128.

An sämmtliche k. Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 9. Juni v. Js. und des kgl. Appellationsgerichts der Oberpfalz und von Regensburg vom 2. Mai l. Js. wurde Wilhelm Hundt aus Darmstadt, im Großherzogthum Hessen-Darmstadt, wegen eines Verbrechens des einfachen Betruges und eines Vergehens des entfernten Versuches zum Verbrechen des Betruges, zur Strafe des Arbeitshauses auf ein Jahr und zur Landesverweisung verurtheilt.

Dieses wird andurch an sämmtliche kgl. Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern unter nachstehender Mittheilung des Signalements des Wilhelm Hundt zur Kenntniß und mit dem Auftrage mitgetheilt, behufs der Aufgreifung des Wilhelm Hundt im Falle der Rückkehr nach Bayern genauest nach den bereits in bezeichnetem Betreffe erlassenen Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 21. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Signalement.

Alter 56 Jahre, Gestalt schlank, Maß 5' 9", Gesichtsfarbe gesund, Bart grau, Haare grau, Augen grau, Nase proportionirt, Mund proportionirt, Sprache hochdeutsch. Besondere Eigenschaften —.

---

**Ad Num.** 29,879.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Vollzug des Art. 15 Ziff. 2 des Feuer-Versicherungs-Gesetzes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat aus Anlaß von Reklamationen insbesondere von Seite der Verwaltungen jener Stiftungen, deren Gebäude der sub Lit. c des §. 14 der Vollzugs-Instruktion vom 9. Oktober 1852 bezeichneten Kategorie angehören, den Gegenstand im Benehmen mit dem k. Staatsministerium des Innern beider Abtheilungen einer erneuerten Prüfung und Würdigung unterzogen, und in deren Folge durch höchstes Reskript vom 14. d. Mts. den §. 14 der obenallegirten Instruktion als aufgehoben erklärt, und statt dessen verfügt, was folgt:

1) Staatsgebäude in Haupt- und Kreisstädten müssen wenigstens mit dem dritten Theile, in den übrigen Gemeinden aber wenigstens mit der Hälfte ihres, durch die gesetzlich vorgeschriebene Schätzung ermittelten wahren Werthes versichert werden.

In derselben Weise sind die Gebäude der Gemeinden, Kirchen, Schul- und sonstigen Stiftungen, dann jene der Pfarreien, Benefizien, ständigen Curatien, Pfarrvikariate und Exposituren zu versichern, wenn hiebei das kgl. Aerar die Baukosten allein zu tragen hat.

2) Wo diese Voraussetzung nicht besteht, hat die Versicherung der sub Ziffer 1 Absatz 2 bezeichneten Gebäude in minimo mit folgenden Beträgen stattzufinden:

a) mit dem ganzen Betrage des wahren Werthes des Gesammtgebäudes, wenn dessen Umfassungswände von Holz und die Bedachung nicht von Stein oder Metall oder von einem diesen gleichzuachtenden Material sind;

b) mit dem ganzen Werthe der verbrennbaren Theile des Gebäudes, wenn dessen Umfassungswände von Stein sind, die Bedachung aber nicht von Stein oder Metall oder von einem, denselben gleichzuachtenden Material ist und das Gebäude nicht in einer Stadt sich befindet;

c) mit drei Viertheilen des Werthes der verbrennbaren Theile des nach lit. b. construirten Gebäudes, wenn sich dasselbe in einer Stadt befindet;

d) mit zwei Drittheilen des Werthes der verbrennbaren Bestandtheile, wenn das Gebäude von Stein erbaut, mit Stein, Metall oder einem, diesen gleichzuachtenden Material gedeckt und nicht in einer Stadt gelegen ist, endlich

e) mit der Hälfte des Werthes der verbrennbaren Theile, wenn ein nach lit. d. construirtes Gebäude in einer Stadt gelegen ist.

Hievon werden die sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden von Niederbayern in Kenntniß gesetzt, und zur genauesten Nachachtung angewiesen.

Landshut, den 22. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 30,101.**

**An die kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Gesuch des Adolph Bils aus Potsdam um Bewilligung zur Produktion in der Experimentalphysik für das ganze Königreich betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 19. l. Mts. wurde dem Adolph Bils aus Potsdam die nachgesuchte Bewilligung zur Production der Experimentalphysik im Umfange des Königreiches auf die Dauer eines Jahres unter Vorbehalt der Einholung der vorgängig localpolizeilichen Genehmigung ertheilt.

Die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden werden hievon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß hienach ꝛc. Bils auf besagte Dauer einer weitern Produktionsbewilligung der unterfertigten Stelle nicht bedürfe.

Landshut, den 22. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des ärarialischen Brau- und Oekonomiegutes Prunn betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 30. vor. Mts. wird das durch Kauf an das kgl. bayerische Staats-Aerar übergegangene — vormals herzoglich Leuchtenberg'sche Brau- und Oekonomiegut Prunn, k. Rentamts Kipfenberg, in der Nähe der Städte Ingolstadt, Beilngries und Kipfenberg, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

16. September 1856

dem Wiederverkauf unterstellt.

Dasselbe umfaßt nebst einem Herrenhause alle zum Brau- und Oekonomiebetriebe erforderlichen im besten baulichen Stande befindlichen Gebäulichkeiten, dann 317 Tagwerk 89 Dezimalen an Gärten, Wiesen, Aeckern und Oedungen, sowie einen dieser Besitzung neuerlich zugetheilten Compler von 459 Tagw. 93 Dezim. größtentheils schlagbarer Waldungen.

Das Gut ist mit seinen Zugehörungen sehr gut arrondirt, und sind sämmtliche zur Brauerei und Oekonomie erforderlichen und besonders verzeichneten Inventar-Gegenstände im Kaufe mitbegriffen.

Die Versteigerung erfolgt in der Stadt Eichstädt im Cavalier-Hofe Nro. 3 und wird durch einen kgl. Commissär geleitet.

Inzwischen können die Kaufbedingungen sowohl bei der kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen, in Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb in Eichstädt eingesehen werden. Zugleich ist die Gutsadministration Brunn angewiesen, etwa sich meldenden Kaufliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse des Guts zu jeder Zeit die gewünschten näheren Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 2. August 1856.

**Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen.**

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hornberg.

Krieues.

---

Ad Num. 7888.

**Bekanntmachung.**

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Appellationsgericht von Mittelfranken hat am 11. August 1856 in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Dr. von Arnold, Präsident; Berchem und Roth, Räthe; von Krohne und Heim, Assessoren; Nusser, Oberstaatsanwalt und Pfisterer, Sekretär, in Anwendung der Art. 13 und 2 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 die Unterdrückung der Abendausgaben der Nummern 2276, 2277 und 2278 der Hannover'schen Zeitung für Norddeutschland, soweit solche nicht in Privatbesitz übergegangen, verfügt, weil der mit der Ueberschrift „Baiern“ versehene Aufsatz gegen ein Mitglied des königlichen Hauses, von dessen früheren Regierungshandlungen darinnen herabwürdigend gesprochen wird, Schmähungen enthält.

Nürnberg, den 18. August 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht.**

Der königliche II. Direktor:

**Dr. Knappe.**

Oppelt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 10./15. l. Mts. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Karpfham von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Paul Esterl, bisheriger Expositus in Mitterskirchen, verliehen werde.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 23. August 1856 ist die Präsentation der Fürstlich v. Polignak'schen Gutsherrschaft von Wildthurn auf den erledigten Schul- und Meßnerdienst zu Reichersdorf, kgl. Landgerichts Landau, genehmiget, und in Folge dessen der Schulgehilfe Kajetan Surner von Tristern, kgl. Landgerichts Pfarrkirchen, als Schullehrer in Reichersdorf bestätiget worden.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Kreis-Commando's von Niederbayern dd. 18. August 1856 wurden

a) der bisherige Unterlieutenant Jakob Bruckelmeier zum Oberlieutenant, und

b) der bisherige Sergeant Johann Bergermeier zum Unterlieutenant bei der Compagnie Siegenburg des k. Landwehr-Bataillons Abensberg

ernannt.

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 72.** Landshut, Sonnabend den 30. August **1856.**

Inhalt:

Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Eilsbrunn. — Untersuchung gegen den Bürger und Lotteriekollekteur J. H. Kern sen. in Frankfurt am Main wegen Collektiren für auswärtige Lotterien. — Die Verausgabung eines faschen Kronenthalers. — Die Herausgabe des Gebetes für Se. Majestät den König Maximilian II. — Fleischsatz für den Monat September 1856. — Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen, nun k. Berg- und Hütten-Werkes Obereichstädt mit Hagenacker. — Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideicommiß Kronwinkl. — Die Erledigung der dritten Pfarrstelle in Feuchtwangen. — Die Erledigung der Pfarrei Osternohe, k. Decanats Hersbruck. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage. —

Außerordentliche Beilage: Die Bildung eines neuen bayer'schen Hagelversicherungs-Vereines, hier die Abnahme deßfallsiger Aktien betr.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 30,045.

(Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Eilsbrunn betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Eilsbrunn, k. Landgerichts Kelheim, in der Diöcese Regensburg, mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 1135 fl. 16¼ kr. in Erledigung gekommen.

Dieselbe umfaßt 1696 Seelen, 5 Nebenkirchen, 4 Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Zum Betriebe der Oekonomie bei einem Bestande von 72 Tagwerk Aeckern und Wiesen, dann 36 Tagwerk Waldungen sind 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten erforderlich.

Das Uebernahmskapital wird auf 2000 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 24. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 30,281.

**An die k. Stadtcommissariate, dann die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Untersuchung gegen den Bürger und Lotteriecollekteur J. H. Kern sen., in Frankfurt am Main, wegen Collektiren für auswärtige Lotterien betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Regensburg vom 6. und 27. Juni l. Js. wurde J. H. Kern, Lotteriecollekteur zu Frankfurt a./M., wegen Collektirens für auswärtige Lotterien in eine Geldstrafe von 100 fl. und die auf 19 fl. 17 kr. festgesetzten Untersuchungskosten verurtheilt.

Da dieser Betrag von J. H. Kern nicht erholt werden kann, weil dessen Heimathsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken, und ein Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 25. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 29,897.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.**

(Die Verausgabung eines falschen Kronenthalers betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Monat Mai d. Js. wurde bei der kgl. Bank zu Bamberg ein Kronenthaler zur Zahlung präsentirt, welcher sich als falsch erwiesen hat, indem derselbe eine von denjenigen Münzen ist, welche dadurch verfertigt worden sind, daß man durch Zersägen eines ächten Geldstücks und Abfeilen der Rückseiten bis auf Spielkartendicke die mit Gepräge versehenen Oberflächen erwarb und diese mittelst Schlagloth auf eine Kupferscheibe löthete und auf gleiche Weise den Rand fabrizirte.

Je schwieriger es ist, diese nur an ihrem Untergewicht erkennbaren Stücke als falsche Münzen zu entdecken, desto mehr muß das Publikum vor der Annahme derselben gewarnt werden, und erhalten die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, wegen der Verfertigung und Verbreitung solcher Münzen Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle nach den bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 27. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 30,464.

**An sämmtliche k. Distrikts- und Lokalschul-Inspektionen, dann Stadtschulen-Commissionen in Niederbayern.**

(Die Herausgabe des Gebetes für Seine Majestät den König Maximilian II. betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtliche obige Schulbehörden werden auf eine das Schulgebet für Seine Majestät den König Maximilian II. enthaltende Lithographie, welche der Lithograph Valentin Hummel zu Königshofen im Grabfelde, k. Landgerichts Königshofen und Regierungsbezirks von Unterfranken und Aschaffenburg, herausgegeben hat, behufs der Anschaffung für die katholischen Schulen ihres untergebenen Bezirks aus Lokalfonds nach Maaßgabe der verfügbaren Mittel mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß der Preis für ein Exemplar der fraglichen Lithographie 24 Kreuzer beträgt, und daß sich für den Fall der Anschaffung derselben unmittelbar an den Herausgeber zu wenden sei.

Landshut, den 27. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Digitized by Google

**Ad Num. 30,686.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat September 1856 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 28. Juli 1856 (Kr.-Amtsblatt Seite 939) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat September d. Jrs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von zwölf Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 29. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

(Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen, nun königl. Berg- und Hütten-Werkes Obereichstädt mit Hagenacker betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 12. ds. Mts. werden die durch Kauf an das königliche Bayer'sche Staats-Aerar übergegangenen — vormals herzoglich Leuchtenberg'schen im Altmühlthale gelegenen Hüttenwerke Obereichstädt und Hagenacker dem gemeinschaftlichen Wiederverkaufe unterstellt.

## I. Das Eisenhüttenwerk Obereichstädt.

Dieses zum Hohofen- und Gießerei-Betrieb eingerichtete mit hinlänglicher Wasserkraft versehene Hüttenwerk enthält außer den erforderlichen Wohngebäuden für Beamte und Arbeiter, nebst Eisen- und Kohlen-Magazinen und circa 10 Tgwk. Areal (Feld, Wiesen und Oedgründe);

an Betriebsgebäuden:

1) ein großes Hohofen- und Gießerei-Gebäude mit einem Hohofen von 33 Fuß Höhe, 1 Cylinder-Gebläse mit hölzernem Wasserrad, Modellboden und allen erforderlichen technischen Einrichtungen zum schwunghaften Betrieb der Gießerei.

In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich

2) die neu eingebaute vollständig auf den Betrieb mit 2 Cupolöfen eingerichtete Cupolofengießerei nebst einer nach den neuesten Prinzipien erbauten Emaillir-Anstalt mit 2 großen Muffelöfen und sonstigem Zubehör.

Gegenüber diesem Gebäude ist:

3) das Werkstättengebäude gelegen, welches eine sehr gut eingerichtete Modellschreinerei, Werksschlosserei und Dreherei mit werthvollen Arbeits-Maschinen enthält, die nebst einer Sandmühle von einer neu eingebauten Tourbine in Betrieb gesetzt werden.

Endlich dient die vorhandene Wasserkraft noch zu dem Betriebe eines Pochhammers mit Schlackenwäsche, einer Emaillirmühle und Circularsäge zum Holzschneiden, welche Maschinerien

4) in dem Pochhammergebäude aufgestellt sind.

Die beschriebenen Gebäulichkeiten sind mit Ausnahme des letztern durchgängig massiv, in dem besten Bauzustande und erst in den letzten 20 Jahren errichtet.

## II. Das Hammerwerk Hagenacker.

Dieses $2\frac{1}{2}$ Stunden weiter aufwärts im Altmühlthal gelegene Hammerwerk enthält außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden für Beamte und Arbeiter, Eisen- und Kohlen-Magazinen, Werksstallung und circa 20 Tagwerk Grundbesitz,

eine große Hammerhütte mit einem aus Eisen construirten Dachstuhle, schönen massiven Wöhr-



Digitized by Google

und Wasserbauten, 2 Frisch-, 1 Streck- und 2 Modell- und Zeug-Feuern nebst Zäng-, Streck- und Zeug-Hämmern und 1 Cylinder-Gebläse. Als Betriebskraft dient der mittelst eines Hammer-Kanals abgeleitete Altmühlfluß. —

Beide bisher zusammenbetriebene Hüttenwerke mit einer jährlichen Erzeugung von circa 18 — 20,000 Cntr. Gußwaaren, Stabeisen, Roheisen haben eine günstige Verkehrslage inmitten des Königreichs und einen vor fremder Concurrenz ganz geschützten Erzversorgungs-Bezirk, aus welchem Thoneisenstein und Bohnerze gewonnen werden.

Das benöthigte Kohlholz ist in genügender Menge aus der benachbarten, waldreichen Umgegend zu beziehen und wird dem Käufer insbesondere die Abgabe eines sehr bedeutenden jährlichen Holzquantums aus den umliegenden Staatswaldungen gegen annehmbare Preise vertragsmäßig zugesichert.

Das in Obereichstädt producirte Roheisen, dessen Qualität als eine der vorzüglichsten Süddeutschlands anerkannt ist, eignet sich seiner speziellen Beschaffenheit nach namentlich auch für Walzwerksbetrieb und zur Drahtfabrikation, sowie überhaupt die Hüttenwerke an sich noch einer weitern Ausdehnung fähig sind.

Der Verkauf erfolgt — vorbehaltlich der Allerhöchsten Genehmigung — im Wege öffentlicher Versteigerung, welche unter Leitung eines kgl. Regierungs-Commissärs

am 20. Oktober 1856

in der Stadt Eichstädt im Cavalierhof Nro. 3 Vormittag 10 Uhr vorgenommen wird.

Inzwischen können die Kaufsbedingungen sowohl bei der königl. Regierung, Kammer der Finanzen, von Mittelfranken zu Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb zu Eichstädt und dem k. Berg- und Hüttenamte Obereichstädt eingesehen werden, welch letzteres zugleich ermächtigt ist, etwa sich meldenden Kaufsliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse der Werke zu jeder Zeit die gewünschten, nähern Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 15. August 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer der Finanzen.

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hochberg.

Krienes.

---

Ad Num. 2955.

## Bekanntmachung.

(Das Gräflich von Preysing'sche Familien-Fideicommiß Kronwinkel betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der k. Kämmerer und erbliche Reichsrath Herr Maximilian Graf von Preysing-Lichtenegg-Moos, gegenwärtiger Besitzer des von dem Herrn Reichsrathe Kaspar Grafen von Preysing zu Moos gegründeten und am 29. November 1822 von dem k. Appellationsgerichte für den damaligen Unterdonau-Kreis im Regierungsblatte des Jahres 1823 Seite 17 ausgeschriebenen gräflich von Preysing'schen Familien-Fideicommisses Moos, hat das freieigene, vormals mit der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit zweiter Classe versehene, im k. Landgerichte Landshut gelegene Rittergut Kronwinkel mit allen Realitäten und Rechten, Ein- und Zugehörungen, Schulden und Lasten durch Vertrag im Jahre 1839 eigenthümlich erworben, und zu einem besonderen Familienfideicommisse bestimmt, dann in Folge der im Jahre 1848 gesetzlich ausgesprochenen Aufhebung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit und der nothwendig gewordenen Fixirung und Ablösung der Grundlasten die mit Kronwinkel verbundenen Grundrenten an die Grundrenten-Ablösungskasse des Staates abgetreten, die Ablösungs-Schuldbriefe aber zur Erwerbung neuer, für ein Fideicommiß geeigneter, mit Kronwinkel in möglichst vortheilhaftem Verbande stehender Realitäten verwendet, so daß das nunmehrige Be-

Digitized by Google

fidithum Kronwinkel in folgenden ehemaligen und neuerworbenen Bestandtheilen besteht:

A. Gebäude, Gründe, Waldungen und Gerechtsame von dem ursprünglichen Gutsbestande im Jahre 1839

a) die Schloß- und Oekonomie-, Bräuerei- und Kellergebäude mit realer Bierbrauereigerechtsame, Gärten, Aeckern, Wiesen, Wald, Oedungen ɩc. in der Steuergemeinde Kronwinkel ad
235 Tagw. 85 Dezim.

b) Grundstücke in der Steuergemeinde Eching ad
4 Tagw. 43 Dezim.

c) Wald in der Steuergemeinde Gindkofen ad
44 Tagw. 05 Dezim.

d) Aecker und Wald in der Steuergemeinde Haunwang ad . . . 155 Tagw. 04 Dezim.

e) Grundstücke in der Steuergemeinde Viecht ad
64 Tagw. 29 Dezim.

f) Wiese in der Steuergemeinde Volkmannsdorf ad
4 Tagw. 67 Dezim.

**Summa** 508 Tagw. 33 Dezim.

B. Neuerworbene Besitzungen an Gebäuden, Gründen, Waldungen und Rechten seit dem Jahre 1839

a) das nach Kaufvertrag vom 11. August 1851 erkaufte Lecker'sche Wirthsanwesen zu Kronwinkel Haus Nro. 2 und 3 mit realer Taferngerechtsame und realer Metzgergerechtsame und dem unausscheidbaren ganzen Solmaier-Zubauhofe mit Gebäuden, Gärten, Aeckern, Wiesen, Oedungen und Wald, zu
222 Tagw. 54 Dezim.

b) das nach Kaufvertrag vom 30. Dezember 1851 erkaufte Rampf'sche 1/32 Bindergütl Haus Nro. 15 in Kronwinkel mit Gebäuden und Gärten ad . . . . — Tagw. 34 Dezim.

c) die nach Kaufvertrag vom 13. Juli 1855 aus dem Anwesen des Wirthes Füßl zu Aich erkauften Wiesen und Waldungen zu
43 Tagw. 50 Dezim.

Nach §. 26 des Ediktes über die Familien-Fideicommisse vom 26. Mai 1818, Gesetzblatt S. 286, werden daher die dem Gerichte unbekannten Gläubiger, welche hinsichtlich der oben zum Familien-Fideicommisse Kronwinkel bestimmten Vermögens-Bestandtheile persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen einer präclusiven Frist von sechs Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei dem unterfertigten Gerichtshofe unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß nach Verstreichung derselben das oben gedachte Vermögen als ein Fideicommißvermögen würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideicommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideicommisses zu halten berechtiget sein würden, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Passau, den 19. April 1856.

Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

von Kirchbauer, Secretär.

---

**Ad Num. 6131.**

(Die Erledigung der dritten Pfarrstelle in Feuchtwangen betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die **III.** Pfarrstelle in Feuchtwangen in Erledigung gekommen, und wird daher zur Bewerbung bis zum 1. Oktober ds. Jrs. mit folgenden Bezügen nach der im Jahre 1854 abgeschlossenen Fassion hiemit ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| in Geld . . . . . . | 84 | 36 |

an Naturalien:

| Schfl. | Mtz. | Vrtl. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 5 | – | Korn | 8 | 32 | 100 | 58¾ | | |
| 5 | 2 | 2 | Dinkel | 4 | 13 | 22 | 50¾ | | |
| 16 | 1 | 2 | Haber | 3 | 26 | 55 | 47¾ | | |

(Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.)

5 Klafter weiches Scheitholz 65 —

75 Stück Wellen . . . 1 52½

2) Aus Gemeindekassen in Geld — 45

331 50¼

II. An Zinsen aus den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . . — —

III. Ertrag aus Realitäten: fl. kr.

Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet . . . . 50 —

Ertrag aus Grundstücken . 40 20

90 20

IV. Ertrag aus Rechten . . . . . . — —

V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunctionen . . . . 192 7

VI. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . — —

VII. An freiwilligen Geschenken 5 fl. 18¾ kr.

Summa 614 17¼

Hievon die Lasten abgezogen mit 8 55¼

Reinertrag 605 22

Ansbach, den 15. August 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Dr. Ranke v. n.

Feigel.

**Ad Num. 6148.**

(Die Erledigung der Pfarrei Osternohe, kgl. Dekanats Hersbruck betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Ableben des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Osternohe in Erledigung gekommen, und wird daher zur Bewerbung bis zum 1. Oktober ds. Js. mit folgenden Bezügen nach der im Jahre 1854 abgeschlossenen Fassion hiemit ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

Aus Staatskassen:

in Naturalien:

16 Klafter gemischtes Prügelholz fl. kr.

à 2 fl. 30 kr. . . . . . . . 40 —

II. An Zinsen aus — zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . — —

III. Ertrag aus Realitäten:

Wohnung im gut hergestellten und für eine größere Familie ausreichenden Pfarrhause . . . . . . . 40 —

IV. Ertrag aus Rechten und zwar Zinse aus Ablösungschuldbriefen . . . 742 21

V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . 56 23¼

VII. Aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . . . . . 2 —

Summa 880 44¼

Die Lasten ab 57 2½

Reinertrag 823 42

Ansbach, den 15. August 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Dr. Ranke v. n.

Feigel.

## II. Augsburger-Cours
vom 21. August 1856.

| Königlich Bayerische. | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | | — | 88¼ |
| " à 4 % | | | — | 94¼ |
| " à 4½ % | | | — | 101⅛ |
| " à 5 % | Letzte Emission | | 109⅞ | — |
| " à 5 % | III. | " | 101 | 100¾ |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | | | 95¼ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | | 784 | 781 |
| Ludwigshafen-Bexbacher Eisenbahn-Actien | | | 147 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | | 105 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Minderster | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Preis des Schäffels | | | | | | | | | |
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 25. August 1856. | Waizen | 6 | 151 | 157 | 153 | 4 | 22 | 13 | 21 | 16 | 19 | 34 | — | 42 | — | — |
| | | Korn | 1 | 7 | 8 | 8 | — | 18 | 5 | 17 | 33 | 16 | 52 | — | — | — | 58 |
| | | Gerste | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 10 | 55 | 10 | 23 | 10 | 14 | — | — | — | 23 |
| | | Haber | — | 32 | 32 | 32 | — | 6 | 48 | 6 | 24 | 5 | 58 | — | 43 | — | — |
| Deggendorf | Vom 25. August 1856. | Waizen | — | 236 | 236 | 236 | — | 21 | 6 | 20 | 25 | 19 | 38 | — | — | — | 14 |
| | | Korn | — | 68 | 68 | 68 | — | 14 | 16 | 14 | — | 13 | 24 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 6 | 56 | 62 | 62 | — | 9 | 51 | 9 | 38 | 9 | 21 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 40 | 40 | 40 | — | 6 | 3 | 5 | 35 | 4 | 56 | — | 24 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 21. August 1856. | Waizen | — | 23 | 23 | 23 | — | 22 | 58 | 22 | 30 | 21 | 58 | — | — | 2 | 30 |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 17 | 18 | 15 | 54 | 15 | 12 | — | — | — | 39 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | 10 | 18 | 10 | 14 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 45 | 7 | 34 | 7 | 24 | — | — | — | 22 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 25. August 1856. | Waizen | — | 227 | 227 | 227 | — | 22 | 36 | 22 | 18 | 20 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 48 | 48 | 48 | | 10 | 18 | 10 | — | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | | 5 | — | | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 22. August 1856. | Waizen | 209 | 963 | 1172 | 1144 | 28 | 23 | 56 | 22 | 57 | 20 | 39 | — | — | 2 | 12 |
| | | Korn | 7 | 108 | 115 | 110 | 5 | 14 | 32 | 14 | 9 | 13 | 29 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | 312 | 312 | 310 | 2 | 11 | 58 | 11 | 17 | 10 | 40 | — | — | 1 | 43 |
| | | Haber | 79 | 333 | 412 | 376 | 36 | 6 | 42 | 6 | 11 | 5 | 49 | — | 14 | — | — |
| Mainburg | Vom 27. August 1856. | Waizen | — | 190 | 190 | 182½ | 7½ | 23 | 36 | 22 | 11 | 20 | 24 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 12½ | 12½ | 10½ | 2 | 14 | 49 | 13 | 51 | 14 | 36 | 1 | 2 | — | — |
| | | Gerste | — | 46 | 46 | 46 | — | 10 | 12 | 10 | — | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15½ | 15½ | 15½ | — | 6 | 48 | 5 | 45 | 5 | 30 | 1 | 16 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 26. August 1856. | Waizen | — | 107 | 107 | 107 | — | 22 | 6 | 20 | — | 17 | 30 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 16 | 48 | 16 | — | 15 | — | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | — | 14 | 14 | 14 | — | 13 | — | 12 | 15 | 11 | 30 | — | — | 1 | 15 |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | 39 | 6 | — | 5 | — | 1 | 54 | — | — |
| Passau | Vom 26 August 1856. | Waizen | — | 7 | 7 | 7 | — | 21 | — | 26 | 14 | 20 | 15 | — | — | 2 | 1 |
| | | Korn | 2 | 93 | 95 | 121 | — | 13 | 54 | 13 | 28 | 13 | 13 | — | — | — | 52 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 34½ | 36 | 70½ | 70½ | — | 5 | 33 | 5 | 24 | 5 | 9 | — | — | — | 7 |
| Pfeffenhausen | Vom 25. August 1856. | Waizen | — | 20 | 20 | 20 | — | 23 | 30 | 13 | 4 | 21 | — | — | — | 4 | 26 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 9 | 10 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 10 | 6 | 26 | 6 | — | | — | — | 10 |
| Pilsting | Vom 26. August 1856. | Waizen | — | 266 | 266 | 266 | — | 23 | — | 20 | 22 | 18 | | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | 153 | 153 | 153 | — | 11 | — | 10 | 16 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 23. August 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 10½ | 10½ | 10½ | — | 14 | — | 13 | 45 | 13 | 30 | | — | — | 30 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | — | 15 |
| Straubing | Vom 23. August 1856. | Waizen | 57 | 661 | 718 | 709 | 9 | 20 | 37 | 19 | 48 | 17 | 6 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | — | 159 | 159 | 159 | — | 15 | 16 | 14 | 32 | 13 | 20 | — | — | — | 5 |
| | | Gerste | — | 488 | 488 | 488 | — | 10 | 40 | 10 | 20 | 9 | 51 | — | — | — | 25 |
| | | Haber | 2 | 293 | 295 | 291 | 4 | 5 | 27 | 5 | 12 | 5 | 1 | 1 | 15 | — | — |
| Vilshofen | Vom 27. August 1856. | Waizen | — | 359 | 359 | 307 | 52 | 22 | 3 | 21 | 29 | 20 | 33 | — | — | — | 52 |
| | | Korn | 2 | 44 | 46 | 46 | — | 14 | 14 | 13 | 59 | 13 | 29 | — | — | — | 40 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 44 | 44 | 37 | 7 | 5 | 16 | 5 | 1 | 4 | 43 | — | 10 | — | — |

Digitized by Google

# Außerordentliche Beilage
## zum Kreis-Amts-Blatte von Niederbayern № 72.
Sonnabend, den 30. August 1856.

Ad Num. 29.236.

(Die Bildung eines neuen bayer'schen Hagelversicherungs-Vereines, hier die Abnahme deßfallsiger Aktien betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchster Entschließung vom 16. Juni l. Js. die Bildung einer Aktien-Gesellschaft zum Betriebe des Hagelversicherungs-Geschäftes unter der Benennung

„bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft",

nach den von den Mitgliedern des provisorischen Comitée, den Grafen Arco-Valley, Preising-Lichtenegg-Moos und Rambaldi, den Freiherrn Schenk von Stauffenberg, von Frauenhofen und von Aretin, dem Reichsrathe von Niethammer, dann dem Banquier Herrmann von Krafft und gräflich Arco'schen Oberinspektor Jägerhuber vorgelegten Gesellschaftsstatuten unter der Bedingung zu genehmigen geruht,

1) daß den von der Gesellschaft abzuschließenden Versicherungs-Geschäften die vorgelegten allgemeinen Versicherungs-Bedingungen sowie der weiter übergebene Tarif zu Grund gelegt und weder an den Statuten noch an den allgemeinen Versicherungsbedingungen und dem Tarife eine Aenderung ohne Allerh. Genehmigung vorgenommen werden dürfe,

2) daß die Gesellschaft in allen Theilen des Königreiches eine hinlängliche Anzahl tauglicher Agenten aufzustellen und deren Bestätigung durch das kgl Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu erholen habe, endlich

3) daß kein ordnungsmäßig gestellter Versicherungs-Antrag zurück gewiesen werden dürfe.

Die Allerh. genehmigten Gesellschafts-Statuten und allgemeinen Versicherungsbedingungen werden im nachstehenden Abdrucke Beil. 1 und 2 kundgegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft soll durch Ausgabe von 10,000 Aktien, à 100 fl. Reichswährung auf 1 Million gebracht werden, und wird der Geschäfts-Betrieb der Gesellschaft beginnen, wenn von diesem Grundkapitale 100,000 fl. zusammen gebracht sind.

Nach Inhalt einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels ꝛc. vom 8. dß. haben die Mitglieder des provisorischen Comités bereits Aktien in einer Anzahl gezeichnet, daß es nur mehr der weitern Annahme weniger dieser in Absicht auf eine allgemeine Betheiligung sehr niedrig gestellten Aktien bedarf, um das vorhabliche Institut in's Leben rufen zu können und seinen Bestand in dauerhafter Weise gesichert zu sehen.

Zum Absatze der noch verfügbaren Aktien haben die Mitglieder des provisorischen Comités eine Einladung ergehen lassen, welche in der Beil. 3 mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Subskriptionsbogen bei den sämmtlichen k. Distrikts-Polizeibehörden, desgleichen bei den Stadtmagistraten Landshut, Straubing und Passau, 4 Wochen lang zur Einzeichnung aufliegen.

Im Auftrage des kgl. Staats-Ministeriums des Handels ꝛc. wird im Allgemeinen und insbesondere wohlhabenden Gutsbesitzern und Landwirthen eine rege Antheilnahme an der Aktienzeichnung empfohlen und beigefügt, daß das Nichtzustandekommen des neuen bayer'schen Hagelversicherungs-Vereines im allgemeinen nationalwirthschaftlichen, wie insbesondere landwirthschaftlichen Interesse eine um so mehr zu beklagende Erscheinung wäre, als einerseits die elementären Vorkommnisse während einer langen Reihe von Jahren



Digitized by Google

die Unentbehrlichkeit eines solid und nachhaltig fundirten Hagelversicherungs-Institutes augenfällig dargethan haben, andererseits aber von den auf großen Gewinn zählenden auswärtigen Anstalten kaum erwartet werden darf, daß sie im Falle so ungünstiger Jahresabschlüsse, wie der beiden letztjährigen, ihre Geschäfte in Bayern fortsetzen werden.

Einen Beleg hiefür bildet bereits das nach kurzer Thätigkeit in Bayern erfolgte Zurücktreten der k. k. privilegirten österreich'schen Hagelversicherungsgesellschaft und erscheint daher die Bildung eines aus inländischen Elementen bestehenden, mehr von patriotischen als Gewinn anstrebenden Rücksichten geleiteten Vereines um so wünschenswerther, als der bestehende ältere bayer'sche Hagelversicherungs-Verein in Folge seines nicht länger haltbaren Prinzipes seiner Auflösung nahe steht, sohin bei dem Hinzukommen der oben angedeuteten Eventualität die bayer'sche Landwirthschaft der Beschädigung durch Hagelschlag völlig hilflos Preis gegeben wäre.

Landshut, den 18. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Beilage 1 ad Num. 29,236.

# Statuten
der
# „Neuen Bayerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft" in München.

## Erster Abschnitt.

### Von der Bildung der Gesellschaft, deren Zweck und Dauer.

§. 1.

Die in München sich bildende Aktiengesellschaft hat den Zweck, Versicherungen gegen Hagelschäden für eine feste Prämie ohne Nachbezahlung und unter gewissen, auf der Versicherungs-Urkunde bemerkten Bedingungen zu übernehmen; sie behält sich vor, bei der Staatsregierung nach Gutdünken auch um Concessionen zum Betriebe anderer durch das Gesetz erlaubten Versicherungszweige nachzusuchen.

§. 2.

Die Gesellschaft führt den Namen:
„Neue Bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft" und hat ihren Sitz in München.

§. 3.

Der Fond der Gesellschaft besteht aus 1 Million Gulden Reichswährung. Er ist durch die Einlagen der Theilnehmer gebildet, und zu diesem Zecke in 10,000 Aktien à 100 fl. R.-W. getheilt. Er kann nach Bedürfniß auch erhöht werden.

§. 4.

Die Aktien der Gesellschaft sind nach ihrem Nominalwerthe für voll einzuzahlen.

§. 5.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft beginnt, wenn fl. 100,000 R.-W. des Grundkapitals zusammen gebracht sind.

§. 6.

Ihre Dauer ist auf 90 Jahre festgesetzt, und wird der Beschluß einer Generalversammlung im I. Semester nach Ablauf des 85. Jahres bestimmen, ob und auf wie lange die Gesellschaft unter Beibehaltung der Grundsätze dieses Statutes fortgesetzt werden soll. — Die Gesellschaft ist verpflichtet, sich aufzulösen, wenn das Garantiekapital derselben bis auf Ein Drittel angegriffen ist.

## Zweiter Abschnitt.

### Rechte und Verbindlichkeiten der Aktionäre.

§. 7.

Die Theilnahme der Aktionäre an dem Vermögen der Gesellschaft, sowie am Gewinne und Verluste der-

Digitized by Google

selben richtet sich nach der Zahl der Aktien, mit denen sie betheiliget sind. — Die Aktien lauten au porteur nach beigefügtem Formulare A, und erfordern zu ihrer Giltigkeit die Unterschrift zweier Direktoren und des Dirigenten oder dessen Stellvertreter.

§. 8.

Jeder Aktionär haftet nur mit dem Betrage von fl. 100 für jede Aktie, sowie die Gesellschaft sämmtlichen Versicherten nur mit dem im §. 3 ausgewiesenen Fonde.

## Dritter Abschnitt.

### Von dem Gewinne und dessen Vertheilung.

§. 9.

Was von den jährlichen Einnahmen an Versicherungsprämien, an Zinsen und dem Ertrage der Ausleih- und Diskonto-Geschäfte 2c. nach Abzug:

a) der vorgekommenen Schaden-Vergütungen,
b) der Prämien-Reserven für noch laufende Risiken,
c) der Reserven für angemeldete, aber etwa noch nicht regulirte Schäden,
d) der Kosten der Verwaltung,
e) der Ausgaben für den Geschäftsbetrieb,
f) der etwaigen zufälligen Ausgaben und Verluste,
g) der jährlich zu zahlenden 4% Zinsen des Aktien-Capitals,

bei Ziehung der jährlichen Bilanz sich als Ueberschuß ergibt, ist als Gewinn des Jahres zu betrachten. Das Kalenderjahr ist auch das Rechnungsjahr der Gesellschaft.

§. 10.

Von diesem Gewinne wird eine Dividende von vier Prozent des eingelegten Capitals an die Aktionäre ausbezahlt, der Rest aber zur Hälfte als Superdividende vertheilt, zur anderen Hälfte zur Bildung eines Reservefondes zurückgelegt, bis dieser die Höhe von fl. 500,000 erreicht hat. Ist der Reservefond auf fl. 500,000 gestiegen, so hört die Vermehrung desselben auf, und kommt der ganze Ueberschuß zur Vertheilung. Sollte aber dieser Reservefond haben angegriffen werden müssen, so tritt dasselbe Verfahren auf's Neue ein, bis derselbe wieder ergänzt ist.

§. 11.

Zur Erhebung dieser Dividende und der Super-Dividende (§. 10) werden die Aktien mit Couponsbögen nach Formular B versehen.

## Vierter Abschnitt.

§. 12.

Die Verwaltung besteht aus:

a) einem Direktorium von 3 Mitgliedern,
b) einem Dirigenten oder dessen Stellvertreter,
c) einem Ausschusse von 9 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern.

§. 13.

Jedes Direktionsmitglied muß bei der Gesellschaft mit mindestens 10 Aktien interessirt sein, welche während seiner Amtsdauer bei dieser als Kaution deponirt werden.

§. 14.

Nur in München wohnhafte Aktionäre können Direktoren sein, und diese werden von der General-Versammlung durch Stimmenmehrheit erwählt.

§. 15.

Jeder Direktor ist berechtiget, nach dreimonatlicher Aufkündigung seine Stelle niederzulegen. — Alljährlich scheidet einer der drei Direktoren nach der durch das Alter des Eintrittes bestimmten Reihenfolge aus. Bei den zuerst gewählten Mitgliedern entscheidet das Loos über den Austritt. Der Ausscheidende kann wieder gewählt werden.

§. 16.

Wenn Mitglieder freiwillig oder durch den Tod aus der Direktion ausschreiben, so werden deren Stellen für die noch übrige Dauer ihres Amtes durch Wahlen in der nächststattfindenden Generalversammlung wieder besetzt; bis dahin erwählt der Gesellschaftsausschuß deren Stellvertreter.



Digitized by Google

§. 17.

Die Direktion ist vermöge dieses Statuts von der Gesellschaft zu allen Erklärungen, Verträgen, Prozessen und Handlungen — selbst zu solchen, zu denen die Gesetze eine Specialvollmacht erfordern — mit Vollmacht versehen, und zwar mit der Befugniß, in einzelnen Fällen zu substituiren. Ueber den Gebrauch und die Wirksamkeit dieser Vollmacht nach Außen gelten die Bestimmungen des §. 18 ff.

§. 18.

Was einer der Direktoren zusammen mit dem Dirigenten oder dessen Stellvertreter im Namen der Gesellschaft unterzeichnet, ist für die Gesellschaft verbindlich, und bedarf es dazu der Mitvollziehung der übrigen Direktoren nicht.

§. 19.

Folgende Geschäfte können jedoch nur durch Unterschrift zweier Direktoren und des Dirigenten oder dessen Stellvertreters giltig und für die Gesellschaft verbindlich abgeschlossen werden:

a) die Ausfertigung von Aktien der Gesellschaft,
b) Kaufs- und Verkaufs-Contracte über Immobilien,
c) Quittungen und Cessionen von Hypothekkapitalien.

§. 20.

Die Unterschrift im Namen der Gesellschaft soll lauten:

„Neue Bayerische Hagelversicherungsgesellschaft.“

N. N. N. N.

Direktor. Dirigent.

In Abwesenheit des Dirigenten zeichnet dessen Stellvertreter:

N. N.

Dirigent-Stellvertreter.

§. 21.

Die Angelegenheiten der Gesellschaft werden von den Direktoren in Conferenzen berathen, über deren Verhandlungen und Beschlüsse jedesmal ein von den Anwesenden zu unterzeichnendes Protokoll aufgenommen wird.

§. 22.

Die zum Behufe des Geschäftsbetriebes erforderlichen Einrichtungen zu treffen, ist der Direktion überlassen. Sie hat demnach freie Hand, das nöthige Bureau- und Subaltern-Personal zu erwählen, dessen Gehalt zu bestimmen, solche zu verändern, den Agenten die nöthigen Instruktionen zu ertheilen und ähnliche Angelegenheiten zu besorgen.

§. 23.

Der Direktion liegt ob, bei der ihr übertragenen Geschäftsführung das Beste der Gesellschaft nach ihrer besten Ueberzeugung wahrzunehmen; den Einschuß und den Reservefond muß sie in inländischen Staatspapieren, dergleichen Stadtobligationen, oder in guten inländischen Prioritäts-Aktien anlegen, oder auch gegen vollkommen hypothekarische oder sonstige genügende Pfandsicherheit, mit Ausschluß von Waaren, ausleihen. Die Prämiengelder dagegen dürfen, so weit es unbeschadet des Hauptzweckes (der rechtzeitigen Bezahlung der Schäden) geschehen kann, zinstragend angelegt werden. Kapitalien zum Ankaufe von Grundstücken anzulegen, ist nur in solchen Fällen zuläßig, wo es zur Rettung oder Sicherstellung von Forderungen der Gesellschaft nothwendig wird.

§. 24.

Das von der Direktion für die Gesellschaft zu besorgende Hauptgeschäft besteht — dem in §. 1 angegebenen Gesellschaftszwecke gemäß — in Annahme der Versicherungen gegen Hagelschäden.

§. 25.

Bei Angelegenheiten, welche juristischer Beurtheilung und Vorsicht bedürfen, hat die Direktion sich des Beirathes eines Rechtsgelehrten zu bedienen.

§. 26.

Die Hauptkassa und die Documente der Gesellschaft werden in einem mit 3 verschiedenen Schlössern versehenen eisernen Behältnisse auf dem Bureau der Gesellschaft verwahrt. Von den 3 Schlüsseln zu diesen

Schlössern führt den einen ein Direktionsmitglied, den anderen der Dirigent und den dritten der Cassier.

§. 27.

Etwa zu bestellende Cautionen bestimmt die Direktion.

§. 28.

Jeder Direktor erhält für seine Bemühungen ein Prozent des Nettogewinnes, welches demselben mit einem Minimum von jährlichen fl. 200 garantirt wird. Stellvertreter erhalten den aliquoten Antheil an dem Bezug des Direktors für die Dauer ihrer Funktion.

## Fünfter Abschnitt.

### Vom Dirigenten.

§. 29.

Der Dirigent wird von der Direktion gewählt. Er steht auf einjährige Kündigung, welche ihm sowohl, als der Direktion zusteht.

§. 30.

Der Dirigent ist als solcher mit der administrativen Geschäftsführung beauftragt, hat sich dabei nach den Beschlüssen der Direktion zu richten, und ist überall an die Zustimmung derselben gebunden. Seine Vollmacht ist im Vorstehenden und in den §§ 17, 18, 19 und 20 enthalten. In den Direktorial-Conferenzen hat der Dirigent oder dessen Stellvertreter in allen Angelegenheiten der administrativen Geschäftsführung den Vortrag und bei allen zur Besprechung kommenden Gegenständen eine berathende Stimme.

§. 31.

Auf Grund seiner Vollmacht ist der Dirigent befugt und verpflichtet, überall das Interesse der Gesellschaft wahrzunehmen, und ist seine Zuziehung und Mitunterschrift zu allen Akten der die Gesellschaft vertretenden Direktion erforderlich.

§. 32.

Ist der Dirigent durch Krankheit, Amtsreisen oder Urlaub behindert, so muß während dieser Behinderung dessen Stellvertreter ihn vertreten.



§. 33.

Der Dirigent erhält ein von der Direktion festzusetzendes Einkommen und eine Tantième von zwei Prozent am jeweiligen Netto-Ueberschusse der Geschäfte der Gesellschaft, welche ihm mit einem Minimum von 600 fl. jährlich garantirt wird.

## Sechster Abschnitt.

### Vom Ausschusse.

§. 34.

Der Ausschuß besteht aus 9 Mitgliedern, von denen mindestens 4 in München wohnen müssen. Alle Jahre scheidet ein Drittel derselben aus. Ueber das Ausscheiden in den beiden ersten Jahren entscheidet das Loos, in allen folgenden Jahren die Anciennität. Die Wahl der Ausschußmitglieder erfolgt in der General-Versammlung nach relativer Stimmenmehrheit. Die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar. Auch werden 3 Ersatzmänner gewählt.

§. 35.

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§. 36.

Dem Gesellschaftsausschusse stehen folgende Befugnisse und Obliegenheiten zu:

a) Einsicht der Bücher und Akten, sowie der Geschäftsführung überhaupt;
b) Revision der Cassa, der Effekten und sonstigen Bestände des Gesellschaftsvermögens durch 2 Deputirte. (Dergleichen Revisionen müssen mindestens zweimal in jedem Jahre vorgenommen werden.)
c) Direktorial-Conferenzen zu veranlassen und denselben beizuwohnen;
d) bei der Direktion die Einberufung außerordentlicher Generalversammlungen zu beantragen und im Weigerungsfalle selbst einzuberufen;
e) bei Vakanzen in der Direktion aus seiner Mitte Stellvertreter zu ernennen.

Digitized by Google

## Siebenter Abschnitt.

### Von den General-Versammlungen der Aktionäre.

§. 37.

Alljährlich soll innerhalb der ersten drei Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres eine General-Versammlung der Aktionäre stattfinden. Außerordentliche General-Versammlungen beruft die Direktion, sobald es ihr erforderlich scheint.

§. 38.

Ueber folgende Gegenstände kann nur in einer General-Versammlung Beschluß gefaßt werden:

a) über die Auflösung oder Fortdauer der Gesellschaft;
b) über Abänderung dieses Statuts;
c) auch kann die Wahl der Direktion und des Ausschusses nur in der General-Versammlung erfolgen.

§. 39.

Die Einladung zur General-Versammlung erfolgt wenigstens 14 Tage vorher durch öffentliche Ausschreibung.

§. 40.

Wollen Aktionäre in der General-Versammlung Etwas — behufs einer Beschlußnahme — vortragen, so müssen sie der Direktion 8 Tage vorher davon Anzeige machen.

§. 41.

Bei der Abstimmung in der General-Versammlung geben 1 bis 10 Aktien eine Stimme, 11 bis 25 Aktien zwei Stimmen, 26 bis 50 Aktien drei Stimmen, 51 Aktien bis 100 und darüber vier Stimmen. Ueber den Besitz dieser Aktien haben sich die bei der General-Versammlung Erscheinenden rechtzeitig auszuweisen.

§. 42.

Die General-Versammlung faßt ihre Beschlüsse durch absolute Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der den Vorsitz in der General-Versammlung führende Direktor.

§. 43.

In folgenden Fällen sind zwei Drittel der in der Versammlung vertretenen Stimmen erforderlich; bei Beschlüssen über

a) Auflösung der Gesellschaft vor und Fortsetzung derselben nach dem Ablaufe des im Statute festgesetzten Termines;
b) Aenderung des Statuts.

§. 44.

Etwa acht Tage vor der ordentlichen General-Versammlung soll der Rechnungsabschluß des letzten Rechnungsjahres der Gesellschaft öffentlich bekannt gemacht, in der General-Versammlung selbst aber darüber Vortrag gehalten werden.

## Achter Abschnitt.

### Von der Stellung und Abnahme der Rechnung.

§. 45.

Zur Prüfung der Jahresrechnung wählt der Ausschuß aus seiner Mitte zwei Revisoren. Diesen muß die Jahresrechnung mit den Cassenbelegen 14 Tage vor der General-Versammlung zugestellt werden. Dieselben haben dem Ausschusse das Resultat ihrer Prüfung vorzulegen, welcher darüber Beschluß faßt.

§. 46.

Die gefaßten Beschlüsse werden der General-Versammlung mitgetheilt, und wenn dieselbe das Absolutorium ertheilt, werden die Direktionsmitglieder von allen weiteren Ansprüchen der Gesellschaft in Beziehung auf die abgelegte Rechnung befreit.

München, im April 1856.

Digitized by Google

## A. Formular zur Aktie.

# Nr.

# Aktie

### der Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

Der Inhaber dieser Aktie No. hat vermöge der dafür geleisteten baaren Einzahlung von **Einhundert Gulden R.-W.** verhältnißmäßigen Antheil an dem Fond und Gewinn der **Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München** in Gemäßheit des Statuts vom . . . . . . . . . . . . .

München, den . . . . . .

**Die Neue Bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.**

N. N. Direktor.

N. N. Direktor.

N. N.
Dirigent
oder
N. N.
Dirigent-Stellvertreter.

---

## B. Formular der Couponsbögen.

Zahlbar im Januar 18...

Gegen diesen Coupon der Aktie No. der **Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München** bezahlt die unterfertigte Cassa den jährlichen Zinsbetrag von **Vier Gulden R.-W.**, und jene Superdividende, welche gemäß §§. 10 und 11 der Statuten für das Jahr 18.. bekannt gemacht worden ist.

München, den . . . . . .

**Die Cassa**
der Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

N. N.
Cassier.

Digitized by Google

Beil. II ad Num. 29,236.

# Neue Bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

## Allgemeine Versicherungs-Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft versichert die in der Polizze bezeichneten Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden zu einer Prämie, welche in dem jeweilig bestehenden Tarife enthalten ist, und ersetzt jeden Schaden an solchen baar und voll, sobald er den Belauf eines Zehntel Verlustes der Erzeugnisse einer vom Hagel betroffenen Fläche, gleichviel ob solche das ganze Grundstück, oder nur einen Theil desselben umfaßt, erreicht oder übersteigt; einen kleineren Schaden trägt der Versicherte selbst (s. §. 9.)

Schäden durch andere Elementar- oder Naturereignisse gehören nicht in den Bereich der Versicherung; bei Eintreten solcher, verbunden mit Hagelbeschädigung, sind die Schadenergebnisse zu trennen, weil nur gegen Hagelschlag Versicherung geleistet wird.

Die sämmtlichen wirthschaftlich nutzbaren Theile der versicherten Bodenerzeugnisse sind in die Versicherung inbegriffen.

§. 2. Der Beitritt zur Versicherung gegen Hagelschaden steht jederzeit frei; wenn jedoch einzelne Grundstücke schon vor dem Beitritte vom Hagel betroffen worden wären, so steht es der Gesellschaft frei, solche Grundstücke zur Versicherung anzunehmen, wenn eine Schätzung des Schadens durch eine Commission der Gesellschaft, jedoch auf Kosten des Versicherten vorausgeht, damit bei wiederholt vorkommendem Hagelschlag die Ziffer des dem Beitritte vorangegangenen Schadens von dem ausgemittelten Gesammtschadenbetrage abgezogen werden könne.

Die Verschweigung eines der Versicherung vorangegangenen Hagelschadens zieht bei einem im Laufe der Versicherung vorgekommenen wiederholten Hagelschlag den Verlust der für das betreffende Grundstück entfallenden Entschädigung nach sich.

§. 3. Die Versicherung kann genommen werden von dem Besitzer, Pächter, Nutznießer und Gläubiger; jedoch dürfen die betreffenden Bodenerzeugnisse nicht doppelt versichert werden. Bei Besitz- oder Pacht-Veränderungen tritt der neue Besitzer oder Pächter in die Rechte und Verbindlichkeiten des versicherten Vorgängers.

§. 4. Die Versicherung, welche alle im Tarif genannten Bodenerzeugnisse umfassen kann, wird auf Grundlage eines Antrages geleistet, der von dem Versicherten zu unterschreiben ist, und wozu das Formular vom Agenten unentgeltlich verabfolgt wird.

Die in diesem Antrage enthaltenen Columnen sind vollständig und der Wahrheit gemäß auszufüllen, und erstreckt sich die Versicherung lediglich auf jene Grundstücke und deren Erzeugnisse, welche in dem genannten Antrage speziell aufgeführt erscheinen.

Durch Unterfertigung des Antrages oder durch die Annahme der darüber ausgefertigten Polizze unterwirft sich der Versicherte unbedingt den gegenwärtigen Versicherungsbedingungen.

§. 5. Es bleibt zwar dem Versicherten überlassen, den Natural- und Geldwerth-Ertrag seiner Grundstücke selbst zu bestimmen; doch soll diese Bestimmung dem Fruchtbestande und den kurrenten Preisen angemessen sein, weil im Falle eines Schadens der wahre Ertrag, den das Grundstück vor dem Hagelschlag gegeben haben würde, erhoben, und nur hiernach im Verhältniß zum versicherten Werthe der Schaden vergütet wird. (§. 17.)

§. 6. Jeder Beitretende muß ohne Unterschied die ganze Getreide-Ernte seiner Besitzung versichern lassen, und soll nur gestattet sein, irgend eine andere Fruchtgattung ganz unversichert zu lassen.

Nach vollzogener Versicherung kann unter keinen Umständen die einmal eingezahlte Prämie zurückgefordert werden.

§. 7. Wenn nach geschehener Versicherung eine veränderte Bestellung einzelner Grundstücke nothwendig werden sollte, so ist nur dann die neue Saat an die Stelle der vorigen als versichert anzusehen, wenn für

Digitized by Google

die erste Saat nicht schon eine Theilentschädigung geleistet wurde, oder die Erntezeit der zweiten Saat nicht über die gewöhnliche Erntezeit der Sommerhalmfrüchte hinausreicht, und die veränderte Bestellung unter Angabe der Fruchtgattung und deren Geldwerthsertrages binnen 14 Tagen angezeigt wurde. Im Falle die neue Saat den Werth der vorigen nicht erreicht, wird von der einmal eingezahlten Prämie Nichts zurück vergütet, weil die Gesellschaft durch eine Zeitlang das Risiko des früheren Werthes getragen hat; übersteigt sie hingegen den früheren Versicherungswerth, oder entfällt für die zweite Saat bei gleichem oder selbst niedrigerem Werth ein höherer Prämien-Betrag, so ist der Mehrbetrag der Prämie nachzuzahlen.

§. 8. Die Versicherung beginnt 24 Stunden nach Erlag der Prämie für jeden reglementsmäßig gestellten Antrag.

Die Polizze, wenngleich in den Händen des Versicherten, bleibt dennoch ohne Wirkung gegen die Gesellschaft, wenn einem vorgefallenen Hagelschaden die volle Prämieneinzahlung nicht vorangegangen ist.

Die Versicherung dauert: — Bei Getreide, Oel- und Handelspflanzen bis zu ihrer Einfechsung;
bei Gespinnstpflanzen, so lange sie mit der Wurzel im Boden stehen;
bei Wein und Obst bis zum Beginne der Lese.

Unter allen Umständen aber endet jede Versicherung mit dem Mittage des 31. Oktober jeden Jahres.

§. 9. Jeder, das versicherte Erzeugniß treffende Hagelschaden, sobald er den zehnten Theil der verhagelten Fläche (§. 1.) erreicht oder übersteigt, ist bei Verlust der Ansprüche auf Entschädigung dafür längstens binnen 72 Stunden bei jener Agentschaft, welche die Versicherung vermittelte, anzuzeigen, und die Abschätzung zu begehren.

Daraus folgt, daß jeder geringere Schaden, als ein Zehntel, nicht anzuzeigen ist, außerdem hat der Versicherte die Kosten einer unnöthiger Weise berufenen Schätzungs-Commission zu ersetzen.

Zu diesen Anzeigen werden dem Versicherten die gedruckten Formulare, welche in allen Theilen auszufüllen sind, vom Agenten bei Uebergabe der Polizze unentgeltlich verabfolgt.

§. 10. In Folge einer solchen bei der betreff. Agentschaft eingelangten Schadenanzeige sendet die Direktion oder die hiezu committirte Hauptagentschaft zur Erhebung des Schadens eine Schätzungs-Commission an Ort und Stelle ab.

Da jedoch der Schaden an Früchten vor dem Abblühen nicht erhoben werden darf, so ist es nöthig, daß der Beschädigte in seiner Anzeige angibt, ob die Frucht abgeblüht habe oder nicht; im letzteren Falle muß, sobald die Frucht abgeblüht hat, die neuerliche Anzeige davon gemacht werden.

§. 11. Hagelschäden an unreifen Bodenerzeugnissen werden, den Fall des §. 13 ausgenommen, zwischen dem 6. und 14. Tage abgeschätzt; bei reifen Früchten hingegen wird die Schadenerhebung ohne Verzug vorgenommen. Vor Ankunft der Schätzungs-Commission darf bei Verlust der Entschädigungsansprüche an dem Zustande der verhagelten Frucht, unbeschadet der ihr nothwendigen Pflege, keinerlei Veränderung vorgenommen, daher auch die verhagelte Frucht von dem ursprünglichen Erntefelde auf keinen andern Ort übertragen werden, außerdem wird jede Veränderung als eine stillschweigende Verzichtleistung auf Entschädigung angesehen.

Hat irgend eine Veränderung dennoch stattgefunden, so wird sie als eine stillschweigende Verzichtleistung auf jede Entschädigung angesehen werden.

§. 12. Erscheint die Abschätzungs-Commission an Ort und Stelle, und findet, daß die vom Hagel betroffenen Früchte sich theilweise wieder erholen können, und eine spätere Besichtigung derselben darüber Gewißheit verschaffen werde, so hat sie sich darüber in einem Protokoll auszusprechen, und darin den ungefähren Zeitpunkt anzugeben, zu welchem sie die Abschätzung vornehmen zu können beabsichtigt, und welcher spätestens auf 8 Tage vor der, von dem Versicherten zu bezeichnenden Zeit der Ernte, festzusetzen ist.

Damit keine andere als die versicherten Grundstücke zur Abschätzung gelangen, wird erforderlichen Falles aus der betreffenden Gemeinde ein flurkundiger Mann zur Nachweisung der versicherten und verhagelten Grundstücke berufen.

§. 13. Wenn ein Hagelschaden vor der Blüthe der versicherten Frucht anscheinend drei Viertel-Theile des Werthes erreicht oder übersteigt, zu einer Zeit, wo ein zweiter Anbau noch einen Ertrag in Aussicht stellt, so wird die Erhebung des Schadens sogleich vorgenommen, und die Gesellschaft kann in einem solchen Falle nach Uebereinkunft mit dem Beschädigten diesem



Digitized by Google

nur die Hälfte des Werthes einer solchen Fruchtgattung vergüten, weil ihm nebst dem Rückstande auf dem Felde auch noch der Ertrag des zweiten Anbaues zu Guten kommt.

Werden die versicherten Erzeugnisse zu einer Zeit anscheinend drei Viertel oder darüber verhagelt, wo ein neuer Anbau nicht mehr thunlich, ein Ertrag durch Futterbau aber noch zu erwarten wäre, so wird die Abschätzungs-Commission diesen Futter-Reinertrag zu bestimmen und von der Entschädigungsziffer zu kürzen haben.

Für einen Hagelschlag, welcher den zweiten Anbau trifft, wird nur dann eine Entschädigung geleistet, wenn solcher neuerdings versichert wurde.

§. 14. Die Abschätzungs-Commission leitet der Bevollmächtigte der Gesellschaft oder dessen Stellvertreter.

Zur Abschätzung verwendet die Direktion nur erfahrne, unparteiische Landwirthe von unbescholtenem Rufe.

§. 15. Will der Versicherte bei der kommissionellen Abschätzung seines Schadens gegenwärtig sein, so hat er sich jeder Einwirkung darauf zu enthalten und sich blos darauf zu beschränken, jene Auskünfte und Nachweisungen zu geben, welche von ihm gefordert werden.

§. 16. Die Abschätzungs-Commission hat vor Allem festzustellen, ob der sichtbare Schaden auch wirklich durch Hagelschlag (gegen welchen allein Versicherung geleistet) verursacht wurde, und nicht etwa durch andere Witterungs- und Natur-Ereignisse entstanden sei; ferner daß ein Hagelschlag zu der in der Anzeige enthaltenen Zeit und nicht schon früher stattgefunden habe, und in der vorgeschriebenen Zeit angezeigt wurde.

Die Abschätzungs-Commission darf bei Halmfrüchten aus einer bloßen Bastbeschädigung keinen Schaden folgern, vielmehr müssen die zur Taxation kommenden Früchte so eingeknickt sein, daß der Umlauf der Säfte gehindert wird, und bei reifen Früchten die Körner aus den Aehren herausgeschlagen sein.

§. 17. Die Taxatoren haben für jedes einzelne Grundstück dessen unmittelbar vor dem Hagelschlag vorhanden gewesenen Fruchtbestand und dessen Geldwerth nach den zur Zeit des Hagelschlages bestandenen mittleren Schrannenpreisen der resp. Kreishauptstadt auszumitteln. Hiernach leistet die Gesellschaft die Entschädigung innerhalb der Versicherungs-Summe. Die Werthe von Stroh und Körnern sind stets getrennt auszumitteln, und weil die Beschädigung an beiden stets ungleich ist, müssen die Beschädigungstheile des einen und des anderen separat angegeben werden.

Bei der Preisfeststellung der Körner ist überdieß auf übliche Druschkostenauslagen, da wo sie wirklich statthaben müßten, Rücksicht zu nehmen.

§. 18. Wird ein bereits verhageltes und abgeschätztes Grundstück wiederholt verhagelt, so wird die erste Schätzung aufgehoben und die Entschädigung nach dem Resultate der neuerlichen Schätzung und nach Abzug der bereits erfolgten Schadenvergütung für vorangegangene Schäden geleistet.

§. 19. Ueber den Befund des Hageschadens wird ein Protokoll aufgenommen, darin die Entschädigungsziffer jedes einzelnen verhagelten Grundstückes und Aller zusammen richtig gestellt, von der ganzen Summe 5 pCt. als Beitrag zu den Abschätzungskosten in Abzug gebracht, welcher jedoch die Summe von 50 fl. nicht übersteigen darf. Der sonach verbleibende reine Entschädigungsbetrag wird mit Ziffern und Buchstaben ausgesprochen, und dem Versicherten zur anerkennenden Mitfertigung vorgelegt.

Auf Verlangen des Versicherten wird ihm eine Abschrift dieses Protokolls mitgetheilt.

§. 20. Wenn der Versicherte mit der von der Abschätzungs-Commission ermittelten Entschädigungsziffer sich nicht zufrieden stellen zu können glaubt, steht ihm das Recht zu, binnen 24 Stunden nach zugestellter Abschrift des Taxations-Protokolls ein Schiedsgericht zu begehren.

Dieses Schiedsgericht, welches sofort an Ort und Stelle zusammen zu treten hat, besteht aus einem Taxator, nach eigener Wahl des Versicherten, der jedoch ein erfahrener Landwirth von unbescholtenem Rufe sein muß, und dem die Gesellschaft einen Taxator ihrer Wahl mit gleichen Eigenschaften beigesellt, welch' beide Taxatoren einen Obmann wählen.

Diese drei entscheiden durch Stimmenmehrheit über die streitige Schadengröße.

Können sich beide Taxatoren über die Wahl des Obmannes nicht einigen, so ist der Obmann durch das Loos von den Taxatoren zu wählen.

Gegen den Ausspruch des Schiedsgerichtes findet keine weitere Berufung oder Appellation statt, sondern er wird als das Urtheil letzter Instanz angesehen.

Digitized by Google

§. 21. So wie nun im vorhergehenden §. dem Versicherten das Recht eingeräumt wurde, gegen die ermittelte Entschädigungsziffer Berufung zu ergreifen, so wird es auch der Gesellschaft freistehen, die Schaden-Erhebung der Schätzungs-Commission vor Ausbezahlung revidiren und richtig stellen zu lassen, und das Resultat einer solchen Revision wird dem Versicherten zur Anerkennung vorgelegt.

Glaubt der Versicherte mit dem Resultate einer solchen Revision sich nicht zufrieden stellen zu können, so bleibt ihm die sub 20 zugestandene Berufung freigegeben.

Die Kosten des Schiedsgerichtes fallen dem Versicherten zur Last, wenn das Resultat des schiedsrichterlichen Ausspruches nicht wenigstens 10 pCt. gegen den Ausspruch der Schätzungs-Commission zu Gunsten des Versicherten ergibt.

§. 22. Wenn Streitigkeiten anderer Art, als die im §. 20 und 21 erwähnten, zwischen der Gesellschaft und dem Versicherten sich ergeben sollten, müssen solche vor ein Schiedsgericht gebracht werden, welches am Sitze der Direktion, resp. derjenigen Haupt-Agentschaft, welche die Polizze ausgestellt hat, zusammentritt und aus zwei rechtskundigen Männern, wovon die Gesellschaft den einen und der Versicherte den anderen wählt, zu bestehen hat, welche über die Wahl eben eines solchen Obmannes sich zu einigen haben.

Im Nichteinigungsfalle ist der Obmann durch das Loos von den Schiedsrichtern zu wählen.

Die Kosten dieses Schiedsgerichtes trägt der unterliegende Theil.

§. 23. Längstens vier Wochen, wo nicht früher nach festgesetzter und von dem Versicherten anerkannter Schadenliquidation erfolgt die Schadenszahlung baar und voll gegen Unterfertigung der üblichen Schaden-Ersatz-Quittung am Sitze der Direktion oder derjenigen Haupt-Agentschaft, in deren Bezirke die versicherten Gegenstände belegen sind, oder auf ausdrückliches Verlangen des Versicherten auch bei jener Agentschaft, welche die Versicherung vermittelte; im letzteren Falle aber nur auf Kosten und Gefahr des Versicherten.

Der vergütete Betrag eines Hagelschadens wird auf der betreffenden Polizze zur Norm für die noch weiter in Kraft bleibende Versicherungshöhe angemerkt.

§. 24. Bei Verlust der Giltigkeit der Polizze darf kein Versicherter einen Agenten wegen Verbindlichkeiten, welche der Gesellschaft obliegen, weder gerichtlich noch außergerichtlich in Anspruch nehmen, eben so wenig darf der Versicherte vor anerkannter und entschiedener Richtigkeit seiner etwaigen Ansprüche irgend welche Schritte gegen das gesellschaftliche Vermögen unternehmen.

Jeder Anspruch des Versicherten an die Gesellschaft geht außerdem verloren, wenn er nicht eines etwaigen Streitfalles wegen vor Ablauf jenes Jahres, in welchem die bezügliche Versicherung genommen wurde, die Aufforderung zur Abhaltung eines Schiedsgerichtes erweislich hat ergehen lassen.

---

**Beil. III ad Num. 29,236.**

# Einladung.

Durch den Rücktritt der k. k. priv. Ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien von dem Betriebe der Hagelversicherung im Königreiche Bayern ist für die Landwirthschaft eine so fühlbare Lücke eingetreten, daß solche weder durch die noch bestehende Cölnische, noch durch die im Lande neu concessionirte Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, ebenso wenig aber durch den inländischen gegenseitigen Hagelversicherungs-Verein genügend ersetzt wird; es erscheint daher die Bildung einer einheimischen Gesellschaft zur Versicherung gegen Hagelschaden mit einem entsprechenden Garantie-Kapitale als ein dringendes Bedürfniß.

Nicht leicht dürfte sich zur Ausführung eines solchen Unternehmens ein günstigerer Moment darbieten, als der gegenwärtige; denn es stehen demselben sowohl das Leitungs-Personal, als auch sämmtliche Agenten der österreichischen Gesellschaft, und auch endlich das von dieser gesammelte reichhaltige statistische Material zu Gebote, wodurch im Voraus namhafte Einrichtungs- und Organisationskosten vermieden werden.

Und warum soll aber unser Land, das zu den

Digitized by Google

produktivsten auf dem Gebiete des Ackerbaues gehört, also auch das Bedürfniß der Versicherung gegen Hagelschlag am meisten fühlt, sich erst an das Ausland wenden, um dort den nöthigen Schutz zu suchen, während seine Kräfte groß genug sind, ein solches einheimisches Unternehmen nicht allein zu begründen, sondern auch lebensfähig zu erhalten, und dem unsere erleuchtete Staatsregierung, wie nicht anders zu erwarten steht, gewiß jede nur mögliche Unterstützung angedeihen lassen würde.

Die Unterzeichneten haben sich nun zu dem Zwecke vereinigt, um eine

**Neue Bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft**

auf folgender Grundlage zu bilden:

1. Das Gründungskapital soll eine Million Gulden betragen, welches durch die Einlagen der Aktionäre gegen 10,000 Aktien à fl. 100 aufzubringen ist;
2. Diesen Aktien sollen feste Zins-Coupons von 4 Gulden pro anno beigefügt werden.
3. Aus dem jährlichen Gewinne soll ein Reservefond gebildet, und dieser bis auf fl. 500,000 gebracht werden. Bis dahin wird der jährliche Gewinn demselben nur zur Hälfte zugewiesen, während die andere Hälfte unter die Aktionäre als Superdividende pro rata zur Vertheilung kömmt. Nach erreichter Höhe des Reservefondes von fl. 500,000 wird der ganze jährliche Gewinn den Aktionären zugewiesen.
4. Die Gesellschaft beginnt ihre Geschäfte, sowie fl. 100,000 Kapital gezeichnet sind.
5. Die Einzahlungen sind auf jede Aktie nach erfolgter Aufforderung an das Comité oder an das provisorische Direktorium oder an die sonst bestehende Verwaltung voll zu leisten, sobald die Gesellschaft die erbetene Concession von der Regierung erhalten haben wird.
6. Die Verwaltung der Gesellschaft wird bestehen aus
   a) einem Direktorium,
   b) einem Ausschusse

   nach näheren Bestimmungen der Statuten, die im Entwurfe — nach Grundsätzen schon bestehender gleichartiger Anstalten — ausgearbeitet, der höchsten Staatsbehörde mit dem Concessionsgesuche zur Genehmigung vorliegen.

Wenn es vorzugsweise unser Wunsch sein muß, unser Unternehmen aus dem Stande der Landwirthe und Landbegüterten hervorgehen zu sehen, weil diese das nächste Interesse an dessen Bestehen haben, so dürfte die Betheiligung an demselben auch Kapitalisten, die mit der Förderung eines dem Lande höchst nützlichen Instituts zugleich eine Rente darin finden wollen, anzuempfehlen sein, und wir laden daher zum Beitritte durch Aktienzeichnung hiermit ein, behufs dessen der beifolgende Subscriptionsbogen dem mitunterzeichneten Herrn Hermann von Kraft dahier geneigtest zugestellt werden wolle.

München, den 16. April 1856.

**Das Comite zur Bildung der Neuen Bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.**

Graf Arco-Valley,
k. b. Kämmerer und Reichsrath.

Carl Baron von Aretin auf Haidenburg,
Reichsrath.

von Niethammer,
Reichsrath.

Carl Frhr. von Fraunhofen auf Alt- und Neufraunhofen,
k. b. Kämmerer.

Max Graf von Preysing-Lichtenegg-Moos,
k. b. Kämmerer und Reichsrath.

Ferdinand Graf von Rambaldi,
k. b. Regierungsrath und Gutsbesitzer.

Jägerhuber,
Oberinspektor der gräflich Arco-Valley'schen Güter.

Hermann von Kraft,
Consul u. Banquier.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 73. Landshut, Montag den 1. September 1856.

## Abschied

über die

### Verhandlungen des Landrathes

pro 1855/56.

### Maximilian II.

von Gottes Gnaden, König von Bayern,
Pfalzgraf bei Rhein,
Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir haben Uns über die von dem Landrathe von Niederbayern in seinen Sitzungen vom 1. bis 12. Mai 1855 gepflogenen Verhandlungen Vortrag erstatten lassen und ertheilen hierauf folgende Entschließungen:

### I. Abrechnung über die Kreisfonds für 1853/54.

1. Rechnung über die Kreishilfskasse.

Die Rechnung über die Kreishilfskassa schließt ab mit einer

Einnahme von . . . . 5,417 fl. 24 kr. 1 dl.
Ausgabe von . . . . 3,977 „ 33 „ 3 „
sohin mit einem Aktivreste von 1,439 fl. 50 kr. 2 dl.,
dann mit einem Vermögensstande von . . . . . 22,605 fl. 55 kr. 2 dl.

2. Rechnung über die Kreis-Irrenfonds.

Die Rechnung über die Kreis-Irrenfonds weist nach

eine Einnahme von . . . 29,115 fl. 50 kr. 2 dl.
eine Ausgabe von . . . 27,624 „ 5 „ — „
sohin einen Aktiv-Rest von 1,491 fl. 45 kr. 2 dl.
und einen Vermögensstand von 141,252 fl. 57 kr. 2 dl.

3. Rechnung über die Kreisfonds.

Die Rechnung über die Kreisfonds entziffert an

Einnahmen . . . . . . 167,998 fl. 30 kr. 2 dl.
Ausgaben . . . . . 135,261 „ 20 „ 2 „
sonach einen Aktivrest von . 32,737 fl. 10 kr. 1 dl.,

welcher sich durch Abgleichung zwischen den Einnahmen und Ausgaben aus der V. Finanz-Periode und mit Hinzurechnung einer hierauf bezüglichen Vergütung aus Centralfonds im Betrage von 12 fl. 22 kr. 3 dl. auf die Summe von — 32,749 fl. 33 kr. — feststellt.

4. Rechnung über die Fonds für Industrie und Kultur.

Die Rechnung über die Fonds für Industrie und Kultur ergibt

eine Einnahme von . . . 4,743 fl. 3 kr. — dl.
eine Ausgabe von . . . 402 „ 7 „ — „
sohin ein Aktivrest und Vermögensstand von . . . 4,340 fl. 56 kr. — dl.



Digitized by Google

5. Rechnung über die Fonds für Ackerbauschulen.

Die Rechnung über die Fonds für Ackerbau-Schulen schließt ab mit:

| | |
|---|---|
| einer Einnahme von . . . | 7671 fl. 55 kr. — hl. |
| einer Ausgabe von . . . | — „ — „ — „ |
| hiernach mit einem Aktivbestande von . . . . . | 7,671 fl. 55 kr. — hl. |

Diese sämmtlichen Rechnungen sind vom Landrathe als richtig anerkannt worden und sind daher die Rechnungsergebnisse in die Rechnungen des Jahres 1854/55 überzutragen.

Dabei ist Uns genehm, daß nach dem Antrage des Landrathes von dem Aktivreste der Fonds für Ackerbauschulen die Summe von 6000 fl. als Fundirungs-Vermögen der Kreisackerbauschule zu Landshut behandelt und zu dem üblichen Zinsfuße gegen vorschriftsmäßige hypothekarische Versicherung bei Privaten nutzbringend angelegt werde.

## II. Steuerprincipale für das Jahr 1855/56.

Für das Jahr 1855/56 berechnet sich, vorbehaltlich allenfallsiger Ab- und Zugänge, das Steuerprincipale der Grund-, Haus-, Gewerb-, Capitalrenten- und Einkommensteuer in Niederbayern auf 1,037,578 fl., sohin ein Steuerprocent auf 10,375 fl. —

## III. Bestimmung der Kreisausgaben und Kreisfonds für das Jahr 1855/56.

Dem von dem Landrathe geprüften Voranschlage der Kreisausgaben und Kreisfonds für das Jahr 1855/56 ertheilen Wir in folgenden Sätzen Unsere Genehmigung:

### A. Kreis-Ausgaben.

**Cap. I. Erhebung und Verwaltung**

der Kreis-Einnahmen zu 2 % von den Kreisumlagen 1,525 fl. — kr. — hl.

Summe des Cap. I. 1,525 fl. — kr. — hl.

**Cap. II. Bedarf des Landrathes.**

| | |
|---|---|
| §. 1. Taggebühren und Reisekosten der Landräthe | 1,300 fl. — kr. — hl. |
| §. 2. Regiekosten der Landrathsversammlung . . | 350 „ — „ — „ |
| §. 3. Taggebühren und Reisekosten der Landraths-Ausschußmitglieder . . | 350 „ — „ — „ |
| Summe des Cap. II. | 2,000 fl. — kr. — hl. |

**Cap. III. Erziehung und Bildung.**

| | |
|---|---|
| §. 1. Deutsche Schulen . . | 59,587 fl. 46 kr. 2 hl. |
| §. 2. Sonstige Anstalten für Erziehung und Bildung | |
| a) für Taubstummen-Unterricht . . . | 1,000 „ — „ — „ |
| b) für Freiplätze im Blindeninstitute zu München . . . | 375 „ — „ — „ |
| c) für Freiplätze im Institute für Krüppelhafte in München | 390 „ — „ — „ |
| §. 3. Für Erhaltung von Kunstdenkmalen und Alterthümern . . . | 300 „ — „ — „ |
| §. 4. Reserve für Erziehung und Bildung . . . | 3,312 „ 13 „ 2 „ |
| Summe des Cap. III. | 64,965 fl. — kr. — hl. |

**Cap. IV. Industrie und Kultur.**

| | |
|---|---|
| §. 1. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Passau . . . . | 6,655 fl. — kr. — hl. |
| §. 2. Uebrige Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen, und zwar: | |
| a) in Landshut . . | 4,358 „ — „ — „ |
| b) in Straubing . . | 1,262 „ — „ — „ |
| §. 3. Ackerbauschulen . . | 1,500 „ — „ — „ |

Digitized by Google

§. 4. Taggebühren und Reisekosten der Prüfungs-Commissäre . . . . 200 fl. — kr. — hl.

§. 5. Stipendien für Zöglinge an den technischen Schulen in München, Weihenstephan und Lichtenhof 800 „ — „ — „

§. 6. Sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur . 1,000 „ — „ — „

Summe des Cap. IV. 15,775 fl. — kr. — hl.

Cap. V. Gesundheit.

§. 1. Für Errichtung einer Kreisirrenanstalt 5,000 fl. — kr. — hl.

§. 2. Für die Gebäranstalt in München wegen Mitbenützung beim Unterrichte der Hebammen . 500 „ — „ — „

§. 3. Für Aufstellung von Aerzten in armen Bezirken . . . . . 600 „ — „ — „

Summe des Cap. V. 6,100 fl. — kr. — hl.

Cap. VI. Wohlthätigkeit.

§. 1. Für Errichtung eines Kreisgetreide-Magazins 4,000 fl. — kr. — hl.

§. 2. Zur Unterstützung entlassener Sträflinge ꝛc . 200 „ — „ — „

Summe des Cap. VI 4,200 fl. — kr. — hl.

Cap. VII. Straßen- und Wasserbau.

§. 1. Beiträge zur Herstellung und Unterhaltung der Distriktsstraßen . . 15,000 fl. — kr. — hl.

§. 2. Für den Uferschutz an Flüssen, welche der Schiff- oder Floßfahrt dienen (Art. 2 des Ges.)

a) für bereits bekannte Schutzbauten . . 21,090 „ — „ — „

b) Reserve für Uferschutzbauten . . 3,910 „ — „ — „

Summe des Cap. VII. 40,000 fl. — kr. — hl.

Cap. VIII. Allgemeiner Reservefond. 843 fl. 17 kr. 2 hl.

Summe des Cap. VIII. 843 fl. 17 kr. 2 hl.

Zusammenstellung.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Cap. I. . . . . . . | 1,525 | fl. — | kr. — | hl. |
| „ II. . . . . . . | 2,000 | „ — | „ — | „ |
| „ III. . . . . . . | 64,965 | „ — | „ — | „ |
| „ IV. . . . . . . | 15,775 | „ — | „ — | „ |
| „ V. . . . . . . | 6,100 | „ — | „ — | „ |
| „ VI. . . . . . . | 4,200 | „ — | „ — | „ |
| „ VII. . . . . . . | 40,000 | „ — | „ — | „ |
| „ VIII. . . . . . . | 843 | „ 17 | „ 2 | „ |

Gesammtsumme der Kreisausgaben . . . . . . . . 135,408 fl. 17 kr. 2 hl.

B. Kreisfonds.

§. 1. Die auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenden Fundations- und Dotations-Zuschüsse des Staates . . . 4,776 fl. 3 kr. — hl.

§. 2. Budgetmäßige Kreisschuldotation . . . 32,889 „ 3 „ — „

§. 3. Zur Deckung der Congrua der deutschen Schullehrer nach bisherigem Maaßstab . . . . 1,300 „ — „ — „

§. 4. Zur Erhöhung der Congrua auf 250 und resp. 200 fl. . . . . 6,656 „ 56 „ 2 „

§. 5. Zur Abordnung außerordentlicher Schul-Visitationen . . . . 1,000 „ — „ — „

§. 6. Zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Lehrer . . . . . 1,000 „ — „ — „

§. 7. Zuschuß für Industrie und Cultur . . . 1,500 „ — „ — „

| | | |
|---|---|---|
| §. 8. | Sonstige Einnahms-quellen, Vorschuß-Rückzahlungen 2c. . . . | 30 fl. — kr. — dl. |
| §. 9. | Aktivrest der Kreisfonds-Rechnung pro $18^{53}/_{54}$ | 10,000 „ — „ — „ |
| §. 10. | Eine Kreisumlage zu $7\frac{1}{2}$ % nach Abzug von 2 % für Rückstände und Nachlässe . . . | 76,256 „ 15 „ — „ |

Gesammtsumme der Kreisfonds 135,408 fl. 17 kr. 2 dl.

## IV.

Auf die bei der Prüfung des Voranschlages der Kreisausgaben und Kreisfonds für das Jahr 1855/56 erfolgten Aeußerungen und Anträge des Landrathes ertheilen Wir folgende Entschließungen:

1) Dem Antrage des Landrathes, daß der Vorbereitungsunterricht der Schullehrlinge mit dem Schullehrer-Seminar in Straubing verbunden, und behufs dessen die dortige Lokalität mit einem Aufwande von 3000 fl. aus Kreismitteln erweitert werde, stehen gewichtige Bedenken entgegen, und kann demselben vorerst und in so lange nicht die bevorstehende Revision des Regulatives für die Schullehrerbildung beendigt sein wird, eine Folge nicht gegeben werden.

2) Der Landrath hat die Erweiterung der Lokalitäten der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Landshut als ein dringendes Bedürfniß nicht anerkannt und daher dem bezüglichen Postulate seine Zustimmung versagt.

Da in den amtlichen Vorlagen und insbesondere auch in den Anträgen der Prüfungscommissäre die Unzulänglichkeit dieser Schullokalität als ein wesentliches Hinderniß der gedeihlichen Entwicklung der Kräfte dieser Anstalt ausdrücklich bezeichnet ist, so beauftragen Wir Unsere Kreisregierung, näher in Erwägung zu ziehen, in welch anderer Art dem obwaltenden Bedürfnisse abgeholfen werden könne, und besonders in dem Falle, wenn ein anderes geeignetes Gebäude verfügbar werden sollte, die Behufs der Verwendung desselben zu dem fraglichen Zwecke erforderlichen Maaßnahmen rechtzeitig zu treffen.

Dabei verfügen Wir, daß die in dem Landraths-Abschiede vom 23. Septbr. 1854 Abth. I Ziffer 1 bereits angeordnete Einleitung zur zweckmäßigen Verwendung der aus den Vorjahren herrührenden admassirten Fonds für Industrie und Kultur nunmehr in Vollzug gesetzt werde.

3) Der Landrath hat das Postulat zur Deckung der Kosten, welche der Zusammentritt der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer veranlaßt, ablehnen zu müssen geglaubt.

Da der ganze Bedarf dieser Kammer, wie die Erfahrung gezeigt hat, die Summe von 500 fl. nicht erreicht, und ein solcher Betrag auch ohne Bewilligung neuer Mittel aus der Reserve für Industrie und Kultur geschöpft werden kann, so genehmigen Wir zwar das Hinwegfallen der besonderen Position für die genannte Kammer, verfügen jedoch, daß zur Deckung des Bedarfs der Letzteren die erwähnte Reserve in so weit verwendet werde, als sie nicht für dringendere Bedürfnisse der Industrie und Kultur in Anspruch genommen wird.

4) Der Antrag des Landrathes, mit dem Kreise Oberbayern, welcher eine Irrenanstalt zu errichten im Begriffe steht, einen Vertrag behufs der Unterbringung der niederbayerischen Irren mittels Angebotes einer bestimmten jährlichen Aversalsumme abzuschließen, kommt Unseren Absichten entgegen und Wir beauftragen daher Unsere Regierung von Niederbayern, rechtzeitig eine solche Vereinbarung wegen Mitbenützung der oberbayerischen Kreisirrenanstalt einzuleiten, damit womöglich sofort mit Eröffnung dieser Anstalt auch den geisteskranken Angehörigen Niederbayern's eine Aufnahmsstätte gesichert werde.

5) Die Transferirung der Summe von 19,418 fl. 19 kr. für Uferschutzbauten vom Jahre 1853/54 auf das Jahr 1854/55 hat dem Antrage des Landrathes



Digitized by Google

gemäß bereits unterm 30. Mai 1855 die Genehmigung erhalten.

6) Die vom Landrathe pro 1855/56 beantragten Ansätze für Uferschutzbauten genehmigen Wir und beauftragen Unsere Kreisregierung, darauf Bedacht zu nehmen, daß die bei den Schutzbauten Betheiligten in entsprechendem Maaße mitwirken, und daß dergleichen Bauten nach ihrer Genehmigung sobald als möglich zur Ausführung kommen.

V.

Auf die außerdem erfolgten Anträge und Aeußerungen des Landrathes, in so weit sie zu dessen Wirkungskreise gehören, erwiedern Wir was folgt:

1) Auf eine Vertheilung der von Uns behufs der Begründung eines Getreidmagazins bewilligten Summe von 5000 fl. unter die einzelnen Distrikte zur Begründung von Distrikts-Magazinen vermögen Wir nicht einzugehen, behalten Uns vielmehr weitere Verfügung zur Ausbesserung jener Dotationssumme bevor.

2) Dem Antrage des Landrathes: es möge bei dem Vollzuge der bestehenden Verordnungen über das Viehhüten unter der Voraussetzung, daß der Besuch der Sonntagsschule, des Gottesdienstes und der Christenlehre nicht beeinträchtiget werde, jenen Feiertags-Schulpflichtigen die Vergünstigung des Hütens zugewendet werden, welchen von Seite der Schulinspektion der Besitz von genügenden Kenntnissen und guter Aufführung bestätigt werden könne, — ist durch die Entschließung Unserer Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 10. April 1856 die entsprechende Berücksichtigung bereits zugewendet worden.

3) Die Revision der bestehenden Dienstbotenordnung haben Wir angeordnet, und dieß bereits im Landtagsabschiede vom 1. Juli l. J. Abschnitt III. §. 28. bekannt gegeben. Hiebei werden auch die von dem Landrathe Niederbayerns zum Gegenstande seiner deßfallsigen Antragstellung gemachten Verhältnisse die geeignete Erwägung und Würdigung finden.

4) Dem Antrage auf Herstellung einer Postverbindung zwischen Freyung und Kuschwarda, sowie dem erneuerten Antrage auf Errichtung einer Karriolpost zwischen Deggendorf und Wörth vermögen Wir bei dem unbedeutenden Verkehre zwischen diesen Orten und dem voraussichtlich geringen Erträgnisse gegenüber dem mit der Herstellung und Unterhaltung dieser Postverbindungen verbundenen unverhältnißmäßig bedeutenden Kostenaufwande auch dermalen eine Folge nicht zu geben.

5) In Ansehung der vom Landrathe gemachten Anregung wegen Verbesserung der Lage der Diurnisten bei den Kreisstellen erwiedern Wir, daß Wir wie seither auch fernerhin auf eine thunliche Erleichterung der Lage des fraglichen Personales Bedacht nehmen werden.

6) Bei den Beschwerden, welche der Landrath wegen übertriebener Ausdehnung der Verordnungen über Beschränkung des Besuches von Hochzeits-Tanzmusiken, dann wegen nicht entsprechenden Benehmens äußerer Beamten gegen die Amtsangehörigen erhoben hat, vermissen Wir die nach Art. 15 lit. l des Gesetzes vom 28. Mai 1852 vorgeschriebene Anführung der begründenden bestimmten Thatsachen. Wir vermögen daher auch eine nähere Würdigung dieser Beschwerden über Außerachtlassung Unserer Verordnungen nicht zu verfügen, so lange jener gesetzlichen Norm nicht genügt ist. Uebrigens sind die bezüglichen Vorschriften wiederholt eingeschärft worden, und es ist Unser Wille, daß dieselben eingehalten werden, und daß die Beamten jederzeit den Amtsbefohlenen wohlwollend begegnen.

7) In Bezug auf die von dem Landrathe wiederholt angeregte Beschränkung der Zahl der Luxushunde ist die von Uns angeordnete Einleitung zu beschleunigen, damit hiernach die geeignet erscheinende Verfügung in Bälde erlassen werden kann.

**

Digitized by Google

Indem Wir dem Landrathe von Niederbayern über seine Verhandlungen pro 1855/56 den gegenwärtigen Abschied ertheilen, drücken Wir demselben mit Wohlgefallen Unsere Zufriedenheit über die umsichtige und eifrige Sorgfalt aus, womit derselbe die ihm gesetzte Aufgabe zu lösen bemüht war, und versichern denselben Unserer Königlichen Huld und Gnade. —

Kissingen, den 18. August 1856.

**Max.**

Dr. Aschenbrenner. Frhr. v. d. Pfordten. v. Zwehl. Graf Reigersberg.

An
die k. Regierung von Niederbayern.
Abschied über die Verhandlungen
des Landrathes pro 1855/56.

Auf
Königlich allerhöchsten Befehl
der General-Sekretär
Ministerialrath
Epplen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 74. Landshut, Mittwoch den 3. September 1856.

Inhalt:

Die Kreis-Brandassekuranz-Rechnung von Niederbayern pro 1854/55, hier die Einhebung der Brandassekuranz-Umlagen-Rest-Schuldigkeit pro 1854/55. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Cursiren eines falschen Kronenthalers. — Die bayerischen Ostbahnen, hier die Bildung der Bausektionen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 25,521.

An die Taxämter der k. Landgerichte von Niederbayern, dann an die Stadtmagistrate Landshut, Passau und Straubing.

(Die Kreis-Brandassekuranz-Rechnung von Niederbayern pro 1854/55, hier die Einhebung der Brandassekuranz-Umlagen-Rest-Schuldigkeit pro 1854/55 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die vorgenannten Perzeptionsbehörden erhalten in nachstehender Tabelle Kenntniß von dem Reste ihrer Brandassekuranz-Umlagen-Schuldigkeit pro 1854/55 mit der Weisung, die verzeichneten Beiträge von den Betheiligten sofort einzuheben, und hierüber in der Abrechnung pro 1855/56 vorschriftsmäßige Verrechnung zu pflegen.

Denselben wird zugleich bekannt gegeben, daß spezielle Einweisungen der Einhebungsgebühren deßhalb nicht mehr erfolgen, weil höchster Anordnung gemäß diese Gebühren nur von der effektiven Einnahme, nicht aber auch von den Ausständen als solchen verrechnet werden dürfen, daher fortan lediglich die effektive vereinnahmten Beiträge aller Kategorien zusammen die Grundlage für das Soll der Einhebungs-Gebühren zu bilden haben.

Hienach haben sich die obengenannten Perzeptions-Behörden bei der Rechenschafts-Ablage pro 1855/56 genauest zu achten.

Landshut, den 28. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

| Fortlaufender Nro. | Bezeichnung der Perceptionsbehörden. | Voranschlag pro 1854/55 von den im Etatsjahre 1854/55 in Wirksamkeit getretener Eintritte und Höherungen. Versicherungs-Summe | Betrag à 6 kr. vom Hundert. | | | Ergänzungs-Umlage von den im Etatsjahre 1854/55 angemeldeten, pro 1855/56 in Wirksamkeit getretenen Minderungen und Austritte. I. Klasse. Versicherungs-Summe | Umlage à 1 pf. v. Hund. | | | II. Klasse. Versicherungs-Summe | Umlage à 1 kr. 2 pf. v. Hund | | | III. Klasse. Versicherungs-Summe | Umlage à 4 kr. v Hund | | | IV. Klasse. Versicherungs-Summ | Umlage à 5 kr. 1 pf. v. Hund. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden. | fl. | kr | hl. | Gulden. | fl | kr | hl. | Gulden. | fl. | kr. | hl. | Gulden | fl. | kr. | hl. |
| 1 | Kgl. Taxamt Abensberg | 195450 | 195 | 27 | — | 250 | — | — | 5 | 830 | — | 12 | 2 | — | — | — | — | 1950 | 1 | 42 | 2 |
| 2 | " " Bogen | 23520 | 23 | 31 | 2 | — | — | — | — | 50 | — | — | 5 | 500 | — | 20 | — | 2100 | 1 | 50 | 2 |
| 3 | " " Deggendorf | 37500 | 37 | 35 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5730 | 3 | 49 | 2 | 1530 | 1 | 20 | 2 |
| 4 | " " Dingolfing | 68880 | 68 | 53 | — | 6570 | — | 16 | 4 | 600 | — | 9 | — | 2330 | 1 | 33 | 2 | 7950 | 6 | 57 | 2 |
| 5 | " " Eggenfelden | 28040 | 28 | 56 | 4 | 1200 | — | 3 | — | 450 | — | 6 | 5 | — | — | — | — | 3350 | 2 | 55 | 6 |
| 6 | " " Grafenau | 5610 | 5 | 36 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | " " Griesbach | 36790 | 36 | 17 | 3 | 180 | — | — | 4 | — | — | — | — | 630 | — | 25 | 2 | 2840 | 2 | 29 | 2 |
| 8 | " " Hengersberg | 26490 | 26 | 29 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3000 | 2 | 37 | 4 |
| 9 | " " Kelheim | 80260 | 80 | 15 | 4 | 1450 | — | 3 | 5 | 350 | — | 5 | 1 | 100 | — | 4 | — | 600 | — | 31 | 4 |
| 10 | " " Kötzting | 34390 | 34 | 22 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1000 | — | 40 | — | 1220 | 1 | 4 | 2 |
| 11 | " " Landau | 44740 | 44 | 44 | 4 | 400 | — | 1 | — | 50 | — | — | 5 | 1500 | 1 | — | — | 7550 | 6 | 36 | 2 |
| 12 | " " Landshut | 150570 | 150 | 34 | 2 | 650 | — | 1 | 5 | 1780 | — | 26 | 4 | 980 | — | 39 | 2 | 3750 | 3 | 16 | 6 |
| 13 | " " Mallersdorf | 259930 | 259 | 55 | 6 | 18800 | — | 47 | — | 50 | — | — | 5 | 6900 | 4 | 36 | — | 3400 | 2 | 58 | 4 |
| 14 | " " Mitterfels | 14310 | 14 | 18 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4280 | 3 | 44 | 4 |
| 15 | " " Osterhofen | 29110 | 29 | 6 | 4 | 120 | — | — | 3 | — | — | — | — | 100 | — | 4 | — | 1470 | 1 | 17 | — |
| 16 | " " Passau I. | 8190 | 8 | 11 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 330 | — | 13 | 2 | 3720 | 3 | 15 | 2 |
| 17 | " " Passau II. | 10240 | 19 | 14 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1200 | 1 | 3 | — |
| 18 | " " Pfarrkirchen | 19240 | 19 | 14 | 4 | 560 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 130 | — | 6 | 6 |
| 19 | " " Regen | 42820 | 42 | 49 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | — | 2 | — | 430 | — | 22 | 4 |
| 20 | " " Rottenburg | 111310 | 111 | 18 | 3 | 13100 | — | 32 | 6 | 3430 | — | 51 | 4 | 800 | — | 32 | — | 1650 | 1 | 26 | 6 |
| 21 | " " Rotthalmünster | 53650 | 53 | 39 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1230 | 1 | 4 | 4 |
| 22 | " " Simbach | 23290 | 23 | 17 | 4 | 5340 | — | 13 | 2 | 100 | — | 1 | 2 | 4670 | 3 | 6 | 6 | 5200 | 4 | 33 | — |
| 23 | " " Straubing | 57000 | 57 | — | — | 80 | — | — | 2 | 30 | — | — | 4 | 1260 | — | 50 | 4 | 7560 | 6 | 36 | 6 |
| 24 | " " Viechtach | 4180 | 4 | 10 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 180 | — | 7 | 2 | 2770 | 2 | 25 | 2 |
| 25 | " " Vilsbiburg | 34990 | 34 | 59 | 4 | 2000 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 500 | — | 26 | 2 |
| 26 | " " Vilshofen | 64990 | 64 | 59 | 4 | 3100 | — | 7 | 6 | — | — | — | — | 800 | — | 32 | — | 2150 | 1 | 52 | 6 |
| 27 | " " Wegscheid | 103280 | 103 | 16 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2070 | 1 | 22 | 7 | 1800 | 1 | 34 | 4 |
| 28 | " " Wolfstein | 41260 | 41 | 15 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | — | 2 | — | 1450 | 1 | 16 | — |
| 29 | Stadtmagistrat Landshut | 75130 | 75 | 7 | 6 | 550 | — | 1 | 2 | 250 | — | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 30 | " " Passau | 13200 | 13 | 12 | — | 1900 | — | 4 | 6 | — | — | — | — | 3840 | 2 | 33 | 5 | 800 | — | 42 | — |
| 31 | " " Straubing | 16660 | 16 | 39 | 4 | 400 | — | 1 | — | 1700 | — | 35 | 4 | — | — | — | — | 200 | — | 10 | 4 |
| | Summa | 1724510 | 1724 | 32 | — | 56590 | 2 | 21 | 4 | 9670 | 2 | 23 | 6 | 33820 | 22 | 33 | 2 | 75780 | 66 | 17 | — |

Landshut, den 28. August 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zauner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 30,810.

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 1. d. Mts. stattgefundenen 278. Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld ist die Serie 177 gezogen worden.

Dieselbe enthält 4%ige Hofkammer-Obligationen und zwar:

Nro. 25,931 bis 26,468 und

Nro. 26,471 bis 26,923 mit ihren ganzen Kapitalsbeträgen und

Nro. 26,470 mit einem Drittel der Kapitalssumme in einem Gesammtkapitalsbetrage von 1,204,708 fl. 41 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 21. März 1818 und der Circular-Verordnung der niederösterreichischen Landes-Regierung am 25. Oktober 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständigt, um die Interessen der Gemeinden, Stiftungen und Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 30. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 30,656.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren eines falschen Kronenthalers betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer berichtlichen Vorlage des kgl. Landgerichts Deggendorf wurde im dortigen Gerichtsbezirke ein falscher Kronenthaler verausgabt.

Derselbe, österreichischen Gepräges, besteht aus Messing und trägt auf der einen Seite die 4 Kronen, auf der andern Seite das österreichische Wappen mit doppeltem Adler und der Jahreszahl 1769.

Die Distriktspolizeibehörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, nach dem Umlauf derartiger Münzen Spähe zu verfügen und die Thätigkeit der Untersuchungsbehörden gegebenen Falles pflichtgemäß zu unterstützen.

Landshut, den 30. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 30,704.

An sämmtliche k. Landgerichte, Rentämter, Forstämter, Bauinspektionen und unmittelbar untergeordnete Magistrate des Regierungsbezirks Niederbayern.

(Die bayerischen Ostbahnen, hier die Bildung der Bausectionen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 30. April l. Js. (Kr.-A.-Bl. p. 533) und im Auftrage der k. Staats-Ministerien des Innern, der Finanzen und des Handels und der öffentlichen Arbeiten wird nachstehend das Verzeichniß der für den Bau und die Projektirung der bayerischen Ostbahnen von dem Direktorium derselben gebildeten Bausektionen, Sektionssitze und Sektions-Vorstände, den oben genannten Behörden mit der Weisung bekannt gegeben, den letzteren in ihrem Wirkungskreise die erforderliche Unterstützung zu gewähren, wobei insbesondere auf §. 4 der allerhöchsten Concessions-Urkunde Bezug genommen wird, kraft dessen der Aktien-Gesellschaft die Anwendung des Expropriations-Gesetzes vom 17. November 1837 zugestanden ist.

Landshut, den 30. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

# Bildung der Bau-Sectionen der königl. privil. bayerischen Ostbahnen.

| Bezeichnung des Sections-Bezirkes. | Länge in Fußen | Länge in Stunden | Sections-Sitz | Sections-Ingenieur. |
|---|---|---|---|---|
| Von Nürnberg bis Reichenschwand Arbeitsloos I—V. | 76,872 | 6,05 | Nürnberg | August Rahm. |
| Zwischen Reichenschwand und Ziegelhütte Arbeitsloos V—XI. | 74,215 | 5,84 | Hersbruck | Ludwig Hepp. |
| Zwischen Ziegelhütte und Neumühle Arbeitsloos XII—XVI. | 68,170 | 5,36 | Sulzbach | Gustav Mack. |
| Zwischen Neumühl und Irrenlohe Arbeitsloos XVII—XX. | 81,492 | 6,41 | Amberg | Philipp Washeim. |
| Zwischen Irrenlohe und Leonberg Arbeitsloos XXI—XXVI. | 76,821 | 6,05 | Schwandorf | Franz v. Stockar. |
| Zwischen Leonberg und Schwabelweiß Arbeitsloos XXVII—XXXII. | 73,442 | 5,78 | Regenstauf | Ludwig Fomm. |
| Zwischen Schwabelweiß, Regensburg u. Mosham Arbeitsloos XXXIII, dann v. Profil Nr. 0 bis Nr. 100. | 63,500 | 5,00 | Regensburg | Ferdinand Spandau. |
| Zwischen Mosham, Geiselhöring u. Thalkirchen Prof. Nr. 100—157. | 84,650 | 6,66 | Geiselhöring | Ludwig Michel |
| Zwischen Thalkirchen und Stephansposching Prof. Nr. 157 bis Nr. 292, die Loose Nr. IX u. X, dann 11,978' von XI. | 91,388 | 7,19 | Straubing | Eugen Gigl. |
| Zwischen Stephansposching und Altenmarkt Rest des Looses XI, dann XII—XIV. | 75,520 | 5,95 | Plattling | Conrad Lohbauer. |
| Zwischen Altenmarkt und Hausbach die Loose XV—XVIII. | 66,008 | 5,20 | Vilshofen | Carl Heuser. |
| Zwischen Hausbach und der österreichischen Grenze bei Passau | 62,577 | 4,92 | Passau | Ludwig v. Schlichtegroll. |
| Zwischen München und Mintraching Loos I—IV. | 90,550 | 7,13 | München | Carl Lang. |
| Zwischen Mintraching und Rast Loos V—VIII. | 74,520 | 5,87 | Freising | Franz Müller. |
| Zwischen Rast und Altdorf Loos IX—XII. | 73,793 | 5,80 | Moosburg | Markus Wetter |
| Zwischen Altdorf und Siegensdorf Loos XIII, dann bis Prof. Nr. 110 | 67,840 | 5,34 | Landshut | Anton Seitz. |
| Zwischen Siegensdorf und dem Stationsplatz Geiselhöring Prof. Nr. 110 | 84,500 | 6,65 | Pfaffenberg | Julius Hilgard. |
| Von der Nürnberg-Regensburger-Bahn an die böhmische Grenze | | 18 | Mit dem vorläufigen Sitze in Schwandorf | Matthias Strauß. |

München, den 23. Juni 1856.

**Die Direction der königlich privilegirten bayerischen Ostbahnen.**

von Denis.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

Nr. 75. Landshut, Sonnabend den 6. September 1856.

Inhalt:
Die Aufnahmsprüfung am kgl. Schullehrer-Seminar zu Straubing für das Jahr 1856/57. — Den vermißten Austrägler Joh. Wagner von Rehthal. — Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen nun königl. Berg- und Hütten-Werkes Oberreichstädt mit Hagenacker. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 30,811.

(Die Aufnahmsprüfung am k. Schullehrer-Seminare zu Straubing für das Jahr 1856/57 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Einsicht und Würdigung der kommissionellen Erhebungen über die im Laufe des gegenwärtigen Monats abgehaltene Prüfung der Schullehrlinge zum Behufe der Aufnahme in das k. Schullehrer-Seminar zu Straubing und auf Grund der mittelst höchster Ministerial-Entschließung vom 27. l. Mts. im Hinblick auf §. 15 Ziffer 1 des Regulativs über die Schullehrerbildung vom 31. Jänner 1836 erfolgten Altersdispensation bewilliget die unterfertigte k. Stelle nachgenannten Schullehrlingen den Eintritt in den ersten Kurs des kgl. Schullehrer-Seminars mit Beginn des nächsten Schuljahres 1856/57, als nämlich: dem

1) Egger Sigmund von Dingolfing;
2) Renner Ludwig, Schullehrerssohne von Pirkwang, k. Landgerichts Rottenburg;
3) Beer Wilhelm, Hutmacherssohne von Wiesenfelden, k. Landgerichts Mitterfels;
4) Alteneder Konrad, Hammerschmidssohne von Grafenau;
5) Brandl Eduard, Schullehrerssohne von Walchsing, k. Landgerichts Vilshofen;
6) Eggenfurtner Anton, Schullehrerssohne von Treidlkofen, k. Landgerichts Vilsbiburg;
7) Forster Eduard, Schullehrerssohne von Laberberg, k. Landgerichts Abensberg;
8) Brett Johann, Schullehrerssohne von Reichlkofen, k. Landgerichts Vilsbiburg;
9) Mader Wolfgang, Krämerssohne von Kirchberg, k. Landgerichts Regen;
10) Scheule Franz Seraph, Schullehrerssohne von Ried, k. Landgerichts Neuburg a./D.;
11) Haas Anton, Gerichtsdienerssohne von Tittling, k. Landgerichts Passau I.;



Digitized by Google

12) Bältl Joseph, Taubstummenlehrerssohne von Straubing;

13) Kunz Johann, Gerichtsdienerssohne von Hengersberg;

14) Perger Anton, Schullehrerssohne von Irlbach, k. Landgerichts Straubing;

15) Hegl Joseph, Colonistensohne von Karlshuld, k. Landgerichts Neuburg a./D.;

16) Mader Paul, Schullehrerssohne von Geltolfing, k. Landgerichts Straubing;

17) Eichhorn Theodor, Schullehrerssohne von Dinkelsbühl;

18) Fellerer Johann Nepomuk, Färberssohne von Dingolfing;

19) Ammer Bernhard, Schullehrerssohne von Schierling, k. Landgerichts Mallersdorf;

20) Kaiser Joseph, Weberssohne von Gundersdorf, k. Landgerichts Vilsbiburg;

21) Gruber Ludwig, Schullehrerssohne von Adlkofen, k. Landgerichts Landshut;

22) Leidl Wilhelm, Schullehrerssohne von Buch am Erlbach, k. Landgerichts Landshut;

23) Kirschenhofer Alois, Schreinerssohne von Waldstetten, k. Landgerichts Untergünzburg;

24) Waltl Michael, Schullehrerssohne von Auerbach, k. Landgerichts Hengersberg;

25) Deinböck Max, Schuhmacherssohne von Eggenfelden;

26) Schmid Johann, Bäckerssohne von Donaustauf, k. Landgerichts Wörth;

27) Weichsleder Eduard, Schullehrerssohne von Aholfing, k. Landgerichts Straubing;

28) Eichinger Eduard, Schullehrerssohne von Lohe, k. Landgerichts Deggendorf;

29) Maier Anton, Schullehrerssohne von Kemnath, k. Landgerichts Neunburg v./W.;

30) Benedikt Joseph, Müllerssohne von Hof, k. Landgerichts Bogen;

31) Winterl Johann Baptist, Schullehrerssohne von Postau, k. Landgerichts Landshut;

32) Stubenrauch Leonhard, Wundarztenssohne von Donaustauf, k. Landgerichts Wörth;

33) Fensterer Anselm, Maurerssohne von Dürrwangen, k. Landgerichts Dünkelsbühl; und

34) Voreck Johann, Krämerssohne von Schönberg, k. Landgerichts Grafenau.

Bezüglich der unter Ziffer 1. 2. 7. 10. 13. 14. und 28. Genannten wird bemerkt, daß sie nach ihrem dereinstigen Austritte aus dem Schullehrer-Seminare erst nach vollendetem 18. Lebensjahre im Schuldienste verwendet werden können.

Sämmtliche Schulbehörden werden aufgefordert, die in ihrem Bezirke wohnenden betheiligten Schullehrlinge von gegenwärtiger Entschließung in Kenntniß zu setzen, und denselben zu eröffnen, daß sie sich am Montag den 13. Oktober l. Js. Nachmittags 4 Uhr im Gebäude des k. Schullehrer-Seminars zu Straubing zuverläßig einzufinden, und nebst einem Verpflegskosten-Vorschusse von 30 fl. die nach §. 8 der Schullehrer-Seminars-Ordnung (Beilage VIII zum Regulativ über die Bildung der Schullehrer vom 31. Jänner 1836 — Kreis-Intelligenzblatt 1836 S. 145) erforderlichen Kleidungsstücke und Effekten, als:

a) eine einfache Hauskleidung für den täglichen Gebrauch;
b) ein Feiertagskleid von schwarzer Farbe;
c) einen schwarzen runden Hut und eine einfache Kappe;
d) zwei Paar kurze Stiefel;
e) die nothwendige Leibwäsche an Hemden, Unterbeinkleidern, Strümpfen, Sacktüchern, Halsbinden und Handtüchern zu je $1/2$ Dutzend;
f) ein wollenes gestricktes Jäckchen;
g) ein Kopfkissen;
h) ein Tischbesteck, und
i) das zur Reinigung erforderliche Geräthe mitzubringen haben.

Landshut, den 31. August 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zanner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 29,590.

An sämmtliche k. Stadtcommissariate und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Den vermißten Austrägler Joh. Wagner von Rehthal betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer von der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg unter'm 9./15. v. Mts. mitgetheilten Ausschreibung des k. Landgerichts Regenstauf vom 2. v. Mts. zur Kenntnißnahme mit dem Auftrage, die geeigneten Recherchen anzuordnen, und ein allenfallsiges Resultat unter gleichzeitiger Verständigung des k. Landgerichts Regenstauf hieher anzuzeigen.

Landshut, den 2. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck.

Bekanntmachung.

Der Austrägler Johann Wagner von Rehthal, der Gemeinde Kareth, d. G., hat sich am 10. Juli d. Js. vom Hause fortbegeben, angeblich um sich am hiesigen Landgerichtssitze einzufinden, wird aber seit dieser Zeit vermißt, ohne daß bisher etwas von ihm erforscht werden konnte.

Derselbe ist circa 80 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat graue Haare und ist etwas kahlköpfig. Er besitzt ein volles rothes Gesicht, proportionirten Mund und Nase, hinkt am rechten Fuße in Folge eines zweimaligen Beinbruches, und ist sein Gang vorgebeugt. Bei seiner Entfernung vom Hause trug er am Leibe einen schwarzen Filzhut und unter demselben eine schwarze Zipfelhaube, eine schwarze Halsbinde, ein rothtuchenes Gilet, mit doppelt gereihten Knöpfen von gleichem Tuche, einen grüntuchenen Spenser mit weißmetallenen Knöpfen, kurze, lederne Hose, leinene Strümpfe, und kalblederne, bis an die Knie reichende Stiefel. Am Arme trug er eine von Stroh geflochtene Masche.

Alle Distrikts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf Johann Wagner Spähe zu verfügen, denselben im Falle Betretens mittels gebundenen Vorweises hieher zu weisen oder nöthigen Falls liefern zu lassen und das Resultat mitzutheilen.

Regenstauf, den 2. August 1856.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Freiherr v. Lichtenstern.

---

Bekanntmachung.

(Den Wiederverkauf des vormals herzoglich Leuchtenberg'schen, nun königl. Berg- und Hütten-Werkes Obereichstädt mit Hagenacker betreffend.)

Gemäß höchster Entschließung des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 12. ds. Mts. werden die durch Kauf an das königliche Bayer'sche Staats-Aerar übergegangenen — vormals herzoglich Leuchtenberg'schen im Altmühlthale gelegenen Hüttenwerke Obereichstädt und Hazenacker dem gemeinschaftlichen Wiederverkaufe unterstellt.

I. Das Eisenhüttenwerk Obereichstädt.

Dieses zum Hohofen- und Gießerei-Betrieb eingerichtete mit hinlänglicher Wasserkraft versehene Hüttenwerk enthält außer den erforderlichen Wohngebäuden für Beamte und Arbeiter, nebst Eisen- und Kohlen-Magazinen und circa 10 Tgwk. Areal (Feld, Wiesen und Oedgründe);

an Betriebsgebäuden:

1) ein großes Hohofen- und Gießerei-Gebäude mit einem Hohofen von 33 Fuß Höhe, 1 Cylinder-Gebläse mit hölzernem Wasserrad, Modellboden und allen erforderlichen technischen Einrichtungen zum schwunghaften Betrieb der Gießerei.

In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich

2) die neu eingebaute vollständig auf den Betrieb mit 2 Cupolöfen eingerichtete Cupolofengießerei nebst einer nach den neuesten Prinzipien erbauten Emaillir-Anstalt mit 2 großen Muffelöfen und sonstigem Zubehör.

Digitized by Google

Gegenüber diesem Gebäude ist:

3) das Werkstättengebäude gelegen, welches eine sehr gut eingerichtete Modellschreinerei, Werksschlosserei und Dreherei mit werthvollen Arbeits-Maschinen enthält, die nebst einer Sandmühle von einer neu eingebauten Tourbine in Betrieb gesetzt werden.

Endlich dient die vorhandene Wasserkraft noch zu dem Betriebe eines Pochhammers mit Schlackenwäsche, einer Emaillirmühle und Circularsäge zum Holzschneiden, welche Maschinerien

4) in dem Pochhammergebäude aufgestellt sind.

Die beschriebenen Gebäulichkeiten sind mit Ausnahme des letztern durchgängig massiv, in dem besten Bauzustande und erst in den letzten 20 Jahren errichtet.

## II. Das Hammerwerk Hagenacker.

Dieses $2^1/_4$ Stunden weiter aufwärts im Altmühlthal gelegene Hammerwerk enthält außer den erfoderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden für Beamte und Arbeiter, Eisen- und Kohlen-Magazinen, Werksstallung und circa 20 Tagwerk Grundbesitz,

eine große Hammerhütte mit einem aus Eisen construirten Dachstuhle, schönen massiven Wöhr- und Wasserbauten, 2 Frisch-, 1 Streck- und 2 Modell- und Zeug-Feuern nebst Zäng-, Streck- und Zeug-Hämmern und 1 Cylinder-Gebläse. Als Betriebskraft dient der mittelst eines Hammer-Kanals abgeleitete Altmühlfluß. —

Beide bisher zusammenbetriebene Hüttenwerke mit einer jährlichen Erzeugung von circa 18 — 20,000 Cntr. Gußwaaren, Stabeisen, Roheisen haben eine günstige Verkehrslage inmitten des Königreichs und einen vor fremder Concurrenz ganz geschützten Erzversorgungs-Bezirk, aus welchem Thoneisenstein und Bohnerze gewonnen werden.

Das benöthigte Kohlholz ist in genügender Menge aus der benachbarten, waldreichen Umgegend zu beziehen und wird dem Käufer insbesondere die Abgabe eines sehr bedeutenden jährlichen Holzquantums aus den umliegenden Staatswaldungen gegen annehmbare Preise vertragsmäßig zugesichert.

Das in Obereichstädt producirte Roheisen, dessen Qualität als eine der vorzüglichsten Süddeutschlands anerkannt ist, eignet sich seiner speziellen Beschaffenheit nach namentlich auch für Walzwerksbetrieb und zur Drahtfabrikation, sowie überhaupt die Hüttenwerke an sich noch einer weitern Ausdehnung fähig sind.

Der Verkauf erfolgt — vorbehaltlich der Allerhöchsten Genehmigung — im Wege öffentlicher Versteigerung, welche unter Leitung eines kgl. Regierungs-Commissärs

am 20. Oktober 1856

in der Stadt Eichstädt im Cavalierhof Nro. 3 Vormittag 10 Uhr vorgenommen wird.

Inzwischen können die Kaufsbedingungen sowohl bei der königl. Regierung, Kammer der Finanzen, von Mittelfranken zu Ansbach, als auch bei dem kgl. Advokaten und Consulenten Dr. Kolb zu Eichstädt und dem k. Berg- und Hüttenamte Obereichstädt eingesehen werden, welch letzteres zugleich ermächtigt ist, etwa sich meldenden Kaufsliebhabern über die Lokal- und Betriebs-Verhältnisse der Werke zu jeder Zeit die gewünschten, nähern Aufschlüsse zu ertheilen.

Ansbach, den 15. August 1856.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer der Finanzen.

v. Gutschneider, Präsident.

v. Hornberg.

Krienes.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 27. August 1856 wurde der Schul- und Chorregentendienst im Markte Eichendorf, k. Landgerichts Landau, dem Schullehrer Michael Artmann von Hohengebraching, k. Landgerichts Kelheim, verliehen.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, K. d. Innern, und des kgl. Landwehr-Kreiscommando's von Niederbayern d. d. 25. August 1856 wurde der bisherige Feuerwerker Andreas Stadler zum Artillerie-Unterlieutenant bei der Artillerie-Abtheilung des kgl. Landwehr-Bataillons Straubing ernannt.

Durch gemeinschaftliche Verfügung der k. Regierung und des k. Kreiscommando's von Niederbayern vom 30. August 1856 wurde der bisherige Unterlieutenant Karl Joseph Schmidt im k. Landwehr-Bataillon Landshut zum Oberlieutenant befördert.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 28. August 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | | — | $88\frac{1}{8}$ |
| " à 4 % | | — | $94\frac{3}{4}$ |
| " à $4\frac{1}{2}$ % | | — | $101\frac{1}{4}$ |
| " à 5 % | Letzte Emission | $102\frac{7}{8}$ | — |
| " à 5 % | III. " | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | $95\frac{3}{4}$ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 784 | 781 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | 147 | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | 109 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 105 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 1. September 1856. | Waizen | 4 | 101 | 105 | 105 | — | 23 | 38 | 22 | 51 | 20 | 41 | — | — | 1 | 33 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 18 | 20 | 17 | 51 | 17 | 9 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | 1 | 39 | 40 | 40 | — | 11 | 48 | 11 | 22 | 10 | 48 | — | — | — | 59 |
| | | Haber | — | 25 | 25 | 23 | 2 | 6 | 1 | 5 | 44 | 5 | 22 | — | 40 | — | — |
| Deggendorf | Vom 2. Septbr. 1856. | Waizen | — | 192 | 192 | 192 | — | 21 | 48 | 21 | 5 | 20 | 15 | — | — | — | 40 |
| | | Korn | — | 67 | 67 | 67 | — | 14 | 56 | 14 | 33 | 14 | 13 | — | — | — | 33 |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 50 | — | 10 | 38 | 10 | 7 | 9 | 41 | — | — | — | 29 |
| | | Haber | — | 59 | 59 | 59 | — | 6 | 4 | 5 | 51 | 5 | 33 | — | — | — | 16 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 28. August 1856. | Waizen | — | 22 | 22 | 22 | — | 23 | 6 | 22 | 37 | 21 | 56 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 18 | — | 17 | — | 16 | — | — | — | 1 | 6 |
| | | Gerste | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 10 | 30 | — | — | — | — | — | 16 |
| | | Haber | — | 36 | 36 | 34 | 2 | 6 | 37 | 6 | 21 | 6 | 5 | 1 | 29 | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 1. Septbr. 1856. | Waizen | — | 393 | 393 | 393 | — | 23 | 15 | 22 | 30 | 20 | 48 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 97 | 97 | 97 | — | 11 | — | 10 | 12 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 5 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 29. August 1856. | Waizen | 28 | 1371 | 1399 | 1142 | 257 | 23 | 56 | 23 | 1 | 21 | 45 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | 5 | 105 | 110 | 82 | 28 | 14 | 31 | 13 | 53 | 13 | 35 | — | 16 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 839 | 841 | 793 | 48 | 11 | 38 | 11 | 14 | 10 | 19 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | 66 | 332 | 398 | 359 | 39 | 6 | 6 | 5 | 50 | 5 | 14 | — | 21 | — | — |
| Mainburg | Vom 3. Septbr. 1856. | Waizen | 7½ | 205½ | 213 | 213 | — | 25 | — | 23 | 15 | 22 | 30 | — | — | 1 | 4 |
| | | Korn | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 16 | — | 14 | 42 | 14 | — | — | — | — | 51 |
| | | Gerste | — | 63 | 63 | 63 | — | 11 | 48 | 10 | 46 | 10 | 12 | — | — | — | 46 |
| | | Haber | — | 23½ | 23½ | 19½ | 4 | 6 | 18 | 5 | 28 | 5 | — | — | 17 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 2. Septbr. 1856. | Waizen | — | 76 | 76 | 76 | — | 23 | 55 | 21 | 6 | 18 | 6 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 21 | 21 | 21 | — | 17 | 12 | 16 | — | 15 | 12 | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | — | 36 | 36 | 26 | 10 | 12 | — | 11 | — | 10 | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | 30 | 5 | 50 | 5 | — | — | 10 | — | — |
| Passau | Vom 2. Septbr. 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 12 | — | 21 | — | 20 | 49 | 20 | 11 | — | — | — | 15 |
| | | Korn | — | 138½ | 138½ | 126½ | 12 | 15 | 10 | 14 | 48 | 14 | 19 | — | — | 1 | 30 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 44½ | 44½ | 44½ | — | 5 | 54 | 5 | 41 | 5 | 19 | — | — | — | 17 |
| Pfeffenhausen | Vom 1. Septbr. 1856. | Waizen | — | 11 | 11 | 11 | — | 25 | — | 22 | 52 | 22 | — | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 26 | 26 | 26 | — | 11 | 30 | 10 | 12 | 9 | — | — | — | 1 | 3 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 40 | 6 | 20 | 5 | 15 | — | 6 | — | — |
| Pilsting | Vom 2. Septbr. 1856. | Waizen | — | 206 | 206 | 206 | — | 23 | — | 22 | 36 | 18 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 305 | 305 | 305 | — | 11 | 18 | 10 | 23 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 30. August 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 17½ | 17½ | 17½ | — | 14 | 24 | 13 | 57 | 13 | 30 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 6 | 48 | 6 | 39 | 6 | 30 | — | 6 | — | — |
| Straubing | Vom 30. August 1856. | Waizen | 9 | 606 | 615 | 615 | — | 21 | 23 | 20 | 25 | 19 | 20 | — | — | — | 37 |
| | | Korn | — | 206 | 206 | 203 | 3 | 14 | 51 | 14 | 18 | 13 | 55 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | — | 1010 | 1010 | 1009 | 1 | 10 | 39 | 10 | 8 | 9 | 46 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | 4 | 216 | 220 | 220 | — | 6 | 26 | 5 | 51 | 5 | 22 | — | — | — | 39 |
| Vilshofen | Vom 3. Septbr. 1856. | Waizen | 52 | 289 | 341 | 321 | 20 | 22 | 14 | 21 | 35 | 20 | 38 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 66 | 66 | 66 | — | 14 | 51 | 14 | 30 | 13 | 48 | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 10 | 15 | — | — | — | — | — | 33 |
| | | Haber | 7 | 17 | 24 | 24 | — | 5 | 24 | 5 | 19 | 5 | — | — | — | — | 18 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 76.** Landshut, Mittwoch den 10. September **1856.**

Inhalt:

Die General-Agentur der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin. — Untersuchung gegen Bernhard Dumont in Frankfurt a. M. wegen Kollektirens für auswärtige Lotterien. — Die gegen Magdalena Stelzle von Flochberg ausgesprochene Landesverweisung. — Untersuchung gegen Katharina Kohlhepp von Oberzell, wegen Diebstahls, hier deren Landesverweisung. — Die Errichtung eines ständigen Vicariats in Verbindung mit einer Schule für die Protestanten der Stadt Kronach und deren Umgebung. Die Landesverweisung des Hermann Renth von Eckardroht in Kurhessen. — Cursiren falscher Münzen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 31,055.**

(Die General-Agentur der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf erfolgten Rücktritt des Großhandlungshauses Rupprecht & Comp. in Lindau von der Haupt-Agentur der vorbezeichneten Gesellschaft wird auf Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. vor. Monats und mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 22. März und vom 14. Juli 1855 (Kr.-Bl. pag. 401 und 946) hiemit bekannt gemacht, daß die erwähnte Gesellschaft zur weiteren Abschließung von Versicherungs-Verträgen in so lange nicht befugt ist, als die Hauptagentur unbesetzt bleibt.

Landshut, den 2. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 30,974.**

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Bernhard Dumont in Frankfurt a./M. wegen Kollektirens für auswärtige Lotterien betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Regensburg vom 1. Juli l. Js. wurde der Lotterie-Kollekteur Bernhard Dumont von Frankfurt a./M.



Digitized by Google

wegen Kollektiren für auswärtige Lotterien in eine Geldstrafe von 50 fl. und die auf 5 fl. 23 kr. festgesetzten Untersuchungs-Kosten verurtheilt.

Da dieser Betrag vom Dumont nicht erholt werden kann, weil dessen Heimathsbehörde die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des fraglichen Beschlusses geeignet mitzuwirken und ein Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 2. September 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 30,864.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die gegen Magdalena Stelzle von Flochberg ausgesprochene Landesverweisung betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unten signalisirte Magdalena Stelzle von Flochberg, kgl. Würtemberg'schen Oberamtsgerichts Neresheim, wurde durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Augsburg vom 14. vor. Mts. wegen Verbrechens des fortgesetzten Betruges in eine 2⅔ jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt und zugleich nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Dieses wird andurch an sämmtliche kgl. Stadt-Commissariate und Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern zur Kenntniß und mit dem Auftrage mitgetheilt, behufs der Aufgreifung der Magdalena Stelzle im Falle der Rückkehr nach Bayern genauest nach den bereits im bezeichneten Betreffe erlassenen Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 3. September 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Personal-Beschreibung der Magdalena Stelzle von Flochberg.

Geburtsort: Elchingen, kgl. würtemb. Oberamtsgerichts Neresheim, Stand und Gewerbe: verheirathete Taglöhnerin, Religion: katholisch, Wohnort: Flochberg, Alter: 55 Jahre, Statur: untersetzt, Größe: 5' 4'', Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: blond, Stirn: hoch, Augen: grau, Nase: proportionirt, Zähne: mangelhaft, Mund: gewöhnlich, Kinn: oval, Sprache: schwäbisch.

Kleidung: braun- und rothkarrirten Rock, blaugedruckten Spenser, schwarzes Tuch mit roth und grünen Blumen, braunen Schurz, schwarze Bänderhaube.

Besondere Kennzeichen: Kropf.

---

**Ad Num.** 30,787.

An die kgl. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Katharina Kohlhepp von Oberzell, wegen Diebstahls, hier deren Landesverweisung betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 9. v. Mts. wurde die ledige Taglöhnerin Katharina Kohlhepp von Oberzell, kurfürstlich hessischen Landraths-Amtes Schlüchtern, wegen Vergehens des Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von Einem Monate verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Dies wird andurch den sämmtlichen kgl. Stadt-Commissariaten und Distrikts-Polizeibehörden unter nachstehender Mittheilung des Signalements der ꝛc. Kohlhepp zur Kenntniß und unter dem Auftrage mitgetheilt, das bezüglich der Aufgreifung von Landesverwiesenen vorgeschriebene Verfahren genau zu beobachten.

Landshut, den 3. September 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Signalement.

Größe: 5' 2". Augen: grau. Haare: schwarz. Nase und Mund: proportionirt. Statur: untersetzt. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: ohne.

Kleidung: rosenrothes Mützchen mit rothen Blumen, rothes Halstuch mit gelben Blumen, blaue Schurze mit hellen detto, veilchenblauer Rock, blaue Strümpfe, Schnürschuhe.

---

Ad Num. 31,343.

(Die Errichtung eines ständigen Vikariats in Verbindung mit einer Schule für die Protestanten der Stadt Kronach und deren Umgebung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 31. vor. Mts. allergnädigst zu genehmigen geruht:

1) daß zu Kronach ein stabiles protestantisches Vikariat verbunden mit einer protestantischen Schule errichtet werde,

2) daß sodann die in dem Bezirk der katholischen Pfarrei Kronach wohnenden Protestanten diesem Pfarrvikariate beziehungsweise der protestantischen Pfarrei Schmölz, Dekanats Michelau, zugewiesen werden, und

3) daß zur Beischaffung der erforderlichen Mittel für Erwerbung eines geeigneten Lokals, für Abhaltung der Gottesdienste und Schule, sowie zur Bestreitung der Kosten der inneren Einrichtung desselben eine Collekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs abgehalten werden dürfe.

Dieses wird zur Wissenschaft hiemit bekannt gegeben.

Landshut, den 5. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---



Ad Num. 30,351.

An die kgl. Stadt-Commissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung des Hermann Reuth von Eckardroht in Kurhessen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach vom 14. Aug. c. wurde der Maurergeselle Hermann Reuth von Eckardroht, kurfürstl. hessischen Landrathsamtes Schlüchtern, wegen Vergehens des Betruges rücksichtlich einer öffentlichen Urkunde zu einer 45tägigen, doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Auf Grund der Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 25. Oktober 1854 werden die obengenannten Behörden von dieser ausgesprochenen Landesverweisung in Kenntniß gesetzt und beauftragt, beim Visiren der Pässe, Wander- und Dienstbotenbücher und sonstiger Legitimationen behufs der sofortigen Habhaftwerdung des sich allenfalls in Bayern wieder einfindenden Verwiesenen mit aller Umsicht und Genauigkeit zu verfahren, die Gemeinden des Amtsbezirkes aber unter Bekanntgabe der hierunten beigefügten Personalbeschreibung, der Heimath und des Vergehens des Hermann Reuth vor Gestattung jedes Aufenthalts an den Verwiesenen unter geeigneter Strafandrohung zu verwarnen und sie zur Ergreifung und Einlieferung desselben im Falle Betretens aufzufordern.

Landshut, den 5. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Signalement.

Alter: 22 Jahre. Größe: 5' 4". Haare: braun. Augenbraunen: desgl. Nase: proportionirt. Mund: desgl. Kinn: desgl. Gesichtsfarbe: blaß.

Bekleidung.

Abgetragener grauer Rock, braune Weste, hellbraune Mütze mit Schild, weißliche Halsbinde, weiß und dunkelblau gestreifte Sommerhose und Stiefel.

---

**Ad Num. 30,766.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Februar l. Js. wurde bei einer Distrikts-Polizei-Behörde des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg einem herumwandernden Burschen ein preußischer Thaler abgenommen, welcher sich auf den ersten Anblick als falsch erwies.

Diese Münze trägt das Bildniß Seiner Majestät Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen und die Jahrzahl 1816, besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen, und sind die Randvertiefungen besonders mittelst eines zweckdienlichen Instrumentes eingeschlagen. Die Unächtheit derselben ist leicht an dem Mangel jeder Schärfe ihres Gepräges, sowie an ihrer mattgelben Farbe zu erkennen.

Dies wird andurch den sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden zur Kenntnißnahme und geeigneten Spähe und Einschreitung mitgetheilt.

Landshut, den 6. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

## II. Diensttes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchstes Rescript vom 24. lauf. Mts. beschlossen, das Curatbenefizium zu Steinbach, k. Landgerichts Abensberg, dem Priester Peter Etzstaller, Curatpriester in Bründl, k. Landgerichts Rottenburg, zu übertragen.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 31. August l. Js. haben Seine Majestät der König die katholische Pfarrei Lam, kgl. Landgerichts Kötzting, dem Priester Johann Evangelist Petersammer, Pfarrer in Saltendorf, k. Landgerichts Burglengenfeld, verliehen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 77. Landshut, Sonnabend den 13. September 1856.

Inhalt:
Die Bitte der Großhändlers-Wittwe Anna Stießberger von München um die Bewilligung zur Fortführung der von dem Schiffsmäckler Fr. W. Böbecker in Bremen ihrem verlebten Ehemanne übertragenen Hauptagentur zur Vermittlung von Ueberfahrtsverträgen für Auswanderer nach Nordamerika. — Den Bedarf an Kreisamtsblättern pro 1857. — Die Bewilligung von Tanzmusiken namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten. — Einen im Walde bei Bergleshof aufgefundenen männlichen Leichnam. — Die Landesverweisung der Rosina Lienbacher von Golling. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 31,172.

(Die Bitte der Großhändlerswittwe Anna Stießberger von München um die Bewilligung zur Fortführung der von dem Schiffsmäckler Fr. W. Böbecker in Bremen ihrem verlebten Ehemanne übertragenen Haupt-Agentur zur Vermittlung von Ueberfahrtsverträgen für Auswanderer nach Nordamerika betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Regierungs-Ausschreibung vom 29. Juni 1851 (Kr.-Bl. p. 433) veröffentlichte Anerkennung und Bestätigung des Kaufmanns Franz Stießberger in München als Haupt-Agent des Schiffsmäcklers F. W. Böbecker jun. in Bremen ist in Folge höchster Ministerial-Ermächtigung von der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, unter'm 31. v. Mts. auf die nunmehrige Wittwe Anna Stießberger, welche unter der Firma „Franz Xaver Stießberger" das Handlungsgewerbe ihres verstorbenen Gatten durch einen geprüften Werkführer fortsetzt, übergetragen worden.

Landshut, den 5. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 31,697.

An sämmtliche k. Landgerichte, Rentämter, und übrige Behörden in Niederbayern.

(Den Bedarf an Kreisamtsblättern pro 1857 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die k. Landgerichte, Rentämter und übrigen Behörden des Kreises erhalten den Auftrag, den Bedarf an Kreis-Amtsblättern für das Jahr 1857 der Redaktion des Kreisamtsblattes ungesäumt anzuzeigen.



Digitized by Google

Die Abonnementsgebühren à 3 fl. 30 kr. (drei Gulden dreißig Kreuzer) pr. Exemplar sind bis Mitte Januar 1857 in gangbaren Münzsorten an die Redaktion einzusenden.

Landshut, den 8. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 31,638.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Bewilligung von Tanzmusiken, namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke erhalten die sämmtlichen Polizeibehörden Kenntniß von jener höchsten Ministerial-Entschließung, welche unter'm 5. l. Mts. erfolgt ist.

Die Polizeibehörden haben sich hienach genauest zu achten, für die angeordnete Veröffentlichung in den Gemeinden Sorge zu tragen, übrigens nicht außer Acht zu lassen, daß die von der unterfertigten Stelle bezüglich auf die Ueberwachung der Tanzgelegenheiten in der Ausschreibung vom 12. Januar 1853 ad Num. 9579, polizeiliches Einschreiten gegen Raufhändel und andere Rohheits-Excesse betreffend, Ziff. 7 (K. Beil. zu Nr. 5 des Kreisamtsblattes) getroffenen Anordnungen unverkürzte Geltung behaupten.

Landshut, den 9. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 17,553.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Seine Majestät der König aus besonderem Wohlwollen Allerhöchst-Selbst darauf bedacht, bezüglich der Gewährung von Volksbelustigungen jede zulässige Erleichterung eintreten zu lassen, haben allergnädigst zu verfügen geruht, daß über die Bewilligung von Tanzmusiken, namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten, zur Ergänzung und gleichzeitigen Abänderung der allerhöchsten Verordnung vom 3. September 1843, die Bewilligung von Tanzmusiken und Freinächten betreffend, nachstehende Anordnungen ergehen:

1) Aus Anlaß der Kirchweihfeste dürfen öffentliche Tanzunterhaltungen in jeder Gemeinde an zwei Tagen stattfinden, und zwar:

a. an Orten, wo die althergebrachte Kirchweihfeier mit der kirchlichen Feier zusammenfällt, am Kirchweihsonntage und Kirchweihmontage oder an dem darauffolgenden Sonntage,

b. an Orten, wo die kirchliche Feier auf einen andern Tag verlegt ist, an dem betreffenden Sonntage und Montage oder an dem darauffolgenden Sonntage.

Eine dreitägige Tanzbelustigung bei Kirchweihen ist unzulässig.

2) Die Dauer der öffentlichen Tanzunterhaltungen aus Anlaß der Kirchweihfeier ist auf dem flachen Lande nicht über 9 Uhr, in Städten und Märkten nicht über 11 Uhr Abends zu erstrecken.

3) Die Kirchweihtänze können durch Anordnung der Kreisregierung, K. d. J., aus überwiegenden polizeilichen Rücksichten auf die Bewohner des Ortes und auf jene Auswärtige, welche von Gemeindegliedern des Ortes geladen und als Geladene der Lokalpolizei-Behörde angezeigt sind, beschränkt werden.

4) Aus Anlaß von Hochzeiten dürfen in der nicht geschlossenen Zeit, wie bisher, Tanzunterhaltungen in den zu deren Abhaltung berechtigten Häusern stattfinden.

Die Dauer dieser Tanzunterhaltungen ist auf die unter Ziff. 2 bestimmte Zeit zu beschränken.

Die Theilnahme an denselben ist nur den von dem Hochzeitpaare zum Mahle oder Tanze geladenen und der Lokal-Polizei-Behörde als geladen angezeigten Personen gestattet.

5) Diejenigen, welche bei Kirchweih- oder Hochzeit-Tänzen unbefugt auf den Tanzplätzen sich einfinden, sind wegzuweisen und mit, in Wiederholungsfällen zu schärfendem Polizei-Arreste bis zu 3 Tagen zu bestrafen, wenn sie dieser Weisung nicht unverzügliche Folge leisten.

Wirthe, welche die Theilnahme Unbefugter an diesen Tanzunterhaltungen dulden, unterliegen einer Geldstrafe von 5 bis 25 fl. und sind noch außerdem bei dem zweiten Rückfalle mit zeitlicher, bei öfterem Rückfalle aber mit gänzlicher Entziehung der Bewilligung zu Tanzunterhaltungen zu bestrafen.

6) Werden aus Anlaß von Tanzbelustigungen Rauf- oder sonstige Exzesse durch Ortsangehörige verübt oder herbeigeführt und wird die Ordnung nicht sofort durch das ermöglichte Dazwischentreten des Wirthes, Gemeinde-Vorstehers oder anderer Ortsangehöriger wieder hergestellt, so kann der betreffenden Ortschaft jede Tanzbelustigung für eine bestimmte Zeit entzogen und können zugleich für diese Zeit die nichtansäßigen und die bei dem Exzesse schuldhaft betheiligten, ansäßigen Ortsangehörigen von auswärtigen Tanzgelegenheiten bei Vermeidung der unter Ziff. 5 Abs. 1 festgesetzten Arreststrafe ausgeschlossen werden.

7) Gegen Wirthe ist wegen der bei Tanzunterhaltungen vorfallenden Rauf- und sonstigen Exzesse nach Maßgabe des Art. 11 der allerhöchsten Verordnung vom 3. September 1843 Einschreitung vorzukehren, mit welcher jedoch in jedem einzelnen Falle nach Beschaffenheit der Umstände die zeitweise oder gänzliche Entziehung der Bewilligung zum Abhalten von Tanzunterhaltungen verbunden werden kann.

8) An die k. Kreisregierungen ergeht übrigens der ernstliche Auftrag, die durch Art. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 3. September 1843 anbefohlene Wachsamkeit zu üben, damit bei Bewilligung von Tanzmusiken alles Uebermaß verhütet werde; ebenso aber auch jede ungerechtfertigte Härte und Strenge bei deren Versagung unterbleibe und lediglich diejenige Beschränkung eintrete, welche zur Unterdrückung ausartender zügelloser Genußsucht und zur Aufrechthaltung der sittlichen Ordnung nothwendig ist.

Die vorstehenden Anordnungen sind zur genauen Darnachachtung in den Kreisamts-Blättern zu veröffentlichen und in sämmtlichen Gemeinden mit dem Beisatze verkünden zu lassen, wie es nunmehr diesen Allerhöchsten Anordnungen gemäß in der Hand der Gemeindeangehörigen selbst liege, durch Vermeidung alles Unfuges sich die ungeschmälerte Belustigung zu sichern. —

München, den 5. September 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

**Dr. v. Aschenbrenner.**

| | |
|---|---|
| An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J. Die Bewilligung von Tanzmusiken, namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten betreffend. | Durch den Minister der General-Sekretär. An dessen Statt der Ministerialrath Graf Hundt. |

Ad Num. 30,865.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Einen im Walde bei Berglеshof aufgefundenen männlichen Leichnam betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Anzeige des kgl. Landgerichts Stadtsteinach wurde kürzlich in einem Walde unweit der Einöde Bergleshof der Leichnam eines Mannes zwischen 50 und 60 Jahren aufgefunden, welcher schon

Digitized by Google

in der Verwesung sehr vorgeschritten war, vielleicht schon über ein Jahr an jenem unwegsamen Orte gelegen sein mochte, und muthmaßlich durch Erhängen seinen Tod gefunden hat.

Er war 6 Fuß groß, der Schädel war mit schwarzen Haaren bewachsen, welche theilweise in's Graue spielten, an den Schläfen und am Kinn waren einige weiße Haare sichtbar. In der obern Kinnlade waren noch 3 Backenzähne vorhanden, während in der unteren nur die hintersten Backenzähne fehlten.

Die Kleidung des Leichnams bestand:

a) in einem Goller mit stehendem Kragen von dunkelblauem Tuche, an beiden Ellenbogen mit grautuchenen Flecken geflickt, Knöpfe von Holz und mit dunkelblauem Tuche überzogen,
b) in einer Weste von dunkelblauem Tuche,
c) in einer Hose von graubraunem Baumwollenzeug,
d) in Socken von Baumwolle,
e) in einem Hemde von grober Leinwand,
f) in Restelschuhen,
g) in einer Schirmkappe von schwarzem Tuche.

Außer einem verrosteten Feuerstahl wurde nichts bei ihm vorgefunden.

Da über die Herkunft dieses Leichnams bis jetzt nichts Näheres ermittelt werden konnte, so erhalten die Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, zur Ausmittlung des Namens und der Heimath desselben die geeigneten Recherchen in ihren Bezirken anzustellen, und etwa sich ergebende Anhaltspunkte dem kgl. Landgerichte Stadtsteinach bekannt zu machen, zugleich aber Anzeige darüber anher zu erstatten.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 9. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 31,318.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung der Rosina Lienbacher von Golling betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Urtheil des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg vom 11. August 1856 wurde die ledige Schullehrerstochter und Dienstmagd Rosina Lienbacher von Golling, k. k. österreichischen Bezirksamtes gleichen Namens, wegen Vergehens des Diebstahls zu einer in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnißstrafe von sechs Monaten verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die Distrikts-Polizeibehörden werden hievon zum vorgeschriebenen Verfahren in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 10. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschreibung.

Alter 38 Jahre. Größe 5' 5". Haare braun. Stirne hohe. Augenbrauen braun. Augen dergl. Nase stumpfe. Mund gewöhnlich. Kinn rund. Gesichtsform rund. Gesichtsfarbe gesund. Körperbau untersetzt.

Besondere Kennzeichen: hat an der rechten Wange ein Mal.

Kleidung:

einen grün carrirten Oberrock, einen grauen Shawl, zwei weiße Unterröcke, einen rothen dergl., einen weißen Strohhut, ein weißes Chemisette, ein leinenes Hemd, ein Paar weiße Strümpfe, ein Paar Lederstiefel, einen braunseidenen Regenschirm, einen dergl. Sonnenschirm.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
### vom 4. September 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % . . . . . . . . . . . . | — | 88⅞ |
| " à 4 % . . . . . . . . . . . | — | 94¾ |
| " à 4½ % . . . . . . . . . . | — | 101 |
| " à 5 % . . Letzte Emission . . | 102⅞ | — |
| " à 5 % . . . III. " | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen . . . . . . . | 95¼ | 95⅛ |
| Bank-Aktien . . . . . . . Div. II. Sem . . | 784 | — |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien . . . . . . | 146 | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien . . . . . . . | 108 | — |
| Bayerische Ostbahnen . . . . . . . . . . . . | 105 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittlerer fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 9. September 1856. | Waizen | — | 81 | 81 | 81 | — | 24 | 45 | 23 | 41 | 22 | 27 | — | — | — | 59 |
| | | Korn | — | 18 | 18 | 14 | 4 | 19 | 31 | 18 | 50 | 17 | 29 | — | — | — | 49 |
| | | Gerste | — | 38 | 38 | 38 | — | 12 | 27 | 12 | 11 | 11 | 52 | — | — | 1 | 11 |
| | | Haber | 2 | 12 | 14 | 11 | 3 | 5 | 56 | 5 | 39 | 5 | 3 | — | 5 | — | — |
| Deggendorf | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 108 | 108 | 108 | — | 24 | 43 | 23 | 59 | 22 | 42 | — | — | 2 | 54 |
| | | Korn | — | 79 | 79 | 79 | — | 16 | 9 | 15 | 56 | 15 | 19 | — | — | 1 | 23 |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 29 | — | 12 | 22 | 11 | 28 | 10 | 55 | — | — | 1 | 21 |
| | | Haber | — | 52 | 52 | 52 | — | 6 | 14 | 6 | 8 | 5 | 59 | — | — | — | 17 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 4. September 1856. | Waizen | — | 25 | 25 | 25 | — | 23 | 49 | 23 | 1 | 22 | — | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 17 | 2 | 16 | 58 | 16 | 30 | — | 2 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 2 | 21 | 23 | 23 | — | 6 | — | 5 | 36 | 5 | 8 | — | 45 | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderster fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 340 | 340 | 340 | — | 24 | 12 | 23 | 48 | 22 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 189 | 189 | 189 | — | 12 | 12 | 11 | 30 | 11 | 12 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 6. Septbr. 1856. | Waizen | 257 | 1082 | 1339 | 1279 | 60 | 24 | 22 | 23 | 27 | 21 | 53 | — | — | — | 26 |
| | | Korn | 28 | 103 | 131 | 126 | 5 | 15 | 9 | 14 | 35 | 13 | 56 | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | 48 | 1392 | 1440 | 1317 | 123 | 12 | 17 | 11 | 35 | 11 | 3 | — | — | — | 21 |
| | | Haber | 39 | 325 | 364 | 312 | 52 | 5 | 54 | 5 | 28 | 4 | 56 | — | 22 | — | — |
| Mainburg | Vom 10. Septbr. 1856. | Waizen | — | 123 | 123 | 123 | — | 26 | 18 | 25 | 14 | [illegible] | 36 | — | — | 1 | 59 |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 18 | 54 | 17 | 55 | 14 | 36 | — | — | 2 | 53 |
| | | Gerste | — | 38 | 38 | 38 | — | 11 | 30 | 11 | 1 | 10 | 24 | — | — | — | 15 |
| | | Haber | 4 | 6½ | 10½ | 10½ | — | 6 | — | 4 | 56 | 4 | 36 | — | 32 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 29 | 29 | 29 | — | 24 | 30 | 23 | 51 | 22 | 12 | — | — | 2 | 45 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 18 | 6 | 17 | — | 16 | — | — | — | 1 | — |
| | | Gerste | 10 | 22 | 32 | 32 | — | 12 | — | 11 | 3 | 10 | — | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 20 | 6 | — | 5 | 36 | — | — | — | 10 |
| Passau | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 2½ | 2½ | 2½ | — | 21 | 36 | 20 | 18 | 19 | — | — | 31 | — | — |
| | | Korn | 12 | 167 | 179 | 179 | — | 14 | 14 | 13 | 57 | 13 | 33 | — | 51 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 62 | 62 | 62 | — | 5 | 34 | 5 | 28 | 5 | 21 | — | 13 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 7 | 7 | 7 | — | 24 | — | 13 | 52 | 23 | — | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 21 | 21 | 21 | — | 11 | 30 | 11 | 23 | 9 | 30 | — | — | 1 | 10 |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 45 | 5 | 15 | 5 | — | 1 | 5 | — | — |
| Pilsting | Vom 9. Septbr. 1856. | Waizen | — | 171 | 171 | 171 | — | 24 | 30 | 20 | 34 | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 468 | 468 | 468 | — | 12 | — | 11 | 35 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 6. Septbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 | 48 | 14 | 36 | 14 | 24 | — | — | — | 42 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7½ | 7½ | 7½ | — | 6 | 12 | 5 | 48 | 5 | 24 | — | 51 | — | — |
| Straubing | Vom 6. Septbr. 1856. | Waizen | — | 561 | 561 | 561 | — | 23 | 21 | 22 | 5 | 21 | 6 | — | — | 1 | 40 |
| | | Korn | 3 | 141 | 144 | 144 | — | 15 | 45 | 15 | 9 | 13 | 46 | — | — | — | 51 |
| | | Gerste | 1 | 966 | 967 | 967 | — | 11 | 36 | 11 | 5 | 10 | 37 | — | — | — | 51 |
| | | Haber | — | 202 | 202 | 202 | — | 6 | 10 | 5 | 44 | 5 | 6 | — | 7 | — | — |
| Vilshofen | Vom 10. Septbr. 1856. | Waizen | 20 | 182 | 202 | 182 | 20 | 23 | 10 | 22 | 21 | 21 | 11 | — | — | — | 46 |
| | | Korn | — | 122 | 122 | 110 | 12 | 15 | 39 | 15 | 13 | 14 | 51 | — | — | — | 43 |
| | | Gerste | — | 13 | 13 | 8 | 5 | 10 | 30 | 10 | 16 | 10 | 12 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 5 | 31 | 5 | 12 | 4 | 58 | — | 6 | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 78.** Landshut, Mittwoch den 17. September **1856.**


Inhalt:

Die praktische Prüfung der Staatsdienstadspiranten pro 1856. — Erledigung der Pfarrei Neunkirchen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 32,127.

(Die praktische Prüfung der Staatsdienstadspiranten pro 1856 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am Montag den 1. Dezember ds. Js. beginnt am Sitze der unterfertigten Kreisstelle die praktische Prüfung der Staatsdienstadspiranten pro 1856.

Diejenigen Rechtskandidaten, welche im niederbayerischen Kreise ihre Heimath besitzen oder in demselben bis zu dem oben erwähnten Termine ihre zweijährige Praxis vollenden, haben ihre Admissionsgesuche bis zum 1. November d. Js. hierorts einzureichen.

Allenfallsige Dispensationsgesuche sind ebenso bis zu dem bezeichneten Tage in den Einlauf der k. Regierung zu bringen.

Mit diesen Gesuchen sind die Zeugnisse über die theoretische Prüfung, dann die auf vorschriftsmäßigen Stempelbogen gefertigten Zeugnisse über die vorgeschriebene Praxis zu überreichen, in welchen nicht nur die Dauer der Praxis, sowie die Art der Verwendung und der Erfolg dieser bestimmt erörtert, sondern auch die Geburtszeit, der Geburtsort, Religion und Heimath des Kandidaten ausgedrückt sein müssen.

Geprüfte Rechtspraktikanten und Kandidaten, welche den praktischen Fall aus der Finanzverwaltung bearbeiten wollen, haben unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse entweder gesonderte Gesuche zu übergeben, oder diese mit den Admissionsgesuchen zum diesjährigen Staatsconcurs in Verbindung zu bringen, und bis zum 1. November einzuführen.

Jenen Kandidaten, die bis zum 1. November die zweijährige Praxis nicht ganz vollenden, wird in den Admissionsdekreten über die noch beizubringenden Ergänzungsnachweise Eröffnung gemacht werden.

Landshut, den 14. September 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 3718.

(Erledigung der Pfarrei Neunkirchen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch den Tod des Pfarrers Riedel erledigte Pfarrei Neunkirchen, Dekanats Bayreuth, wird mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte baar . . . | 64 | 35 |
| II. An Zinsen von Activ-Capitalien . . | 12 | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung, geräumig und Oekonomiegebäude . . . . . . . . | 25 | — |
| b) Grundstücke: 29 Tagw. 55 Dezim. | 228 | 47 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| a) Zinsen von Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen . . . . . . . . | 136 | 15 |
| b) fixirter Blutzehenten und vom Gemeinderecht . . . . . . . . | 1 | 46½ |
| c) Forstberechtigung: 8½ bayer. Klaftern Scheitholz und Aeste und Abfall davon . . . . | 35 | 29 |
| V. Einnahmen von Dienstesfunktionen . . | 71 | 23½ |
| VI. Observanzmäßige Gaben . . . . | 5 | — |
| Summa | 580 | 16 |
| Lasten | 5 | 54½ |
| Reiner Pfarr-Ertrag | 574 | 21½ |

Bayreuth, den 10. September 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Edelmann, v. n.

Biedermann.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Vermöge Allerhöchsten Rescripts vom 6. Septbr. l. Js. haben sich Seine Majestät der König bewogen gefunden, den temporär quiescirten k. Gymnasialprofessor Georg Worlitschek von Landshut wegen nachgewiesener physischer Funktions-Unfähigkeit auf Grund des §. 22 lit. D der IX. Verfassungs-Beilage unter Belassung seines Titels und Funktionszeichens allergnädigst für immer in den Ruhestand treten zu lassen.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 11. Septbr. l. Js. ist der Schullehrer Joseph Zehendmaier von Affeking, kgl. Landgerichts Kelheim, nach Seyfriedswörth, k. Landgerichts Vilsbiburg; und der Schullehrer Sebastian Steuerer von Hausen, kgl. Landgerichts Kelheim, nach Affeking versetzt worden.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 11. Septbr. 1856 ist der Schul- und Meßnerdienst zu Münchsdorf, k. Landgerichts Pfarrkirchen, dem Schullehrer Anton Huber von Greising, k. Landgerichts Deggendorf, verliehen worden.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 11. Septbr. 1856 ist der Schul- und Meßnerdienst zu Greising, k. Landgerichts Deggendorf, dem Schullehrer Martin Eckl von Mietraching, desselben k. Landgerichts, verliehen worden.

Durch Regierungs-Entschließung vom 11. Septbr. 1856 ist der Schulprovisor Jakob Rieder von Feldkirchen, kgl. Landgerichts Straubing, zum Schullehrer in Mietraching, k. Landgerichts Deggendorf, befördert worden.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 11. Septbr. lfd. Jrs. ist der Schul- und Meßnerdienst zu Hohengebraching, k. Landgerichts Kelheim, dem Schullehrer Michael Altmann von Münchsdorf, k. Landgerichts Pfarrkirchen, verliehen worden.

Durch Regierungs-Verfügung vom 12. Septbr. lfd. Jrs. ist der Schullehrer Joseph Lorenz von Wildenrana, k. Landgerichts Wegscheid, nach Haarbach, k. Landgerichts Griesbach, versetzt worden.

Durch Regierungs-Verfügung vom 12. September 1856 ist der Schullehrer Max Hintermaier von Lämmersdorf, k. Landgerichts Wegscheid, nach Wildenrana, desselben k. Landgerichts, versetzt worden.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 12. Septbr. 1856 ist der Schullehrer Johann Nepom. Muggenthaler von Aufhausen, k. Landgerichts Landau, nach Pullach, k. Landgerichts Kelheim, versetzt worden.

Mittelst Regierungs-Entschließung vom 12. Septbr. 1856 wurde in Genehmigung der Präsentation der Freiherrlich v. Lerchenfeld'schen Gutsherrschaft von Ering der bisherige Schulgehilfe Franz Garr von Simbach als Schullehrer in Kirn, k. Landgerichts Simbach, bestätiget.

Durch Regierungs-Verfügung vom 12. September l. Js. ist der Schullehrer Aloys Schaller von Haarbach, k. Landgerichts Griesbach, nach Uttlau, desselben k. Landgerichts, versetzt worden.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 12. Septbr. 1856 wurde der Schullehrer Raymund Schinagl von Uttlau, k. Landgerichts Griesbach, nach Alkofen, k. Landgerichts Vilshofen, versetzt.

Vermöge Regierungs-Verfügung vom 13. Septbr. 1856 ist der Schuldienst zu Bischofsmais, kgl. Landgerichts Regen, dem Schullehrer Joseph Rothfischer zu Velden, k. Landgerichts Vilsbiburg, verliehen worden.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 13. Septbr. 1856 wurde der Schulprovisor Jakob Grömer in Eichendorf, k. Landgerichts Landau, zum Schullehrer in Gaindorf, k. Landgerichts Vilsbiburg, befördert.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

Nr. 79. Landshut, Sonnabend den 20. September 1856.

Inhalt:

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen, und der Rückstände an k. Staats-Gefällen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

(Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und der Rückstände an k. Staatsgefällen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Finanzgesetze vom 28. Dezember 1831, §. 34 entsprechend, werden nachfolgende gesetzliche Bestimmungen:

das Anmelden und Erlöschen von Forderungen der Privaten an das Staats-Aerar — und das Anmelden und Erlöschen der Staatsgefälle und anderer an die Staatskasse geschuldete Zahlungen gegen Privaten betr.

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 30.

»Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, »welches über die Forderungen aus Titeln vor dem »1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung »getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen »an die Staats-, Finanz- und Militair-Kassen aus »der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober »1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie in»nerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen »waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, »für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum »1. Oktober 1833 bei dem K. Staats-Ministerium »der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, »angemeldet werden.

»Die Anmeldung der — dem Verfalle unterwor»fenen Forderungen muß zwischen dem Tage des ge»genwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 ge»schehen.

»Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt »gegen den Verfall, wenn sie

»a) entweder bereits früher bei dem Staats»Ministerium der Finanzen direkt angemeldet »worden war, und der Petent sie unter aus»drücklicher Beziehung auf die frühere An»meldung in dem angegebenen Zeitraume mo»nirt, oder

»b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Ad»ministrativstellen oder Behörden statt fand, »und der Petent sie innerhalb der vorgeschrie»benen Frist im Duplikate bei dem Staats»Ministerium der Finanzen erneuert.

79

Digitized by Google

»Eine zwar angemeldete — von dem K. Staats-»Ministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und »deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb »eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei »den betreffenden Gerichten bei Strafe der Präklusion »klagbar angebracht werden.«

»Eine zwar rechtzeitig angemeldete — von dem »Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allen-»falls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in »dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober »1834 bei Strafe der Präklusion klagbar vor die Ge-»richte gebracht werden.

»Unter den Forderungen, welche nach diesem und »den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit »erlöschen, sind nicht begriffen:

»a) alle Reallasten, welche auf was immer für »Eigenthum des Staates haften; jedoch mit »der Beschränkung, daß die Nachholung rück-»ständiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als »auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

»b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen »Forderungen.«

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militärkassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen 3 Jahren, von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staats-Gefällen und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit, da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der perzipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen jedoch sind minderjährige physische Personen.

Landshut, den 19. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Treßierer, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst gemeinschaftlicher Entschließung der beiden Kreisstellen vom 14. September 1856 wurde beim k. Landwehr-Bataillon Osterhofen der Landwehrmann Joseph Fichtner zum Unterlieutenant ernannt.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 16. Septbr. 1856 ist der Schullehrer Johann Nepomuk Schreiner in Straubing zum Lehrer der IV. Klasse und der dortige Schulprovisor Ludwig Schiedermaier zum Schullehrer, beide an der Knabenschule der Stadtpfarrei St. Jakob in Straubing, befördert worden.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
### vom 11. September 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % . . . . . . . . . . | — | 88¾ |
| » à 4 % . . . . . . . . . . | 94¼ | — |
| » à 4½ % . . . . . . . . . . | 101⅜ | — |
| » à 5 % . . . Letzte Emission . . | 102¼ | — |
| » à 5 % . . . III. » . . | 101 | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen . . . . . . | 95¼ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . . Div. II. Sem. . . | 784 | 750 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien . . . . . | 143 | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien . . . . . . | 107 | — |
| Bayerische Ostbahnen . . . . . . . . . . | 104 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 15. September 1856. | Waizen | — | 67 | 67 | 63 | 4 | 25 | 8 | 23 | 54 | 20 | 38 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | 4 | 23 | 27 | 19 | 8 | 18 | 24 | 17 | 47 | 16 | 9 | 1 | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | 27 | 27 | 26 | 1 | 12 | 41 | 12 | 9 | 10 | 58 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | 3 | 16 | 19 | 16 | [illegible] | 5 | 57 | 5 | 35 | 5 | 6 | — | 4 | — | — |
| Deggendorf | Vom 16. Septbr. 1856. | Waizen | — | 303 | 304 | 302 | 2 | 22 | 48 | 22 | 2 | 21 | 30 | 1 | 57 | — | — |
| | | Korn | — | 195 | 195 | 195 | — | 15 | 1 | 14 | 32 | 14 | 10 | 1 | 24 | — | — |
| | | Gerste | — | 266 | 266 | 239 | 27 | 11 | 42 | 11 | 10 | 10 | 39 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 6 | 29 | 6 | 20 | 6 | 11 | — | — | — | 12 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 11. September 1856. | Waizen | — | 8 | 8 | 8 | — | 25 | 28 | 24 | 53 | 24 | 18 | — | — | 1 | 52 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 | 36 | 17 | 30 | 17 | 24 | — | — | — | 32 |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 12 | 24 | 12 | 16 | 12 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 3 | 8 | — | 6 | 24 | 6 | 1 | 5 | 30 | — | — | — | 25 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 15. Septbr. 1856. | Waizen | — | 265 | 265 | 265 | — | 24 | 6 | 23 | 18 | 21 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 179 | 179 | 179 | — | 12 | 6 | 11 | 30 | 10 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 13. Septbr. 1856. | Waizen | 60 | 1177 | 1237 | 1104 | 133 | 24 | 47 | 23 | 32 | 21 | 46 | — | — | — | 5 |
| | | Korn | 5 | 148 | 153 | 138 | 15 | 16 | 16 | 15 | 23 | 14 | 17 | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | 123 | 1187 | 1310 | 1172 | 138 | 12 | 17 | 11 | 39 | 10 | 46 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 52 | 193 | 245 | 226 | 19 | 5 | 32 | 5 | 16 | 4 | 46 | — | 18 | — | — |
| Mainburg | Vom 17. Septbr. 1856. | Waizen | — | 152 | 152 | 146 | 6 | 25 | 16 | 24 | 43 | 24 | 3 | — | 31 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 13½ | 2½ | 19 | 41 | 18 | 11 | 17 | — | — | — | — | 36 |
| | | Gerste | — | 28 | 28 | 28 | — | 11 | 41 | 11 | 17 | 10 | 50 | — | — | — | 16 |
| | | Haber | — | 10½ | 10½ | 10½ | — | 5 | 15 | 5 | 6 | 4 | 46 | — | — | — | 10 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 16. Septbr. 1856. | Waizen | — | 59 | 59 | 59 | — | 25 | — | 23 | 57 | 21 | 20 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | — | 17 | 17 | 17 | — | 20 | — | 18 | 40 | 17 | 6 | — | — | 1 | 40 |
| | | Gerste | — | 29 | 29 | 26 | 3 | 12 | 6 | 11 | 39 | 10 | 54 | — | — | — | 36 |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | — | 45 |
| Passau | Vom 16. Septbr. 1856. | Waizen | — | 10 | 10 | 10 | — | 21 | 49 | 21 | 14 | 20 | 31 | — | — | 1 | 4 |
| | | Korn | — | 125 | 125 | 124 | 1 | 14 | 18 | 14 | 4 | 13 | 55 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 84½ | 84½ | 84½ | — | 5 | 47 | 5 | 39 | 5 | 27 | — | — | — | 11 |
| Pfeffenhausen | Vom 15. Septbr. 1856. | Waizen | — | 23 | 23 | 23 | — | 24 | 30 | 23 | 25 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 30 | 11 | 4 | 11 | — | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 5 | 12 | — | — | — | 3 | — | — |
| Pilsting | Vom 16. Septbr. 1856. | Waizen | — | 198 | 198 | 198 | — | 25 | 18 | 21 | 6 | 20 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 341 | 341 | 341 | — | 12 | 30 | 10 | 56 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 13. Septbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | 30 | 14 | 45 | 14 | 20 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 12 | 6 | 6 | 6 | — | — | — | — | 18 |
| Straubing | Vom 13. Septbr. 1856. | Waizen | — | 628 | 628 | 628 | — | 23 | 22 | 22 | 44 | 21 | 18 | — | — | — | 39 |
| | | Korn | — | 268 | 268 | 255 | 13 | 15 | 55 | 15 | 16 | 14 | 40 | — | — | — | 7 |
| | | Gerste | — | 847 | 847 | 824 | 23 | 11 | 28 | 10 | 48 | 10 | 18 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 169 | 169 | 169 | — | 6 | 20 | 6 | 1 | 5 | 14 | — | — | — | 17 |
| Vilshofen | Vom 17. Septbr. 1856. | Waizen | 20 | 248 | 268 | 230 | 38 | 22 | 30 | 21 | 56 | 20 | 57 | — | 25 | — | — |
| | | Korn | 12 | 132 | 144 | 106 | 38 | 14 | 21 | 13 | 56 | 13 | 17 | 1 | 17 | — | — |
| | | Gerste | 5 | 8 | 13 | 8 | 5 | 10 | 34 | 10 | 29 | 10 | 20 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 42 | 5 | 31 | 5 | 27 | — | — | — | 18 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 80.** Landshut, Mittwoch den 24. September **1856.**



Inhalt:

Die Benennung des Freiherrn Uso von Künsberg zu Ermreuth. — Lebensrettung. — Den Webergesellen Julius Wilhelm Schicker von Mühlhausen, k. sächsischen Justizamts Adorf. — Den provisorischen Satz des Winterbieres pro 1856. — Wiederaufbau der abgebrannten Filialkirche Falkenstein, hier das Gesuch um Bewilligung einer Collekte. — Untersuchung gegen Georg Huber von Offenbach wegen Versendung auswärtiger Lotterieloose. — Bekanntmachung, die unerhobenen Capitalien der VI. Verloosung der 4%igen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1340.

### Bekanntmachung.

(Die Benennung des Freiherrn Uso von Künsberg zu Ermreuth betreffend.)

Dem Freiherrn Uso von Künsberg, Gutsbesitzer zu Ermreuth und Obersteinbach kommt die Beilegung des Namens (Künsberg) Thurnau nicht zu, was aus Auftrag des K. Staatsministeriums des K. Hauses und des Aeußern vom 20. September 1856 zur allgemeinen Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Landshut, den 21. September 1856.

Präsidium der K. Regierung von Niederbayern.

v. Schilcher.

Höfele.

Ad Num. 31,940.

(Lebensrettung betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Während des Orkans, welcher sich in den Nachmittagsstunden des 31. Mai d. Js. in nordöstlicher Richtung über die Donaugegend hinzog, wurde der Söldner Lorenz Perzl von Matting, nachdem in Folge der Ueberwältigung des Fahrzeuges sein Eheweib und eine zweite Begleiterin in den Wellen verunglückt waren, von dem Ziegler Michael Schlanderer zu Irading und dessen 3 Knechten, Sebastian Hölzl von Großberg, Michael Maßhammer von Rittendorf und Michael Kargl von Pentling mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens gerettet.

Diese edelmüthige Handlung der genannten vier Männer wird hiemit unter wohlverdienter Anerkennung der bewiesenen Entschlossenheit und aufopfernder Men-



Digitized by Google

schenliebe mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß denselben außerdem eine angemessene Geldbelohnung zuerkannt worden ist.

Landshut, den 19. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 32,395.

An die k. Stadtcommissariate und Distrikts-Polizeibehörden, dann das k. Gendarmerie-Compagnie-Commando von Niederbayern.

(Den Webergesellen Julius Wilhelm Schicker von Mühlhausen, kgl. sächsischen Justizamts Adorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird im nachstehenden Abdrucke das Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken, K. d. Innern, vom 12. d. Mts. zum gleichmäßigen Vollzuge bekannt gegeben.

Landshut, den 19. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Abdruck ad Num. 34,761.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberfranken.

(Den Webergesellen Julius Wilhelm Schicker von Mühlhausen, k. sächsischen Justizamtes Adorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unten signalisirte Webergeselle Julius Wilhelm Schicker von Mühlhausen, kgl. sächsischen Justizamtes Adorf, welcher mehrerer mittelst Einbruchs verübter Diebstähle und noch anderer Vergehungen verdächtig ist und von seiner Heimathsbehörde steckbrieflich verfolgt wurde, ist am 14. v. Mts. legitimationslos in einem Walde bei Zips, k. Landgerichts Pegnitz, sich herumtreibend von der patrouillirenden Gendarmerie aufgegriffen, deshalb von eben genanntem Gerichte mittelst polizeilichen Beschlusses vom 18. v. Mts. als Vagant abgewandelt und gleichzeitig aus dem Königreiche Bayern unter dem Bedrohen ausgewiesen worden, daß, wenn er wieder betreten würde, gegen ihn nach Vorschrift des Art. 9 der allerhöchsten Königl. Bayer. Verordnung über die Bettler und Landstreicher vom 28. November 1816 unnachsichtlich verfahren werden würde.

Sämmtliche Polizeibehörden von Oberfranken werden hievon andurch mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, auf das bezeichnete Individuum sofort Vigilanz anzuordnen, und solche im Falle der Betretung nach der gemachten Androhung mit gebührender körperlicher Züchtigung abstrafen und sodann über die Gränze schaffen zu lassen.

Bayreuth, den 12. September 1856.

Königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern.

v. Stenglein, Präsident.

Dobmayr.

Signalement.

Julius Wilhelm Schicker mißt 5 Schuh 11 Zoll, hat braune Augen und Haare, breite Stirn, Nase und Mund proportionirt, rundes Kinn, ovales Gesicht.

Als besondere Kennzeichen hat derselbe einen Bruch auf der rechten Seite und stößt mit der Zunge etwas an

---

Ad Num. 26,850.

(Den provisorischen Satz des Winterbieres pro 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem der Landtags-Abschied für das Königreich Bayern vom 1. Juli d. Jrs. im Abschnitte III. §. 29.

Digitized by Google

Ziff. II. 2. Abs. 4. (Gesetzblatt vom Jahre 1855/56 Nr. 13. Seite 132) bestimmt, daß als provisorischer Winterbiersatz der definitive Biersatz des nächst verflossenen Sudjahres unabänderlich fortzubestehen habe, wird hiemit in Berücksichtigung der von unterfertigter Stelle unter'm 16. Dezember 1855 erlassenen Ausschreibung des definitiven Winterbiersatzes für das Sudjahr 1855/56 (Kreis-Amtsblatt 1855. Stück 102. S. 1397) der provisorische Winterbiersatz pro 1856

auf 4 Kreuzer 3 Pfenninge
(vier Kreuzer drei Pfenninge)
per Maaß vom Ganter

und 5 Kreuzer 1 Pfenning
(fünf Kreuzer einen Pfenning)

per Maaß, als Schenkpreis festgesetzt

In denjenigen Orten, in welchen ein Lokal-Malz-Aufschlag bewilliget ist, ist dieser dem Ganterpreis beizurechnen, wornach sich auch der Schenkpreis um diesen Betrag erhöht.

Wo die Bräuer von der in §. 29. Ziff. II. 2. Abs. 3 des erwähnten Landtags-Abschieds bewilligten Ausgleichung der ungleichen Pfenninge des provisorischen Winterbiersatzes Gebrauch machen wollen, darf nicht außer Acht bleiben, daß mit dem 20 Dezember der definitive Winterbiersatz in Wirksamkeit zu treten hat, mithin die Halbirung hiernach zu bemessen ist, und die Anzeigen der Bräuer an die Distrikts- und beziehungsweise Lokalpolizeibehörden rechtzeitig zu erstatten sind, um hienach die Aus- und Abschreibung des Biersatzes bewirken zu können.

Die Distriktspolizeibehörden werden beauftragt, vorstehende Satzbestimmung und Anordnungen unverzüglich an die Gemeinden und Betheiligten zu verkünden, und pflichtmäßig darüber zu wachen, daß nur gutes, tarifmäßiges und vollkommen ausgegohrenes Bier verleit gegeben und die Satzbestimmung pünktlichst eingehalten werde. Gegen Contravenienten ist mit aller Strenge gesetzlich einzuschreiten.

Landshut, den 20. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 32,659.

An sämmtliche
k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

(Wiederaufbau der abgebrannten Filialkirche Falkenstein, hier das Gesuch um Bewilligung einer Collekte betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben zu Gunsten der Filialkirchengemeinde Falkenstein die Vornahme einer Collekte in den katholischen Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheines, mit Ausnahme des Regierungsbezirkes der Oberpfalz und von Regensburg, mit der Bestimmung des Collectenertrages für die Beschaffung der inneren Einrichtung der abgebrannten Filialkirche zu Falkenstein Allerhöchst zu bewilligen geruht.

In Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 17. d. Mts. ergeht hiemit der Auftrag, diese Sammlung zum Vollzug zu bringen und die eingehenden Gelder binnen 6 Wochen an das expedirende Secretariat der unterfertigten Stelle abzuliefern, gleichzeitig aber über das Ergebniß Bericht zu erstatten.

Landshut, den 20. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 32,499.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Georg Huber von Offenbach wegen Versendung auswärtiger Lotterieloose betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Strafpolizeibeschluß des kgl. Landgerichts Hilders vom 10. Juni l. Js. wurde Georg Huber von Offenbach wegen Versendung auswärtiger Lotterie-Loose an bayerische Unterthanen in eine Strafe von 50 fl. und in die auf 9 fl. 38 kr. berechnete Kosten verurtheilt.

Da dessen Heimathsbehörde die Vollstreckung des Strafbeschlusses verweigert, werden sämmtliche Stadt-Commissariate und Distriktspolizeibehörden des Kreises hiemit beauftragt, zum Strafvollzug geeignet mitzuwirken und ein etwaiges Resultat sofort anher anzuzeigen.

Landshut, den 20. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Bekanntmachung,

die unerhobenen Capitalien der VI. Verloosung der 4%igen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

Von den gemäß der VI. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4%igen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen (vide Bekanntmachung vom 3. Januar 1854, Reg.-Bl. 1854 pag. 28—38.) sind die Schuldbriefe

| Rothgeschriebene Serien- oder Haupt-Cataster Nummer. | Schwarzgeschriebene Casse-Cataster-Nummer. | Im Capitals-Betrage zu |
| --- | --- | --- |
| 35,688 | 50,568 | 25 fl. |
| 61,216 | 93,838 | 100 fl. |

noch nicht zur Einlösung angemeldet worden.

Die Besitzer der bezeichneten Schuldbriefe werden demnach aufgefordert, sich ohne weitern Verzug zur Einlösung derselben bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse in München zu melden, widrigenfalls deren Forderungen nach §. 13 des Gesetzes vom 11. September 1825

(Gesetzblatt 1825 pag. 202)

nach Ablauf von sechs Monaten, vom 1. Oktober dieses Jahres beginnend, zu Gunsten des kgl. Grundrenten-Ablösungsfondes erloschen sein würden.

München, am 10. September 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

In Verhinderung des Vorstandes:

De Ahna.

Steger, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben den zeitlich quieszirten k. Regierungs-Sekretär Karl Wolf zu Landshut auf Grund der nachgewiesenen Funktions-Unfähigkeit unter huldvollster Anerkennung der treuen und eifrigen Dienstleistungen gemäß höchster Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern und der Finanzen vom 17. September 1856 für immer in dem Ruhestand zu belassen allergnädigst beschlossen.

Mit allerhöchster Entschließung vom 14. l. Mts. haben Seine Majestät der König geruht, den k. 1. Landgerichts-Assessor Schönmetzler in Simbach in den Ruhestand treten zu lassen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 81.** Landshut, Sonnabend den 27. September **1856.**

Inhalt:

Die Ostbahnen, hier die Honorirung der kgl. Behörden für ihre Mitwirkung beim Baue derselben, und die Legitimation der Bediensteten. — Die Verleihung von Unterrichts-Stipendien zum Besuche der Forstlehranstalt Aschaffenburg. — Augsburger Cours u. Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 32,348.

An sämmtliche
k. Landgerichte, Rentämter, Forstämter, Bauinspektionen und unmittelbar untergeordneten Magistrate des Regierungs-Bezirkes Niederbayern.

(Die Ostbahnen, hier die Honorirung der kgl. Behörden für ihre Mitwirkung beim Baue derselben, und die Legitimation der Bediensteten betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12. praes. 16. lfd. Mts. haben nunmehr sämmtliche von der kgl. privilegirten Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen beantragten Bahnlinien mit Ausnahme einer einzigen kurzen Strecke, bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten, und es können die Bauvorbereitungs-Arbeiten ohne Weiteres beginnen.

Die sämmtlichen k. Landgerichte, Rentämter, Forstämter, Bauinspektionen und unmittelbar untergeordneten Magistrate des Regierungsbezirkes Niederbayern werden hienach auf Grund der eingangserwähnten höchsten Entschließung hiemit zur thunlichsten Unterstützung der Gesellschaft sowohl bei den Grunderwerbungen als bei der Bauführung selbst mit dem Beifügen aufgefordert, daß sich die Gesellschaft anheischig gemacht hat, den betreffenden kgl. Behörden für die dadurch veranlaßten Mehrausgaben ꝛc. ähnliche Entschädigungen und Honorare zu gewähren, wie solche bei den Staats-Eisenbahnbauten stattfinden.

Bei diesem Anlasse wird den vorgenannten Behörden zugleich bekannt gegeben, daß die Anstellungs-Urkunden und Legitimationen des exponirten Baupersonales sowie sämmtlicher Beamten und Bediensteten



Digitized by Google

der k. privilegirten Aktien-Gesellschaft der bayerischen Ostbahnen von der Direktion ausgefertiget und von dem Direktor von Denis oder von dessen Stellvertreter Oberbaurath Hummel unterzeichnet werden.

Landshut, den 22. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 24,968.

An die k. Forstämter von Niederbayern.

(Die Verleihung von Unterrichts-Stipendien zum Besuche der Forstlehranstalt Aschaffenburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da die Vorlesungen in der Forst-Lehranstalt zu Aschaffenburg künftighin schon mit dem 1. Oktober jeden Jahres beginnen, so ist durch höchste Entschließung vom 14. d. Mts. Num. 12,771 angeordnet worden, daß die Gesuche um Verleihung von Stipendien zum Besuche dieser Anstalt für die Folgezeit stets längstens bis zum 1. September jeden Jahres beim k. Staatsministerium der Finanzen zur Vorlage kommen sollen, was den k. Forstämtern mit dem Bemerken eröffnet wird, daß der Vorlage-Termin dieser Gesuche bei der unterfertigten k. Stelle auf den 15. August eines jeden Jahres festgesetzt werde.

Landshut, den 22. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Treßierer, Sekretär.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
### vom 18. September 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 89 |
| » à 4 % | | — | 94¾ |
| » à 4½ % | | 101⅛ | — |
| » à 5 % | Letzte Emission | 102½ | — |
| » à 5 % | III. » | 100½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | 95⅜ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 782 | 780 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | 142 | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | 108 | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 104 | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 22. September 1856. | Waizen | 4 | 143 | 147 | 144 | 3 | 23 | 41 | 22 | 46 | 21 | 20 | 1 | 8 | — | — |
| | | Korn | 8 | 22 | 30 | 26 | 4 | 19 | 26 | 18 | 31 | 17 | 36 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | 1 | 33 | 34 | 34 | — | 12 | 56 | 12 | 37 | 12 | 9 | — | — | — | 28 |
| | | Haber | 3 | 19 | 22 | 19 | 3 | 6 | 31 | 6 | 12 | 5 | 57 | — | — | — | 37 |
| Deggendorf | Vom 23. Septbr. 1856. | Waizen | 2 | 187 | 189 | 189 | — | 22 | 46 | 22 | 6 | 21 | 35 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 93 | 93 | 93 | — | 14 | 43 | 14 | 26 | 14 | 2 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | 27 | 242 | 269 | 268 | 1 | 11 | 13 | 10 | 48 | 10 | 17 | — | 22 | — | — |
| | | Haber | — | 100 | 100 | 100 | — | 6 | 18 | 6 | 6 | 5 | 50 | — | 14 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 18. September 1856. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 25 | 15 | 24 | 54 | 23 | 54 | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 18 | 42 | 18 | 28 | 18 | 15 | — | — | — | 58 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 42 | 6 | 28 | 6 | 13 | — | — | — | 27 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 22. Septbr. 1856. | Waizen | — | 203 | 203 | 203 | — | 23 | 12 | 22 | 30 | 21 | 27 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 23 | 23 | 23 | — | 14 | 30 | 14 | 30 | 14 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 303 | 303 | 303 | — | 11 | 45 | 11 | 36 | 10 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 19. Septbr. 1856. | Waizen | 133 | 812 | 945 | 786 | 159 | 24 | 25 | 23 | 24 | 21 | 27 | — | 8 | — | — |
| | | Korn | 15 | 184 | 199 | 134 | 65 | 16 | 24 | 15 | 31 | 14 | 49 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 138 | 1142 | 1280 | 1173 | 107 | 12 | 24 | 11 | 42 | 10 | 54 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 19 | 100 | 119 | 115 | 4 | 5 | 54 | 5 | 34 | 5 | 11 | — | — | — | 24 |
| Mainburg | Vom 24. Septbr. 1856. | Waizen | 6 | 185 | 191 | 183 | 8 | 24 | — | 22 | 17 | 21 | 30 | 2 | 26 | — | — |
| | | Korn | 2½ | 26 | 28½ | 26½ | 2 | 17 | 48 | 16 | 18 | 15 | — | 1 | 53 | — | — |
| | | Gerste | — | 59½ | 59½ | 59½ | — | 12 | — | 11 | 13 | 10 | 30 | — | 4 | — | — |
| | | Haber | — | 7½ | 7½ | 7½ | — | 5 | 45 | 5 | 27 | 5 | — | — | — | — | 21 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 23. Septbr. 1856. | Waizen | — | 80 | 80 | 70 | 10 | 23 | 45 | 22 | 20 | 21 | 6 | 1 | 37 | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 15 | — | 19 | 50 | 18 | — | 16 | 30 | — | 40 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 20 | 23 | 23 | — | 12 | 27 | 11 | 20 | 10 | 30 | — | 9 | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 39 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 24 | — | 45 | — | — |
| Passau | Vom 23. Septbr. 1856. | Waizen | — | 9 | 9 | 9 | — | 21 | 33 | 20 | 51 | 18 | 48 | — | 25 | — | — |
| | | Korn | 1 | 109 | 110 | 110 | — | 14 | 2 | 13 | 59 | 13 | 45 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 121 | 121 | 93½ | 27½ | 5 | 46 | 5 | 36 | 5 | 26 | — | 3 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 22. Septbr. 1856. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 25 | 36 | 15 | 22 | 22 | — | — | — | 1 | 57 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 11 | 11 | 11 | — | 11 | 36 | 10 | 53 | 10 | — | — | 11 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 15 | 5 | 43 | 5 | 30 | — | — | — | 21 |
| Pilsting | Vom 23. Septbr. 1856. | Waizen | — | 82 | 82 | 82 | — | 25 | — | 22 | 48 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 458 | 458 | 458 | — | 12 | — | 11 | 37 | 11 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 20. Septbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 6½ | 6½ | 6½ | — | 14 | 24 | 14 | 18 | 14 | 12 | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 5 | — | 5 | — | 5 | — | 1 | 6 | — | — |
| Straubing | Vom 20. Septbr. 1856. | Waizen | — | 710 | 710 | 710 | — | 23 | 36 | 22 | 41 | 21 | 18 | — | 3 | — | — |
| | | Korn | 13 | 294 | 307 | 297 | 10 | 15 | 48 | 15 | 14 | 14 | 34 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 23 | 837 | 860 | 858 | 2 | 11 | 32 | 11 | 12 | 10 | 50 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | 208 | 208 | 208 | — | 6 | 20 | 5 | 54 | 5 | 12 | — | 7 | — | — |
| Vilshofen | Vom 24. Septbr. 1856. | Waizen | 38 | 198 | 236 | 224 | 12 | 22 | 31 | 21 | 56 | 20 | 50 | — | — | — | — |
| | | Korn | 38 | 20 | 58 | 58 | — | 14 | 1 | 13 | 56 | 13 | 41 | — | — | — | — |
| | | Gerste | 5 | 5 | 10 | 3 | 7 | 10 | 30 | 10 | 13 | 9 | 42 | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 41 | 5 | 31 | 5 | 4 | — | — | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 82.** Landshut, Mittwoch den 1. Oktober **1856.**



Inhalt:

Die Erledigung des Physikats Bogen. — Die Aufsicht auf Landesverwiesene, hier den ledigen Taglöhner Georg Stiefslinger von Salzburg. — Ein im Landgerichtsbezirke Kulmbach aufgegriffenes unbekanntes Mädchen. — Eine im Landgerichtsbezirke Oberviechtach aufgegriffene unbekannte Mannsperson. — Fälschung von Vorweisen. — Agenturen der Elberfelder Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Fleischsatz für den Monat Oktober 1856. — Bekanntmachung, die I. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855. — Die Erledigung der Pfarrei Pfofeld, k. Dekanats Gunzenhausen. — Die Erledigung der Pfarrei Mögeldorf, Dekanats Nürnberg. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 32,825.

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Physikats Bogen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Quiescirung des kgl. Gerichtsarztes Dr. Braun ist das Physikat Bogen in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier vorzulegen haben.

Landshut, den 22. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 31,847.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Die Aufsicht auf Landesverwiesene, hier den ledigen Taglöhner Georg Stiefslinger von Salzburg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Wasserburg vom 26. August l. Js. wurde Georg Stiefslinger, lediger Taglöhner von Salzburg, dessen Personalbeschreibung nachstehend folgt, wegen Widersetzlichkeit gegen die Justiz zur Strafe des Arbeitshauses auf zwei Jahre verurtheilt, und wird derselbe nach erstandener Strafe neuerdings des Landes verwiesen.

Hievon werden die oben genannten Behörden zur Darnachachtung mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, im Falle der Rückkehr des Stiefslinger nach Bayern



Digitized by Google

denselben nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften geeignet zu verfolgen.

Landshut, den 25. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschreibung des Georg Stieflinger aus Salzburg.

Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: proportionirt; Kinn: länglicht; Bart: ohne; Gesicht: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Körperbau: schlank.

Kleidung.

1 braune Tuchkappe, 1 grausammtenen Rock, 1 grauwollenes Gilet, 1 schwarze Hose von Sammt, 1 rothseidenes Halstuch, 1 Paar Schuhe, 1 Hemd.

---

Ad Num. 31,538.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Ein im Landgerichtsbezirke Kulmbach aufgegriffenes unbekanntes Mädchen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberfranken wurde am 3. Juli l. Js. im Bezirke des Landgerichts Kulmbach ein achtjähriges Mädchen wegen Betteins aufgegriffen, über deren Heimath und sonstigen Verhältnisse bis jetzt nichts zu ermitteln war, und zwar letzteres vorzugsweise aus dem Grunde, weil dieses Mädchen, welches Margaretha Pausch zu heißen und die Tochter der Besenbinder Adam und Margaretha Pausch'schen Eheleute von Bauhof — Bauerhof — zu sein vorgibt, absichtlich bemüht zu sein scheint, die Behörden durch lügenhaftes Vorbringen zu täuschen und rücksichtlich der angegebenen Verhältnisse auf eine falsche Spur zu leiten.

Indem die Personalbeschreibung desselben hier unten bekannt gegeben wird, erhalten die obengenannten Behörden hiemit den Auftrag, nach der Heimath und den sonstigen Verhältnissen des fraglichen Mädchens auch ihrer Seits die erforderlichen Nachforschungen zu pflegen, und allenfallsige Ergebnisse binnen 6 Wochen an die unterfertigte Stelle einzuberichten. Fehlanzeigen werden erlassen.

Landshut, den 25. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement der Pausch u. deren Kleidung:

Alter: angeblich 8 Jahre; Größe: 3' 6"; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augen: blau; Nase: kurz und spitz; Mund: klein; Kinn: spitzig; Angesicht: ovalrund; Gesichtsfarbe: gesund; Körperbau: schwächlich und klein.

Besondere Kennzeichen: hat den sogenannten Erbgrint auf dem Kopf, welcher mit weißleinernen Lumpen verbunden ist, und trägt weder Schuhe noch Strümpfe.

Kleidung.

1) Ein kurzes braunbaumwollenes Kleid mit blau und roth gegittertem zerflicktem Leibchen,
2) ein altes baumwollenes zerlumptes Hemdchen mit einem eingenähten rothen Zeichen (Ring und Stern) von Baumwolle vorn auf der Brust des Hemdes,
3) ein schwarz schafwollenes Jäckchen mit weißleinenem Futter,
4) ein braunbaumwollenes Schürzchen.

---

Ad Num. 32,990.

An die königl. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Eine im Landgerichtsbezirke Oberviechtach aufgegriffene unbekannte Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Landgerichtsbezirke Oberviechtach wurde am 29. Juni h. Js. eine unbekannte legitimationslose Mannsperson aufgegriffen.

Digitized by Google

Dieses Individuum ist etwa 50 Jahre alt, 5' 4" groß, etwas untersetzter Statur, hat schwarzes Haar, etwas längliches Gesicht, trägt keinen Bart, und ist bekleidet mit einem blautuchenen, bis an die Knie reichenden Rock mit braunem Sammtkragen, einer schwarztuchenen Weste mit umgestülptem Kragen und 2 Reihen schwarzer Knöpfe, einer schwarztuchenen langen Hose, einem schwarzseidenen Halstuche, Halbstiefeln und einer dunkelfarbigen Kappe mit schwarzlakirtem Schilde. — Er spricht gut deutsch, annähernd dem österreichischen Dialekte.

Nachdem derselbe anfänglich dem arretirenden Gendarmen gegenüber geäußert hatte, er sei ein Schuhmachergeselle aus Amberg, — widerrief er solches bei seiner Vernehmung, und gab vor, er heiße Joseph Kindl und sei gebürtig und beheimathet zu Saßregen, k. k. Bezirksamtes gleichen Namens in Siebenbürgen. Die gepflogenen Recherchen überzeugten jedoch von der Unwahrheit dieser Angaben. —

Die obengenannten Behörden werden hiemit aufgefordert, zur Ermittlung des wahren Namens, Standes und der Heimathsverhältnisse des fraglichen Individuums geeignete Recherchen anzuordnen, sachdienliche Resultate dem k. Landgerichte Oberviechtach unmittelbar mitzutheilen und hieher deßfalls Anzeige zu erstatten.

Landshut, den 25. September 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num.** 33,092.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fälschung von Vorweisen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. Innern, wurde unterm 5. l. M. im Bezirke des k. Landgerichts Neustadt a./S. ein wandernder Handwerksbursche angehalten, weil er außer seinem ordnungsgemäßen Arbeitsbuche noch einen offenbar gefälschten, auf den Bäcker- und Müllergesellen Ferdinand Doctor aus Ranneburg im Königreiche Sachsen, angeblich unterm 1. l. M. vom k. Landgerichte Aub ausgestellten und mit dessen Siegel versehenen Reise-Vorweis im Besitz hatte.

Derselbe gab an, diesen Vorweis von einem andern Handwerksgesellen, welcher mit ihm reiste und sich Ferdinand Doctor aus Hösbach bei Aschaffenburg nannte, erhalten zu haben, und es soll letzterer in seiner Gegenwart mehrere falsche Reiselegitimationen, auf den Namen „Ferdinand Doktor" lautend und mit der angeblichen Unterfertigung des kgl. Landgerichts Königshofen versehen, gefertigt haben, auch im Besitze von mehreren andern falschen Reisevorweisen, sowie von 4 falschen Stempeln, drei bayerischen, worunter einer des k. Landgerichts Aschaffenburg, und einem sächsischen sich befinden.

Die sofort gepflogenen Ermittlungen ergaben, daß der letztere Bursche sich in Eichenhausen, allwo er übernachtet hatte, für einen Ferdinand Doktor aus Gelnhausen ausgegeben, und einen angeblich vom kgl. Landgerichte Hof ausgestellten Reisevorweis producirt habe.

Es gelang auch denselben in der Nähe von Hammelburg zu betreten, er entsprang aber auf dem Transporte unter Zurücklassung eines gleichfalls unächten, auf den Konditor Wilhelm Doktor aus Frankfurt a. M. lautenden mit der angeblichen Fertigung des k. Landgerichts Hof vom 2. l. M. versehenen Reise-Vorweises.

Dieß wird andurch den obengenannten Behörden unter nachstehender Mittheilung des Signalements des angeblichen Ferdinand Doctor mit dem Auftrage bekannt gegeben, sofort die geeignete Spähe nach diesem gemeingefährlichen Individuum zu verfügen und ein etwaiges günstiges Ergebniß derselben unverzüglich anher anzuzeigen.



Digitized by Google

Bemerkt wird hiebei, daß die Unächtheit der fraglichen Reisevorweise leicht an der mangelhaften Stylisirung und fehlerhaften Schreibweise zu erkennen ist, die beigedruckten unächten Siegel aber möglicherweise sowohl durch Abdruck eines Stempels, als im Wege des Durchbauschens hervorgebracht sein können.

Landshut, den 26. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

Der fragliche Bursche steht in einem Alter von 24 — 28 Jahren, ist von schlanker Statur, braunen Haaren, hoher Stirne, etwas langer Nase, länglichtem Gesichte und trägt einen dunkelbraunen Schnurrbart.

Seine Kleidung besteht aus einem grauwollenen Tuchrocke mit Sammtkragen und Sammtaufschlägen, bläulich gewürfelten zeugenen Beinkleidern, schwarzen Chemisettchen, Zugschnürschuhen und schwarztuchener Schildkappe.

---

**Ad Num. 33,187.**

(Agenturen der Elberfelder Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. dß. Mts. hat der Hauptagent der Elberfelder Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft C. Bronberger in München unterm 16. l. Mts. den Rücktritt des bisherigen Agenten der gedachten Gesellschaft für den Landgerichtsbezirk Vilsbiburg sowie behufs der Bestätigung die Zutheilung dieses Landgerichtsbezirkes an die dem Heinrich Laun in Landshut übertragene Agentur Landshut angezeigt.

Da hiegegen ein Bedenken nicht besteht, so wurde die Zutheilung des Landgerichtsbezirkes Vilsbiburg zur Agentur Landshut bestätigt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Landshut, den 27. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 32,490.**

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 22. August l. Js. wurde bei dem k. Landgerichte Riedenburg eine legitimationslose Mannsperson eingebracht, welche nach den seither gemachten Wahrnehmungen als blödsinnig erscheint, und nicht im Stande ist, über ihren Namen, Stand und Heimath genügende Aufschlüsse zu geben.

Unter Mittheilung des nachstehenden Signalements werden die obengenannten Behörden beauftragt, geeignete Recherchen zur Ermittlung der Persönlichkeit dieses Individuums einzuleiten und deren Resultat innerhalb 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 28. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Signalement.

Alter: 25 — 35 Jahre. Größe: 5′ 11″, Haare: hellbraun, beinahe blond und ziemlich stark, Gesicht: länglicht, Augen: etwas tiefliegend, graublau, Nase: ziemlich stark, Mund: ziemlich starke, vorstehende, breite Unter- und Oberlippen, Gesichtsfarbe: gesund, Bart: schwacher, blonder, ganzer Vollbart.

Digitized by Google

Der Gang ist etwas läppisch. Als besonderes Kennzeichen wird eine kleine, auf dem linken Backenknochen unter dem äußern Augenwinkel befindliche Narbe angegeben.

Die Kleidung besteht aus einem gewöhnlichen uneingemerkten Hemde, einer zerrissenen, weiß und blau gestreiften Sommerhose von Zwilch oder Leinwand, und einer zerrissenen Schirmmütze von braunem Tuche.

Die Sprache ist leise, abgebrochen und einer Mischung von altbayrisch und schwäbisch ähnlich; die einzelnen Worte bezeichnen verschiedene Orte, als: Au, Friedberg, Landsberg, Oberland, Lechfeld, Eurasburg 2c.

---

**Ad Num. 33,228.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fleischsatz für den Monat Oktober 1856 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 28. Juli 1856 (Kr.-Amtsblatt Seite 939) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Oktober d. Jrs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von zwölf Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 28. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Bekanntmachung,**

die I. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betr.

Nachdem Seine Majestät der König Allerhöchst zu genehmigen geruhten, daß mit der Rückzahlung des im Jahre 1855 zur Deckung der außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres aufgenommenen Anlehens im Gesammtbetrage zu 6,500,000 fl. im Wege der Verloosung begonnen, und hiezu nach dem nachstehend beigefügten Verloosungsplane unverzüglich die I. Verloosung vorgenommen werde, so wird hiemit bekannt gemacht, daß die fragliche Verloosung

Dienstag den 30. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im k. Odeonsgebäude dahier Saal Nr. 1 in Gegenwart eines Commissärs der k. Polizeidirection stattfinden werde.

Die vorzunehmende Verloosung erstreckt sich auf einen zur Heimzahlung bestimmten Capitalsbetrag von 65,000 fl., zu welchem Behufe nach Abs. I. bis III. des Verloosungsplanes die Ziehung Einer Endnummer stattzufinden hat.

Die zur Heimzahlung kommenden Capitalsbeträge treten mit dem 1. Jänner 1857 außer Verzinsung, ihre baare Zahlung beginnt aber sogleich nach erfolgter Verloosung unter Vergütung des bis zum Schlusse des Erhebungsmonates laufenden Zinses. — Den betheiligten Gläubigern ist die Wiederanlage des heimzuzahlenden Capitales à Conto des noch bestehenden Eisenbahn-Anlehens-Credites nach den hierüber bei der Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses zu erlassenden näheren Bestimmungen gestattet.

München, am 23. September 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Steger, Sekretär.

Digitized by Google

## Verloosungs-Plan
für das
## Militär-Anlehen von 1855 à $4^1/_2$ Procent.

Das gemäß dem Gesetze vom 22. Februar 1855 (Gesetzblatt S. 33) aufgenommene

Militär-Anlehen von 1855

im Betrage zu 6,500,000 fl. à $4^1/_2$ Procent ist nach der hierüber erlassenen Bekanntmachung vom 6. März 1855 Art. I. (Regierungsblatt S. 195) vom Etatsjahre $18^{55}/_{56}$ anfangend, im Wege der Verloosung heimzubezahlen.

Zum Vollzuge dieser Zusicherung wird demnach der Verloosungsplan für das gedachte Anlehen in Folgendem bekannt gemacht:

### I.

Nach der oben angeführten Bekanntmachung besteht das Militär-Anlehen von 1855 nur in Obligationen auf den Inhaber (au porteur) lautend zu 1000, 500 und 100 fl., wobei für jede Capitalsgattung eine eigene Litera, nämlich

Lit. A. für die Obligationen à 1000 fl.,
Lit. B. „ „ „ à 500 fl. und
Lit. C. „ „ „ à 100 fl.

und ein eigener fortlaufender Kataster-Nummer angewendet ist.

Sämmtliche Obligationen sind von der k. Specialcasse Bamberg ausgestellt.

### II.

Behufs der Verloosung der Obligationen werden in das Rad 100 Zahlen, von 1 anfangend, mit arabischen Ziffern und in folgender Form geschrieben: 01. 02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10. 11. 12 bis 00 (oder 100) eingelegt, wovon bei jeder Verloosung eine Zahl gezogen wird, die immer einem Capitalbetrag von 65,000 fl. entspricht.

Die gezogenen Zahlen werden bei späteren Verloosungen nicht mehr in das Rad eingelegt.

### III.

Die gezogene Zahl gilt für alle Obligationen des Militär-Anlehens à 1000, 500 und 100 fl., deren Nummer mit der gezogenen Zahl endet, z. B. wenn die Zahl 06 gezogen wird, für alle Obligationen der Kataster-Nummern

6. 106. 206. 306. 406. etc.

beim Zuge der Zahl 57 für die Kataster-Nummern

57. 157. 257. 357. 457. etc.

Die auf diese Weise bei der Verloosung herausgekommenen Schuldurkunden werden nebst den treffenden Zinsraten bei den kgl. Specialcassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, sowie auch bei der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Haupt-Casse in München zurückbezahlt.

### IV.

Das Ergebniß der Verloosung wird durch das Regierungsblatt bekannt gemacht und dabei jedesmal der Zeitpunkt veröffentlicht, von welchem an die verloosten Obligationen außer Verzinsung treten.

München, am 23. September 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Steger, Sekretär.

---

Ad Num. 7,160.

(Die Erledigung der Pfarrei Pfofeld, k Decanats Gunzenhausen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Ableben des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Pfofeld, Decanats Gunzenhausen, in Erledigung gekommen, welche hiemit zur Bewerbung bis zum 8. November l. Js. ausgeschrieben wird.

Das Einkommen dieser Pfarrei besteht nach der im Jahre 1854 neu hergestellten und superrevisorisch festgesetzten Fassion in folgenden Bezügen:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **I. An ständigem Gehalte:** | | |
| aus Staatskassen: | | |
| in Naturalien, welche nach den jährlichen Normalpreisen vergütet werden | | |
| 26 Sch. 4 Mtz. 2¼ Vtl. Dinkel à 3 fl. 52 kr. . . . . . . . | 103 | 31 |
| 8 Sch. 5 Mtz. 2¼ Vtl. Korn à 8 fl. 49 kr. . . . . . . | 78 | 42¼ |
| 39 Sch. 5 Mtz. 3 Vtl. Haber à 3 fl. 44 kr. . . . . . . . . | 149 | 11¾ |
| 1 Schober Korn- | | |
| 2 Schober 30 Bund Waitzenstroh à 5 fl. 31 kr. . . . . . . | 19 | 18 |
| 3 Schober 30 Bund Haberstroh à 3 fl. 36 kr. . . . . . . | 12 | 36 |
| Aus Stiftungskassen in Geld . . | 1 | 31¼ |
| **II.** An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | 1 | 33¼ |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: freie Wohnung im Pfarrhause, welches im guten Stande sich befindet . . . . . . | 50 | — |
| Aus Gründen . . . . . . . . | 219 | 17 |
| **IV.** Ertrag aus Rechten: | | |
| Zinse aus Ablösungsschuldbriefen und Kapitalien . . . . . . . . . . | 481 | 54¾ |
| **V.** Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . | 64 | 1 |
| **Summa** | 1181 | 36¼ |
| hievon die Lasten ab mit . . . . | 67 | 12¼ |
| Reines Einkommen | 1114 | 24 |

Vom neu eintretenden Pfarrer ist ein Passivkapital von 176 fl. 37 kr. in jährlichen Abfristen zu 10 fl. heimzuzahlen.

Ansbach, den 24. September 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.



**Ad Num. 7,159.**

(Die Erledigung der Pfarrei Mögeldorf, Decanats Nürnberg betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Emeritirung des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Mögeldorf, Decanats Nürnberg, in Erledigung gekommen, welche daher zur Bewerbung bis zum 8. November l. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben wird:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| **I.** An ständigem Gehalte: | | |
| Aus Stiftungskassen: | | |
| in baarem Gelde . . . . . . . | 122 | 30 |
| in Naturalien: | | |
| 6¼ Nürnberger-Maß Scheitholz à 3 fl. 30 kr. . . . . . . . . . | 23 | 20 |
| 5 Klafter weiche Stöcke à 1 fl. . | 5 | — |
| 500 Wellen à 1 fl. 15 kr. . . | 6 | 15 |
| 5 Sch. 4 Mtz. 2 Sechz. Korn à 8 fl. | 45 | 30 |
| Die Naturalien wurden bisher nach dem angegebenen Geldquantum verabreicht; die Abgabe des Holzes in natura und die Vergütung des Kornbezugs nach dem Normalpreise ist übrigens in Aussicht gestellt. | | |
| **II.** An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | — | — |
| **III.** Ertrag aus Realitäten: | | |
| freie Wohnung im Pfarrhause, welches baufällig ist . . . . . . . . | 45 | — |
| Aus Gründen . . . . . . . | 16 | 30 |
| **IV.** Ertrag aus Rechten . . . . . . | — | — |
| **V.** Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . | 598 | 32¼ |
| **Summa** | 862 | 37¼ |

An freiwilligen Geschenken 52 fl. 24 kr.

Hievon kommt in Abzug der an den

Digitized by Google

emeritirten Pfarrer Dr. Merz aus den Pfarreinkünften zu verabreichende Emeritengehalt zu . . . . . . . 300 —

Reines Einkommen 562 37½

Ansbach, den 23. September 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 16. September 1856 dem Landwehrmann Joseph Capeller zu Oberzell in huldvollster Anerkennung seiner treu und eifrig geleisteten fünfzigjährigen Landwehrdienste das silberne Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 83.** Landshut, Sonnabend den 4. Oktober **1856.**

Inhalt:

Die Ausstellung von Pässen zu Reisen nach Italien. — General-Agentur der Münchener-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Ein im Würmsee bei Possenhofen aufgefundener männlicher Leichnam. — Die versuchsweise Aufstellung eines Hilfslehrers der französischen und englischen Sprache an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Augsburg. — Verurtheilungen wegen Preßvergehens. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num.** 33,346.

An die k. Stadtcommissariate und Landgerichte in Niederbayern.

(Die Ausstellung von Pässen zu Reisen nach Italien betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschliessung des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern vom 26. d. Mts. ist angeordnet, daß für die Folge in allen zur Reise nach Italien dienenden Pässen jene italienischen Staaten, in welche die Reise beabsichtiget ist, namentlich bezeichnet werden müssen, was zur genauesten Darnachachtung hiedurch bekannt gegeben wird.

Landshut, den 29. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

**Ad Num.** 33,474.

(Generalagentur der Münchener-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Direktion der Münchener-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Aachen hat unterm 20. l. Mts. die Aufstellung des Karl Freiherrn von Schäzler (Firma Joh. Lorenz Schäzler) in München als Generalagenten der gedachten Gesellschaft für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins an die Stelle des bisherigen kürzlich verstorbenen Generalagenten Ferd. Freiherrn von Schäzler zur Bestätigung angezeigt.

Nachdem das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unter dem 26. l. Mts. die nachgesuchte Bestätigung ertheilt hat, wird dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 30. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekr.

Ad Num. 33,476.

(Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der am 1. lauf. Mts. stattgefundenen 279. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 404 gezogen worden.

Dieselbe enthält Steyerisch-ständische Aerarial-Obligationen und zwar:

1) zu 4 Procent: von den Zinsterminen Mai und und November Nr. 24,577 mit der Hälfte der Kapitalsumme,
2) zu 5 Procent von baaren Auslagen
   a) mit den Zinsterminen Februar und August Nr. 1219 bis 1722 incl.,
   b) von den Zinsterminen April und Oktober Nr. 2 bis 1960 incl.,
   c) von den Zinsterminen Mai und November Nr. 5 bis 2199 incl., dann
   d) für gezwungene Kriegsanlehen von den Zinsterminen Jänner und Juli Nr. 13 bis 2885 incl. mit ihren ganzen Kapitalsummen im Gesammt-Kapitalsbetrage von 1,044,269 fl. 36 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 21. März 1818 und der Circular-Verordnung der niederösterreichischen Landesregierung vom 25. Oktober 1829 gegen neue nach dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden, Stiftungen und Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 30. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

---

Ad Num. 32,986.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Einen im Würmsee bei Possenhofen aufgefundenen männlichen Leichnam betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 13. September l. Js. wurde im Würmsee bei Possenhofen, k. Landgerichts Starnberg, ein männlicher, zur Zeit noch unbekannter Leichnam aufgefunden.

Der Verunglückte, der, wie aus der ziemlich vorgeschrittenen Fäulniß zu schließen, wahrscheinlich schon eine lange Zeit im Wasser gelegen, hatte hellbraune, sehr dichte und lange Haare, einen schwachen blonden Schnurrbart, und sehr gute weiße Zähne.

Derselbe trug ein schwarzes tuchenes Beinkleid, einen kurzen schwarzen Tuchrock, eine schwarze seidene Halsbinde, kurze kalblederne Stiefel, ein baumwollenes Hemd mit S. F. 51 gezeichnet.

An Effekten fanden sich bei ihm vor:

ein ledernes Portemonnaie mit anhängendem Beutel mit Stahlperlen, zwei Sechser enthaltend, drei kleine Schlüssel, ein Federmesser, eine Haarbürste, ein rothes halbseidenes Sacktuch mit weißen Streifen und ein Spazierstock (braunes spanisches Rohr) mit einem weißen beinernen Griffe.

Das muthmaßliche Lebensalter kann nicht angegeben werden.

Die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern werden beauftragt, auf Grund der hier gegebenen Beschreibung, nach der Person und Herkunft der Leiche in ihren Bezirken geeignete Recherchen zu veranlassen, allenfalls sachdienliche Ergebnisse dem k. Landgerichte Starnberg mitzutheilen und gleichzeitig an die unterfertigte Stelle hierüber Bericht zu erstatten.

Landshut, den 30. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekr.

Digitized by Google

Ad Num. 46,033.

(Die versuchsweise Aufstellung eines Hilfslehrers der französischen und englischen Sprache an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Augsburg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den Unterricht in der französischen und englischen Sprache an der Handelsabtheilung der hiesigen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule soll bis zum Beginne des nächsten Schuljahres die versuchsweise Aufstellung eines Hilfslehrers, welcher wöchentlich 14 höchstens 16 Stunden gegen den Bezug einer Remuneration von jährlich 350 fl. zu lehren hätte, erfolgen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit erforderlichen Qualifikations-, Betragens- und Prüfungs-Zeugnissen belegten Gesuche binnen längstens 4 Wochen dahier einzureichen.

Augsburg, den 22. September 1856.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern.

Bei dienstl. Abwesenheit des kgl. Reggs.-Präs.

(gez) von Brand, Regierungsdirektor.

Faber.

---

Bekanntmachung.

Durch Urtheil des Königl. Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 23. Mai 1856 wurde Carl Groß, Buchhändler und Vorstand der akademischen Anstalt für Kunst und Literatur zu Heidelberg in contumaciam für schuldig erklärt, in einer von ihm verlegten und im Laufe des Jahres 1855 in der Pfalz verbreiteten Druckschrift, betitelt:

„ein Streiflicht auf die rheinpfälzischen Landtags-„wahlen im Jahr 1855 von D. J. D.“

a) die Königl. Kreisregierung und die Beamten der Königl. Staatsanwaltschaft der Pfalz im Sinne des Art. 26 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 beleidigt zu haben;

b) den Königl. Regierungspräsidenten von Hohe bezüglich seiner Amtshandlungen im Sinne der Art. 3 und 33 ibidem beleidigt und geschmäht zu haben;

c) Nachrichten ausgestreut zu haben, welche geeignet erscheinen, die Staatseinwohner zu beunruhigen, das öffentliche Vertrauen zu stören und Gehäßigkeiten zu erregen,

und derselbe sofort in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, in eine Geldbuße von 100 fl. und zu den Kosten verurtheilt, auch die Unterdrückung der fraglichen Druckschrift, soweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen, verordnet.

Der Verurtheilte hat gegen dieses Erkenntniß Einspruch erhoben.

Durch weiteres Urtheil des Königl. Assisengerichts vom 29. August 1856 wurde dieser Einspruch in contumaciam verworfen und Groß in die Kosten desselben verurtheilt.

Vorstehendes wird zum Zwecke der Zustellung beider Urtheile an den Verurtheilten hiemit bekannt gemacht.

Zweibrücken, den 29. August 1856.

Der Kgl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.

v. Schmitt.

---

Bekanntmachung.

Durch Urtheil des Königl. Assisengerichts der Pfalz vom 21. Mai 1856 wurde Heinrich Hogrefe, Besitzer einer Druckerei in Mannheim, in contumaciam für schuldig erklärt, durch Aufnahme eines Artikels mit der Ueberschrift: „Rede eines Generalprokurators“ in der Nummer 1 vom 5. Januar 1856 des von ihm redigirten „Wochenblattes für die Pfalz“, sowie durch Veröffentlichung und Verbreitung dieses Zeitungsblattes den Königl. General-Staatsprokurator der Pfalz bezüglich seiner Amtshandlungen nicht nur

Digitized by Google

beschimpft und durch Spott und Verachtungsbezeigung beleidigt, sondern auch solcher Thatsachen bezüchtiget zu haben, welche, ihre Wahrheit vorausgesetzt, geeignet erschienen, diesen Beamten der Verachtung und dem Hasse anderer Personen auszusetzen und auf Grund der Art. 31 und 33 des Preßstrafgesetzes zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, Geldbuße von 100 fl. und zu den Kosten verurtheilt, auch das Verbot besagten Zeitungsblattes ausgesprochen.

Gegen dieses Urtheil ergriff Hogrefe das Rechtsmittel des Einspruchs.

Durch weiteres Urtheil des Königl. Assisengerichts vom 29. August 1856 wurde dieser Einspruch in contumaciam verworfen und Hogrefe in die Kosten verurtheilt.

Vorstehendes wird zum Zwecke der Zustellung beider Urtheile an den Bestraften hiermit bekannt gemacht.

Zweibrücken, den 29. August 1856.

Der

Kgl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.

Wernz, Staatsprokurator.

---

## Bekanntmachung.

Durch Urtheil des Königl. Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 29. August 1856 wurde Joseph Bucher, 27 Jahre alt, Literat, gebürtig aus Oeffingen, Oberamts Kannstadt in Würtemberg, Redacteur des in Stuttgart erscheinenden „Deutschen Volksblattes“, daselbst wohnhaft, in contumaciam für schuldig erklärt, in Nr. 73 des unter seiner Verantwortlichkeit redigirten und in der Pfalz verbreiteten deutschen Volksblattes vom 28. März 1856 in einem Artikel unter der Ueberschrift: „Aus der bayerischen Rheinpfalz, 24. März —“ beginnend mit den Worten: „wir trauten kaum unsern Augen“ und schließend mit: „zu dem gegenwärtigen Chef der Verwaltungs-Behörde wieder herzustellen —“ den Königl. Regierungs-Präsidenten der Pfalz bezüglich seiner Amtshandlungen im Sinne der Art. 31 und 33 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 beleidigt und geschmäht zu haben und sofort in eine Gefängnißstrafe von zwei Monaten und in eine Geldbuße von 25 fl., sowie in die Kosten verurtheilt, auch die Unterdrückung der fraglichen Nr. 73 des erwähnten deutschen Volksblattes, soweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen ist, so wie das Verbot dieser Zeitschrift ausgesprochen.

Vorstehendes wird hiermit auf Grund des Art. 6 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 zum Zwecke der Zustellung des Urtheils an den Bestraften veröffentlicht.

Zweibrücken, den 2. September 1856.

Der

Kgl. Bayer. General-Staatsprocurator der Pfalz.

v. Schmitt.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 1. Oktober 1856 wurde der Schul- und Meßnerdienst zu Pullach, nachdem der Schullehrer Johann Nep. Muggenthaler von Aufhausen, kgl. Landgerichts Landau, in Folge Ansuchens auf seiner bisherigen Schulstelle belassen worden war, dem bisherigen Schullehrer von Affeking Joseph Zehendmaier unter Entbindung desselben vom Antritte des ihm übertragenen Schuldienstes zu Seyfriedswörth, kgl. Landgerichts Vilsbiburg, verliehen.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 25. September 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 89 |
| » à 4 % | | — | 94¾ |
| » à 4½ % | | 101 | — |
| » à 5 % | Letzte Emission | 102¼ | — |
| » à 5 % | III. » | 100¾ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | 95¼ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | — | 774 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 103 | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Minderer | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 29. September 1856. | Waizen | 3 | 73 | 76 | 76 | — | 23 | 16 | 22 | 15 | 21 | 21 | — | 28 | — | — |
| | | Korn | 4 | 6 | 10 | 10 | — | 18 | 16 | 17 | 33 | 15 | 40 | — | 58 | — | — |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 50 | — | 12 | 40 | 12 | 17 | 12 | 3 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 3 | 15 | [illegible] | 16 | 2 | 6 | 23 | 3 | 5 | 5 | 54 | — | — | — | 8 |
| Deggendorf | Vom 30. Septbr. 1856. | Waizen | — | 147 | 147 | 147 | — | 22 | 31 | 22 | 2 | 21 | 17 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 55 | 55 | 55 | — | 14 | 59 | 14 | 35 | 14 | 15 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | 1 | 138 | 139 | 139 | — | 11 | 14 | 10 | 52 | 10 | 12 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | — | 44 | 44 | 44 | — | 6 | 18 | 6 | 7 | 5 | 53 | — | — | — | 1 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 25. September 1856. | Waizen | — | 15 | 15 | 15 | — | 23 | 12 | 24 | 58 | 24 | 29 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 16 | — | — | — | 2 | 28 | — | — |
| | | Gerste | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 28 | 6 | 18 | 6 | 4 | — | 10 | — | — |

83**

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verblieben. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 29. Septbr. 1856. | Waizen | — | 84 | 84 | 84 | — | 22 | 45 | 22 | 15 | 21 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 208 | 208 | 208 | — | 11 | 18 | 10 | 42 | 10 | 24 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 26. Septbr. 1856. | Waizen | 159 | 833 | 992 | 797 | 195 | 22 | 38 | 21 | 56 | 20 | 27 | 1 | 28 | — | — |
| | | Korn | 65 | 135 | 200 | 91 | 109 | 14 | 39 | 14 | 11 | 12 | 49 | 1 | 20 | — | — |
| | | Gerste | 107 | 1343 | 1450 | 1374 | 76 | 12 | 22 | 11 | 43 | 10 | 51 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | 4 | 139 | 143 | 141 | 2 | 6 | 1 | 5 | 42 | 5 | 26 | — | — | — | 8 |
| Mainburg | Vom 1. Oktober 1856. | Waizen | 8 | 100½ | 108½ | 108½ | — | 24 | — | 23 | 25 | 21 | 42 | — | — | 1 | 8 |
| | | Korn | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 15 | — | 14 | 42 | 14 | — | 1 | 36 | — | — |
| | | Gerste | — | 49½ | 49½ | 49½ | — | 12 | 5 | 11 | 49 | 11 | 12 | — | — | — | 36 |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | — | 5 | 29 | 5 | — | — | — | — | 2 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 30. Septbr. 1856. | Waizen | 10 | 87 | 97 | 91 | 6 | 22 | 57 | 21 | 20 | 19 | 40 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 18 | 50 | 17 | 6 | 16 | 27 | — | 54 | — | — |
| | | Gerste | — | 18 | 18 | 18 | — | 12 | 30 | 12 | 15 | 12 | — | — | — | — | 45 |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 | 18 | 6 | 3 | 5 | 30 | — | — | — | 3 |
| Passau | Vom 30. Septbr. 1856. | Waizen | — | 12 | 12 | 11 | 1 | 21 | 39 | 21 | 7 | 19 | — | — | — | — | 16 |
| | | Korn | — | 130½ | 130½ | 130½ | — | 13 | 59 | 13 | 53 | 13 | 43 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 27½ | 98 | 125½ | 91 | 34½ | 5 | 35 | 5 | 44 | 5 | 5 | — | 12 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 29. Septbr. 1856. | Waizen | — | 22 | 22 | 22 | — | 22 | 30 | 11 | 55 | 21 | — | 3 | 27 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 33 | 33 | 33 | — | 12 | — | 11 | 29 | 11 | — | — | — | — | 36 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | | 5 | 32 | 5 | — | — | 11 | — | — |
| Pilsting | Vom 30. Septbr. 1856. | Waizen | — | 54 | 54 | 54 | — | 23 | — | 20 | 6 | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 543 | 543 | 543 | — | 12 | — | 11 | 4 | 9 | 12 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 27. Septbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 | — | 14 | 30 | 14 | — | | — | — | 12 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — | — | — | 1 | 15 |
| Straubing | Vom 27. Septbr. 1856. | Waizen | — | 637 | 637 | 633 | 4 | 23 | 6 | 22 | 8 | 21 | 3 | — | 33 | | — |
| | | Korn | 10 | 135 | 145 | 145 | — | 15 | 16 | 14 | 39 | 11 | 11 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 1002 | 1004 | 988 | 16 | 11 | 45 | 11 | 10 | 10 | 59 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 220 | 220 | 220 | — | 6 | 21 | 5 | 57 | 5 | 30 | — | — | — | 8 |
| Vilshofen | Vom 1. Oktober 1856. | Waizen | 12 | 266 | 278 | 254 | 24 | 22 | — | 21 | 16 | 20 | 32 | — | 40 | — | — |
| | | Korn | — | 24 | 24 | 24 | — | 14 | 9 | 13 | 58 | 12 | 28 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 7 | 3 | 10 | 9 | 1 | 10 | — | 9 | 35 | 9 | 28 | — | 38 | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 27 | 5 | 22 | 5 | 13 | — | 9 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 84.** Landshut, Mittwoch den 8. Oktober **1856.**

Inhalt:

Die Unterstützungs-Gesuche von Staatsdienern und von Relikten solcher. — Die Formulare für die Militär-Entlaßscheine. — Veränderungen in den adelichen Familien durch Geburts-, Trauungs- und Sterbfälle während des Etatsjahres 18 55/56. — Arretirung eines Taubstummen. — Dienstpferde der k. Landrichter und bezügliche Dispensations-Gesuche. — Entweichung des taubstummen Norbert Emmel zu Teisendorf. — Bekanntmachung, die I. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Das Kreislandwirthschaftsfest pro 1856. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 33,480.**

(Die Unterstützungs-Gesuche von Staatsdienern und von Relikten solcher betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da sich in den Familien-Bezugs-Vermögens-Gesundheits- und Leumunds-Verhältnissen jener Personen, welche sich um Unterstützungen aus dem Fonde für Staatsdiener und deren Relikten bewerben, von Jahr zu Jahr mitunter wesentliche Veränderungen ergeben können, welche auf die Würdigung derartiger Gesuche und auf die Beträge der zu gewährenden Unterstützungssumme erheblichen Einfluß üben; so ergeht an die untergeordneten Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, von nun an bei Erneuerung solcher Gesuche mit Anhaudnahme der in den Akten befindlichen Uebersichtstabellen die Gesuchsteller d. m. darüber zu hören, ob und welche Veränderungen hinsichtlich der dortigen Einträge etwa eingetreten sind.

In den Vorlageberichten sind diese Veränderungen anzugeben, damit die in den Regierungs-Akten hinterliegenden Uebersichten hienach berichtiget werden können; in Ermanglung solcher ist dieß im Berichte ausdrücklich zu bemerken.

Die im Regierungs-Ausschreiben rubr. Betr. d. d. 7. September 1852 enthaltenen Vorschriften erleiden durch vorstehende Anordnung keine Abänderung.

Landshut, den 29. September 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 33,269.**

An sämmtliche Conscriptions-Behörden von Niederbayern.

(Die Formulare für die Militärentlaßscheine betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staats-Ministerium der Finanzen unter dem 20. vor. Monats erlassene und durch das



Digitized by Google

k. Staats-Ministerium des Innern unter dem 24./26. vor. Monats hieher gediehene höchste Entschließung bezeichneten Betreffs folgt anliegend in Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Landshut, den 1. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 13,124.

## Staats-Ministerium der Finanzen.

Auf die Berichte bezeichneten Betreffs vom 7. und 14. Juli d. Js. wird dem k. Haupt-Stempel-Verwaltungs- und Verlagsamt dahier nach vorherigen Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium des Innern erwiedert, daß die Entschließung des unterfertigten k. Staatsministeriums der Finanzen vom 25. Mai l. Js. im bezeichneten Betreffe nur dahin interpretirt werden könne, daß die Formulare von Militär-Entlaßscheinen mit dem Taxansatze von 42 Kreuzern den Konscriptionsbehörden und beziehungsweise den Kreis-Stempelämtern nicht aufzunöthigen, sondern zurückzulegen und nur dann zu verabfolgen seyen, wenn sie ausdrücklich verlangt werden.

Da hienach eine successive Verwendung der älteren Formulare mit dem Taxansatz zu 42 kr. nicht ausgeschlossen ist, und die tax- und stempelfreien Formulare der älteren Anfertigung Nr. 2 und 3 für Konscribirte mit kurzen Namen noch verwendbar sind, so ist eine Abschreibung der Vorräthe der älteren Formulare zur Zeit nicht nothwendig, und wird bezüglich der im Berichte vom 7. Juli d. J. gestellten Anfrage bemerkt, daß auch auf den neuen Formularen Nr. 2 und 3 die Bemerkung beizusetzen ist: „Tax- und stempelfrei nach §. 90 Nr. 1 (Nr. 2) des Heer-Ergänzungsgesetzes."

München, am 20. September 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

(gez.) Dr. v. Aschenbrenner.

An das k. Haupt-Stempel-Verwaltungs- und Verlagsamt.
Die Formularien für Militär-Entlaßscheine betr.

Durch den Minister
der General-Secretär
Schönwerth.

---

Ad Num. 181.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Veränderung in den adelichen Familien durch Geburts-, Trauungs- und Sterbfälle während des Etatsjahres 1855/56 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Distriktspolizei-Behörden, welche mit den Anzeigen bezeichneten Betreffes noch im Rückstande sind, werden hiemit angewiesen, diese Vorlagen binnen acht Tagen zu bewirken.

Landshut, den 2. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 33,512.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Arretirung eines Taubstummen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Oberbayern wurde unterm 17. v. Mts. in der Nähe des Ortes Aschheim ein männliches taubstummes Individuum arretirt, und in die Landgerichtsfrohnfeste abgeliefert.

Da dasselbe weder lesen noch schreiben kann, noch sich durch Zeichen verständlich zu machen weiß, so erhalten die Distriktspolizeibehörden den Auftrag, nach der Abkunft und Heimat des Aufgegriffenen zu forschen und sachdienliche Resultate zur Anzeige zu bringen, zu welchem Zwecke nachstehend das Signalement beigefügt wird.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 2. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

Digitized by Google

## Signalement des Taubstummen.

Alter: beiläufig 30 Jahre. Größe: 5′ 8″. Gesicht: oval. Stirne: regelmässig gewölbt. Haare: schwarz und kurz. Bart: schwarzer Schnur- und Backenbart. Nase: hervorragend. Augen: braun. Mund: proportionirt. Besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe hat eine graue Joppe mit grünem Kragen, eine grüne geblümte Weste mit Perlmutterknöpfen, eine graue Hose mit braunen Streifen, lederne Bundschuhe, einen schwarzen Filzhut mit einem Sträußchen von gemachten Blumen, ein leinenes Hemd und zwei leinene Sacktücher, eines weiß und gelb und das andere roth, alles in sehr schlechtem Zustande.

---

**Ad Num. 326.**

(Dienstpferde der k. Landrichter und bezügliche Dispensationsgesuche betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen k. Landrichter, welche mit der Anzeige über Halten von Dienstpferden oder mit den Gesuchen um Dispensation für das Etatsjahr 1856/57 noch im Rückstande sind, werden an die deßfallsige Vorlage innerhalb 8 Tagen erinnert.

Landshut, den 3. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

---

**Ad Num. 428.**

### An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Entweichung des taubstummen Norbert Emmel zu Teisendorf betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Anzeige des k. Landgerichts Laufen ist der taubstumme konscribirte Arme Norbert Emmel von Teisendorf zu Anfang des Monats Februar l. J. aus dem dortigen Bruderhause entwichen und sein dermaliger Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt worden.

Die Distriktspolizeibehörden von Niederbayern erhalten deshalb den Auftrag, nach dem Vermißten zu forschen, und sachdienliche Resultate dem k. Landgerichte Laufen anzuzeigen, zu welchem Zwecke das Signalement des Genannten nachstehend mitgetheilt wird.

Landshut, den 5. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

## Signalement.

Norbert Emmel ist 48 Jahre alt, hat mittlere Größe, braune Gesichtsfarbe, graue Augen, braune, etwas graulichte Haare, proportionirte Nase, kurze Füße, eine ungewöhnliche Gangart und ist taubstumm.

---

## Bekanntmachung,

die I. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betr.

Gemäß der Bekanntmachung vom 23. laufenden Monats (Regierungsblatt S. 929 — 931) ist heute die erste Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 zu $4\frac{1}{2}$ Procent vorgenommen worden, und hiebei die Zahl

**60**

zum Zuge gekommen.

Es werden demnach gemäß dem der obigen Bekanntmachung beigefügten Verloosungsplane (Regierungsblatt S. 932 — 934) alle jene Obligationen des genannten Militär-Anlehens, sowohl zu 1000 fl., als zu 500 fl. und 100 fl. **Cat. Lit. A., B.** und **C.**, deren Kataster-Nummer auf die gezogene Zahl endigt, als z. B.

Nro. 60. 160. 260. 360. 460 u. s. w.

zur baaren Rückzahlung gekündigt, in welcher Beziehung Nachstehendes bestimmt wird.

84*

Digitized by Google

1.

Die zur Rückzahlung bestimmten Capitalien treten mit dem 1. Januar 1857 außer Verzinsung.

Die Rückzahlung beginnt jedoch sogleich, und werden hiebei die Zinsraten bis zum Ende des Monats, in welchem die Erhebung geschieht, jedoch in keinem Falle weiter als bis 31. Dezember 1856 vergütet.

2.

Das Militär-Anlehen von 1855, welches nur aus Obligationen au porteur (auf den Inhaber) besteht, ist bei der Schulden-Tilgungs-Special-Casse Bamberg inkatastrirt; die baare Rückzahlung der verloosten Obligationen erfolgt jedoch sowohl bei dieser Casse, als bei den k. Specialkassen Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Würzburg und der k. Schulden-Tilgungs-Hauptcasse dahier.

3.

Bei Obligationen, welche vinculirt oder mit sonstigen Dispositions-Beschränkungen versehen sind, ist von Seite der Gläubiger die Beseitigung solcher Vinculirungen vorerst zu veranlassen, und durch eine hiedurch entstehende Verzögerung der Rückzahlung wird das Aufhören der Verzinsung vom 1. Januar 1857 an — nicht gehindert.

4.

Bei der Erhebung der verloosten Obligationen sind sämmtliche, nicht bereits verfallene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben.

Den Besitzern der verloosten Obligationen des Militär-Anlehens ist gestattet, die betreffenden Capitalsbeträge wieder bei dem Eisenbahn-Anlehen zu 4 Procent (mit Arrosirung beziehungsweise Zinserhöhung einer $3\frac{1}{2}$ % Staats-Obligation) oder bei dem Eisenbahn-Anlehen von 1856 zu $4\frac{1}{2}$ Procent anzulegen; jedoch ist diese Wiederanlage sogleich bei der Einlösung der verloosten Obligationen zu erklären, und es bleibt die Einstellung dieser Wiederanlage jeder Zeit vorbehalten.

Bei Wiederanlage der verloosten Obligationen kann die Umwandlung der letztern auch bei der Schulden-Tilgungs-Specialcasse München stattfinden.

München, den 30. September 1856.

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 24. September 1856 bewogen gefunden, die eröffnete Landrichterstelle von Pfarrkirchen dem ernannten Landrichter von Rotthalmünster, Franz Seraph Christoph, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, allergnädigst zu übertragen.

Mittels Regierungs-Entschließung vom 1. Oktober d. J. wurde der Schullehrer Joseph Zehendmaier von Affeking auf sein Ansuchen von dem Antritte des Schul- und Meßnerdienstes zu Seifriedswörth, Landgerichts Vilsbiburg, enthoben, und letztere Dienstesstelle dem Schulprovisor Georg Machhaus von Pattendorf, Landgerichts Rottenburg, unter Beförderung desselben zum Schullehrer, verliehen.

Digitized by Google

# Verzeichniß

derjenigen Landwirthe und Individuen, welche bei der Feier des Kreislandwirthschaftsfestes von Niederbayern im Jahre 1856 für ausgezeichnete Leistungen und Verdienste mit Preisen belohnt worden sind.

## § I.

## In Beziehung auf Landwirthschaft im Allgemeinen.

### A.

### Kultivirung und bessere wirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe in den letzten 3 Jahren.

Für die hier ausgesetzten Preise trat keine Gemeinde bewerbend auf.

### B.

### Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz — Erzielung gemeinnütziger Anstalten — Schutz der Feld- und Kultur-Verordnungen — Schlichtung kulturschädlicher Zwiste.

Von 4 Bewerbern wurde für preiswürdig erachtet und zwar zur

2. Stelle — Eine silberne Vereinsmünze: Lechner Jos., Gemeindevorsteher von Eggersdorf, k. Landgerichts Pfarrkirchen.

### C.

### Zweckmäßige Anlegung der Düngerstätten — passender Gebrauch der Jauche — Anschaffung guter Zuchtstiere und anderen Zuchtviehes — Anbau von Futterkräutern — Verbesserung der Ortswege und Bepflanzung derselben mit Bäumen — Schutz der Alleen.

Die eingekommenen 5 Bewerbungen wurden für so vorzüglich erkannt, daß zu den ausgesetzten 2 Preisen aus den Erübrigungen von andern §§. noch weitere 3 Preise zugegeben wurden, und erhält den

1. Preis — Eine goldene Vereinsmünze im Werthe zu 5 Dukaten: Steiner Jos., Gemeinde-Vorsteher zu Untergrafensee, k. Landg. Pfarrkirchen.

2. Preis — Zwei bayerische Dukaten: Ebenböck Jos., Gemeindevorsteher von Iggensbach, k. Landgerichts Hengersberg.

3. Preis. — Eine bayerische Dukate: Gerlesberger Franz, Gemeindevorsteher von Kirchberg, k. Landgerichts Vilshofen.

4 Preis — Eine bayer. Dukate: Sickinger Martin, Gemeindevorsteher von Großsandten, k. Landgerichts Passau II.

5. Preis — Eine bayerische Dukate: Wimberger Johann, Gemeindevorsteher von Schwannenkirchen, k. Landgerichts Hengersberg.

### D.

### Güter-Arrondirung.

Von 8 Bewerbern wurden würdig zur Auszeichnung erklärt:

1. Preis — Eine bayerische Dukate: Ebenböb Jos., Gemeindevorsteher von Iggensbach, k. Landgerichts Hengersberg.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Binnslehner Jos., Gemeindevorsteher zu Tiefenbach, k. Landgerichts Passau I.

## § II.

## In Beziehung auf den eigentlichen Feldbau.

### A.

### Urbarmachung ganz öden Landes oder Moosgrundes — Einführung landwirthschaftlicher Maschinen.

Die hohe Wichtigkeit der Sache veranlaßte das Preis-Comité, zu den ausgesetzten 8 Preisen, aus den Erübrigungen von andern §§. weitere 18, sohin im Ganzen 26 Auszeichnungen zu bestimmen, da 53 Bewerbungen einkamen, die großentheils für ausgezeichnet erachtet wurden.

Es erhalten sonach:

1. Preis — Zwei bayerische Dukaten: Resch Benedikt, Wirth zu Hörgertéham, k. Landg. Griesbach.

2. Preis — Eine bayerische Dukate: Danzer Johann, Wirth zu Seestetten, k. Landg. Passau II.

3. Preis — Eine große silberne Vereinsmünze: Frankenberger Joh., Müller zu Gerau, k. Landg. Griesbach.

4. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Steindorfer Joh., Schmid zu Eholfing, k. Landgerichts Passau II.

5. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Buchner Joh., Oekonom zu Penzling, k. Landgerichts Osterhofen.

6. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Jäger Jos., Krämer zu Kirchberg, k. Landgerichts Vilshofen.

7. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Peninger Thomas, Oekonom zu Urlharting, k. Landgerichts Passau II.

8. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Huber Georg, Bierbräuer zu Söldenau, k. Landgerichts Vilshofen.

9. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Hatzinger Xav., Oekonom zu Holzhammer, k. Landgerichts Grafenau.

10. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Götzer Xav., Gärtner in St. Nikola, k. Landgerichts Passau II.

11. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Sinzinger Simon, Wirth zu Sandbach, k. Landg. Passau II.

12. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Köck Michael, Oekonom zu Fürstenstein, kgl. Landgerichts Passau I.

13. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Schuhwerk Georg, Wirth zu Kohlbruck, k. Landg. Passau II.

14. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Resch Joh., Gemeindevorsteher zu Wallhamm, k. Landgerichts Passau II.

15. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Wibl Jos., Bauer zu Unteroh, k. Landgerichts Vilshofen.

16. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Münich Simon, Dekan in Pfarrkirchen.

17. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Hainzl Johann, Oekonom zu Untersimbach, k. Landgerichts Passau II.

18. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Aigner Maria, Bauerswittwe zu Haushof, k. Landg. Passau II.

19. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Greiler Franz, Bauer zu Kallberg, k. Landgerichts Passau II.

20. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Renner Xaver, Bürstenbinder in Vilshofen.

21. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Sellmaier Joh., k. Forstwart in Zeitlarn, k. Landgerichts Vilshofen.

22. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Griesbacher Peter, Oekonom zu Ries, k. Landg. Passau I.

23. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Reitberger Jos., Bauer zu Lueg, k. Landg. Grafenau.

24. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Stanglmaier Georg, Bräuer in Pfarrkirchen.

25. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Fuchsberger Franz, Gütler zu Haus, k. Landg. Grafenau.

26. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Wasmaier Michael, Gütler zu Künzing, k. Landg. Osterhofen.

## B.

### Verwendung des größten Feldumfanges für den Flachsbau.

Von 3 Bewerbern wurden für preiswürdig erklärt:

1. Preis — Zwei bayer. Dukaten: Hermann Karl, Kaufmann in Passau und Besitzer der Flachsbereitungsanstalt in Schönberg, k. Landg. Grafenau.

2. Preis — Eine bayerische Dukate: Fischer Franz, Bauer zu Bockhof, k. Landg. Passau I.

Digitized by Google

### C.

### Verwendung des größten Felderumfanges zum Hanfbau.

Die hier ausgesetzten 2 Preise erhielten:

1. Eine bayer. Dukate: Schadenfroh Maria, Wirthswittwe zu Flintsbach, k. Landg. Hengersberg.

2. Eine bayer. Dukate: Biermaier Joseph, Bauer zu Ellenbach, k. Landgerichts Hengersberg.

### D.

### Verwendung des größten Felderumfanges zum Repsbau.

Die hier eingekommene Bewerbung wurde preiswürdig befunden, und erhielt die Auszeichnung des

1. Preises — Zwei bayer. Dukaten: Miller Albert, Oekonom von Degenberg, k. Landg. Bogen.

### E.

### Anbau von Luzernerklee auf dem größten Felder-Umfang — Anbau von Brachfrüchten und neuen Futterpflanzen.

Die eingekommenen 5 Bewerbungen wurden preiswürdig erklärt und zwar:

1. Preis — Eine bayerische Dukate: Absmaier Andreas, Oekonom zu Maierhof, k. Landg. Griesbach.

2. Preis — Eine bayer. Dukate: Steininger Michael, Bauer zu Wimberg, k. Landg. Passau II.

3. Preis — Eine silb. Vereinsmünze: Silbereisen Michael, Oekonom zu Obersulzbach, k. Landg. Passau II.

4. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Rohrhofer Ignaz, Wirth zu Lindenthal, k. Landg. Passau II.

5. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Rittl Johann, Bauer zu Haidenhof, k. Landg. Passau II.

### F.

### Anbau von Mais.

Den hier ausgesetzten Ehren-Preis erhielt der einzige Bewerber mit

Einer bayerischen Dukate: Reif Anton, Bauer zu Schwarzach, k. Landgerichts Hengersberg.

### G.

### Verwendung des größten Felderumfanges zum Anbau von Runkelrüben und Riesenmöhren.

Die eingekommenen 2 Bewerbungen wurden für preiswürdig erklärt und zwar

1. Eine bayerische Dukate: Biermaier Jos., Bauer zu Ellenbach, k. Landgerichts Hengersberg.

2. Eine silberne Vereinsmünze: Hohenegger Karl, Oekonom in Hengersberg.

### H.

### Verwendung des größten Felderumfanges zum Hopfenbau.

Unter vier Bewerbern wurde der hier ausgesetzte Ehrenpreis zuerkannt:

Eine bayerische Dukate: Fladt Joseph, Bierbräuer in Passau.

## §. III.

## Gartenbau.

### A.

### Gartenanlage — Gartenkultur — Gemüsebau.

Von 7 Bewerbern erhielten die 2 Ehrenpreise:

1. Preis — Eine bayer. Dukate und ein Buch: Fladt Joseph, Bierbräuer in Passau.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze, einen Geschichtsthaler und ein Buch: Hoffmann Anton, Bäcker in Deggendorf.

### B.

### Blumenzucht und Ziergewächse.

Von 3 Bewerbern wurden mit Preisen ausgezeichnet:

1. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und drei Doppelgulden: Graf v. Jonner'sche Guts-Verwaltung in Barnbach, k. Landg. Passau II.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und zwei Doppelgulden: Hayd Joh. Bapt., Gutsverwalter in Gern, k. Landgerichts Eggenfelden.

Digitized by Google

## §. IV.

## Obstbaumzucht.

### A.

### Anlage von Obstbaumschulen — Obstkulturen — Veredlung der Obstsorten und zweckmäßige Obstverwendung.

Unter 10 Bewerbungen wurden als der Auszeichnung besonders würdig erklärt:

1. Preis — Eine bayerische Dukate: Orthuber Michael und Georg, Bauerssöhne von Maierhof, k. Landgerichts Vilshofen.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Kleil Johann, Häuslerssohn von Brombach, k. Landgerichts Pfarrkirchen.

3 Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Mittlhammer Martin, Gütler zu Forsthardt, k. Landg. Osterhofen.

### B.

### Verwendung der Schulgärten — Unterricht in der Obstbaumzucht.

Die einzige Bewerbung wurde zum ersten Preise begutachtet und erhielt diesen:

Eine bayerische Dukate: Keller Max, Schullehrer in Osterhofen.

## §. V.

## Kultur von Nutzhölzern.

### A.

### Ausgedehnte Anlage von Eichensaaten oder Eichenpflanzungen — Anpflanzung von Nutz- und Werkholz auf eigenthümlichen Gründen — Schutz und Pflege der Anlagen.

Hier wurde ebenfalls die einzige Bewerbung des ersten Preises würdig erklärt und erhielt diesen:

Eine große silberne Vereinsmedaille: Grill Johann, Müller zu Mausmühl, k. Landg. Passau I.

### B.

### Anlage von Eichenschälwaldungen.

Ohne Bewerbung.

## §. VI.

## Waldkultur.

### Aufforsten durch Pflanzen oder Aussaat.

Die hier eingekommenen beiden Bewerbungen wurden preisewürdig erklärt und zwar:

1. Preis — Eine bayerische Dukate: Bauer Anton, Wirth zu Schwaiberg, k. Landg. Passau I.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Grill Johann, Müller zu Mausmühl, k. Landg. Passau I.

## §. VII.

## Seidenzucht.

### Pflanzung von Maulbeerbäumen.

Die 3 hier aufgetretenen Bewerber wurden würdig erachtet und zwar zum

1. Preis — Eine große silberne Münze des Frauen-Vereins: Moritz Paul, Gärtner zu Passau.

2. Preis — Eine kleine silberne Münze des Frauen-Vereins: Moritz Franz Xav., Bauerssohn von Maierhof, k. Landgerichts Vilshofen.

3. Preis — Eine kleine silberne Münze des Frauenvereins: Schiedermaier Jos., Schullehrer in Hengersberg.

## §. VIII.

### Auszeichnung und Belohnung landwirthschaftlicher Dienstboten,

bestehend für jedes Einzelne in einer silbernen Vereinsmünze und einem Geschichtsthaler.

Die hier ausgesetzten 12 Ehrenpreise erhielten unter 56 Bewerbungen:

1. Lindner Johann, seit 42 Jahren bei dem Gutsbesitzer Albert v. Spert zu Sperthammer, k. Landg. Kötzting.

2. Maier Martin, seit 40 Jahren bei Michael Plattner, Oekonom zu Amsham, k. Landg. Vilshofen.

3. Hartmannsgruber Joseph, seit 37 Jahren bei Wolfgang Triendl, Oekonom zu March, k. Landg. Regen.

Digitized by Google

4. Mühlbacher Andreas, seit 36 Jahren bei Franz Zauner, Oekonom zu Buch, k. Landg. Simbach.

5. Meier Johann, seit 36 Jahren bei Michael Plattner, Oekonom zu Amsham, k. Landg. Vilshofen.

6. Matheis Johann, seit 34 Jahren bei Maria Rauscher, Bräuerin zu Ries, k. Landg. Passau I.

7. List Karl, seit 32 Jahren bei der Ziegelfabrik zu Hackelberg, k. Landgerichts Passau I.

8. Schachtner Gertraud, seit 32 Jahren bei Balthasar Köffinger, Oekonom zu Amsham, k. Landg. Vilshofen.

9. Donaubauer Simon, seit 30 Jahren bei Michael Fisch, Oekonom zu Gringell, k. Landgerichts Passau I.

10. Hammerer Kaspar, seit 30 Jahren bei Johann Küblböck, Wirth in Gringell, k. Landgerichts Passau I.

11. Lanzinger Katharina, seit 30 Jahren bei Max Wolf, Oekonom in Straubing.

12. Steinbichler Elisabeth, seit 29 Jahren Magd bei Peter Siebengartner, Oekonom zu Langenkatzbach, k. Landgerichts Vilsbiburg.

## §. IX.

### Für besondere Leistungen.

### Einsendung von Feld- und Gartenfrüchten — Blumen und Ziergewächsen — neue oder verbesserte Maschinen und Ackergeräthe.

Von 5 Leistungen wurden der Auszeichnung für würdig gehalten und zwar zur

2. Stelle — Eine silberne Vereinsmünze und 3 Doppelgulden: Steindorfer Johann, Schmid zu Eholfing, k. Landgerichts Passau II, für eingesendete verbesserte Pflüge.

3. Stelle — Eine silberne Vereinsmünze und 2 Doppelgulden: Hermann Karl, Kaufmann in Passau, für eingesendete Flachsmuster und Leinsaamen aus dessen Anstalt in Schönberg, k. Landg. Grafenau.

4. Stelle — Eine silberne Vereinsmünze: Fischer Franz, Bauer zu Bockhof, k. Landgerichts Passau I, für eingesendete ungarische Gerste und Flachsstengel.

5. Stelle — Eine silberne Vereinsmünze: Maiern Joseph, Glasfabrikant von Klingenbrunn, k. Landg. Grafenau, für eingesendete Flachsstengel.

## §. X.

### Aufmunterung zur Viehzucht.

### A.

### Für die besten $3^1/_2$ bis $4^1/_2$ jährigen Zuchthengste.

Von 21 zugeführten Zuchthengsten wurden als preiswürdig 10 auserlesen, sohin zu den festgesetzten 8 Preisen von Erübrigungen aus anderen §§. noch 2 Preise zugegeben und erhielten diese:

1. Preis — Zehn bayerische Thaler und Fahne: Huber Sebastian, Bauer zu Schmidham, k. Landg. Griesbach.

2. Preis — Acht bayerische Thaler und Fahne: Maierhofer Johann, Bauer von Asham, k. Landg. Griesbach.

3. Preis — Sechs bayerische Thaler und Fahne: Jungmaier Michael, Bauer zu Schneepoint, k. Landg. Rotthalmünster.

4. Preis — Vier bayerische Thaler und Fahne: Wimmer Leopold, Bauer zu Schallham, k. Landg. Rotthalmünster.

5. Preis — Drei bayerische Thaler und Fahne: Frankenberger Joseph, Bauer zu Mittich, k. Landg. Rotthalmünster.

6. Preis — Eine bayerische Dukate und Fahne: Hainzl Ludwig, Bauer zu Untersimbach, k. Landg. Passau II.

7. Preis: — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Machl Sebastian, Bauer zu Ansham, k. Landgerichts Passau II.



Digitized by Google

8. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Hofbauer Michael, Bauer zu Oberrohr, k. Landgerichts Rotthalmünster.

9. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Hopper Johann, Bauer zu Steindorf, k. Landgerichts Rotthalmünster.

10 Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Lindinger Martin, Bauer zu Berg, k. Landgerichts Rotthalmünster.

## B.

### Für die besten $3^1/_2$ bis $4^1/_2$ jährigen Zuchtstutten.

Von 34 zugeführten Zuchtstutten wurden 15 mit Preisen ausgezeichnet, sohin zu den bestimmten 12 Auszeichnungen aus Erübrigungen noch weitere 3 Preise beigefügt und erhielt diese:

1. Preis — Zwölf bayerische Thaler und Fahne: Wimmer Leopold, Bauer zu Schalkham, k. Landg. Rotthalmünster.

2. Preis — Zehn bayerische Thaler und Fahne: Maierhofer Georg, Bauer zu Schönburg, k. Landg. Rotthalmünster.

3. Preis — Acht bayerische Thaler und Fahne: Berndorfer Franz, Müller zu Singham, k. Landg. Griesbach.

4. Preis — Sechs bayerische Thaler und Fahne: Berger Joseph, Bauer zu Niederreutern, k. Landg. Griesbach.

5. Preis — Vier bayerische Thaler und Fahne: Baumgartner Karl, Oekonom zu Oberndorf, k. Landgerichts Osterhofen.

6. Preis — Drei bayerische Thaler und Fahne: Wasner Joseph, Bauer zu Kühnham, k. Landg. Rotthalmünster.

7. Preis — Zwei bayerische Thaler und Fahne: Maier Eva, Bauerswittwe von Hausmaning, k. Landg. Griesbach.

8. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Eglseder Jos., Posthalter in Obergriesbach.

9. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Göstl Georg, Bräuer in Aidenbach, k. Landg. Vilshofen.

10. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Bangratz Michael, Bauer zu Warzenöd, k. Landgerichts Griesbach.

11. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Weinzierl Joseph, Müller zu Hacklmühl, k. Landgerichts Vilshofen.

12. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Winklhofer Jakob, Müller zu Höhfelden, k. Landgerichts Passau II.

13. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und Fahne: Hifinger Johann, Müller zu Höhenmühle, k. Landgerichts Griesbach.

14. Preis — Ein bayerischer Thaler und Fahne: Bachl Georg, Bauer zu Pillham, k. Landgerichts Griesbach.

15. Preis Ein bayerischer Thaler und Fahne: Nussendorfer Franz, Bauer zu Gumperting, k. Landgerichts Vilshofen.

## C.

### Für die besten $1^1/_2$ bis 2 jährigen Zuchtstiere.

Zugeführt: 6.

1. Preis — Acht bayerische Thaler und Fahne: Schmerold Max, Bräuer in St. Nikola, k. Landg. Passau II.

2 Preis — Sechs bayerische Thaler und Fahne: Peschl Mathias, Bräuer in Passau.

## D.

### Für die besten 3 bis 4 jährigen Zuchtkühe.

Zugeführt: 8.

1. Preis — Acht bayerische Thaler und Fahne:

Digitized by Google

Schmerold Max, Bräuer in St. Nikola, k. Landg. Passau II.

2. Preis — Sechs bayerische Thaler und Fahne: Brandl Georg, Oekonom zu Hals, k. Landgerichts Passau I.

3. Preis — Vier bayerische Thaler und Fahne: Hallhuber Joseph, Bauer zu Ruhstorf, k. Landg. Griesbach.

4. Preis — Zwei bayerische Thaler und Fahne: Poxleitner Joseph, Bauer zu Langenlebenhof, k. Landgerichts Passau I.

5. Preis — Ein bayerischer Thaler und Fahne: Fischer Johann, Bauer zu Haizing, k. Landgerichts Passau II.

### E.

### Für die besten und feinwolligsten Zuchtwidder in einer Heerde von wenigstens 25 Stücken.

Zugeführt: 9.

1. Preis — Eine silberne Vereinsmünze, 3 Doppelgulden und Fahne: Siglmüller Joh., Bauer zu Donauhof, k. Landgerichts Passau I.

2. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und 2 Doppelgulden: Nöpl Franz, Bauerssohn von Hinterwollaberg, k. Landgerichts Wegscheid.

3. Preis — Eine silberne Vereinsmünze und 1 Doppelgulden: Nöpl Georg, Bauerssohn von Hinterwollaberg, k. Landgerichts Wegscheid.

### F.

### Für den besten Schweinsbären.

Zugeführt: 1 Stück.

Eine silb. Vereinsmünze und 2 Doppelgulden als Preis: Peschl Mathias, Bräuer in Passau.

### G.

### Für das beste Mutterschwein.

Zugeführt: 1 Stück.

Eine silb. Vereinsmünze und 1 Doppelgulden als Preis: Krebs Franz, Schullehrer zu Innstadt-Passau.

### H.

### Für Mastochsen, welche in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art gemästet wurden.

Zugeführt: 2.

Preis — Zwei Dukaten und Fahne: Peschl Mathias, Bräuer in Passau.

## §. XI.

### Verbesserung der Stallungen.

Unter 13 Konkurrenten wurden der Preise für würdig gehalten:

1. Preis — Eine goldene Vereinsmünze zu 5 Dukaten: Stautner Joseph, Pfarrer in Ruprechtsberg, k. Landgerichts Vilsbiburg.

2. Preis — Drei bayerische Dukaten: Sonnleitner Joseph, Müller in Untervoglarn, k. Landg. Passau II.

3. Preis — Zwei bayerische Dukaten: Tischinger Johann, Bauer in Reuth, k. Landgerichts Simbach.

4. Preis — Eine silberne Vereinsmünze: Sonnleitner Joseph, Bauer zu Neukirchen, k. Landg. Passau II.

5. Preis — Eine silb. Vereinsmünze: Peninger Thomas, Bauer zu Urlharting, k. Landg. Passau II.

6. Preis — Eine silb. Vereinsmünze: Fischer Joseph, Oekonom zu Dorf, k. Landg. Passau II.

7. Preis — Eine silb. Vereinsmünze: Rohrhofer Ignaz, Wirth zu Lindenthal, k. Landg. Passau II.

Digitized by Google

## §. XII.

### Bienenzucht.

Hier wurden die eingekommenen 3 Bewerbungen als anerkennenswerthe Leistungen erklärt, und erhalten sonach die hiefür ausgesetzten Preise:

1. Vier silberne Vereinsthaler und ein Buch Bachhuber Michael und Fischer Achatz, Oekonomen zu Sturmberg, k. Landg. Passau I, dann Hohenauer Franz, k. Rentamtsbote zu Passau.

2. Zwei silberne Vereinsmünzen und ein Buch: Scheuchenpflug Anna, Bräuerin zu Eining, k. Landgerichts Abensberg.

3. Eine silberne Vereinsmünze und ein Buch: Ruhhartinger Johann, Schmidsohn von Sulzbach, k. Landgerichts Passau II.

Passau, den 7. September 1856.

Das Kreis-Comité
des
Kreislandwirthschaftsfestes von Niederbayern.

Der Comité-Vorstand:
Taucher,
kgl. Landrichter und Stadtkommissär.

A. Röckel, Comité-Aktuar.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 85.** Landshut, Sonnabend den 11. Oktober **1856.**

Inhalt:

Vollzug des Art. 15. Ziff. 2. des Feuerversicherungsgesetzes. — Den Brandversicherungs-Voranschlag pro 1856/57. — Die Sicherung des Pferdebedarfes zur Mobilmachung der Bundeshilfe. — Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Höhenstadt, Landgerichts Passau II. — Resultate der diesjährigen Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes. — Das Gesetz vom 1. Juli 1856 über die Gewerbsteuer. — Die Pensionstransferirungen und deren Tax- und Stempelpflichtigkeit. — Die gegen den ledigen Jakob Krater von Katzenstein, k. württembergischen Oberamts Neresheim, ausgesprochene Landesverweisung. — Untersuchung gegen den Handelsmann J. H. Sternberg zu Frankfurt a. M. wegen Kollektirens für auswärtige Lotterien. — Vollzug des Gesetzes über die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheines. — Die Erledigung der Pfarrei Stübach, Dekanats Neustadt a. A. — Verurtheilungen wegen Preßvergehens. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 33,475.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Vollzug des Art. 15 Ziff. 2 des Feuerversicherungsgesetzes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat durch Entschließung vom 26. vor. Mts. ausgesprochen, daß nicht massiv gebaute, aber mit Stein oder Metall eingedeckte Gemeinde- oder Stiftungsgebäude, bei welchen das k. Aerar die Baukosten nicht zu bestreiten hat, bezüglich des Minimums der Versicherungssumme nach Maßgabe Ziffer 2 lit. b und c der generalisirten Entschließung vom 14. August l. Js. zu behandeln sind.

Hievon werden die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben vom 22. August l. Js. ad Num. 29,879 (Kreisamtsbl. Nr. 71 S. 1032) mit dem Auftrage zur genauesten Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 4. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Brunner, Sekretär.

**Ad Num. 461.**

An die Taxämter der k. Landgerichte von Niederbayern, und an die Stadtmagistrate Landshut, Passau und Straubing.

(Den Brandversicherungs-Voranschlag pro 1856/57 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 67 des Feuerversicherungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852 erhalten die Taxämter



Digitized by Google

der k. Landgerichte von Niederbayern, dann die Stadtmagistrate Landshut, Passau und Straubing hiemit den Auftrag, als Brandversicherungs-Vorausschlag pro 1856/57 sechs Kreuzer von jedem Hundert der Versicherungssumme ohne Unterschied der Klassen nach dem Brandversicherungs-Kapitalien-Stande pro 1855/56, jedoch abzüglich der bereits angemeldeten, für 1856/57 in Wirksamkeit getretenen Minderungen und Austritte zu erheben.

Zur vollständigen Erhebung dieses Vorausschlages wird ein Termin von drei Monaten vorgesetzt, und die Anzeige hierüber längstens bis zum 15. Februar 1857 gewärtiget.

Die Bekanntgabe des Einhebungs-Soll des erwähnten Vorausschlages erfolgt nach gepflogener Festsetzung der Brankasseluranz-Abschlüsse sämmtlicher Distriktspolizeibehörden.

Landshut, den 4. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 600.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Sicherung des Pferdebedarfes zur Mobilmachung der Bundeshilfe betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Behörden, welche mit der berichtlichen Vorlage bezeichneten Betreffs noch im Rückstande sind, werden hiemit angewiesen, die fragliche Vorlage binnen 8 Tagen unfehlbar zu bewirken.

Landshut, den 5. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 94.

(Die Wiederbesetzung der kath. Pfarrei Höhenstadt, Landgerichts Passau II. betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Höhenstadt in der Diözese Passau, im Dekanate Fürstenzell, in Erledigung gekommen.

Dieselbe ist eine organisirte Pfarrei, umfaßt eine Schule und 1497 Seelen, und wird von dem Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die fassionsmässigen Einkünfte bestehen in

| | | |
|---|---|---|
| | | 1225 fl. 48 kr., |
| die Lasten in | . . . . . | 308 fl. 32 kr., |
| | der Reinertrag | 917 fl. 16 kr. |

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmässigen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 5. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 170.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.

(Resultate der diesjährigen Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das von der k. Landgestüts-Verwaltung der unterfertigten Stelle mitgetheilte Namensverzeichniß derjenigen Pferdezüchter von Niederbayern, welche bei den diesjährigen Preisevertheilungen des allgemeinen Landgestütes für ihre Pferde Prämien erhalten haben, wird nachstehend hiemit öffentlich bekannt gegeben.

Landshut, den 6. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

# Verzeichniß

derjenigen Pferdezüchter im Regierungsbezirke Niederbayern, welche bei den dießjährigen Preise-Vertheilungen des allgemeinen Landgestütes Prämien für ihre Pferde erhalten haben.

| Nro. | Namen | | Hausname oder Stand. | Wohnort. | Königliches Landgericht. | Beschreibung der Stuten, für welche Prämien verliehen wurden. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Familien- | Tauf- | | | | Farbe. | Jahre alt. |
| 1 | Kröll | Georg | Bauer | Kasten | Osterhofen | dunkelbraun | 4½ |
| 2 | Kiermaier | Johann | " | Bruderanning | | Rothfuchs | 4½ |
| 3 | Geßl | Georg | Bierbräuer | Aidenbach | Vilshofen | kastanienbraun | 4½ |
| 4 | Baumgartner | Carl | Bauer | Oberndorf | Osterhofen | " | 4½ |
| 5 | Wimmer | Peter | " | Hellerbach | Vilshofen | Rothfuchs | 4½ |
| 6 | Wallner | Georg | " | Banau | Hengersberg | Kupferfuchs | 4½ |
| 7 | Schwäbl | Xaver | Pfarrer | Plattling | Deggendorf | kastanienbraun | 7 |
| 8 | Fockensberger | Joseph | Bauer | Aunkirchen | Vilshofen | Rapp | 3½ |
| 9 | Loibl | Joseph | " | Altenufer | Hengersberg | kastanienbraun | 5½ |
| 10 | Neusendorfer | Franz | " | Gumperling | Vilshofen | " | 3½ |
| 11 | Rittinger | Xaver | " | Geinöd | Osterhofen | " | 4½ |
| 12 | Schmid | Joseph | " | Fischerdorf | Deggendorf | Kohlfuchs | 4½ |
| 13 | Kloster - Verwaltung Metten | | | Metten | " | Schwarzschimmel | 3½ |
| 14 | Eder | Theresia | Bauers-W. | Kinzing | Osterhofen | Muskatschimmel | 3½ |
| 15 | Weinzierl | Joseph | Müller | Hacklmühl | Vilshofen | Rothfuchs | 3½ |
| 16 | Schwarzmaier | Johann | Bauer | Pörndorf | Pfarrkirchen | kastanienbraun | 3½ |
| 17 | Finstermaier | Peter | " | Wappmannsberg | Vilshofen | hellbraun | 6½ |
| 18 | Loffler | Benedikt | Krämer | Walchsing | " | " | 4½ |
| 19 | Ertl | Joseph | Bauer | Rettemann | Deggendorf | dunkelkastanienbraun | 3½ |
| 20 | Suter | Christ. | Oekon.-Pächt. | Hölzlhof | Abensberg | hellbraun | 3½ |
| 21 | Forster | Johann | Müller | Aumühle | " | " | 3½ |
| 22 | Bründl | Joseph | Bauer | Frühstorf | Straubing | kastanienbraun | 4½ |
| 23 | Hartl | Joseph | Müller | Rechstorf | Landau | goldbraun | 4½ |
| 24 | Buchner | Sebastian | Bauer | Pilsting | " | kastanienbraun | 3½ |
| 25 | Räcke | Sebastian | " | Ragers | Straubing | " | 4½ |
| 26 | Englram | Georg | " | Hunderdorf | " | " | 3½ |
| 27 | Buchner | Joseph | " | Oberaist | " | dunkelkastanienbraun | 3½ |
| 28 | Stadelberger | Maria | Bauers-W. | Eggertsham | Rotthalmünster | kastanienbraun | 3½ |
| 29 | Geiselberger | Michl | Bauer | Höhfelden | Passau II. | Kupferfuchs | 4½ |
| 30 | Haslinger | Joseph | " | Wepping | Rotthalmünster | Schweißfuchs | 3½ |
| 31 | Fischer | Benedikt | " | Eholfing | Passau II. | hellbraun | 3½ |
| 32 | Kirschner | Joseph | " | Wangham | Rotthalmünster | " | 4½ |
| 33 | Wirklhofer | Jakob | Müller | Höhfelden | Passau II. | Hellfuchs | 4½ |
| 34 | Fischer | Joseph | Bauer | Zell | Rotthalmünster | kastanienbraun | 5½ |
| 35 | Wasner | Michl | " | Peizham | Griesbach | Hellfuchs | 6½ |
| 36 | Pongratz | Michl | " | Matzenod | " | hellkastanienbraun | 3½ |
| 37 | Maier | Eva | Bauers-W. | Hausmaning | " | Grauschimmel | 4½ |
| 38 | Bergmeier | Michl | Bauer | Uggenham | Rotthalmünster | hellbraun | 5½ |



Digitized by Google

| Nro. | Namen: Familien- | Namen: Tauf- | Hausname oder Stand. | Wohnort. | Königliches Landgericht. | Beschreibung der Stuten, für welche Prämien verliehen wurden: Farbe. | Jahre alt. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 39 | Birndorfer | Franz | Müller | Singham | Griesbach | dunkelbraun | 4½ |
| 40 | Huber | Katharina | Bauers-W. | Pocking | Rotthalmünster | " | 3½ |
| 41 | Birndorfer | Franz | Müller | Singham | Griesbach | hellbraun | 3½ |
| 42 | Mayerhofer | Georg | Bauer | Schönburg | Rotthalmünster | Leberfuchs | 3½ |
| 43 | Wasner | Joseph | " | Wasen | " | hellbraun | 3½ |
| 44 | Kapsreiter | Thomas | " | Essenbach | Griesbach | Hellfuchs | 3½ |
| 45 | Jsaak | Joseph | " | Pocking | Rotthalmünster | Grauschimmel | 3½ |
| 46 | Schmidhammer | Georg | Gastgeber | Simbach | Simbach | kastanienbraun | 3½ |
| 47 | Berger | Joseph | Bauer | Niederreutern | Griesbach | hellbraun | 3½ |
| 48 | Leitner | Georg | " | Viehhausen | Simbach | " | 4½ |
| 49 | Lindinger | Martin | " | Berg | Rotthalmünster | Kohlrapp | 4½ |
| 50 | Nanzinger | Maria | Bauers-W. | Riedhof | Griesbach | kastanienbraun | 4½ |
| | **Wegen besondern Fleißes und Ausdauer in der Pferdezucht erhielten Preise:** | | | | | | |
| a. | Fruth | Paul | Bauer | Schilhof | Abensberg | | |
| b. | Fischer | Georg | " | Rettenbach | Deggendorf | | |
| c. | Frankenberger | Joseph | " | Parzham | Griesbach | | |
| d. | Wimmer | Leopold | " | Schalkham | Rotthalmünster | | |

München, den 30. September 1856.

**Königliche Landgestüts-Verwaltung.**

Leoprechting, Major.

Kraus, Quartiermeister.

---

**Ad Num. 477.**

**An sämmtliche kgl. Rentämter von Niederbayern.**

(Das Gesetz vom 1. Juli 1856 über die Gewerbsteuer betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei dem Vollzuge des Gewerbsteuergesetzes vom 1. Juli l. Js. ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß das einschlägige Gesetzblatt Nr. 14 S. 247 und 259 in dem, dem gedachten Gesetze als Beilage II angefügten Gewerbsteuertarife zwei Druckfehler enthält, indem

bei Tarif Num. 386 „Gypshändler" in der Normalanlage statt der vorgetragenen Steuerklasse VI „die Steuerklasse IV",

und Tarif Num. 450 „Pfragner a, bei ausgedehntem Betriebe, (Großpfragner) in der Normalanlage statt der vorgetragenen Steuerklasse VII „die Steuerklasse VIII

eingestellt werden muß.

Indem dieß den k. Rentämtern hiemit bekannt gegeben wird, erhalten dieselben zugleich den Auftrag, hienach die entsprechenden Berichtigungen in dem, dem bezeichneten Gesetzes-Abdrucke angehängten Tarife sofort vorzunehmen.

Landshut, den 6. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Gressierer, Sekretär.

Digitized by Google

**Ad Num. 632.**

(Die Pensionstransferirungen und deren Tax- und Stempelpflichtigkeit betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchstes Rescript des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 3. l. Mts. Nr. 13,753 wurde ausgesprochen, daß die Gesuche um Pensionstransferirungen als Partheisachen zu betrachten, daß daher die Verhandlungen hierüber tax- und stempelpflichtig sind, und daß die Stempelpflicht sich auch auf das Kassazeugniß ausdehne, da die Ausstellung desselben durch den Antrag einer Parthei veranlaßt wird.

Hienach ist sich von Seite der betreffenden Aemter und Kassen genau zu achten.

Landshut, den 8. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekretär.

---

**Ad Num. 33,407.**

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Die gegen den ledigen Jakob Kratzer von Katzenstein, k. württembergischen Oberamts Neresheim ausgesprochene Landesverweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unten signalisirte ledige Jakob Kratzer von Katzenstein, k. württembergischen Oberamts Neresheim, wurde durch zweitinstanzliches Erkenntniß des k. Appellationsgerichts von Schwaben und Neuburg vom 3. v. Mts. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu einer 4jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt und zugleich nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die obengenannten Behörden erhalten hievon Nachricht mit der Weisung, im Falle der Rückkehr des Jakob Kratzer nach Bayern gegen denselben nach den gegebenen Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 8. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekr.

Signalement des Jakob Kratzer von Katzenstein.

Geburtsort: Katzenstein, k. w. Oberamts Neresheim, Stand und Gewerbe: lediger Mahlknecht, Religion: katholisch, Wohnort: Katzenstein, Alter: 27 Jahre, Statur: untersetzt, Maß: 5' 6" 1''', Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Bart: braun, Haare: detto, Stirne: nieder, Augen: grau, Nase: spitzig, Zähne: gut, Mund: gewöhnlich, Kinn: oval, Sprache: schwäbisch.

Kleidung: 1 schwarze Kappe, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 schwarzseidene Weste, 1 grüntuchener Rock, 1 blaue Hose, 1 Paar Stiefel, 1 Hemd.

Besondere Kennzeichen: ohne.

---

**Ad Num. 33,327.**

An die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden und unmittelbaren Stadt-Magistrate in Niederbayern.

(Untersuchung gegen den Handelsmann J. H. Sternberg zu Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Passau vom 5. Juli h. Jrs. wurde der Handelsmann J. H. Sternberg zu Frankfurt a./M. wegen verbotenen Collektirens zur Frankfurter Stadtlotterie in eine Geldstrafe von 50 fl. und in die erlaufenen Untersuchungskosten im Betrage zu 10 fl. 46 kr. verurtheilt.

Da das Polizeiamt Frankfurt a./M. die Mitwirkung zum Vollzuge des Beschlusses ablehnt, so ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, bei sich ergebender Gelegenheit zum Vollzuge des erwähnten Strafbeschlusses in geeigneter Weise mitzuwirken und ein Ergebniß sogleich hieher anzuzeigen.

Landshut, den 8. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 11,064.

(Vollzug des Gesetzes über die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheines betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke werden die von dem kgl. Staatsministerium der Finanzen durch höchste Entschließung vom 17. September ds. Js. Nr. 12,800 genehmigten Vorschriften vom 4. September ds. Js. zum Vollzuge des Gesetzes vom 1. Juli 1856:

„die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheines" betreffend,

zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München, den 26. September 1856.

Königliche General-Bergwerks- und Salinen-Administration.

v. Hermann.

Einsel.

Abdruck.

# Vorschriften

## zum Vollzuge des Gesetzes vom 1. Juli 1856, „die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheines betreffend."

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 1. Juli 1856, über die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheines wird Folgendes verfügt:

### Zu Art. 2 und 3.

1) Das Rechnungsjahr für die abgabepflichtigen Bergwerke (Art. 2) ist das mit dem 1. Oktober beginnende und mit dem 30. September schließende Etatsjahr.

2) Die Rechnungslegung von jeder verliehenen Grube, sie mag früher dem Aerare, oder Privaten zehentpflichtig gewesen sein, liegt verordnungsmäßig einem amtlich verpflichteten Schichtmeister oder Rechner ob, welcher zunächst für die Richtigkeit der Rechnung verantwortlich und haftbar ist. Wo ein solcher fehlt, ist für dessen Aufstellung Sorge zu tragen.

3) Hinsichtlich der Stellung und Belegung der Rechnung finden die allgemeinen für das Staats-Rechnungswesen bestehenden Rechnungsgrundsätze und Vorschriften Anwendung.

4) Die Bergwerksrechnung muß alle mit dem Betriebe der Grube verbundenen Einnahmen und Ausgaben ohne Unterschied enthalten und die Hilfsmittel zur schleunigen und sichern Bestimmung der 5 procentigen Abgabe gewähren.

Zu diesen Einnahmen gehören: in die gegenwärtige Rechnung übergehende Aktivreste vom Vorjahre, Rechnungsdefecte, von den Gewerken in dem laufenden Etatsjahre eingezahlte Zubußen, aufgenommene Passiv-Kapitalien und Vorschüsse, zurückgezahlte Aktiv-Kapitalien und Aktiv-Vorschüsse, Zinsen aus verpachteten Grundstücken, Gebäuden und Rechten, Zinsen aus Aktiv-Kapitalien, Erlöse aus veräußerten Realitäten, Rechten, Materialien, Maschinen, Werkzeugen und Geräthen, Beiträge anderer Gruben und Private für Mitbenützung von Schächten, Strecken, Stölln, Wasserläufen und Maschinen der Grube, Wassereinfallgelder und alle Einnahmen ähnlicher Natur, endlich die Einnahme für die verkauften Haupt- und Nebenprodukte, der nach dem laufenden Verkaufspreise, beziehungsweise nach dem wirklichen Werthe Art. 3 Abs. 4, 5, 6 und 7 des Gesetzes zu bestimmende Geldanschlag für die an die Besitzer in Natur abgegebenen Bergwerksproducte.

Es ist keinem Besitzer erlaubt, irgend Etwas von dem Eigenthume der Grube, sei es Product, Material oder Inventar-Gegenstand, ohne Vereinnahmung des vollen Werthes zur Grubenkasse an sich zu nehmen. Was nicht in solcher Weise in der Geldrechnung vereinnahmt ist, geht als Material- oder Vermögensbestand in die Materialrechnung oder das Inventar des nächsten Jahres über.

Die Ausgaben zerfallen in solche, welche bei der Berechnung und Feststellung des abgabepflichtigen Ertrages in Abzug gebracht werden dürfen, und solche,

Digitized by Google

welche hiebei im Sinne des Art. 3 Abs. 2 und 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1856 außer Ansatz bleiben müssen.

Beide Gattungen von Ausgaben gehören in die Grubenrechnung, sind aber in derselben in zwei Kapiteln vorzutragen, deren jedes gesondert abzuschließen ist.

Hiernach enthält:

Cap. I die in die Berechnung des abgabepflichtigen Ertrages gehörigen Ausgaben, und

Cap. II jene Ausgaben, welche in diese Ertragsberechnung nicht aufgenommen werden dürfen.

**Zur Ueberblickung der in Cap. I bei der Berechnung des abgabepflichtigen Ertrages in Betracht kommenden Ausgaben dient folgende beispielsweise Aufzählung:**

a) Abgaben an den Staat an Bergwerksgefällen, einschließlich der 5 procentigen Abgabe vom Ertrage, Grund- und Haus-Steuern, Bodenzinse für Realitäten und Rechte der Grube, Abgaben und Beiträge zu den Bruder- und Almosenkassen an Stiftungen, Gemeinde-, Distrikts- und Kreis-Umlagen, Beiträge zum Straßenbau, die Brand-Assecuranz-Beiträge, Beiträge zu den Bergrevier-Anstalten, als für Revierstölln, Wasserlaufsanstalten, gemeinschaftliche Wasserloosungs-, Wasserhebungs- und Förderungs-Anstalten.

b) Der Aufwand für die Verwaltung, an Besoldungen der Grubenbeamten, Schichtmeister, Obersteiger und Steiger, die Bureaubedürfnisse der Grubenverwaltung.

c) Die Kosten auf Feststellung und Untersuchung des Grubenfeldes und auf Ausrichtung neuer Mittel, auf Abteufung neuer Schächte, Treiben neuer Feldstrecken, Aufgewältigung alter verbrochener oder verschlämmter Baue, auf Theilnahme an Haupt- oder Revierstölln, auf Tieferlegung des Grubenbaues.

d) Die Kosten der Gewinnung, Förderung und Scheidung der Bergproducte, mit Inbegriff der Kosten für die Durchschnitts- und Luftschächte, Förderrollen, Sicherheitsarbeiten durch Streckenzimmerung und Mauerung.

e) Kosten der Unterhaltung der Schächte, Stölln, Strecken, Taggebäude und Maschinen aller Art, der Wege und Wasserbauten.

f) Die Kosten neuer Taggebäude und deren Einrichtung, die Anschaffung und Aufstellung neuer Maschinen.

g) Die Ausgaben auf Erhaltung und Ergänzung der Materialvorräthe, der Werkzeuge und Geräthe aller Art.

h) Die allgemeinen Ausgaben auf Arbeiter, Krankenlöhne, Kur- und Arzneikosten und Krankenpflege.

i) Gerichtskosten, Taxen, Advokaten-, Probir-, Markscheider- und andere Gebühren für Zwecke der Grube.

k) Erwerbung von zum Betriebe der Grube nothwendigen Grundstücken und Gebäuden — dann Darlehen und Vorschüsse, welche von der Grube an Andere gegeben werden, und seinerzeit in die Grubenkasse zurückfließen, daher in der Grubenrechnung wieder in Einnahme kommen müssen.

l) Durch Rechnungsirrthümer veranlaßte Ausgabs-Nachträge.

**Folgende Ausgaben gehören unter Cap. II und dürfen zwar in der Berechnung des allgemeinen Grubenertrages, nicht aber in jener über die abgabepflichtige Summe vorkommen:**

„Passivreste aus den Vorjahren, Zinsen aus Passivkapitalien, Passiv-Kapitals-Rückzahlungen, Kosten der Producten-Niederlagen an auswärtigen Plätzen, Remunerationen und Bureaukosten der Bergwerks-Eigenthümer als solcher, Ausgaben für Versammlungen und Reisen derselben, vorläufige Zahlungen an die Eigenthümer auf Rechnung des am Schlusse des Jahres sich ergebenden Ertragsantheiles derselben.“

Digitized by Google

In jeder Grubenrechnung müssen die Ausgaben in die erwähnten zwei Kapitel ausgeschieden sein. Für die Besitzer selbst aber dient es zur Belehrung und Beruhigung, wenn die Ausgaben des I. Kapitels nach den oben angedeuteten Objekten in der Grubenrechnung vorgetragen werden, damit man ein richtiges Bild von den geführten Unternehmungen und geleisteten Arbeiten mit ihren Kosten erlange. Kommen einzelne der angeführten Ausgabspositionen nicht vor, so ist hiefür ein Rechnungsvortrag nicht nothwendig. Bestehen zur Zeit noch Hindernisse gegen die Gruppirung der Ausgaben des I. Kapitels nach dem Gegenstande der Verwendung, (also mit Darstellung der Kosten einer jeden Arbeit und Unternehmung), oder ist eine solche Detaillirung wegen Einfachheit des Grubenbetriebes minder nothwendig, so wird gestattet, die Ausgaben unter folgenden Titeln vorzutragen:

Betriebsmaterialien, Ergänzung und Erhaltung des Inventars (Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Geräthe und Werkzeuge), Arbeiterlöhne, Fuhrlöhne, Unterhalt der Pferde für die Förderung und Wasserhaltung, Verwaltungskosten, Abgaben und vermischte Ausgaben.

Gleichwohl ist es wünschenswerth, daß über Art und Betrag der Verwendung nach Betriebsgegenständen auch solchen Rechnungen eine Erläuterung beigefügt werde.

Das II. Kapitel der Ausgaben muß jedenfalls bleiben.

Mit der Geldrechnung sind als integrirender Theil verbunden:

1. die Materialrechnung, welche die Reste des vorigen Jahres, den neuen Empfang und die Abgabe des laufenden Jahres, den diesjährigen Rest an Producten und Betriebsmaterialien, die Berechnung des Geldwerthes der in Rest verbleibenden und auf's nächste Jahr übergehenden Vorräthe, die Vergleichung desselben mit jenem des Vorjahres, enthält 2c. 2c.

2. Das Inventar mit dem Vermögensabschlusse: einerseits die Angabe des verliehenen Feldes und den Bestand des Grubenbaues, die Grundstücke, Gebäude, Rechte und alle technischen Betriebseinrichtungen mit ihren Geldwerthen, den Geldwerth der Vorräthe der Materialien, die Aktivforderungen einschließlich der Werthpapiere, sofort den baaren Kassabestand, — andererseits die Passiva enthaltend.

Sollte eine Grubenverwaltung in der Form der Doppelbuchführung die entsprechende Verrechnung der Materialien in die Gesammtrechnung des ganzen verwalteten Grubenvermögens aufnehmen, so ist von der Vorlage einer eigenen Materialrechnung Umgang zu nehmen und blos ein Inventar beizufügen.

## Zu Art. 4.

5) Mit der Bergwerksrechnung und ihren Belegen ist von dem Schichtmeister oder Rechner in drei Exemplaren ein gesonderter Nachweis über den abgabepflichtigen Ueberschuß dem k. Bergamte zu übergeben.

Dieser Nachweis muß darstellen:

a) den ganzen rechnungsmäßigen Ueberschuß an Geld,

b) den Betrag, welcher zur Sicherung des geregelten Betriebes in der Grubenkasse zurückbleiben muß,

c) den Betrag, welcher als Verlagserstattung oder Ausbeute an die Bergwerks-Eigenthümer oder ihre Gläubiger übergeht (den steuerpflichtigen Ertrag.)

Die Ermittelung des rechnungsmäßigen Ueberschusses — a — erfolgt in nachstehender Weise:

Von der durch die Bergwerksrechnung nachgewiesenen Gesammtsumme der Einnahmen ohne Unterschied und Ausnahme, wie sie eben aufgeführt sind, wird die Summe der in Cap. I specificirten Ausgaben abgezogen.

Der hiernach verbleibende Aktivrest ist der unter — a — erwähnte rechnungsmäßige Ueberschuß.

Digitized by Google

Wird hievon der mit — b — bezeichnete Betrag abgesetzt, welcher in der Grubenkasse als Verlag für den Fortbetrieb der Grube bleiben und in die nächste Rechnung als vorjähriger Aktivrest übergetragen werden muß, so ergibt sich der unter — c — aufgeführte Ertrag, welcher der 5%gen Abgabe unterliegt.

Sollte außer diesem, aus der Rechnung sich ergebenden, steuerpflichtigen Ueberschuß noch ein weiterer Betrag z. B. an Werthpapieren, an Vorräthen, oder irgend anderen Vermögenstheilen zur Hinausgabe kommen, so sind diese Werthe zuerst in der Einnahme vorzutragen und es ist hiernach die Berechnung über den abgabepflichtigen Ertrag vom Neuen herzustellen.

Die Bergwerksrechnung und der Nachweis über den abgabepflichtigen Ueberschuß sind mit Datum, Wohnort und Namensunterschrift des Schichtmeisters oder Rechners zu versehen.

Das Bergamt prüft die Rechnung und stellt den steuerpflichtigen Ertrag, mit Rücksicht auf den zur Sicherung des Grubenbetriebes in die nächste Jahresrechnung übergehenden Kassebestand, fest. Es gibt eines der vorgelegten Exemplare des Nachweises, mit der kurz motivirten und amtlich gefertigten Festsetzung des steuerpflichtigen Ertrages versehen, gegen Empfangsbestätigung dem Schichtmeister oder Rechner zurück.

Das andere Exemplar dieses Nachweises dient als Beleg der Bergamtsrechnung; das dritte aber bleibt mit der Bergwerksrechnung bei den Amtsakten.

Wünscht der Rechner ein bergamtlich festgestelltes Exemplar der Bergwerksrechnung selbst zu erhalten, so hat er diese dem Bergamte in duplo zu übergeben.

Bezüglich der im Art. 4 Abs. 3 dieses Gesetzes dem Bergamte eingeräumten Befugniß:

„die beantragte Hinausgabe an den Bergwerks-„Eigenthümer nach den berggesetzlichen Be-„stimmungen zu ermäßigen, nicht aber zu er-„höhen,"

wird das Bergamt auf den Artikel 33 der bayer. Bergordnung von 1784, beziehungsweise auf die §§. 301 — 303 Thl. II Titl 16 des allgemeinen preußischen Landrechtes mit dem Bemerken hingewiesen, daß die allegirten Gesetzesstellen sich nicht, wie gegenwärtig, auf Jahres-, sondern Quartals-Ausbeuten beziehen, weshalb forthin die Beträge, welche in das nächste Jahr überwiesen werden, wo es erforderlich, nach dem Jahresbedarfe zu bemessen sind.

Da die Bergämter nach Art. 4 des Gesetzes den steuerpflichtigen Betrag in eigener Competenz festzusetzen haben, so sind Anfragsberichte über die Anwendung der in Art. 3 enthaltenen Grundlagen zur Feststellung des abgabepflichtigen Betrages einer bestimmten Grube nicht statthaft.

## Zu Art. 5.

6) Bringt der Bergwerks-Eigenthümer gegen die bergamtliche Festsetzung des der 5 procentigen Abgabe unterliegenden Betrages eine Einwendung innerhalb der gesetzlichen Frist von 8 Tagen nach Eröffnung des bergamtlichen Beschlusses bei dem Bergamte nicht vor, so werden dem Schichtmeister oder Rechner die Grubenrechnungsbelege zurückgegeben; im Falle einer Beschwerde gegen den bergamtlichen Beschluß — ist die Beschwerdeschrift mit den Bergwerksrechnungen und Belegen durch das kgl. Bergamt, mit dessen Gutachten über die Beschwerdepunkte, der unterfertigten kgl. Stelle zur definitiven Entscheidung vorzulegen.

Zum Behufe der Prüfung der Bergwerksrechnungen für $18^{55}/_{56}$ haben die für $18^{54}/_{55}$ nach den bisherigen Gesetzen hergestellten Rechnungen bezüglich des Material- und Inventarbestandes zum Anhalte zu dienen.

## Zu Art. 6.

7) Trifft der im Art. 6 des Gesetzes erwähnte Fall ein, und hat demnach das kgl. Bergamt über die von der kgl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration festzusetzende 5 procentige Abgabe gutachtlichen Antrag zu erstatten, so sind hiebei zunächst die Rechnungen des Vorjahres und die Ergebnisse des



Digitized by Google

Grubenbetriebes in dem betreffenden Jahre zu Grund zu legen; reichen diese zur Aufklärung des Sachverhaltes nicht aus, so ist das k. Amt befugt, auf Kosten des Säumigen die weiteren geeigneten Erhebungen vorzunehmen.

## Zu Art. 8.

8) Der Antrag auf Umwandlung der 5 procentigen Abgabe in eine jährliche Bausch-Summe ist von den Betheiligten am Schlusse des Etatsjahres unter bestimmter Bezeichnung des angebotenen Bausch-Betrages und des Zeitraumes, für welchen die Uebereinkunft getroffen werden soll, bei dem k. Bergamte anzubringen.

Anträge, innerhalb des Etatsjahres gestellt, finden erst am Ende desselben Berücksichtigung. Der Antrag auf eine Bausch-Summe befreit nicht von der Vorlage der Grubenrechnung für das eben abgelaufene Etatsjahr und der Bezahlung der hieraus ermittelten 5 procentigen Abgabe. Dem Antrage müssen die Ergebnisse des abgelaufenen und der früheren Etatsjahre zu Grunde gelegt werden; das Bergamt hat aber zugleich zu erwägen, welchen Einfluß auf die Größe des Ertrages der Stand des Grubenbaues, die Anbrüche und Absatzverhältnisse für die Dauer der Uebereinkunft äußern mögen.

Hiernach ist von dem Bergamte gutachtlicher Bericht um Genehmigung der Uebereinkunft an die kgl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration zu erstatten.

## Zu Art. 9.

9) Müßte die 5%ige Abgabe oder die Bausch-Summe noch in die Rechnung des Etatsjahres, für welche sie zu entrichten ist, aufgenommen werden, so würde hiedurch die Stellung der Amtsrechnung zu sehr verzögert; sie ist daher stets in die Rechnung des folgenden Etatsjahres, für welches sie zu entrichten ist, einzustellen.

Was die Gruben nach dem früheren Gesetze an inzwischen aufgehobenem ganzen und halben Zehnt für die ersten 3 Quartale des laufenden Etatsjahres bereits entrichtet haben, geht denselben bei Zahlung der nach dem vorliegenden Gesetze für das Jahr 18$^{55}/_{56}$ zu entrichtenden 5 procentigen Abgabe zu gute.

Jene Beträge sind an den rechnungsmäßigen Einnahmen des Jahres 18$^{55}/_{56}$ in Abzug zu bringen, und so lange unter den Vormerkungsposten zu halten, bis die definitive Einstellung der 5 procentigen Abgabe in die Rechnung des Jahres 18$^{56}/_{57}$ stattfindet.

## Zu Art. 11.

10) Es bleibt bei der erfolgten Erhebung und einnahmlichen Verrechnung der für die ersten 3 Quartale des laufenden Etatsjahres 18$^{55}/_{56}$ angefallenen, im Art. 11 des Gesetzes vom 1. Juli 1856 aufgeführten Abgaben an Sturz-, Wag- und Meßgeldern, Rechnungsrevisionsgebühren ꝛc. ꝛc. — Vom 4. Quartale 18$^{55}/_{56}$ an werden dieselben nicht weiter erhoben.

## Zu Art. 12.

11) Auch die in Art. 12 angeordnete Herabsetzung der nach Art. 46 der churbayerischen Bergordnung vom Jahre 1784 zu bezahlenden Quatembergelder auf die Hälfte ihres Betrages tritt erst vom Anfang des 4. Quartales des Etatsjahres 18$^{55}/_{56}$ ein.

Uebrigens werden die Quatembergelder nach wie vor in der Rechnung des nämlichen Jahres, für welches sie zu bezahlen sind, vereinnahmt.

## Zu Art. 14.

12) Nach Art. 14 dieses Gesetzes findet im Bereiche der Bergwesens-Verwaltung nur das Gesetz über das Taxregulativ vom 28. Mai 1852 Anwendung, es sind daher die im Abs. 2 enthaltenen Ausnahmen selbstverständlich auf die daselbst aufgeführten Fälle beschränkt, und es darf namentlich die Befreiung von der Taxentrichtung bei Veräußerungen gewerkschaftlicher Bergwerksantheile (Kure) nicht auf Veräußerungen ganzer Bergwerke ausgedehnt werden.

Digitized by Google

13) Die Bildung von Aktien-Vereinen steht nicht in der Willkühr der Bergbautreibenden, sondern hängt von besonderer Bewilligungsertheilung ab, welche nicht von den Organen der Bergwerksverwaltung ausgeht, daher alle, nicht mit einer vorschriftsgemäßen Bewilligung (Concession) zur Bildung eines Aktienvereines versehenen Gesellschaften für Bergbau-Unternehmungen nur nach den berggesetzlichen Grundsätzen über Gewerkschaften zu behandeln sind.

München, 4. September 1856.

Königliche General-Bergwerks- und Salinen-Administration.

v. Hermann.

Einsel.

---

**Ad Num. 1.**

(Die Erledigung der Pfarrei Stübach, Dekanats Neustadt a./A., betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Ableben des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Stübach, k. Dekanats Neustadt a./A. in Erledigung gekommen, welche daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. November l. Js. hiemit ausgeschrieben wird.

Die Erträgnisse dieser Pfarrstelle sind nach dem vorliegenden neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgestellten Fassionsentwurfe folgende:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte. | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| a) an baarem Gelde: | | |
| Vergütung für einen Schleißbaum . . | 4 | 30 |
| b) an Naturalien: | | |
| 8 Klftr. weiches Scheitholz à 6 fl. 44 kr. | 53 | 52 |
| 2 „ weiche Stöcke à 4 fl. . . . | 8 | — |
| 241 Stück weiche Wellen zu 2 fl. 42 kr. das Hundert . . . . . . . | 6 | 30¼ |
| 2) aus Stiftungskassen: | | |
| a) an baarem Gelde . . . . . . | 9 | 3½ |
| b) an Naturalien: | | |
| von der Kirchenstiftung Neustadt a./A. 4 Schffl. 1 Mtz. 2 Sz. Korn à 8 fl. 58 kr. | 37 | 38 |
| von der Kirchenstiftung Emskirchen 12 Schffl. 3 Metz. 1 V. 3 Sz. Korn à 8 fl. 58 kr. . . . . . . | 112 | 44¼ |
| Dieser Getreidbezug wird nach den Normalpreisen vergütet. | | |
| 3) Von Privaten: als Beitrag zum Holzhauerlohn . . . . | 2 | 30 |
| Ersatz für die freie Holzbeifuhr | 2 | 30 |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Wohnung im Pfarrhause, welches im guten baulichen Zustande sich befindet . . . . . . . . . | 35 | — |
| aus Grundstücken . . . . . . . | 210 | 15 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| größtentheils Zinsen aus Ablösungs-Schuldbriefen . . . . . . . | 138 | 7 |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . | 91 | 58½ |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . | — | — |
| Summa | 712 | 34¼ |
| Die Lasten hievon | 6 | 21¾ |
| Reines Einkommen | 706 | 12½ |

Ansbach, den 1. Oktober 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## Bekanntmachung.

Durch rechtskräftiges Urtheil des Assissengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 23. Mai 1856 wurde Carl Groß, Buchhändler und Vorstand der akademischen Anstalt für Kunst und Literatur zu Heidelberg,

Digitized by Google

in contumaciam für schuldig erklärt, in einer von ihm verlegten und im Laufe des Jahres 1855 in der Pfalz verbreiteten Druckschrift: „Ein Streiflicht auf die rheinpfälzischen Landtagswahlen im Jahre 1855 von D. J. D."

1. die Kgl. Regierung und die Beamten der Kgl. Staatsanwaltschaft der Pfalz im Sinne des Art. 26 des Preßstrafgesetzes vom 27. März 1850 beleidigt zu haben;
2. den Kgl. Regierungspräsidenten v. Hohe bezüglich seiner Amtshandlungen im Sinne der Art. 31 und 33 ibidem beleidigt und geschmäht zu haben;
3. wissentlich falsche Nachrichten ausgestreut zu haben, welche geeignet erscheinen, die Staatseinwohner zu beunruhigen, das öffentliche Vertrauen zu stören, und Gehässigkeiten zu erregen;

und sofort in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, in eine Geldbuße von 100 fl. und zu den Kosten verurtheilt, sowie auch die Unterdrückung der bezeichneten Druckschrift, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verordnet, was hiemit in Vollziehung dieses Urtheils zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zweibrücken, den 20. Sept. 1856.

Der
Kgl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.
v. Schmitt.

## Bekanntmachung.

Durch rechtskräftiges Urtheil des Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 21. Mai 1856 wurde Heinrich Hogrefe, Besitzer einer Druckerei in Mannheim, in contumaciam für schuldig erklärt, durch Aufnahme eines Artikels mit der Ueberschrift: „Rede eines Generalprokurators" in der Nummer 1 vom 5. Jan. 1856 des von ihm redigirten „Wochenblattes für die Pfalz", sowie durch Veröffentlichung und Verbreitung dieses Zeitungsblattes den Königl. Generalstaatsprokurator der Pfalz bezüglich seiner Amtshandlungen beleidigt und geschmäht zu haben, und auf Grund der Art. 31 und 33 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, eine Geldbuße von 100 Gulden und zu den Kosten verurtheilt, sowie auch das Verbot des erwähnten „Wochenblattes für die Pfalz" ausgesprochen, was hiemit zur Vollziehung dieses Urtheils öffentlich bekannt gemacht wird.

Zweibrücken, den 20. Sept. 1856.

Der
Kgl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.
Wernz, Staatsprokurator.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 2. Oktober 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | 89 | — |
| " à 4 % | | 94½ | — |
| " à 4½ % | | 101¼ | — |
| " à 5 % | Letzte Emission | 102¾ | — |
| " à 5 % | III. " | 100¾ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | 95½ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 776 | — |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | — | 101 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verbleibt. Schäfl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 6. Oktober 1856. | Waizen | — | 118 | 118 | 118 | — | 22 | 45 | 22 | 13 | 21 | 53 | — | 5 | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 8 | 4 | 17 | 8 | 16 | 11 | 15 | 15 | 1 | 22 | — | — |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 93 | — | 12 | 6 | 11 | 50 | 11 | 21 | — | 37 | — | — |
| | | Haber | 2 | 28 | 30 | 30 | — | 6 | 25 | 6 | 8 | 5 | 55 | — | — | — | 3 |
| Deggendorf | Vom 7. Oktober. 1856. | Waizen | — | 221 | 221 | 221 | — | 21 | 51 | 21 | 11 | 20 | 24 | — | 51 | — | — |
| | | Korn | — | 37 | 37 | 37 | — | 14 | 37 | 14 | 30 | 13 | 44 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | 265 | 265 | 265 | — | 10 | 59 | 10 | 38 | 10 | 18 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 62 | 62 | 62 | — | 6 | 6 | 5 | 57 | 5 | 37 | — | 10 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 2. Oktober 1856. | Waizen | — | 41 | 41 | 41 | — | 23 | 43 | 22 | 48 | 22 | 8 | 2 | 19 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 | 45 | 16 | 58 | 16 | 12 | — | — | — | 58 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — | — | 6 | — | — |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 6. Oktober 1856. | Waizen | — | 190 | 190 | 190 | — | 22 | 30 | 22 | 12 | 21 | 36 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 346 | 346 | 346 | — | 10 | 30 | 10 | 18 | 10 | 15 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 3. Oktober 1856. | Waizen | 195 | 840 | 1035 | 1022 | 13 | 23 | 31 | 22 | 52 | 21 | 29 | — | — | — | 56 |
| | | Korn | 109 | 36 | 145 | 78 | 67 | 14 | 22 | 13 | 15 | 13 | 2 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 76 | 1201 | 1277 | 1164 | 113 | 12 | 10 | 11 | 15 | 10 | 20 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | 2 | 137 | 139 | 139 | — | 6 | 3 | 5 | 52 | 5 | 32 | — | — | — | 10 |
| Mainburg | Vom 8. Oktober 1856. | Waizen | — | 217½ | 217½ | 214½ | 3 | 24 | 6 | 23 | 15 | 22 | — | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 15 | 54 | 14 | 25 | 13 | 48 | — | 17 | — | — |
| | | Gerste | — | 116½ | 116½ | 116½ | — | 12 | — | 11 | 30 | 10 | 48 | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | 19½ | 19½ | 19½ | — | 5 | 30 | 5 | 13 | 5 | — | — | 16 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 7. Oktober 1856. | Waizen | 6 | 83 | 89 | 89 | — | 23 | 10 | 21 | — | 19 | — | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 8 | 8 | — | 14 | 43 | 14 | 24 | 14 | — | 2 | 42 | — | — |
| | | Gerste | — | 60 | 60 | 60 | — | 12 | 27 | 11 | 43 | 11 | — | — | 32 | — | — |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 36 | 5 | 54 | — | — | — | 32 |
| Passau | Vom 7. Oktober 1856. | Waizen | 1½ | 21 | 22½ | 20 | 2½ | 21 | 8 | 20 | 31 | 20 | 6 | — | 36 | — | — |
| | | Korn | — | 123½ | 123½ | 91 | 32½ | 13 | 23 | 13 | 10 | 13 | — | — | 43 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 34½ | 68½ | 123 | 123 | — | 5 | 45 | 5 | 31 | 5 | 21 | — | — | — | 7 |
| Pfeffenhausen | Vom 6. Oktober 1856. | Waizen | — | 38 | 38 | 38 | — | 25 | — | 11 | 57 | 20 | — | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 49 | 49 | 49 | — | 12 | — | 11 | 43 | 10 | 15 | — | — | — | 14 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | | 5 | 24 | 5 | — | — | 8 | — | — |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 4. Oktober 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 | 30 | 14 | 15 | 14 | — | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 4. Oktober 1856. | Waizen | 4 | 718 | 722 | 714 | 8 | 22 | 13 | 21 | 4 | 20 | 11 | 1 | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 125 | 125 | 125 | — | 14 | 8 | 13 | 45 | 13 | 18 | — | 54 | — | — |
| | | Gerste | 16 | 1052 | 1068 | 1060 | 8 | 11 | 30 | 11 | 44 | 10 | 3 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | — | 244 | 244 | 244 | — | 6 | 15 | 5 | 53 | 5 | 26 | — | 4 | — | — |
| Vilshofen | Vom 8. Oktober 1856. | Waizen | 24 | 243 | 267 | 243 | 24 | 22 | 6 | 21 | 23 | 20 | 24 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 13 | 3 | 13 | 54 | 13 | 43 | 12 | 8 | — | 15 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 10 | 11 | 10 | 1 | 10 | 20 | 10 | 7 | 10 | 2 | — | — | — | 32 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 5 | 2 | 7 | — | 6 | 7 | 5 | 54 | — | — | — | 48 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 86.** Landshut, Mittwoch den 15. Oktober **1856.**



**Inhalt:**

Todesscheine von in Algier verstorbenen, angeblich bayerischen Unterthanen. — Die Verpflichtung der praktischen Aerzte. — Das bayerische National-Museum. — Die heimliche Entfernung des Knaben Joh. Georg Dopper aus dem Rettungshause Weinberg. — Die Wiedereröffnung der Kreis-Ackerbauschule. — Beilage.


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 887.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Todesscheine von in Algier verstorbenen, angeblich bayerischen Unterthanen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer dem k. Staatsministerium des Innern zugekommenen Anzeige sind in Algier verstorben:

1) Regina Fischer, 47 Jahre alt, Wittwe des verlebten Karl Deckers, wohnhaft zu Blad-Couaria, gebürtig von Kremerstadt in Bayern;

2) Heinrich Landerer, 4 Jahre alt, gebürtig aus Rothwal, ein Sohn des Michael und der Katharina Landerer aus Rothwal in Bayern.

Da eine Gemeinde Namens Kremerstadt und Rothwal in Bayern nicht existirt, der Geburtsort der genannten Individuen, wenn sie überhaupt dem Königreiche angehörten, sonach unrichtig bezeichnet sein muß, so erhalten sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden den Auftrag, in geeigneter Weise zu erheben, ob dieselben etwa in ihrem Amtsbezirke geboren sind, und daselbst Verwandte hinterlassen haben, welchen die bei dem k. Staatsministerium des Innern vorliegenden Todesscheine zugestellt werden könnten.

Das Ergebniß ist binnen vier Wochen vom Heutigen zur Anzeige zu bringen.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 9. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 884.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden, die Magistrate Landshut, Passau und Straubing, dann sämmtliche Stadt- und Landgerichts-Physikate.**

(Die Verpflichtung der praktischen Aerzte betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachstehenden wird die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 6. d. Mts.

Nro. 17,857, obenbezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme und genauesten Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 10. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Jenner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 17,857.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem wahrgenommen worden ist, daß in Ansehung der Verpflichtung der praktischen Aerzte für ihren Dienst ein verschiedenartiges Verfahren besteht, wird hierüber zur besseren Regelung dieses Verfahrens verfügt, was folgt:

1) Jeder **Doctor medicinae**, welcher die Erlaubniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis nach bestandenem **biennium practicum** erhalten hat, muß sich unter Vorlage der Erlaubniß-Urkunde und des Nachweises über seinen Beitritt zu dem ärztlichen Pensions-Vereine bei dem k. Gerichtsarzte und dem Vorstande der Distrikts-Polizeibehörde, in deren Bezirk der künftige Wohnsitz des Arztes gelegen ist, vorstellig machen und die Bestimmung des Zeitpunktes zur Ableistung des Eides einholen.

2) Die Eidesleistung selbst hat der Vorstand der Distrikts-Polizeibehörde oder sein Stellvertreter unter Zuziehung des k. Gerichtsarztes abzunehmen. Derselben geht eine entsprechende Hinweisung des zu beeidigenden Arztes auf die aus der Uebernahme der ärztlichen Praxis erwachsenden Pflichten durch den k. Gerichtsarzt voraus.

3) Die Beeidigung bezieht sich

a. auf die gewissenhafte Erfüllung der Berufspflichten,

b. auf die Nichttheilnahme an Vereinen, deren Bildung dem Staate nicht angezeigt, oder deren Schließung von der zuständigen Behörde verfügt ist.

Hiebei ist die anliegende Formel einzuhalten, jedoch mit Rücksicht auf die durch das Glaubensbekenntniß des Schwörenden veranlaßten und auf die wegen der Militärärzte unten erwähnten Modifikationen.

4) Die etwaige Verweigerung der Eidesleistung hat zur Folge, daß die Erlaubniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis zurückgenommen und letztere nicht gestattet wird.

5) Von der Ableistung dieses Eides sind nur die als Professoren an den medicinischen Fakultäten, dann die als Gerichts- und Polizeiärzte, oder sonst im Civil-Sanitätsdienste wirklich Angestellten und hierwegen eigens verpflichteten Aerzte befreit.

6) Auch die Militärärzte, welche die Bewilligung zur Ausübung der Civilpraxis erhalten, haben den vorgeschriebenen Berufseid nach der oben sub 3 bemerkten Formel zu leisten; von der Eidesleistung wegen Nichttheilnahme an Vereinen ꝛc. wird jedoch mit Rücksicht auf die deßfalls bei dem Eintritte in den Militär-Sanitätsdienst erfolgende Vereidigung Umgang genommen.

7) Für dermalen schon in der Civilpraxis stehende Aerzte, welche als solche, wenn auch nicht nach den hier gegebenen Normen (etwa durch die bis 1843 bestandenen Medizinal-Comités) verpflichtet worden sind, hat es hiebei sein Verbleiben; dagegen müssen Aerzte, welche bisher gar nicht verpflichtet waren und nicht unter die im Ziffer 5 bezeichneten Kategorien fallen, alsbald nach gegenwärtiger Vorschrift beeidiget werden.

8) Die Beeidigungsprotokolle sind bei den Distrikts-Polizeibehörden zu verwahren und ist darüber in den Qualifikationslisten Vormerkung zu machen.

9) Erhält ein bereits nach den vorstehenden Bestimmungen in Pflicht genommener Arzt die Praxis-Erlaubniß für einen anderen Bezirk, so hat bei der Einweisung in denselben nur die Rückerinnerung an den bereits abgelegten Eid stattzufinden.

10) Der oben im Ziff. 2 erwähnte Vorhalt hat sich auf die Pflichten des Arztes in seiner Stellung zu

Digitized by Google

seinen Vorgesetzten, zu seinen Collegen, zu dem unterärztlichen und Hilfspersonal, zum Publikum, dann auch zum Staate überhaupt und zur medizinischen Wissenschaft zu beziehen, und ist hiernach der zu Beeidigende insbesondere auf Folgendes hinzuweisen:

a) auf die in den §§. 7 und folgende des Medizinal-Edikts vom 8. September 1808 normirte Unterordnung der praktischen Aerzte unter die Gerichts-Aerzte in allen forensen, medizinalpolizeilichen und Sanitäts-Verwaltungs-Angelegenheiten;

b) auf die im nämlichen Edikte §. 11 bemerkten Anzeigen und Vorlagen der praktischen Aerzte an die Gerichtsärzte, namentlich über Epidemieen, Epizootien, medizinisch merkwürdige Fälle, Contagien und dergl.;

c) auf die Verpflichtung zur vorgängigen Anzeige im Falle einer Entfernung aus dem Bezirke auf mehr als 2 Tage und zur Vorsorge für Stellvertretung in solchen Fällen;

d) auf Wahrung der Collegialität gegen andere Aerzte und dienstfreundliches Zusammenwirken mit denselben für Förderung der Sanitätszwecke;

e) auf Achtung der Rechte und Befugnisse des unterärztlichen und Hilfspersonals, sowie zugleich auf die Verpflichtung zur Anzeige über desfalls wahrgenommene Ueberschreitungen der bestehenden Verordnungen;

f) auf die Verpflichtung, jederzeit und ohne Unterschied des Standes und der Person die verlangte ärztliche Hilfe nach bestem Wissen und Gewissen, in Wissenschaft und Kunst gerechter Weise und mit den durch die Wissenschaft und Erfahrung bewährtesten Mitteln zu leisten, und das von den Kranken und ihren Angehörigen Anvertraute als Geheimniß treu zu bewahren, soweit nicht gesetzliche und reglementäre Vorschriften zur Anzeige an die vorgesetzte Behörde oder an die Gerichte verbinden;

g) auf die Verpflichtung zu gewissenhafter Befolgung und Einhaltung der bezüglich des Sanitätswesens bestehenden Anordnungen, namentlich in Ansehung der Pharmakopoe, der Medizinal-Taxordnung, der Schutzpockenimpfung, der Aufsicht auf medizinische Pfuschereien, der Anzeige über Verwundungen und ähnliche auf eine strafbare Handlung hindeutender Fälle 2c. 2c.;

h) auf die Nothwendigkeit des fortgesetzten Bestrebens nach Fortbildung in der Wissenschaft, dann eines allseitig makellosen Wandels.

Als vollkommen zweckmäßig erscheint in diesen Beziehungen das bei der Regierung von Niederbayern seit dem Jahre 1851 (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 29) eingehaltene Verfahren, wonach jedem angehenden Arzte bei seiner Verpflichtung ein gedruckter Auszug aus den bestehenden Normen über Stellung, Rechte und Pflichten der praktischen Aerzte zugestellt wird.

München, am 6. Oktober 1856.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

**Graf v. Reigersberg.**

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Verpflichtung der praktischen Aerzte betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

## Eides-Formel.

Ich N. N. schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem mir die Ausübung der ärztlichen Praxis durch die vorgelegte Verfügung de . . . . . . . . vom ten . . . . . . . . 185 . . gestattet worden ist, ich alle mir vermöge meines Berufes obliegende Pflichten nach den darüber bestehenden und etwa noch erfolgenden Verordnungen, auch sonst nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen will;

desgleichen schwöre ich, daß ich keinem Vereine, dessen Bildung dem Staate nicht angezeigt ist, angehöre, noch je angehören werde;

Digitized by Google

dann daß ich in keinem Verbande mit einem Vereine verbleiben werde, dessen Schließung von der zuständigen Polizeistelle oder Behörde verfügt worden ist, oder an welchem mir die Theilnahme in Gemäßheit der jeweils bestehenden Vorschriften untersagt sein wird, — so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium!

Ad Num. 885.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das bayerische National-Museum betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem Seine Majestät der König die Gründung eines bayerischen National-Museums in München allergnädigst zu beschließen, und zum Vorstande desselben den k. geheimen Rath Freiherrn von Aretin zu ernennen geruht haben, so werden in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten sämmtliche Distrikts- und Lokalpolizeibehörden angewiesen, dem genannten Vorstande des National-Museums in der Ermittlung und Aufsammlung dahin geeigneter Gegenstände jede zuläßige Unterstützung zu gewähren.

Landshut, den 10. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 271.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die heimliche Entfernung des Knaben Johann Georg Dopper aus dem Rettungshause Weinberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 27. August hat sich der Knabe Johann Georg Dopper von Wendelstein, kgl. Landgerichts Schwabach, aus dem Rettungshause Weinberg bei Ansbach heimlich, und zwar seit dem 1. April l. Js. zum vierten Male entfernt.

Der Entläufer steht im 13. Lebensjahr, ist von untersetzter Statur und für sein Alter ziemlich groß, war bei seiner Entweichung mit einer blau- und weißgestreiften Sommerhose, roth und gelbgestreiften Gilet, blauem Kittel und einer leinenen Schürze bekleidet, war ohne Kopfbedeckung und baarfüßig.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten demnach den Auftrag, über den dermaligen Aufenthalt des Johann Georg Dopper sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Betretungsfalle an das kgl. Landgericht Ansbach abliefern zu lassen, deßfalls aber Anzeigebericht anher zu erstatten.

Landshut, den 12. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekr.

Ad Num. 1464.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden in Niederbayern.

(Die Wiedereröffnung der Kreis-Ackerbauschule betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem am 2. November l. Js. der Unterricht an der Kreisackerbauschule zu Landshut wieder beginnt, so ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nicht nur im Allgemeinen durch geeignete Veröffentlichung hierauf aufmerksam zu machen, sondern auch im Benehmen mit dem landwirthschaftlichen Bezirks-Comité auf Erzielung einer angemessenen Frequenz der genannten Anstalt hinzuwirken, welche für den vollen Jahres-Unterhalt lediglich ein Kostgeld von 60 fl. in Anspruch nimmt, und unbemittelten Zöglingen die Erlangung ganzer oder theilweiser Freiplätze in Aussicht stellt.

Landshut, den 13. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 87. Landshut, Mittwoch den 22. Oktober 1856.

Inhalt:

Die Werthsermittlung und Catastrirung der Lehen. — Arretirung eines unbekannten stummen Knaben im Landgerichtsbezirke Pfarrkirchen. — Der Bedarf an Jagdkarten und Schutzgewehrschein-Formularien für das Kalenderjahr 1857. — Die Erledigung der Pfarrei Möttingen und Enkingen, Dekanats Nördlingen. — Die Wiederbesetzung der Pfarrei Mangersreuth. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

### Staatsministerium des Königl. Hauses und des Aeußern, Staatsministerium der Finanzen.

(Die Werthsermittlung und Catastrirung der Lehen betreffend.)

Die Gesetzgebung des Jahres 1848 und deren Fortbildung in dem Forstgesetze vom 28. März 1852, dann in den Gesetzen vom 28. Mai 1852 über die Ausübung und Ablösung des Weiderechtes auf fremdem Grund und Boden und über die Sicherung, Fixirung und Ablösung der auf dem Zehentrechte lastenden kirchlichen Baupflicht haben nicht nur hinsichtlich der Bestandtheile der Lehen an sich, sondern auch hinsichtlich der Werthsverhältnisse derselben tief eingreifende Veränderungen zur Folge gehabt. Da von hoher Wichtigkeit ist, daß die Lehenkataster und die Lehenfassionen, worauf jene beruhen, bezüglich derjenigen Lehen, welche entweder von der Eignung ausgeschlossen sind, oder für welche die Vasallen von dem Gesetze vom 4. Juni 1848, die Ablösung des Lehenverbandes betreffend, keinen Gebrauch machen, stets der Gegenwart treu erhalten werden, so ist an der Zeit, eine durchgreifende Prüfung der Lehenfassionen und eine Erneuerung der Lehenkataster vorzunehmen, wo dies nicht bereits in entsprechender Weise geschehen ist. Zu diesem Behufe werden nachstehende Vorschriften gegeben.

#### Art. I.

Die Vasallen sind zur Einreichung einer nach dem anliegenden Muster Ziffer I zu verfassenden neuen Abtheilungsfassion über die zu ihrem Lehenkörper gehörigen Rustikalien zu veranlassen.

#### Art. II.

Sind lehenbare Forstberechtigungen in eine bestimmte jährliche Geldleistung umgewandelt, so ist der



Digitized by Google

zwanzigfache Betrag solcher Geldleistungen als Fassionswerth in Ansatz zu bringen (Forstgesetz vom 28. März 1852, Art. 29).

Art. III.

Ist im Falle des Art. 26 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 an ein Lehen die Entschädigung in Geld zu leisten, so ist diese zu fatiren.

Art. IV.

Wenn nach dem Bodenentlastungsgesetze vom 4. Juni 1848 Art. 5 und dem Gesetze vom 28. Mai 1852 über die Ausübung und Ablösung des Weiderechtes auf fremdem Grund und Boden Art. 6, 17 und 18 für Weidedienstbarkeiten auf Aeckern und Wiesgründen, dann Oedungen, Haiden und anderen nicht kultivirten Weideplätzen der Reinertrag eines lehenbaren Weiderechtes in Geld ermittelt ist, so ist der zwanzigfache Betrag der hienach gebildeten ständigen Jahresabgabe als Werthsanschlag in die Fassionen aufzunehmen.

Art. V.

Bei gegenseitigen Weidedienstbarkeiten ist, wenn das Theilnahmsrecht des Lehens das Verhältniß der Größe und Beschaffenheit des hiebei betheiligten Grundbesitzes desselben übersteigt, die für die Aufhebung der Weidegemeinschaft nach Art. 40 — 43 des Weidegesetzes vom 28. Mai 1852 ausgemittelte Entschädigung im zwanzigfachen Betrage als Fassionswerth anzusetzen.

Art. VI.

Ist nach Maßgabe der Gesetze vom 4. Juni 1848, die Aufhebung des Jagdrechtes auf fremdem Grund und Boden in den Regierungsbezirken diesseits des Rheines betreffend, und vom 30. März 1850, die Ausübung der Jagd betreffend, das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden erworben worden, so ist dasselbe nach §. X der Verordnung vom 12. Dezbr. 1811, die Fassionen betreffend, und nach §. II der hiezu erlassenen Instruktion neu zu fertigen.

Art. VII.

Hinsichtlich der Dominikalien sind gleichfalls von den Vasallen neue Fassionen nach dem Muster der unter Ziffer II bis V anliegenden Formulare zu verfassen und einzureichen.

Art. VIII.

Wenn in Folge der Gesetze vom 28. Dezember 1831 über die Rechtsverhältnisse der auf die Gerichtsbarkeit freiwillig verzichtenden Standes- und Gutsherrn und vom 4. Juni 1848 über die Aufhebung der standes- und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit für eine lehenbare Gerichtsbarkeit und Polizeigewalt Vergütung geleistet wurde, so ist diese in Gemäßheit des Ausschreibens vom 9. Juli 1849, Nr. 8743, als ein Zuwachs zu dem Lehenkörper zu betrachten und in dem festgestellten Werthe zu fatiren.

Art. IX.

Für diejenigen Natural-, Holz- oder Waldfrohnen, welche die Eigenschaft von Gegenleistungen für forstrechtliche noch bestehende oder bereits durch Entschädigung abgelöste Nutzungen an sich tragen, und welche in eine bestimmte jährliche Geldabgabe umgewandelt sind, hat der zwanzigfache Betrag der in solcher Weise bestimmten jährlichen Geldabgaben als Fassionswerth in Anschlag zu kommen (Forstgesetz vom 28. März 1852 Art. 32.)

Art. X.

Von dem Aequivalente für das Obereigenthum und für das Recht der Erhebung einer Besitzveränderungsabgabe sind in Anwendung des Ausschreibens vom 9. September 1851, Rentenüberschüsse heimgefallener

Lehen, hier Verrechnung der Handlohnsäquivalente betreffend, 78 Procent als Lehenssubstanz in die Fassionen aufzunehmen.

Art. XI.

Wenn ausnahmsweise die Ablösung einer in ein bestimmtes Maß umgewandelten Holzberechtigung auf den vom obersten Lehenhof genehmigten Antrag des verpflichteten Vasallen durch volle Entschädigung mittels Abtretung eines von Rechten Dritter freien Theiles des belasteten Waldes nach Art. 30 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 eintritt, und wenn die Gegenreichnisse nach den Vorschriften des Art. 27 a. a. O. in eine bestimmte jährliche Geldabgabe umgewandelt werden, welche die Natur eines auf dem abgetretenen Waldtheile ruhenden Bodenzinses annehmen, so hat der zwanzigfache Betrag des Letzten als Fassionswerth zu gelten.

Art. XII.

Ist für Bodenzinse ein bestimmtes Kapital rechtsgiltig festgesetzt, so hat dieses als Fassionswerth zu dienen (Art. 15 und 22 des Bodenentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848, Art 18 und 44 des Weidegesetzes vom 28. Mai 1852.)

Art. XIII.

Hinsichtlich des Geldanschlages der Naturalabgaben ist nach Vorschrift des Art. 24 des Bodenentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 zu verfahren.

Art. XIV.

Für diejenigen ständigen jährlichen Grundabgaben, welche von den Vasallen an die Ablösungskassa des Staates übergegangen sind, ist der zwanzigfache Betrag als Fassionswerth in Ansatz zu bringen.

Art. XV.

Für alle übrigen ständigen jährlichen Grundabgaben an ein Lehen ist der achtzehnfache jährliche Geldbetrag als Lehenwerth anzunehmen; dies gilt insbesondere nach Art. 2 des Bodenentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 von denjenigen gemessenen Diensten, für welche nach Ausweis der Bezugsregister und der gepflogenen Liquidationen unter alternativem Vorbehalte der Naturalleistung ein bestimmter Geldbetrag erhoben werden konnte.

Art. XVI.

Für die Abtheilungsfassion über sämmtliche Dominikalien ist das vorgeschriebene Formular unter Ziff. VI angelegt.

Art. XVII.

Ueberall, wo das Steuer-definitivum schon besteht oder zur Einführung kömmt, sind die in der Instruktion vom 25. Januar 1841 angeordneten Ergänzungen zu vollziehen.

Art. XVIII.

Surrogatkapitale sind an den entsprechenden Orten in der Rubrik „Bemerkungen“ mit genauer Ausscheidung ihrer einzelnen Bestandtheile vorzutragen.

Art. XIX.

Unmittelbar vor der Haupt-Lehenwerthsfassion haben die k. Vasallen folgende Vormerkungen zu machen:

1) ob das Lehen ein Mann- oder ein durchgehendes Mann- und Weiberlehen sei;

2) ob es nur aus Rustikalien bestehe oder auch Dominikal- und Gewerbezugehörungen habe;

3) ob mit dem Besitze des Lehens die Ausübung der Gerichtsbarkeit und Polizeigewalt ehemals verbunden gewesen sei;

4) ob und was für ein jährlicher Canon, Grundzins 2c. auf dem Lehen hafte und wem dieselben bezahlt werden müssen;



Digitized by Google

5) ob und was für Allodien oder standesherrliche Lehen, welche einzeln angegeben werden müssen, mit dem k. Lehen vermischt seien;

6) ob und was von dem Lehengute und dessen Zugehörungen allenfalls abgängig und wann und wie dasselbe weg- und wohin es gekommen sei;

7) ob und was von dem Lehen streitig sei, wo der Streit anhängig und worauf der Ausgang desselben beruhe;

8) ob und was für lebende Lehenerben der Vasall habe.

### Art. XX.

Hinsichtlich des Kapitalanschlages der in Abzug zu bringenden Grund- und Dominikalsteuer wird auf das Ausschreiben vom 15. März 1832, den Abzug der Steuern bei Ausmitteluug des Lehenwerthes betreffend, verwiesen.

### Art. XXI.

Es ist gestattet, denjenigen Steuerbeitrag in Abzug zu bringen, welchen ein Grundbesitzer nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. März 1852, die §§. 4 und 117 des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 betreffend, Art. 2 von einem Lehenmanne, welcher zum Bezug steuerbarer Reallasten berechtigt ist, in Anspruch nimmt.

### Art. XXII.

Es ist ferner gestattet, den Kapitalsanschlag der zur Zeit der neuen Fatirung erhobenen Kapitalrentensteuer für die bei einem Lehen bestehenden Surrogatkapitale in Abzug zu bringen.

### Art. XXIII.

Außerdem kann die Gewerbsteuer nach Maßgabe derjenigen Anlage in Abzug gebracht werden, welche zur Zeit der neuen Fatirung erhoben wird.

### Art. XXIV.

Ist eine auf dem Lehen ruhende Forstberechtigung in eine bestimmte jährliche Geldleistung umgewandelt, so ist gestattet, den zwanzigfachen Betrag am Fassionswerthe in Abzug zu bringen.

### Art. XXV.

Der nach Art. 17 des Weidegesetzes vom 28. Mai 1852 durch Abschätzung ermittelte und in Geld anzuschlagende Reinertrag einer auf einem Lehen ruhenden einseitigen Weidedienstbarkeit, welcher die an die Stelle des Weidegenusses tretende ständige Jahresabgabe bildet, eignet sich im zwanzigfachen Betrage zum Abzuge an dem Lehenswerthe.

### Art. XXVI.

Wenn bei der Ablösung gegenseitiger Weidedienstbarkeiten das Theilnahmsrecht eines Lehens geringer ist, als dieses nach Verhältniß der Größe und Beschaffenheit seines hiebei betheiligten Grundbesitzes treffen würde, und wenn demgemäß nach Art. 39 — 44 des Weidegesetzes vom 28. Mai 1852 der Vasall Entschädigung zu leisten hat, so kann der zwanzigfache Betrag der festgesetzten Jahresabgabe am Lehenwerth in Abzug gebracht werden.

### Art. XXVII.

Sollten Natural-, Holz- oder Waldfrohnen als Gegenleistungen für forstrechtliche Nutzungen auf einem Lehen haften und dieselben in eine bestimmte jährliche Geldabgabe umgewandelt sein, so kann der zwanzigfache Betrag dieser Geldabgaben am Lehenwerthe in Abzug gebracht werden.

### Art. XXVIII.

Ist für Bodenzinse, welche auf dem Lehen haften, ein bestimmtes Kapital rechtsgiltig festgesetzt, so ist

Digitized by Google

dieses Kapital zum Abzuge am Lehenwerth geeignet, (Art. 22 des Grundentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848.)

## Art. XXIX.

Der nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Sicherung, Fixirung und Ablösung der auf dem Zehentrechte lastenden kirchlichen Baupflicht betreffend, ermittelte Kapitalwerth der Zehentbaupflicht ist ebenfalls zum Abzuge am Lehenwerthe geeignet.

## Art. XXX.

Der Kapitalwerth der übrigen dauernden Lasten, welche auf den lehenbaren Grundrenten ruhen, kann nach Art. 34 des Grundentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 ebenfalls in Abzug gebracht werden.

## Art. XXXI.

Alle übrigen Dominikalreichnisse, welche auf einem Lehen haften, können mit dem achtzehnfachen Anschlag ihres jährlichen Betrages am Lehenwerthe abgesetzt werden.

## Art. XXXII.

Die k. Vasallen haben sowohl in den Abtheilungsfassionen, als in der Hauptfassion den ganzen Betrag der Surrogatkapitale unter den Bemerkungen vorzutragen und können sowohl in den Abtheilungsfassionen, als in der Hauptfassion über den Lehenwerth die Summe ziehen und den Ertrag der zum Abzuge geeigneten Steuern berechnen.

## Art. XXXIII.

Im Uebrigen ist nach den Vorschriften der allgemeinen Verordnung vom 12. Dezember 1811, die Fassionen der Kronlehen und zur Ablösung geeigneten Ritter- und mit Gerichtsbarkeit versehenen Beutellehen betreffend, und der hiezu erlassenen Anweisung, endlich der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezbr. 1825, die Formation, den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der obersten Verwaltungsstellen in den Kreisen betreffend, §. 91" zu verfahren. Daß bei Prüfung der neuen Fassionen überall auf die älteren vergleichende Rücksicht genommen werden musse, versteht sich von selbst.

## Art. XXXIV.

Ergibt sich bei Prüfung der Lehenfassionen, daß dem Art. 8 des Bodenentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 nicht Genüge geschehen sei, so ist sofort das Geeignete vorzukehren und der Vasall seiner Zeit zur nachträglichen Fatirung anzuhalten.

## Art. XXXV.

Sollten in der Folge noch Grundrenten an die Ablösungskassa des Staates überwiesen werden, so sind die Fassionen nach Maßgabe der Bestimmung in Art. XIII zu berichtigen.

## Art. XXXVI.

Ergiebt sich aus den oben in Art. XIX berührten Vormerkungen, daß ein Vasall behauptet, es sei von Seite eines oder mehrerer Erbfolgeberechtigten auf ihre Ansprüche ausdrücklich oder stillschweigend verzichtet, so ist der desfallsigen Angabe in geeigneter Weise auf den Grund zu sehen.

München, den 9. Oktober 1856.

Dr. v. Aschenbrenner. v. d. Pfordten.

Digitized by Google

# Ziffer I.

## Beilage A. zur Haupt-Lehenwerths-Fassion.

## Abtheilungsfassion

über

die zum Lehen N. gehörigen Häuser, Gründe und andere Rustical-Lehenbestandtheile im Kreise N., Landgerichte N., Rentamte N.

Verfaßt den

| Laufende Ziffer. | Rustical-Lehen-Bestandtheile. | Flächeninhalt nach dem bayerischen Tagwerke vermöge Vermessung. | | Entsprechende Ziffer im Häuser- und Grundsteuer-Kataster. | Steuerverhältniß-Zahl. | Eidliche Schätzung. | Fatirter Werth. | Amtliches Gutachten. | Lehenwerths-Kapital. | | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tgw. | Dez. | | | fl. | fl. | fl. | fl. | kr. | |
| | Steuergemeinde N. N.<br><br>Ganz nach Inhalt und Reihenfolge des Steuerkatasters. | | | | | | | | | | |
| | **Summa** | | | | | | | | | | |
| | Jährl. Betrag d. Steuern | | | | | | | | | | |
| | Jährl. Betrag der Lasten | | | | | | | | | | |
| | Rest des Werthes der lehnbaren Rusticalien | | | | | | | | | | Unterschrift und Siegelung des königl. Vasallen. |

Digitized by Google

# Ziffer II.

## Beilage zur Abtheilungsfassion über die Dominical-Lehen-Zugehörungen.

### Unterabtheilungsfassion

über

die vormals zum Lehen N. gehörig gewesene Gerichtsbarkeit und Polizeigewalt im Regierungsbezirke N., Landgerichte N., Rentamte N.

Verfaßt den

| Name der gutsherrlichen Gerichts- oder Polizeibehörde. | Betrag der geleisteten Vergütung | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | |
| | | | Mittels Staatsschuldurkunde vom<br>Nro. zu fl.<br>In baarem<br><br>Unterschrift und Siegelung des kgl. Vasallen. |

Digitized by Google

# Ziffer III.

## Beilage zur Abtheilungsfassion über die Dominical-Lehen-Zugehörungen.

## Unterabtheilungsfassion

über

die zum Lehen N. gehörigen Frohndienste

im Regierungsbezirke N., Landgerichte N., Rentamte N.

Verfaßt den

| Laufende Ziffer. | Ortschaft und Steuergemeinde, dann Haus- und Familien-Name der Frohnpflichtigen. | Besitzthum derselben. | Bezeichnung der Frohndienste. | Anschlag derselben in Geld. fl. | kr. | dl. | Summe des Geldanschlages bei einem jeden Frohnpflichtig. fl. | kr. | dl. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. Ortschaft N in der Steuergemeinde A. | | | | | | | | | |
| 1. | Georg Huber, beim Veiten genannt . | 1/1 Hof | 1) Unentgeltlich 4 Klafter Brennholz führen . . . | 2 | 24 | — | | | | Nach Ausweis der Bezugsregister und der gepflogenen Liquidationen kann dieser Geldbetrag unter alternativem Vorbehalte der Naturalleistung erhoben werd. |
| | | | 2) Zwei Tage mit 4 Ochsen Dünger führen . . . . . | 3 | — | — | | | | |
| | | | Summa | | | | 5 | 24 | — | |
| 2. | Christoph Weber, beim Hoißen . . | 1/2 Hof | Unentgeltlich 4 Klafter Brennholz fahren . . . . . . . | 2 | 24 | — | 2 | 24 | — | Natural-, Holz- od. Waldfrohne als Gegenleistung für das dem Bauern Christoph Weber zustehenden Bauholzrecht. |
| | II Ortschaft N. in der Steuergemeinde B. | | | | | | | | | |
| 3. | Johann Gruber, beim Streber . . | 1/4 Hof | Unentgeltlich 2 Klafter Brennholz fahren . . . . . . . | 1 | 12 | — | 1 | 12 | — | Diese Natural-, Holz- od. Waldfrohne ist eine Gegenleistung für das dem Bauern Johann Gruber zustehende Bauholzrecht und in eine bestimmte jährliche Geldabgabe im nebigen Betrage umgewandelt. |
| | | | Gesammtsumme | | | | 9 | — | — | Unterschrift u. Siegelung des k. Vasallen. |

Digitized by Google

# Ziffer IV.

## Beilage zur Abtheilungsfassion über die Dominical-Lehen-Zugehörungen.

### Unterabtheilungsfassion

über

die zum Lehen N. gehörigen Laudemien
im Regierungsbezirke N., Landgerichte N., Rentamt N.

Verfaßt den

| Laufende Ziffer. | Ortschaft und Steuergemeinde, dann Haus- und Familien-Name der Grundholden. | Grundbares Besitzthum derselben. | Gattung der Grundgerechtigkeit. | Betrag des Handlohns oder Leibgeldes. | | Betrag des Aequivalents. | | Betrag der zur Lehen-Substanz gehörigen 78 Procente. | | Betrag der an den 78 Procenten baar bezahlten Summe. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| | I. Ortschaft N. in der Steuergemeinde A. | | | | | | | | | | | |
| 1 | Georg Huber beim Boiten genannt. | ½ Hof | Freistift | 100 | — | 150 | — | 117 | — | 67 | — | Der Rest mit 50 fl. ist als ein zu 4% verzinsliches Bodenzinskapital auf dem Huberschen Anwesen liegen geblieben. |
| 2 | Christoph Reber beim Heißer. | ½ " | Neustift | 200 | — | 400 | | 312 | — | 312 | — | |
| 3 | Johann Schneider beim Loibl | ¼ " | Erbrecht | 66 | 40 | 100 | — | 78 | — | — | — | Ist vom Aerar auf die Ablösungskassa übernommen. |
| | II. Ortschaft N. in der Steuergemeinde B. | | | | | | | | | | | |
| 4 | Johann Gruber beim Streber. | ¼ " | Leibrecht | 50 | — | 100 | — | 78 | — | — | — | Ist der nächste Besitzänderungsfall abzuwarten. |
| | | | | 416 | 40 | 750 | — | 585 | | 379 | — | |

Unterschrift und Sieglung des k. Vasallen.



Digitized by Google

## Ziffer V.

**Beilage zur Abtheilungsfassion über**

**Unterabtheilungs-**

**über die zum Lehen N.**

**im Regierungs-**

**Landgerichte N.**

**Verfaßt den**

| Laufender Ziffer. | Ortschaft und Steuer-Gemeinde, dann Haus- und Familien-Name der Boden-Zins-Pflichtigen. | Gegenstand, worauf die Abgabe haftet. | Naturalien | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Waizen und Kern. | | | | Roggen. | | | | Gerste. | | | | Haber. | | | |
| | | | Schäffel | Metzen | Vierling | Sechzehntl | Schäffel | Metzen | Vierling | Sechzehntl | Schäffel | Metzen | Vierling | Sechzehntl | Schäffel | Metzen | Vierling | Sechzehntl |
| | Ortschaft N. in der Steuergemeinde N. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Georg Schubbauer, beim Koller genannt . . . . . . . . | Holzgrund | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | Christoph Schreiber, beim Stuber | Wiese | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | Georg Huber, beim Voiten genannt | ½ Hof | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | Derselbe . . . . . . . . . | „ „ | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | Christoph Reber, beim Hoißen . | „ „ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| 6 | Johann Gruber, beim Loibl . . | Wiese | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | Michael Kießbauer, beim Hauten | Wald | | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | Georg Huber, beim Votten genannt | ½ Hof | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |

Digitized by Google

die Dominikal-Lehen-Zugehörungen.

**Fassion**

gehörigen Grundzinse

Bezirke N.

Rentamte N.

| Abgabe. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| rc. | | | | rc. | | | | rc. | | | | Küchendienste. | | | | Geld-Abgabe. | | | Bemerkungen. |
| | | | | | | | | | | | | Lamm | Gans | Hühner | Eier | fl. | kr. | hl. | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 30 | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | Bodenzinskapital von 50 fl. als Rest des Handlohnsäquivalentes. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Ist ein Bodenzinskapital von 3 fl. 30 kr. rechtsgiltig festgesetzt. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 12 | — | Ständige Jahresabgabe anstatt des Weide-Genusses. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | — | Jährl. Geldabgabe statt des Gegenreichnisses f. d. auf dem Lehenwalde ruhende Forstrecht. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 50 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 50 | 5 | 36 | — | |

Unterschrift und Siegelung des k. Vasallen.



Digitized by Google

# Ziffer VI.

## Beilage B. zur Hauptlehenwerths-Fassion.

### Abtheilungsfassion

über

sämmtliche zum k. Lehen N. gehörigen Dominikal-Renten und deren Werth im Regierungsbezirke N.

Verfaßt den

| Name des Rentamtes, in welchem die Güter liegen, worauf die Dominikal-Lehen-Renten begründet sind. | Ziffern der beiliegenden Unterabtheilungs-Fassionen. | Name der Dominikal-Lehen-Renten | Jährlicher Geldbetrag derselben, abgetheilt nach ihrem verschiedenen Kapitalsanschlage mit 18. | | | 20. | | | 25. | | | Handlohns-Aequivalente. | | Rechtsgültig festgesetzte Bodenzins- u. Gerichtsbarkeits-entschädig.-Kapitale. | | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| | II. | Gerichtsbarkeit und Polizeigewalt . . . . . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 3000 | — | |
| | III. | Frohndienste. | 5 | 24 | — | 1 | 12 | — | 2 | 24 | — | — | — | — | — | |
| | IV. | Laudemien. | — | — | — | — | — | — | — | — | | 535 | — | — | — | Der Rest von 50 fl kommt unter den Bodenzinskapitalien unten vor. |
| | V. | Grundzinse. | 15 | 24 | — | 4 | 43 | | | — | — | — | — | 53 | 30 | |
| | | | 20 | 48 | — | 5 | 55 | | 2 | 24 | — | 535 | — | 3053 | 30 | |
| | | Kapitals-Anschlag . . | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Jährlicher Betrag der Steuern und Lasten | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Kapitals-Anschlag . . | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Rest des Kapitals-Anschlages der zum Lehen N. gehörigen Dominikal-Renten | | | | | | | | | | | | | | |

Unterschrift und Sieglung des k. Vasallen.

Digitized by Google

## Ad Num. 1,054.

**An sämmtliche k. Landgerichte und unmittelbaren Stadtmagistrate in Niederbayern.**

(Arretirung eines unbekannten stummen Knaben im Landgerichtsbezirke Pfarrkirchen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 3. September h. Js. wurde im Bezirke des kgl. Landgerichts Pfarrkirchen ein unbekannter Knabe aufgegriffen.

Derselbe nennt sich Leopold Mayer, ist ungefähr 11 Jahre alt, hat hellblonde Haare, blaue Augen, hohe Stirne, eine kleine, etwas aufwärts gebogene Nase und ist stumm, doch kann dieß auch Verstellung sein. Er hört gut und vermag auf einer Schiefertafel, die er bei sich führt, sich mit geübter Hand mitzutheilen, so daß es scheint, als habe er einen bessern als den gewöhnlichen Schulunterricht genossen.

Anfangs gab er Kolnburg, k. Landgerichts Viechtach, dann Thann, k. Landgerichts Simbach, und zuletzt Marienberg, k. Landgerichts Burghausen als Heimath an, welche Angabe jedoch nach der Mittheilung der genannten Behörden sich als falsch erwiesen hat.

Da die Heimath dieses Knaben, der dieselbe offenbar absichtlich verschweigt, bis jetzt nicht ermittelt werden konnte; — so werden die obengenannten Behörden hiemit aufgefordert, die zur Ausforschung der Heimath desselben geeigneten Recherchen ungesäumt einzuleiten und sachdienliche Ergebnisse dem k. Landgerichte Pfarrkirchen unmittelbar mitzutheilen.

Landshut, den 17. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Ad Num. 1374.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und unmittelbare Magistrate von Niederbayern.**

(Den Bedarf an Jagdkarten und Schutzgewehrschein-Formularien für das Kalenderjahr 1857 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtliche Distriktspolizei-Behörden und unmittelbare Magistrate, welche ihren muthmaßlichen Bedarf an Jagdkarten und Schutzgewehrschein-Formularien für das Kalenderjahr 1857 noch nicht angezeigt haben, werden hiemit aufgefordert, diese Anzeige binnen 8 Tagen unfehlbar hieher zu erstatten.

Landshut, den 18. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Ad Num. 149.

(Die Erledigung der Pfarrei Möttingen und Enkingen, Dekanats Nördlingen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den Tod des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Möttingen und Enkingen, Dekanats Nördlingen, in Erledigung gekommen, welche daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. November l. Js. mit folgenden Bezügen auf den Grund des im heurigen Jahre superrevisorisch festgestellten neuen Fassionsbeschlusses ausgeschrieben wird.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte . . . | — | — |
| II. | An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Capitalien . . . . | — | — |
| III. | Ertrag aus Realitäten: | | |
| | Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet, und geräumig ist . . . . . . | 45 | — |
| | Aus Gründen . . . . . . . | 192 | 51 |

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| IV. | Ertrag aus Rechten, Zinsen, aus Ablösungsschuldbriefen und sonstigen Capitalien . . . . . . . . | 741 | 13 |
| V. | Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | 79 | 36 |
| | Summa | 1058 | 40 |
| | Hievon die Lasten ab | 127 | 35¾ |
| | Reines Einkommen | 931 | 4¼ |

Ansbach, den 7. Oktober 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Ad Num. 117.

(Die Wiederbesetzung der Pfarrei Mangersreuth betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Pfarrei Mangersreuth, Dekanats Culmbach, wird zur vorschriftsmässigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen mit nachstehendem fassionsmässigen Dienstertrag ausgeschrieben.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte: | | |
| | 1. aus Staatskassen: | | |
| | 2 Schffl. 5¾ Mtz. Korn . | 27 | 24 |
| | 4⅞ Klftr. weiches Holz, 11 „ Floßholz . . | 43 | 3¼ |
| | 2. aus Stiftungskassen baar . . | 101 | 15 |
| | 3. von Privaten: | | |
| | 5 Schffl. 5 5/11 Mtz. Korn . . | 54 | 24 |
| | 3 „ — „ Gerste . | 20 | 25¾ |
| | 2 „ — „ Haber . | 6 | 28 |
| III. | Ertrag aus Realitäten: | | |
| | a. Wohnung für eine kleine Familie ausreichend und Oekonomiegebäude | 20 | — |
| | b. Grundstücke . . . . . . . | 28 | — |
| V. | Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 126 | 22 |
| VI. | Observanzmässige Gaben . . . | 10 | 30 |
| | Summa | 437 | 51¾ |
| | Lasten | 6 | 15 |
| | Reiner Ertrag | 431 | 36¾ |

Bayreuth, den 8. Oktober 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 12. Oktober 1856 wurde die Wahl des Apothekers Kajetan Guglielmo als bürgerl. Magistrats-Rath in Landshut bestätiget.

Nach einer Mittheilung der kgl. Regierung von Oberfranken vom 6. Oktober 1856 wurde

1) für den Landgerichtsbezirk Berneck der k. Advokat Käfferlein in Bayreuth, und
2) für den Landgerichtsbezirk Herzogenaurach der kgl. Advokat Pemsel in Erlangen als Gemeinde- und Stiftungs-Anwalt aufgestellt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, K. d. I., und des Kreiskommando's der Landwehr von Niederbayern wurde der bisherige Unterlieutenant Anton Grätzer zum Oberlieutenant bei der Schützenkompagnie des kgl. Landwehr-Bataillons Passau befördert.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 9. Oktober 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % . . . . . . . . . . . . . | — | 88¼ |
| » à 4 % . . . . . . . . . . . . . | 94¼ | — |
| » à 4½ % . . . . . . . . . . . . . | 100⅜ | — |
| » à 5 % . . . Letzte Emission . . | 101¼ | — |
| » à 5 % . . . III. » . . . | 100⅜ | 100 |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen . . . . . . | 95½ | 95 |
| Bank-Aktien . . . . . . . Div. II. Sem. . . | — | 775 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien . . . . . . | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien . . . . . . . | — | — |
| Bayerische Ostbahnen . . . . . . . . . . . . . . | — | 102 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 13. Oktober 1856. | Waizen | — | 81 | 81 | 81 | — | 23 | 1 | 22 | 19 | 21 | 52 | — | — | — | 6 |
| | | Korn | 4 | 8 | 12 | 10 | 2 | 15 | 3 | 14 | 22 | 13 | 15 | 1 | 49 | — | — |
| | | Gerste | — | 81 | 81 | 81 | — | 11 | 37 | 11 | 22 | 11 | 4 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 37 | 37 | 35 | 2 | 6 | 12 | 5 | 49 | 5 | 20 | — | 19 | — | — |
| Deggendorf | Vom 14. Oktober 1856. | Waizen | — | 272 | 272 | 272 | — | 21 | 22 | 20 | 47 | 19 | 52 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 49 | 49 | 49 | — | 14 | 6 | 13 | 45 | 13 | 20 | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | — | 390 | 390 | 390 | — | 10 | 33 | 10 | 20 | 10 | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 94 | 94 | 94 | — | 6 | 17 | 6 | 10 | 5 | 56 | — | — | — | 13 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 9. Oktober 1856. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 22 | 55 | 22 | 30 | 21 | 42 | — | 18 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 15 | — | — | — | 1 | 58 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | — | 6 | 33 | 6 | 24 | — | — | — | 21 |

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 13. Oktober 1856. | Waizen | — | 350 | 350 | 350 | — | 22 | 24 | 22 | 15 | 21 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 13 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 304 | 304 | 304 | — | 10 | 24 | 10 | 15 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 10. Oktober 1856. | Waizen | 13 | 1175 | 1188 | 1151 | 37 | 23 | 7 | 22 | 28 | 21 | 10 | — | 24 | — | — |
| | | Korn | 67 | 37 | 104 | 80 | 24 | 14 | 30 | 14 | 7 | 13 | 30 | — | — | — | 22 |
| | | Gerste | 113 | 1387 | 1500 | 1493 | 7 | 11 | 59 | 11 | 18 | 10 | 36 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 248 | 248 | 235 | 13 | 6 | 3 | 5 | 31 | 5 | 15 | — | 21 | — | — |
| Mainburg | Vom 15. Oktober 1856. | Waizen | 3 | 170 | 173 | 173 | — | 23 | 30 | 22 | 52 | 21 | 23 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | — | 14 | 36 | 14 | — | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 117 | 117 | 117 | — | 12 | — | 11 | 20 | 10 | 18 | — | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 | 54 | 5 | 29 | 5 | — | — | — | — | 16 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 14. Oktober 1856. | Waizen | — | 78 | 78 | 78 | — | 23 | — | 21 | 51 | 20 | 50 | — | — | — | 61 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | 54 | 15 | 27 | 15 | 12 | — | — | 1 | 3 |
| | | Gerste | — | 49 | 49 | 45 | 4 | 12 | — | 11 | 24 | 10 | 48 | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | 39 | 39 | 39 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 30 | — | 36 | — | — |
| Passau | Vom 14 Oktober 1856. | Waizen | 2½ | 14 | 16½ | 16½ | — | 20 | 25 | 19 | 23 | 17 | 17 | 1 | 8 | — | — |
| | | Korn | 32½ | 84½ | 117 | 116½ | ½ | 13 | 15 | 13 | 1 | 12 | 45 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 86½ | 86½ | 86½ | — | 5 | 47 | 5 | 41 | 5 | 28 | — | 10 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 13. Oktober 1856. | Waizen | — | 18 | 18 | 18 | — | 19 | 30 | 19 | 8 | 18 | 24 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 43 | 43 | 43 | — | 11 | 48 | 11 | 25 | 11 | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 5 | 45 | 5 | 27 | 4 | 30 | — | — | — | 3 |
| Pilsting | Vom 14. Oktober 1856. | Waizen | — | 108 | 108 | 108 | — | 22 | 30 | 20 | 24 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 774 | 774 | 774 | — | 11 | 36 | 10 | 26 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 11. Oktober 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 6½ | 6½ | 6½ | — | 14 | 12 | 14 | 12 | 14 | 12 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | ½ | ½ | ½ | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | — | 15 | — | — |
| Straubing | Vom 11. Oktober 1856. | Waizen | 8 | 544 | 552 | 548 | 4 | 21 | 59 | 20 | 55 | 19 | 32 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | — | 110 | 110 | 110 | — | 13 | 58 | 13 | 31 | 12 | 46 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | 8 | 1320 | 1328 | 1328 | — | 10 | 52 | 10 | 27 | 10 | 3 | — | 17 | — | — |
| | | Haber | — | 291 | 291 | 291 | — | 6 | 39 | 5 | 48 | 5 | 18 | — | 5 | — | — |
| Vilshofen | Vom 15. Oktober 1856. | Waizen | 24 | 328 | 352 | 312 | 40 | 20 | 53 | 20 | 12 | 19 | 17 | 1 | 11 | — | — |
| | | Korn | 3 | 33 | 36 | 27 | [illegible] | 13 | 1 | 12 | 55 | 12 | 10 | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 17 | 18 | 5 | 13 | — | — | 9 | 30 | — | — | — | 37 | — | — |
| | | Haber | 2 | 34 | 36 | 30 | 6 | 5 | 55 | 5 | 31 | 5 | 16 | — | 36 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 88.** Landshut, Sonnabend den 25. Oktober **1856.**

Inhalt:

Das Armenwesen für 1855/56. — Die Inokulation der Lungenseuche. — Das Verbot des Tragens zugespitzter im Griffe feststehender Messer. — Die Aufgreifung einer ausweislosen blödsinnigen Weibsperson Namens Eva Maier. — Den Vaganten Joseph Dobmeyer von Eichstädt. — Den entlaufenen Knaben Xaver Berthold von Eichstädt. — Die erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Sct. Georgen, Dekanats Bayreuth. — Besetzung der Pfarrei Kairlindach, Dekanats Münchaurach. — Die Erledigung der Pfarrei Bettwar im Dekanate Rothenburg. — Bekanntmachung, die Ausstellung neuer Coupons für die 3½-procentigen Obligationen. — Die Eröffnung des Lehrkurses der k. Baugewerksschule pro 1855/56. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1829.

An die sämmtliche Landgerichte von Niederbayern, dann an die Armenpflegschafts-Räthe der Städte Landshut, Passau, Straubing.

(Das Armenwesen für 1855/56 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf die alljährlich wegen Vorlage der Armenverhandlungen ergangenen Entschließungen werden sämmtliche kgl. Landgerichte, sowie die Armenpflegschaftsräthe der Städte Landshut, Passau und Straubing beauftragt, die vorgeschriebenen Elaborate über das Armenwesen für 1855/56 unter genauer Beachtung des lithographirten Regierungs-Ausschreibens vom 19. Oktober 1843, „die Armenpflege für 1842/43 betreffend“, bis längstens Ende Dezember d. Js. mit den betreffenden Tabellen und Uebersichten, dann mit der angeordneten Haupt-Gesammt- und Schlußzusammenstellung, sowie mit dem Nachweise über die Visitationen der Lokal-Armenpflegen, beziehungsweise die in Gegenwart des k. Stadtkommissärs vorgenommene Visitation der örtlichen Wohlthätigkeits-Anstalten hieher einzusenden, nebstdem aber auch über die Ergebnisse, wie sie in Folge des Regierungsausschreibens vom 20. Februar 1856 Nro. 10,349, „die Kreishilfskassen, hier die Errichtung von Kredit-Vereinen und Viehleihkassen betreffend“, gewonnen worden sind, zuverlässig berichtlich sich zu äußern und die deßfalls etwa erlaufenen Verhandlungen mit vorzulegen.

Landshut, den 17. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Brunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 1926.

An sämmtliche Stadt- und Landgerichts-Aerzte, dann die Thierärzte in Niederbayern.

(Die Inokulation der Lungenseuche betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die aus Veranlassung der Ministerial-Entschließung vom 22. Dezember 1853 bei dem k. Staats-Ministerium des Innern eingekommenen Berichte der sämmtlichen Kreisregierungen, K. d. J., über die Ergebnisse der an mehreren Orten angestellten Versuche der Inokulation der Lungenseuche haben im Zusammenhalte mit den an der k. Centralthierarzneischule zu München stattgefundenen derartigen Versuchen folgende Resultate geliefert:

1) Die Inokulation schützt nicht immer und jedenfalls nicht unbedingt gegen die Lungenseuche, denn es kamen viele Fälle vor, daß mit Erfolg geimpfte Thiere später auch noch ebenso heftig an der Lungenseuche und zwar auch noch nach Verlauf eines halben Jahres erkrankten und daß auch in gesunden Stallungen bei mit Erfolg geimpften Thieren dennoch die Seuche ausbrach.

2) Wenn auch in einem inficirten Stalle mit Erfolg geimpfte Thiere von der Seuche verschont blieben, so läßt dieser Umstand doch nicht auf unbedingte Schutzkraft der Inokulation schließen, da Erfahrungen vorliegen, daß in dem nämlichen Stalle auch nicht geimpfte Thiere frei blieben.

3) Die Inokulation ist noch immer eine gefährliche Operation, da in Folge derselben noch eine sehr große Anzahl Stücke zu Grunde gehen, oder im günstigeren Falle wegen Verlust des Schweifes sehr an Werth verlieren.

4) Nichts desto weniger aber erscheint der Gegenstand von höchster Wichtigkeit, indem sich ergibt, daß von den im ganzen Königreiche bisher geimpften Stücke (ungefähr 800) eine große Zahl von der Seuche frei geblieben ist, oder auch die Seuche, wenn sie die Geimpften ergriff, einen milderen Verlauf genommen hat.

5) Hienach kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, daß die Inokulation in einer Mehrzahl von Fällen wirklich eine schützende Kraft bewährt habe, und dieselbe wenigstens als Präkautions- oder Nothimpfung mit Grund zu empfehlen wäre, wenn es gelingen würde, ein Verfahren zu ermitteln, durch welches alle Nachtheile der Impfung mit Sicherheit vermieden werden könnten.

Bei der unverkennbaren Wichtigkeit des Gegenstandes für das Emporbringen der vaterländischen Viehzucht, und da die bisherigen Erfahrungen über die Erfolge der Inokulation weder umfangreich, noch erprobt genug sind, erscheint es nothwendig, die Versuche und Beobachtungen noch ferner fortzusetzen und die Ergebnisse zu sammeln und zu prüfen.

Die Gerichtsärzte und Thierärzte werden hiezu mit dem Bemerken aufgefordert, im Wege der Belehrung und des gütlichen Einvernehmens mit den Viehbesitzern bei jeder sich ergebenden Gelegenheit die Inokulation zu begünstigen und ihr Eingang zu verschaffen, und die gemachten Erfahrungen zur Anzeige zu bringen.

Landshut, den 19. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2161.

An sämmtliche Distrikts- und Lokalpolizei-Behörden von Niederbayern.

(Das Verbot des Tragens zugespitzter, im Griffe feststehender Messer betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die fortwährende Wiederkehr von Körperverletzungen, welche meuchlings oder im Raufhandel mittels Stichwunden zugefügt werden, gibt bedauerliches Zeugniß dafür, daß das Verbot des Tragens stehender

Digitized by Google

Messer in vielen Bezirken nicht zum durchgreifenden Vollzuge gelangt ist.

Eine gleichmäßig strenge Handhabung der deßfalls in den Regierungs-Ausschreibungen vom 13. Jänner 1853 (Extrabeilage zu Nro. 5 des Kreisblattes) und zwar

ad nr. 9583, das Verbot des Tragens zugespitzter, im Griffe stehender Messer betr.

ad nr. 9579, polizeiliches Einschreiten gegen Raufhändel und andere Rohheits-Excesse l. nr. 5, dann 7. Abs. 4.

ad nr. 9578, Wirthshausordnung für Niederbayern Ziff. 6.

getroffenen Anordnungen ist aber offenbar um so dringender geboten, als nur dadurch dem Vorwande begegnet werden kann, mit einer solchen Waffe zur Abwehr gleichartiger Angriffe sich versehen zu müssen.

Von besonderer Wichtigkeit ist es, nicht bloß wegen Sicherung des vielfach abgeläugneten Thatbestandes, sondern vornehmlich wegen des Eindruckes der unmittelbar thätigen Einschreitung der Polizei-Organe, daß die verbotwidrig geführten Messer ihren Trägern sogleich abgenommen, und alle Nachtschwärmer, da dieselben auf ihren Abwegen nicht ohne Waffe zu gehen pflegen, auf Betreten darum ausgesucht werden, wie durch die vorerwähnten Erlasse ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Die unterfertigte Stelle verkennt nicht die mehrseitig hervorgehobenen Schwierigkeiten, welchen nach Umständen ein derartiges Einschreiten begegnen kann; wie es aber einerseits nicht dem Berufe der polizeilichen Aufsichtsorgane entspricht, jeder Möglichkeit einer Widersetzung aus dem Wege zu gehen, so liegt es anderseits in der Natur der Sache und der Dienstpflicht, mit besonderer Umsicht und Mäßigung in den Fällen vorzugehen, wo nach der Zahl der Betheiligten oder den augenblicklichen Umständen von einem rücksichtslosen Zugreifen eine solche Widersetzlichkeit zu erwarten wäre, welche das Aufsichtspersonal voraussichtlich nicht zu bemeistern vermöchte. Wenn aber in solchen Fällen sich auf die Abforderung der Waffe beschränkt, im Weigerungsfalle von der Behörde die in der Regierungs-Ausschreibung vom 12. Jänner 1853 ad Nr. 9583 vorgesehene Strafe in ihrer Maximalgröße zur Anwendung gebracht, und in ähnlicher Weise gegen Nachtschwärmer verfahren wird, welche sich der Aussuchung weigern, und ihrer Zahl nach nicht mit Gewalt dazu verhalten werden können, — so darf eine erfolgreiche Durchführung der getroffenen Anordnungen und die Abstellung eines Unfuges, welcher in Niederbayern jährlich eine Anzahl Menschenleben fordert, nicht bezweifelt werden.

Die unterfertigte Stelle gewärtiget von dem Pflichteifer der Polizeibehörden, daß sie der großen Verantwortlichkeit eines zu nachsichtsvollen Verfahrens gegen jenen gemeingefährlichen Unfug eingedenk, genau nach den gegebenen Anleitungen verfahren, hienach das zu ihrer Verfügung stehende Sicherheits-Dienstpersonal anweisen, und die Kreisstelle der unangenehmen Nothwendigkeit überheben werden, Vernachläßigungen auf disciplinärem Wege zu beahnden.

An das kgl. Gendarmerie-Compagnie-Commando von Niederbayern ist entsprechende Mittheilung ergangen.

Landshut, den 20. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1743.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Aufgreifung einer ausweislosen blödsinnigen Weibsperson Namens Eva Maier betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 15. September l. Js. wurde bei dem kgl. Landgerichte Traunstein eine ausweislose blödsinnige Weibsperson eingeliefert, deren Herkunft bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.



Digitized by Google

Die obengenannten Behörden erhalten daher den Auftrag, zur Ermittelung der Heimathsverhältnisse dieser nachstehend beschriebenen Weibsperson die geeigneten Erhebungen einzuleiten und ein etwaiges Ergebniß dem k. Landgerichte Traunstein mitzutheilen.

Landshut, den 21. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Personalbeschreibung.

Alter: 22 bis 26 Jahre; Größe: 4′ 4″; Statur: untersetzt; Gesicht: regelmäßig; Haare: dunkelbraun; Augen: blaugrau; Hände: klein und zart.

Diese Person lacht gerne, scheint gut zu hören, kann aber nur mit harter Mühe einige Worte verständlich hervorbringen, z. B. ihren Namen: „Eva Maier."

---

Ad Num. 1289.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.

(Den Vaganten Joseph Dobmeyer von Eichstädt betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der 13½jährige Knabe Joseph Dobmeyer aus Eichstädt, dessen Signalement unten näher bezeichnet ist, entlief seinen Pflegeältern, ohne daß bisher sein Aufenthaltsort ermittelt werden konnte.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten demnach den Auftrag, sorgfältige Nachforschungen über den dermaligen Aufenthalt des Joseph Dobmeyer anzustellen und im Betretungsfalle ihn an den Stadtmagistrat Eichstädt abliefern zu lassen und hieher in diesem Falle Anzeigebericht zu erstatten.

Landshut, den 21. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Signalement:

Alter: 13½ Jahre; Haare: blond; Augen: braun; Gesichtsform: oval. Bei seinem Abgange trug derselbe eine fleischfarbige Sommerhose, eine Weste von grünem Wollenzeug, einen blautuchenen Spenser, Halbstiefel und eine Tuchhaube.

---

Ad Num. 1290.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden in Niederbayern.

(Den entlaufenen Knaben Xaver Berthold von Eichstädt betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 18. August l. Jrs. ist der unten näher signalisirte Knabe Xaver Berthold von Eichstädt entlaufen, ohne daß man bis jetzt seinen Aufenthaltsort ermitteln konnte. Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten demnach den Auftrag, geeignete Nachforschungen über den dermaligen Aufenthalt des Xaver Berthold anzustellen und Letzteren im Betretungsfalle an den Stadtmagistrat Eichstädt abliefern zu lassen, und in diesem Falle anher Anzeige zu erstatten.

Landshut, den 21. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Signalement:

Alter: 14 Jahre; Größe: circa 4′; Haare: schwarz; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Körperbau: schlank.

Am Leibe trug er einen braunen kurzen Rock, schwarztuchene Hosen, grünes Gilet, eine dunkelblaue alte Haube und Bundschuhe.

Digitized by Google

**Ad Num. 9.**

(Die erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Sct. Georgen, Dekanats Bayreuth betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Sct. Georgen wird hiemit zur vorschriftsmässigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen mit nachstehenden fassionsmässigen Bezügen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. aus Staatskassen: | | |
| a. baar | 11 | — |
| b. an Naturalien: | | |
| — Schäffel 2 19/32 Metz. Waitzen | 5 | 9 |
| 6 „ 5 23/32 „ Korn | 65 | 9 |
| 6 „ 5 28/32 „ Gerste | 51 | 52 |
| 2 „ 1 20/32 „ Haber | 8 | 12½ |
| 8⅜ Klafter bayr. Holz | 39 | 6¾ |
| 2. aus Stiftungskassen baar | 33 | 30 |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a. Wohnung im guten Bauzustande und geräumig | 50 | — |
| b. Hausgarten | 9 | 54 |
| IV. Ertrag aus Rechten: Zinse | 252 | — |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 319 | 1 |
| Summa | 844 | 54¼ |
| Lasten | 22 | 3½ |
| Reiner Ertrag | 822 | 50¾ |

Bayreuth, den 8. Oktober 1856.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rotenhan.

Biedermann.

**Ad Num. 3859.**

(Besetzung der Pfarrei Kairlinbach, Dekanats Münchaurach, betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Pfarrei Kairlinbach, Dekanats Münchaurach, wird hiemit zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. Aus Staatskassen: | | |
| a. baar | 27 | 30 |
| b. 7⅞ Klaftern weiches Scheitholz, 4 „ Stöcke, 600 Stück Wellen | 51 | 26¼ |
| 2. aus Stiftungskassen baar | 13 | — |
| II. Zinse von Aktivkapitalien | 20 | 41¼ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a. Wohnung im guten Bauzustande und Genuß der Oekonomie-Gebäude | 20 | — |
| b. Grundstücke: 10 Tagw. 91 Dezim. Aecker, 4 „ 16 „ Wiesen, — „ 3 „ Garten | 60 | 15 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| 1. Bodenzins | 1 | 21¼ |
| 2. fixirter Fischzehent | 4 | 11 |
| 3. Zinse von Grundrenten-Obligationen | 100 | 17¼ |
| 4. Weiderechte | 3 | 45 |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 121 | 13⅞ |
| VI. Observanzmäßige Gaben | 24 | 9 |
| Summa | 447 | 50¼ |
| Lasten | 4 | 16¾ |
| Reiner Pfarr-Ertrag | 443 | 33¼ |

Bayreuth, den 11. Oktober 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rothenhan.

Biedermann.

**Ad Num. 291.**

(Die Erledigung der Pfarrei Bettwar im Dekanate Rothenburg betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Bettwar, kgl. Dekanats Rothenburg, in Erledigung gekommen, und wird daher zur Bewer-

Digitized by Google

bung bis zum letzten November l. Jrs. auf den Grund des neuen, jedoch noch nicht definitiv festgestellten, Fassionsabschlusses mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. aus Staatskassen: | | |
| an baarem Gelde . . . . | 12 | 30 |
| 2. Aus Stiftungskassen: | | |
| an baarem Gelde . . . . | 71 | 24½ |
| an Naturalien, welche nach den jährlichen Normalpreisen vergütet werden: | | |
| 1 Schffl. 4 Mz. 1 V. 2¼ Sz. Korn | 17 | 19 |
| 1 „ 2 „ 1 „ 1¼ „ Dinkel | 6 | 56½ |
| 1 „ — „ 1 „ — „ Haber | 4 | 10 |
| II. An Zinsen aus gestifteten Capitalien | 45 | 6¼ |
| III. Erträg aus Realitäten: | | |
| Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet | 25 | — |
| aus Gründen . . . . . . . | 165 | 5 |
| IV. Ertrag aus Rechten . . . . | 253 | 39 |
| V. Betrag aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . . . . | 61 | 51 |
| VI. Aus observanzmässigen Gaben und Sammlungen . . . . . . | — | — |
| Freiwillige Geschenke . 15 fl. | | |
| Summa | 663 | 1¼ |
| Hievon die Lasten ab . . . | 5 | 8¼ |
| Reines Einkommen | 657 | 53 |

Ansbach, den 15. Oktober 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

## Bekanntmachung,

die Ausstellung neuer Coupons für die 3½procentigen Obligationen betreffend.

Von den im Jahre 1839 ausgestellten Obligationen der alten Schuld au porteur (auf den Inhaber) und auf Namen lautend, à 3½ pCt., zu denen auch die auf 4 pCt. arrosirten Obligationen gehören, enden die Coupons mit den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 1857.

Es sind demnach für die gedachten Obligationen des Jahres 1839 zu 100, 500 und 1000 fl. für die Jahre 1858 bis 1871 einschlüssig die neuen Coupons an die betreffenden Staatsgläubiger zu verabfolgen, worüber Folgendes bekannt gemacht wird.

### I.

Form und Inhalt der neuen Coupons wurden schon unter'm 15. März 1853 durch Probe-Abdrücke bekannt gemacht (Regierungsblatt S. 223).

### II.

Die Abgabe der neuen Coupons kann nur auf Vorzeigung der Obligationen zum Ausdruck eines blauen Stempels (Regierungsblatt 1853 S. 225) sowie gegen eigenhändige Bescheinigung der Obligationen-Besitzer oder ihrer Vertreter erfolgen.

### III.

Die neuen Coupons zu den au porteur-Obligationen werden Jedem behändigt, welcher letztere zur Abstemplung vorlegt; die Coupons zu den Nominal-Obligationen können aber nur an die katastermäßigen Gläubiger abgegeben werden.

Wenn daher für Besitzer von Obligationen, die auf Namen lauten, dritte Personen die neuen Coupons hiezu in Empfang nehmen wollen, so haben dieselben neben den Obligationen auch legale Vollmacht des katastermäßigen Gläubigers zu diesem Geschäfte beizubringen und der Casse zu übergeben.

Ebenso ist bezüglich derjenigen au porteur-Obligationen zu verfahren, auf welchen für irgend einen Zweck z. B. als Caution, die Vormerkung eines Namens oder einer Beschränkung des mit Namen bezeichneten Besitzers vorgetragen ist.

Digitized by Google

IV.

Die vorher erwähnten Vollmachten (jene siegelmäßiger Personen ausgenommen) müssen gerichtlich ausgefertigt sein, und die Obligationen, wofür neue Coupons erhoben werden wollen, nach den schwarzen Casse-Kataster-Nummern, den Capitalsbeträgen und schuldenden Cassen bezeichnen, oder den Bevollmächtigten die Befugniß ertheilen, für alle Nominal-Obligationen des Vollmächtgebers die neuen Coupons empfangen zu dürfen.

Alle Vollmachten und amtlichen Zeugnisse für den vorliegenden Zweck des Coupons-Empfanges, sowie beglaubigte Abschriften hievon, sind von Taxen und Stempeln befreit.

V.

Zur Erleichterung der Staatsgläubiger ist die Vorkehrung getroffen worden, daß die neuen Coupons nicht blos bei den Staatsschuldentilgungs-Special-Cassen, sondern auch innerhalb einer bestimmten Zeit bei den kgl. Oberaufschlagämtern und bei mehreren kgl. Rentämtern aller Regierungsbezirke in Empfang genommen werden können, wie hiernach näher bestimmt ist:

A. Bei den k. Staatsschuldentilgungs-Special-Cassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg können nur die Coupons zu denjenigen Obligationen erholt werden, welche jede dieser Cassen selbst ausgestellt hat oder schuldet.

Jede kgl. Specialcasse verabfolgt demnach nur ihre eigenen Coupons, nicht aber solche von anderen Cassen, dagegen

B. werden bei den nachbenannten k. Oberaufschlag- und Rentämtern die Coupons ohne Unterschied von allen kgl. Staats-Schuldentilgungs-Cassen verabfolgt, welche sich nicht am Orte der k. Oberaufschlag- und Rentämter selbst befinden.

Die obenberührten Aemter sind folgende:

Im Regierungsbezirke Oberbayern:

Das k. Oberaufschlagamt in München und die k. Rentämter Aichach, Ingolstadt, Landsberg, Wasserburg und Weilheim.

Im Regierungsbezirke Niederbayern:

Das k. Oberaufschlagamt in Landshut und die k. Rentämter Passau, Straubing und Viechtach.

Im Regierungsbezirke der Pfalz:

Die Rentämter Kaiserslautern und Speyer.

Im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg:

Das k. Oberaufschlagamt in Regensburg und die k. Rentämter Amberg, Neunburg vor'm Wald und Weiden.

Im Regierungsbezirke Oberfranken.

Das k. Oberaufschlagamt in Bayreuth und die k. Rentämter Bamberg I. und Hof.

Im Regierungsbezirke Mittelfranken:

Das k. Oberaufschlagamt in Ansbach und die kgl. Rentämter Fürth, Ipsheim, Rothenburg und Weißenburg.

Im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg:

Das k. Oberaufschlagamt Würzburg und die k. Rentämter Aschaffenburg und Schweinfurt.

Im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg:

Das k. Oberaufschlagamt Augsburg und die k. Rentämter Donauwörth, Kempten, Lindau und Memmingen.

VI.

Die k. Staatsschuldentilgungs-Specialcassen können sich nicht täglich mit der Abgabe der neuen Coupons befassen, werden also 3 — 4 Tage der Woche hiefür

Digitized by Google

bestimmen, und dieses in den gelesensten Localblättern, sowie durch Anschlag an den Cassethüren bekannt machen.

Die Staatsgläubiger können die betreffenden Coupons jetzt schon in Empfang nehmen, wonach es also nicht nothwendig ist, erst die Zinstermine von 1857 abzuwarten.

Wer bei einer k. Specialcasse Coupons erholen will, wird auf Vorzeigung der Obligationen und etwa nöthigen Vollmachten immer sogleich abgefertiget werden.

### VII.

Die obengenannten k. Oberaufschlag- und Rentämter werden sich mit dem besprochenen Geschäfte von jetzt an bis zum 31. December 1857 befassen und es hat hiebei folgendes Verfahren einzutreten:

a) Der Gläubiger oder dessen Bevollmächtigter behändigt seine Obligationen dem einschlägigen Amte und erhält darüber ausführliche Quittung.

b) Die gedachten Aemter besorgen sodann die Erholung der Coupons und die Abstemplung der Obligationen, was in der Regel in 5—6 Wochen geschehen kann, und

c) behändigen dann die Obligationen denjenigen wieder, welche erstere abgegeben haben, wogegen aber

d) die hierüber erhaltene amtliche Quittung mit der Empfangsbestätigung über die Obligationen und neuen Coupons zurückzustellen ist.

Wer die neuen Coupons von 1858 bis 1871 nicht in der obenbestimmten Zeit (bis 31. Dezember 1857) in Empfang genommen hat, kann solche später nur von der schuldenden k. Special-Casse unmittelbar erholen, da sich die gedachten Aemter vom 1. Januar 1858 an mit dem erwähnten Geschäfte nicht mehr befassen dürfen.

### VIII.

Aus den bisherigen Bestimmungen geht schon hervor, daß die Abgabe der Coupons an Private nur auf ihr oder ihrer Bevollmächtigten persönliches Erscheinen bei den Cassen und Aemtern sicher und rasch vollzogen werden kann, es wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß Correspondenzen der Privaten in dieser Beziehung in der Regel nicht stattfinden können.

### IX.

Behörden, welche die Postfreiheit nicht genießen, und ihre Obligationen zur Anlage der neuen Coupons an die gedachten Cassen und Aemter senden, haben dabei nach Abschnitt IV. der allerhöchsten Verordnung vom 11. Mai 1848 ausdrücklich und bestimmt zu erklären: ob bei der auf Gefahr der Empfänger erfolgenden Rücksendung der volle Werth der Obligationen und Coupons (oder wie viel davon) auf der Adresse angegeben werden soll oder nicht.

Fehlt diese Erklärung, so wird bei der Rücksendung der volle Werth der Obligationen und Coupons auf der Adresse declarirt.

München, den 14. Oktober 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

(Die Eröffnung des Lehr-Curses der k. Baugewerks-Schule pro 1856/57 betreffend.)

Am 10. November l. Js. wird die kgl. Baugewerksschule dahier, im Lokale „Kaufingergasse Nr. 8", ihren dießjährigen Lehrcurs für Baubeflissene, Parliere und Gesellen eröffnen, was hiedurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Unterricht werktäglich in 8 Stunden bis zum 19. März (Josephi) k. Js. ertheilt werden wird.

Anmeldungen zur Aufnahme haben im Schullokale zu geschehen.

München, den 14. Oktober 1856

Der Vorstand der k. Baugewerks-Schule.

Reuter.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 16. Oktober 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 88¼ |
| » à 4 % | | 94½ | — |
| » à 4½ % | | 100⅝ | 100⅛ |
| » à 5 % | Letzte Emission | 102¼ | — |
| » à 5 % | III. » | 100⅜ | 100 |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | | 95½ | — |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | — | 775 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 102½ | 101 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 20. Oktober 1856. | Waizen | — | 71 | 71 | 71 | — | 23 | 20 | 22 | 19 | 19 | 47 | — | — | — | — |
| | | Korn | 2 | 4 | 6 | 6 | — | 16 | 4 | 15 | 49 | 15 | 18 | — | — | 1 | 27 |
| | | Gerste | — | 66 | 66 | 66 | — | 11 | 34 | 11 | 23 | 11 | 2 | — | — | — | 1 |
| | | Haber | 2 | 16 | 18 | 18 | — | 6 | 33 | 6 | 10 | 5 | 31 | — | — | — | 21 |
| Deggendorf | Vom 20. Oktober 1856. | Waizen | — | 314 | 314 | 309 | 5 | 21 | 14 | 20 | 42 | 19 | 57 | — | 4 | — | — |
| | | Korn | — | 52 | 52 | 52 | — | 14 | 9 | 13 | 56 | 13 | [illegible] | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 358 | 358 | 358 | — | 10 | 23 | 10 | 10 | 9 | 44 | — | 19 | — | — |
| | | Haber | — | 76 | 76 | 76 | — | 5 | 59 | 5 | 49 | 5 | 33 | — | 21 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 16. Oktober 1856. | Waizen | — | 24 | 24 | 24 | — | 22 | 51 | 22 | 40 | 22 | 8 | — | — | — | 10 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 16 | 12 | — | — | — | — | 1 | 12 |
| | | Gerste | — | 6 | 6 | 6 | — | 11 | 30 | 11 | 27 | 11 | 24 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | 30 | 7 | 27 | 7 | 12 | — | — | — | 54 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verbleibt. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 20. Oktober 1856. | Waizen | — | 372 | 372 | 372 | — | 22 | 18 | 21 | 12 | 21 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 3 | 3 | 3 | — | 14 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 458 | 458 | 458 | — | 10 | 48 | 10 | 24 | 10 | 15 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 6 | 5 | 45 | 5 | 30 | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 17. Oktober 1856. | Waizen | 37 | 1070 | 1107 | 991 | 116 | 22 | 43 | 22 | 3 | 21 | 8 | — | 25 | — | — |
| | | Korn | 24 | 64 | 88 | 88 | — | 14 | 9 | 13 | 57 | 13 | 6 | — | 10 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 1606 | 1613 | 1539 | 44 | 12 | 10 | 11 | 36 | 11 | 22 | — | — | — | 18 |
| | | Haber | 13 | 304 | 317 | 295 | 22 | 6 | 6 | 5 | 57 | 5 | 22 | — | — | — | 21 |
| Mainburg | Vom 22. Oktober 1856. | Waizen | — | 96½ | 96½ | 96½ | — | 24 | 12 | 23 | 25 | 22 | — | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | 45 | 14 | 46 | 14 | — | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | — | 209½ | 209½ | 209½ | — | 12 | 6 | 11 | 45 | 11 | — | — | — | — | 25 |
| | | Haber | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — | — | — | — | 1 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 21. Oktober 1856. | Waizen | — | 49 | 49 | 49 | — | 23 | 50 | 21 | 39 | 13 | 40 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 16 | — | 15 | 56 | 15 | 50 | — | — | — | 29 |
| | | Gerste | 4 | 53 | 57 | 57 | — | 12 | — | 11 | 31 | 11 | — | — | — | — | 7 |
| | | Haber | — | 48 | 48 | 46 | 2 | 6 | 12 | 5 | 57 | 5 | 45 | — | 3 | — | — |
| Passau | Vom 21. Oktober 1856. | Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | 20 | 42 | 20 | 18 | 19 | 52 | — | — | — | 55 |
| | | Korn | ½ | 82 | 82½ | 82½ | — | 13 | 49 | 13 | 39 | 13 | 23 | — | — | — | 38 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 117½ | 117½ | 87½ | 30 | 5 | 30 | 5 | 20 | 5 | 7 | — | 21 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 20. Oktober 1856. | Waizen | — | 24 | 24 | 24 | — | 23 | — | 21 | 17 | 20 | — | — | 51 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 106 | 106 | 99 | 7 | 11 | 40 | 10 | 43 | 10 | — | — | 42 | — | — |
| | | Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 48 | 5 | 16 | 4 | 18 | — | 11 | — | — |
| Pilsting | Vom 21. Oktober 1856. | Waizen | — | 78 | 78 | 78 | — | 22 | 6 | 20 | 42 | 20 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 783 | 783 | 783 | — | 11 | 36 | 11 | 5 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 11. Oktober 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 13 | 18 | 13 | 9 | 13 | — | 1 | 3 | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 5 | 30 | 5 | 30 | 5 | 30 | 1 | — | — | — |
| Straubing | Vom 18. Oktober 1856. | Waizen | 4 | 584 | 588 | 588 | — | 22 | 8 | 21 | 23 | 20 | 36 | — | — | — | 28 |
| | | Korn | — | 88 | 88 | 88 | — | 14 | 43 | 14 | 24 | 14 | 2 | — | — | — | 53 |
| | | Gerste | — | 1652 | 1652 | 1651 | 1 | 10 | 50 | 10 | 20 | 10 | 11 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | — | 358 | 358 | 343 | 15 | 6 | 2 | 5 | 30 | 4 | 59 | — | 18 | — | — |
| Vilshofen | Vom 22. Oktober 1856. | Waizen | 40 | 350 | 390 | 387 | 3 | 20 | 53 | 20 | 20 | 19 | 47 | — | — | — | 8 |
| | | Korn | 9 | 15 | 24 | 24 | — | 13 | 48 | 13 | 24 | 12 | 57 | — | — | — | 29 |
| | | Gerste | 13 | 10 | 23 | 22 | 1 | 9 | 21 | 9 | 3 | 8 | 42 | — | 27 | — | — |
| | | Haber | 6 | 20 | 26 | 26 | — | 5 | 56 | 5 | 42 | 5 | 39 | — | — | — | 11 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 89.** Landshut, Mittwoch den 29. Oktober **1856.**

Inhalt:

Agenturen der k. k. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien. — Sammlung für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben. — Das Gesuch des Lithographen Ferdinand Hohbach in Kaufbeuern um Empfehlung einer von ihm verfertigten Karte von Bayern zur Einführung in den Schulen. — Fälschung von Vorweisen. — Den Vollzug des Art. 3 des Gewerbsgesetzes, hier die Berücksichtigung der hinterlassenen Kinder eines verstorbenen Gewerbsmeisters bei Konzessions-Verleihungen. — Die Erledigung des ärztlichen Distriktes Triftern, Lgts. Pfarrkirchen. — Die Eröffnung des Lehrkurses der k. Baugewerksschule pro 1856/57. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1807.
(Agenturen der k. k. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 14./17. l. Mts. wurde die von dem Haupt-Agenten der k. k. priv. I. österreichischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien, Banquier M. C. Kraft in München, unter'm 25. August l. Js. angezeigte Aufstellung nachbezeichneter Agenten der gedachten Gesellschaft bestätigt:

1) des Handelsmannes Max Kindler in Landshut für die Stadt und den Landgerichts-Bezirk Landshut an die Stelle des abgetretenen Agenten ic. H. Obermayer von dort;

2) des k. Aufschlägers Heinrich Gigl in Pfarrkirchen für den Landgerichts-Bezirk Pfarrkirchen an die Stelle des abgetretenen Agenten Michael Reiter von dort;

3) des Handelsmannes Carl Zantner in Eggenfelden für den Landgerichtsbezirk Eggenfelden an die Stelle des abgetretenen ic. Stegmayer daselbst;

4) des Weißgerbers Karl Hofreiter in Vilsbiburg für den südwestlichen, und

5) des Handelsmannes Karl Lutz in Frontenhausen für den nordöstlichen Theil des Landgerichtsbezirkes Vilsbiburg, beide an die Stelle des zurückgetretenen Agenten J. B. Kindler in Vilsbiburg,

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 20. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Brunner, Sekretär.



Digitized by Google

**Ad Num. 1917.**

(Sammlung für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben sind gemäß nachstehender Uebersicht 9841 fl. 4 kr. von den Behörden als Sammlungsergebniß eingeliefert worden, welches das von der unterfertigten Stelle in der Ausschreibung vom 31. März l. J. (Kreisamtsblatt S. 398) ausgesprochene Vertrauen zu dem regen Wohlthätigkeitssinne der Bewohner Niederbayerns in vollem Maaße gerechtfertigt hat.

Landshut, den 22. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

## Hauptverzeichniß

über die

## Ergebnisse der Collecte für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben.

| Nr. curr. | Behörden. | Betrag. fl. | Betrag. kr. |
|---|---|---|---|
| | **Landgericht:** | | |
| 1 | Abensberg . . . . . . . | 420 | 15¼ |
| 2 | Bogen . . . . . . . . | 180 | 46 |
| 3 | Deggendorf . . . . . . | 347 | 43 |
| 4 | Dingolfing . . . . . . | 351 | 11 |
| 5 | Eggenfelden . . . . . . | 580 | 15¼ |
| 6 | Grafenau . . . . . . . | 109 | 11 |
| 7 | Griesbach . . . . . . . | 342 | 26 |
| 8 | Hengersberg . . . . . . | 108 | 54½ |
| 9 | Kelheim . . . . . . . . | 300 | — |
| 10 | Kötzting . . . . . . . | 30 | 26 |
| 11 | Landau . . . . . . . . | 469 | 57 |
| 12 | Landshut . . . . . . . | 524 | 36¼ |
| 13 | Mallersdorf . . . . . . | 305 | 14 |
| 14 | Mitterfels . . . . . . | 46 | 8½ |
| 15 | Osterhofen . . . . . . | 193 | 18 |
| 16 | Passau I. . . . . . . . | 231 | 44½ |
| 17 | Passau II. . . . . . . . | 265 | 46 |
| 18 | Pfarrkirchen . . . . . . | 458 | 51 |
| 19 | Regen . . . . . . . . | 141 | 19 |
| 20 | Rotthalmünster . . . . . | 210 | 55¼ |
| 21 | Rottenburg . . . . . . . | 361 | 56 |
| 22 | Simbach . . . . . . . . | 552 | 1½ |
| 23 | Straubing . . . . . . . | 472 | 47½ |
| 24 | Viechtach . . . . . . . | 163 | 36¼ |
| 25 | Vilsbiburg . . . . . . . | 1051 | 2 |
| 26 | Vilshofen . . . . . . . | 323 | 46½ |
| 27 | Wegscheid . . . . . . . | 72 | 52¾ |
| 28 | Wolfstein . . . . . . . | 212 | 40 |
| | **Magistrat:** | | |
| 29 | Landshut . . . . . . . | 445 | 14 |
| 30 | Passau . . . . . . . . | 327 | 58 |
| 31 | Straubing . . . . . . . | 242 | 57 |
| | Summa | 9845 | 49¾ |
| | Hievon gehen wegen unrichtiger Zählung und Anrechnung einiger Geldstücke ab; | 4 | 45¾ |
| | wornach sich der Ertrag auf . . stellt. | 9841 | 4 |

Landshut, den 22. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 2232.**

**An sämmtliche k. Distriktsschulinspektionen und Stadtschulen-Commissionen in Niederbayern.**

(Das Gesuch des Lithographen Ferdinand Hohbach in Kaufbeuern um Empfehlung einer von ihm verfertigten Karte von Bayern zur Einführung in den Schulen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 18. l. Mts. werden obengenannte

Digitized by Google

Schulbehörden auf den von Ferdinand Hohbach in Kaufbeuern herausgegebenen Schul-Atlas des Königreichs Bayern aufmerksam gemacht unter Anempfehlung desselben zur Einführung in den Schulen ihres Distriktes.

Landshut, den 23. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 1989.

An die kgl. Stadt-Commissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Fälschung von Vorweisen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zum Regierungs-Ausschreiben vom 26. vor. Mts. bezeichneten Betreffs (Kr.-Amts-Bl. S. 1141) wird den obengenannten Behörden anmit bekannt gegeben, daß das in demselben bezeichnete Individuum unter'm 4. lauf. Mts. im Bezirke des kgl. Landgerichts Aschaffenburg aufgegriffen, und als der bereits in den lithographirten Regierungsausschreiben vom 1. Oktober 1853, Verfertigung falscher Amtssiegel und Certifikate betreffend, sowie vom 6. Dezember 1853 gleichen Betreffs erwähnte Johann Adam Brönner von Sailauf erkannt wurde.

Derselbe wurde, da er noch dem Militärverbande angehört, an die k. Stadtcommandantschaft Aschaffenburg abgeliefert, und es wird daher die in dem Eingangs allegirten Regierungs-Ausschreiben angeordnete Spähe hiemit zurückgenommen.

Zugleich sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, den k. Stadtcommissariaten und Distriktspolizei-Behörden des Regierungsbezirkes bekannt zu geben, daß ꝛc. Brönner zur Zeit seiner Verhaftung sich im Besitze eines falschen Siegels des k. Landgerichts Orb, eines weitern des großherzoglich badischen Bezirksamtes Mudau, sowie eines gleichen der Gemeindeverwaltung von Sailauf und im Besitze von Stoffen zur Anfertigung von Siegelschwärze befand.

Landshut, den 24. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 2523.

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Vollzug des Art. 3 des Gewerbsgesetzes, hier die Berücksichtigung der hinterlassenen Kinder eines verstorbenen Gewerbsmeisters bei Konzessions-Verleihungen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im bezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. l. Mts. wird den obengenannten Behörden durch nachstehenden Abdruck zur Kenntnißnahme und genauesten Beachtung in gegebenen Fällen hiemit eröffnet.

Landshut, den 25. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

Abdruck ad Num. 7368.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Bereits im Gewerbsgesetze vom 11. September 1825 ist der Grundsatz anerkannt, daß ungeachtet der Persönlichkeit und Unveräußerlichkeit der Gewerbskonzessionen Rücksichten auf die hinterlassenen Kinder verstorbener Gewerbs-Inhaber eintreten können.

Obwohl das Gewerbsgesetz diesen Grundsatz nur auf die hinterbliebenen gewerbsfähigen Kinder in dem einschlägigen Art. 3 anwendet, so unterliegt es doch keinem Anstande, denselben auch außerdem zur Geltung

Digitized by Google

zu bringen, wenn gleiche Motive obwalten, und den übrigen gewerbsgesetzlichen Bestimmungen nicht zu nahe getreten wird.

Nach den Bestimmungen des Gewerbsgesetzes unterliegt es sonach keinem Bedenken, bei Wiederverleihung einer Konzession, welche durch den Verzicht einer Meisters-Wittwe auf die ihr nach Art. 3 des Gewerbsgesetzes vom 11. September 1825 zustehende Gewerbsberechtigung erledigt worden ist, einem vollkommen gewerbsbefähigten Bewerber einen gebührenden Vorzug vor den Mitbewerbern deßhalb einzuräumen, weil er die Wittwe ehelicht, welche den Verzicht geleistet hat, wenn die Abschließung dieser Ehe im Interesse der aus der vorigen Ehe der Wittwe vorhandenen Kinder gelegen ist.

Durch den allerhöchsten Landtags-Abschied vom 1. Juli lfd. Js. §. 31 Ziffer 2 Absch. III ist das unterzeichnete k. Staatsministerium veranlaßt, eine solche Berücksichtigung der hinterbliebenen, wenn auch nicht gewerbsbefähigten Kinder eines Gewerbsmannes ausdrücklich anzuordnen.

Die k. Regierungen K. d. J. und die untergeordneten Gewerbspolizeibehörden haben sich hiernach für die Folge zu achten, und unter strenger Festhaltung des Grundsatzes, daß die fragliche Bevorzugung nicht im Interesse der Wittwe eines Gewerbsmannes, für welche ja im Gewerbsgesetze schon besondere Fürsorge getroffen ist, erfolgen darf, sondern an das Interesse seiner hinterlassenen Kinder geknüpft ist, jeden einzelnen Fall der umsichtigsten und ernstesten Würdigung in allen seinen Beziehungen zu unterstellen, und diese Bevorzugung nur dann eintreten zu lassen, wenn sie nach den speciell gelagerten und unzweifelhaft konstatirten Verhältnissen für die Ernährung, Erziehung oder Versorgung der Kinder vortheilhaft sich darstellt.

München, den 22. Oktober 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. d. Pfordten.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J.
Den Vollzug des Art. 3 des Gewerbsgesetzes hier die Berücksichtigung der hinterlassenen Kinder eines verstorbenen Gewerbsmeisters bei Konzessions-Verleihungen betr.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Wolfanger.

Ad Num. 2652.

**An sämmtliche praktische und angehende Aerzte in Niederbayern.**

(Die Erledigung des ärztlichen Distriktes Triftern, Landgerichts Pfarrkirchen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des praktischen Arztes Dr. Burger zum k. Gerichtsarzte in Bogen ist der ärztliche Distrikt Triftern in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 27. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Bekanntmachung.**

(Die Eröffnung des Lehr-Curses der k. Baugewerks-Schule pro 1856/57 betreffend.)

Am 10. November l. Js. wird die kgl. Baugewerksschule dahier, im Lokale „Kaufingergasse Nr. 8“, ihren dießjährigen Lehrcurs für Baubeflissene, Parliere und Gesellen eröffnen, was hiedurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Unterricht werktäglich in 8 Stunden bis zum 19. März (Josephi) k. Js. ertheilt werden wird.

Anmeldungen zur Aufnahme haben im Schullokale zu geschehen.

München, den 14. Oktober 1856.

Der Vorstand der k Baugewerks-Schule.

Reuter.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben gemäß allerhöchster Entschließung vom 16. Oktober laufenden Jahres den II. Assessor des k Landgerichts Vilsbiburg Martin Müller zum I. Assessor des k. Landgerichts Simbach allergnädigst vorrücken zu lassen und den Accessisten der k. Regierung von Niederbayern, Karl Albert von Reichert zum Assessor bei dem k. Landgerichte Vilsbiburg zu ernennen geruht.

☛ **Wegen des Festes Allerheiligen wird am Sonnabend kein Kreisamtsblatt ausgegeben.**

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 90.** Landshut, Mittwoch den 5. November **1856.**

Inhalt:

Untersuchung gegen Margaretha Popp von Wachbach wegen Diebstahls, hier deren Landesverweisung. — Die Bewilligung zur Erzeugung und Verleitgabe von Doppelbier. — Das Brodvertragen auf dem Lande. — Die Erledigung des Stadtgerichts-Physikats Bamberg. — Das Aufstecken von fremden National-Flaggen. — Gemälde-Entwendung in England. — Fleischsatz für den Monat November 1856. — Untersuchung gegen Joseph Bucher von Stuttgart wegen Preßvergehen. — Untersuchung gegen Hedler in Frankfurt wegen Mißbrauchs der Presse. — Bekanntmachung, die Verloosung der 4-procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 1637.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Margaretha Popp von Wachbach wegen Diebstahls, hier deren Landesverweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. v. Mts. wurde die unten signalisirte ledige Dienstmagd Margaretha Popp aus Wachbach, kgl. württembergischen Oberamts Mergentheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in realem Zusammenflusse mit einem erschwerten fortgesetzten Diebstahlsvergehen und einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine Arbeitshausstrafe von 2 1/3 Jahren verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Dieß wird andurch den sämmtlichen kgl. Stadtcommissariaten und Distriktspolizeibehörden von Niederbayern mit dem Auftrage bekannt gegeben, im Falle der Rückkehr der Margaretha Popp gegen diese nach den einschlägigen Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 24. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement:

Alter 23 Jahre, Größe 5' 4", Haare braun, Stirne platt, Augen blau, Augenbrauen braun, Mund aufgeworfen, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsform oval. Besondere Kennzeichen: ohne.

Kleidung:

Trägt ein langes Kleid mit rothem Grunde und weißgeblumt, ein halbwollenes färbiges Halstuch, graue Schürze mit schwarzer Zeichnung.



Digitized by Google

Ad Num. 2522.

**An sämmtliche Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Bewilligung zur Erzeugung und Verleitgabe von Doppelbier betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben die Befugniß, Doppelbier zu brauen und verleit zu geben, sowie den Preis hiefür zu bestimmen, den Bräuern des Königreiches auch für das laufende Sudjahr 1856/57 unter den bisherigen Beschränkungen allergnädigst frei zu geben geruht, daß

1) der Doppelbier fabricirende Bräuer das hiefür bestimmte Malz auch in der Malzpolette als solches zu benennen habe, um der Polizeibehörde die Möglichkeit darzubieten, die Gußführung und die Qualität des Doppelbieres erforderlichen Falles zu prüfen, und daß

2) der Bierfabrikant auf die Vergütung des Malzaufschlages vom exportirten Biere Verzicht leiste.

Auf den Grund höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 23. l. Mts. werden die Polizeibehörden hievon in Kenntniß gesetzt, zugleich aber beauftragt, pflichtmäßig darüber zu wachen, daß nicht Schenk- oder Sommerbier vom normalmäßigen Gehalte als Doppelbier verleit gegeben, oder der normalmäßige Gehalt des gewöhnlichen Bieres zu Gunsten des Absatzes von Doppelbier abgeschwächt werde.

Landshut, den 26. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2979.

**An sämmtliche Polizeibehörden in Niederbayern.**

(Das Brodvertragen auf dem Lande betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die vermehrte Nachfrage nach Weißbrod hat an Orten, wo das Bedürfniß gleichwohl noch nicht verbreitet genug ist, um den Betrieb der Weißbäckerei zu lohnen, in dem s. g. Brodvertragen eine Erwerbsquelle hervorgerufen, welche bei den äußeren Behörden einer so verschiedenen Auffassung unterstellt wurde, daß von diesem Erwerb in einigen Bezirken als gesetz- und verordnungsmäßig nirgend begründet, ohne Rücksicht, wie das Bedürfniß in geregelterer Weise befriedigt werden könnte, inhibiren zu müssen, — an andern Orten dagegen dem anerkannten Bedürfnisse durch Connivenz sogar des hausirweisen Brod-Verkaufes Rechnung tragen zu dürfen geglaubt, wieder anderwärts aber die als bestehend angenommenen Inconvenienzen durch die Verleihung obrigkeitlicher Erlaubnißscheine auszugleichen versucht hat.

Da nun die Existenz des Bedürfnisses eben so wenig bestritten, als das Hausiren in irgend einer Form und zu irgend einem Zwecke zugegeben werden kann, dagegen die Bestellungsweise Zubringung von Lebensmitteln u. s. w. unzweifelhaft der freien Betriebsamkeit anheim fällt, und eben deßhalb in Ermanglung hierauf bezüglicher Sonderbestimmungen von einer förmlichen Bewilligung der Obrigkeit nicht abhängig ist, — so hat die unterfertigte Stelle in der gleichzeitigen Absicht, eine genügende Controle gegen Mißbrauch und Unterschleife einzuführen, und ein gleichmäßiges Verfahren der Behörden zu sichern, den Gegenstand in nachbemerkter Weise zu regeln sich veranlaßt gesehen:

1) Diejenigen Personen, welche sich mit Brodvertragen befassen wollen, haben sich mit Gemeinde-

Digitized by Google

Zeugnissen zu versehen, auf welchen jene Personen oder Familien namentlich angegeben sind, welche sich als regelmäßige Besteller bei dem Gemeindevorsteher erklärt haben.

2) Dieser Ausweis schützt den Brodverträger gegen polizeiliche Einschreitung, soweit er thatsächlich nur das Bedürfniß der verzeichneten Besteller befriediget.

3) Die Haltung einer Brodniederlage dagegen, sowie jeden Verkauf von Brod, sei es beim Hause oder anderswo, ist unbedingt ausgeschlossen, und zieht dem Uebertreter neben der Strafe unbefugten Brodhandels zur Verhütung ferneren Mißbrauchs die Entziehung der Befugniß zu, mit Brodvertragen sich zu befassen.

4) Die Polizeibehörden sind durch die gemeindlichen Ausweise zum Brodvertragen selbstverständlich nicht behindert, jenen Verpflichtungen nachzukommen, welche ihnen in Bezug auf die Diensteinschaffung lediger und dienstqualifizirter Personen, sowie bezüglich der Fernhaltung sicherheitsgefährlicher Personen und Bettler von einer herumziehenden Erwerbsweise, obliegen.

5) Ob der Brodverträger seine Bezahlung von dem Besteller oder von dem Bäcker empfange, kann füglich außer der Cognition der Polizeibehörde bleiben; auch ist dem Brodverträger eine Verantwortlichkeit für das Gewicht des Brodes so wenig wie für dessen Beschaffenheit zuzumuthen.

6) Dagegen haben die Polizeibehörden sich über die in oben bemerkter Art zum Brodvertragen legitimirter Personen fortwährend in Kenntniß zu erhalten, und durch eine frequente Vornahme unvermutheter Untersuchung des zu vertragenden Brodes, welche am zweckmäßigsten zur Zeit, wo der Brodträger mit seinen Vorräthen den Rückweg aus der Stadt oder dem Markte auf's Land antritt, vorgenommen wird, gegebenen Falles sofort durch strenge Strafeinschreitung gegen den Bäcker, dem Unfuge zu begegnen, daß unter dem Vorwande der nothwendigen Dareingabe oder der Bezahlung des Brodträgers gering gewichtiges Brod für die Landbevölkerung bereitet und abgegeben werde.

Landshut, den 28. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2892.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktischen Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Stadtgerichts-Physikats Bamberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des Kreis- und Stadtgerichts-Arztes Dr. Heine zum Regierungs- und Kreis-Medizinal-Rathe in der Pfalz ist das Stadtgerichts-Physikat zu Bamberg in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 29. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 2973.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden in Niederbayern.

(Das Aufstecken von fremden National-Flaggen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden wird im nachstehenden Abdrucke die höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 27. l. Mts. zur Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gegeben.

Landshut, den 30. Oktober 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.



Digitized by Google

Abdruck ad Num. 1375.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

In neuerer Zeit kömmt es häufig vor, daß Ausländer ihre Anwesenheit auf ihren Besitzungen oder vorübergehenden Aufenthaltsorten durch Aufstecken von Fahnen und Flaggen in den Farben und theilweise mit den Wappen ihres Heimathlandes bezeichnen.

Wenn nun auch das Aufstecken von Fahnen und Flaggen mit den Farben und Wappen des Heimathlandes den am bayerischen Hofe beglaubigten Gesandten, diplomatischer Agenten und Consuln nach völkerrechtlichen Grundsätzen zusteht, obwohl es bisher nicht zu geschehen pflegt, so kann doch Ausländern, denen ein diplomatischen Charakter nicht zukömmt, nicht gestattet werden, auf ihren Besitzungen oder zeitweiligen Wohnsitzen Fahnen oder Flaggen mit den Farben oder Wappen ihres Heimathlandes aufzuziehen.

Die k. Regierung hat hiernach Ausländer, welche bisher eine solch' unzulässige Uebung beobachtet haben, geeignet zu verständigen und die Abstellung solcher Unzukommenheiten zu veranlassen.

München, den 27. Oktober 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Das Aufstecken von fremden National-Flaggen betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

---

**Ad Num. 2971.**

## An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Gemälde-Entwendung in England betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer an das königliche Staats-Ministerium des Innern gelangten Mittheilung der k. englischen Gesandtschaft vom 21. lauf. Monats wurden die in der anliegenden Liste verzeichneten werthvollen Gemälde aus der Gemäldesammlung des Grafen von Suffolk zu Charleton House, Grafschaft Wiltshire in England, entwendet.

Die englische Regierung glaubt, es könnten Versuche gemacht werden, diese Gemälde auf dem Continente zu verkaufen, weßhalb sie die bayerische Regierung angegangen hat, nach Thunlichkeit und insbesondere durch strenge Ueberwachung an den Zollgränzen zur Entdeckung des fraglichen Diebstahls mitzuwirken.

Als das werthvollste unter den Gemälden wird das unter dem Namen „le Rabboteur" (die heilige Familie) bekannte bezeichnet und beigefügt, daß nicht der Bestohlene allein, sondern auch das Land, welchem die Gemälde entzogen wurden, bei deren Wiedergewinnung auf's Tiefste betheiligt erscheinen.

In Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 26. lauf. Mts. werden hievon sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die zur Entdeckung des Diebstahls erforderlichen Maaßnahmen ungesäumt anzuordnen und einen etwaigen Erfolg berichtlich anzuzeigen.

Landshut, den 30. Oktober 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Junner, Sekr.

Abdruck ad Num. 1322.

Specifizirtes Verzeichniß gewisser Gemälde, welche kürzlich aus der Sammlung des Grafen Suffolk in Charlton House, Wiltshire, in England entwendet wurden:

1) Die heilige Jungfrau mit dem Jesuskinde von Leonardo da Vinci,
2) und 3) zwei Landschaften von Gaspard Poussin,
4) die heilige Jungfrau und das Jesuskind, Joseph und Elisabeth von Proccacini,

Digitized by Google

5) die heilige Familie (genannt le Rabboteur) von Annibale Caracci,
6) eine Merresstille von Van der Velde,
7) Inneres einer holländischen Stadt von Van der Heyden,
8) das dorngekrönte Haupt unseres Erlösers von Guido Reni,
9) eine Geburt von Guido Reni,
10) Ansicht von Tivoli von Poussin.

Sämmtlich kleine Gemälde, etwa 2 Fuß 6 Zoll auf 1 Fuß 8 Zoll.

---

**Ad Num. 2369.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Fleischsatz für den Monat November 1856 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 28. Juli d. Js. (Kr.-Amtsblatt Seite 939) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat November d. Jrs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von dreizehn Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 2. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zuaner, Sekr.

---

**Bekanntmachung.**

(Untersuchung gegen Joseph Bucher von Stuttgart wegen Preßvergehen betreffend.)

Durch rechtskräftiges Urtheil des kgl. Assisengerichts der Pfalz zu Zweibrücken vom 29. August 1856 wurde Joseph Bucher, Literat und Redacteur des in Stuttgart erscheinenden „deutschen Volksblattes, er daselbst wohnhaft, in contumaciam schuldig erklärt, in Nro. 73 jener Zeitung, vom 28. März 1856, den Königl. Regierungspräsidenten der Pfalz bezüglich seiner Amtsverrichtungen beleidigt und geschmäht zu haben und deßhalb zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten, Geldbuße von 25 Gulden und zu den Kosten verurtheilt, zugleich auch die Unterdrückung der bezeichneten Nummer jenes Blattes, insoweit sie nicht in Privatbesitz übergegangen, sowie das Verbot der in Frage stehenden Zeitung ausgesprochen.

Vorstehendes wird zum Zwecke des Vollzugs des ergangenen Urtheils hiermit bekannt gemacht.

Zweibrücken, den 18. Oktober 1856.

**Der Königl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.**

v. Schmitt.

---

**Bekanntmachung.**

(Untersuchung gegen Hedler in Frankfurt wegen Mißbrauchs der Presse betreffend.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht München l./J. hat in geheimer Sitzung am 18. Oktober 1856, wobei zugegen waren: Freiherr von Mulzer, I. Direktor, Senatsvorstand, Freiherr von Schleich, Rath, Freiherr von Karg, Assessor, Wolf, Staatsanwalt, und Seitz, Protokollführer;

in Erwägung, daß durch den in Nr. 186 des unter der verantwortlichen Redaktion des G. H. Hedler zu Frankfurt erschienenen und dahier verbreiteten Zeitungsblattes: „Deutschland" vom 13. August l. Js. enthaltenen Artikel, beginnend mit

„München, 10. August. Nachdem nun die Studien geschlossen sind 2c. 2c."

Digitized by Google

wenn auch eine Person, gegen welche eine Anklage mit Erfolg gerichtet werden könnte, nicht gegeben ist, doch der Art. 31 des Preßstrafgesetzes vom 17. März objektiv verletzt erscheint,

in Gemäßheit des Art. 2 des eben erwähnten Gesetzes auf Unterdrückung des bezeichneten Blattes, soweit dasselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 30. Oktober 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.

Der königliche Direktor:

Frhr v. Mulzer.

Frhr. v. Poißl.

---

## Bekanntmachung,

die Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 16. d. Mts. Nr. 14,419 wurde die Vornahme einer weitern Verloosung der 4 procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe angeordnet.

In Folge dessen wird

am Dienstage den 4. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

die Summe von

**600,000 fl.**

nach dem mittelst dießseitiger Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Reggsbl. 1851 pag. 35 — 39) veröffentlichten Plane in Gegenwart einer Abordnung der k. Polizei-Direktion

im k. Odeonsgebäude Saal Nro. 1

über einer Stiege

von der unterfertigten Commission öffentlich verlooset und sonach das Resultat zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Die verlooseten Schuldbriefe werden vom 1. Febr. 1857 beginnend, außer Verzinsung gesetzt, mit der Rückzahlung derselben dagegen wird sogleich nach der Verloosung begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monates, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. Januar 1857 hinaus vergütet.

München, den 18. Oktober 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

## II. Augsburger-Cours
**vom 23. Oktober 1856.**

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | — | 88¾ |
| » à 4 % | 94¼ | — |
| » à 4½ % | 100¾ | 100½ |
| » à 5 % . . . Letzte Emission | — | 102¾ |
| » à 5 % . . . III. » | — | 100½ |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | 95¼ | — |
| Bank-Aktien . . . Div. II. Sem. | 776 | 772 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | 102 | 101 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe. | Verkauft. | Im Rest verbleibt. | Höchster | | Mittler | | Mindester | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Preis des Schäffels fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Abensberg | Vom 27. Oktober 1856. | Waizen | — | 89 | 89 | 89 | — | 22 | 46 | 22 | 37 | 22 | 26 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | — | 1 | 11 |
| | | Gerste | — | 94 | 94 | 94 | — | 11 | 15 | 11 | 31 | 11 | 17 | — | — | — | 8 |
| | | Haber | — | 33 | 33 | 31 | 2 | 6 | 7 | 5 | 42 | 5 | 34 | — | 28 | — | — |
| Deggendorf | Vom 28. Oktober 1856. | Waizen | 5 | 276 | 281 | 281 | — | 21 | 6 | 20 | 35 | 20 | — | — | 8 | — | — |
| | | Korn | — | 76 | 76 | 76 | — | 14 | 32 | 14 | 20 | 13 | 56 | — | — | — | 24 |
| | | Gerste | — | 421 | 421 | 421 | — | 10 | 21 | 10 | 4 | 9 | 47 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 111 | 111 | 111 | — | 5 | 58 | 5 | 47 | 5 | 32 | — | 2 | — | — |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 23. Oktober 1856. | Waizen | — | 26 | 26 | 26 | — | 23 | 30 | 23 | 9 | 22 | 32 | — | — | — | 29 |
| | | Korn | — | | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 11 | 36 | — | — | — | — | — | 9 |
| | | Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 6 | 26 | 6 | 7 | 6 | 1 | 1 | 20 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 27. Oktober 1856. | Waizen | — | 235 | 235 | 235 | — | 21 | 48 | 21 | 30 | 21 | 6 | — | — | — | — |
| | | Korn | | 10 | 10 | 10 | — | 13 | 48 | 13 | 36 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 554 | 554 | 554 | | 10 | 42 | 10 | 36 | 10 | 12 | | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | | 5 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 24. Oktober 1856. | Waizen | 116 | 842 | 958 | 924 | 34 | 22 | 51 | 22 | 6 | 21 | 4 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 71 | 71 | 71 | — | 14 | 32 | 14 | 7 | 13 | 33 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 44 | 1941 | 1985 | 1953 | 32 | 11 | 45 | 11 | 19 | 10 | 26 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | 22 | 453 | 475 | 466 | 9 | 6 | 5 | 5 | 43 | 5 | 31 | — | 3 | — | — |
| Mainburg | Vom 29. Oktober 1856. | Waizen | — | 137 | 137 | 134 | 3 | 24 | — | 23 | 28 | 22 | 48 | — | — | — | 3 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 16 | — | 14 | 48 | 14 | 10 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | — | 126½ | 126½ | 122 | 4½ | 12 | — | 11 | 43 | 11 | 29 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | — | 5 | 47 | 5 | 30 | — | — | — | 17 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 28. Oktober 1856. | Waizen | — | 133 | 133 | 133 | — | 23 | 33 | 21 | 47 | 19 | 57 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 16 | 20 | 16 | — | 15 | 40 | — | — | — | 4 |
| | | Gerste | — | 92 | 92 | 84 | 8 | 12 | — | 11 | 6 | 10 | — | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 2 | 59 | 61 | 55 | 6 | 6 | — | 5 | 46 | 5 | 30 | — | 14 | — | — |
| Passau | Vom 28. Oktober 1856. | Waizen | — | 8½ | 8½ | 8½ | — | 21 | 6 | 20 | 42 | 20 | 16 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 90 | 90 | 90 | — | 14 | 13 | 14 | 7 | 13 | 57 | — | — | — | 26 |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 30 | 86½ | 116½ | 90½ | 26 | 5 | 26 | 5 | 15 | 5 | 2 | — | 5 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 27. Oktober 1856. | Waizen | — | 46 | 46 | 43 | 3 | 23 | — | 21 | 18 | 18 | — | — | — | — | 1 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 7 | 93 | 100 | 100 | — | 11 | — | 10 | 23 | 8 | — | — | 20 | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 | 45 | 5 | 15 | 4 | 30 | — | 1 | — | — |
| Pilsting | Vom 28. Oktober 1856. | Waizen | — | 112 | 112 | 112 | — | 22 | 15 | 21 | 50 | 20 | | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 718 | 718 | 718 | — | 11 | 30 | 10 | 41 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 26. Oktober 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 2 | 2 | 2 | — | 14 | 30 | 14 | 30 | 14 | 30 | — | — | 1 | 21 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 25. Oktober 1856. | Waizen | — | 650 | 650 | 650 | — | 22 | 5 | 21 | 34 | 20 | 53 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 161 | 161 | 161 | — | 14 | 50 | 14 | 22 | 14 | 12 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 1 | 1440 | 1441 | 1437 | 4 | 10 | 55 | 10 | 34 | 10 | 14 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 15 | 335 | 350 | 350 | — | 5 | 40 | 5 | 18 | 4 | 52 | — | 12 | — | — |
| Vilshofen | Vom 29. Oktober 1856. | Waizen | 3 | 134 | 137 | 126 | 11 | 21 | 22 | 20 | 41 | 19 | 59 | — | — | — | 21 |
| | | Korn | — | 13 | 13 | 13 | — | 13 | 42 | 13 | 33 | 13 | 20 | — | — | — | 9 |
| | | Gerste | 1 | 11 | 12 | 4 | 8 | 9 | 12 | 8 | 58 | 8 | 45 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 20 | 5 | 40 | 5 | 36 | — | 2 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 91.** Landshut, Sonnabend den 8. November **1856.**

Inhalt:

Den Vorbereitungs-Unterricht für Schullehrlinge. — Die Erledigung der Pfarrei Woringen, k. Dekanats Memmingen. — Untersuchung wegen eines vom Antiquar Paul Halm zu Würzburg feilgebotenen Buches. — Untersuchung gegen Dr. Max Huttler, Redakteur der Augsburger Postzeitung wegen Preßvergehens. — Anklage gegen Kraus Franz Xaver, vorm. Unteraufschläger von Weihmichl wegen Amtsuntreue. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 3559.

(Den Vorbereitungs-Unterricht für Schullehrlinge betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 9 des Regulativ's über die Bildung der Schullehrer vom 31. Jänner 1836 werden nachstehend die Vorbereitungs-Lehrer der Schullehrlinge in Niederbayern für das Jahr 1856/57 öffentlich bekannt gegeben, als nämlich:

1) Schullehrer Johann Bapt. Stoll zu Kelheim;

2) Schulbenefiziat Priester Joseph Straubinger zu Abbach, k. Landgerichts Kelheim, im Vereine mit dem Schullehrer Mathias Haid daselbst als Musiklehrer;

3) Schullehrer Matthäus Forster zu Mainburg, k. Landgerichts Abensberg;

4) Schullehrer Joseph Stiegler zu Mallersdorf, k. Landgerichts gleichen Namens, im Vereine mit dem Schullehrer Joseph Heilmaier von Ascholtshausen;

5) Schullehrer Michael Mirwald zu Berg ob Landshut, k. Landgerichts Landshut;

6) Schullehrer Joseph Beck zu Dingolfing;

7) Schullehrer Jakob Kißlinger zu Eggenfelden;

8) Schulprovisor Mathias Zellner zu Gangkofen, k. Landgerichts Eggenfelden;

9) Schullehrer Franz Xaver Gögl zu Griesbach, k. Landgerichts gleichen Namens;

10) Schullehrer Max Joseph Bartl an der Hauptstadtschule zu Passau, im Vereine mit dem Schullehrer Franz Xaver Schlager an der Hauptstadtschule daselbst als Musiklehrer;

11) Schullehrer Joseph Rutschmann zu Vilshofen, im Vereine mit dem Schullehrer Michael Gugler daselbst als Musiklehrer;



Digitized by Google

12) Schullehrer Johann Nepomuck Kapshammer zu Schönberg, k. Landgerichts Grafenau;

13) Schullehrer Joseph Dresely zu Deggendorf, im Vereine mit dem Schulprovisor Johann Evangelist Altmannsperger daselbst als Musiklehrer;

14) Schullehrer Joseph Bauer zu Bogen, kgl. Landgerichts gleichen Namens, und

15) Schulprovisor und Cantor Carl August Schwarz zu Kötzting, k. Landgerichts gleichen Namens.

Sämmtliche Distrikts- und Lokal-Schulbehörden in Niederbayern werden beauftragt, die Schullehrlinge ihres Bezirkes auf gegenwärtige Entschließung aufmerksam zu machen, und dieselben anzuweisen, bei einem der vorausgeführten Vorbereitungslehrer in den Unterricht zu treten, indem der Vorbereitungs-Unterricht für den Schuldienst in dem Schuljahr 18⁵⁶/₅₇ auf die bezeichneten Lehrer beschränkt ist, und kein Schullehrling zur nächsten Jahresprüfung zugelassen werden darf, welcher nicht von einem der genannten Vorbereitungs-Lehrer Unterricht erhalten hat.

Landshut, den 2. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zuauer, Sekr.

---

**Ad Num. 617.**

(Die Erledigung der Pfarrei Woringen, k. Decanats Memmingen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Woringen, k. Decanats Memmingen, in Erledigung gekommen, welche daher zur Bewerbung bis zum 13. Dezember l. Js. auf den Grund des unterm 7. Juli c. superrevisorisch festgesetzten Fassionsabschlusses mit folgenden Bezügen ausgeschrieben wird:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. Aus Staatscassen: | | |
| a) an baarem Gelde | 9 | — |
| b) an Naturalien: | | |
| 22½ Klafter weiches Scheitholz, 6 „ Abholz | 141 | — |
| 2. Aus Stiftungscassen: | | |
| a) an baarem Gelde | 232 | — |
| b) an Naturalien: | | |
| 6 Sch. 1 Mtz. 3 Vtl. 1½ Schz. Kern | 83 | 3½ |
| 6 „ 1 „ 3 „ 1½ „ Korn | 57 | 20½ |
| ½ Schober Roggenstroh | 2 | 12 |
| 5 Hahnen und 12 Hühner | 3 | 39 |
| (Die Getreidbezüge werden nach den Normalpreisen vergütet.) | | |
| 3. Aus Gemeindekassen in Geld | 2 | 24 |
| II. An Zinsen von Activkapitalien | 4 | — |
| III. Ertrag von Realitäten: | | |
| Wohnung | 40 | — |
| Gründe | 16 | — |
| IV. Ertrag aus Rechten | — | — |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 100 | 36 |
| VI. Observanzmäßige Gaben | 133 | 27 |
| Freiwillige Geschenke — Nichts | | |
| Summa | 824 | 42 |
| die Lasten hievon ab | 33 | — |
| Reines Einkommen | 791 | 42 |

Ansbach, den 30. Oktober 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat in geheimer Sitzung vom 18. Oktober 1856, wo zugegen waren: von Papius, Präsident, Löwenheim und Laubmann, Räthe, Wagner und Merkel, Assessoren, Petersen, Oberstaatsanwalt und

Digitized by Google

Pelletier, Secretär, auf Grund des Art. 21, 50, Art. 2, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 verfügt, daß in dem vom Artiquar Paul Halm zu Würzburg feilgebotenen Buche:

**Voltaire, La pucelle d'Orleans, Paris de l'imprimerie des frères Mame rue pot-de-fère Nr. 14 1808** die folio $\frac{30}{31}$, $\frac{146}{147}$, $\frac{160}{161}$ und $\frac{174}{175}$ befindlichen Krpferstiche, weil solche durch unzüchtige Darstellungen die Sittlichkeit beleidigen, zu vernichten seien, was gesetzlicher Vorschrift gemäß andurch bekannt gemacht wird.

Würzburg, 28. Oktober 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Hensinger.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Dr. Max Huttler, Redakteur der Augsburger Postzeitung, wegen Preßvergehens betreffend.)

Das k. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 17. Oktober 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren:

Wehner, Direktor, Schollwök, Urban, Dr. Mayer, Räthe, Gutschneider, Assessor, Dr. Wirschinger, Ober-Staatsanwalt, erkennt, daß nachstehende Nummer der Augsburger Postzeitung

1) Nr. 103 und 117 wegen der in den Aufsätzen: „☐ München, den 13. April" und „☐ München, den 26. April" enthaltenen Uebertretungen der Art. 21 und 33 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850,

2) Beilags-Nummer 154 wegen der in dem Aufsatze „Frankfurt" enthaltenen Uebertretung der Art. 19 und 26 des nämlichen Gesetzes,

3) Nr. 192 wegen der in dem Aufsatze:

„Abermals die Ruhmesassekuranz"

enthaltenen Uebertretung der Artikel 31 und 33 des nämlichen Gesetzes.

4) Beilags-Nummer 162 wegen der in dem Aufsatze „vom Main 13. Juli" enthaltenen Uebertretung von Art. 26 des nämlichen Gesetzes.

5) Beilags-Nummer 167 wegen der in den Aufsätzen: „die Preußische Politik in Bezug auf die italienischen Angelegenheiten" und „vom Lech dd. 19. Juli" enthaltenen Uebertretungen der Art. 33, 26 und 19 des nämlichen Gesetzes, so weit diese Zeitungsblätter noch nicht in Privatbesitz übergegangen sind, in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes zu vernichten seien, was gesetzlicher Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 2. November 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

(Anklage gegen Kraus Franz Xaver, vorm. Unteraufschläger von Weihmichl, wegen Amtsuntreue betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Niederbayern in Sachen des Franz Xaver Kraus, gewesenen Unteraufschlägers zu Weihmichl, k. Ldg. Landshut, wegen Amtsuntreue zu Recht, was folgt:

Franz Xaver Kraus, lediger Unteraufschläger zu Weihmichl, wird in contumaciam wegen des von ihm am 3. Oktober 1855 verübten Verbrechens der Untreue im Amte durch Unterschlagung anvertrauten Geldes III. Grades zur Dienstesentsetzung und Zuchthausstrafe von 9 Jahren, und in die Kosten der Untersuchung und des Strafvollzugs verurtheilt; jedoch fallen diese, soweit nicht die letzteren durch Arbeit am Strafeorte abverdient werden, dem k. Aerar zur Last.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofs von Niederbayern am 31. Oktober achtzehnhundert sechs und fünfzig, wobei zugegen waren, Sedlmayr, Rath am Appell.-Gerichte

Digitized by Google

von Niederbayern, Präsident des Schwurgerichtshofes; Frhr. v. Tröltsch, Rath; Frhr. v. Haffenbrädl, Vogt, Herold, Assessoren am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier; Neuper, k. II. Staatsanwalt daselbst, Schröder, Protokollführer.

(L. S) Sedlmayr, Tröltsch, Haffenbrädl, Vogt, Herold.

Schröder.

Zur Beglaubigung.
Straubing, 1. November 1856.
Der Schwurgerichtspräsident.
Sedlmayr.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zum Landrichter in Rotthalmünster den I. Assessor des Landgerichts Eichstädt Alois Häckl allergnädigst zu befördern geruht.

Seine Majestät der König haben in Folge allerhöchsten Rescripts vom 26. vor. Mts. zum Zwecke der Verwirklichung des von den beiden Priestern Peter Pammer in Gotteszell, und Michael Hartl, Eisenhofer'schen Benefiziaten in Abensberg, eingeleiteten Pfründetausches die Pfarrei Gotteszell dem Pr. Michael Hartl zu übertragen und zu genehmigen geruht, daß das Eisenhofer'sche Benefizium in Abensberg von dem hochwürdigsten Herrn Bischofe von Regensburg dem Priester Peter Pammer verliehen werde.

Durch Entschließung der k. Regierung von Niederbayern, K. d. Innern, vom 31. Oktober 1856 wurde der von dem Herrn erblichen Reichs-Rathe Maximilian Grafen von Arco-Valley für den k. Tischtitulanten Priester Jakob Sesselsberger, z. Zeit Commorant in Deggendorf, ausgestellten Präsentation auf das erledigte Benefizium in Baumgarten, Landg. Pfarrkirchen, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
### vom 30. Oktober 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | | — | $88\frac{1}{2}$ |
| „ à 4 % | | — | 94 |
| „ à $4\frac{1}{2}$ % | | 101 | — |
| „ à 5 % | Letzte Emission | — | $103\frac{1}{2}$ |
| „ à 5 % | III. „ | — | 100 |
| Grundrenten-Ablösungs Obligationen | | — | $94\frac{1}{2}$ |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 775 | — |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 102 | 101 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 3. Novbr. 1856. | Waizen | — | 84 | 84 | 84 | — | 23 | 15 | 22 | 56 | 22 | 12 | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 6 | 6 | 6 | — | 17 | — | 16 | 46 | 16 | — | — | 20 | — | — |
| | | Gerste | — | 89 | 89 | 89 | — | 11 | 47 | 11 | 34 | 11 | 12 | — | — | — | 3 |
| | | Haber | 2 | 27 | 29 | 24 | 5 | 6 | 9 | 5 | 46 | 5 | 6 | — | — | — | 4 |
| Deggendorf | Vom 4. Novbr. 1856. | Waizen | — | 98 | 98 | 98 | — | 21 | 54 | 21 | 13 | 20 | 33 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | — | 43 | 43 | 43 | — | 14 | 55 | 14 | 38 | 14 | 21 | — | — | — | 18 |
| | | Gerste | — | 431 | 431 | 429 | 2 | 10 | 16 | 10 | 3 | 9 | 50 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | — | 48 | 48 | 48 | — | 6 | 4 | 5 | 58 | 5 | 41 | — | — | — | 11 |
| Dingolfing | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 30. Oktober 1856. | Waizen | — | 13 | 13 | 13 | — | 23 | 50 | 23 | 34 | 23 | 8 | — | — | — | 25 |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 15 | 5[illegible] | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 7 | 7 | 7 | — | 11 | 36 | 11 | 22 | 10 | — | — | 14 | — | — |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 | 20 | 6 | 10 | 5 | 53 | — | — | — | 3 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderster fl. | Minderster kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 3. Novbr. 1856. | Waizen | — | 373 | 373 | 373 | — | 22 | 12 | 21 | 30 | 21 | 12 | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 585 | 585 | 585 | — | 10 | 54 | 10 | 30 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | | 5 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 31. Oktober 1856. | Waizen | 34 | 895 | 929 | 914 | 15 | 22 | 59 | 12 | 15 | 21 | 28 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | — | 61 | 61 | 61 | — | 15 | 6 | 14 | 44 | 14 | 26 | — | — | — | 37 |
| | | Gerste | 32 | 1439 | 1471 | 1323 | 148 | 11 | 39 | 11 | 2 | 10 | 22 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 9 | 463 | 472 | 436 | 36 | 5 | 57 | 5 | 47 | 5 | 29 | — | 2 | — | — |
| Mainburg | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 4. Novbr. 1856. | Waizen | — | 78 | 78 | 78 | — | 24 | 6 | 22 | — | 19 | 51 | — | — | — | 13 |
| | | Korn | — | 12 | 12 | 12 | — | 17 | — | 16 | 33 | 16 | 12 | — | — | — | 33 |
| | | Gerste | 8 | 45 | 53 | 43 | 10 | 12 | 12 | 11 | — | 10 | — | — | 6 | — | — |
| | | Haber | 6 | 34 | 40 | 40 | | 6 | 30 | 5 | 51 | 5 | 6 | — | | — | 5 |
| Passau | Vom 4 Novbr. 1856. | Waizen | — | 5½ | 5½ | 5½ | — | 21 | 9 | 20 | 55 | 20 | — | — | — | — | 13 |
| | | Korn | — | 101 | 101 | 56 | 45 | 14 | 12 | 14 | 3 | 13 | 54 | — | 4 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 26 | 40½ | 66½ | 66½ | — | 5 | 33 | 5 | 25 | 5 | 8 | — | — | — | 10 |
| Pfeffenhausen | Vom 3. Novbr. 1856. | Waizen | 3 | 17 | 20 | 20 | — | 25 | — | 10 | 58 | 17 | — | — | 20 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 59 | 59 | 57 | 2 | 11 | 30 | 10 | 34 | 10 | — | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | 36 | 5 | 4 | 4 | 30 | — | 11 | — | — |
| Pilsting | Vom 4. Novbr. 1856. | Waizen | — | 231 | 231 | 221 | — | 23 | — | 21 | 30 | 20 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | 640 | 640 | 640 | — | 11 | 15 | 10 | 37 | 10 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 31. Oktober 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 1 | 1 | 1 | | 14 | — | 14 | — | 14 | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 31. Oktober 1856. | Waizen | — | 382 | 382 | 376 | 6 | 22 | 1 | 21 | 36 | 21 | 8 | — | — | — | 2 |
| | | Korn | — | 70 | 70 | 70 | — | 15 | 14 | 14 | 48 | 14 | 13 | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | 4 | 1444 | 1448 | 1374 | 74 | 11 | 2 | 10 | 40 | 10 | 13 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 215 | 215 | 203 | 12 | 6 | 3 | 5 | 30 | 5 | 15 | — | — | — | 12 |
| Vilshofen | Vom 5. Novbr. 1856. | Waizen | 11 | 173 | 184 | 180 | 4 | 22 | 34 | 21 | 57 | 20 | 48 | — | — | 1 | 16 |
| | | Korn | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | 44 | 14 | 51 | 14 | 12 | — | — | — | 48 |
| | | Gerste | 8 | 7 | 15 | 14 | 1 | 9 | — | 8 | 34 | 8 | 28 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | — | 11 | 11 | 11 | — | 5 | 53 | 5 | 42 | 5 | 16 | — | — | — | 2 |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 92.** Landshut, Mittwoch den 12. November **1856.**


Inhalt:

Hilfeleistung bei Lebensgefahren und plötzlichen Unglücksfällen. — Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Außernzell, Landgerichts Hengersberg. — Ausfuhr von Kies und Sand aus öffentlichen Flüssen. — Erste für den Kreis Niederbayern im Jahre 1857 abzuhaltende Schwurgerichts-Sitzung. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 3541.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden und Physikate in Niederbayern.

(Hilfeleistung bei Lebensgefahren und plötzlichen Unglücksfällen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchsten Befehls des k. Staatsministeriums des Innern vom 28. vor. Mts. bezeichneten Betreffs wird unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 17. Mai 1851, die Instruktion über das Verfahren bei verschiedenen Unglücksfällen und bei Scheintodten betr. (Kreisintelligenzblatt 1851 Stück 41 und außerordentliche Beilage zu Stück 41) in der mitfolgenden Beilage als Nachtrag zu der gedachten Belehrung die Instruktion über Hilfeleistungen bei Lebensgefahren und plötzlichen Unglücksfällen öffentlich bekannt gemacht.

Landshut, den 5. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Zwehl, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

**Ad Num. 1276.**

## Hilfsleistungen bis zur Ankunft des Arztes.

### Bei Verletzungen im Allgemeinen.

Die augenblickliche Gefahr liegt bei Verletzungen (Quetschungen, Wunden, Knochenbrüchen, Verrenkungen) in der Möglichkeit der Verblutung; doch ist ein mäßiger Blutverlust aus einer Wunde eher von Vortheil, als von Nachtheil. Ist das Blut auf einer Wunde geronnen, so wische man es nicht ab, denn es dient gleichsam als Schutz der Wunde; in ihrer Umgegend kann man mit einem in kaltes Wasser getauchten Schwamme oder mit weichen Leinwandlappen das Blut abwischen. Mäßiges Aussickern des Blutes aus einer Wunde ist nicht bedenklich. Hört die Blutung nicht von selbst auf, so lege man zusammengelegte Leinwandstücke (Compressen) in eiskaltes Wasser getaucht auf die Wunde, oder versuche die Blutung durch Austrüben von Feuerschwamm zu stillen.

Blutstillungsmittel sind auch Wasser mit $\frac{1}{4}$ Essig, Branntwein mit Essig, Weingeist mit Essig und etwas verdünnter Schwefelsäure, Ausstreuen von Kolophonium mit Mehl und etwas gepulvertem Alaun, oder von



Digitized by Google

gepulvertem Fichtenharz mit halb so viel gepulvertem arabischem Gummi und etwas Holzkohlenpulver.

Tritt aber die Blutung in hellem scharlachrothen, etwas hüpfendem Strahle oder Strome auf, dann suche man die Oeffnung, aus welcher das Blut strömt, durch Aufsetzen eines Fingers zu verstopfen, und halte sie so lange zu, bis statt des Fingers ein kleiner Knäuel, ein Kügelchen von Werg oder zusammengerollter Leinwand, ein Stück Feuerschwammes oder sonst etwas Passendes aufgesetzt werden kann. Ein solcher Pfropfen werde dann durch eine Binde, Schnupftuch, Handtuch u. s. w. festgehalten.

Ist die Oeffnung, aus welcher der Blutstrahl kömmt, nicht zu finden, so suche man die ganze Wundfläche mit Werg, Charpie oder Feuerschwamm auszufüllen, und diese Verbandmittel mit obenerwähnten Blutstillungsmitteln anzufeuchten oder zu bestreuen.

Kommt der hellrothe Blutstrahl aus dem Arme oder dem Beine, so kann man das Blut zum Stehen bringen, daß man das Glied oberhalb der Wunde durch einen Gurt oder Riemen kräftig umschnürt.

Der Transport schwer Verwundeter geschieht am Besten auf einer mit Stroh belegten Tragbahre, oder in einem Tragkorbe, im Winter auf Schlitten. Leichtverwundete können im Wagen transportirt werden.

## Bei Wunden am Kopfe.

Ein am Kopfe Verwundeter muß stets so transportirt werden, daß der Kopf sanft unterstützt wird und keine Erschütterung erleidet. Der Kopf soll hoch gelagert werden, nicht auf der Wunde aufliegen.

Ist der Verletzte bewußtlos, so sprengt man ihm Wasser in's Gesicht, hält ihm etwas Riechendes (Salmiakgeist, Hoffmanns-Tropfen) unter die Nase; um den Kopf macht man kalte Umschläge; damit sie besser wirken, kann man um die Wunde herum die Haare abscheeren.

Herabhängende Lappen suche man in ihre natürliche Lage zu bringen. Auch wenn keine äußerliche Wunde sichtbar ist, muß man, wenn Jemand einen Schlag oder Stoß auf den Kopf bekommen hat, oder von einer bedeutenden Höhe auf den Kopf herabgefallen ist, auf ähnliche Art verfahren. Unter diesen Umständen wird auch ein Aderlaß am Arme oder Fuße sehr nützlich sein.

## Bei Wunden im Gesicht.

Lage und Transport, wie oben angegeben. Sind die Augen verletzt, so muß man sie vor dem Lichte schützen. Losgetrennte Lappen müssen in richtige Lage gebracht werden; dann kalte Umschläge. Bei starker Blutung aus der Nase wende man Essig und Wasser auf Nase und Stirn an, oder verstopfe auch das Nasenloch, aus dem das Blut kommt, mit Werg oder Charpie, die mit Essig und Wasser angefeuchtet sind, doch geschehe dieß auf sanfte Weise.

Kommt Blut aus dem Ohre, so tröpfle man kaltes Wasser ein, stopfe aber den Gehörgang nicht aus, sondern lege befeuchtete Wasch-Schwämme oder Essig auf das Ohr.

## Bei Wunden am Halse.

Bei queren Halswunden lagere man den Verwundeten so, daß der Kopf nach der verletzten Seite übergebeugt ist. Bei Wunden, welche von oben nach unten gehen, strecke man den Hals durch Ueberbeugen des Kopfes nach der entgegengesetzten Seite.

## Bei Wunden der Brust.

Kalte Umschläge über die verletzte Stelle. Kommt bei einem solchen Verwundeten Blut aus Mund oder Nase, so gebe man ihm Wasser mit Essig oder Salzwasser zu trinken.

## Bei Wunden des Bauches.

Kalte Umschläge. Wenn jedoch Hautlappen oder Därme aus der Wunde heraushängen, so bedecke man sie mit feiner in Baumöl oder Fett eingetauchter Leinwand.

## Bei Wunden der Gliedmaßen
(der Arme und Beine).

Bei (wahrscheinlichen) Knochenbrüchen oder Verrenkungen mache man (vor Ankunft des Arztes) keine

Digitized by Google

Versuche, den Theil einzurichten, sondern suche nur eine bequeme Lage zu geben und trachte beim Transporte, den leidenden Theil vor Erschütterung und Zerrung zu schützen.

Uebrigens mache man unbedingt kalte Umschläge auf die verletzten oder schmerzhaften Stellen. Ist Blutung vorhanden, so verfahre man auf die bereits angegebene Weise. —

---

**Ad Num.** 3639.

(Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Außernzell, Landgerichts Hengersberg, betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Außernzell in der Diözese Passau, im Dekanate Aicha v./W. und im Landgerichte Hengersberg in Erledigung gekommen.

Dieselbe zählt 825 Seelen, 1 Schule und wird vom Pfarrer ohne Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte betragen nach der im Jahre 1855 neu angefertigten Fassion . 1149 fl. 30 kr. 3 dl.,
die Lasten . . . . . 108 „ 38 „ 2 „

der Reinertrag . 1040 fl. 52 kr. 1 dl.

Auf der Pfründe ruht dermalen noch ein Baukapital von ohngefähr 5000 fl., wovon die Hälfte unverzinslich, die Hälfte theils zu 3 %, theils zu 4 % zu verzinsen, und welches in jährlichen Abstifristen zu 230 fl. bis zum Jahre 1890 zu tilgen ist.

Zur Besorgung der Oekonomie sind 3 männliche und 4 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde, 2 Ochsen und 12 Kühe erforderlich.

Das Uebernahmskapital wird auf 2500 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 6. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num.** 3430.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und unmittelbare Magistrate von Niederbayern.

(Ausfuhr von Kies und Sand aus öffentlichen Flüssen betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unterfertigten Stelle ist bekannt geworden, daß bei der, gemäß Regierungs-Ausschreibung vom 20. Mai 1853 (Kreisamtsblatt S. 346) den Distrikts-Polizeibehörden auf Grund des Art. 15 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers eingeräumten Bescheidung von Gesuchen um Bewilligung zur Ausfuhr von Steinen, Sand ꝛc. aus öffentlichen Flüssen, nicht in allen Fällen das vorgeschriebene Verfahren eingehalten werde.

Indem daher den oben genannten Behörden die allegirte Regierungs-Entschließung vom 20. Mai 1853 im bezeichneten Betreffe, insbesonders bezüglich der Bestimmung, daß der Beschlußfassung über die erwähnten Gesuche die Einvernahme der einschlägigen kgl. Bauinspektion und des betreffenden kgl. Rentamtes bezüglich der Anweisung des Platzes und über die Größe der zu bezahlenden Gebühr vorherzugehen habe, in Erinnerung gebracht und hiebei erläuternd bemerkt wird, daß der distriktspolizeiliche Bescheid nicht nur die Zeitdauer der ertheilten Bewilligung, sondern auch die Größe der festgestellten Recognition zu enthalten habe, werden dieselben angewiesen, der einschlägigen Baubehörde sogleich von jeder beschlußmäßig ertheilten Bewilligung zur Ausfuhr von Kies u. dgl. aus öffentlichen Flüssen, Kenntniß zu geben, damit letztere auch

Digitized by Google

in den Stand gesetzt sei, die ihr ertheilten Anordnungen allenthalben zu vollziehen.

Zugleich wird gewärtigt, daß die obengenannten Behörden von allenfallsigen Anzeigen wegen Mißbrauch ertheilter Bewilligungen oder Anmassung fraglicher Befugnisse gebührend Notiz nehmen und die gesetzlichen Einschreitungen gemäß Art. 96 Nr. 2 des oben allegirten Gesetzes jeder Zeit verwirklichen.

Landshut, den 6. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

---

Ad Num. 3430.

An die

kgl. Bauinspektionen Landshut, Passau, Deggendorf und Straubing.

(Ausfuhr von Kies und Sand aus öffentlichen Flüssen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Ausschreibung ergeht an die k. Bauinspektionen der Auftrag, jene Individuen, welche nach dem Beschluß der einschlägigen Distriktspolizeibehörde eine Bewilligung zur Ausfuhr von Steinen rc. erhalten haben, durch das Wasserbau-Personal auf die Stellen, wo der Kies u. dgl. gewonnen werden soll, einweisen zu lassen; zugleich sind die Wegmacher, Flußwärter und derartige Aufsichts-Organe im Sinne vorstehender Entschließung zur Ueberwachung der fraglichen Material-Ausfuhr aus öffentlichen Flüssen und zur Anzeige wahrgenommener Uebertretungen anzuweisen, die erfolgten Anzeigen aber der Distriktspolizeibehörde behufs weiterer Einschreitung gegen die Contravenienten zu überantworten.

Landshut, den 6. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zenner, Sekretär.

---

Ad Num. 12.

Das

Präsidium des Kgl. Bayer. Appellationsgerichts von Niederbayern

bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch höchste Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 3. l. Mts., eingelaufen am Heutigen, die Eröffnung der ersten für den Kreis Niederbayern im Jahre 1857 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Dienstag den 3. Februar 1857

festgesetzt, zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichts von Niederbayern, Emeran Persch, und zu dessen Stellvertreter der Direktor des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing, Karl Kajetan Gebrath, ernannt wurde.

Passau, den 8. November 1856.

Frhr. v. Waldenfels, Präsident.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

In Folge allerhöchsten Rescripts vom 2. November 1856 haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrei Aicha, k. Landgerichts Passau I, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Joseph Schmidseder, Pfarr-Vicar zu Neuerbach, verliehen werde.

Durch Regierungs-Verfügung vom 6 November l. Js. wurde das bisherige Schulprovisorat Metting, k. Landgerichts Straubing, zur definitiven Schulstelle erhoben, und der dortige Schulprovisor Karl Stögmayer zum Schullehrer daselbst befördert.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 93.** Landshut, Sonnabend den 15. November **1856.**

Inhalt:

Beurlaubungen und Einberufungen von Soldaten aus und nach der Pfalz, dann die Benützung der Eisenbahnen durch die Beurlaubten. — Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die Erledigung des Landgerichts-Physikats Cronach in Oberfranken. — Die Erledigung der Stelle eines dirigirenden Arztes am Krankenhause zu Bamberg. — Versicherungs-Verein gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern. — Den Vollzug des Art. 18 der Zollvereinigungs-Verträge in Beziehung auf Handelsreisende. — Die Erkrankung des k. Kreiscassa-Controleurs Martin Rascher in Landshut. — Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Kirchenlamitz. — Die Erledigung der Pfarrei Bestenberg, k. Decanats Ansbach. — Die Erledigung der Pfarrei Dietersdorf, k. Decanats Schwabach. — Bekanntmachung, die XII. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 3922.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Beurlaubungen und Einberufungen von Soldaten aus und nach der Pfalz, dann die Benützung der Eisenbahnen durch die Beurlaubten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 5./6. lauf. Mts. werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden auf die nachstehenden Bestimmungen der §§. 2. 5. und 9. des Erlasses des königlichen Kriegs-Ministeriums vom 29. vor. Mts. zur eigenen Wissenschaft und allenfalls erforderlichen Verständigung der untergeordneten Gemeinde-Behörden aufmerksam gemacht.

Landshut, den 7. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zuxner, Sekr.

Abdruck ad Num. 3922.

§. 2.

Sämmtliche Beurlaubte haben daher von nun an auf dem Marsche aus der Pfalz in die diesseitigen Kreise oder umgekehrt den nächsten Weg über Bruchsal und Ulm, oder über Ludwigshafen, Mannheim und Aschaffenburg — je nach der Lage ihres Garnisons- oder Urlaubs-Ortes — zu nehmen und dabei die Eisenbahnen zu benützen.

Jedem Beurlaubten, welcher auf die Verpflegs-Entschädigung normgemäßen Anspruch hat, steht es



Digitized by Google

frei, die Eisenbahnfahrtaxe aus eigenen Mitteln selbst zu bestreiten, oder dieselbe durch sein Regiment oder Bataillon für sich bezahlen zu lassen.

Im ersteren Falle empfängt derselbe die nach dem mit Kriegs-Ministerial-Rescript vom 13. April 1852, Nro. 3077 hinausgegebenen Tarife vom 8. December 1851 auf die ganze Stunden-Entfernung der kürzern Richtung b sich berechnende Verpflegs-Entschädigung ungeschmälert ohne weitere Vergütung, im zweiten Falle aber wird hievon

für die Eisenbahnroute Bruchsal-Ulm der Betrag für sechs Reisetage,

für die Eisenbahnroute Mannheim-Aschaffenburg der Betrag für drei Reisetage

zu Gunsten des Aerars sogleich einbehalten.

Die Gebühr eines solchen Beurlaubten von der Infanterie beträgt hiernach z. B. von Kaiserslautern bis München

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| a) Verpflegs-Entschädigung für 12 Tage auf 97 Stunden . . . . . . . | 2 | 6 |
| ab für das Aerar 6 Tage . . . . | 1 | 3 |
| Rest | 1 | 3 |
| b) Eisenbahnfahrtaxe von Bruchsal bis Ulm | 2 | 57 |
| Summe von a und b | 4 | — |

Die Verrechnung der Verpflegs-Entschädigung und der Fahrtaxe geschieht in gleicher Weise auf Cap. XVI, §. 7, welcher § in die Unterabtheilungen a und b zu trennen ist.

Wenn bei Unteroffizieren der Abzug an der Verpflegs-Entschädigung mehr als die Eisenbahnfahrtaxe ausmachen würde, so wird blos der Betrag der letzteren einbehalten.

## §. 5.

Bedarf ein vom Urlaub einberufener Soldat wegen Mittellosigkeit zu dem Legitimationsscheine noch einen Vorschuß auf die ihm gebührende Verpflegs-Entschädigung, so wird dieser Vorschuß nach Vorschrift des §. 2 bemessen, dessen Ausbezahlung nach §. 6 der Bestimmungen über die Verpflegs-Entschädigung vom 8. December 1851 auf dem Urlaubspasse ebenfalls vorgemerkt, und nach dem Eintreffen des Mannes der Betrag von seinem Regimente oder Bataillon ꝛc. an die vorschußgebende Behörde sofort wieder vergütet.

Als Anhaltspunkt, ob dem Beurlaubten eine Verpflegs-Entschädigung und folglich auch ein Vorschuß und ein Legitimationsschein für die Eisenbahnfahrt durch Württemberg gebühre, dient den Commandantschaften, beziehungsweise den Rentämtern ꝛc. die bei Einberufungen nach Maßgabe des §. 17 auf dem Urlaubspasse enthaltene Vormerkung über die Berechtigung zur Benützung der inländischen Eisenbahnen um die ermäßigte Fahrtaxe, da diese Berechtigung zugleich auch jene auf die Verpflegs-Entschädigung in sich schließt.

## §. 9.

Wenn bei Beurlaubungen die Bezahlung der Fahrtaxe in dem Urlaubspasse auf Ludwigshafen oder Aschaffenburg angewiesen ist, so lassen die dortigen Commandantschaften die Zahlung in das für jedes Regiment oder Bataillon analog nach §. 6 anzulegende Verzeichniß eintragen, die betreffenden Beurlaubten an die Bahnhofscasse begleiten, dann die Entrichtung der Fahrtaxe und die Abfahrt der Mannschaften überwachen.

Dasselbe geschieht bei Einberufungen, wenn einzelne einrückende Beurlaubte bei den Commandantschaften um die Bezahlung der Fahrtaxe, oder auch um einen Vorschuß auf die gebührende Verpflegs-Entschädigung sich melden, wobei jedoch auch §. 5 zur Richtschnur zu dienen hat.

Bezüglich des Abschlusses der Verzeichnisse und der Ueberrechnung der Fahrtaxbeträge, sowie deren Controle mit den bei den Compagnien, Escadrons und Batterien über die gemachten Anweisungen gleichfalls zu führenden Verzeichnissen, finden die Bestimmungen der §§. 6 und 7 auch hier analoge Anwendung.

Digitized by Google

Ad Num. 3726.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 30. September l. Js. ist beim k. Landgerichte Dingolfing eine zu Hackerskofen aufgegriffene Mannsperson eingeliefert worden, welche blödsinnig ist und deren Herkunft bis jetzt nicht hat ermittelt werden können.

Unter nachfolgender Bekanntgabe der Personal-Beschreibung ergeht an sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden des Regierungsbezirkes der Auftrag, der Heimathsangehörigkeit des Aufgegriffenen nachzuforschen, und sachdienliche Ergebnisse dem k. Landgerichte Dingolfing mitzutheilen, hieher aber berichtliche Anzeige zu erstatten.

Landshut, den 7. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Personalbeschrieb.

Größe 5', Statur mager, Haare blond, struppig, Stirne niedrig und faltig, Augen blaugrau mit stierem Blicke, Nase ziemlich groß, Mund groß mit aufgeworfenen Lippen, Kinn sehr kurz und rund, Zähne verdorben und schlecht, Zunge etwas vorstehend, Hände gewöhnlich mit eingeschrumpften Fingern, Füße schlecht und geht stolperig. Besondere Kennzeichen: Hat nach ärztlicher Untersuchung einen großen doppelten Hodensackbruch.

---

Ad Num. 3937.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Landgerichts-Physikats Cronach in Oberfranken betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des kgl. Landgerichtsarztes Dr. Bruder ist das Physikat Cronach in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 8. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4048.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktischen Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung der Stelle eines dirigirenden Arztes am Krankenhause zu Bamberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Stelle des dirigirenden Arztes am allgemeinen Krankenhause zu Bamberg mit dem Gehalte von 800 fl. ist in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 9. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4132.

(Versicherungs-Verein gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird der XVI. Rechnungs-Abschluß des Versicherungs-Vereines gegen Schaden an Pferden und Rindvieh für das Königreich Bayern zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 9. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

# Sechszehnter Rechnungs-Abschluß

des

## Versicherungs-Vereins gegen Schaden an Pferden und Rindern

**für das Königreich Bayern**

**vom 1. März mit Ende August 1856.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mit Ende Februar 1856 waren versichert | 346 | Stück mit | 37,100 fl. | Haftgeld hierauf | 3244 fl. | 22 kr. |
| Vom 1. März mit Ende Aug. 1856 gingen zu vide Journal 5 und 6 Seite 76 | 4 | „ „ | 740 fl. | „ „ | 10 fl. | 18 kr. |
| Differenz laut Revisions-Notat . . . . . | | | | | — fl. | 17 kr. |
| Summa | 350 | „ „ | 37,840 fl. | „ „ | 3254 fl. | 57 kr. |
| Abgingen vom 1. März mit ult. Aug. nach Journal 5 und 6 Seite 76 | 45 | „ „ | 5,650 fl. | „ „ | 1065 fl. | 23¼ kr. |
| Bleibt Stand Ende August 1856 . . . | 305 | Stück mit | 32,190 fl. | Haftgeld hierauf | 2189 fl. | 33¾ kr. |

## Reserve-Fond.

| | | |
|---|---|---|
| Bestand des Reserve-Fonds mit Ende Februar 1856 . . . . . . . . . | 1282 fl. | 30½ kr. |
| 1) An Statuten-Erlös nach Journal V und VI Seite 76 . . . . . . . . | — fl. | 6 kr. |
| 2) „ Bruchtheilkreuzer durch Schreiben der Beitragszettel Beleg 29 . . . . . . | 7 fl. | 40 kr. |
| 3) „ Surplus nach voriger Rechnung . . . . . . . . . | 3 fl. | 56 kr. |
| Bestand des Reservefonds mit Ende August 1856 . . . . . . . . | 1294 fl. | 12½ kr. |

## Auszuschreibende Beiträge:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Für bereits geleistete und noch zu leistende Entschädigungen laut Beilage Lit. A. und B. nach Abzug des Erlöses . . . . . . . . | 1611 fl. | 15 kr. |
| 2) An Regiekosten nach Geldrechnung Titel III. . . . . . . . | 49 fl. | 50½ kr. |
| 3) „ Schadensermittlungskosten Titel IV. . . . . . . . | 21 fl. | 30 kr. |
| 4) „ Besoldung der Beamten pro 16. Semester Titel V. . . . . | 210 fl. | 27 kr. |
| 5) „ Porto, Inserationsgebühren und Reisespesen Titel VI. . . . | 47 fl. | 14 kr. |
| 6) „ Gebühren an die Agenten für Einhebung der Beiträge pro 16. Semester 1940 fl. 16½ kr. à 3 Proz . . . . . . . . . | 58 fl. | 12 kr. |
| Summa des Betrags der auszuschlagenden Beiträge . | 1998 fl. | 28½ kr., |

welche sich folgendermassen repartiren,

nämlich:

| | Versicher.-Ca. | | Beiträge | trifft auf das 100 fl. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) Von gewöhnlichen Pferden . . . . | 20,655 | mit | 1806 fl. 8½ kr. | 8 fl. 44[illegible] | = 8 fl. 45 kr. |
| 2) „ Rindern . . . . . . . . . | 11,535 | „ | 192 fl. 20 kr. | 1 fl. 40[illegible] | = 1 fl. 41 kr. |

Daher berechnen sich die Beiträge:

1) Von gewönlichen Pferden . . . . . „ „ 20,655 fl. à 8 fl. 45 kr. per 100 fl. = 1807 fl. 15 kr.

2) „ Rindern . . . . . . . . . „ „ 11,535 fl. à 1 fl. 41 kr. „ 100 fl. = 194 fl. 11 kr.

Digitized by Google

Lit. A.

# Zusammenstellung

der bereits gezahlten Entschädigungen mit Aufrechnung des Erlöses vom 1. März mit Ende August 1856.

| Fortlauf. Nr. | Namen der Beschädigten. | Baar-Zahlung. fl. | Baar-Zahlung. kr. | Aufrechnung des Erlöses. fl. | Aufrechnung des Erlöses. kr. | Summa. fl. | Summa. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **1. An gewöhnlichen Pferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Brand, k. Revierförster in Rieblich | 157 | 30 | 30 | — | 187 | 30 |
| 2 | " Johann Forster in Weiler | 50 | 32 | 5 | — | 55 | 32 |
| 3 | " Carl Pöhlmann in Münchberg | — | — | 115 | — | 115 | — |
| 4 | " Konrad Sachs in Gefrees | — | — | 30 | — | 30 | — |
| 5 | " J. M. Ruff in Fürth | 20 | 57 | 60 | — | 80 | 57 |
| 6 | " Joseph Anton Sailer in Höchstädt | 37 | 30 | — | — | 37 | 30 |
| 7 | " Michael Regner in Unterfelden | 58 | 45 | 35 | — | 93 | 45 |
| 8 | " Michael Müller in Steinberg | 23 | 45 | 70 | — | 93 | 45 |
| 9 | " Friedrich Gabler in Leutershausen | 62 | 30 | 50 | — | 112 | 30 |
| 10 | " Johann Seybold in Wahrberg | 48 | 45 | — | — | 48 | 45 |
| 11 | " Georg Schäfer in Erndorf | 60 | — | 90 | — | 150 | — |
| 12 | " Joseph Weber in Gostenfelden | — | — | 60 | 30 | 60 | 30 |
| 13 | " Leonhard Mayer in Bieswangen | — | — | 50 | 45 | 50 | 45 |
| 14 | " Christian Binder in Klonsbach | — | — | 60 | 30 | 60 | 30 |
| 15 | " Michael Engelhardt in Hetzweiler | — | — | 60 | — | 60 | — |
| 16 | " Peter Hung in Lindau | 24 | 48 | 11 | — | 35 | 48 |
| 17 | " Michael Klaumiezer in Klopfhammer | — | — | 30 | — | 30 | — |
| | Summa | 545 | 2 | 757 | 45 | 1302 | 47 |
| | **2. An Rindern.** | | | | | | |
| 1 | Herr Christian Gröninger in Kandel | 39 | — | 13 | 30 | 52 | 30 |
| 2 | " Carl Borger in Froschgrün | 15 | — | 37 | 30 | 52 | 30 |
| | Summa | 54 | — | 51 | — | 105 | — |

Digitized by Google

Lit. B.

# Zusammenstellung
## der noch zu leistenden Entschädigungen.

| Fortlauf. Nr. | Namen der Prätendenten. | Zu leistende Entschädigung. fl. | kr. | Aufrechnung des Erlöses. fl. | kr. | Summa. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **1. An gewöhnlichen Pferden.** | | | | | | |
| 1 | Herr Johann Forster in Weiler nach gezahlten 50 fl. 32 kr. noch | 65 | 58 | — | — | 65 | 58 |
| 2 | „ Carl Böhlmann in Münchberg . . . . . . . . . | 35 | — | — | — | 35 | — |
| 3 | „ Konrad Sachs in Gefrees . . . . . . . . . . . | 120 | — | — | — | 120 | — |
| 4 | „ Georg Schmidt in Bernstein . . . . . . . . . . | 93 | 30 | — | — | 93 | 30 |
| 5 | „ J. M. Ruß in Farth nach gezahlten 20 fl. 57 kr. noch . | 144 | 3 | — | — | 144 | 3 |
| 6 | „ Joseph Weber in Gostenfelden . . . . . . . . . | 52 | — | — | — | 52 | — |
| 7 | „ Leonhard Mayer in Biesmangen . . . . . . . . . | 43 | — | — | — | 43 | — |
| 8 | „ Christian Binder in Klonsbach . . . . . . . . . | 52 | — | — | — | 52 | — |
| 9 | „ Michael Engelhard in Hetzweiler . . . . . . . . | 90 | — | — | — | 90 | — |
| 10 | „ Michael Binder in Berbersbach . . . . . . . . . | 112 | 30 | — | — | 112 | 30 |
| 11 | „ Peter Hung in Lindau nach gezahlten 24 fl. 48 kr. noch . | 46 | 42 | — | — | 46 | 42 |
| 12 | „ Michael Klammietzer in Knopfhammer . . . . . . | 157 | 30 | — | — | 157 | 30 |
| | Summa | 1012 | 13 | — | | 1012 | 13 |
| | Hiezu die bereits geleisteten Entschädigungen: | | | | | | |
| | a) für gewöhnliche Pferde . . . . . . . . . . | 545 | 2 | 757 | 45 | 1302 | 47 |
| | b) „ Rinder . . . . . . . . . . . . . . | 54 | — | 51 | — | 105 | — |
| | Summa Summarum | 1611 | 15 | 808 | 45 | 2410 | — |

Außer den Zahlungen an Entschädigungen und der Verwaltungskosten des laufenden sechzehnten Semesters wurden die Reste von dem vorhergehenden Semester bezahlt und zwar:

a) Für Lastpferde . . . . . . . . . 24 fl. 54 kr.
b) „ gewöhnliche Pferde . . . . . . 682 fl. 57¾ kr.
Summa 707 fl. 54½ kr.

Münchberg, den 20. September 1856.

**Die Vereins-Direktion.**

Ziegelmüller, Direktor. Fickenscher, Kassier.

Zur Berathung mehrerer Vereins-Angelegenheiten, namentlich über die Verwaltung des Vereinsvermögens, eventuell auch darüber, ob der Verein fernerweit fortzubestehen habe, ist eine Generalversammlung auf

**Sonnabend den 6. Dezember 1856 Vormittags 10 Uhr**

im Gasthause zum „Bayerischen Hof“ in Münchberg anberaumt, wozu die Vereinsmitglieder recht zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

Münchberg, den 13. Oktober 1856.

**Der Ausschuß des Vereins:**

R. Barsch. Fickenscher. Müller. Richter. Krauß. Strößner.

Digitized by Google

**Ad Num. 4034.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Den Vollzug des Art. 18 der Zollvereinigungs-Verträge in Beziehung auf Handelsreisende betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im bezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels etc. vom 5. l. Mts. wird den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung bei Prüfung bezüglicher Handels-Legitimationen, anliegend in Abdruck mitgetheilt.

Landshut, den 10. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

**Abdruck ad Num. 10,890.**

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Ausstellung der Legitimations-Scheine für Fabrikanten und Handelsreisende behufs Erlangung steuerfreier Gewerbescheine zum Aufsuchen von Waarenbestellungen und zum Waarenaufkauf in anderen Vereinsländern nach den bei den Münchner Vollzugs-Verhandlungen im Jahre 1834 vereinbarten durch die Allerhöchste Verordnung vom 27. Juli 1836 (Reggsbl. S. 490) bekannt gegebenen Formularen A und B erfolgt gegenwärtig

a) im Großherzogthum Luxemburg durch den Großherzoglichen Generalverwalter der Finanzen;

b) im Fürstentume Lippe durch die Magistrate in den Städten Detmold, Lemgo, Blomberg, Horn, Salzuflen, Barntrup und Lage, durch die Justiz- und Verwaltungsämtern Detmold, Lage, Oerlinghausen, Schötmar, Varenholz, Hohenhausen, Brake, Sternberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Horn und Lipperode;

c) in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont durch die Kreisräthe zu Mengeringhausen, Korbach, Wildungen und Pyrmont;

d) im Herzogthum Anhalt-Dessau-Köthen durch die Kreissteuerämter zu Dessau, Köthen und Zerbst, sowie durch die Untersteuerämter;

e) im Herzogthum Anhalt-Bernburg durch die Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Handels-Reisende aus andern Vereinsländern, welche im Großherzogthum Luxemburg Waaren aufkaufen, oder Bestellungen suchen wollen, bedürfen dazu keiner besonderen Erlaubniß; in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont werden die steuerfreien Gewerbescheine nach dem verabredeten Muster C gleichfalls durch die obenbezeichneten Behörden, im Herzogthum Anhalt-Dessau-Köthen durch die genannten Kreissteuerämter, im Herzogthum Anhalt-Bernburg ebenfalls durch die Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern, ertheilt.

Die Kreisregierungen, K. d. J., haben hiernach das Weitere zu verfügen.

München, den 5. November 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. d. Pfordten.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J.
Den Vollzug des Art. 18 der Zollvereinigungsverträge in Beziehung auf Handelsreisende betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Wolfanger.

---

**Ad Num. 3461.**

(Die Erkrankung des k. Kreiscassa-Controleurs Martin Rascher in Landshut betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf die Dauer der Erkrankung des k. Kreiscassa-Controleurs Martin Rascher wird dessen Dienstes-Stelle von dem kgl. Kreiscassa-Zahlmeister Wilhelm

Digitized by Google

Gebhard neben seiner Funktion als Zahlmeister versehen.

Die Ausfertigungen und Quittungen der k. Kreiscassa von Niederbayern werden daher inzwischen die Unterschriften des k. Kreiscassiers Georg Joseph Bauer und des k. Zahlmeisters Wilhelm Gebhard tragen, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 14. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Treßierer, Sekretär.

---

**Ad Num. 354.**

(Die Erledigung der II. Pfarrstelle in Kirchenlamitz betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung erledigte II. protestantische Pfarrstelle in Kirchenlamitz, Dekanats gleichen Namens, wird hiedurch zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen sechs Wochen mit nachfolgenden Erträgnissen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1) aus Staatskassen: | | |
| baar | 18 | 45 |
| 6 Sch. $5\frac{3}{8}$ Mtz. Korn | 60 | $23\frac{3}{4}$ |
| 5 „ — $\frac{1}{2}$ „ Gerste | 34 | 6 |
| 3 „ — $\frac{19}{32}$ „ Haber | 10 | 41 |
| $13\frac{7}{8}$ Klaftern Holz | 53 | 36 |
| 2) aus Gemeinde- und Stiftungskassen: | | |
| baar | 5 | $3\frac{3}{4}$ |
| $1\frac{1}{8}$ Klafter weiches Holz | 7 | 17 |
| 3) von anderen Pfarreien baar | 13 | 45 |
| Zinse aus 734 fl. $28\frac{6}{8}$ kr. | 29 | 21 |
| II. Zinse von Activkapitalien | 19 | $5\frac{1}{2}$ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung im guten Bauzustande, und Genuß der Oekonomie-Gebäude | 25 | — |
| b) 3 Tagw. Aecker, $2\frac{7}{8}$ Tagw. Wiesen und $\frac{3}{4}$ Tagw. Gras- und Gemüse-Garten | 41 | 8 |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 197 | $49\frac{3}{4}$ |
| VI. Observanzmäßige Gaben | 22 | 30 |
| Summa | 538 | $31\frac{3}{4}$ |
| Lasten | 18 | 9 |
| Reiner Ertrag | 520 | $22\frac{3}{4}$ |

Bayreuth, den 29. Oktober 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rothenhan.

Biedermann.

---

**Ad Num. 775.**

(Die Erledigung der Pfarrei Bestenberg, k. Dekanats Ansbach betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekommene Pfarrei Bestenberg wird hiemit zur Bewerbung bis zum 20. Dezember l. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. Aus Staatskassen: | | |
| a) in baarem Gelde | 117 | 58 |
| b) in Naturalien | | |
| 2 Sch. 1 Mtz. 3 Schz. Kern | 24 | 52 |
| 6 „ 2 „ — „ Korn | 55 | 6 |
| 1 Sch. 5 Mtz. 2 V. 2 Schz. Haber | 7 | $26\frac{3}{4}$ |
| (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.) | | |
| $14\frac{4}{10}$ bayer. Klft. weiches Holz à 4 fl. | 57 | 36 |
| 80 weiche Wellen | 1 | 12 |
| 2. Aus Stiftungskassen in Geld | 7 | — |
| II. An Zinsen aus den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien | 7 | 30 |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet | 20 | — |
| Aus Grundstücken | 38 | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| IV. Ertrag aus Rechten | 1 | — |
| V. Aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 63 | 21 |
| VI. Observanzmäßige Gaben und Sammlungen | 1 | 12 |
| An freiwilligen Geschenken 6 fl. | | |
| Summa | 402 | 13¼ |
| Hievon die Lasten ab | 2 | 32¼ |
| Verbleibt reines Einkommen | 399 | 41¼ |

Ansbach, den 6. November 1856.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Ad Num. 774.**

(Die Erledigung der Pfarrei Dietersdorf, k. Decanats Schwabach betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Dietersdorf, kgl. Decanats Schwabach, in Erledigung gekommen und wird daher zur Bewerbung bis zum 20. Dezember lfd. Js. mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| an baarem Gelde | 3 | 27½ |
| an Naturalien: | | |
| 6 Klafter weiches Holz à 5 fl. | 30 | — |
| 30 Stück Wellen | — | 30 |
| 2) Aus Gemeindekassen an baarem Gelde | 105 | — |
| II. An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien | 5 | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Wohnung im Pfarrhause (im Jahre 1848 neu erbaut) | 20 | — |
| IV. Aus Rechten | — | — |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 254 | ½ |
| VI. An observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | — | — |
| An freiwilligen Geschenken in Naturalien 25 fl. | | |
| Summa | 417 | 58 |
| Lasten | — | — |
| Reiner Ertrag | 417 | 58 |

Ansbach, am 6. November 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

**Bekanntmachung,**

die XII. Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betreffend.)

Gemäß der Bekanntmachung vom 18. vor. Mts. (Regierungs-Blatt 1856 S. 999 und 1000) ist heute die zwölfte Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe behufs der baaren Rückzahlung vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 111 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte, und wobei folgende 60 Haupt-Serien und End-Nummern gezogen worden sind:

| Haupt-Serie: | Endnummer: |
|---|---|
| I | 40. |
| II | 54. |
| III | 94. |
| X | 01. |
| X | 12. |
| X | 78. |
| X | 87. |
| XI | 44. |
| XV | 66. |
| XV | 88 |
| XVI | 13. |
| XVIII | 08. |



Digitized by Google

| Haupt-Serie: | End-Nummer: |
|---|---|
| XVIII | 12. |
| XX | 66. |
| XXII | 60. |
| XXIII | 59. |
| XXIX | 34. |
| XXIX | 37. |
| XXXII | 23. |
| XXXVII | 91. |
| XXXVIII | 67. |
| XXXVIII | 72. |
| XL | 80. |
| XLI | 27. |
| XLVI | 52. |
| XLVII | 39. |
| XLVII | 41. |
| XLVIII | 01. |
| XLVIII | 72. |
| L | 42. |
| L | 72. |
| LIII | 42. |
| LV | 29. |
| LX | 84. |
| LXIII | 19. |
| LXIII | 29. |
| LXV | 40. |
| LXX | 16. |
| LXXI | 25. |
| LXXII | 55. |
| LXXIV | 88. |
| LXXV | 66. |
| LXXVI | 95. |
| LXXX | 05. |
| LXXXI | 46. |
| LXXXIII | 25. |
| LXXXV | 45. |
| LXXXV | 74. |
| LXXXVII | 03. |
| LXXXVIII | 12. |

| Haupt-Serie: | End-Nummer: |
|---|---|
| LXXXVIII | 57. |
| LXXXIX | 46. |
| LXXXIX | 85. |
| XCI | 43. |
| XCII | 99. |
| XCIII | 42. |
| XCVI | 22. |
| XCVIII | 41. |
| XCIX | 54. |
| CVIII | 29. |

Nach den Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Reggsbl. 1851 S. 35 — 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sind auf Grund der vorstehenden Ergebnisse sämmtliche Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen rothgeschriebenen Serien- oder Hautkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. Januar 1857 hinaus vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 18. vorigen Monats vom 1. Februar 1857 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

Im Uebrigen wird hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung Nachstehendes verfügt:

## I.

Die Zahlung der verloosten Kapitalien nebst Zinsraten findet in der Regel nur bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Cassa statt.

## II.

Ausnahmsweise kann auf den Wunsch der Betheiligten die Anweisung der Zahlung auch bei einem außerhalb München liegenden Rentamte in den sieben

Digitized by Google

Regierungsbezirken diesseits des Rheines geschehen; es ist jedoch in diesem Falle — zur Sicherheit des Gläubigers, so wie der Grundrenten-Ablösungs-Casse — unerläßlich, daß die betreffenden Schuldbriefe vorher, (ohne Abquittirung des Capitals und der Zinsen, dagegen belegt mit den allenfalls erforderlichen Legitimations-Nachweisen) bei dem gewählten Rentamte gegen Haftschein des letzteren übergeben, und von diesem der k. Grundrenten-Ablösungs-Casse vorgelegt werden, woselbst sodann, wenn kein Anstand obwaltet, die Zahlungsanweisung bei dem von dem Gläubiger bezeichneten Rentamte (sowohl für das Capital, als die Zinsen bis zum letzten des laufenden Monats) verfügt und der Betheiligte hievon durch das k. Rentamt in Kenntniß gesetzt werden wird.

## III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zins-Coupons, nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

## IV.

Die Vergütung

1) der Capitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, an die gerichtlichen Deposital-Behörden gegen Abquittirung von Seite dieser letztern statt;
2) jene der Capitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanzbehörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, kann nur auf beigebrachte Ermächtigung und Bestimmung der vorgesetzten Stelle erfolgen;
3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur dann geleistet werden, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichtsbehörde nachweiset, daß er zur Empfangnahme und Abquittirung berechtiget ist und der Verabfolgung kein Hinderniß im Wege steht;
4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen lauten, haben die Vertreter derselben vorerst die Bestätigung der einschlägigen Curatelbehörden über ihre Berechtigung zur Geldempfangnahme beizubringen;
5) die Zahlung der sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach unbedingter legaler Beseitigung jener Vinkulirungen durch die betheiligten Gläubiger.

Von selbst versteht sich übrigens hiebei, daß im Falle durch vorstehende Vermittelungen, Devinkulirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsenfistirung vom 1. Februar 1857 an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 4. November 1856.

Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der in Gemäßheit der zwölften Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, nach der Nummernfolge geordnet:

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | 9278 | 14066 | 17508 | 28034 | 37067 | 45052 | 47501 | 54029 | 64040 |
| 140 | 9287 | 14088 | 17512 | 28037 | 37072 | 45152 | 47572 | 54129 | 64140 |
| 240 | 9301 | 14166 | 17608 | 28134 | 37167 | 45252 | 47601 | 54229 | 64240 |
| 340 | 9312 | 14188 | 17612 | 28137 | 37172 | 45352 | 47672 | 54329 | 64340 |
| 440 | 9378 | 14266 | 17708 | 28234 | 37267 | 45452 | 47701 | 54429 | 64440 |
| 540 | 9387 | 14288 | 17712 | 28237 | 37272 | 45552 | 47772 | 54529 | 64540 |
| 640 | 9401 | 14366 | 17808 | 28334 | 37367 | 45652 | 47801 | 54629 | 64640 |
| 740 | 9412 | 14388 | 17812 | 28337 | 37372 | 45752 | 47872 | 54729 | 64740 |
| 840 | 9478 | 14466 | 17908 | 28434 | 37467 | 45852 | 47901 | 54829 | 64840 |
| 940 | 9487 | 14488 | 17912 | 28437 | 37472 | 45952 | 47972 | 54929 | 64940 |
| 1054 | 9501 | 14566 | 19066 | 28534 | 37567 | 46040 * | 49042 | 59084 | 69016 |
| 1154 | 9512 | 14588 | 19166 | 28537 | 37572 | 46041 | 49072 | 59184 | 69116 |
| 1254 | 9578 | 14666 | 19266 | 28634 | 37667 | 46140 * | 49142 | 59284 | 69216 |
| 1354 | 9587 | 14688 | 19366 | 28637 | 37672 | 46141 | 49172 | 59384 | 69316 |
| 1454 | 9601 | 14766 | 19466 | 28734 | 37767 | 46240 * | 49242 | 59484 | 69416 |
| 1554 | 9612 | 14788 | 19566 | 28737 | 37772 | 46241 | 49272 | 59584 | 69516 |
| 1654 | 9678 | 14866 | 19666 | 28834 | 37867 | 46340 * | 49342 | 59684 | 69616 |
| 1754 | 9687 | 14888 | 19766 | 28837 | 37872 | 46341 | 49372 | 59784 | 69716 |
| 1854 | 9701 | 14966 | 19866 | 28934 | 37967 | 46440 * | 49442 | 59884 | 69816 |
| 1954 | 9712 | 14988 | 19966 | 28937 | 37972 | 46441 | 49472 | 59984 | 69916 |
| 2094 | 9778 | 15013 | 21060 | 31024 * | 39080 | 46540 * | 49542 | 62019 | 70025 |
| 2194 | 9787 | 15113 | 21160 | 31124 * | 39180 | 46541 | 49572 | 62029 | 70125 |
| 2294 | 9801 | 15213 | 21260 | 31224 * | 39280 | 46640 * | 49642 | 62119 | 70225 |
| 2394 | 9812 | 15313 | 21360 | 31324 * | 39380 | 46641 | 49672 | 62129 | 70325 |
| 2494 | 9878 | 15413 | 21460 | 31424 * | 39480 | 46740 * | 49742 | 62219 | 70425 |
| 2594 | 9887 | 15513 | 21560 | 31524 * | 39580 | 46741 | 49772 | 62229 | 70525 |
| 2694 | 9901 | 15613 | 21660 | 31624 * | 39680 | 46840 * | 49842 | 62319 | 70625 |
| 2794 | 9912 | 15713 | 21760 | 31724 * | 39780 | 46841 | 49872 | 62329 | 70725 |
| 2894 | 9978 | 15813 | 21860 | 31824 * | 39880 | 46940 * | 49942 | 62419 | 70825 |
| 2994 | 9987 | 15913 | 21960 | 31924 * | 39980 | 46941 | 49972 | 62429 | 70925 |
| 9001 | 10044 | 17008 | 22059 | 36091 | 40027 | 47001 | 52042 | 62519 | 71055 |
| 9012 | 10144 | 17012 | 22159 | 36191 | 40127 | 47072 | 52142 | 62529 | 71155 |
| 9078 | 10244 | 17108 | 22259 | 36291 | 40227 | 47101 | 52242 | 62619 | 71255 |
| 9087 | 10344 | 17112 | 22359 | 36391 | 40327 | 47172 | 52342 | 62629 | 71355 |
| 9101 | 10444 | 17208 | 22459 | 36491 | 40427 | 47201 | 52442 | 62719 | 71455 |
| 9112 | 10544 | 17212 | 22559 | 36591 | 40527 | 47272 | 52542 | 62729 | 71555 |
| 9178 | 10644 | 17308 | 22659 | 36691 | 40627 | 47301 | 52642 | 62819 | 71655 |
| 9187 | 10744 | 17312 | 22759 | 36791 | 40727 | 47372 | 52742 | 62829 | 71755 |
| 9201 | 10844 | 17408 | 22859 | 36891 | 40827 | 47401 | 52842 | 62919 | 71855 |
| 9212 | 10944 | 17412 | 22959 | 36991 | 40927 | 47472 | 52942 | 62929 | 71955 |

Digitized by Google

**Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 73088 | 75095 | 80046 | 84045 | 86003 | 87512 | 88546 | 91099 | 95022 | 98054 |
| 73188 | 75195 | 80146 | 84074 | 86103 | 87557 | 88585 | 91199 | 95122 | 98154 |
| 73288 | 75295 | 80246 | 84145 | 86203 | 87612 | 88646 | 91299 | 95222 | 98254 |
| 73388 | 75395 | 80346 | 84174 | 86303 | 87657 | 88685 | 91399 | 95322 | 98354 |
| 73188 | 75495 | 80446 | 84245 | 86403 | 87712 | 88746 | 91499 | 95422 | 98454 |
| 73588 | 75595 | 80546 | 84274 | 86503 | 87757 | 88785 | 91599 | 95522 | 98554 |
| 73688 | 75695 | 80646 | 84345 | 86603 | 87812 | 88846 | 91699 | 95622 | 98654 |
| 73788 | 75795 | 80746 | 84374 | 86703 | 87857 | 88885 | 91799 | 95722 | 98754 |
| 73888 | 75895 | 80846 | 84445 | 86803 | 87912 | 88946 | 91899 | 95822 | 98854 |
| 73988 | 75995 | 80946 | 84474 | 86903 | 87957 | 88985 | 91999 | 95922 | 98954 |
| 74066 | 79005 | 82025 | 84545 | 87012 | 88046 | 90043 | 92042 | 97041 | 107029 |
| 74166 | 79105 | 82125 | 84574 | 87057 | 88085 | 90143 | 92142 | 97141 | 107129 |
| 74266 | 79205 | 82225 | 84645 | 87112 | 88146 | 90243 | 92242 | 97241 | 107229 |
| 74366 | 79305 | 82325 | 84674 | 87157 | 88185 | 90343 | 92342 | 97341 | 107329 |
| 74466 | 79405 | 82425 | 84745 | 87212 | 88246 | 90143 | 92442 | 97441 | 107429 |
| 74566 | 79505 | 82525 | 84774 | 87257 | 88285 | 90543 | 92542 | 97541 | 107529 |
| 74666 | 79605 | 82625 | 84845 | 87312 | 88346 | 90643 | 92642 | 97641 | 107629 |
| 74766 | 79705 | 82725 | 84874 | 87357 | 88385 | 90743 | 92742 | 97741 | 107729 |
| 74866 | 79805 | 82825 | 84945 | 87412 | 88446 | 90843 | 92842 | 97841 | 107829 |
| 74966 | 79905 | 82925 | 84974 | 87457 | 88485 | 90943 | 92942 | 97941 | 107929 |

Die mit * bezeichneten Serien- oder Hauptkataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

München, den 4. November 1856.

**Königl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der Leinwandhändler und Oekonom Anton Schmid zu Viechtach wurde unter'm 4. lauf. Monats als Bürgermeister dortselbst gewählt, und diese Wahl unter'm 8. Novbr. l. Js. von der kgl. Regierung von Niederbayern bestätiget.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours
vom 6. November 1856.

| | Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 86¼ |
| " à 4 % | | — | 94 |
| " à 4½ % | | 101 | — |
| " à 5 % | Letzte Emission | — | 101¾ |
| " à 5 % | III. " | — | 100¾ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | — | 94¾ |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 774 | |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | — | 101 |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler Preis des Schäffels fl. | kr. | Minderer Preis des Schäffels fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 10. Novbr. 1856. | Waizen | — | 144 | 144 | 143 | 1 | 22 | 56 | 22 | 24 | 21 | 15 | — | 32 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 17 | — | 16 | 51 | 16 | 40 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | — | 164 | 164 | 160 | 4 | 11 | 11 | 10 | 58 | 10 | 33 | — | 36 | — | — |
| | | Haber | 5 | 59 | 64 | 57 | 7 | 6 | 5 | 5 | 51 | 5 | 41 | — | — | — | 5 |
| Deggendorf | Vom 11. Novbr. 1856. | Waizen | — | 266 | 266 | 266 | — | 21 | 44 | 21 | 11 | 20 | 37 | — | 2 | — | — |
| | | Korn | — | 78 | 78 | 78 | — | 15 | 8 | 14 | 53 | 14 | 10 | — | — | — | 15 |
| | | Gerste | 2 | 513 | 515 | 476 | 39 | 10 | 5 | 9 | 48 | 9 | 40 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 121 | 121 | 119 | 2 | 5 | 57 | 5 | 47 | 5 | 33 | — | 11 | — | — |
| Dingolfing | Vom 11. Novbr. 1856. | Waizen | — | 56 | 56 | 56 | — | 22 | 48 | 22 | — | 21 | 30 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | 50 | 50 | 50 | — | 10 | — | 9 | 48 | 9 | 15 | — | 12 | — | — |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 15 | | 5 | 36 | 5 | 15 | | — | — | — | — | — |
| [illegible] | | Waizen | | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 6. Novbr. 1855. | Waizen | — | 19 | 19 | 19 | — | 23 | 35 | 23 | 18 | 22 | — | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | 8 |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 23 | 4 | 6 | 38 | 6 | 14 | 6 | — | — | — | — | 4 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 10. Novbr. 1856. | Waizen | — | 374 | 374 | 374 | — | 22 | — | 21 | 48 | 21 | 45 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 399 | 399 | 399 | — | 10 | 45 | 10 | 24 | 10 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | | 5 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 7. Novbr. 1856. | Waizen | 15 | 1171 | 1186 | 1160 | 26 | 23 | 27 | 22 | 48 | 21 | 28 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | 70 | 70 | 70 | — | 15 | 33 | 14 | 58 | 13 | 55 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | 148 | 2073 | 2221 | 2005 | 216 | 11 | 25 | 10 | 49 | 10 | 7 | — | 13 | — | — |
| | | Haber | [illegible] | 454 | 490 | 469 | 21 | 5 | 53 | 5 | 41 | 5 | 25 | — | 6 | — | — |
| Mainburg | Vom 13. Novbr. 1856. | Waizen | 2 | 252 | 254 | 242 | 12 | 23 | 45 | 22 | 29 | 21 | 12 | 1 | 25 | — | — |
| | | Korn | — | 6½ | 6½ | 6½ | — | 16 | — | 15 | 30 | 15 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 3 | 176½ | 179½ | 168½ | 11 | 11 | 36 | 11 | 18 | 10 | 48 | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 24 | 4 | 5 | 42 | 5 | 29 | 5 | — | — | 25 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 11. Novbr. 1856. | Waizen | — | 162 | 162 | 162 | — | 23 | 20 | 21 | 50 | 19 | 21 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | — | 15 | 15 | 10 | 5 | 16 | 12 | 15 | 33 | 15 | — | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | 10 | 80 | 99 | 73 | 17 | 11 | 8 | 10 | 31 | 9 | 30 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | | 33 | 33 | 33 | — | 6 | 6 | 5 | 33 | 4 | 57 | — | 18 | — | — |
| Passau | Vom 11. Novbr. 1856. | Waizen | — | 8 | 8 | 6 | 2 | 21 | 37 | 21 | 20 | 20 | 45 | — | — | — | 25 |
| | | Korn | 45 | 71½ | 116½ | 116½ | — | 14 | 7 | 14 | — | 13 | 45 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 86 | 86 | 80½ | 5½ | 5 | 37 | 5 | 25 | 5 | 16 | — | — | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 10. Novbr. 1856. | Waizen | — | 50½ | 50½ | 47 | 3½ | 23 | — | 21 | 30 | 19 | 30 | — | — | — | 33 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | [illegible] | 99 | 101 | 99 | 2 | 11 | 12 | 10 | 39 | 9 | 48 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 19 | 11 | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 15 | — | 4 | — | — |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 8. Novbr. 1856. | Waizen | 6 | 649 | 655 | 655 | — | 22 | 12 | 21 | 40 | 20 | 54 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | — | 121 | 121 | 121 | — | 15 | 55 | 15 | 32 | 15 | 12 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | 74 | 1366 | 1440 | 1398 | 42 | 10 | 41 | 10 | 11 | 9 | 41 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | 12 | 288 | 300 | 296 | 4 | 5 | 50 | 5 | 27 | 5 | [illegible] | — | 3 | — | — |
| Vilshofen | Vom 12. Novbr. 1856. | Waizen | 4 | 288 | 292 | 213 | 79 | 22 | 30 | 21 | 48 | 20 | 21 | — | 9 | — | — |
| | | Korn | — | 25 | 25 | 22 | 3 | 14 | 32 | 14 | 12 | 13 | 51 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | 1 | 8 | 9 | 9 | — | 10 | — | 9 | 22 | [illegible] | 51 | — | — | — | 48 |
| | | Haber | — | 24 | 24 | 16 | 8 | 6 | 10 | 5 | 48 | 5 | 30 | — | — | — | 6 |

Digitized by Google

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 94.** Landshut, Mittwoch den 19. November **1856.**


Inhalt:

Polizei-Untersuchung gegen J. C. A. Daubé von Frankfurt a./M. u. Consf. wegen Versendung auswärtiger Lotterie-Loose an bayerische Unterthanen. — Beschränkungen in der Donau-Schifffahrt in Oesterreich. — Die Quiescirung des k. Cantons-Arztes Dr. Meuth in Kaiserslautern. — Untersuchung gegen Johann Apfelbeck, Maurerssohn von Kauth, k. k. Bezirksamtes Neugedein in Böhmen et Compl. wegen Diebstählen. — Aufstellung eines Veterinär-Arztes für das Landgestüt zu Tirynth in Griechenland. — Untersuchung gegen Jos. Kislinger wegen Diebstahl. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 4074.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Polizei-Untersuchung gegen J. C. A. Daubé von Frankfurt a./M. u. Consf. wegen Versendung auswärtiger Lotterie-Loose an bayerische Unterthanen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftigen Polizeibeschluß des k. Landgerichts Gemünden in Unterfranken vom 3. April l. Js. in rubr. Untersuchung wurden die Handlungshäuser J. C. A. Daubé, J. G. Schlapp, J. P. Kahn von Frankfurt a./M. und G. Huber aus Offenbach wegen verbotswidriger Promessen-Versendung je pr. 50 fl. Strafe und zur Tragung der Untersuchungskosten unter solidarischer Haftung verurtheilt.

Wegen verweigerter Vollstreckung des Beschlusses Seitens der Heimathsbehörden der Verurtheilten werden die obengenannten Behörden zur geeigneten Mitwirkung beim Strafvollzuge und zur Berichterstattung über ein etwaiges Resultat hiemit beauftragt.

Landshut, den 10. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

---

**Ad Num. 4260.**

An die sämmtlichen k. Landgerichte und unmittelbaren Magistrate in Niederbayern.

(Beschränkungen in der Donau-Schifffahrt in Oesterreich betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend eine von der k. k. Statthalterei im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns mitgetheilte Kundmachung rubr. Betreffs mit dem Auftrage bekannt gegeben, hie-



Digitized by Google

von die betheiligten Schiffer zur geeigneten Darnachachtung unverweilt in Kenntniß zu setzen. —

Landshut, den 11. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 19,945.

## Kundmachung

der k. k. Statthalterei im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns.

Bei der Absprengung der unter Wasser befindlichen Parthien der sogenannten Geländerkugeln im Struden ist es zur Hintanhaltung eines gefährlichen Zusammenstoßes der Wasserfahrzeuge mit den in den Strom vorgeschobenen Gerüstungen und sonstigen hierauf bezüglichen Vorrichtungen nothwendig, daß die Bergfahrt durch den Donaustrudel für getauchte Gegenzüge und Remorqueure mit Schleppern auf die Zeit von 6 — 9 Uhr Morgens, dann die Thalfahrt für alle Gattungen Fahrzeuge auf die Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags beschränkt werde.

Die Bergfahrt der nicht getauchten Gegenzüge, dann die Stau und Gegenfahrt der Dampfschiffe ohne Schlepper wird zwar in den Nachmittagsstunden, jedoch nur unter der Bedingung gestattet, daß die Führer derselben bei sonstiger Haftung die äußerste Vorsicht anwenden, um von den Gerüstungen möglichst entfernt zu bleiben.

Diese Bestimmungen, welche nur so lange zu dauern haben, als ein niederer Wasserstand die Sprengungen unter Wasser begünstiget, werden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Linz, am 5. November 1856.

Sr. k. k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath u. Statthalter im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns.

Eduard Freiherr von Bach m. p.

---

Ad Num. 4384.

An sämmtliche Gerichtsärzte und praktische Aerzte in Niederbayern.

(Die Quiescirung des k. Cantons-Arztes Dr. Meuth in Kaiserslautern betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Quiescirung des k. Cantons-Arztes Dr. Meuth ist das Cantons-Physikat Kaiserslautern in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3643.

An die sämmtlichen Distrikts-Polizei-Behörden und Stadt-Commissariate von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Jakob Apfelbeck, Maurerssohn von Kauth, k. k. Bezirksamtes Neuredin in Böhmen et Compl. wegen Diebstählen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 4. Oktober l. Js. wurden Jakob Apfelbeck, lediger Maurerssohn von Kauth in Böhmen und Franz Böck, lediger Inwohnerssohn von dort, wegen Verbrechen und Vergehen des Diebstahls und Begünstigung zum Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls zu zweijähriger Arbeitshausstrafe und beziehungsweise einmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, und beide nach Erstehung der Strafe des Landes verwiesen.

Unter Mittheilung des Signalements beider Personen wird den obengenannten Behörden hievon Kenntniß mit dem Auftrage ertheilt, im Falle der Rückkehr

der genannten Individuen nach Bayern nach den bestehenden Vorschriften gegen dieselben zu verfahren.

Landshut, den 14. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personalbeschreibung des Franz Böck.

Geburtsort: Kauth. Religion: katholisch. Stand und Gewerbe: — ledig. Wohnorth: Kauth in Böhmen. Alter: 14 Jahre. Gestalt: schlank. Maaß: 5'. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: —. Haare: schwarzbraun. Augen: braun. Nase: klein. Zähne: gut. Mund: proportionirt. Sprache: deutsch und böhmisch. Besondere Kennzeichen: —.

Personalbeschreibung des Jakob Apfelbeck.

Geburtsort: Kauth. Religion: katholisch. Stand und Gewerbe: — ledig. Wohnort: Kauth, k. k. Bezirksamt Neuyedin in Böhmen. Alter: 19 Jahre. Gestalt: schlank. Maaß: 5' 8''. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: blond. Haare: braun. Augen: bräunlicht. Nase: stumpf. Zähne: gut. Mund: proportionirt. Sprache: deutsch und böhmisch. Besondere Kennzeichen: —.

---

**Ad Num. 4666.**

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden, dann die Magistrate Landshut, Passau und Straubing.

(Aufstellung eines Veterinär-Arztes für das Landgestüt zu Tirynth in Griechenland betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die k. griechische Regierung beabsichtigt, zur bessern Förderung der Pferdezucht auf dem k. Gestüte zu Tirynth einen tüchtigen ausgebildeten Veterinärarzt, welchem auch die Administration der Veterinär-Abtheilung übertragen werden könnte, anzustellen.

In dermaliger Ermangelung eines hiezu befähigten Inländers hat die k. griechische Regierung an die k. bayerische Regierung das Ansuchen gestellt, ihr für einige Zeit einen zur Uebernahme und Leitung dieser Anstalt befähigten Veterinär zur Verfügung zu stellen, der bei voller wissenschaftlicher Ausbildung in der Veterinärwissenschaft zugleich die hinreichenden Erfahrungen besitzt, um die ihm anvertraute Verwaltung mit Erfolg leiten zu können.

Dieser Veterinärarzt erhält zwar die Berechtigung, militärische Uniform zu tragen, einen wirklichen militärischen Grad aber erst in dem Falle, wenn er sich entschließen würde, um das griechische Indigenat sich zu bewerben.

Nähere Bedingungen der Anstellung — insbesondere in Beziehung auf den Gehalt, sind von der k. griechischen Regierung nicht mitgetheilt, sondern es ist bloß bemerkt worden, daß der Gehalt der griechischen Veterinärärzte monatlich nach 4 Graden 120 — 160 — 190 und 240 Drachmen beträgt. Den auf diese Stellung Reflektirenden ist es überlassen, die Bedingungen, unter denen sie zur Uebernahme geneigt sind, selbst zu stellen, wobei übrigens die k. griechische Regierung eine ganz präcise und bestimmte Fassung wünscht.

Hiebei möchte von den Betheiligten in Erwägung zu ziehen sein, daß der Lebensunterhalt in Griechenland im Vergleiche mit Bayern unverhältnißmäßig theuerer zu stehen komme, und daß die climatischen Einwirkungen auf die Gesundheit, die allenfalls erfolgende Dienstunfähigkeit und sonstige Eventualitäten ebenfalls gehörig in's Auge zu fassen sein dürften.

Die obenbenannten Behörden erhalten in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 12. d. Mts. bez. Betreffs den Auftrag, den oder die Civil-Thierärzte des Amtsbezirks hievon mit dem Bemerken zu verständigen, daß allenfallsige Anmeldungen — mit Nachweisen über die verlangte

Digitized by Google

Befähigung versehen — innerhalb 14 Tagen hier einzureichen sind.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Innner, Sekr.

## Urtheils-Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Jos Kislinger wegen Diebstahls betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das k. Kreis- und Stadtgericht Landshut in der Untersuchung gegen Jos. Kislinger von Katharinenberg wegen Unterschlagung und Diebstahls auf erhobenen Einspruch des Jos. Kislinger gegen das am 20. Oktober 1855 in Abwesenheit des Kislinger gefällte diessg. Erkenntniß, gemäß welchem derselbe

1) wegen Verbrechens der Unterschlagung, verübt zum Schaden des Thomas Schlagenhauser von Kasing,
2) wegen Vergehens des Diebstahls, verübt zum Schaden des Jakob Pfeffinger von Alzhausen in eine 2jährige Arbeitshausstrafe, sowie in sämmtliche, übrigens wegen seiner Vermögenslosigkeit vom k. Aerar zu tragende Kosten verurtheilt wurde,

nach Anhörung des k. Staatsanwalts, welcher den Antrag stellte, auszusprechen, daß es, weil Jos. Kislinger in heutiger öffentlicher Sitzung nicht erschienen, bei dem Erkenntnisse des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Landshut am 20. Oktbr. 1855 sein Verbleiben habe und Kislinger in die auf Erhebung des Einspruchs erlaufenen, übrigens wegen seiner Vermögenslosigkeit dem k. Aerar zu überbürdenden Kosten zu verurtheilen sei, in Erwägung, daß die nach Art. 308 Abs. 3 d. St.-P.-O. vom 10. Nov. 1848 bewirkte Ladung des Jos. Kislinger zur heutigen öffentlichen Verhandlung als rite vollzogen nach Abs. 5 dieser Gesetzesstelle zu erachten ist, und Jos. Kislinger in heutiger öffentlicher Verhandlung nicht erschienen ist,

es habe bei dem diessgerichtlichen Erkenntnisse vom 20. Oktober 1855 sein Verbleiben und sei Joseph Kislinger in die durch den Einspruch verursachten, übrigens wegen seiner Mittellosigkeit dem k. Staats-Aerar zu überbürdenden Kosten zu verurtheilen.

Also geurtheilt in Anwendung der vom Senats-Vorstande wörtlich abgelesenen Gesetzesstellen Art. 354 d. St.-P.-O. vom 10. Nov. 1848 und Art. 409 Th. II. d. St.-G.-B. und verkündet in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Landshut den zehnten Oktober achtzehnhundert sechs und fünfzig, wobei zugegen waren:

Lippmann, Direktor als Senatsvorstand, Hohenleitner, Löblein, v. Egger, Räthe, v. Gäßler, Assessor, Dr. Krätzer, k. Staatsanwalt, Accessist Schmidbaur, Protokollführer.

Unterschrieben sind:

L. S. Lippmann, Hohenleitner, Löblein, v. Egger, v. Gäßler.

Schmidbaur.

Vorstehendes Urtheil wird hiemit in Abwesenheit des Jos. Kislinger öffentlich bekannt gemacht und steht demselben das Recht zu, binnen drei Tagen die Berufung auf diessg. Kanzlei anzumelden, widrigenfalls das erwähnte Urtheil in Rechtskraft übergeht.

Landshut, den 7. November 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Der königliche Direktor:

Lippmann.

c. Mittermair.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 95.** Landshut, Freitag den 21. November **1856.**

Inhalt:
Die Veröffentlichung der Gesetze und Verordnungen. —

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 32,439.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Veröffentlichung der Gesetze und Verordnungen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Staats-Ministerium des Innern hat gemäß Allerhöchstem Befehle Seiner Majestät des Königs durch Entschließung vom 22. Juli l. Js. angeordnet, daß jene gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen aus dem Gebiete der Polizeistraffälle, deren Uebertretung vorzugsweise häufig mit Verordnungs-Unkenntniß zu entschuldigen versucht wird, durch eine alljährlich wenigstens einmalige Wiederveröffentlichung in den Kreisamtsblättern, Local-Wochenblättern und Amtsblättern, sowie durch alljährlich mindestens einmalige Bekanntmachung in den Gemeinden zum genugsamen Verständnisse des Publikums gebracht werden sollen.

Nachdem dieser letztere Zweck auf dem Wege eines bloßen Wiederabdruckes der vielfach sich wechselseitig ergänzenden und berichtigenden Verordnungen und Rescripte nicht vollständig erreichbar schien, hat die unterfertigte Stelle die bezüglich der frequentern Straffälle dermalen geltenden Normen in eine auf möglichste Bündigkeit und Gemeinfaßlichkeit berechnete Zusammenstellung bringen lassen, und indem sie ihrerseits der höchsten Republikations-Anordnung durch die in der Beilage des gegenwärtigen Kreisamtsblattes erfolgende Veröffentlichung der zusammengefaßten Normen über

1) die Verhütung von Rohheits-Exzessen,
2) das Verbot der Hazardspiele,
3) die Behandlung geschlechtlicher Vergehungen,
4) die Baupolizei,
5) Fremdenbeherbergung und Aufenthalts-Gestattung,
6) den Getreidhandel

nachzukommen nicht verfehlt, ergeht zugleich an sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, dieselben Zusammenstellungen in die bezüglichen Lokalwochenblätter und Amtsblätter überzutragen, und durch Vormerkung



Digitized by Google

im Termins-Kalender die alljährliche Erneuerung der Bekanntmachung sicher zu stellen.

Dem Ermessen der genannten Behörden wird dabei anheimgegeben, ob der Abdruck der bemerkten Zusammenstellungen mit einem Male, oder nicht füglicher successive zu erfolgen habe, um die Aufmerksamkeit derjenigen, auf deren Unterweisung es zunächst abgesehen ist, nicht durch den Umfang des Materials zu schwächen.

Die kgl. Landgerichte haben sich über die sofortige Verkündigung in den ihnen untergebenen Magistrats- und Landgemeinden gehörig zu vergewissern.

Die Behörden dürfen übrigens nicht außer Acht lassen, daß die mehrerwähnten Zusammenstellungen zunächst das Bedürfniß der Belehrung des Publikums im Auge haben, und daß dieselben deßhalb eben so wenig eine Kasuistik enthalten, als jene Bestimmungen in sich aufnehmen konnten, welche ausschließlich die Regelung des Verfahrens der Behörden zum Gegenstande haben.

Landshut, den 9. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Zusammenstellung der zur Verhütung von **Rohheits-Exzessen** aller Art in Niederbayern geltenden Vorschriften.

Die Niederhaltung von Rohheits-Exzessen aller Art ist von einer strengen Handhabung jener Vorschriften bedingt, welche einerseits in Bezug auf die Einhaltung der Polizeistunde, auf rechtzeitige Einstellung der Tanzunterhaltungen, auf das Verbot der Nachtschwärmerei, des Tragens von Stechmessern, ferner in Bezug auf die Bestrafung einseitiger und gegenseitiger Thätlichkeiten, sowie anderer thätlicher Ausbrüche der Rache und des Uebermuthes, anderseits wegen Abschneidung der Gelegenheiten zur Erneuerung grober Frevel gegen die öffentliche Ordnung in den Gesetzen, Verordnungen und Regierungs-Ausschreibungen jeweils gegeben worden sind.

Diese Vorschriften werden in ihren wesentlichsten Sätzen nachstehend in Erinnerung gebracht:

### I.

1) Die **Polizeistunde** ist in den Städten auf 12 Uhr Mitternacht, in den magistratischen Marktsgemeinden auf 11 Uhr vor Mitternacht, in den Landgemeinden vom 1. April bis 30. September auf Abends 11 Uhr, in den übrigen Monaten auf Abends 10 Uhr festgesetzt.

Allerhöchste Entschließung vom 20. April 1848 (Reggs.-Bl. p. 409.)

2) Mit dem Eintritte der Polizeistunde hat der Wirth ein vernehmliches Glockenzeichen zu geben, welches als Mahnung zum Aufbruche dient, und hernach weder Speisen noch Getränke mehr zu verabreichen.

Niederbayerische Wirthshaus-Ordnung vom 12. Januar 1853 Ziff. 1. (Extra-Beilage zu Stück 5 des Kreisbl.)

Der Wirth, welcher nicht in der bezeichneten Weise rechtzeitig abschafft, oder später seine Gäste noch bedient, ist mit einer Geldstrafe bis zu 15 fl. zu belegen.

Hat aber der Wirth das Zeichen zum Ausbruche gegeben, so geht die Strafbarkeit der Ueberschreitung auf die Gäste über, welche eine Viertelstunde nach der Polizeistunde noch im Wirthshause getroffen werden. Ihre Strafe besteht in einer Geldstrafe bis zu 5 fl.

Allerhöchste Entschließung vom 3. Sept. 1843 Art. 9 (Reggs.-Bl. p. 721.)

### II.

1) **Tanzunterhaltungen** dürfen in Stadt- und Marktsgemeinden nicht länger als bis 11 Uhr Abends, und in den Landgemeinden nur bis 9 Uhr andauern.

Digitized by Google

Ministerial-Entschließung vom 5. Sept. 1850 Ziffer 2 und 4. (Krs.-Amtsbl. p. 1095.)

2) Der Wirth, welcher durch Unterlassung des Abschaffens und Einstellung der Musik eine Ueberschreitung der für die Tanzunterhaltung bewilligten Zeitdauer herbeiführt oder geduldet, verfällt in eine Strafe von 15 — 50 fl.

Allerhöchste Entschließung vom 3. Sept. 1843 Artikel 10.

Die Musiker, welche nach Ablauf der bewilligten Zeitdauer noch aufspielen, sey es zum Tanze oder „über den Tisch“, haben Arreststrafe und im ersten Rückfalle die Einziehung ihrer Lizenz zu gewärtigen.

Niederbayerische Wirthshaus-Ordnung Ziff. 8 Abs. 2.

Regierungs-Ausschreiben vom 12. Jan. 1853 ad Num. 9580 Ziff. 3 Abs. 2. (Extra-Beil. zu St. 5 des Krs.-Bl.)

3) An Hochzeits-Tanzunterhaltungen dürfen nur jene Personen Theil nehmen, welche von dem Hochzeitpaare zum Mahle oder zum Tanze förmlich geladen und der zur Ausstellung der Bewilligung competenten Polizeibehörde namentlich angezeigt worden.

Ungeladene Gäste sind vom Wirthe fortzuweisen, und wenn sie nicht Folge leisten oder wiederkehren, mit Arrest bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Der Wirth, welcher seiner deßfallsigen Obliegenheit nicht genügt, unterliegt einer Geldstrafe von 5 bis 25 fl., und hat im zweiten Rückfalle die zeitliche und bei einem ferneren Rückfalle die gänzliche Entziehung aller Tanzmusikbewilligungen zu gewärtigen.

Ministerial-Entschließung vom 5. Sept. 1850 Ziff. 4 und 5.

III.

Gegen **Nachtschwärmerei** mit Ruhestörungen und nächtliches Umherstreunen lediger Bursche, als dem gewöhnlichen Anlasse gröberer Exzesse, ist mit Aufgreifung und arbiträren Polizeistrafen einzuschreiten.

Regierungs-Ausschreiben vom 12. Jan. 1853



ad Num. 9579 Ziff. 5. (Extra-Beil. zu St. 5 des Krs.-Amtsbl.)

IV.

1) Das Tragen von **Steckmessern** sowie von Seitenbestecken überhaupt ist Jedermann untersagt, der nicht vermöge seines Gewerbes oder Berufes zur Führung derselben genöthigt ist.

Regierungs-Ausschreiben vom 12. Jan. 1853 ad Num. 9583 Ziff. 1 und 2. (Extra-Beil. zu St. 5 des Krs.-Amtsbl.)

Niederbayerische Wirthshaus-Ordnung Ziff. 6.

2) Die Uebertretung dieses Verbots zieht die Confiskation des Messers und zudem eine Geldbuße von 2 — 10 fl. nach sich.

Vorstehendes Reggs.-Ausschrbn. Ziff. 3.

3) Wirthe, welche Gäste mit derartigen Messern oder Bestecken gedulden, verfallen arbiträrer Strafe.

Niederbayer. Wirthshaus-Ordnung Ziff. 6.

4) Oeffentliches Feilbieten solcher Messer hat die Confiskation des gesammten Vorrathes zur Folge.

Vorstehendes Reggs.-Ausschr. vom 12. Jan. 1853 Ziff. 5.

V.

1) Von den **körperlichen Mißhandlungen** eignen sich zur strafgerichtlichen Einschreitung jene, welche hinterlistiger Weise, oder in verabredeter Verbindung mit Mehreren, oder mit Anwendung von Waffen geschehen sind, oder endlich dem Beschädigten eine mehr als 3tägige Berufsunfähigkeit zugezogen haben. Alle übrigen Vergewaltigungen sind polizeiliche Straffälle.

2) Einseitige Thätlichkeiten polizeilicher Natur werden mit 1 — 14 tägigem Arreste abgebüßt.

3) Bei gegenseitigen Thätlichkeiten wird der Anstifter mit 8 — 14 tägigem Arreste, jeder andere Theilnehmer mit 1 — 8 tägigem Arreste abgestraft.

Gewohnheits-Raufer und solche Theilnehmer, welche mit Raufwerkzeugen versehen sind, werden bis zum Beweise des Gegentheils als Anstifter beurtheilt.



Digitized by Google

Allerh. Verordnung vom 22. Febr. 1814. Reggs.-Bl. p. 355.

Reggs.-Ausschrb. vom 12. Jan. 1853 ad Num. 9579 Ziff. 3.

(Extra-Beil. zu St. 5 des Krs.-Amtsbl.)

4) Der erstmalige Rückfall hat außerdem halbjähriges Verbot des Besuches aller Wirthshäuser und sonstigen Unterhaltungs-Plätze in einem bschlußmässig festzusetzenden Umkreise; der zweite Rückfall gleiches Verbot auf ein ganzes Jahr mit gleichzeitiger Versetzung unter Polizei-Aufsicht, dann Androhung der Ablieferung in's Zwangsarbeitshaus; der dritte Rückfall die wirkliche Einlieferung in's Zwangsarbeitshaus zur Folge.

Vorstehendes Reggs.-Ausschr. Ziffer 4.

Unabbrüchig der strafpolizeilichen oder strafrechtlichen Untersuchung ist sämmtlichen Theilnehmern an einem Raufexzesse der Wirthshausbesuch bis zum Ausgange der Untersuchung zu untersagen.

Vorstehendes Reggs.-Ausschrbn. Ziff. 3.

5) Andere Rohheits-Exzesse gegen Privat- oder öffentliches Eigenthum, öffentliche Verunglimpfungen und Bedrohungen, gröbere Störungen der öffentlichen Ruhe u. s. w. werden nach gleichen Normen behandelt.

Vorstehendes Reggs.-Ausschrbn. Init. u. Ziff. 1

6) Wenn Streitigkeiten in einem Wirthshause sich anzetteln, so hat der Wirth bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 fl. den oder die Ruhestörer — nöthigenfalls mit Gewalt — zu entfernen.

Niederbayer. Wirthsh.-Ordn. Ziff. 2.

Bei größeren Exzessen, welche der Wirth mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu unterdrücken unterlassen hat, tritt gegen denselben eine Strafe von 5 — 25 fl. ein.

Allerh. Entschl. v. 3. Sept. 1843 Art. 11.

Allerh. Entschl. v. 5. Sept. 1856 Ziff. 7.

## VI.

1) Fallen bei Gelegenheit einer Tanzunterhaltung Raufereien oder andere Exzesse vor, welche nicht sofort abgestellt werden konnten, so darf in dem betreffenden Wirthshause binnen eines Jahres keine Tanzmusik mehr gehalten werden.

Allerh. Entschl. v. 3. Sept. 1843 Art. 11.

Reggs.-Ausschrb. v. 12. Jan. 1853 ad Num. 9579 Ziff. 10.

Niederb. Wirthshaus-Ordnung Ziff. 4.

Waren die Excedenten Ortsangehörige, so kann die Entziehung der Tanzmusikbewilligung auf alle Wirthschaften des Ortes ausgedehnt werden.

Minist.-Entschl. v. 5. Sept. 1856 Ziff. 6.

2) Arten derlei Exzesse bis zu Widersetzlichkeiten gegen das Assistenz-Personal oder sonstigen schwereren Vergehungen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung aus, und können die Theilnehmer nicht sofort ermittelt werden, so hat sich die betreffende Gemeinde der Einlegung militärischer Execution auf ihre Kosten und der Herabsetzung der Polizeistunde für den Gemeindebezirk zu versehen.

Reggs.-Ausschrb. vom 12. Januar 1853 ad Num. 9579 Ziff. 9.

Niederb. Wirthshaus-Ordnung Ziff. 5.

3) Jede politische Gemeinde, in deren Bezirk von einer zusammengerotteten Menge mit offener Gewalt Verbrechen oder Vergehen gegen Personen oder das Eigenthum verübt worden sind, ist verbunden, den dadurch verursachten Schaden zu ersetzen.

Gesetz vom 12. März 1850 Art. 1. Gesetzblatt p. 73.

## Zusammenstellung
### der gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen über
## Hazardspiele.

1) Unbedingt verboten sind alle Spiele, bei welchen Gewinn und Verlust ausschließlich vom Zufalle abhängt.

Dahin gehören beispielsweise: das Würfeln — Häufeln — Halbzwölf — Trischaken — Färbeln — Witteln — Spekuliren — Lands-

knecht — Lotto — Riemenstechen — Biribi — Pharoo — Basseto — Treize — — Macc̄no — Quinze — Trente und Quarante — Vingt-un — Rouge und Noir; nicht minder die Thurm- und Drehspiele, das Treib-, Reiter- und Siebspiel, so wie überhaupt alle Scholderspiele mit Reitern, Drehbrett, blinden oder anderen Paschen, endlich das Stoßpudel-Kegelspiel.

Ob auf Borg, um Geld oder andere Gegenstände gespielt wird, ist gleichgiltig.

Mandat vom 20. Januar 1789. B.-S. Bd. XIII p. 1364.

Minist.-Entschl. vom 22. Novbr. 1832. l. c. p. 1375.

Minist.-Entschl. vom 10. Mai 1836. l. c. p. 1377.

Minist.-Entschl. vom 6. April 1844. Niederb. Krs.-Amtsbl. p. 379.

Reggs.-Entschl. vom 18. Sept. 1825. Kreis-Blatt p. 382.

2) Auch erlaubte Spiele, d. h. solche, deren Erfolg nebenbei oder ausschließlich von der Geschicklichkeit des Spielers abhängt, nehmen den Charakter von verbotenen an, sobald die Höhe oder Vielfältigkeit des Einsatzes ein Risiko herbeiführt, welches mit den ökonomischen Verhältnissen der Spieler nicht mehr vereinbar ist, oder hohe Wetten damit verbunden werden.

Mandat v. 28. Aug. 1747. B.-S. l. c. p. 1356.

Minist.-Entschl. v. 22. Novbr. 1832. S. oben.

Minist.-Entschl. vom 29. März 1835. l. c. p. 1377.

3) Jeder Gast- oder Hauswirth ist für die in seinem Hause getriebenen verbotenen Spiele verantwortlich, und im ersten Falle um 50 fl., im folgenden um 100 fl. zu bestrafen, im dritten Uebertretungsfalle den Wirthen die Gewerbsausübung zu sperren, während bei anderen Hausbesitzern die Strafe in jedem ferneren Uebertretungsfalle verdoppelt wird.

4) Jeder Theilnehmer an einem verbotenen Spiele ist in eine Geldbuße von 25 Reichsthalern zu nehmen, welche in jedem folgenden Uebertretungsfalle verdoppelt wird.

Mandat vom 20. Januar 1789 Nr. 1.

5) Bei Betretung auf der That wird der ganze Einsatz der Confiskation unterworfen.

Vorst. Mandat Nr. 4.

6) Von den Geld- und Confiskations-Strafen fällt ein Drittheil dem Anzeiger, ein weiteres Drittheil dem Lokal-Armenfonde zu.

Vorst. Mandat Nr. 5.

7) Auf Spielschulden aus bloßen Glücksspielen kann weder Klage noch Einrede begründet werden.

Der Verlierende kann das im Glücksspiele verlorene Geld zurückfordern.

Bayr. Landr. Thl. IV. cap. 12 §. 5.

## Normen

### für die strafpolizeiliche Behandlung der Concubinate und anderer

## geschlechtlicher Vergehungen.

1) Unter den geschlechtlichen Vergehungen fallen dem Gebiete des Strafrechts anheim: Nothzucht, Mißbrauch zur Unzucht in seinen verschiedenen Formen, Entführung, Verführung durch Eheversprechen, Blutschande, Ehebruch, Bigamie, endlich — bei erschwerenden Umständen — die Kuppelei.

Straf-Ges.-Buch Thl. I. Art. 186 ff. 190. 201. 206. 207. 208. 297. 298. 374. 375. 376. 377. 378. 401 ff.

2) Zur **polizeilichen** Strafeinschreitung eignen sich jene Erscheinungen auf dem Gebiete geschlechtlicher Vergehungen, welche ihrer Natur nach oder vermöge der sie begleitenden Umstände zum öffentlichen

Aergernisse oder zum verführenden Beispiele gereichen.

Dahin gehören: gewerbsmäßige Unzucht, Preisgabe ohne Wahl, Concubinate, Begünstigung der Leichtfertigkeit, sei es durch Verkupplung oder durch sonstige Eröffnung von Gelegenheiten zu geschlechtlichen Vergehungen, endlich schamloses Benehmen zum Aergernisse oder zur Verführung Anderer.

3) Zum Begriffe des Concubinats gehört eine andauernde außereheliche Geschlechtsgemeinschaft, welche sich von der ehelichen nur durch ihre Illegalität unterscheidet.

4) Eine Bestrafung außerehelicher Schwängerungen findet nicht statt,

Org. Edikt über die Patrim.-Ger. vom 8. September 1808 §. 29. Reggsbl. p. 2254.

indessen können diese, wenn sie bei derselben Weibsperson unter Betheiligung verschiedener Väter sich wiederholen, als Beweismittel für einen fortgesetzt ausschweifenden Lebenswandel die Veranlassung zu polizeilicher Einschreitung darbieten.

5) Die unter Ziffer 2 angeführten Uebertretungen sind nach umsichtigem Ermessen der Polizeibehörde mit Arrest zu bestrafen; nach fruchtloser Anwendung von Rückfallsstrafen tritt die Ablieferung in ein Zwangsarbeitshaus ein.

Verordnung vom 28. November 1816, die Zwgs.-Arb.-Häuser betr. Art. I. 2 und 3.

6) Den Polizeibehörden darf übrigens nicht entgehen, daß sie durch Anwendung der ihnen zu Gebote stehenden Präventiv-Mittel, als da sind: rechtzeitige Diensteinschaffung, Auflösung zweideutiger Dienstverhältnisse, polizeiliche Uebenwachung, Fortweisung vom Orte, wo das Verhalten des Individuums Aergerniß zu geben angefangen hat u. s. w. der Erfüllung ihrer sittenpolizeilichen Aufgabe in der Regel näher kommen werden, als durch noch so empfindliche Strafeinschreitungen gegen thatsächliche Vorkommnisse, welche nur zu häufig blos als die Folgen einer ungebührlich lange geübten Nachsicht betrachtet werden müssen.

S. Reggs.-Entschl. vom 10. Novbr. 1853, Kr.-Amtsbl. p. 710.

---

Zusammenstellung
der wichtigsten Bestimmungen über die

## Baupolizei.

1) Wer ein neues Gebäude aufzuführen, oder an einem bereits bestehenden bauliche Veränderungen irgend einer Art vornehmen zu lassen beabsichtiget, hat sich hiewegen zunächst an einen förmlich aufgestellten Maurermeister oder Zimmermeister zu wenden.

Bauordnung vom 28. Januar 1805.

Landes-Direkt.-Entschl. vom 13. Febr. 1807 Ziff. 2.

Die Umgehung dieser Vorschrift und die Uebertragung solcher Bauten und Reparaturen an bloße Gesellen oder sogenannte Paliere zieht dem Bauherrn eine Strafe von 10 Reichsthalern zu.

Landes-Direkt.-Entschl. vom 13. Febr. 1807 Ziff. 3.

2) Der um eine Bauführung angegangene Maurer- oder Zimmermeister ist verpflichtet, vor jeder neuen Bauführung oder größern Bauреparatur den Bauplan zu entwerfen und der Distriktspolizeibehörde zur Genehmigung vorzulegen.

B.-O. von 1805 Ziff. 1.

Form.-Verordn. vom 17. Dezbr. 1825 §. 60.

Ist der Bauplan von einem anderen Meister oder Architekten entworfen worden, so geht die Obliegenheit der Genehmigungs-Erholung auf den bauführenden Meister über.

3) Dieser bleibt für die Planmäßigkeit der Bauführung verantwortlich und darf weder die Eigenmächtigkeit des Bauherrn noch seiner Gesellen zur Ausflucht nehmen.

Digitized by Google

Landes-Direkt.-Entschl. vom 13. Febr. 1807 Ziff. 2.

4) Die nicht mit dem Wirkungskreise der Distrikts-Polizeibehörden bekleideten Magistrats-Vorstände und die Gemeinde-Vorsteher dürfen bei Vermeidung einer Strafe von 5 Reichsthalern keine Bauführung gestatten, ehe ihnen nicht der genehmigte Bauplan vorgezeigt worden ist.

Landes-Direkt.-Entschl. vom 13. Febr. 1807 Ziff. 4.

5) Jede planwidrige Bauführung hat die Bestrafung des mit der Bauführung betrauten Meisters, und so weit der Bau außerdem den mandatmässigen Bauvorschriften zuwiderläuft, den Wiederabbruch auf Kosten des Eigenthümers zur Folge, welchem nach Umständen der Regreß gegen den bauführenden Meister offen bleibt.

L. cit. Ziff. 7.
B.-O. Ziff. 3.

Die Niederreißung eines mandatwidrigen Baues auf Kosten des Eigenthümers findet selbstverständlich auch dann statt, wenn dabei die vorgeschriebene Uebertragung des Baues an einen Werkmeister umgangen und der Bau bloß durch Gesellen ausgeführt worden ist.

6) Maurer- und Zimmergesellen, welche auf eigene Faust die Führung eines Baues oder auch nur einer baulichen Reparatur übernehmen, sind mit angemessener Arreststrafe zu belegen. Gleiches gilt von Hafnergesellen, welche übrigens auch von ihren Meistern nicht autorisirt werden können, bauliche Veränderungen in einem Hause vorzunehmen.

7) Will eine Dispensation von den mandatmässigen Vorschriften über Bauart nachgesucht werden, so hat sich der Bauherr unter Angabe der Dispensationsgründe an die Distrikts-Polizeibehörde zu wenden, welche hiernach unter Einhaltung der desfalls bestehenden Competenz-Vorschriften das Weitere verfügen wird.

---

Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen über

## Fremdenbeherbergung und Aufenthalts-Gestattung.

1) Unbedingt verboten und zwar bei einer Arreststrafe von 1 — 3 Tagen oder einer Geldbuße von 3 — 10 fl. ist die Beherbergung von

Bettlern und Landstreichern,
verdächtigen Personen,
ausweislosen Dienstboten,
ausweislosen Handwerksburschen.

Verordnung vom 28. Novbr. 1816 Art. 11.

2) Andere Fremde, welche nicht in eine der vorbemerkten Kategorien fallen, können in Gast- oder Privathäusern aufgenommen werden, müssen aber bei einem Aufenthalte von mehr als 24 Stunden eine ortspolizeiliche Aufenthaltskarte erholen, ohne welche sie nicht länger von ihrem Herberggeber geduldet werden dürfen.

Minist.-Ausschr. vom 24. März 1833. (Döll. V.-S. Bd. XIII. p. 682.)
Reggs.-Ausschr. vom 24. Febr. 1833. (Kr.-Blatt p. 90.)

3) Die Aufenthaltskarten dürfen nicht willkührlich verweigert werden, sondern haben lediglich als Certifikate darüber zu gelten, daß gesetz- und verordnungsmäßige Hindernisse dem Aufenthalte des betreffenden Fremden nicht entgegenstehen.

Heim.-Ges. vom 11. Septbr. 1825 §. 6.
Vollz.-Vorschr. zum Heim.-Ges. vom 29. Jan. 1837 Ziff. V.

4) Wenn der Aufenthalt eines Ausländers an einem Orte länger als zweimal 24 Stunden dauert, so hat der Herberggeber den Reisepaß abzufordern, und die behördliche Visirung zu bewirken.

Verordnung über das Paßwesen vom 17. Januar 1837 Art. XXII.

5) In jedem zur Gäste-Beherbergung berechtigten Wirthshause muß ein Fremdenbuch gehalten wer-

Digitized by Google

den, in welches alle über Nacht bleibenden Gäste ohne Unterschied einzutragen sind.

Minist.-Ausschr. vom 24. März 1833. (B.-S. Bd. XIII. p. 682.)

Reggs.-Ausschr. vom 24. Febr. 1833. (Kreis-Blatt p. 90.)

Reggs.-Ausschr. vom 18. Okt. 1833. (Kreis-Blatt p. 564.)

Instr. für die Gem.-Vorsteher vom J. 1836 §. 22. (Beil. zum Krsbl. Stück 8.)

6) In jenen größeren Städten, wo auf Grund der Polizei-Instruktion vom 24. Septbr. 1808 oder sonst in Kraft örtlicher und von der Kreisstelle genehmigter Lokal-Polizei-Ordnungen bezüglich auf die Anmeldung und Verzeichnung der Fremden besondere Einrichtungen bestehen, hat es dabei sein Bewenden.

## Zusammenstellung der wesentlichsten Bestimmungen, welche in Bezug auf den Getreidhandel dermalen Geltung haben.

### I. Persönliche Berechtigung.

1) Jedermann kann das selbst erzeugte Getreide persönlich oder durch Stellvertretung auf den öffentlichen Getreidemärkten oder an anderen Orten verkaufen.

2) Desgleichen ist Niemanden verwehrt, seinen eigenen häuslichen oder gewerblichen Bedarf an Getreide in eigener Person oder durch Vermittlung anderer Personen einzukaufen.

3) Zur Stellvertretung darf sich jedoch in dem einen wie in dem anderen Falle nur angesessener und mit einem Ansäßigkeits-Zeugnisse versehener Personen bedient werden, es sei denn, daß der Stellvertreter im Familien- beziehungsweise Dienstverbande mit seinem Auftraggeber steht.

Minist.-Entschl. vom 3. August 1847 Ziff. 2. B.-S. Bd. XXVII. p. 701.

4) Der Getreide-Einkauf zum Wiederverkauf, d. i. der Getreidehandel ist nicht blos von der Thatsache der Ansäßigkeit, sondern auch von dem Besitze eines amtlichen Certifikats bedingt, wodurch der Händler augenblicklich über die Ansäßigkeit sich auszuweisen vermag.

Verordnung vom 23. Oktbr. 1846 §. 2. Reggsbl. p. 753.

Minist.-Entschl. vom 4. Mai 1847. Abs. 1. B.-S. Bd. XXVII. p. 702.

Reggs.-Entschl. vom 18. Dezbr. 1852. (Krsbl. p. 794.)

Für die Gehilfen der Getreidehändler und die eigentlichen Getreidemäckler besteht das gleiche Erforderniß.

Minist.-Entschl. vom 3. August 1847. S. eben.

5) Wer ohne den Nachweis der Ansäßigkeit sogleich liefern zu können, mit Getreide-Einkauf zum Wiederverkauf oder mit Unterhandel zu diesem Zwecke sich befaßt, ist mit einer Geldstrafe von 25 — 100 fl. oder mit Arrest von 8 Tagen bis zu 4 Wochen zu bestrafen.

Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 2.

Der Abstand zwischen der Maximal- und der Minimal-Strafe gestattet die Unterscheidung zwischen solchen Personen, welche, ohne ansäßig zu seyn, sich verbotwidrig zum Getreidehandel drängen, dann solchen Ansäßigen, welche ein Zeugniß über diese Eigenschaft nicht erholt oder erlangt, endlich solchen, welche ein Ansäßigkeits-Zeugniß zwar besitzen, aber diese Legitimation bei sich zu führen unterlassen haben.

6) Die Polizeibehörden sind angewiesen, die Ansäßigkeits-Certifikate nur auf die Dauer eines Jahres auszustellen, um zu verhüten, daß nach eingetretenem Verluste der thatsächlichen Ansäßigkeit von dem hierüber ausgestellten Certifikate mittelst Fortsetzung des Getreidehandels Mißbrauch getrieben werde.

Reggs.-Entschl. v. 14. März 1852 (Kreis-Bl. p. 334.)

Digitized by Google

Die Unterlassung dieser Vorschrift fällt außer dem Falle eines wissentlichen Mißbrauchs in ihren Folgen nicht auf den Träger der Legitimation zurück, begründet aber die Verantwortlichkeit der ausstellenden Behörde.

7) Ausländer sind in Bezug auf die persönliche Berechtigung zum Einkaufe und Verkaufe in Bayern keinen größeren Beschränkungen unterwerfen als die Inländer, der Getreidehandel im Königreiche aber, das ist Ein- und Verkauf im Inlande, ist ihnen nicht gestattet.

Verordnung vom 30. Januar 1813. (Rggsbl. p. 153.)

Minist.-Entschl. vom 28. Febr. 1849. (V.-S. Bd. XXVII. p. 705.)

Minist.-Entschl. vom 13. Mai 1850. (V.-S. Bd. XXVII. p. 706.)

Minist.-Entschl. vom 3. Novbr. 1853. (Kreis-Amtsbl. p. 682.)

## II. Beschränkungen des Getreidehandels.

### A. Verkauf auf dem Halme.

1) Der Handel um Getreide, welches noch nicht ausgedroschen, ist, welche Form auch immer dafür gewählt werden möge, verboten.

Jeder hierauf abzielende Vertrag ist unwirksam.

Verordng. vom 13. Juni 1817. Art. I, II, IV. (Reggsbl. p. 587.)

Minist.-Entschl. vom 25. Juli 1847. (V.-S. Bd. XXVII. p. 703.)

2) Außerdem trifft als Strafe:

den Verkäufer die Confiskation der Kaufs- und Anlehenssumme einschlüssig des Darangeldes, dann eine Arreststrafe von 14 Tagen bis zu 4 Wochen;

den Käufer die Confiskation des ganzen Werthes der erhandelten Früchte und eine Arreststrafe von 14 Tagen bis zu vier Wochen;

den Unterhändler die Erlage des empfangenen Lohnes und eine Arreststrafe von 14 Tagen bis zu 4 Wochen.

l. c. Art. V. und VI.

3) Der Versuch eines solchen verbotwidrigen Handels wird an dem Verkäufer, Käufer und Unterhändler mit einer Geldstrafe von 25 — 100 fl. und zugleich einer Arreststrafe von 8 — 14 Tagen beahndet.

loc. cit. Art. VII.

### B. Getreideausfuhr in's Ausland.

4) Über die Grenze des Königreiches ausgeführt darf nur solches Getreide werden, welches auf einem öffentlichen Getreidemarkte erkauft worden ist.

Diese Voraussetzung muß durch ein obrigkeitliches Zeugniß erwiesen werden, welches 6 Wochen nach der Ausstellung seine Giltigkeit verliert.

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 1. (Reggsbl. p. 711.)

5) Die Uebertretung ist perfekt, sowie zur unumstößlichen Gewißheit gebracht, daß das Getreide von dessen zeitlichem Besitzer zum Zwecke der Verbringung in's Ausland außerhalb einer Schranne eingekauft worden ist.

loc. cit §. 3. Abs. 1.

6) Als Strafe dieser Uebertretung trifft:

Denjenigen, welcher zum Zwecke der Ausfuhr Getreide im Inlande außerhalb einer Schranne eingekauft hat, die Confiskation des Getreides, und wenn es nicht mehr vorhanden, d. i. bereits über die Grenze verbracht worden, der volle Ersatz des Werthes;

denjenigen, welcher wissentlich, d. h. von der Absicht der Verbringung in's Ausland unterrichtet, Getreide anderswo als auf der Schranne verkauft hat, die Confiskation des Kaufpreises;

jeden Gehilfen oder Begünstiger eine Geldbuße von 25 — 50 fl. und zugleich nach Umständen eine Arreststrafe von 3 — 8 Tagen.

loc. cit. §§. 3 und 4.

7) Ausnahmsweise ist solchen Producenten, welche auf unchaussirten Wegen 3 Stunden und auf chaussirten Wegen 6 Stunden vom nächsten Schrannenplatze entfernt, oder so nahe an der Grenze wohn-



Digitized by Google

haft sind, daß sie bei der Ausfuhr keinen inländischen Schrannenplatz berühren, erlaubt, ihr selbst erbautes Getreide in's Ausland selbst zu verführen, oder verführen zu lassen. Ausländischen Käufern oder Händlern kommt diese Ausnahmsbestimmung nicht zu statten.

Der ausführende Producent hat sich über die Existenz der Dispensations-Voraussetzungen durch ein auf 6 Wochen giltiges Amts-Certifikat zu legitimiren, welches Gattung und Quantität des Getreides genau angeben muß.

loc. cit. §. 2.

### C. Verbotwidrige Umtriebe.

8) Unbedingt verboten ist:

Getreide, welches für den Markt bestimmt ist, auf dem Wege dahin zu verkaufen oder zu kaufen, vor Beginn des Marktes zu kaufen oder zu verkaufen.

loc. cit. §. 6.

Getreidekauf und Verkauf unter Rücktrittsvorbehalt, die Rücktrittsbedingungen mögen in der Hintanlassung des Darangeldes oder in Bezahlung eines Reugeldes oder aber der Preisdifferenz bestehen.

Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 4.

In allen diesen Fällen ist der Verkäufer mit Erlage des ganzen Kaufpreises, der Käufer mit der Confiskation des Getreides, eventuel mit dem Ersatze des Werthes, zu bestrafen.

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 7.
Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 4.

9) Wer dagegen

die Getreidebesitzer durch Vorspiegelungen und Umtriebe vom Besuche öffentlicher Märkte abhält,

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 6.

falsche Thatsachen behufs der Steigerung der Preise verbreitet,

Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 5.

Verabredungen trifft zur Vorausbestimmung oder Höherung der Preise,

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 6.

Scheinverträge eingeht zum Behufe der Constatirung höherer Preise im Schrannenprotokolle,

Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 5.

das Getreide ohne die Absicht des freien Verkaufes blos zum Scheine auf die Schranne gestellt zu haben überwiesen wird, wer endlich die eigenen Forderungen des Verkäufers überbietet, —

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 6.

verfällt — insoferne die Handlung nicht zur strafgerichtlichen Cognition sich eignet, in eine Polizeiarreststrafe bis zu 14 Tagen.

Verordnung vom 11. Novbr. 1845. §. 7.
Verordnung vom 23. Oktbr. 1846. §. 5.

### D. Oertliche Beschränkungen.

10) Wo die von den betreffenden Kreisstellen genehmigten Schrannenordnungen weitere Beschränkungen enthalten, als die vorstehenden allgemeinen Normen bestimmen, bleiben dieselben bis auf erfolgende Abänderung maaßgebend.

Dieß gilt insbesondere von dem hin und wider statuirten Ausschlusse aller Mäkler vom Schrannenverkehre.

Minist.-Entschl. vom 3. August 1847. Ziff 3. (B.-S. Bd. XXVII. p. 701.)
Minist.-Entschl. vom 3. Nov. 1853. Ziff. 2. a. (Kreis-Amtsbl. p. 682.)

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 96.** Landshut, Sonnabend den 22. November **1856.**


Inhalt:

Gnadenakte des Kaisers von Rußland. — Die Gründung eines Vereines zur Unterstützung dienstunfähiger Lehrer in Niederbayern. — Den Vollzug des Art. 84 des Gesetzes über die Feuerversicherung für Gebäude. — Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Ganghofen. — Die Sitze der Bezirksgerichte. — Untersuchung gegen Peter Rothlauf wegen Mißbrauch der Presse. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 4550.

(Gnaden-Akte des Kaisers von Rußland betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in bezeichnetem Betreffe unter dem 11./13. l. Mts. von dem k. Staats-Ministerium des Innern erlassene höchste Entschließung wird mit dem Auftrage sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden bekannt gegeben, in ihren Amtsbezirken allenfalls sich aufhaltende, hiebei betheiligte russische Unterthanen hierauf aufmerksam zu machen.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 1884.

### Königreich Bayern.

L. S.

### Staats-Ministerium des Innern.

Unter andern Gnaden-Akten, welche Seine Majestät der Kaiser von Rußland aus Anlaß der Krönung erlassen hat, befinden sich namentlich folgende:

1) Nachlaß der Taxen für abgelaufene Päße und zwar bis zum Zeitpunkt der russischen Kaiser-Krönung;

2) Nachlaß der im Auslande für den Unterhalt und die Rückreise armer russischer Unterthanen verwendeten Summen;

3) vollständige Amnestirung aller jener Personen, welche ihr Vaterland ohne die gesetzlich vorgeschriebene Autorisation verlassen, sich aber keines andern Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht haben, auf dessen Begehen kriminelle oder eine korrektionelle Strafe mit der Folge bürger-



Digitized by Google

licher Degradation gesetzt ist. Hiemit ist die Bedingung verbunden, daß derlei Personen innerhalb Jahresfrist vom Tage des Amnestie-Manifestes an gerechnet nach Rußland zurückkehren.

Indem die k. Regierung von vorstehend aufgeführten Gnaden-Akten in Kenntniß gesetzt wird, wird dieselbe in Folge einer Mittheilung der russischen Gesandtschaft beauftragt, Anordnung zu treffen, daß dieselben den in Bayern allenfalls befindlichen, hiebei betheiligten russischen Unterthanen bekannt gegeben werden.

München, den 11. November 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Gnaden-Akte des Kaisers von Rußland betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Epplen.

---

Ad Num. 4300.

**An sämmtliche Distriktsschulinspektionen und Stadtschulen-Commissionen in Niederbayern.**

(Die Gründung eines Vereines zur Unterstützung dienstunfähiger Lehrer in Niederbayern betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die autographirte Regierungs-Entschließung vom 26. März l. Jrs. Nro. 16,771 bezeichneten Betreffs wird den k. Distriktsschulbehörden Nachstehendes eröffnet:

Nach Inhalt der in Folge obiger Entschließung durch die k. Distriktsschulbehörden gemachten Vorlagen haben von den im Dienste befindlichen 865 Lehrern (ohne Einrechnung der seither auf neu geschaffene Posten berufenen 8 Schulgehilfen), nämlich von 522 Schullehrern, 92 Schulprovisoren und 251 Schulgehilfen

387 Schullehrer
72 Schulprovisoren und
181 Schulgehilfen,

sohin zusammen 640 Lehrer

den unbedingten Beitritt zu dem neu zu gründenden unbrizirten Vereine nach den mit Eingangs erwähnter Entschließung mitgetheilten Satzungen erklärt.

In 6 Distriktsschulinspektionsbezirken und in 1 Stadtschulencommissionsbezirke wurde der Eintritt in den Verein von sämmtlichen dort befindlichen Lehr-Individuen abgelehnt. In einem Distrikts-Schulinspektionsbezirke hat sich nur Ein Schullehrer bei dem Vereine betheiligt.

Von den oben bemerkten 640 Lehrern der verschiedenen Dienstkategorien, welche sich für den Eintritt in den Verein ausgesprochen, berechnet sich nach §. 7 der Vereins-Satzungen aus der Summe von 215,672 fl. 25 kr. der einzelnen fassionsmäßigen reinen Dienstes-Erträgnisse:

a) der Gründungsbeitrag nach $1\frac{1}{2}$ Prozent auf 2487 fl. 24 kr. und

b) der ständige Jahresbeitrag nach $\frac{1}{4}$ Prozent auf 415 fl. $\frac{1}{2}$ kr.

Außerdem haben:

1) zwei Schullehrer, welche wegen hohen Alters dem Vereine als ordentliche Mitglieder nicht mehr beigetreten sind, einen außerordentlichen jährlichen Beitrag à 2 fl. mit . . . 4 fl — kr. und

2) ein k. Distriktsschulinspektor einen jährlichen derlei Beitrag von . . . . . 2 fl. 42 kr.

sohin zusammen 6 fl. 42 kr.

zugesichert, wodurch sich der vorstehende Jahresbeitrag von 415 fl. $\frac{1}{2}$ kr. auf

421 fl. $42\frac{1}{2}$ kr.

erhöht.

Digitized by Google

Nachdem mit Rücksicht auf das Gründungskapital sowohl, als auch auf die Jahresbeiträge die Lebensfähigkeit des beabsichtigten Vereines, wenigstens zum Beginne, als gesichert erscheinen dürfte, und nachdem inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 8. dieß gegen die Gründung eines Vereines zur Unterstützung dienstunfähiger Lehrer im Regierungsbezirke von Niederbayern nach den Bestimmungen, wie sie in den von der unterfertigten k. Regierung vorläufig entworfenen Statuten enthalten sind, von Seite des genannten k. Staatsministeriums eine Erinnerung nicht besteht, so wird der bezeichnete Verein hiemit als constituirt erklärt, und den kgl. Distriktsschulbehörden der Auftrag ertheilt:

a) das untergebene Schullehrerpersonale von gegenwärtiger Entschließung in Kenntniß zu setzen; zugleich

b) die Mitglieder des Vereines nach §. 10 der Satzungen zur Wahl eines Bezirksausschusses, sofort hierauf

c) letztern nach §. 13 der Vereins-Satzungen zur Wahl des Kreis-Ausschusses zu veranlassen, und alsdann

d) die Ergebnisse beider Wahlen an die unterfertigte k. Stelle einzusenden.

In Berücksichtigung der Bestimmung des §. 12 Abs. 2 der Vereinssatzungen werden nachstehend die Mitglieder des Vereines in der Kreishauptstadt Landshut und in den zunächst gelegenen Landgemeinden bekannt gegeben, als:

Vereinsmitglieder der Kreishauptstadt Landshut:

a) die Schullehrer: Michael Lechner, Joseph Lemberger, Ignatz Freundorfer und Andreas Hausladen (letzterer zu St. Nikola),

b) der Schulprovisor Ponkratz Brunner zu St. Nikola.

Vereinsmitglieder der zunächst gelegenen Landgemeinden:

a) die Schullehrer: Karl Heiß zu Achdorf, Michael Mirwald zu Berg, Jakob Salat zu Hoheneggelkofen, Joseph Gruber zu Adlkofen, Georg Pichlmaier zu Gramelkam, Johann Nepomuk Spörl zu Altdorf, Joseph Voraus zu Ergolding, Paul Binter zu Furth, Michael Täubler zu Essenbach,

b) die Schulgehilfen: Georg Kellhammer zu Achdorf, Xaver Roth zu Berg, Xaver Hillmayer zu Kronwinkl.

Da die Mitglieder der Kreishauptstadt Landshut statutengemäß, wenigstens großentheils, in den Kreis-Ausschuß zu treten haben, so erscheint für dieselben mit Rücksicht auf ihre dermalige Anzahl die Bildung eines Bezirks-Ausschusses gegenwärtig nicht als geboten.

Da es im Interesse des betheiligten Lehrpersonales als wünschenswerth erachtet werden dürfte, daß mit Anfang des kommenden Jahres 1857 sämmtliche Vereinsausschüsse ihre Wirksamkeit beginnen, so wird der Vorlage obiger Wahl-Ergebnisse längstens innerhalb 3 Wochen a dato entgegen gesehen.

Nachdem ein großer Theil des Lehrpersonales zur Zeit von dem Beitritte in den Verein durch die Besorgniß einer etwa zu ändernden Verfahrungsweise von Seite der k. Regierung in Bezug auf Unterstützung funktionsunfähiger Lehrer abgehalten wurde, so wird hiemit schlüßlich die ausdrückliche Bemerkung angefügt, daß die unterfertigte k. Regierung wie bisher, so auch fernerhin der Unterstützung Hilfe bedürfender Lehrer nach Maßgabe der zur Verfügung gestellt werdenden Mittel in unveränderter Weise die thunlichste Bedachtnahme zuwenden werde.

Sollten sich in Folge dieser Eröffnung allenfalls noch Beitritts-Erklärungen ergeben, so sind solche

gleichfalls innerhalb des obenbezeichneten Termines anher bekannt zu geben.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 4369.

(Den Vollzug des Artikel 84 des Gesetzes über die Feuerversicherung für Gebäude betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das K. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat mittels höchsten Reskripts vom 8. d. Mts. auf Grund des Artikel 97 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 verfügt, was folgt:

1) Bewerbungen um die Stelle eines Brand-Versicherungs-Inspektors können künftig nur dann Berücksichtigung finden, wenn der Bewerber neben dem Nachweise über die als Bautechniker mit Erfolg bestandene Prüfung zugleich darzuthun vermag, daß er mindestens zwei Jahre bei einem Brandversicherungs-Inspektor in Praxis gestanden und die entsprechende Geschäftskenntniß und Geschäftsgewandtheit während dieser Zeit sich erworben habe.

2) Die Aufnahme der Praktikanten bleibt zwar den Brandversicherungs-Inspektoren überlassen; dieselben dürfen jedoch nur solche Bewerber zur Praxis zulassen, welche sich über körperliche Rüstigkeit und Gesundheit, über seitheriges sittlich und politisch gutes Betragen und darüber auszuweisen vermögen, daß sie eine der durch die Instruktion vom 27. Mai 1830 vorgezeichneten Prüfungen mit Erfolg bestanden haben.

3) Mehr als 3 Praktikanten dürfen in der Regel bei einer Inspektion nicht aufgenommen werden. — Ueber die erfolgte Aufnahme ist der betreffenden Kreisregierung unter Vorlage des mit den vorschriftsmäßigen



Zeugnissen versehenen Admissions-Gesuches jedesmal sogleich Anzeige zu erstatten und sodann, falls die Aufnahme unbeanstandet bleibt, die vorschriftsmäßige Verpflichtung des Aufgenommenen bei der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde durch die k. Kreisregierung zu veranlassen.

4) Den Praktikanten ist die selbstständige Vornahme amtlicher Geschäfte, insbesondere der im §. 7 Ziffer 1 — 6 der Instruktion vom 16. Juni 1853 bezeichneten untersagt; dagegen sollen dieselben unter persönlicher Leitung, Aufsicht und Verantwortlichkeit des betreffenden Brandversicherungs-Inspektors allmählig zu allen vorkommenden Geschäften und Arbeiten verwendet werden.

5) Ein Anspruch auf Taggelder und Reisekosten steht den Praktikanten der Brandversicherungs-Inspektoren — insoferne sie nicht etwa zeitweise als Stellvertreter der letzteren besonders aufgestellt sind — nicht zu; was hiemit veröffentlicht wird.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 4591.

(Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Ganghofen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die organisirte Pfarrei Ganghofen in der Diözese Regensburg, im Dekanate Frontenhausen und im Landgerichte Eggenfelden in Erledigung gekommen.

Dieselbe umfaßt 3880 Seelen, 3 Filialen, 4 Schulen und wird vom Pfarrer und 3 — 4 Hilfsgeistlichen pastorirt.

Digitized by Google

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in 1797 fl. 46 kr.,
die Lasten . . . . . . . 1303 „ 6¾ „
der Reinertrag in . . . 494 fl. 39¼ kr.

Mit der Pfarrei ist das Marolding'sche Benefizium St. Peter mit einem fassionsmäßigen Reinertrag von 191 fl. 43¾ kr. vereinigt.

Zur Führung der unbedeutenden Oekonomie ist ein Knecht und eine Magd erforderlich.

Das Uebernahmskapital wird auf 1000 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Regierung, K. d. J., einzureichen, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 15. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

## Bekanntmachung.

(Die Sitze der Bezirksgerichte betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben gemäß allerhöchsten Signats vom 15. November ds. Js. in Ausführung des Art. 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1856, einige Bestimmungen über die Gerichtsverfassung und das gerichtliche Verfahren in den Landestheilen diesseits des Rheines betreffend, die Sitze der künftigen Bezirksgerichte festzusetzen geruht, wie folgt:

I. für den Kreis Oberbayern
in Aichach,
München rechts der Isar,
München links der Isar,
Traunstein,
Wasserburg und
Weilheim;

II. für den Kreis Niederbayern
in Deggendorf,
Landshut,
Passau und
Straubing;

III. für den Kreis Oberpfalz und Regensburg
in Amberg,
Neunburg vorm Wald
Regensburg und
Weiden;

IV. für den Kreis Oberfranken
in Bamberg,
Bayreuth,
Hof und
Kronach;

V. für den Kreis Mittelfranken
in Ansbach,
Eichstädt,
Nürnberg,
Windsheim,
Erlangen und
Fürth; bezüglich der beiden letztgenannten Bezirksgerichte jedoch ohne Uebertragung der Judikatur über Verbrechen, Vergehen und die nach den Vorschriften über Vergehen abzuurtheilenden Uebertretungen;

VI. für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg
in Aschaffenburg,
Neustadt an der Saale,
Schweinfurt und
Würzburg;

VII. für den Kreis Schwaben und Neuburg
in Augsburg,
Donauwörth,
Kempten und
Memmingen.

Digitized by Google

Vorstehende allerhöchste Anordnung wird hiemit in Gemäßheit einer heute eingelaufenen höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 17. l. Mts. zu dem Zwecke veröffentlicht, um hiedurch den ungesäumten Beginn der baulichen Einrichtungen Behufs vollständiger Herstellung geeigneter Wohnungen für die Beamten der künftigen Bezirksgerichte, wie solche von den Einwohnern der mit Bezirksgerichts-Sitzen begnadigten Städte zugesichert wurden, zu veranlassen.

Passau, den 19. November 1856.

**Königliches Appellationsgericht von Niederbayern.**

Freiherr von Waldenfels, Präsident.

von Kirchbauer, Secretär.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Peter Rothlauf wegen Mißbrauch der Presse betreffend.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht hat in geheimer Sitzung am 11. Oktober 1856, wobei zugegen waren:

Freih. v. Mulzer, I. Direktor, Senatsvorstand, Freih. v. Schleich, Rath, Freih. v. Karg, Assessor, Wolf, Staatsanwalt und Seitz, Protokollführer;

in Erwägung, daß durch das von Joseph Sylvester Augustin verfaßte und in Nr. 159 der unter verantwortliche Redaktion des Peter Rothlauf erschienenen und bereits verbreiteten „Bayerischen Landbötin vom 5. Juli l. Js." enthaltene Inserat Nr. 2526, beginnend mit:

„Wegen Kindsmordsverheimlichung rc."

wenn auch die rechtswidrige Absicht von Seite des genannten Redakteurs, sowie des Verfassers nicht anzunehmen ist, doch objektiv der Art 31 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verletzt erscheint;

in Gemäßheit des Art. 2 des vorerwähnten Preßstrafgesetzes auf Unterdrückung der Nr. 159 der Bayerischen Landbötin, soweit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sig. den 16. November 1856.

**Kgl. Kreis- und Stadtgericht München l. d. Isar.**

Der königliche Direktor:

Frhr v. Mulzer.

Frhr. v. Poißl.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
### vom 13. November 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | . . . . . . . . . . | — | 88½ |
| » à 4 % | . . . . . . . . . . | — | 94 |
| » à 4½ % | . . . . . . . . . . | 100¾ | — |
| » à 5 % | . . Letzte Emission . . | — | 102 |
| » à 5 % | . . III. » . . | 100⅛ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | . . . . . . | — | 94¾ |
| Bank-Aktien | . . . . . . . Div. II. Sem. . . | — | 773 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | . . . . . . | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | . . . . . . | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | . . . . . . . . . . | — | 101 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleib. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 17. Novbr. 1856. | Waizen | 1 | 176 | 177 | 153 | 24 | 21 | 51 | 21 | 18 | 20 | 19 | 1 | 6 | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 14 | 2 | 16 | 35 | 16 | 17 | 16 | 8 | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 171 | 175 | 147 | 28 | 11 | 4 | 10 | 55 | 10 | 49 | — | 3 | — | — |
| | | Haber | 7 | 34 | 41 | 41 | — | 6 | 2 | 5 | 39 | 5 | 20 | — | 12 | — | — |
| Deggendorf | Vom 18. Novbr. 1856. | Waizen | — | 170 | 170 | 170 | — | 22 | 4 | 21 | 30 | 21 | 3 | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 44 | 44 | 44 | — | 15 | 2 | 14 | 46 | 14 | 23 | — | 7 | — | — |
| | | Gerste | 39 | 468 | 507 | 480 | 27 | 9 | 55 | 9 | 41 | 9 | 13 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | 2 | 75 | 77 | 77 | — | 5 | 57 | 5 | 44 | 5 | 26 | — | 3 | — | — |
| Dingolfing | Vom 18. Novbr. 1856. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 21 | 30 | 21 | — | 20 | — | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 50 | 50 | 50 | — | 10 | — | 9 | 36 | 9 | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 13. Novbr. 1856. | Waizen | — | 17 | 17 | 17 | — | 23 | 22 | 22 | 51 | 22 | 6 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | — | 16 | 42 | 18 | 33 | 10 | 24 | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 11 | 12 | — | — | — | 18 | — | — |
| | | Haber | 4 | 10 | 14 | 14 | — | 6 | — | 5 | 59 | 5 | 48 | — | 15 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster Preis des Schäffels fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 17. Novbr. 1856. | Waizen | — | 336 | 336 | 336 | — | 21 | 48 | 21 | 42 | 20 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 9 | — | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 526 | 526 | 526 | — | 10 | 30 | 10 | 6 | 9 | 36 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 14. Novbr. 1856. | Waizen | 26 | 1223 | 1249 | 976 | 273 | 22 | 24 | 21 | 58 | 20 | 52 | — | 50 | — | — |
| | | Korn | — | 116 | 116 | 81 | 35 | 15 | 44 | 15 | 17 | 14 | 49 | — | — | — | 19 |
| | | Gerste | 216 | 2204 | 2420 | 1967 | 453 | 10 | 47 | 10 | 15 | 9 | 35 | — | 34 | — | — |
| | | Haber | 21 | 536 | 547 | 527 | 20 | 5 | 51 | 5 | 41 | 5 | 31 | — | — | — | — |
| Mainburg | Vom 19. Novbr. 1856. | Waizen | 15 | 233 | 248 | 239½ | 5½ | 21 | 45 | 20 | 45 | 18 | 18 | 1 | 44 | — | — |
| | | Korn | — | 25½ | 25½ | 19½ | 6 | 15 | — | 14 | 50 | 14 | 24 | — | 40 | — | — |
| | | Gerste | 11 | 255½ | 266½ | 247 | 19½ | 11 | 20 | 10 | 37 | 10 | — | — | 41 | — | — |
| | | Haber | 4 | 27 | 31 | 31 | — | 5 | 24 | 5 | 1 | 4 | 36 | — | 21 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 18. Novbr. 1856. | Waizen | — | 118 | 118 | 118 | — | 21 | 40 | 20 | 19 | 19 | | 1 | 31 | — | — |
| | | Korn | 5 | 11 | 16 | 11 | 5 | 16 | — | 15 | 27 | 14 | 12 | — | 6 | — | — |
| | | Gerste | 17 | 68 | 85 | 68 | 17 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | 30 | — | 31 | — | — |
| | | Haber | | 60 | 60 | 60 | — | 6 | — | 5 | 29 | 4 | 36 | — | 4 | — | — |
| Passau | Vom 18. Novbr. 1856. | Waizen | 2 | 11 | 13 | 13 | — | 21 | 23 | 20 | 42 | 19 | 38 | — | 38 | — | — |
| | | Korn | — | 80 | 80 | 34½ | 45½ | 13 | 57 | 13 | 47 | 13 | 31 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5½ | 125 | 130½ | 111½ | 19 | 5 | 25 | 5 | 22 | 5 | 9 | — | 3 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 17. Novbr. 1856. | Waizen | 3½ | 31½ | 35 | 35 | — | 21 | 30 | 19 | 56 | 18 | 30 | 1 | 34 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 2 | 115 | 117 | 113 | 4 | 11 | — | 10 | 10 | 9 | 12 | — | 29 | — | — |
| | | Haber | 11 | 11 | 22 | 22 | — | 5 | — | 4 | 37 | 4 | 24 | — | 23 | — | — |
| Pilsting | Vom 18. Novbr. 1856. | Waizen | — | 142 | 142 | 142 | — | 22 | 30 | 22 | 10 | 19 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 659 | 659 | 659 | — | 10 | 30 | 10 | 2 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 15. Novbr. 1856. | Waizen | — | 657 | 657 | 595 | 62 | 21 | 56 | 21 | 24 | 20 | 46 | — | 16 | — | — |
| | | Korn | — | 155 | 155 | 155 | — | 15 | 30 | 14 | 58 | 14 | 33 | — | 34 | — | — |
| | | Gerste | 42 | 1941 | 1983 | 1774 | 209 | 10 | 41 | 10 | 4 | 9 | 2 | — | 7 | — | — |
| | | Haber | 4 | 248 | 252 | 237 | 15 | 5 | 40 | 5 | 22 | 5 | 3 | — | 5 | — | — |
| Vilshofen | Vom 19. Novbr. 1856. | Waizen | 79 | 437 | 516 | 326 | 190 | 20 | 19 | 19 | 44 | 18 | 53 | 2 | 4 | — | — |
| | | Korn | 3 | 47 | 50 | 43 | 7 | 13 | 56 | 13 | 37 | 13 | 16 | — | 35 | — | — |
| | | Gerste | — | 17 | 17 | 13 | 4 | 9 | 12 | 8 | 58 | 8 | 15 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | 8 | 35 | 43 | 33 | 10 | 5 | 52 | 5 | 24 | 5 | 5 | — | 24 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

Nr. 97. Landshut, Mittwoch den 26. November 1856.

Inhalt:

Die revidirte Ordnung der lateinischen Schulen und des Gymnasiums. — Todesscheine von in Algier verstorbenen bayerischen Unterthanen. — Feuergefährliche Anlagen, hier die Harz- und Schmierbrennereien insbesondere. — Das Gesuch des Leonhard Regner von Kaufbeuern um Bewilligung zur Produktion eines Marionettentheaters. — Die Aufgreifung einer taubstummen Mannsperson. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 4788.

An sämmtliche kgl. Studien-Rektorate von Niederbayern.

(Die revidirte Ordnung der lateinischen Schulen und des Gymnasiums betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den k. Studien-Rektoraten wird im nachstehenden Abdrucke eine h. Ministerial-Entschließung vom 12. dß. bez. Betr. zur pünktlichen Darnachachtung mit dem Beifügen kund gegeben, wie erwartet werde, daß die nunmehr geminderte Zahl von Scriptionen genau eingehalten, und die Korrektur gewissenhaft vollzogen werde; wobei übrigens auch zugleich zu dem Berufs-Eifer der Studien-Rektorate vertraut wird, dieselben werden den Vollzug dieser Aufforderung ebenfalls pünktlichst überwachen.

Landshut, den 17. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 8684.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Seitdem in Folge der Entschließung des unterzeichneten k. Staats-Ministeriums vom 24. Februar 1854 die revidirte Schulordnung an den Studien-Anstalten des Königreichs zum Vollzuge gediehen ist, sind theils in den Jahresschlußberichten der Rektorate und in den Berichten der zu den Absolutorialprüfungen der Gymnasien abgeordneten Ministerial-Commissäre, theils bei anderen Gelegenheiten verschiedenerlei Wünsche und Anträge bezüglich auf Abänderung einzelner Bestimmungen derselben laut geworden.

Das unterzeichnete k. Staatsministerium sah sich hiedurch veranlaßt, durch Entschließung vom 26. Januar l. Js. die sämmtlichen Studien-Rektorate zur umständlichen berichtlichen Darlegung ihrer seitherigen Wahrnehmungen und Erfahrungen über die Wirkungen der revidirten Schulordnung in Hinsicht auf Unterricht



Digitized by Google

und Disciplin, sowie über andere sich anschließende wichtigere Momente zu beauftragen.

Auf Grund der eingekommenen Berichte und der darin enthaltenen gutachtlichen Aeußerungen wird nun in Berücksichtigung der einzelnen mehrseits beanstandeten Bestimmungen nachstehende Entschließung ertheilt:

## I. §§. 17, 19, 32 und 85 der Schulordnung.

Von mehreren Studien-Rektoraten wird übereinstimmend bestätiget, daß die Zahl der durch diese §§. vorgeschriebenen Probe-Arbeiten nicht eingehalten werden könne, ohne entweder allzu viele Zeit der Lektüre der Classiker oder anderen Unterrichtsgegenständen zu entziehen, oder das Lehrpersonal in Folge der angeordneten Correktur und Censur in dem Grade in Anspruch zu nehmen, daß demselben die nöthige Zeit zur Erfüllung der übrigen Obliegenheiten, namentlich zu gründlicher Vorbereitung auf die Lehrstunden und zu wissenschaftlicher Fortbildung verkümmert wird.

In Rücksicht auf diese Verhältnisse haben Seine Majestät der König eine Ermäßigung der Zahl der fraglichen Probearbeiten in folgender Weise allergnädigst zu genehmigen geruht:

A. §. 17 Abs. 2 und 3 erhalten folgende Fassung:

Alle vierzehn Tage wird eine Aufgabe aus dem Deutschen in das Lateinische, manchmal auch umgekehrt eine solche Aufgabe aus dem Lateinischen in das Deutsche bearbeitet. Diese Scriptionen, welche von dem Lehrer genau zu corrigiren, dann den Schülern zur Einsicht mitzutheilen und mit ihnen genau durchzugehen sind, bilden die Grundlage zur Berechnung des Fortganges.

Die Zahl der Hausaufgaben wird für sämmtliche Sprachgegenstände auf monatlich sechs festgesetzt, welche von dem Lehrer so einzurichten sind, daß sie den Schülern zur Erweiterung ihrer Kenntnisse bezüglich des in der Schule behandelten Lehrstoffes dienen, zugleich aber hinsichtlich der auf die Bearbeitung zu verwendenden Zeit die für die Jugend nöthige körperliche Erholung berücksichtigen.

B. §. 19 Abs. 1 wird dahin abgeändert:

Die Uebersetzungen im Griechischen sollen, wie die im Lateinischen (§. 17) behandelt werden, damit Genauigkeit in Anwendung der Formenlehre und Kenntniß der allgemeinen syntaktischen Regeln erlangt werde. Wenigstens alle vier Wochen ist ein kurzes Exercitium aus dem Deutschen in das Griechische in der Schule auszuarbeiten, wobei jedoch dem Lehrer überlassen bleibt, manchmal auch umgekehrt eine Aufgabe aus dem Griechischen in das Deutsche bearbeiten zu lassen.

C. §. 32. Abs. 3 erhält nachstehende Fassung:

Aus dem Deutschen findet in jedem Semester dreimal und aus jedem der übrigen Fächer zweimal eine Schulscription statt.

D. §. 85 Abs. 1 wird dahin abgeändert:

Zur Berechnung des Fortgangs sollen monatlich in der Schule eine lateinische und eine griechische, dann jedes Semester zwei bis drei Aufgaben aus dem Deutschen und aus der Mathematik, und je zwei aus der französischen Sprache, aus der Religionslehre und aus der Geschichte ausgearbeitet werden.

## II. §. 20.

Die Bestimmung, wornach die Schüler der I. und auch der II. Klasse der lateinischen Schule in der Zusammensetzung von kleinen Beschreibungen, Erzählungen und Briefen aus gegebenen Sätzen geübt werden sollen, kann als der Altersstufe dieser Jugend widerstrebend nicht betrachtet werden. Daß der Stoff aus dem Leben zu nehmen und den Fassungskräften der Schüler angemessen sei, versteht sich von selbst; ebenso auch, daß die der Bearbeitung zu Grunde liegenden Sätze von dem Lehrer bald diktirt, bald frei vorgetragen oder vorgelesen sein können.

Digitized by Google

Gemäß §. 14 Abs. 2 beginnt in der vierten Klasse der lateinischen Schule der Unterricht in der Prosodie und in den daktylischen Versmaßen mit den nöthigen Uebungen in Wiederherstellung aufgelöster Distichen.

Conform hiemit ist die Bestimmung des §. 20, wornach in derselben Klasse auch im Deutschen Versuche in den daktylischen, jambischen und trochäischen Versmaßen angestellt werden sollen. Diese Versuche können allerdings nicht auf freie Produktion der Schüler, sondern nur auf einen gegebenen, von dem Lehrer jedesmal gehörig vorbereiteten Stoff sich stützen und hiernach keinen besonderen Schwierigkeiten unterliegen.

Der Anordnung des §. 20 in fine, derzufolge durch alle Klassen der lateinischen Schule das Auswendiglernen und freier Vortrag passender deutscher Lesestücke in einer angemessenen Stufenfolge von Gellert's Fabeln und Erzählungen bis zu Schiller's Balladen einschließlich mit den schriftlichen Uebungen zu verbinden ist, widerspricht die gleichfallsige Benützung passender Lesestücke in der Prosa durchaus nicht, vielmehr stellt sich diese in vielen Fällen und besonders in den unteren Klassen von selbst als nothwendig dar.

## III. §. 23.

Der Antrag, daß der den vier Klassen der lateinischen Schulen zugewiesene geographische Stoff in anderer Weise vertheilt und ein Theil davon für die zwei unteren Gymnasialklassen vorbehalten werden möge, eignet sich zur Berücksichtigung nicht, einerseits in Anbetracht der großen Aufgabe, welche dem Gymnasium in den anderen Lehrgegenständen gestellt ist, und andererseits, weil es gemäß §. 61 sub finem in der Pflicht des Geschichtslehrers liegt, bei seinen Vorträgen auf Wiederholung und Erweiterung der geographischen Kenntnisse sorgfältig Bedacht zu nehmen.

## IV. §§ 24 und 66.

So wünschenswerth es vom Standpunkte der allgemeinen Bildung und des großen Nutzens für das spätere Leben ist, daß alle Studienschüler ohne Ausnahme zur Theilnahme an dem Unterrichte im Gesange und im Zeichnen verhalten werden, so erscheint doch eine solche allgemeine Anordnung höchst bedenklich und mehr nachtheilig, als vortheilhaft, weil erfahrungsgemäß viele Schüler für die besagten Gegenstände weder natürliche Anlage noch Neigung besitzen und daher aus dem Unterrichte für sich keinen Gewinn ziehen, in ihrer Vereinigung mit begabten und fleißigen Schülern aber ein hemmendes und störendes Element für den Unterrichtserfolg bei den letztern bilden. Demnach behält es bei der schulordnungsmäßigen Bestimmung, wornach der Unterrichtsgenuß im Gesange und im Zeichnen nur fakultativ ist, sein Verbleiben und wird dem Pflichteifer der Rektorate und Lehrer vertraut, daß sie durch geeignete Belehrung ein lebhaftes Interesse für diese Gegenstände bei der studirenden Jugend zu wecken und rege zu erhalten und eine entsprechende zahlreiche Unterrichtstheilnahme herbeizuführen trachten.

Gleiches gilt bezüglich des Turnens, wobei insbesonders das Maß der vorhandenen Kräfte, Gelegenheiten und pekuniären Mittel der einzelnen Anstalten entscheidend ist.

Ob und in welcher Weise der Unterricht im Schönschreiben auf eine höhere, als die unteren zwei Klassen der lateinischen Schule auszudehnen sei, hängt von weiteren Erfahrungen und Erwägungen ab, und ist vorläufig nach Maßgabe Abs. 2 des §. 24 der Schulordnung zu verfahren.

## V. §. 28.

Den sehr verschiedenartigen Anträgen wegen Verkürzung oder Verlängerung oder Verlegung der Ferien kann eine Folge nicht gegeben und hat deßfalls bei den schulordnungsmäßigen Bestimmungen des §. 28 es sein Verbleiben.

## VI. §. 29.

Die Forderung, daß jeder in die unterste Klasse der lateinischen Schule eintretende Schüler in den lateinischen Declinationen geübt sei, muß in Rücksicht

97 *

Digitized by Google

auf die von der Schulanstalt zu lösende Aufgabe aufrecht erhalten und kann davon um so weniger Umgang genommen werden, als zur Erfüllung derselben allenthalben Gelegenheit sich bietet. In jedem Falle hat aber der betreffende Unterricht selbst dann, wenn er mehreren Schülern gemeinsam ertheilt wird, nur den Charakter des Privatunterrichtes, nicht aber den einer öffentlichen Schule, sollte auch hiefür an einzelnen Orten das Unterrichtslokale in einem öffentlichen Schulgebäude benützt werden können.

Eine Steigerung des angegebenen Maßes nachzuweisender Vorkenntnisse erscheint im Hinblicke auf die mannichfachen Familien-, localen und sonstigen Verhältnisse der zum Studium sich vorbereitenden Schüler unzulässig.

## VII. §§. 31 und 38.

Die Bestimmung, wornach jeder Schüler, der nach einem zweijährigen Besuche einer Klasse sich zum Uebertritte in die nächst höhere nicht befähigt oder der, wenn er eine Klasse schon wiederholt hat, auch die nächst höhere wiederholen müßte, von der Anstalt zu entfernen ist, hat durch Ministerial-Entschließung vom 8. November 1854 nähere Erläuterung erhalten und hiernach wird im Interesse eines für alle Schüler gleichmäßig gedeihlich wirkenden Unterrichtsganges der genaue Vollzug derselben Seitens der Studienbehörden gewärtiget. Daß diese bei der Beschlußfassung über Talentlosigkeit und Unfähigkeit eines Schülers zur Betretung der Studienlaufbahn nur nach reiflicher Erwägung und mit aller Gewissenhaftigkeit zu Werke gehen, versteht sich von selbst.

Gegen solche Schüler, welche den vorschriftmäßigen Anforderungen nicht wegen mangelhafter geistiger Begabung, sondern wegen mangelhaften Fleißes nicht genügen, ist auf dem Wege der Disciplin gradativ vorzuschreiten.

## VIII. §. 34.

Dem von einigen Rektoraten gestellten, zum Theil wohlbegründeten Antrage auf Abhaltung der Prüfung zum Eintritte in das Gymnasium am Schlusse, statt am Anfange des Schuljahres kann aus entgegenstehenden weit wichtigeren Motiven keine Folge gegeben werden, ebensowenig dem weiteren Antrage, daß für solche Schüler, welche das Absolutorium der lateinischen Schule nur zum Behufe des Uebertrittes an eine technische Lehranstalt zu erhalten wünschen, wieder Separatprüfungen eingeführt werden möchten. Dem besorgten Mißstande, daß die oberste Klasse der lateinischen Schule ohne Gestattung solcher Prüfungen mit Schülern überfüllt werde, welche keine Neigung und Lust zur Fortsetzung der Studien haben, ist durch Anwendung disciplinärer Mittel zu steuern.

## IX. §. 36.

Hinsichtlich der angeregten Abänderung der Notenscala und der damit in Verbindung stehenden Zeugniß-Formularien wird Entschließung vorbehalten. Einstweilen steht der Beifügung besonderer, als nothwendig erkannter Bemerkungen in den Jahres-Schlußzeugnissen, sowie der Ausfertigung besonderer Censuren Behufs der Zustellung an Eltern, Verwandte und Vormünder, wenn es in einzelnen Fällen als förderlich erachtet und obgleich es von diesen nicht begehrt wird, am Schlusse eines jeden Semesters oder auch zu anderen Zeiten kein Hinderniß im Wege.

## X. §§. 46 und 60.

Was den Unterricht in der französischen Sprache betrifft, so hat es hinsichtlich des obligatorischen und beziehungsweise fakultativen Charakters dieses Unterrichtes, sowie der darauf zu verwendenden Zeit und der zu lösenden Aufgabe bei den schulordnungsmäßigen Bestimmungen sein Verbeiben.

## XI. §. 57.

Die Bestimmungen dieses §. über den deutschen Sprachunterricht besonders Abs. 1 und 10 sind von verschiedenen Studien-Rektoraten völlig mißverstanden worden und wird daher zur Erläuterung derselben Folgendes bemerkt:

Digitized by Google

Die allgemeine Vorschrift, daß der besagte Unterricht vorzüglich auf die Bildung des Ausdruckes in mündlicher und schriftlicher Rede hinzuarbeiten und, soviel es möglich ist, Gewandtheit in den verschiedenen Stylgattungen zu erzielen habe, findet ihre nähere Erklärung und Begrenzung Abs. 2 mit 3 und Abs. 9, wornach bezüglich auf die Prosa die Schüler vorerst mit schriftlicher Uebersetzung vorzüglicher Stellen der Alten und mit Verfertigung von Auszügen größerer und kleinerer Stücke, sowie mit Ausarbeitung kleiner Sätze und Themate zu beschäftigen, sodann in Anfertigung von Chrien und endlich in Bearbeitung größerer Aufsätze über Gegenstände, die im Bereiche des Gymnasial-Unterrichtes liegen, zu üben sind, während, was Poesie betrifft, die Kenntniß des Epos und der damit verwandten Dichtarten genügt.

Der bei dem Unterrichte zu benützende Leitfaden kann und darf nicht dazu dienen, daß den Schülern etwa eine weitläufige, unfruchtbare Theorie über die verschiedenen Stylarten mit großem Zeitaufwande beigebracht werde, sondern der theoretische Unterricht muß jederzeit sich zugleich praktisch in der Art gestalten, daß derselbe mit der Uebung in schriftlichen Aufsätzen und der Lesung deutscher Musterstücke, sowie mit der Erklärung der alten und neuen Classiker Hand in Hand geht und an diesen die Regeln der Kunst zur Anschauung bringt. Die Lektüre der Schüler zu leiten und sorgfältig zu überwachen, liegt in der Pflicht eines jeden Lehrers, und, wo diese erfüllt wird, kann aus der den Schülern aufgegebenen, ohnehin auf vorgängige Andeutungen des Lehrers sich stützenden Beurtheilung des Gelesenen eine gegründete Befürchtung, daß dadurch die Schüler zu anmaßender Kritik des höher Stehenden und der Auktorität veranlaßt würden, nicht wohl abgeleitet werden.

Der Anordnung des §. 57, daß zugleich mit den schriftlichen Sprachübungen ein sorgfältiges Studium der deutschen Literatur gepflegt, darüber auch ein historischer Ueberblick von Ulfilas bis Klopstock gegeben und hiemit die Erklärung passend gewählter Stücke aus den vorzüglicheren Dichtungen des Mittelalters verbunden werde, kann nicht die Deutung unterschoben werden, als ob es bei dem Unterrichte in der deutschen Literatur darauf abzusehen wäre, daß die Schüler mit einer erschöpfenden Vollständigkeit über alle Auktoren und deren Schriftwerke belehrt werden, welcher Unterrichtsversuch bei den geringen Vorkenntnissen der Schüler, der Reichhaltigkeit und Schwierigkeit des Stoffes und der spärlich zugemessenen Zeit höchstens ein werthloses Verzeichniß der Namen der Schriftsteller und eine ebenso werthlose summarische Angabe des Inhaltes ihrer Schriften als Resultat liefern könnte.

Es genügt vielmehr vollständig, wenn der Entwicklungsgang der deutschen Literatur den Schülern an geeigneten Musterproben aus den Werken einzelner hervorragender Repräsentanten in den verschiedenen Literaturperioden gezeigt und durch diese Proben dieselben in den Stand gesetzt werden, sich über die Bedeutung und den Charakter der betreffenden Werke aus eigener Anschauung ein Urtheil zu bilden, sowie wenn aus den vorzüglichsten Werken mittelalterlicher Dichtung, wie namentlich aus den §. 57 Abs. 10 aufgeführten, einzelne Stücke ausgehoben, mit den Schülern gelesen und einer genaueren Erklärung unterzogen werden.

## XII. §. 61.

Auf die von mehreren Studien-Rektoraten bezüglich der allgemeinen und der bayerischen Geschichte gestellten, theilweise sich ganz widersprechenden Anträge wird erwiedert, daß auf eine Ermäßigung des an dem Gymnasium schulordnungsmäßig abzuhandelnden geschichtlichen Stoffes im Allgemeinen nicht eingegangen werden könne.

Aber auch im Besonderen erscheint eine Beschränkung des der I. Gymnasialklasse zugewiesenen Unterrichtspensums — nemlich vom Anfange der historischen Zeit bis zur Regierung des Kaisers Augustus im Hinblicke auf die große Aufgabe, welche den oberen

Digitized by Google

drei Gymnasialklassen in der allgemeinen und in der bayerischen Geschichte gestellt ist, nicht zulässig, übrigens auch insoferne nicht geboten, als bei Behandlung der Classiker in allen Gymnasialklassen sich reichliche Gelegenheit darbietet, auf die wichtigsten geschichtlichen Thatsachen und Ereignisse des Alterthums zurückzukommen.

Da von mehreren Rektoraten übereinstimmend der für die II. und III. Gymnasialklasse vorgeschriebene Lehrstoff verhältnißmäßig als zu gering und der für die IV. Klasse bestimmte als zu umfangreich bezeichnet wird, so wird gestattet, daß in der II. Gymnasialklasse die allgemeine Geschichte von Augustus bis zu den Kreuzzügen und von da bis zum Abschlusse des westphälischen Friedens in der III. Klasse behandelt werde, woran sich sodann bezüglich der bayerischen Geschichte der Unterricht in der II. Klasse vom Anfange der historischen Zeit bis zu Otto von Wittelsbach und in der III. Klasse von da bis zur Erwerbung der Churwürde anzuschließen hat.

## XIII. §§. 62 und 63 mit §. 21.

Die allenfallsige Vornahme einer Abänderung und anderartiger Vertheilung des Unterrichtsstoffes in der Arithmetik, Mathematik und Physik bleibt weiterer Erwägung und Entschließung vorbehalten.

Hiemit steht auch eine andere Eintheilung oder etwaige Vermehrung der Lehrstunden in Verbindung §§. 27 und 64.

## XIV. §§ 71—83.

Die durch die Schulordnung hinsichtlich der Gymnasial-Absolutorialprüfungen getroffenen Bestimmungen bleiben in Kraft und wird, was den Vollzug derselben anbelangt, auf die Ministerial-Entschließung vom 29. Mai l. Js. Nr. 4633 hingewiesen.

Die kgl. Regierung, Kammer des Innern, hat gegenwärtige Entschließung, deren Vollzug von der kgl. Regierung, Kammer des Innern, genau zu überwachen ist, den ihr untergeordneten Studienbehörden sogleich zur pünktlichen Darnachachtung kund zu geben, hiebei aber auch die Erwartung auszusprechen, daß die nunmehr geminderte Zahl von Scriptionen genau eingehalten und die Correktur gewissenhaft vollzogen, ferner auch zu den Rektoraten vertraut werde, daß sie den Vollzug dieser Anforderung ebenfalls pünktlichst überwachen werden.

München, den 12. November 1856.

**Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.**

Zwehl.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die revidirte Ordnung der lateinischen Schulen und der Gymnasien betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär
Ministerialrath
von Bezold.

---

Ad Num. 4332.

### An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Todesscheine von in Algier verstorbenen bayerischen Unterthanen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach vorliegenden Todesscheinen sind zu Oran in Algerien

1) im dortigen Civilhospital am 7. Oktober 1853 Simon Löblin, verheirathet mit Henriette Firmann, 48 Jahre alt, Sohn des Heinrich Löblin und der Elisabetha Schtack, geboren zu Hermshausen (Ermshausen) und
2) im Militär-Spitale am 23. Jänner 1854 Andreas Hofmann, Sohn des Andreas Hofmann und der Anna Georges, 33 Jahre alt, geboren zu Bramberg,

mit Tod abgegangen.

Da dieselben angeblich dem Königreiche Bayern angehören, ihre Heimath aber bisher nicht zu ermitteln war, so werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden hiemit angewiesen, deßfalls Nachforschungen anzustellen

Digitized by Google

und ein günstiges Ergebniß unfehlbar binnen längstens 14 Tagen anzuzeigen. Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 18. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

Ad Num. 4665.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern und an die Brandversicherungs-Inspektoren von Mendl in Landshut, Rochu in Passau, Buchl in Straubing, Särpe in Deggendorf.

(Feuergefährliche Anlagen, hier die Harz- und Schmierbrennereien insbesondere betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehende Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12. dß. Mts. wird zur Nachachtung bekannt gegeben.

Landshut, den 19. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 11,346.

Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Beilagen des Berichts vom 28. August l. Js. folgen hierneben mit nachstehender Entschließung zurück:

Unter den in §. 71. Ziff. IV. Nr. 1. der Instruktion vom 9. Oktober 1852 bezeichneten Schmierbrennereien können nur jene Anlagen verstanden werden, in welchen Harz- und Oelhaltige Stoffe bei großer Hitze durch Kochen, Rösten und Ausbrennen ihrer und namentlich der letzten Reste ihrer fetten Bestandtheile beraubt und diese wieder theilweise durch Destillation gewonnen werden.

Was nun die Wagenschmierbereitung der Seiler betrifft, so darf hiebei nach dem Gutachten kompetenter Techniker kein höherer Wärmegrad angewendet werden, als gerade zum Zerschmelzen der dazu gebrauchten sehr leicht schmelzbaren Harz- und Fettstoffe nothwendig ist, indem sonst die Qualität verschlechtert und die Quantität verringert würde.

Da hienach das Hauptmoment der erhöhten Feuergefährlichkeit, nämlich der größere Hitzegrad hinwegfällt und die Schmierbereitung durch die Seiler überdieß nicht häufig, sondern nur in größeren Zwischenräumen stattfindet, so ist nicht nur ein Grund zur gleichmäßigen Classificirung der fraglichen Anlagen mit den im Eingange bezeichneten Schmierbrennereien nirgends ersichtlich, sondern es ist auch keine Veranlassung gegeben, die Gebäude der Wagenschmiere bereitenden Seiler überhaupt als Anlagen von erhöhter Feuergefährlichkeit im Sinne des Art. 61. des Feuerversicherungsgesetzes zu behandeln.

Hiernach hat die k. Regierung, K. d. J., das Weitere zu verfügen und die betreffenden Polizeibehörden und Brandversicherungs-Inspektoren geeignet zu verständigen.

München, den 12. November 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

(gez.) Freih. v. d. Pfordten.

An die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J.
Beschwerde der Seilermeister von Landsberg wegen Einreihung ihrer Gebäulichkeiten in den IV. Grad erhöhter Feuergefährlichkeit betr.

Durch den Minister
der General-Sekretär:
Ministerialrath
(gez.) Wolfanger.

Digitized by Google

Ad Num. 5014.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Das Gesuch des Leonhard Regner von Kaufbeuern um Bewilligung zur Produktion eines Marionettentheaters betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 15. ds. Mts. wurde dem Leonhard Regner von Kaufbeuern die erbetene Bewilligung zur Schaustellung eines Marionettentheaters in den Regierungsbezirken von Ober- und Niederbayern, dann der Oberpfalz und von Regensburg und im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg auf die Dauer eines weiteren Jahres, vorbehaltlich der jeden Orts besonders zu erholenden obrigkeitlichen Erlaubniß, ertheilt, was zur Darnachachtung mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß hiernach selbstverständlich Leonhard Regner einer besondern Produktionsbewilligung Seitens der unterfertigten Stelle nicht bedürfe.

Landshut, den 20. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4905.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Aufgreifung einer taubstummen Mannsperson betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 20. Juli ds Js. ist auf dem Jahrmarkte zu Oettingen ein legitimationsloser Bursche durch die kgl. Gendarmerie aufgegriffen worden, welcher angeblich taubstumm, übrigens des Lesens und Schreibens kundig ist, und sich dadurch verständlich macht.

Nach seinen schriftlichen Beantwortungen auf die an ihn gestellten schriftlichen Fragen wäre „Haßfurt" sein Heimathsort, seine Profession „Spinner" und sein Name „Heinrich Rentner"; auf welchen Angaben er mit aller Bestimmtheit beharrt.

Alle bezüglich der Heimath dieses Menschen bisher gepflogenen Recherchen blieben jedoch resultatlos.

Es ergeht deshalb unter nachstehender Bekanntgabe des Signalements an alle Polizeibehörden des Regierungsbezirks der Auftrag, die Fortsetzung der Recherchen behufs Ausmittelung der Heimath dieses Menschen aufzunehmen und ein Ergebniß anzuzeigen.

Fehlanzeigen sind erlassen. —

Signalement:

Heinrich Rentner, 23½ Jahr alt, katholischer Confession, Größe 5' 8", hat blonde Haare, hellblaue Augen, blonde Augenbrauen, wenig aufwärts stehende Nase, gewöhnlichen Mund, ovales Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, trägt einen blonden Schnurrbart.

Kleidung: Derselbe trägt ein leinenes weißes Hemd, ein roth gedupftes Chemisette, eine schwarzseidene Halsbinde, blaue braungestreifte Hosen, roth-, schwarz- und weißgestreifte Weste auf grauem Grunde mit Hornknöpfen, einen abgetragenen grünen Oberrock mit sammtenen Kragen und Aufschlägen, baumwollene weiße Socken, kalblederne Halbstiefel, eine tuchene dunkelgrüne Schirmkappe mit einem kleinen Sturmbande von Glanzleder.

Landshut, den 21. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich höchsten Ministerial-Rescripts vom 17. Novb. h. Js. Allerhöchst bewogen gefunden, dem Gendarmen zu Fuß, Wolfgang Seidl, der Compagnie von Niederbayern für die mit ausdauerndem Muthe und persönlicher Lebensgefahr vollzogene Arretirung des höchst sicherheitsgefährlichen Verbrechers Joseph Mittermaier von Forsthart das silberne Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen.

---

☛ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 98.** Landshut, Sonnabend den 29. November **1856.**

Inhalt:

Der Jahresbericht über die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereines im Regierungsbezirke von Niederbayern im Jahre 1856. — Die Herausgabe von Gemeinde-Plänen an die Bezirksgeometer von Seite der Gemeinden. — Die Erledigung des Landgerichts-Physikats Vilseck. — Die Erledigung der Stelle eines homöopatischen Arztes in Regensburg. — Agenturen der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank — Auffinden einer männlichen Leiche am Innufer bei Pürten, Gerichts Mühldorf. — Untersuchung gegen Martin Bruder von Kreglingen wegen Diebstahls, hier Aufsicht auf Landesverwiesene. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 4360.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und landwirthschaftliche Bezirks-Comité von Niederbayern.

(Den Jahresbericht über die Leistungen des landwirthschaftlichen Vereines im Regierungsbezirke von Niederbayern im Jahre 1856 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von dem Jahresberichte des Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereines für Niederbayern hat die unterfertigte Stelle Abdrücke anfertigen und zur Kenntnißnahme der Distriktspolizeibehörden sowie der einschlägigen Bezirks-Comité mit gegenwärtiger Nummer des Kreisamtsblattes ausgeben lassen.

Landshut, den 20. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

Ad Num. 5387.

An die königlichen Landgerichte von Niederbayern.

(Die Herausgabe von Gemeinde-Plänen an die Bezirksgeometer von Seite der Gemeinden betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den k. Landgerichten wird nachstehend die an das k. Landgericht N. erlassene Entschließung vom 11. April 1856 Nro. 17,837 bzw. Betr. zur gleichmäßigen Nachachtung und weiteren Verfügung bekannt gegeben.

Landshut, den 23. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.



Digitized by Google

Abdruck ad Num. 17,837.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Dem k. Landrichte wird auf seinen Bericht zur Entschließung eröffnet, daß die Gemeinde-Vorsteher zwar zur Hinausgabe der bei ihnen hinterlegten Gemeindepläne an die Bezirksgeometer zum dienstlichen Gebrauche zu verhalten seien, das k. Landgericht jedoch bei der deßfallsigen Eröffnung dieselben anzuweisen habe, für den Fall, als die Rückgabe der Pläne an sie in unverhältnißmäßig langer Zeit nicht erfolge, oder diese in ruinirtem Zustande zurückgelangten, hievon Anzeige zu erstatten, worüber das k. Landgericht sodann an die unterfertigte k. Stelle zu berichten hat.

Landshut, den 11. April 1856.

An das k. Landgericht N.
also ergangen.

---

Ad Num. 5435.

An die Gerichts- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung des Landgerichts-Physikates Wilseck betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des k. Gerichtsarztes Dr. Rennert ist das Landgerichts-Physikat Wilseck im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 24. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5436.

An sämmtliche praktische und angehende Aerzte in Niederbayern.

(Die Erledigung der Stelle eines homöopathischen Arztes in Regensburg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Requisition der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 17. dß. Mts. wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bis zum 1. Mai f. Js. die Stelle eines homöopathischen Arztes zu Regensburg erledigt und daß die betreffenden Gesuche, mit den nöthigen Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Ausbildung belegt, binnen 2 Monaten an genannte Kreisregierung einzusenden sind.

Landshut, den 24. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 4552.

(Agenturen der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten bez. Betreffs vom 12. lfd. Mts. wurde die von dem Hauptagenten der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank unter'm 16. vor. Mts. angezeigte Aufstellung des Kaufmanns Anton Gerstl in Landshut als Agent der gedachten Gesellschaft bestätiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 23. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Ad Num. 4735.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Auffinden einer männlichen Leiche am Innufer bei Pürten, Gerichts Mühldorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 23. Juli l. Js. wurde im Innstrome bei Pürten, Gerichts Mühldorf, ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden.

Derselbe war von starkem, kräftigem Körperbaue, 6' 3" lang und nur noch mit einer Weste, den Resten eines leinenen Hemdes und am rechten Fuße mit einem baumwollenen Socken bekleidet.

Die Weste war anscheinend von violeter Farbe mit hellen Streifen und hatte schwarze Glasknöpfe, Hemd und Socken trugen keine besondere Kennzeichen.

Wegen vorgeschrittener Fäulniß waren die Gesichtszüge der Leiche, die bereits 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen sein mochte, nicht mehr erkennbar und ebenso Bart- und Kopfhaare nicht mehr vorhanden; nur sämmtliche Zähne zeigten sich noch gut erhalten.

Das Alter des Verunglückten, an welchem übrigens keine zugefügte Verletzung wahrgenommen wurde, wird auf 20 — 30 Jahre angegeben.

Sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden werden nun beauftragt, nach der Persönlichkeit und Herkunft des beschriebenen Leichnams genaue Nachforschungen zu veranlassen und ein allenfalls sachdienliches Ergebniß dem k. Landgerichte Mühldorf mitzutheilen.

Landshut, den 25. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Ad Num. 5071.

An sämmtliche kgl. Landgerichte, Stadt-Commissariate und unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Martin Bruder von Kreglingen wegen Diebstahls, hier Aufsicht auf Landesverwiesene betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. vor. Mts. wurde der unten signalisirte ledige Maurer Martin Bruder von Kreglingen, kgl. württembergischen Oberamts Mergentheim, wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Dieß wird andurch den genannten Behörden mit dem Auftrage bekannt gegeben, im Falle der Rückkehr des Martin Bruder nach Bayern gegen denselben nach den bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 25. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Signalement.

Größe 5' 6", Statur untersetzt und kräftig, Gesicht voll und unbärtig, Haare hellblond, Augen bläulich, Nase dick, Mund proportionirt.



Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours
vom 20. November 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld |
|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % . . . . . . . . . . . | $88\frac{3}{4}$ | — |
| » à 4 % . . . . . . . . . . . | $93\frac{3}{8}$ | — |
| » à $4\frac{1}{2}$ % . . . . . . . . . . | $100\frac{1}{2}$ | — |
| » à 5 % . . . Letzte Emission . . | $102\frac{1}{8}$ | — |
| » à 5 % . . . III. » . . . | $100\frac{3}{8}$ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen . . . . . . | $94\frac{5}{8}$ | — |
| Bank-Aktien . . . . . . . . Div. II. Sem. . . | . | 975 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Aktien . . . . . . | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien . . . . . . . | — | — |
| Bayerische Ostbahnen . . . . . . . . . . . . . | — | 100 |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe. Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieben. Schäff. | Höchster Preis des Schäffels fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Minderer fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 24. Novbr. 1856. | Weizen | 24 | 164 | 188 | 156 | 32 | 19 | 23 | 18 | 47 | 18 | 31 | 2 | 31 | — | — |
| | | Korn | 2 | 4 | 6 | 6 | — | 16 | 6 | 15 | 43 | 14 | 51 | — | 34 | — | — |
| | | Gerste | 28 | 98 | 126 | 107 | 19 | 11 | — | 10 | 9 | 9 | 54 | — | 46 | — | — |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 26 | 1 | 5 | 50 | 5 | 35 | 5 | 24 | — | 4 | — | — |
| Deggendorf | Vom 25. Novbr. 1856. | Waizen | — | 184 | 184 | 170 | 12 | 20 | 38 | 20 | 6 | 19 | 37 | 1 | 24 | — | — |
| | | Korn | — | 26 | 26 | 26 | — | 14 | 24 | 13 | 58 | 13 | 17 | — | 48 | — | — |
| | | Gerste | 27 | 258 | 285 | 261 | 24 | 9 | 21 | 9 | 6 | 8 | 48 | — | 35 | — | — |
| | | Haber | — | 31 | 31 | 29 | 2 | 5 | 58 | 5 | 48 | 5 | 27 | — | — | — | 4 |
| Dingolfing | Vom 25 Novbr. 1856. | Waizen | — | 40 | 40 | 40 | — | 20 | 12 | 18 | 21 | — | — | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | — | 13 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 55 | 55 | 55 | — | 10 | 6 | 9 | 30 | 9 | 12 | — | 24 | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | | 5 | 12 | — | — | — | — | — | 6 | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 20. Novbr. 1856. | Waizen | — | 62 | 62 | 60 | 2 | 21 | 29 | 21 | 5 | 20 | 40 | 1 | 46 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 18 | 12 | — | — | — | — | 1 | 12 |
| | | Gerste | — | 17 | 17 | 17 | — | 12 | — | 11 | 20 | 10 | 20 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 6 | 5 | 5 | 53 | 5 | 42 | — | 6 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 24. Novbr. 1856. | Waizen | — | 178 | 178 | 178 | — | 20 | 30 | 20 | 18 | 19 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 415 | 415 | 415 | — | 9 | 30 | 9 | 18 | 9 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 5 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 21. Novbr. 1856. | Waizen | 273 | 1256 | 1529 | 1229 | 300 | 20 | 50 | 20 | 20 | 19 | 37 | 1 | 28 | — | — |
| | | Korn | 35 | 88 | 123 | 72 | 51 | 15 | 21 | 14 | 47 | 14 | 24 | — | 30 | — | — |
| | | Gerste | 453 | 2117 | 2570 | 2084 | 486 | 11 | 13 | 9 | 50 | 9 | 7 | — | 25 | — | — |
| | | Haber | 20 | 747 | 767 | 651 | 116 | 5 | 47 | 5 | 31 | 5 | 14 | — | 10 | — | — |
| Mainburg | Vom 26. Novbr. 1856. | Waizen | 5½ | 147 | 152½ | 152½ | — | 20 | 48 | 20 | 11 | 19 | 12 | — | 34 | — | — |
| | | Korn | 6 | 20 | 26 | 26 | — | 15 | — | 14 | 47 | 14 | 30 | — | 3 | — | — |
| | | Gerste | 19½ | 146½ | 166 | 166 | — | 10 | 36 | 10 | 9 | 9 | 48 | — | 28 | — | — |
| | | Haber | — | 100 | 100 | 91 | 9 | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 45 | — | 11 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 25. Novbr. 1856. | Waizen | — | 189 | 189 | 181 | 8 | 19 | 20 | 18 | — | 16 | 40 | 2 | 19 | — | — |
| | | Korn | 5 | 10 | 15 | 15 | — | 15 | — | 14 | 27 | 13 | 30 | 1 | — | — | — |
| | | Gerste | 17 | 47 | 64 | 64 | — | 10 | — | 9 | 17 | 6 | 32 | — | 43 | — | — |
| | | Haber | | 26 | 26 | 26 | — | 5 | 24 | 5 | — | 4 | 30 | — | 29 | — | — |
| Passau | Vom 25 Novbr. 1856. | Waizen | — | 3½ | 3½ | 2½ | 1 | — | | 20 | — | — | — | — | 42 | — | — |
| | | Korn | 45½ | 11½ | 57 | 46½ | 10½ | 13 | 32 | 13 | 22 | 13 | 6 | — | 25 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 19 | 34½ | 53½ | 44½ | 9 | 5 | 26 | 5 | 14 | 5 | — | — | 8 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 24. Novbr. 1856. | Waizen | — | 30 | 30 | 29 | 1 | 10 | — | 18 | 26 | 17 | 15 | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 4 | 69 | 73 | 70 | 3 | 10 | — | 9 | — | 8 | — | 1 | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 4 | 30 | 4 | 28 | 4 | 24 | — | 9 | — | — |
| Pilsting | Vom 25. Novbr. 1856. | Waizen | — | 167 | 167 | 167 | — | 21 | 30 | 19 | — | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 826 | 826 | 826 | — | 10 | — | 9 | 15 | 9 | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 22. Novbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 4½ | 4½ | 4½ | — | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 1 | 1 | 1 | — | 5 | 18 | 5 | 16 | 5 | 18 | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 22. Novbr. 1856. | Waizen | 64 | 770 | 834 | 751 | 81 | 20 | 49 | 19 | 10 | 18 | 12 | 2 | 14 | — | — |
| | | Korn | — | 253 | 253 | 235 | 18 | 14 | 9 | 13 | 48 | 13 | 21 | 1 | 10 | — | — |
| | | Gerste | 209 | 1387 | 1596 | 1541 | 55 | 10 | 10 | 9 | 13 | 8 | 8 | — | 51 | — | — |
| | | Haber | 15 | 326 | 341 | 323 | 18 | 5 | 27 | 5 | 5 | 4 | 39 | — | 17 | — | — |
| Vilshofen | Vom 26. Novbr. 1856. | Waizen | 190 | 91 | 281 | 192 | 92 | 19 | 17 | 18 | 50 | 18 | 12 | — | 54 | | — |
| | | Korn | 7 | 10 | 17 | 17 | — | 13 | 58 | 13 | 40 | 13 | 23 | — | — | — | 3 |
| | | Gerste | 4 | 5 | 9 | 7 | 2 | 8 | 39 | 8 | 19 | 7 | 30 | — | 39 | — | — |
| | | Haber | 10 | 8 | 18 | 10 | 8 | 5 | 23 | 5 | 3 | 4 | 55 | — | 21 | — | — |

98**

An die

**königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern,**

das

# Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereins für Niederbayern.

Jahresbericht pro 1856 betreffend.

Wir beehren uns über den Stand des landwirthschaftlichen Vereins im diesseitigen Regierungsbezirke in Folgendem Bericht zu erstatten:

## I. Stand der Mitglieder.

Daß die Bestrebungen, die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit des landwirthschaftlichen Vereins in diesseitigem Kreise eine mehr und mehr allseitige Anerkennung finden, davon dürfte schon die alljährliche Zunahme der Zahl der Vereins-Mitglieder einen sprechenden Beweis liefern, indem auch im heurigen Jahre ohne allen mittelbaren oder unmittelbaren Zwang sich die Mitglieder-Zahl von 1200 auf 1467 (also um 267 Mitglieder) erhöht hat, ein um so erfreulicheres Zeichen, als dieser Zuwachs in dem diesseitigen Kreise nicht durch den Beitritt von Beamten, sondern ausübende Landwirthe erfolgt ist.

## II. Landwirthschaftliche Feste.

Das Kreislandwirthschaftsfest von Niederbayern fand im heurigen Jahre am 7. September in Passau statt, und beehren uns 2 Exemplare des Festprogrammes zur gefälligsten Einsicht beizulegen.

Auch in einzelnen Distrikten wurden landwirthschaftliche Feste abgehalten, deren Zweckmäßigkeit und Nutzen die äußerst frequente Theilnahme namentlich von Seite der ausübenden Landwirthe am sichersten beurkunden dürfte.

Solche landwirthschaftliche Bezirksfeste wurden in den Distrikten Eggenfelden, Kötzting, Passau II., Pfarrkirchen, Simbach am Inn und Vilshofen abgehalten, und hiebei nicht nur wichtige, auf die landwirthschaftlichen Zustände des Distriktes besonders influirende Punkte einer gründlichen Besprechung unterworfen, sondern auch mit den angeschafften neuen und verbesserten landwirthschaftlichen Maschinen und Ackergeräthen praktische Versuche angestellt.

## III Leistungen des Kreiskomités.

1) Ueberzeugt, daß die Landwirthschaftsfeste, die geeignetsten Mittel bieten, um nicht nur die Leistungen besonders eifriger Landwirthe anzuerkennen und zu belohnen, sondern um namentlich das Interesse und den Eifer weniger thätiger Vereinsmitglieder zu erwecken und zu beleben, haben wir auch im heurigen Jahre keine Mittel gescheut, um das Interesse für die Preisebewerbung möglichst anzuregen, und haben nicht nur die Zahl der in den früheren Programmen festgesetzten Preise in den einzelnen Zweigen der Landwirthschaft bedeutend vermehrt, sondern auch zum Zwecke der so wunschenswerthen Hebung des Runkelrübenbaues, des Hopfenbaues und für Einsendung von vorzüglichen Feld- und Gartenfrüchten, Blumen und Ziergewächsen, so wie neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und



Digitized by Google

Ackergeräthe Behufs öffentlicher Ausstellung derselben beim Kreislandwirthschaftsfeste besondere Preise ausgesetzt.

Die durch unsere dießfallsigen Bestrebungen erzielten Resultate anlangend müssen wir diese um so mehr als befriedigend bezeichnen, als aus den uns in Vorlage gebrachten Preisebewerbungs-Zeugnissen nicht nur eine große Zahl im heurigen Jahre ausgeführter, großartiger, landwirthschaftlicher Verbesserungen und Kultur-Unternehmungen ersichtlich war, sondern das Preiskomité sich troß der von uns festgesetzten sehr bedeutenden Vermehrung der Preise veranlaßt sah, große Strenge bei Prüfung der Preisebewerbungs-Zeugnisse eintreten zu lassen, um im Stande zu seyn, besondere Leistungen mit Preisen zu belohnen.

2) Ebenso haben wir nicht verfehlt, in Förderung und Verbreitung des landwirthschaftlichen Unterrichts, als eines der wichtigsten und ergiebigsten Mittel zur Hebung der Interessen des landwirthschaftlichen Vereins, auch im heurigen Jahre möglichste Thätigkeit zu entwickeln, und haben nicht nur bei dem Kreislandwirthschaftsfeste an die Preisträger passende landwirthschaftliche Bücher vertheilt, sondern auch an sämmtliche Bezirkskomités eine bedeutende Anzahl gut und populär abgefaßter Bücher zur Gratisvertheilung gebracht.

Ebenso haben wir, von der Ueberzeugung ausgehend, wie wichtig und nothwendig es ist, die Liebe der Schuljugend zur Obstbaumzucht, als eines der Hauptzweige der Landwirthschaft, anzuregen und zu befestigen, von Dr. Baumanns Katechismus der Obstbaumzucht 630 Exemplare aus Kreiskomité-Mitteln angeschafft und selbe an die deutschen Schulen diesseitigen Kreises gratis vertheilt.

Besonders lebhaften Antheil haben wir ferner an dem Gedeihen der hiesigen Kreisackerbauschule genommen, indem wir nicht nur die Mehrbeträge der Verpflegungskosten für sämmtliche Schüler auch im heurigen Jahre mit einer sehr namhaften Summe deckten, sondern der genannten Anstalt besonders dadurch stützend unter die Arme zu greifen bemüht sind, daß wir landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe aus Mitteln des Kreiskomités anschaffen, und diese dann der Anstalt nutznießlich überlassen.

So haben wir unter andern der genannten Anstalt einen Burger'schen Maisdriller, einen Zinker'schen Wühlervertilger, ein vollständiges Drainirwerkzeug, eine Hansemann'sche Handdreschmaschine und eine Maisentkörnungs-Maschine übergeben.

3) Schon seit Jahren bemüht, durch energische Hinwirkung auf Verbesserung der Weidenschaften und Stallungen, Vermehrung und Verbesserung des Wiesen- und Futterbaues, auf verbesserte Behandlung und Pflege der Thiere, sowie Veredlung und möglichste Reinerhaltung der für die einzelnen Gegenden des diesseitigen Kreises passenden Viehschläge, die Viehzucht im Allgemeinen zu fördern, haben wir gegründete Ursache, mit den durch unsere dießfallsigen Bestrebungen erzielten Resultaten auch im heurigen Jahre zufrieden zu seyn, und beehren uns in Betreff der einzelnen Hauptabzweigungen der Viehzucht in diesseitigem Kreise Folgendes mitzutheilen:

a) Rindviehzucht. Wenn wir auch nicht verkennen, daß in dieser Beziehung noch Manches zu wünschen übrig bleibt, so ist eine Hebung dieses so wichtigen Theiles der Viehzucht in diesseitigem Kreise in erfreulicher Weise wahrnehmbar, wofür als Beweis der Umstand gelten mag, daß in einzelnen Bezirken des diesseitigen Kreises die als gut und passend anerkannten Raçen immer mehr Verbreitung finden, und namentlich der Pinzgauer- oder neue Miesbacher-Schlag, der

Digitized by Google

Kelheimer-, der Allgäuer- und der Waldler-Schlag nicht blos in den Oekonomien größerer Gutsbesitzer, sondern auf den Höfen vieler gewöhnlicher Bauern in ausgezeichneten Exemplaren repräsentirt sind.

b) Gleich erfreulich ist der sichtbare Aufschwung der Pferdezucht, wofür die wahrhaft ausgezeichneten Zuchthengste und Zuchtstuten, wie sie uns bei dem im heurigen Jahre stattgefundenen Kreislandwirthschaftsfeste vorgeführt wurden, einen sprechenden Beleg liefern; auch wird der in Aussicht gestellte Verein für Hebung der Pferdezucht in Niederbayern einer regen Theilnahme nicht ermangeln.

Namentlich sind es die landwirthschaftlichen Bezirke Bogen, Deggendorf, Griesbach, Osterhofen, Passau II., Rotthalmünster und Vilshofen, in welchen ausgezeichnet schöne Pferde in nicht unbedeutender Zahl gezogen werden.

c) Auch die Schweinezucht schreitet in diesseitigem Regierungsbezirke namentlich in der Neuzeit einer größeren Vervollkommnung entgegen; schon ist eine nicht unbedeutende Anzahl ausgezeichneter Exemplare von fremder Raçe, wie die schwarzen und weißen englischen, der Esser-Raçe ꝛc. auf den Oekonomien niederbayerischer Gutsbesitzer aufgestellt; jedoch wird von den gewöhnlichen Landwirthen unserer anerkannt vortrefflichen Land-Raçe immer noch der entschiedenste Vorzug eingeräumt.

d) In gleichfalls gesteigerter Ausdehnung wird auch in diesseitigem Kreise die Schafzucht betrieben, und ist zu bemerken, daß die in den Schäfereien niederbayerischer Gutsbesitzer mit aller Sorgfalt gezogenen feinwolligen Schafe, sowie die stattgehabte Vertheilung fein und reichwolliger Zuchtwidder aus der Stammheerde zu Schleißheim auf die Verbesserung der niederbayerischen Schafzucht einen sehr günstigen Einfluß ausüben. — Besonders erfreulich war uns die Wahrnehmung, daß gemäß der von Professor May in Weihenstephan durchgeführten Zusammenstellung der Wollmuster sämmtlicher vaterländischer Schäfereien die auf dem gräflich von Leydenschen Oekonomiegute zu Achdorf bei Landshut gezogenen Schafe unter allen Privatschäfereien des Königreiches den ersten Platz in Bezug auf Feinheit der Wolle einnahmen.

e) Zur Förderung der Bienenzucht in diesseitigem Kreise haben wir nicht nur namhafte Preise für dießfallsige Leistungen im Programme zu dem Kreislandwirthschaftsfeste ausgesetzt, sondern auch Behufs der Einführung der ausgezeichneten italienischen Bienen einen solchen Stock aus Mitteln des Kreis-Komités angeschafft.

f) Die Geflügel- und zwar insbesondere die Hühnerzucht ist in diesseitigem Kreise nicht minder der Gegenstand besonderer Beachtung größerer Gutsbesitzer gewesen, und die Zucht ausgezeichneter fremder Raçen, wie der Cochinchina-, der Brahma-Raçe ꝛc. mit vieler Vorliebe betrieben worden; namentlich aber ist die Straßburger-Raçe wegen ihrer Größe und außerordentlichen Fruchtbarkeit selbst bei einfacher Aufzucht schon sehr verbreitet.

4) Fischzucht. Bezugnehmend auf die in dieser Hinsicht von uns bereits gemachten Mittheilungen bemerken wir, daß außer den von der Fischer-Innung der hiesigen Kreishauptstadt errichteten zwei Anstalten für künstliche Fischzucht, welche beide Anstalten in einer Ausdehnung angelegt sind, daß zu gleicher Zeit 180,000 Fischeier zum Ausschlüpfen gebracht werden können, auch in



Digitized by Google

den Landgerichtsbezirken Landshut, Dingolfing, Bogen und Wolfstein derlei Anstalten auf unsere Anregung hin, demnächst errichtet werden. Der hieraus zu erwartende Aufschwung der Fischzucht in diesseitigem Kreise wird den praktischen Erfolg jener Unternehmungen um so gewisser bewähren, als die unterm 12. Juni l. Js. von der k. Kreis-Regierung benehmlich mit uns erlassene neue Fischerordnung für Niederbayern den Fischereiberechtigten einerseits den so unumgänglich nothwendigen Schutz darbietet, und andererseits der den bisherigen Verfall der Fischzucht bedingenden und zu einem förmlichen Raubsystem ausgearteten Willkühr und Ungebundenheit mit aller Schonungslosigkeit und Strenge entgegentritt. —

5) Wie in den Vorjahren, so hat auch im heurigen Jahre die von uns durchgeführte unentgeldliche Vertheilung sowie Bestellung und Zusendung von Sämereien aller Art zu sehr geminderten Preisen erfreuliche Früchte gebracht, und wollen uns diessfalls blos auf die Mittheilung beschränken, daß wir an die Gemeinde Schönbrunn in diesseitigem Landgerichtsbezirke allein die sicher nicht unbedeutende Quantität von 2 bayerischen Schäffeln ächten Rigaer-Leinsamens und die gleiche Quantität desselben Samens an besonders strebsame Landwirthe des diesseitigen Kreises um sehr geminderten Preis und mit Tragung der Transportkosten übermittelt haben.

6) Die Hebung der Obstbaumzucht, der Gartenkultur, des Lein- und Hanfbaues, des Hopfenbaues, des Mais-, Riesenmöhren- und Runkelrübenbaues und namentlich der Waldkultur bildeten auch im heurigen Jahre wieder den Gegenstand unserer besonderen Aufmerksamkeit und Thätigkeit.

Durch Vertheilung von jungen Bäumen und Edelreisern und durch die von uns ins Leben gerufene Vertheilung von Preisebäumen haben wir auf die Hebung der Gartenkultur und durch unentgeldliche Vertheilung guter Samen auf den Anbau anerkannt ausgezeichneter Futtergewächse belebend und ermunternd eingewirkt, und in den landwirthschaftlichen Bezirken des bayerischen Waldes hat die Flachskultur in jüngster Zeit solchen Fortschritt gemacht, daß der Besitzer der in Schönberg errichteten Warmwasserröst-Anstalt, Kaufmann Karl Herrmann in Passau, im heurigen Jahre mehr denn 20 Tonnen ausgezeichneten Rigaer-Leinsamen an die Landwirthe des bayerischen Waldes zum Anbau zu vertheilen sich veranlaßt sah. — Von den hiedurch erzielten Resultaten kamen ganz vorzügliche Proben bei dem heurigen Kreislandwirthschaftsfeste zur Ausstellung. —

Endlich wurde auch auf Hebung des Hopfenbaues, sowie der so dringend nothwendigen Waldkultur hingewirkt, und haben wir hiezu namentlich in letzterer Beziehung durch unentgeldliche Vertheilung von Wald-Samen, sowie durch namhafte Geldzuschüsse aus Kreiskomité-Mitteln wesentlich beigetragen.

7) Schon in unsern früheren Jahresberichten beehrten wir uns mitzutheilen, daß die Einführung und Verbreitung neuer oder verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und Ackergeräthe in diesseitigem Kreise in rascher Zunahme begriffen sey.

Wir können diese Bemerkung im heurigen Jahre nicht nur wiederholen, sondern berichten, daß namentlich die Schwerzschen Pflüge, die Untergrundpflüge, Dreschmaschinen mit Göppelwerk und die Häckelschneide-Maschinen eine so allgemeine Verbreitung gefunden haben, daß nicht nur Theile der benannten Ackergeräthe und Maschinen in den meisten Eisenhandlungen des diesseitigen Kreises zum Verkaufe vorräthig gehalten, sondern dieselben

Digitized by Google

auch in manchen Distrikten recht gelungen von Handwerksmeistern angefertigt werden, sowie auch schon Schmiede- und Wagner-Gesellen in Fabriken landwirthschaftlicher Geräthe durch unsere Vermittlung abgeschickt wurden, um sie sodann zur Reparatur der angekauften neuen Maschinen und Ackerwerkzeuge verwenden zu können.

Weitverbreitete Anwendung findet in diesseitigem Kreise ferner noch die Repsäemaschine in Folge bedeutender Zunahme des Repsbaues, sowie die von dem äußerst thätigen Bezirkskomité-Vorstande Dekan Fischer in Reuth erfundene Ahl-Egge, welche namentlich in den Bezirken Simbach a./I., Pfarrkirchen und Rotthalmünster im Gebrauch ist

8) Wiesenbau und Drainage haben auch im heurigen Jahre an Ausdehnung gewonnen, und insbesondere sind es die landwirthschaftlichen Bezirke des bayerischen Waldes, welche in zweckmäßiger Benützung und Verbreitung des daselbst von der Natur freigebig gebotenen Wassers überhaupt, so wie namentlich in Bewässerung von vielen, selbst sehr steilen und früher ganz sterilen Hängen mit erfreulichem Beispiele vorausgegangen sind, wogegen bezüglich der oft dringend gebotenen und meist unschwer ausführbaren Entwässerung versumpfter Stellen in den genannten landwirthschaftlichen Bezirken freilich noch Manches zu wünschen übrig bleibt.

Die landwirthschaftlichen Bezirke Eggenfelden, Osterhofen, Passau II., Pfarrkirchen, Simbach a./I. und Vilshofen haben gleichfalls in Förderung des Wiesenbaues, namentlich im Kunstwiesenbaue (meist Rückenbau) Namenswerthes geleistet, und im landwirthschaftlichen Bezirke Vilsbiburg ist die Korrektion der kleinen und großen Vils so weit fortgeschritten, daß bereits eine ziemliche Fläche früher fast ganz versumpfter und nur im Winter befahrbarer Wiesen der Kultur hiedurch gewonnen wurden. —

Ebenso wurde in dem landwirthschaftlichen Bezirke Abensberg die Kultivirung einer Moosfläche von dem bedeutenden Umfange von fast 1200 Tagwerk vollendet, behufs welcher Kultur wir zum Zwecke der Herstellung des Nivellements der zu kultivirenden Fläche einen vollständigen Ertl'schen Nivellir-Aparat aus Kreis-Komité-Mitteln um die Summe von 130 fl. angeschafft und dem genannten Bezirkskomité zur Benützung überlassen hatten.

Die Drainagen anlangend, dürfte der Umstand, daß in Niederbayern bereits fünf Drainröhrenpressen, und zwar in den landwirthschaftlichen Bezirken Eggenfelden, Dingolfing, Pfarrkirchen, Simbach a./I. (dem Kreiskomité gehörig) und Straubing in ununterbrochener Thätigkeit stehen, — daß (um nur ein Beispiel anzuführen) in dem landwirthschaftlichen Bezirke Passau II. im heurigen Jahre allein 297 Tagwerk in einer Längenausdehnung von 82,726' mit dem besten Erfolge drainirt wurden, davon zeugen, daß diese Kultur-Methode auch im diesseitigen Kreise bereits verbreitet ist, wobei wir noch bemerken, daß ein großer Theil unserer niederbayerischen Landwirthe, die Transportkosten der Drainröhren im Auge haltend, es vorzieht, die Drainagen mit selbst gefertigten Hohlziegeln auszuführen.

9) In Bezug auf Arrondirungen ist trotz der vielen noch bestehenden Hindernisse das gleichfalls Erfreuliche zu berichten, daß 8 Preisbewerbungen bei dem dießjährigen Kreislandwirthschafts-Feste uns in Vorlage gebracht wurden, und

10) unsere in Bezug auf rationelle Düngerbereitung und Düngerbenützung entwickelten eifrigen Bestrebungen sehen wir durch den Erfolg gekrönt, daß die praktischen Landwirthe des diesseitigen Kreises zwar für Guano,

Digitized by Google

Chilisalpeter, Poudret ꝛc. außerordentlich wenig Geld ausgeben, dagegen aber die von uns empfohlene zweckmäßige Behandlung und Benützung des Stalldüngers, der Gülle und des Kompostes bereits allgemein gewürdigt und ausgeführt wird.

## IV. Leistungen der Bezirkskomités.

Ueberzeugt, daß das Gedeihen unserer Bestrebungen vorzugsweise von der eifrigsten Mitwirkung und Unterstützung der Bezirkskomités abhängt, sehen wir uns veranlaßt, unsern sämmtlichen Bezirkskomités für ihren im heurigen Jahre bewiesenen regen Eifer in Förderung der Interessen des Vereins, für ihr unverdrossenes Beharren, die Intelligenz unter den Landwirthen anzuregen und zu erhöhen, unsere volle Anerkennung, unsern Dank auszusprechen.

Wir wollen uns beschränken, in Folgendem nur jene Bezirkskomités namentlich aufzuführen, welche durch besonders verdienstvolle Leistungen sich ausgezeichnet haben:

1) Abensberg, unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters Sartori:
   a) durch fortgesetzte Kultivirung einer sehr bedeutenden Moosfläche;
   b) durch rege Aneiferung in Beziehung auf wahre Gemeinnützigkeit.
2) Bogen, unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Graf v. Hundt:
   a) durch Einführung und Verbreitung besonders empfehlenswerthen Futterpflanzen,
   b) durch Förderung des Wiesenbaues und der Drainage,
   c) durch Förderung der Fischzucht,
   d) durch eifrige Hebung der Pferdezucht,
   e) durch Förderung der Waldkultur.
3) Eggenfelden, unter der Vorstandschaft des kgl. Kämmerers und Staatsrathes, Gutsbesitzers Baron v. Closen:
   a) durch Einführung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und Ackergeräthe,
   b) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen von Aeckern und Wiesen und Anfertigung von Drainröhren zum Verkaufe,
   c) durch fortgesetzte Versuche mit verschiedenen Düngermaterialien in größerer Ausdehnung, namentlich mit Knochenmehl, Guano, Dungsalz, Gyps ꝛc.,
   d) durch Anbau und Verbreitung verschiedener vorzüglicher Futter- und Handels-Pflanzen,
   e) durch Aufbesserung der Rindvieh- und Schafzucht,
   f) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften und
   g) durch die allgemeinste Aneiferung in Bezug auf wahre Gemeinnützigkeit.

4) Kötzting, unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters v. Paur:
   a) durch Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen,
   b) durch Einführung zweckmäßiger Dungstätten und regelrechte Benützung der Gülle durch Herstellung von Kompostdünger,
   c) durch Anbau und Verbreitung vorzüglicher Futterpflanzen,
   d) durch Verbesserung des Flachsbaues,
   e) durch Förderung der Obstbaumzucht und namentlich verbesserte Kultur der Privatwaldungen,
   f) durch Förderung der Wiesenkultur,
   g) durch Hebung der Viehzucht, namentlich der Rindviehzucht, und
   h) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften.

5) Landshut (Stadtbezirk), unter der Vorstandschaft des Oekonomiebesitzers v. Zabuesnig:
   a) durch Anbau und Verbreitung vorzüglicher Futter- und Handelspflanzen, und

Digitized by Google

b) durch Einführung neuer verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und Ackergeräthe.

6) Landshut (Landgerichtsbezirk), unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Hirschberger:

a) durch fortgesetzten vorzüglichen Eifer in Kultivirung und bessere Benützung von Gemeinde-Gründen und Moosflächen,

b) durch rege Aneiferung in Beziehung auf wahre Gemeinnützigkeit und Belebung der Theilnahme für den Verein.

7) Osterhofen, unter der Vorstandschaft des Pfarrer Liedl:

a) durch Einführung und Verbreitung verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen,

b) durch Ausführung sehr bedeutender Wiesen-Kulturen,

c) durch Ausführung bedeutender Drainagen,

d) durch zweckmäßige Behandlung und Benützung des Odels und Errichtung regelrechter Dungstätten,

e) durch Herstellung von Kompostdünger,

f) durch Hebung der Obstbaumzucht,

g) durch Kultivirung bedeutender Flächen von Oedgründen und bessere landwirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe,

h) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften und

i) durch die regste Aneiferung und Förderung des Gemeinnützigen und namentlich durch Belebung der Theilnahme für den Verein.

8) Passau II., unter der Vorstandschaft des Oekonomiebesitzers Weindl:

a) durch besonders eifrige Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

b) durch eifrige Hebung der Viehzucht, namentlich der Rindvieh- und Pferdezucht,

c) durch die eifrigste Förderung der Wiesenkultur und namentlich der Drainirung bedeutender Flächen von Feldern und Wiesen,

d) durch Vertheilung nützlicher Schriften und

e) durch besondere Belobung und gesteigerte Theilnahme für den Verein.

9) Pfarrkirchen, unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers Graf von Geldern:

a) durch den regsten Eifer in Einführung und Verbreitung neuer oder verbesserter Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen,

b) durch Anbau und Verbreitung besonders empfehlenswerther noch wenig bekannter Kulturpflanzen,

c) durch Verbreitung nützlicher Schriften,

d) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen an Aeckern und Wiesen und Anfertigung von Drainröhren zum Verkaufe,

e) durch besonders eifrige Wiesenpflege und namentlich Anlage von Kunstwiesen,

f) durch Veredlung der Rindvieh-Zucht, und

g) durch die regste Aneiferung und Förderung der landwirthschaftlichen Interessen.

10) Simbach a./I., unter der Vorstandschaft des k. Dekans und Distrikts-Schulinspektors Fischer:

a) durch besonders eifrige Einführung und Verbreitung neuer oder verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,

b) durch den Anbau in sehr sehr bedeutender Ausdehnung vorzüglicher Getreidearten und Futterpflanzen,

c) durch Drainirung sehr bedeutender Grundflächen an Aeckern und Wiesen, und Anfertigung von Drainagen zum Verkaufe,

d) durch Herstellung zweckmäßiger Dungstätten und fleißige Benützung des Odels,

e) durch Herstellung und allgemeine Benützung von Kompostdünger,

Digitized by Google

f) durch vorzügliche Bearbeitung und tiefe Lockerung des Bodens,
g) durch eifrigste Wiesenpflege und Anlage von Be- und Entwässerungen,
h) durch Veredlung der Rindvieh- und Schweine-Zucht,
i) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,
k) durch Kultivirung und rationelle Bewirthschaftung der Gemeindegründe, und
l) durch regste Aneiferung und Förderung der landwirthschaftlichen Interessen.

11) Straubing, unter der Vorstandschaft des quieszirten rechtskundigen Bürgermeisters Kolb:
a) durch Verbesserung in Düngerbereitung und Anwendung,
b) durch besonders eifrige Einführung neuer oder verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,
c) durch den Anbau vorzüglicher Futtergewächse,
d) durch eifrige Förderung der Viehzucht, namentlich der Rindvieh- und Pferdezucht,
e) durch eifrigste Wiesenpflege und Anlage von Be- und Entwässerungen,
f) durch Vertheilung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften, und
g) durch rege Aneiferung und durch Belebung der Theilnahme für den Verein.

12) Vilsbiburg, unter der Vorstandschaft des Oekonomiebesitzers Urban:
a) durch Förderung des Wiesenbaues, namentlich durch Korrektion der Flußgebiete,
b) Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften, und
c) durch erfolgreiche Aneiferung in Bezug auf wahre Gemeinnützigkeit.

13) Vilshofen, unter der Vorstandschaft des Gutsbesitzers von Mühldorfer:
a) durch Einführung und Verbreitung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen,
b) durch den Anbau und die Verbreitung vorzüglicher Futter- und Handelspflanzen,
c) durch Wiesenpflege, Be- und Entwässerungen,
d) durch entsprechende Düngerbereitung und Benützung,
e) durch Verbesserung der Viehzucht, namentlich der Rindvieh- und Pferdezucht,
f) durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,
g) durch Ausführung sehr bedeutender Drainagen,
h) durch Kultivirung von Oedungen und bessere landwirthschaftliche Benützung der Gemeinde-Gründe, und
i) durch besonders rege Aneiferung in Beziehung auf wahre Gemeinnützigkeit und Theilnahme an dem Verein.

14) Wolfstein, unter der Vorstandschaft des kgl. Landrichters Süß:
a) durch besonderen Eifer in Förderung der Rindviehzucht,
b) in Hebung des Wiesenbaues, und
c) durch Ausführung bedeutender Drainagen.

Endlich müssen wir noch der Bezirks-Komités Griesbach und Rotthalmünster, sowie Hengersberg und Wegscheid besonders rühmend erwähnen, wovon sich die beiden ersteren namentlich durch eifrigste Hebung der Rindvieh- und Pferdezucht, letztere durch eifrige Förderung des Wiesen- und des Flachsbaues, sowie Hebung der Rindviehzucht auszeichneten.

## V. Um die Landwirthschaft besonders verdiente Personen:

a) Von den Bezirkskomité-Mitgliedern haben Sich durch Thätigkeit und zweckmäßiges Wirken besonders hervorgethan:

1) Dekan Fischer, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Simbach a./J.,

2) Graf von Gelbern, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Pfarrkirchen,
3) Pfarrer Liedl, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Osterhofen,
4) Landrichter v. Paur, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Kötzting,
5) Baron von Closen, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Eggenfelden,
6) v. Mühldorfer, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Vilshofen,
7) Graf v. Hundt, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Bogen,
8) Gutsbesitzer Hirschberger, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Landshut (Landgerichtsbezirk),
9) Oekonom Weindl, II. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Passau II.,
10) v. Zabuesnig, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Landshut (Stadtbezirk),
11) Landrichter Baron v. Voithenberg, II. Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirkskomités Simbach a./J.,
12) der qu. Bürgermeister Kolb, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Straubing,
13) Landrichter Sartori, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Abensberg,
14) Urban, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Vilsbiburg,
15) Landrichter Süß, I. Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Wolfstein.
16) Stadtkommissär und Landrichter Taucher, Mitglied des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Passau II. — Leider müssen wir hier noch des durch den Tod des I. Vorstandes des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Passau II. und quiesz. Regierungs-Rathes, v. Rund, dem Vereine gewordenen großen Verlustes erwähnen, ein Verlust, den wir um so schmerzlicher fühlen, als der Verstorbene bis an sein Ende mit dem größten Eifer in Förderung der Interessen des landwirthschaftlichen Vereines wirkte.

b) Von den Vereins-Mitgliedern und ausübenden Landwirthen haben sich ausgezeichnet:

1) Absmayer, Oekonom zu Mayerhof, k. Landg. Griesbach,
2) Bauer Anton, Oekonom in Schwaiberg, k. Ldg. Passau I.,
3) Baumgartner, Oekonom zu Oberndorf, k. Ldg. Osterhofen,
4) Baron v. Berchem, Gutsbesitzer in Steinach,
5) Biermaier, Oekonom in Ellmbach, k. Landg. Hengersberg,
6) Berndorfer, Müller zu Singham, k. Landg. Griesbach,
7) Berger, Bauer in Niederreutern, k. Ldg. Griesbach,
8) Pfarrer Burger in Altheim, k. Ldg. Landshut,
9) Danzer, Oekonom zu Seestetten, k. Ldg. Passau I.,
10) Ebenböck, Gemeindevorsteher zu Iggenbach, k. Landg. Hengersberg,
11) Oekonom Fikentscher in Buchhof, k. Landg. Straubing,
12) Frankenberger, Bauer zu Mittich, gleichen Landgerichts,
13) Grill, Oekonom in Mausmühl, k. Ldg. Passau I.,
14) Hiendlmayer, Oekonom in Mitterast, bei Straubing,
15) Gutsbesitzer Hirschberger in Ast, k. Landg. Landshut,
16) Huber Seb., Oekonom in Schmidham, k. Ldg. Griesbach,
17) Jungmaier, Bauer zu Schneepoint, k. Landgerichts Rotthalmünster,
18) Keller Max, Schullehrer in Osterhofen,
19) Mayerhofer, Bauer von Afham, k. Landgerichts Griesbach,
20) Meierhofer, Bauer zu Schönburg, k. Landgerichts Rotthalmünster,



Digitized by Google

21) Miller, Oekonom von Degenberg, kgl Landgerichts Bogen.
22) Orthuber Michael und Georg, Bauerssöhne von Meierhof, k. Landgerichts Vilshofen,
23) Resch, Oekonom zu Hurgertsham, kgl. Landgerichts Griesbach,
24) Schardt, Oekonomiebesitzer in Essenbach, kgl. Landgerichts Landshut, Mitglied des Kreiskomité,
25) Sichender, gräflich von Arco-Valley'scher Gutsverwalter in Adldorf,
26) Sonnleitner, Müller in Untervoglarn, kgl. Landgerichts Passau II.,
27) Stautner, kgl. Pfarrer in Rupprechtsberg, kgl. Landgerichts Vilsbiburg,
28) Steiner, Gemeindevorsteher zu Unterpösensee, kgl. Landgerichts Pfarrkirchen,
29) v. Streber, kgl. Rentbeamter und Gutsbesitzer in Niederviehbach, kgl. Landgerichts Dingolfing,
30) Wimmer, kgl. Posthalter in Frontenhausen,
31) Wimmer, Bauer zu Schlachhann, kgl. Landgerichts Rotthalmünster.

## VI. Verwandte Vereine.

1) Der Hagel-Versicherungs-Verein sowie
2) der Pferde- und Rindvieh-Versicherungs-Verein erfreuen sich im diesseitigen Kreise einer nicht ganz unbedeutenden Theilnahme.
3) Wie in den Vorjahren, so hat auch im heurigen Jahre der Frauen-Verein für Beförderung der vaterländischen Seidenzucht Vieles geleistet, und die Seidenraupen-Züchter namhaft unterstützt.
4) der Gartenbau-Verein in Landshut ist fortwährend im Wachsen begriffen, und hat durch Belehrung und Aneiferung, regen schriftlichen Verkehr mit den auswärtigen Vereinsmitgliedern und verwandten Vereinen, durch gratis-Vertheilung von 153 Arten ausgezeichneter Gartengewächse, sowie durch Ausführung passender Versuche und praktische Unterweisung in den auf den Gartenbau bezügliche Operationen zur Förderung der Gartenkultur des diesseitigen Kreises Erhebliches geleistet.

Leider haben die im h. J. außergewöhnlich spät stattgehabten, sehr empfindlichen Fröste die ungewöhnlich große Zahl der Erdflöhe, sowie partielle Ueberschwemmungen den Gartenerzeugnissen und namentlich dem Gemüse einen außerordentlichen Schaden zugefügt, so daß sich der Verein veranlaßt sah, die auf den 7. September l. Js. festgesetzte Ausstellung von Gartenerzeugnissen im h. J. nicht abzuhalten.

5) In Bezug der Gründung des Vereines für Beförderung der Pferdezucht in Niederbayern beehren wir uns schließlich mitzutheilen, daß die nothwendigen Vorarbeiten so weit gediehen sind, daß der Verein, welcher sich einer lebhaften Theilnahme im diesseitigen Kreise zu erfreuen haben dürfte, in's Leben treten, und seine Thätigkeit entwickeln kann.

## VII. Kassawesen des Kreiscomités.

Das Resultat unserer Vereinsrechnung pro 1855 beehren wir uns a tergo in summarischer Uebersicht kund zu geben.

Indem wir in vorliegendem Berichte den Nachweis dafür geliefert zu haben glauben, daß die landwirthschaftlichen Zustände des diesseitigen Kreises im Allgemeinen sowohl, wie im Einzelnen befriedigend sind, sprechen wir noch der hohen Kreis-Regierung für die uns gewordene vielseitige Unterstützung unsern wärmsten Dank aus.

Landshut, den 2. November 1856.

Hochachtungsvollst!

Der I. Vorstand:
**v. Schilcher.**

Dr. Wimmer, I. Sekretär.

Digitized by Google

# Rechnungs-Resultate
der
# Kreiskomité-Kassa-Verwaltung pro 1855.

| Lit. | Nr. | Vortrag. | Betrag. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|
| A | | **Einnahmen:** | | | |
| | 1. | Aus dem Vorjahre | 286 | 50 | 2 |
| | 2. | An Jahres-Beiträgen | 3186 | 18 | — |
| | 3. | An Staatsdotations-Zuschuß pro 18⁵⁴/₅₅ | 1500 | — | — |
| | 4. | Aus sonstigen Quellen | 260 | 45 | — |
| | 5. | An nicht gewöhnlichen Einnahmen | 23 | 22 | — |
| | | Summa der Einnahmen | 5257 | 15 | 2 |
| B | | **Ausgaben:** | | | |
| | 1. | Auf das Vorjahr | 1 | 28 | — |
| | 2. | " satzungsmäßige Antheile: a) für das Generalkomité 824 fl. 18 kr.; b) " die Bezirkskomités 569 fl. 10 kr. | 1393 | 28 | — |
| | 3. | " Besoldungen, Remunerationen etc. | 575 | — | — |
| | 4. | " Regie | 326 | 22 | — |
| | 5. | " Sammlungen, Sämereien und landw. Geräthe | 585 | 44 | 2 |
| | 6. | " das Vereinsfest | 1049 | 49 | 2 |
| | 7. | " Diäten und Reisekosten | 201 | 50 | — |
| | | Summa der Ausgaben | 4133 | 42 | — |

**Abschluß:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Einnahmen | 5257 fl. | 15 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 4133 fl. | 42 kr. | — dl. |
| Aktiv-Rest | 1123 fl. | 33 kr. | 2 dl. |

Aktivausstände . . — fl. — kr. — dl.
Zahlungsrückstände . — fl. — kr. — dl.

Landshut, den 2. November 1856.

**Das Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereines für Niederbayern.**

Der I. Vorstand:
v. Schilcher.

Dr. Wimmer, I. Sekretär.

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 99.** Landshut, Mittwoch den 3. Dezember **1856.**

Inhalt:

Die Bitte des Johann Franz Gundolf und Cons. aus Hinterhornbach in Tyrol um Bewilligung zur Schaustellung einiger Gebirgsthiere. — Eine zu Hirschau aufgegriffene taubstumme Mannsperson. — Fleischsatz für den Monat Dezember 1856. — Die Ausmittlung der Heimath vagirender Taubstummen, hier die Entfernung des Taubstummen — Franz Michael Böhm — aus Kastl. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Rechnungs-Resultate der k. Stiftungs-Concurrenz-Cassen für Niederbayern pro 1855/56.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 5655.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Bitte des Johann Franz Gundolf und Cons. aus Hinterhornbach in Tyrol um Bewilligung zur Schaustellung einiger Gebirgsthiere betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer höchsten Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern vom 22. d. Mts. zur Wissenschaft und Nachachtung mit dem Beifügen, daß hienach Franz Gundolf und Cons. zur Schaustellung ihrer Menagerie im Regierungsbezirke Niederbayern einer besondern Produktions-Bewilligung der unterfertigten Stelle nicht bedürfen.

Landshut, den 27. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 2775.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Der Forstknecht Johann Franz Gundolf und der Taglöhner Joseph Anton Huber, beide von Hinterhornbach in Tyrol, haben unter Vorlage ihrer von dem k. k. österreichischen Statthalterei-Präsidium zu Innsbruck unter'm 18. Oktober und beziehungsweise 13. desselben Monats ausgefertigten Reisepässe mittels einer allerhöchsten Orts unmittelbar überreichten Vorstellung vom 13. l. Mts. um Bewilligung zur Schaustellung einer kleinen Menagerie gebeten.

Denselben ist hierauf unter Rückschluß der anruhend beifolgenden Reisepässe eröffnen zu lassen, daß unter Vorbehalt der allenthalben zu erholenden distrikts- und lokalpolizeilichen Erlaubniß, die Schaustellung ihrer Menagerie im Umfange des Königreichs für die Dauer der Wintermonate hiemit bewilligt werde.

München, den 22. November 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.
Betr. w. o.

Durch den Minister der General-Sekretär:
Ministerialrath Eyplen.



Digitized by Google

Ad Num. 4741.

**An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.**

(Eine zu Hirschau aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 23. v. Mts. wurde zu Hirschau, kgl. Ldg. Amberg, eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, welche über ihre Herkunft keinen Aufschluß zu geben vermag.

Unter Mittheilung des untenstehenden Signalements des Aufgegriffenen ergeht an sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden die Weisung, Nachforschungen nach der Heimath dieser Person zu pflegen, und das Ergebniß der unterfertigten Stelle anzuzeigen.

Fehlanzeigen sind erlassen.

Landshut, den 28. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Signalement.

Alter 30 — 33 Jahre, Größe 5' 8", Haare schwarz, Augen braun, Augenbraunen schwarz, Nase spitzig, Bart schwarz, z. Z. geschoren, Gesichtsfarbe braun, Stirn nieder, Mund breit.

Trägt am Leibe: zwei Ohrenringe in der Größe eines Kreuzers von Tomback, eine schwarz tuchene Schirmmütze, roth und weiß gehäuseltes Halstuch von Wolle, eine schwarz seidene Weste, eine blau und schwarz gestreifte Hose von Wollenzeug, ein paar kalblederne Stiefel, einen dunkelbraunen Tuchrock, ein grobes leinenes Hemd ohne Merkzeichen. Dieselbe führt in einem beschmutzten ledernen Beutel eine Baarschaft von 3 Sechsern, 2 Groschen und 5 Pfennigen bayerischer Münze, sowie eine Sandauer oder Stadler Tabaksdose bei sich, in welcher sich Schnupftabak befindet.

---

Ad Num. 5781.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Fleischsatz für den Monat Dezember 1856 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge der ämtlichen Erhebungen über die Mast-Viehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulativs vom 15. Juni 1813 und 13. Oktbr. 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktbr. 1844 (D. V.-S. Bd. XIII S. 889 seq. und neue Folge Bd. XXIX S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz in der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den durch Ausschreibung vom 29. Juni 1856 (Kr.-Amtsblatt Seite 779) bekannt gegebenen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Dezember l. Jrs. unverändert fortbestehen zu lassen, dann für das Kalbfleisch den Preis von dreizehn Kreuzern per Pfund als nicht überschreitbaren Satz zu bestimmen.

Landshut, den 30. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5161.

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Ausmittlung der Heimath vagirender Taubstummen, hier die Entfernung des Taubstummen — Franz Michael Böhm — aus Kastl betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des kgl. Landgerichts Kemnath hat sich der Taubstumme — Franz Michael Böhm — am 20. Septbr. h. Js. aus seinem Heimathsorte Kastl entfernt, und blieben die bisherigen Nachforschungen über dessen dermaligen Aufenthalt ohne Erfolg.

Digitized by Google

Der Entwichene ist 39 Jahre alt, $5\frac{1}{2}$' groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbrauen, braune Augen, proportionirte Nase, solchen Mund, länglichtes Kinn, starken dunklen Bart, längliches Gesicht, etwas blasse Gesichtsfarbe und schlanken Körperbau.

Bei seiner Entfernung trug er als Kleidung eine schwarze hohe Tuchkappe, schwarze Kravatte, schwarzseidene geflickte Weste, einen bräunlichen Rock von Sommerbuckskin mit Seitentaschen und Randeinfassung von schwarzem Bande, eine schwarzbaumwollene Sommerhose mit blauen Streifen, schwarze, harte, rindlederne Halbstiefel und ein Hemd.

Besondere Kennzeichen sind: schwaches Augenlicht, wankendstolpernder Gang und sehr starkes Tabakschnupfen.

An die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes ergeht demgemäß der Auftrag, die geeigneten Nachforschungen nach der Heimath des Angehaltenen zu pflegen und ein sachdienliches Ergebniß sofort dem k. Landgerichte Kemnath mitzutheilen.

Landshut, den 30. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,

Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Der Essigfabrikant Michael Gscheider in Regen wurde wiederholt zum Bürgermeister daselbst gewählt, und in dieser Eigenschaft bestätigt.

# Rechnungs-Resultate

der

# königlichen Stiftungs-Konkurrenz-Kassa für Niederbayern

**pro 1855/56**

## I. für die Erzdiöcese München-Freising.

| Einnahmen Soll. | | | Titel. | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. | | | Rückstände. | | | Nachlässe. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | hl. | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| 306 | 2 | — | I | An Aktiv-Kassabestand des Vorjahres . . | 306 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | IV | An Konkurrenzen der katholischen Kultusstiftungen: | | | | | | | | | |
| 274 | 33 | — | | a) des Landgerichts Landshut . . . | 274 | 33 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2048 | 52 | — | | b) des Landgerichts Vilsbiburg . . | 2048 | 52 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2323 | 25 | — | | Summa Titel IV. | 2323 | 25 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Wiederholung der Einnahmen: | | | | | | | | | |
| 306 | 2 | — | I | An Aktiv-Kassabestand des Vorjahres . . . | 306 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2323 | 25 | — | II | An Konkurrenzen . . . . . . . . . . | 2323 | 25 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2639 | 27 | | | Summa aller Einnahmen | 2639 | 27 | — | — | — | — | — | — | — |

| Ausgaben Soll. | | | Titel. | Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. | | | Zahlungs-Rückstände. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | hl. | | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| 31 | 24 | — | I | Auf die Verwaltung . . . . . . . . . . . . | 31 | 24 | — | | | |
| — | 6 | — | II | Auf Einhebung der Konkurrenzen . . . . . . . . | — | 6 | — | | | |
| | | | IV | Auf bewilligte Zuschüsse: | | | | | | |
| | | | | Zu Schul- und Meßnerhausbauten: | | | | | | |
| 750 | — | — | | a) der Kirche in Ast, Landgerichts Landshut . . . | 750 | — | — | | | |
| 66 | 20 | | | b) der Pfarrkirche Gindlkofen, Landgerichts Landshut | 66 | 20 | — | | | |
| 816 | 20 | — | | Summa Titel IV. . | 816 | 20 | — | | | |
| | | | VII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen: | | | | | | |
| 1732 | 43 | 2 | | nämlich von Oberbayern . . . . . . . . . . . . . | 1732 | 43 | 2 | | | |
| 1732 | 43 | 2 | | Summa Titel VII. . | 1732 | 43 | 2 | | | |

Digitized by Google

| Ausgaben Soll. | | | Titel. | Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. | | | Zahlungs-Rückstände. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dl. | | | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. |
| | | | | Wiederholung der Ausgaben: | | | | | | |
| 31 | 24 | — | I | Auf die Verwaltung | 31 | 24 | — | | | |
| — | 6 | — | II | Auf Einhebung der Konkurrenzen | — | 6 | — | | | |
| 816 | 20 | — | IV | Auf bewilligte Zuschüsse | 816 | 20 | — | | | |
| 1732 | 43 | 2 | VII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen | 1732 | 43 | 2 | | | |
| 2580 | 33 | 2 | | Summa aller Ausgaben | 2580 | 33 | 2 | | | |

## Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 2639 fl. | 27 kr. | — dl. |
| Ausgaben | 2580 „ | 33 „ | 2 „ |
| Aktiv-Rest | 48 fl. | 53 kr. | 2 dl. |

Landshut, den 23. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Digitized by Google

# Rechnungs-Resultate der I. Stiftungs-Konkurrenz-Kassa von Niederbayern pro 1855/56

## II. für die Diözese Passau.

| Einnahmen Soll. fl. | kr. | dl. | Titel | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Rückstände fl. | kr. | dl. | Nachlässe. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3460 | 57 | 3½ | I | An Aktivkassabestand des Vorjahres . . . | 3460 | 57 | 3½ | — | — | — | — | — | — |
| 7 | 12 | — | II | An Aktivrückständen . . . . . . . . | — | — | — | 7 | 12 | — | — | — | — |
| | | | IV | An Koncurrenzbeiträgen der kathol. Kultusstiftungen: | | | | | | | | | |
| | | | | a) der Landgerichte: | | | | | | | | | |
| 570 | 58 | 1 | | 1) Landgericht Eggenfelden . . . . . . | 570 | 58 | 1 | — | — | — | — | | — |
| 71 | 42 | — | | 2) " Grafenau . . . . . . | 71 | 42 | — | — | — | — | — | — | — |
| 319 | 8 | 3 | | 3) " Griesbach . . . . . . | 319 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 419 | 59 | 1 | | 4) " Hengersberg . . . . . | 304 | 22 | 3 | — | — | — | 115 | 36 | 2 |
| 1084 | 49 | 3 | | 5) " Landau . . . . . . . | 1084 | 49 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 435 | 4 | — | | 6) " Osterhofen . . . . . . | 435 | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| 195 | 53 | 2 | | 7) " Passau I. . . . . . . | 195 | 53 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 61 | 47 | — | | 8) " Passau II. . . . . . . | 61 | 47 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1362 | 37 | 2 | | 9) " Pfarrkirchen . . . . . . | 1362 | 37 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 106 | — | 2 | | 10) " Regen . . . . . . . | 91 | 17 | 2 | — | | — | 14 | 43 | — |
| 1780 | 58 | 2 | | 11) " Rottalmünster . . . . . | 1780 | 58 | 2 | — | | — | — | — | — |
| 1109 | 42 | 1 | | 12) " Simbach . . . . . . . | 1105 | 54 | 1 | | — | | 3 | 48 | — |
| 574 | 28 | 1 | | 13) " Vilshofen . . . . . . | 574 | 28 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 172 | 32 | 1 | | 14) " Wegscheid . . . . . . | 172 | 32 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 251 | 50 | 3 | | 15) " Wolfstein . . . . . . | 251 | 50 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | | | | b) der unmittelbaren Kultus-Stiftungen: | | | | | | | | | |
| 4 | 35 | 3 | | der Kirchenverwaltung St. Paul in Passau | 4 | 35 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 42 | 42 | — | | der Kirchenverwaltung St. Barthelomä zu Ilzstadt Passau . . . . . . . . . | 42 | 42 | — | — | — | — | — | — | |
| 8564 | 50 | 1 | | Summa Titl IV. | 8430 | 42 | 3 | — | — | — | 134 | 7 | 2 |
| 1117 | 2 | — | VI | An Leistungen von anderen Konkurrenzkassen, nämlich der von Oberbayern . . . | 1117 | 2 | | — | — | — | — | — | — |
| 1117 | 2 | | | Summa Titl VI. | 1117 | 2 | — | — | — | | — | — | — |
| | | | VII | An Ueberschüssen von Konkurrenz-Beiträgen: | | | | | | | | | |
| 1 | 40 | — | | vom kgl. Landgerichte Eggenfelden hievon . | 1 | 40 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 40 | — | | Summa Titl VII. | 1 | 40 | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Einnahmen Soll fl. | kr | dl | Titel | Einnahmen | Wirkliche Einnahmen fl. | kr | dl | Rückstände fl. | kr | dl | Nachlässe fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | VIII | An zurückbezahlten Vorschüssen: | | | | | | | | | |
| 125 | — | | | Pfarramt Zeholfing, Landg. Landau, an noch 2831 fl. Ausstgsfristen . . . | 125 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Verbleibender Rest . 2706 fl. — kr. | | | | | | | | | |
| 143 | 31 | — | | Kirchenverwaltung Wollaberg, Ldg. Wegscheid, von noch 7108 fl. 21 kr. . . | 143 | 31 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Verbleibender Rest . 6964 fl. 50 kr | | | | | | | | | |
| 300 | — | — | | Kirchenverwaltung Breitenberg, Ldg. Wegscheid, an noch 11,287 fl. 43 kr. . . | 300 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Verbleibender Rest . 10,987 fl. 43 kr. | | | | | | | | | |
| — | — | — | | Die Kirche Herzogsreuth, Ldg. Wolfstein. 5475 fl. 28 kr | | | | | | | | | |
| 568 | 31 | — | | Summa Titl VIII. 26134 fl. 1 kr. | 568 | 31 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Wiederholung der Einnahmen: | | | | | | | | | |
| 3460 | 57 | 3½ | I | An Aktivstand des Vorjahres . . . . . | 3460 | 57 | 3½ | — | — | — | — | — | — |
| 7 | 12 | — | II | An Aktivrückständen . . . . . . . . | — | — | — | 7 | 12 | — | — | — | — |
| 8564 | 50 | 1 | IV | An Konkurrenzen . . . . . . . . . | 8430 | 42 | 3 | — | — | — | 134 | 7 | 2 |
| 1117 | 2 | — | VI | An Leistungen von anderen Stiftungs-Konkurrenz-Kassen . . . . . . . . . | 1117 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 40 | — | VII | An Konkurrenz-Beitrags-Ueberschüssen . . | 1 | 40 | — | — | — | — | — | — | — |
| 568 | 31 | — | VIII | An zurückbezahlten Vorschüssen . . . . | 568 | 31 | — | — | — | — | — | — | — |
| 13720 | 43 | ½ | | Summa aller Einnahmen | 13578 | 53 | 2½ | 7 | 12 | — | 134 | 7 | 2 |

| Ausgaben Soll fl. | kr. | dl. | Titel | Ausgaben | Wirkliche Ausgaben fl. | kr. | dl | Zahlungs-Rückstände fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 169 | 12 | — | III | Auf die Verwaltung . . . . . . . . . . | 169 | 12 | — | — | — | — |
| 7 | 27 | — | IV | Auf Einhebung der Konkurrenzen . . . . . . . | 7 | 27 | — | — | — | — |
| | | | V | Auf bewilligte Zuschüsse: | | | | | | |
| | | | | a) zu Kirchenbauten: | | | | | | |
| 300 | — | — | | 1) zur Erbauung einer neuen Kirche in Sonnen, Ldg. Wegscheid | 300 | — | — | — | — | — |
| 300 | — | — | | 2) der Kirche Bischofsreuth, Ldg. Wolfstein . . . . | 300 | — | — | — | — | — |
| 1800 | — | — | | 3) der Kirche St. Severin zu Innstadt Passau . . . | 1800 | — | — | — | — | — |
| 300 | | | | 4) der Kirche Bischofsmais, Ldg. Regen . . . . . | 300 | — | — | — | — | — |
| 3000 | — | — | | 5) der Kirche St. Salvator zu Ilzstadt Passau . . . | 3000 | — | — | — | — | — |
| 237 | 30 | — | | 6) der Kirche Mauth, Ldg. Wolfstein . . . . | 237 | 30 | — | — | — | — |
| — | — | | | b) und c) zu Pfarrhof- und Meßnerhausbauten . . . . | — | — | — | — | — | — |
| 5937 | 30 | — | | Summa ad Titl V. | 5937 | 30 | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Ausgaben Soll. fl. | kr. | hl. | Titel | Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. fl. | kr. | hl. | Zahlungs-Rückstände. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | VI | Auf Sustentations-Beiträge und Unterstützungen: | | | | | | |
| 164 | 36 | — | | Der Kirche Langdorf, Landg. Regen . . . . . . | 164 | 36 | — | — | — | — |
| 164 | 36 | — | | Summa ad Titel VI. | 164 | 36 | — | — | — | — |
| | | | VIII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen: | | | | | | |
| 3000 | — | — | | nämlich an jene von Oberbayern . . . . . . . . . | 3000 | — | — | — | — | — |
| 3000 | — | — | | Summa ad Titel VIII. | 3000 | — | — | — | — | — |
| | | | | Wiederholung der Ausgaben: | | | | | | |
| 169 | 12 | — | III | Auf die Verwaltung . . . . . . . . . . . . . | 169 | 12 | — | — | — | — |
| 7 | 27 | — | IV | Auf Einhebung der Konkurrenzen . . . . . . . . . | 7 | 27 | — | — | — | — |
| 5937 | 30 | — | V | Auf bewilligte Zuschüsse . . . . . . . . . . . | 5937 | 30 | — | — | — | — |
| 164 | 36 | — | VI | Auf Sustent.-Beiträge rc. . . . . . . . . . . . | 164 | 36 | — | — | — | — |
| 3000 | — | — | VII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen . . | 3000 | — | — | — | — | — |
| 9278 | 45 | — | | Summa aller Ausgaben | 9278 | 45 | — | — | — | — |

## Rechnungs-Abschluß:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 13578 | fl. | 53 | kr. | 2½ | hl. |
| Ausgaben . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 9278 | „ | 45 | „ | — | „ |
| Aktiv-Rest . | 4300 | fl. | 8 | kr. | 2½ | hl. |

## Vermögens-Stand.

### I. Aktivstand:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| An refundirlichen Vorschüssen . . . . . . . . . . | 26134 | fl. | 1 | kr. | — | hl. |
| An Aktivrückständen . . . . . . . . . . . . | 7 | „ | 12 | „ | — | „ |
| An Kassabaarschaft . . . . . . . . . . . . | 4300 | „ | 8 | „ | 2½ | „ |
| Summa ad I. . | 30441 | fl. | 21 | kr. | 2½ | hl. |
| II. Passivstand . . | — | „ | — | „ | — | „ |
| Reiner Vermögensstand . | 30441 | fl. | 21 | kr. | 2½ | hl. |

Landshut, am 23. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

# Rechnungs-Resultate der k. Stiftungs-Konkurrenz-Kassa für Niederbayern pro 1855/56

## III. für die Diözese Regensburg.

| Einnahmen Soll. fl. | kr | hl | Titel | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl | kr. | hl. | Rückstände. fl. | kr. | hl. | Nachlässe. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | | — | I | An Aktivbestand des Vorjahres . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1193 | 6 | 3¾ | II | An Aktivrückständen . . . . . . . . . | — | — | | 1193 | 6 | 3¾ | — | — | — |
| | | | IV | An Konkurrenzbeiträgen der kathol. Kultusstiftungen: | | | | | | | | | |
| | | | | a) der Landgerichte: | | | | | | | | | |
| 801 | 14 | 1 | | 1) Abensberg . . . . . . . . . . | 793 | 21 | 3 | — | — | — | 7 | 52 | 2 |
| 79 | 18 | 3 | | 2) Bogen . . . . . . . . . . | 79 | 18 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 1599 | 39 | — | | 3) Deggendorf . . . . . . . . . | 1599 | 39 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2536 | 13 | 2 | | 4) Dingolfing . . . . . . . . . | 2507 | 25 | — | 28 | 48 | 2 | — | — | — |
| 418 | 27 | — | | 5) Eggenfelden . . . . . . . . . | 418 | 27 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1457 | 37 | — | | 6) Kelheim . . . . . . . . . . | 1457 | 37 | — | — | — | — | — | — | — |
| 140 | 24 | 2 | | 7) Kötzting . . . . . . . . . . | 140 | 24 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 1288 | 33 | 1 | | 8) Landau . . . . . . . . . . | 1288 | 13 | 1 | — | — | — | — | 20 | — |
| 852 | 41 | 2 | | 9) Landshut . . . . . . . . . . | 852 | 41 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2115 | 10 | 3 | | 10) Mallersdorf . . . . . . . . . | 2115 | 10 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 109 | 1 | 2 | | 11) Mitterfels . . . . . . . . . . | 109 | 1 | 2 | — | | — | — | — | — |
| 2155 | 39 | 2 | | 12) Rottenburg . . . . . . . . . | 2155 | 39 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 3662 | 57 | 3 | | 13) Straubing . . . . . . . . . . | 3640 | 49 | 3 | — | — | — | 22 | 8 | — |
| 151 | 59 | 2 | | 14) Viechtach . . . . . . . . . . | 151 | 59 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 1879 | 48 | — | | 15) Vilsbiburg . . . . . . . . . | 1879 | 48 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | b) der unmittelbaren Kultus-Stiftungen: | | | | | | | | | |
| 5 | 56 | — | | 16) Kirchenverwaltung St. Nikola in Landshut | 5 | 56 | — | — | — | — | — | — | — |
| 223 | 51 | 2 | | 17) Kirchenverwaltung St. Jakob in Straubing | 223 | 51 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 86 | 42 | — | | 18) Kirchenverwaltung St. Peter daselbst . | 86 | 42 | — | — | — | — | — | — | — |
| 19565 | 15 | 1 | | ad Titl IV. Summa | 19506 | 6 | 1 | 28 | 48 | 2 | 30 | 20 | 2 |
| 76 | — | — | V | An Zinsen von Aktiv-Vorschüssen . . . | — | — | — | 76 | — | — | — | — | — |
| | | | VII | An zurückbezahlten Vorschüssen: | | | | | | | | | |
| 52 | — | — | | Die Kirche Grafelkofen, Ldg. Dingolfing, den im vorigen Jahre verbliebenen Rest mit | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25 | | — | | Die Kirche Lindkirchen, Landg. Abensberg, von noch 72 fl. . . . . . . . . Verbleibender Rest . . 47 fl. — kr. | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Einnahmen Soll | | | Titel | Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. | | | Rückstände | | | Nachlässe. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dl | | | fl. | kr. | kr. | fl. | kr. | dl | fl. | kr. | dl |
| | | | | Die Kirche Wallkofen, Ldg. Mallersdorf, von noch 745 fl. 19 kr. . . . . . Verbleibender Rest . . 645 fl. 19 kr. | 100 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Die Kirche Waltendorf, Ldg. Bogen, an 2565 fl. noch bestehender Rest 1290 fl. 10 kr. | — | | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Die Kirche Vilsbiburg 1624 fl. 30 kr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Die Kirche Englmar, Landg. Mitterfels, 1900 fl. — kr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | Dieselbe aus dem Jahr 1851/52 133 fl. — kr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | dann . . . . . . . . 293 fl. 49 kr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | und die Kirche Pfaffenberg, Ldg. Mallersdorf, aus dem Jahre 1855/56 406 fl. 36 kr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 177 | — | — | | Summa ad Titl VII. 6340 fl. 24 kr. | 177 | — | — | — | — | — | | — | |
| | | | | Wiederholung der Einnahmen: | | | | | | | | | |
| — | — | — | I | An Aktivkassabestand des Vorjahres . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1193 | 6 | $3\frac{3}{4}$ | II | An Aktivrückständen . . . . . . . . | — | — | — | 1193 | 6 | $3\frac{3}{4}$ | — | — | — |
| 19565 | 15 | 1 | IV | An Konkurrenzen . . . . . . . . . | 19506 | 6 | 1 | 28 | 48 | 2 | 30 | 20 | 2 |
| 76 | — | — | V | An Zinsen von Aktiv-Vorschüssen . . . | — | — | — | 76 | — | — | — | — | — |
| 177 | — | — | VII | An zurückbezahlten Vorschüssen . . . . | 177 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 21011 | 22 | $\frac{3}{4}$ | | Summa aller Einnahmen | 19683 | 6 | 1 | 1297 | 55 | $1\frac{3}{4}$ | 30 | 20 | 2 |

| Ausgaben Soll | | | Titel. | Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. | | | Zahlungs-Rückstände. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dl. | | | fl. | kr. | dl | fl. | kr. | dl |
| 391 | 6 | — | I | Auf Zahlungsrückstände des Vorjahres . . . | 391 | 6 | — | — | — | — |
| — | 10 | 1 | II | Auf Rechnungsdefekte . . . . . . . . . . . . . . | — | 10 | 1 | — | — | — |
| 108 | — | — | III | Auf die Verwaltung . . . . . . . . . . . . . . | 108 | — | — | — | — | — |
| 3 | 42 | — | IV | Auf Einhebung der Konkurrenz . . . . . . . . | 3 | 42 | — | — | — | — |
| | | | V | Auf bewilligte Zuschüsse: | | | | | | |
| | | | | a) zu Kirchenbauten: | | | | | | |
| 600 | — | — | | 1) der Kirche Moosthan, Landg. Landshut . . . . | 600 | — | — | — | — | — |
| 704 | — | — | | 2) der Kirche Atting, Landg. Straubing . . . . | 704 | — | — | — | — | — |
| 80 | 47 | | | 3) der Kirche Irlbach, Landg. Straubing . . . . . . | 80 | 47 | — | — | — | — |
| 107 | — | — | | 4) der Kirche Bernried, Landg. Bogen . . . . . | 107 | — | — | — | — | — |
| 386 | 12 | 2 | | 5) der Kirche March, Landg. Regen . . . . . . | 386 | 12 | 2 | — | — | — |
| 3000 | — | — | | 6) der Kirche Wallersdorf, Landg. Landau . . . . | 3000 | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Ausgaben Soll. fl. | kr. | dl. | Titel | Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1139 | 42 | — | | 7) der Kirche Inkofen, Landg. Rottenburg . . . . | 1139 | 42 | — | — | — | — |
| 630 | — | — | | 8) der Kirche Hankofen, Landg. Straubing . . . . | 630 | — | — | — | — | — |
| 700 | — | — | | 9) der Kirche Waltendorf, Landg. Bogen . . . . | 700 | — | — | — | — | — |
| 515 | 4 | — | | 10) der Kirche Margarethenberg, Landg. Vilsbiburg | 515 | 4 | — | — | — | — |
| 710 | — | — | | 11) der Kirche Teisbach, Landg. Dingolfing . . . . | 710 | — | — | — | — | — |
| | | | | b) zu Pfarrhofbauten: | | | | | | |
| 190 | — | — | | 12) der Kirche Hüttenkofen, Landg. Landshut . . . | 190 | — | — | — | — | — |
| | | | | c) zu Schul- und Meßnerhausbauten: | | | | | | |
| 22 | 43 | 2 | | 13) der Kirche Steinbach, Landg. Mallersdorf . . . . | 22 | 43 | 2 | — | — | — |
| 87 | 30 | — | | 14) der Kirche Jensing, Landg. Abensberg . . . . . | 87 | 30 | — | — | — | — |
| 1343 | 51 | — | | 15) der Kirche Mettenbach, Landg. Landshut . . . . | 1343 | 51 | — | — | — | — |
| 1758 | 24 | — | | 16) der Kirche Hunderdorf, Landg. Bogen . . . . . | 1758 | 24 | — | — | — | — |
| 570 | — | — | | 17) der Kirche Hankofen, Landg. Straubing . . . . . | 570 | — | — | — | — | — |
| 417 | 15 | — | | 18) der Kirche Klebam, Landg. Rottenburg . . . . . | 417 | 15 | — | — | — | — |
| 2250 | 30 | — | | 19) der Kirche Pfaffenberg, Landg. Mallersdorf . . . | 2250 | 30 | — | — | — | — |
| 1200 | — | — | | 20) der Kirche Haibach, Landg. Mitterfels . . . . . | 1200 | — | — | — | — | — |
| 16412 | 59 | — | | Summa ad Titl V. | 16412 | 59 | — | — | — | — |
| | | | VI | Auf Sustentations-Beiträge: | | | | | | |
| 47 | 41 | — | | Der Expositurkirche Bayerisch-Eisenstein, Landg. Regen, zur Deckung ihres grundetatmäßigen Defizits pro 1855/56 | 47 | 41 | — | — | — | — |
| | | | VII | Auf refundirliche Vorschüsse: | | | | | | |
| 406 | 36 | — | | der Kirche Pfaffenberg, Landg. Mallersdorf . . . . | 406 | 36 | — | — | — | — |
| | | | VIII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen: | | | | | | |
| 331 | 19 | 1 | | An die Stiftungs-Konkurrenz-Kassa von Oberbayern . . . | 331 | 19 | 1 | — | — | — |
| 1772 | 53 | 1 | | An die Stiftungs-Konkurrenzkassa der Oberpfalz und von Regensburg | 1772 | 53 | 1 | — | — | — |
| 2104 | 12 | 2 | | Summa ad Titl VIII. | 2104 | 12 | 2 | — | — | — |
| | | | | Wiederholung der Ausgaben: | | | | | | |
| 391 | 6 | — | I | Auf Zahlungsrückstände . . . . . . . . . | 391 | 6 | — | — | — | — |
| — | 10 | 1 | II | Auf Rechnungsdefekte . . . . . . . . . | — | 10 | 1 | — | — | — |
| 108 | — | — | III | Auf die Verwaltung . . . . . . . . . | 108 | — | — | — | — | — |
| 3 | 24 | — | IV | Auf Einhebung der Konkurrenz . . . . . . . | 3 | 24 | — | — | — | — |
| 16412 | 59 | — | V | Auf bewilligte Zuschüsse . . . . . . . . | 16412 | 59 | — | — | — | — |
| 47 | 41 | — | VI | Auf Sustentations-Beiträge . . . . . . . | 47 | 41 | — | — | — | — |
| 406 | 36 | — | VII | Auf bewilligte Vorschüsse . . . . . . . . | 406 | 36 | — | — | — | — |
| 2104 | 12 | 2 | VIII | Auf Leistungen an andere Stiftungs-Konkurrenz-Kassen . . | 2104 | 12 | 2 | — | — | — |
| 19474 | 8 | 3 | | Summa aller Ausgaben | 19474 | 8 | 3 | — | — | — |

Digitized by Google

**Abschluß:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 19683 fl. | 6 kr. | 1 hl. |
| Ausgaben | 19474 „ | 8 „ | 3 „ |
| Aktivrest | 208 fl. | 57 kr. | 2 hl. |

**Vermögens-Stand.**

**I. Aktivstand:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| An refundirlichen Vorschüssen | 6340 fl. | 36 kr. | — hl. |
| An Aktivrückständen | 1297 „ | 55 „ | 1½ „ |
| An Kassabaarschaft | 203 „ | 57 „ | 2 „ |
| Aktivstand-Summa | 7847 fl. | 28 kr. | 3½ hl. |
| II. Passivstand: | — „ | — „ | — „ |
| Reiner Vermögensstand | 7847 fl. | 28 kr. | 3½ hl. |

Landshut, am 23. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches
# Kreis-Amtsblatt
von
# Niederbayern.

**Nr. 100.** Landshut, Sonnabend den 6. Dezember **1856.**

**Inhalt:**

Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Schierling, Landgerichts Mallersdorf. — Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die Competenz zur ortspolizeilichen Bewilligung musikalischer und sonstiger Produktionen. — Die wegen Diebstahls verurtheilte Martina Kranebitter von Telfs, hier deren Landesverweisung. — Polizeiuntersuchung gegen Handelsmann Julius Stiebel und Cons. von Frankfurt a./M. wegen Collektirens für eine auswärtige Lotterie. — Untersuchung gegen Friedrich Heitzenröther von Sterbfritz und Cons. wegen Diebstahls, hier Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Revision des im Deutschen Eisenbahn-Vereine eingeführten Gütertransport-Reglements. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 5851.

(Die Wiederbesetzung der katholischen Pfarrei Schierling, Landgerichts Mallersdorf betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Schierling in der Diöcese Regensburg und im Landgerichte Mallersdorf in Erledigung gekommen.

Dieselbe umfaßt 2540 Seelen, 5 Filialen, 3 Schulen und wird von dem Pfarrer und zwei Hilfspriestern pastorirt.

Die fassionsmäßigen Einkünfte bestehen in

| | |
|---|---|
| | 2403 fl. 13¹/₈ kr. |
| die Lasten in . . . . | 982 fl. 17¹/₄ kr. |
| der Reinertrag in . . . | 1420 fl. 56¹/₄ kr. |

Zur Führung der Oekonomie sind 5 männliche und 4 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde, 4 Ochsen und 9 Kühe erforderlich.

Das Uebernahmskapital wird auf 3000 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen an diejenige Regierung, Kammer des Innern, einzusenden, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Landshut, den 29. November 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 5850.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Eine aufgegriffene blödsinnige Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Regierungs-Entschließung vom 7. l. Mts. (Kreisamtsblatt pag. 1325) ausgeschriebene Mannsperson ist mittlerweile an den Ort ihrer Herkunft zurückgebracht worden.

Landshut, den 30. November 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5477.

An sämmtliche königl. Landgerichte in Niederbayern.

(Die Competenz zur ortspolizeilichen Bewilligung musikalischer und sonstiger Produktionen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem zur Kenntniß der unterfertigten Stelle gekommen ist, daß die Bewilligung zur Abhaltung von musikalischen, theatralischen, gymnastischen Produktionen und anderen Schaustellungen hier und da als ein Ausfluß der ortspolizeilichen Zuständigkeiten der Gemeindevorsteher betrachtet und ausschließend diesen letzteren anheim gegeben werde, so sieht man sich veranlaßt, die kgl. Landgerichte darauf aufmerksam zu machen, daß die Vorsteher der Landgemeinden keineswegs wie die Magistrate aller Classen (v. §. 68 des rev. Gem.-Edikts) die Eigenschaft der Ortspolizeibehörde bekleiden, sondern durch §. 129 des rev. Gem.-Edikts lediglich als untergebene Vollzugs-Organe der Landgerichte für die Herhaltung der Dorfs- und Feld-Polizei erklärt und Kraft der §§. 108—116 loc. cit. mit einer Reihe bestimmter Obliegenheiten betraut sind, welche unter Ziff. 197 der Vollzugs-Vorschriften vom 31. Oktober 1837 beziehungsweise durch die Geschäftsanleitung vom Jahre 1836 (Beil. zu St. 8 des Kr.-Bl.) näher normirt sind.

Die unterfertigte Stelle gewärtiget daher, daß die Landgerichte als die den Gemeindevorstehern vorgesetzten Polizeibehörden ihre deßfallsigen Zuständigkeiten in jeder Richtung wahren, und nicht den Gemeindevorstehern Befugnisse einräumen werden, welche mit der ausschlüßlichen Verantwortlichkeit der Polizei-Behörde in keiner Weise vereinbarlich sind.

Nach diesen Grundsätzen ist hiernach insbesondere bezüglich auf die Bewilligung von Produktionen aller Art sofort gleichmäßig zu verfahren und an die Gemeindevorsteher die nöthige Eröffnung ergehen zu lassen.

Landshut, den 1. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 5684.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die wegen Diebstahls verurtheilte Martina Kranebitter aus Telfs, hier deren Landesverweisung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts München l./J. vom 22. Oktober l. Js. wurde die unten signalisirte ledige Dienstmagd Martina Kranebitter aus Telfs in Tyrol wegen

Digitized by Google

Diebstahlvergehens unter einem erschwerenden Umstande zu viermonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Dieß wird den obengenannten Behörden mit dem Auftrage bekannt gegeben, bezüglich der Genannten nach den bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 2. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

Signalement.

Alter: 26 Jahre. Gestalt: untersetzt. Maaß: 5' 6". Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Augen: braun. Nase: proportionirt. Zähne: gut. Mund: gewöhnlich. Sprache: Tyroler Dialekt. Kleidung: einen braunen, getupften, persenen Rock, einen grünpersenen Spenser, einen blauen Schurz, ein roth und weiß geblümtes Halstuch, 3 färbige Unterröcke, 1 paar blaue Strümpfe, ein paar Schuhe, 1 Hemd und 1 schwarzen Tyrolerhut. Besondere Eigenschaften: Blatternarbig.

---

Ad Num. 5775.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Polizeiuntersuchung gegen Handelsmann Julius Stiebel u. Cons. von Frankfurt a./M. wegen Collektirens für eine auswärtige Lotterie betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftige Beschlüsse des Stadtmagistrates Augsburg vom 2. Juli und 6. August l. Js. wurden die Handelsleute J. A. Kern sen., L. F. Cahn, C. A. Dauby, C. P. Schölles, Jak. Reinganum, Christoph Cassel und Julius Stiebel von Frankfurt a./M. wegen Collektirens für auswärtige Lotterien in Bayern in Geldstrafen von je 50 fl. und zur Tragung der Untersuchungskosten mit zusammen 7 fl. 54 kr. verurtheilt, so daß also jeden derselben 51 fl. 7⁶/₇ kr. zu zahlen treffen.

Da deren Heimathsbehörde den Vollzug jener Polizeibeschlüsse ablehnt, so werden die obengenannten Behörden angewiesen, zum Strafvollzuge bei sich bietender Gelegenheit geeignet mitzuwirken und ein etwaiges Ergebniß sogleich berichtlich anzuzeigen.

Landshut, den 2. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

---

Ad Num. 5166.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Untersuchung gegen Friedrich Heitzenröther von Sterbfritz und Cons. wegen Diebstahls, hier Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unten signalisirte, ledige Dienstknecht, Friedrich Heitzenröther, aus Sterbfritz, kurfürstlich hessischen Justizamtes Schwarzenfels, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. September l. Js. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, begangen unter zwei besonders erschwerenden Umständen, in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, welche Strafe jedoch im Wege Allerhöchster Gnade auf eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe gemildert wurde, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

Die genannten Behörden erhalten andurch hievon Kenntniß mit dem Auftrage, bezüglich des Vorgenannten genau nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zu verfahren.

Landshut, den 4. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

### Signalement.

Alter: 18 Jahre. Größe: 5′ 7″ 5‴. Haare: braun. Augen: grau. Nase: dick. Kinn: rund. Statur: schlank.

---

### Bekanntmachung.

(Die Revision des im deutschen Eisenbahn-Vereine eingeführten Gütertransport-Reglements betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das im deutschen Eisenbahn-Vereine eingeführte Gütertransport-Reglement vom 1. April 1850 ist von der diesjährigen General-Versammlung des deutschen Eisenbahn-Vereines zu Frankfurt revidirt und wesentlich verändert worden.

Nachdem die neue Redaktion von sämmtlichen im deutschen Eisenbahn-Vereine befindlichen Eisenbahn-Verwaltungen einstimmig und unbedingt angenommen und die Einführung des neuen Reglements auf den 1. Dezember l. J. festgesetzt worden ist, so wird dasselbe nachstehend mit dem Beifügen veröffentlicht, daß es vom 1. Dezember l. J. an in Kraft tritt, und daß das bisherige Vereins-Reglement mit dem 30. d. Mts. seine Giltigkeit verliert.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das dem Reglement beigefügte Frachtbrief-Formular vom 1. Dezbr. l. Js. an das ausschließliche giltige auf sämmtlichen deutschen Eisenbahnen im direkten Verkehre ist, und daß kein anderer Frachtbrief als nach diesem Formulare angenommen wird.

München, den 20. November 1856.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

Freiherr von Brück.

Dengel.

---

## Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

# Reglement
für den
# Güter-Verkehr
auf den
## Eisenbahnen folgender Verwaltungen:

1. der Königl. Preuß. Direction der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn . . . . zu Aachen,
2. „ Direction der Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft zu Aachen,
3. „ Direction der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft . . . zu Altona,
4. „ Direction der Großherzogl. Badischen Verkehrs-Anstalten . zu Carlsruhe,
5. „ General-Direction der Königl. Bayer. Verkehrs-Anstalten zu München,
6. „ Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Berlin,
7. „ Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . . zu Berlin,
8. des Directoriums der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft . . . zu Potsdam,
9. „ Directoriums der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . zu Stettin,
10. der Direction der Bonn-Kölner Eisenbahn-Gesellschaft . . . zu Bonn,
11. „ Herzogl. Braunschweig-Lüneburgschen Eisenbahn- und Post-Direction . . . zu Braunschweig,

Digitized by Google

12. des Directoriums der Breslau-Schweidnitz Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft . . zu Breslau,
13. der Direction der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . zu Düsseldorf,
14. „ Kgl. Preuß. Eisenbahn-Direction zu Elberfeld,
15. des Verwaltungsraths der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . zu Frankfurt a. M.,
16. der Direction der Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . zu Glückstadt,
17. „ Direction der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . zu Hamburg,
18. „ Königl. Hannoverschen General-Direction der Eisenbahnen und Telegraphen . . zu Hannover,
19. des Verwaltungsraths der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu Mainz,
20. der Direction der a. p. Kaiser Ferdinands Nordbahn zu Wien,
21. des Verwaltungsraths der K. K. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn . . . . . . . . zu Wien*),
22. der Direction der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft zu Köln,
23. „ Direction der Kurfürst Friedrich Wilhelms Nordbahn . . . . . . zu Kassel,
24. des Directoriums der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie . . . . . . . . zu Leipzig,
25. „ Directoriums der Königl. priv. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . zu Nürnberg,

*) Für die Elisabeth-Bahn tritt dies Reglement erst mit der Betriebs-Eröffnung dieser Bahn in Kraft.

26. der Direction der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft zu Lübeck,
27. des Directoriums der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft . zu Magdeburg,
28. „ Directoriums der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . zu Magdeburg,
29. „ Directoriums der Magdeburg-Wittenbergeschen Eisenbahn-Gesellschaft . . . zu Magdeburg,
30. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn . . . . . . . zu Darmstadt,
31. „ provis. Central-Direction der Main-Weser-Bahn . . . zu Kassel,
32 „ Direction der Mecklenburgischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Schwerin,
33. des Directoriums der Neisse-Brieger Eisenbahn-Gesellschaft . . . . . . . . zu Breslau,
34. der Königl. Preuß. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn . . . . . zu Berlin,
35. „ Direction der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft zu Glogau,
36. des Directoriums der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau,
37. „ K. K. Oesterreichischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentl. Bauten zu Wien,
38. des Verwaltungsraths der K. K. privileg. Oesterreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Wien,
39. der Königl. Preuß. Direction der Ostbahn . . . . . . . zu Bromberg,
40. „ Direction der Pfälzischen Eisenbahnen . . . . zu Ludwigshafen a. Rh.,
41. „ Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft . . . . zu Köln,

Digitized by Google

42. der Königl. Preuß. Direction der Saarbrücker Eisenbahn . zu Saarbrücken,
43. des Kgl. Sächsischen Finanz-Ministeriums, III. Abtheilung für öffentliche Arbeiten und Verkehrsmittel . . . zu Dresden,
44. „ Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.
45. „ Verwaltungsraths der K. K. priv. Theiß-Eisenbahn Gesellschaft zu Wien *)
46. der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Erfurt,
47. „ Königl. Preuß. Direction der Westphälischen Eisenbahn zu Münster,
48. des Directoriums der Wilhelms-Bahn . . . . . . . zu Ratibor,
49. der Kgl. Würtembergischen Centralbehörde für die Verkehrs-Anstalten . . . . . . zu Stuttgart.

---

# Vereins-Reglement
für den
# Güter-Verkehr.

### §. 1.
### Directe Beförderung.

Auf Grund dieses Reglements werden von den vereinigten Eisenbahn-Verwaltungen Güter von und nach allen für den directen Vereins-Güter-Verkehr bestimmten Stationen übernommen. Diese Stationen (Vereins-Stationen) werden öffentlich bekannt gemacht werden.

Behufs des Ueberganges der Güter von einer Bahn auf eine andere bedarf es keiner Vermittelung des Absenders oder Empfängers.

*) Für die Theiß-Eisenbahn tritt dies Reglement erst mit der Betriebs-Eröffnung dieser Bahn in Kraft.

Ob und welche Güter von der Behausung des Absenders abgeholt, resp. an die Behausung des Empfängers oder an irgend einen andern Ort, wie z. B. nach den Packhöfen, Lagerhäusern, Revisions-Schuppen u. s. w., gebracht werden, richtet sich nach den besonderen Reglements der betreffenden Eisenbahnen.

Das Aufladen auf die Eisenbahn-Wagen und das Abladen von denselben geschieht bei Gütern der Normalklasse überall durch die Eisenbahn-Verwaltung, und sind die Kosten dafür im Tarif enthalten. Rücksichtlich des Auf- und Abladens ganzer Wagenladungen, sowie des Ueberladens von den Eisenbahn-Wagen auf andere Fahrzeuge und umgekehrt, kommen jedoch die Bestimmungen der besonderen Reglements der einzelnen Bahnen zur Anwendung.

### §. 2.
### Ausgeschlossene Gegenstände.

Ausgeschlossen von der Beförderung sind alle Güter, welche nach den besonderen Reglements der betreffenden Bahnen zur Beförderung nicht übernommen werden, z. B. postzwangspflichtige und solche Güter, deren Transport polizeilich untersagt ist.

Auch bleibt der Expedition der Aufgabestation vorbehalten, solche Güter von der Beförderung nach diesem Reglement auszuschließen, welche wegen ihrer Form oder sonstigen Beschaffenheit sich dazu nicht eignen.

### §. 3.
### Aetzende oder sonst gefährliche Substanzen.

Mineralsäuren, Naphta oder Aether und andere ätzende oder sonst gefährliche Substanzen, deren Beförderung nicht untersagt ist, werden nur dann zum Transport angenommen, wenn über diese Güter besondere, andere Gegenstände nicht umfassende Frachtbriefe beigegeben sind.

### §. 4.
### Verpackung.

Die Eisenbahn-Verwaltungen übernehmen nur solche Güter zum Transport, die wohl conditionirt und nach ihrem Ermessen zweckmäßig verpackt sind.

Digitized by Google

Güter, die nicht in einem solchen Zustande sind, können ausnahmsweise auf Gefahr des Aufgebers befördert werden, wenn er sich der Tragung dieser Gefahr und jeden Gewichtsverlustes, sowie der Haftung für alle in Folge des mangelhaften Zustandes entstehenden Schäden durch eine mit seiner Unterschrift versehene, auf dem Frachtbriefe zu allegirende Erklärung ausdrücklich unterwirft.

Wegen Verpackung und Beförderung der im §. 3 bezeichneten Gegenstände sind die am Aufgabe-Orte dafür bestehenden reglementarischen Vorschriften maßgebend.

### §. 5.
### Frachtbriefe.

Jede Sendung muß von dem vorgeschriebenen gedruckten Frachtbriefe, dem die etwa nöthigen steuer- und zollamtlichen Papiere anzuschließen sind, begleitet sein. In diesem Frachtbriefe sind die Güter nach Ort und Datum der Aufgabe, Colli, Zeichen, Nummer, Brutto-Gewicht, Inhalt, Bestimmungsort und Namen des Absenders und des Empfängers deutlich und richtig zu bezeichnen, und muß derselbe die Anerkennung enthalten, daß die Beförderung nach den Bestimmungen dieses Reglements erfolgt. Die sorgfältig und deutlich zu gebenden äußeren Bezeichnungen der einzelnen Colli müssen mit den desfallsigen Angaben im Frachtbriefe genau übereinstimmen. Vorschriften in den Frachtbriefen von Seiten der Absender, wenn solche von den Bestimmungen dieses Reglements und des auf Grund desselben publicirten Tarifs abweichen, begründen keine Verpflichtung der Verwaltung.

Frachtbriefe, mit welchen das Gut vor der Aufgabe zur Eisenbahn durch andere Frachtführer befördert worden, können, wenn solches mit s. g. Original-Frachtbriefen begleitetes Gut überhaupt zur Beförderung angenommen wird, nur als Beilagen zu den Eisenbahn-Frachtbriefen dienen, und kann aus denselben niemals eine Verpflichtung der Eisenbahn-Verwaltung hergeleitet werden. Bei Versendungen von Gütern nach Orten, welche an einer Eisenbahn nicht gelegen sind, soll der Versender wegen des Weitertransports auf dem Frachtbriefe die Eisenbahnstation bezeichnen, von welcher der Adressat den Weitertransport zu besorgen hat. Für das Datum der Aufgabe des Guts ist der Expeditionsstempel der Aufgabestation auf dem Frachtbriefe allein maßgebend. Auf Verlangen des Versenders ist dieser Stempel in seiner Gegenwart dem Frachtbriefe aufzudrücken.

Sofern der Absender eine Bescheinigung der erfolgten Uebergabe von Gütern an die Eisenbahn-Verwaltung wünscht, hat derselbe zwei gleichlautende Exemplare des Frachtbriefes einzureichen, deren eins ihm von dem Güter-Expedienten vollzogen zurückgegeben wird.

Der Versender bürgt für die Richtigkeit seiner Angaben und trägt alle Folgen, welche aus unrichtiger Deklaration entspringen.

Die Güter-Expedienten sind befugt, bei entstehendem Verdacht die Uebereinstimmung des Frachtbriefes mit den betreffenden Gütern auch nach dem Inhalte in Gegenwart des Absenders oder Empfängers oder deren Bevollmächtigten, oder nöthigen Falls in Gegenwart von mindestens zwei Zeugen, zu prüfen und verificiren zu lassen.

Für unrichtige Deklaration kann eine jede Eisenbahn-Verwaltung außer der Nachzahlung der etwa verkürzten Fracht vom Abgangs- bis zum Bestimmungsorte eine Conventionalstrafe nach Maßgabe ihres besonderen Reglements erheben.

### §. 6.
### Zoll- und Steuer-Vorschriften.

Die Befolgung aller gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Versteuerung und der Zoll-Controle liegt den Eigenthümern der Waare, resp. dem Absender und Empfänger ob, und bleiben dieselben der Eisenbahn-Verwaltung gegenüber dafür allein verantwortlich.

Würde auf ausdrücklichen, im Frachtbriefe erklärten Wunsch der Versender die Eisenbahn-Verwaltung,

Digitized by Google

wenn die vorschriftsmäßigen Deklarationen und Legitimationspapiere beigefügt sind, die zoll- und steueramtliche Behandlung der Güter vermitteln und Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, sowie andere öffentliche Abgaben und Gebühren, soweit sie vorschriftsmäßig und nicht am Abgangs- oder Bestimmungsorte zu entrichten sind, vorschießen, so übernimmt sie dadurch keine Verantwortlichkeit. Die Eisenbahn-Verwaltung ist durch einen solchergestalt erklärten Wunsch nicht verpflichtet, diese Vermittelung zu übernehmen, und ist befugt, dieselbe einem Spediteur zu übertragen, wenn keine Mittelsperson im Frachtbriefe genannt ist.

Sollte der Absender eine solche Abfertigung der Güter beantragt haben, wie sie in dem gegebenen Falle gesetzlich nicht zulässig ist, so wird angenommen, daß er damit einverstanden sei, wenn die Eisenbahn-Verwaltung diejenige Abfertigung veranlaßt, welche sie nach ihrem Ermessen für sein Interesse am vortheilhaftesten erachtet.

Würde die Eisenbahn-Verwaltung die mittelst Frachtbriefes an den Grenzen des Zollvereins ihr übergebenen Güter an den Bestimmungsort oder an die für die Abgabe der Zolldeklaration zulässige Zollstelle im Zollvereine ohne von dem Versender extrahirte zollamtliche Begleitpapiere zur Beförderung übernehmen, so ist resp. Absender und Empfänger für alle Schäden und Nachtheile gegen die Eisenbahn-Verwaltung verantwortlich und regreßpflichtig, welche aus Unrichtigkeiten, Fehlern und Versäumnissen der Frachtbriefdeklaration des Versenders der Eisenbahn-Verwaltung als Wahrenführerin bei der ihr obliegenden Abgabe einer nach Maßgabe der Deklaration im Frachtbriefe auszufertigenden und zu vollziehenden Zolldeklaration erwachsen möchten.

## §. 7.

## Berechnung der Fracht.

Die Fracht wird nach Zollgewicht (den Centner zu 100 Pfund gleich 50 Kilogramm) berechnet. Die Ermittelung des Gewichts geschieht nach dem Ermessen der Eisenbahn-Verwaltung entweder durch wirkliche Verwiegung auf den Bahnhöfen, oder durch Berechnung nach den in den Tarifen angegebenen Normalsätzen.

Sendungen unter $\frac{1}{2}$ Centner werden für $\frac{1}{2}$ Centner, und das darüber hinausgehende Gewicht wird nach Zehntel-Centnern berechnet, so daß jedes angefangene Zehntel für ein volles Zehntel gilt.

Alle in einem Frachtbriefe enthaltenen Gegenstände desselben Frachtsatzes bilden eine Abfertigungs-Position zur Berechnung des Frachtgeldes. Die zu erhebende Fracht wird mit ganzen Groschen resp. Kreuzern abgerundet, so daß Beträge unter $\frac{1}{2}$ Groschen gar nicht, von $\frac{1}{2}$ Groschen ab aber für einen Groschen, und bei der Guldenwährung Bruchkreuzer für volle gerechnet werden.

Frachtbriefe werden in geeigneter Weise besonders publicirt werden. Außer den darin berechneten Sätzen, den sonst in diesem Reglement vorgesehenen Erhebungen und den baaren Auslagen (z. B. Transit-, Aus- und Eingangs-Abgaben und sonstigen Auslagen) dürfen keinerlei Kosten berechnet werden.

So lange und soweit keine gemeinschaftliche Frachttarife publicirt sind, wird die Fracht nach den Tarifen der einzelnen Bahnen und beziehungsweise der Verbände, für welche gemeinschaftliche Tarife bestehen, zusammengerechnet.

## §. 8.

## Zahlung der Fracht.

Die Frachtgelder müssen bei der Ausgabe berichtigt oder auf den Empfänger der Frachtgegenstände zur Ausbezahlung angewiesen werden. Würde das Gut vor Zahlung der Fracht, Nachnahme u. s. w. ausgeliefert, so übernimmt der Empfänger durch die bloße Annahme des Guts die Verpflichtung zu dieser Zahlung nach Maßgabe des Frachtbriefes. Für Gegenstände, welche nach dem Ermessen der annehmenden Verwaltung dem schnellen Verderben unterliegen, oder die Fracht nicht sicher decken, muß diese jedenfalls bei der Aufgabe entrichtet werden.

Digitized by Google

So lange und soweit keine gemeinschaftliche Frachttarife publicirt sind, kann Frankatur nicht verlangt werden.

## §. 9.
## Nachnahme und Provision.

Nach dem Ermessen der Eisenbahn-Verwaltung können die auf Gütern bei ihrer Aufgabe auf die Bahn haftenden Spesen nachgenommen werden.

Solche Nachnahmen werden dem Aufgeber baar verabfolgt, wenn die Zahlung derselben von Seiten des Adressaten geschehen ist. Vorschüsse auf den Werth des Guts sind nicht gestattet.

Für die Verabfolgung der Nachnahme wird eine Provision berechnet, die sich nicht höher belaufen soll, als sie nach dem Betriebs-Reglement, welches für den innern Verkehr der Verwaltung der Ausgabestation gilt, in diesem Verkehre berechnet werden darf. Eisenbahnfracht-Nachnahmen der Vereins-Verwaltungen sind jedoch provisionsfrei.

Für baare Auslagen (§. 7), welche ebenfalls nachgenommen werden können, darf dieselbe Provision wie für Nachnahmen erhoben werden.

## §. 10.
## Eilfracht. Gewöhnliche Fracht. Beförderungsfristen.

Je nach der Deklaration des Absenders werden die Güter in gewöhnlicher Fracht oder in Eilfracht befördert.

1. Die Deklaration als Eilfracht muß von dem Versender auf dem Frachtbriefe mit rother Dinte vermerkt werden.

   Bei Eilfracht wird sowohl die Absendung als der Uebergang von einer Bahn auf die andere mehr beschleunigt als bei gewöhnlicher Fracht, und wird Eilgut in der Regel mit Personenzügen befördert, wenn es mindestens 2 Stunden vor Abgang derselben eingeliefert ist. Bei'm Uebergange auf eine andere Bahn wird dasselbe spätestens mit dem zweiten nach der Ankunft auf der Anschluß-Station von da abgehenden Zuge weiter befördert, soweit nicht eine Zoll-Abfertigung oder ein anderes durch die Eisenbahn-Verwaltung nicht abwendbares Hinderniß einen Aufenthalt verursacht.

2. Güter in gewöhnlicher Fracht werden nach der Reihenfolge ihrer Einlieferung innerhalb der auf den einzelnen Bahnen resp. in den Verbänden, welche die Güter im Vereins-Verkehre passiren, bestehenden Lieferfristen befördert.

3. Entschädigungsansprüche wegen verspäteter Lieferung sollen, wenn die Lieferung um zwei Tage gegen die reglementsmäßige Uebergabefrist und die etwanigen Respecttage verspätet wird, auf nicht mehr als auf den Verlust der halben Vereins-Fracht, und wenn die Lieferung eine längere Zeit verzögert sein sollte, auf nichts weiter als auf den Verlust der ganzen Vereins-Fracht erstreckt werden dürfen.

   Entschädigungsleistungen wegen verspäteter Lieferung finden aber dann überall, also auch in den bezeichneten Grenzen nicht Statt, wenn die Zahl und die Beschaffenheit der vorhandenen Betriebsmittel die Verladung nicht thunlich macht, oder wenn Naturereignisse oder unvorherzusehende Hindernisse auf den fahrbaren Zustand der Bahnen und der Beförderungsmittel Einfluß haben, oder wenn die Erledigung von Zoll- und Steuer-Abfertigungs-Vorschriften die Innehaltung der Beförderungsfristen beeinträchtigt.

   Bei Verspätung eines Theils einer Sendung kann der Entschädigungs-Anspruch wegen verspäteter Lieferung auf nichts weiter als auf den Erlaß des verhältnißmäßigen Theils der Fracht in den vorhin bestimmten Grenzen erstreckt werden.

## §. 11.
## Avisirung und Ablieferung der Güter.

Längstens binnen 24 Stunden nach Ankunft der transportirten Güter wird dem Adressaten der Fracht-



Digitized by Google

brief oder ein Avisbrief zugestellt, resp. per Post oder durch übliche Gelegenheit übersendet. Jedem Frachtbriefe ist ein Empfangs-Bescheinigungs-Formular beigefügt, welches bei der Abnahme der Güter vollzogen zurückzugeben ist.

Bei'm Zurückbleiben eines Theils der in demselben Frachtbriefe verzeichneten Sendung soll die Annahme des angekommenen Theils und die Zahlung des verhältnißmäßigen Frachtbetrages vom Adressaten nicht verweigert werden dürfen.

Die Empfangnahme der angekommenen Güter muß spätestens 24 Stunden nach geschehener Meldung der Ankunft bewirkt werden.

Die Auslieferung der Güter kann erst nach Berichtigung der Fracht und der auf den Gütern etwa haftenden Auslagen gefordert werden.

Sonn- und Festtage werden bei Berechnung aller in diesem Reglement bestimmten Fristen nicht mitgezählt.

## §. 12.
## Lagergeld.

1. Wer die von ihm zur Versendung aufgelieferten Güter aus den Lagerräumen oder den Wagen der Eisenbahn-Verwaltung vor deren Abfahrt zurücknimmt, hat auf Verlangen der Verwaltung für jeden Tag vom Augenblicke der Auflieferung, der Tag sei blos angebrochen oder verstrichen, pro Centner ½ Groschen oder 2 Kreuzer Lagergeld zu entrichten.

2. Bei einer nach und nach stattfindenden Auslieferung der in demselben Frachtbriefe deklarirten Sendungen kann die Eisenbahn-Verwaltung, wenn die Auslieferung nicht innerhalb 24 Stunden vollbracht und eine Verzögerung des Auslieferungs-Geschäfts ersichtlich ist, von den aufgelieferten Gütern nach Ablauf jener 24 Stunden bis zur vollständig vollbrachten Auslieferung der ganzen Frachtbriefs-Sendung ein Lagergeld von ½ Groschen oder 2 Kreuzer pro Tag und Centner erheben lassen.

3. Wer Güter länger als 24 Stunden nach der Anmeldung am Ablagerungsorte liegen läßt, zahlt ½ Groschen oder 2 Kreuzer Lagergeld pro Centner und Tag, selbst wenn die Güter hätten im Freien lagern müssen. Wenn aus den zu ganzen Wagenladungen vermietheten Wagen innerhalb der in den Special-Reglements resp. Tarifen festgesetzten Fristen, längstens aber innerhalb 24 Stunden nach der Anmeldung, die Ausladung derselben nicht erfolgt, so ist die Eisenbahn-Verwaltung zu dieser Ausladung auf Kosten des Empfängers, resp. Versenders, jedoch ohne Uebernahme irgend einer Garantie, ermächtigt, und ist dafür, es sei daß die Ausladung erfolgt ist oder nicht, nach Ablauf jener Zeit das vorhin bezeichnete Lagergeld pro Centner und Tag zu entrichten.

4. Bei Gütern aus Frachtbriefen, welche an die Adresse nicht haben gebracht werden können, beginnt die Berechnung des Lagergeldes 48 Stunden nach Ankunft der Güter.

5. Der geringste als Lagergeld zu entrichtende Betrag ist 1 Groschen oder 3 Kreuzer.

## §. 13.
## Verfahren bei Ablieferungs-Hindernissen.

Güter, deren Annahme verweigert wird, und Güter, deren Abgabe nicht thunlich geworden, so wie solche, welche unter der Adresse „Bahnhof restante“ länger als 48 Stunden nach der Ankunft ohne geschehene Meldung des Empfängers daselbst gelagert haben, lagern lediglich auf Kosten und Gefahr der Versender. Auch hat die Eisenbahn-Verwaltung jederzeit das Recht, solche Güter den Versendern entweder unter Erhebung der Fracht und Rückfracht und etwaniger baarer Auslagen wieder zuzuführen, oder sie unter Nachnahme ihrer darauf haftenden Kosten und Auslagen in ein öffentliches Lagerhaus oder, wo ein solches nicht vorhanden ist, einem ihr als bewährt bekannten Spediteur für Rechnung und Gefahr dessen,

Digitized by Google

den es angeht, auf Lager zu übergeben und sie da zur Disposition des Versenders zu stellen.

Die Eisenbahn-Verwaltung ist berechtigt, Güter, deren Bestimmungsort nicht an der Eisenbahn gelegen ist, einem Spediteur zur Weiterbeförderung nach dem Bestimmungsorte auf Gefahr und Kosten des Versenders zu überweisen, wenn dieselben länger als 3 Tage auf der Eisenbahnstation, von welcher sie nach ihrem Bestimmungsorte abzugehen haben, ohne reglementsmäßige Abnahme lagerten. Auch kann in diesem Falle die Eisenbahn-Verwaltung einer anderen Gelegenheit zur Weiterbeförderung ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Versenders nach ihrem Ermessen sich bedienen.

Der Versender erklärt sich durch die Aufgabe des Guts auch damit einverstanden, daß die Eisenbahn-Verwaltung Güter, deren Annahme verweigert, oder deren Abgabe nicht thunlich ist, wenn sie dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, oder nur die Fracht, nicht aber auch die Rückfracht sicher decken, oder endlich, deren Zurücknahme vom Versender bei verweigerter Annahme Seitens des Adressaten nach geschehenem Angebote abgelehnt wird, ohne weitere Förmlichkeit bestmöglichst verkauft, um sich für die Fracht und Auslagen bezahlt zu machen, und den Ueberschuß dem Absender überweist.

## §. 14.
## Gewährleistung für Beschädigungen und Verluste.

Die Eisenbahn-Verwaltung haftet für Beschädigungen und Verluste an den ihr zur Beförderung übergebenen Gütern nur nach folgenden Grundsätzen:

1. Die Verantwortlichkeit der Verwaltung beginnt mit der Annahme des Guts durch die Güter-Expedienten und dauert bis zu dem Zeitpunkte, da das Gut auf der Bestimmungs-Station nach diesem Reglement in Empfang genommen sein muß (§. 11); bei denjenigen Gütern, welche durch die Verwaltung an die Wohnung der Adressaten oder an andere Orte, wie z. B. Packhöfe, Lagerhäuser, Revisionsschuppen u. s. w., zu führen sind (§. 1), dauert die Verantwortung bis zur Ablieferung dahin.
2. Die Haftung für Feuersgefahr erstreckt sich allgemein auf alle Gegenstände der Güterbeförderung, und zwar sowohl für den ganzen Gegenstand als einen Theil desselben; jedoch nicht auf den Fall der Selbstentzündung des Guts.
3. Für gänzliches oder theilweises Abhandenkommen einer Sendung wird nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen Ersatz geleistet:

Als abhanden gekommen ist das Gut erst 4 Wochen nach der Reklamation zu betrachten.

Bei solchen Gegenständen, welche die Versender selbst verladen haben und bei solchen, die von den Eigenthümern selbst abzuladen sind (§. 1), wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen werden kann.

Gewichts-Defekte werden nicht vergütet:

a) wenn sie als durch natürlichen Abgang entstanden anzusehen sind;
b) wenn das defekt gewordene Gut nicht gehörig verpackt oder nicht auf sonstige Weise gehörig verschlossen war;
c) wenn das Manco bei trockenen Gütern nicht mehr als 1%, bei nassen Gütern nicht mehr als 2% des im Frachtbriefe angegebenen Gewichts beträgt, und eine Beraubung oder ein bestimmtes Verschulden der Eisenbahn-Verwaltung nicht nachgewiesen wird.

Ist im Frachtbriefe das Gewicht mehrerer Colli nur in Einer Summe aufgeführt, so wird das Manco nur von dieser Gesammtsumme berechnet.

Außer diesen Fällen werden Gewichtsdefekte nach Abzug von 1% bei trockenen und von 2% bei nassen Gütern vergütet, insofern auf besonders gestelltes Verlangen das Gewicht auf



Digitized by Google

der Bestimmungs-Station in Gegenwart des Adressaten oder dessen Bevollmächtigten durch die Güter-Expedition ermittelt ist. Die Gewichts-Ermittelung muß stets sofort bei der Uebernahme, bei denjenigen Gütern jedoch, welche von der Verwaltung nicht nach der Behausung des Adressaten abgefahren werden, binnen längstens 24 Stunden nach Empfang des Frachtbriefes oder Avisbriefes erfolgen. Für diese besonders verlangte Gewichts-Ermittelung kann eine besondere Gebühr bis zu ½ Groschen oder 2 Kreuzer pro Centner erhoben werden.

In gleicher Weise wie nasse Waaren werden rücksichtlich der Berechnung des Manco behandelt: geraspelte und gemahlene Farbehölzer, Rinden, Wurzeln, Süßholz, geschnittene Tabake, Fettwaaren, Seifen und harte Oele, frische Erdfrüchte, frische Tabaksblätter, Schafwolle und überhaupt alle dem schnellen Eintrocknen unterworfenen Gegenstände. Beträgt also z. B. der nicht durch natürlichen Abgang entstandene Gewichtsverlust 2½%, so wird bei nassen und den ihnen gleich zu behandelnden Waaren ½%, und bei trockenen 1½% vergütet.

Frische und gesalzene Fische und frische Südfrüchte sind von jeder Defektvergütung ausgeschlossen, sofern nicht vor der Empfangnahme eine augenfällige Beraubung nachgewiesen wird.

Bei Packhofsgütern kommen die Bestimmungen der Special-Reglements zur Anwendung.

4. Für Beschädigung am Inhalte eines Collo haftet die Eisenbahn-Verwaltung, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhafter unmittelbarer Beziehung zu der vorhandenen inneren Beschädigung steht. Außer diesem Falle haftet die Eisenbahn-Verwaltung wegen des Inhaltes nur dann, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auflieferung eines unbeschädigten Inhaltes, sowie dessen gehörige Verpackung vollständig nachgewiesen wird.

5. Für Leckage (d. h. Dringen der Flüssigkeiten durch die Fastage), für Verderben von Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, welche leicht in Gährung oder Fäulniß übergehen, für Einrosten von Metallwaaren, für Beschädigung von leicht zerbrechlichen Gegenständen, als: Möbeln und Hausgeräthen, Glas, Eisenguß, Mineralwasserkrügen u. s. w., und für Beschädigung an solchen Gegenständen, welche die Versender in ganzen Wagenladungen selbst verladen haben, wird ein Ersatz nicht geleistet, es sei denn, daß der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen würde, woraus die Beschädigung entstanden ist.

Für Schwefelsäure, Scheidewasser und andere ätzende oder gefährliche Substanzen übernimmt die Eisenbahn-Verwaltung keine Verbindlichkeit irgend einer Art, behält sich vielmehr vor, vom Absender oder Empfänger Ersatz für alle Beschädigungen zu verlangen, welche durch dergleichen Substanzen an den Transport-Fahrzeugen oder anderen Gegenständen entstanden sind.

6. Die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung erstreckt sich nie auf eine höhere Summe als den allgemeinen Handelswerth des verlorenen oder beschädigten Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht auf entgangenen Gewinn. Bei blos theilweisem Verluste und bei Beschädigungen wird verhältnißmäßige Entschädigung geleistet. Wenn in Fällen ganzen oder theilweisen Verlustes die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung begründet ist, kann dieselbe die ganze, beziehungsweise verhältnißmäßige Bahnfracht nicht fordern, und ist solche beziehungsweise zu erstatten.

7. Sowohl bei der völligen Entschädigung für vernichtete oder abhanden gekommene Güter, wie bei der verhältnißmäßigen Entschädigung für beschädigte oder defekte Gegenstände, wird der Werth eines Centners nie höher als 20 Thaler angenommen, den Fall besonderer Verabredung (Nr. 8) ausgenommen.

Digitized by Google

Wenn die Eisenbahn-Verwaltung den Werth des verlorenen oder beschädigten Guts zu 20 Thaler pro Centner nicht anerkennen will, so muß der Entschädigungs-Berechtigte den wirklichen Werth des verlorenen oder beschädigten Guts nachweisen, und es wird dann nur dieser nach den vorstehend angegebenen Grundsätzen, jedoch auch nur zum Maximum von 20 Thalern pro Centner, ersetzt.

8. Eine höhere Entschädigung als 20 Thaler pro Centner wird in Folge besonderer Verabredung gewährt. Diese besondere Verabredung erfolgt durch Deklaration des Werthes im Frachtbriefe und durch Berechnung eines Frachtzuschlages.

Der Frachtzuschlag beträgt bei Deklaration eines Werthes von über 20 Thaler bis einschließlich 100 Thaler pro Centner 2% der Fracht, und für jedes folgende oder angefangene 100 Thaler ebenfalls 2% der Fracht, wobei das Minimum des Frachtzuschlages auf 1 Groschen oder 3 Kreuzer festgestellt wird. Bei Eilgut und bei voluminösem Gute wird der Frachtzuschlag nur von der einfachen Normalfracht berechnet.

Auch bei dieser besonderen Verabredung gilt der Grundsatz, daß nur der wirkliche Schaden (jedoch nur bis zur Höhe der deklarirten Summe), welcher nach dem gemeinen Handelswerth des verlorenen oder beschädigten Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht nach entgangenem Gewinne, berechnet ist, ersetzt wird, wenn auch die deklarirte Werth-Summe sich höher belaufen sollte.

Bei theilweisem Verluste oder bei Beschädigung eines oder mehrerer Colli steht dem Entschädigungs-Berechtigten die Wahl zu, entweder mit der von der Eisenbahn-Verwaltung bemessenen Entschädigung sich zu begnügen, oder gegen Empfangnahme der nach den vorhergehenden Bestimmungen berechneten Entschädigungssumme diejenigen Colli, an denen ein Verlust oder eine Beschädigung vorgekommen, oder den beschädigten Theil an die Eisenbahn-Verwaltung abzutreten.

Ausgeschlossen von der Deklaration behufs höherer Entschädigung sind: Dokumente, Gold- und Silberwaaren, Edelsteine, echte Perlen, Platina, baare Gelder, Gemälde und andere Kunstgegenstände.

So lange die auf den Oesterreichischen Eisenbahnen in Bezug auf die Entschädigung zur Zeit bestehenden besonderen Bestimmungen gelten, treten für die genannten Bahnen diese letzteren an die Stelle der Bestimmungen unter Nr. 7 und 8.

9. Jede Entschädignngspflicht der Eisenbahn-Verwaltung fällt weg:

a) wenn der Verlust oder die Beschädigung durch ein Ereigniß herbeigeführt ist, welches die Verwaltung nicht abwenden konnte, wohin jedoch Brandunglück nicht gehört (oben Nr. 2);

b) wenn der Verlust oder die Beschädigung durch das Verschulden des Versenders oder Empfängers oder solcher Personen, für welche dieselben zu haften haben, veranlaßt ist;

c) wenn eine absichtliche Uebervortheilung der Eisenbahn-Verwaltung durch falsche Angabe im Gewicht oder in der Gattung der Waaren nachgewiesen wird;

d) wenn Entschädigungs-Ansprüche nicht sofort bei Uebernahme der Güter und insonderheit bei äußerlich sichtbaren Merkmalen einer Beschädigung vor Oeffnung der Colli angemeldet und nach den Gesetzen des Empfangortes dargelegt sind.

10. Wer wegen nicht erfolgter Ablieferung von Gütern Ansprüche erheben will, muß bei Verlust dieser Ansprüche solche binnen sechs Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend machen.

§. 15.

## An wen Entschädigungs-Ansprüche zu richten sind.

Wenn der Empfänger der Güter Reklamationen nach deren Uebernahme erheben will, so hat er sich deshalb an die Verwaltung derjenigen Bahn zu wenden, zu welcher die Bestimmungs-Station gehört. Reklamationen des Absenders sind bei der Verwaltung derjenigen

Digitized by Google

Bahn anzubringen, zu welcher die Aufgabe-Station gehört.

## §. 16.
## Geltung dieses Reglements.

Dieses Reglement und die auf Grund desselben publicirten Tarife finden nur Anwendung auf den direkten Verkehr zwischen Stationen verschiedener, der in den Verein getretenen genannten Eisenbahn-Verwaltungen und auch nur soweit, als der Verkehr nicht ausschließlich einen engern Verband betrifft, für welchen ein besonderes Reglement besteht. Für den innern Verkehr der Verbände und der einzelnen Bahnen gelten deren besondere Reglements.

## §. 17.
## Abänderungen dieses Reglements.

Abänderungen dieses Reglements und der auf Grund desselben publicirten Tarife bleiben vorbehalten.

Bis zum Erlaß eines neuen Reglements werden dieselben in je einem am Sitze der betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen erscheinenden öffentlichen Blatte gültig publicirt.

In denselben öffentlichen Blättern soll auch die Aufhebung dieses Reglements angezeigt werden, wenn dasselbe außer Wirksamkeit gesetzt wird.

Ebenso wird durch diese öffentlichen Blätter der etwanige Austritt einer Eisenbahn-Verwaltung aus dem Vereine und der Zutritt anderer zu demselben bekannt gemacht werden.

---

Vorstehendes Reglement tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 1856.

**Die geschäftsführende Direction des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.**

Direction der Berlin-Anthaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Digitized by Google

## II. Augsburger-Cours vom 27 November 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | $88\frac{3}{4}$ | — |
| " à 4 % | $94\frac{3}{8}$ | — |
| " à $4\frac{1}{2}$ % | — | $100\frac{3}{4}$ |
| " à 5 % . . . Letzte Emission | — | $101\frac{1}{4}$ |
| " à 5 % . . III. " | $100\frac{3}{8}$ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | $94\frac{1}{2}$ |
| Bank-Aktien . . . Div. II. Sem. | | 780 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | $101\frac{1}{4}$ | — |

## III. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Datum | Getreide-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderer fl. | Minderer kr. | Gefallen fl. | Gefallen kr. | Gestiegen fl. | Gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | Vom 1. Dezbr. 1856. | Weizen | 32 | 76 | 108 | 108 | — | 19 | 52 | 19 | 11 | 18 | 21 | — | — | — | 24 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | 52 | 15 | 25 | 15 | 8 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | 19 | 95 | 114 | 114 | — | 10 | 3 | 9 | 56 | 9 | 41 | — | 13 | — | — |
| | | Haber | 1 | 35 | 36 | 31 | 5 | 5 | 46 | 5 | 28 | 5 | 5 | — | 7 | — | — |
| Deggendorf | Vom 2. Dezbr. 1856. | Weizen | 12 | 161 | 173 | 173 | — | 19 | 51 | 20 | 25 | 19 | 51 | — | — | — | 19 |
| | | Korn | — | 48 | 48 | 46 | 2 | 14 | 18 | 14 | 6 | 13 | 52 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | 24 | 229 | 253 | 248 | 5 | 9 | 42 | 9 | 39 | 9 | 10 | — | — | — | 23 |
| | | Haber | 2 | 82 | 85 | 82 | 3 | 5 | 40 | 5 | 26 | 5 | 13 | — | 22 | — | — |
| Dingolfing | Vom 2. Dezbr. 1856. | Weizen | — | 28 | 28 | 28 | — | 20 | — | 19 | 42 | 18 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 45 | 45 | 45 | — | 9 | — | 8 | 36 | 8 | 30 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | — | 5 | 5 | 5 | | 5 | 6 | — | — | | — | — | 6 | — | — |
| Geiselhöring | | Weizen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 27. Novbr. 1856. | Weizen | 2 | 39 | 41 | 41 | — | 19 | 33 | 19 | 9 | 18 | 37 | 1 | 56 | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 18 | 24 | — | — | 1 | 48 | — | — |
| | | Gerste | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 12 | — | — | — | 1 | 20 | — | — |
| | | Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 21 | 6 | 14 | 5 | 36 | — | — | — | 21 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verbleibt. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 1. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 120 | 120 | 120 | — | 20 | 30 | 20 | 12 | 19 | 36 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 410 | 410 | 410 | | 9 | 30 | 9 | 18 | 8 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | | 5 | 30 | 5 | 24 | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 28. Novbr. 1856. | Waizen | 300 | 561 | 861 | 773 | 88 | 21 | 46 | 21 | 14 | 20 | 36 | — | — | — | 54 |
| | | Korn | 51 | 43 | 94 | 56 | 38 | 15 | 3 | 14 | 33 | 14 | 7 | — | 14 | — | — |
| | | Gerste | 486 | 1149 | 1635 | 1496 | 139 | 10 | 46 | 10 | 15 | 9 | 42 | — | — | — | 25 |
| | | Haber | 116 | 399 | 515 | 458 | 57 | 5 | 35 | 5 | 23 | 5 | 5 | — | 8 | — | — |
| Mainburg | Vom 3. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 179½ | 179½ | 179½ | — | 22 | 24 | 21 | 30 | 20 | 18 | — | — | 1 | 19 |
| | | Korn | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | — | 14 | 42 | 14 | 15 | — | 5 | — | — |
| | | Gerste | — | 179 | 179 | 167 | 12 | 10 | 36 | 10 | 4 | 9 | 24 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | 9 | 20 | 29 | 27 | 2 | 5 | 24 | 5 | 10 | 4 | 48 | — | | — | 20 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 2. Dezbr. 1856. | Waizen | 8 | 76 | 84 | 81 | 3 | 21 | 57 | 19 | 47 | 17 | 32 | — | | 1 | 47 |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 20 | — | 16 | — | 15 | 11 | 14 | 30 | — | — | — | 44 |
| | | Gerste | | 52 | 52 | 52 | — | 10 | 28 | 10 | — | 9 | 30 | — | — | — | 42 |
| | | Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 6 | — | 5 | 9 | 4 | 30 | — | — | — | 9 |
| Passau | Vom 2. Dezbr. 1856. | Waizen | 1 | 10½ | 11½ | 11½ | — | 19 | 57 | 19 | 4 | 18 | 53 | — | 56 | — | — |
| | | Korn | 10½ | 159½ | 170 | 168½ | 1½ | 12 | 51 | 12 | 36 | 12 | 14 | — | 46 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 188½ | 197½ | 127½ | 70 | 5 | 1 | 4 | 53 | 4 | 37 | — | 21 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 1. Dezbr. 1856. | Waizen | 1 | 33 | 34 | 34 | — | 21 | 30 | 19 | 12 | 18 | — | — | — | | 47 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | 3 | 72 | 75 | 75 | — | 10 | 6 | 9 | 40 | 9 | — | — | — | — | 40 |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 36 | — | — | — | 24 |
| Pilsting | Vom 2. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 125 | 125 | 125 | — | 20 | — | 19 | 16 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | 546 | 546 | 546 | | 9 | 48 | 9 | 20 | 8 | 18 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 29. Novbr. 1856. | Waizen | 81 | 429 | 510 | 495 | 15 | 19 | 48 | 19 | 14 | 18 | 23 | — | — | — | 4 |
| | | Korn | 18 | 69 | 87 | 87 | — | 14 | 12 | 13 | 58 | 13 | 26 | — | — | — | 10 |
| | | Gerste | 55 | 901 | 956 | 956 | — | 9 | 42 | 9 | 12 | 8 | 32 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | 18 | 202 | 220 | 216 | 4 | 5 | 31 | 5 | 14 | 4 | 57 | — | — | — | 9 |
| Vilshofen | Vom 3. Dezbr. 1856. | Waizen | 92 | 246 | 338 | 334 | 4 | 20 | 19 | 19 | 39 | 18 | 53 | — | — | — | 49 |
| | | Korn | — | 45 | 45 | 45 | — | 13 | 24 | 13 | 13 | 13 | — | — | 27 | — | — |
| | | Gerste | 2 | 22 | 24 | 24 | — | 8 | 27 | 8 | 23 | 8 | 11 | — | — | — | 4 |
| | | Haber | 8 | 20 | 28 | 26 | 2 | 4 | 57 | 4 | 16 | 4 | 28 | — | 17 | — | — |

Digitized by Google

# Verwaltungen.

den 185

## tehend abgedruckten Erklärungen.

| n- nme zel- ? | Betrag der einzelnen Spesenposten. | Declarirter Werth (siehe No. 7. der umstehenden Erklärung.) | Mit | | Bezeichnung der hierbei erfolgenden Steuer-Zoll-Declarations- und Legitimations-Papiere, sowie der sonstigen Beilagen. (Erklärung wegen der zoll- und steueramtlichen Behandlung; etwanige Bezeichnung einer Mittelsperson etc.) |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Bleie. Stück. | Begleit-Schein Nro. | |
| | | | | | |

**Unterschrift:**

n, dass auf Grund dieses Frachtbriefes die richtige Zoll-Declaration Positionen gehören, so muss der Frachtbrief auch die Menge einer

Wagenverschluss, zur Beförderung übernommen werden, hat Ver- gefüllt doppelt dem Frachtbriefe beizufügen.

angekommen.

er können dem Ueberbringer Dieses, welcher vom Unterzeich-

über den Empfang.

Digitized by Google

## E r k l ä r u n g.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Fracht von ... bis | | | | |
| | Frachtzuschlag . . . . . . . . . . . . . . | | | | |
| Nro. des Wagens | Zusammen . . . | | | | |

***Herr*** ______________________

in ______________________ Station ______________________

an der ______________________ Eisenbahn.

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 101.** Landshut, Mittwoch den 10. Dezember **1856.**



**Inhalt:**

Die Auffindung männlicher Leichen. — Die erledigte III. Pfarrstelle in Münchberg. — Die Erledigung des ständigen Vicariats in Eichstädt. — Untersuchungen wegen Preßvergehens. — Bekanntmachung, die Aufkündung eines Militär-Einstands-Capitals betr. — Bekanntmachung, unerhebene Capitalien betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. —


## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 6227.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Auffindung einer männlichen Leiche am Mainufer oberhalb Oberzell betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 31. vor. Mts. wurde oberhalb Zell nächst Würzburg aus dem Maine eine männliche Leiche geländet.

Dieselbe war 5' 4" lang, und mochte bereits 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen seyn, so daß der Kopf, welcher mit braunen Haaren bedeckt ist, stark aufgetrieben und die Gesichtszüge völlig unerkennbar waren.

Bekleidet war die Leiche mit einem blaugedruckten baumwollenen Spenser, einer abgetragenen schwarzen Sammtweste mit verschiedenen Knöpfen, einer schwarzen an beiden Knieen durchlöcherten Tuchhose, einem geflickten leinenen alten Hemde und einem schwarzseidenen Halstuche.

Der rechte Fuß trug einen guten Stiefel, während der linke ohne alle Bedeckung war.

Besondere Kennzeichen konnten an der Leiche nicht gefunden werden, nur fehlten einige Backenzähne.

Da bezüglich der Idendität der Leiche keinerlei Anhaltspunkte gegeben sind, so haben sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden geeignete Recherchen anzustellen, und ein etwa günstiges Resultat dem Stadt-Magistrate Würzburg anzuzeigen.

Landshut, den 6. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 6228.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Auffindung einer männlichen Leiche am Maine an der Stelle des abgebrochenen Siechenhauses bei Würzburg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 22. vo. Mts. wurde unterhalb des abgebrochenen Siechenhauses zu Würzburg eine männliche Leiche aus dem Maine geländet.



Digitized by Google

Dieselbe war $5^1/_2$' lang, vollständig bekleidet und mochte die eines 20—25 Jahre alten Mannes sein. Die Kleidung bestand aus einem braunen Rocke von leichtem Tuche, mit hornenen Knöpfen, einer blautuchenen Weste mit Messingknöpfchen, einer schwarzseidenen Cravatte und einer baumwollenen Chemisette. An einem Fabrikhosenträger war eine anscheinlich erst im Wasser zerrissene baumwollene karrirte Hose, unter welcher sich eine zweite vorfand, von demselben Stoffe, jedoch von dunkler Farbe.

Die Füße waren mit ganz guten Stiefeln, deren Absätze mit 2 Reihen Stiften beschlagen sind, bekleidet.

Außer einem Zündholzbüchschen, einem einfachen Brodmesser, einem kleinen Kamme und einem Portemonnaie mit einigen Kreuzern konnte bei der Leiche nichts gefunden werden. Als besonderes Kennzeichen der Leiche wird die auffallend geringe Entwickelung der Geschlechtstheile bemerkt.

Da über die Identität der aufgefundenen Leiche, welche wohl acht Tage schon im Wasser gelegen sein mochte, nichts ermittelt wurde, so werden die Distrikts-Polizeibehörden angewiesen, geeignete Recherchen anzustellen und ein etwa günstiges Resultat dem Stadt-Magistrat Würzburg mitzutheilen.

Landshut, den 6. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Bunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 782.**

(Die erledigte III. Pfarrstelle in Münchberg betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die durch Beförderung erledigte III. protestantische Pfarrstelle in Münchberg, Dekanats gleichen Namens, wird mit den bisherigen Dienstes-Ertragsbezügen zur Bewerbung binnen 6 Wochen ausgeschrieben, mit dem Bemerken, daß durch eventuelle Auspfarrung mit der Zeit ein kleiner Verlust eintreten kann. Die Erträgnisse sind folgende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | | |
| 1) aus Staats-Cassen a) baar | 25 fl. | — kr. | |
| b) $1\frac{2}{3}$ Klafter hartes Holz . | 5 „ | 30 „ | |
| $6\frac{1}{3}$ „ weiches „ . | 15 „ | $4\frac{1}{2}$ „ | |
| $1\frac{2}{3}$ „ Stöcke „ . | 1 „ | 20 „ | |
| 2) aus Stiftungs-Cassen baar . | 66 „ | 15 „ | |
| 3) „ Gemeinde-Cassen 3 Klaftern weiches Holz . . . | 8 „ | $13\frac{3}{4}$ „ | |
| 4) von der I. Pfarrstelle baar . | 30 „ | — „ | |
| 1 Schäffel $3\frac{1}{32}$ Metzen Korn | 13 „ | $20\frac{5}{8}$ „ | |
| 1 „ —$\frac{8}{32}$ „ Gerste | 6 „ | $34\frac{1}{2}$ „ | |
| III. Ertrag aus Realitäten: Wohnung | 50 „ | — „ | |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 305 „ | $14\frac{3}{4}$ „ | |
| VI. Observanzmäßige Gaben . . . | 65 „ | 24 „ | |
| Ertrag . | 591 fl. | 56 kr. | |
| Lasten . | 7 „ | $9\frac{1}{4}$ „ | |
| Reiner Pfarr-Ertrag . | 584 fl. | $46\frac{5}{8}$ kr. | |

Bayreuth, den 28. November 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rothenhan.

Biedermann.

---

**Ad Num. 1284.**

(Die Erledigung des ständigen Vicariats in Eichstädt betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das ständige Vicariat zu Eichstädt, welches durch die Beförderung des bisherigen Vicars in Erledigung gekommen ist, wird hiemit zur Bewerbung binnen 4 Wochen ausgeschrieben, mit dem Bemerken, daß sich das Einkommen dermalen auf 388 fl., dann 140 fl. an Remunerationen berechnet.

Ansbach, den 27. November 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Untersuchung wegen Mißbrauchs der Presse durch die Druckschriften a) J. A. Wylie, Geschichte, Lehren, Geist und Aussichten des Papstthums b) Ueber die Verehrung der Maria und über den neuen Lehrsatz von der unbefleckten Empfängniß von Christophilus Amerestus betreffend.)

Das kgl. Kreis- und Stadtgericht München l./J. hat am 29. vor. Mts. in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Freiherr von Mulzer, I. Direktor, Vorsitzender, Freiherr von Schleich, Rath, Freiherr von Karg, Assessor, Wolf, Staatsanwalt, von Doß, Protokollist, als Protokollführer, in Erwägung:

1) daß die dahier in Umlauf gesetzte Druckschrift: „J. A. Wylie: Geschichte, Lehren, Geist und Aussichten des Papstthums, 2. Auflage, Elberfeld 1854. Druck und Verlag von Wilhelm Hassel", — an verschiedenen Stellen, insbesondere Seite 14, 15, 36, 39, 45, 49, 51, 55, 62, 63, 64 ꝛc. ꝛc. Ausdrücke und Deduktionen enthält, wodurch Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erscheint;
2) daß durch den Inhalt der gleichfalls dahier verbreiteten Druckschrift: „Ueber die Verehrung der Maria und über den neuen Lehrsatz von der unbefleckten Empfängniß: von Christophilus Amerestus, Elberfeld 1856, Druck und Verlag von Wilhelm Hassel", — derselbe Art. 20 des allegirten Gesetzes objektiv als verletzt erscheint;
3) daß jedoch die erwähnten Preßerzeugnisse im Auslande verfaßt und gedruckt worden sind, und eine Person, gegen welche eine Anklage mit Erfolg gerichtet werden konnte, hier nicht gegeben ist; —

in Gemäßheit des Art. 49 Ziff. 5 und Art. 55 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 bezüglich der beiden Preßprodukte auf Einstellung des Strafverfahrens, jedoch in Gemäßheit des Art. 2 Abs. 2 und Art. 3 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 auf deren Unterdrückung, soweit sie nicht bereits in den Privatbesitz übergegangen sind, erkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Am 3. Dezember 1856.

Der königliche Direktor:
Frhr v. Mulzer.

Frhr. v. Poißl.

---

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen den Gerbergesellen Franz Xaver Pappey von Lauingen wegen Preßvergehens betr.)

Das königl. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat in geheimer Sitzung vom 1. August 1856, wo zugegen waren: Direktor Conrad, Vorsitzender, Gareis und Schmid, Räthe, Decrignis, I. Staatsanwalt, Rothhaft, Protokollführer, in Erwägung, daß die von dem Gerbergesellen Franz Xaver Pappey von Lauingen verfaßte und im Drucke erschienene Schrift „der Menschenfeind, Lauingen 1856 im Selbstverlage des Verfassers"; wenn auch die rechtswidrige Absicht des Franz Xaver Pappey nicht feststeht, doch an mehrfachen Stellen die Sittlichkeit beleidigt wird, in Gemäßheit von Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze gegen Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 auf Vernichtung jener Druckschrift, soweit sie nicht bereits in den Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 2. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor
Conrad.

coll. Vollkamer.

---

## Bekanntmachung.

(Die Aufkündung eines Militär-Einstands-Capitals betreffend.)

Nachdem das für den Militär-Einsteher Joseph Koller von Lamm, königlichen Landgerichts Regen, bei der königlichen Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Casse Regensburg anliegende $3\frac{1}{2}$ procentige Militär-Einstandskapital zu 150 fl., für welches die Schuld-Urkunde

Casse-Kataster Nro. 2519
Commissions-Kataster Nro. 22872
d. d. Regensburg den 22. März 1850
über 150 fl.

ausgestellt wurde, längst abverdient und von der einschlägigen Conscriptionsbehörde freigegeben ist, aber von dem Eigenthümer nicht erhoben wird, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, dasselbe hiemit gemäß dem Gesetze vom 11. September 1825 § 13 (Gesetzblatt S. 202) zur Heimzahlung auf den 1. März 1857 mit dem Bemerken öffentlich aufzukündigen, daß die Zinsen hieraus — soweit solche nicht etwa schon durch Verjährung gesetzlich erloschen sind — nur bis zu dem ebenbestimmten Tage vergütet, weiter hinaus aber nicht mehr gezahlt werden können.

Der Einsteher Joseph Koller oder dessen rechtmäßige Nachfolger im Besitze fraglicher Obligation haben sich demnach in Erhebung des obenbezeichneten Capitals um so mehr zu beeilen, als dieselben im Unterlassungsfalle die nach dem angezogenen Gesetze seiner Zeit eintretende Erlöschung ihrer Forderung nur sich selbst beizumessen haben würden.

München, am 24. November 1856.

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**
v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

## Bekanntmachung,
**unerhobene Capitalien betreffend.**

Von dem gemäß der II. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten II. Subscriptions-Anlehen à 5 Procent au porteur und auf Namen (Bekanntmachungen vom 20. Februar und 2. März 1854, Regierungsblatt S. 149 und 163) ist die au porteur-Obligation der königlichen Specialcasse Regensburg:

| Serie- oder Hauptkaster-Nummer (roth geschrieben) | Capitalsbetrag |
|---|---|
| **3,039** | **100 fl.** |

noch nicht zur Einlösung gekommen.

Der Besitzer der bezeichneten Obligation wird demnach aufgefordert, sich ohne weiteren Verzug zur Einlösung derselben bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Specialcasse Regensburg zu melden, außerdessen seine Forderung nach §. 13 des Gesetzes vom 11. Septbr. 1825 (Gesetzblatt S. 202) nach Ablauf von sechs Monaten zu Gunsten der königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Anstalt erloschen sein würde.

München, den 26. November 1856

**Kgl. Bayr. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**
v. Sutner.

Brennemann, Sekretär.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben in allerhöchster Entschließung vom 25. November 1856 zu genehmigen geruht, daß das Gerhardinger'sche Beneficium in Vilshofen, k. Landgerichts gleichen Namens, von dem Herrn Bischofe von Passau dem Priester Georg Hüttinger, I. Cooperator in Vilshofen, verliehen werde.

---

**☞ Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 102.** Landshut, Sonnabend den 13. Dezember **1856.**

Inhalt:

Die Revision der ärztlichen Deserviten-Rechnungen und die Controle über das niederärztliche Personale. — Die Prüfung der Apotheker-Lehrlinge. — Die Verausgabung eines falschen badischen Halbenguldenstücks. — Erledigung der Pfarrei Immeldorf, k. Dekanats Windsbach. — Unterdrückung der Nr. 164 des Schweinfurter Tagblattes. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 6575.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden, Physikate, Aerzte und das niederärztliche Personale in Niederbayern.

(Die Revision der ärztlichen Deserviten-Rechnungen und die Controle über das niederärztliche Personale betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschliessung des k. Staatsministeriums des Innern vom 1. Dezember 1856 Nr. 611 obenbezeichneten Betreffes wird im Nachfolgenden zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Gerichtsärzte beauftragt, das niederärztliche Personal ihrer Amtsbezirke darnach geeignet anzuweisen.

Landshut, den 6. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 611.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Das unterzeichnete Staats-Ministerium hat Kenntniß davon erlangt, daß verschiedene Ansichten über die Frage bestehen:

1) welchem Arzte ein nur mit beschränkten Befugnissen ausgestattetes niederärztliches Individuum Anzeige über ihm vorkommende Krankheitsfälle zu machen habe, deren Behandlung ohne Zuziehung eines Arztes nicht gestattet ist?

2) welchem Gerichtsarzte die Prüfung der ärztlichen und niederärztlichen Deservitenrechnungen zustehe, ob dem Gerichtsarzte, in dessen Bezirk der Rechnungssteller seinen Wohnsitz hat, — oder dem Gerichtsarzte, in dessen Bezirk der Kranke behandelt wurde?

Um nun in diesen beiden Beziehungen ein gleichmäßiges Verfahren zu sichern, wird bestimmt, was folgt:



Digitized by Google

ad 1. Die nur mit niederärztlichen Befugnissen ausgestatteten Individuen des Sanitätsdienstes sind zwar in der Wahl des Arztes, den sie in jenen Krankheitsfällen beizuziehen verpflichtet sind, deren Behandlung ihnen nicht gestattet ist, zunächst nur durch die Bestimmung des Kranken oder seiner Angehörigen beschränkt. Wenn aber eine solche Bestimmung auf einen anderen, als den Gerichts- oder praktischen Arzt des Bezirkes fällt, in welchem der Kranke sich befindet, so haftet das betreffende niederärztliche Individuum dafür, daß dem letztbezeichneten Gerichts- oder praktischen Arzte hievon Anzeige erstattet wird.

ad 2. Die Prüfung der Deserviten-Rechnungen hat durch denjenigen Gerichtsarzt zu geschehen, in dessen Bezirk der Kranke sich in Behandlung befand, ohne Rücksicht darauf, ob der Rechnungssteller in demselben Bezirke oder in einem anderen seinen Wohnsitz hat.

Damit der Vollzug der ad 1 gegebenen Vorschrift entsprechend gesichert werde, haben niederärztliche Individuen ihren Deserviten-Rechnungen jederzeit beizusetzen, unter der Respizienz welchen Arztes sie einen ihre Befugnisse übersteigenden Krankheitsfall behandelt haben, und wenn dieser Arzt nicht der einschlägige Gerichts- oder Bezirks-Arzt ist, wann bei einem von letzteren die vorgeschriebene Anzeige erstattet wurde.

Durch eine genaue Beachtung dieser Normen ist den Physikaten und den Aerzten überhaupt ermöglichet, den so nachtheiligen Pfuschereien und Befugniß-Ueberschreitungen in ihren Bezirken zu begegnen, und über den Gesundheits-Zustand in denselben diejenige nähere Kenntniß zu erlangen, welche nothwendig ist, förderlich im Sanitätsdienste zu wirken.

Die k. Regierungen haben hienach das Weitere zu verfügen und darüber zu wachen, daß die hier gegebenen Normen allenthalben genau eingehalten werden.

München, den 1. Dezember 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
Die Revision der ärztlichen Deserviten-Rechnungen und die Controle über das niederärztliche Personal betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär: Ministerialrath Eppien.

---

Ad Num. 6517.

An sämmtliche Stadtgerichtsärzte in Niederbayern.

(Die Prüfung der Apotheker-Lehrlinge betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Apotheken-Ordnung vom 27. Januar 1842 schreibt im §. 17 Ziff. 2 bei den Prüfungen der Apotheker-Lehrlinge die Uebersetzung verschiedener Stellen aus der Pharmacopoea bavarica vor:

Nachdem nun mit dem 1. Jänner 1857 die neue in deutscher Sprache erschienene Pharmakopöe für das Königreich Bayern in Kraft zu treten hat, so ist die Anfrage gestellt worden, wie es künftig mit den zu prüfenden Apotheker-Lehrlingen bezüglich der Vorschrift des §. 17 Ziff. 2 zu halten sei?

Hierauf wird erwidert, daß es zu Folge höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 1. Dezember 1856 Nr. 12,119, die Prüfung der Apotheker-Lehrlinge betr., keinem Anstande unterliegt, zu der gedachten Prüfung die bisherige Pharmacopoea bavarica oder eine andere lateinische Pharmakopöe zu benützen.

Landshut, den 6. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 3157.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verausgabung eines falschen badischen Halbenguldenstücks betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem kgl. Rentamte Vohenstrauß wurde am 20. vor. Mts. ein falsches badisches Einhalbguldenstück erlegt. Dasselbe besteht aus Neusilber, ist mit eigens

gravirten falschen Stempeln geprägt, und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Seine Unächtheit wird theils an dem eigenthümlichen minder vollen Klange und der gelben Farbe, besonders aber an dem schlechten Gepräge erkannt, und fällt in der Umschrift namentlich das Z in „Großherzog", dessen oberer Querstrich viel länger als der untere ist, und die Stellung des A in „Baden" auf.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Falsifikate gewarnt wird, ergeht an die sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, sachdienliche Wahrnehmungen dem kgl. Landgerichte Vohenstrauß mitzutheilen.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 1140.

(Die Erledigung der Pfarrei Immeldorf, k. Dekanats Windsbach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Immeldorf, Dekanats Windsbach, in Erledigung gekommen, und wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 25. Januar l. Js. mit folgenden Erträgnissen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalt: | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| in baarem Gelde | — | — |
| an Naturalien: | | |
| 11 Klafter weiches Scheitholz à 5 fl. | 55 | — |
| 2 „ Buchenholz à 8 fl. 21 kr. | 16 | 42 |
| 2 „ Stöcke à 1 fl. 18 kr. | 2 | 36 |
| excl. Hauerlohn zu | 8 | 42 |
| 2) Aus Stiftungskassen: | | |
| in baarem Gelde: | | |
| a) aus der Immeldorfer Frühmeß-Stiftung | 74 | 38 |
| b) aus der Immeldorfer Kirchen-Stiftung | 30 | 30 |
| II. An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | — | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| freie Wohnung im Pfarrhause, welches in ziemlich gutem baulichem Zustande sich befindet, sich jedoch nicht für eine zahlreiche Familie eignet, nebst Genuß der Oekonomie-Gebäude | 30 | — |
| aus Gründen | 124 | 30 |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| u. zw. Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen | 38 | — |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 231 | 50 |
| VI. Observanzmäßige Gaben und Sammlungen | 15 | — |
| Summa | 627 | 28 |
| Freiwillige Geschenke an Naturalien zu 27 fl. — sowie freier Holzbeifuhr. | | |
| Hievon ab die jährliche Fristenzahlung an die Kirchenstiftung von 18³⁶/₆₀ an auf dreizehn Jahre | 2 | 8 |
| Reines Einkommen | 625 | 30 |

Ansbach, den 5. Dezember 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

---

Bekanntmachung.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Schweinfurt hat am 27. November 1856, versammelt in geheimer Sitzung, wobei zugegen waren: Freiherr von Welser, Direktor als Vorsitzender, Dr. Kurz, Rath, Böhe, Assessor, Geißmann, Staatsanwalt, und Accessist Freiherr von Dobeneck, Protokollführer, auf Grund des Art. 19 und 2 des Preßgesetzes vom 17. März

1850 beschlossen: es sei die Nr. 164 des Schweinfurter Tagblattes, so weit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, zu unterdrücken, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Schweinfurt, den 6. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Welser, Direktor.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Gemäß Allerhöchsten Rescripts vom 28. v. Mts. haben Seine Majestät der König beschlossen, das Inkurat-Benefizium Zeitlarn, Landgerichts Eggenfelden, dem Priester Martin Killersreiter, Kommorant in Dommelstadel, zu übertragen.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 7. Dezember 1856 wurde der Schul- und Meßnerdienst zu Heining, k. Landgerichts Passau II., dem Schullehrer Erhard Nöbl von Sandbach, desselben k. Landgerichts, verliehen.

Durch gemeinschaftliche Entschließung vom 5. Dezember 1856 der kgl. Regierung und des kgl. Kreis-Kommando's von Niederbayern, wurde der bisherige Unterlieutenant Wolfgang Rebel im kgl. Landwehr-Bataillon Mallersdorf zum Oberlieutenant befördert.

Digitized by Google

# III. Augsburger-Cours
vom 4. Dezember 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | | — | 88½ |
| » à 4 % | | — | 94½ |
| » à 4½ % | | — | 100½ |
| » à 5 % | Letzte Emission | 102¾ | — |
| » à 5 % | III. » | — | 100¾ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | 94½ | 94⅝ |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | — | 785 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | 101 | — |

# IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäfl. | Neue Zufuhr. Schäfl. | Gesammt-Summe. Schäfl. | Verkauft. Schäfl. | Im Rest verblieb. Schäfl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minderster fl. | Minderster kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 135 | 135 | 125 | 10 | 23 | 5 | 19 | 39 | 19 | 7 | — | — | — | 38 |
| | | Korn | — | 9 | 9 | 8 | 1 | 15 | 56 | 15 | 39 | 15 | 30 | — | — | — | 14 |
| | | Gerste | — | 129 | 129 | 129 | — | 10 | 26 | 10 | 5 | 9 | 51 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 5 | 44 | 49 | 46 | 3 | 5 | 40 | 5 | 27 | 5 | 10 | — | 1 | — | — |
| Deggendorf | Vom 6. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 458 | 458 | 412 | 46 | 19 | 19 | 18 | 55 | 18 | 5 | 1 | 30 | — | — |
| | | Korn | 2 | 104 | 106 | 106 | — | 14 | — | 13 | 43 | 13 | 23 | — | 23 | — | — |
| | | Gerste | 5 | 612 | 617 | 597 | 20 | 9 | 5 | 8 | 59 | 8 | 34 | — | 30 | — | — |
| | | Haber | 3 | 121 | 124 | 121 | 3 | 5 | 24 | 5 | 3 | 4 | 50 | — | 23 | — | — |
| Dingolfing | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 37 | 37 | 37 | — | 19 | 39 | 19 | 30 | 18 | 36 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 126 | 126 | 126 | — | 9 | — | 8 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 4. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 33 | 33 | 33 | — | 20 | — | 19 | 43 | 19 | 8 | — | — | — | 34 |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 16 | 30 | 16 | 15 | 15 | 54 | — | 9 | — | — |
| | | Gerste | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | 56 | 9 | 45 | 9 | 28 | — | 15 | — | — |
| | | Haber | — | 42 | 42 | 42 | — | 5 | 51 | 5 | 34 | 5 | 22 | — | 40 | — | — |

102**

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieb. Schäffl. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Minder fl. | Minder kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 220 | 220 | 220 | — | 20 | 12 | 19 | 45 | 19 | 24 | — | — | — | — |
| | | Korn | | 11 | 11 | 11 | — | 13 | 54 | 13 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 740 | 740 | 740 | — | 10 | — | 9 | 30 | 9 | 6 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 14 | 14 | 14 | | 5 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 6. Dezbr. 1856. | Waizen | 88 | 1321 | 1409 | 1285 | 124 | 20 | 49 | 20 | 21 | 19 | 47 | — | 53 | — | — |
| | | Korn | 38 | 105 | 143 | 135 | 8 | 15 | 22 | 14 | 54 | 14 | — | — | — | — | 21 |
| | | Gerste | 139 | 2423 | 2562 | 2071 | 491 | 10 | 21 | 9 | 49 | 9 | 16 | — | 26 | — | — |
| | | Haber | 57 | 511 | 568 | 520 | 48 | 5 | 19 | 5 | 8 | 4 | 41 | — | 15 | — | — |
| Mainburg | Vom 10. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 257½ | 257½ | 254 | 3½ | 21 | 48 | 20 | 41 | 19 | 24 | — | 49 | — | — |
| | | Korn | — | 20 | 20 | 20 | — | 15 | 24 | 15 | 15 | 15 | — | — | — | — | 30 |
| | | Gerste | 12 | 161½ | 173½ | 161½ | 12 | 11 | — | 10 | 13 | 9 | 40 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 2 | 30 | 32 | 32 | — | 5 | 54 | 5 | 25 | 5 | — | — | — | — | 15 |
| Neustadt a. d. D. | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | 3 | 98 | 101 | 97 | 4 | 21 | 26 | 19 | 17 | 17 | — | — | 30 | — | — |
| | | Korn | — | 10 | 10 | 10 | — | 16 | — | 15 | 29 | 15 | — | — | — | — | 16 |
| | | Gerste | | 25 | 25 | 25 | — | 10 | 24 | 10 | 12 | 9 | 48 | — | — | — | 12 |
| | | Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 45 | — | — | — | 51 |
| Passau | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 2 | 2 | 2 | — | 20 | 12 | 18 | 51 | 17 | 30 | — | 13 | — | — |
| | | Korn | 1½ | 111½ | 113 | 107 | 6 | 12 | 29 | 12 | 15 | 12 | 7 | — | 41 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 70 | 111½ | 181½ | 146½ | 35 | 4 | 33 | 4 | 27 | 4 | 16 | — | 26 | — | — |
| Pfettenhausen | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 25 | 25 | 23 | 2 | 20 | 40 | 19 | 45 | 16 | 30 | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 84 | 84 | 84 | — | 10 | 15 | 9 | 22 | 8 | 30 | — | 16 | — | — |
| | | Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 5 | 12 | 4 | 47 | 4 | 30 | — | 5 | — | — |
| Pilsting | Vom 9. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 153 | 153 | 153 | — | 20 | — | 19 | 41 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 755 | 755 | 755 | — | 10 | 6 | 9 | 3 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — |
| Regen | Vom 6. Dezbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 27 | 5 | 24 | — | 9 | — | — |
| Straubing | Vom 6. Dezbr. 1856. | Waizen | 15 | 556 | 571 | 568 | 3 | 19 | 5 | 18 | 39 | 18 | 6 | — | 35 | — | — |
| | | Korn | — | 142 | 142 | 142 | — | 14 | 22 | 14 | 9 | 13 | 50 | — | — | — | 11 |
| | | Gerste | — | 1360 | 1360 | 1356 | 4 | 9 | 24 | 9 | 2 | 8 | 49 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 4 | 318 | 322 | 322 | — | 5 | 29 | 5 | 6 | 4 | 42 | — | 8 | — | — |
| Vilshofen | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

# Königlich Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern.

**Nr. 103.** Landshut, Mittwoch den 17. Dezember **1856.**


Inhalt:

Den Vollzug des §. 217 Ziff. 6 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dezember 1853. — Die Verwendung von Brängeläger zum Branntweinbrennen. — Der Betrieb des Siebmacher-Gewerbes. — Behandlung und Beaufsichtigung der Eisenbahnbauarbeiter. — Die Vornahme außerordentlicher Schul-Visitationen. — Agenturen der Lebensversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank. — Verausgabung eines falschen Landthalers. — Die Aufsicht auf Landesverwiesene. — Ausweisung des angeblichen Capitäns Robert Fynn. — Die erledigte Pfarrei Buchbrunn, Dekanats Kleinlangheim. — Untersuchungen gegen Dr. Max Huttler, Redakteur der Augsburger Postzeitung wegen Preßvergehens durch Nr. 247, 271 u. Beil. Nr. 232. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 6953.

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Vollzug des §. 217 Ziff. 6 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dezember 1853 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von der im obenbezeichneten Betreffe erfolgten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels rc. vom 6. l. Mts. wird nachstehender Abdruck zur Kenntnißnahme und Beachtung in vorkommenden Fällen mitgetheilt.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zenner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 10,221.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Es ist die Frage in Anregung gekommen, ob bei Wiederverleihung erledigter Stellwagen-Konzessionen die Einvernahme der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten oder des betreffenden k. Oberpostamtes stattzufinden hat.

Da durch §. 209 Ziff. 3 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dezember 1853 nur die Verleihung neuer Stellwagen-Konzessionen der erstinstanziellen Bescheidung der k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, vorbehalten ist, sohin §. 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1842, das Institut der Stellwagen betreffend, modifizirt erscheint, so beantwortet sich die gestellte Frage dahin, daß bei Wiederverleihung erledigter Stellwagen-Konzessionen die zur erstinstanziellen Bescheidung der desfallsigen Gesuche zuständige Unter-



Digitized by Google

behörde das betreffende k. Oberpostamt als betheiligt nach Maßgabe der §§. 216 und 217 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 zur Angabe seiner Erinnerungen zu veranlassen hat.

Hiernach ist sich zu achten und das Weitere zu verfügen.

München, den 6. Dezember 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

v. Zwehl.

An die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J.

Den Vollzug des §. 217 Ziff. 6 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dezember 1853 betreffend.

Durch den Minister der General-Secretär Ministerialrath Wolfanger.

---

Ad Num. 6581.

An sämmtliche Gewerbs-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Verwendung von Brängeläger zum Branntweinbrennen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 1. l. Mts. folgt nachstehender Abdruck zur Kenntnißnahme und entsprechenden Darnachachtung.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zenner, Sekretär.

Abdruck ad Num. 9870.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf die in Anregung gekommene Frage, ob den Landwirthen bei der Branntweinbrennerei aus selbst erzeugten Früchten die Verwendung gekaufter Bräugeläger zu gestatten ist, wird nach Einvernahme sämmtlicher Kreisregierungen diesseits des Rheins und des Centralverwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins, sowie im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium des Innern Folgendes zur Nachachtung eröffnet:

Die Allerhöchste Verordnung vom 27. Februar 1805 schreibt vor, daß Oekonomen ohne Brennerei-Konzession zur Branntwein-Erzeugung als Grundstoffe nur selbstgewonnene Artikel verwenden dürfen, sie verbieten aber keineswegs die Verwendung anders woher genommener Gegenstände zum Zwecke der Herbeiführung des Zuckerbildungs- und Gährungs-Prozesses, und konnte solches auch nicht verbieten, ohne die Erlaubniß der Selbsterzeuger wieder illusorisch zu machen.

Die Allerhöchste Verordnung vom 11. Februar 1807 setzt in Ziff. 3 ausdrücklich fest, daß bei den Branntweinbrennereien aus Erdäpfeln die nöthige Beimischung des Malzes unverwehrt sein soll.

Wird nun in Erwägung gezogen, daß bei Erlaß dieser Allerhöchsten Verordnung das erst unterm 12. März 1812 aufgehobene Bannrecht der Ueberlassung des Biergelägers an die Branntweinbrenner noch in Wirksamkeit bestand, anderer Seits sich mittlerweile durch Versuche die wohlbegründete Erfahrung festgestellt hat, daß bei der Anwendung des Bräugelägers weniger Malz nöthig und beträchtlich mehr Branntwein aus Kartoffeln erzeugt werden kann, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Landwirthe bei der Brantweinbrennerei aus selbst erzeugten Früchten sich auch des Bräugelägers als Zusatz bedienen dürfen.

Es findet diese Befugniß aber auch in Rücksichten der Volks-Wirthschaft ihre Begründung, indem bei deren Anwendung eine nicht unbedeutende Menge Kartoffel als Nahrungsmittel erübriget und der Preis hiefür ermäßigt werden kann, während anderer Seits durch eine solche Aenderung in der Branntwein-Fabrikation ein nachtheiliger Einfluß auf den Sittenzustand nicht zu befürchten steht, und auch eine wesentliche

Digitized by Google

Beeinträchtigung der berechtigten Branntweinbrenner nicht zu erwarten ist.

Hiernach ist sich zu achten und gehörig darüber zu wachen, daß von Oekonomen, welche sich mit der Branntwein-Erzeugung ohne Brennerei-Konzession befassen, als Grundstoffe nur selbsterzeugte Früchte verwendet werden.

Einer Umgehung dieser nach den bestehenden Vorschriften zu beachtenden Beschränkung ist allen Ernstes entgegenzutreten, unter Festhaltung des Grundsatzes, daß die Verwendung des Bräugelägers nur als Zusatz, zum Zwecke der nöthigen Beimischung erfolgen darf.

München, den 1. Dezember 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Zwehl.

An die kgl. Regierung von Niederbayern, K. d. J.
Die Verwendung von Bräugeläger zum Branntweinbrennen betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerial-Rath: Wolfanger.

Ad Num. 4668.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Den Betrieb des Siebmacher-Gewerbes betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12. vor. Mts. wurde auf den einstimmigen Antrag sämmtlicher Kreisregierungen und auf Grund der bisher mit wenigen Ausnahmen bestandenen Uebung unter Aufrechthaltung der Bestimmungen des §. 98 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 gegen den Hausirhandel den Siebmachern ein herumziehender Gewerbsbetrieb auch ferner in jenen Bezirken gestattet, in welchen ein solcher bis jetzt unbeanstandet stattgefunden hat.

Demgemäß haben sich sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern zu achten, und für die Folge einkommende Gesuche zum herumziehenden Betriebe des bezeichneten Gewerbes analog nach der allerhöchsten Verordnung vom 2. Oktober 1816, die Scheerenschleifer und andere herumziehende Gewerbsleute betr. (Reggsbl. S. 683) zu behandeln, hienach diese Gesuche nach sorgfältiger Erhebung der Erwerbs- und sonstigen persönlichen Verhältnisse der Betheiligten und vorgängiger Einvernahme jener Behörden, für deren Bezirke die bezügliche Bewilligung nachgesucht wird, alljährlich mit den übrigen gleichartigen Gesuchen der Scheerenschleifer rc. der unterfertigten k. Stelle in Vorlage zu bringen, worauf sodann den betreffenden Individuen gleich Letzteren förmliche Vorweisbücher zu ihrer Legitimation werden ausgestellt werden.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Ad Num. 7039.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.

(Behandlung und Beaufsichtigung der Eisenbahnbauarbeiter betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem bei den Eisenbahnbauarbeiten zu Rosenheim sich mehrere Individuen eingefunden haben, welche als der öffentlichen Sicherheit gefährlich von Seite der instradirenden Heimathsbehörden dem dortigen Landgerichte zur polizeilichen Ueberwachung empfohlen wurden, hat das k. Staats-Ministerium des Innern unter Bezugnahme auf §. 3 der Vorschriften über die Behandlung und Beaufsichtigung der Eisenbahnarbeiter mittelst höchster Entschließung vom 9. l. Mts. neuerdings ausgesprochen, daß solche Individuen, welche in Folge überstandener Strafen oder korrektio-



Digitized by Google

neller Behandlung auf einen bestimmten Bezirk beschränkt oder einer besondern polizeilichen Aufsicht unterstellt sind, nicht zu den Eisenbahnbauten instradirt werden sollen.

Hievon werden die Distriktspolizeibehörden zur genauesten Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 7160.**

An sämmtliche kgl. Distriktschul-Inspektionen in Niederbayern.

(Die Vornahme außerordentlicher Schul-Visitationen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die höchste Ministerial-Entschließung vom 5. August 1851, bez. Betr., werden sämmtliche kgl. Distriktsschul-Inspektionen von Niederbayern angewiesen, im Laufe der gegenwärtigen Winterschulzeit bei den Schulen des untergebenen Distriktes außerordentliche Visitationen in entsprechender Wahl und Anzahl nach Maßgabe der erwähnten höchsten Ministerial-Entschließung und der autogr. Regierungs-Ausschreibung vom 21. November 1853 Nr. 5517 desselben Betreffs vorzunehmen und die hiebei gepflogenen Verhandlungen mittelst gesonderten Berichts, der sich auch über allenfalls zu treffende besondere Verfügungen zu erstrecken hat, zur Einsicht anher vorzulegen.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 6770.**

(Agenturen der Lebensversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. Oktober 1854 wurde der Handelsmann Max Späth zu Dingolfing als Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für den Landgerichtsbezirk Dingolfing bestätigt.

Auf Anregung durch die Administration gedachter Bank erhielt Max Späth gemäß höchster Entschließung des gedachten k. Staats-Ministeriums vom 5. l. Mts. auch als Agent ihrer Lebensversicherungs-Anstalt für den genannten Bezirk die Bestätigung, was hiemit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. Oktober 1854 (Kreisblatt S. 1267) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

**Ad Num. 4194.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden in Niederbayern.

(Verausgabung eines falschen Laubthalers durch Christoph Wüst er von Sallmannskirchen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Landgerichts Erding wurde im Laufe des Monats September l. Js. ein falscher Laubthaler zu Amtshanden gebracht, welcher auf der Vorderseite ein nicht mehr kennbares Brustbild mit unleserlicher Umschrift, auf der Rückseite ein umkränztes Wappen mit einer Königskrone, 3 Lilien und der Umschrift „Benedictum nomen domini“ ohne

Jahreszahl trägt und nach gutachtlichem Befunde des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes aus Blei und in Formen gegossen ist, die nach einem ächten Stücke hergestellt wurden.

Dieses Münzstück wurde dem Schuhmachergesellen Christoph Wäster von Sallmannskirchen in einem Wirthshause zu Erding abgenommen und durch die Gendarmerie in Gerichtshand übergeben.

Aus den gepflogenen Erhebungen geht hervor, daß ein Handwerksgeselle die falsche Münze, zwar ohne Einverständniß mit Münzfälschern, aber höchst wahrscheinlich absichtlich eingewechselt, und ausgegeben habe.

Da möglich ist, daß dergleichen Geldstücke mehrere in Umlauf gesetzt sind; so werden die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Niederbayern beauftragt, hierauf geeignete Nachforschung zu veranlassen, das Publikum vor deren Annahme und Weiterverbreitung zu warnen, und im Falle der Entdeckung solcher Münzen unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle nach Sachlage einzuschreiten.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 6702.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der kgl. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., wurden

1) Jakob Apfelbeck, lediger Maurergeselle von Kauth, k. k. Bezirksamtes Neuyedin in Böhmen, und

2) Franz Böck, lediger Inwohnerssohn von dort, durch rechtskräftiges Urtheil des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes Regensburg vom 4. Oktober 1856 wegen Verbrechen und Vergehen des Diebstahls und Begünstigung zum Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls zu zweijähriger Arbeitshaus- beziehungsweise einmonatlicher Gefängnißstrafe,

3) Martin Bruder, lediger Maurer von Greglingen, k. würtembergischen Oberamts Mergentheim, durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. Oktober 1856 wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen,

4) Friedrich Heitzenröther, lediger Dienstknecht aus Sterbfritz, kurfürstlich hessischen Justizamtes Schwarzenfels, durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. September 1856 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, begangen unter zwei besonders erschwerenden Umständen, in eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, welche Strafe jedoch im Wege Allerhöchster Gnade auf eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe gemildert wurde,

5) Martina Kranebitter, ledige Dienstmagd aus Telfs in Tyrol, durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes München l./J. vom 22. Oktober 1856 wegen Diebstahls-Vergehens unter einem erschwerenden Umstande zu viermonatlicher Gefängnißstrafe, und

6) Nanette Baum, Schuhmacherswittwe von Ellwangen im Königreiche Würtemberg, durch rechtskräftiges Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichtes Ansbach vom 7. Oktober 1856 wegen zweier Vergehen des einfachen Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von vier Wochen

verurtheilt und sämmtliche obengenannte Individuen nach den angeführten Erkenntnissen zugleich des Landes ver-

Digitized by Google

wiesen, was zur vorschriftsmäßigen Verfügung bekannt gegeben wird.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekr.

## Signalemente.

1) Des Jakob Apfelbeck: Religion: katholisch. Stand: ledig. Alter: 19 Jahre. Gestalt: schlank. Größe: 5′ 8″. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: blond. Haare: braun. Augen: bräunlicht. Nase: stumpf. Zähne: gut. Mund: proportionirt. Sprache: deutsch und böhmisch. Besondere Kennzeichen: ohne.

2) Des Franz Böck: Religion: katholisch. Stand: ledig. Alter: 14 Jahre. Gestalt: schlank. Größe: 5′. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: schwarzbraun. Augen: braun. Nase: klein. Zähne: gut. Mund: proportionirt. Sprache: deutsch und böhmisch. Besondere Kennzeichen: ohne.

3) Des Martin Bruder: Größe: 5′ 6″. Statur: untersetzt und kräftig. Gesicht: voll und unbärtig. Haare: hellblond. Augen: bläulich. Nase: dick. Mund: proportionirt.

4) Des Friedrich Heitzenröther: Alter: 18 Jahre. Größe: 5′ 7″ 5‴. Haare: braun. Augen: grau. Nase: dick. Kinn: rund. Statur: schlank.

5) Der Martina Kranebitter: Alter: 26 Jahre. Gestalt: untersetzt. Größe: 5′ 6″. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Augen: braun. Nase: proportionirt. Zähne: gut. Mund: gewöhnlich. Sprache: Tyroler Dialekt. Kleidung: brauner, getupfter persener Rock, grünpersener Spenser, blauer Schurz, roth- und weißgeblümtes Halstuch, 3 färbige Unterröcke, blaue Strümpfe, Schuhe, Hemd und schwarzer Tyroler Hut. Besondere Kennzeichen: blatternarbig.

6) Der Nanette Baum: Alter: 27 Jahre. Größe: mittlere. Haare: braun. Augenbrauen: braun. Augen: braun. Gesicht: rund und frisch. Nase: proportionirt. Mund: proportionirt. Kinn: proportionirt. Kleidung: gelbwollenes Knüpftuch, die Vorderarme bloßlassender Ueberzieher von schwarzem Orleans, Schürze und Rock von demselben Stoffe, Pulswärmer von schwarzem Sammt.

---

**Ad Num. 6706.**

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Ausweisung des angeblichen Kapitäns Robert Fynn betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der angebliche englische Kapitän Robert Fynn aus Galway in Irland, dessen Signalement unten beigesetzt ist, hat sich in den letzten 2 Jahren in den Badeorten Wiesbaden, Wilhelmsbad und Canstatt, dann in der Stadt München umhergetrieben. Er wurde durch Beschluß der Polizeidirektion München vom 12. Juni l. J. wegen betrügerischen und leichtsinnigen Schuldenmachens bestraft und auf unbestimmte Zeit aus München und Bayern ausgewiesen. Dermalen befindet sich derselbe beim churfürstlich hessischen Kriminaluntersuchungsgerichte Hanau in Haft.

Die sämmtlichen k. Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, zum Vollzuge obigen Ausweisungs-Beschlusses geeignet mitzuwirken und gegen Robert Fynn, falls er sich wieder auf bayerischem Gebiete betreten lassen sollte, geeignet einzuschreiten.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Junner, Sekretär.

## Signalement.

Robert Fynn ist katholisch, angeblich 38 Jahre, aber wahrscheinlich 40—45 Jahre alt, verheirathet,

Digitized by Google

(von seiner Frau geschieden) geboren zu Galway in Irland. Derselbe ist 6′ 2″ hoch, großer muskulöser Statur, hat rothe Haare, solchen Backen-, Schnurr- und Kinnbart, lichtgraue Augen, hohe Stirne, spitzige Nase, breiten Mund, gesunde Zähne.

Zur Zeit trägt er einen dunkelbraunen Rock und einen solchen Ueberzieher, grau karrirte Bukskinhose mit schwarzem Streif und einen braunen Hut.

Besondere Kennzeichen: keine; er spricht nur französisch und englisch.

---

Ad Num. 58.

(Die erledigte Pfarrei Buchbrunn, Dekanats Kleinlangheim betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund hoher Oberconsistorial-Entschließung vom 26. v. Mts. wird die erledigte Pfarrei Buchbrunn, Dekanats Kleinlangheim, mit nachverzeichnetem Ertrag zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen sechs Wochen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalt: | | |
| 1) aus Staatskassen: 1 Schäffel 2¹⁰/₁₆ Metzen Korn . . . . | 12 | 31½ |
| 2) aus Gemeindecassen: | | |
| a) baar . . . . . . . . . . | 37 | 30 |
| b) in Naturalien: | | |
| 1 Schäffel 2⅜ Sz. Korn . . . | 8 | 57 |
| 3 Klastern Buchenscheitholz . . . | 20 | 30 |
| 200 Buchenwellen und 6 fl. baar | 12 | — |
| II. An Zinsen von Aktiv-Kapitalien . . | 76 | — |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung . . . . . . . . | 20 | — |
| b) Grundstücke: | | |
| 4 Tgw. 59 Dez. Aecker, 16 Dez. Wiesen, 67 Dez. Weinberg, 4 Dez. Garten . . . . . | 58 | 16½ |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen . | 47 | 19 |
| VI. Observanzmäßige Gaben . . . . | 15 | 16½ |
| Zuschüsse: baar . . . . . . . | 94 | 7½ |
| Summe: | 402 | 28 |
| Lasten: | 2 | 28 |
| Reiner Ertrag: | 400 | — |

Bayreuth, den 5. Dezember 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rothenhan.

Biedermann.

---

Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Dr. Max Huttler, Redakteur der Augsburger Postzeitung, wegen Preßvergehens durch Nr. 247 dieses Blattes betr.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 24. November ds. Js., versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Schellwöck, Rath, als Vorsitzender, Urban, Mayer, Sartorius, Braun, Räthe, Dr. Wirschinger, Ober-Staatsanwalt, Wehner, Appellationsgerichts-Accessist als Sekretär, wegen der in Nro. 247 und zwar in dem die Ernennung des Bibliothekars Halm besprechenden Artikel aus München enthaltenen Uebertretung der Art. 26 und 19 des Preßstrafgesetzes vom 7. März 1850 und Anwendung von Art. 2 Abs. 2 dieses Gesetzes auf Vernichtung der obigen Nummer, soweit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt, was hiemit vorschriftsgemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Augsburg, den 9. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor:

Conrad.

Castell.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Dr. Max Huttler, Redakteur der Augsburger Postzeitung, wegen Preßvergehens durch Nro. 271 und Beilage Nro. 232 dieses Blattes betreffend.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 21. November ds. Js., versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Schellwöck, Rath, Vorsitzender, Urban, Dr. Mayr, Sartorius, Braun, Räthe, Dr. Wirschinger, Oberstaatsanwalt, Wehner, Appellationsgerichts-Accessist, als Sekretär, wegen der in Nro. 271 der Augsburger Postzeitung und zwar in dem Correspondenz-Artikel: „München, 2. Oktober" enthaltenen Uebertretung der Art. 26 und 34 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, ferner wegen der in der Beilagenummer 232 dieses Blattes und zwar in dem Aufsatze: „Deutschland während des Pariser Congresses ꝛc. ꝛc." enthaltenen Uebertretung der Art. 19, 31 und 33 des nämlichen Gesetzes, in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des angeführten Gesetzes die Confiskation der genannten zwei Zeitungsnummern, soweit dieselben nicht in Privatbesitz übergegangen sind, verfügt, was hiemit vorschriftsgemäß bekannt gemacht wird.

Augsburg, den 9. Dezember 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht.**

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Gemäß Allerh. Rescripts vom 6. Dezember 1856 haben sich Seine Majestät der König allergnädigst bewogen gefunden, den k. Gymnasial-Professor Joseph Wallner in Landshut, seiner alleruntertänigsten Bitte entsprechend, wegen nachgewiesener physischer Funktions-Unfähigkeit auf Grund des §. 22 lit. D. der IX. Verf.-Beilage vom 1. Dezember l. Js. auf die Dauer eines Jahres in den zeitlichen Ruhestand treten zu lassen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unter'm 13. Dezember 1856 dem Regierungs-Assessor und Fiskal-Adjunkten Joseph Kellermann bei der K. Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen, den Titel und Rang eines Regierungs- und Fiskal-Rathes tax- und stempelfrei zu verleihen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 9. Dezember 1856 wurde der von Seite des Stadtpfarrers von Deggendorf Priesters Matthäus Höhel bewerkstelligten Präsentation des Priesters Johann Baptist Ott, Cooperator in Deggendorf, auf die Pfarrei Grafling, Landgerichts Deggendorf und das damit verbundene Giggenberger'sche Benefizium die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

☞ **Zu dieser Nummer erscheint keine Beilage.**

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 104.** Landshut, Sonnabend den 20. Dezember **1856.**

Inhalt:

Die Bestimmungen über die Güterbeförderungen auf den k b Eisenbahnen. — Die Berechnung und Anweisung der Entschädigungs-Gebühren der Geschwornen, Zeugen und Sachverständigen. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Eröffnung eines Credits zur Bezahlung der Erigenz Zuschüsse des Schullehrer-Personales für das I. Quartal 1856/57. — Die Approbation von Gaureiter-Hengsten — Den definitiven Satz des Winterbieres pro 1856/57. — Die Landesverweisung des Daniel Franz Henkel von Oberweisbach. — Die Entfernung der blödsinnigen Sattlerstochter Elisabeth Höpfl von Inning. — Ludwig Brieff aus Karlsruh et Cons. wegen ausgezeichneten Betrugs, hier Aufsicht über Landesverwiesene. — Untersuchung gegen Maria Grünängl von Hallein, wegen Betrugs, hier Aufsicht auf Landesverwiesene. — Die Erledigung des ärztlichen Distrikts Oberpöring, k. Landgerichts Osterhofen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannen-Anzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 6917.**

(Die Bestimmungen über die Güterbeförderungen auf den k. bayr. Eisenbahnen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem die bisherigen Bestimmungen über den Güter-Verkehr auf den k. bayr. Eisenbahnen nach dem bereits publizirten neuen Vereins-Reglement abgeändert worden sind, werden die beifolgend neuen Bestimmungen, welche am 1. dß. Mts. die höchste Genehmigung erhalten haben, im nachstehenden Abdrucke hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Junner, Sekretär.

## Bestimmungen über die Güterbeförderung auf den Königl. Bayerischen Eisenbahnen.

Jeder, der die k. b. Eisenbahnen zur Güterbeförderung benützt, unterwirft sich hiedurch den nachstehenden Bestimmungen.

Dieselben vertreten die Stelle eines Vertrages zwischen ihm und der Eisenbahnverwaltung, und bilden im Zweifels- oder Streitfalle die rechtliche Grundlage der Entscheidung.

§. 1.

**Güterbeförderung im Allgemeinen.**

Auf den Grund dieses Reglements werden von der k. Eisenbahnverwaltung Güter zur Beförderung übernommen, welche sie nach ihrem Ermessen mit Güter- oder Personenzügen von und nach den für Güteraufnahme und Abgabe bestimmten Stationen befördert. Alle



Digitized by Google

Aufgaben können bei der betreffenden Bahnbehörde ohne Vermittlung eines Spediteurs gemacht werden. Auch bedarf es behufs des Ueberganges von einer Bahn auf die andere keiner Vermittlung des Absenders oder Empfängers. Als Aufgabs- und Uebernahms-Stunden sind die Stunden von Früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr festgesetzt — vom 1. Oktober bis 1. April von Früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

§. 2.

## Von der Beförderung ausgeschlossener Gegenstände.

Von der Beförderung auf den k. k. Eisenbahnen sind folgende Güter ausgeschlossen

1. im inländischen Verkehre
   a) alle Güter, welche sich wegen ihrer Form oder sonstigen Beschaffenheit nicht zur Beförderung eignen, worüber die Eisenbahn-Verwaltung zu entscheiden hat;
   b) die feuergefährlichen oder solche Gegenstände, deren Transport polizeilich untersagt ist, als geladene Gewehre, Knallsilber, Schießpulver und Schießbaumwolle, Knallgold, Knallquecksilber, Feuerwerks-Materialien und ferner alle durch Reibung entzündbare und der Selbstentzündung und Explosion unterworfenen Gegenstände.
2. Im Verkehre mit Anschlußbahnen
   a) Alle nach den Reglements dieser Bahnen ausgeschlossenen Gegenstände, insbesondere postzwangspflichtige Gegenstände, wie baares Geld, Zeitungen, Packete unter 20 Zollpfund u. s. w.
   b) Die sub 1a benannten Gegenstände.

Wenn Jemand gleichwohl solche Gegenstände heimlich oder unter unrichtiger Bezeichnung aufgibt, so wird er, unbeschadet etwaiger polizeilicher Einschreitung dafür von der Eisenbahnverwaltung mit einer Conventionalstrafe bis zu 10 fl. per Pfund bestraft und ist außerdem, wenn ein Schaden daraus entstanden ist, für denselben verantwortlich und ersatzpflichtig.

§. 3.

## Bedingungsweise zugelassene Gegenstände.

Mineralsäuren, Naphta oder Aether und andere ätzende oder sonst gefährliche Substanzen und gährende Flüssigkeiten, werden nur dann zum Transporte angenommen, wenn über diese Güter, besondere, andere Gegenstände nicht umfassende Frachtbriefe beigegeben sind.

Größere Mengen dieser Gegenstände zu mindestens 40 Zollcentner, werden täglich zur Beförderung übernommen. Geringere Sendungen aber und solche, welche auf Anschlußbahnen übergehen, werden nur zu den besonders bekannt gemachten Zeiten übernommen, soferne nicht die Frachttaxe für mindestens 40 Zollcentner dafür vorausbezahlt wird.

Außerdem bestehen noch für die Verpackung dieser Güter folgende Vorschriften:

a) konzentrirte Mineralsäuren (Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure) müssen in Ballons und diese wohlverpackt in besonderen Gefäßen, wozu auch geflochtene, mit Handgriffen zum bequemen Anfassen versehene Körbe dienen können, eingeschlossen sein;

b) chlorsaures Kali muß sorgfältig in Papier verpackt und die Packete müssen in hölzerne Fässer oder Kisten eingeschlossen sein;

c) Naphta und Aether darf nur in doppelten Verschlüssen und zwar dergestalt zur Versendung kommen, daß die gläsernen Flaschen, in denen sich diese Stoffe befinden, in Blechbüchsen mit Kleie oder Sägemehl eingelegt sind;

d) Streich- oder Reibzündwaaren (Lichtchen, Hölzer u. s. w.), müssen in Behältnissen von starkem Eisenblech oder doch in sehr festen mit Papier verklebten hölzernen Kisten von höchstens 12 Cubicfuß sorgfältig und so fest verpackt sein, daß der Raum der Kisten völlig ausgefüllt ist;

e) Phosphor, muß mit Wasser umgeben in verlöthete Blechbüchsen, die nicht über 12 Pfund fassen, in starken Kisten mit Sägkleie fest verpackt sein. Die Kisten müssen außerdem in graue

Digitized by Google

Leinwand emballirt sein, an zwei ihrer obern Kanten starke Handheben besitzen, und dürfen nicht über 100 Pfund wiegen, sodann müssen sie mit dem Zeichen „oben“ bezeichnet sein.

Auf den Kisten mit Phosphor oder Zündhölzern muß außen der Inhalt „Phosphor“ — „Streichzünder“ deutlich angegeben sein.

In Fällen von Verheimlichung, unrichtiger Bezeichnung oder Unterlassung des Vorgeschriebenen findet die Schlußbestimmung des §. 2 gleichmäßig Anwendung.

§. 4.

## Verpackung.

Die Eisenbahn-Verwaltung übernimmt nur solche Güter zum Transport, die wohl conditionirt und nach ihrem Ermessen zweckmäßig verpackt sind. Güter, die nicht in einem solchen Zustande sind, können ausnahmsweise auf Gefahr des Aufgebers befördert werden, wenn er sich der Tragung dieser Gefahr und jedes Gewichtsverlustes, sowie der Haftung für alle in Folge des mangelhaften Zustandes entstehenden Schäden durch eine mit seiner Unterschrift versehene, auf dem Frachtbriefe zu allegirende, Erklärung ausdrücklich unterwirft.

§. 5.

## Frachtbriefe.

Jede Sendung muß von dem vorgeschriebenen gedruckten Frachtbriefe, dem die etwa nöthigen steuer- und zollamtlichen Papiere anzuschließen sind, begleitet sein.

In diesem Frachtbriefe sind die Güter nach Ort und Datum der Aufgabe, Colli, Zeichen, Nummer, Brutto-Gewicht, Inhalt, Bestimmungsort und Namen des Absenders und des Empfängers deutlich und richtig zu bezeichnen, und es muß derselbe die Anerkennung enthalten, daß die Beförderung nach den Bestimmungen dieses Reglements erfolgt.

Die sorgfältig und deutlich zu gebenden äußeren Bezeichnungen der einzelnen Colli müssen mit den desfallsigen Angaben im Frachtbriefe genau übereinstimmen.

Vorschriften in den Frachtbriefen von Seite der Absender, wenn solche von den Bestimmungen dieses Reglements und des auf den Grund desselben publizirten Tarifes abweichen, begründen keine Verpflichtung der Verwaltung.

Frachtbriefe, mit welchen das Gut vor der Aufgabe zur Eisenbahn durch andere Frachtführer befördert wurde, können, wenn solches mit s. g. Original-Frachtbriefen begleitetes Gut überhaupt zur Beförderung angenommen wird, nur als Beilagen zu den Eisenbahn-Frachtbriefen dienen, und es kann aus denselben niemals eine Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung hergeleitet werden.

Bei Versendungen von Gütern nach Orten, welche an einer Eisenbahn nicht gelegen sind, soll der Versender wegen des Weitertransportes auf dem Frachtbriefe die Eisenbahnstation bezeichnen, von welcher der Adressat den Weitertransport zu besorgen hat.

Für das Datum der Aufgabe des Gutes ist der Expeditionsstempel der Aufgabestation auf dem Frachtbriefe allein maßgebend.

Auf Verlangen des Versenders ist dieser Stempel in seiner Gegenwart dem Frachtbriefe aufzudrücken.

Soferne der Versender eine Bescheinigung der erfolgten Uebergabe von Gütern an die Eisenbahnverwaltung wünscht, hat er zwei gleichlautende Exemplare des Frachtbriefes einzureichen, deren eines ihm von dem Güter-Expedienten vollzogen (gegen eine Gebühr von 2 kr.) zurückgegeben wird.

Nicht nach diesen Vorschriften gefertigte Frachtbriefe können dem Aufgeber zurückgegeben werden. In solchem Falle bleibt das Gut, wenn er es nicht zurücknimmt, auf seine Gefahr liegen, und er hat dafür ein Lagergeld von 2 kr. per Centner und per Tag zu bezahlen.

Auf Verlangen des Aufgebers kann der Eisenbahnfrachtbrief von dem Expedienten gegen eine Gebühr von 3 kr. beigegeben werden. Für nothwendige wesentliche Ergänzungen des Frachtbriefes, welche auf Verlangen des Aufgebers von dem Expedienten gemacht werden, sind 2 kr. per Frachtbrief zu entrichten.

Der Versender bürgt für die Richtigkeit seiner Angaben und trägt alle Folgen, welche aus unrichtiger Deklaration entspringen.



Digitized by Google

Die Güter-Expedienten sind befugt, bei entstehendem Verdacht die Uebereinstimmung des Frachtbriefes mit den betreffenden Gütern auch nach dem Inhalte, in Gegenwart des Absenders oder Empfängers oder deren Bevollmächtigten, oder nöthigen Falls in Gegenwart von mindestens 2 Zeugen, zu prüfen und verificiren zu lassen.

Für unrichtige Deklaration insbesondere in Absicht auf Gewicht und Maß ist außer der Nachzahlung der treffenden Fracht, noch das Doppelte dieses nachgeholten Frachtbetrages als Conventionalstrafe zu bezahlen, welche die Eisenbahnverwaltung nach ihrem Ermessen vom Versender oder Empfänger erheben kann, und für welche die Waare haftet.

## §. 6.

## Zoll- und Steuer-Vorschriften.

Die Befolgung aller gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Versteuerung und der Zoll-Controle liegt den Eigenthümern der Waare resp. dem Absender und Empfänger ob, und es bleiben dieselben der Eisenbahnverwaltung gegenüber derselben allein verantwortlich.

Würde auf ausdrücklichen, im Frachtbriefe erklärten Wunsch der Versender die Eisenbahnverwaltung, wenn die vorschriftsmäßigen Declarationen und Legitimations-Papiere beigefügt sind, die Zoll- und steueramtliche Behandlung der Güter vermitteln, und Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, sowie andere öffentliche Abgaben und Gebühren, soweit sie vorschriftsmäßig und nicht am Abgangs- oder Bestimmungsorte zu entrichten sind, vorschießen, so übernimmt sie dadurch keine Verantwortlichkeit. Die Eisenbahnverwaltung ist durch einen solchergestalt erklärten Wunsch nicht verpflichtet, diese Vermittelung zu übernehmen, und ist befugt, dieselbe einem Spediteur zu übertragen, wenn keine Mittelsperson im Frachtbriefe genannt ist.

Sollte der Absender eine solche Abfertigung der Güter beantragt haben, wie sie in dem gegebenen Falle gesetzlich nicht zuläßig ist, so wird angenommen, daß er damit einverstanden sei, wenn die Eisenbahnverwaltung diejenige Abfertigung veranlaßt, welche sie nach ihrem Ermessen für sein Interesse am vortheilhaftesten erachtet.

Würde die Eisenbahnverwaltung die mittelst Frachtbriefes an den Grenzen des Zollvereins ihr übergebenen Güter an den Bestimmungsort oder an die für die Abgabe der Zoll-Deklaration zuläßige Zollstelle im Zoll-Vereine ohne von dem Versender extrahirte zollamtliche Begleit-Papiere zur Beförderung übernehmen, so ist der resp. Absender und Empfänger für alle Schäden und Nachtheile gegen die Eisenbahnverwaltung verantwortlich und regreßpflichtig, welche aus Unrichtigkeiten, Fehlern und Versäumnissen der Frachtbriefdeklaration des Versenders der Eisenbahnverwaltung als Waarenführerin bei der ihr obliegenden Abgabe einer nach Maßgabe der Deklaration im Frachtbriefe auszufertigenden und zu vollziehenden Zolldeklaration erwachsen möchten.

## §. 7.

## Berechnung der Fracht.

Die Fracht wird nach Zollgewicht (den Centner zu 100 Pfund gleich 50 Kilogramm) berechnet. Die Ermittelung des Gewichtes geschieht nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung entweder durch wirkliche Verwiegung auf den Bahnhöfen, oder durch Berechnung nach den mit dem Tarife bekannt gegebenen Normalsätzen.

Sendungen unter $\frac{1}{2}$ Centner werden für $\frac{1}{2}$ Centner, und das darüber hinausgehende Gewicht wird nach $\frac{1}{10}$ Centnern berechnet, so daß jedes angefangene Zehntel für ein volles Zehntel gilt.

Alle in einem Frachtbriefe enthaltenen Gegenstände desselben Frachtsatzes bilden eine Abfertigungs-Position zur Berechnung des Frachtgeldes.

Die zu erhebende Fracht wird auf Groschen abgerundet, so daß Beträge unter $\frac{1}{2}$ Groschen gar nicht, von $\frac{1}{2}$ Groschen ab aber für einen ganzen Groschen gerechnet werden.

Hinsichtlich der Frachttarife wird auf die besondere Bekanntmachung verwiesen.

Außer den im Frachttarife berechneten Sätzen, dann den in diesem Reglement vorgesehenen Erhebungen und den baaren Auslagen (z. B. Transit-, Aus- und Eingangs-Abgaben und sonstigen Auslagen) dürfen keinerlei Kosten berechnet werden.

Digitized by Google

## §. 8.

## Zahlung der Fracht.

Die Frachtgelder müssen bei der Aufgabe berichtigt oder auf den Empfänger der Frachtgegenstände zur Ausbezahlung angewiesen werden. Würde das Gut vor Zahlung der Fracht, Nachnahme u. s. w. ausgeliefert, so übernimmt der Empfänger durch die bloße Annahme des Guts die Verpflichtung zu dieser Zahlung nach Maßgabe des Frachtbriefes. Für Gegenstände, welche nach dem Ermessen der annehmenden Verwaltung (Expedition) dem schnellen Verderben unterliegen, oder die Fracht nicht sicher decken, muß diese jedenfalls bei der Aufgabe entrichtet werden.

Frankaturen nach auswärtigen Bahnen können nur insoweit verlangt werden, als solche nach den bisherigen Bestimmungen zuläßig sind.

## §. 9.

## Nachnahme und Provision.

Nach dem Ermessen der Güter-Expeditionen können die auf Gütern bei ihrer Aufgabe auf die Bahn haftenden Spesen nachgenommen werden.

Solche Nachnahmen werden dem Aufgeber baar verabfolgt, wenn die Zahlung derselben von Seite des Adressaten geschehen ist und zwar

1) Bei Nachnahme von 50 Thlr. (87 fl. 30 kr.) oder darüber, wenn der Nachnahme-Begleitschein von der Empfangsstation unbeanstandet zurückgelangt ist.
2) Bei Nachnahmen unter 50 Thlr. (87 fl. 30 kr.) vom Tage des Abganges an gerechnet, nach Ablauf von 14 Tagen, wenn das Gut über 2 oder 3 Bahnen gegangen ist, — und nach Ablauf von 3 Wochen, wenn es über mehr als 3 Bahnen gegangen ist.

Vorschüsse auf den Werth des Guts sind nicht gestattet.

Nur im internen Verkehre ist die Verabreichung von Nachnahmen auf den Werth des Gutes bis zu dem Maximalbetrage von 150 fl. unter Voraussetzung des vorhandenen Werthes zugelassen.

Für die Verabfolgung der Nachnahme werden $\frac{3}{8}$ Prozent vom Betrage derselben als Provision berechnet. Eisenbahnfracht-Nachnahmen der Vereinsverwaltungen sind jedoch provisionsfrei. Für baare Auslagen (§. 7), welche ebenfalls nachgenommen werden können, wird dieselbe Provision, wie für Nachnahmen berechnet.

## §. 10.

## Eilfracht. Gewöhnliche Fracht. Beförderungsfristen.

Je nach der Deklaration des Absenders werden die Güter in gewöhnlicher Fracht oder in Eilfracht befördert.

1. Die Deklaration als Eilfracht muß von dem Versender auf dem Frachtbriefe mit rother Tinte vorgemerkt werden.

   Bei Eilfracht wird sowohl die Absendung als der Uebergang von einer Bahn auf die andere mehr beschleunigt als bei gewöhnlicher Fracht, und wird Eilgut in der Regel mit Personenzügen befördert, wenn es mindestens 2 Stunden vor Abgang derselben eingeliefert ist.

   Beim Uebergange auf eine andere Bahn wird dasselbe spätestens mit dem zweiten nach der Ankunft auf der Anschluß-Station von da abgehenden Zuge (ad §. 1) weiter befördert, soweit nicht eine Zoll-Abfertigung oder ein anderes durch die Eisenbahnverwaltung nicht abwendbares Hinderniß einen Aufenthalt verursacht.

2. Güter in gewöhnlicher Fracht werden nach der Reihenfolge ihrer Einlieferung innerhalb folgender Lieferzeiten befördert:

   auf eine Entfernung

   | | |
   |---|---|
   | bis zu 50 Stunden in 2mal | 24 Stunden. |
   | von 50 bis 100 Stunden in 4mal | |
   | von 100 bis 150 Stunden in 6mal | |
   | über 150 Stunden in 8mal | |

   Der Tag der Aufgabe, wenn diese nach Mittag 12 Uhr erfolgt, und der Tag der Ablieferung,

Digitized by Google

beziehungsweise Anmeldung des Gutes, wird bei der Berechnung der Lieferungstage nicht eingerechnet.

3. Eilgüter werden geliefert auf eine Entfernung bis
   - zu 50 Stunden in einmal
   - von 50 bis 100 Stunden in 2mal
   - von 100 bis 150 Stunden in 3mal
   - über 150 Stunden in 4mal

   } 24 Stunden.

4. Die Lieferzeit vermehrt sich bei vorkommender zoll- oder steueramtlicher Behandlung der Güter um die hiezu verwendete Zeit.

5. An Sonn- und Feiertagen werden Waarensendungen, mit Ausnahme von Eilgütern, weder zur Beförderung angenommen, noch zugestellt. Daher können auch bei Gütern in gewöhnlicher Fracht die Sonn- und Feiertage nicht als Schlußtage der Lieferzeit angerechnet werden.

6. Der den Frachtbriefen aufzudrückende Stationsstempel ist bei der Berechnung der Lieferzeiten maßgebend.

7. Verspätung der Lieferung hat den Verlust der halben oder ganzen Fracht zur Folge, begründet aber keinen Anspruch auf weitere Entschädigung.

8. Im inländischen Verkehre verfällt
   a) die halbe Fracht, wenn Güter der I. oder III. Classe oder Eilgüter nicht innerhalb des ersten, oder wenn Güter der II. Classe nicht innerhalb des zweiten Tages nach Ablauf der vorgeschriebenen und vorschriftsmäßig berechneten Lieferzeit geliefert werden.
   b) die ganze Fracht verfällt bei Gütern der I. oder III. Classe oder bei Eilgütern nach Ablauf des zweiten, bei Gütern der II. Klasse nach Ablauf des vierten Tages nach der vorgeschriebenen und vorschriftsmäßig berechneten Lieferzeit.

9. Im Transport der Güter über auswärtige Bahnen gelten die hiefür besonders bekannt gemachten Lieferzeiten und Folgen ihrer Nichteinhaltung.

10. Entschädigungsleistungen wegen verspäteter Lieferung finden überall, also auch in den bezeichneten Grenzen nicht Statt, wenn die Zahl und die Beschaffenheit der vorhandenen Betriebsmittel die Verladung nicht thunlich macht, oder wenn Naturereignisse oder unvorherzusehende Hindernisse auf den fahrbaren Zustand der Bahn und der Beförderungsmittel Einfluß haben, oder wenn die Erledigung von Zoll- und Steuerabfertigungs-Vorschriften die Innehaltung der Lieferfristen beeinträchtigt.

11. Bei Verspätung eines Theils einer Sendung kann der Entschädigungs-Anspruch wegen verspäteter Lieferung auf nichts weiter als auf den Erlaß des verhältnißmäßigen Theils der Fracht in den vorhin bestimmten Grenzen erstreckt werden.

## §. 11.
## Avisirung und Ablieferung, dann Abholen der Güter.

Längstens binnen 6 Stunden nach Ankunft der transportirten Güter, oder, wenn der Zug nach Mittag 12 Uhr angekommen ist, längstens bis nächsten Morgen Früh 9 Uhr wird dem Adressaten der Frachtbrief oder ein Avisbrief zugestellt, resp. per Post oder durch übliche Gelegenheit übersendet. Jedem Frachtbriefe ist ein Empfangs-Bescheinigungs-Formular beigefügt, welches bei der Abnahme der Güter vollzogen zurückzugeben ist.

Beim Zurückbleiben eines Theils der in demselben Frachtbriefe verzeichneten Sendung darf die Annahme des angekommenen Theils und die Zahlung des verhältnißmäßigen Frachtbetrages vom Adressaten nicht verweigert werden.

Die Empfangnahme der angekommenen Güter muß spätestens 24 Stunden nach geschehener Meldung der Ankunft bewirkt werden.

Die Auslieferung der Güter kann erst nach Berichtigung der Fracht und der etwa auf den Gütern haftenden Auslagen gefordert werden.

Das Abholen der Güter von den Bahnhöfen, sowie die Verbringung derselben dahin ist Sache der Empfänger beziehungsweise der Versender.

Wo an einzelnen Stationen eigene Güterbeförderer aufgestellt sind, haben dieselben, wenn sich das Publikum

Digitized by Google

ihrer bedient, die in den besondern Bekanntmachungen enthaltenen Gebühren für das Verbringen der Güter vom Bahnhofe in die Wohnung, oder umgekehrt anzusprechen. — Frachtstücke bis zum Gewicht von 25 Pfund werden den Empfängern am Stationsorte gegen die Gebühr von 3 Kreuzern binnen 6 Stunden nach Ankunft des Zuges (die nach 5 Uhr Abends angekommenen bis nächsten Morgen um 9 Uhr) in die Wohnung gebracht.

§. 12.

**Lagergeld.**

1. Wer die von ihm zur Versendung aufgelieferten Güter aus den Lagerräumen oder den Wagen der Eisenbahn-Verwaltung vor deren Abfahrt zurücknimmt, hat auf Verlangen der Verwaltung für jeden Tag vom Augenblicke der Auflieferung, der Tag sei bloß angebrochen oder verstrichen, pro Centner 2 Kreuzer Lagergeld zu entrichten.
2. Bei einer nach und nach stattfindenden Auflieferung der in demselben Frachtbriefe deklarirten Sendungen kann, wenn die Auflieferung nicht binnen 24 Stunden vollbracht und eine Verzögerung des Auflieferungs-Geschäfts ersichtlich ist, von den aufgelieferten Gütern nach Ablauf jener 24 Stunden bis zur vollständig vollbrachten Auflieferung der ganzen Frachtbriefs-Sendung ein Lagergeld von 2 Kreuzer per Centner und Tag erhoben werden.
3. Wer Güter länger als 24 Stunden nach der Anmeldung am Ablagerungsorte liegen läßt, zahlt 2 Kreuzer Lagergeld per Centner und Tag, selbst wenn die Güter hätten im Freien lagern müssen. Wenn aus den zu ganzen Wagenladungen vermietheten Wagen innerhalb der für die Ausladung festgesetzten Frist von 12 Stunden längstens aber innerhalb 24 Stunden nach der Avisirung die Ausladung derselben nicht erfolgt, so ist die Eisenbahn-Verwaltung zu dieser Ausladung auf Kosten des Empfängers resp. Versenders, jedoch ohne Uebernahme irgend einer Garantie, ermächtiget, und es ist dafür, es sei, daß die Ausladung erfolgt ist oder nicht, nach Ablauf jener Zeit (von 24 Stunden) das vorhin bezeichnete Lagergeld per Centner und Tag zu entrichten.
4. Bei Gütern aus Frachtbriefen, welche an die Adresse nicht haben gebracht werden können, beginnt die Berechnung des Lagergeldes 48 Stunden nach Ankunft der Güter.
5. Der geringste als Lagergeld zu entrichtende Betrag ist 3 Kreuzer.



§. 13.

**Verfahren bei Ablieferungs-Hindernissen.**

Güter, deren Annahme verweigert wird, und Güter, deren Abgabe nicht thunlich geworden, so wie solche, welche unter der Adresse „Bahnhof restante" länger als 48 Stunden nach der Ankunft ohne geschehene Meldung des Empfängers daselbst gelagert haben, lagern lediglich auf Kosten und Gefahr der Versender. Auch hat die Eisenbahn-Verwaltung jederzeit das Recht, solche Güter den Versendern entweder unter Erhebung der Fracht und Rückfracht und etwaiger baarer Auslagen wieder zuzuführen, oder sie unter Nachnahme ihrer darauf haftenden Kosten und Auslagen in ein öffentliches Lagerhaus oder, wo ein solches nicht vorhanden ist, einem ihr als bewährt bekannten Spediteur für Rechnung und Gefahr dessen, den es angeht, auf Lager zu übergeben und sie da zur Disposition des Versenders zu stellen.

Die Eisenbahn-Verwaltung ist berechtigt, Güter, deren Bestimmungsort nicht an der Eisenbahn gelegen ist, einem Spediteur zur Weiterbeförderung nach dem Bestimmungsorte auf Gefahr und Kosten des Versenders zu überweisen, wenn dieselben länger als 3 Tage auf der Eisenbahnstation, von welcher sie nach ihrem Bestimmungsorte abzugehen haben, ohne reglementsmäßige Abnahme lagerten. Auch kann in diesem Falle die Eisenbahn-Verwaltung einer andern Gelegenheit zur Weiterbeförderung ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Versenders nach ihrem Ermessen sich bedienen.

Der Versender erklärt sich durch die Aufgabe des

Digitized by Google

Guts auch damit einverstanden, daß die Eisenbahn-Verwaltung Güter, deren Annahme verweigert, oder deren Abgabe nicht thunlich ist, wenn sie dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, oder nur die Fracht, nicht aber auch die Rückfracht sicher decken, oder endlich, deren Zurücknahme vom Versender bei verweigerter Annahme Seitens des Adressaten nach geschehenem Angebote abgelehnt wird, ohne weitere Förmlichkeit bestmöglichst verkauft, um sich für die Fracht und Auslagen bezahlt zu machen, und den Ueberschuß dem Absender überweist. In Beziehung auf diese und auf unanbringliche und herrenlose Güter wird auf das Ausschreiben vom 30. Mai 1854 (Kreis-Amtsblatt 1854 Nr. 49. S. 646) hingewiesen.

## §. 14.

## Gewährleistung für Beschädigungen und Verluste.

Die Eisenbahn-Verwaltung haftet für Beschädigungen und Verluste an den ihr zur Beförderung übergebenen Gütern nur nach folgenden Grundsätzen:

1. Die Verantwortlichkeit der Verwaltung beginnt mit der Annahme des Gutes durch die Güter-Expedienten und dauert bis zu dem Zeitpunkte, da das Gut auf der Bestimmungs-Station nach diesem Reglement in Empfang genommen seyn muß; bei denjenigen Gütern, welche durch die Verwaltung an die Wohnung der Adressaten oder an andere Orte, wie z. B. Packhöfe, Lagerhäuser, Revisions-Schuppen u. s. w., zu führen sind, dauert die Verantwortung bis zur Ablieferung dahin.
2. Die Haftung für Feuersgefahr erstreckt sich allgemein auf alle Gegenstände der Güterbeförderung, und zwar sowohl für den ganzen Gegenstand als einen Theil desselben; jedoch nicht auf den Fall der Selbstentzündung des Guts.
3. Für gänzliches oder theilweises Abhandenkommen einer Sendung wird nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen Ersatz geleistet:

Als abhanden gekommen ist das Gut erst vier Wochen nach der Reklamation zu betrachten.

Bei solchen Gegenständen, welche die Versender selbst verladen haben und bei solchen, die von den Empfängern selbst abzuladen sind wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen werden kann.

Gewichts-Defekte werden nicht vergütet:

a) wenn sie als durch natürlichen Abgang entstanden anzusehen sind;

b) wenn das Manco bei trockenen Gütern nicht mehr als 1%, bei nassen Gütern nicht mehr als 2% des im Frachtbriefe angegebenen Gewichts beträgt, und eine Beraubung oder ein bestimmtes Verschulden der Eisenbahn-Verwaltung nicht nachgewiesen wird;

c) wenn das defekt gewordene Gut nicht gehörig verpackt oder nicht auf sonstige Weise gehörig verschlossen war;

Ist im Frachtbriefe das Gewicht mehrerer Colli nur in Einer Summe aufgeführt, so wird das Manco nur von dieser Gesammtsumme berechnet.

Außer diesen Fällen werden Gewichtsdefekte nach Abzug von 1% bei trockenen und 2% bei nassen Gütern vergütet, insofern auf besonders gestelltes Verlangen das Gewicht auf der Bestimmungs-Station in Gegenwart des Adressaten oder dessen Bevollmächtigten durch die Güter-Expedition ermittelt ist. Die Gewichts-Ermittelung muß stets sofort bei der Uebernahme, bei denjenigen Gütern jedoch, welche von der Verwaltung nicht nach der Behausung des Adressaten abgefahren werden, binnen längstens 24 Stunden nach Empfang des Frachtbriefes erfolgen. Für diese besonders verlangte Gewichts-Ermittelung wird eine besondere Gebühr von 2 Kreuzer per Centner erhoben.

In gleicher Weise wie nasse Waaren werden rücksichtlich der Berechnung des Manco behandelt: geraspelte und gemahlene Farbehölzer, Rinden, Wur-

Digitized by Google

zeln, Süßholz, geschnittene Tabake, Fettwaaren, Seifen und harte Oele, frische Erdfrüchte, frische Tabaksblätter, Schafwolle und überhaupt alle dem schnellen Eintrocknen unterworfenen Gegenstände. Beträgt also z. B. der nicht durch den natürlichen Abgang entstandene Gewichtsverlust $2\frac{1}{2}$ %, so wird bei nassen und den ihnen gleich zu behandelnden Waaren $\frac{1}{2}$ %, und bei trockenen $1\frac{1}{2}$ % vergütet.

Frische und gesalzene Fische und frische Südfrüchte sind von jeder Defektvergütung ausgeschlossen, sofern nicht vor der Empfangnahme eine augenfällige Beraubung nachgewiesen wird.

4. Für Beschädigung am Inhalte eines Collo haftet die Eisenbahn-Verwaltung, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhafter unmittelbarer Beziehung zu der vorhandenen inneren Beschädigung steht. Außer diesem Falle haftet die Eisenbahn-Verwaltung wegen des Inhaltes nur dann, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auflieferung eines unbeschädigten Inhaltes, sowie dessen gehörige Verpackung, vollständig nachgewiesen wird.

5. Für Leckage (d. h. Dringen der Flüssigkeiten durch die Fugen der Fastage), für Verderben von Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, welche leicht in Gährung oder Fäulniß übergehen, für Einrostung von Metallwaaren, für Beschädigung von leicht zerbrechlichen Gegenständen, als: Möbeln und Hausgeräthen, Glas, Eisenguß, Mineralwasserkrügen u. s. w., und für Beschädigung an solchen Gegenständen, welche die Versender in ganzen Wagenladungen selbst verladen haben, wird ein Ersatz nicht geleistet, es sei denn, daß der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen würde, woraus die Beschädigung entstanden ist.

Für Schwefelsäure, Scheidewasser und andere ätzende oder gefährliche Substanzen übernimmt die Eisenbahn-Verwaltung keine Verbindlichkeit irgend einer Art, behält sich vielmehr vor, vom Absender oder Empfänger Ersatz für alle Beschädigungen zu verlangen, welche durch dergleichen Substanzen an den Transport-Fahrzeugen oder anderen Gegenständen entstanden sind.

6. Die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung erstreckt sich nie auf eine höhere Summe als den allgemeinen Handelswerth des verlornen oder beschädigten Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht auf entgangenen Gewinn. Bei blos theilweisem Verluste und bei Beschädigungen wird verhältnißmäßige Entschädigung geleistet. Wenn in Fällen ganzen oder theilweisen Verlustes die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung begründet ist, kann dieselbe die ganze, beziehungsweise verhältnißmäßige Bahnfracht nicht fordern, und ist solche beziehungsweise zu erstatten.

7. Sowohl bei der völligen Entschädigung für vernichtete oder abhanden gekommene Güter, wie bei der verhältnißmäßigen Entschädigung für beschädigte oder defekte Gegenstände, wird der Werth eines Centners nie höher als 20 Thaler (35 fl.) angenommen, den Fall besonderer Verabredung (Nr. 8) ausgenommen.

Wenn die Eisenbahn-Verwaltung den Werth des verlorenen oder beschädigten Guts zu 20 Thaler (35 fl.) per Centner nicht anerkennen will, so muß der Entschädigungs-Berechtigte den wirklichen Werth des verlorenen oder beschädigten Guts nachweisen, und es wird dann nur dieser nach den vorstehend angegebenen Grundsätzen, jedoch auch nur zum Maximum von 20 Thalern (35 fl.) pro Centner ersetzt.

8. Eine höhere Entschädigung als 20 Thaler (35 fl.) per Centner wird in Folge besonderer Verabredung gewährt. Diese besondere Verabredung erfolgt durch Deklaration des Werthes im Frachtbriefe und durch Berechnung eines Fracht-Zuschlages. Der Fracht-Zuschlag beträgt bei Deklaration eines Werthes von über 20 Thaler (35 fl.) bis einschließlich 100 Thaler (175 fl.) per Centner 2 % der Fracht, und für jedes folgende oder an-

gefangene 100 Thaler (175 fl.) ebenfalls 2% der Fracht, wobei das Minimum des Fracht-Zuschlages auf 3 Kreuzer festgestellt wird.

Bei Eilgut und bei voluminösem Gute wird der Frachtzuschlag nur von der einfachen Normalfracht berechnet.

Auch bei dieser besonderen Verabredung gilt der Grundsatz, daß nur der wirkliche Schaden (jedoch nur bis zur Höhe der deklarirten Summe), welcher nach dem gemeinen Handelswerth des verlorenen oder beschädigten Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht nach entgangenem Gewinne, berechnet ist, ersetzt wird, wenn auch die deklarirte Werth-Summe sich höher belaufen sollte.

Bei theilweisem Verluste oder bei Beschädigung eines oder mehrerer Colli steht dem Entschädigungs-Berechtigten die Wahl zu, entweder mit der von der Eisenbahnverwaltung bemessenen Entschädigung sich zu begnügen, oder gegen Empfangnahme der nach den vorhergehenden Bestimmungen berechneten Entschädigungs-Summe diejenigen Colli, an denen ein Verlust oder eine Beschädigung vorgekommen, oder den beschädigten Theil an die Eisenbahn-Verwaltung abzutreten.

Ausgeschlossen von der Deklaration behufs höherer Entschädigung sind: Dokumente, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, echte Perlen, Platina, baare Gelder, Gemälde und andere Kunstgegenstände.

So lange die auf den Oesterreichischen Eisenbahnen in Bezug auf die Entschädigung zur Zeit bestehenden besonderen Bestimmungen gelten, treten für die genannten Bahnen diese letzteren an die Stelle der Bestimmungen unter Nr. 7 und 8.

9. Jede Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung fällt weg:

a) wenn der Verlust oder die Beschädigung durch ein Ereigniß herbeigeführt ist, welches die Verwaltung nicht abwenden konnte, wohin jedoch Brandunglück nicht gehört (oben Nr. 2);

b) wenn der Verlust der die Beschädigung durch das Verschulden des Versenders oder Empfängers oder solcher Personen, für welche dieselben zu haften haben, veranlaßt ist;

c) wenn eine absichtliche Uebervortheilung der Eisenbahn-Verwaltung durch falsche Angabe im Gewicht oder in der Gattung der Waaren nachgewiesen wird.

d) wenn Entschädigungs-Ansprüche nicht sofort bei Uebernahme der Güter und insonderheit bei äußerlich sichtbaren Merkmalen einer Beschädigung vor Oeffnung der Colli angemeldet und nach den Gesetzen des Empfangortes dargelegt sind.

10. Wer wegen nicht erfolgter Ablieferung von Gütern Ansprüche erheben will, muß bei Verlust dieser Ansprüche solche binnen sechs Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend machen.

11. Ebenso begibt sich derjenige Reklamant, welcher seine abgewiesenen Ansprüche nicht innerhalb 90 Tagen, vom Tage der Abweisung an gerechnet, gegen den k. Fiskus verfolgt, seines Klagerechts wegen derselben.

## §. 15.

## An wen Entschädigungs-Ansprüche zu richten sind.

Wenn der Empfänger der Güter Reklamationen nach deren Uebernahme erheben will, so hat er sich deßhalb an die Bahnbehörde des Bestimmungs-Ortes zu wenden. Reklamationen des Absenders sind bei der Aufgabe-Station anzubringen.

München, im Dezember 1856.

**General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.**

Digitized by Google

**Ad Num.** 3854.

## An sämmtliche k. allgemeine Rentämter, dann Untersuchungsgerichte von Niederbayern.

(Die Berechnung und Anweisung der Entschädigungsgebühren der Geschwornen, Zeugen und Sachverständigen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Art. IX. der allerhöchsten Verordnung vom 23. Dezember 1848 (Reggsbl. S. 1269) ist die Berechnung der den Geschwornen, Zeugen und Sachverständigen in Strafsachen zustehenden Entschädigungen dem Protokollführer, und die Anweisung dieser Beträge zur Zahlung demjenigen Gerichtsmitgliede, welches die öffentliche Verhandlung geleitet hat, übertragen.

In der Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 26. Mai 1849 wurde ausgesprochen, daß die also festgesetzten Beträge durch das einschlägige k. Rentamt sofort auszuzahlen seien, ohne daß demselben irgend eine Revisions-Befugniß zusteht, indem die Revision und Superrevision der fraglichen Zahlungsanweisungen ohnehin den desfalls competenten Finanzstellen, nämlich der k. Regierungsfinanzkammer und dem kgl. obersten Rechnungshofe durch die Abrechnungs-Commission vorbehalten bleibt.

Da sich mehrere Anstände hinsichtlich der Ersatzpflicht ergeben haben, wurde in einer Entschließung des königlichen Staatsministeriums der Finanzen vom 12. vor. Mts. ausgesprochen, daß die Zuständigkeit der kgl. Regierungsfinanzkammern bei Prüfung der Kostenverzeichnisse darauf beschränkt ist, etwaige Rechnungsverstöße oder anderweitige Irregularitäten festzustellen und den Rückersatz von Seite der Empfänger anzuordnen; dagegen es den k. Appellationsgerichten überlassen bleibt, wenn es sich um die Ersatzpflicht eines Gerichtsmitgliedes handelt, hierüber zu entscheiden.

Diesem entsprechend erhalten die k. Rentämter die Weisung, wenn ein Abstrich an einer in öffentlicher Sitzung angewiesenen Gebühr eines Zeugen, Sachverständigen, oder Geschwornen erfolgt, diesen Betrag von dem Empfänger beizutreiben; sollte er aber vom Empfänger nicht beigetrieben werden können, so sind die Akten behufs der Feststellung des Rechnungsverstoßes der Irregularität und mit dem Nachweise der Unmöglichkeit des Rückersatzes von Seite des Empfängers an die unterfertigte Stelle in Vorlage zu bringen.

Es liegt sämmtlichen bei Berechnung und Anweisung der bezeichneten Gebühren thätigen Beamten ohnehin ob, die größte Pünktlichkeit und Genauigkeit zu beobachten, da eventuell dienstliche Einschreitungen gegen sie und Ersatzforderung offen bleibt.

Da es sich aber nun um die Ersatzverbindlichkeit zwischen Berechnung und Anweisung handelt, nach Art. IX der citirten allerhöchsten Verordnung in der Voruntersuchung der Untersuchungsrichter die Berechnung und Anweisung vorzunehmen hat, ist die in dem lithographirten Ausschreiben vom 4. Juni 1849 Nr. 12,072 ausgesprochene Haftung derselben nicht aufgehoben.

Da es mehrmal vorgekommen ist, daß durch die von den k. Rentämtern herbeigeführten Zögerungen in Zurechnung der Zeugengebühren diese doppelt ausbezahlt wurden, so wird denselben in Erinnerung gebracht, daß nach §. 4 des Ausschreibens vom 4. Juni 1849 alle a conto eines andern Rentamtes in Strafsachen bestrittenen Vorschüsse diesem bei Vermeidung von 1 fl. 30 kr. Strafe unter Uebermittlung der erforderlichen Belege innerhalb 8 Tagen zugerechnet werden müssen; daß wenn die ursprüngliche Anweisung nicht auf ein anderes Gericht lautet, die Untersuchungsgerichte durch die Ausschreibung vom 15. Dezember 1852 Nr. 5300 angewiesen sind, dem k. Rentamte bei bestehenden Vorschüssen Kenntniß zu geben, wenn die einschlägige Untersuchung an ein anderes Gericht übergeben würde; daß wenn auch dieses nicht geschieht, die gerichtlichen Constatirungen in den jährlich vorzulegenden Fortgangs-Anzeigen über Aufräumung von



Digitized by Google

Zeugengebühren und Verpflegskosten-Vorschüssen dieß entnehmen lassen. Wenn bei Vorlage der Fortgangs-Anzeigen ein länger bestehender Vorschuß wahrgenommen wird, ohne daß zugleich die Zurechnung angezeigt wird, wird diese Ordnungsstrafe ohne weiters in Vollzug gesetzt werden, vorbehaltlich allenfallsig weiterer Ersatzeinschreitung.

Das k. Rentamt, welchem die verspätete Zurechnung geschehen, kann sich gegen etwaige Haftung durch Vorlage der betreffenden Aktenstücke von der Ersatzleistung, oder dadurch schützen, daß es sich von dem Untersuchungsgerichte bestätigen läßt, daß die Untersuchung noch im Laufe und resp. die Kosten noch nicht eingewiesen sind.

Landshut, den 11. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Creßierer, Sekretär.

---

**Ad Num. 7147.**

(Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei der am 3. vor. Mts. stattgefundenen 280. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld ist die Serie 338 gezogen worden. Sie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens, und zwar:

Lit. K. zu 4% von Nro. 9227 bis Nro. 9700.

Lit. L. zu 5% von Nro. 2, dann von Nro. 9701 bis Nro. 10,199.

Lit. M. zu 4½% Nro. 9a und von Nro. 10,205 bis Nro. 10,434

im Gesammtkapitalsbetrage zu 1,082,000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 21. März 1818 und der Circular-Verordnung der niederösterreichischen Landesregierung vom 25. Oktober 1829 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen, dann die Curatelbehörden werden hievon zu dem Ende verständiget, um die Interessen der Gemeinden und Stiftungen, dann der Privaten hienach pflichtmäßig zu wahren.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 7375.**

An sämmtliche kgl. Distriktsschul-Inspektionen in Niederbayern.

(Die Eröffnung eines Credits zur Bezahlung der Erigenz-Zuschüsse des Schullehrer-Personales für das I. Quartal 1856/57 betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den k. Distriktsschulinspektionen wird hiemit zur Wissenschaft und behufs der Verständigung des betheiligten Schullehrer-Personales eröffnet, daß, nachdem zur Zeit die Ausschreibung des Kreisfonds-Etats für Erziehung und Bildung pro 1856/57 noch nicht verfügt werden kann, unter'm Heutigen die kgl. Rentämter des Regierungsbezirkes ermächtiget worden sind, die Erigenz-Zuschüsse aus der Kreisschuldotation nach Maßgabe des Kreisfonds-Etats für Erziehung und Bildung pro 1855/56, in so ferne der Fortbestand der Verhältnisse, in deren Berücksichtigung die betreffenden Zuschußleistungen bewilliget worden sind, Distriktsschulinspektionsseits bestätiget wird, und in so weit nicht inzwischen abändernde oder ergänzende Entschließungen von Seite der unterfertigten K. Stelle erfolgt sind, an das betheiligte Lehr-Personale für das

Digitized by Google

I. Quartal 1856/57 gegen Empfangsbestätigung vorschußweise auszubezahlen.

Landshut, den 12. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 6838.**

An die sämmtlichen k. Distrikts-Polizei-Behörden und unmittelbaren Magistrate von Niederbayern.

(Die Approbation von Gaureiter-Hengsten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Musterung der Gaureiter-Hengste für die Beschälperiode 1857 wird im dießseitigen Regierungs-Bezirke von der k. Landgestüts-Verwaltung

zu Pfarrkirchen am 22. Januar 1857
„ Griesbach „ 24. „ „
„ Vilshofen „ 26. „ „
„ Straubing „ 28. „ „
„ Landshut „ 16. Januar, 6., 13., 20. und 27. Februar

vorgenommen, was den eingangsbezeichneten Behörden zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß bei dem Musterungs-Termine auch der einschlägige Bezirks-Thierarzt anwesend zu sein hat.

Landshut, den 13. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 7214.**

(Den definitiven Satz des Winterbieres pro 1856/57 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Resultate der Erhebungen der Durchschnitts-Preise der Gerste und des Hopfens in den Monaten Oktober und November 1856 haben keine Veranlassung gegeben, bei Regulirung des definitiven Satzes für das Winterbier pro 1856/57, die im Landtags-Abschied vom 1. Juli 1856 §. 29 Abschn. III (Gesetzbl. 1856 Stück 13 S. 131) erlassene allerhöchste Bestimmung zur Bildung erneuerter Biertax-Distrikte in Vollzug zu setzen, und von der nach der höchsten Ministerial-Entschließung de dato 9. Februar 1849 wieder hergestellten Vereinigung sämmtlicher niederbayerischer Polizeibezirke in einen einzigen Distrikt abzugehen.

Es wird demnach in Folge des Gesetzes vom 23. Mai 1846, dann des noch geltenden Biersatz-Regulatives vom 25. April 1811 und des oben angeführten Landtags-Abschiedes vom 1. Juli dieß Jahrs §. 29. Abschn. II. Ziff. 2, sowie unter genauer Berücksichtigung der erhobenen Durchschnittspreise der Gerste und des Hopfens der definitive Satz des Winterbieres für das Jahr 1856/57 wie folgt festgesetzt:

1.

a) der Ganterpreis auf
4 kr. 2 dl.
(vier Kreuzer zwei Pfenninge)
per Maaß,

b) der Schenkpreis auf
5 kr. — dl.
(fünf Kreuzer)
per Maaß.

2.

In denjenigen Orten, wo ein Lokal-Malz-Aufschlag bewilliget ist, kommt derselbe dem Ganterpreis beizuschlagen, wodurch sich auch der Schenkpreis um denselben erhöht.

Digitized by Google

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten hiemit den Auftrag, vorstehende Satzbestimmungen alsbald an die Gemeinden und Betheiligten öffentlich bekannt zu geben, und strenge darüber zu wachen, daß dieselben nicht nur genau eingehalten werden, sondern daß auch nur ganz gutes, tarifmäßiges, und vollkommen ausgegohrenes Bier verleitgegeben wird.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7191.

An die k. Stadtcommissariate und sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

(Die Landesverweisung des Daniel Franz Henkel von Oberweisbach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Stadtmagistrats Schweinfurt vom 15. Juli l. Js. wurde der 40 Jahre alte, verwittwete Handelsmann Daniel Franz Henkel von Oberweisbach, fürstlich schwarzburg'schen Amtes gleichen Namens, welcher unter dem Vorwande eines Handels mit Pfeifenköpfen, Papiermacheewaaren u. dergl. einen verbotswidrigen Handel mit Medicamenten, s. g. Königsseeer Arzneiwaaren, trieb, nach vorgängiger Bestrafung wegen dieses Reates, über die Landesgränze gewiesen, und demselben das Wiederbetreten des Königreiches für immer untersagt.

Dieß wird andurch den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und geeigneten Einschreitung gegen den Genannten im Falle seiner Betretung im Regierungsbezirke mitgetheilt.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7216.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Entfernung der blödsinnigen Sattlerstochter Elisabeth Höpfl von Inning betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des k. Landgerichts Starnberg hat sich die blödsinnige Sattlerstochter Elisabeth Höpfl von Inning, deren Signalement unten folgt, am 27. August l. Js. heimlich vom Hause entfernt, ohne daß deren Aufenthalt bisher ermittelt werden konnte.

Die Distrikts-Polizei-Behörden werden daher beauftragt, sofort nach der genannten Person geeignete Nachforschungen anstellen und im Betretungsfalle dieselbe an das k. Landgericht Starnberg abliefern zu lassen.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

Signalement.

Alter: 62 Jahre. Größe: mittlere. Haare: schwarz. Stirne: hoch. Augen: blau. Nase: proportionirt. Gesicht: länglicht. Gesichtsfarbe: roth. Mund: proportionirt. Besondere Kennzeichen: geht krumm und bucklicht.

---

Ad Num. 6970.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Ludwig Brieff aus Karlsruh et Cons. wegen ausgezeichneten Betruges, hier Aufsicht über Landesverwiesene betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch rechtskräftiges Urtheil des k. Appellationsgerichts von Oberbayern vom 12. November v. Js. wurde Ludwig Brieff, lediger Graveur aus Karls-

Digitized by Google

ruh, dessen Signalement unten folgt, wegen Verbrechens der Hilfeleistung I. Grades zum Verbrechen des ausgezeichneten Betrugs II. Grades, in realer Concurrenz mit dem Vergehen wider öffentliche Treue und Glauben in Ansehung öffentlicher Stempel zu zweijähriger Festungsstrafe III. Grades verurtheilt und nach erstandener Strafe, deren Rest ihm im Wege allerhöchster Gnade erlassen worden, des Landes verwiesen.

Dieß wird den Distriktspolizeibehörden andurch mit dem Auftrage bekannt gegeben, bezüglich des Genannten nach Vorschrift zu verfahren.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Signalement.**

Religion: protestantisch. Alter: 36 Jahre. Größe: 5′ 6″. Haare: schwarz. Stirne: hoch. Augenbrauen: schwarz. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Bart: schwarz. Zähne: schlecht und mangelhaft. Kinn: bedeckt. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: klein. Sprache: rheinischer Dialekt. Besondere Kennzeichen: ohne.

---

**Ad Num. 7082.**

**An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.**

(Untersuchung gegen Maria Grünäugl von Hallein wegen Betrugs, hier Aufsicht auf Landesverwiesene betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch rechtskräftiges Urtheil des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Wasserburg vom 17. November l. Js. wurde die unten signalisirte Maria Grünäugl, verheirathete Taglöhnerin von Hallein, bei Salzburg, wegen ausgezeichneten Betruges II. Grades zur Strafe des Arbeitshauses auf 7 Jahre verurtheilt und gegen dieselbe zugleich die Landesverweisung nach erstandener Strafe ausgesprochen.

Dieß wird den k. Distriktspolizeibehörden andurch mit dem Auftrage bekannt gegeben, bezüglich der Genannten nach Vorschrift zu verfahren.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

**Signalement.**

Alter: 44 Jahre. Größe: 5′ 8″. Haare: grau. Stirne: hoch. Augenbrauen: schwach. Augen: grau. Nase: spitz. Mund: proportionirt. Kinn: spitz. Gesicht: länglicht. Gesichtsfarbe: gesund. Körperbau: schlank.

---

**Ad Num. 7636.**

**An sämmtliche praktische und angehende Aerzte in Niederbayern.**

(Die Erledigung des ärztlichen Distrikts Oberpöring, königl. Landgerichts Osterhofen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Verzichtleistung des praktischen Arztes Dr. Seelmayr ist der ärztliche Distrikt Oberpöring im Landgerichtsbezirke Osterhofen in Erledigung gekommen. Dieß wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewerber ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen haben.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Digitized by Google

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Auf Grund der im h. Ministerial-Rescripte vom 6./8. Dezember l. Js. ertheilten Bewilligung wurde der von der Gutsherrschaft in Ratzenhofen für den k. Tischtitulanten Priester Georg Wittmann ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Walkertshofen, Ldg. Abensberg, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Kreis-Commando's von Niederbayern vom 10. Dezember 1856 wurden:

a) der bisherige Wachtmeister Johann Schmauser zum Unterlieutenant der Füsiliercompagnie Deggendorf, dann

b) der bisherige Sergeant Georg Windisch zum Hauptmann,

c) der Landwehrmann Ludwig Hilz zum Oberlieutenant, und

d) der Corporal Joseph Westermeier zum Unterlieutenant,

letztere drei bei der III. Füsilier-Compagnie Hengersberg im Landwehr-Bataillon Deggendorf ernannt.

Digitized by Google

## III. Augsburger-Cours

vom 11. Dezember 1856.

| Königlich Bayerische. | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Obligationen à $3\frac{1}{2}$ % | | — | $89\frac{1}{8}$ |
| " à 4 % | | — | $94\frac{3}{8}$ |
| " à $4\frac{1}{2}$ % | | 101 | — |
| " à 5 % | Letzte Emission | $102\frac{1}{2}$ | — |
| " à 5 % | III. " | — | $100\frac{1}{8}$ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | — | $94\frac{3}{4}$ |
| Bank-Aktien | Div. II. Sem. | 790 | 786 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | | $101\frac{1}{8}$ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Voriger Rest. Schäffl | Neue Zufuhr. Schäffl | Gesammt-Summe. Schäffl | Verkauft Schäffl | Im Rest verblieb. Schäffl | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 15. Dezbr. 1856. | Waizen | 10 | 138 | 148 | 148 | — | 19 | 51 | 19 | 29 | 18 | 39 | — | 10 | — | — |
| | | Korn | 1 | 26 | 27 | 22 | 5 | 16 | — | 15 | 51 | 15 | 30 | — | — | — | 12 |
| | | Gerste | — | 68 | 68 | 68 | — | 10 | 34 | 10 | 14 | 9 | 50 | — | — | — | 9 |
| | | Haber | 3 | 31 | 34 | 29 | 5 | 5 | 54 | 5 | 32 | 5 | 17 | — | — | — | 5 |
| Deggendorf | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | 46 | 341 | 387 | 373 | 14 | 19 | 10 | 18 | 43 | 18 | 14 | — | 12 | — | — |
| | | Korn | — | 112 | 112 | 112 | — | 13 | 20 | 13 | 6 | 12 | 53 | — | 37 | — | — |
| | | Gerste | 20 | 622 | 642 | 633 | 9 | 9 | 8 | 8 | 58 | 8 | 34 | — | 1 | — | — |
| | | Haber | 3 | 81 | 84 | 84 | — | 5 | 23 | 5 | 3 | 4 | 55 | — | — | — | — |
| Dingolfing | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 54 | 54 | 54 | — | 20 | 20 | 19 | 6 | 18 | 30 | — | — | — | 18 |
| | | Korn | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | 12 | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 72 | 72 | 72 | — | 9 | 42 | 9 | 15 | 8 | 24 | — | — | — | 30 |
| | | Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 | 6 | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 11. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 33 | 33 | 31 | 2 | 19 | 45 | 19 | 18 | 18 | 55 | — | 25 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 5 | — | 16 | 30 | 15 | 30 | 15 | — | — | 45 | — | — |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | 24 | — | — | — | — | — | 39 |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 6 | 1 | 5 | 54 | 5 | 33 | — | — | — | 20 |



Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. Schäff. | Neue Zufuhr. Schäff. | Gesammt-Summe Schäff. | Verkauft. Schäff. | Im Rest verblieb. Schäff. | Höchster fl. | Höchster kr. | Mittler fl. | Mittler kr. | Mindester fl. | Mindester kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | gefallen kr. | gestiegen fl. | gestiegen kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau | Vom 15. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 161 | 164 | 164 | — | 20 | — | 19 | 48 | 19 | 30 | — | | — | — |
| | | Korn | — | 2 | 2 | 2 | | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 594 | 594 | 594 | | 9 | 48 | 9 | 30 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 10 | 10 | 10 | | 5 | — | 4 | 48 | 4 | 30 | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 12. Dezbr. 1856. | Waizen | 124 | 1272 | 1396 | 1395 | 1 | 20 | 55 | 19 | 28 | 19 | 41 | — | — | — | 7 |
| | | Korn | 8 | 72 | 80 | 74 | 6 | 15 | 5 | 14 | 42 | 14 | 9 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | 491 | 1886 | 2377 | 2216 | 161 | 10 | 26 | 9 | 55 | 9 | 10 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 48 | 576 | 624 | 612 | 12 | 5 | 12 | 5 | 1 | 4 | 52 | — | 7 | — | — |
| Mainburg | Vom 17. Dezbr. 1856. | Waizen | 3½ | 335½ | 339 | 295 | 44 | 21 | — | 20 | 12 | 19 | — | — | 29 | — | — |
| | | Korn | — | 10½ | 10½ | 8½ | 2 | 15 | 6 | 14 | 36 | 14 | — | — | 39 | — | — |
| | | Gerste | 12 | 206 | 218 | 200 | 18 | 11 | — | 10 | 8 | 9 | 36 | — | 5 | — | — |
| | | Haber | — | 23 | 23 | 20 | 3 | 5 | [illegible] | 5 | 1 | 4 | 42 | — | 24 | — | — |
| Neustadt a. d. D. | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | 4 | 145 | 149 | 141 | 8 | 19 | 57 | 18 | 17 | 17 | 12 | 1 | — | — | — |
| | | Korn | — | 16 | 16 | 16 | — | 15 | — | 14 | 40 | 14 | 20 | — | 49 | — | — |
| | | Gerste | | 54 | 54 | 54 | — | 10 | 21 | 9 | 56 | 9 | 6 | — | 23 | — | — |
| | | Haber | — | 22 | 22 | 22 | — | 6 | — | 5 | 20 | 4 | 30 | — | 40 | — | — |
| Passau | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | — | ½ | ½ | ½ | — | — | — | 17 | — | — | — | 1 | 51 | — | — |
| | | Korn | 6 | 50 | 56 | 55 | 1 | 12 | 21 | 12 | 14 | 12 | — | — | 1 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | | — | — | | | — | — | — | — |
| | | Haber | 35 | 114 | 149 | 148 | 1 | 4 | 26 | 4 | 14 | 4 | 9 | — | 13 | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 15. Dezbr. 1856. | Waizen | 2 | 31 | 33 | 33 | — | 21 | — | 19 | 24 | 18 | | — | 21 | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 64 | 64 | 64 | — | 10 | — | 9 | 24 | 7 | 15 | — | — | — | 2 |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 4 | 30 | — | — | — | 17 | — | — |
| Pilsting | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 336 | 336 | 336 | — | 20 | 6 | 18 | 57 | 18 | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 948 | 948 | 948 | — | 9 | 48 | 9 | 28 | 8 | 30 | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 13. Dezbr. 1856. | Waizen | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 6 | 6 | 6 | — | 13 | 30 | 13 | 15 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | — | — | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 20 | — | 47 | — | — |
| Straubing | Vom 15. Dezbr. 1856. | Waizen | 3 | 601 | 604 | 601 | 3 | 19 | 16 | 18 | 50 | 18 | 13 | — | — | — | 11 |
| | | Korn | — | 172 | 172 | 169 | 3 | 13 | 38 | 13 | 36 | 13 | 20 | — | 33 | — | — |
| | | Gerste | 4 | 1701 | 1705 | 1698 | 7 | 9 | 31 | 9 | 15 | 8 | 58 | — | — | — | 13 |
| | | Haber | — | 284 | 284 | 275 | 9 | 5 | 6 | 4 | 56 | 4 | 34 | — | 10 | — | — |
| Vilshofen | Vom 17. Dezbr. 1856. | Waizen | 68 | 458 | 526 | 505 | 21 | 18 | 50 | 18 | 26 | 17 | 59 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | 7 | 27 | 34 | 32 | 2 | 14 | 35 | 12 | 3 | 11 | 54 | — | 12 | — | — |
| | | Gerste | 3 | 8 | 11 | 7 | 4 | 8 | 24 | 8 | 4 | 7 | 40 | — | — | — | 6 |
| | | Haber | 5 | 8 | 13 | 11 | 2 | 4 | 30 | 4 | 19 | 4 | 12 | — | 17 | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 105.** Landshut, Mittwoch den 24. Dezember **1856.**

Inhalt:

Die Leichenschau der unreifen und angeblich todt gebornen Kinder. — Die sogenannten Waldhämmer und Waldeisen. — Die erledigte Lehrstelle für den Realien-Unterricht an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule in Passau. — Die Druckschrift: „Die Holzzucht außerhalb des Waldes" von dem Regierungs- und Forstrathe Dr. d'Herigoyen. — Ankauf von jungen Pferden für die Militär-Fohlenhofs-Anstalt. — Das Gesetz über Benützung des Wassers vom 28. Mai 1852, namentlich die Instruktion und Verbescheidung der Gesuche um Wasserausleitung aus den im Privateigenthume des Staates befindlichen Gewässern. — Die Errichtung eines ständigen protestantischen Vikariats in Verbindung mit einer protestantischen Schule zu Neumarkt in der Oberpfalz. — Bitte des Haupt-Agenten des Schiffsmäcklers Karl Johann Klingenberg in Bremen um die Befugniß zum unmittelbaren Abschluß von Schiffsverträgen mit Auswanderern aus Niederbayern. — Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und zur Uebernahme von Vormundschaften. — Die Heeresergänzung für das Jahr 1857 aus der Altersklasse 1835. — Untersuchung gegen den Buchdruckereibesitzer und Redakteur J. F. Rietsch zu Landshut wegen Mißbrauchs der Presse. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

Ad Num. 7221.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Physikate in Niederbayern.

(Die Leichenschau der unreifen und angeblich todtgeborenen Kinder betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Man hat in Erfahrung gebracht, daß seit langem und an vielen Orten unreife und todtgeborene Kinder nicht anderen Leichen gleichgeachtet, vielmehr als solche betrachtet werden, an denen eine Leichenschau vorzunehmen nicht nothwendig ist.

Da es aber einer der Hauptzwecke der Leichenschau ist, daß die Todesursache erkannt, gewaltthätige und fahrlässige Todesursachen, so wie namentlich auch Pfuschereien, Kindsabtreibungen ꝛc. entdeckt werden, so folgt, daß bei unreifen und angeblich todtgeborenen Früchten die Todtenbeschau vorzugsweise geboten ist, weßhalb denn auch nach der höchsten Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 10. Januar 1830 Nr. 15076, die Todtenbeschau betreffend, (Döll. V.-S. Bd. 15 pag. 809) insbesondere die Todesart der Neugeborenen und angeblich Todtgeborenen zu untersuchen ist.

Es werden daher die Distrikts-Polizeibehörden beauftragt, die Todtenbeschauer anzuhalten, die Leichen der unreifen und angeblich todtgebornen Früchte mit der größten Sorgfalt zu besichtigen und die Hebammen strengstens anzuweisen, in jedem solchen Falle den betreffenden Leichenschauer rechtzeitig herbeizurufen, ent-



Digitized by Google

lich die Pfarrämter zu veranlassen, auch diese Todtenscheine zu sammeln und vierteljährlich mit den andern dem Gerichtsarzte einzuliefern, da ja die vom letzteren jährlich einzusendende Sterbetabelle eigene Rubriken „Unreife“ und „Gestorben im Mutterleibe“ enthält.

Landshut, den 14. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7154.

(Die sogenannten Waldhämmer oder Waldeisen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Forstbehörden haben die zu fällenden und zur Abgabe kommenden Hölzer mit dem so genannten Waldhammer oder Waldeisen anzuschlagen.

Wie die Forstbehörden des Staates, der Gemeinden, Stiftungen und Private, so führen auch die Holzkäufer, namentlich die Händler ihre besonderen Waldeisen, jedoch unterscheiden sich diese Zeichen dadurch, daß sie nur die Anfangsbuchstaben der Vor- und Zunamen der betreffenden Händler ꝛc. ohne einen Rand führen, während die Waldeisen der Forstbehörden mit einem eckigen oder auch runden Rande umgeben sind.

In jüngster Zeit ist es jedoch vorgekommen, daß sich Holzhändler und Flößer Waldeisen verschafft haben, welche mit den Waldhämmern der Forstbehörden nicht nur der Form nach, sondern hie und da selbst bezüglich der Buchstaben übereinstimmen.

Nachdem eine solche Gleichförmigkeit der Waldeisen, um Irrungen und Mißständen vorzubeugen und die Möglichkeit der Controle für die ärarialischen Holzverkäufe zu sichern, ferne zu halten ist, so wird vor dem Gebrauche derartiger Waldeisen in Gemäßheit höchster Entschließung der k. Staats-Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 8. pr. 11. dieß Mts. hiemit öffentlich und mit dem Beifügen verwarnt, daß das Führen eines den Waldhämmern der Forstbehörden gleichen oder ähnlichen, insbesondere mit einem eckigen oder runden Rande versehenen Waldeisens der Natur der Sache nach stets als ein verdächtiges Verfahren betrachtet werden und daher bei hinzutretendem weiteren Verdachtsgrunde jeder Zeit zur Beschlagnahme der mit einem solchen Waldeisen bezeichneten Hölzer und zur forststrafgerichtlichen Untersuchung führen müsse.

Landshut, den 15. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7154.

An die sämmtlichen k. Forstpolizeibehörden und k. Forstämter von Niederbayern.

(Die sogenannten Waldhämmer oder Waldeisen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, die sogenannten Waldhämmer oder Waldeisen betr., erhalten die obengenannten Behörden den Auftrag, den Vollzug der ertheilten Anordnungen zu kontroliren, und gegen Zuwiderhandlungen die gebührende Einschreitung herbeizuführen, beziehungsweise zu bethätigen.

Landshut, den 15. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 6858.

(Die erledigte Lehrstelle für den Realien-Unterricht an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Passau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-

Digitized by Google

schule zu Passau ist die Lehrstelle für den Realien-Unterricht in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. nebst den der allerhöchsten Genehmigung vorbehaltenen Dienstalters-Zulagen verbunden ist, haben ihre deßfallsigen Gesuche mit den entsprechenden Nachweisen über die Erfüllung der im §. 56 der Vollzugs-Instruktion vom 4. April 1836, die technischen Unterrichts-Anstalten betreffend (Döllinger Verordnungen-Sammlung Band IX S. 1594) bezeichneten Vorbedingungen der Zulassung für das Lehramt der Realien an Landwirthschafts- und Gewerbsschulen, spätesten bis zum 1. Februar 1857 bei der unterfertigten Stelle in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 15. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

**Ad Num. 7462.**

(Die Druckschrift: „Die Holzzucht außerhalb des Waldes" von dem Regierungs- und Forstrathe Dr. d'Herigoyen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern vom 11. lauf. Mts. bezeichneten Betreffs werden die kgl. Landgerichte und Gemeinden mit Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 9. August 1855 Kr.-Blatt S. 1013 auf die Anschaffung der Druckschrift „die Holzzucht außerhalb des Waldes ꝛc." von dem k. Regierungs- und Forstrathe Dr. d'Herigoyen wiederholt mit der Ermächtigung aufmerksam gemacht, diese Anschaffung aus Regie- und beziehungsweise aus Gemeinde-Mitteln innerhalb der etatsmäßigen Gränzen zu bewirken.

Landshut, den 15. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 7337.**

(Ankauf von jungen Pferden für die Militär-Fohlenhofanstalt betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. b. Administrations-Commission der Militär-Fohlenhöfe vom 11. pr. 13. l. Mts. ist dieselbe beauftragt worden, wieder wie in früheren Jahren eine größere Anzahl $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$jähriger Pferde schweren und leichten Reiterschlags im Inlande durch mehrere Commissionen für die Militär-Fohlenhofs-Anstalt ankaufen zu lassen.

Der Ankauf wird von den hiezu abgeordneten Commissionen an nachstehenden Orten Statt finden:

Landshut, Geiselhöring, Straubing, Deggendorf, Plattling, Osterhofen, Vilshofen, Fürstenzell, Griesbach, Karpsham, Pocking, Rotthalmünster, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Landau, Vilsbiburg und Abensberg.

Die bezeichneten Commissionen sind angewiesen worden, den ihnen übertragenen Ankauf am 5. künftigen Monats und Jahres zu beginnen, den einschlägigen, sowie den nächstgelegenen kgl. Landgerichten aber den Tag des Ankaufs auf jeder der bezeichneten Stationen jedesmal in Zeiten und mit dem Ersuchen anzuzeigen, diesen in den unterhabenden Gemeinden geeignet bekannt machen zu lassen, und hierdurch die Züchter und Aufzüchter zu veranlassen, sich recht zahlreich mit ihren jungen Pferden auf den Ankaufs-Stationen einzufinden, und diese Gelegenheit zu benützen, ihre Pferde gut und um gewiß der Qualität derselben entsprechende Preise zu verwerthen.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden daher aufgefordert, die fragliche Bekanntmachung der Tage des Ankaufes möglichst zu verbreiten.

Landshut, den 15. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



Digitized by Google

Ad Num. 2258.

**An die sämmtlichen k. Distrikts-Polizei-Behörden, k. Rent- und Forstämter von Niederbayern.**

(Das Gesetz über Benützung des Wassers vom 28. Mai 1852, namentlich die Instruktion und Verbescheidung der Gesuche um Wasserausleitung aus den im Privateigenthume des Staats befindlichen Gewässern betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ueber die Anwendung des rubrizirten Gesetzes vom 28. Mai 1852, namentlich über die Competenz zur Instruktion und Verbescheidung der Gesuche um Wasserausleitung aus den im Privateigenthume des Staats befindlichen Gewässern sind in neuerer Zeit Zweifel erhoben worden, welche der unterfertigten k. Regierung, Kammer des Innern und der Finanzen, zu nachstehender Entschließung Veranlassung geben.

Dem Gesetze vom 28. Mai 1852, die Benützung des Wassers betr., liegt die Absicht zu Grunde:

die reichen Kräfte, welche das Wasser zur Entwicklung der Landeskultur und Industrie darbietet, in einem größeren Umfange als es bisher möglich war, nutzbar zu machen. —

Zur Realisirung dieser Absicht war es dringend geboten,

a) vor Allem die Natur und Eigenschaft der bisherigen Eigenthums- oder Nutzungs-Rechte an den Gewässern zu normiren, sodann

b) unter möglichster Schonung dieser Rechtsansprüche jene Modifikationen und Beschränkungen gesetzlich festzustellen, welche zur angestrebten Förderung der Landeskultur und Industrie absolut erforderlich erscheinen.

Hinsichtlich der zur allgemeinen Benützung bestimmten öffentlichen Flüsse wurde hiebei einfach an dem unbestrittenen Rechtssatze festgehalten:

daß der Staatsgewalt das ausschließliche Recht zustehe, über jeden in die Substanz eines öffentlichen Flusses eingreifenden Gebrauch zu verfügen, deßhalb die dem allgemeinen Interesse entsprechenden Anordnungen in Regelung und Leitung der Wasserbenützung zu treffen — für solche nöthigenfalls besondere Beschränkungen festzustellen und im Betreff bleibender Anstalten zur Wasserbenützung von Seite einzelner Concessionen zu ertheilen.

Dagegen hat das genannte Gesetz bezüglich der Privatflüsse abweichend von dem, in mehreren anderen Gesetzgebungen aufgestellten Grundsatze:

daß das Wasser mit der demselben inwohnender tragenden bewegenden und befruchtenden Kraft nicht Gegenstand des Privateigenthums sein könne,

den Uferbesitzern zwar Eigenthums- oder vielmehr wegen der Continuität der Flüsse und der damit verbundenen Wechselbeziehungen der anliegenden Grundstücke und ihrer Benützungsrechte — Miteigenthums- oder Mitbenützungsrechte eigener Art an dem **aqua profluens** zugestanden, gleichzeitig dagegen aber auch nach dem Vorbilde der französischen Gesetzgebung, welche der Administration über die Benützung der Privatflüsse eine ausgedehnte Wirksamkeit zuspricht, jene Modifikationen und Beschränkungen festgesetzt, welche die öffentliche Verwaltung in die Lage versetzen, als providentielle über den einzelnen Interessen stehende Gewalt ins Mittel zu treten, um dem verfügbaren Wasser unter Berücksichtigung aller gegebenen Verhältnisse die möglichst ausgedehnte Nutzbarkeit zu verschaffen und die diesem Vorschreiten entgegenstehenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Hienach ist in dem genannten Gesetze I. und §. 39 als Regel aufgestellt:

a) daß Flüsse und Bäche, welche weder schiff- noch floßbar sind, mit Inbegriff des Gefälles als Zubehör der angränzenden Grundstücke zu betrachten seien,

b) daß dieses Eigenthum eines Einzelnen jedoch durch das Miteigenthum der anderen Ufereigenthümer resp. Wasserberechtigten beschränkt sei, und

c) überdieß nur unter den im Gesetze aufgeführten Beschränkungen benützt werden dürfe,

und sodann

II. sub §. 40 als Ausnahme statuirt:

daß bei jenen nicht schiff- und floßbaren Flüssen und Bächen, welche sich bisher im Privat-Eigenthum

a) des Staates oder

b) dritter Personen

befunden haben, diese Rechtsverhältnisse durch die im §. 39 aufgestellten Regel nicht alterirt, jenen Eigenthümern sohin ihre bisherigen Benützungs-Rechte verbleiben sollen.

Dabei wurde jedoch für bemessen befunden, in Rücksicht auf die zur Förderung der Landeskultur und Industrie angestrebte größere Nutzbarmachung der Gewässer die im Staatsprivateigenthume befindliche und als Domanialgüter des Staates auch für die Folge zu behandelnden Gewässer den für die öffentlichen Flüsse in den Art. 1 Abs. 2 Art. 4, 9—17 Art. 18 Abs. 1 Art. 19, 23—29 des Gesetzes gegebenen Vorschriften zu unterwerfen, ohne jedoch durch diese Bestimmung (wie in den Motiven zum genannten Gesetze wörtlich angeführt ist) die bisherigen Eigenthümer und Nutzungsrechte des Staates, welche bei der Möglichkeit einer künftigen Verwendung derselben zu gemeinnützigen Zwecken und selbst bei der Verfügung über den Wassergebrauch zu Privatunternehmungen von hohem Werthe sein könne, in irgend einer Weise materiell zu beschränken oder gar aufzuheben.

Diesen Gesetzesbestimmungen gegenüber kann es nun nicht zweifelhaft sein,

1) daß die früher bestandene, durch Entschließung vom 7. Jänner 1827 geregelte Competenz der k. Rent- resp. Forstämter — seit dem Erscheinen des genannten Gesetzes vom 28. Mai 1852 erloschen sei, und daß nunmehr zur Instruktion und Verb'scheidung fraglicher Wasserausleitungs-Gesuche in I. Instanz lediglich die Distriktspolizeibehörden kompetent erscheinen, daß dagegen

2) diese Verwaltungsbehörden bei Instruirung und Verbescheidung fraglicher Gesuche verpflichtet sind, nicht nur die dem Staate im Art. 46 vorbehaltene Perlenfischerei und Goldwäscherei als gesetzlich reservirte Rechte des Staates ungeschmälert aufrecht zu erhalten, sondern auch die bisherigen durch das Gesetz nicht alterirte Nutzungsrechte des k. Aerars als Eigenthümer fraglicher Gewässer in ihre Beschlußfassung unangetastet lassen — beziehungsweise die von der Finanzverwaltung vorher erhaltenen Erinnerungen und etwaigen Verwahrungen in finanzieller resp. privatrechtlicher Richtung zur Vermeidung von Nullitäten als maaßgebend zu betrachten.

Im Verfolg dieser klaren gegründeten Zweifel, über die formelle und materielle Behandlung fraglicher Gesuche nicht Raum gebenden Gesetzesbestimmungen sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, zu verfügen:

1.

Gesuche um Wasserausleitung aus den im Privateigenthum des Staates befindlichen Gewässern sind ausschließend von den k. Distriktspolizeibehörden nach den gegebenen Vorschriften in Instruktion zu nehmen.

2.

Vor der erstinstanzlichen Verbescheidung solcher Gesuche sind dieselben nebst den einschlägigen Akten dem betreffenden k. Rentamte beziehungsweise Forstamte zur Beibringung der ärarialischen Erklärung oder Erinnerung mitzutheilen.

3.

Die k. Rent- und Forstämter werden angewiesen, solche an sie gelangende Gesuche nebst Akten mit erschöpfenden Berichten und gutachtlichen Anträgen der mit unterfertigter k. Regierungs-Finanzkammer zur Beschlußfassung unverzüglich in Vorlage zu bringen, und

Digitized by Google

von den ihnen hierauf zukommende Entschließungen beglaubigte Abschriften den k. Distriktspolizeibehörden mitzutheilen, welche sodann in I. Instanz salv. recursu Beschluß zu fassen haben.

4.

Sollten die in privatrechtlichen Richtungen abgegebenen Erinnerungen resp. Entschließungen der Finanz-Verwaltung in den den treffenden Rent- oder Forstämtern publicat. loco zu insinuirenden erstinstanzlichen Beschlüssen ganz oder theilweise unbeachtet gelassen sein, diese sohin nichtige Uebergriffe in die Privatrechts-Sphäre enthalten, so haben die k. Rent- beziehungsweise Forstämter jene Beschlüsse ohne allen Verzug ihrer vorgesetzten Stelle zur rechtzeitigen Einlegung von ordentlichen oder außerordentlichen Rechtsmitteln in Vorlage zu bringen.

Landshut, den 16. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Schwindl, kgl. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekr.

---

Ad Num. 7536.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Die Errichtung eines ständigen protestantischen Vikariats in Verbindung mit einer protestantischen Schule zu Neumarkt in der Oberpfalz betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß behufs der vollständigen Beischaffung der Mittel zur Errichtung und nachhaltigen Dotirung eines protestantischen Vikariats in Verbindung mit einer protestantischen Schule zu Neumarkt, eine Collekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreiches diesseits des Rheines vorgenommen werde.

Dieß wird in Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 29. vor. Mts. hiemit bekannt gegeben.

Landshut, den 17. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 7491.

(Bitte des Haupt-Agenten des Schiffsmäcklers Karl Johann Klingenberg in Bremen um die Befugniß zum unmittelbaren Abschluß von Schiffsverträgen mit Auswanderern aus Niederbayern betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Kaufmanne Jakob Max Andreas Löhe in Fürth als Haupt-Agenten des Schiffsmäcklers Karl Johann Klingenberg in Bremen ist auf Ansuchen vom 12./15. l. Mts. die Befugniß zum unmittelbaren Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen mit Auswanderern aus Niederbayern ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 18. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

Ad Num. 6137.

An sämmtliche Taxatur-Aemter des Regierungsbezirkes.

(Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und zur Uebernahme von Vormundschaften betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird den sämmtlichen Taxatur-Aemtern ein h. Rescript des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen dd. 13. l. Mts. im bezeichneten Betreffe zur Wissenschaft und Nachachtung mit dem Anhange mitgetheilt, daß die in Bezug genommene Entschließung vom 27. September 1853

Digitized by Google

im Kreis-Int.-Blatte dieses Jahres Seite 625 abgedruckt ist.

Landshut, den 19. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Gressierer, Sekretär.

Abdruck ad Num. 17,647.

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium der Finanzen.

Zur Erzielung eines gleichmäßigen Verfahrens bezüglich der Tax- und Stempelanwendung bei den dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und zur Uebernahme von Vormundschaften wird nach vorherigen Benehmen und im Einverständnisse mit den übrigen k. Staatsministerien verfügt, daß die unterm 27. September 1853 erlassene Entschließung — „die Tax- und Stempelbehandlung bei Urlaubsbewilligungen betr." — auch bei den dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und Uebernahme von Vormundschaften zur gleichmäßigen Anwendung zu bringen sei. Hiernach sind nur die Entschließungen, durch welche die Bewilligung ertheilt wird, auf 3 kr. Stempelpapier auszufertigen und zu taxiren, und zwar:

1) bei den k. Staatsministerien, bei Heirathsbewilligungen nach der Entschließung vom 29. November 1814 (Geret Band IV S. 149) bei Bewilligungen zur Uebernahme von Vormundschaften nach der geheimen Kanzleitarordnung vom 24. Januar 1759;

2) bei den übrigen Stellen und Behörden nach dem Taxregulativ vom 28. Mai 1852.

Alle übrigen Verhandlungen, als: Berichte, Verfügungen, Correspondenzen u. s. a., welche der Entschließung, durch welche die Bewilligung ertheilt, oder abgeschlagen wird, vorausgehen, oder nachfolgen, sind tax- und stempelfrei zu behandeln.

München, den 13. Dezember 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Dr. v. Aschenbrenner.

An die k. Regierung, K. d. J. von Niederbayern.
Die Tax- und Stempelpflichtigkeit der dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und zur Uebernahme von Vormundschaften betreffend.

Durch den Minister
der General-Sekretär
Schönwerth.

---

Ad Num. 8201.

An sämmtliche Conscriptions-Behörden von Niederbayern.

(Die Heeresergänzung für das Jahr 1857 aus der Altersklasse 1835 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach §. 36. des Heer-Ergänzungs-Gesetzes vom 15. August 1828 wird der oberste Rekrutirungs-Rath von Niederbayern die Berichtigung der Conscriptions-Listen der Alters-Klasse **1835** in öffentlichen Sitzungen, soferne nicht anders befohlen wird, in nachstehender Reihenfolge vornehmen:

I. am 15. Jänner 1857

für die Conscriptions-Bezirke: **Bogen, Hengersberg, Wolfstein;**

II. am 17. Jänner 1857

**Kötzting, Stadt Landshut, Stadt Straubing;**

III. am 20. Jänner 1857

**Deggendorf, Osterhofen, Viechtach, Vilshofen;**

IV. am 22. Jänner 1857

**Landshut, Mitterfels, Rottenburg, Vilsbiburg;**

V. am 24. Jänner 1857

**Abensberg, Kelheim, Landau, Mallersdorf;**

VI. am 27. Jänner 1857

**Dingolfing, Grafenau, Simbach, Straubing, Stadt Passau;**

Digitized by Google

VII. am 29. Jänner 1857
**Eggenfelden, Passau I., Pfarrkirchen, Rotthalmünster, Wegscheid;**
VIII. am 31. Jänner 1857
**Griesbach, Passau II., Regen.**

Die Sitzungen werden im Regierungs-Gebäude zu Landshut II. Stock, Zimmer Nr. 57. abgehalten, und beginnen jedesmal um 9 Uhr Vormittags.

Die Conscriptions-Behörden haben die einschlägigen Termine in den Gemeinden geeignet bekannt machen zu lassen, damit die Betheiligten, wenn sie wollen, vor dem obersten Rekrutirungs-Rathe erscheinen können, um ihr Interesse wahr zu nehmen.

Die Verhandlungen, besonders die Aufnahme der Zurückstellungsgesuche, und die Nachforschungen über den Aufenthalt, und die Dienstesfähigkeit der Abwesenden sind mit der erforderlichen Gründlichkeit zu führen, und mit möglichster Beschleunigung, jedenfalls aber in der festgesetzten Frist in Vorlage zu bringen.

Die Tage der Aushebung und das jeden Bezirk treffende Contingent werden seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Landshut, den 21. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen den Buchdruckereibesitzer und Redakteur J. F. Rietsch zu Landshut wegen Mißbrauchs der Presse betr.)

Es wird andurch bekannt gemacht, daß

1) das k. Kreis- und Stadtgericht Landshut in geheimer Sitzung vom 9. Oktober 1856, wo zugegen waren:

Lippmann, Direktor, v. Widmann und v. Gäßler, Assessoren, Dr. Krätzer, k. Staatsanwalt und Accessist Hiltner, Protokollführer, den in Nr. 243 des Kuriers für Niederbayern vom 4. Septbr. 1856 enthaltenen Correspondenz-Artikel, beginnend: „Eine Art Programm ist in Turin in großer Anzahl anonym verbreitet worden, das ꝛc. ꝛc." und endend „als auf die von mir angegebene."

2) Das k. Appellationsgericht von Niederbayern in geheimer Sitzung vom 15. Novbr. 1856, wobei zugegen waren:

Appellationsgerichts-Rath Fischer als Vorstand, Freiherr von Feuri und Sedlmayr, Räthe, Hettich und von Germersheim, Assessoren, Westermaier, kgl. Staatsanwalt und Raimer, kgl. Sekretair, den in Nr. 221 des Kuriers für Niederbayern vom 13. August 1856 enthaltenen Artikel mit der Ueberschrift: „die freie Donau,"

als gegen den Art. 24 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verstoßend erkannt und gemäß Art. 2 Abs. 2 desselben Gesetzes die Unterdruckung der bezeichneten Zeitungsblätter verordnet haben.

Den 13. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Der königliche Direktor:
Lippmann.

c. Mittermaier.

---

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nach einer Mittheilung der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 12. Dezember 1856 wurde der k. Advokat Käfferlein zu Bayreuth als Gemeinde- und Stiftungsanwalt bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Bayreuth aufgestellt.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 18. Dezbr. 1856 ist der Schulprovisor Georg Pöppl von Weihmörting, kgl. Landgerichts Rotthalmünster, zum Schullehrer in Sandbach, k. Landgerichts Passau II, befördert worden.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 106.** Landshut, Sonnabend den 27. Dezember **1856.**

Inhalt:

Protokoll über die Verhandlungen des Landrathes im Regierungsbezirke Niederbayern vom 9. bis 20. Dezember 1856.

# Protokoll

über die

# Verhandlungen des Landrathes

im Regierungsbezirke Niederbayern

vom 9. bis 20. Dezember 1856.

## Protokoll über die erste Landraths-Sitzung vom 9. Dezember 1856.

Zu der auf den Heutigen anberaumten Eröffnung des niederbayerischen Landrathes hatten sich nachbenannte Mitglieder im Sitzungssaale der königl. Regierung eingefunden:

1. Adam Joseph, Bauer in Warzenried.
2. Barnerssois Johann, Posthalter in Stallwang.
3. Eibel Georg, Bierbrauer in Ganacker.
4. Fischer Michael, Prodekan und Pfarrer in Reith.
5. Forstner Johann, Müller in Aumühle.
6. Härring Georg, Wirth und Oekonomiebesitzer in Pankofen.
7. Herrmann Karl, Kaufmann in Passau.
8. Hien Jakob, Bauer in Mitterharthausen.
9. Höhel Matthäus, Stadtpfarrer in Deggendorf.
10. Hueber Joseph, Bauer in Thann.
11. Kaberhuber Karl, Bierbrauer in Pfeffenhausen.
12. Kast Johann, Leihhausinhaber und Brauereibesitzer in Landshut.
13. Kiermayr Johann, Bauer in Striebelhof.
14. Kraus Joseph, Gastgeber von Straubing.
15. Kröll Michael, Bauer in Wisselsing.
16. Lang Alois, Handelsmann in Wegscheid.
17. Lenz Joseph, Wirth in Kreuzberg.
18. Pöschl Joseph, Oekonomiebesitzer von Wiedhof.
19. Rechenmacher Benedikt, Bierbrauer in Dingolfing.
20. Schmid Johann, Bäcker und Oekonom in Aign.
21. Seelos Franz Sales, erzbischöflicher Commissär und Stadtpfarrer in Landshut.
22. Urban Johann Baptist, Bierbrauer und Posthalter in Vilsbiburg.



Digitized by Google

Der königl. Regierungs-Präsident Herr v. Schilcher erschien, begleitet vom Regierungs-Rath Hecht und Regierungs-Sekretär Dr. Höfele Vormittags 10 Uhr und hielt an die Versammelten folgende Anrede:

„Meine Herren!

„Abermals sind Sie einberufen, Ihre landräthlichen „Pflichten zu erfüllen.

„Sie werden Ihre wichtige Aufgabe mit jener Umsicht und Sorgfalt erledigen, welche Ihre letzten Verhandlungen ausgezeichnet haben, und in dem Allerhöchsten Landraths-Abschiede vom 18. August l. Jrs. von Seiner Majestät dem Könige wohlgefällig anerkannt worden sind.

„Es sind bereits anderthalb Jahre, daß Sie zum letztenmal hier versammelt waren, damals waren die Aussichten in die Zukunft eben nicht ermuthigend. Seitdem ist es, wie ich glaube, besser geworden, die damals drohende Gefahr eines Krieges ist in den Hintergrund getreten, und eine gesegnete Ernte hat die Fruchtpreise ermäßigt, die Besorgniß wachsender Theuerung und Noth beschwichtiget, und den Wohlstand des Landwirthes vermehrt, Umstände, welche hinwieder auch auf die übrigen Erwerbthätigkeiten fördernd wirken.

„Eine weitere Quelle vermehrten Wohlstandes verspricht die Eisenbahn von München über Landshut an die Donau zu werden; sie wird insbesondere den landwirthschaftlichen Erzeugnissen Niederbayerns zu statten kommen, aber auch den Produkten des bayerischen Waldes neue und erleichterte Absatzwege eröffnen, nachdem der Wald mit dem diesseitigen Gebiete durch den von Seiner Majestät dem Könige genehmigten Bau einer Brücke über die Donau bei Deggendorf dauernd verbunden werden wird.

„So geht, Dank der väterlichen Fürsorge unsers allgeliebten Landesherrn, in kurzer Zeit vollständig in Erfüllung, was der Landrath von Niederbayern im Jahre 1850 dringend erbeten hat.

„Aber auch Ihren bei der letzten Versammlung geäußerten Wünschen ist inzwischen thunlichste Berücksichtigung zu Theil geworden.

„Schließlich muß ich noch einer Veränderung gedenken, die sich in Ihrer eigenen Mitte ergeben hat. Fünf Mitglieder sind aus dem Landrathe geschieden, weil Sie zu Landtagsabgeordneten gewählt wurden, und mit der Annahme dieser Wahl ihre Eigenschaft als Landräthe gesetzlich verloren haben.

„Ich bedauere diesen Verlust, die Ausgeschiedenen haben stets warmen Antheil an Förderung der Kreisinteressen genommen und zum Theil als Ausschußmitglieder die ersprießlichste Wirksamkeit bethätiget; indessen hoffe ich, daß die an Ihrer Stelle einberufenen Ersatzmänner von gleichem Eifer und gleichen loyalen Gesinnungen beseelt sein werden, wie Ihre Vorgänger.“

Hierauf nahm derselbe den neu eingetretenen fünf Landraths-Mitgliedern:

1. Johann Barnerssoi, Posthalter von Stallwang,
2. Michael Fischer, Probekan und Pfarrer von Reith,
3. Karl Kaberhuber, Bierbrauer von Pfeffenhausen,
4. Joseph Krauß, Gasthofsbesitzer von Straubing, und
5. Joseph Lenz, Wirth von Kreuzberg,

den im Landrathsgesetze vom 28. Mai 1852 vorgezeichneten Eid ab.

Nach Bekanntgabe der nach Allerhöchster Entschließung vom 15. vor. Mts. an den Landrath von Niederbayern pro 1856/57 zu bringenden Berathungsgegenstände und Vorlage der Mittheilungen, Rechnungen und Voranschlägen, erklärte der königliche Regierungs-Präsident den Landrath als eröffnet.

Die Landrathsmitglieder wählten unter dem Vorsitze des Alters-Präsidenten Herrmann den Leihhausbesitzer Johann Kast zum Landraths-Präsidenten für die diesjährige Sitzung, und sodann den Stadtpfarrer Franz Seelos zum Sekretär.

Das Wahlergebniß wurde dem hohen Regierungs-Präsidium durch 2 abgeordnete Mitglieder angezeigt. Hierauf wurden zur vorgängigen Prüfung und Berathung der Verhandlungsgegenstände zwei Ausschüsse gewählt.

Digitized by Google

Für Angelegenheiten der Finanz-Verwaltung fiel die Wahl auf die Mitglieder:

Joseph Krauß,
Johann Baptist Urban,
Michael Fischer,
Karl Herrmann und
Alois Lang.

Für Gegenstände der inneren Verwaltung wurden gewählt:

Benedikt Rechenmacher,
Joseph Pöschl,
Alois Kaberhuber,
Johann Bernerssois und
Georg Härring.

Nachdem diese Wahlen beendet und die Plätze verloost waren, berieth sich der Landrath über das Urlaubsgesuch des Bierbrauers Neumayr von Geiselhöring, der unter Vorlage eines gerichtsärztlichen Zeugnisses um Dispens von der gegenwärtigen Landrathssitzung nachgesucht hatte.

Der Landrath beschloß mit Stimmenmehrheit die Genehmigung des Urlaubes.

Aus den Mittheilungen der königl. Kreisregierung ersah der Landrath, daß Seine Majestät der König dem Regierungsbezirke Niederbayern aus der Gewinnhälfte der Münchener-Aachener-Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft wiederholt die Summe von 5000 fl., sohin im Ganzen 10,000 fl. zur Dotirung eines Kreis-Getreide-Magazines allergnädigst zugewendet haben.

Der Landrath erachtet sich verpflichtet, für diese allergnädigste Berücksichtigung des Niederbayerischen Kreises, so wie für die wohlwollende Fürsorge, welche Allerhöchst Dieselben durch die für die verkehrlichen Interessen des Kreises von Niederbayern so fördersame Festsetzung der Eisenbahnrichtung von München über Landshut an die Donau getroffen haben, im Namen der Kreisbewohner den tiefgefühltesten Dank zu Protokoll besonders niederzulegen.

Der Präsident schloß die erste Sitzung und lud die Mitglieder zu einer Sitzung Behufs der Evidentstellung der Geschwornen-Liste auf Morgen Mittags 11 Uhr ein.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Zweite Landraths-Sitzung am 10. Dezember 1856.

Gegenwärtige:

Der Präsident,
der Sekretär,
19 Mitglieder.

Der Präsident eröffnete die Sitzung und ließ das Protokoll über die erste Sitzung verlesen, welches ohne Erinnerung angenommen wurde.

Es wurde sodann in geheimer Sitzung die Geschwornenliste größten Theils nach den vom Ausschusse gemachten Vorschlägen ergänzt.

Nachträglich zur gestrigen öffentlichen Sitzung brachte der Präsident das Urlaubsgesuch des erkrankten Landrathsmitgliedes Joseph Spiegelbauer von Penk zur Berathung, welchem auf den Grund des gerichtsärztlichen Zeugnisses für die gegenwärtige Landrathssitzung entsprochen wurde.

Auch der Wahlakt vom k. Landgerichte Passau I., die auf den Wirth von Kreuzberg Joseph Lenz gefallene Neuwahl zum Landrathsmitgliede betr., gab zu einer Erinnerung keine Veranlassung.

Die Sitzung wurde geschlossen und den Mitgliedern erklärt, daß die Zeit und die Tagesordnung für die nächste Sitzung ihnen eigens bekannt gemacht werde.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.



Digitized by Google

# Dritte Landraths-Sitzung am 11. Dezember 1856.

Gegenwärtige:

Der Präsident,
der Sekretär,
20 Mitglieder.

Die Sitzung, welche der Präsident auf heute Nachmittags 2 Uhr anberaumt hatte, wurde mit Verlesung des Protokolles über die zweite Sitzung, welches nicht beanstandet wurde und mit Bekanntgabe des Einlaufes eröffnet.

Den ersten Berathungsgegenstand bildete die Unterbringung der Irren aus Niederbayern, in der zu begründenden Anstalt für den Kreis Oberbayern.

Im Vorjahre hatte der Landrath einen Antrag dahin-gestellt, daß mit dem Kreise Oberbayern, der eine Irrenanstalt zu begründen beschlossen habe, Behufs der Unterbringung der niederbayerischen Irren mittelst Angebotes einer bestimmten jährlichen Aversalsumme Vereinleitungen getroffen werden sollen.

Die k. Regierung von Oberbayern hat in ihrer Erwiederung auf die deßfallsige Zuschrift der niederbayerischen Regierung unterm 24. Oktober d. Js. ausgesprochen, daß sie jenen Antrag weder bei dem oberbayerischen Landrathe, noch bei der höchsten Stelle bevorworten könnte, weil die mit großer Mühe zu Stande gebrachten Baumittel zu 500,000 fl. sich durch eine gebotene Vergrößerung des Gebäudes noch erhöhen und bei der eingegangenen Verpflichtung zur Aufnahme von der auf 70 bestimmten Zahl niederbayerischer Irren, der Fall eintreten könnte, daß für die Irren des oberbayerischen Kreises die Räumlichkeiten mangeln würden.

Dagegen stellt die Regierung von Oberbayern einen Antrag auf Anschluß in der Art, daß eine vollkommene Gleichheit der Rechte und der Verpflichtungen beider Kreise nach dem Verhältnisse der Zahl der Irren eintreten sollte.

Da Oberbayern zur Zeit an 200 Irren zähle, welche in Heils- und Verpflegs-Anstalten untergebracht werden müssen, so habe der niederbayerische Kreis in drei Jahres-Terminen die treffende Bausumme von 175,000 fl. an den Kreis Oberbayern zu bezahlen; auch die wider Erwarten sich ergebenden Nachzahlungen nach dem treffenden Antheile zu leisten, und an den Zuschüssen für Verwaltungskosten der Anstalt in Zukunft verhältnißmäßig beizutragen.

Ueber diesen Vorschlag sprach sich das Ausschuß-Gutachten des Landrathes dahin aus, daß die aufzuwendende Summe in Anbetracht sowohl der dermaligen Fondsmittel für den fraglichen Zweck als auch der Anzahl von nur 70 Irren, für welche jene Summe aufgeboten werden sollte, verhältnißmäßig zu hoch sei, als daß der niederbayerische Landrath darauf eingehen könnte, und wurde der Antrag auch bei der allgemeinen Berathung einstimmig abgelehnt.

Der Landrath beschloß die allmählige Ansammlung der Fonds für eine Irrenanstalt nach allerhöchster Weisung fortzusetzen, glaubte jedoch, seinen vorjährigen Entschluß, eine eigene Anstalt innerhalb des Kreises herstellen zu lassen, wiederholen zu müssen, und stellt an die königl. Kreisregierung das Ansuchen, die Vereinleitungen zur Gründung einer solchen Anstalt auf dem Gaisberge bei Deggendorf fortzuführen, oder auch auf ein anderes, ihr geeignet erscheinendes Gebäude hinzulenken.

Eine nochmalige Anregung wegen Erwerbung des Damenstiftes bei Osterhofen wurde in Folge der vom königl. Regierungs-Commissär ertheilten Aufschlüsse niedergeschlagen.

Mit der Beschlußfassung über diesen Gegenstand wurde die Prüfung der Rechnung über den Kreis-Irrenfond in Verbindung gebracht.

## I. Rechnung über den Kreis-Irren-Unterstützungs-Fond für Niederbayern pro 18⁵⁴/₅₅.

Einnahmen:

| | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| 1. Aktivrest des Vorjahres . . | 1,491 | 45 | 2 |
| 2. An Zinsrückständen der Vorjahre | 1,077 | 52 | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 3. An Ersatzposten . . . . | 3 | 4 | 2 |
| 4. An Kapitalszinsen . . . | 5,168 | 8 | 2 |
| 5. An zurückbezahlten Kapitalien . | 13,300 | — | — |
| 6. An Fondirungszuschüssen . | 5,000 | — | — |
| 7. An zufälligen Einnahmen . | 58 | — | — |
| Zusammen | 26,099 | 43 | 2 |

Die Ausstände betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) an ältern Zinsrückständen . | 960 | — | — |
| b) an laufenden Zinsrückständen | 560 | — | — |
| im Ganzen | 1,520 | — | — |

Diese Ausstände sind nach der Mittheilung der kgl. Regierung vom 9. Dezember 1856 im Laufe des Jahres 18⁵⁵/₅₆ zu ganz eingehoben worden, so daß dermalen ein Ausstand nicht mehr besteht.

| Ausgaben: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) Auf Regiebedürfnisse . . | 218 | 40 | — |
| b) Auf den Zweck: | | | |
| α) für die 29 in den Anstalten zu Karthaus-Prüll, Erlangen, Irrsee und Passau verpflegten Irren | 4,314 | 37 | 1 |
| β) für zweijährige Verpflegung eines Cretins in der Anstalt Eggsberg . . | 271 | 22 | 1 |
| c) Auf hingeliehene Kapitalien | 18,000 | — | — |
| d) Auf zufällige Ausgaben . . | 11 | 56 | — |
| Zusammen | 22,816 | 35 | 2 |

| Abgleichung: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . . | 26,099 | 43 | 2 |
| Ausgaben . . . . . . . | 22,816 | 35 | 2 |
| Verbleibt ein Activrest von . | 3,283 | 8 | — |

Vermögens-Ausweis:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Bei der Filialbank Regensburg | 142,530 | — | — |
| 2. An Aktivausständen . . . | 1,520 | — | — |
| 3. An Kassarest . . . . . . | 3,283 | 8 | — |
| Summa des Vermögens | 147,333 | 8 | — |

Der Ausschuß beantragte die Anerkennung der Richtigkeit der Rechnung mit dem Bemerken, daß die durch die Vorverhandlung über Zahlungsfähigkeit verursachten Verzögerungen der Auszahlung für die zur Pflege übergebenen Irren vermieden, große Aktivreste wie der pro 18⁵⁴/₅₅ zu 3283 fl. durch baldmöglichste verzinsliche Anlegung beseitiget, und die Auslage für einen Cretin aus Irrenfonds-Mitteln unzuläßig erachtet werden möchte.

Das Plenum stimmte dem Antrage auf Anerkennung der Rechnung mit dem Anfügen bei, daß bei den Auszahlungen der Verpflegungskosten die Etats-Termine möglichst eingehalten werden möchten.

Die Ausgabe für den Cretin fand es für zuläßig, da der königl. Regierungs-Commissär erklärte, daß der fragliche Pflegling ärztlichem Gutachten zufolge sich auch für eine Irrenanstalt eigne, jedoch in der Anstalt Eggsberg eher eine Heilung für ihn zu hoffen sei. Hiemit schloß die Berathung und wurde eine Nachmittags-Sitzung auf Morgen anberaumt.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Vierte Landraths-Sitzung am 12. Dezember 1856.

Gegenwärtige:

Der Präsident,

der Sekretär,

20 Mitglieder.

Nach Eröffnung der Sitzung wird das Protokoll verlesen und genehmigt, sodann die Prüfung der Kreisrechnungen fortgesetzt.

### II. Kreisfonds-Haupt-Rechnung pro 18⁵⁴/₅₅.

A. Einnahmen:

| I. Aus dem Bestande der Vorjahre: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) aus der V. Finanzperiode . | 144 | 27 | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 2) aus den Vorjahren der III. Finanzperiode | 32,910 | 34 | 1 |
| II. Einnahmen des laufenden Jahres 18⁶⁴/₆₅ | 131,438 | 30 | 3 |
| davon sind an Erhebungs- und Verwaltungskosten abzuziehen | 1528 | 22 | — |
| verbleibt sonach zur Bestreitung der Ausgaben auf Erfüllung der Kreiszwecke ein verfügbarer Einnahms-Ueberschuß per | 162,965 | 10 | — |

B. Ausgaben:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Abth. I. Auf den Bestand der Vorjahre | 230 | — | — |
| Abth. II. Auf das laufende Jahr 18⁶⁴/₆₅: | | | |
| Cap. I. §. 1—3 auf den Etat des Landrathes | 1,448 | 29 | — |
| Cap. II. auf Erziehung und Bildung und zwar: | | | |
| §. 2 auf deutsche Schulen | 56,167 | 12 | 3 |
| §. 3 auf sonstige Anstalten für Schulzwecke | 1,765 | — | — |
| §. 4. auf Bauausgaben | 4,048 | 17 | — |
| §. 5. auf Erhaltung der Kunstwerke | 300 | — | — |
| Cap. III. auf Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbsschulen, dann sonstige Kreis-Anstalten für Industrie und Kultur | 15,457 | 12 | — |
| Cap. IV. auf allgemeine Sanitäts-Anstalten | 5,963 | 50 | 3 |
| Cap. VIII. auf Wohlthätigkeit | 4,200 | — | — |
| Cap. IX. auf Straßen- u. Wasserbau: | | | |
| §. 1 Beiträge zur Herstellung u. Unterhalt von Distriktsstraßen | 15,000 | — | — |
| §. 2. für d. Uferschutz an Flüssen, die der Schiff- u. Floßfahrt dienen | 46,412 | 7 | 1 |
| Summa | 150,992 | 8 | 3 |

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Der oben angezeigte Einnahmen-Ueberschuß beträgt | 162,965 | 10 | — |
| davon ab die Gesammtausgaben mit | 150,992 | 8 | 3 |
| Ergibt sich sohin ein Aktivrest von | 11,973 | 1 | 1 |
| Aus der V. Finanzperiode und zurück betragen: | | | |
| a) die Einnahmen | 13 | 57 | 2 |
| b) die Ausgaben: | | | |
| a. auf Erhebung u. Verwaltung | 7 | 38 | 3 |
| Hienach ergibt sich ein Einnahmsüberschuß von | 6 | 18 | 3 |
| welcher aus Staatsfonds zu decken kommt. | | | |
| Der hiernach verbleibende, in die Kreisfondsrechnung übergehende Aktivrest reduzirt sich pro 18⁶⁵/₆₆ auf die Summe von | 11,966 | 42 | 2 |

Der Ausschuß hatte zu einer Bemerkung gegen die Richtigkeit der Rechnung eine Veranlassung nicht gefunden, und der Landrath vollständige Anerkennung ausgesprochen.

## III. Rechnung über die Kreisfonds-Beiträge für die Industrie und Kultur pro 18⁶⁴/₆₅.

Einnahmen:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) An Aktivrest | — | 56 | — |
| b) „ Kapitalszinsen | 87 | — | — |
| c) „ heimbezahlter Kapitalsfrist | 30 | — | — |
| d) „ Fundirungszufluß | 1,000 | — | — |
| e) „ heimbezahlten Kapitalien | 1,000 | — | — |
| Zusammen | 2,117 | 56 | — |

Ausgaben:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) Auf den Zweck für Baumzucht | 75 | — | — |
| 2) „ ausgeliehene Kapitalien | 1,500 | — | — |
| 3) Besondere Ausgaben | 500 | — | — |
| im Ganzen | 2,075 | — | — |

Abgleichung:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 2,117 | 56 | — |
| Ausgaben | 2,075 | — | — |
| Aktiv-Rest | 42 | 56 | — |

Digitized by Google

| Vermögensstand: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) An rentirenden Kapitalien . . | 4,600 | — | — |
| b) An nicht rentirenden Kapitalien . | 210 | — | — |
| c) An Aktivrest . . . . . . | 42 | 56 | — |
| Summa des Vermögens | 4,852 | 56 | — |

welche Summa aus dem Depositenbuche nachgewiesen ist.

Der Ausschuß hatte gegen vorstehende Rechnung nichts zu erinnern, und wurde dieselbe auch im Plenum als richtig angenommen.

## IV. Rechnung über den Hauptfond für Errichtung einer Ackerbauschule in Landshut pro 18$^{54}/_{55}$.

| Einnahmen. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1. An Aktivrest . . . . . . . | 7,671 | 55 | — |
| 2. " Kapitalszinsen . . . . . | 105 | 20 | — |
| 3. " heimbezahlten Kapitalien . | 3,000 | — | — |
| Zusammen | 10,779 | 15 | — |

| Ausgaben. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a. An andere Kassen . . . . | 1,990 | — | — |
| b. Auf Einlösung der Depositen . | 1,700 | — | — |
| c. " ausgeliehene Kapitalien . . | 1,300 | — | — |
| im Ganzen | 4,990 | — | — |

| Abschluß. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . . | 10,779 | 15 | — |
| Ausgaben . . . . . | 4,990 | — | — |
| Aktivbestand . . . | 5,807 | 15 | — |

welcher aus dem Depositenbuche nachgewiesen ist.

Die gesonderte Rechnung über die Exigenz der Kreisackerbauschule in Landshut pro 18$^{54}/_{55}$ entziffert eine Einnahme von . . . 1650 fl. 8 kr. — hl. und eine Ausgabe von . . 1338 " 12 " — " sohin einen Aktiv-Rest von . 311 fl. 36 kr. — hl.

Die Richtigkeit der beiden Rechnungen wurde vom Ausschusse und vom Plenum anerkannt.

Der Ausschuß-Referent hatte aber in Ansehung der geringen Frequenz der Ackerbauschule, der Kosten, die sie verursache, und der unzweckmäßigen Einrichtung das Fortbestehen derselben in Zweifel gezogen.

Die Majorität stimmt jedoch für den einstweiligen Fortbestand.

Bei der gemeinschaftlichen Berathung erhob sich auf den Grund theils eingezogener Erkundigungen, theils unmittelbarer Wahrnehmung ein und die andere Stimme über den ungenügenden Zustand dieser Schule, und wurde namentlich hervorgehoben, daß derselben die praktische Richtung mangle, man gelange nur zu einer Halbheit, und es sey besser, keine solche Schule zu besitzen, als eine dem beabsichtigten Zwecke nicht entsprechende.

Dagegen wurde von andern erinnert, daß die Ackerbauschule auf Verlangen des Landrathes erst vor 2 Jahren in's Leben gerufen, noch in ihrem Entstehen begriffen, eine größere Frequenz für die Zukunft zu gewärtigen und den Gebrechen, die an ihr wahrgenommen werden, abzuhelfen sey.

Der kgl. Regierungs-Commissär machte darauf aufmerksam, daß dieselbe auf ausdrückliches Begehren des Landrathes und zwar mit der gegenwärtigen Einrichtung begründet worden sey, und wies nach, wie die kgl. Regierung im Sinne des Landrathes die praktische Richtung, nämlich für die bäuerliche Landwirthschaft brauchbare Individuen zu schaffen, in ihren dießbezüglichen Anordnungen verfolge, wie die bisher gemachten Erfahrungen dazu dienen, die Aufgabe der Schule richtiger und entsprechender zu lösen, und die Bemängelungen, zu denen sie Anlaß gebe, durch entsprechende Vorkehrungen beseitiget werden könnten.

Auch dürfte noch darauf zu sehen sein, wie denn die Erstlinge dieser Anstalt, wenn sie einmal aus der Schule entlassen seien, in der landwirthschaftlichen Beschäftigung sich machen werden; zudem bemerkte er noch, daß bezüglich der jährlichen Ausgaben von 1500 fl. für jene Schule dem Kreise aus Centralfonds-Mitteln ein Zuschuß von 1500 fl. für Industrie und Kultur angewiesen sei.

Endlich kam ein Majoritätsbeschluß für den Fortbestand der Ackerbauschule in Landshut zu Stande, indem die Zusicherung ausgesprochen wurde, daß die Vor-

Digitized by Google

lehrungen, welche zu einer entsprechenderen Gestaltung in personeller und sachlicher Hinsicht erforderlich sind, alsbald getroffen werden.

Ein Landrathsmitglied brachte wegen des ungleichen Maaßes, welches von Ziegelöfen-Besitzern eingehalten und ebenso auch beim Kalkverkauf angewendet werde, den Antrag ein:

„es möchte Anordnung getroffen werden, daß die Besitzer der Kalk- und Ziegelöfen wirksam polizeilich überwacht, und beim Verkaufe nur die vorschriftmäßigen Maaße von ihnen gebraucht werden sollen."

Der Ausschuß billigte den Antrag, und vereinigte man sich bei der Berathung in Plenum dahin, daß die königl. Regierung die deßfallsigen vorschriftmäßigen Maaße zur Kenntniß der Landgemeinden bringen lasse, und soll dieser Beschluß allsogleich der Kreisstelle zur gefälligen Ausführung vorgelegt werden.

Hiemit schloß die Sitzung und setzte der Präsident die nächste auf Morgen Vormittags an.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Fünfte Landraths-Sitzung am 13. Dezember 1856.

Gegenwärtige:
Der Präsident,
der Sekretär,
20 Mitglieder.

Das Protokoll der vierten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

Ein neuer Einlauf war nicht bekannt zu geben.

Der Landrath beschäftigte sich noch mit nachstehenden zwei Rechnungsablagen:

### V. Rechnung der k. Kreishilfskassa für Niederbayern pro 18$^{54}/_{55}$.

| Einnahmen: | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) An Aktivrest des Vorjahres . . | 1,439 | 50 | 2 |
| b) „ einbezahlten Annuitäten . . | 3,118 | 20 | 2 |
| c) „ Zinsen von Aktivkapitalien . | 64 | 30 | — |
| d) „ besonderen Einnahmen . . . | 18 | 26 | — |
| e) „ Annuitätenrückstände 217 fl. 48 kr. 3 hl. | | | |
| Zusammen | 4,641 | 7 | — |
| **Ausgaben:** | | | |
| 1) Auf neue Darlehen . . . . | 3,050 | — | — |
| 2) „ Regie . . . . . . . | 12 | — | — |
| 3) „ Prozeßkosten . . . . . | 4 | 32 | 2 |
| 4) Für ein Hauptbuch . . . . . | 10 | 6 | — |
| im Ganzen | 3,076 | 38 | 2 |

Es ergibt sich sohin ein Aktivkassabestand von 1564 fl. 28 kr. 2 hl., welcher Aktivrest im Kassa-Sturz-Protokoll vom 7. August d. Js. richtig befunden, und vom 1. Oktober 1855 bis zu diesem Termine in eine Summe von 894 fl. 6 kr. 2 hl. ausgezeigt und aufgewiesen wurde.

Durch Vergantungen sind in vier Posten zu Verlurst gegangen 679 fl. 31 kr.

Der Ausschuß spricht den Richtigbefund der Rechnung aus, und stimmt ihm der versammelte Landrath bei; glaubt jedoch den Wunsch ausdrücken zu sollen; daß Verlurste für diesen wohlthätigen Fond durch Inhaftnahme der Armenpflege überhaupt und namentlich in Fällen, wo das von denselben ausgestellte Zeugniß sich nachher als unrichtig erwiesen hat, verhütet werden möchten.

Die genannte Rechnunngs-Ablage veranlaßte den Landrath, dem Herrn Rendanten Kaufmann Deutter für die ebenso uneigennützige als umsichtige Kassaführung den geziemenden Dank auszusprechen.

### VI. Rechnung über den Fond zur Errichtung eines Kreis-Getreide-Magazins pro 18$^{54}/_{55}$.

Das Fondsvermögen für diesen Zweck besteht in dem vom Landrathe für das Jahr 18$^{54}/_{55}$ votirten

Digitized by Google

Zuschüsse von 4000 fl. ohne Minderung, aber auch ohne Mehrung, da ein Zinsanfall für dieses Jahr noch nicht eintreten konnte.

Da Seine Majestät der König, wie in der ersten Sitzung erwähnt, wiederholt 5000 fl. Gewinn-Antheil von der Münchener-Aachener-Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft aus dem Jahre 18⁶³/₆₄ dem niederbayerischen Kreise zur weitern theilweisen Dotirung eines Kreis-Getreide-Magazines mit besonderer Rücksicht auf den bayerischen Wald allerhuldvollst angewiesen haben, welche Dotation die Benennung Maximilians-Hilfs-Magazin tragen, und durch Zuschüsse aus Kreisfonds alljährlich bis zu dem dem Bedürfnisse entsprechenden Umfange gebracht werden soll, so beschließt der Landrath, daß jenes allerhöchste Geschenk zu 10,000 fl. und die seit zwei Jahren votirten Zuschüsse von je 4000 fl. — also 8000 fl. als ein Bestandtheil des Maximilian-Hilfsmagazins mit ihm verschmolzen, gemeinschaftlich verwaltet, und das Kapital statt der bisherigen Anlage an der Bank zu 4%iger Verzinsung hypothekarisch an Privaten hinausgegeben werden sollte, da die dermalige Fondssumme doch noch zu gering sey, um zu einer förmlichen Magazinirung schreiten zu können.

Zugleich will der Landrath seinen vorjährigen Beschluß wiederholen, daß für dringende Fälle der Noth eine zweckmäßig scheinende Verwendung von der admassirten Summe nach dem Gutachten des ständigen Landrathsausschusses stattfinden sollte.

Ein Landraths-Mitglied hatte den Antrag gestellt, daß in jeder mit einem Magistrate versehenen Stadt und Markt ein verpflichteter Aichmeister zur polizeilichen Aichung aller derjenigen Fässer, welche Berechnung zwischen Gewerbtreibenden zu Folge haben, aufgestellt, und wie geschehen, mit dem Markzeichen angezeigt, bezeugt werden soll, da zwar in größeren Städten eigene Aich-Anstalten bestehen, in kleineren aber und in Märkten die Abaichung von mehr oder weniger Betheiligten vorgenommen werde, und das so geaichte Faß des polizeilichen Aichzeichens entbehre.

Der Ausschuß hatte den Antrag zur Annahme mit dem Beisatze empfohlen, daß die Aichanstalten auch auf herrschaftliche Brauereien sich ausdehnen sollten.

Bei der gemeinsamen Berathung wurden mehrseitige Mängel hinsichtlich des Gebrauches der vorschriftmäßigen Flüssigkeitsmaaße namhaft gemacht, und für nothwendig erachtet, daß der gestellte Antrag nicht blos auf alle Flüssigkeits-, sondern auch auf die Trocken- und Längenmaaße bezogen werden soll.

Der königl. Commissär äußerte, daß die niederbayerische Regierung bereits mit den deßfallsigen Vollzugsvorschriften sich beschäftige, und machte dabei aufmerksam, daß bei der Ausdehnung der Aichanstalten auf kleinere Städte, Märkte und sogar Gemeinden den Distrikten viele Kosten für Beischaffung der Aichapparate verursacht würden.

In Folge dieser Erwägung machte sich der Landrath dahin schlüssig, daß Distrikts-Aichanstalten errichtet werden möchten.

Im Interesse der Armenpflege brachte dasselbe Landrathsmitglied einen weitern Antrag ein:

„daß die Armenpflegen verpflichtet werden sollten, auf Anordnung einer Kuratele über solche Individuen, welche großjährig und zur Selbstverwaltung ihres Vermögens berechtiget sind, aber verschwenderisch leben, rechtzeitig anzutragen, da die Erfahrungen zeigen, daß junge Leute von Genußsucht gereizt, ihr Vermögen verschwenden, und am Ende der Armenpflege zur Last fallen, — der Antrag auf Kuratelbestellung aber rechtzeitig nicht geschehe, da alimentationspflichtige Verwandte eines solchen Verschwenders nicht vorhanden seien, oder sich nicht hiezu herbeilassen.“

Das Ausschußgutachten führt an, daß nach Allerhöchster Verordnung vom Jahre 1834 und vom Jahre 1851 die Familien-Väter von Seite des Armenpflegschaftsrathes überwacht, und wenn sie wirkliche Verschwender sind, der Polizeibehörde zur geeigneten Einschreitung strengstens angezeigt werden sollen.

Darunter könnte man wohl auch die Nichtfamilienväter zählen, jedoch sei die Anwendung jener Verordnung von Seite der äußern Behörden nicht gleichmäßig, deßhalb sollte die königl. Regierung um Kundgabe einer ausdrücklichen Erklärung gebeten werden, daß auch Ledige und Nichtansäßige unter jener Verordnung begriffen seien, und empfiehlt diesen Antrag zur Zustimmung.

Auch das Plenum fand den Antrag gerechtfertiget, und nachdem der königl. Commissär erwartet hatte, wie die Entscheidung, ob Jemand unter Kuratel gestellt werden soll, der Rechtspflege angehöre, beschloß der Landrath, die königl. Regierung möchte eine Ausschreibung im Sinne des Ausschußgutachtens ergehen lassen, und die Armenpflegen zur rechtzeitigen Anzeige solcher Verschwender verpflichten.

Die Sitzung wurde geschlossen und die nächste auf Dienstag den 16. Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Kast, Präsident.

J. Seelos, Sekretär.

## Sechste Landraths-Sitzung vom 16. Dezember 1856.

Gegenwärtige:
Der Präsident,
der Sekretär,
19 Mitglieder.

Zum Beginne der Sitzung wird das Protokoll der 5. Sitzung verlesen und dessen Fassung angenommen. Nachdem der seitherige Einlauf bekannt gegeben war, ging es an die Berathung der Kreisausgaben für das Jahr 18⁵⁶/₅₇, welche die königl. Regierung in beifolgenden Ansätzen nebst Spezialanschlägen und Nachweisen vorgelegt hat.

### I. Abschnitt
### Kreis-Ausgaben.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| **Cap. I. Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen** . . . | 1,746 | — | — |

Der Ansatz genehmigt.

**Cap. II. Bedarf des Landrathes:**

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. Taggebühren und Reisekosten der Landräthe . . . . | 1,300 | — | — |
| §. 2. Regiekosten der Landraths-Versammlung . . . . . . | 350 | — | — |
| §. 3. Taggebühren und Reisekosten der Landraths-Ausschußmitglieder | 350 | — | — |

Die Summen im Einzelnen und im Ganzen ohne Erinnerung angenommen.

**Cap. III. Erziehung und Bildung:**

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. Deutsche Schulen . . . | 63,010 | 46 | 2 |

In dieser Summe sind nun folgende Positionen enthalten:

A. Personal-Exigenz:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) Fundations- und dotationsmäßige Reichnisse mit Einschluß der Diensteswohnungen u. Dienstesgründe . . . . . . | 4,737 | 51 | — |

genehmiget.

2) Zuschußbedarf zur Ergänzung der Congrua der Schullehrer und Schulprovisoren u. zwar:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) zur Deckung der Congrua nach dem früheren Stande | 19,840 | 53 | — |

angenommen.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| b) zur Erhöhung derselben auf 250 fl. beziehungsweise 200 fl. . . . . . . | 6,656 | 56 | 2 |

nicht beanstandet.

3) Zuschußbedarf zur Sustentirung der Schul-Gehilfen und zwar:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) für die Schulgehilfen nach dem früheren Stande . | 6,072 | 54 | — |

ohne Erinnerung.

Digitized by Google

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| b) für weitere in jüngster Zeit aufgestellte Schulgehilfen . | 1,217 | — | — |

unbeanstandet.

4) Aversal-Zuschußleistungen zu Stadtschulen und zwar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) für die Stadt Landshut . | 1,800 | — | — |

genehmiget.

| | | | |
|---|---|---|---|
| b) für die Stadt Passau . . | 5,361 | — | — |

angenommen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| c) für die Stadt Straubing . | 760 | — | — |

nicht beanstandet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| d) für die Stadt Deggendorf | 200 | — | — |

ohne Erinnerung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| e) für die Stadt Kelheim . . | 200 | — | — |

Der Ansatz für die Stadtschule in Kelheim zu 200 fl. wurde vom Ausschusse begutachtet, weil die Vermehrung der Kinderzahl eine Vermehrung des Lehrpersonals von 3 auf 5 und ein Defizit von 481 fl. zur Folge hatte; weil ferner eine nochmalige Erhöhung des Schulgeldes nicht möglich, und die Armenpflege mit Schulgeldlast für arme Kinder schon überbürdet sei.

Der Landrath stimmte dem Ausschußgutachten bei.

5) Zuschußbedarf zur Unterstützung:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) von dienstunfähig gewordenen Lehrern . . . . . . | 3,200 | — | — |
| b) von Schullehrers-Relikten . | 2,320 | — | — |
| c) Beitrag zum Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereine in Niederbayern . . | 500 | — | — |

ohne Erinnerung.

Für dienstesunfähig gewordene Lehrer betrug die vorjährige Position und zwar aus Centralfonds 1000 fl., und dazu kam ein Zuschuß von Kreismitteln zu 200 fl.

Die Erhöhung der dießjährigen Position auf 3200 fl. — kommt daher, daß in Folge eines Beschlusses des letzten Landtages der Zuschußbedarf zur Unterstützung jener Lehrer für den einzelnen Kreis 2000 fl. betragen soll, und der so erhöhte Zuschuß von der Staatsregierung für zwei Jahre eingesetzt worden ist.

Die 200 fl. Kreiszuschuß bewilligte der Landrath nach dem Gutachten des Ausschusses, verband aber damit den Antrag, daß zur Fundirung des in's Leben tretenden Vereines für dienstesunfähige Lehrer in Niederbayern von jenen 3000 fl., 1000 fl. Kapital verwendet, und der bewilligte Kreiszuschuß von 200 fl. gleichfalls jenem Vereine als Unterstützungs-Beitrag zugetheilt werden möchte. Der Landrath hielt dafür, daß der neue Verein diese Bedachtnahme verdiene.

Die vorjährige Position für Schullehrers-Relikten betrug 1635 fl. und kamen zu 2320 fl. erhöht für's laufende Jahr in Ansatz. Der Ausweis über die vermehrten deßfallsigen Bedürfnisse überzeugte den Landrath, daß der neue Ansatz nicht wohl gemindert werden könne.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 6) Zuschußbedarf zum Unterhalte der armen Schulschwestern . . . | 600 | — | — |

nicht beanstandet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7) Zuschußbedarf zum Unterhalte weiblicher Arbeitsschulen . . | 1,440 | — | — |

genehmiget.

Im Vorjahre wurde für den Bedarf die Summe von 1087 fl. eingestellt; den nachgewiesenen Mehrbedarf wollte der Landrath nicht beanstanden.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 8) Zuschußbedarf zum Unterhalte der Zeichnungsschulen . . . . | 185 | — | — |

Diese neue Position nahm der Landrath in Folge gegebener Aufschlüsse mit Stimmenmehrheit an.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 9) Für den Vorbereitungs-Unterricht der Schullehrlinge . . | 1,000 | — | — |

ohne Erinnerung bewilliget.

## B. Real-Exigenz.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) Ständige Bauausgaben . . | 38 | 12 | — |

unverändert.



Digitized by Google

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 2) Beiträge zur Bestreitung der Baukosten von Schulhäusern . . | 4,000 | — | — |

Vom Ausschusse mit dem Anerkenntnisse begutachtet, daß die Anforderungen zu diesem Zwecke eine Summe in Anspruch nehmen würde, welche aus dem Kreisvermögen nicht zu bestreiten wäre.

Vom Plenum die Summe genehmigt.

### C. Schul-Aufsicht.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) Schulvisitationsgebühren der kgl. Distrikts-Schulinspektionen . . | 1,681 | — | — |
| 2) Gebühren für die Vornahme außerordentlicher Schulvisitationen . . . . . . . . . | 1,000 | — | — |
| 3) Für lithographirte Papiere zu den Schulvisitations-Verhandlungen . . . . . . . | 50 | — | — |
| 4) Gebühren für Beiziehung des kgl. Schullehrer-Seminar-Inspektors, dann Musik- und Zeichnungskundiger zur Anstellungs-Prüfung der Schul-Gehilfen . | 150 | — | — |

Die ausgezeigten Positionen zu 2881 fl. ohne Erinnerung bewilligt.

### D. Reservefond.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Reserve für sämmtlich vorstehende Zwecke . . . . . . . . | 389 | 13 | 2 |

Der Vorschlag auf Streichung von 200 fl. erhielt die Zustimmung nicht, und wurde die Position angenommen.

### Sonstige Anstalten auf Erziehung und Bildung.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) für Taubstummen-Unterricht | 1,000 | — | — |
| b) für Freiplätze im Blinden-Institute zu München . . | 375 | — | — |
| c) Unterstützung für Krüppelhafte und zwar: | | | |
| α) für Freiplätze im Institute | 390 | — | — |
| β) Beiträge zur Erlernung eines Gewerbes durch Krüppelhafte . . . . . . . | 130 | — | — |
| Für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern . . | 300 | — | — |

Die neue Position zu 130 fl. in Anbetracht des guten Zweckes nach dem Ausschußgutachten genehmigt.

Der Ansatz für Erhaltung der Kunstdenkmäler mit dem Anhange bewilligt, daß von dieser Summe ein nothwendiger Betrag für den Bedarf des historischen Vereins in Niederbayern verwendet werden sollte, wie auch im Vorjahre beantragt worden.

Die einzelnen Positionen im Betrage von 2195 fl. genehmiget.

### Cap. IV. Ausgaben auf Industrie und Kultur:

§. 1. Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Passau 7175 fl. — kr. — hl.

Der Ausschuß begutachtet die Position ohne den im Vorjahre vorgenommenen Abstrich anzunehmen.

Bei der gemeinschaftlichen Berathung brachte ein Landrathsmitglied den Vorschlag ein, jene Schule aufzulösen, indem sie am meisten Kosten verursache, und Niederbayern ohnehin noch zwei Gewerbschulen besitze.

Dagegen wurde erinnert, daß die Gewerbschule in Passau schon deßhalb nicht eingehen dürfte, weil mit ihr die unentbehrliche Handelsschule verbunden sey, ferner diese Schule schon wegen ihrer vortheilhaften Lage an 3 Flüssen, und für die Bewohner des bayerischen Waldes fortbestehen sollte und die Frequenz derselben sich vermehre.

Auf diese Erörterungen von einzelnen Mitgliedern sowie vom k. Regierungs-Kommissär beschloß der Landrath die Verwerfung jenes Vorschlages und zwar mit allen Stimmen gegen die des Antragstellers.

Nachdem der k. Kommissär dargelegt hatte, daß die Stadtkommune wegen ihrer beschränkten Vermögensumstände zum Unterhalte der Schule nicht mehr beizutragen im Stande sey, als sie wirklich leiste, wurde auch obige

Digitized by Google

Position mit Stimmenmehrheit in der Erwägung angenommen, daß mit dem Tode des Lehrers Lomer der in einem Besoldungsbezuge von 900 fl. stand, für die Ausgaben auf Personalexigenz eine Erübrigung in Aussicht stehe, weil der neu anzustellende Lehrer eine Sexennal-Zulage noch nicht zu beanspruchen haben werde, daß aber eben dadurch Mittel sich darbieten werden, der Wittwe Lomer eine Alimentation im Betrage von 120 fl. zuzuwenden.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 2. Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Landshut . . | 4,810 | — | — |

nicht beanstandet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| §. 3. Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Straubing . | 1,620 | — | — |

Die Ausgaben auf Personal- und Realexigenz dieser Schule betragen 5680 fl., wovon aus dem rentirenden Vermögen, welches sie besitzt, 4060 fl. zur Deckung verwendbar sind.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 4. Ackerbauschule in Landshut | 1,500 | — | — |

Die schon vorausgehende Genehmigung bestätiget.

| | | | |
|---|---|---|---|
| §. 5. Taggebühren und Reisekosten der Prüfungs-Kommissäre . . | 200 | — | — |

nicht beanstandet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| §. 6. Stipendien für Zöglinge an den technischen Schulen . . . | 800 | — | — |

angenommen.

Der im Vorjahre einstimmig gestellte Antrag, diese Stipendien für Zöglinge an technischen Schulen und an den landwirthschaftlichen Schulen zu Weihenstephan und Lichtenhof zu verwenden, welcher im Protokolle unrichtig redigirt worden war, ist nun im Sinne des Landrathes ausgesprochen.

§. 7. Bedarf der Gewerbs- und Handelskammer . . . 600 fl. — kr. — hl.

vom Ausschusse begutachtet, im Plenum aber anfänglich beanstandet.

Da jedoch der k. Regierungs-Kommissär darauf hinwies, wie der Fortbestand der fraglichen Kammer von den Mitteln zur Bestreitung der Kosten abhänge, welche der jährliche Zusammentritt nach sich ziehe und welche höchstem Auftrage gemäß in Folge der landräthlichen Ablehnung im Vorjahre aus der Position auf sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur für's Jahr $18^{53}/_{54}$ gedeckt worden seyen, genehmigte der Landrath mit Stimmenmehrheit die vom Ausschusse empfohlene Einstellung.

§. 8. Sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur . . 1000 fl. — kr. — hl.

Vom Ausschusse bevorwortet und im Plenum genehmigt.

An diese Genehmigung reihte sich nebst andern Wünschen bezüglich der Verwendung jener Summe der Antrag eines Ausschuß-Mitgliedes auf Besoldung eines Wiesenbaumeisters für den Kreis Niederbayern mit jährlich 300 fl.

Der Antragsteller erörterte, wie der mit einem Stipendium unterstützte Joh. Nep. Schmid von Pleinting in der Wiesenbau-Schule zu Peratsch-Weiher-Becken in der Oberpfalz als wackerer Zögling demnächst den Lehrkurs vollenden werde.

Er sey bestens qualifizirt und könnte darum leicht ein besseres Fortkommen finden, woferne er nicht mittels einer solchen Besoldung dem Kreise erhalten würde.

Der Landrath hielt aber ein Reisestipendium für geeigneter, als eine ständige Besoldung, die dem Kreise lästig und den Zweck nicht erreichen würde, und sprach sich einstimmig für ein solches unter der Bedingung aus, daß der genannte Zögling die zu seiner Ausbildung ihm dargebotene Unterstützung an die Fondskassa zurückerstatten müßte, falls er seine Dienste dem niederbayerischen Kreise nicht widmen würde.

Zudem sprach der Landrath noch den Wunsch aus, daß nebst dem bewilligten Reisestipendium aus jener Position zu 1000 fl. auch noch Unterstützungen für Flachs- und Seidenzüchter und zur Errichtung einer Niederlage von Holzwaaren aus dem bayerischen Walde in Deggendorf verabreicht werden möchten.

Hiemit war die Sitzung geendet und die nächste auf morgen Vormittags 9 Uhr angesetzt.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

Digitized by Google

# Siebente Landraths-Sitzung am 17. Dezember 1856.

Gegenwärtige:
Der Präsident,
der Sekretär,
20 Mitglieder.

Nach Verlesung des Protokolles und Genehmigung desselben fuhr der Landrath fort, die Kreisausgaben für Sanitäts- und Wohlthätigkeits-Anstalten zu berathen.

Cap. V. Gesundheit.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. Für Errichtung einer Kreis-Irren-Anstalt . . . . . . | 5,000 | — | — |

Der vorausgehende Genehmigungsbeschluß wiederholt.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 2. Zur Gebäranstalt in München wegen Benützung für niederbayerische Hebammen-Schülerinnen . . . . . . . . | 500 | — | — |

Ohne Anstand genehmiget.

| | | | |
|---|---|---|---|
| §. 3. Für Aufstellung von Aerzten in Armenbezirken bewilliget . . | 600 | — | — |

Das Postulat lautete auf 800 fl., indem zu den drei seither mit je 200 fl. unterstützten Wohnsitzen von praktischen Aerzten das Gesuch um eine gleiche Unterstützung für den praktischen Arzt in Lamm zur Genehmigung in Vorlage und Ansatz kam.

Der Ausschuß hatte sich für die Einstellung der neuen Unterstützungs-Summe um so unbedenklicher erklärt, da das Dorf Lamm in einer unwirthlichen abgegränzten Gegend des bayerischen Waldes gelegen, größeren Theils nur von Holzhauern oder Hirtenvolk bewohnt, und das Fortkommen für einen praktischen Arzt, so nothwendig er für dieses Dorf und die Umgegend sei, besonders mit Familie nur ein kümmerliches genannt werden könne, wie der Bericht des Landgerichts-Arztes in Kötzting genügend nachweiset.

Der Landrath stellte die Unterstützungsbedürftigkeit eines Arztes in Lamm nicht in Abrede, und machte ein Mitglied namentlich auf die uneigennützige und wohlthätige Wirksamkeit des dermaligen praktischen Arztes daselbst, während einer crassirenden Krankheit aufmerksam.

Andere Mitglieder, mit den örtlichen Verhältnissen im bayerischen Walde bekannt, glaubten die Beihilfsbedürftigkeit für einen und den andern der seither unterstützten Bezirke in dem bisherigen Maaße bezweifeln zu müssen, auch lasse sich voraussehen, daß die Inanspruchnahme von Kreisfondsmitteln für arme Bezirke sich weiter ausdehnen werde.

Deßhalb beschloß der Landrath, die vorige Position von 600 fl. zu genehmigen, und es der kgl. Regierung anheim zu geben, wie sie diese Summe unter die bisher unterstützten drei praktischen Aerzte zu Ruhmannsfelden, Arnbruck und Bischofsmais unter gleichmäßiger Berücksichtigung des praktischen Arztes in Lamm vertheilen zu müssen für gut finde.

Cap. VI. Wohlthätigkeit.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. Für Errichtung eines Kreis-Getreide-Magazins . . . . | 4,000 | — | — |

Der Landrath votirt einstimmig diese Summe als Zuschuß zu dem Maximilians-Hilfs-Magazin für Niederbayern.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 2. Zur Unterstützung entlassener Sträflinge . . . . . . . . | 200 | — | — |

Ohne weitere Diskursion angenommen.

Da die Vorarbeiten für die nachfolgenden Ausgabsverhandlungen noch nicht beendet waren, erledigte der Landrath die Mehrzahl der noch übrigen Berathungs-Gegenstände.

1) Das zur Einsichtnahme in die Verwaltung der Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt nach Art. 15 des Landrathsgesetzes gewählte Comité, bestehend in den Landrathsmitgliedern:

Urban,
Lang und
Krauß

erstattete Bericht über die Resultate des am 14. dieß Mts. von ihm gepflogenen Vollzuges in nachstehender Weise:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Die Gesammt-Immobiliar-Versicherungssumme beträgt am Schlusse des Etatsjahres 18⁵⁴/₅₅ . . . | 80,957,000 | — | — |
| Die Beischlags-Verhältniß-Kapitalien . . . . . . . . . . | 3,057,102 | — | — |
| Von diesen wurden erhoben . | 133,469 | 36 | 6 |
| An Vorschußfonds-Beiträgen . | 1182 | 28 | 4 |
| und bestand für's genannte Jahr ein Kassarest von . . . | 137,166 | 8 | 1 |
| An die durch Brand Beschädigten wurden verausgabt . . . | 226,206 | 55 | — |

Da die Abrechnungen für's Jahr 18⁵⁵/₅₆ von Seite der Einhebungsämter zwar gestellt, aber noch nicht vollständig revidirt waren, so nahm das Comité Einsicht in die Kassa-Anzeigen der Perzeptionsämter und die vorliegenden Uebersichten der Kassabestände bei denselben bis zum 30. September l. Js.

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| Dieselben wiesen einen Rest aus von . . . . . . . . | 146,745 | 45 | 4 |

In der Hauptkassa befindet sich zur Zeit keine Baarschaft, indem die Baarvorräthe theils bei den äußeren Aemtern, theils in der Depositenkassa der Bank zu Regensburg mit einigem Zinsertrag hinterlegt, und die Haftscheine dafür zu Handen sind.

2) Im Interesse der Güterarrondirung stellte ein Mitglied den Antrag, daß die Beschwernisse, welche dieselben mit sich führen, und die einerseits in den hohen Gerichtstaxen, anderseits in den Einwilligungen zu Hypothekumschreibungen, besonders aber in den langen Verzögerungen liegen, welche die nöthigen Vermessungen erleiden, beseitiget und vor Allem die Vermessungsbezirke verkleinert, resp. mehrere Geometer angestellt werden möchten.

Da bezüglich der Gerichts-Taxen und der Hypothek-Umschreibungen die gesetzlichen Bestimmungen eintreten und eingezogener Erkundigung zu Folge ein neuer Gesetzes-Vorschlag über Arrondirung im Werke ist, so beantragt der Ausschuß, die kgl. Kreisregierung möge anordnen, daß einstweilen in solchen Bezirken, wo die Vermessungsarbeiten sich angehäuft haben, die Bezirksgeometer nicht nur ermächtiget, sondern sogar angehalten werden sollen, Behufs der Aufarbeitung das geeignete technische Hilfspersonal sich zu bestellen, und wenigstens bei Arrondirungen die Vermessungs-Taxen auf einen billigeren Modus zu stellen.

Bei der Verhandlung im Plenum wurden mehrseitige Verzögerungen angeführt, denen sowohl die Vermessungen vertauschter Grundstücke als auch die Umschreibungen bei den Hypothekenämtern unterliegen.

Ein Landrathsmitglied wußte der Versammlung zu erörtern, wie der neue Gesetzentwurf, von welchem die landwirthschaftlichen Distrikts-Vorstände Kunde erlangt hätten, geeignet sein würde, die Arrondirungen zu begünstigen und zu befördern.

Das Ausschußgutachten wurde einstimmig angenommen.

3) Von einem andern Landrathsmitgliede wurde der Antrag gestellt,

„die kgl. Regierung möge gnädigst dahin wirken, daß Wagner und Schmide, wenn sie ihre Meisterprüfung ablegen, über die Anfertigung der neuen verbesserten Ackergeräthe geprüft werden, und zur Meisterschaft nicht gelangen können, falls sie sich nicht die gehörige Gewandtheit in Verfertigung und Reparirung derselben angeeignet haben,“

und damit motivirt, daß zu dem erwünschten Fortschreiten in der Landwirthschaft die Verbreitung guter landwirthschaftlicher Geräthe, besonders für Bearbeitung des Bodens unumgänglich nothwendig sei.

Wagner und Schmide auf dem Lande, an gewohntem Hergebrachten festhaltend, setzten sich nicht selten der Anfertigung solcher Geräthe aus Unkenntniß ihrer Vortheilhaftigkeit entgegen, anstatt die Anschaffung derselben zu begünstigen und für den Landwirth einen verbesserten Pflug und eine verbesserte Egge anzufertigen.

Digitized by Google

Der Ausschuß beschloß mit Stimmenmehrheit die Zustimmung zu diesem Antrag.

Bei der gemeinsamen Berathung erhielt derselbe in der Fassung wie er gestellt war, die Genehmigung nicht, da die Mehrzahl die Kunde der Anfertigung jener Geräthschaften für jeglichen Schmid auf dem Lande nicht unumgänglich nothwendig und deßhalb in der ausschließlichen Bedingung, unter welcher in Zukunft die Meisterschaft erlangt werden solle, eine durch die Umstände nicht gebotene Härte fand.

Der Antragsteller machte mit andern dagegen geltend, daß ja kein Schmied Meister werden könne, ohne daß er in der Veterinär-Schule geprüft sei, und Wagner- und Schmidgesellen die beantragte Vorschrift nur zeitlich genug zu wissen brauchen, um sich darnach zu richten.

Das Plenum nahm jedoch den Antrag nur in der modifizirten Fassung an, die kgl. Regierung wolle anordnen, daß bei den Meisterschafts-Prüfungen der Wagner und Schmide auf Anfertigung der neuen Ackergeräthschaften möglichste Rücksicht genommen werde.

4) Dasselbe Landrathsmitglied brachte einen weitern Antrag ein, des Inhaltes:

„Es wolle Seine Majestät der König allerunterthänigst gebeten werden, daß solche Lehrer an den Gewerbschulen, welche durch ihr sittliches Betragen, durch ihre Tüchtigkeit, durch ihren Fleiß und ihre Strebsamkeit sich ausgezeichnet haben, und namentlich diejenigen, welche außer der treuen Pflichterfüllung in der Schule ihre erworbenen Kenntnisse in der Weise in das praktische Leben übertragen, daß sie sowohl zur Hebung der Gewerbe und Industrie, beziehungsweise auch der Landwirthschaft Ausgezeichnetes geleistet und hiedurch wesentlich zur größern Betheiligung und zum Gedeihen der technischen Anstalten sich nützlich gemacht haben, nach Ablauf einer 12jährigen Dienstzeit allergnädigst definitiv angestellt werden wollen, und denselben einerseits mit der Verdienstlichkeit des Lehramtes überhaupts, sowie der unermüdlichen Berufstreue, anderseits mit der trüben Aussicht motivirt, welche ihm bei all seiner Auszeichnung die Zukunft darbiete.“

Der Ausschuß glaubte auf diesen Antrag nicht eingehen zu können, da er die Erlangung pragmatischer Rechte in sich schließe, und war der Ansicht, daß solche Lehrer zur Zeit, und bis eine gesetzliche Vorsorge getroffen sei, mittels Beitritt zu bestehenden Vereinen ihre Zukunft sichern sollten.

Der Landrath stimmte dem Ausschußgutachten bei.

5) In Folge des Eintrittes der Landrathsmitglieder Reichenberger, Koller und Stanglmayer in die Kammer der Abgeordneten und des Vorrückens der Landräthe Eibl, Forstner und Neumayer, besteht zur Zeit der ständige Ausschuß des Landrathes aus den Mitgliedern:

Johann Kast, (Vorstand),
Joh. Bapt. Urban,
Franz Seelos,
Georg Eibl,
Johann Forstner und
Johann Neumayer.

Diese wählten heute an die Stelle des ausgeschiedenen Landrathes Koller den Stadtpfarrer Seelos zum Sekretär.

Der Präsident hatte die Sitzung geschlossen und die nächste auf Morgen Vormittags 9 Uhr anberaumt.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

Digitized by Google

# Achte Landraths-Sitzung am 18. Dezember 1856.

Gegenwärtige:
Der Präsident,
der Sekretär,
20 Mitglieder.

Das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und unverändert angenommen.

Hierauf begann der Landrath die Berathung der Kreisausgaben auf Straßen- und Wasserbau.

## Cap. VII. Straßen- und Wasserbau:

§. 1. Für den Uferschutz nach Art. 2 des Gesetzes angesetzt:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) für bereits bekannte Schutzbauten . . . . . . . | 30,250 | — | — |
| b) Reserve für Uferschutzbauten | 2,750 | — | — |

Der Ausschuß hatte die beantragten Verausgabungen für die im Kreise gelegenen Stromgebiete nach den einzelnen Vormerkungen geprüft, und beim Vortrage bemerkt, daß Summen eingesetzt seyen, welche sich nicht für die dem Kreise obliegenden Bestreitungen der Uferschutzbauten eignen, sondern als Ausgaben für Fluß-Korrektionen anzusehen und daher nach Art. 11 des Gesetzes über Uferschutz aus Staatsmitteln zu decken seyen.

Nach den Anträgen des Ausschusses genehmigte der Landrath nachstehende Positionen:

| Isar. | Antrag. | | Bewilliget. | |
|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1) Uferschutz bei Eching . . | 1200 | — | 1200 | — |
| 2) „ beim Acker des Gerl Müller . . . . . | 300 | — | 300 | — |
| 3) Uferschutz an den Gemeindegründen von Ergolding . | 1000 | — | 1000 | — |
| 4) Uferschutz an den Gemeindegründen von Niederaichbach | 2000 | — | — | — |
| 5) Für den Unterhalt der bestehenden Bauten im k. Rentamtsbezirke Landshut im Allgemeinen . . . . . . | 150 | — | 150 | — |
| 6) Uferschutz an den Gemeindegründen von Niederviehbach | 500 | — | — | — |
| 7) Unterhaltung der Bauten bei Teisbach, Gaben und Dingolfing . . . . . . | 400 | — | 400 | — |
| 8) Uferschutz bei der Weindlschwaige . . . . . | 900 | — | 900 | — |
| 9) Uferschutz bei der Pöringerschwaige . . . . . | 500 | - | 500 | — |
| 10) Für den Unterhalt der Bauten bei Usterling, Stadl u. Untergaben . | 200 | — | 200 | — |
| Zusammen | 7150 | — | 4650 | — |
| **Inn.** | | | | |
| 1) Uferschutz oberhalb Heitzing | 320 | — | 320 | — |
| 2) „ bei der Türkenlochbrücke . . . . . . | 300 | — | 300 | — |
| 3) Für den Unterhalt der bestehenden Bauten im Rentamtsbezirke Simbach im Allgemeinen | 180 | — | 180 | — |
| 4) Zum Schutze zwischen Urfar und Biberg . . . . . | 2200 | — | — | — |
| 5) Zum Schutze bei der Thalhammermühle (Gem. Aign) | 1600 | — | 1600 | — |
| 6) Zum Schutze zwischen Eggelfing und Würding . . . | 1500 | — | 1500 | — |
| 7) Z. Schutze bei der Redingerau | 2600 | — | 2600 | — |
| 8) Für den Unterhalt der bestehenden Bauten im Rentamtsbezirke Griesbach . . . . | 400 | — | 400 | — |
| Zusammen | 9100 | — | 6900 | — |
| **Donau.** | | | | |
| 1) Beitrag zu den Kosten zur Planaufnahme, Grund-Entschädigungen, Kunstarbeiten rc. bei Fortsetzung des Schutzdammes bei Neustadt . | 500 | — | 500 | — |
| 2) F. d. Unterhalt d. bestehenden Kreisfondsbauten im Rentamtsbez. Abensberg im Allg. | 100 | — | 100 | — |



Digitized by Google

| Donau. | Antrag. fl. | kr. | Bewilliget. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| 3) Uferschutz bei Straubing . | 480 | — | 480 | — |
| 4) „ „ Affeking . . | 200 | — | 200 | — |
| 5) „ am Grafenwörth unterhalb Kelheim | 600 | — | 600 | — |
| 6) Uferschutz bei d. Weichselmühle | 500 | — | 500 | — |
| 7) Für den Unterhalt der bestehenden Bauten im k. Rentamtsbezirke Kelheim im Aug | 100 | — | 100 | — |
| 8) Uferschutz bei Obermotzing | 1350 | — | 1350 | — |
| 9) „ „ Kagers . | 800 | — | 800 | — |
| 10) „ „ Thurmhof | 900 | — | 900 | — |
| 11) „ „ Reibersdorf | 1000 | — | 1000 | — |
| 12) Für den Unterhalt der bestehenden Kreisfondsbauten im k. Rentamtsbez. Straubing | 150 | — | 150 | — |
| 13) Uferschutz bei Kleinschwarzach | 400 | — | 400 | — |
| 14) „ zwischen Metten u. Helfkam . . | 1000 | — | 1000 | — |
| 15) „ an der Bogenweide | 900 | — | 900 | — |
| 16) „ zwischen Aicha und Mühlham . . | 1000 | — | 1000 | — |
| 17) „ bei Mühlau | 1000 | — | 1000 | — |
| 18) „ bei Pisliz u. Herzogau . . . | 500 | — | 500 | — |
| 19) Für Planaufnahme, Aufsicht, Kunstarbeiten ꝛc. bei Herstellung des Dammes in der Gemeinde Fischerdorf . . | 120 | — | 120 | — |
| 20) Uferschutz oberhalb Pleinting | 400 | — | 400 | — |
| 21) „ am Pleintinger-Wörth . . . | 1150 | — | 1150 | — |
| 22) „ bei Einöd (Gemeinde Alkofen). | 220 | — | 220 | — |
| 23) „ oberhalb Vilshofen (Wirth Gratzl) | 200 | — | 200 | — |
| 24) „ bei Hackelberg (Leonhard Moritz) | 250 | — | 250 | — |
| 25) „ bei Obernzell (Seilermeister Hauer) | 180 | — | 180 | — |
| Zusammen | 14000 | — | 14000 | — |

Die bewilligten Summen für Uferschutzbauten betragen demnach:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| a) für Schutzbauten an der Isar . . | 4650 | — | — |
| b) für Schutzbauten am Inn . . . | 6900 | — | — |
| c) für Schutzbauten un der Donau | 14,000 | — | — |
| Zusammen | 25,550 | — | — |

Dagegen glaubte der Landrath aus dem im Eingange des Protokolles erwähnten Grunde den beantragten Einstellungen

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| 1) zum Uferschutz für die Gemeindegründe von Ergelding und Niederaichbach an der Isar im Betrage zu . . . . . . . | 2000 | — | — |
| 2) Zum Uferschutz für die Gemeinde-Gründe von Niederviehbach zu . . . . . . . . | 500 | — | — |
| 3) Zum Schutze zwischen Urfar und Biberg am Inn im Betrage zu . . . . . . . . | 2200 | — | — |

nach dem Gutachten des Ausschusses die Bewilligung versagen zu müssen, weil es sich bei denselben um Korrektion (Durchstiche) des Stromes handle, durch deren Vornahme die Floß- und Schifffahrt erleichtert und befördert werde.

Dieser Behauptung entgegen erörterte der königl. Regierungs-Kommissär, daß die beantragten Bauten nach dem Gutachten der technischen Behörde, die darüber amtlich zu urtheilen habe, nur den Uferschutz zum Zwecke hätten; eine Beschwerde wegen derzeitiger Hemmung der Floß- und Schifffahrt von den Betheiligten nicht eingekommen sei, und die Kosten, wenn an den bezeichneten Stellen statt des Durchstiches Schutzvorkehrungen für die Ufer vorgenommen werden sollten, bedeutend größer seyn würden; allein der Landrath ging im Einverständnisse mit dem Ausschußgutachten auf diese Gegenvorstellungen deßhalb nicht ein, weil er glaubte, daß der Wortlaut des angeführten Gesetzes ihm zur Seite stehe, und lehnte einstimmig jene Positionen ab. Zur Verhandlung kam noch

1) Das amtliche Ansuchen der Stadtgemeinde Neustadt um Unterstützung zu 1800 fl. zur Herstellung eines Schutzdammes, von der kgl. Regierung vorgelegt,

Digitized by Google

und von einem Ausschußmitgliede besonders empfohlen, es wurde in Erwägung, daß Zuschüsse zu Dammbauten einerseits gesetzlich nicht geboten, und anderseits zu lästigen Folgerungen führen würden, mit Stimmen-Mehrheit in soweit darin eine Erhöhung der bereits anerkannten Bewilligung beabsichtiget wird, abgewiesen.

2) Ein in gleicher Weise eingebrachtes Gesuch um Unterstützung zur Herstellung eines Schutzdammes gegen Ueberschwemmung bei Fischerdorf, wozu der Ausschuß die Erhöhung des gestellten Postulates um den Betrag von 150 fl. bewilliget hatte, wurde vom Plenum bezüglich der begutachteten Erhöhung gleichfalls nicht berücksichtiget.

3) Ein drittes Gesuch um Zuschuß zu einem Uferschutzbau bei Winzer, von einem Landrathsmitgliede im Vorjahre schon eingebracht und heuer wiederholt, wurde, da die amtlichen Erhebungen nicht vorlagen, abermals der kgl. Regierung zur Berücksichtigung empfohlen.

4) Auf Privatwegen geschah eine Anregung zur Unterstützung für einen Dammbau bei Niederalteich, dem der Landrath eine Berücksichtigung nicht zuwenden konnte. —

5) Auf Anfrage eines Landrathsmitgliedes wegen Verwendung der in den zwei Vorjahren bewilligten Summen für den Uferschutz an der s. g. Scheuer unterhalb Plattling durch Führung eines Abschluß-Baues, versprach der kgl. Regierungs-Kommissär noch Aufschluß zu geben.

6) Zum bewilligten Betrage von 25,550 fl. — für Uferschutz votirte der Landrath eine Reserve von 3450 fl. — sohin im Ganzen 29,000 fl. —

§. 2. Beiträge zur Herstellung und Unterhaltung der Distriktsstraßen.

Das Postulat zu 15,000 fl. — kr. — hl. nach dem Ausschußantrage vom Landrathe einstimmig bewilliget.

Dabei veranlaßte ein Votum des Ausschusses bezüglich der Vertheilung dieser Summen auf die Distrikte eine längere Verhandlung. Der Ausschuß war in seiner Mehrzahl der Meinung, daß die kgl. Regierung bei Vertheilung zunächst die von den einzelnen Distrikten ausgeworfene Bedarfssumme zum Maaßstabe nehme, während die Leistungen von den Distrikten selbst in Anschlag kommen müßten. Nachdem aber der kgl. Regierungs-Kommissär dargethan hatte, daß bei der Vertheilung der vom Landrathe bewilligten Beiträge zur Herstellung und Unterhaltung der Distrikts-Straßen die Größe der Leistungen jeder Distrikts-Gemeinde für diesen Zweck im Verhältnisse zu den desfallsigen Leistungen der anderen Distrikte bemessen, sohin der Aufwand an Geld und Naturaldiensten jeder Distriktsgemeinde mit Rücksicht auf die Größe der nothwendigen Distrikts-Umlagen, wie er sich auf den Grund der Distrikts-Verhandlungen für jedes einzelne Jahr feststellte, als Maaßstab angenommen habe, und dabei auf die dießbezüglichen Repartirungen hinwies, faßte der Landrath den einstimmigen Beschluß, daß es bei der bisher von der kgl. Regierung beobachteten Vertheilungsnorm verbleiben soll.

Das kgl. Landgericht Kötzting hatte durch die kgl. Regierung von Niederbayern das Gesuch des Distrikts-Rathes um Erhebung der Distriktsstraße von Kötzting über Konzell nach Stallwang zur Staatsstraße oder Gewährung eines Unterhaltungs-Beitrages aus Kreisfonds dem dießjährigen Landrathe zur Begutachtung an die Allerhöchste Stelle oder zur Bewilligung eines Unterhaltungs-Zuschusses aus Kreismitteln vorlegen lassen, und ein Landrathsmitglied dasselbe nachdrücklich empfohlen.

In Folge der vom kgl. Regierungs-Kommissär ertheilten Aufklärung, daß der Gesetzvorschlag über Ausscheidung der Staats- und Kreisstraßen zu einem Landtagsbeschlusse nicht gediehen, folglich jede Straße, die nicht als Staatsstraße bisher anerkannt, Distriktsstraße bleibe, und vom Distrikte unterhalten werden müsse, glaubte der Landrath, die Bitte um Erhebung jener Straßenstrecke zur Staatsstraße bei der Allerhöchsten Stelle nicht empfehlen zu können, und ebenso auch das Gesuch um eine besondere Unterstützung für den Unterhalt derselben ablehnen zu müssen, und beschloß mit Stimmenmehrheit, daß sowohl für diese Straße als auch für die Passauer-Wegscheider-Straße, zu deren Unterhaltung ein Landrathsmitglied die besondere Zutheilung



Digitized by Google

der vor 2 Jahren bewilligten Summe von 2000 fl. beantragt hatte, nur der nach dem allgemeinen Vertheilungsmaaßstabe der kgl. Regierung treffende Antheil verabreicht werden soll.

Der kgl. Regierungs-Kommissär wies auch noch mit überzeugenden Gründen auf die nothwendige Erhöhung der Position zu 15,000 fl. für Straßen im Kreise Niederbayern hin, indem mehrere Distrikte mit Ausgaben dafür sehr beschwert wären, und bei einer dadurch veranlaßten Mehrung der Kreisausgaben die Distrikts-Umlagen sich mindern würden; allein der Landrath wollte sich auf eine Erhöhung der Position dermalen noch nicht einlassen, und blieb bei seiner Genehmigung derselben stehen.

Zu den von der k. Regierung übergebenen Berathungs-Gegenständen findet sich eine Vorlage,

„einen außerordentlichen Zuschuß im Betrage von 700 fl. zur Unterhaltung der Brücke über den Wisselsingerbach bei Osterhofen betr.“

In Berücksichtigung der schweren Belastung, welche der Unterhalt dieser Brücke der unbemittelten Gemeinde auflegt, bewilliget der Landrath diese Unterstützung im genannten Betrage, so daß die Einstellung von 15,000 fl. für den Straßenbau um diese Summe vermehrt wird.

Die Sitzung war geschlossen, und die neunte auf Morgen Vormittags 10 Uhr anberaumt.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Neunte Landraths-Sitzung am 19. Dezember 1856.

Gegenwärtige:

Der Präsident,

der Sekretär,

20 Mitglieder.

Nach Eröffnung der Sitzung und Verlesung des Protokolles von Gestern, das keine Beanstandung fand, wurden die Kreisausgaben für's Jahr $18^{56}/_{57}$ zusammengestellt.

### Zusammenstellung der Kreis-Ausgaben pro $18^{56}/_{57}$.

| | | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| Cap. I. | Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen . . | 1,746 | — | — |
| | Summa Cap. I. per se. | | | |

Cap. II. Bedarf des Landrathes:

| | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|
| §. 1. . . . | 1300 | — | — |
| §. 2. . . . | 350 | — | — |
| §. 3. . . . | 350 | — | — |
| Summa Cap. II. | 2,000 | — | — |

Cap. III. Erziehung und Bildung:

| | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| §. 1. . . . | 63,010 | 46 | 2 | | | |
| §. 2. a) . . | 1,000 | — | — | | | |
| b) . | 375 | — | — | | | |
| α) . | 390 | — | — | | | |
| β) . | 130 | — | — | | | |
| §. 3. . . . | 300 | — | — | | | |
| §. 4. . . . | 389 | 13 | 2 | | | |
| Summa Cap. III. | | | | 65,595 | — | — |

Cap. IV. Industrie und Kultur:

| | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| §. 1. . . . | 7,175 | — | — | | | |
| §. 2. a) . . | 4,810 | — | — | | | |
| b) . . | 1,620 | — | — | | | |
| §. 3. . . . | 1,500 | — | — | | | |
| §. 4. . . . | 200 | — | — | | | |
| §. 5. . . . | 800 | — | — | | | |
| §. 6. . . . | 600 | — | — | | | |
| §. 7. . . . | 1,000 | — | — | | | |
| Summa Cap. IV. | | | | 17,705 | — | — |

Digitized by Google

| | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cap. V.** Gesundheit: | | | | | | |
| §. 1. . . . | 5,000 | — | — | | | |
| §. 2. . . . | 500 | — | — | | | |
| §. 3. . . . | 600 | — | — | | | |
| **Summa Cap. V.** | | | | 6,100 | — | — |
| **Cap. VI.** Wohlthätigkeit. | | | | | | |
| §. 1. . . . | 4,000 | — | — | | | |
| §. 2. . . . | 200 | — | — | | | |
| **Summa Cap. VI.** | | | | 4,200 | — | — |
| **Cap. VII.** Straßen- und Wasserbau: | | | | | | |
| §. 1. a) . . | 15,000 | — | — | | | |
| (außerord. Zuschuß für Osterhofen) | | | | | | |
| b) . . | 700 | — | — | | | |
| §. 2. a) . . | 25,550 | — | — | | | |
| b) . . | 3,450 | — | — | | | |
| **Summa Cap. VII.** | | | | 44,700 | — | — |
| **Cap. VIII.** Allgemeine Reserve . | | | | 1,690 | 2 | 2 |
| Summa der Ausgaben | | | | 143,736 | 2 | 2 |

## II. Abschnitt
## Deckungsmittel.

| | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cap. I.** Durch Zuschüsse aus Centralfonds: | | | | | | |
| §. 1. . . . | 4,776 | 3 | — | | | |
| §. 2. . . . | 32,889 | 3 | — | | | |
| §. 3. . . . | 1,300 | — | — | | | |
| §. 4. . . . | 6,656 | 56 | 2 | | | |
| §. 5. . . . | 1,000 | — | — | | | |
| §. 6. . . . | 3,000 | — | — | | | |
| §. 7. . . . | 1,500 | — | — | | | |
| **Summa Cap. I.** | | | | 51,122 | 2 | 2 |
| **Cap. II.** Sonstige Einnahmsquellen: | | | | | | |
| §. 1. a) . . | 30 | — | — | | | |
| b) . . | 5 | — | — | | | |
| **Summa Cap. II.** | | | | 35 | — | — |
| **Cap. III.** Durch eine Kreisumlage von 8⅓ % nach Abzug von 2 % für Nachlässe und Rückstände . | | | | 85,579 | — | — |
| Gesammt-Summe der Deckungsmittel | | | | 136,736 | 2 | 2 |
| im Gegenhalt der Ausgaben von | | | | 143,736 | 2 | 2 |
| ergibt sich ein Defizit von . . . | | | | 7,000 | — | — |

welche aus dem Aktivreste der Kreisfondshauptrechnung pro $18^{54}/_{55}$ zu 11,966 fl. 42 kr. 2 hl., wie er in die Rechnung des Jahres $18^{55}/_{56}$ übergeht, zu decken sind.

Das Präsidium gab noch kund, daß das Steuerprinzipale seit der geschehenen Vorlage an den Landrath sich geändert habe, und statt des Steuerprozentes zu 10,357 fl. — kr. — 10,479 fl. anzusetzen seien.

Der Landrath bewilligte sodann mit Stimmenmehrheit, daß der allgemeine Reservefond pro $18^{56}/_{57}$ auf 1690 fl. 2 kr. 2 hl. gestellt, daß mittels einer Kreisumlage von 8⅓ % nach Abzug der 2 Prozente für Nachlässe und Rückstände, 85,579 fl. — kr. — hl. eingehoben, und daß die zur Deckung des Gesammtbedarfes nothwendigen 7000 fl. dem Aktivreste der Kreisfonds-Hauptrechnung für's Jahr $18^{54}/_{55}$, der mit 11,966 fl. 42 kr. 2 hl. in die Jahresrechnung pro $18^{55}/_{56}$ übergeht, entnommen werden soll.

Hierauf fanden in dieser Sitzung noch folgende Gegenstände ihre Erledigung:

a) Der kgl. Regierungs-Kommissär gab Aufschluß, über die Anfrage wegen Verwendung der zum Uferschutz an der s. g. Scheuer pro $18^{54}/_{55}$ bewilligten 3000 fl. und pro $18^{55}/_{56}$ dazu bestimmten 1000 fl. und erklärte, daß jene beantragten Bauten, weil die Zunächstbetheiligten sich zu den Leistungen, die ihnen auferlegt und theilweise schon zugesagt waren, nicht herbeigelassen hätten, nicht in Ausführung gekommen, und die dafür angewiesenen Summen nach Weisung des allerhöchsten Landrathsabschiedes vom 23. Septbr. 1854 theils zu andern derartigen Bauten verwendet worden, theils noch in der Reserve für Uferschutzbauten hinterlegt seien.

b) Aus Anlaß wiederkehrender Ueberschwemmungen durch den Austritt der Isar in den Auen oberhalb Landshut hatten einige Grundbesitzer in Anbetracht der Richtung, welche die Eisenbahn von München über Landshut an die Donau nehme, das Projekt zur Errichtung eines, jene Besitzungen durch-

Digitized by Google

ziehenden Isarkanales und Schutzdammes zur Prüfung mit der Bitte vorgelegt, dasselbe kräftigst zu bevorworten und für die Ausführung die erforderlichen Mittel aus Kreisfonds zu bewilligen.

Da dem Gesuche die vorläufigen Pläne und Baueinleitungen nicht beigelegt waren, so beschloß der Landrath dasselbe ad acta zu legen.

c) Dem bürgerl. Knopfmacher Franz Xav. Bocher zu Deggendorf wurde im Jahre 1832 zum Zwecke der Seidenzuchtbeförderung ein Vorschuß von 500 fl. bewilliget, und im Jahre 1844 die Rückzahlung des Vorlehens in Jahresfristen von 30 fl. angeordnet.

Der Leihnehmer schuldet noch 3 Fristen und bittet nun um Nachlaß eventuell um Stundung.

Seine Bitte ist von der königl. Regierung von Niederbayern aus dem Grunde seiner Verarmung unterstützt. Der Ausschuß hatte auf Einzahlung in Jahresfristen zu 10 fl. angetragen.

Im Plenum sprachen sich einige Landräthe für gänzlichen Nachlaß aus.

Bei der Abstimmung wurde das Ausschußgutachten mit Stimmenmehrheit angenommen.

d) Nach §. 2. der Allerhöchsten Verordnung v. J. 1845, Getreidhandel betr., ist dem Produzenten an der Landesgränze gestattet, das Getreide in's Ausland zu bringen, ohne an eine Schranne gebunden zu sein; dagegen haben ausländische Käufer die Befugniß nicht, ihr Getreide selbst über die Landesgränze zu verführen.

Da nun die inländischen Produzenten längs der Landesgränze wegen Mangel an erforderlichem Menatstande häufig nicht in der Lage sind, von jener Vergünstigung Gebrauch zu machen, andererseits aber in weiten Umkreisen keine Schrannen haben, so sehen sie sich im entschiedenen Nachtheile gegen andere Produzenten des Inlandes, welche theils die Schranne näher haben, theils im Verkaufe beim Hause an die inländischen Getreidhändler nicht behindert sind.

Dieser Nachtheil wird im Landgerichte Simbach um so fühlbarer, als dort vorzugsweise der im österreichischen Innviertel gesuchte Haber wächst, und die Ungleichheit des Verfahrens gibt den Oesterreichern zu um so lebhafteren Beschwerden Anlaß, als der Bezug ausländischen Korns und Waizens von Seite der Bewohner des benannten Landgerichts sehr frequent und österreichischer Seits in keiner Weise behindert ist.

Die Erschwernisse führen nothwendig auch auf Erschleichung falscher Ausfuhrszertifikate, wie sie in der erwähnten Verordnung vorgeschrieben sind.

Auf den Grund derselben stellte ein Landrathsmitglied aus dem Bezirke Simbach den Antrag: „Seine „Majestät der König möchte allerunterthänigst gebe„ten werden, die angeführte Allerhöchste Verordnung „dahin zu modifiziren, daß der Verkehr mit Getreide „nach Oesterreich frei gegeben werde", und hatte der Ausschuß den Antrag zur Annahme empfohlen.

Der kgl. Regierungs-Kommissär fügte die Erklärung bei, daß der so gestellte Antrag, der eine Freigebung des Getreidhandels in's Ausland in sich schließe, eine Tragweite habe, die keinen Erfolg hoffen lasse; auch sei er der Meinung, daß durch den Gebrauch der nahe gelegenen Schrannen die angeregten Beschwernisse sich beseitigen ließen.

Der Landrath beschloß aber, daß der Antrag in seiner Fassung an die Allerhöchste Stelle gelangen möchte. Für den Fall, daß dem bittlichen Antrage nicht entsprochen werden könnte, wurde der Vorschlag gemacht, auf die Errichtung einer Schranne in Simbach anzutragen, und vom Landrathe angenommen.

In einer Nachmittagssitzung wurden noch die kreislichen Zustände besprochen, und auf Anregung mehrerer Mitglieder in's Protokoll aufzunehmen beschlossen,

„wie die Allerhöchste Verordnung über die Verlängerung der Schulpflichtigkeit bis zum vollendeten 13. Lebensjahre zur Erzielung einer gründlicheren und nachhaltigeren Bildung für die vaterländische Jugend im niederbayerischen Kreise willfährige Anerkennung finde, wie aber auch

Digitized by Google

ein großer Theil der Bewohner dieses Kreises in Hinsicht auf die mannigfaltigen Erschwernisse, welche die örtliche Lage und die ökonomische Beschaffenheit einzelner Gegenden verursachen, sich zum Danke für die wohlwollende Rücksicht verpflichtet fühlt, daß bei Durchführung jener Allerhöchsten Verordnung der Vollzugszwang ausgeschlossen worden ist."

Das hohe Präsidium der k. Regierung hat dem versammelten Landrathe den allgemeinen Rechenschafts-Bericht über den Bestand und die Wirksamkeit des St. Johannis-Vereines mitgetheilt, und der Landrath daraus ersehen, daß dieser dem wohlwollenden Herzen Seiner Majestät dem König entflossen und die väterliche Fürsorge Allerhöchst Desselben für die hilfsbedürftige Klasse des bayerischen Volkes bekundete Verein in den Provinzen des Reiches erfreulichen Wiederhall gefunden habe. —

Der niederbayerische Kreis, gesegnet mit dem irdischen Brode, wird von der huldvollen Absicht Seiner Majestät geleitet, diesen Weg barmherziger Liebe zu den hilfsbedürftigen Mitmenschen festhalten, und den sich mehrenden Bedürfnissen für die Klasse der Armen eine erhöhte Opferwilligkeit entgegen bringen.

Die Sitzung ward geschlossen und Schlußsitzung auf morgen 11 Uhr anberaumt.

**Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Schluß-Protokoll der Landraths-Sitzung am 20. Dezember 1856.

Gegenwärtige:

Der Präsident,

der Sekretär,

18 Mitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmiget, und nachdem sämmtliche Prüfungs- und Berathungsgegenstände ihre Erledigung gefunden hatten, ließ der Landraths-Präsident durch Abgeordnete dem Präsidium der k. Regierung Anzeige erstatten, daß der Landrath seine diesjährigen Verhandlungen geschlossen habe.

(L. S.) **Kast, Präsident.**

F. Seelos, Sekretär.

## Protokoll aufgenommen bei dem Schlusse des Landrathes von Niederbayern für 1856/57.

Landshut am 20. Dezember 1856.

Gegenwärtig:

Der k. Regierungs-Präsident v. Schilcher,

der k. Regierungs-Sekretär Dr. Höfele.

Nachdem der versammelte Landrath von Niederbayern durch eine aus seiner Mitte gewählte Deputation dem k. Regierungs-Präsidium die Anzeige gemacht hatte, daß er seine Verhandlungen beendiget habe, verfügte sich der k. Regierungs-Präsident v. Schilcher in Begleitung des k. Regierungs-Sekretärs Dr. Höfele in die Landraths-Versammlung und schloß dieselbe nach einer kurzen Ansprache im Namen Seiner Majestät des Königs, worauf der Präsident des Landrathes auf Seine Majestät den König Maximilian II. ein dreimaliges Hoch ausbrachte, in das die ganze Versammlung mit lautem Zurufe einstimmte.

Schließlich wurde von dem Landraths-Sekretär Seelos das Protokoll über die vom 9. bis 20. lfd. Mts. stattgehabten Verhandlungen überreicht.

Zu Beurkundung ist gegenwärtiges Protokoll aufgenommen worden.

Präsidium der k. Regierung von Niederbayern.

v. Schilcher.

Höfele.

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Niederbayern.

**Nr. 107.** Landshut, Mittwoch den 31. Dezember **1856.**

## Inhalt:

Die Bitte des Funktionärs Xaver Held in München um Empfehlung der von ihm herausgegebenen Anleitung beim Schreibunterrichte. — Eine im Markte Aibling aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die Handhabung der Fremdenpolizei, hier die Aufsicht auf die Eisenbahnarbeiter. — Das Stadler'sche Fliegenpapier, hier das Fliegenpapier des Jos. Scholz in Mainz. — Entweichung des Andr. Lohmer, Bauerssohnes von Jungholzen. — Die Eröffnung des Beschälgeschäftes des allgemeinen Landgestütes für das Jahr 1857. — Erledigung des Kreis- und Stadtgerichtsphysikats Regensburg. — Das Ableben des k. Kreiskassiers Georg Joseph Bauer in Landshut. — Den Mastochsenfleischsatz für den Monat Januar 1857. — Die Vertheilung des Staatsbeitrags für die Pfarrers-Wittwen und Waisen diesseits des Rheins pro $18^{55}/_{56}$. — Die Erledigung der Pfarrei Markt Bergel, Dekanats Windsheim. — Untersuchung gegen Friedrich Albrecht, Redakteur der in Ulm erscheinenden Zeitschrift „Kirchenfackel" wegen Preßvergehens durch Nr. 37 u. 43 dieses Blattes. — Dienstes- und sonstige Nachrichten. — Augsburger Cours und Schrannenanzeigen. — Beilage.

## I. Bekanntmachungen der kgl. Ministerien, Regierungen, Central- und Kreis-Behörden.

**Ad Num. 7935.**

(Die Bitte des Funktionärs Xaver Held in München um Empfehlung der von ihm herausgegebenen Anleitung beim Schreib-Unterrichte betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 15. dieß wird die von dem Funktionär im statistischen Büreau zu München, Franz Xaver Held, herausgegebene „Systematische Anleitung als Grundlage beim Schreibunterrichte" den Lehrern der Kalligraphie, dann den in der Schreibkunst schon Geübten, und Jedem, der eine besondere kalligraphische Ausbildung anstrebt, als besonders geeignet zum Gebrauche empfohlen.

Landshut, den 21. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

**Ad Num. 8008.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Niederbayern.

(Einer im Markte Aibling aufgegriffene blödsinnige Mannsperson betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachfolgend wird die Personalbeschreibung einer im Markte Aibling aufgegriffenen blödsinnigen Mannsperson mitgetheilt, über deren Heimathszuständigkeit



115.50.

Digitized by Google

Nachforschung zu verfügen und ein etwa sachdienliches Ergebniß dem k. Landgerichte Aibling zu notifiziren ist.

Landshut, den 22. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

Personal-Beschrieb.

Alter: circa 60 Jahre. Größe: 5'. Körper: schmächtig. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: graulicht. Augen: braun. Nase: proportionirt. Mund: weit. Zähne: schwärzlicht und ohne Lücken. Kinn: breit. Bart: graulicht.

Besondere Kennzeichen: schleppender Gang in Folge theilweiser Lähmung der ganzen linken Seite und ist auch die linke Schulter gegen die rechte bedeutend herabgedrückt. Seine Sprache ist unverständlich und man konnte aus ihm nur so viel herausbringen, daß er Joseph (Sepp) heiße.

Seine Kleidung besteht: aus einem schwarzmanschesternen gestreiften Janker, einer hellgestreiften Weste mit gelben messingnen Knöpfen, einer alten kurzledernen Hose, aus langen bläulichen Strümpfen, an den Sohlen ganz geflickt und aus zerrissenen Schuhen. Als Kopfbedeckung trägt er einen alten schwarzen Filzhut mit etwas niedern Gupf.

Arrestant hat in einem grünen Säckchen circa 48 kr. Kupfermünze und einige Silberkreuzer, auch trug er in seiner Tasche einige Heiligenbilder, einen Rosenkranz mit ziemlich großen Kugeln, ein altes, rothseitenes zerfetztes Halstuch und ein blauleinenes Sacktuch bei sich.

---

Ad Num. 8067.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

(Die Handhabung der Fremdenpolizei, hier die Aufsicht auf die Eisenbahn-Arbeiter betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da nach einer Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg die Zahl jener Eisenbahnarbeiter, welche im Laufe des Winters von der Eisenbahnbau-Sektion Regensburg beschäftigt werden können, bereits erfüllt ist, so werden die niederbayerischen Distriktspolizeibehörden hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, um vorläufig weitere nutzlose Instradirungen von Eisenbahnarbeitern nach Regensburg und dessen nächste Umgebung zu vermeiden.

Landshut, den 23. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Einsele.

---

Ad Num. 8219.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden in Niederbayern.

(Das Stadler'sche Fliegenpapier, hier das Fliegenpapier des Joseph Scholz in Mainz betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die Ausschreibung vom 13. August l. Js. Nr. 29,367, das Stadler'sche Fliegenpapier betr. (Kreis-Amtsblatt von Niederb. 1856 Nr. 68 Seite 983) werden die Distriktspolizeibehörden aufmerksam gemacht, daß hie und da die Schreibmaterialienhändler, Materialisten und Spezereihändler noch ein anderes gleichfalls arsenikhaltiges Fliegenpapier führen, welches aus der Fabrik des Joseph Scholz in Mainz herrührt, rothgelb, mit 8 Todtenköpfen, dem Worte „Fliegentod" und 3 Kreuzen versehen ist.

Bezüglich dieses Scholzischen Fliegenpapieres ist in gleicher Weise, wie durch die Ausschreibung vom 13. August l. Js. hinsichtlich des Stadler'schen angeordnet worden ist, zu verfahren.

Sollte sich arsenikhaltiges Fliegenpapier bei Gewerbtreibenden vorfinden, welche zur Führung giftiger Substanzen überhaupt nicht befugt sind, so ist gegen

Digitized by Google

dieselben unter Hinwegnahme des gedachten Papiers geeignet einzuschreiten.

Landshut, den 24. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Einsele.

---

**Ad Num. 8061.**

**An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.**

(Die Entweichung des Andreas Lohmer, Bauerssohnes von Jungholzen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da der nachhin beschriebene Bauerssohn Andreas Lohmer von Jungholzen, Landgerichts Landau, welcher am 14. Oktober l. Js. sich vom Hause entfernt hat, ohne inzwischen dahin zurückzukehren, ungeachtet der von dem gedachten Landgerichte mittelst des Kreis-Amtsblattes und des Spähe blattes vollzogenen Ausschreibungen bis jetzt nicht aufgefunden oder ermittelt worden ist, ergeht an sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, die erforderlichen Nachforschungen wieder aufzunehmen und die etwaigen Ergebnisse dem kgl. Landgerichte Landau mitzutheilen.

Landshut, den 24. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Einsele.

**Signalement.**

Alter: 47 Jahre; Haare: braun; Größe: 5′ 7″; Stirn: glatt; Augenbrauen: braun; Nase: groß; Mund: klein; Kinn: rund; Gesichtsform: länglicht; Körperbau: mittlerer.

**Am Leibe trägt er:**

Eine alte schwarzlederne lange Hose, einen schwarzen langen Rock mit schwarzseidenen Knöpfen, einen alten, schwarzen, feinen Filzhut, braune lange Wadenstiefel.

---

**Ad Num. 8101.**

(Die Eröffnung des Beschälgeschäftes des allgemeinen Landgestütes für das Jahr 1857 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Beschälstationen in Niederbayern für das Jahr 1857 werden in dem nachstehenden Abdrucke mit dem Beifügen hiemit bekannt gemacht, daß dieselben am 1. März 1857 bezogen werden.

Diejenigen Distrikts-Polizeibehörden, in deren Amtsbezirken hienach Beschälstationen bestehen werden, erhalten sofort den Auftrag:

1) wegen Lieferung des für die einschlägigen Stationen erforderlichen Bedarfes an Haber, Heu, Roggenstroh und Gerste bester Qualität ungesäumt mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden protokollarische Accorde abzuschließen, hiebei zur Beseitigung auffallend hoher Forderungen, wie solche früher von einigen Lieferanten gestellt worden sind, und demgemäß zur Verhütung von Verhandlungs-Reasumtionen auf die möglichste Einhaltung der Local-Preise hinzuwirken und die Ergebnisse sogleich unmittelbar an die kgl. Landgestüts-Verwaltung in München zur Ratifikation einzusenden;

2) die Lokalitäten für die Unterbringung der Beschälhengste und der Beschälwärter bis zu ihrem Eintreffen in den entsprechenden Zustand versetzen zu lassen und

3) für die Aufstellung von verlässigen und sonst geeigneten Individuen zur Percipirung des Sprunggeldes bei den betreffenden Beschälstationen Sorge zu tragen.

Landshut, den 24. Dezember 1856.

**Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.**

v. Schilcher, kgl. Regierungs-Präsident.

Einsele.



Digitized by Google

Abdruck ad Num. 1,506.

# Verzeichniß

der im Jahre 1857 in Niederbayern bestehenden Beschälstationen des allgemeinen Landgestütes.

| Nro. | Beschäl-Stationen. | Mit Hengsten bestellt. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 1 | Landshut | 4 | |
| 2 | Abensberg | 4 | |
| 3 | Aldersbach | 4 | k. Landgerichts Vilshofen. |
| 4 | Berg | 3 | " " " Griesbach. |
| 5 | Deggendorf | 4 | |
| 6 | Eholfing | 3 | " " " Passau II. |
| 7 | Fürstenzell | 3 | " " " Passau II. |
| 8 | Geiselhöring | 4 | " " " Mallersdorf. |
| 9 | Landau | 5 | |
| 10 | Malching | 4 | " " " Rotthalmünster. |
| 11 | Osterhofen | 4 | |
| 12 | Pocking | 4 | " " " Rotthalmünster. |
| 13 | Plattling | 3 | " " " Deggendorf. |
| 14 | Kirchham | 3 | " " " Rotthalmünster. |
| 15 | Straubing | 4 | |
| 16 | Vilshofen | 4 | |
| 17 | Weihmörting | 5 | " " " Rotthalmünster. |
| 18 | Weng | 4 | " " " Griesbach. |

München, den 19. Dezember 1856.

Königliche Landgestüts-Verwaltung.

Leoprechting, Oberstlieutenant.

Krauß, Quartierm.

---

Ad Num. 8438.

An sämmtliche Gerichts- und praktischen Aerzte in Niederbayern.

(Erledigung des Kreis- und Stadtgerichts-Physikats Regensburg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Quiescirung des k. Gerichtsarztes Dr. Herrich Schäffer ist das Kreis- und Stadtgerichts-Physikat Regensburg in Erledigung gekommen. Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen hier einzureichen.

Landshut, den 27. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungspräsident.

Einsele.

---

Ad Num. 6732.

(Das Ableben des k. Kreiskassiers Georg Joseph Bauer in Landshut betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da in Folge des Ablebens des kgl. Kreiskassiers Georg Joseph Bauer bei der kgl. Kreiskassa von Niederbayern sowohl für die Stelle des Kreiskassiers als für jene des Kreiskassa-Kontrolleurs Verwesungen angeordnet sind, so werden die Ausfertigungen und Quittungen bis zur Wiederbesetzung der erledigten Stellen von dem k. Kreiskassa-Zahlmeister Gebhardt, als Verweser der Kreiskassierstelle, und von dem Kreiskassa-Funktionär Schmid als Verweser der Kontrolleurstelle unterzeichnet — was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landshut, den 27. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer der Finanzen.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Schwindl, k. Regierungs-Direktor.

Greßierer, Sekretär.

---

Ad Num. 8693.

(Den Mastochsenfleischsatz für den Monat Januar 1857 betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge der amtlichen Erhebungen über die Mastviehpreise, sowie unter Beachtung und Anwendung des Regulatives vom 15. Juni 1813 und 13. Oktober 1819, dann §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1844 (Döll. V.-S. Bd. 13. S. 889 sequ.

Digitized by Google

und neue Folge Band 29. S. 412), endlich mit besonderer Rücksicht auf den Fleischsatz der Haupt- und Residenzstadt München, hat die unterfertigte Stelle beschlossen, den Mastochsen- und Rindfleischpreis für den Monat Januar 1857 wie folgt festzusetzen:

I. für die Stadt Landshut

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr., (dreizehn Kreuzer),

b) das Pfund Rindfleisch auf 12 kr., (zwölf Kreuzer);

II. für die Stadt Straubing

a) das Pfund Mastochsenfleisch auf 12 kr. 2 dl. (zwölf Kreuzer zwei Pfenninge);

b) das Pfund Rindfleisch auf 11 kr. 2 dl. (eilf Kreuzer zwei Pfenninge);

III. für die Stadt Paßau

a) Mastochsenfleisch das Pfund auf 12 kr., (zwölf Kreuzer),

b) Rindfleisch das Pfund auf 11 kr., (eilf Kreuzer).

IV. In den übrigen Polizeidistrikten von Niederbayern richtet sich der Fleischsatz nach jenem der Städte Landshut, Straubing und Paßau in der durch Regierungs-Ausschreibung vom 5. November 1844 (Kreisbl. S. 712) und nach den später erfolgten hieher einschlägigen Bestimmungen.

V. Der Preis des Kalbfleisches darf den Betrag von 12 kr. (zwölf Kreuzer) pr. Pfund nicht überschreiten.

Landshut, den 30. Dezember 1856.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Schilcher, k. Regierungs-Präsident.

Einsele.

---

**Ad Num. 79.**

(Die Vertheilung des Staatsbeitrags für die Pfarrers-Wittwen und Waisen diesseits des Rheins pro 1855/56 betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Vertheilung des Staatsbeitrags von 29,924 fl. für die Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen diesseits des Rheins pro 1855/56 hat nach hoher Entschließung des königl. Oberconsistoriums vom 10. ds. Mts. das Ergebniß gehabt, daß ein voller Antheil 111 fl. beträgt, wovon die Betheiligten hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bayreuth, den 16. Dezember 1856.

Königlich protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Rothenhan.

Biedermann.

---

**Ad Num. 1777.**

(Die Erledigung der Pfarrei Markt Bergel, Decanats Windsheim betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Ableben des bisherigen Pfarrers ist die Pfarrei Markt Bergel, k. Decanats Windsheim, in Erledigung gekommen, und wird daher zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 6. Februar künftigen Jahres auf den Grund eines neuen, aber noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassionsabschlusses mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1. Aus Staatskassen baar . . . | 30 | — |
| in Naturalien: | | |
| 4 Schäffl 2 Metz. 3 Vl. 1¾ Sechztl. Korn à 8 fl. 51 kr. . . . . . . | 39 | 34¾ |
| (wird nach dem Normalpreise vergütet) | | |
| 2. Aus Stiftungskassen: baar . . | 1 | 56¾ |
| 3. Aus Gemeindekassen an Naturalien: | | |
| 2 Klafter Eichenholz à 8 fl. . . | 16 | — |
| 14 Klafter gemischtes, hartes und weiches, theils Scheit-, theils Prügelholz à 6 fl. . . . . . . . | 84 | — |
| 400 Stück Wellen à 2 fl. 40 kr. | 10 | 40 |
| mit Ausschluß des Hauer u. Fuhrlohn. | | |
| 4. Von Privaten: an Naturalien: | | |
| 11 Schäffel 2 Vtl. 2¾ Sechz. Dünkel à 4 fl. 42 kr. . . . . . . . | 52 | 13 |
| (nach den Normalpreisen zu vergüten.) | | |

Digitized by Google

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| II. | An Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien . . . . . . . | — | — |
| III. | Aus Realitäten: | | |
| | Wohnung im Pfarrhause, welches sich im guten baulichen Stande befindet, mit Oeconomiegebäuden . . . . . | 45 | — |
| | (die Wendung der kleinen Baufälle liegt dem Bewohner ob.) | | |
| | Aus Grundstücken . . . . . . . | 193 | 34½ |
| IV. | Aus Rechten: | | |
| | Zinsen aus Ablösungsschuldbriefen . . | 331 | — |
| | Aus sonstigen Aktivkapitalien u. Rechten | 11 | 52 |
| V. | Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen . . . | 151 | 16 |
| VI. | Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen . . . . | 6 | 6 |
| VII. | Freiwillige Geschenke an Geld und Naturalien 11 fl. | | |
| | Summa | 973 | 12½ |
| | Die Lasten hievon ab | 14 | — |
| | Reinertrag | 959 | 12½ |

Ansbach, den 21. Dezember 1856.

**Königlich protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Feigel.

## Bekanntmachung.

(Untersuchung gegen Friedrich Albrecht, Redakteur der in Ulm erscheinenden Zeitschrift „Kirchenfackel" wegen Preßvergehens durch Nro. 37 und 43 dieses Blattes betr.)

Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat am 5. Dezember d. Js., versammelt in geheimer Sitzung, wo zugegen waren: Richart, Rath, Vorsitzender, Urban, Mayr, Frank, Räthe, von Clarmann, Assessor, Dr. Wirschinger, Oberstaatsanwalt, Kistenfeger, Sekretär, in der Untersuchung gegen Friedrich Albrecht, Redakteur der Ulmer Kirchenfackel, wegen Preßvergehens in Nr. 37 und 43 dieses Blattes, wegen der durch den Aufsatz „Würtemberg vom Lande" in der ersteren und durch den Aufsatz „Auferstehung des Fleisches" in der letztern Nummer begangenen Uebertretung von Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 in Anwendung von Art. 2 Abs. 2 des erwähnten Preßgesetzes, die Vernichtung der Nummern 37 und 43 der Kirchenfackel, soweit dieselben nicht in Privatbesitz übergegangen sind, ausgesprochen, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit kannt gemacht wird.

Augsburg, den 16. Dezember 1856.

**Königliches Kreis- und Stadtgericht.**

Der königliche Direktor

Conrad.

Castell.

## II. Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Mittelst Regierungs-Verfügung vom 18. Dezbr. 1856 wurde die Präsentation der Adelich von Niethammerschen Gutsherrschaft von Mengkofen auf den Schuldienst zu Puchhausen, k. Landgerichts Dingolfing, für den Schulgehilfen Aloys Wirthensohn zu Obertunding, k. Landgerichts Dingolfing, genehmiget, und in Folge dessen letzterer als Schullehrer zu Puchhausen ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und Landwehr-Kreis-Kommandos von Niederbayern d. d. 24. Dezbr. 1856 wurde der Junker Ludwig Kinner zum Unterlieutenant bei der Schützenkompagnie des k. Landwehr-Bataillons Passau ernannt.

Mittels gemeinschaftlicher Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, und des k. Landwehr-Kreiskommandos von Niederbayern vom 24. Dezbr. 1856 wurde der Landwehrmann Mathias Haberstroh bei der Kompagnie Siegenburg des k. Landwehr-Bataillons Abensberg, zum Unterlieutenant ernannt.

## III. Augsburger-Cours
vom 18. Dezember 1856.

| Königlich Bayerische. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 3½ % | — | 89¼ |
| » à 4 % | 93¾ | — |
| » à 4½ % | — | 101 |
| » à 5 % . . Letzte Emission | 102¼ | — |
| » à 5 % . . III. » | — | 100¼ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 94¾ |
| Bank-Aktien . . . Div. II. Sem. | 790 | 788 |
| Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn-Actien | — | — |
| Pfälzer-Maximilians-Eisenbahn-Aktien | — | — |
| Bayerische Ostbahnen | 101½ | — |

## IV. Schrannen-Anzeigen.

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat. | Getreid-Gattungen. | Vorriger Rest. Schäffl. | Neue Zufuhr. Schäffl. | Gesammt-Summe. Schäffl. | Verkauft. Schäffl. | Im Rest verblieben. Schäffl. | Höchster (Preis des Schäffels) fl. | kr. | Mittler fl. | kr. | Mindester fl. | kr. | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen fl. | kr. | gestiegen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abensberg | Vom 23. Dezbr. 1855. | Waizen | — | 120 | 120 | 120 | — | 19 | 42 | 19 | 6 | 18 | 31 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | 5 | 15 | 20 | 14 | 6 | 14 | 50 | 14 | 23 | 13 | — | 1 | 26 | — | — |
| | | Gerste | — | 93 | 93 | 76 | 17 | 10 | 42 | 10 | 6 | 9 | 56 | — | 8 | — | — |
| | | Haber | 5 | 49 | 54 | 46 | 8 | 5 | 39 | 5 | 19 | 4 | 55 | — | 13 | — | — |
| Deggendorf | Vom 23. Dezbr. 1856. | Waizen | 14 | 160 | 174 | 171 | 3 | 18 | 38 | 18 | 17 | 17 | 49 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | — | 56 | 56 | 56 | — | 13 | — | 12 | 48 | 12 | 21 | — | 18 | — | — |
| | | Gerste | 9 | 432 | 441 | 426 | 15 | 8 | 54 | 8 | 48 | 8 | 39 | — | 10 | — | — |
| | | Haber | — | 75 | 75 | 75 | — | 4 | 56 | 4 | 55 | 4 | 48 | — | 8 | — | — |
| Dingolfing | Vom 23. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 47 | 47 | 47 | — | 20 | — | 19 | 15 | 18 | 30 | — | — | — | — |
| | | Korn | — | 1 | 1 | 1 | — | 13 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 173 | 173 | 173 | — | 10 | — | 9 | — | 8 | 30 | — | — | — | 24 |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geiselhöring | | Waizen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kelheim | Vom 24. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 4 | 4 | 4 | — | 19 | 48 | 19 | 14 | 17 | 30 | — | 11 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | 2 | 3 | 15 | — | 14 | 48 | 14 | 36 | — | — | — | 8 |
| | | Gerste | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 5 | 16 | 21 | 21 | — | 5 | 54 | 5 | 33 | 5 | 7 | — | 17 | — | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte von Niederbayern. | Schrannen-Zeit. Tag und Monat | Getreid-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Gesammt-Summe | Verkauft. | Im Rest verblieb. | Höchster | | Mittler | | Minder-ster | | Gegen die vorigen Mittelpreise gefallen | | gestiegen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Schäffl. | Preis des Schäffels fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Landau | Vom 24. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 208 | 208 | 208 | — | 20 | — | 19 | 36 | 19 | 15 | — | — | — | — |
| | | Korn | | 10 | 10 | 10 | | 14 | — | 13 | 30 | — | — | — | — | | — |
| | | Gerste | — | 662 | 662 | 662 | | 9 | 48 | 9 | 30 | 8 | 45 | | — | — | — |
| | | Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 4 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | Vom 19. Dezbr. 1856. | Waizen | 1 | 1454 | 1455 | 1331 | 124 | 20 | 41 | 20 | 5 | 19 | 28 | — | 23 | — | — |
| | | Korn | 6 | 133 | 139 | 91 | 48 | 14 | 47 | 14 | 16 | 13 | 34 | — | 26 | — | — |
| | | Gerste | 161 | 2496 | 2657 | 2377 | 280 | 10 | 18 | 9 | 53 | 9 | 24 | — | 2 | — | — |
| | | Haber | 12 | 590 | 602 | 579 | 23 | 5 | 3 | 4 | 51 | 4 | 40 | — | 10 | — | — |
| Mainburg | Vom 24. Dezbr. 1856. | Waizen | 44 | 149 | 193 | 152 | 41 | 20 | 36 | 19 | 45 | 19 | 6 | — | 27 | — | — |
| | | Korn | 2 | 16 | 18 | 13 | 5 | 14 | 24 | 13 | 30 | 13 | — | 1 | 6 | — | — |
| | | Gerste | 18 | 159 | 177 | 174 | 3 | 10 | 30 | 9 | 54 | 9 | 24 | — | 14 | — | — |
| | | Haber | 3 | 65 | 68 | 65 | 3 | 5 | — | 4 | 47 | 4 | 30 | — | 19 | — | |
| Neustadt a. d. D. | Vom 23. Dezbr. 1856. | Waizen | 8 | 149 | 157 | 151 | 6 | 20 | — | 18 | 49 | 17 | — | — | — | — | 32 |
| | | Korn | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | — | 13 | 57 | 13 | 54 | — | 43 | — | — |
| | | Gerste | | 32 | 32 | 32 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | — | 6 | — | — |
| | | Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 6 | — | 5 | 21 | 4 | 30 | — | — | — | 1 |
| Passau | Vom 23. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 3 | 3 | 3 | — | 18 | — | 17 | 30 | 16 | 30 | — | — | — | 30 |
| | | Korn | 1 | 54 | 55 | 55 | — | 12 | 18 | 12 | 12 | 12 | 2 | — | 2 | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | 1 | 120 | 121 | 121 | — | 4 | 21 | 4 | 14 | 4 | 6 | — | — | — | — |
| Pfeffenhausen | Vom 22. Dezbr. 1856. | Waizen | — | 34 | 34 | 34 | — | 19 | 48 | 18 | 50 | 18 | | — | 34 | — | — |
| | | Korn | — | 5 | 5 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | 85½ | 85½ | 83 | 2½ | 10 | — | 9 | 29 | 8 | 42 | — | — | — | 5 |
| | | Haber | — | 15 | 15 | 13 | 2 | 5 | 24 | 4 | 58 | 4 | 36 | — | — | — | 28 |
| Pilsting | | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Korn | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regen | Vom 16. Dezbr. 1856. | Waizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — |
| | | Korn | | 8 | 8 | 8 | | 13 | 30 | 13 | 15 | 13 | — | — | — | — | — |
| | | Gerste | | — | | | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Haber | — | — | — | | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Straubing | Vom 20. Dezbr. 1856. | Waizen | 3 | 695 | 698 | 694 | 4 | 18 | 48 | 18 | 24 | 17 | 48 | — | 26 | — | — |
| | | Korn | 3 | 181 | 181 | 181 | — | 13 | 33 | 13 | 15 | 13 | 3 | — | 21 | — | — |
| | | Gerste | 7 | 1778 | 1785 | 1785 | — | 9 | 35 | 9 | 15 | 8 | 48 | — | — | — | — |
| | | Haber | 9 | 300 | 309 | 309 | — | 4 | 59 | 4 | 37 | 4 | 7 | — | 19 | — | — |
| Vilshofen | Vom 24. Dezbr. 1856. | Waizen | 21 | 24 | 45 | 45 | — | 19 | — | 18 | 15 | 17 | 50 | — | — | — | 9 |
| | | Korn | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 12 | 18 | 12 | 5 | 11 | 58 | — | — | — | 2 |
| | | Gerste | 4 | — | 4 | 4 | — | 7 | 33 | 6 | 58 | 6 | 24 | 1 | 6 | — | — |
| | | Haber | 2 | 6 | 8 | 8 | — | 4 | 11 | 4 | 7 | 4 | — | — | 12 | — | — |

Digitized by Google

# Register

zum

# Kreis-Amtsblatte von Niederbayern

## pro 1856.

Bekanntmachung der allerhöchsten Verordnungen, dann Entschließungen der kgl. Staats-Ministerien, der kgl. Regierungen und Central-Behörden.

---

**Anmerkung:** Die angeführten Zahlen bezeichnen die Seiten.

---

### A.


Abrechnung bei der k. Regierung von Niederbayern pro $18^{53}/_{54}$, hier die Verwendung besoldeter Aerzte bei den Conscriptions-Verhandlungen **457**.

Advokaten-Praxis, Vollzug der Entschließung vom 9. Mai 1854 wegen Beseitigung einiger Mißstände in derselben **379. 424**.

Aerzte, praktische, Verpflichtung derselben **1218**.

Aerztlicher Distrikt Tristern, Erledigung desselben **1284**.

— — Oberpöring, Erledigung desselben **1546**.

— — Deserviten-Rechnungen, Revision derselben, und die Controle über das niederärztliche Personal **1489**.

Agentur, Haupt-, der Lebenspensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg **10**.

Agenturen der k. k. privilegirten ersten österreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft **56**.

— — Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **57. 1277**.

— — der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig **203. 681**.

— — Cölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft **329. 561. 599**.

— — Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft **667. 826**.

— — der bayer. Lebensversicherungs-Anstalt der kgl. Hypotheken- u. Wechselbank München **890. 911. 1508**.

Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank zu Stuttgart **744. 1416**.

— — General-, der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin **1085**.

— — Haupt-, zur Vermittlung von Ueberfahrts-Verträgen für Auswanderer nach St. Domingo, Fortsetzung derselben für die Großhändlerswittwe Stießberger in München **1093**.

— — der Elberfelder Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **1143**.

— — der Münchener Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines **1154**.

— — des Schiffsmäkler Karl Joh. Klingenberg von Bremen **1564**.

Amtsurkunde, Anklage gegen Franz Xaver Kraus, vorm. Unteraufschläger in Weihmichl **1306**.

Ansässigmachungs- und Verehelichungssachen, Form der Publikation und Beschlüsse **620**.

— — auf reale oder radicirte Gewerbe **938**.

Anstellung verdienter Unteroffiziere und Soldaten im subalternen Civildienste **695**.

Apotheker-Gremium von Niederbayern, Versammlung derselben für 1856. **971**.

— — Lehrlinge, Prüfung derselben **1492**.

Arbeiter im Torfstich Haspelmoos, Verhältnisse derselben **432**.

Armenwesen pro $18^{55}/_{56}$. **1257**.




Digitized by Google

Aerzte, Erledigung der Stelle eines dirigirenden im Krankenhause zu Bamberg 1326.
— — eines homöopathischen zu Regensburg 1416.
Aufstellung eines Assistenten am Gymnasium zu Eichstädt 478.
Aufstellung eines Bezirksdirektors für die bayer. Inn- und Donau-Dampfschifffahrt 453.
Auswanderung nach Canada 234.
Auswanderungs-Agentur des Kaufmanns W. Lamprecht zu Nürnberg für das Expeditionshaus D. v. Buttel et Comp. zu Bremen 537.
Auswanderung bayerischer Unterthanen in deutsche Bundesstaaten (s. Gothaer Vertrag) 685.
Ausweisung des angeblichen Kapitäns Robert Fynn 1512.

## B.

Baugerüste, Errichtung und Befestigung derselben 607.
Baugewerbsschule, Eröffnung des Lehrkurses pro $18^{56}/_{57}$. 1272. 1284.
Baumwollenwatte, Verfertigung derselben 813.
Beneficium, Curat-, Steinbach, Wiederbesetzung desselben 778.
Benennung des Freih. Uso v. Künsberg zu Ermreuth 1121.
Berg- und Hüttenwerk Obereichstädt, Wiederverkauf desselben 1012. 1041. 1078.
Bergwerks- und Salinendienst, Abhaltung einer Concursprüfung für Adspiranten 1001.
Bergwerke diesseits des Rheins, Vollzug des Gesetzes über die Abgaben von denselben 1199.
Beschälgeschäft, Eröffnung des allgemeinen Landgestüts im Jahre 1856. 40.
— — 1857. 1622.
— — Ausübung desselben an Sonn- u. Feiertagen 438.
Beschlagnahme eines Preß-Erzeugnisses im Gebiete der Viktualien-Policei 11.
Besserungs-Anstalt in Wasserburg 708.
Betriebs-Direktor für die bayer. Donau-Dampf-Schifffahrt 453.
Bezirksgeometer, die neue Eintheilung der Umessungsbezirke im Regierungsbezirke von Niederbayern und Aufstellung von Bezirks-Geometern 407.
Bezirksgerichte, Sitz derselben, 1389.
Bierbereitung durch Anwendung von Malz-Surrogaten 156.
Bierbeschauer 118.
Biersatz, Winter-, Ausgleichung desselben 23.
Biersatz, provisorischer, Winter-, pro 1856. 1124.
— — definitiver, pro $18^{56}/_{57}$. 1542.
Bier, Doppel-, Erzeugung und Verleitgabe desselben, Bewilligung hiezu 1287.
Blinden-Institut zu München, Erledigung von Freiplätzen pro $18^{56}/_{57}$. 599.
Blokadezustand im weißen Meere, Aufhebung derselben 7.
— — kaiserl. russischer Häfen an der Ostsee, Aufhebung derselben 109.
Blitzableiter, Vornahme der Prüfung für die Verfertigung derselben 937.
Bräuhaus, Austritt aus demselben 162.
Brand in Nordhalben und Selb 398. 449.
Brandassekuranz-Rechnung von Niederbayern pro $18^{54}/_{55}$, hier die Einhebung der Brandassekuranz-Umlagen-Kosten-Schuldigkeit pro $18^{54}/_{55}$ 1065.
Brandversicherungs-Voranschlag pro $18^{55}/_{56}$ 169.
— — pro $18^{56}/_{57}$ 1190.
— — Cassen niederbayerische pro $18^{54}/_{55}$, Kreisrechnung über Einnahmen und Ausgaben 809. 837.
Branntweinbrennereien, die Verwendung des Bräugelagers hiezu 1503.
Branntweinsteuer im Herzogthum Nassau, Einführung derselben 42.
Brasiltabak, Anfertigung desselben 138.
Brau- u. Oekonomiegut Prunn, ärarialisches, Verkauf desselben 975. 990. 1034.
Brod, neugebackenes, Genuß desselben 158.
Brodvertragen auf dem Lande 1288.
Bürgermeisterwahl zu Mkt. Bogen 779.

## C.

Capitalien unerhoben gebliebene 51. 516. 1487.
— — der V. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe 461.

Digitized by Google

Civilärzte, Schematismus sämmtl. im Regierungs-Bezirke von Niederbayern für das Jahr 1855: Außerordentliche Beilage zu Nr. 14.

Collekte zum Wiederaufbau des Schulhauses zu Aholfing 209.

— — Kirchenbau des evangelischen Pastoralhauses in Altensee in Oberösterreich 258.

— — zur Erbauung eines Mädchen-Schulhauses mit Kleinkinder-Bewahranstalt zu Karlshuld und zweier Schulhäuser zu Klingsmoos 563.

— — zum Wiederaufbau der abgebrannten Filialkirche Falkenstein 1126.

Conscriptionsverhandlungen (s. Abrechnung.)

Cosmetische Mittel, Anpreisung derselben in den Zeitungen 155. 545.

Cosmorama, Bewilligung für die Kunstmaler Huber und Sattler zur Aufstellung desselben 1009.

Coupons-Ausstellung, neue, für die 3½prozentigen Obligationen 124. 1267.

Criminal-Untersuchungs-Protokolle und Expeditionen, an die Taxämter vor ihrer Ausfertigung und Registrirung derselben 791.

## D.

Denkmal für Johann Turmaier, genannt Aventin, Errichtung desselben 5. 677. 678.

— — für den Domkapitular Christoph v. Schmidt zu Dinkelsbühl 236

Denksprüche in den Schulen, Einführung der von Peter Anton Feldbausch gesammelten 309

Depositum des Anton Schnegg. ehemal. Gutsbesitzer auf Melling 82.

Dienstes- u. sonstige Nachrichten 16. 30. 92. 100. 112. 128. 180. 240. 252. 263. 264. 308. 347. 348 392. 404. 416. 436. 443. 444. 455. 456. 467. 468. 480. 496. 523. 524. 539. 540. 548 560. 591. 592. 612. 624. 672. 699. 700. 718. 719. 720. 735. 736. 760. 780. 792. 832. 900. 916. 928. 940. 948. 976. 1006. 1007. 1008. 1023. 1036. 1080. 1092. 1108. 1109. 1110. 1116. 1128. 1152. 1160. 1172. 1252. 1284. 1307. 1308. 1320. 1346. 1412. 1430 1488. 1495. 1496. 1516. 1547. 1548. 1568. 1628.

Distriktsgemeinde-Rechnung pro 18$^{54}/_{55}$ des Landgerichts Abensberg 241.

— — Bogen 203.

— — Deggendorf 135.

— — Dingolfing 917.

— — Eggenfelden 69.

— — Grafenau 325.

— — Griesbach 544.

— — Hengersberg 153.

— — Kelheim 108.

— — Kötzting 269.

— — Landau 144.

— — Landshut 159.

— — Mallersdorf 177.

— — Mitterfels 75.

— — Osterhofen 53.

— — Passau I. 57.

— — Passau II. 133.

— — Pfarrkirchen 821.

— — Regen 59.

— — Rottenburg 142.

— — Rotthalmünster 74.

— — Simbach 97.

— — Straubing 422.

— — Viechtach 299.

— — Vilsbiburg 335.

— — Wegscheid 187.

— — Wolfstein 231.

Donau-Schifffahrt in Oesterreich, Beschränkung derselben 1354.

## E.

Einbruch in die Kassa-Lokalitäten des k. Rentamts Friedberg 332.

Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten 113.

Einwanderung, Instruirung der Gesuche um die Erlaubniß hiezu 355.

Eisenbahn-Anlehen, Fortsetzung desselben 464.



Digitized by Google

Eisenbahnen kgl., Versicherung von Equipagen, Vieh und Reisegepäcke auf denselben 713.

— — k. b., die Bestimmungen über die Güterbeförderung auf denselben 1517.

Eisenbahnbau-Arbeiter, Behandlung und Beaufsichtigung auf dieselben 1506. 1619.

Eisenbahnschuld, die IV. Verloosung der 4procentigen, die III. Verloosung der 5procentigen, dann die I. Verloosung der 4½procentigen 1018.

Eisenbahnverein, deutscher, Revision des eingeführten Gütertransports-Reglements 1455.

Entfernung des Gewohnheitsstreuner Jakob Albert aus Thierberg 912.

Entschädigungs-Gebühren der Geschwornen, Zeugen und Sachverständigen, die Berechnung und Anweisung derselben 1537.

Entweichung des Andreas Lohmer, Bauerssohn von Jungholz 1621.

Erhaltung der in historischer und statistischer Hinsicht werthvollen Papiere und Akten bei Ausscheidung in den Registraturen 453.

Errettung des Mathias Zentner vom Tode des Ertrinkens 306.

— — eines Kindes vom Tode des Ertrinkens durch Jos. Weigert und Joh. Stadler von Kelheim 695.

— — von fünf Personen vom Tode des Ertrinkens durch Jos. Danner et Cons. von Straubing 705.

Experimental-Physik, Gesuch des Adolph Bils aus Potsdam um Bewilligung zur Produktion derselben im Königreiche Bayern 1033.

Extradition des Vermögens der Obermünster'schen Bruderschaftsstiftungen zu Regensburg 624.

## F.

Familien, adeliche, Veränderung in denselben, d. h. Geburts-, Traungs- und Sterbefälle während des Etatsjahres 18$^{55}$/$_{56}$. 1168.

Familien-Fidei-Commiß, Gräfl. v. Königsfeld'sches 441. 546. 669.

— — v. Preysing'sches zu Kronwinkl 511. 756. 1044.

Familien-Stipendium, Thiermaier, 1011.

Farbe, Gefährlichkeit einer solchen (das sg. Münchner Roth) 405.

Feldmäuse, Ueberhandnahme derselben, 749.

Feuergefährliche Anlagen in Gebäuden 272. 935.

— — hier Bierbrauereien ohne Malzdörren 937.

— — die Harz- und Schmersiederei 1409.

Feuer-Lösch-Maschinen, Anschaffung derselben aus der Fabrik des Gg. Friedr. Kübel aus Bayreuth 525.

Feuer-Versicherungs-Gesetz, Vollzug des Art. 45 u. 46 vom 28. Mai 1852. 76.

— — desselben. 800. 1032. 1189.

Finanzdienst, niederer, Abhaltung einer Prüfung für denselben 385.

Fischzucht, Hebung derselben, 721.

Fleischsatz für den Monat Jänner 1856 14. Februar 161. März 304. April 401. Mai 511. Juni 609. Juli 779. August 939. September 1041. Oktober 1145. November 1293. Dezember 1428. pro Januar 1857. 1624.

Fliegenpapier, Stadler'sches, 983.

— — hier das Fliegenpapier des Joseph Scholz zu München 1620.

Flurschutz 853.

Forstfrevel, Uebereinkunft mit Baden, wegen Verhütung desselben 829.

Forstlehr-Anstalt Aschaffenburg, die Verleihung von Unterrichts-Stipendien zum Besuche der Forstlehr-Anstalt 1131.

Fremdenpolizei, Handhabung derselben, hier die Aufsicht auf die Eisenbahn-Arbeiter 1619.

## G.

Gaureiter, licenzirte, 210. 365. 454.

— — Hengste, Approbation derselben 1541.

Gebäude, die mit Steinpappe eingedeckten, Classifikation derselben 935.

— —, Vollzug des Gesetzes Art. 84 über Feuerversicherung 1387.

Gebet für Se. Maj. den König Maximilian, Herausgabe desselben 1040.

Gebirgsthiere, Bewilligung zur Schaustellung derselben durch Franz Gundolf aus Hinterhornbach in Tyrol 1425.

Digitized by Google

Geheimmittel, Behandlung der Gesuche um die Erlaubniß zum Verkaufe derselben 920.

— — öffentliche Anpreisung derselben 941.

Gemälde, Entwendung derselben in England 1291.

Gemeindegründe, allmälige Cultivirung derselben 797.

Gemeindepläne, Herausgabe derselben an die Bezirksgeometer von Seite der Gemeinde 1414.

Gesetz- u. Regierungsblätter, Versendung derselben 429.

Gesetze u. Verordnungen, Veröffentlichung derselb. 1361.

Gesuch des Jos. Hull in Passau um Bewilligung zur Transferirung einer radicirten Bierwirthsgerechtsame 77.

— — des Kaminkehrer-Gesellen Schwarz et Cons. um Verleihung einer Meisterconcession in Erlangen 526.

— — der Kunsthändler Gaber und Richter zu Dresden um Verkauf des in ihrem Verlage erschienenen Kruzifixes für Schulen u. Haus 1010.

Gewerbsgesetz, Vollzug des Art. 3 hier die Berücksichtigung der hinterlassenen Kinder eines verstorbenen Gewerbsmeisters bei Concessions-Verleihung 1282.

Gewerbs-Concessionsgesuche, Instruirung derselben 732.

Gewerbs-Instruktion v. 17. Dez. 1853 Vollzug des §. 94. 483. 1501.

— — hier die Dispensation von der Gesellenzeit 883.

Gewerbssteuer, Vollzug des Gesetzes vom 1. Juli 1856 (Außerordentl. Beil. zu Nr. 64.)

— — 957. 961. 1195.

Gnadenakte des Kaisers von Rußland 1384.

Gothaer-Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen, hier das Verfahren bei der Auswanderung bayerischer Unterthanen in deutsche Bundesstaaten 685.

Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe Verloosung der 4proc., 83. 461. 748. 813. 1295.

— — der 4procentigen unerhoben gebliebenen Capitalien der VI. Verloosung 1127.

— — XII. Verloosung der 4proc. 1338.

## H.

Hagelbeschädigungen, Versicherung gegen solche 122.

Hagelversicherungs-Gesellschaften, den Geschäftsbetrieb auswärtiger, 139.

— — k. k. österreichische privilegirte I., Einstellung des Geschäftsbetriebes derselben 238.

— — kölnische, Prämien-Tarif derselben. 338.

— — Magdeburger, Zulassung derselben zum Geschäfts-Betrieb in Bayern, 489. 667.

Hagelversicherungs-Verein, neuer, Bildung desselben, hier die Abnahme diesfallsiger Aktien, s. Beilage zu Nr. 72.

Handelsreisende, Vollzug des Art. 18 des Zollvereinigungs-Vertrags in Beziehung auf dieselben 1333.

Handwerksgesellen, Aufsicht auf wandernde, 440.

Hausierhandel 197.

Hebammen-Lehrkurs 7.

Heeresergänzung für 1856 aus der Altersklasse 1834. 400.

— für 1857 aus der Altersklasse 1835. 1566.

Heirathsbewerbungen in öffentl. Blättern 887.

Hilfeleistung bei Lebensgefahren und plötzlichen Unglücksfällen 1313.

Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1856. 389.

Hoftitel, die mit denselben Begnadigten, die Befugnisse derselben 800.

Holzzucht, außerhalb des Waldes, Druckschrift von dem Regierungs- u. Forstrathe d'Herigoyen 1557.

Hunde-Visitationen, Vornahme derselben 306.

## J.

Jagdkarten und Schutzgewehrschein-Formularien, Bedarf derselben für das Kalenderjahr 1857. 1250.

Immobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt allgemeine, Hauptrechnung 18⁵⁴/₅₅. 575.

Impfung (Revaccination) wiederholte 60. 60. 62.

— —, Schutzpocken, 824.

Inserationen in die Kreisamtsblätter, Gebühren hiefür 358.

Jobcigarren, Bitte des Wilhelm Eckert et Comp. zu Frankfurt a./M. um Bewilligung zum Verkauf derselben 953.

Digitized by Google

## K.

Kapital-Offerte sq. des Bureaus zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke zu Lüneburg im Königreich Hannover 665.

Karte von Bayern, Verfertigung derselben von Ferdinand Hohbach zu Kaufbeuren 1280.

Kassenanweisungen, k. preußische, Verausgabung einer gefälschten, 339.

Kies und Sand, Ausfuhr desselben aus den öffentl. Flüssen 1318. 1319.

Kinder, schulpflichtige, das Verdingen derselben 475.

— — krüppelhafte, die für das Schuljahr 18⁵⁶/₅₇ sich eröffnende Freistelle in der Erziehungsanstalt München 573.

Knabe, vermißter, Alois Sirl von Allersberg 116.

— — heimliche Entfernung des Joh. Gg. Depper aus dem Rettungshause Weinberg 1223.

— — Arretirung eines unbekannten im Landgerichtsbezirke Pfarrkirchen 1249.

— — entlaufener, Xaver Berthold von Eichstädt 1264.

Kreisackerbauschule, Wiedereröffnung ders. 1224.

Kreisamtsblätter pro 1857. Bedarf ders. 1094.

Kreisblatt-Repertorium, Stangl'sches, Fortsetzung desselben. 668.

Kreis-Irren-Anstalt Erlangen, Verpflegungskosten in derselben 81. 143.

— — Irrsee, Erhöhung der Verpflegungsgelder für die Patienten 310.

Kreiskassier Jos. Bauer zu Landshut Erkrankung und Ableben desselben 477. 1624.

Kreiskassa-Controleur Martin Rascher zu Landshut, Ableben desselben 1334.

## L.

Landesverweisung des Franz Probst, led. Bauernknecht von St. Muren in Böhmen 18.

— — Fridolin Büchl aus Dillstadt et Cons. 72.

— — Jak. Christ. Waller von Büßingen et Cons. 173.

— — Jak. Well aus Weilheim et Cons. 185.

— — Peter Bichler von Hof im österr. Bezirk Thalgau 259.

— — Bernhard Keller von Hagenau 303.

— — Georg Hillinger von Böhmisch-Eisenstein 336.

Landesverweisung des Friedrich Pokorny von Namieß in Mähren und Franz Justin Rädinger von Westernhausen 341.

— — Joh. Schneider von Kreuzhütten in Böhmen 459.

— — Andreas Denner von Klings in Böhmen 475.

— — Christian Plank von Asch und Anselm Amend von Reicholsheim 481.

— — Wilhelm Lorenz von Kulm et Cons. 555.

— — der Rosina Fischer von Hutten im churfürstl. hessischen Landrathsamt Schlüchtern 588.

— — des Ludwig Brieff, Graveur aus Carlsruh, et Cons. 617.

— — Tobias Unrath und Adolph Haßmann aus Nauen 730.

— — Gg. Schwarz von Taus in Böhmen 778.

— — der Anna Maria Dusart v. Kleinzimmern 829.

— — des Clemens Kloberdanz aus Eckardroth et Cons. 913.

— — Badergesellen Nikolaus Becker aus Freilautersheim 979.

— — Augustin Klug aus Eckardroth 993.

— — Joh. Adam Mahr von Neuhäusel in Böhmen 995.

— — Jakob Ambacher von Neidlingen 997.

— — Wilhelm Hund aus Darmstadt 1031.

— — der Magd. Stelzle von Flochberg 1087.

— — Katharina Kohlbeck von Oberzell 1088.

— — des Hermann Reith von Eckardroth 1090.

— — der Rosina Lienbacher von Golling 1100.

— — des Webergesellen Julius Wilhelm Schicker von Mühlhausen 1123.

— — Taglöhners Gg. Stiefllinger v. Salzburg 1138.

— — Jakob Kratzer von Katzenstein 1197.

— — der Margaretha Popp von Wachbach 1285.

— — des Martin Bruder von Kreglingen 1418.

— — der Katharina Kranebitter aus Telfs 1452.

— — des Heitzenröther von Sterbfritz 1454.

— — Jos. Apfelbeck et Cons 1509.

— — Daniel Franz Henkel von Obermeisbach, 1543.

— — Ludwig Brieff aus Carlsruh et Cons. 1544.

— — der Maria Grünaigl von Hellau 1545.


Digitized by Google

Landgerichte, Verwechslung der Landgerichte Rothenburg und Rottenburg 389.
— — Hochstädt a./D. und Höchstädt a./A. 460.
Landgerichtsdiener, Gehaltsbezüge derselben 945.
Landgestüt, allgemeines, Preisevertheilung pro 1856. 804. 1192.
Landrathsabschied pro 18⁵⁵/₅₆ 1053.
Landrath in Niederbayern, Bestand desselben 733.
Landraths-Verhandlungen im Regierungsbezirke von Niederbayern vom 9. bis 20. Dezember 1856. 1569.
Landrichter, Dienstpferde derselben und bezügliche Dispensationsgesuche 1169.
Landwirthschaftl. Verein im Regierungsbezirk v. Niederbayern pro 1855, Leistungen desselben 257 und besondere Beilage.
— — im Regierungsbezirke v. Niederbayern pro 1856. 312.
— — Ausstellung, allgemeine, Preise für das Jahr 1856 und 1857. 333. 605.
— — Centralfest, Programm zu demselben pro 1856. 625.
— — Fest in Niederbayern im Jahre 1856. 765.
— — für Niederbayern, Jahresbericht über die Leistungen desselben pro 1856. 1413.
— — Preisevertheilung 1173.
Landwirthschafts- u. Gewerbsschule zu Kempten, Besetzung der französischen Lehrstelle 904.
— — zu Nördlingen, Besetzung der erledigten mathematischen Lehrstelle 985.
— — zu Nürnberg, Wiederbesetzung der Lehrstelle für Arithmetik 986.
— — zu Nürnberg, Wiederbesetzung der Lehrstelle für Physik, Chemie rc. 1001.
— — zu Augsburg, Aufstellung eines Hilfslehrers in der französischen und englischen Sprache 1157.
— — zu Passau, erledigte Lehrstelle 1556.
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank zu Stuttgart 260.
Lebensrettung durch Ignaz Ziegler, Maurerssohn von Kelheim 891.
— — des Söldners Lorenz Perzl von Matting 1122.
Lehen, Werthsermittlung u. Catastrirung ders. 1225.
Lehramts-Candidaten, geprüfte, 386.
Lehrer, Gründung eines Vereines zur Unterstützung dienstesunfähiger, in Niederbayern 1383.
Lehrstelle für Baukunde u. architektonisches Zeichnen an der polytechnischen Schule zu Nürnberg, Erledigung derselben 176.
— — erledigte für den Realunterricht an der Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbsschule zu Passau 1556.
Leichen im Inlande, Gesuche um Bewilligung zur Abführung derselben 37.
— — Transport derselben nach und von dem Auslande 361. 909.
Leichenschau der unreifen und angeblich todtgebornen Kinder 1553.
Leiche, männliche, eine im Maine bei Karlburg aufgefundene 585.
— — im Walde bei Berglesholze aufgefundene, 1098.
— — im Würmsee bei Possenhofen " 1156.
— — am Innufer bei Pürten " 1417.
— — am Mainufer oberh. Oberzell " 1481.
— — am Maine unterhalb dem Siechenhause zu Würzburg 1482.
Literarische Werke, Einsendung derselben an Se. Maj. dem Könige 680.
Lotterien durch Promessen, Einladung auf Staats-Anlehens-Obligation in öffentlichen Blättern 8.
— — Spielen in auswärtigen, Untersuchung gegen M. A. Cohn et Comp. zu Mainz 11.
— — das Spielen in auswärtige 359.
— — u. Verloosungen, Theilnahme an auswärtigen 401.
— — auswärtige, Untersuchung gegen F. D. Langenbach zu Frankfurt a./M. 493. 553. 589.
— — auswärtige, verbotenes Spiel, hier Versendung von Lotterieloosen nach Bayern 437. 707. 1353.
— — hier das Handlungshaus G. Huber zu Frankfurt a./M. 964. 982.
— — des Handelsmannes Jak. Reinganum zu Frankfurt a./M. 979.
— — hier Untersuchung gegen den Handelsmann C. P. Scholles zu Frankfurt a./M. 982.

Lotterien auswärtige, verbotenes Spiel, Untersuchung gegen J. H. Kern zu Frankfurt a./M. 1039.
— — Untersuchung gegen Bernhard Dumont zu Frankfurt a./M. 1086.
— — Untersuchung gegen J. H. Sternberg zu Frankfurt a./M. 1192.
— — Untersuchung gegen G. Huber v. Offenbach 1127.
— — Untersuchung gegen J. C. A. Daube zu Frankfurt a./M. 1353.
— — Untersuchung gegen Julius Stiebel et Cons. von Frankfurt a./M. 1452.
Lungenseuche unter dem Hornvieh 24.
— — Inokulation derselben 1250.

## M.

Mädchen, Anna Marg. Kretzer von Schallhausen, deren Entfernung 476.
— — zweier aus der Erziehungsanstalt zu Indersdorf, Entfernung derselben 790.
— — ein im Landgerichtsbezirk Kulmbach aufgegriffenes 1139.
Mannsperson, den vermißten Max Handschuh 80.
— — eine im Maine unterhalb Karleburg aufgefundene 972.
— — den vermißten Joh. Wagner 1077.
— — eine im Landgerichte Oberviechtach aufgegriffene 1140.
— — eine im Landgerichte Riedenburg aufgegriffene blödsinnige 1144.
— — aufgegriffene blödsinnige, im Landgerichte Dingolfing 1325. 1451.
— — taubstumme 1411.
— — zu Hirschau aufgegriffene 1427.
— — eine im Markte Aibling aufgegriffene blödsinnige 1618.
Marionetten-Theater des Leonhard Regner v. Kaufbeuren, Bewilligung zur Produktion dess. 1411.
Maximilianstift in München, die am Ende des Schuljahres $18^{55}/_{56}$ in Erledigung kommenden Freiplätze 558.
Medicinal-Personal, Schematismus hierüber, Beilage zu Nr. 14.
Menschengeschlecht, das, und die Thierwelt, b in der lithographischen Kunstanstalt von Thom Driendl zu München hierüber erschienene Werk 58
Messer, im Griffe feststehende, Verbot des Trage derselben 1260
Militär-Anlehen von 1855 die I. Verloosu desselben 1146 1170.
Militär-Entlaßscheine für die Conscribirten d Altersklasse 1833 u. 1834. 601. 801.
— — Formularien für solche 667. 1166.
Militär-Einstands-Capitalien, Aufkündigu derselben 698. 1486.
Minderbemittelte, Quartalsvorlage hinsichtlich d Verbesserung der Lage derselben 388.
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellscha München-Aachener, Verwendung der Gewinnhälfte p 1855 597.
— — privilegirte k. k. österreichische 570.
Monatschrift u. Jugendblätter der Isabella Br von München, Herausgabe derselben 201.
Münzen, falsche, Cursiren derselben, 24 kr.-Stück 503. 889.
— — Kronenthaler 137. 343. 344. 345. 4 487. 501. 534. 536. 562. 590. 713. 9 1039. 1069.
— — halbe Gulden 179. 277. 340. 889. 984. 14
— — Guldenstücke 430. 486. 569. 744. 974.
— — Preußische Thaler 488. 1091.
— — Zweiguldenstücke 488. 535. 808. 923.
— — sächsische $^{2}/_{3}$ Thalerstücke 807.
— — Laubthaler 979. 1508.
Musikanten licenzirte, Produktion derselben 265
Musikalische und sonstige Produktionen, Compe zur ortspolizeilichen Bewilligung 1454.
Mutterkorn, Vergiftung durch dasselbe 606.

## N.

National-Flaggen, fremde, das Ausstecken d selben 1290.
National-Museum bayerisches 1217.
Naturalien, Normalpreise pro $18^{55}/_{56}$ 20.

Digitized by Google

## O.

**Obligationen** 3½proc., Ausstellung neuer Coupons 124.
**Ostbahnen** bayer., Bau derselben 533. 1070.
— — hier die Honorirung der k. Behörden für ihre Mitwirkung beim Bau derselben und die Legitimationen der Bediensteten 1129.

## P.

**Paßkarten-Convention** 303.
— — Vertrag 541.
**Pässe-Ausstellung** derselben zur Reise nach Italien 1153.
**Pensionstransferirungen** und deren Tax- und Stempelpflichtigkeit 1197.
**Pfarrei-** und Predigtamts-Candidaten, katholische, der Erzdiöcese München-Freising, Prüfung im Jahre 1856. 301.
**Pfarreien**, katholische, Erledigung der Pfarrei Aibenbach 330.
— — Außerzell 1317.
— — Buch am Erlbach 41.
— — Eilsbrunn 1037.
— — Ganghofen 1388.
— — Kirchdorf 13.
— — Lam 628.
— — Röhrenbach 387.
— — Schierling 1449.
— — Sulzbach 333.
**Pfarreien**, protestantische, Erledigung der I. zu Ansbach an der St. Gumbertuskirche 518.
— — der I. zu Bayreuth St. Georg 1265.
— — zu Bettwar 126. 1266.
— — Markt Bergel 1626.
— — Bruck 198.
— — Burglein 683.
— — Buchbrunn 1513.
— — Carlshuld 434.
— — III. zu Culmbach 14. 433.
— — Dietersdorf 1337.
— — Emtmannsberg 958.
**Pfarreien**, protestantische, Erledigung der I. zu Erlangen 250. 390.
— — Ettenstadt 248.
— — II. zu Feuchtwangen 479.
— — III. zu Feuchtwangen 1046.
— — Forst 610.
— — Frauenaurach 926.
— — I. zu Heidenheim 924.
— — Herrnneuses 986.
— — Hohentrüdingen 89.
— — Ickelheim 261.
— — Immeldorf 1493.
— — Kairlinbach 1265.
— — Kirchenlamitz 1335.
— — Kleinlangheim 478. 1513.
— — Langensteinach 403.
— — Lammerstadt 602.
— — Mögldorf 1150.
— — Möttingen 1250.
— — III. zu Münchberg 1483.
— — Mängersreuth 1251.
— — Neukirchen 1107.
— — Oberferrieden 247.
— — Oberndorf 110.
— — Osternohe 1048.
— — Pfofeld 1149.
— — Pflaumfeld 180.
— — Pfuhl 792.
— — Rothenburg 987.
— — Schornweisach 671.
— — Seenheim 1002.
— Seubersdorf 717.
— — Seuckendorf 606.
— — Stübach 1209.
— — Vestenberg 1336.
— — Wassermungenau 147.
— — II. zu Wassertrüdingen 1004.
— — zu Wieseth 413.
— — Willmoos 98.



Digitized by Google

Pfarreien, protestantische, Erledigung der I. zu Windsbach 412.

— — Wöringen 1303.

— — II. zu Zirndorf 682.

Pferdebedarf zur Mobilisirung der Bundeshilfe 1191.

— — Ankauf für die Militärfohlenhofs-Anstalt 1558.

Pharmacie, Studium derselben 810.

Pharmacopoe neue bayerische 888.

Physikate, Erledigung des Cantons-Physikats Kaiserslautern 1356.

— — Otterberg 343.

— — Pirmasens 335.

— — Winnweiler 20.

— — Landgerichts-Physikats Bogen 1137.

— — Buchloe 999.

— — Cronach 1325.

— — Gemünden 358.

— — Laufen 115.

— — Ludwigstadt 409.

— — Scheslitz 19.

— — Stadtamhof 328.

— — Vilseck 1415.

— — Waldmohr 733.

— — Windsheim 246.

— — Würzburg 99.

— — Stadtgerichts-Physikat Aschaffenburg 915.

— — Bamberg 1299.

— — Regensburg 1623.

Postporto in Forststraf- und forstpolizeilichen Untersuchungen 331.

Privatwaldungen gemeinschaftl. auf gesondertes Privateigenthum, Vertheilung derselben 745.

Proteste bei Aufnahme von Wechseln und kaufmännischen Anweisungen durch Gerichtsbeamte 801.

## R.

Rechnungsaufnahme für Niederbayern 421.

Rechtskandidaten, die im Jahre 1855 abgehaltene praktische Concursprüfung derselben 1011.

Reiselegitimationen zur Mitführung von kleinen Kindern, Ausstellung derselben 556.

## S.

Sammlung für die Abgebrannten zu Selb und Nordhalben 432. 1279.

Sanität, Mittel und Wege zur Beförderung derselben 955.

Schenkung des Realitätenbesitzers Joseph Liebl zu Landau a. d. Isar, zur Distrikts-Commune u. Klein-Kinderbewahranstalt 510.

Schreibunterricht von X. Held zu München 1617.

Schuldienst zu Pfarrkirchen, Erledigung dess. 399.

— — Eichendorf, 829.

Schulen, lateinische, und Gymnasien, die revidirte Ordnung derselben 1397.

Schullehrlinge, Prüfung derselben zum Behufe der Aufnahme in das k. Schullehrer-Seminar zu Straubing pro $18^{56}/_{57}$ 741. 1073.

— — Anstellungsprüfung derselben für das Jahr 1856 1029.

Schullehrer-Personal, Eröffnung eines Credits zur Bezahlung der Exigenzzuschüsse für das I. Quartal $18^{56}/_{57}$ 1540.

— — Vorbereitungs-Unterricht derselben pro $18^{56}/_{57}$ 1301.

Schulvisitationen außerordentliche, Vornahme derselben 1507.

Schwurgerichtssitzung II. Abhaltung derselben für den Kreis Niederbayern 379. 494.

— — III. 924.

— — I. pro 1857. 1320.

Sicherheitsgefährliches Individuum (öffentliches Benehmen des Schneidermeisters Jos. Reisinger von Kirchroth, bei Aufgreifung derselben) 407.

Soldaten, Beurlaubung und Einberufung derselben aus und nach der Pfalz, dann die Benützung der Eisenbahnen durch die Beurlaubten 1321.

Siebmacher-Gewerbe, Betrieb desselben 1505.

Sommerbiersatz pro 1856. 146.

Sparkassen-Tontine bei der bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Errichtung derselben 106.

Digitized by Google

Staatsbaudienst, praktische Prüfung im Jahre 1856. 165.

Staatsdiener und deren Relikten, Unterstützungs-Gesuche derselben 1165.

Staatsdienst-Adspiranten, prakt. Prüfung derselben pro 1856. 1105.

Staatsgefälle, Erlöschen der Forderung an dieselben 25. 400. 786. 1113.

Staatsbeitrag, Vertheilung desselben für die Pfarrers-Wittwen und Waisen pro 18⁵⁵/₅₆. 1625.

Staatsobligationen au porteur, Vinkulirung der im Wege des Vermächtnisses oder der Schankung in das Eigenthum der Stiftungen übergegangenen 93.

— —, VII. beziehungsweise V. Verloosung der 3½-prozent. und arrosirte 4prozentige au porteur und auf Namen 1015.

Staatsschuld ältere österreichische, Verloosung derselben 71. 115. 337. 543. 706. 789. 1069. 1155. 1539.

— — arrosirte, Verloosung der 3½- und 4prozentigen au porteur und auf den Namen 959.

Stadt- und Stiftsorganistenstelle zu Ansbach, Erledigung derselben 111.

Staatstelegraphen, Benützung derselben 598.

Steinhauer, Maurer und Zimmerleute, Prüfung derselben wegen Erlangung des Meisterrechtes 78.

Stempelanwendung zu den Belegen der Vormundschaftsrechnung 117.

Stiftungs-Concurrenz-Kassa-Rechnungen von Niederbayern pro 18⁵⁵/₅₆. 1431.

Steuer, Einkommen- und Kapitalrenten-, Vollzug der beiden Gesetze vom 31. Mai 1856. 781. u. Extra-Beilage zu Nr. 52.

Steuer-Nachlässe pro 18⁵⁴/₅₅. 188.

Strafrechtliches Verfahren in Untersuchungen, mit Verweisung der Sache an Polizeibehörden, hier die Entscheidung bezüglich des Kostenpunktes 241.

Strafanstalten, Vorsorge für die aus denselben Entlassenen 668.

Straf- und Succumbenzgelder, Einsendung derselben an die Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt 708.

Sträflinge in Militäruniform, Transport ders. 95.

Strohhüte, das Putzen und Appretiren derselben, hier die Freigebung dieser Erwerbsart 138.

Studienanstalt Erlangen, Unterricht in der französischen Sprache 345.

Studienlehramtsprüfung für das Jahr 1856. 802. 933. 969.

Subscriptions-Anlehen à 5 pCt., Verloosung derselben 462.

— — III. à 5 pCt., I. Verloosung desselben 514.

Sudzeit, Dispensirung und Beginn derselben 971.

## T.

Tanzmusiken, Bewilligung hiezu, namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten 1095.

Taubstummen-Institut Straubing, Rechnung pro 18⁵⁴/₅₅. 278.

— — München, Bedingungen zur Aufnahme in dasselbe und desfallsige Gesuche 377.

— —, Central-, zu München, Erledigung von Freiplätzen pro 18⁵⁶/₅₇. 542.

— — zu München, Lehrpersonal desselben 824.

— — Straubing, Jahresprüfung für das Jahr 18⁵⁵/₅₆ 743.

Taubstumme Norbert Emmel zu Teisendorf, Entweichung desselben 1169.

— — Arretirung eines solchen 1168.

— — Franz Mich. Böhm aus Kastl, Entfernung desselben 1428.

Tarifsvorschriften für die kgl. Staatseisenbahnen 503.

Taxirung der Rekursprotokolle u. Akten-Einsendungs-Berichte in polizeilichen Untersuchungssachen 58.

Taxbestimmungen ärztliche, 267.

Taxen und Stempel von Anschlägen des Wirthshausverbotes 956.

Tax- und Stempelpflichtigkeit der dienstlichen Bewilligungen für Staatsdiener zur Verehelichung und Uebernahme von Vormundschaften 1564.

Theologische Anstellungsprüfung für Protestanten 517.

— — Aufnahms-Prüfung " " 946.

Todesschein für Laura Landerer aus Rottawillers 145. 235.

Digitized by Google

Todesschein für Karl Albert Villari aus München 460. 587

— — Johann Noe 731. 904.

— — Martin Schuster von Verholdsee 920. 996.

— — von in Algier verstorbenen angeblich bayerischen Unterthanen 1217. 1408.

Trauung von Nichtpfälzern durch die Civilstandsbeamten der Pfalz 149.

— — von bayer. Unterthanen in Oesterreich 509.

Trift- und Floßholz-Ordnung (provisorische) für den Regenfluß und dessen Nebengewässer 397. und außerordentliche Beilage zu Nr. 27.

## U.

Untersuchung gegen Karl Robert Schurich wegen Mißbrauch der Presse 15.

— — Martin Eduard Schleich wegen Mißbrauch der Presse 28.

— — Alois Fackler von Mindelheim wegen Mißbrauch der Presse 28.

— — den Pfarrer Friedrich Albrecht zu Ulm wegen Preßvergehen durch Nr. 23 der Kirchenfackel 29.

— — wegen Mißbrauch der Presse durch die Zeitung Deutschland Nr. 66. 51.

— — der Druckschrift Gambrinus 52.

— — wegen Mißbrauch der Presse durch Nr. 328 der Zürcher Zeitung 62.

— — durch Nr. 54 des Kladderadatsch 63.

— — durch die Druckschrift: Mayer's Geschichts-Bibliothek für alle Stände 91.

— — durch Nr. 278 des Volksboten 99.

— — durch Nr. 121 des Würzburger Anzeigers 111.

— — wegen Preßvergehen durch den Buchdrucker Fedor Pohl von Amberg 148.

— — des Würzburger Anzeigers Nr. 322. 200.

— — durch Gg. Huber zu Frankfurt a/M. 238.

— — durch die Druckschrift: Bildung einer nationalen Partei in Deutschland 239.

— — gegen den Redakteur Eduard Gail 251. 262.

— — gegen Dr. Ernst Zander et Cons. 251.

— — gegen J. H. Hebler zu Frankfurt a/M. 263.

Untersuchung wegen Preßvergehen gegen den Buchhändler Veit Joseph Stahel zu Würzburg 340.

— — gegen Friedrich Albrecht in Ulm 391.

— — gegen das Regensburger Tagblatt Nr. 37. 495

— — gegen Albrecht Volkhardt durch Nr. 325 des Augsburger Anzeigeblattes 495.

— — gegen Joh. Georg Schlapp zu Frankfurt a/M. 537.

— — gegen Markus Kohn zu Meiningen 538.

— — gegen Friedr. Rietsch, Redakteur des Kurier für Niederbayern 603.

— — gegen den Buchhändler Paul Halm von Würzburg 604.

— — gegen den Buchhändler Nikolaus Serrat zu Ingolstadt 734

— — Heinrich Hogrefe von Mannheim 747.

— — Heinrich Kruse, Redakteur der kölnischen Zeitung 758.

— — G. H. Hebler, Redakteur der in Frankfurt a/M erscheinenden Zeitschrift „Deutschland" 758. 820 927. 1294 1305.

— — Carl Groß von Heidelberg 759.

— — Redakteur Friedr. Schultheis zu Nürnberg 819

— — Ernst Zander 831.

— — gegen den Nürnberger Friedens- und Kriegs-Courier Nr. 165 831.

— — durch die Druckschrift: Aphorismen über Protestantismus und Katholicismus 939.

— — gegen Anton Westermayer 1006.

— — gegen die Abendausgaben der Nummern 2276. 2277. 2278. der Hannover'schen Zeitung für Norddeutschland 1035.

— — Carl Groß, Buchhändler zu Heidelberg 1210 1157.

— — Heinrich Hogrefe zu Mannheim 1158 1212

— — Joseph Bucher zu Oeffingen wegen Mißbrauch der Presse 1159.

— — Joseph Bucher zu Stuttgart 1294.

— — den Antiquar Paul Halm zu Würzburg 1304

— — Peter Rothlauf 1391.

— — Jakob Weiler 1485.

— — den Gerbergesellen Franz Xaver Poppey von Lauingen 1486.

Digitized by Google

Untersuchung gegen das Schweinfurter Tagblatt Nr. 164 wegen Mißbrauch der Presse 1494.

— — Max Huttler, Redakteur der Postzeitung durch Nr. 247 — 271. 1514. 1515.

— — den Buchdruckereibesitzer J. F. Rietsch von Landshut wegen Mißbrauch der Presse 1567.

— — Friedrich Albrecht, Redakteur der in Ulm erscheinenden Kirchenfackel, wegen Preßvergehen durch Nr. 37 u. 43. 1627.

— — gegen Andreas Niederländer q. Kreis- u. Stadtgerichts-Assessor zu Straubing, wegen Unterschlagung 520. 548.

— — gegen Julian Habersack von Hilbers wegen Streunens, Fälschung und Entweichung auf dem Transporte 589.

— — gegen Georg Friedlmaier von Atting wegen Betrug 603.

— — gegen Johann Apfelbeck von Kauth in Böhmen et Cons. wegen Diebstahl 1356.

— — Franz Xaver Kraus von Weihmichl wegen Amts-Untreue 1306.

— — Jos. Kislinger von Katharinenberg wegen Diebstahls 1359.

Unterstützungsgesuche der im Justizressort auf Ruf und Wiederruf angestellten Diener und Funktionäre 431.

Unterthanen bayerische, Verehelichung derselben im Auslande 752. 825.

## V.

Vagant Joseph Dobmayr von Eichstädt 1263.

Vaterlandslieder, Gesuch des Schullehrers Ochsner zu München um Einführung der von demselben verfaßten, 998.

Verehelichung unerlaubte im Auslande, Verbot derselben 943.

Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten während ihrer Dienstzeit, Verbot derselben 55. 803.

Vermißte Austrägler Jos. Röslmayer von Neuharting 342.

— — Joh. Wagner von Rehthal 1077.

Versicherungsverein gegen Schaden an Pferden und Rindvieh für das Königreich Bayern 688. 1326.

Veterinärarzt, Aufstellung eines solchen für das Landgestüt zu Thrint in Griechenland 1357.

Vikariat, protestantisches, zu Stadt Kronach, Errichtung eines ständigen 1089.

— — ständiges zu Eichstädt, Erledigung dess. 1484.

— — Neumarkt in der Oberpfalz, Errichtung desselben 1563.

Vorweise, Fälschung derselben 1141. 1281.

## W.

Waldhammer oder Waldeisen 1555. 1556.

Waldrodung, die Tax- und Stempelpflichtigkeit der Verhandlung derselben 622.

Wanderbuch, verlorenes, des Schuhmachergesellen Ambrosius Lang aus Thanen 981.

Wasser, Benützung desselben, Gesetz vom 28. Mai 1852 1559.

Weibsperson, die vermißte Ursula Kreitinger von Erding 12.

— — Katharina Metzner von Kottenbach 473.

— — Aufgreifung der blödsinnigen Eva Maier 1262.

— — Entfernung der blödsinnigen Sattlerstochter Elisabeth Höpfl 1544.

Werk- und Feiertags-Schulpflichtigkeit der Jugend 901.

Winkelagenten, Aufsicht auf dieselben 812.

## Z.

Zahnmittel, Gesuch des Buchbinders Joh. Peter Mayer von Augsburg um Bewilligung zum Verkauf desselben 996.

Zeugenvernehmung, eidliche, in Fällen der Militärdienst-Untauglichkeit von Unteroffizieren und Soldaten 305.

Zollvorschriften über Behandlung des Waaren-Transportes auf der Rhein- und Donaustraße mittelst des Ludwig-Kanals, hier Signalisirung der unter zollamtlichen Raumverschluß fahrenden Schiffe 681.

Digitized by Google

Zigeuner-Familie Charles Justinin aus Frankreich, Ausweisung derselben 974.

Zündhölzchen, die Aufsicht auf Versendung, Aufbewahrung, auf den Verkauf u. Verbrauch ders. 270.

Zuchtwidder, Abgabe feinwolliger aus der Stammschäferei Schleißheim 202.

— — auf Rechnung des Centralfonds für Cultur 746.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by

Digitized by Google